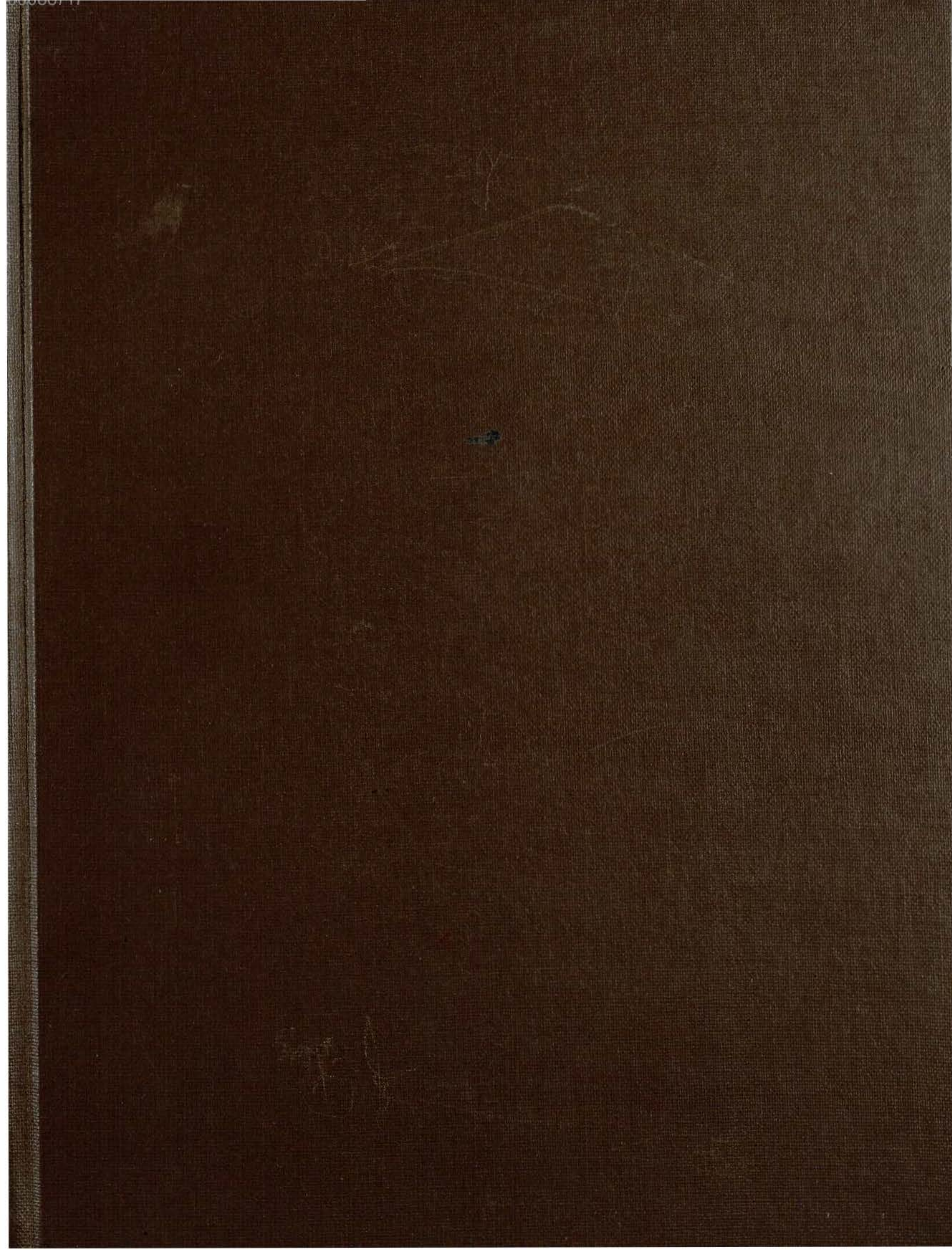


Phonographische Zeitschrift Fachblatt für die gesamte Musik- u.
Sprechmaschinen-Industrie ; Organ d. Reichsverbandes des Deutschen
Sprechmaschinen- und Schallplattenhandels
Bd.: 3. 1902

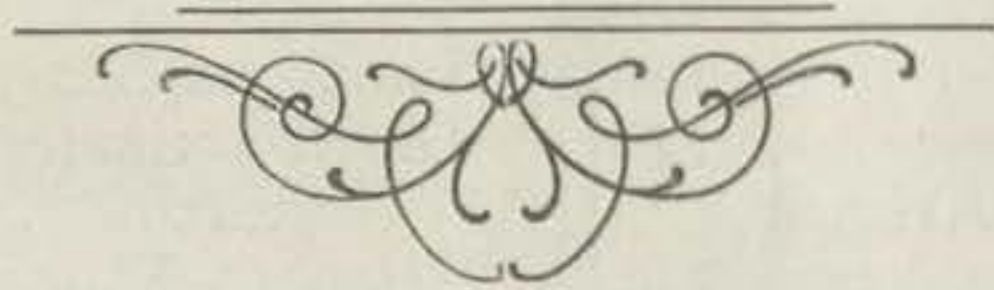
Berlin 1902

Berlin, Staatsbibliothek -- 4 Os3662-3.1902
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00088717-2



PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

III. Jahrgang
1902.



Verlag der Phonographischen Zeitschrift
(Georg Rothgiesser)
Berlin W.50.

Phonographische Zeitschrift

(I. Ausgabe.)

Inhalt des dritten Jahrganges.



Selbstständige Aufsätze über Phonographie.

	Seite
Abschleiftinktur und Abschleifmaschinen	3
Walzenschränke	4
Geschäftslage und Leipziger Messe	15
„Wie durch eine Röhre gesprochen“	27
Zur Frage der Textzettel	37
Die Geschäftslage	49
Phonograph oder Grammophon	49
Membran-Gehäuse	51
Die Leipziger Messe	65
Ein neues Feld für den Phonographen	67
Nachträge von der Leipziger Messe	77
Mittelgrosse Walzen	78
Ueber Gesang-Selbstaufnahmen	89
Das neue Schalldosen-Patent der Grammo- phon-Ges.	90
Phonographen Automaten	105
Die praktische Ausnutzung der Kathoden- strahlen zur Herstellung von Phonographen- Walzen	106
Phonograph und Publikum	119
Der Phonographenhändler im Sommer	143
Die Beendigung des afrikanischen Krieges und die Phonographen-Industrie	144
Ein interessantes phonographisches Auf- nahme-Experiment	164
Die bevorstehende neue Saison	179
Die Schwierigkeiten der Aufnahme von Frauenstimmen	191
Empfindliche Membranplatten.	203
Die Ausnutzung von Patenten in der Phono- graphenbranche	204
Die Leipziger Herbstmesse	215
Von der Leipziger Messe	231
Das Brückner'sche Patent auf aufschiebbare Konusse 232, 234, 247,	266
Die deutsche Phonographen-Industrie und die Phonographische Zeitschrift	245
Neue Ideen für Phonographen	247
Vom Wiener Phonographischen Archiv	258

	Seite
Der Beginn der Hochsaison	269
Emil Berliner, der Erfinder des Grammophons	270
Allzu niedrige Preise für Phonographen	285
Zur Geschäftslage	299
Ueber Bettini-Microphondiaphragmen	299
Neue Direktiven für die Aufnahme von Gesangsvorträgen	315
Marktschreierische Reklame	316
Etwas über die modernen Phonographen- walzen	317
Mehr Walzenfläche	329
An der Jahreswende	343
Der Phonographen-Ton	344

Kleinere Nachrichten über Phonographen.

Text-Zettel	4
Der Phonograph als Pionier für neue Kompo- sitionen	5
Wiener Brief	16
Aufbewahrung von Phonographen-Walzen	17
Wasserwagen bei Sprechmaschinen	28
Phonographen als Sprachlehrer	29
Die Fabrikate der Firma Biedermann & Czarnikow	52
Telephon-Phonograph	79
Das Patent der Columbia Comp. auf grosse Walzen	79
Ein phonographisches Archiv in Paris	80
Der Phonograph eine alte Erfindung	80
Symptome	108
Grossfeuer in einer Phonographen-Fabrik	122
Phonographen mit zwei Membranen	131
Der Phonograph als ärztliches Lehrmittel	144
Neue Apparate für die kommende Herbst- und Wintersaison	155
Neue Schalldose mit auswechselbaren Mem- branplatten	155
Der Schah von Persien und die Sprech- maschine	156
Das Grammophon bei der Königin von Rumänien	167

4° Os 3662-3

1902

Das illustrierte Plakat im Dienste des Phonographen-Handels	167
Neuer spindelloser Phonograph für Aufnahme und Wiedergabe	180
Ein origineller Vorschlag	181
Ausschalthebel anspindellosen Phonographen	194
Die Allgemeine Phonographen G. m. b. H. in Krefeld	218
Die Firma Biedermann & Czarnikow	218
Neue Zonophone	219
Phonograph und Alkohol	219
Die neue Doppel-Membran von C. Schmidt	233
Nachklänge von der Leipziger Herbstmesse	247
Neuartige Musik durch den Phonographen	285
Phonographen auf Ausstellungen	304
Zähler für Duplikatmaschinen	305
Wachsplatten für Platten-Sprechmaschinen	313
Neues vom Phonogram-Archiv der Wiener Akademie der Wissenschaften	331
Vortrag über Phonographie in der psychologischen Gesellschaft	333
Mikrophonograph	346

Verschiedenes.

Zum neuen Jahre	2
Patentrechtliches	5
Marconis neuste Erfolge	16
Die Wirkung elektrischer Entladungen auf die Haarröhrchen Anziehung	16
Neue leichte Metall-Legierungen	17
Pomzpeein's Flugmaschine	17
Apparat zum demonstrieren der Photophonie	27
Sprechsaal (Textzettel zu Phonographenwalzen)	29, 38
Gerichtliches	29
Notizen	31, 80, 123, 277
Briefkasten	19, 30, 40, 54, 68, 80, 74, 147, 159, 345
Leipziger Frühjahrsmesse	40, 56
Praktische Anwendung der drahtlosen Telegraphie	54
Everready-Neuheiten	53, 190
Bücherschau	67, 158
Litteratur	93, 307, 334
Wichtige Aenderung des französischen Patentgesetzes	107
Einsendungen	109, 134, 168, 181

Unsicherheit im Patentrecht	121
Ein neues Mikrophon	122
Elektrische Wellen im Wasser	123
Ein neuer Fernschreiber oder Kopir-Telegraph	131
Unlauterer Wettbewerb	132
Die praktische Ausnützung der Erdwärme	133
Die Missbräuche im Ausverkaufswesen	133
Eine interessante Erfindung	133
Neuartige Registrir-Ballons	145
Der Todessturz des Luftschiffers Severo	145
Neue Eisenlegierung, die gegen Wärme unempfindlich ist	168
Neusilber mit Aluminiumzusatz	169
Handelsregister-Eintragungen	169
Eine sensationelle Erfindung	180
Stahlbereitung auf elektrischem Wege	181
Luftkompressionseinrichtungen durch Wasserkraft	194
Schraubenschränke	195
Konkurs-Nachrichten	207
Fortschritte im Bau der Kinematographen	215
Handelsgebrauch im Musikautomatenhandel	217
Eine amtliche Prüfungsstelle für Erfindungen	216
Die Auffassung des Reichsgericht über Patentfähigkeit	218
Leipziger Herbstmesse	221
Dauernde Ausstellung deutscher Industrie-Artikel in Barcelona	233
Die Unterstützung der deutschen Industrie durch die Konsularbehörden	234
Verband deutscher Musikwerke und Automatenhändler	248
Influenz-Elektrisir-Maschine	249
Die Zukunft der Telephonie	257, 271
Neues vom Poulsen'schen Telegraphon	259
Elektrisches Aufzugswerk für Uhren mit langer Gangzeit	273
Polarforschung und drahtlose Telegraphie	332
Für diejenigen, welche die Fachzeitungen nicht lesen	287
Barometrische Minima und Vogelflug	301
Billige Lokale für neue Unternehmungen	316
Telephonanschluss für Miethäuser	330

Patentberichte

Patentberichte S. 7, 39, 91, 108, 156, 181, 234, 248, 260, 286, 303



I., II. und III. Jahrgang
der
PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT

Die bisher erschienenen Jahrgänge der
Phonographischen Zeitschrift sind

überaus lehrreich

und gleichzeitig

unentbehrliche

Nachschlagebücher

für jeden Interessenten für Phonographen.

Ermässigte Preise:

Jahrgang I 1900 gebunden Mk. 3,—, ungebunden Mk. 2,—

Jahrgang II 1901 " " 5,—, " " 4,—

Jahrgang III 1902 " " 9,—, " " 8,—

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages franco.

Phonographische Zeitschrift
Berlin W. 50.

Zur Vereinfachung der Expedition bitten wir
unsere geehrten Empfänger, von der Bezugsart
durch Post-Abonnement ausgiebig Gebrauch
zu machen und uns davon zu benachrichtigen.

Verlag der Phonographischen Zeitschrift.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:
 das ganze Jahr M. 8,—
 Halbjahr „ 4,—
 Vierteljahr „ 2,—
 für das Inland und
 Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
 10,—, 5,—, 2,50 M.
 Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ
 des
 Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
 und des
 Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
 Berlin W. 50, Augsburgstr. 10.
 Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Die
 Phonographische Zeitschrift
 erscheint alle 14 Tage
 Mittwochs.

Anzeigen:
 10 Pf. p Millimeter Höhe
 (1/3 Blattbreite);
 Grössere Anzeigen nach
 besonderem Tarif.
 Bei Wiederholungen
 entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.

Biedermann & Czarnikow

Electro-Mechanische Fabrik
 BERLIN S.W.,
 Kreuzbergstrasse No. 7

Begründet
 1884.

Jeder Interessent
 muss die
**Sensationellen
 Neuerungen**
 an
 unsere billigen
Phonographen
 D R G M
 kennen lernen.

**Neuester Catalog
 gratis.**

Fernspr.: Amt 6, 3026.
 Telegramm-Adresse:
 Indicator.



versenden auf Wunsch schon jetzt gratis.
Phonographen und Walzen

Rothen Special-Catalog
 über
PRO 1902

Massen-Fabrikation
 von
Aluminium-Trichtern,
 kleinen, grossen und aufschiebbaren
Conussen.

Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.

A. Lieban & Comp., Berlin C. 19,

Friedrichsgracht 58 (Tel. Amt I, 4387.)

Nachtrag No. II, 1902.

Verzeichniss der neuesten Gesänge der Original-Lieban-Walzen.

Garantirte Original-Aufnahmen.

Damen-Gesänge.

- 1950 Arie „Ihr, die ihr die Triebe“ — Figaros Hochzeit
 1951 Uebers Jahr, Lied von Bohm.
 1952 Entrée-Lied des Briefchristel „Vogelhändler“.
 1953 Couplet „Im Omnibus beim Regenguss“.
 1954 Lied der Anna aus „Landstreicher“.
 1955 Hunger-Couplet aus „Bettelstudent“.
 1956 „Zauberlied“, Lied von Meyer-Helmund.
 1957 Couplet der Isabella „Boccaccio“.
 1958 Lied „Willst du mein Liebster sein“ — Arme Jonathan.

Duette

vorgetragen von Dame und Herr.

- 1959 Reich mir die Hand mein Leben aus „Don Juan“.
 1960 Miserere aus „Troubadour“.
 1961 Duett aus „Landstreicher“.
 1962 „In unsere Heimat“ aus „Troubadour“.
 1963 „Nur das eine bitt ich dich“ aus „Bettelstudent“.

- 1964 „Wer uns getraut“ aus „Zigeunerbaron“.

- 1965 „Warum kann nicht Freude töten“ aus „Ernani“.

- 1966 „Dürfte Theure dir es sagen“ aus „Mikado“.

Männer-Gesänge (Tenor).

- 1967 Landstreicher, Walzer.

- 1968 Perle des Orients „Geisha“.

- 1969 Barkarole von Gall.

- 1970 Ich sehe dich in jeder Blume.

- 1971 Cavatine „Faust“.

- 1972 Fledermaus „Trinklied“.

Gesungen von Adolf Lieban.

- 1973 „Ach Hedwig“ Couplet.

- 1974 „An der Saale“, Lied.

- 1975 „Mein Heimatland“, Lied.

- 1976 „Einst und Jetzt“, Couplet von Otto Reutter.

- 1977 „Heimatsklänge“, Lied.

- 1978 „Wenn ich einmal der Herrgott wär“, Lied.

- 1979 „Wenn die Blätter leise rauschen“.

- 1980 „Es war einmal“, Parodie von Otto Reutter.

- 1981 „Sie komm'n mir so bekannt vor“, Couplet von Otto Reutter.

- 1990 „Papa — Mama“ (neuestes Couplet)

Gesungen von Siegmund Lieban.

- 1982 Lititi-Couplet (neuester Gassenhauer).

- 1983 Lied des Azur (Bettler) aus „Verschwender“ „O hört des armen Mannes Bitte“.

- 1984 Strandlegende aus „König Aqua“, Siegm. Lieban's neuester Schlager im Apoll-Theater.

Gesungen vom Kgl. Preuss. Hofopernsänger M. Alma.

- 1935 „Fra Diavolo“, Ballade.

- 1986 „Prophet“, Triumphgesang.

- 1987 „Robert der Teufel“ „Siciliana“.

- 1988 „Carmen“, Arie des Don José.

- 1989 „Evangelimann“, Spottlied.

Orchester.

- 581 Diverse neue Sousa-Märsche.

- 678 „Lititi“, Rheinländer (mit Gesang).

- 792 Schottischer und Wallachischer „Dudelsack“.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co.

BERLIN S.W., Ritterstrasse 75 a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records. — Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme, erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
 Grosse Posten sehr billig.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H.

K r e f e l d

Grösste deutsche Phonographen- u. Walzenfabrik

Filialen: Berlin S.W., London,

Ritterstrasse 75 Jewry Street 9/10

Export Musterlager: Alfred Fränkel, Hamburg, Neuerwall 63/65.

fabriciren nur nach eigenen Patenten und Gebrauchsmustern (über 30 Stück):

- 1) in Abt. Maschinenfabrik: **Phonographen** für alle Zwecke und in allen Preislagen, automatisch und nicht automatisch.

Zur Saison bringen mehrere neue billige Modelle zu concurrenzlosen Preisen.

Nur Präcisionsarbeit! Wiedergabe unserer Maschinen bisher unübertroffen!

- 2) in Abt. Walzengießerei: **Kleine und grosse Blancs** aus neuestem Rohmaterial, sind jetzt die **besten** auf dem in- und ausländischen Markte; jeder Versucher wird dauernder Abnehmer, zumal wir auf Grund bedeutender Vergrößerung bei einigem Bedarf zu **staunend billigen** Preisen liefern, je nach Wunsch, vorgeschliffen mit oder ohne Carton; oder fix und fertig aufnahmefähig. — **Nur Qualitätswalzen!**

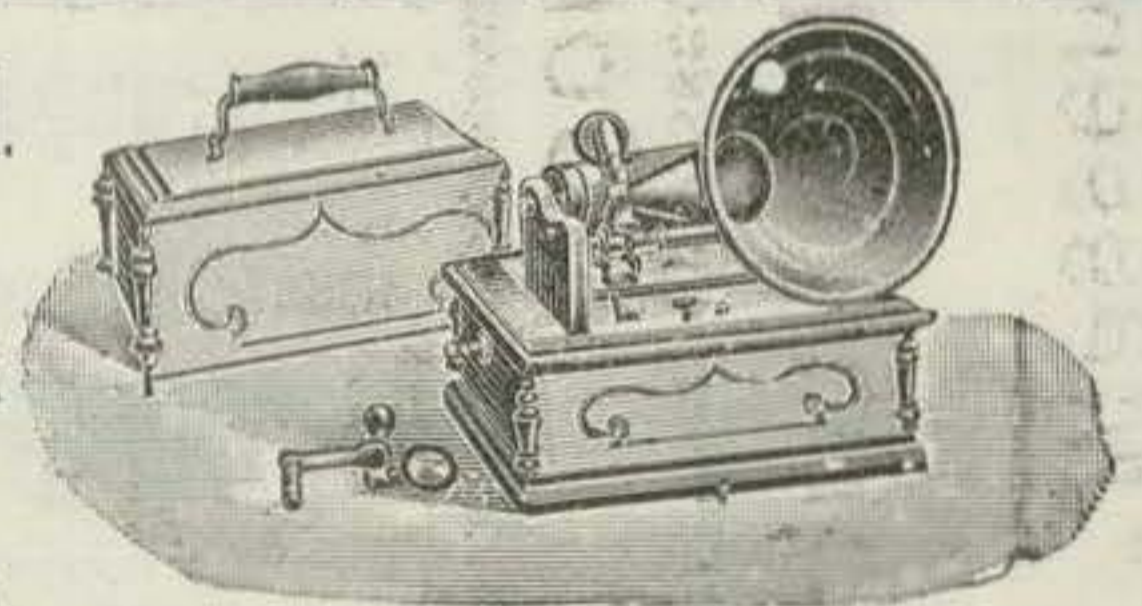
Unsere kleinen und grossen **Original-Walzen** in allen Sprachen sind in Bezug auf **Tonfülle** und **Wohlklang** die **vorzüglichsten** bei denkbar niedrigsten Preisen.

Ausserdem liefern wir **fertige Walzenmasse**, **Duplikat- und Abschleifmaschinen**, ferner **sämmtliche Zubehötheile**: wie Trichter, Membranen, Conusse, Saphire zu Vorzugspreisen.

Reparaturen aller Art, Neubespielen auch von Concurrenzwalzen prompt und billig.

Näheres auf Anfrage.

Prospecte gratis und franco.



Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Zum neuen Jahre!

Während in fast allen Industrien beim diesmaligen Jahreswechsel, ebenso wie im vorigen Jahre, die Aussichten wenig hoffnungsvoll sind, die wirtschaftliche Krisis noch wenig Zeichen zur Umkehr äussert, während auch für die verhältnismässig junge deutsche Phonographen-Industrie zum Teil in Folge der allgemeinen Lage, noch vor einigen Monaten die Vorhersagungen recht trübe lauteten, hat das soeben beendigte Weihnachtsgeschäft mit seiner unerwartet lebhaften Nachfrage gezeigt, dass diejenigen Unrecht hatten welche annahmen, dass „bereits ein Jeder einen Phonographen hat“ und die Industrie nicht mehr erweiterungsfähig sei. Ja man hat bei dieser Gelegenheit konstatiert, dass verhältnismässig geringe Anstrengungen, durch Zeitungsreklamen Phonographen zu mässigen Preisen vor das grosse Publikum zu bringen, in den meisten Gegenden Deutschlands von einem unerwartet starkem Erfolg gekrönt waren, sodass anzunehmen ist, dass ein Feld von unschätzbbarer Grösse sowohl in Deutschland als in allen übrigen Ländern noch aufgeschlossen werden kann, welches für die nächsten Jahre einer gleichmässig steigenden Produktion von Phonographen den Absatz sichern. —

Unter solchen Umständen können wir mit einigem Vertrauen das neue Jahr an uns herankommen lassen; die Phonographen-Industrie, die ihre Kinderschuhe abgestreift hat, wird durch ihre Vertreter es verstehen, diese durchaus nicht ungünstigen Aussichten zu gewinnbringenden Abschlüssen werden zu lassen. Die grosse Mehrzahl der Firmen, welche die deutsche Phonographen-Industrie repräsentieren und stützen, sind keine Neulinge mehr, und wissen, wie sie disponieren und kalkulieren müssen, eine ungesunde Preisunterbietung wird daher im nächsten Jahre weniger zu erwarten sein, als im vorigen Jahr.

In der Erwartung, dass diese guten Aussichten sich verwirklichen, ja von der Wirklichkeit noch übertroffen werden mögen, dass alle Angehörigen

der Phonographen-Industrie im neuen Jahre ihre Rechnung finden mögen, wünschen wir unseren Lesern aufrichtig ein

gesegnetes neues Jahr!

Abschleiftinktur u. Abschleifmaschinen.

Bekanntlich wollen die Käufer von Phonographen auch Aufnahmen mit ihren Apparaten machen. Die Erlangung einer guten Aufnahme hängt zum grössten Teile von einer tadellosen blanken Walze ab. Es ist nicht nur nötig, dass es Walzenmasse fehlerloser Qualität ist, sondern dass der Blanc bei absolut glatter Oberfläche auch centrisch läuft. Das Glätten phonographischer Aufnahmezylinder wird meistens von den Laien zu flüchtig besorgt. Man verwendet hierzu die sogenannten Abschleiftinkturen und wird das Polieren nicht mit der notwendigen Geduld vorgenommen.

Jeder zur Aufnahme tadellose Blanc soll die Probe bestehen, dass er von der Wiedergabe-Schalldose überlaufen, keine störenden Geräusche giebt. Eine solche Probe wird meistens unterlassen und es gelangen zu Aufnahmen mit Tinkturen geglättete Blanc in Verwendung, die überhaupt nie aufnahmefähig sind. Dann heisst es einfach der Apparat, der Trichter oder die Aufnahmeschalldose seien nichts wert.

Durch die Anwendung von Abschleiftinkturen überhaupt wird allerdings zumeist eine glatte Oberfläche erzeugt, aber es wird übersehen, dass die Walze auch möglichst centrisch laufen soll. Der Cylinder ist bei der Behandlung mit Tinktur beständig zu drehen, nicht wie es leider geschieht einseitig zu polieren. In einem solchen Falle nützt auch die spiegelglatteste Fläche nichts, weil die Schalldose auf einer nicht rein cylindrischen Walze oftmals zu hüpfen beginnt. Dieser Fehler macht sich besonders bei dem Bettini Recorder geltend der an einen brauchbaren Blanc die höchsten Anforderungen stellt.

An den Edison- und ähnlichen Apparaten ist bekanntlich eine Abschleifvorrichtung mit Saphirmesser angebracht, die stets verwendet werden soll. Dies geschieht aber auch nicht immer, weil das Abschleifen infolge des meist schwachen Federmotors zu langsam von statten geht. Es denkt in den seltensten Fällen jemand daran, dass man jedes gewöhnliche Schwungrad mit Schnurlauf oder das einer Nähmaschine hierzu recht vorteilhaft verwenden kann. Man hängt einfach den Antriebsriemen des Phonographen aus und verbindet die

Versendungsplan der Phonographischen Zeitschrift.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befassen will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichniss“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 62“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd ;

Riemenrolle der Spindel durch etwa eine Miedersehnur oder einen Schuhriemen mit dem Schnurlaufe des betreffenden Antriebsrades. Nimmt man in diesem Falle noch die Schalldose weg und ersetzt sie durch ein 200 g Messinggewicht, so ist eine perfecte Abschleifmaschine fertig.

Die Fabrikanten sollten ihr Augenmerk auf die Erzeugung billiger Abschleifmaschinen richten, denn jedermann wird die Erfahrung machen, dass das mechanische Abschleifen denn doch bessere Resultate ergibt wie das Abpolieren mit einer Tinktur. Die Anbringung von Abschleifmaschinen und Kreismessern an Graphophonen der Columbia Type hat wenig Wert, da ein Laie sich nie damit einarbeiten wird. Es fehlt eben dem Walzenträger ein zweiter Stützpunkt, wie er bei Maschinen der Edisontype vorhanden ist. Das Fehlen dieses und die Beschaffenheit der Spindelführung ermöglichen es nicht, eine wirklich verlässliche Abschleifvorrichtung an solchen Apparaten anzubringen. Die im Handel erhältlichen Specialabschleifmaschinen sind ja gut, haben aber immerhin einen Preis von 30 bis 75 Mk., der in keinem Verhältnisse steht zu den Anschaffungskosten eines mittelmässigen Phonographen. Es liesse sich doch auch ein einfaches brauchbares Modell mit Saphirmesser und Spindelführung, vielleicht mit einer Hartholz Antriebsscheibe und ohne Gussteile construieren, welches um etwa 15 bis 20 Mk. in den Handel gebracht werden könnte. Gewiss würde jeder Phonographenliebhaber, dem es doch meistens zu thun ist, sich ein hübsches Repertoire von Selbstaufnahmen zu sammeln, der Anschaffung solcher Abschleifmaschinen grosses Interesse entgegenbringen, wenn er auf den Wert solcher aufmerksam gemacht wird.

A. P.

Walzen - Schränke.

Mit der fortschreitenden Einführung der Phonographie in immer grössere Kreise wird eine Frage für die Industrie aktuell, welche man bisher nur mit verhältnismässig kostspieligen Mitteln lösen konnte. Die Aufbewahrung der Walzen, wenn sie auch in Kartons verpackt sind, ist nicht so einfach, wie es der Käufer eines Phonographen mit sechs Walzen sich vorstellt. Die 6 Walzen genügen sehr bald nicht mehr, es werden neue gekauft, auch blanke Walzen werden selbst bespielt, kurzum, ein jeder Phonographenbesitzer kommt sehr bald in eine gewisse Verlegenheit, wo er die 20, 30 oder noch mehr Walzen, welche er hat, unterbringen soll. Wenn nun hinzukommt, dass infolge ungeeigneter Aufbewahrungsstellen Walzen von Tischen oder Schränken herabfallen und zerbrechen, so passiert es thatsächlich oft, dass diese Umstände das Vergnügen an dem Phonographen verleiden können.

Nun giebt es ja allerdings im Handel bereits Einrichtungen, um Walzen unterzubringen, schreibtischartige Schränke, welche nur für den Phonographen selbst und die Aufbewahrung der Walzen hergestellt sind. Aber diese Möbel sind

ziemlich teuer, sodass sie zu denjenigen Preisen, zu welchen heute die grösste Mehrzahl der Phonographen verkauft werden, in gar keinem Verhältnisse stehen. Es ist ohne Zweifel ein Bedarf vorhanden nach Aufbewahrungsvorrichtungen für Walzen, welche gut aussehen und doch nicht zu teuer sind. Schon der kleine, zerlegbare Phonographentisch, welcher 12 Walzen aufzubewahren gestattet, aber, wenn er auch sehr billig ist, so doch nichts weniger als seinem Zweck voll entsprechen dürfte, hat schnell Liebhaber gefunden.

In dieser Richtung Neues, Gutes und doch Billiges zu bringen, ist aber fraglos in diesem Moment ein richtiges Beginnen. Es wird nicht allein ein beachtenswertes Geschäft sich in einem solchen Artikel entwickeln können, sondern auch eine Förderung der phonographischen Bewegung wird dadurch unbedingt erzielt werden. Wenn der Mangel an einer passenden Aufbewahrungsvorrichtung sehr oft Ursache ist, dass Phonographenwalzen beschädigt werden und das Interesse durch solche Schwierigkeiten erlahmt, so wird umgekehrt eine gute Aufbewahrungsvorrichtung in allen Fällen helfen, die Phonographie auszubreiten, weil sie die Bequemlichkeiten und Unnehmlichkeiten, welche diese bieten kann, vergrössert.

Wir sind überzeugt, dass die ersten Firmen, welche sich entschliessen werden, diesen thatsächlichen Bedarf zu decken und verkäufliche Artikel dieser Art in den Spalten der Phonographischen Zeitschrift anzukündigen, bald einen sehr guten Erfolg erzielen werden.

Text-Zettel.

Wenn man eine neue Oper oder Operette anhört, bedient man sich gewöhnlich eines Textbüchleins. Es ist oft bei der reinsten Aussprache schwierig, gesungene Worte, besonders wenn man sie noch nie gehört hat, richtig zu verstehen.

Dieser Uebelstand herrscht noch mehr beim Phonographen vor, da es bekanntlich nicht möglich ist, besonders das „s“ genügend stark aufzunehmen. Sind die Gesangrecorde noch so gut und rein, in den meisten Fällen wird es nicht gelingen, ein unbekanntes Stück zu verstehen und wenn es sich etwa noch um ein neues Couplet handelt, wird dieser Uebelstand recht fühlbar. Die Abhilfe wäre so leicht, und gewiss bezahlen sich die minimalen Mehrauslagen reichlich.

Man lässt sich nämlich die 2 bis 3 Strophen der betreffenden Gesangpièce, respective des Couplet auf kleine Papierstreifen drucken und klebt diese Zettel entweder an die Aussenseite der bezüglichen Walzenschachtel oder legt sie in deren Inneres. Werden ja doch von manchen Firmen auch gedruckte, mit dem Porträt des Künstlers versehene Reclamezettel dem Record beigegeben; dies ist allerdings interessant, trägt aber wenig zur Verständlichkeit eines Stückes bei. — Wie schnell verliert man die Lust etwas anzuhören, das man nicht versteht, und besonders wenn man etwas nervös oder ungeduldig ist, gönnt man sich nicht

die nötige Ruhe und Aufmerksamkeit, den Gesang mehreremale anzuhören. Uebrigens spielt auch der Accent des Sängers in seiner Aussprache oft eine grosse Rolle, weshalb ein Ausländer, der auch dieselbe Sprache spricht, dennoch die Stücke nicht recht versteht.

Also dieser Punkt sei den Recorderzeugern recht ans Herz gelegt. Manche Walze, die noch so gut besungen ist, wird oft als schlecht verdammt und beiseite gelegt, weil sie nicht die Bequemlichkeit bietet sofort verstanden zu werden. Der kleine Textzettel würde diesem Uebel gewiss Abhilfe schaffen.

A. Parzer.

Der Phonograph als Pionier für neue Kompositionen.

In der ersten Zeit der Entwicklung der Phonographie war man in den Kreisen der Komponisten nicht sehr erbaut darüber, dass die Melodien ohne Einwilligung der Komponisten durch die Phonographenwalzen in alle Welt hinausposaunt werden konnten. Inzwischen ist in dieser Beziehung eine Umwandlung eingetreten. Man hat die Erfahrung gewonnen, dass die weite Verbreitung, welche Phonographen jetzt finden, und mit ihnen die Walzen und Walzenlisten der betreffenden Fabriken, durchaus nur günstig wirken in Bezug auf die schnelle Ausbreitung der Kenntnis von neuen Musikwerken.

Thatsächlich erhielten wir kürzlich Kenntnis von den Bemühungen eines Komponisten, welchem sehr daran lag, einige neue Melodien durch den Phonographen verbreiten zu lassen. Komponisten resp. Verleger haben natürlich eine Interesse daran, dass von ihren neuen Werken geredet wird; denn das ist das beste Mittel, um den Absatz der Noten zu vergrössern und die kleineren Bühnen zur Ausführung von musikalisch dramatischen Werken zu veranlassen. Und diese Reklame auszuüben, ist der Phonograph ohne Zweifel sehr geeignet.

Umgekehrt kann es auch den Phonographenfabriken nur lieb sein, wenn sie ihr Repertoire dauernd durch neue Erwerbungen bereichern und stets durch Neuheiten ihr Walzenverzeichnis ergänzen und interessant halten, sodass der Konsum in Walzer bei allen denjenigen, welche Phonographen besitzen, nicht nachlässt. Bei der Billigkeit der Walzen und durch den Umstand, dass immer grössere Kreise für die Phonographie in Betracht kommen, ist es gerade der regelmässige Ankauf neuer Walzen seitens der Phonographenbesitzer, welcher der Phonographenindustrie einen regelmässigen Konsum von unendlich grosser Ausdehnung zuführen kann.

Patentrechtliches.

Es dürfte gewiss weite Kreise interessieren, dass alsbald auch Deutschland der Uebereinkunft für den internationalen Schutz des gewerblichen Eigentums beitreten dürfte, und gestatten wir uns,

die wichtigsten Paragraphen der Uebereinkunft in amtlicher Uebersetzung nachstehend aufzuführen. Diese Convention ist vom Reichskanzler dem Reichstage zur Beschlussfassung wegen Beitretens des Reiches am 9. Mai 1901 vorgelegt worden. Das Schlussprotokoll, die Zusatzakte und die Denkschrift können wir leider aus Mangel an Raum hier nicht abdrucken. Diejenigen, welche sich auch hierfür interessieren verweisen wir auf den wörtlichen Abdruck dieses Teiles in der Zeitschrift „Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht.“

1. Uebereinkunft.

Artikel 1. Die Regierungen von Belgien, Brasilien, Spanien, Frankreich, Guatemala, Italien, den Niederlanden, Portugal, Salvador, Serbien und der Schweiz bilden einen Verband zum Schutze des gewerblichen Eigentums.

Artikel 2. Die Unterthanen oder Bürger der vertragschliessenden Staaten sollen in allen übrigen Staaten des Verbandes in Betreff der Erfindungspatente, der gewerblichen Muster oder Modelle, der Fabrik- oder Handelsmarken und der Handelsnamen die Vorteile geniessen, welche die betreffenden Gesetze den Staatsangehörigen gegenwärtig gewähren oder in Zukunft gewähren werden. Demgemäss sollen sie denselben Schutz wie diese und dieselbe Gehshülfe gegen jeden Eingriff in ihre Rechte haben, vorbehaltlich der Erfüllung der Förmlichkeiten und Bedingungen, welche den Staatsangehörigen durch die innere Gesetzgebung jedes Staates auferlegt werden.

Artikel 3. Den Unterthanen oder Bürgern der vertragschliessenden Staaten werden gleichgestellt die Unterthanen oder Bürger der dem Verbandsstaaten nicht beigetretenen Staaten, welche in dem Gebiete eines der Verbandsstaaten ihren Wohnsitz oder gewerbliche oder Handelsniederlassungen haben.

Artikel 4. Derjenige, welcher in einem der vertragschliessenden Staaten ein Gesuch um ein Erfindungspatent, ein gewerbliches Muster oder Modell, eine Fabrik- oder Handelsmarke vorschriftsmässig hinterlegt, soll zum Zwecke der Hinterlegung in den anderen Staaten während der unten bestimmten Fristen und vorbehaltlich der Rechte Dritter ein Prioritätsrecht geniessen.

Demgemäss soll die hiernächst in einem der übrigen Verbandsstaaten vor Ablauf dieser Fristen bewirkte Hinterlegung durch inzwischen eingetretene Thatsachen, wie namentlich durch eine andere Hinterlegung, durch die Veröffentlichung der Erfindung oder deren Ausübung seitens eines Dritten, durch das Feilbieten von Exemplaren des Musters oder Modells, durch die Anwendung der Marke nicht unwirksam gemacht werden können.

Die oben erwähnten Prioritätsfristen sollen sechs Monate für Erfindungspatente und drei Monate für gewerbliche Muster oder Modelle, sowie für Fabrik- oder Handelsmarken betragen; sie sollen für überseeische Länder um einen Monat verlängert werden.

Artikel 5. Die durch den Patentinhaber bewirkte Einfuhr von Gegenständen, welche in einem oder dem anderen Verbandsstaate hergestellt sind,

in das Land, in welchem das Patent erteilt worden ist, soll den Verfall des letzteren nicht zur Folge haben.

Gleichwohl soll der Patentinhaber verpflichtet bleiben, sein Patent nach Massgabe der Gesetze des Landes, in welches er die patentierten Gegenstände einführt, auszuüben.

Artikel 6. Jede in dem Ursprungslande vorschriftsmässig hinterlegte Fabrik- oder Handelsmarke soll so wie sie ist in allen anderen Verbandsstaaten zur Hinterlegung zugelassen und geschützt werden.

Als Ursprungsland soll das Land angesehen werden, in welchem der Hinterlegende seine Hauptniederlassung hat.

Liegt die Hauptniederlassung nicht in einem der Verbandsstaaten, so soll als Ursprungsland dasjenige angesehen werden, welchem der Hinterlegende angehört.

Die Hinterlegung kann zurückgewiesen werden, wenn der Gegenstand, für welchen sie verlangt wird, als den guten Sitten oder der öffentlichen Ordnung zuwider angesehen wird.

Artikel 7. Die Natur des Erzeugnisses, auf welchem die Fabrik- oder Handelsmarke angebracht werden soll, darf in keinem Falle die Hinterlegung der Marke hindern.

Artikel 8. Der Handelsname soll in allen Verbandsstaaten, ohne Verpflichtung zur Hinterlegung, geschützt werden, gleichviel ob er den Teil einer Fabrik- oder Handelsmarke bildet oder nicht.

Artikel 9. Jedes widerechtlich mit einer Fabrik- oder Handelsmarke oder mit einem Handelsnamen versehene Erzeugnis darf bei der Einführung in diejenigen Verbandsstaaten, in welchen diese Marke oder dieser Handelsname Recht auf gesetzlichen Schutz hat, beschlagnahmt werden.

Die Beschlagnahme soll nach Massgabe der inneren Gesetzgebung jedes Staates auf Antrag entweder der Staatsanwaltschaft oder der Beteiligten erfolgen.

Artikel 10. Die Bestimmungen des vorigen Artikels sollen auf jedes Erzeugnis anwendbar sein, welches als Bezeichnung der Herkunft fälschlich den Namen eines bestimmten Ortes trägt, wenn diese Bezeichnung einen erfundenen oder einem zum Zwecke der Täuschung entlehnten Handelsnamen beigefügt wird.

Als Beteiligter gilt jeder Fabrikant oder Kaufmann, welcher die Fabrikation des Erzeugnisses oder den Handel mit demselben betreibt und in dem fälschlich als Herkunftsort bezeichneten Orte seine Niederlassung hat.

Artikel 11. Die Hohen vertragschliessenden Teile verpflichten sich, den patentfähigen Erfindungen den gewerblichen Mustern oder Modellen sowie den Fabrik- und Handelsmarken für Erzeugnisse, welche auf amtlichen oder amtlich anerkannten internationalen Ausstellungen zur Schau gestellt werden, einen zeitweiligen Schutz zu gewähren.

Artikel 12. Jeder des Hohen vertragschliessenden Teile verpflichtet sich, eine besondere Behörde für das gewerbliche Eigentum und eine Central-

Hinterlegungsstelle zur Mitteilung der Erfindungspatente, der gewerblichen Muster oder Modelle und der Fabrik- oder Handelsmarken an das Publikum einzurichten.

Artikel 13. Unter der Bezeichnung: „Internationale Bureau des Verbandes zum Schutze des gewerblichen Eigentum“ ist ein internationales Amt einzurichten.

Dieses Bureau, dessen Kosten durch die Regierungen sämtlicher vertragschliessenden Staaten zu tragen sind, wird der hohen Autorität der oberen Verwaltungsbehörde der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstellt und hat unter deren Aufsicht zu arbeiten. Die Befugnisse desselben werden durch Vereinbarung der Verbandsstaaten bestimmt.

Artikel 14. Die vorliegende Uebereinkunft soll periodische Revisionen unterzogen werden, um Verbesserungen herbeizuführen, welche geeignet sind, das System des Verbandes zu vervollkommen.

Zu diesem Zwecke werden der Reihe nach in einem der vertragschliessenden Staaten Konferenzen zwischen den Delegierten der genannten Staaten stattfinden.

Die nächste Zusammenkunft soll in Rom stattfinden.

Artikel 15. Man ist einverstanden, dass die Hohen vertragschliessenden Teile sich das Recht vorbehalten, einzeln mit einander besondere Abmachungen zum Schutze des gewerblichen Eigentums zu treffen, sofern diese Abmachungen den Bestimmungen der vorliegenden Uebereinkunft nicht zuwiderlaufen.

Artikel 16. Die Staaten, welche an der vorliegenden Uebereinkunft nicht Teil genommen haben, sollen auf ihren Antrag zum Beitritte zugelassen werden.

Dieser Beitritt ist auf diplomatischem Wege der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und von dieser den Uebrigen anzuzeigen.

Er hat mit voller Rechtswirkung den Anschluss an alle Bestimmungen und die Zulassung zu allen Vorteilen zur Folge, welche in der vorliegenden Uebereinkunft vereinbart sind.

Artikel 17. Die Ausführung der in der vorliegenden Uebereinkunft enthaltenen gegenseitigen Verbindlichkeiten unterliegt, soweit nötig, der Erfüllung der Förmlichkeiten und Vorschriften, welche die verfassungsmässigen Gesetze der Hohen vertragschliessenden Teile erfordern, die deren Anwendung herbeizuführen gehalten sind, was sie in möglichst kurzer Frist zu thun sich verpflichten.

Artikel 18. Die vorliegende Uebereinkunft soll innerhalb eines Monats nach Austausch der Ratifikationen in Wirksamkeit treten und auf unbestimmte Zeit bis nach Ablauf eines Jahres vom Tage der erfolgten Kündigung ab in Kraft bleiben.

Diese Kündigung ist an die mit der Empfangnahme der Beitrittserklärungen beauftragte Regierung zu richten. Sie erstreckt ihre Wirkung nur auf den Staat, welcher sie ausspricht; für die übrigen vertragschliessenden Teile bleibt die Uebereinkunft wirksam.

Artikel 19. Die vorliegende Uebereinkunft

soll ratifiziert werden und die Ratifikationen sollen zu Paris spätestens innerhalb eines Jahres ausgetauscht werden.

Zu Urkund dessen haben die betreffenden Bevollmächtigten die Uebereinkunft vollzogen und ihre Siegel begedrückt.

Neue Patente.

(d. Patentanwalt O. Bloch, S.W., Leipzigerstr. 56.

Nr. 124284 vom 8. Januar 1901.

Wilh. Peisker, Wilh. Maaske u. Herm. Kautz in Berlin.

Vorrichtung zum seitlichen Verschieben des Instrumentengestells für Phonographen.

Die Weiterführung des Sprech- bzw. Schreibwerkzeuges soll mit verschieden grosser Geschwindigkeit geschehen können. Zu diesem Zwecke können entweder mehrere Transportspindeln mit verschiedener Steighöhe eingeschaltet werden oder es sind verschieden grosse Räderübersetzungen zwischen Transportspindel und Antriebsvorrichtung vorgesehen.

Patent-Anspruch.

Vorrichtung zum seitlichen Verschieben des Instrumentengestells von Phonographen in zwei oder mehreren verschieden grossen Vorschubgeschwindigkeiten. Dadurch gekennzeichnet, dass verschiedene Räderübersetzungen zwischen einer Transportspindel und der Antriebsvorrichtung oder mehrere Transportspindeln mit verschiedener Steighöhe einzeln eingeschaltet werden können, so dass das Verhältnis der Umdrehungen der Walze zu der Geschwindigkeit des Membranhalters verändert werden kann.

No. 124285 vom 13. Januar 1901.

Julius Wall in Berlin.

Walzenträger für Phonographen.

Der Walzenträger besteht aus einer Anzahl Hohlkugeln, welche in beliebiger Weise unter einander verbunden sind. Die Walze wird von den Kugeln nur an einzelnen Stellen in Kreislinien unterstützt, so dass ein Resonanzkörper gebildet wird, welcher eine deutlichere Wiedergabe der erzeugten Töne bewirkt.

Patent-Anspruch:

Walzenträger für Phonographen, dadurch gekennzeichnet, dass Derselbe ganz oder teilweise aus Kugeln, Halbkugeln und dgl. besteht, welche unter einander in beliebiger Weise verbunden sind, so dass die Walze, nur an einzelnen Stellen in Kreislinien unterstützt, einen Resonanzkörper bildet, welcher eine deutliche Wiedergabe der erzeugten Töne bewirkt.

Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

(Auszüge à 1,50 Mk. besorgt C. Bloch, Patentanwalt, Berlin SW., Leipzigerstrasse 56.

Patent-Anmeldungen.

43 b. G. 14946. Phonograph mit mehreren Walzen.
— John M. Wiley, Washington u. H. Sellschopp, Hamburg, Ferdinandstr. 45. 16. 10. 00.

43 b. K. 21279. Selbstthätige Walzenwechselvorrichtung für Phonographen. — Albin Klein, Erfurt, Bahnhofstr. 6. 9. 5. 01.

Gebrauchsmuster.

42 g. 164880. Mittelst Doppelhebels verstellbare und auf ihren Achsen frei verschiebbar gelagerte Messer zum Anschneiden der Köpfe für Phonographenwalzen. Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld. 20. 7. 01.

— 164891. Von Hand zu bethätigende und auf ihren Achsen frei verschiebbar gelagerte Messer zum Anschneiden der Köpfe für Phonographenwalzen. Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld. 20. 7. 01.

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe.)

C. Regenhardt

Berlin, D. 2, Kurfürstenstr. 37.

Unentbehrlich für jeden **Grossindustriellen, Grosskaufmann** und **Banquier!**

C. Regenhardts

Geschäftskalender

für den

Weltverkehr

Vermittler der direkten Auskunft

Adressbuch

der bewährtesten Bankfirmen, Spediteure, Advokaten, der Gerichte, Gerichtsvollzieher, Prozessagenten, der Konsulate, sowie der Zoll- und Verkehrs-Anstalten und **Auskunftserteiler** in allen nennenswerten Orten der Welt.

27. Jahrgang. 1902. Preis M. 3,—.
Enthält: 560 Seiten — 22,000 Orte — 51,570 Firmen — 9800 Auskunftserteiler.

Einwohnerzahl
aller Staaten und Orte
nach neuester Zählung.

Mit Tagebuch
auf bestem Schreibpapier.
Für jeden Tag 1/2 Seite.



**Letzte Neuheiten
von Walzen erster Firmen.**

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pig.)

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42
(Platten).

Recitationen.

Prof. Ernst Heinr. Ritter von Possart, Intendant d. Kgl. Schauspiele, München. — 41037 Scene des Shylock a. „Der Kaufmann v. Venedig“ I. Akt. — 41038 Manfreds Abschied v. der Sonne. — 41039 Erbkönig von Göthe. — **Franz Schlaeger**, Berlin. 41019 s' Blitzen v. Braunmüller. — 41020 D' Irrung von Stichler. — 41020 Des Andl von Braunmüller. 41021 D' Kudlfleck von Braunmüller. —

Männerstimmen.

Papa Geis, München. — 42230 Kalauer Couplet. — 42233 Couplet mit Opernrefrain. — 42234 Durch's Schlüsselloch. — 42231 Daradldadl. — 42232 Travestie über d. Bachstelzenlied a. Mikado. — **Karl Häu er**, Kgl. bayr. Hofschauspieler, München. 42287 Das Flohlied a. Faust. — **Georg Sieglitz**, Kgl. bayr. Hofopernsänger, München. — 42288 Lacrimae Christi von Bohm. — 42289 Auch ich war ein Jüngling a. Waffenschmied. — 42290 Im tiefen Keller. — 42291 Seligkeit von O. von Chelius. —

Damenstimmen.

Sophie Heymann, Berlin. — 43048 Der Vogel im Walde. — 43049 Arie aus Traviata. — 43050 Arie a. „Lucia di Lammermoor“. — **Hedi Kauffmann**, Kgl. Hofopernsängerin Wiesbaden. — 43091 Gnaden-Arie a. Robert der Teufel. — 43092 Arie a. Barbier v. Sevilla I. — 43093 Arie a. Barbier v. Sevilla II. — 43094 Polonaise a. Mignon.

* * *

**Polyphonograph Gesellschaft
Cohn & Co.**

Berlin SW. Ritterstr 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu

70 neue Jodler u. Gesänge in österreichischer Mundart von Anton Sattler unter anderen: Der Steyrer Bua. — Junggesellenleben. — Herzbinkerl. — Die Ehe ein Geschäft etc. etc. nach Special-Katalog.



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

**International Phonograph Comp.,
Julius Wall, Berlin NO., Landsbergerstr.**

International Records.

Neu! Gesang mit Harmonium-Begleitung.
D. R.-G.-M.

Lieder und Choräle.

Es ist ein Ross entsprungen. — Dies ist der Tag den Gott gemacht. — O Tannebaum. — O du fröhliche Weihnachtszeit. — Stille Nacht. — Vom Himmel hoch, da komm ich her. — Lobe den Herrn. — Ihr Kinderlein kommet. — Morgen Kinder wird's was. — Behüt dich Gott. — Schwanenlied a. Lohengrin. —

International-Harmonie-Records.

Opern-Gesänge mit Orchesterbegleitung

Postillon von Lonjumeau: Freunde vernehmet. — Troubadour: Stretta. — Troubadour: Ständchen. — Cavalleria rusticana: Siciliana. — Cavalleria rusticana: Trinklied. — Freischütz: Durch die Wälder. — Lohengrin: Athmest Du nicht. — Lohengrin: Schwanenlied. — Lohengrin: Abschied. — Rondo aus Faust. — O kehr zurück. — Vater Mutter, aus Undine. — Lied a. d. Abendstern. — Ja das Geld, aus Faust. — Valentin's Gebet. — Ach könnt ich doch einmal. — Gute Nacht du mein herziges Kind. —

International Records.

Ganz neu!

Xylophon mit Orchesterbegleitung.

3050. Zick, Zack. — 3051. Der Specht. — 3052. Käthchen-Polka. — 3053. Zigeunerspiele. — 3054. Schwarzwälder Spieluhr. — 3055. Die Zierliche. — 3056. Carneval in Venedig. — 3057. Kunstreiter-Galopp. —



Briefkasten.

Cahit Schalldose. Ich gestatte mir die höfliche Anfrage, ob Sie mir den Fabrikanten der Wiedergabe-Schalldose „Cahit“, respective dessen Adresse mitteilen könnten.

A. P. in M.

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

Phonograph.-Walzen-Compagnie „Monopol“

Direktion M. Wolfheim

Berlin W., Rankestr. 22 — Tel. Amt IX. 9611

empfiehlt ihre vorzüglichen Walzen von Künstlern ersten Ranges. Phonographen mit Special-Wiedergabe-Membran. Abschleifen und Neubspielen.

Prima Original-Walzen mit der Erlaubniss zum Douplizieren. Neu: **Ueberbrettli-Programm.**

Die
norddeutsche Patent-Phonographen-Fabrik
Felix Schellhorn, Rostock i. M.
offeriert ihre lauttönenden Phonographen
und Walzen
NEU! Dupliciermaschinen NEU!
gleichzeitig zur Aufnahme und Wiedergabe von Phono-
walzen zu benutzen. Der Preis ist nicht höher wie ein
guter Phonograph Die Leistungen sind unerreicht.
Spielzeug-Phonographen. Eigene Patente.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.

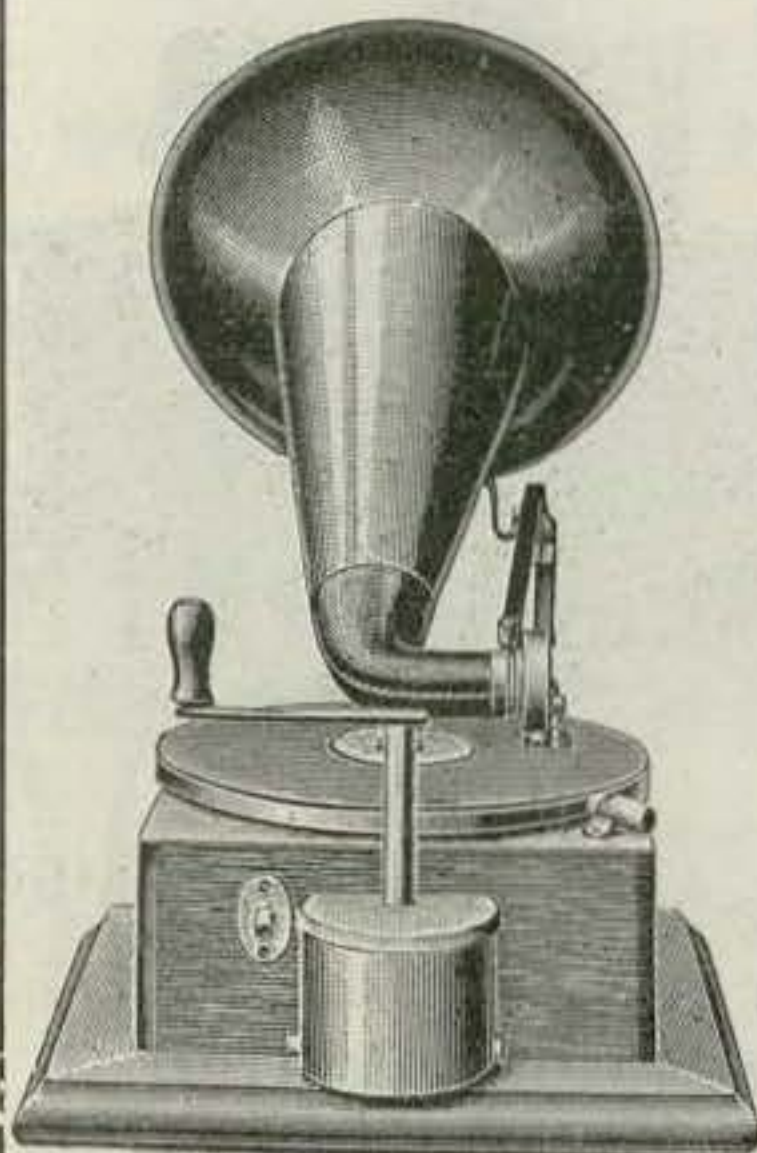
Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabe-
steine, Gläser, Membranen, Triebsaiten, kleine und grosse
Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

== Selten günstiger Gelegenheitskauf! ==

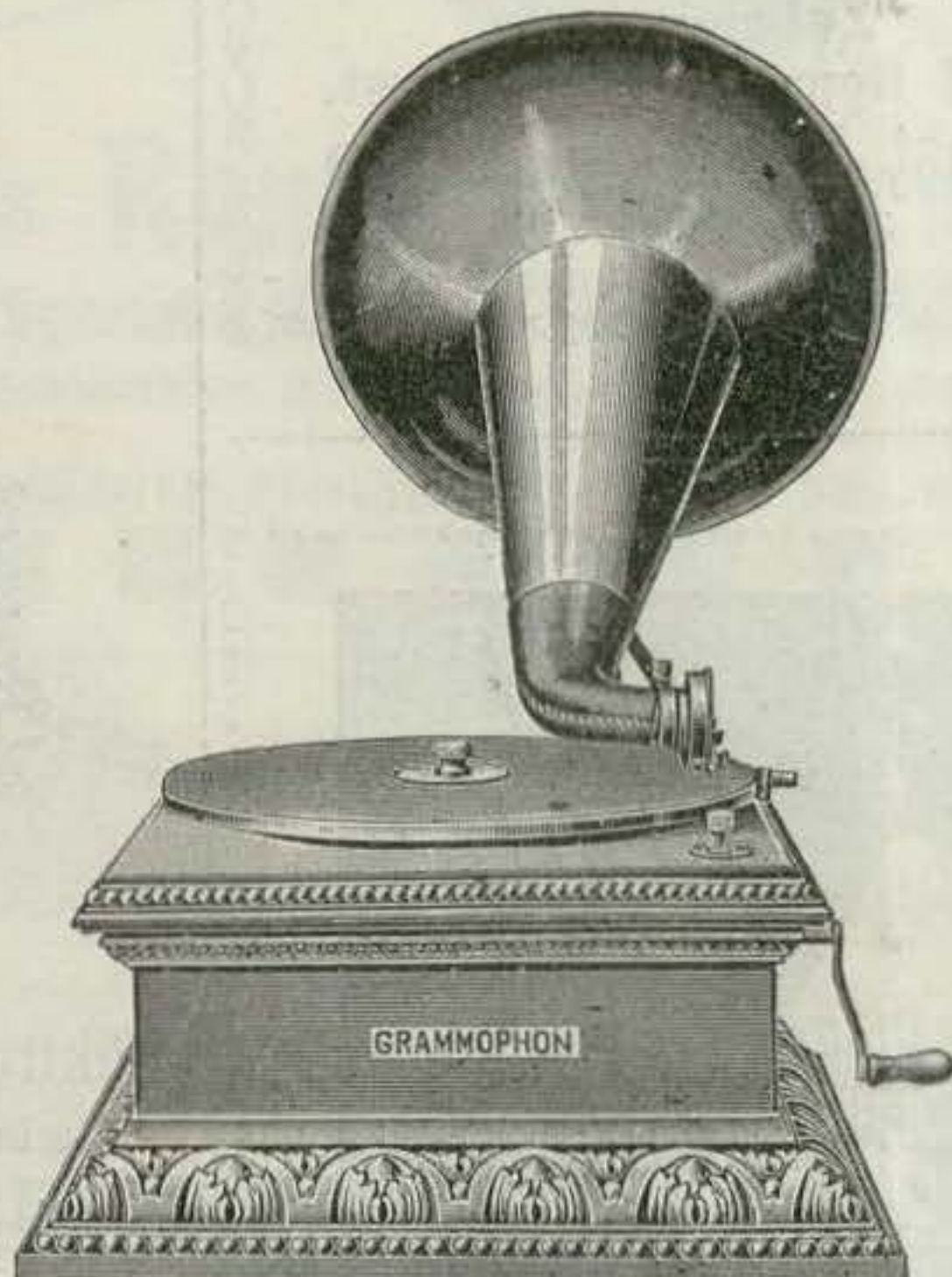
Umständehalber ist die ganze Einrichtung zum Herstellen bespielter Walzen, bestehend aus:

Eine electr. Copirmaschine (tadellos aufnehmend), eine Columbia-Abschleif-
maschine (fast neu), sowie ca. 800 allerfeinste Originalaufnahmen von Walzen
feinsten Genres sehr billig zu verkaufen. Offerten sub W. 130 an diese Zeitung.

Grammophon



Chatulle No. 5.



Monarch-Apparat.

Unser
Concert-Grammophon
„MONARCH“

mit Verwendung unserer in lauter, naturgetreuester
und reinsten Tonfülle wiedergebenden

neuen Concert Schalldose

repräsentiert z. Zt. das Beste auf dem Markte
aller bekannten Sprech-Apparate.

Die hierzu neu erschienenen

grossen Concert-Grammophon
Platten

(von 25½ cm Durchmesser), haben eine Spiel-
dauer von durchschnittlich über 3 Minuten

Man verlange Special-Prospecte über „Monarch“-Grammophon und Special Nummern-Verzeichnis über
„Concert-Platten-Repertoire.“

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft Berlin S. 42.

Original Edison
Phonographen und Records
 Normal- und Concert-Type
Deutsches Edison-Depôt
Th. Paetzold
 Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Saphir-, Granat-, Achat-
 Aufnahme- und Wiedergabe-Steine,
Abschleifmesser aller Systeme,
 Edelsteine für electromechanische Zwecke
 verfertigt
G. Ramsauer, Lucens, Schweiz.

**„Kontor
 und Laden“**
 Vermittlungs-Organ
 für Fabrikanten und Händler
 von Ausrüstungs-Gegenständen
 für Kontor und Laden.
 —
 Probenummern auf Verlangen.
Berlin W. 50
 Hugsburgerstrasse 10.



Eingetragene Schutzmarke.
 Telegramm-Adresse: „Atlas“.
 Fernsprecher 253.

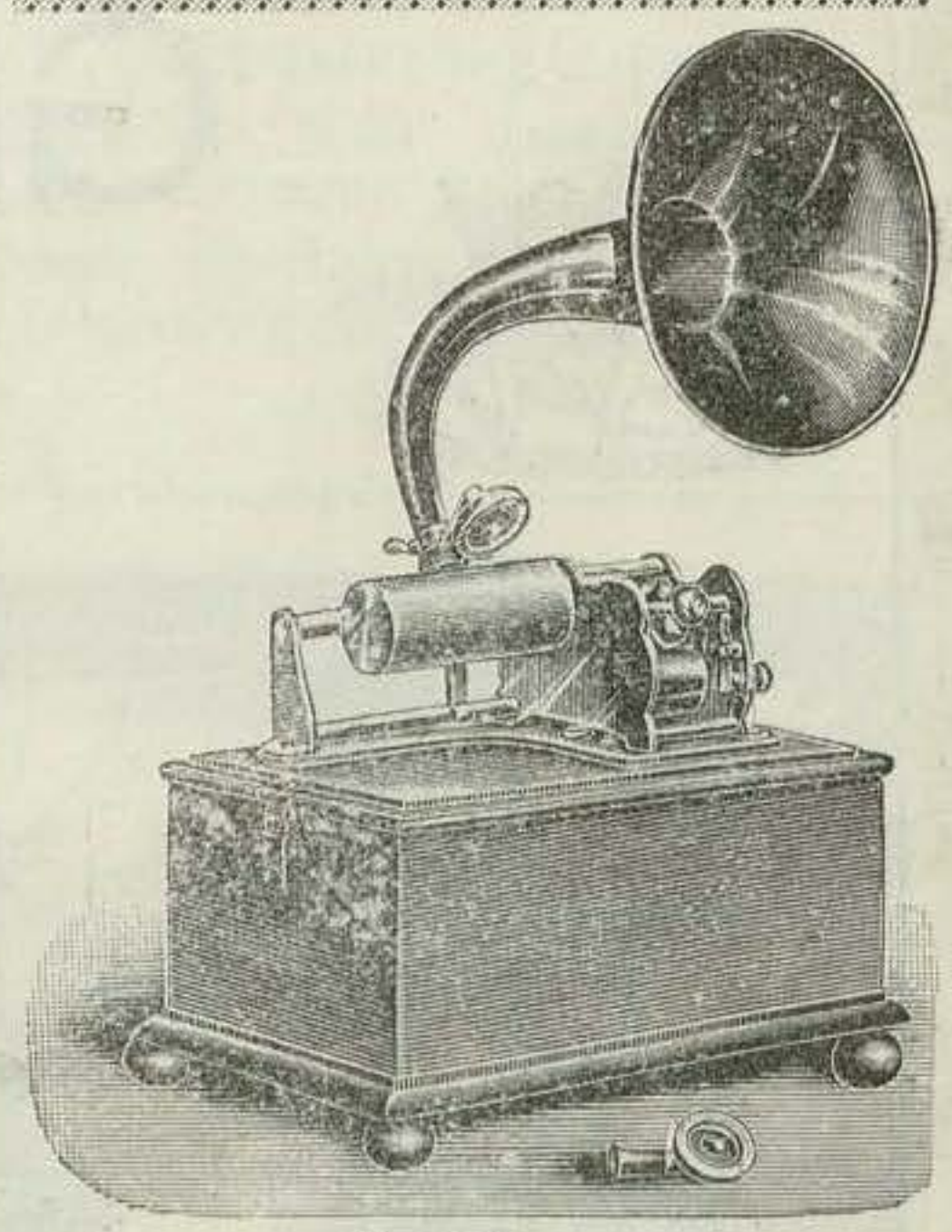
**Phonographen-
 Walzen**
 gross und klein
 in hervorragendster Qualität.
 Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“
 Heinrich Compes, Düsseldorf.
 Vertreter für BERLIN:
Carl Drissen, Berlin S.O.,
 Melchiorstr. 12.
 Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Unsere
Zwillings-
 oder
auswechselbaren *
 * * **Phonographen**
 mit und ohne Geldeinwurf,
 auf welchen nicht nur die neuen
 Riesen-Walzen, sondern auch die
 alten Normal-Walzen benutzt werden
 können, stellen sich in vollendetster
 Ausführung
nicht theurer
 als bessere Maschinen für kleine
 Walzen, daher
Vorsicht beim Einkauf.
 In Tonfülle und Natürlichkeit
 unübertroffen.
Künstler-Walzen „METEOR“
 garantierte
Original-Aufnahmen.
 Preiswürdigste Phonographen-Walzen
Zubehörtheile
 und Reparaturen billigt.
Ernst Eisemann & Co.
STUTTGART
 Phonographen- u. Automaten-Fabrik.

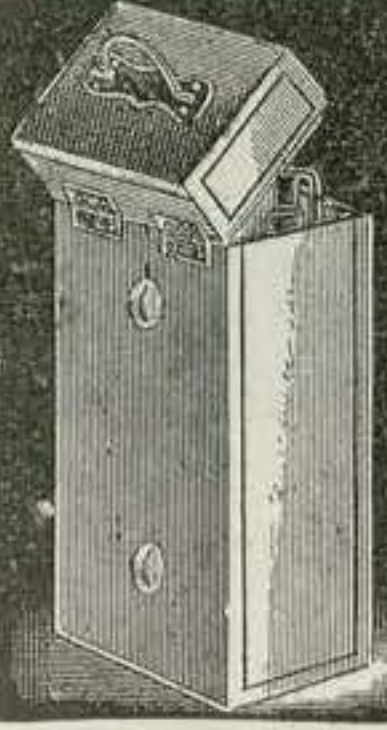
AMERICAN ELECTRICAL NOVELTY & MFG. CO.
 G.m.b.H.
 BERLIN S.W. RITTERSTR. 71.
 Prämiert
 Weltausstellung
 1900.
EVER-READY
 elektrische
 tragbare Lampen.

Gotthold Auerbach
 Berlin S., Brandenburgstr. 25.
 empfiehlt sich zur Anfertigung von
Drucksachen aller Art
 in moderner Ausführung.

Dipl.-Jng. * * * *
C. Bloch
 Patentanwalt.
 Berlin SW., Leipzigerstr. 56.



Berliner
 Elektro-Mechan.-Werkstätten.
 Berlin SW., Ritterstrasse 71.—75
Massenfabrikation
 von
Phonographen in 16 Modellen
 sowie Phonographen-Walzen,
 bespielt und besungen von **ausgezeichneten**
Künstlern und Militärkapellen.
 Cataloge und Walzenverzeichnisse gratis.



Pflüger-Accumulatoren

zum Antrieb von Phonographen

Vereinigte Accumulatore- und Electricitätswerke Dr. Pflüger & Co., Berlin NW.6

***** Excelsiorwerk G. m. b. H., Köln. *****

Fabrikation

von nur erstklassigen

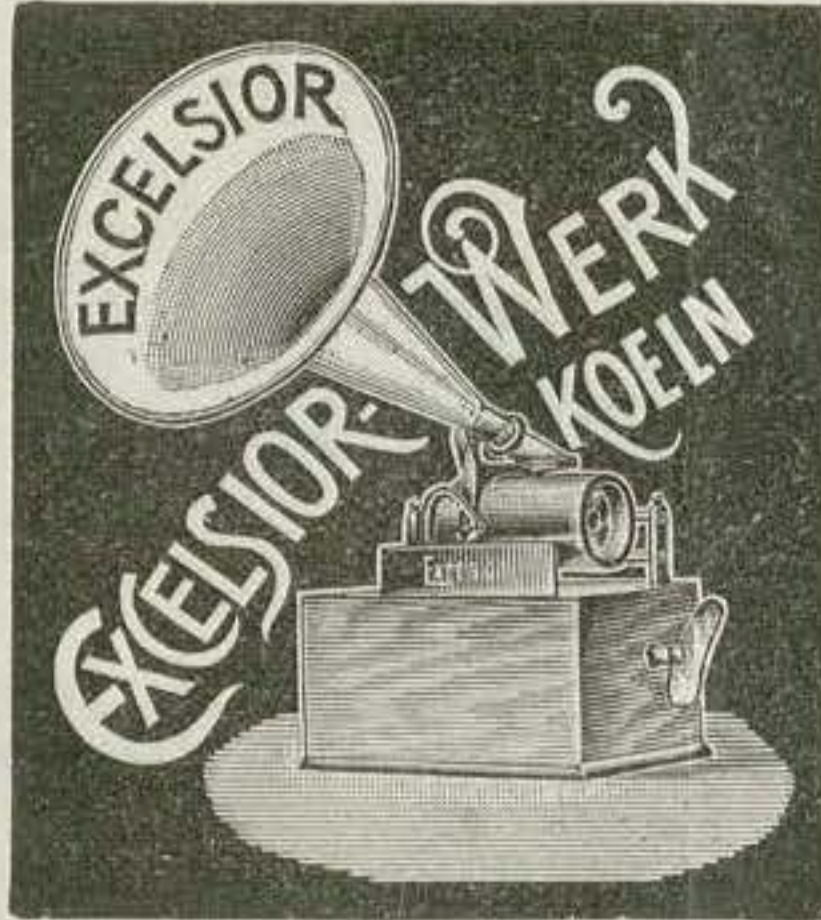
Phonographen

automatisch und nicht automatisch
in allen Preislagen.

Nur Präcisionsarbeit!

Von Fachleuten
als solche einstimmig anerkannt.

Prämiirt 1900 Zwickau.



Walzen

Blanks und Records, gross und klein
von nur ersten Kräften besungen und
bespielt.

Reichhaltiges Programm, auch fremd-
sprachliche Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platze nicht vertreten, direct
ab Fabrik.

Prämiirt 1901 Dessau.



Berlin S.W. 48 Runge & v. Stemann Friedrichstr. 16.

Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Modernste, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe sowie Phonograph-Automaten, bis 600 Mk.
Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämmtliche Zubehörtheile für Phonographen. Conusse, Schrauben etc., vorzügliche Elektromotore.

Phonographische Zeitschrift

I. Jahrgang 1900, elegant gebunden Mk. 4.—.

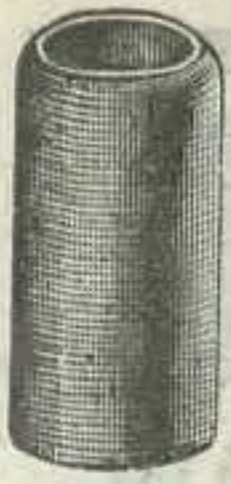
Phonographische Zeitschrift

II. Jahrgang 1901, elegant gebunden Mk. 9.—.

Beide Bände zusammen M. 12.—.

Franco gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Verlag der Phonographischen Zeitschrift, Berlin W. 50.

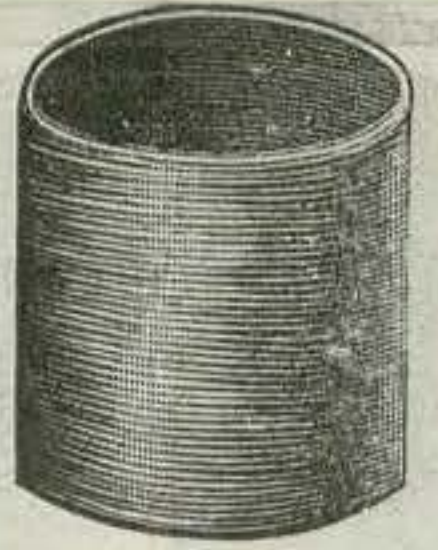


Internationale Phonographwalzen-Werke m. b. H., Krefeld

fabricieren:
**Kleine Blanc's und
Grand-Walzen**

in hervorragender Qualität
zu billigen Preisen.

Niederlagen in Vorb.:
Berlin, London, Moskau, Wien.
Reichsbank-Giro-Conto.
Telegramm-Adresse: International.



International Phonograph Company



Fabrikation von nur erstklassigen künstlerischen Records.

BERLIN N.O., Landsbergerstrasse 46 u. 47
Katharinenstrasse 1
Landwehrstrasse 25 u. 26
(Brief-Adresse Berlin N.O., Landsbergerstrasse 47.)

Anerkannt beste Apparate für Aufnahmen und Wiedergabe.

Unsere International-Records

haben ihren wohlbegründeten Weltruf.

➔ Jeder Versuch ein dauernder Abnehmer. ➔

Schallplatten „Goldetiquette“ Grosse Zonophone Concert-Schall-Platten



Concert-Schallplatten.

Die neuen grossen Concert-Schall-Platten sind doppelt so laut, doppelt so lang und doppelt so natürlich im Ton wie die gewöhnlichen Zonophone oder Gramophone Schall-Platten.

Eine ganz bedeutende Verbesserung gegenüber den kleinen Platten. Diese grossen Zonophone-Platten können auf jedem Zonophone oder Gramophone gespielt werden.

Kataloge unserer neuesten deutschen Aufnahmen aus unserem Berliner Laboratorium in grossen und gewöhnlicher Grösse ZONOPHONE Schall-Platten stehen auf Wunsch zur Verfügung.



Gewöhnliche Schallplatten.

International Zonophone Company, Filiale Berlin, Ritterstrasse 71.

General-Agenten: Zonophon G. m. b. H., Ritterstrasse 63.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
 Halbjahr „ 4,—
 Vierteljahr „ 2,—
 für das Inland und
 Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
 10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
 und des
Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
 Berlin W. 50, Augsburgstr. 10.
 Fernsprecher Amt VIa, 12218,

Die
 Phonographische Zeitschrift
 erscheint alle 14 Tage
 Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
 (1/3 Blattbreite):
 Grössere Anzeigen nach
 besonderem Tarif.
 Bei Wiederholungen
 entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co. BERLIN S.W., Ritterstrasse 75 a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records. — Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
 erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen Aufnahmen
 überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
 Grosse Posten sehr billig.

ENGROS.

Höchster Preis



Goldene Medaille.

Herrmann Eisner, Berlin C., Klosterstr. 93 I.

Specialität: Herstellung und billigste Bezugsquelle

von nur künstlerisch besungenen u. bespielten Phonographen-Walzen, die im Original
 besungen und bespielt direct mehrere Male durchgeprüft zum Versandt kommen,
 also wirkliche Original-Aufnahmen.

Anerkannt bestes Fabrikat, das nicht viel theurer ist, wie mechanische Abzüge. —
 Lasse nicht reisen! — Versuch führt zu dauernder Verbindung. — Probesendung
 von 6, 12, 18 Stück gegen Aufgabe von Ia. Referenzen oder Nachnahme. — Man
 verlange, ehe man anderweitig Ordre ertheilt, meine Preisanstell. u. Walzenverzeichnis.

EXPORT.

Ehrenpreis.



Goldene Medaille.

Orchester u. Orchester m. Gesang.

- Papa, Mama, Hochzeitmachen das ist
wunderschön. (Rheinländer m. Gesang)
- Lititi, neuester Gassenhauer Polka m.
Gesang.
- Königs-Grenadiere, Marsch m. Gesang.
- Ach Hedwig, Hedwig, Polka m. Gesang.
- Lehmans fidele Hochzeit. Orchester m.
Sprache u. Gesang, sehr humoristisch.
- Aller Ehren ist Oesterreich voll, Marsch.
- Parademarsch der Gardejäger 1813.
- Kosaken-Marsch.
- Waffenruf-Marsch,
- Parade des Gardecorps.
- Marche des Mousquetaires,
- The Handicap amerikanisch, Marsch
- Automobil-Marsch.
- Prinz Karl von Rumänien, Marsch.
- Zwei Schlosswachen, mit neuen Märschen.
- Schneidige Truppe. — Kosaken-Marsch.
- Staarwalzer m. Pfeifen, (Ueberbrettli.)

- Der lustige Ehemann, Rheinl. (Ueberbrettli)
- Lustige Streiche, Polka für 2 Trompeten.
- In lauschiger Nacht, aus Landstreicher.
- „Goldregen“, Walzer.
- „Die Welle“, Walzer.
- „Künstlerleben“, Walzer.
- „Wiener Praterleben“ humor. Walzer u. s. w.

- Neu: Posaunen-Soli.**
- Wenn ich einmal der Herrgott wär.
- An der Weser.
- Das Grab auf der Haide.
- Was ich so froh im Herzen trage.
- In diesen heil'gen Hallen u. s. w.

- Neue Waldhorn-Quartetts.**
- Einschiffung von Möhring.
- O Tannenbaum
- Das ist der Tag des Herrn u. s. w.

- Neue Pistons-Soli**
- von den Pistonvirtuosen Herren Wachlin
und Liepe.

**Neue Xylophon-
und Tubos Campanophon-Soli.**

Neue Couplets-Gesänge.

Professor Schenk von Otto Reuter.
 Es war einmal, Couplet von Otto Reuter.
 Einst und jetzt, Couplet von Otto Reuter.
 Couplet aus „der rote Kosak.“
 Lied vom Schnee, aus „Ne feine Nummer.“
 Strandlegende, aus „König Aqua.“

**Geburtstagswalzen
mit Orchester, Sprache u. Gesang.
Sensationelle Neuheit!**

Beschreibung der Walze:

12 Glockenschläge, Choral: „Lobe den
 Herrn“ oder Das ist der Tag des Herrn.
 Das Geburtstagskind es lebe hoch, hoch,
 hoch, 3 Mal soll es leben.

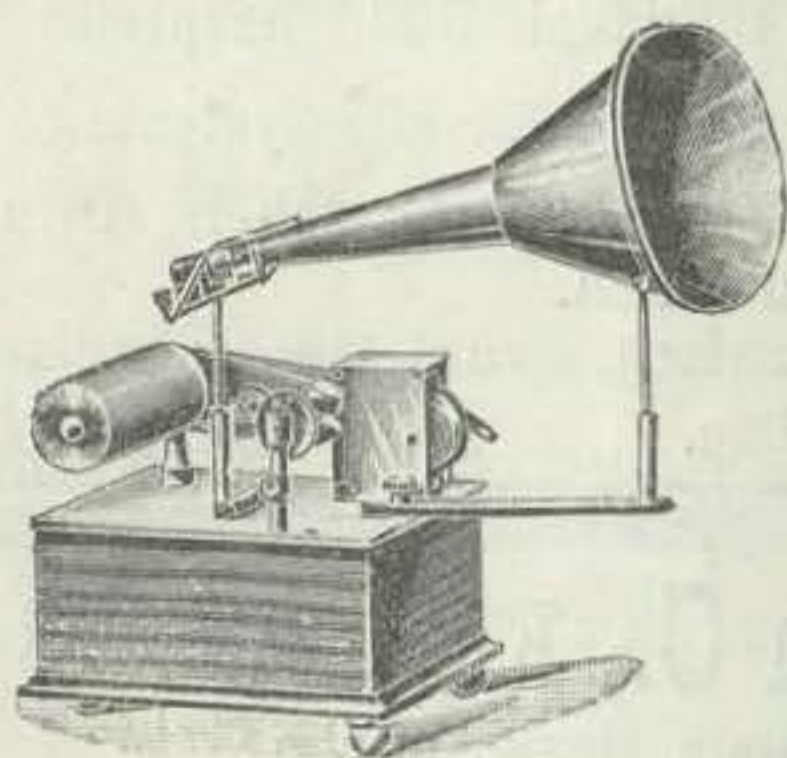
(Der übrige freie Streifen auf der Walze dient zum Besprechen einer Widmung für die Person, für welche die
 Walze bestimmt ist und kann von Jedem ausgefüllt werden.)

Wöchentlich erscheinen Neuheiten.

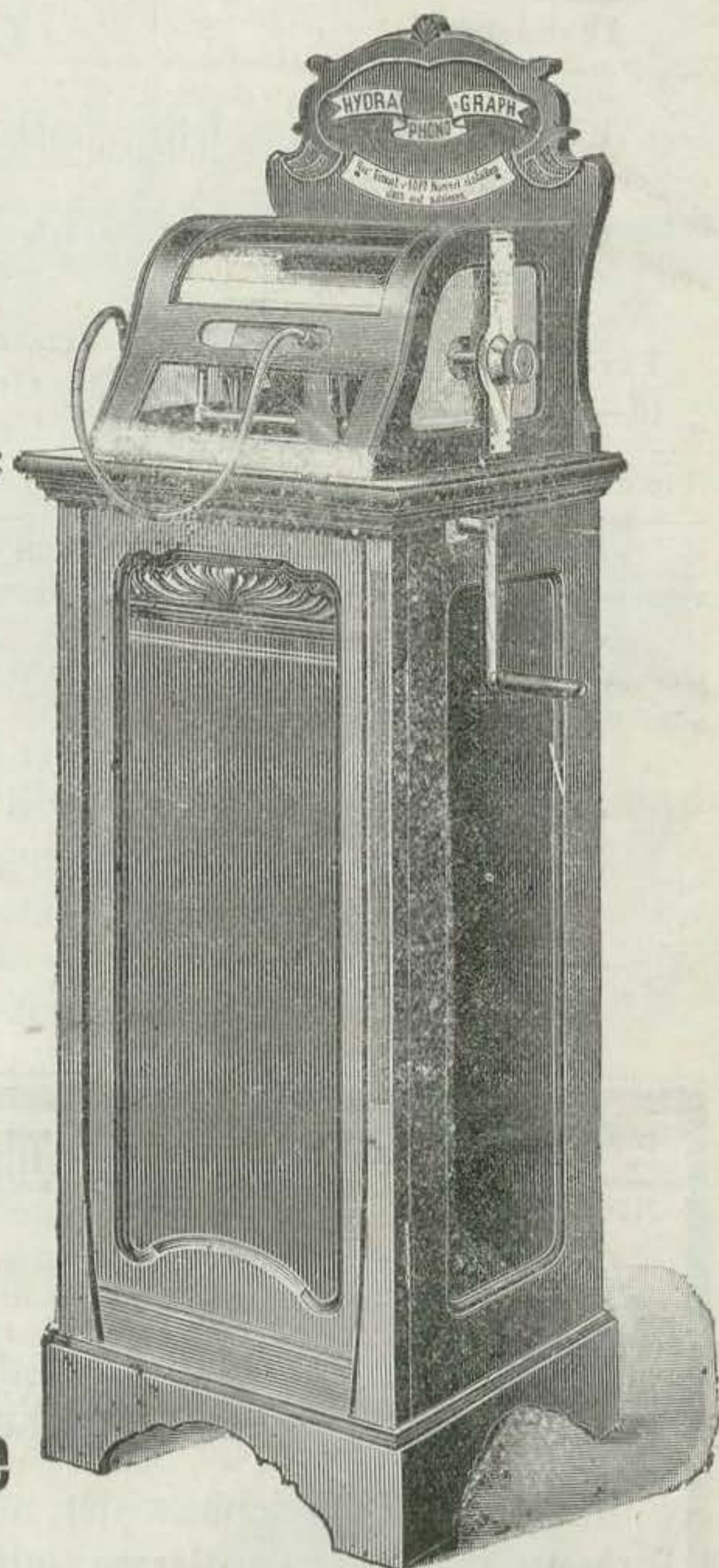
In etwa **2 Jahren** fabrizierten und lieferten wir über

20000

Phonographen und Phonograph-
Automaten



Auch liefern wir
Einzelteile, fertige und halbfertige
Apparate jeder Art.



Deutsche Arbeit – Prima Qualität

Runge & v. Stemmann

Berlin, Friedrichstrasse 16.

Eigene grosse Schraubenfabrik (Schlesischestrasse 20.)

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Geschäftslage und Leipziger Messe.

Nachdem die überraschend plötzliche Vergrößerung der Nachfrage nach Phonographen, welche einige Wochen vor dem Weihnachtsfest einsetzte, nach dem Verlauf desselben ein wenig nachgelassen hat, kann man sich ein Bild darüber machen, wie weit diese Nachfragevergrößerung nur eine vorübergehende gewesen ist, und wie weit Grund zu der Annahme vorhanden ist, dass sie eine regelmässige Steigerung des Bedarfs einleiten wird. Unsere Erkundigungen bei den hauptsächlich in Betracht kommenden Firmen erweisen nun, dass thatsächlich mit dem Weihnachtsfeste die Nachfrage nicht aufgehört hat, und dass noch jetzt alle diese Firmen erheblich besser beschäftigt sind, als in der gleichen Zeit des Vorjahres. So dürfen wir wohl den Schluss ziehen, dass die Phonographenindustrie, welche das Erscheinen unserer Zeitschrift vor 1½ Jahren möglich machte, zum grossen Teil durch diese gekräftigt und gefestigt wurde, sodass die Befürchtung derjenigen, welche im Sommer in Bezug auf die Zukunft der Phonographenindustrie sehr schwarz sahen, definitiv als erledigt gelten dürfen.

Immerhin wird man zugeben müssen, dass eine Industrie nur dann auf eine dauernde Zunahme des Konsums rechnen kann, wenn sie nicht stillsteht, sondern fortschreitet. Dieser Fortschritt hat sich in dem abgelaufenen Jahre wesentlich dadurch zu erkennen gegeben, dass die Herstellungspreise der hauptsächlichsten Modelle bedeutend niedriger geworden sind, und dadurch die Anschaffung Kreisen unmöglich wurde, welche bisher dem Gegenstand aus dem Grunde der Kostspieligkeit fernstanden. Man wird aber nicht erwarten können, dass diese Preiserniedrigung, auch wenn die Apparate in immer grösseren Quantitäten fabriziert würden, bei den hauptsächlichsten Modellen noch wesentlich herabgehen werden. Man wird daher um so mehr bedacht sein müssen, den für das Gedeihen der Industrie notwendigen Fortschritt auf einem anderen Gebiete zu suchen, welches ausser der Preisfrage in Betracht kommt, nämlich demjenigen der Qualitätsverbesserung. Wir meinen damit nicht allein die Verbesserung der Wiedergabe in Bezug auf Naturwahrheit, wenn auch diese selbstverständlich stets im Vordergrund steht, sondern auch die sichere Handhabung, die Lebensdauer der Walzen und Platten, die Vervollkommnungen in Bezug auf die Leichtigkeit der phonographischen Aufnahmen,

ferner auf Zubehörteile, welche die Bequemlichkeit bei der Verwendung, Aufbewahrung und Versendung von Apparaten und Walzen betreffen, und vieles Andere. Ebenso bestimmt, wie man eine Sfagnation der Phonographenbranche erwarten müsste, wenn man annähme, dass der Höhepunkt in Bezug auf die möglichen Verbesserungen, auf welche die Käufer Wert legen können, gegenwärtig bereits erreicht sei, ebenso bestimmt wird man schliessen können, dass jede Verbesserung die Wirkung ausüben wird, den Konsum zu vergrössern. Jede Gelegenheit, welche sich bietet, um Fortschritte in dieser Beziehung zu kontrollieren, wird daher von erheblichem Nutzen sein für die Abschätzung des Tempos, in welchem man die Weiterentwicklung der Phonographenbranche erwarten darf.

In dieser Richtung muss man als eine Gelegenheit zur Vorführung aller Neuheiten vor das grosse Publikum die Leipziger Messe nicht unterschätzen dürfen. Denn es hat sich bereits eingebürgert, dass jede grössere Fabrik der Branche, welche auf das Versandt- oder Engrosgehalt Wert legt, auf der Leipziger Messe ihre Waaren zur Schau stellt, wenn nicht auf der Herbstmesse, so doch sicherlich auf der Frühjahrsmesse, während welcher man mit Bestimmtheit den Besuch vieler ausländischer Käufer erwarten darf, die die Herbstmesse nicht zu besuchen pflegen. Wenngleich die Leipziger Messe nicht mehr diejenige Bedeutung hat, welche sie vordem hatte, hauptsächlich als die Eisenbahnen in Deutschland noch nicht alle Verkehrsverhältnisse verändert hatte, so hat sich doch gezeigt, dass die Leipziger Messwoche für alle diejenigen, welche ihre Waren in Leipzig ausgestellt haben, von Nutzen gewesen ist und die Aussteller kommen daher jedes Jahr wieder. Alles das, trotzdem die grösste Mehrzahl der Fabriken in Berlin ansässig ist und eine Ausstellung in Berlin ihnen ohne Zweifel erheblich weniger Spesen verursachen würde.

Wie wir bereits bei Gelegenheit der Herbstmesse ausführten, hat sich als durchaus vorteilhaft erwiesen, wenn die einzelnen Firmen, welche in Leipzig Phonographen und Zubehörteile ausstellen, in möglichst wenig verschiedene Gebäude zerstreut sind, und der Verlauf der letzten Herbstmesse hat gezeigt, dass diejenigen, welche nicht in den beiden hauptsächlich von den Phonographenfabriken benutzten Gebäuden, nämlich dem Hotel Russie und Handelsmuseum ihre Waren ausgestellt hatten, erheblich weniger Besuch aufzuweisen hatten als diese. Man wird daher vermutlich in diesem Jahre fast alle Firmen in diesen beiden Gebäuden

Versendungsplan der Phonographischen Zeitschrift.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befassen will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichniss“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 62“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

zusammenfinden, und je mehr dieses der Fall ist, einen um so günstigeren Eindruck wird die Entwicklung der Industrie auf die auswärtigen, speziell die ausländischen Käufer machen können.

Wir werden in der nächsten Nummer bereits die Liste derjenigen Firmen, welche nach Leipzig gehen werden, veröffentlichen, und bitten daher Alle, die sich zur Beschickung der Messe schon entschlossen haben, uns dieses gleichzeitig mit der Angabe des Lokals möglichst bald mitteilen zu wollen.

Wiener Brief.

Der Leitartikel in No. 1 des 3. Jahrganges Ihrer werten Zeitschrift giebt mir Veranlassung einen kurzen Situationsbericht über österreichische Verhältnisse im Phonographenhandel zu geben, welcher allen Interessenten der Branche willkommen sein dürfte, nachdem Oesterreich noch immer fast ausschliesslich deutsche Ware einportiert.

Bei uns heisst es nicht, dass schon jeder einen Phonographen besitze, sondern, es sei nicht möglich, denselben in jedem Hause zu haben. Schuld hieran ist der allgemein noch zu hohe Preis. Während der Consument in den Ländern der Eigenproduktion für eine gute Walze mit garantierter Originalaufnahme 1,50 Mk. zahlt, kostet solche hier 2,50—3,— Mk und auch zu diesem Preise liefert man meist nur Duplikate, dazu oft sehr schlechte, welche als Originale ausgegeben werden. Ebenso wie eine unreelle Preisunterbietung schadet, leidet der Absatz, wenn die Preise derart sind, dass es nur den oberen zehntausend möglich gemacht wird, sich in den Besitz eines Phonographen zu setzen, der ja eigentlich mehr noch in die Wohnung des Kleinbürgers gehört. Im Weiteren trägt auch nicht wenig der Umstand dazu bei, den Niedergang herbeizuführen, dass noch immer von Seiten der deutschen Fabrikanten dem echt österreichischen Charakter zu wenig Rechnung getragen wird. Es genügt nicht allein, dass Jodler oder alte österreichische Lieder aufgenommen werden. Wir brauchen fortlaufend Neuaufnahmen in Lokalschlagern. Ausserdem ist Not an Aufnahmen österreichischer Musikstücke von inländischen Kapellen. Was die heimische Industrie bisher geschaffen hat, ist fehlerhaft und mit zu wenig Ausdauer produziert worden. Die Versuche weniger deutschen Fabrikanten haben nur deshalb zu Misserfolgen geführt, weil man zaghaft vorging, und mit schlechter deutscher Ware das Geschäft machen wollte.

Ich gedenke in den nächsten Nummern ausführlicher zu werden. Für heute sage ich nur noch: Wir haben hier den idealen Wert des Phonographen sehr wohl erkannt, aber uns fehlt noch immer der praktische Mann!

P. S.

Marconis neuste Erfolge.

Wie der „Corriere de la Sera“ meldet, hat Marconi, welcher bekanntlich ein Italiener ist, an den König von Italien von Amerika aus ein Telegramm

gesandt, in welchem er ihn davon unterrichtet, dass die Ermittlung von telegraphischen Zeichen von England nach Newfoundland gelungen sei. Daraufhin hat Marconi ein Antworttelegramm erhalten, welches ihn zu diesem Erfolge beglückwünscht.

Inzwischen ist auch mit der Anglo-Amerikanischen Telegraphengesellschaft ein Abkommen getroffen worden, welche Marconi gestattet, auf St. John (Newfoundland) eine Station zu errichten unter der Bedingung, dass von jeder Handelsdepesche, welche Marconi befördern wird, eine kleine Taxe an die Gesellschaft gezahlt werden muss, und somit ist die Schwierigkeit, welche die Telegraphengesellschaft auf Grund ihres Monopols erhob, beseitigt. Man darf nun auf die Weiterentwicklung der Angelegenheit gespannt sein, und wenn auch noch einige Zeit darüber vergehen sollte, bis die drahtlose Telegraphie über den Ocean sich als praktisch brauchbar herausstellen sollte, so darf man doch Bewunderung genug darüber äussern, mit welcher Schnelligkeit sich im Zeitraume von weniger als 10 Jahren die durch Hertz entdeckten elektrischen Wellen zu einem praktischen Erfolg von enormer Tragweite ausgebildet haben.

Gegenwärtig ist Marconi an der Arbeit an der amerikanischen Küste, sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in Kanada, die günstigsten Punkte für die Errichtung von Stationen für die drahtlose Telegraphie auszusuchen, und wird sich alsdann nach England begeben, um einerseits die Stationen in Cornwall zu verstärken und ferner auf einem von Liverpool nach New York abfahrenden Schiff solche Vorkehrungen zu treffen, dass es möglich sein wird, während der ganzen Zeit der Ueberfahrt mit der Station in England in telegraphischer Verbindung zu bleiben. Marconi soll behauptet haben, dass es mit genügend kräftigen elektrischen Einrichtungen unzweifelhaft möglich sein wird, dieses Problem, von dem transatlantischen Schiffen aus während der Ueberfahrt zu telegraphieren, zu lösen. Damit erhält die drahtlose Telegraphie einen Wert für praktische Zwecke, welcher vorher kaum abzuschätzen ist. Denn die Möglichkeit, dass Kaufleute, welche auf der Ueberfahrt von Amerika nach Europa und umgekehrt begriffen sind, jederzeit telegraphisch angerufen werden können, ist für ausserordentlich viele Fälle von unberechenbarem Werthe.

Die Wirkung elektrischer Entladungen auf die Haarröhrchen-Anziehung.

Selim Lemström hat kürzlich interessante Experimente gemacht, um die Wirkung elektrischer Entladungen auf die Haarröhrchenanziehung zu zeigen. Ein Kapillarröhrchen wird eingetaucht in ein Gefäss mit Wasser, und das letztere wird verbunden mit einer der Belegungen einer Leydener Flasche. Die andere Belegung ist an die Erde angeschlossen, und die Belegungen sind gleichfalls verbunden mit den zwei Kugeln eines Funkenmikrometers. Ueber dem Kapillarrohr ist eine metallische Spitze angebracht, welche mit einem Pol einer In-

fluenz-Elektriermaschine verbunden ist, während der andere Pol derselben geerdet ist. Die Entladung erfolgt auf diese Weise von der Spitze durch die Luft zum Wasser. Wenn die Spitze mit dem positiven Pol verbunden ist, sieht man die konkave Oberfläche des Wassers in dem Kapillarrohre an den Wänden desselben in die Höhe steigen, und einen oder mehreren Tropfen Wasser entstehen an dem Rande, die Anzahl der Tropfen, welche in demselben Zeitabschnitt gebildet werden, ist nicht immer gleich, selbst wenn die Intensität, gemessen an der Anzahl der Funken dieselbe ist. Wenn die metallische Spitze zu einer beträchtlichen Höhe über dem Wasser gehoben wird, so wird die Erscheinung des Wasser-aufsteigens beobachtet, aber die Tropfenbildung hört bei einer Entfernung von 75 Centimeter auf.

Das Quantum Wasser, welches gehoben wird, hängt ab von der Grösse der Entladung, von der Entfernung der Spitze von dem Wasser, von dem Durchmesser und der Länge des Kapillarrohrs und der Verschiedenheit des Widerstandes der Leitung. Sie scheint proportional zu sein der Zeit, während welcher die Entladung vor sich geht, wenigstens in erster Linie. Lösungen von verschiedenen Salzen geben dieselbe Wirkung wie reines Wasser, aber die gehobene Quantität ist geringer.

Wie man erwarten kann, hat die Entladung die gleiche Wirkung auch auf die Kapillarrohre von Pflanzen. Dieses zeigt der Experimentator, indem er über dem Kapillarrohr einer Pflanze ein Stück Drahtgaze, mit kleinen Metallspitzen besetzt, anbringt. Die Influenzmaschine wird an die Gaze angeschlossen und andererseits geerdet. Er findet, dass die Lebensthätigkeit der Pflanze vergrössert wird, wenn die Gaze an den negativen Pol der Maschine angeschlossen ist, in welchem Fall wie oben die Entladung das Aufsteigen des Saftes in den Kapillarrohren der Pflanze begünstigt.

Neue leichte Metall-Legierungen.

Die Hoffnung, welche seinerzeit bei dem Erscheinen des Aluminiums als Handelsware hauptsächlich von seiten der Laien gehegt wurde, nämlich diejenige, dass dieses leichte Metall das Gewicht aller Gebrauchsgegenstände verringern würde, hatte sich nur zum Teil erfüllt, und auch zu diesem Teil eigentlich wider Erwarten der Fachleute. Es schien zuerst, als ob das Aluminium für nur sehr wenige Zwecke zu gebrauchen sein würde, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil dem geringen specifischen Gewicht gegenüber auch die geringe Festigkeit stand, sodass, um gleiche Festigkeit wie Stahl oder Eisenguss zu erhalten, ein noch grösseres Gewicht von Aluminium angewendet werden musste.

Inzwischen haben sich die Dinge wesentlich anders gestaltet, weil man gelernt hat, Aluminium mit anderen Metallen zu legieren und sich von diesen einige als sehr geeignet für sehr viele technische Zwecke erwiesen haben. Wenngleich ein Ersatz des Stahls vorläufig nicht zu erwarten ist, so sind doch Aluminiumlegierungen gefunden worden, welche als Ersatz für Messing und Rotguss

dienen können, indem sie den doppelten Vorteil gewähren, dass sie sich bei gleicher Festigkeit leichter an Gewicht und niedriger im Preise stellen. Die für diesen Zweck hauptsächlich in Betracht kommende Legierung ist die zwischen Zink und Aluminium. Bei Prüfung der verschiedenen Verhältnisse einer solchen Legierung findet man folgendes:

Alle diejenigen Mischungen, welche mehr Zink als Aluminium enthalten, weisen keine technisch verwendbaren Eigenschaften auf. Auch diejenige von gleichen Teilen ist kaum zu brauchen. Zwei Teile Aluminium und ein Teil Zink giebt eine Legierung von ähnlichen Eigenschaften wie Gusseisen. Ein viertel Zink ergiebt ein Metall, welches schon weniger spröde ist, und bei 15–20 % Zink erhält man eine Legierung, welche sich schmieden und walzen lässt und dabei in Bezug auf leichtes Gewicht dem Aluminium ziemlich nachkommt.

Pompéin's Flugmaschine.

Auf der Pariser Automobilausstellung ist von einem Herrn Pompéin das Modell einer Flugmaschine ausgestellt worden, welches mehr Beachtung verdient, als manche andere derartige Versuche, weil es offenbar auf die neuesten Erforschungen des Vogelflugs hin konstruirt ist. Nachdem Lilienthal bei den Versuchen, bei welchen er das Leben lassen musste, vor einigen Jahren nachgewiesen hatte, dass schwach konkave Flächen, wenn sie, mit der konkaven Seite nach oben weisend, einer horizontalen Luftströmung ausgesetzt sind, einen Auftrieb erhalten, sind wenige Experimentatoren diesen Weg zur Erlangung des freien Fluges nachgegangen.

Herr Pompéin indessen wendet dies Princip in einer besonderen Art an, indem er um eine senkrechte Achse eine Anzahl solcher konkaven, horizontal stehenden Flügelflächen anordnet und durch die Rotation der Achse die Luftströmung erzeugt, welche dem Ganzen alsdann den Auftrieb geben soll. Mit dem ausgestellten Modell und einer an demselben angebrachten zweipferdigen Dynamomaschine will der Erfinder einen Auftrieb von 50 Kilogramm erzielt haben, sodass es nicht ausgeschlossen ist, dass mit einem der modernen, leichten 15 pferdigen Motore und einem entsprechend grossen Modell ein Auftrieb, welcher dem Eigengewicht des Ganzen sehr nahekommt, erzielt werden könnte. Bemerkenswert ist, dass Pompéin die Flügel selbst aus elastischem, nachgiebigen Material baut, welches Princip nach den neueren Forschungen nur als ein für den Zweck sehr passendes bezeichnet werden kann.

Aufbewahrung von Phonographenwalzen.

Jeder Besitzer einer Sprechmaschine, der daran Freude hat, wird bestrebt sein, sich allmählig ein grösseres Repertoire guter Recorde und auch Selbst-aufnahmen zu sammeln.

Nimmt nun die Walzenmenge zu, so wächst

auch das Bedürfnis nach einem passenden Aufbewahrungsort. Wer zufällig über ein Commodekästchen verfügt und es entbehren kann, vermag selbes mit sehr geringen Kosten durch den Tischler in einen hübschen Phonographenschrank umzuändern. Es ist darauf zu achten, dass die Walzen aufrecht zu stehen kommen, denn ihre Aufbewahrung im liegenden Zustande kann mitunter nachtheilig werden.

Hat man kein passendes Möbel zur Hand, so ist wohl das Geeignetste, sich ein entsprechend grosses Wandkästchen mit einer genügenden Anzahl Stellen beim Tischler machen zu lassen.

Es genügt weiches Holz und wenn das Kästchen mit einem einfachen flachornamentirten Aufsätze sowie einer schlichten Doppelthüre versehen wird und schliesslich dunkelbraunen Beizeanstrich mit Brunoleinmattirung erhält, wird man um wenig Geld in den Besitz eines hübschen Repertoire-Kästchens gelangen. Natürlich wäre dieses an der Wand in der Nähe des Phonographen aufzuhängen.

Ein solches Kästchen lässt sich für jede gewünschte Walzenanzahl fertigen. Die Tiefe wird man nach dem Raume bemessen, welcher zur Aufstellung kleiner oder grosser Walzen in nur einer Reihe erforderlich ist. Die Walzen werden sammt den Schachteln eingestellt, und die Aussenseite dieser mit kleinen Zettelchen beklebt, welche genaue Angaben über den Record enthalten. Gewiss ist dies ein sehr rationeller Aufbewahrungsmodus für Phonographenwalzen im eigenen Heim!

Wünscht man nun oftmals seinen Apparat nebst mehreren Walzen ausser Haus mitzunehmen, so

würde sich entschieden die Anschaffung einer sogenannten Walzencassette empfehlen, wie man sie in den Catalogen aller Firmen abgebildet findet. Vorzuziehen sind Cassetten mit durchlochtem Einsätze, zur Aufnahme der Walzen sammt Schachtel; bei Cassetten, wo man die Recorde auf wattierte Spindeln steckt ist natürlich mehr Gefahr für äussere Beschädigung, — besonders durch Zerkratzen vorhanden. Walzencassetten werden für jede gewünschte Stückzahl geliefert, doch dürfte in den meisten Fällen eine solche für 24 Walzen voll genügen.

Wem gute Cassetten wirklich zu theuer sind, — denn schlechte empfehlen sich nicht — dem sei noch Nachfolgendes gerathen:

Man lässt sich in einer Korbflechterei einen glattgeflochtenen, möglichst leichten Walzenkorb anfertigen, wobei man sich in Form und Grösse nach den Innendimensionen der Walzencassetten richtet. Versieht man schliesslich noch den Korb mit einem durchlochtem Einsätze aus Pappe zur Aufnahme der Walzenschachteln, sowie einen Tragbügel und Vorhängeschloss, so verfügt man über einen billigen und dauerhaften Transportbehälter für Phonographenwalzen. — Ist Schutz gegen Nässe erwünscht, so genügt Bekleiden der Innenseiten des Korbes mit gewöhnlicher Wachseleinwand.

Natürlich, vornehmer wirkt stets eine elegante Walzen-Cassette, aber solchen, die nicht soviel Geld dafür auslegen wollen, sei die Anschaffung eines Walzenkorbes im Sinne obiger Zeilen bestens empfohlen.

A. P.

C. Regenhards Pultmappe

XX. Jahrg. 1902.

Inhalt u. Anderem:
Ein Verzeichnis sämmtl. Post-,
Eisenbahn- u. Telegraphen-Stationen
des Deutschen Reiches, Oester-
reich-Ungarn u. d. Schweiz (etwa
16000 Orte) mit steter Angabe
der Provinzen wie der Lage
auf der beigegebenen grossen
Specialkarte.

Der sehr sorgfältig aus-
gestattete Kalender ist
mit Löschpapier durch-
schossen und wird als
praktische Schreib-
unterlage jedem Pult
u. Schreibtisch zur
Zierde gereichen

Schön in
Ledertuch
geb.
Mark
2,—



C. Regenhards Löschunterlage

VII. Jahrgang 1902

Dieselbe enthält auf 12 Bogen guten
Löschpapiers für jeden Monat den Kalender
in der Grösse von 27×37 cm.

Preis Mark 0,50.

Auf starker Pappe-Unterlage mit Leinenecken M. 1,—

C. Reghardt

Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft
BERLIN D. 3,
Kurfürstenstrasse 37.

C. Regenhards Tägliches Notizbuch für Kontore.

XX. Jahrg. 1902

Aus dem Inhalt:
Verzeichnis der Rechtsanwälte
und Gerichtsvollzieher, Reichsbank-
nebenstellen, die wichtigsten
Messen und Märkte, Gebühren-
Ordnung für Rechtsanwälte,
Brief-, Packet- u. Telegramm-
Gebühren etc. etc.

Sehr vornehme Ausstat-
tung auf feinst. Schreib-
papier kennzeichnet das
seiner Fülle de inhalts
wegen in jedem Kon-
tor und Geschäfts-
betriebe unentbehr-
lich gewordene
Notizbuch.

PREIS.
pro Tag
1/2 Seite
Mk. 1,20,
pro Tag
1/1 Seite
1 Mark

Gotthold Auerbach

BERLIN S.

Brandenburgstrasse 25

empfehl ich zur Anfertigung von

Facturen
Briefbogen
Rechnungen
Couverts
Preislisten
Lieferscheinen
Postkarten
Ordrebüchern
Contobüchern
Copirbüchern
etc. etc.

in
geschmackvoller Ausführung
zu soliden Preisen.

Internationaler Verein für phonographisches Wissen.

I. Vorsitzender: Dr. S. Vogel, Berlin S.W.,
Kommandantenstrasse 83.

Schriftführer: Georg Rothgiesser, Berlin W., Augsburgerstr. 10.

Auszug aus dem Statut:

§ 1.

Der Verein bezweckt, Kenntnisse, welche sich auf Phonographen und verwandte Erfindungen beziehen, zu verbreiten, das allgemeine Interesse an der Verwendung desselben zu heben, die weitere Vervollkommnung zu fördern, Ratschläge bei Anschaffung und Handhabung zu ertheilen, und die Interessen, welche das Phonographenwesen betreffen, zu vertreten.

§ 2.

Dieser Zweck soll erreicht werden hauptsächlich durch:

- 1) Eine regelmässig erscheinende Vereinszeitschrift,
- 2) Kostenlose Auskunft,
- 3) 4) p. p.
- 5) Gründung eines phonographischen Archivs und Beschaffung von Kopien der Archiv-Walzen für die Vereins-Mitglieder nach Ermessen des Vorstandes.
- 6) Regelmässig stattfindende Vereins-Abende.

§ 6.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 5 Mark für das Kalenderhalbjahr und ist im voraus zahlbar.

Phonographischer Verein.

(Bureau: Berlin SW., Ritterstr. 44).

Auszug aus dem Statut:

§ 1. Unter diesem Titel hat sich durch gegenwärtiges Statut ein Verein der Phonographen-, Grammophon- und Walzen-Fabrikanten unter Einschluss der bedeutendsten Händler Deutschlands gebildet.

§ 3. Zweck des Vereins ist: Schaffung eines Schutz- und Trutz-Bündnisses gegen die Gefahren, die dieser Industrie drohen, durch Bestimmungen der Behörden, durch Rechtsprüche der Gerichte oder durch Geltendmachung von Patent-Ansprüchen einzelner Fabrikanten, soweit sie für die gesamten Interessen der Vereinsmitglieder von einschneidender Wirkung sind.

§ 9. Der Jahresbeitrag beträgt M. 10.—, in halbjährlichen Raten zu zahlen. Weitere Beiträge zu den Vereinskosten werden von Fall zu Fall durch den Beschluss der Versammlung bestimmt.

§ 10. Ueber die Aufnahme von neuen Mitgliedern bestimmt die Versammlung und hat jeder Antragsteller bei der Anmeldung 2 Mitglieder des Vereins als Referenz aufzugeben.

* * *

Neuanmeldungen von Mitgliedern sind an die obige Adresse zu richten.

Briefkasten.

Schalldose „Cahit“ fabrizirt Charles Cahit, Phonographen-Fabrik in Crépy-en-Valois, Frankreich.

Glasstifte. Wer liefert Glasstifte für Membranen in grösseren Quantitäten?

F. L. D. in H.

Es hat sich herausgestellt, dass

Grand-Walzen

ein **weit vollkommeneres Resultat** geben können wenn die Steigung des Schraubenganges an der Leitspindel um 25% höher gewählt wird, so dass die Furchen auf der Walze breiter werden können.

Apparate, welche für solche Grand-Walzen und gleichzeitig für gewöhnliche kleine Walzen benutzbar sind, bedürfen daher zweier Spindeln. Diese Construction ist patentiert, und zwar in Deutschland durch das D. R. P. No. 118254, dessen Patent-Anspruch lautet:

Phonograph, bei welchem Walzen von verschiedenen grossen Durchmessern benutzt werden können, dadurch gekennzeichnet, dass der Membranträger mit einer Vorrichtung versehen ist, welche gestattet, denselben mit einer von zwei Triebsschrauben zu kuppeln, von denen die eine mit einer für den Durchmesser der dickeren, die andere mit einer für den Durchmesser der dünneren Walze geeigneten Steighöhe versehen ist.

Dieses **Patent** und die entsprechenden ausländischen sind **billig zu verkaufen.**

Briefe bef. d. Exp. d. Z. unter L 54.

**Phonographen- u. Automaten-Fabrik
Ernst Eisemann, Stuttgart**

== **billigste Bezugsquelle** ==

für bessere

Phonographen u. Automaten.

Specialität: „auswechselbare Conusse.“

Records unter Garantie für Original-Aufnahmen.

Zubehörtheile. — Reparaturen.

NEU!

Schallverstärker

für

**Phonographen,
Zonophon und
Grammophon.**

Wird in 4 Preislagen angefertigt;
übertrifft in natürlicher Wieder-
gabe des Tons alles bisherige!

Man verlange Preislisten und
Beschreibung gratis und franco.

**John Kock,
Altona-Ottensen.**



Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

(Auszüge à 1,50 Mk. besorgt C. Bloch, Patentanwalt, Berlin SW., Leipzigerstrasse 56.)

Patent-Anmeldungen.

42 g. S. 13304. Zum Versand geeignete Phonogramme. -- Max Seeligmann, Berlin, Oranienburgerstr. 12. 29. 1. 00.

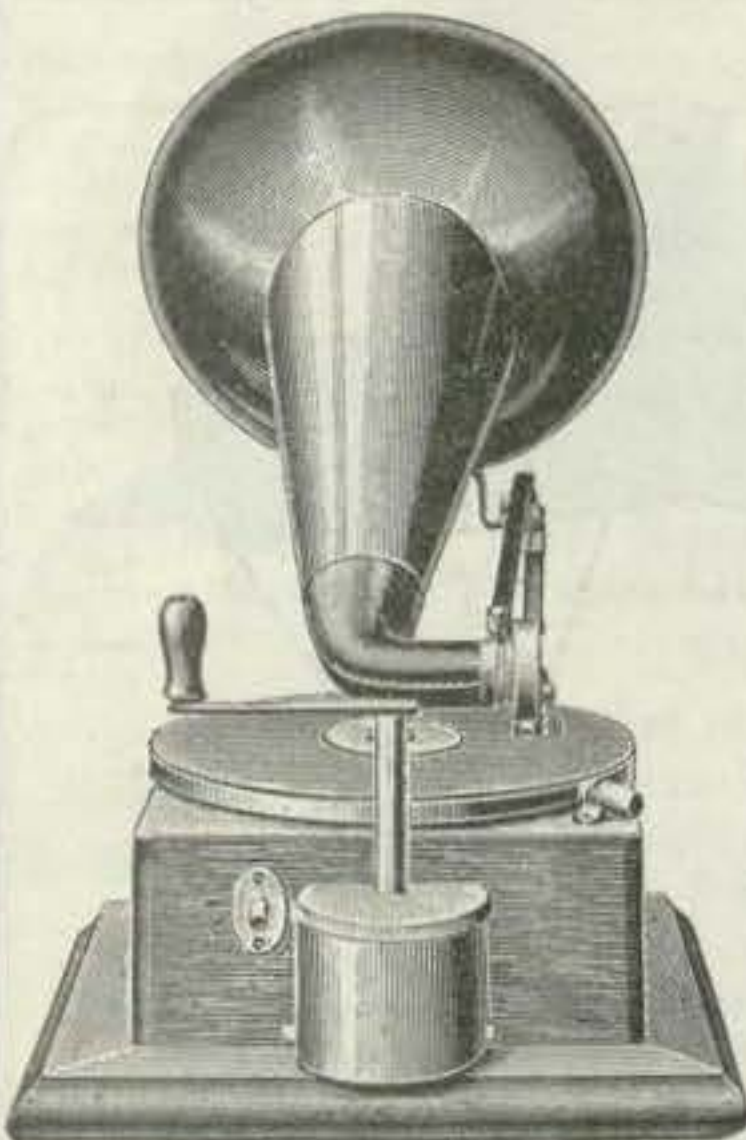
Gebrauchsmuster.

- 42 g. 166152. Zweispitziger Tonstift. Erich Schumacher, Aachen-Burtscheid. 7. 12. 01.
- 165533. Bremsvorrichtung für Uhrwerk von Phonographen, bei welcher durch Verstellen einer Stellschraube zwei von einander unabhängige durch Federkraft gespannte Hebel die Regulierung des Regulators beeinflussen, und die plötzliche Abstellung des Uhrwerkes durch einen mit den gespannten Hebeln korrespondierenden Daumenhebel erfolgt. Georges Carette & Co., Nürnberg. 4. 11. 01.
- 165574. Membran an Phonographenschalldosen, welche durch einen eingepressten Metallring befestigt ist. International Zonophone Company, Filiale Berlin, Berlin. 28. 10. 01.
- 165610. Mit Längsversteifungen zum Zwecke der Erhöhung der Schallwirkung versehener Schalltrichter für Graphophone, Phonographen o. dgl. Ernst Schmatolla, Berlin Jägerstr. 6. 29. 11. 01.



Grössere Walzenfabrik
sucht tüchtigen **Meister** für Schleiferei. Derselbe soll selbstständigen angenehmen Posten bekleiden, einem Betriebe vorstehen und möglichst gelernter Schlosser oder Mechaniker sein. Branchenkenntnissen und Umgang mit Maschinen erforderlich. Sofort oder später. Gefl. Anmeld. mit Angabe der näherem Details, bekleidetem Posten und Lohn-Ansprüchen unter R. S. 131 Exp. d. Ztg.

Grammophon

**Chatulle No. 5.****Monarch-Apparat.**

Unser
Concert-Grammophon
„MONARCH“

mit Verwendung unserer in lauter, naturgetreuester und reinsten Tonfälle wiedergebenden

neuen Concert Schalldose

repräsentiert z. Zt. das Beste auf dem Markte aller bekannten Sprech-Apparate.

Die hierzu neu erschienenen

grossen Concert-Grammophon Platten

(von 25 1/2 cm Durchmesser), haben eine Spieldauer von durchschnittlich über 3 Minuten

Man verlange **Special-Prospecte** über „Monarch“-Grammophon und **Special Nummern-Verzeichnis** über „Concert-Platten-Repertoire.“

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft Berlin S. 42.



Letzte Neuheiten von Walzen erster Firmen.

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Fig.)

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42.
(Platten).

Recitationen.

Valentin Schnarr, Frankfurt a. M. — 41056 Die Sammet-Mantill. — 41057 Doppelsichtig u. Was is e Deiwelsblanz. — 41058 Von owe errunnerschmeekt's besser. — 41070 Der scharke Tuwack. — 41071 Die Frankfurter Sprach' v. Stoltze. — 41077 Ein ganz höflicher Mann v. Quilling. — **Oscar Wallner**, München. — 41028 Grabschriften (Marteln) aus den Bayr. u. Tyr. Bergen. — 41051 Lebensregeln des Farkas Jetvan an seinen Sohn. — 41052 Der graue Alte v. Baumbach. — 41053 Die Königsmörder. — 41054 Gute Nacht. — 41055 An der Himmelpforte. — 41041 Was is a Wunder u. 's Gebet.

Männerstimmen.

Aug. Junker, München. — 42243 Da werd's was hab'n. — 42243 Weisst du Mutterl, was i träumt hab'. Parodie. — 42279 So a Gauner hat a Leb'n. — 42275 Mir war's genua. — 42276 Parodie a Ich weiss ein Herz, für das ich bete. — **Fritz Klarmüller**, Kgl. Hofopernsänger, Wiesbaden. — 42498 Ständchen des Fenton a. Lustige Weiber. — 42299 Ach so fromm a. Martha. — **Paul Knüpfer**, Kgl. Hofopernsänger, Berlin. — 42194 In diesen heil'gen Hallen. — 42527 Ungeduld v. Schubert.

Damenstimmen.

Martha Leffler-Burckhard, Kgl. Hofopernsängerin, Wiesbaden. — 43087 Ich liebe Dich von Grieg. — 43088 Gelb rollt mir zu Füßen v. Rubinstein. — 43089 Lehn' Deine Wang' an meine Wang'. — 43090 Walkürenruf der Brunhilde a. Walküre. — **Hanny Luxa**, Berlin. — 43025 A Büchserl zum Schias'n. — 43040 Im Köpfele zwei Aeugele a. „Die sieben Schwaben“.

Polyphonograph Gesellschaft Cohn & Co.

Berlin SW. Ritterstr 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge in österreichischer Mundart von Anton Sattler unter anderen: Der Steyrer Bua. — Junggesellenleben. — Herzbinkerl. — Die Ehe ein Geschäft etc. etc. nach Special-Katalog.



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

Die
norddeutsche Patent - Phonographen - Fabrik
Felix Schellhorn, Rostock i. M.
offeriert ihre lauttönenden Phonographen
und Walzen
NEU! Dupliciermaschinen NEU!
gleichzeitig zur Aufnahme und Wiedergabe von Phonowalzen zu benutzen. Der Preis ist nicht höher wie ein guter Phonograph. Die Leistungen sind unerreicht.
Spielzeug-Phonographen. Eigene Patente.

Saphir-, Granat-, Achat-
Aufnahme- und Wiedergabe-Steine,
Abschleifmesser aller Systeme,
Edelsteine für electromechanische Zwecke
verfertigt

G. Ramsauer, Lucens, Schweiz.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.

Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabe-Steine, Gläser, Membranen, Tribsaiten, kleine und grosse Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe.)

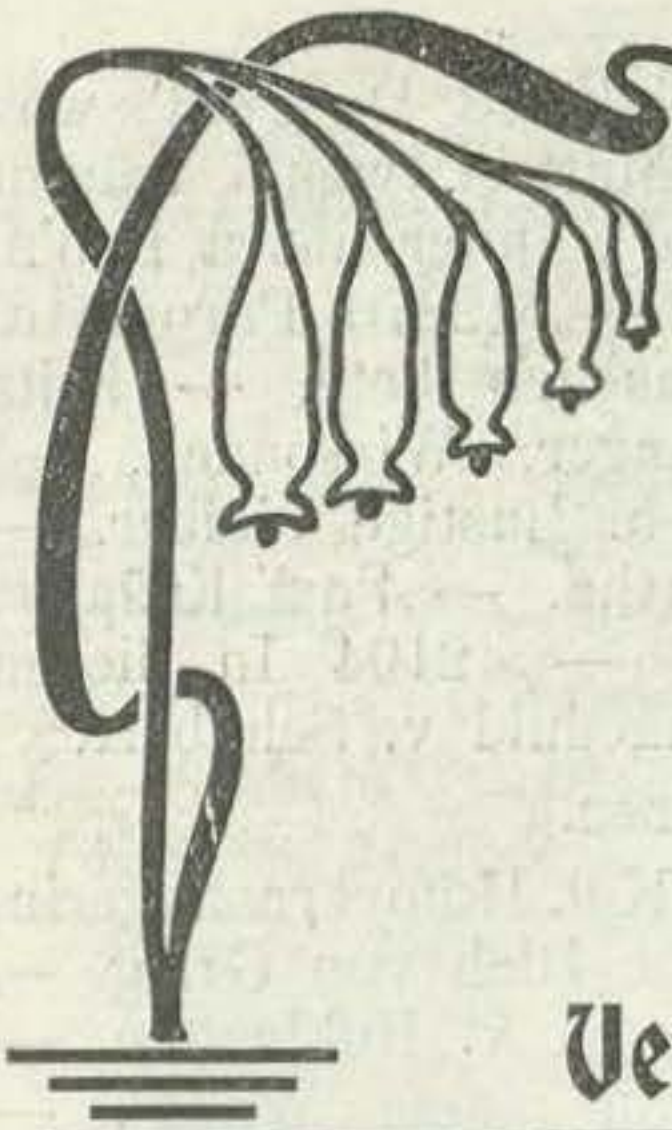
Phonograph.-Walzen-Compagnie „Monopol“

Direktion M. Wolfheim

Berlin W., Rankestr. 22 — Tel. Amt IX, 9611

empfehlte ihre vorzüglichen Walzen von Künstlern ersten Ranges. Phonographen mit Special-Wiedergabe-Membran. Abschleifen und Neubespielen.

Prima Original-Walzen mit der Erlaubniss zum Douplizieren.
Neu: **Ueberbrettli-Programm.**



Phonographische Zeitschrift

I. Jahrgang 1900, elegant gebunden Mk. 4.—.

Phonographische Zeitschrift

II. Jahrgang 1901, elegant gebunden Mk. 9.—.

Beide Bände zusammen M. 12.—.

Franco gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Verlag der Phonographischen Zeitschrift, Berlin W. 50.



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Dipl.-Jng. ★★☆☆

C. Bloch

☆☆☆☆ Patentanwalt.

Berlin SW., Leipzigerstr. 56.

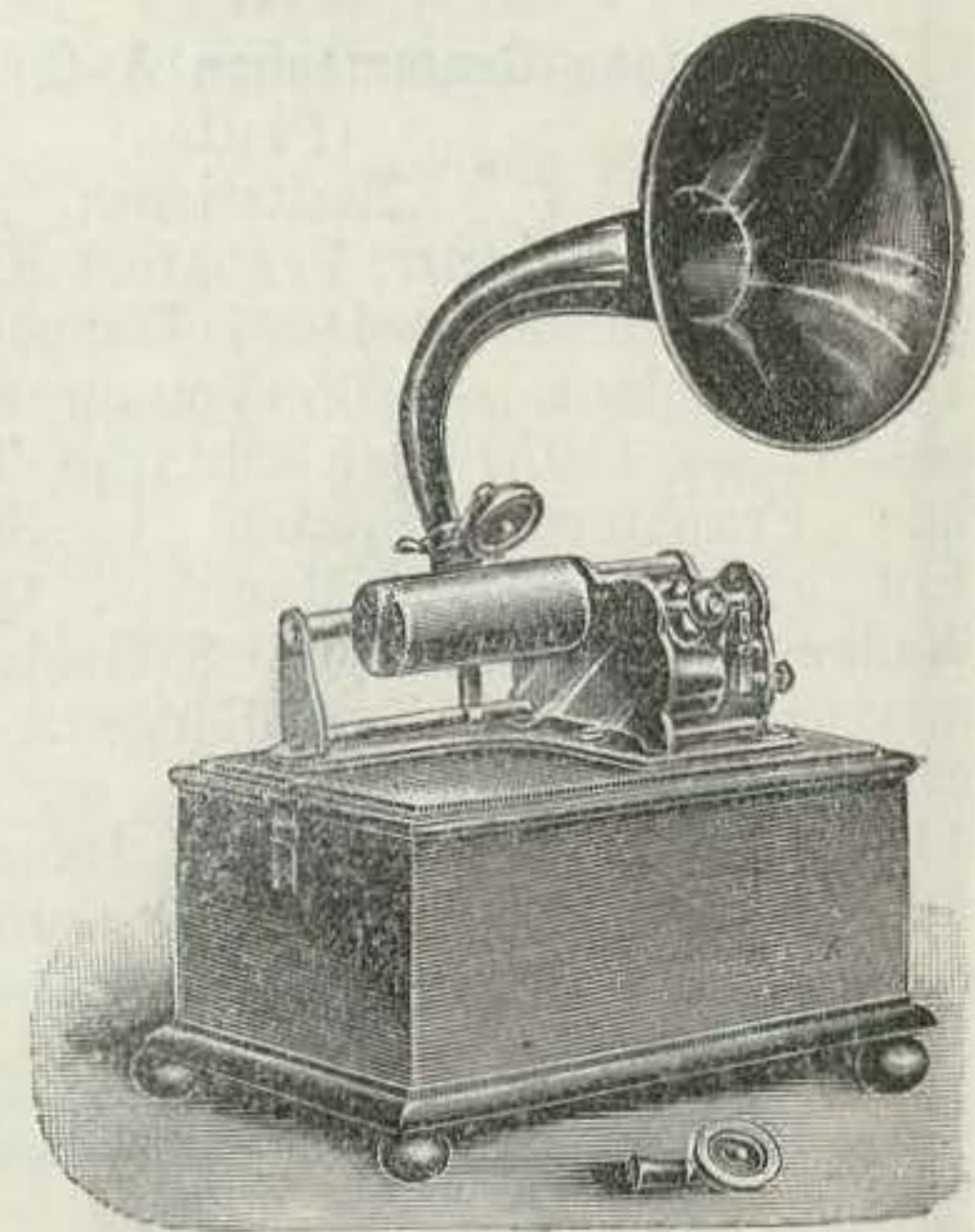
„Kontor und Laden“

Vermittlungs-Organ
für Fabrikanten und Händler
von Ausrüstungs-Gegenständen
für Kontor und Laden.

Probenummern auf Verlangen.

Berlin W. 50

Hugsburgerstrasse 10.



Berliner

Elektro-Mechan.-Werkstätten.

Berlin SW., Ritterstrasse 71.—75

Massenfabrikation

von

Phonographen in 16 Modellen

sowie Phonographen-Walzen,
bespielt und besungen von ausgezeichneten
Künstlern und Militärkapellen.

Cataloge und Walzenverzeichnisse gratis

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

Original Edison

Phonographen und Records

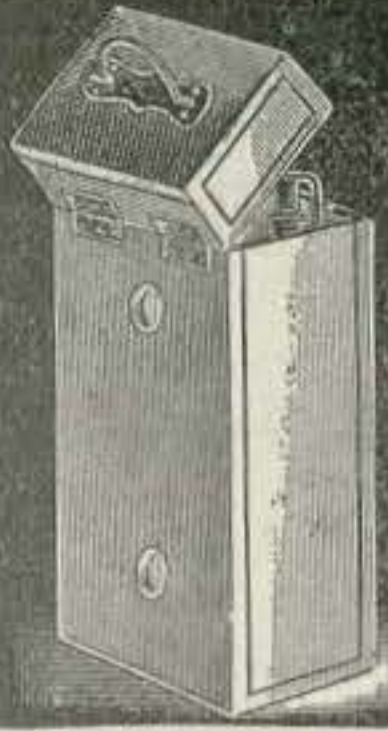
Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.



Pflüger-Accumulatoren

zum Antrieb von Phonographen

Vereinigte Accumulatoren- und Elektrizitätswerke Dr. Pflüger & Co., Berlin NW.6



Internationale Phonographwalzen-Werke m. b. H., Krefeld

fabricieren:

Kleine Blanc's und Grand-Walzen

in hervorragender Qualität zu billigen Preisen.

Niederlagen in Vorb.:

Berlin, London, Moskau, Wien.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telegramm-Adresse: International.



Biedermann & Czarnikow BERLIN S.W., Kreuzbergstrasse No. 7 Electro-Mechanische Fabrik Begründet 1884.

Jeder Interessent muss die **Sensationellen Neuerungen** an unsere billigen **Phonographen** D. R. G. M. kennen lernen.

Massen-Fabrikation

von **Membranen, Aluminium-Trichtern**, kleinen, grossen und aufschiebbaren **Conussen**.

Rothem Special-Catalog pro 1902

— auch ohne Preise und Firma —
über **Phonographen und Walzen** versenden an Händler **gratis.**



Schallplatten „Goldetiquette“ Grosse Zonophone Concert-Schall-Platten



Concert-Schallplatten.

Die neuen grossen Concert-Schall-Platten sind doppelt so laut, doppelt so lang und doppelt so natürlich im Ton wie die gewöhnlichen Zonophone oder Gramophone Schall-Platten.

Eine ganz bedeutende Verbesserung gegenüber den kleinen Platten. Diese grossen Zonophone-Platten können auf jedem Zonophone oder Gramophone gespielt werden.

Kataloge unserer neuesten **deutschen Aufnahmen** aus unserem **Berliner Laboratorium** in grossen und gewöhnlicher Grösse **ZONOPHONE** Schall-Platten stehen auf Wunsch zur Verfügung.



Gewöhnliche Schallplatten.

International Zonophone Company, Filiale Berlin, Ritterstrasse 71.

Alleinvertreib f. Deutsch-land u. Oestereich-Ungarn **Zonophon G.m.b.H., Ritterstrasse 63.**

Allgemeine Phonographen-Ges. m. b. H., Krefeld.

Filialen: Berlin S.W., Ritterstrasse 75. London, Jewry Street 9/10.

Export-Musterlager: Alfred Fränkel, Hamburg, Neuerwall 63/65.

Grösste deutsche Phonographen- und Walzenfabrik

Ueber 30 Patente und Gebrauchsmuster

fabricieren:

1. Nur **erstklassige** Phonographen, **beste Präzisionsarbeit**, in allen Preislagen, über 25 verschiedene Modelle.
2. **Abschleif- und Duplicatmaschinen** in la. Qualität, ferner alle Zubehörteile, wie Trichter, Schall-dosen, Conusse, Saphire Abschleiftinktur „Lösolin“ etc.
3. **Kleine u. grosse Blanks** in la. Qualität, vorge-schliffen mit oder ohne Carton, oder fix und fertig aufnahmefähig, zu billigen Preisen, auch Walzenmasse.

4. Kleine und grosse Records

in allen Sprachen, bisher **unerreicht in Wohlklang** und Tonfülle.

Neu aufgenommen:

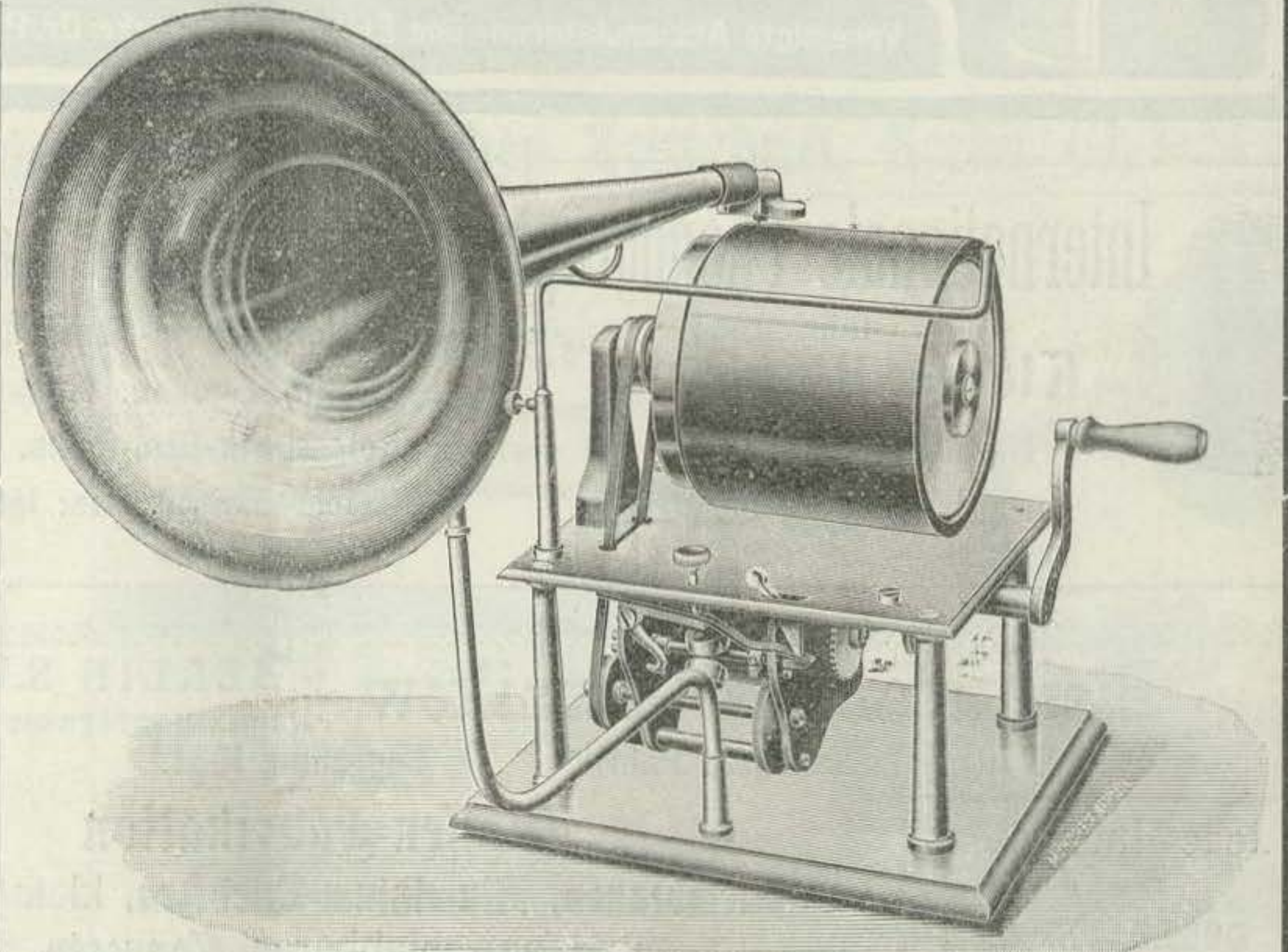
Vertrieb von **Grammophon**en in allen Preislagen nebst **neusten Platten**.

Reparaturen aller Art, Abschleifen u. Neubespielen, auch von Concurrerenzwalzen, prompt u. billigst. **Höchste Auszeichnungen** auf dem grossen phonographischen Wettstreit in Berlin. Erste Ehrendiplome und Preise auf allen Ausstellungen.

Prospecte gratis und franco.

Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Näheres auf Anfrage.



HEROLD X.

Neu!

Concurrerenzlos!

Auf grossen und kleinen Walzen spielend, **lauter und besser** wie die teuersten Maschinen, nur für Wiedergabe bestimmt, und ohne Gewindeführung, lieferbar ohne Gehäuse brutto nur M. 45,—

mit „ „ „ „ „ „ 55,—

Jeder Versucher wird über den Effect „erstaunt sein“ und dauernder Abnehmer werden.

***** Excelsiorwerk G. m. b. H., Köln. *****

Fabrikation

von nur erstklassigen

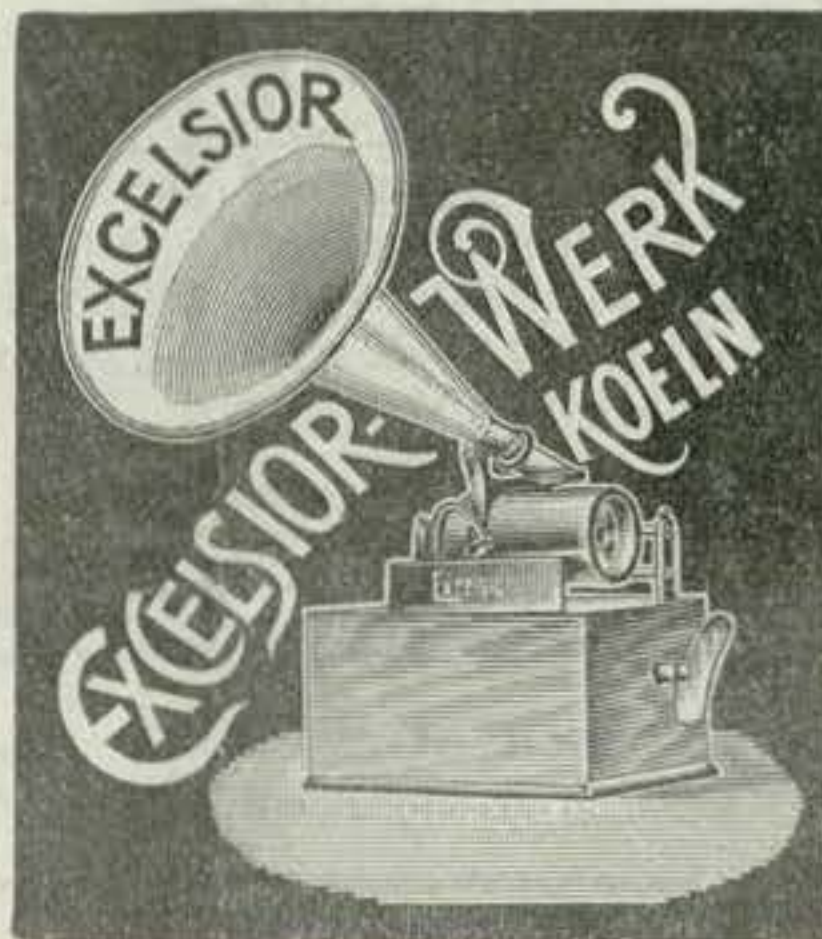
Phonographen

automatisch und nicht automatisch in allen Preislagen.

Nur Präzisionsarbeit!

Von Fachleuten als solche einstimmig anerkannt.

Prämiirt 1900 Zwickau.



Walzen

Blanks und Records, gross und klein von nur **ersten** Kräften besungen und bespielt.

Reichhaltiges Programm, auch fremd-sprachliche Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platze nicht vertreten, direct ab Fabrik.

Prämiirt 1901 Dessau.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—
für das Inland und
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
und des
Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Berlin W. 50, Augsburgstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218,

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint alle 14 Tage
Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
($\frac{1}{3}$ Blattbreite);
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.

Biedermann & Czarnikow Electro-Mechanische Fabrik

BERLIN S.W., Kreuzbergstrasse No. 7.

Massen-Fabrikation

von Membranen, Aluminium-Trichtern,
kleinen, grossen und aufschiebba-

ren
Conussen.

Begründet
1884.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an
unsere billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.
**Neuester Catalog
gratis.**
Fernspr : Amt 6, 3026.
Telegramm-Adresse:
Indicator.



über
Phonographen und Walzen
versenden auf Wunsch gratis.
Rothen Special-Catalog pro 1902
— auch ohne Preise und Firma —

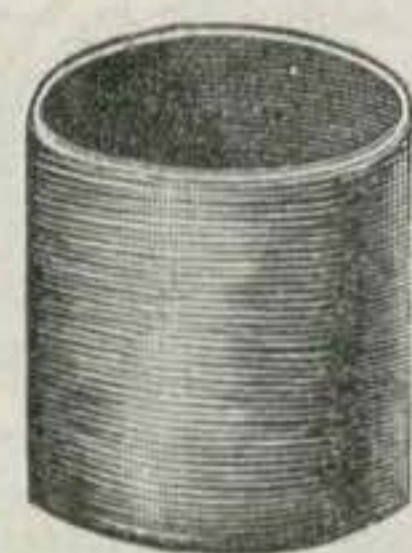


Internationale Phonographwalzen-Werke m. b. H., Krefeld

fabricieren:
**Kleine Blanc's und
Grand-Walzen**

in hervorragender Qualität
zu billigen Preisen.

Niederlagen in Vorb.:
Berlin, London, Moskau, Wien.
Reichsbank-Giro-Conto.
Telegramm-Adresse: International.



Allgemeine Phonographen-Ges. m. b. H., Krefeld.

Filialen: Berlin S.W., Ritterstrasse 75. London, Jewry Street 9/10.

Export Musterlager: Alfred Fränkel, Hamburg, Neuerwall 63/65.

Grösste deutsche Phonographen- und Walzenfabrik

Ueber 30 Patente und Gebrauchsmuster

fabriciren:

1. Nur **erstklassige** Phonographen, **beste Präzisionsarbeit**, in **allen Preislagen**, über **25 verschiedene Modelle**.
2. **Abschleif- und Duplicatmaschinen** in **la. Qualität**, ferner **alle Zubehörteile**, wie **Trichter, Schall Dosen, Conusse, Saphire** Abschleiftinktur „Lössolin“ etc.
3. **Kleine u. grosse Blanks** in **la. Qualität**, vorge-schliffen mit oder ohne Carton, oder **fix und fertig aufnahmefähig**, zu **billigen Preisen**, auch **Walzenmasse**.
4. **Kleine und grosse Records** in **allen Sprachen**, bisher **unerreicht in Wohlklang** und **Tonfülle**.

Neu aufgenommen:

Vertrieb von **Grammophonen** in **allen Preislagen** nebst **neusten Platten**.

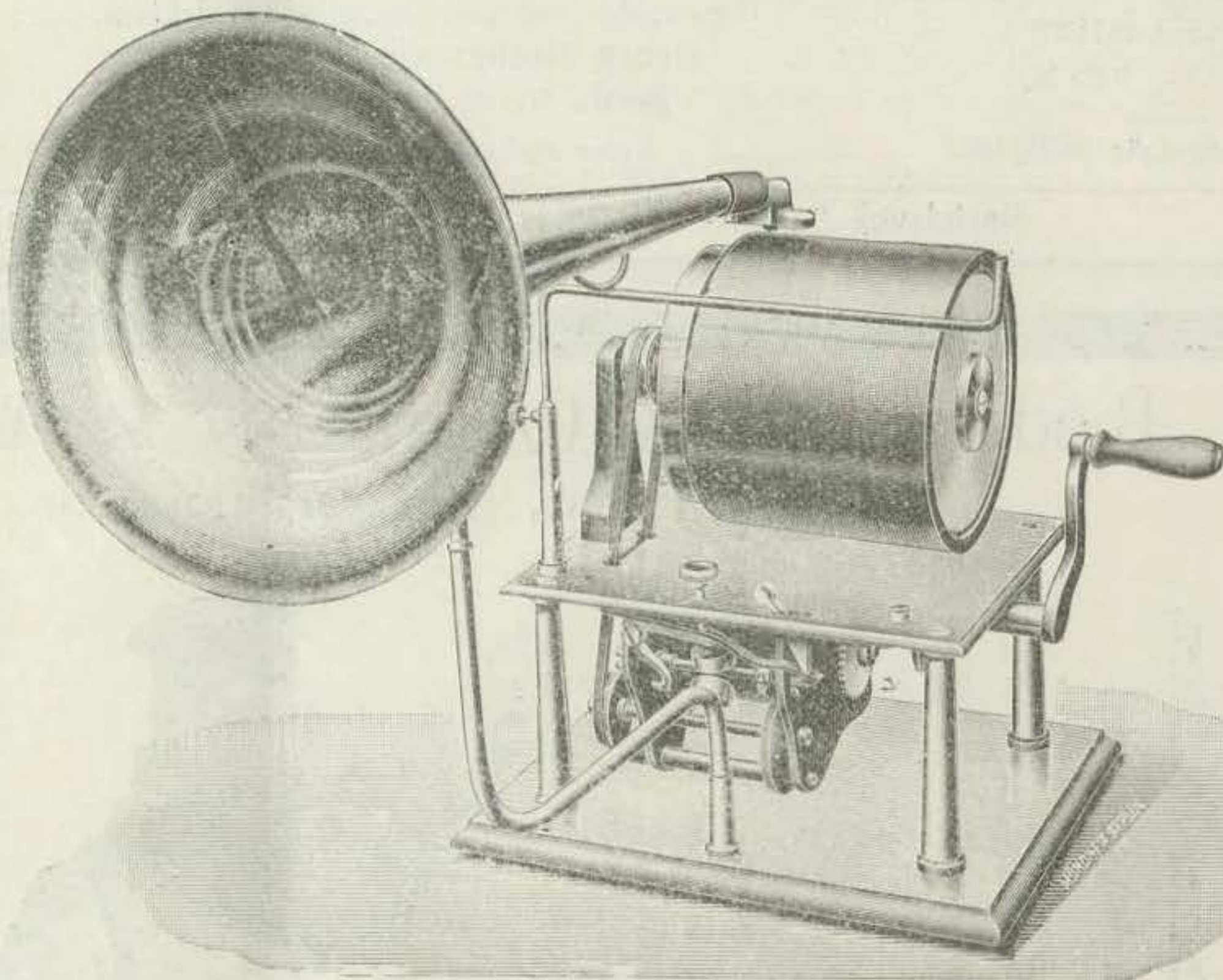
Reparaturen aller Art, Abschleifen u. Neubespielen, auch von **Concurrenzwalzen**, **prompt u. billigst**. **Höchste Auszeichnungen** auf dem **grossen phonographischen Wettstreit in Berlin**. **Erste Ehrändiplome und Preise** auf **allen Ausstellungen**.

Prospecte gratis und franco.

Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Näheres auf Anfrage.

Telegr. Adr.: „Phonograph“.



HEROLD X.

Neu!

Concurrenzlos!

Mit grossen und kleinen Walzen spielend, **lauter und besser** wie die **teuersten Maschinen**, nur für **Wiedergabe** bestimmt, und **ohne Gewindeführung**, Jeder Versucher wird über den **Effect** erstaut sein und **dauerader Abnehmer** werden.



Phonographen- u. Automaten-Fabrik
Ernst Eisemann & Co., Stuttgart

billigste Bezugsquelle

für bessere

Phonographen u. Automaten.

Specialität: „auswechselbare Conusse.“

Records unter Garantie für Original-Aufnahmen.

Zubehörtheile. — Reparaturen.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin. X

„Wie durch eine Röhre gesprochen.“

Diejenigen, welche gewohnt sind, öfters Phonographen zu hören, sind nicht die richtigen Beurteiler für die Güte der phonographischen Wiedergabe an sich. Das weiss ein jeder Phonographenfabrikant oder Händler, und wo es ihm eben möglich ist, das Urteil eines Unbefangenen zu hören, nimmt er diese Gelegenheit wahr. Die Gewohnheit ist ein Faktor, welcher für die Beurteilung dessen, was schön und unschön ist, von allerwesentlichstem Einfluss wird, und wenn man ungewohnte Sachen hört, so machen sie deswegen meist einen unschönen Eindruck. Das gilt nur dann nicht, wenn das Neue ähnlich dem Altbekanntem ist.

Wenn man dies berücksichtigt, darf man wohl erwarten, dass die phonographischen Wiedergaben bei dem grossen Publikum um so mehr gefallen werden, je bekannter sie in grossen Kreisen werden, auch wenn sie ihre Unvollkommenheiten nicht ganz ablegen sollten, die Niemand leugnen wird, und die hauptsächlich darin bestehen, dass ausser den beabsichtigten Schallwellen noch andere Nebengeräusche mit zu Gehör gebracht werden. Trotzdem diese Aussicht, die für die Phonographie günstig ist, vorliegt, wird man doch nicht umhin können, das Ziel nicht aus dem Auge zu verlieren, dass die phonographischen Wiedergaben auch allen Denjenigen gefallen sollen, welche sie zum ersten Male hören, oder das öftere Hören derselben nicht gewohnt sind; denn ohne Zweifel wird dadurch der Wert der Phonographen ganz bedeutend gehoben werden.

Die Fehler, die dem Phonographen nach dieser Richtung noch anhaften, zu erkennen, ist schon ein Fortschritt, und thatsächlich ist dies Erkennen gar nicht so leicht, wie es scheint.

Interessant ist in dieser Beziehung das Urteil eines Berichterstatters der Münchener Neuesten Nachrichten, welcher über eine Vorstellung des Pariser Phono-Kinema-Theaters berichtet, das gegenwärtig in München Vorstellungen giebt. Dieser sagt: „Der dem Phonographen noch anhaftende Nachteil, dass er den eigentümlichen Schmelz nicht wiedergibt, dass die Worte hervorkommen wie durch eine Röhre gesprochen, machte sich natürlich auch wieder geltend.“

Gerade dieser Umstand, dass für den Ungewohnten die Worte hervorkommen, „wie durch eine Röhre gesprochen“, wird von fast allen Phonographenfabrikanten übersehen, und demgemäss ist auch bisher noch nichts geschehen, was diesem Uebelstand abhelfen könnte. Dieses Unnatürliche der phono-

graphischen Wiedergabe bezieht sich selbstverständlich nur auf Gesangs- und Sprechvorträge, sowie auf die von Instrumenten, welche nicht selbst Röhrenform haben, z. B. Geigen, sicherlich aber nicht auf die Wiedergabe von Trompeten und anderen Blasinstrumenten. Bei diesen findet der Umstand, dass die Wiedergabe wie durch ein Rohr gesprochen herauskommt, nicht statt, weil bei den Instrumenten die gleiche Eigenschaft vorhanden ist und demgemäss nicht als unschön empfunden wird.

Die Thatsache, dass Trompetensoli sich so vorzüglich für die phonographische Wiedergabe eignen, lässt aber auch den Schluss zu, dass es die Form des Trichters ist, welche hierbei günstig einwirkt, und dass die beregte Unvollkommenheit des Phonographen, sobald es sich um gesprochene oder gesungene Worte handelt, voraussichtlich vermieden werden. Man sollte doch einmal Versuche machen, ob für die Wiedergabe von wörtlichen Vorträgen ein Trichter, welcher den menschlichen Sprechwerkzeugen mehr nachgebildet ist, nicht bessere Resultate ergiebt, und für die Wiedergabe von Streichinstrumenten nicht ebenfalls der Trichter durch ein anders geformtes Organ ersetzt werden kann. Der Unbefangene wird dann nicht mehr den unangenehmen Eindruck erhalten, dass die Worte herauskommen, „wie durch eine Röhre gesprochen.“

Apparat zum Demonstrieren der Photophonie

(drahtlose Telephonie)

mit 3 Abbildungen.

Die Werkstatt für Präzisionstechnik von Richard Galle in Berlin S.W., Alte Jacobstrasse 8, bringt

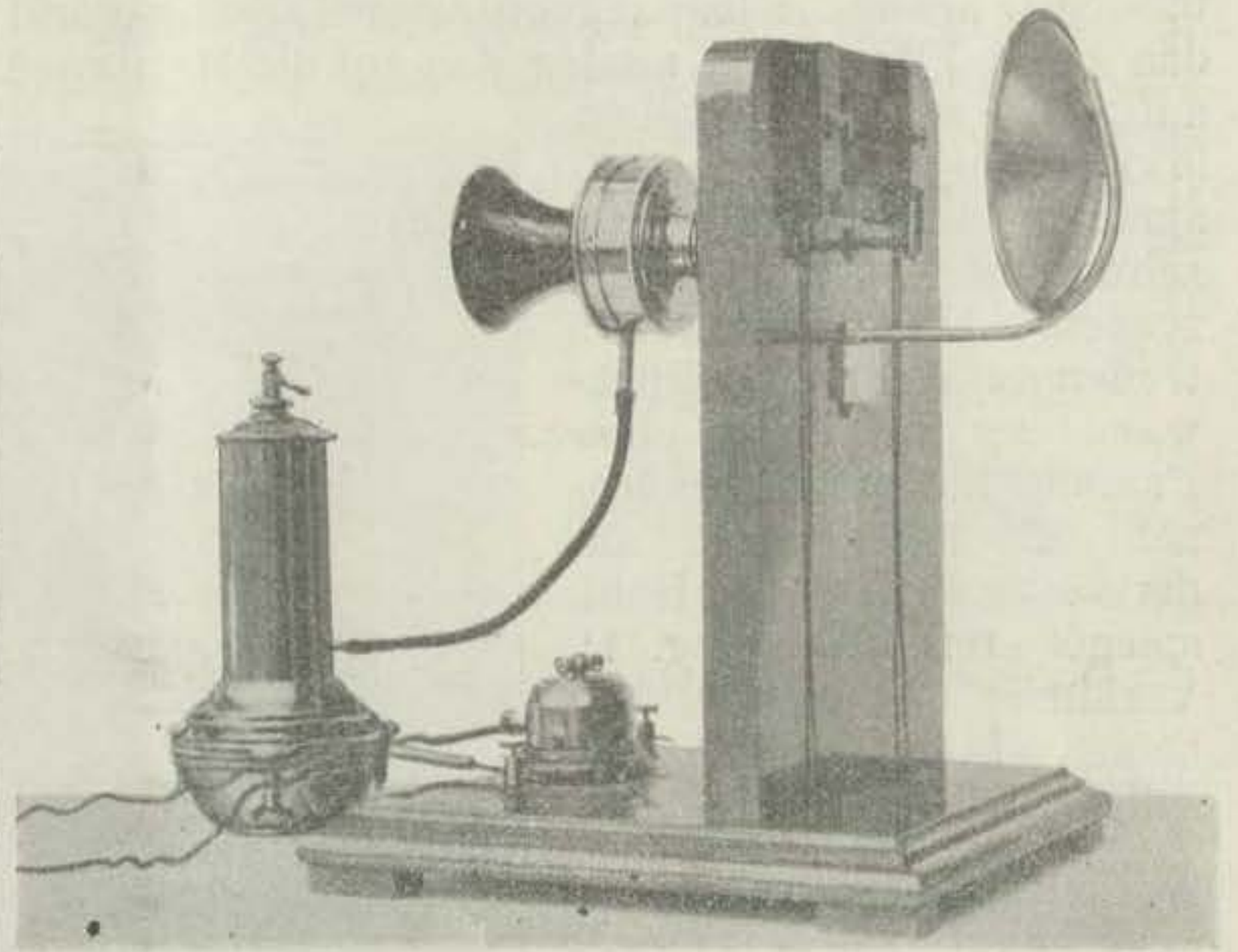


Fig. 1.

Versendungsplan der Phonographischen Zeitschrift.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen betasst oder befassen will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichniss“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 62“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

ein hübsches Instrumentarium zur Demonstration der Photophonie in den Handel. Das Instrumentarium ist nach den Angaben des bekannten Elektrophysikers Ernst Ruhmer hergestellt, und zunächst dadurch interessant, dass an Stelle der bisher zu diesen Experimenten angewandten sprechenden Bogenflamme, welche elektrischen Netzanschluss bedingte, bei diesen Apparaten als undulirende

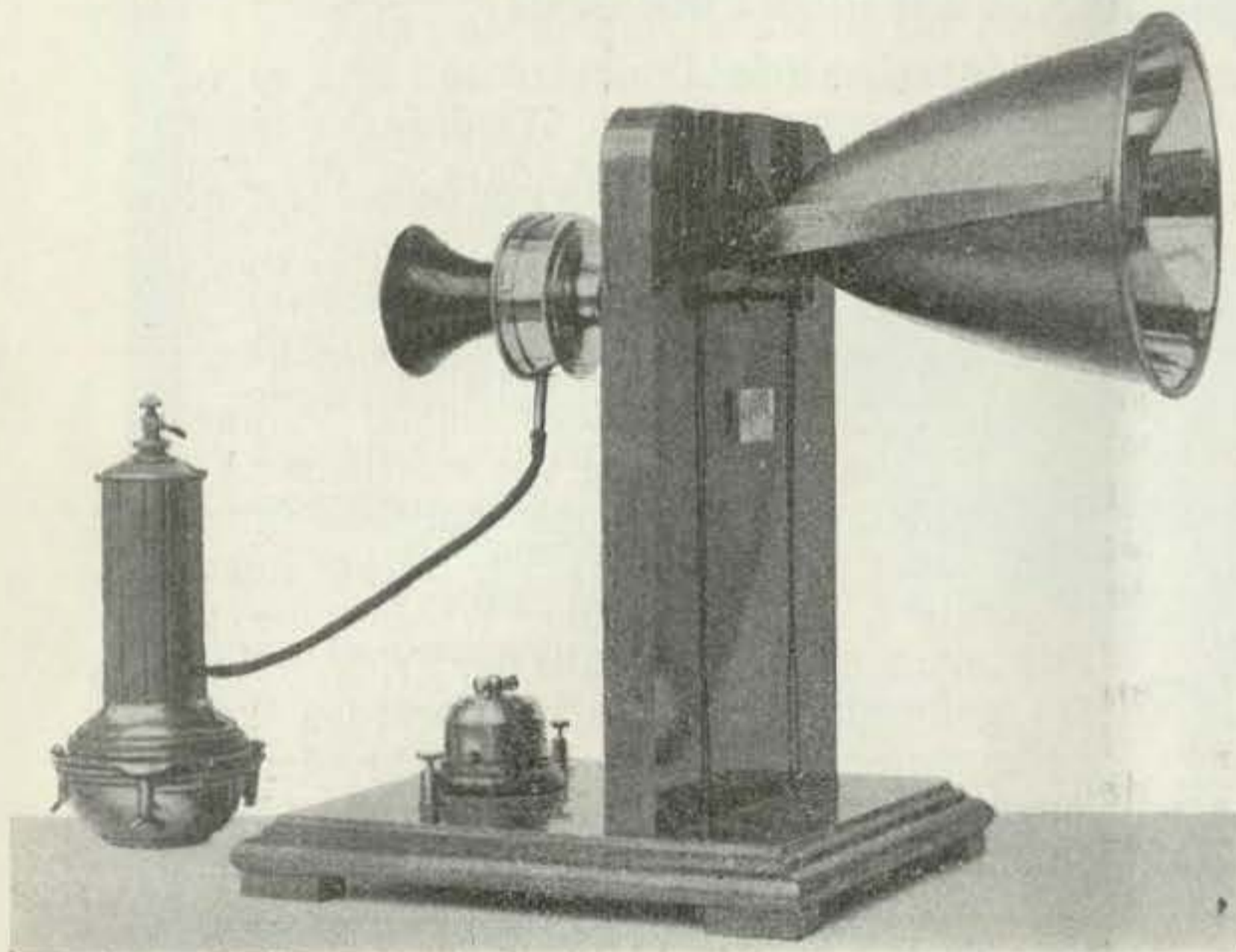


Fig. 2.

Lichtquelle ein kleines Acetylenflämmchen benutzt wird. Das Gas wird in einem Entwicklungsapparat, ähnlich einer Acetylen-Fahrradlaterne erzeugt, und durch eine manometrische Kapsel dem Brenner zugeführt. Spricht man gegen die Membrane der auswechselbar angeordneten Kapsel, so gerät das kleine Flämmchen, analog den auf die Membrane auffallenden Schallwellen in Zuckungen, welche entsprechende Lichtintensitätsschwankungen in den Raum senden. Diese Lichtwellen treffen auf die an der Rückwand des Stativs, in einer Fassung angebrachte Selenzelle, einesteils direkt, andererseits durch einen Hohlspiegel reflektiert (Fig. 1). Verbindet man nun die beiden Klammern der Selenzelle mit einer Batterie von Trockenelementen oder Accumulatoren und zwei Telephonen, so wird jedes in den Schalltrichter gesprochene Wort, in den Telephonen deutlich gehört. Damit die direkten Schallwellen nicht stören, bringt man die Telephone in einen benachbarten Raum eventuell kann man unter Benutzung einer hochvoltigen Batterie, und

eines Ruhmerschen lautsprechenden Telephons die Lautwirkung einem grösserem Auditorium vorführen. Dass die Uebertragung der Schallwellen wirklich nun durch Lichtoscillationen erfolgt, lässt sich leicht in der Weise zeigen, dass man zwischen das Acetylenflämmchen und die Selenzelle einen undurchsichtigen Körper, z. B. ein Stück Brett, Pappe, Blech etc. hält und die Strahlen damit abblendet. Die Uebertragung hört dann sofort auf.

Zur Demonstration der Telephonie ohne Draht, entfernt man die Selenzelle aus der Fassung und setzt an ihre Stelle einen Parabolspiegel (Fig. 2) der das sprechende Licht parallel macht und in die Ferne zur besonderen Empfangsstation wirft. Bei dieser (Fig. 3) wird das Licht durch eine Linse auf die Selenzelle konzentriert, die in ganz gleicher Weise wie vorher beschrieben, mit Batterie und Telephonen verbunden wird. Auch auf grössere Entfernungen (20—30 Mtr.) kann noch eine recht gute Verständigung erzielt werden.

Das hübsch ausgestattete Instrumentarium dürfte sich besonders für höhere Schulen, physikalische Institute etc. eignen, um diese neuen, recht interessanten Experimente mit einfachen Mitteln ausführen zu können.

Rh.

Wasserwagen bei Sprechmaschinen.

Eine gute phonographische Wiedergabe oder Aufnahme ist nebst vielen anderen bekannten Faktoren auch von der richtigen Aufstellung der Maschine abhängig. Besonders die Phonographen ohne Spindelführung müssen möglichst wägrecht stehen, wenn man eine fehlerlose Wiedergabe erhalten will.

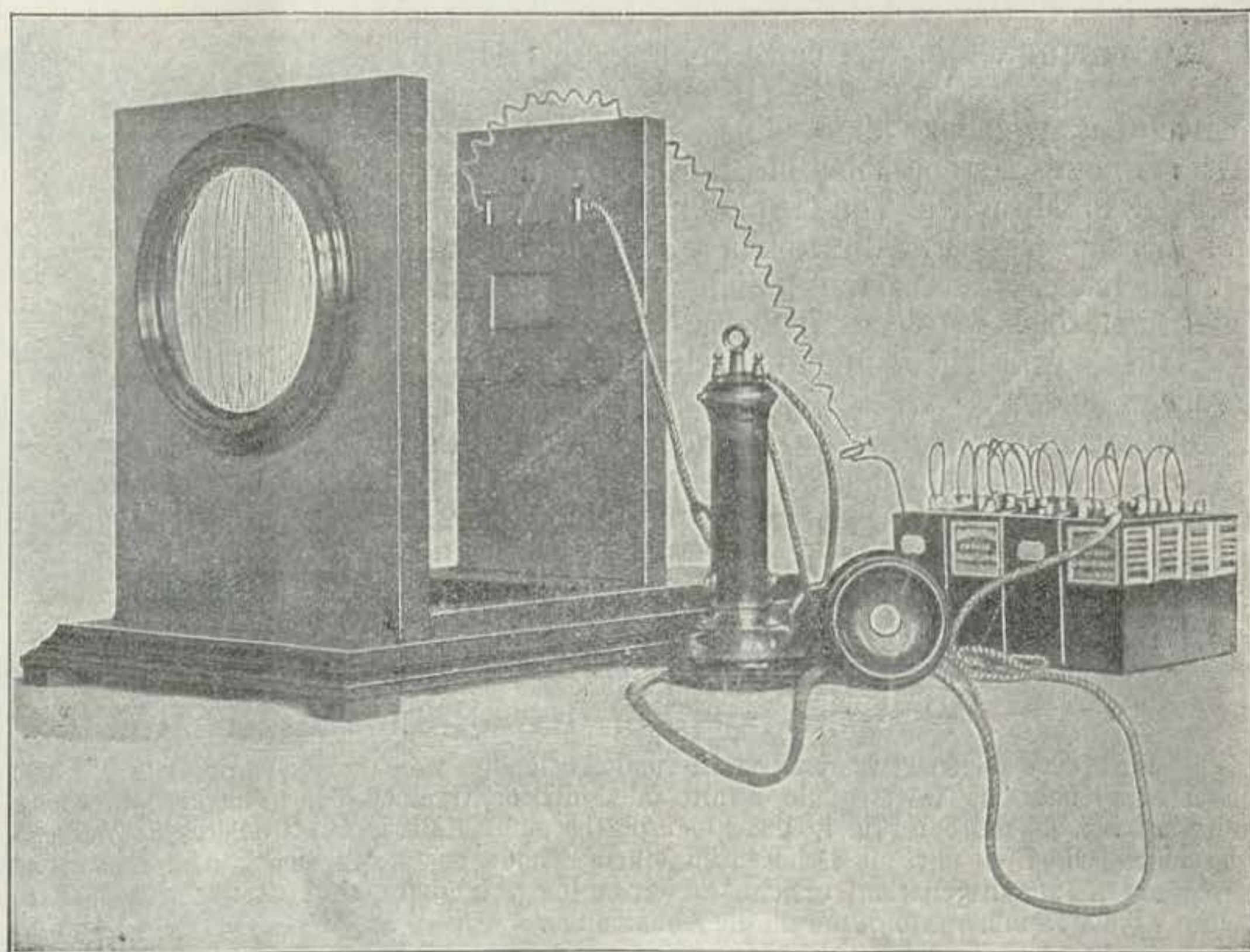


Fig. 3.

Daher besitzen solche Sprechmaschinen, die bekanntlich zu den billigsten zählen, zumeist kleine Wasserwagen von länglicher Form und eine Stellschraube, um damit die genau horizontale Lage des Apparates einstellen zu können. Leider sind aber nicht alle spindellosen Phonographen mit Wasserwaagen versehen, sondern man findet zumeist nur eine Stellschraube vor.

Diese allein ist wohl nicht ausreichend, schnell eine absolut horizontale Aufstellung zu erhalten. Wenn schon viele Fabrikanten derartigen Sprechmaschinen keine Wasserwagen begeben, so thut der Käufer gut, sich selbst eine sogenannte Dosenlibelle aufzuschrauben. Diese leistet dasselbe wie eine längliche Wasserwaage und ist in jeder photographischen Handlung erhältlich, da sie gewöhnlich an den Amateurapparaten, besonders den Handcameras angebracht ist.

Eine solche Dosenlibelle empfiehlt sich nicht nur für die spindellosen Sprechmaschinen, sondern soll an jedem Phonographen vorhanden sein. Besonders bei Aufnahmen und der Verwendung von Bettini-Micro-Phonographen Diaphragmen wird sich der grosse Wert einer horizontalen Aufstellung der Maschine zeigen. Ich habe schon durch Jahre solche selbstaufmontirte Wasserwaagen an meinen Apparaten in Verwendung und weiss diesen Behelf zu schätzen. Uebrigens gereicht diese kleine, vernickelte rothe Dosenlibelle jedem Apparate zur Zierde.

A. Parzer-Mühlbacher.

Phonographen als Sprachlehrer.

Der Berliner Börsenkurier lässt sich aus New-York berichten: „Man kann auch dem geduldigsten und dem gutmütigsten Sprachlehrer kaum zumuten, dass er irgend ein Wort einer Sprache hundertmal hinter einander wiederholt, damit sein Schüler die korrekte Aussprache erfasse. In abgelegeneren, kleinen Orten vermag auch vielfach der Lernlustige überhaupt keinen Sprachmeister aufzutreiben. Diesen Uebelständen soll nun wieder der Phonograph abhelfen, wie er es schon auf so manchen anderen Gebieten gethan. Es hat sich zu dem Zweck eine Gesellschaft gebildet, welche statt der Lehrbücher irgend einer fremden Sprache Phonographen mit den dazu gehörigen Walzen versendet, französische, spanische, italienische Walzen für jede Fremdsprache; kann man die entsprechende Walze haben, die in der tadellosesten Aussprache das gewünschte Idiom zu Gehör bringt. Die Vorteile dieser modernsten aller Methoden liegen auf der Hand. Für eine bescheidene Summe mietet sich jetzt jeder einen dieser Phonographen und so viel Walzen, als er haben will, die den Schüler, langsam oder rapide, durch einen vollständigen Kursus durchgeleiten. An Geduld und Unermüdlichkeit dürfte dieser automatische Lehrer wohl seines Gleichen suchen!

Sprechsaal.

Textzettel zu Phonographenwalzen.

Werter Herr A. Parzer!

Obzwar ich leider nicht das Vergnügen habe Sie zu kennen, hoffe ich, dass Sie mir nicht böse sein werden, wenn ich Ihrem gewiss recht interessanten Artikel in No. 1 von 1902 der Phonographischen Zeitschrift näher trete. Ich will nicht besonders hervorheben, dass vor Ihnen schon verschiedene Firmen die Idee hatten, Textzettel den Phonographen-Walzen beizulegen, aber werter Herr Parzer, wie steht es denn mit dem Paragraph des verbotenen Nachdrucks? Es wäre mir schon angenehm, darüber Aufklärung zu erhalten; ausserdem halte ich Textzettel für vollständig überflüssig, wenn die betr. Walze deutlich wiedergibt. Die undeutliche Aussprache liegt nur an dem betreffenden Künstler, der Phonograph ist demnach ganz unschuldig. Ein kleiner Beweis: Besuchen Sie irgend ein Opern- oder Schauspielhaus, dann werden Sie die Bemerkung machen, dass Sie den einen Künstler sehr gut verstehen, den andern weniger und den dritten vielleicht gar nicht, so geht es natürlich auch dem Franzosen oder Engländer. Beiden Künstlern mit deutlicher Aussprache, werden Sie sicherlich Ihr Textbuch beiseite legen, um sich endlich an den Vorgängen auf der Bühne zu erbauen. Man will doch nicht, wenn man ein Theater besucht, fort und fort ins Textbuch hinein stieren, schliesslich will man doch auch was sehen. — Nun hat eine Phonographen-Anstalt das Glück einen Künstler mit guter Aussprache zu gewinnen, dann bitte glauben Sie mir, thut der Phonograph schon seine Pflicht und Sie hören, ebenso wie der betreffende Ausländer, welcher der Sprache mächtig ist, eine tadellose Walze, ohne Textzettel zu benötigen. Künstler mit undeutlicher Aussprache sollte man daher überhaupt nicht zur Aufnahme engagieren. Die Honorarfrage spielt aber leider dabei eine grosse Rolle und so wird daher der billige Schund flott weiter verkauft werden — und das Publikum wird nach wie vor weiter schimpfen.

Hochachtungsvoll

Siegmond Lieban,
Berlin C., Grünstrasse 16.

Gerichtliches.

Der Kaufmann M. in Hamburg, der als Spezialität den Verkauf von Phonographen betreibt, hatte sich kürzlich wegen Erregung von ruhestörendem Lärm zu verantworten. Der Angeklagte eröffnete im Frühjahr 1901 auf dem Neuenwall einen Laden, worin er Phonographen zum Verkauf ausstellte und sie zwecks besserer Reklame spielen liess. Die Anwohner waren von diesem Genuss wenig erbaut und beschwerten sich über den musikalischen Unfug vor dem Schöffengerichte, dass M. seine Phonographen täglich von morgens bis abends und meistens bei geöffnetem Fenster spielen lasse. Das Geräusch, das hierdurch entstehe, sei auf die Dauer unerträglich geworden; das Personal der umliegenden Geschäfte

habe nicht arbeiten können, die Kunden hätten sich beklagt und zahlreiche Menschen hätten sich auf der Strasse angesammelt. Der Angeklagte erklärt diese Angaben für übertrieben; er habe seine Instrumente nur spielen lassen, um neue Walzen und Platten zu probieren oder um die Instrumente Käufern vorzuführen; die Fenster seien nur an heissen Tagen geöffnet gewesen. Der Amtsanwalt meint, dass der Angeklagte die Grenzen des Zulässigen überschritten habe und beantragte eine Geldstrafe von 6 Mark, event. 2 Tage Haft. Das Gericht setzt nach längerer Beratung die Verkündung des Urteils auf einen späteren Termin aus.

Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

(Auszüge à 1,50 Mk. besorgt C. Bloch, Patentanwalt, Berlin SW., Leipzigerstrasse 56.)

Patent-Anmeldungen.

43 b. W. 17316. Selbstkassierender Phonograph mit einer für gewöhnlich gesperrten, durch Münzeinwurf aber freigegebenen Aufziehvorrichtung. — Julius Wall, Berlin, Landsbergerstrasse 46/47. 20. 2. 01.

Gebrauchsmuster.

- 43 g. 165696. Kugelmesserhalter an Abschleifmaschinen für Phonographenwalzen. Internationale Phonographenwalzenwerke m. b. H. Krefeld. 1. 11. 01.
- 165789. Bremsscheibe mit Drahtschlingen-Anschlag für Gramophon-Triebwerke. Paul Gustav Wenzel, Dresden, Scheffelstr. 22. 2. 12. 01.
- 165400. Auslösevorrichtung für Phonographen, bestehend aus einem ins Bereich des Geldeinwurfs geführten, in die Windung der Treibfeder eingreifenden Winkelhebel. Johannes Rohde, Rendsburg. 13. 11. 01.

Leipziger Frühjahrsmesse.

(3. bis 16. März 1902).

Verzeichniss der Aussteller von Phonographen:

„Zonophon“ G. m. b. H., Berlin SW.
(Hôtel de Russie, Petersstr. 20, Zimmer 50.)
Herrn. Eisner, Berlin.
(Messpalast, Petersstr. 44, Grosse Reiterpassage
Laden, 3. Thür rechts.)

Briefkasten.

Glasstifte für Membranen. Lieferant von Glasstiften für fast alle bestehenden Fabriken des In- und Auslandes ist A. Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 75.

Original Edison Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Saphir-, Granat-, Achat- Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Abschleifmesser aller Systeme.

Edelsteine für electromechanische Zwecke
verfertigt

G. Ramsauer, Lucens, Schweiz.



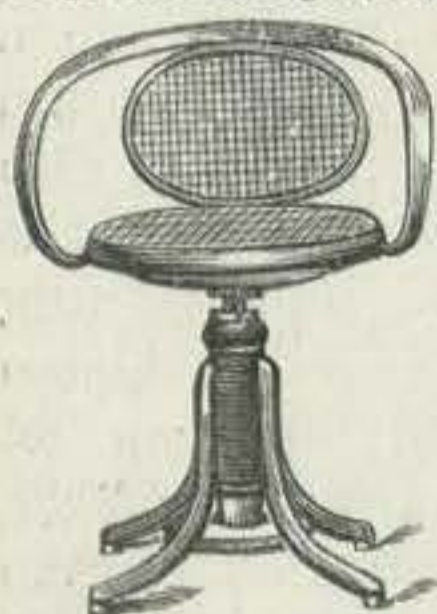
Nur laute und Original-Walzen.

Der neue Katalog über bespielte Walzen

* * * * * „Die besten der Welt“ * * * * *

ist erschienen und wird auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

The Anglo Italian Commerce Co.
Mailand, Via Dante 6.



Schreibstühle

beste Ausführung
zu sehr billigen Preisen
liefert

H. Boschert,
Karlsruhe i. B.

Walzen-Verzeichnisse

• • offerirt in origineller Ausführung billigst • •

Gotthold Auerbach, Buchdruckerei

Berlin S. 42
Brandenburgstrasse 25.



Letzte Neuheiten von Walzen erster Firmen.

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pfg.)

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42
(Platten).

Recitationen.

August Weigert-München. — 41029 Rede an die Gascogner Cadetten a. „Cyrano von Bergerac“. — 41047 Die Haide, parodist. Nachahmung von Herm. Almers Haideliedern. — 41061 Das sind die Gascogner Cadetten a. Cyrauo von Bergerac. — **Fritz Werner**-München. — 41046 Der Radi und die gelbe Rübe.

Männerstimmen.

Siegmund Kraus, Kgl. Hofopernsänger, Wiesbaden. — 42295 Ständchen a. Troubadour. — 42296 Spielmannslied von Nicolai. — 42297 Mein Herz thu Dich auf. — **Felix Müller**-Berlin. — 42518 Süsse Stunden. — 42521 Abschied vom Liebchen. — 42524 Komm, lass Dich küssen. — **Eduard Nawiaski**-Frankfurt a. M. — 42293 Ein Jüngling liebt ein Mädchen v. Schumann. — **Otto Nowack**, Berlin. — 42519 Widmung von Franz. — **Wiegand Olden**-Berlin. — 42495 Der letzte Gruss v. Levi.

Damenstimmen.

Hermine Mayerhofer-München. — 43059 Bin ein- und ausanga. — 43063 's Deandl auf der Alm. — 43064 Jodl-Solo. — 43065 Der verliebte Bua v. Millöcker. — 43066 Postillon d'amour v. Abt. — 43067 s' Lercherl. — 43068 I und mei Bua v. Millöcker. — **Anna Müller**-Berlin. — 43054 Hidschi, Hadschi.



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

Polyphonograph Gesellschaft Cohn & Co.

Berlin SW. Ritterstr 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge in österreichischer Mundart von Anton Sattler unter anderen: Der Steyrer Bua. — Junggesellenleben. — Herzbinkerl. — Die Ehe ein Geschäft etc. etc. nach Special-Katalog.

Herrmann Eisner, Berlin C., Klosterstr. 93!

Orchester u. Orchester m. Gesang. Papa, Mama, Hochzeitmachen das ist wunderschön. (Rheinländer m. Gesang). — Lititi, neuester Gassenhauer Polka m. Gesang. — Königs-Grenadiere, Marsch m. Gesang. — Ach Hedwig, Hedwig, Polka m. Gesang. — Lehmanns fidele Hochzeit. Orchester m. Sprache u. Gesang, sehr humoristisch. — Aller Ehren ist Oesterreich voll, Marsch. — Parademarsch der Gardejäger 1813. — Kosaken-Marsch. — Waffenruf-Marsch. — Parade des Gardekörps. — Marche des Mousquetaires. — The Handicap amerikanisch, Marsch. — Automobil-Marsch. — Prinz Karl von Rumänien, Marsch. — Zwei Schlosswachen, mit neuen Märschen. — Schneidige Truppe, Kosaken-Marsch. — Staarwalzer m. Pfeifen, (Ueberbrettel). — Der lustige Ehemann, Rheinl. (Ueberbrettel). — Lustige Streiche, Polka für 2 Trompeten. — In lauschiger Nacht, aus Landstreicher. — „Goldregen“, Walzer. — „Die Welle“, Walzer. — „Künstlerleben“, Walzer. — „Wiener Praterleben“ humor. Walzer usw.

Neu: Posaunen-Soli. Wenn ich einmal der Herrgott wär. — An der Weser. — Das Grab auf der Haide. — Was ich so froh im Herzen trage. — In diesen heil'gen Hallen u. s. w.

Neue Waldhorn - Quartetts. Einschiffung von Möhring. — O Tannenbaum. — Das ist der Tag des Herrn u. s. w.

Neue Pistons-Soli von den Pistonvirtuosen Herren Wachlin und Liepe.

Neue Xylophon- und Tubos Campanophon-Soli.

Neue Couplets-Gesänge. Professor Schenk von Otto Reuter. — Es war einmal, Couplet von Otto Reuter. — Einst und jetzt, Couplet von Otto Reuter. — Couplet aus „der rote Kosak.“ — Lied vom Schnee, aus „Ne feine Nummer.“ — Strandlegende, aus „König Aqua.“

Geburstagswalzen mit Orchester, Sprache und Gesang. Sensationelle Neuheit! Beschreibung der Walze: 12 Glockenschläge, Choral: „Lobe den Herrn“ oder Das ist der Tag des Herrn. Das Geburtstagskind es lebe hoch, hoch, hoch, 3 Mal soll es leben.

Notizen.

Der Patentstreit, welcher von der Columbia Phonograph Company m. b. H. gegen die Firma Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co. angestrengt war, wegen Verletzung der Patentrechte der Columbia auf Duplicatmaschinen, ist auf gütlichem Wege beigelegt. Wir freuen uns, dass du ch diesen Vergleich zweien Mitgliedern der Berliner Phonographen-Industrie die Kosten und Aergernisse eines Patentprozesses erspart geblieben sind, und können nur die Hoffnung aussprechen, dass in allen ähnlichen Fällen durch rechtzeitige, geschickte Vermittelung Zwistigkeiten vermieden werden.

Die bekannte Firma Hellmann & Sohn in Dresden inseriert in Tageszeitungen Ausverkauf wegen Auflösung des Phonographengeschäftes.

Schallplatten „Goldetiquette“ Grosse Zonophone Concert-Schall-Platten



Concert-Schallplatten.

Die neuen grossen Concert-Schall-Platten sind doppelt so laut, doppelt so lang und doppelt so natürlich im Ton wie die gewöhnlichen Zonophone oder Gramophone Schall-Platten.

Eine ganz bedeutende Verbesserung gegenüber den kleinen Platten. Diese grossen Zonophone-Platten können auf jedem Zonophone oder Gramophone gespielt werden.

Kataloge unserer neuesten deutschen Aufnahmen aus unserem Berliner Laboratorium in grossen und gewöhnlicher Grösse ZONOPHONE Schall-Platten stehen auf Wunsch zur Verfügung.



Gewöhnliche Schallplatten.

International Zonophone Company, Filiale Berlin, Ritterstrasse 71.

Alleinvertreib f. Deutschland u. Oestereich-Ungarn Zonophon G.m.b.H., Ritterstrasse 63.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co., Berlin S.W., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bezpielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme, erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch. Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von Phonographen in bekannter vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-Walzen genau wie das Original herzustellen.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.

Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabesteine, Gläser, Membranen, Tribsaiten, kleine und grosse Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Die norddeutsche Patent - Phonographen - Fabrik **Felix Schellhorn, Rostock i. M.** offeriert ihre lauttönenden Phonographen und Walzen **NEU! Dupliciermaschinen NEU!** gleichzeitig zur Aufnahme und Wiedergabe von Phonowalzen zu benutzen. Der Preis ist nicht höher wie ein guter Phonograph Die Leistungen sind unerreicht. **Spielzeug-Phonographen. Eigene Patente.**

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt **Chemische Fabrik Flurstedt** bei Apolda.

Vertreter in Berlin: A. Nathan, Ritterstr. 75.

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe.)

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

Phonograph.-Walzen-Compagnie „Monopol“

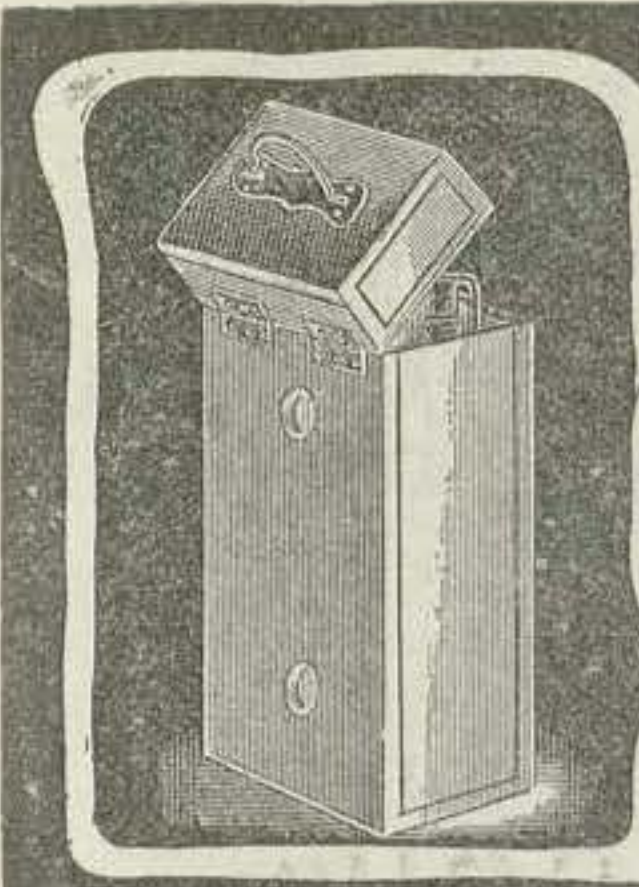
Direktion M. Wolfheim

Berlin W., Rankestr. 22 — Tel. Amt IX, 9611

empfiehlt ihre vorzüglichen Walzen von Künstlern ersten Ranges. Phonographen mit Special-Wiedergabe-Membran. Abschleifen und Neubespielen.

Prima Original-Walzen mit der Erlaubniss zum Duplicieren. Neu: **Ueberbrettli-Programm.**

Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.



Pflüger-Accumulatoren

zum Antrieb von Phonographen

Vereinigte Accumulatoren- und Electricitätswerke Dr. Pflüger & Co., Berlin NW.6



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“
Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:
Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.
Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Dipl.-Jng. ★★★★★

C. Bloch

Patentanwalt.
Berlin SW., Leipzigerstr. 56.



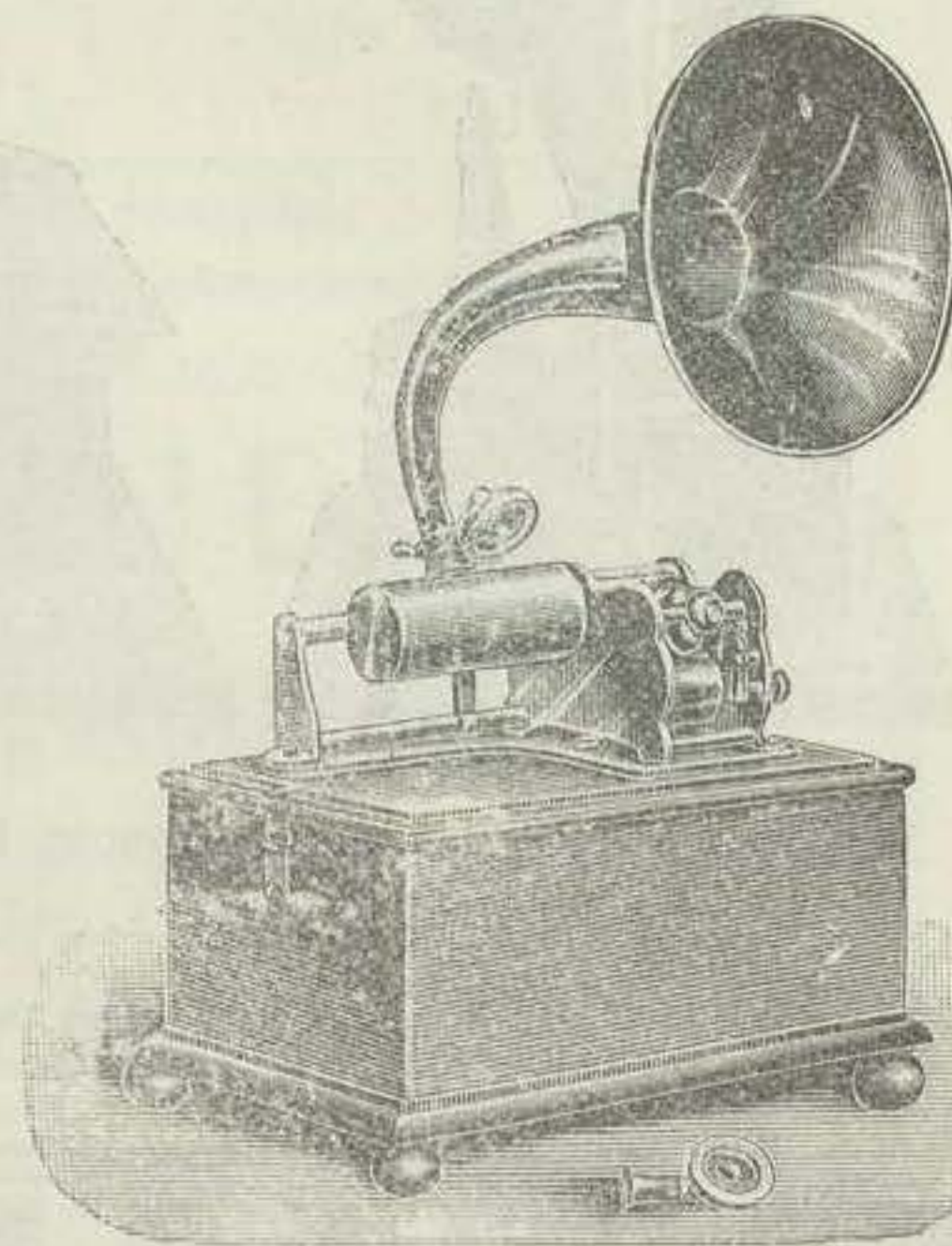
„Kontor und Laden“

Vermittlungs-Organ
für Fabrikanten und Händler
von Ausrüstungs-Gegenständen
für Kontor und Laden.

Probenummern auf Verlangen.
Berlin W. 50
Hugsburgerstrasse 10.



Brauchbare **Membrangläser**
fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.



Berliner
Elektro-Mechan.-Werkstätten.
Berlin SW., Ritterstrasse 71.—75
Massenfabrikation
von
Phonographen in 16 Modellen
sowie **Phonographen-Walzen**,
bespielt und besungen von **ausgezeichneten**
Künstlern und Militärkapellen.
Cataloge und Walzenverzeichnisse gratis

Excelsiorwerk G. m. b. H., Köln.

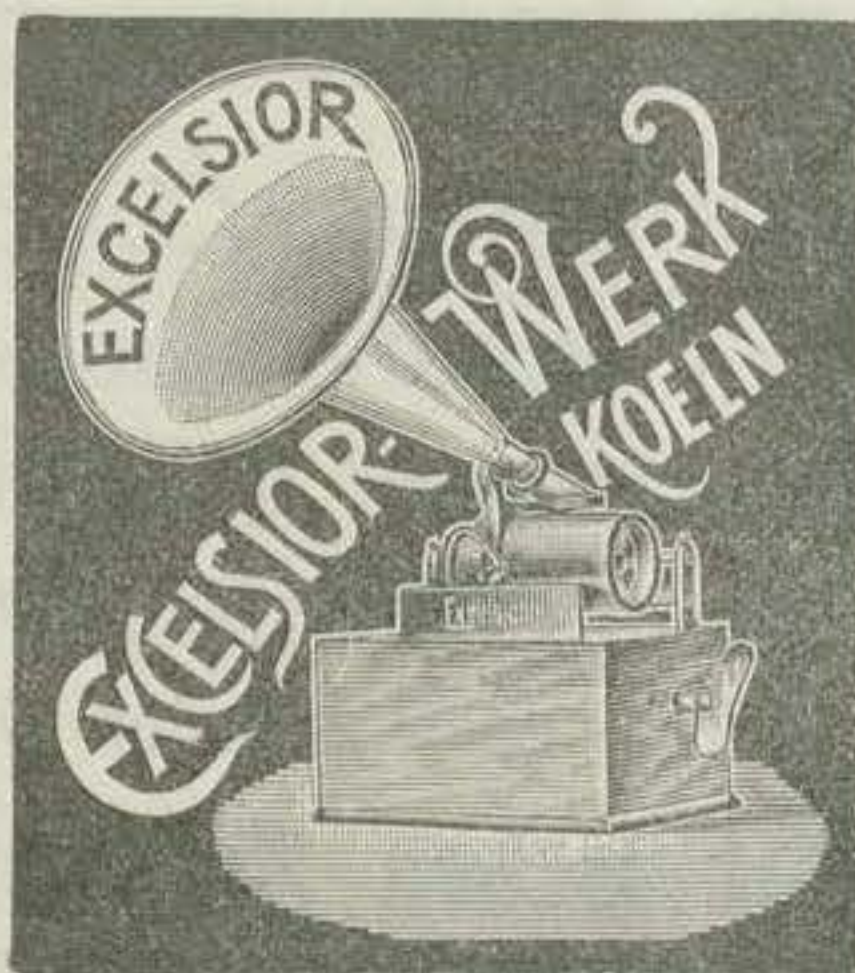
Fabrikation

von nur erstklassigen
Phonographen
automatisch und nicht automatisch
in allen Preislagen.

Nur Präcisionsarbeit!

Von Fachleuten
als solche einstimmig anerkannt.

Prämiirt 1900 Zwickau.



Walzen

Blanks und Records, gross und klein
von nur **ersten** Kräften besungen und
bespielt.

Reichhaltiges Programm, auch fremd-
sprachliche Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platze nicht vertreten, direct
ab Fabrik.

Prämiirt 1901 Dessau.

Grammophon



Chatulle No. 5.



Monarch-Apparat.

Man verlange Special-Prospekte über „Monarch“-Grammophon und Special Nummern-Verzeichnis über „Concert-Platten-Repertoire.“

Unser
Concert-Grammophon
„MONARCH“

mit Verwendung unserer in lauter, naturgetreuester und reinsten Tonfülle wiedergebenden

neuen Concert Schalldose

repräsentiert z. Zt. das Beste auf dem Markte aller bekannten Sprech-Apparate.

Die hierzu neu erschienenen

grossen Concert-Grammophon Platten

(von 25 $\frac{1}{2}$ cm Durchmesser), haben eine Spieldauer von durchschnittlich über 3 Minuten

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft Berlin S. 42.



Berlin S.W. 48 Runge & v. Stemmann Friedrichstr. 16.

Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Modernste, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe sowie Phonograph-Automaten, bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämmtliche Zubehörtheile für Phonographen. Conusse, Schrauben etc., vorzügliche Elektromotore.

Phonographische Zeitschrift

I. Jahrgang 1900, elegant gebunden Mk. 4.—.

II. Jahrgang 1901, elegant gebunden Mk. 9.—.

Beide Bände zusammen M. 12.—.

Franco gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Verlag der Phonographischen Zeitschrift, Berlin W. 50.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
 Halbjahr „ 4,—
 Vierteljahr „ 2,—
 für das Inland und
 Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
 10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
 Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
 und des
 Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
 Berlin W. 50, Augsburgstr. 10.
 Fernsprecher Amt VIa, 12218,

Die
 Phonographische Zeitschrift
 erscheint alle 14 Tage
 Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
 (1/3 Blattbreite);
 Grössere Anzeigen nach
 besonderem Tarif.
 Bei Wiederholungen
 entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.



Neuer Catalog erscheint am 1. März

Zahlreiche neue Muster

werden während der

Frühjahrsmesse Leipzig, Peterstr. 44

ausgestellt.

American Electrical Novelty & Mfg. Co.

G. m. b. H.

Berlin S.W., Ritterstrasse.



„Original Ever-Ready Apparate“

sind gangbare, leicht verkäufliche
 Artikel für jeden Händler, der
Phonographen-Branche

➔ Zahlreiches Reklame-
 material wird kostenlos
 zur Verfügung gestellt.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co, Berlin SW., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Productionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
 erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen
 Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
 Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von Phonographen
 in bekannter vorzüglicher Qualität
 zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

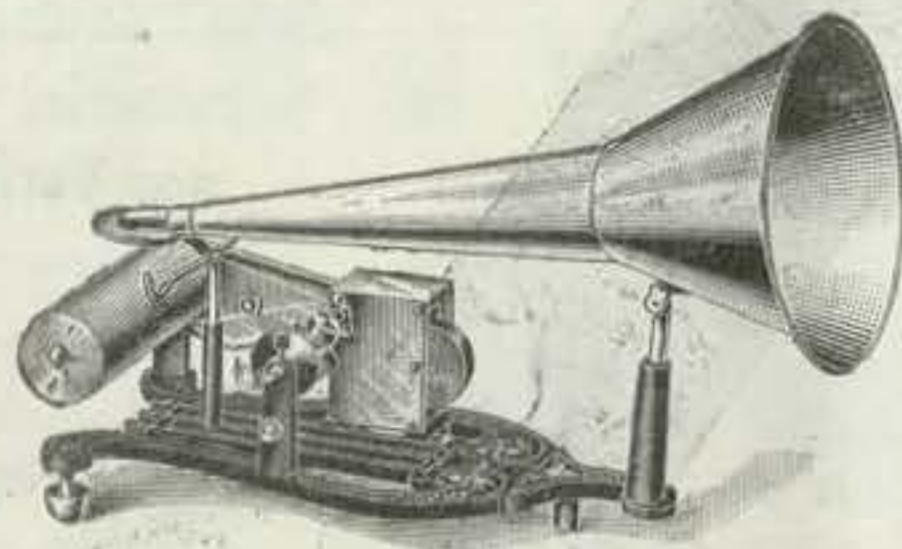
Erstes und sicherstes System, Phonograph-
 Walzen genau wie das Original herzustellen

➔ Zur Messe in Leipzig: Peterstr. 22. I, neben „Hotel Reçu.“ ➔

In den letzten **2¹/₄ Jahren** fabrizierten und lieferten wir über

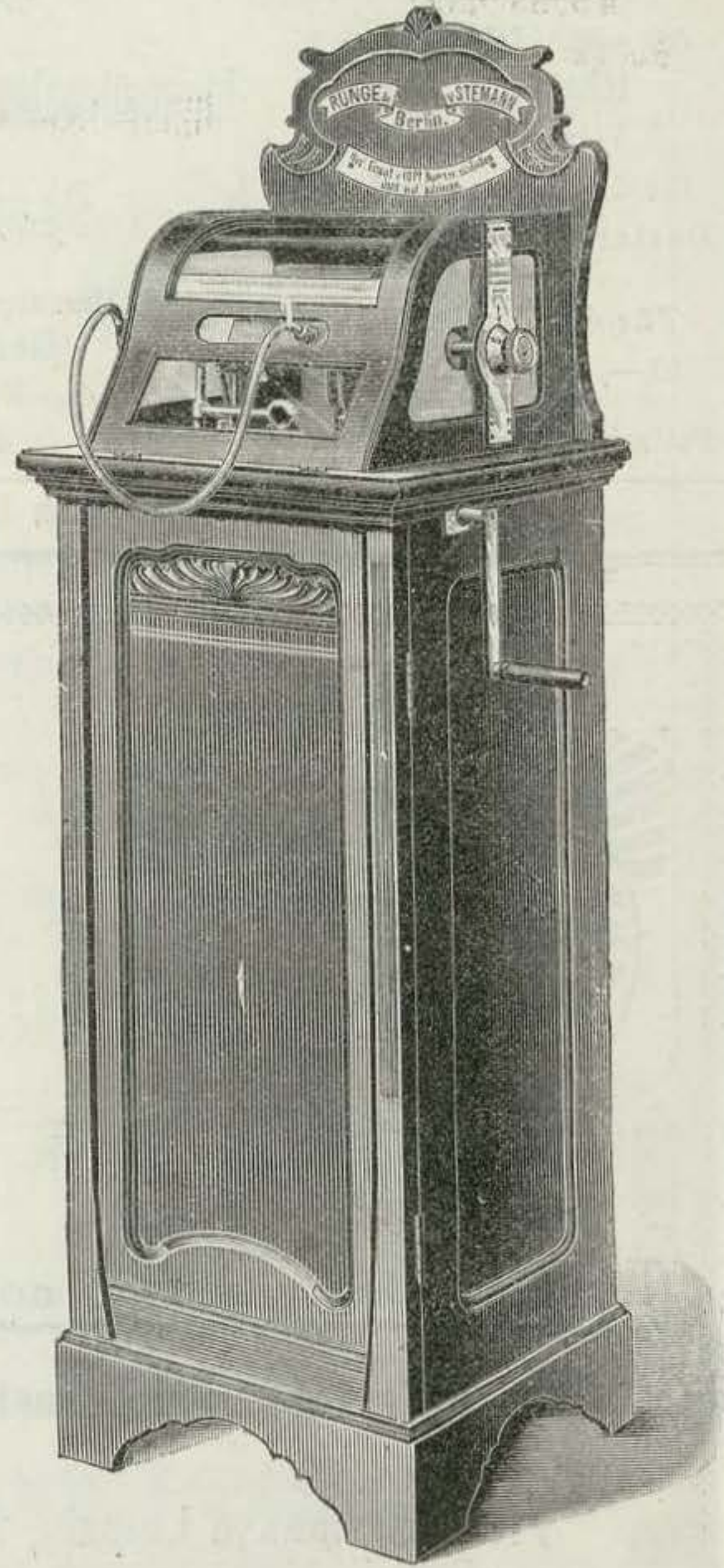
25000

Phonographen und Phonograph- Automaten



**Auch liefern wir Einzelteile,
fertige und halbfertige Apparate jeder Art.**

Zur Leipziger Messe stellen wir nicht aus.



Runge & v. Stemann

Berlin, Friedrichstrasse 16.

Eigene grosse Schraubenfabrik (Schlesischestrasse 20.)

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Zur Frage der Textzettel.

Die vorliegende Nummer enthält nochmals im Sprechsaal eine Aeusserung über die Frage der Textzettel, und da diese Angelegenheit thatsächlich für die Phonographenindustrie von erheblicher Bedeutung zu sein scheint, haben wir inzwischen Gelegenheit genommen, uns in den beteiligten Kreisen umzuhören, wie die Komponisten über die Frage des Nachdruckes von Gesangstexten u. s. w. auf Textzetteln für Phonographenwalzen denken. Wenn wir auch in einzelnen Fällen die Ansicht äussern hörten, dass der Phonograph geeignet sei, den Absatz von Noten zu verringern, so waren doch die Meisten der entgegengesetzten Ansicht, dass durch den Phonographen selbst Musikstücke in erfolgreicher Weise in das grosse Publikum gebracht werden, und das Interesse für neue Kompositionen in weitere Kreise tragen.

Dieser Standpunkt scheint uns auch der einzige richtige zu sein; denn thatsächlich wird es sehr wenig vorkommen, dass ein Klavierspieler, welcher gewohnt ist, sich neue Erscheinungen auf dem Notenmarkte anzuschaffen, deswegen von dieser Gewohnheit abgeht, weil es ihm möglich ist, auf seinem Phonographen dieselben Melodien zu hören. Im Gegenteil wird sehr oft der Fall eintreten, dass schöne Melodien, welche er durch Vermittelung des Phonographen kennen lernt, ihn veranlassen, die Noten des betreffenden Musikvortrages zu erwerben, um sie auch auf dem Klavier oder einem anderen Instrument zu spielen, was vielleicht ohne Vermittelung des Phonographen nicht geschehen wäre. Er wird das um so mehr thun, wenn ihm der Textzettel genauere Auskunft über den Gesangsvortrag giebt, als die einfache Ansage es vermag, und ein richtig kalkulierender Verleger wird daher gut thun, die sich ihm durch den Phonographen anbietende Gelegenheit, für seine Neuheiten in Musik- und Gesangsvorträgen grössere Verbreitung zu finden, sich zu Nutzen zu machen.

Allen Aeusserungen zufolge liegt thatsächlich ein Bedürfnis vor, Textzettel beizulegen. Denn darüber kann kein Zweifel bestehen, dass ein Gesangsvortrag, wenn er auch von einem noch so geübten Sänger herrührt, durch den Phonographen nicht deutlicher wird, und dass das Interesse für einen solchen Gesangsvortrag weit grösser ist, wenn der Hörer im Voraus weiss, welche Worte gesungen werden. Das geht so weit, dass thatsächlich diejenigen Vorträge, welche von der Bühne herab als

Schlager wirken, auf dem Phonographen zuweilen völlig abfallen, wenn sie vor solchen Personen zu Gehör gebracht werden, die den Text noch nicht kennen.

Die Schwierigkeit des Nachdrucks zu umgehen, giebt es verschiedene Mittel. In jedem Falle muss natürlich die Erlaubnis des Berechtigten eingeholt werden. Das kann geschehen, indem ein Verleger veranlasst wird, gegenüber den Phonographen-Textzetteln ein- für allemal auf seine Rechte zu verzichten, oder aber, indem er die Erlaubnis für bestimmte einzelne Gesangsvorträge giebt, oder aber, indem er einer einzelnen Firma das Recht der Verlegung von Textzetteln giebt. Zuletzt auch in der Weise, dass der Verleger selbst die Textzettel druckt oder drucken lässt, und sie den Fabrikanten von Phonographenwalzen liefert.

In jedem Falle wird man sich mit dem Gedanken vertraut machen müssen, dass eine allgemeine Einführung von Textzetteln für jede Neuheit, welche die Phonographenwalze bringt, nicht durchführbar sein wird. Es werden immer einige der Berechtigten sich weigern, die Erlaubnis zu geben. Aber es steht zu erwarten, dass die Anzahl derselben verhältnismässig klein sein wird und sich voraussichtlich im Laufe der Zeit immer mehr verringern wird.

Um nun den Käufer von Walzen, welcher diese mit Textzetteln erwartet, davon zu benachrichtigen, dass das Fehlen des Textzettels nicht auf einem Versehen beruht, wird es notwendig sein, solche Walzen, welchen Textzettel beizulegen der Fabrikant nicht berechtigt ist, mit einem besonderen Zettel zu versehen, auf welchem der Grund des Nichtbeilegens angegeben ist. Nur dann wird es möglich sein, viele überflüssige Reklamationen seitens der Empfänger von Walzen zu verhindern.

Der Vorschlag in der heutigen Nummer, dahingehend, dass die Walzenfabrikanten in solchen Fällen die Texte aus dem im Buchhandel erscheinenden Druckwerken ausschneiden sollten, ist sicherlich zu weitgehend. Da würde unter Umständen der Textzettel mehr kosten als die ganze Walze.

Was augenblicklich nötig ist, um die Frage der Textzettel unterzubringen, ist das, die Ansichten der Verleger über diese Angelegenheit genauer kennen zu lernen. Wir werden es übernehmen, den hauptsächlich in Betracht kommenden Verlagsanstalten und sonstigen Berechtigten die vorliegende Nummer der Phonographischen Zeitschrift zu senden, damit diese ihre Ansicht über den in Rede stehenden Plan uns in einer solchen Weise mitteilen können, dass wir imstande sind, sie zur Kenntnis der Industrie zu bringen. Es scheint uns, dass hier durch am besten den beiderseitigen Interessen gedient werden wird.

Versendungsplan der Phonographischen Zeitschrift.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befassen will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichniss“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 62“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

Sprechsaal.

Textzettel zu Phonographenwalzen.

Werther Herr S. Lieban!

Es ist nicht meine Gewohnheit, mich in Zeitungs-polemiken einzulassen, aber nachdem Ihnen mein Artikel über „Textzettel“ missfallen, hat, fühle ich mich verpflichtet, Ihnen auf Ihren offenen Brief zu antworten. Ich bin Ihnen durchaus nicht böse, werter Herr Lieban und es thäte mir leid, wenn Sie mir, ob des Nachfolgenden etwa zürnen würden.

Aus dem Schlusspassus Ihres Geehrten entnehme ich einen kleinen Aerger über die Schundkonkurrenz. Bester Herr Lieban! — wenn ich Phonographenwalzen in das Bereich meiner Besprechungen ziehe, so meine ich damit nur erstklassige Fabrikate, die Schundwaare ist doch keiner Erwähnung wert. Ein anständiger, reeller Konkurrent verdient nie angefeindet zu werden, denn er trägt doch auch das seinige zur Hebung des ganzen Standes bei, — ein unreeller, ein Schundwaarenlieferant ist die Seuche einer jeden Industrie, er verdient nicht nur verächtet und ignoriert zu werden, sondern man sollte ihn, wenn es ginge in die Verbannung schicken!

Eine Gesangwalze, die man nicht sofort, oder die nicht jeder gleichgut versteht, ist darum kein Schund. Was möchten unsere ersten Weltfirmen dazu sagen, geehrter Herr Lieban, wenn man ihre Fabrikate etwa deshalb als Schund bezeichnen wollte! Die Honorarfrage spielt bei solchen Häusern für exquisite Künstler, wie Sie wissen werden, keine so grosse Rolle, es werden dafür Unsummen bezahlt!

Herr Lieban ist doch selbst Rekordfabrikant und wie ich hörte von künstlerischer Begabung. Dass Sie Gesangwalzen leicht verstehen, daher keine Textzettel benötigen und dass Sie im Theater auch das Textbuch entbehren können, das sehe ich sehr gut ein, — das bringt eben Ihr Metier mit sich. Aber nicht jeder besitzt eine derartige Schulung und ist froh, wenn er im Theater, wenn es eben nötig ist, ein Textbuch vor sich hat, ebenso wird es einem gewöhnlichen Menschen angenehm sein, bei neuen unbekanntem Stücken, die er vom Phonographen anhört, in den Text Einsicht nehmen zu können. Dass man bei Walzen, die im ganzen Vortrage verständlich sind, den Zettel nicht benutzen wird, versteht sich doch von selbst.

Aber, werter Herr Lieban, sind Sie gerecht, — wieviele Walzen, wenn auch unsere besten Firmen, versteht man Wort für Wort, von Anfang bis zu Ende, und wieviele Zuhörer verstehen sofort ein unbekanntes Stück, und wieviele nicht! Der Textzettel soll doch nur ein Behelf sein für die „schwerverstehenden“ Zuhörer und diese werden gewiss meinen Ansichten beistimmen. Das Urtheil derer ist massgebend, bester Herr Lieban, nicht das eines Rekordfabrikanten, der etwa noch dazu selbst Künstler ist!

Doch nun zum verbotenen Nachdruck.

Sehen Sie gefälligst eine Walzenliste durch und Sie finden gewiss eine Menge Stücke, deren Nachdruck nicht gegen des Gesetz verstösst, und gegen dass Gesetz soll auch nichts geschehen! Doch, ist es nicht möglich, sich die Erlaubniss zum Drucke

der wenigen Strophen aus einem umfangreichen Stücke zu verschaffen? Die Schwierigkeiten würden gewiss keine so grossen sein. Sie wissen wieviel Liedertexte mit Genehmigung auf Jahrmärkten erscheinen, in Handlungen zu haben sind und von Verlagsfirmen vertrieben werden. Diese Erlaubniss zu erwirken, ist doch kein Stein des Anstosses! —

Doch, wenn die Walzenfabrikanten eine solche Mühe scheuen, giebt es noch einen Ausweg, nämlich den, dass sich der Käufer selbst den Text zu seinen Walzen verschafft. Es müssen ja keine nachgedruckten Textzettel sein, man kann ja auch Ausschnitte aus Drucken verwenden, die man sich hierzu nicht schwer besorgen kann und wenn man dann einen solchen Ausschnitt, also, nicht unerlaubten Nachdruck zu seiner Walze legt, wird der Rekordbesitzer den von Ihnen angezogenen Paragraph nicht im Mindesten aus seiner Ruhe stören.

Also geehrter Herr Lieban, — nichts für un-gut! — Sie sind so glücklich, Textzettel entbehren zu können; aber warum soll nicht dort der Behelf bestehen, wo er von Vorteil ist? Schundwalzen werden auch mit dem Textzettel Schundrekorde bleiben und für diese ist der Behelf auch nicht berechnet, das habe ich Ihnen schon eingangs erklärt.

Hochachtungsvoll

Alfred Parzer-Mühlbacher,
Meran, Tirol, Villa Wieser.

Seltene Walzen.

Geehrter Herr Rothgiesser!

Es dürfte Sie vielleicht interessiren, dass ich eine grössere Sammlung von Walzen erster Künstler und Schriftsteller habe.

Einige von den Herrschaften sind bereits verstorben so z. B. Herr Helmerding, Ernst Wichert etc.

Die Interessanteste jedoch dürfte die sein, die Ernst von Wildenbruch besprach, da es ein eigens von ihm verfasstes Gedichtchen über den Phonographen ist.

Dasselbe lautet:

„Das Antlitz des Menschen lässt sich gestalten,
Sein Auge im Bilde fest sich halten,
Die Stimme nur, die im Hauch entsteht,
Die Körperlose vergeht und verweht.“

Das Antlitz kann schmeichelnd das Auge belügen,
Der Klang der Stimme kann nicht betrügen,
Darum erscheint mir der Phonograph
Als der Seele wahrhafter Photograph,

Der das Verborg'ne zu Tage bringt,
Und das Vergangene zu reden zwingt.
Vernehmt denn aus dem Klang von diesem Spruch
Die Seele von Ernst von Wildenbruch.“

Sollte Ihnen Vorstehendes zur Veröffentlichung in Ihren gesch. Blatte als geeignet erscheinen, so stelle ich es gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Norbert Deutschberger, Berlin Friedrichstr. 18.
6. Februar 1902.

Neue Patente.

(d. Patentanwalt O. Bloch, S W., Leipzigerstr. 56.

Nr. 125469 vom 24. November 1900.

Frederick Myers u. Henry Smythe in New-York. Grammophon mit feststehendem Sprechstift und sich vorschiebender Scheibe.

Die Schallwellen werden auf einem den äusseren Umfang der Scheibe bildenden, verstärkten Ring a aufgezeichnet, welcher mit dem ebenfalls verstärkten centralen Teil b der Scheibe durch einen dünneren federnden Zwischenring verbunden ist. Die Scheibe kann daher dem in die Schallaufzeichnung eingreifenden Sprechstift in sich federnd nachgeben.

Patent-Anspruch:

Grammophon mit nachgiebig gelagerter Phonogrammscheibe, dadurch gekennzeichnet, dass die die Phonogrammscheibe aufnehmende Achse durch eine in einer Hülse ruhende Schraubenfeder getragen wird, welche die Phonogramplatte leicht federnd gegen das Schreibwerkzeug presst.

2) Grammophon nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass die Schwingungen der Phonogrammscheibe durch eine der Schallbüchse diagonal gegenüberliegende einstellbare Pressrolle reguliert werden.

No. 125772 vom 7. April 1901:

(Zusatz zum Patente 124285 vom 13. Januar 1901:
Julius Wall in Berlin.

Walzenträger für Phonographen.

Nach dem Hauptpatent wird ein Walzenträger a benutzt, welcher aus hohlen Kugeln bzw. Halbkugeln zusammengesetzt ist und als Resonator dient. Um nun auch grössere Walzen (sogenannte G-Walzen) benutzen zu können, wird über den für kleinere Walzen bestimmten Walzenträger a noch ein zweiter Walzenträger b geschoben, der ebenfalls aus hohlen Kugeln und Halbkugeln besteht, so dass sich ein doppelter Resonanzboden bildet.

Patent-Anspruch:

Walzenträger für Phonographen nach Patent 124285 Kl. 42 g, dadurch gekennzeichnet, dass für die Verwendung von Riesenwalzen (sogen. G-Walzen) ein ganz oder teilweise aus hohlen Kugeln, Halbkugeln und dergl. bestehender Walzenträger über den Walzenträger geschoben wird, sodass sich ein doppelter Resonanzboden bildet.

No. 126006 vom 26. Januar 1900.

Karl Löscher & Frau Bertha Grüner
in Wien.

Vorrichtung zum Rücktransport des Resonators bei Phonographen.

Der Resonator a (Fig 3) besitzt einen Arm b (Fig. 1—3), der am oberen Rande eines Schiebers f aufliegt. Dieser Schieber f ist unten rechtwinklig umgebogen und besitzt zwei vertikale Schlitz g, in denen er längs den Stiften h des von den Seitenplatten gehaltenen Steges j gleitet. Sein unterer horizontaler Teil stützt sich auf ein Bogenstück k, das

einen einarmigen Winkelhebel bildet, der um den vom Stege j getragenen Zapfen l drehbar ist. Das Bogenstück k hat einen kleinen Ansatz m, durch den es auf der Laufwerkstrommel n, bzw. auf der sichelförmigen Rippe o liegt. Die Blattfeder p, die durch einen Schlitz q des Schiebers f reicht, drückt den Schieber und das Bogenstück k stets gegen die Trommel. Bei jeder Umdrehung der Laufwerkstrommel n wird also durch die Rippe o das Bogenstück k gehoben und der darauf liegende Schieber hebt durch den Arm b den Resonator a von der Schlusswindung der abgespielten Walze ab.

Das gleichzeitige Zurückschieben des Resonators in horizontaler Richtung erfolgt durch einen Arm c, der im Schlitz a des Schiebers f gleitet. Der Arm c wird durch den um den Zapfen r schwingenden Hebel s horizontal verschoben, wenn der Ansatz t der Laufwerkstrommel den Hebel s mitnimmt. Der Hebel s wird nach dem Passieren des Ansatz t durch die Zugfeder n wieder in seine Normalstellung zurückgebracht. Liegt das Bogenstück k nicht mehr auf der Rippe o, so senkt sich der Schieber unter der Einwirkung der Blattfeder p und der Resonator legt sich an die Anfangsbildung der entsprechend in Drehung versetzten Walze.

Patent-Anspruch.

Vorrichtung zum Rücktransport des Resonators bei Phonographen, dadurch gekennzeichnet, dass von einer sichelförmigen Rippe der Laufwerkstrommel bei jeder Umdrehung derselben ein Schieber erhoben wird, der durch einen auf ihm liegenden Arm den Resonator hebt, während ein zweiter Arm des Resonators, der in einen Schlitz des Schiebers reicht, durch einen Hebel horizontal verschoben wird, wenn dieser unter der Einwirkung eines Ansatzes der Laufwerkstrommel verschwingt, worauf der Schieber und der Hebel unter dem Einflusse von Federn in ihre Normalstellung zurückkehren.

No. 126069 vom 21. Februar 1901:

(Zusatz zum Patente 124753 vom 28. November 1900:
vgl. S. 98).

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m.
b. H. in Krefeld.

Phonograph, bei welchem das Sprech- bzw. Schreibwerkzeug durch Drehen eines Schalthebels in der Anfangs- und Endstellung aus- und eingerückt werden kann.

Der zum Ein- und Ausschalten des Werkzeuges dienende Schalthebel k bewegt sich, wenn letzteres eingeschaltet ist, hinter der Gehäusewand p und wird von derselben verdeckt. In dieser Wand befindet sich ein parallel zur Walze liegender Schlitz q, welcher an seinen beiden der Anfangs- und Endstellung des Werkzeuges entsprechenden Enden mit Erweiterungen r r' versehen ist. Durch diese kann der am Hebel k angebrachte Griff v hindurchgezogen werden, wodurch der Hebel k gedreht, und das Werkzeug o ausgeschaltet wird. Letzteres wird dann durch Entlangführen des Griffes v im Schlitz q wieder in seine Anfangsstellung gebracht.

Patent-Anspruch.

Phonograph, bei welchem das Sprech- bzw. Schreibwerkzeug durch Drehen eines Schalthebels in der Anfangs- und Endstellung aus- und eingerückt werden kann, nach Patent 124753, dadurch gekennzeichnet, das der Schalthebel in eingeschalteter Stellung des Werkzeuges sich hinter der mit dem Schlitz und dessen Erweiterungen versehenen Gehäusewand verdeckt bewegt und in den Endstellungen des Werkzeuges behufs Drehung des Schalthebels durch die gegenüberstehenden Erweiterungen herausgezogen bzw. ausgeschaltet und behufs Umschaltung desselben im Schlitz geführt wird.

Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

(Auszüge à 1,50 Mk. besorgt C. Bloch, Patentanwalt, Berlin SW., Leipzigerstrasse 56.)

Patent-Anmeldungen.

22g. N. 5453. Phonograph mit mehreren Walzen. — Carl Bruno Neubauer, Pausa i. V. 2. 1. 01.

Gebrauchsmuster.

42g. 167357. Verstellbarer Messerkopf an Abschleifmaschinen für Phonographenwalzen, welcher durch einen oder mehrere in demselben angebrachte gradlinige oder gewölbte Schlitzhöhen oder tiefer gestellt werden kann. Internationale Phonographenwalzen-Werke m. b. H., Krefeld. 4. 12. 01.

— 167480. Befestigungsvorrichtung für die Membran an Phonographen, Grammophonen und dergl., bestehend aus zwei in die Schallbüchse auswechselbar eingesetzten, die Ränder der Membran umfassenden Kautschukringen. — Eduard Bett, Charlottenburg, Grolmanstr. 57. 24. 12. 01.

Briefkasten.

Walzenvervielfältigung. Ist es erlaubt bzw. gesetzlich zulässig, dass man mit den Dupliziermaschinen jede beliebige bespielte Walze vervielfältigt? I. Sch. in Hamburg.

Antwort: Das Vervielfältigen von Walzen durch irgend welche Mittel ist nach einem Erkenntnis des Kammergerichts nicht erlaubt ohne die Einwilligung des Berechtigten, das ist derjenige welcher die Aufnahme veranlasst hat. Wir haben seinerzeit (No. 9 vom 14. April 1901) die Begründung des Urteils vom 2. Oktober 1900 gebracht, in welchem das Gericht ausführt, dass Phonographenwalzen allerdings nicht als Schriftwerke im Sinn des Gesetzes vom 11. Juni 1870 angesehen werden können, wohl aber als Vorträge im Sinne dieses Gesetzes „welche zum Zweck der Erbauung, der Belehrung oder der Unterhaltung gehalten sind.“

In dem abgeurteilten Fall handelte es sich um einen Sänger, der gleichzeitig Veranstalter der phonographischen Aufnahme war. Es darf aber

als zweifellos angesehen werden, das der Veranstalter als der Berechtigte gelten wird, wenn, wie es meist der Fall ist, der Sänger von dem Veranstalter der Aufnahme für seinen Vortrag Zahlung erhält.

Das neue Urhebergesetz, welches am 1. Januar 1902 in Kraft getreten ist, hat an den Grundlagen des alten Gesetzes, soweit es diesen Gegenstand betrifft, nichts verändert, und so muss, bis nicht etwa eine anders lautende Reichsgerichtsentscheidung vorhanden ist, als Rechtslage der Schutz der Phonographenwalzen gegen unberechtigte Kopierung als vorhanden gelten. D. Red.

Marke Elite. Wir ersuchen Sie höfl., uns den Fabrikanten des „Elite“-Phonographen gefl. namhaft zu machen, falls ihnen derselbe bekannt ist. Derselbe trägt auf der oberen Gussplatte die Inschrift „Elite“, hat Hartgummi-Reproducer mit der Aufschrift „Simplex“. Für Ihre werthe Mitteilung danke im Voraus bestens S. in Budapest.

Fabrikanten von Glasstiften. Glasstifte sowie auch Membranhütchen fabriziren Runge & von Stemann, Berlin S.W., Friedrichstr. 16.

Leipziger Frühjahrsmesse.

(3. bis 16. März 1902).

Verzeichniss der Aussteller von Phonographen:

„Zonophon“ G. m. b. H., Berlin SW.

(Hôtel de Russie, Petersstr. 20, Zimmer 50.)

Herrn. Eisner, Berlin.

(Messpalast, Petersstr. 44, Grosse Reiterpassage Laden, 3. Thür rechts.)

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co., Berlin SW. (Petersstr. 22. I, neben „Hotel Reçu“.)

Biedermann & Czarnikow, Berlin SW.

(Grosse Muster-Ausstellung. Petersstr. 24 ptr.)

Saphir-, Granat-, Achat-
Aufnahme- und Wiedergabe-Steine,
Abschleifmesser aller Systeme,
Edelsteine für electromechanische Zwecke
verfertigt
G. Ramsauer, Lucens, Schweiz.

Original Edison
Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.



Letzte Neuheiten von Walzen erster Firmen.

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pfg.)

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42
(Platten).

Männerstimmen.

Franz Porten-Berlin. — 42170 Walzer aus die Glocken von Cornville. — 42172 Das Fräulein vor der Himmelsthür. — 42173 Ach ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküsst, a. Bettelstudent. — 421181 Ja du bist meine Seligkeit. — 421182 Rondo aus Faust. — Heimatliches Land a. „Traviata“ m. Orchester. — 42214 Reizendes Mädchen a. „Zampa“ m. Orchester. — 42215 Behüt' Dich Gott m. Orchester. — 42216 Valentins Gebet a. „Faust“ m. Orchester. — 42201 Des Kaisers Admiral. — **Dr. Rudolf Pröll-Frankfurt a. M.** — 42292 Fliedermonolog a. Meistersinger I.

Damenstimmen.

Gertrud Runge-Berlin. — 43031 Das Mädchen an den Mond. — 43033 Der Zeisig. — 43034 Ich ging im Wald. — 43035 's Zuschau'n. — 43044 O glücklich Land, aus Hugenotten. — 43045 Ich liebe Dich von Grieg. — 43046 Mai Maidle von Bischoff. — 43047 Pagen-Arie aus Hugenotten.

Mehrstimmige Gesänge.

Pelagie Greef-Andriesen u. Elsa Schweizer-Frankfurt a. M. — 44018 Es giebt ein Glück a. Lohengrin. — **Gesellschaft Wach-München.** — 44013 Von die Mohr'n. — 44014 Mädchen mit dem roten Mündchen — 47015 Heute ist heut'. — 44016 Das Nixlein. — 44017 Der Morgen auf dem Lande. — **D' oberbayr'schen Singvögel.** — 44508 Auf dem Dachstein droben. — 440509 Zillerthal, Du bist mei Freud. — 44010 Wir komm'n vom Gebirg. — 44511 Steyrischer Schützenmarsch. — 44512 Kappler Alm. **Egger-Rieser Tyroler Sänger-Ges.** 44523 Mein Zarterle von Koschat. — 44514 O. du mein Zillerthal, Lied. 44515 Die Gamslan. — 44516 O du mein Zillerthal, Marsch. — 44517 Zillerthal du bist mei Freud'. — 44518 Tyroler Volkslied. — 44519 Tyrol is ma Freud'.



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

Polyphonograph Gesellschaft
Cohn & Co.

Berlin SW. Ritterstr 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge
in österreichischer Mund-
art von Anton Sattler unter
anderen: Der Steyrer Bua. —
Junggesellenleben. — Herz-
binkerl. — Die Ehe ein Ge-
schäft etc. etc. nach Special-
Katalog.

Grosse Walzen hervorragend schön, tadellos in der Auf-
nahme in blank und bespielt.

Kleine Walzen Ia. Qualität nur bespielt.

C. Walzen (Correspondenz) nur blank, zu billigsten Preisen.
Exporteur erwünscht.

R. Flockenhaus, Berlin S.W., Besselstr. 3 IV.

Es hat sich herausgestellt, dass

Grand-Walzen

ein **weit vollkommeneres Resultat** geben können,
wenn die Steigung des Schraubenganges an der Leit-
spindel um 25% höher gewählt wird, so dass die Furchen
auf der Walze breiter werden können.

Apparate, welche für solche Grand-Walzen und gleich-
zeitig für gewöhnliche kleine Walzen benutzbar sind,
bedürfen daher zweier Spindeln. Diese Construction ist
patentiert, und zwar in Deutschland durch das D. R. P.
No. 118254, dessen Patent-Anspruch lautet:

Phonograph, bei welchem Walzen von ver-
schieden grossen Durchmessern benutzt werden
können, dadurch gekennzeichnet, dass der Membran-
träger mit einer Vorrichtung versehen ist, welche
gestattet, denselben mit einer von zwei Trieb-
schrauben zu kuppeln, von denen die eine mit einer für den
Durchmesser der dickeren, die andere mit einer für
den Durchmesser der dünneren Walze geeigneten
Steighöhe versehen ist.

Dieses **Patent** und die entsprechen-
den ausländischen sind **billig zu ver-
kaufen.**

Briefe bef. d. Exp. d. Z. unter **L 54.**

Walzen-Verzeichnisse

• • offerirt in origineller Ausführung billigst • •

Gotthold Auerbach, Buchdruckerei

Berlin S. 42

Brandenburgstrasse 25.

**Phonographen- u. Automaten-Fabrik
Ernst Eisemann & Co., Stuttgart**

== **billigste Bezugsquelle** ==

für bessere

Phonographen u. Automaten.

Specialität: „auswechselbare Conusse.“

Records unter Garantie für Original-Aufnahmen.

Zubehörtheile. — Reparaturen.

INDUSTRIA
Blechwaaren-Fabrik
G.m.b.H.
BERLIN S.O.
WALDEMAR ST. 29

SPECIALITÄT : PHONOGRAPHEN-TRICHTER.

**C. Regenhards
Pultmappe**

XX. Jahrg. 1902.

Inhalt u. Anderem:
Ein Verzeichnis sämtl. Post-,
Eisenbahn- u. Telegraphen-Stationen
des Deutschen Reiches, Oester-
reich-Ungarn u. d. Schweiz (etwa
1600 Orte) mit steter Angabe
der Provinzen wie der Lage
auf der beigegebenen grossen
Specialkarte.

Der sehr sorgfältig aus-
gestattete Kalender ist
mit Löschpapier durch-
schossen und wird als
praktische Schreib-
unterlage jedem Pult
u. Schreibtisch zur
Zierde gereichen

Schön in
Ledertuch
geb.
Mark
2,—



Durch
legante
Ausstattung
und Verwendung
besten Materials
zeichnet sich aus:

**C. Regenhards
Löschunterlage**

VII. Jahrgang 1902.

Dieselbe enthält auf 12 Bogen guten
Löschpapiers für jeden Monat den Kalender
in der Grösse von 27x37 cm.

Preis Mark 0,50.

Auf starker Pappe-Unterlage mit Leinenecken M 1,—

C. Regenhardt

Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft

BERLIN D. 3,

Kurfürstenstrasse 37.

**C. Regenhards
Tägliches Notizbuch
für Kontore.**

XX. Jahrg. 1902

Aus dem Inhalt:
Verzeichnis der Rechtsanwälte
und Gerichtsvollzieher, Reichsbank-
nebenstellen, die wichtiges en
Messen und Märkte, Gebühren-
Ordnung für Rechtsanwälte,
Brief-, Packet- u. Telegramm-
Gebühren etc. etc.

Sehr vornehme Ausstat-
tung auf feinst Schreib-
papier kennzeichnet das
seiner Fülle de Inhalts
wegen in jedem Kon-
tor und Geschäfts-
betriebe unentbeh-
lich geworden

Notizbuch.

PREIS.

pro Tag

1/2 Seite

Mk. 1,20,

pro Tag

1/1 Seite

2Mark

RECLAMEWUNDER

Decimalwaagen

liefert als Specialität

R. O. Hofmann & Co.

Grossenhain i. S.

Waagenfabrik.

Preislisten gratis.

Geschäftsbuch-
Register *in Kasten-
form*

Neu!
Praktisch für jedes Bureau!
Neu! Verlangen Sie Prospekt!

Epochemachende Neuheit!
von
Wilh.
Langguth
Geschäftsbücherfabrik
Esslingen a. N.

Excelsiorwerk G. m. b. H., Köln.

Fabrikation

von nur erstklassigen

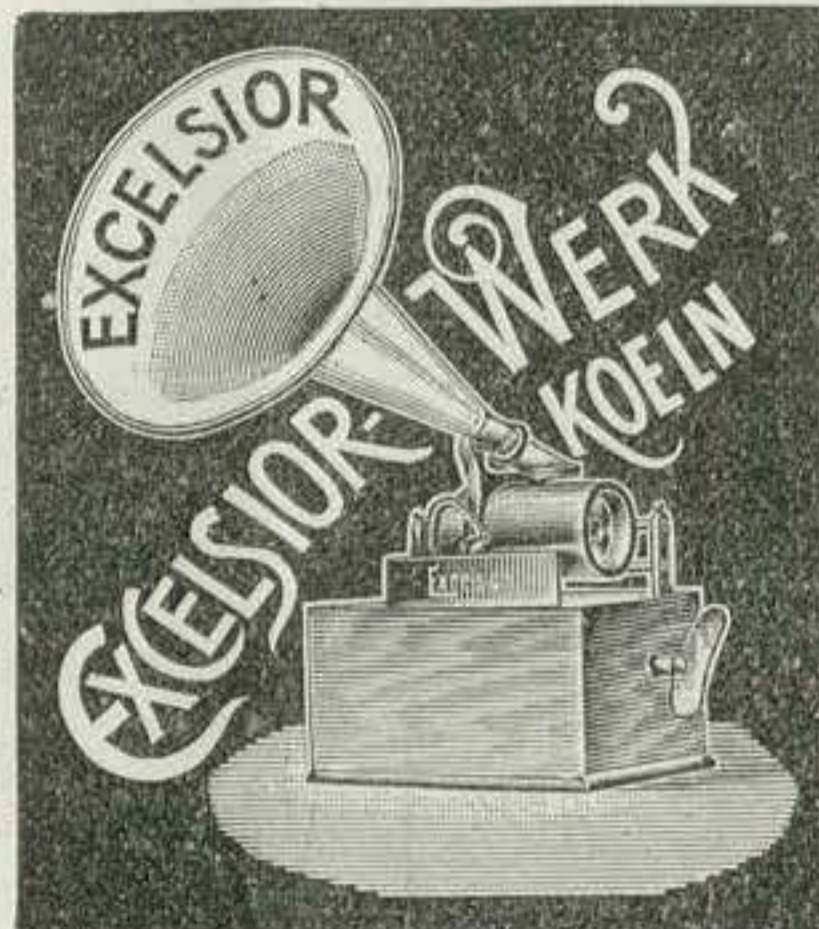
Phonographen

automatisch und nicht automatisch
in allen Preislagen.

Nur Präcisionsarbeit!

Von Fachleuten
als solche einstimmig anerkannt.

Prämiirt 1900 Zwickau.



Walzen

Blanks und Records, gross und klein
von nur ersten Kräften besungen und
bespielt.

Reichhaltiges Programm, auch fremd-
sprachliche Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platze nicht vertreten, direct
ab Fabrik.

Prämiirt 1901 Dessau.

Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.

Biedermann & Czarnikow BERLIN S.W.,
Kreuzbergstrasse No. 7
Electro-Mechanische Fabrik Begründet 1884.



Jeder Interessent
muss die
Sensationellen
Neuerungen
an unsere billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Massen-Fabrikation
von **Membranen, Aluminium-Trichtern**, kleinen, grossen
und aufschiebbaren **Conussen**.

Rothens Special-Catalog pro 1902
— auch ohne Preise und Firma —
über **Phonographen und Walzen** versenden an Händler
gratis.
Leipziger Messe pro 1902: Grosse Muster-Ausstellung Peters-Str. 24 ptr.



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen-
Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“
Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:
Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.
Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Dipl.-Jng. ★ ★ ★ ★

C. Bloch

Patentanwalt.
Berlin SW., Leipzigerstr. 56.



„Kontor
und Laden“

Vermittlungs-Organ
für Fabrikanten und Händler
von Ausrüstungs-Gegenständen
für Kontor und Laden.

Probenummern auf Verlangen.
Berlin W. 50
Hugsburgerstrasse 10.



Brauchbare **Membrangläser**
fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

Gotthold Auerbach
BERLIN S.

Brandenburgstrasse 25
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Facturen
Briefbogen
Rechnungen
Couverts
Preislisten
Lieferscheinen
Postkarten
Ordrebüchern
Contobüchern
Copirbüchern
etc. etc.
in
geschmackvoller Ausführung
zu soliden Preisen.

Phonographische Zeitschrift

- I. Jahrgang 1900, elegant gebunden Mk. 4.—.
 - II. Jahrgang 1901, elegant gebunden Mk. 9.—.
- Beide Bände zusammen M. 12.—.

Franco gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Verlag der Phonographischen Zeitschrift, Berlin W. 50.

Grammophon



Chatulle No. 5.



Monarch-Apparat.

Man verlange Special-Prospecte über „Monarch“-Grammophon und Special Nummern-Verzeichnis über „Concert-Platten-Repertoire.“

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft Berlin S. 42.

Unser
Concert-Grammophon
„MONARCH“

mit Verwendung unserer in lauter, naturgetreuester und reinsten Tonfülle wiedergebenden

neuen Concert chaldose

repräsentiert z. Zt. das Beste auf dem Markte aller bekannten Sprech-Apparate.

Die hierzu neu erschienenen

grossen Concert-Grammophon Platten

(von 25 $\frac{1}{2}$ cm Durchmesser), haben eine Spieldauer von durchschnittlich über 3 Minuten

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: A. Nathan, Ritterstr. 75.

Die
norddeutsche Patent - Phonographen - Fabrik
Felix Schellhon, Rostock i. M.

offeriert ihre lauttönenden Phonographen und Walzen

NEU! Dupliciermaschinen NEU!

gleichzeitig zur Aufnahme und Wiedergabe von Phonowalzen zu benutzen. Der Preis ist nicht höher wie ein guter Phonograph. Die Leistungen sind unerreicht. Spielzeug-Phonographen. **Eigene Patente.**

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe.)

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorauszahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

Internationale Phonographwalzen-Werke m. b. H., Krefeld

fabriciren:

Kleine Blanc's und Grand-Walzen

in hervorragender Qualität
zu billigen Preisen.

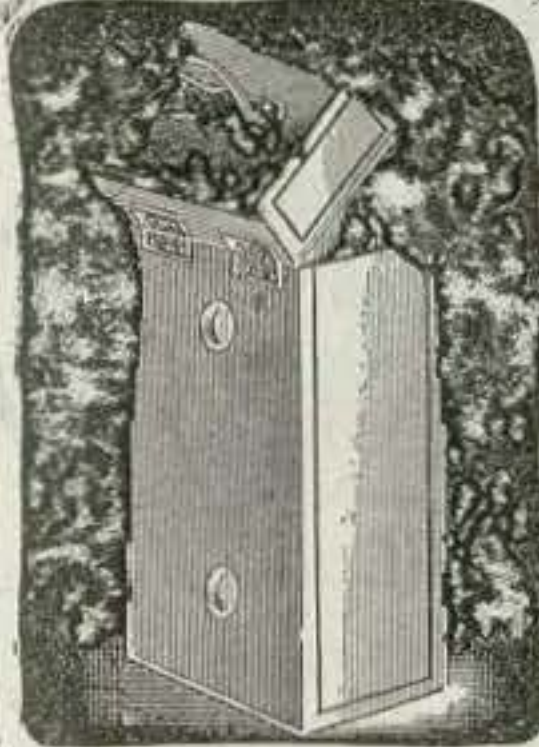
Niederlagen in Vorb.:

Berlin, London, Moskau, Wien.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telegramm-Adresse: International.





Pflüger-Accumulatoren

zum Antrieb von Phonographen

Vereinigte Accumulatoren- und Elektrizitätswerke Dr. Pflüger & Co., Berlin NW.6

Allgemeine Phonographen-Ges. m. b. H., Krefeld.

Filialen: Berlin S.W., Ritterstrasse 75. London, Jewry Street 9/10.

Export-Musterlager: Alfred Fränkel, Hamburg, Neuerwall 63/65.

Grösste deutsche Phonographen- und Walzenfabrik

Ueber 30 Patente und Gebrauchsmuster

fabriciren:

Telegr. Adr.: „Phonograph“.

1. Nur **erstklassige** Phonographen, **beste Präcisionsarbeit**, in **allen Preislagen**, über **25 verschiedene Modelle**.
2. **Abschleif- und Duplicatmaschinen** in **la. Qualität**, ferner **alle Zubehörteile**, wie **Trichter, Schall-dosen, Conusse, Saphire** Abschleiftinktur „Lö-solin“ etc.
3. **Kleine u. grosse Blanks** in **la. Qualität**, vorge-schliffen mit oder ohne Carton, oder **fix und fertig aufnahmefähig**, zu **billigen Preisen**, auch **Walzenmasse**.

4. Kleine und grosse Records

in **allen Sprachen**, bisher **unerreicht in Wohlklang** und **Tonfülle**.

Neu aufgenommen:

Vertrieb von **Grammophon**en in **allen Preislagen** nebst **neusten Platten**.

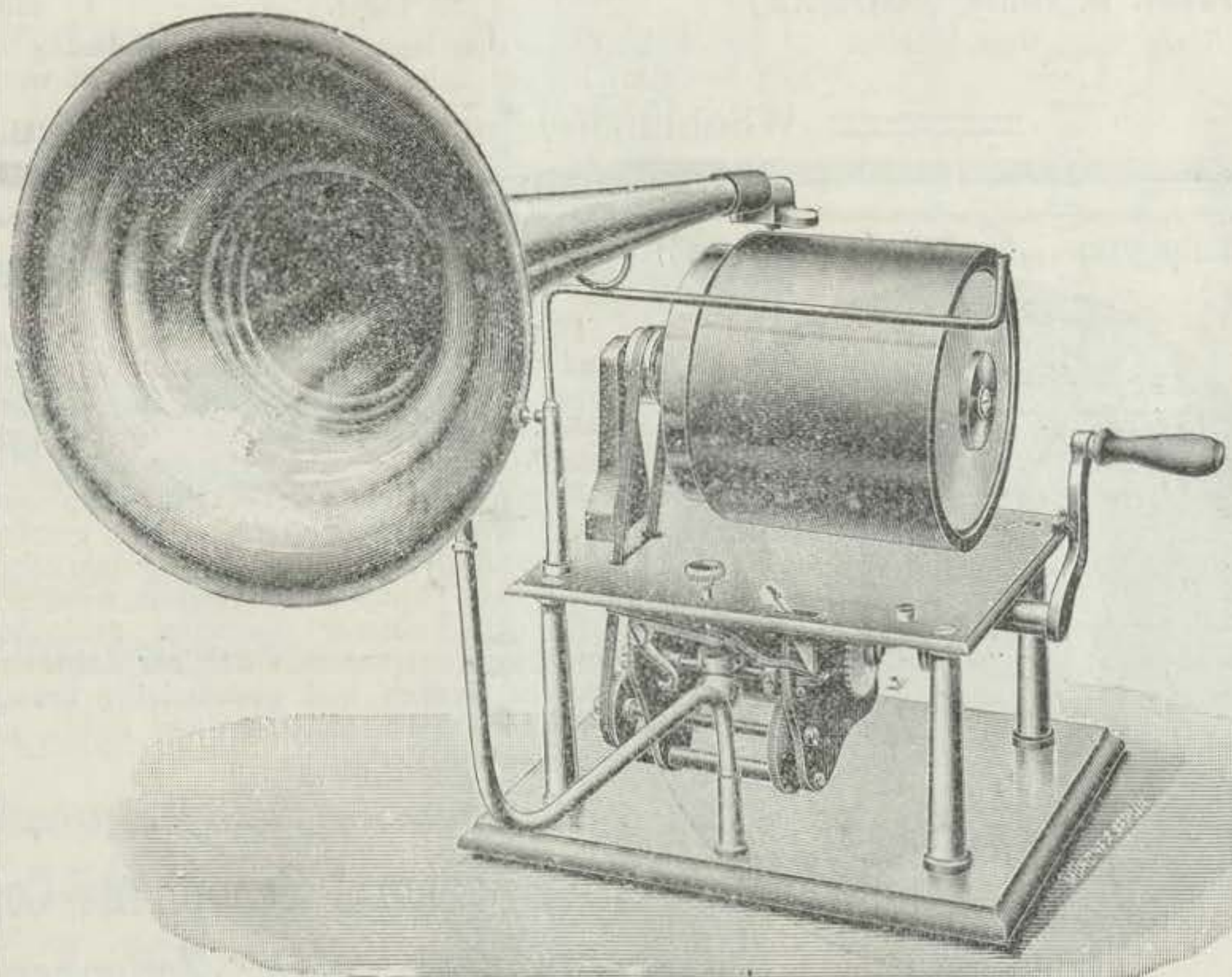
Reparaturen aller Art, Abschleifen u. Neubespielen, auch von **Concurrenzwalzen**, **prompt u. billigst**.

Höchste Auszeichnungen auf dem **grossen phonographischen Wettstreit in Berlin**.
Erste **Ehrendiplome** und **Preise** auf **allen Ausstellungen**.

Prospecte gratis und franco.

Wiederverkäufern **höchster Rabatt**.

———— Näheres auf Anfrage. ————



HEROLD X.

Neu!

Concurrenzlos!

Mit **grossen und kleinen Walzen** spielend, **lauter und besser** wie die **teuersten Maschinen**, nur für **Wiedergabe** bestimmt, und **ohne Gewindeführung**.
Jeder **Versucher** wird über den **Effect** erstaunt sein und **dauernder Abnehmer** werden.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—

Halbjahr „ 4,—

Vierteljahr „ 2,—

für das Inland und
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:

10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des

Internationalen Vereins für phonographisches Wissen

und des

Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:

Georg Rothgiesser, Ingenieur,

Berlin W. 50, Augsburgstr. 10.

Fernsprecher Amt VIa, 12218,

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint alle 14 Tage
Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
($\frac{1}{3}$ Blattbreite);

Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.

Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.

Man beachte das Inserat der Firma COHN & Co. auf der folgenden Seite!

Biedermann & Czarnikow Electro-Mechanische Fabrik

BERLIN S.W., Kreuzbergstrasse No. 7.

Begründet

1884.

Jeder Interessent
muss die

**Sensationellen
Neuerungen**

an

unsere billigen
Phonographen

D. R. G. M.

kennen lernen.

**Neuester Catalog
gratis.**

Fernspr : Amt 6, 3026.

Telegramm-Adresse:
Indicator.



über
Phonographen und Walzen
versenden auf Wunsch gratis.
Rothen Special-Catalog pro 1902
— auch ohne Preise und Firma —

Massen-Fabrikation

von Membranen, Aluminium-Trichtern,

kleinen, grossen und aufziehbaren

Conussen.

Leipziger Messe pro 1902:

Grosse Muster-Ausstellung Petersstr. 24 ptr.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co.

Berlin SW., Ritterstr. 75 a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen Aufnahmen überall
das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.

Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von Phonographen

in bekannter vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplikatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-Walzen genau wie das Original herzustellen.

Zur Messe in Leipzig: Peterstr. 22. I, neben „Hotel Reçu“



Berlin S.W. 48 Runge & v. Stemann Friedrichstr. 16.

Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Modernste, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe,
sowie Phonograph-Automaten, bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämtliche Zubehörteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter etc., vorzügliche Elektromotore.

Ueber 25000 Sprechmaschinen eigenen Fabrikats im Gebrauch.

Produktion pro Woche z. Bt. über 1000 Stück.

Zur Leipziger Messe stellen wir nicht aus.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Die Geschäftslage.

Die Geschäftslage der Phonographenbranche ist nach wie vor eine günstige, und hebt sich vorteilhaft von den meisten übrigen Industriezweigen ab, welche noch immer die schlechteste Konjunktur widerspiegeln. In Berlin sind gegenwärtig sämtliche Fabriken, welche sich mit der Herstellung von Phonographen, besonders von solchen für den Export befassen, bis auf's Aeusserste beschäftigt, und die Exportziffern in Phonographen werden vermutlich für die letzten drei Monate unerwartet grosse sein.

Auch die Nachfrage nach blanken Walzen ist in der letzten Zeit eine sehr erhebliche geworden, nachdem die Sommervorräte vollständig aufgebraucht waren. Jahresabschlüsse bei den in Betracht kommenden grösseren Fabriken von blanken Walzen, welche sich auf mehrere 100000 Stück beziffern, sind nicht selten. Charakteristisch für die Geschäftslage ist die Thatsache, dass, wie uns der Vertreter der Flurstedter Walzenfabrik, Herr A. Nathan, mitteilt, diese Fabrik ihre Einrichtungen für die Herstellung von blanken Walzen auf das dreifache zu vergrössern im Begriff ist. Das ist natürlich auch ein Zeichen für die hervorragend gute Qualität dieser Walzen.

Dass das Phonographengeschäft die Kinder-
schuhe ausgezogen hat, macht sich unaufhaltsam bemerkbar, besonders dadurch, dass alle Einrichtungen mehr und mehr für Massenfabrication getroffen werden. Dazu gehört in ersterer Linie, dass Walzen auf mechanischem Wege vervielfältigt werden können. Und je vollkommener die sogenannten Duplikatmaschinen werden, je weniger es möglich ist, Walzen, welche von diesen Maschinen hergestellt sind, von guten Originalwalzen zu unterscheiden, um so mehr kommen solche in Aufnahme. Ohne Zweifel ist es für die Ausbreitung der Phonographenindustrie sehr wichtig, dass auf diese Weise gute und billige Phonographenwalzen hergestellt werden können.

Dieser Erkenntnis verschliessen sich auch nicht solche Firmen, welche früher der Ansicht waren, dass mechanisch hergestellte Phonographenwalzen keinen Anspruch auf Verbreitung hätten. Als ein sehr bemerkenswertes Symptom ist zu verzeichnen, dass seit Kurzem eine der ersten deutschen Fabriken von Originalwalzen auch Duplikate herstellt. Die ersten Muster dieser mechanisch vervielfältigten Walzen, welche wir zu hören Gelegenheit hatten, zeigen uns, dass diese Firma eine Ehre darin setzt, auch ihre

Duplikate, welche unter einer besonderen Marke eingeführt werden sollen, nur in allerbesten Qualität auf den Markt zu bringen.

Dass Patentstreitigkeiten die Förderung der Industrie nicht bewirken können, ist eine allbekannte Thatsache, und man sollte daher im Interesse der ganzen Industrie stets darauf bedacht sein, dass solche vermieden werden, da sie nur Beunruhigungen hervorbringen können. Wenn die Presse dazu das Ihrige beiträgt, so erfüllt sie damit ihren Beruf in vollkommener Weise. Wir freuen uns, berichten zu können, dass eine Anregung, welche wir bereits vor einem Jahre (Phonographische Zeitschrift No. 3, 1901) gegeben haben, jetzt einen grossen Erfolg gehabt hat.

Unseren Lesern ist bekannt, dass über das Benutzungsrecht von Phonographenwalzen, welche eine grosse Umfangsgeschwindigkeit haben, wie es speziell bei den sogenannten Grandwalzen der Fall ist, eine deutsche Patentanmeldung der Columbia Phonograph Company vorliegt, gegen welche von verschiedenen Seiten Einspruch erhoben war. Da sowohl der Geltungsbereich des Patentanspruches dieser Anmeldung nicht scharf begrenzt erschien, als auch andererseits die Frage, ob der Anspruch begründet sei oder nicht, schwer zu entscheiden war, und sich aus dieser Sachlage unbedingt Patentstreitigkeiten ergeben mussten, besonders da die Nachfrage gerade für grosse Walzen stets im Steigen begriffen ist, so empfahlen wir seinerzeit bereits eine Einigung der Parteien, dahingehend, dass seitens der Anmelderin Vorschläge wegen niedriger Lizenz-erwerbungen an alle Diejenigen, welche die Sache interessiert, abgegeben werden sollten.

Wir freuen uns nun konstatieren zu können, dass unsere Anregung auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Wie wir erfahren, ist zwischen vier ersten Firmen der Phonographenbranche und der Patentinhaberin eine Einigung über diesen Gegenstand zustande gekommen, so dass wegen der Berechtigung dieser vier Firmen, Apparte für grosse Walzen zu fabricieren, kein Streit mehr obwaltet. Wir zweifeln nicht, dass anderen Firmen der Phonographenbranche zu gleichen Bedingungen ein Eintritt in den Vertrag gestattet werden wird.

Phonograph oder Grammophon. —

Nach dem Vorbilde der Grandwalzen, hat nun auch das Grammophon, vergrösserte Platten eingeführt etc.: —
Phonogr. Zeitschrift von 25. Sept. 1901.

Seit den ersten Versuchen in Amerika, Klangwiedergaben auf mechanischem Wege zu ermöglichen,

Versendungsplan der Phonographischen Zeitschrift.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befassen will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichniss“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 62“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

und die hierzu nötigen Apparate zu bauen, — machten sich fast gleichzeitig, in der praktischen Verwirklichung dieser Idee, zwei Hauptsysteme geltend, die von demselben Grundgedanken ausgehend, sich von einander nur durch die Art und Weise unterscheiden, in welcher dieser Grundgedanke constructiv durchgeführt ist; es ist dies das Edison'sche Walzen- resp. das Berliner'sche Platten-System. — Seitdem bestehen Phonograph und Grammophon neben einander, werden nach und nach, wenn auch in einem langsamen Tempo verbessert, und teilen sich in die Gunst des Publikums, obschon unverkennbar von den beiden Apparaten es der Phonograph ist, welcher sich in der weitaus grösseren Verbreitung, und einer regeren Teilnahme seitens des Publikums zu erfreuen scheint. —

Schreiber dieses benutzt seit lange beide Apparate und interessiert sich für den Entwicklungsgang beider. — Deshalb lag ihm der Gedanke nahe, einen Vergleich zwischen Phonograph und Grammophon anzustellen, um zu ermitteln, in wie weit jedes System der Theorie entspricht die den Klangwiedergabe-Apparaten zu Grunde liegt, aber auch — was nicht minder wichtig ist — welches von den beiden Systemen den praktischen Anforderungen, in höherem Mass Rechnung trägt. — Diese Betrachtungen dürften nicht ohne Interesse, ja nicht ohne eine gewisse Bedeutung, und zwar prinzipielle Bedeutung, sein.

Die Theorie unserer Wiedergabe-Apparate ist einfach genug und lässt sich mit wenigen Worten

schildern: Schallwellen wirken auf eine dünne Membrane, die mit einem kleinen Schneidewerkzeug versehen (Aufnahme-Stift) und durch Schallwellen in Schwingungen versetzt, diese resp. die aufzunehmenden Schallwellen auf einer rotierenden Walze oder Platte, in einer Spirale aufzeichnet; so entsteht ein Phonogramm. Verfolgt nun der stumpfgeformte Wiedergabe-Stift einer zweiten Membran die so entstandene Spiralfurche des Phonogramms, so wiederholen sich die Membranschwingungen und bringen die vorhin aufgenommenen Schallwellen, wenn auch bedeutend geschwächt, wieder zu Gehör.

Es ergibt sich aus dieser kurzen Betrachtung, dass die beiden Vorgänge, — die der Aufnahme und die der Wiedergabe an den Träger des Phonogramms, Walze oder Platte, völlig entgegengesetzte Anforderungen stellen; für den Aufnahme-prozess muss die Oberfläche der Walze oder Platte möglichst weich und plastisch; dagegen im Interesse einer guten Wiedergabe und ihrer Dauer hart und widerstandsfähig sein; (es muss dabei hervorgehoben werden, dass eine laute Wiedergabe, sehr von dem Drucke abhängt, die der Stift der Wiedergabemembrane, auf die Walze oder Platte, ausübt).

Sehen wir nun, in welchem Maasse diesem höchst wichtigen Umstand, beide Systeme gerecht werden.

Beim Grammophon geschieht die Aufnahme durch eine seitliche Bewegung des Stiftes der Aufnahmemembran, der seine Furche auf einer dünnen und sehr weichen Schicht von in Benzin gelösten Wachs sozusagen, hinzeichnet. — Das so ent-

Sensationelle ←

→ *Vervollkommnung*

der Phonographen-Records:

Apollo-Record

(ges. geschützt)

bringen **A. Lieban & Comp.** Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

Das Repertoire umfasst über 2000 verschiedene Nummern.

Während der Messe:

Petersstrasse 44 I, Zimmer 16.

standene Phonogramm, dient aber nicht direkt zur Wiedergabe, es wird bloß benutzt, um Copieen, und fast unbeschränkter Zahl, auf harten resistenten Platten, herzustellen, die dann für die Wiedergabe verwendet werden. Das Verfahren ist völlig der Theorie angepasst, ist logisch und konsequent.

Nicht so beim Phonographen. Hier bewegt sich der Aufnahmestift in vertikaler Richtung, in die Tiefe, das Phonogramm wird einigermaßen eingepreßt. Zu dem erheblich grösseren Widerstande, den hier der Stift beim Aufzeichnen der Schallwellen findet, gesellt sich noch derjenige der ziemlich harten Walzenoberfläche, die nicht weicher sein kann, da sie dann zu empfindlich für die Wiedergabe (ein wirklicher *Circulus vitiosus*) wäre. Dem Aufnahmestift fällt eine bedeutend schwerere Arbeit zu, wodurch, wie begreiflich, die Aufnahme selbst viel an Empfindlichkeit und Treue verliert. Daher kommt es auch, dass Platten im Allgemeinen, was Natürlichkeit und Treue der Wiedergabe anbelangt, bessere Resultate liefern als Walzen. Diese Methode der Walzen hat nur den Verdienst grosser Einfachheit für sich; im Uebrigen, ist sie nicht rationell, ja nicht einmal logisch. —

Aber die grosse Ueberlegenheit der Platten, tritt erst recht zu Tage, wenn wir beide Systeme vom Standpunkte ihrer praktischen Brauchbarkeit, der Möglichkeit allgemeiner Verwendung, beurtheilen wollen.

In Bezug auf Raumersparniss (ja, die Grandwalzen!), Leichtigkeit und Bequemlichkeit der Handhabung, endlich ihrer Dauerhaftigkeit, halten Walzen mit den Platten, gar keinen Vergleich aus, und nur auf einen höchst wichtigen Umstand (den Bewohner von Grossstädten, nicht recht zu würdigen wissen), will ich aufmerksam machen: Das ist die Leichtigkeit und relative Billigkeit, mit denen Platten nach den entferntesten Bestimmungsorten versendet werden können, im Gegensatze zu der grossen Schwierigkeit u. Kostspieligkeit des Walzen-Transportes, besonders der Grandwalzen, die doch jetzt, da die kleine Walze ein längst überwundener Standpunkt ist, hauptsächlich in Betracht kommen sollten. —

Die Klangwiedergabe-Maschinen ist ja dazu bestimmt, in die entferntesten Erdtheile zu dringen und gerade in abseitliegenden Ortschaften, auf dem Lande, in wenig von der Kultur beleckten Landstrichen, — offenbart sie ihren vollen Reiz und hat ihre vollste Existenzberechtigung. — Dieser Aufgabe, kann sie aber mit dem Walzensystem unmöglich gerecht werden; anders mit Platten die sich überallhin mit Leichtigkeit, ohne Gefahr und ohne übermässige Kosten, versenden lassen. —

Wie ist es nun erklärlich, dass das Plattensystem, trotz seiner Vorzüge, weniger verbreitet und weniger populär ist, als seine Rivalin die Walze?

Hiefür giebt es meiner Ansicht nach zwei Hauptursachen: erstens die Schwierigkeit und Umständlichkeit der Phonogrammanfertigung, die es nicht einem Jeden erlaubt, Selbstaufnahmen zu machen, dann aber der Umstand, dass das Grammophon nicht Originalaufnahmen, sondern nur deren Copieen wiedergiebt.

Was das Letztere betrifft, so haben wir gesehen, dass die Einfachheit des Verfahrens bei der Herstellung der Phonogramme nur auf Kosten der Zweckmässigkeit der ganzen Procedur erzielt werden kann; die Schwierigkeit ist eben in der Natur der Sache begründet, und kann nicht wohl umgangen werden. — Was den anderen Einwand anbelangt so ist dieser wenig stichhaltig. Vorzügliche Originalaufnahmen herzustellen, ist nur ein Teil der Aufgabe; der andere und nicht minder wichtige liegt gerade in der Möglichkeit, vollkommene Copieen der Originalaufnahme, in unbeschränkter Zahl zu liefern, denn erst dann, und nur dann, wird es möglich, Leistungen von berühmten Sängern Musikern und Schauspielern in guten Copieen-Wiedergaben, jetzt und in der Zukunft, dem Weltpublikum zugänglich zu machen. — Nicht als Nachteil, im Gegenteil, als ein Vorzug des Plattensystems, muss es angesehen werden, dass hier nicht die Originalaufnahme, sondern deren Copie die Hauptrolle spielt. — Uebrigens verkenne ich nicht die Schattenseiten, die dem Grammophon eigen sind, so zum B. die sehr geringe Spieldauer (noch kürzer als beim Phonographen), vor Allem aber das höchst lästige Kratzgeräusch, das seine Wiedergabe sehr beeinträchtigt. — Das sind aber Misstände, deren gänzliche oder teilweise Beseitigung nicht ausser dem Bereich der Möglichkeit liegt, und nur eine Frage der Zeit ist (neulich eingeführte grosse Platten haben schon dem ersten Uebelstande abgeholfen). — Bei unbefangener Betrachtung ergiebt sich aber, dass das Plattensystem vor dem Walzensystem mannigfache und grosse Vorzüge hat, und dass es vielleicht berufen ist, in nicht gar zu ferner Zeit an die Stelle des Walzensystems zu treten, — wenn nicht inzwischen vielleicht ein drittes System auftaucht, dass die beiden anderen über Bord wirft. —

Czeslas von Dorozynski.

Membran-Gehäuse.

Es steht ganz ausser Frage, dass für den Ton, welchen ein Phonograph bei der Wiedergabe hervorbringt, das Material derjenigen Hohlkörper, welche denselben fortpflanzen und verstärken sollen, wesentlich in Betracht kommt. Das geht schon klar aus der Thatsache hervor, dass Musikinstrumente, wie beispielsweise Trompete und Flöte, in denjenigen Theilen, welche die Schwingungen des Tons hervorbringen, völlig gleich sein können und doch ein ganz anderes Timbre des Tons wiedergeben, weil das Rohr, welches den Ton fortpflanzt, einmal von Holz und das andere Mal von Metall hergestellt ist. So muss man es als feststehend betrachten, dass die üblichen Blechtrichter für Wiedergabe von Hornmusik besser geeignet sind, und Trichter aus weicherem Material mehr für Flöte oder menschliche Stimme. Aber auch das Material, aus welchem das Membrangehäuse hergestellt ist, ganz abgesehen von der Membranplatte selbst, ist ohne Zweifel von erheblichem Einfluss auf das Timbre des Tons, welchen der Phonograph wiedergiebt.

In neuerer Zeit sind nun Membranen für die

gewöhnlichen Phonographen in Aufnahme gekommen, welche aus Metallblech hergestellt sind und im Allgemeinen vorzügliche Ergebnisse geliefert haben. Einmal wird der Ton dadurch sehr gross, und zweitens eignen sie sich für die Wiedergabe von Trompeten und ähnlichen Instrumenten besonders gut, indem sie Veränderungen, welche Membranen aus anderem Material offenbar bewirken, ausschliessen. Diese Verstärkung des Tons, welche man bei diesen neuen Membranen konstatiert hat, entspricht höchstwahrscheinlich der Thatsache, dass dickwandige Hohlkörper, vorzüglich wenn die Wandungen an verschiedenen Stellen verschieden stark sind, sich wenig dazu eignen als tongebende Hohlkörper zu dienen, dass aber ein Hohlkörper, welcher aus Blech hergestellt ist, und dessen Wandung überall gleichmässig stark und verhältnissmässig dünn ist, sich weit besser zur Verstärkung des Tons eignet, wie man es ja bei allen Musikinstrumenten, die einen starken Ton geben sollen, sieht. Von diesem Gesichtspunkt aus ist eine Schwächung der Wandung solcher Membranen bis auf das zulässige Maass jedenfalls zu befürworten.

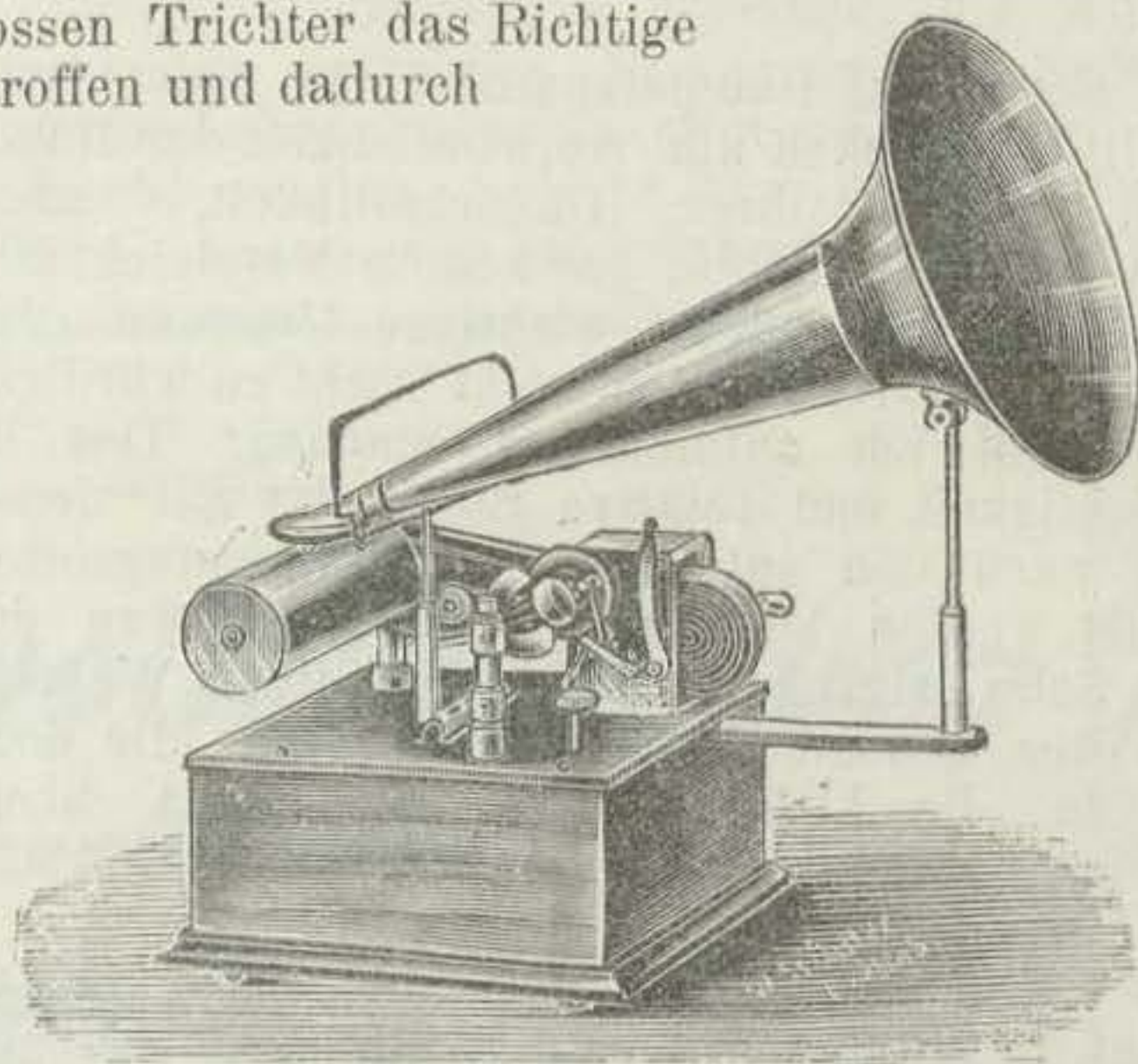
Wenngleich nun diese aus Metallblech hergestellten Membranen für die Wiedergabe von Hornmusik jedenfalls vorzüglich geeignet sind, so wird man, wie wir es auch in einer früheren Nummer bereits ausgeführt haben, für die Wiedergabe von Gesang und anderen Instrumenten, welche nicht aus Metall hergestellt sind, besser ganz von Metall absehen. Und da ist es denn ohne Zweifel ein bedeutender Fortschritt, wenn man die guten Eigenschaften, welche die aus Blech bestehenden Membrangehäuse gezeigt haben, auch für Gesangswiedergaben ohne den Fehler des metallischen Materials aufrecht erhalten kann. Das ist sicherlich technisch unschwer möglich. Hartgummi oder ähnliches Material kann fraglos in der gleichen Weise wie Metallblech zur Konstruktion von Membrangehäusen benutzt werden und solche werden sicherlich die Schönheit des Tons für Gesangsaufnahmen ganz erheblich fördern können, besonders wenn gleichzeitig auch für Trichter ein weiches Material als Blech für solche Wiedergaben benutzt wird.

Die Fabrikate der Firma Biedermann & Czarnikow, billige erstklassige Phonographen, welche wiederum auf der Leipziger Messe in den Parterre-Räumen Petersstrasse 24 zu sehen sein werden, haben sich



Lyra

im letzten Jahre thatsächlich einen Weltmarkt erobert, unzweifelhaft durch das Bestreben der Firma, auch in den billigeren Sorten von Phonographen nur allerbestes zu liefern. Die Firma hat zweifellos mit ihren Neuheiten, gesetzlich geschützten Schalthebel, Regulirschraube, Konzert-Membrane und grossen Trichter das Richtige getroffen und dadurch



Reproducteur

Herm. Schilling (Inh. G. Peters)

BERLIN S. 42, Ritterstr. 97

General-Vertrieb der Zonophone und Platten

Abgespielte Zonophon- und Grammophonplatten werden bereitwilligst eingetauscht, wenn mindestens dasselbe Quantum in neuen Zonophonplatten bestellt wird. Für die abgespielten Platten wird die Hälfte des Plattenpreises in Anrechnung gebracht.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für

Phonographen und Walzen

Zur Messe in Leipzig: Neumarkt Städt. Kaufhaus II. Etage.
Stand 161/161, neben dem grossen Saal.



Zonophon No. 25.

Verlangen Sie **neueste** Preislisten!

sowohl der einfache „Lyra“ als auch ihrem „Reproducteur“ (siehe obige Abbildungen) höchst wertvolle Verbesserungen gebracht. Der Ton dieser Maschinen ist laut, klar und vernehmlich, so dass man ihn kaum noch von Grand-Apparaten unterscheiden kann. Wie wir hören, bringt die rührige Firma zur Frühjahrsmesse in Leipzig noch weitere Neuheiten.

Everready-Neuheiten.

Wie in jedem Jahr, so bringt auch in diesem Frühjahr die American Electrical Novelty & Mfg. Co. G. m. b. H., Ritterstr. 71 eine zahlreiche Collection



Fig. 1.

eines jeden Phonographenhändlers durch den Vertrieb dieser Apparate seinen Umsatz zu erhöhen und in der Lage zu sein, seiner Kundschaft weitere Neuheiten zu offerieren.

Abgesehen von einem wirklich praktischen Gasofenzünder Fig. 1 welcher im Detail nur M. 8,00 kostet, weisen wir auf eine bedeutend verbesserte Hauslampe, welche überall als wirklich praktischer Wirtschaftartikel gern gekauft wird.

Ferner bringt der neue Katalog eine Toilettenlampe Fig. 2 die einem lang gefühlten Bedürfnis sicher entspricht. Diese Lampe ist mit einem grossen Reflektor versehen und dient sowohl als Wandlampe, wie auch als Handlampe und kann in jedem Haushalt, Corridor, Küche, wie in jedem Lagerraum benutzt werden, da durch diese Lampe jede Feuersgefahr ausgeschlossen und ein schnelles Licht

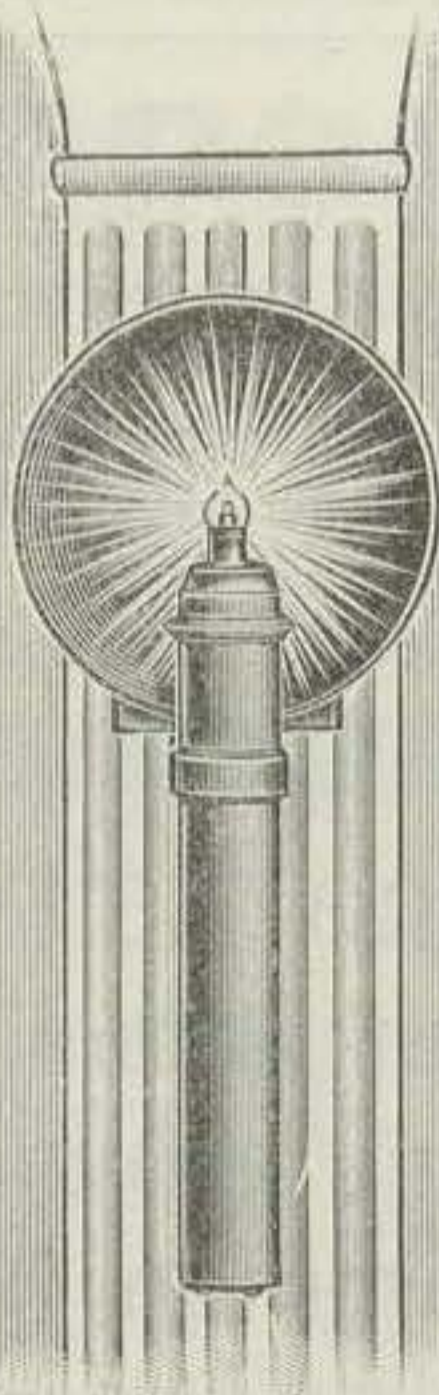


Fig. 2.

von Ever-Ready-Neuheiten auf den Markt, die für unsere Leser sicher grosses Interesse haben, umsomehr nachdem der Name „Ever-Ready“ gewissermassen als Bürgschaft dient, dass diese elektrischen Apparate tadellos funktionieren und sich überall sehr vorteilhaft von den übrigen derartigen Beleuchtungskörpern unterscheiden. Es ist im Interesse



Fig. 3.

welche alle auf der Leipziger Messe, Petersstrasse 44, ausgestellt werden.

Von ganz besonderem Interesse dürfte es ferner für jeden Interessenten sein, dass die Apparate, welche unter dem Namen Serie „D“ auf den Markt gebracht werden bei Benutzung von jedesmal 2—4 Stunden 60 Lichtstunden geben.

Fig. 5. Niemand sollte es unterlassen, die Firma um einen Katalog zu ersuchen, welcher gratis zum Versand gelangt.

erhalten ist. Ferner erweckt eine neue flache Taschenlampe, unter dem Namen „Elite“ Fig. 3 das Interesse. Ein Druck auf den Knopf, der Deckel springt auf, die Lampe brennt. Deckel geschlossen, Lampe erloschen. Es ist die Einfachheit selbst und jedes Kind kann die Lampe handhaben und die Batterie durch eine neue ersetzen.

Der Katalog enthält auch zahlreiche Leuchtuhren, Uhrhalter Fig. 4 und andere wirklich praktische Gegenstände,



Fig. 4.

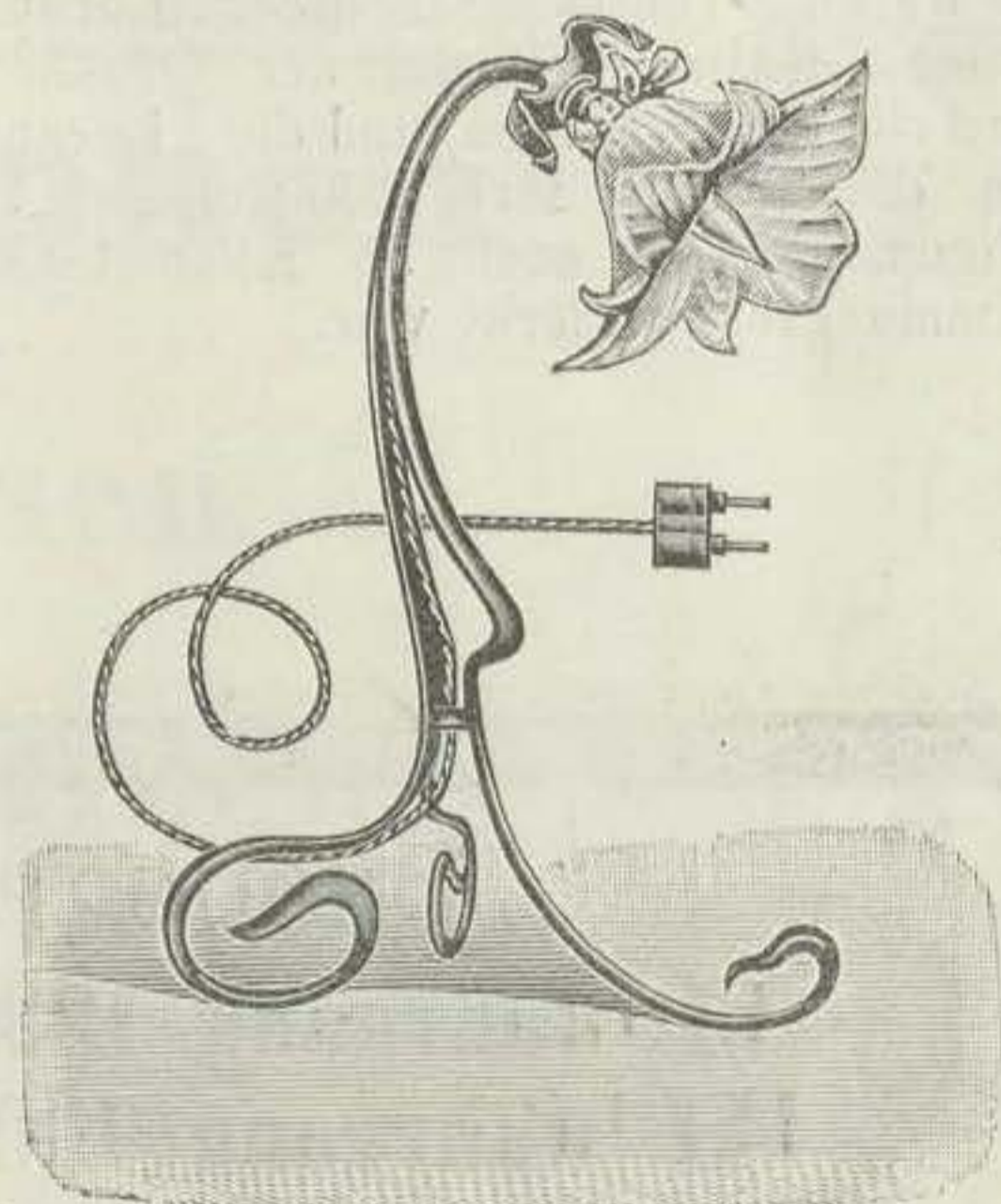


Fig. 5.

Praktische Anwendung der drahtlosen Telegraphie.

Dass die drahtlose Telegraphie einen sehr erheblichen Wert für die grössere Sicherheit von Schiffen auf dem Ozean hat, ergibt sich aus einigen praktischen Anwendungen, welche sich kürzlich zwischen dem Dampfer des Norddeutschen Loyd „Kaiser Wilhelm der Grosse“ und dem englischen Dampfer „Lucania“ vollzogen haben.

Auf einer der letzten Rückreisen von New York fuhr die „Lucania“ 3 Stunden früher ab als der „Kaiser“. Als der Letztere Sandy Hook passierte, war die „Lucania“ 90 Kilometer voraus, und die beiden Schiffe begannen am Sonnabend Abend während der ganzen Nacht drahtlose Telegramme zu wechseln. Bei Tagesanbruch kamen die Schiffe in Sicht zu einander, und um 2 Uhr Mittags überholte der „Kaiser“ die „Lucania“, 6 Kilometer südlicher fahrend. Während dieser Zeit wurden 12 Privatdepeschen von den Passagieren der „Lucania“ nach England aufgegeben, welche der „Kaiser“ beim Sichten des Kap Lizard weiter geben sollte. Bald nach Sonnenuntergang, am Sonntag, waren die Lichter der beiden Schiffe gegenseitig nicht mehr zu sehen. Am Montag Mittag erwiesen die immer noch aufrechterhaltenen drahtlosen Telegramme, dass der „Kaiser“ 60 Kilometer entfernt war. Gegen Abend kam der „Kaiser“ auf der Höhe der „Bänke“ in einen dichten Nebel. Später fand er wieder klares Wetter und schickte folgendes Telegramm: „25 Meilen östlich von Banks klares Wetter“. Die „Lucania“, welche um diese Zeit 90 Kilometer zurück war, antwortete: „Danke, bin noch in dichtem Nebel“. Allmählich wurden die Zeichen auf den Schiffen immer schwächer und hörten ganz auf, als man annehmen musste, dass sie 130 Kilometer entfernt waren. Die Depeschen der „Lucania“ wurden von dem „Kaiser Wilhelm der Grosse“ am Kap Lizard richtig abgegeben, und die „Lucania“, konnte schon die Stunde ihres Eintreffens vorher ankündigen, als sie noch 85 Kilometer von ihrem Bestimmungsort entfernt war.

Te.

Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

(Auszüge à 1,50 Mk. besorgt C. Bloch, Patentanwalt, Berlin SW., Leipzigerstrasse 56.)

Gebrauchsmuster.

- 167884. Scheerenartige Vorrichtung zum Anschneiden der Köpfe von Phonographenwalzen. Internationale Phonographwalzen-Werke m. b. H., Krefeld. 31. 12. 01.
- 167913. Mittelst einer durch einen Arm von einer Leitschraube dehbaren Hülse verstellbare Schalltrichterführung bei Graphophonen, Phonographen u. dgl. Ernst Schmatolla, Berlin, Jägerstr. 6. 29. 11. 01.
- 168105 Von Hand zu betätigendes Graphophon, bestehend aus einem Untergestell, einem Ständer und einer Spindel, welche eine mit Schwungrad und Handgriff versehene Registerwalze trägt. Ernst Schmatolla, Berlin, Jägerstr. 6. 29. 11. 01.
- 168231. Vorrichtung zum Ein- und Ausschalten, sowie zum Regeln der Geschwindigkeit von Graphophonen oder dergl., mittelst Bremsvorrichtung eines an einem Ende eines bewegbaren Hebelsitzens, auf eine Bremsscheibe wirkenden Bremschuhs. Ernst Schmatolla, Berlin, Jägerstr. 6. 29. 11. 01.
- 168612. Für kleine und Riesenwalzen verwendbarer Phonograph mit verstellbarer, den Schalltrichter und dessen Führung tragender Stütze. Julius Wall, Berlin, Landsbergerstr. 46—47. 14. 1. 01.
- 168678. Für gewöhnliche und Riesenwalzen verwendbarer Phonograph mit ein- oder aufsetzbarem Zwischenstück der den Schalltrichter und dessen Führung tragenden Stütze. Julius Wall, Berlin, Landsbergerstr. 46—47. 14. 1. 02.

Briefkasten.

Wir bitten um Mitteilung, wo wir eine wirklich gute preiswerte Duplicirmaschine erhalten können.
X. in Budapest.

Phonograph-Telephon. Wir erlauben uns ergebenst anzufragen, ob es so empfindliche Phonographen giebt, dass man damit ein telephonisches Gespräch aufnehmen kann.
A. in Schweden.

Phonographische Zeitschrift

I. Jahrgang 1900, elegant gebunden Mk. 4.—.

II. Jahrgang 1901, elegant gebunden Mk. 9.—.

Beide Bände zusammen M. 12.—.

Franco gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Verlag der Phonographischen Zeitschrift, Berlin W. 50.

Wichtig!

Wir erlauben uns hiermit zur Kenntnis aller Interessenten der Phonographenindustrie zu bringen, dass in Sachen der Patentverletzung der

— **D. R. P. Anm. No. 6186 VIII. | 42 G.** —

(Grand-Walzen und Apparate dazu)

die betreffenden Firmen sich mit uns geeinigt haben und nunmehr unsere Patentrechte anerkennen. Auf Grund einer vereinbarten Lizenzgebühr sind die Firmen:

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld

Ernst Eisemann & Co., Stuttgart

Excelsior-Werk G. m. b. H., Cöln

Runge & v. Stemann, Berlin

berechtigt zur Herstellung und zum Vertrieb von Sprechapparaten und Walzen, die in Deutschland auf Grund der D. R. P. Anm. No. 6186 VIII/42 G. geschützt sind.

Alle derartig lizenzierten Sprech-Apparate und Walzen werden den Stempel

„Hergestellt nach D. R. P. Anm. No. 6186 VIII/42 G.“

tragen.

Vor Patentverletzungen wird gewarnt und werden solche streng verfolgt werden. — Man kaufe nur die **echten amerikanischen Graphophone** und die „Columbia“-Walzen oder die Erzeugnisse der **rechtmässigen Lizenzinhaber.**

COLUMBIA PHONOGRAPH Co. m. b. H., Berlin W., Friedrich-Strasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co.
für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland.



Phonographen

mit

grossen Conussen

und

grosse Walzen

liefern:

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld.

Columbia Phonograph Co., Berlin W. 8.

Ernst Eisemann & Co., Stuttgart.

Excelsior-Werk G. m. b. H., Cöln.

Runge & v. Stemann, Berlin S.W. 48.





Letzte Neuheiten von Walzen erster Firmen.

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pfg.)

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42
(Platten).

Männerstimmen.

Hugo Schulz-Berlin. 42166 Ein gewisses Etwas.
— 42167 Erst war's 'ne Knospe nur. — 42485 's
Mailüfterl, — 12486 Es geht los. — 42487 Sternberg
Glossen. — 42490 Das Krokodil. — 42492 Wenn
die Schwalben wiederkommen. — 42493 Das bekommt
mich dann so schön. — 42530 Mein Berlin. —
42532 Das ist 'ne Seltenheit. — 42576 Schnada-
hüpferl'n.

Damenstimmen.

Wilma Sanda-Berlin. 43041 Arie a. Barbier von
Sevilla.

Lotte Schloss, Hamburg. 43056 Ständchen von
R. Strauss — 43057 Morgen von R. Strauss —
43058 Elsa's Gesang an die Lüfte a. Lohengrin.

Zither-Soli.

Max Hotz-München. 47354 Veilchen aus Abazzia.
— 47355 Hamburg bleibt Hamburg. 47359 Oberbayr.
Kirchweih Tänze. — 48360 Bayr. Defilirmarsch.

Rudolf Wach-München. 47356 Papa Stöger
Marsch. — 46357 Schlierseer Leben, Gebirgsweisen.
— 49358 Verschiedene Ländler.

Violine.

Konzertmeister Herm. Irmer-Wiesbaden. 47909
Abendlied von Dessau. -- 47910 Mazurka von
Mlynarsky.

Polyphonograph Gesellschaft Cohn & Co.

Berlin SW. Ritterstr 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge
in österreichischer Mund-
art von Anton Sattler unter
anderen: Der Steyrer Bua. —
Junggesellenleben. — Herz-
binkerl. — Die Ehe ein Ge-
schäft etc. etc. nach Special-
Katalog.



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

Grosse Walzen hervorragend schön, tadellos in der Auf-
nahme in blank und bespielt.

Kleine Walzen Ia. Qualität nur bespielt.

C. Walzen (Correspondenz) nur blank, zu billigsten Preisen
Exporteur erwünscht.

R. Flockenhaus, Berlin S.W., Besselstr. 3 IV.

Walzen-Verzeichnisse

« offerirt in origineller Ausführung billigst »

Gotthold Auerbach, Buchdruckerei

Berlin S. 42

Brandenburgstrasse 25.

Phonograph.-Walzen-Compagnie „Monopol“

Direktion M. Wolfheim

Berlin W., Rankestr. 22 — Tel. Amt IX, 9611

empfehl ich ihre vorzüglichen Walzen von Künstlern ersten
Ranges. Phonographen mit Special-Wiedergabe-Membran.
Abschleifen und Neubespielen.

Prima Original-Walzen mit der Erlaubniss zum Douplizieren.
Neu: **Ueberbrett-Programm.**

PHOTO-BÖRSE

Central-Organ für Photographie
und verwandte Zweige.

Vorzügliches Insertions-Organ mit hervor-
ragender Verbreitung unter den Handlungen photo-
graphischer, optischer und electricischer Artikel
Vornehme Ausstattung. — Gediegener Inhalt.
Man verlange kostenfrei Probennummern vom
Deutschen Photo-Verlag, Berlin-Schöneberg.

Leipziger Frühjahrsmesse.

(3. bis 16. März 1902).

Verzeichniss der Aussteller von Phonographen:

- „Zonophon“ G. m. b. H., Berlin SW.
(Hôtel de Russie, Petersstr. 20, Zimmer 50.)
Herrn. Eisner, Berlin.
(Messpalast, Petersstr. 44, Grosse Reiterpassage
Laden, 3. Thür rechts.)
Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co., Berlin SW.
(Petersstr. 22. I, neben „Hotel Reçu“.)
Biedermann & Czarnikow, Berlin SW.
(Grosse Muster-Ausstellung. Petersstr. 24 ptr.)
G. Gössling, Berlin.
(Peterstr. 26.)
Herrn. Schilling, Berlin.
(Städt. Kaufhaus, Stand 161/164.)
Deutsche Grammophon Act. Ges., Berlin.
(Mädeler's Kaufhaus, Petersstr. 8, Zimmer 15.)
A. Lieban & Comp., Berlin.
(Petersstrasse 44, 1. Etage, Zimmer 16.)
International Phonograph Company Julius Wall,
Berlin.
(Hôtel de Russie, Petersstrasse 90, Zimmer 36,
II. Etage.)

Excelsior-Phonographen

Muster-Ausstellung **Messpalast** Petersstrasse 44

Zimmer No. 5

Excelsiorwerk G. m. b. H., Köln.

Bester und billigster

Füll-Feder-Halter

Stück M. 1,50.

Muster **nur** für Wiederverkäufer gegen Einsendung von M. 1,20.

M. Boschert, Karlsruhe i. B.

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: A. Nathan, Ritterstr. 75.

Grammophon-
Zonophon:

Nadeln

— beste Qualität —

Preis pro 10 Mille 20 Mk. — Porto extra.

Carl Geyer, Aachen.

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe.)

Schallplatten „Goldetiquette“

Grosse Zonophone Concert-Schall-Platten

Die neuen grossen Concert-Schall-Platten sind doppelt so laut, doppelt so lang und doppelt so natürlich im Ton wie die gewöhnlichen Zonophone oder Gramophone Schall-Platten.

Eine ganz bedeutende Verbesserung gegenüber den kleinen Platten. Diese grossen Zonophone-Platten können auf jedem Zonophone oder Gramophone gespielt werden.

Kataloge unserer neuesten deutschen Aufnahmen aus unserem Berliner Laboratorium in grossen und gewöhnlicher Grösse ZONOPHONE Schall-Platten stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 20, Zimm. 50 Gewöhnliche Schallplatten.

International Zonophone Company, Filiale Berlin, Ritterstrasse 71.

Alleinvertreib f. Deutschland u. Oestereich-Ungarn **Zonophon G. m. b. H.**, Ritterstrasse 63.



Concert-Schallplatten.



Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.



Echte Amerikanische
Graphophone

Grand Prix: Paris 1900.



TRADE MARK



Leipziger Messe:
Peters-Strasse No. 12

Im Laden.

Neue Modelle: **Primus-Platten-Graphophon.**

(Patentamtlich geschützt.)

Der vollkommenste Platten-Sprech-Apparat.

Neue Climax-Platten:

(Patentamtlich geschützt)

Normalplatten und Concertplatten, laut und von wunderbarer Tonfülle und Wirkung. Für alle gangbaren Platten-Apparate verwendbar.

Drei neue Graphophon-Modelle

(D. R. P. Anm. 6186 VIII/42 G.)

Für Benutzung sowohl von grossen als auch von kleinen Walzen.

Neue Walzen. Sensationell u. konkurrenzlos.

(D. R. P. ang.)

Nach einem neuen eigenartigen Verfahren hergestellt.

Columbia-Duplicatmaschinen.

(D. R. P. Nr. 89953.)

Der vollkommenste Apparat zur Herstellung gespielter Walzen.

Walzen hervorragender Qualität,

zu sehr niedrigen Preisen. **Patentamtlich geschützte Grand-Walzen.** Echte Originale.

Schalltrichter.

Schläuche.

Walzenkasten.

Sämtliche phonographische Bedarfsartikel.

Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.

COLUMBIA PHONOGRAPH CO.

Die alleinigen Verkaufsvertreter der

AMERICAN GRAPHOPHONE CO.

New York. London. Paris.

Philadelphia. Washington. Baltimore.

Boston. Pittsburg. Chicago.

Minneapolis. St. Louis.

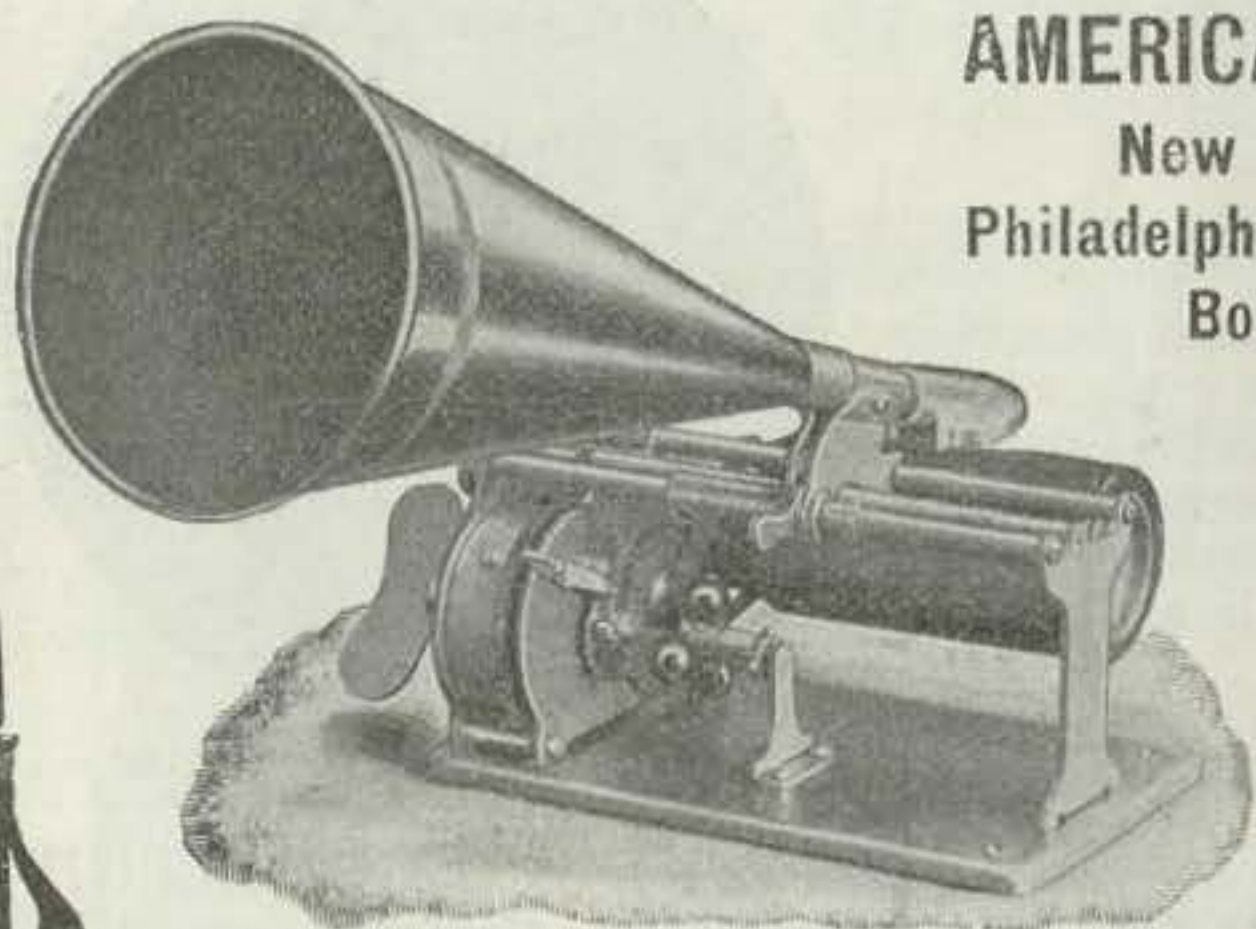
Detroit.

Cincinnati.

San Francisco.

Portland.

Los Angeles.



Alleinverkaufs-Bureau für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland:

COLUMBIA PHONOGRAPH Co. m. b. H.,

Berlin W., Friedrich-Strasse 65a.

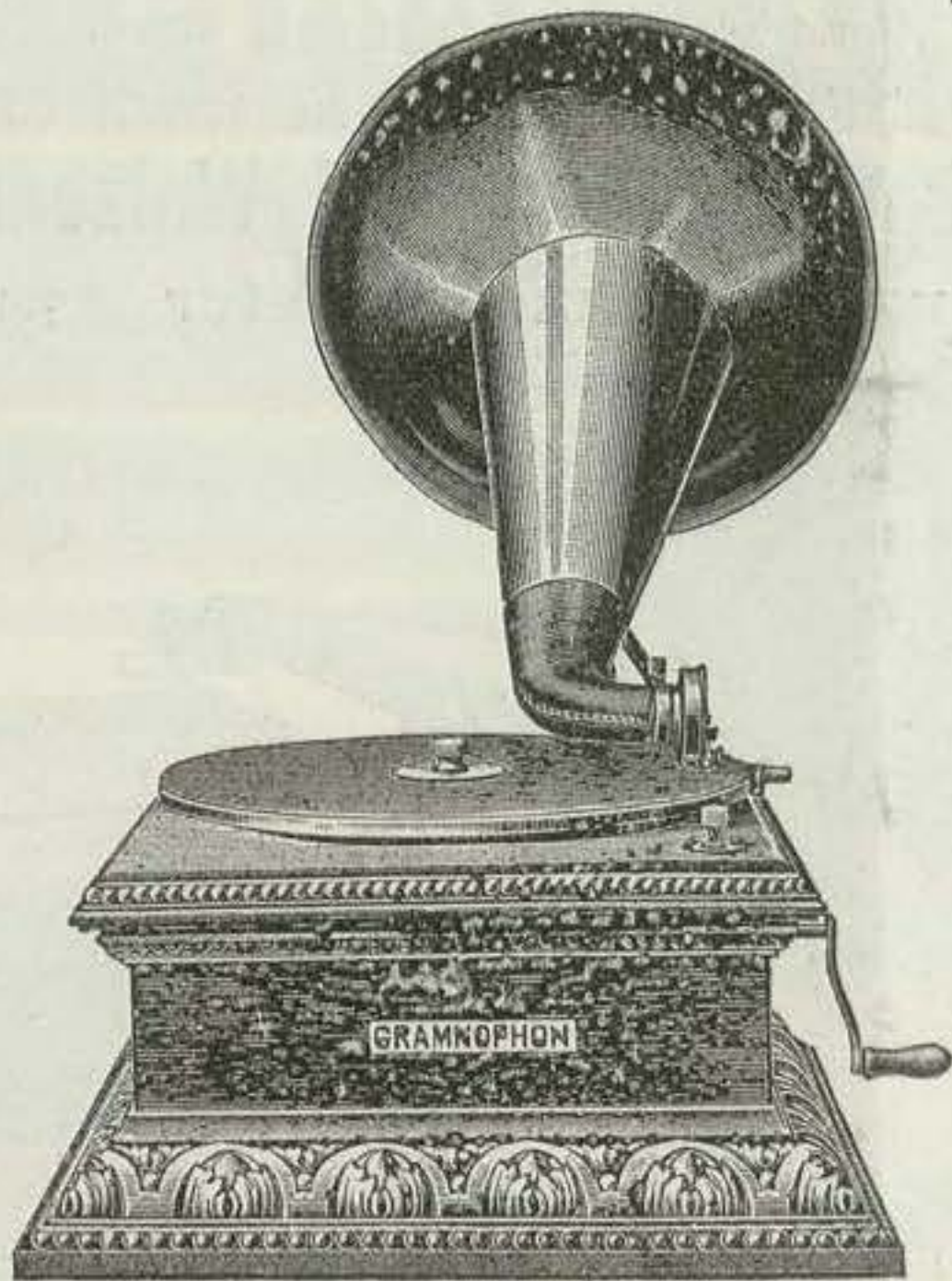
Vor Nachahmung wird gewarnt.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Grammophon



Chatulle No. 5.



Monarch-Apparat.

Unser
Concert-Grammophon
„MONARCH“

mit Verwendung unserer in lauter, naturgetreuester und reinsten Tonfülle wiedergebenden

neuen Concert Schalldose

repräsentiert z. Zt. das Beste auf dem Markte aller bekannten Sprech-Apparate.

Die hierzu neu erschienenen

grossen Concert-Grammophon Platten

(von 25 1/2 cm Durchmesser), haben eine Spieldauer von durchschnittlich über 3 Minuten

Man verlange Special-Prospecte über „Monarch“-Grammophon und Special Nummern-Verzeichnis über „Concert-Platten-Repertoire.“

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft Berlin S. 42.



Eingetragene Schutzmarke.
Telegraph-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Dipl.-Jng. ★ ★ ★ ★

C. Bloch

Patentanwalt.
Berlin SW., Leipzigerstr. 56.



„Kontor und Laden“

Vermittlungs-Organ
für Fabrikanten und Händler
von Ausrüstungs-Gegenständen
für Kontor und Laden.

Probenummern auf Verlangen.

Berlin W. 50
Hugsburgerstrasse 10.



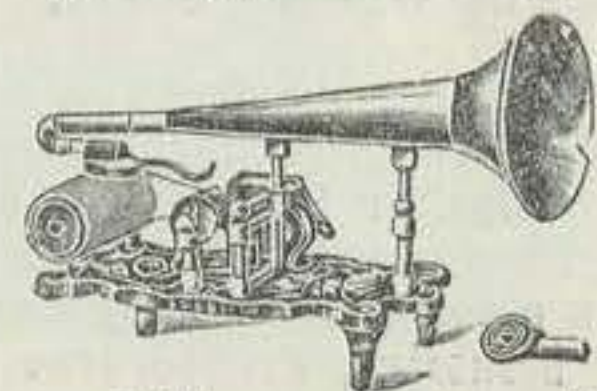
Brauchbare **Membranläser**
fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

Standard Phonograph Company

m. b. H.

Berlin S. Prinzenstr 43.

Eigene Fabrikation.



Lyra-Phonographen
in unübertrefflicher Ausführung
zu **fabelhaft billigen Preisen.**

Unsere „Standard“ Phonographen
sind die billigsten Aufnahme- und
Wiedergabe-Apparate.

Vorzüglich bespielte Walzen
enorm billig.

Jede Concurrenz ausgeschlossen.

Cataloge gratis und franco.

Die diesjährige **Ostermesse**
in Leipzig werden wir **nicht**
beschieken.

Allgemeine Phonographen-Ges. m. b. H., Krefeld.

Filialen: Berlin S.W., Ritterstrasse 75. London, Jewry Street 9/10.

Export-Musterlager: Alfred Fränkel, Hamburg, Neuerwall 63/65.

Grösste deutsche Phonographen- und Walzenfabrik

Ueber 30 Patente und Gebrauchsmuster

Telegr. Adr.: „Phonograph“.

fabriciren:

1. Nur **erstklassige** Phonographen, **beste Präcisionsarbeit**, in allen Preislagen, über 25 verschiedene Modelle.
2. **Abschleif- und Duplicatmaschinen** in la. Qualität, ferner alle **Zubehörtheile**, wie **Trichter, Schall-dosen, Conusse, Saphire** Abschleiftinktur „Lösolin“ etc.
3. **Kleine u. grosse Planks** in la. Qualität, **orgeschliffen** mit oder ohne Carton, oder **fix** und fertig **aufnahmefähig**, zu billigen Preisen, auch **Walzenmasse**.

4. Kleine und grosse Records

in allen Sprachen, bisher **unerreicht** in **Wohlklang** und **Tonfülle**.

Neu aufgenommen:

Vertrieb von **Grammophon**en in allen Preislagen nebst **neusten Platten**.

Näheres auf Anfrage.

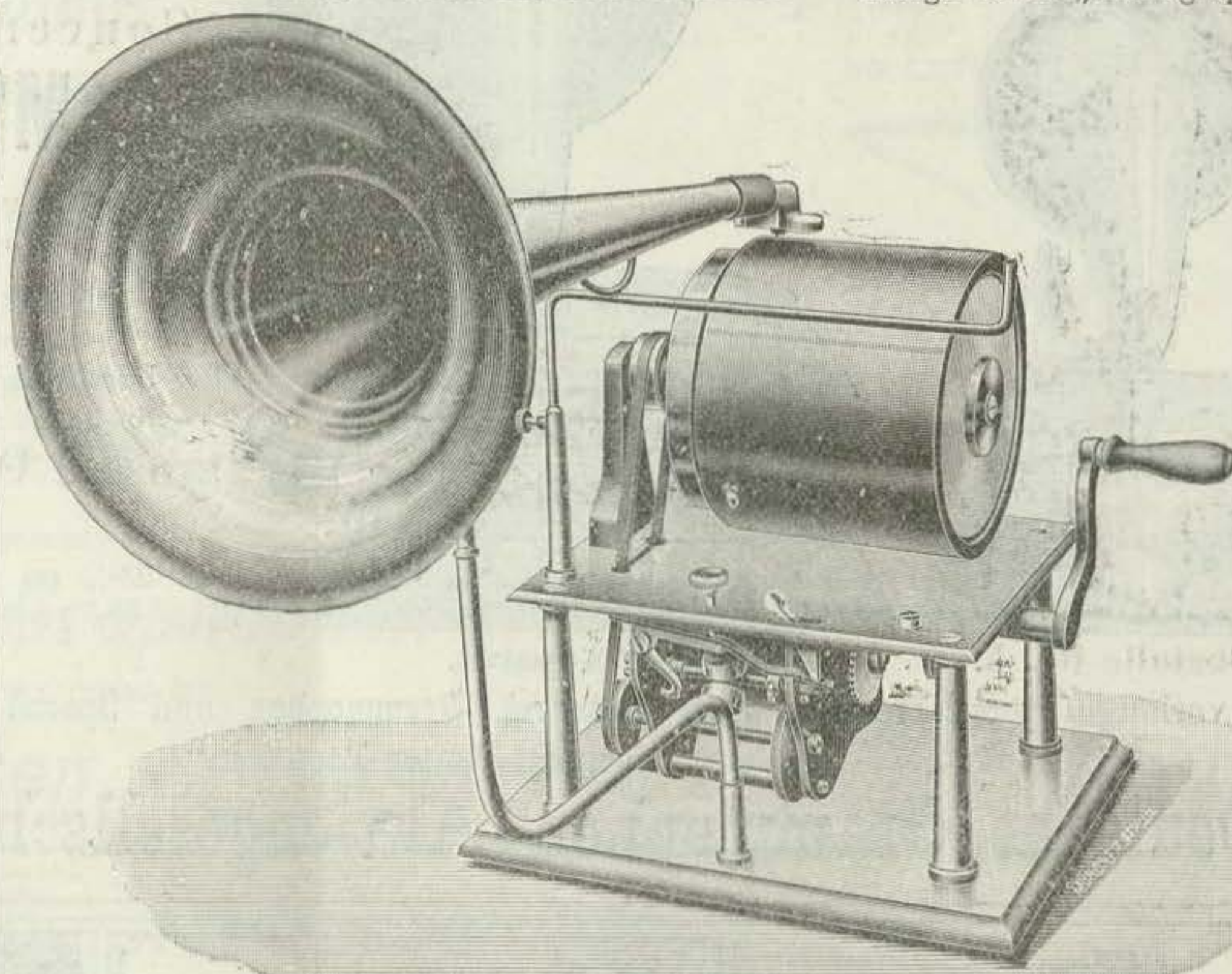
Prospecte gratis und franco.

Wegen überhäufte Beschäftigung und wegen der bevorstehenden **Düsseldorfer Ausstellung** sind wir diesmal auf der **Leipziger Messe** nicht officieil vertreten.

In Vorbereitung ist eine neue billige und zeitgemässe Maschine.

Infolge eines neuen Aufnahmeverfahrens **übertreffen** unsere jetzigen Records an **Tonfülle, Reinheit, Harmonie** alles bisherige, Probeordres von mindestens 12 Records werden zu den bekannt billigen Preisen **prompt** ausgeführt.

Wir bitten die verehrliche Kundschaft, sich von Vorstehendem zu überzeugen.



Neu!

HEROLD X.

Concurrenzlos!

Mit grossen und kleinen Walzen spielend, **lauter und besser** wie die teuersten Maschinen, nur für Wiedergabe bestimmt, und ohne Gewindeführung, Jeder Versucher wird über den Effect erstaunt sein und dauernder Abnehmer werden.

Reparaturen aller Art, Abschleifen u. Neubespielden, auch von Concurrenzwalzen, **prompt u. billigst**.

Höchste Auszeichnungen auf dem **grossen phonograph. Wettstreit** in Berlin. **Erste Ehrendiplome u. Preise** auf allen Ausstellungen.

Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Original Edison

Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

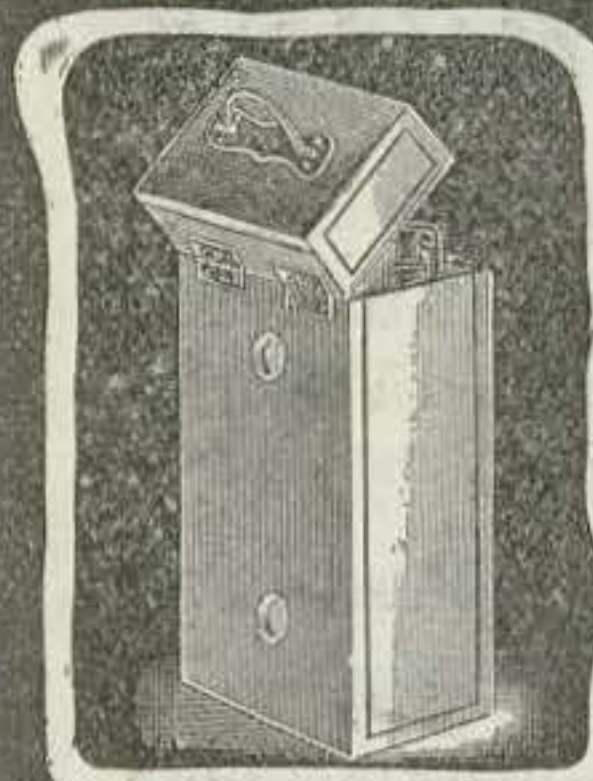
Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Saphir-, Granat-, Achat-
Aufnahme- und Wiedergabe-Steine,

Abschleifmesser aller Systeme,

Edelsteine für electromechanische Zwecke
verfertigt

G. Ramsauer, Lucens, Schweiz.



Pflüger-Accumulatoren

zum Antrieb von Phonographen

Vereinigte Accumulatoren- und Elektrizitätswerke Dr. Pflüger & Co., Berlin NW.6

A. NATHAN, Berlin S.W.
Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.
Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabe-
steine, Gläser, Membranen, Tribsaiten, kleine und grosse Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Die

billigste

Bezugsquelle

für

Grammophon- und

Zonophon-Nadeln

erfahren Sie durch einen Brief an A. 137 Expd. der
Phonogr. Zeitschr.

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

Phonographen- u. Automaten-Fabrik
Ernst Eisemann & Co., Stuttgart

billigste Bezugsquelle

für bessere

Phonographen u. Automaten.

Specialität: „auswechselbare Conusse.“

Records unter Garantie für Original-Aufnahmen.

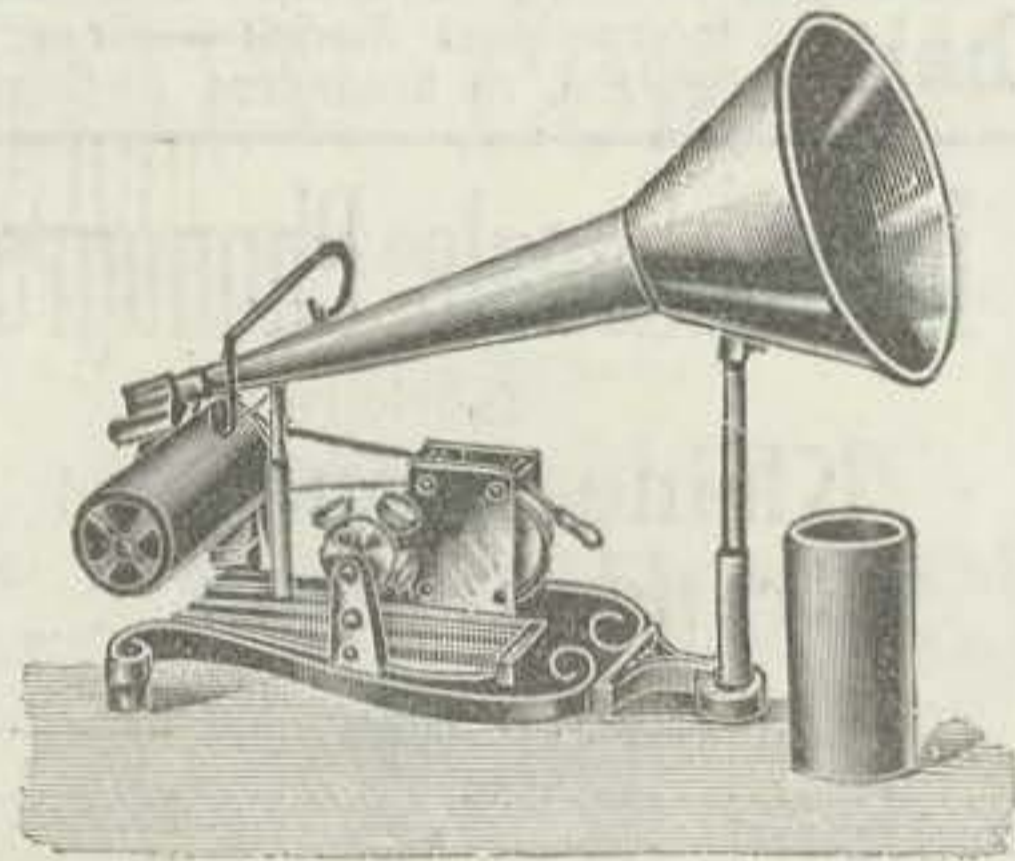
Zubehörtheile. — Reparaturen.

Ezempin & Krug

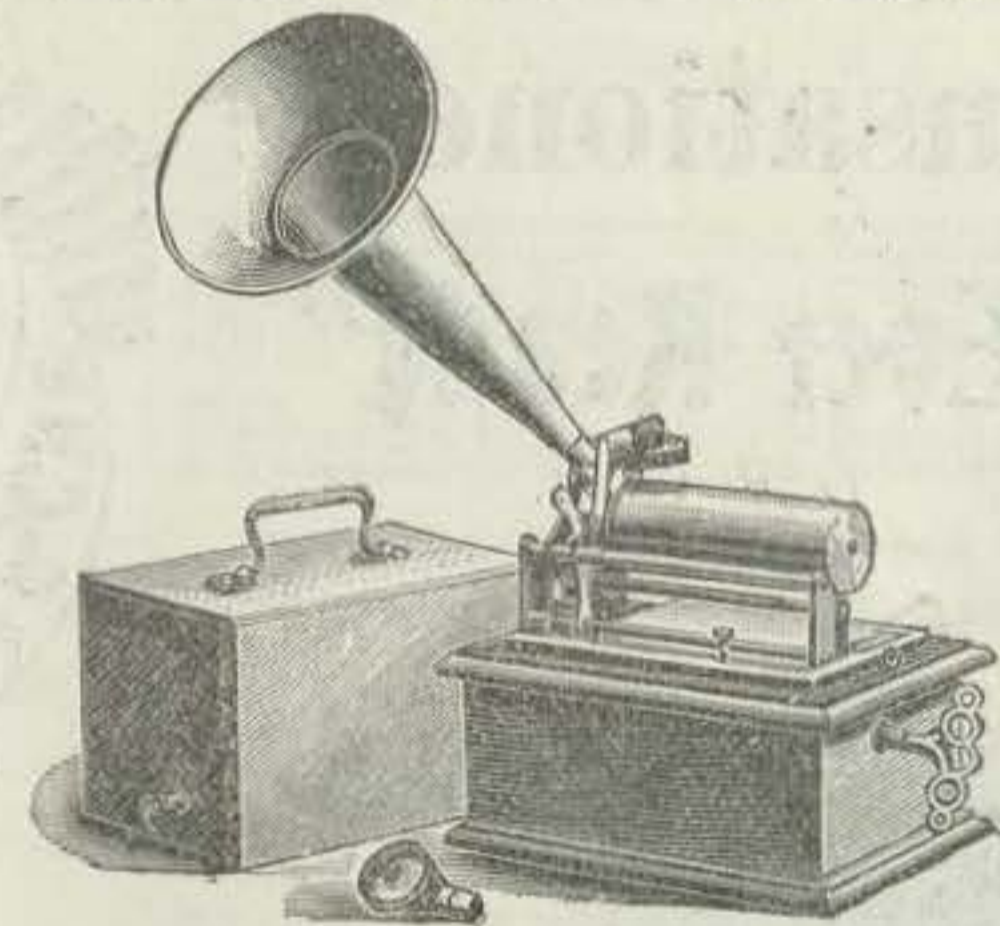
Berlin S.W., Ritterstr. 44 a.

Phonographen — Phonographen-Walzen.

Familienphonograph



Ideal

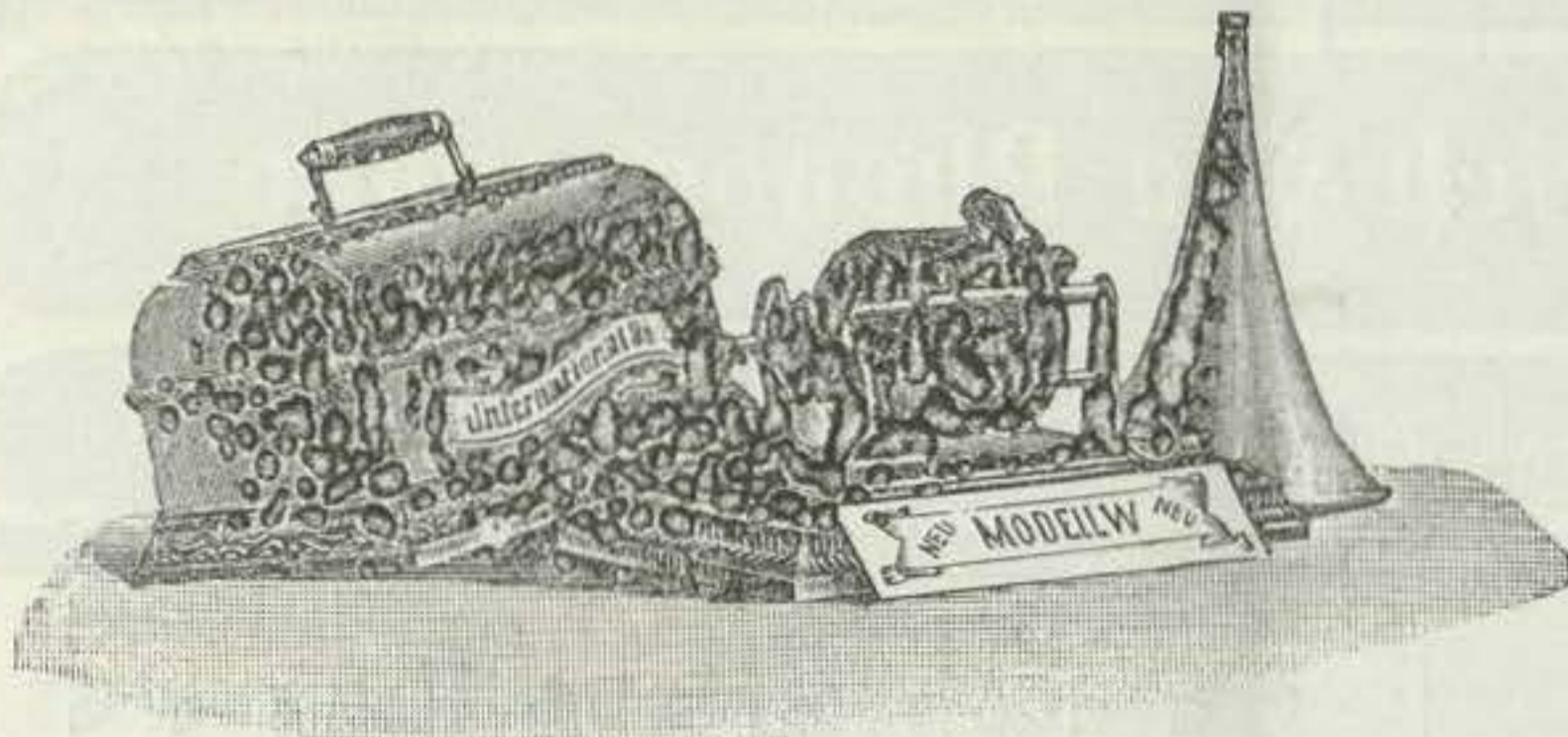


Illustrirte Kataloge.

INDUSTRIA
Blechwaaren-Fabrik
G.m.b.H.
BERLIN S.O.
WALDEMAR ST. 29
SPECIALITÄT: PHONOGRAPHEN-TRICHTER.

INTERNATIONAL PHONOGRAPH COMPANY

Julius Wall, Berlin N.O., Landsbergerstrasse 46/47.



International „Modell W“.
Für grosse und kleine Walzen
 unerreicht in Klangfülle und klarer Wiedergabe.
Neuheit: International Modell 8 für grosse und kleine
 Walzen, zu besonders niedrigem Preis.

Unsere International-Records
 haben ihren wohlbegründeten Weltruf.

Specialität:
 Grösste Auswahl in Riesenwalzen.

NEU!
 Gesang mit Harmoniumbegleitung,
 Gesang mit Orchesterbegleitung,
 Ylophon mit Orchester!

Zur Messe in Leipzig: Hôtel de Russie
 Zimmer 36, II. Etage
mit vielen Neuheiten!



Internationale Phonographwalzen-Werke m. b. H., Krefeld

fabriciren:
**Kleine Blanc's und
 Grand-Walzen**

in hervorragender Qualität
 zu billigen Preisen.

Niederlagen in Vorb.:

Berlin, London, Moskau, Wien.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telegramm-Adresse: International.



Sensationelle
„Ever Ready“

D. R. G. M.



Neuheit!
„Immer fertig“

D. R. G. M.



Elegant. Praktisch. Dauerhaft.
 Ein Druck! Deckel springt auf,
 Lampe brennt.
 Deckel geschlossen—Lampe erloschen.

Leicht verkäuflicher Artikel für jeden Phonographenhändler.

American Electrical Novelty & Mfg. Co.

G. m. b. H.

Berlin S.W., Ritterstrasse.

Zur Messe
 Leipzig:
 Peterstr. 44.

Zur Messe
 Leipzig:
 Peterstr. 44

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
 Halbjahr „ 4,—
 Vierteljahr „ 2,—
 für das Inland und
 Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
 10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
 Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
 und des
 Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:

Georg Rothgiesser, Ingenieur,
 Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
 Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Die
 Phonographische Zeitschrift
 erscheint alle 14 Tage
 Mittwochs.

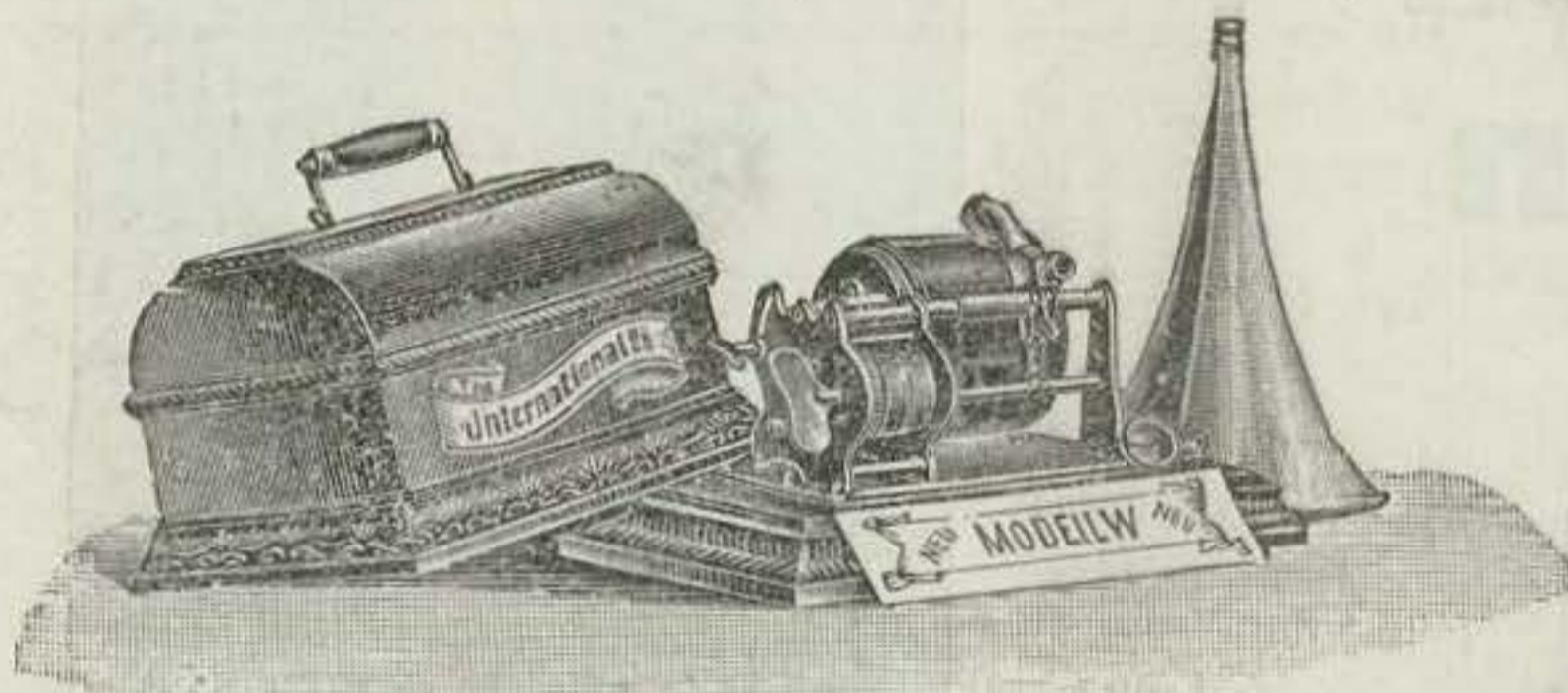
Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
 (1/3 Blattbreite);
 Grössere Anzeigen nach
 besonderem Tarif.
 Bei Wiederholungen
 entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.

INTERNATIONAL PHONOGRAPH COMPANY

Julius Wall, Berlin N.O., Landsbergerstrasse 46|47.



International „Modell W“.

Für grosse und kleine Walzen
 unerreicht in Klangfülle und klarer Wiedergabe.

Neuheit:

International Modell 8 für grosse und kleine Walzen,
 zu besonders niedrigem Preis.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co, Berlin SW., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Productionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
 erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen
 Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
 Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von Phonographen
 in bekannter vorzüglicher Qualität
 zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System. Phonograph-
 Walzen genau wie das Original herzustellen.

Biedermann & Czarnikow

Electro-Mechanische Fabrik

BERLIN S.W.,

Kreuzbergstrasse No. 7

Gegründet 1884.

Massen-Fabrikation

von Membranen, Aluminium-Trichtern, kleinen, grossen
 und aufschiebbaren Conussen.

Rothens Special-Catalog pro 1902

— auch ohne Preise und Firma —
 über Phonographen und Walzen versenden an Händler
gratis.

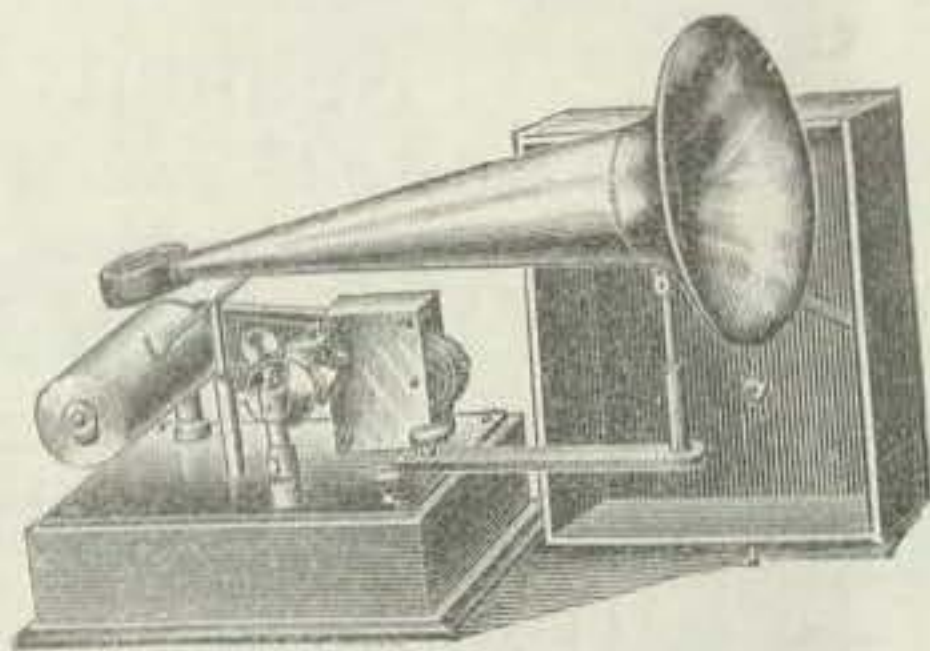
Jeder Interessent
 muss die
Sensationellen
Neuerungen
 an unseren billigen
Phonographen
 D. R. G. M.
 kennen lernen.



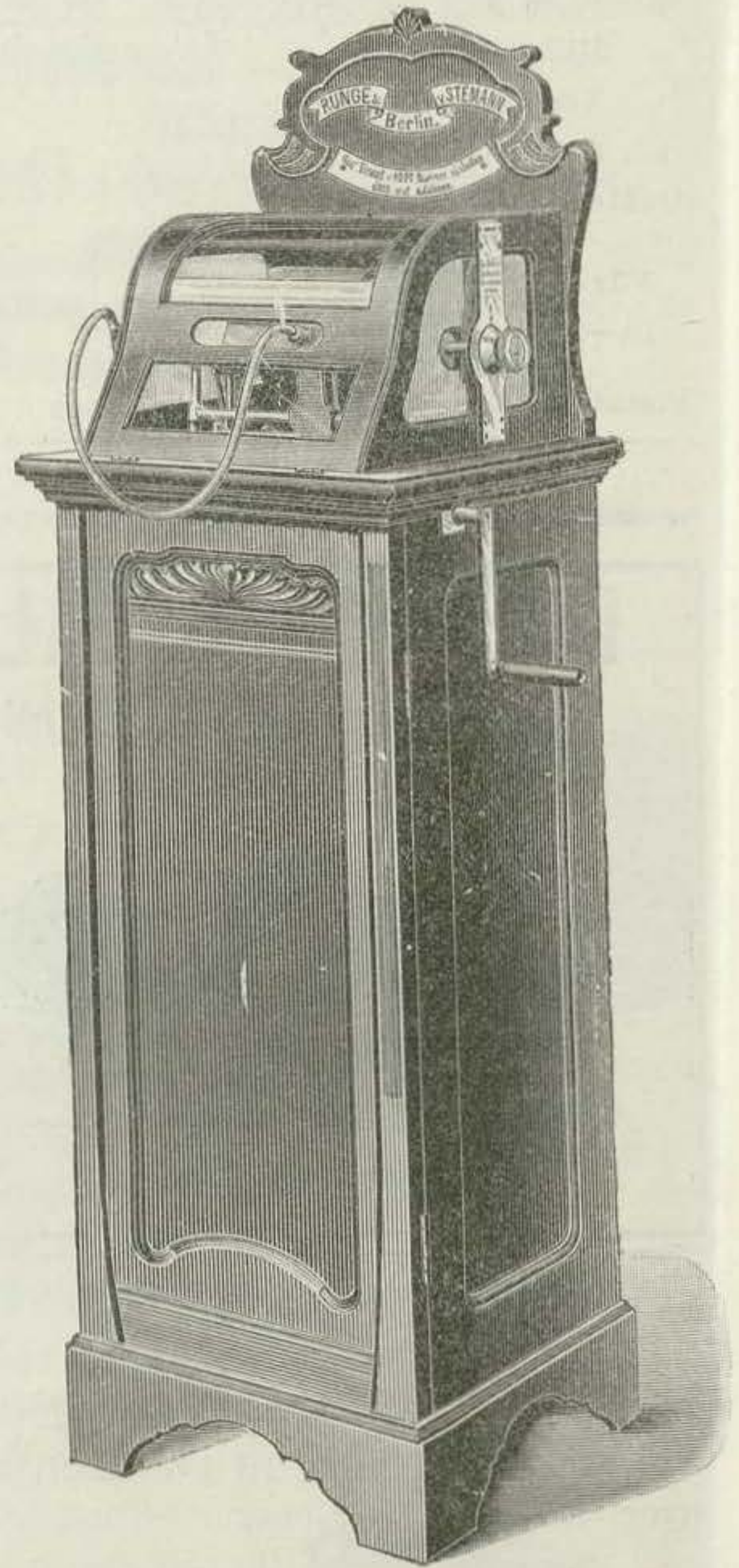
In den letzten **2¹/₂ Jahren** fabrizierten und lieferten wir etwa

30000

Phonographen und Phonograph- Automaten



Auch liefern wir Einzelteile,
fertige und halbfertige Apparate jeder Art
Conusse, Uhrwerke, Leitspindeln u. s. w.



Export nach allen Weltteilen.

Runge & v. Stemann

Berlin, Friedrichstrasse 16.

Eigene grosse Schraubenfabrik (Schlesischestrasse 20.)

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Die Leipziger Messe.

Für denjenigen, der die Leipziger Messe besucht, ist die Unterbrechung seines gewöhnlichen Betriebes nicht gerade angenehm, ganz abgesehen davon, dass die Unkosten, welche ihm erwachsen, ehe er die Gewissheit hat, dass durch Anknüpfung von neuen Geschäftsverbindungen und durch Auffrischung von alten sich dieselben bezahlt machen werden, nicht besonders erfreulich sind. Er muss nicht allein selbst nach Leipzig fahren, um die gebotene Gelegenheit möglichst günstig auszunutzen, er muss auch noch ein oder zwei Angestellte mit hinübernehmen und sein Geschäft zuhause sozusagen in Ferien setzen. Will er die modernen Verkehrseinrichtungen, wie beispielsweise Telephon für Abschwächung dieser Unannehmlichkeiten ausnutzen, so findet er, dass noch sehr viele Andere die gleiche Absicht haben, und so muss er stundenlang auf eine telephonische Verbindung mit zuhause warten und am Ende 3 Mark für ein dringendes Gespräch ausgeben.

Dabei ist in Leipzig selbst der Zustand nicht immer angenehm. Die provisorischen Einrichtungen haben wenigstens auf sehr vielen Ständen Wirkungen, die dem gewöhnten Komfort durchaus nicht entsprechen. Die ungewohnte Arbeit des Wartens auf Kundschaft spannt ab und macht nervös und wenn, wie es nur ganz natürlich ist, dann Pausen eintreten, in welchen keine Kunden kommen, oder in welchen Leute sich nach seinen Waren erkundigen, welchen er es schon ansieht, dass sie keine Interessenten sind, so wird die Stimmung immer ungemütlicher. Nur erst dann, wenn das Glück günstig ist und das Kommissionsbuch sich allmählich immer mehr füllt, wenn Exportkundschaft erscheint und unerwartet grosse Aufträge gebucht werden, wird die Stimmung wieder etwas rosiger, und man betrachtet die Sache mehr von dem Standpunkt des Ferienreisenden. Die Abende werden dann in den Leipziger Vergnügungsetablissemments so gut und schlecht wie möglich ausgenutzt, aber durchgängig findet man, dass die ganze Sache sehr viel besser sich auf einige wenige Tage zusammendrängen liesse, und dass dadurch die Kosten erheblich verringert würden, dass ausserdem ein grosser Teil Arbeitskraft, welche jetzt auf viele Tage verschwendet werden muss, erspart werden könnte.

Dem Käufer, welcher nach Leipzig kommt, bieten sich am Ende ebenso unerfreuliche Gesichtspunkte. Direkt verdienen kann er nichts. Er muss

nach Leipzig, um möglichst billig einzukaufen und um zu sehen, was es Neues giebt. Es ist für diesen keine besondere Annehmlichkeit, auch wenn das Wetter gut ist, durch das Gewühl der Petersstrasse hindurchzudringen und die teilweise höchst abgeschmackten Reklamemänner an sich vorüberziehen zu lassen, welche die schmale Strasse so füllen, dass die wenigen Gefährte, welche ihr Weg hierher führt, nur im Schritt fahren können. Es ist auch keine besondere Annehmlichkeit, in den einzelnen Häusern vier Treppen hinauf- und hinunterzusteigen, um diejenigen Stände ausfindig zu machen, wo Einem Interessantes begegnen könnte. Sicherlich gehört es auch nicht zu den Annehmlichkeiten, sich von gelangweilten Ausstellungsverkäufern anreden zu lassen, ob man sich vielleicht für Kinderstrümpfe oder Bilderrahmen interessiert, und es kommt infolgedessen selten vor, dass ein Einkäufer zur Messe länger als 1 oder 2 Tage bleibt.

Wir wollen nicht untersuchen, ob es möglich wäre, die vielen Mängel der Leipziger Messe zu verbessern. Es ist ohne Frage in den letzten Jahren Manches dadurch besser geworden, dass einige Häuser ihre Einrichtungen den Erfordernissen der Messstände besser angepasst haben; aber zweifellos könnte Vieles noch in dieser Beziehung mehr geschehen. Auch die Unsitte der Unmassen von Plakaten, welche die Wände der Eingänge und Treppen bedecken, und deren jeder Aussteller mindestens 30 oder 40 aufgehängt haben muss, würde sowohl im Interesse der Aussteller als der Messbesucher lieber zu beseitigen sein, bezw. durch praktischere Einrichtungen zu ersetzen, und die Reklamemänner auf den Strassen könnten füglich, ohne dass der Allgemeinheit dadurch der geringste Schaden entstünde, von der Bildfläche verschwinden. Die ganze Sache würde dann ein wenig mehr geschäftliches und etwas weniger jahrmärktmässiges Aussehen bekommen, was der Messe als Einrichtung sicherlich nur nützen könnte.

Dass die Phonographenbranche sich so wesentlich auf die Beschickung der Messe angewiesen sieht, dass auch die grössten Firmen es in ihrem Interesse halten, sie zu beschicken, kommt jedenfalls daher, dass die Musikwarenbranche stets sehr stark mit der Leipziger Messe gerechnet hat.

Wenn alljährlich die meisten der Firmen wiederkehren, so ist das ein Zeichen, dass sie ihre Rechnung trotz der hohen Spesen finden. Auch in diesem Jahre wird kaum einer der Aussteller mit dem Gefühl nach Hause kommen, dass es besser gewesen wäre, nicht nach Leipzig zu gehen. Im Allgemeinen sind die Geschäftsabschlüsse keine

Versendungsplan der Phonographischen Zeitschrift.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befassen will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichniss“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 62“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

übermässig grossen gewesen, aber ebensowenig ist das Ergebnis als schlecht zu bezeichnen, und einige Firmen haben sogar unerwartet grosse Summen in ihr Auftragsbuch einschreiben können. Thatsächlich sind mehr Neuheiten zu sehen gewesen, als man eigentlich hätte erwarten sollen.

Die Deutsche Grammophon Act. Ges., Berlin, zeigt als Neuheit einen sehr einfach konstruirten Grammophonapparat, welcher zu wenig höheren Preisen als der billigste Schatullenautomat verkauft wird, ausserdem eine Schalldose neuer, eigentümlicher Konstruktion, welche den Ton verstärkt und verbessert. Die neuesten Aufnahmen, welche vorgeführt wurden, erwiesen sich als geradezu vollendet schön in musikalischer Beziehung, sodass man kaum noch irgend einen Einwand gegen diese phonographischen Vorträge vom musikalischen Standpunkt aus erheben kann.

A. Lieban & Co., Berlin, zeigten ihre neuen Apollo-Walzen, welche nach einem neuen Verfahren aus Originalwalzen vervielfältigt sind, und deren Vorträge sie thatsächlich als fast völlig ebenbürtig den rühmlichst bekannten Liebanwalzen erscheinen lassen. Bei den ausgestellten Apparaten zeigte sich das Bestreben der Firma, nur erstklassige Ware ohne Rücksicht auf billige Preise zu verkaufen.

Columbia Phonograph Company, Berlin, stellt drei Modelle von Phonographen, welche für grosse oder kleine Walzen passend sind, aus, deren billigster den Preis von 120 Mark notiert, ferner auch ihre neuen Platten-Graphophone, welche für grosse und kleine Platten passend sind und 100 Mark Detailpreis haben. Als Neuheit bringt diese Firma auch amerikanische Walzen, welche sich durch besondere Tonfülle auszeichnen, und speciell für diejenigen Zwecke bestimmt sind, bei denen es mehr auf Lautstärke als auf feinste Wiedergabe ankommt.

Excelsiorwerk, Cöln, haben einen sehr netten Aufnahme- u. Wiedergabeapparat ausgestellt, welcher bei der bekannten Vollkommenheit der Ausführungen dieser Firma, die schon beim ersten Blick sich bemerkbar macht, zu einem verhältnismässig sehr niedrigen Preise geliefert wird. Ferner zeigt sie einen Automaten in kleinem Gehäuse, der ebenfalls einen sehr niedrigen Preis hat, und als überraschendste Neuheit ein Phonographenmodell für mittelgrosse Walzen, genannt Excelsior-Ideal-Walzen. Wir können nicht umhin, diese Neuheit einer eingehenden Würdigung in einem besonderen Artikel der nächsten Nummer zu unterziehen.

Die Edison Company, Antwerpen, stellt die neuesten Fabrikate der amerikanischen Edison Company aus und erreicht mit ihren Wiedergaben, welche vollkommener nicht gedacht werden können, unleugbare Erfolge. Als Neuheit bringt sie eine Verbesserung der neuen Schalldose, welche darin besteht, dass die empfindlichen Teile dieser zuerst gegen Ende des vorigen Jahres eingeführten sehr wirksamen Membran dauerhafter konstruiert sind, ohne die vorzüglichen Resultate im Geringsten zu beeinträchtigen. Als Aufsehen erregende Neuheit bringt Edison jetzt Ausführungen seines neuesten Patentes, welche wir in einer früheren Nummer

bereits besprochen haben, und welches darin besteht, Walzen auf rein mechanischem Wege zu vervielfältigen, indem sie in eine Matritze, welche auf galvanischem Wege hergestellt ist, gegossen werden. Die so hergestellten Walzen können natürlich aus einem Material bestehen, welches nur einzig dem Erforderniss des schönen Tons und der Dauerhaftigkeit angepasst ist, ohne dass irgend welche Rücksicht auf die Bearbeitungsfähigkeit, wie es bisher notwendig war, genommen zu werden braucht, und demzufolge ist es von selbst einleuchtend, dass so hergestellte Walzen erheblich haltbarer sind. Die Schwierigkeit des Problems bestand bisher darin, Nebengeräusche zu vermeiden, und das ist Edison, wie wir uns überzeugt haben, völlig gelungen. Vom Standpunkt des Fabrikanten aus ist die Neuerung ohne Zweifel höchst bemerkenswert, besonders auch, da die Fehlerlosigkeit und Schönheit der Wiedergabe nichts zu wünschen übrig lässt.

Herrmann Eisner, Berlin C., verfolgt das Prinzip, nur Walzen, welche auf dem Original-Aufnahmewege hergestellt sind, zu fabrizieren und erreicht damit jedenfalls durch entsprechende Aufnahmevorrichtungen Originalwalzen, welche zu verhältnismässig billigen Preisen verkauft werden können. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Abschlüsse, welche auf der Messe erzielt wurden, recht befriedigend. Besonders bemerkenswert ist auch die Schnelligkeit, mit welcher diese Firma Neuerscheinungen auf dem musikalischen Markte ihrem Repertoire einverleibt.

Polyphonograph Gesellschaft Cohn & Co., Berlin, bringen als Neuheit einen Apparat für Aufnahme und Wiedergabe, bei welchem durch entsprechende Vereinfachung der Konstruktion eine erhebliche Verringerung des Verkaufspreises ermöglicht wurde, sodass dieser zu einem Preise verkauft werden kann, zu welchem man vor wenig mehr als einem Jahre die billigsten Wiedergabeapparate kaum kaufen konnte. Die bekannten guten, in Massen hergestellten Walzen erzielten verhältnismässig befriedigende Preise, wohl zum Teil deshalb, weil die Nachfrage nach blanken Walzen in der letzten Zeit so gross gewesen ist, dass die Preise derselben sich ein wenig gehoben haben.

G. Gössling, Berlin, zeigte als Neuheit einen Aufnahme- und Wiedergabeapparat, der vollständig ohne Riemen arbeitet und vorzüglich konstruiert zu sein scheint.

Biedermann & Czarnikow bringen wiederum eine vorzügliche Kollektion ihrer Fabrikate. Als Neuheit einen sehr billigen Aufnahme- und Wiedergabeapparat, dessen einfache Konstruktion dabei Bürge dafür ist, dass er vollständig zuverlässig funktioniert, sowie ferner eine neue Trichter Verbindung für Wiedergabephonographen, welche gestattet, den Trichter nach Belieben in eine horizontale oder schräg nach oben gerichtete Lage einzustellen, einfach dadurch, dass man ein segmentförmiges Rohrstück ein- oder ausschaltet. Bemerkenswert sind auch die von dieser Firma ausgestellten Reparaturkästchen für Phonographen, welche ein Sortiment aller derjenigen kleinen Werkzeuge, Materialien und Ersatzteile enthalten, die dem

Phonographenhändler von Nutzen sein können, und ferner ein spindeloser Wiedergabeapparat, der nach Belieben für grosse und kleine Walzen benutzt werden kann.

Herm. Schilling-Berlin bringt als Neuheit den Phonograph „Practicus“, welchen wir in nächster Nummer noch genauer besprechen werden.

Ein neues Feld für den Phonographen.

Der Telephon-Phonograph.

Die unvorhergesehene Vergrösserung des Umsatzes in Phonographen, welche in Deutschland seit Oktober vorigen Jahres eingetreten ist, beweist in erster Linie, dass die Befürchtung Mancher, dass der Bedarf in Phonographen zurückgehen werde, unbegründet war. Indessen wird man sich nicht verhehlen können, dass zum grossen Teil neuerwachter Bedarf für den Export die Hauptursache für diese Vergrösserung gewesen ist.

Wenngleich nun nicht angenommen werden kann, dass dieser Bedarf in naher Zukunft sich wesentlich verringern würde, so zeigt doch die Entwicklung im Laufe des vorigen Sommers sehr wohl, dass das Interesse des grossen Publikums an Phonographen in einzelnen Gegenden, wo dieselben eingeführt wurden, erlischt, wenn keine Verbesserungen, welche augenfällig sind, getroffen werden. Diese Erscheinung ist eine solche, wie sie sich in sehr vielen Industrien wiederholt, und um einen regelmässigen Absatz für die Fabrikate der Phonographen-Fabriken zu schaffen und, wenn möglich, noch eine dauernde Vergrösserung des Absatzes zu bewirken, ist es daher notwendig, ständig auf konstruktive Verbesserungen bedacht zu sein, welche das Absatzgebiet für die erzeugten Artikel vergrössern können.

Ohne Zweifel wird man in dieser Beziehung für den Phonographen noch lange nicht am Ende angelangt sein. So lange es noch Wünsche für Verbesserungen des Phonographen giebt, und diese giebt es ja bekanntlich noch genügend, werden sich auch die Konstrukteure mit der Befriedigung dieser Wünsche beschäftigen und ohne Zweifel auch Erfolge erzielen, besonders, wenn neue Probleme auftauchen, welche nicht allein auf dem stets geäusserten und die meisten Schwierigkeiten bereitenden Wunsch beruhen, die Natürlichkeit der Wiedergabe des Phonographen noch mehr zu verbessern.

Als ein solches neues Problem, welches bisher noch fast gar nicht in Angriff genommen ist, muss man den Telephon-Phonographen ansehen, welcher dem seit Einführung des Telephons als Verkehrsmittel gefühlten Bedürfnis entgegenkommen soll, ähnlich wie der Telegraph auch in Abwesenheit des Angerufenen Mitteilungen aufzunehmen. Ein Phonograph, der mit dem Telephon so verbunden ist, dass er in Abwesenheit des Angerufenen die auf der Aufgabestation in den telephonischen Apparat hineingesprochenen Worte am Empfangsort auf die Phonographenwalze bringt, würde, wenn eine Konstruktion geschaffen werden könnte, die allen

Ansprüchen genügt, ohne Zweifel eine ausserordentliche Verbreitung finden, und eine Notiz in dem Briefkasten der heutigen Nummer weist den Weg, auf welchem dieses Problem mit bestem Gelingen gelöst werden kann: unter direkter Benutzung der Telephonmembran zur Bethätigung des Schreibstiftes.

Unter allen Umständen wird es sich für die Fabrikanten lohnen, besonders für diejenigen, welchen die Konstruktion von Telephonen nichts Fremdes ist, Versuche zu machen, in wie weit eine solche Telephonmembran empfindlich genug hergestellt werden kann, um für den beabsichtigten Zweck benutzt zu werden. Vielleicht wäre es angezeigt, wenn die Phonographen-Industriellen gemeinschaftlich vorgingen, um ohne grosse Belastung für den Einzelnen Konstruktionen ausfindig zu machen, die dieses Problem in annehmbarer Weise lösen. Denn es kann nicht zweifelhaft sein, dass dadurch die Phonographenindustrie eine ganz erhebliche Vergrösserung ihres Umfanges gewinnen würde, und der Allgemeinheit der Phonographen-Fabrikanten und Händler wesentlich gedient sein würde.

Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

(Auszüge à 1,50 Mk. besorgt C. Bloch, Patentanwalt, Berlin SW., Leipzigerstrasse 56.)

Patent-Anmeldungen.

- 42g. P. 11515. Vorrichtung zum Kopiren von Phonogrammen. — Ademor Napoleon Petit, Newark, V. St. A. 24. 4. 00.
— P. 11577. Phonographischer Aufzeichencylinder aus Celluloid. — Ademor Napoleon Petit, Newark, V. St. A. 15. 5. 00.

Gebrauchsmuster.

- 42g. 168115. Bremsvorrichtung für Grammophonwerke, bestehend in einer Regulator-Friktionswelle und einer auf dieser angeordneten Daumenscheibe. Paul G. Wenzel, Dresden, Scheffelstr. 22. 17. 1. 02.
— 168927. Schalltrichter-Lagerung bei Graphophonen o. dgl. mit elastisch auf dem Registrir-Cylinder aufruhendem Griffel und abhebbarem Arme zum Abstellen des Apparates. Ernst Schmatolla, Berlin, Jägerstr. 6. 29. 11. 01.

Bücherschau.

Der „Führer durch die photographische und optische Industrie.“

Ein hervorragendes neues Fachwerk erscheint demnächst unter diesem Titel. — Die Verleger desselben haben es sich zur Aufgabe gestellt, alles was zu der photographischen Branche in Beziehung steht, in diesem Werke zu vereinigen. Dasselbe wird neben einem sorgfältig geprüften umfangreichen Bezugsquellen-Material die Adressen sämtlicher Fabrikanten, Handlungen und Exporteure photographischer Artikel, sowie die photographischen Ateliers und photographischen Vereine der ganzen Welt enthalten und ausserdem viel neues und interessantes auf dem Gebiete bringen.

Da die Aufnahme aller Firmen, welche sich mit der Herstellung oder dem Vertrieb photographischer und in die Branche fallender Erzeugnisse befassen, kostenlos erfolgt, so werden diejenigen Firmen, welche noch keinen Fragebogen zur Abgabe der erforderlichen Notizen empfangen haben, gebeten, die kostenfreie Zusendung eines solchen vom Deutschen Photo-Verlag in Berlin-Schöneberg zu verlangen, damit sie sich eine korrekte Aufnahme in dem Werke sichern.

Wir verweisen an dieser Stelle auch noch auf das Inserat des Deutschen Photo-Verlag, betreffend die neue photographische Zeitschrift „Photo-Börse“

Briefkasten.

Duplicat-Maschinen. Auf die Anfragen in Ihrem geschätzten Blatte bitte ich um Aufnahme folgender Antworten.

Seit einigen Jahren baue ich Dupliciermaschinen als Spezialität und arbeite fast die meisten grösseren Phonographenfirmen mit meinen Maschinen. Auf Wunsch bin ich gerne bereit, Probeduplikate nach eingesandten Originalen zum Vergleich anzufertigen.

Norbert Deutschberger
SW., Friedrichstrasse 18.

Phonograph-Telephon. Telephonische Gespräche lassen sich ganz leicht phonographisch aufnehmen, jedoch nicht durch den Trichter, sondern in der Weise, dass der Hörer, also Telephon, gleich als Aufnahmemembrane eingerichtet wird. Natürlich müssen die zur Anwendung gelangenden Apparate genau für diesen Zweck justirt werden. N. D.



Die

Deutsche Grammophon Aktiengesellschaft

BERLIN S42.

sucht einen ausgebildeten

Werkmeister

I. Kraft

mit langjährigen Erfahrungen in der Musik-Automatenfabrikation.

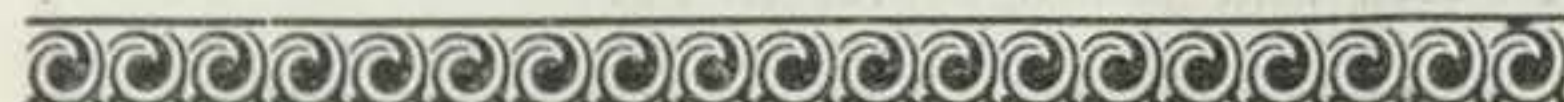
Gesuchter muss die Gesamt-Werkfabrikation

selbständig

überwachen, Entwürfe und neue Modelle ausarbeiten befähigt sein.

Dauernde Stellung bei hohem Gehalt für erstklassige Kraft geboten.

Offerten mit genauesten Angaben gewünscht.



Letzte Neuheiten von Walzen erster Firmen.

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pfg.)



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

Polyphonograph Gesellschaft Cohn & Co.

Berlin SW. Ritterstr 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge in österreichischer Mundart von Anton Sattler unter anderen: Der Steyrer Bua. — Junggesellenleben. — Herzbinkerl. — Die Ehe ein Geschäft etc. etc. nach Special-Katalog.

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42

(Platten).

Männerstimmen.

Gustl Schwegler, Kgl. Hofopernsänger, Wiesbaden. 42304 Als Büblein klein a. Lustige Weiber.

Paul Stampa-Berlin. 42169 Trinklied a. Cavalleria rusticana. — 42193 Frühlingslied von Gounod.

Robert Steidl-Berlin. 42192 Ach du meine Lotte. — 42177 Noch'n Schnäpschen. — 42178 Wenn

Kalkulatorsch in die Baumblüte ziehn. — 42179 Die Damenkapelle. — 42180 Emma mein Mause-

schwänzchen. — 42507 Gustav ärgere Dich nicht. — 42508 Flora mit der Lora. — 42512 Sie hat

etwas.

Damenstimmen.

Elsa Schweizer-Frankfurt a. M. 33130 Petites Roses von Césep (Französ.) — 43095 Das Kraut

Vergessenheit von A. v. Frelitz. — 43096 Die kranke Puppe von Meier. — 43098 Strampelchen von

Hildach. — 43098 Es blinkt der Thau v. Rubinstein. — 43099 Unterricht von Kerpa.

Kath. Senger-Bettaque, Kgl. bayr. Kammer-
sängerin, München. 43069 Ueber den Bergen wohnt

das Glück. — 43070 Es hat die Rose sich beklagt. — 43071 Mädchens Wunsch von Chopin. — 43072

Soldatenbraut von Schumann.

Instrumental-Terzette.

D. Weinschütz, I. Münchener Instrumental-Terzett-
München. 48006 Niederbayr. Ländler. — 48007

Oberbayr. Gebirgsländler. — 43008 Niederbayr. Weisen. — 48009 Miesbacher Ländler. — 48010 Germania-Marsch. — 48011 Schlierseer Ländler. 48012 Du mein Girl a. „Schöne von New-York“.

Grosse Walzen hervorragend schön, tadellos in der Aufnahme in blank und bespielt.

Kleine Walzen Ia. Qualität nur bespielt.

C. Walzen (Correspondenz) nur blank, zu billigsten Preisen Exporteur erwünscht.

R. Flockenhaus, Berlin S.W., Besselstr. 3 IV.

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe.)

***** Excelsiorwerk G. m. b. H., Köln. *****

Fabrikation

von nur erstklassigen

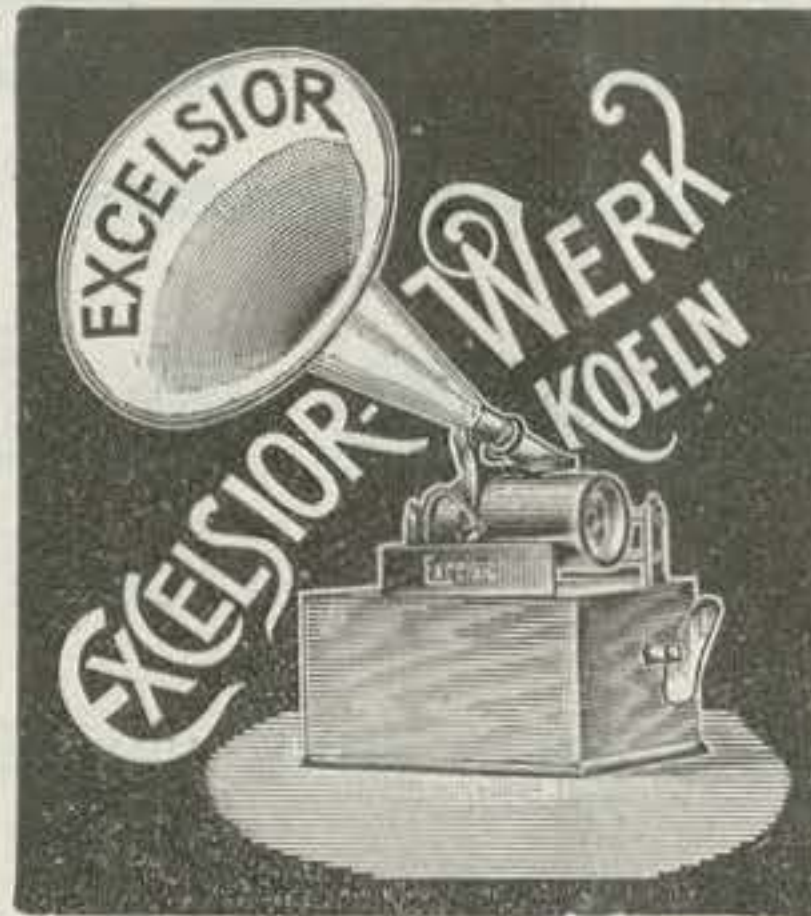
Phonographen

automatisch und nicht automatisch
in allen Preislagen.

nur Präzisionsarbeit!

Von Fachleuten
als solche einstimmig anerkannt.

Prämiirt 1900 Zwickau.



Walzen

Blanks und Records, gross und klein
von nur ersten Kräften besungen und
bespielt.

Reichhaltiges Programm, auch fremd-
sprachliche Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platze nicht vertreten, direct
ab Fabrik.

Prämiirt 1901 Dessau.

Herm. Schilling (Inh. G. Peters)

BERLIN S. 42, Ritterstr. 97

General-Vertrieb der Zonophone und Platten

Abgespielte Zonophon- und Grammophonplatten werden bereitwilligst eingetauscht, wenn mindestens dasselbe Quantum in neuen Zonophonplatten bestellt wird. Für die abgespielten Platten wird die Hälfte des Plattenpreises in Anrechnung gebracht.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für

Phonographen und Walzen

Verlangen Sie **neueste** Preislisten!



Zonophon No. 25.

Kinematographen

(lebende Photographie); **ohne Ueberhebung**

die **besten** Apparate für Theater- und Schauzwecke sowie für Amateure.

Katalag auf Wunsch.

Kinematographen, Zubehörteile, Apparate zur Selbstaufnahme,
Films, Projections-Bilder.

Intern. Kinematographen Ges. m. b. H.

Vorführungssaal Chartottenstr. 56, Berlin W.

Sensationelle —
— *Vervollkommnung*

der Phonographen-Records:

Apollo-Record

(ges. geschützt)

bringen **A. Lieban & Comp.** Berlin C.
Friedrichsgracht 58.

Das Repertoire umfasst über 2000 verschiedene Nummern.

Zwillings-Phonographen

zur Benützung der Riesen- und Normalwalzen
kauft man nicht teurer
als bessere Phonographen für kleine Walzen
bei

Ernst Eisemann & Co, Stuttgart
Phonograph-Automaten und Walzen-Fabrik.

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

A. NATHAN, Berlin S.W.
Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.
Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste
Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabe-
steine, Gläser, Membranen, Tribsaiten, kleine und grosse
Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.



Die
norddeutsche Patent-Phonographen-Fabrik
Felix Schellhorn. Rostock i. M.
offeriert ihre lauttönenden Phonographen
und Walzen

NEU! Dupliciermaschinen NEU!
gleichzeitig zur Aufnahme und Wiedergabe von Phono-
walzen zu benutzen. Der Preis ist nicht höher wie ein
guter Phonograph. Die Leistungen sind unerreicht.
Spielzeug-Phonographen. Eigene Patente.

Walzenmasse

Practisch erprobtes Recept zur Herstellung einer vorzüglichen Walzenmasse zu verkaufen.

Proben zur Verfügung!

Offerten von nur directen Interessenten sub Chiffre *B. 145* an die Expedition d. Blattes erbeten.

Grammophon



Chatulle No. 5.



Monarch-Apparat.

Unser
Concert-Grammophon
„**MONARCH**“

mit Verwendung unserer in lauter, naturgetreuester und reinsten Tonfülle wiedergebenden

neuen Concert Schalldose

repräsentiert z. Zt. das Beste auf dem Markte aller bekannten Sprech-Apparate.

Die hierzu neu erschienenen

grossen Concert-Grammophon Platten

(von 25 $\frac{1}{2}$ cm Durchmesser), haben eine Spieldauer von durchschnittlich über 3 Minuten

Man verlange Special-Prospecte über „Monarch“-Grammophon und Special Nummern-Verzeichnis über „Concert-Platten-Repertoire.“

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft Berlin S. 42.

Herrmann Eisner, Berlin C.

Gegründet 1888.

Specialität: Neuheiten in preisgekrönten künstlerisch
besungenen und bespielten Phonographenwalzen
Garantirte Original-Aufnahmen.



Phonographen jeder Construction.

Comptoir, Lager und Expedition; Klosterstr. 93I., Aufnahme-Atelier: An der Schleuse 9.
Fernsprecher: Amt VII, No. 3055.

Einzigste Fabrik in Deutschland, welche **ausschliesslich** nur garantirte Original-
aufnahmen herstellt.

Jede Walze ein garantirtes Original.

Nicht viel theurer als minderwerthige Duplicate.

Lieferant von Walzen mit Duplicationsrecht an erste Firmen der
Phonographenbranche.

Versuch führt zu dauernder Verbindung.

Anerkennungsschreiben von ersten Firmen stehen zur Verfügung.

Ueber 100 verschiedene neue Schlager.

Man verlange den neuesten Catalog und Nachtrag.

Wöchentlich erscheinen Neuheiten.

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

Original Edison Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Schallplatten „Goldetiquette“ Grosse Zonophone Concert-Schall-Platten



Concert-Schallplatten.

Die neuen grossen Concert-Schall-Platten sind doppelt so laut, doppelt so lang und doppelt so natürlich im Ton wie die gewöhnlichen Zonophone oder Gramophone Schall-Platten.

Eine ganz bedeutende Verbesserung gegenüber den kleinen Platten. Diese grossen Zonophone-Platten können auf jedem Zonophone oder Gramophone gespielt werden.

Kataloge unserer neuesten deutschen Aufnahmen aus unserem Berliner Laboratorium in grossen und gewöhnlicher Grösse ZONOPHONE Schall-Platten stehen auf Wunsch zur Verfügung.



Gewöhnliche Schallplatten.

International Zonophone Company, Filiale Berlin,
Ritterstrasse 71.

Alleinvertreib f. Deutsch-land u. Oestereich-Ungarn Zonophon G. m. b. H., Ritterstrasse 63.



Pflüger-Accumulatoren

zum Antrieb von Phonographen

Vereinigte Accumulatoren- und Electricitätswerke Dr. Pflüger & Co., Berlin NW.6

Standard Phonograph Company

m. b. H.

Berlin S. Prinzenstr 43.

Eigene Fabrikation.



Lyra-Phonographen

in unübertrefflicher Ausführung
zu **fabelhaft billigen Preisen.**

Unsere „Standard“ Phonographen
sind die billigsten Aufnahme- und
Wiedergabe-Apparate.

Vorzüglich bespielte Walzen
enorm billig.

Jede Concurrenz ausgeschlossen.

Cata'oge gratis und franco.

Dipl.-Jng. **C. Bloch**
Patentanwalt.
Berlin SW., Leipzigerstr. 56.

Seit langen Jahren in der Phonographen-
Branche thätiger Herr, technisch wie
kaufmännisch gebildet, auf Reise erfolgreich
gewesen, in fester Stellung, wünscht sich
zu verändern. Genaueste Fachkenntniss
für Original-Aufnahmen und Duplicier-
Verfahren. Briefe bef. die Exp. ds. Ztg.
unter **T 146.**

PHOTO-BÖRSE
Central-Organ für Photographie
und verwandte Zweige.
Vorzügliches Insertions-Organ mit hervor-
ragender Verbreitung unter den Handlungen photo-
graphischer, optischer und electricischer Artikel
Vornehme Ausstattung. — Gediegener Inhalt.
Man verlange kostenfrei Probennummern vom
Deutschen Photo-Verlag, Berlin-Schöneberg.

PHOTO-BÖRSE

Central-Organ für Photographie
und verwandte Zweige.

Vorzügliches Insertions-Organ mit hervor-
ragender Verbreitung unter den Handlungen photo-
graphischer, optischer und electricischer Artikel
Vornehme Ausstattung. — Gediegener Inhalt.
Man verlange kostenfrei Probennummern vom
Deutschen Photo-Verlag, Berlin-Schöneberg.

„Kontor und Laden“

Vermittlungs-Organ
für Fabrikanten und Händler
von Ausrüstungs-Gegenständen
für Kontor und Laden.

Probennummern auf Verlangen.
Berlin W. 50
Hugsburgerstrasse 10.

Brauchbare **Membrangläser**
fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma **Friedrich Hofmann**, Dresden A. 16.



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“
Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:
Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.
Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.



Internationale Phonographwalzen-Werke m. b. H., Krefeld

fabriciren:
**Kleine Blanc's und
Grand-Walzen**

in hervorragender Qualität
zu billigen Preisen

Niederlagen in Vorb.:
Berlin, London, Moskau, Wien.
Reichsbank-Giro-Conto.
Telegramm-Adresse: International.



Allgemeine Phonographen-Ges. m. b. H., Krefeld.

Filialen: Berlin S.W., Ritterstrasse 75. London, Jewry Street 9/10.

Export-Musterlager: Alfred Fränkel, Hamburg, Neuerwall 63/65.

Grösste deutsche Phonographen- und Walzenfabrik

Ueber 30 Patente und Gebrauchsmuster

Telegr. Adr.: „Phonograph“

fabriciren:

1. Nur **erstklassige** Phonographen, **beste Präzisionsarbeit**, in allen Preislagen, über **25 verschiedene Modelle**.
2. **Abschleif- und Duplicatmaschinen in Ia. Qualität**, ferner alle **Zubehörteile**, wie **Trichter, Schalldosen, Cornusse, Saphire, Abschleiftinktur „Lösolin“** etc.
3. **Kleine und grosse Blanks in Ia. Qualität**, vorgeschliffen mit oder ohne Carton, oder fix und fertig aufnahmefähig, zu billigen Preisen, auch **Walzenmasse**.
4. **Kleine und grosse**

Records

in allen Sprachen, bisher **unerreicht in Wohlklang und Tonfülle**.

Neu aufgenommen:

Vertrieb von **Grammophonen** in allen Preislagen nebst **neusten Platten**.

Näheres auf Anfrage

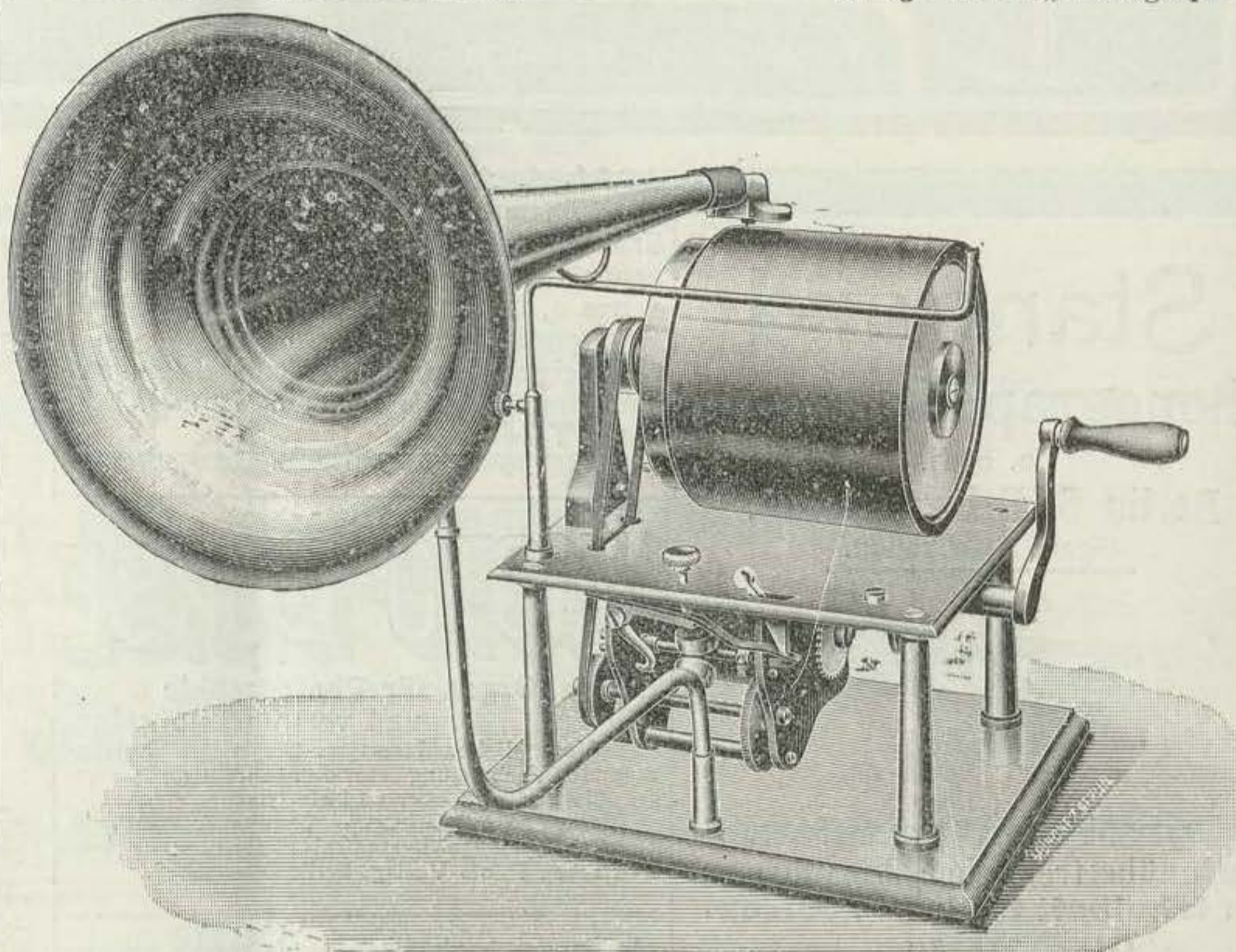
Reparaturen aller Art, Abschleifen und Neubespielen, auch von **Concurrenzwalzen**, prompt und billigst.

Prospecte gratis und franco.

In Vorbereitung ist eine neue billige und zeitgemässe Maschine.

Infolge eines neuen Aufnahmeverfahrens übertreffen unsere jetzigen Records an Tonfülle, Reinheit, Harmonie alles bisherige, Probeordres von mindestens 12 Records werden zu den bekannt billigen Preisen prompt ausgeführt.

Wir bitten die verehrliche Kundschaft, sich von Vorstehendem zu überzeugen.



Neu!

HEROLD X.

Concurrenzos!

Mit grossen und kleinen Walzen spielend, **lauter und besser** wie die **teuersten Maschinen**, nur für Wiedergabe bestimmt, und ohne Gewindeführung, Jeder Versucher wird über den Effect erstaunt sein und dauernder Abnehmer werden.

Höchste Auszeichnungen auf dem grossen phonographischen Wettstreit in Berlin. Erste Ehrendiplome und Preise auf allen Ausstellungen.

Wiederverkäufern höchster Rabatt.

INTERNATIONAL PHONOGRAPH COMPANY

Julius Wall, Berlin N.O., Landsbergerstrasse 46/47.

Unsere International-Records

haben ihren wohlbegründeten Weltruf.

Specialität:

Grösste Auswahl in Riesenwalzen.

NEU!

Gesang mit Harmoniumbegleitung,

Gesang mit Orchesterbegleitung,

Vylophon mit Orchester!

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—
für das Inland und
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
und des
Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:

Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Berlin W. 50, Augsburgstr. 10.

Fernsprecher Amt VIa, 12218,

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint alle 14 Tage
Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
($\frac{1}{3}$ Blattbreite);

Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.

Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.

Herm. Schilling (Inh. G. Peters)

BERLIN S. 42, Ritterstr. 97

General-Vertrieb der Zonophone und Platten

Abgespielte Zonophon- und Grammophonplatten werden bereitwilligst eingetauscht, wenn mindestens dasselbe Quantum in neuen Zonophonplatten bestellt wird. Für die abgespielten Platten wird die Hälfte des Plattenpreises in Anrechnung gebracht.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für

Phonographen und Walzen

Verlangen Sie **neueste** Preislisten!



Zonophon No. 25.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co, Berlin SW., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme, erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von **Phonographen**
in bekannter vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-
Walzen genau wie das Original herzustellen.



Berlin S.O. 33 Runge & v. Stemann Schlesischestr. 20.

Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Modernste, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe sowie Phonograph-Automaten, bis 600 Wk.
Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämtliche Zubehöerteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter etc., vorzügliche Elektromotore.

WICHTIGE NACHRICHTEN für Phonographenhändler

Zwei grosse Verbesserungen an Edison Phonographen und Edison Standard Records!

Erstens: Der neue schnellläufige Hartwachs-Guss-Record.

Zweitens: Die neue Edison Wiedergabe-Membrane für alle Typen, ausgenommen für den GEM-Phonographen.

Der neue schnellläufige Edison Hartwachs-Guss-Record besteht aus einer gänzlich neuen Composition, welche viel härter als die des bisherigen gewöhnlichen Wachs-Cylinders ist. Die neue Walze kann deshalb, ohne dass eine Beschädigung der Oberfläche durch Fingereindrücke zu befürchten ist, gehandhabt werden; natürlich unzerstörbar ist auch der neue Record nicht. Die für denselben erforderliche Geschwindigkeit beträgt 160 Umdrehungen per Minute, also eine höhere Geschwindigkeit als jemals mit Erfolg bei den kleinen Records angewandt wurde. Um eine vollkommene Wiedergabe zu erzielen, ist es absolut notwendig, dass der Phonograph mit der gleichen Geschwindigkeit, das heisst mit 160 Umdrehungen per Minute läuft, nicht mehr und nicht weniger; eine kleine Differenz von wenigen Umdrehungen bewirkt einen sehr grossen Unterschied in der Wiedergabe.

Die neuen Records werden nach einem permanenten Original-Record, „MASTER“ genannt, gemacht, und weder Mühe noch Capital werden gespart, dass derselbe vollkommen wird. Infolgedessen sind alle nach diesem „MASTER“ gemachten Edison Records einander ganz gleich und, was Lautheit, Klarheit, Natürlichkeit und Fülle des Tons anbelangt, ganz getreue Copien des VOLLENDETEN „MASTERS“. Unregelmässigkeiten und unvollkommene Reproductionen sind Dinge der Vergangenheit.

Der neue Edison Reproducer (Wiedergabe-Membrane) characterisirt sich durch zwei gänzlich neue, wichtige Züge. *Erstens:* Durch ein aufgebautes Diaphragma aus Glimmer, welches ungemein empfindlich, jedoch — im Gegensatz zu dem bisherigen Glasdiaphragma — nicht leicht zerbrechlich. *Zweitens:* Ein neugeformter Saphir-Stift, knopfähnlich gestaltet, und so an dem Reproducer-Hebel angebracht, dass die äusserste Kante des Stiftes den Spuren des Records folgt. Die Berührungsoberfläche dieses Saphir-Stiftes ist bedeutend schmaler, als die des alten „Reproducer Balls“ und infolgedessen kann ersterer den Wellenbewegungen, den Hebungen und Senkungen der „Spur“ mit viel grösserer Exactheit folgen als bisher. Nicht länger mehr hat der Saphirstift die Neigung sprungweise von den Erhöhungen in die Vertiefungen zu fallen; durch die vergrösserte Geschwindigkeit sind die wellenförmigen Bewegungen viel ausgeglichener und anhaltender als bisher. Durch die verminderte Berührungsoberfläche kann der neue Reproducerstift der kleinsten Vertiefung und der geringsten Erhöhung der „Spur“ getreulich folgen und diese Bewegungen auf das Diaphragma und von da durch den Trichter in Gestalt von Tönen auf das Ohr des Hörers übertragen. Jeder Note, jedem Unter- oder Ueberton, überhaupt allen Tönen, welche auf dem Record in Gestalt einer microscopisch kleinen Vertiefung oder Erhöhung, eines winzig kleinen Hügels oder Thals aufgenommen sind, wird durch den neuen Knopsaphirstift in ihrer „Spur“ getreulich nachgegangen und durch das neue Diaphragma zurückverwandelt in Sprache oder köstliche Harmonie.

Die neuen schnellläufigen Gusswalzen und der neue Reproducer sind so eingerichtet, dass die *bisherige* Membrane bei Benützung der *neuen* Gusswalzen zufriedenstellend functionirt und die *neuen* Membranen auch bei den *alten* Records gut zu verwenden sind; unbestreitbar werden auf diese Weise viel *bessere* Resultate erzielt als bei Benützung der *alten* Records und der *alten* Membranen. Es ist daher überflüssig, den Umtausch von Membranen oder Records bisherigen Styls zu verlangen, abgesehen davon, dass wir nicht in der Lage sind auf Umtausch einzugehen, ausgenommen in den erwähnten Fällen betreffs Reproducers; auch können wir alte Records nicht zurücknehmen oder dafür creditiren. Es ist selbstredend, dass bei gleichzeitiger Anwendung von *neuen* Records und *neuen* Membranen die *besten* Resultate erzielt werden.

Ausführliche illustrierte Cataloge, Recordlisten sowie Specialliste über wichtige Ausstattungs-Veränderungen an Edison Phonographen auf Verlangen gratis und franco.

NATIONAL PHONOGRAPH CO.

European Office: 32 Rempart St. Georges, Antwerpen, Belgien.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Nachträge von der Leipziger Messe.

Ueber verschiedene Neuheiten, welche auf der Leipziger Messe ausgestellt waren, haben wir noch Nachträge zu bringen.

International Phonograph Co., Julius Wall, Berlin, zeigt als Neuheit einen spindellosen Phonographen, welcher sowohl für grosse als kleine Walzen benutzt werden kann und sich durch sehr einfache Konstruktion auszeichnet, dabei aber einen sehr soliden Eindruck erweckt. Ausserdem Muster ihrer verschiedenen bekannten Modelle einschliesslich des Modells W. für grosse und kleine Walzen, welches seit vorigem Herbst eingeführt ist und bereits eine sehr grosse Verbreitung gefunden hat. Von den Walzenfabrikaten war besonders bemerkenswert die Vorzüglichkeit der mit der Duplikatmaschine hergestellten Grandwalzen, welche thatsächlich Alles leisten, was man in Bezug auf Wiedergabe erstklassiger Grandwalzen zu hören gewohnt ist.

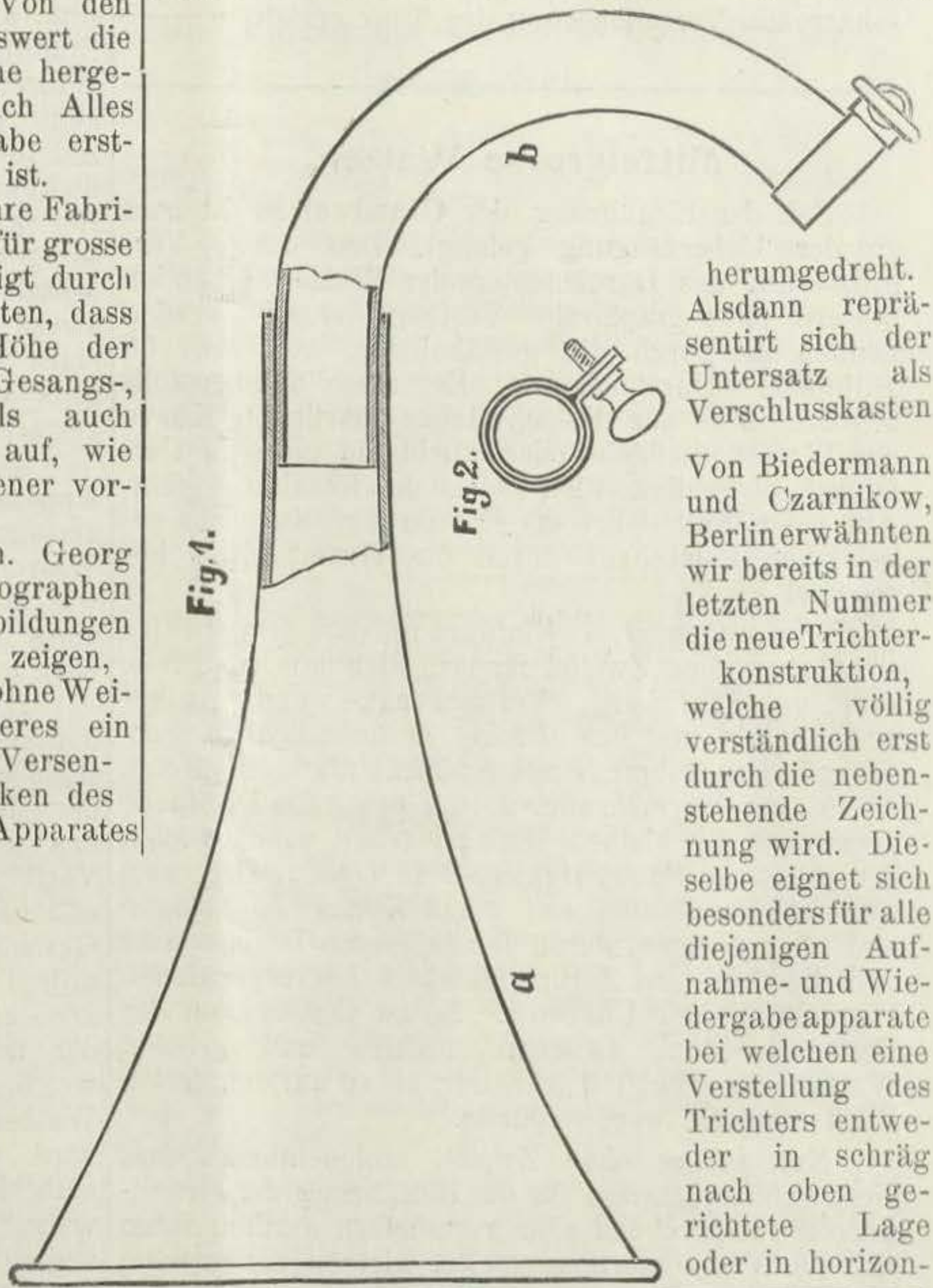
Die Zonophon, G. m. b.H. Berlin stellte ihre Fabrikate aus, u. a. denjenigen Apparat, welcher für grosse oder kleine Platten brauchbar ist, und zeigt durch Vorführung einiger der neuen grossen Platten, dass diese Gesellschaft vollkommen auf der Höhe der Zeit steht. Diese Wiedergaben, sowohl was Gesangs-, namentlich Damenstimmen anbelangt, als auch Orchestervorträge weisen eine Vollendung auf, wie man sie thatsächlich sich nicht vollkommener vorstellen kann.

Die Firma Hermann Schilling, Inh. Georg Peters, Berlin, zeigt als Neuheit den Phonographen „Praktikus“, dessen Einrichtung, wie die Abbildungen

zeigen, ohne Weiteres ein Versenken des Apparates



in den Holzuntersatz ermöglicht. Es wird zu dem Zweck nur der Trichter abgenommen und die Holzplatte, auf welcher der Apparat aufgebaut ist,



herumgedreht. Alsdann repräsentirt sich der Untersatz als Verschlusskasten

Von Biedermann und Czarnikow, Berlin erwähnten wir bereits in der letzten Nummer die neue Trichterkonstruktion, welche völlig verständlich erst durch die nebenstehende Zeichnung wird. Dieselbe eignet sich besonders für alle diejenigen Aufnahme- und Wiedergabeapparate bei welchen eine Verstellung des Trichters entweder in schräg nach oben gerichtete Lage oder in horizon-

Versendungsplan der Phonographischen Zeitschrift.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befassen will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichniss“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 62“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

tale Lage wünschenswert ist, und diese Veränderung wird einfach durch die Einsetzung des Zwischenrohrstücks erzielt, welches leicht eingeschaltet oder herausgenommen werden kann. Die neue Konstruktion ist dadurch aber gleichzeitig eine wesentliche Vervollkommnung des Waldhorntrichters, welcher speciell für die Wiedergabe von Blasinstrumenten ohne Zweifel Vorteile gegenüber dem gradlinig direkt von der Membran führenden Trichter hat. Bisher war es bei dem waldhornartig gebogenen Trichter nicht möglich, denselben in seinem vorderen Teil aus einem Stück zu konstruieren, sondern es war stets notwendig, den vorderen Rand durch Falzen und Löten anzusetzen. Die neue Konstruktion erlaubt ohne Weiteres, einen der gebräuchlichen, aus einem Stück hergestellten Aluminiumtrichter zu verwenden, und thatsächlich wird durch diese Verbesserung eine nicht zu unterschätzende Verschönerung des Tons erzielt.

Mittelgrosse Walzen.

Seit der Einführung der Grandwalzen ist man zu der Ueberzeugung gelangt, dass durch Vergrößerung des Durchmessers der Walzen erheblich bessere phonographische Vorträge erzielt werden können, als durch die gewöhnlichen von etwa 55 Millimeter Durchmesser. Es mag dahingestellt bleiben, ob es nur die schwächer gekrümmte Kurve der Walzenoberfläche oder allein die grössere Umfangsgeschwindigkeit ist, welche das Resultat ergibt. Auf jeden Fall lehrt die Erfahrung, dass ein erheblicher Fortschritt durch die Grandwalzen bezeichnet wird.

Der allgemeinen Einführung der Grandwalze steht aber ohne Zweifel ihr erheblich höherer Preis, ihre umständlichere Verpackungs- und Aufbewahrungsart und ihre leichte Zerbrechlichkeit entgegen. Der höhere Preis ist nicht allein die Folge der Materialvermehrung, welche etwa das Dreifache gegenüber der kleinen Walze beträgt, sondern auch der grösseren Schwierigkeit, eine Grandwalze zum genauen Rundlaufen auf einen Konus zu bringen und aller übrigen, durch den grösseren Durchmesser und die leichtere Zerbrechlichkeit hervorgerufenen Vermehrung der Unkosten. So ist thatsächlich der Preisunterschied zwischen kleinen und grossen Walzen ein erheblich grösserer, als es auf den ersten Blick erwartet werden dürfte.

Nun ist es ohne Zweifel einleuchtend, dass diese Schwierigkeiten für die Einführung der Grandwalzen entsprechend sich vermindern werden, wenn sich die Vergrößerung von der kleinen zur grossen Walze in geringeren Grenzen hält. Es ist mit Bestimmtheit zu erwarten, dass auch eine Walze, welche nur um die Hälfte vergrösserten Durchmesser gegenüber dem gewöhnlichen hat, eine erhebliche Verbesserung der Eigenschaften mit sich bringen wird, und es ist zweifellos, dass alle diejenigen Faktoren, welche die Einführung der Grandwalzen erschweren, Preis, Raumbeanspruchung und leichte Zerbrechlichkeit, bei einer Walze von

Zwischengrösse in bedeutend verringertem Masse sich zeigen werden.

Nun ist es erklärlich, dass man seitens der beteiligten Industrie nicht gern neue Normalgrössen aufstellt. Es ist als ein sehr erheblicher, die Industrie der Phonographen stark begünstigender Umstand zu bezeichnen, dass seit jeher eine einzige Form für den Konus eingeführt wurde, sodass alle Walzen aller Fabriken heute auf alle beliebigen Apparate passen, und jede Durchbrechung dieses Prinzips erscheint auf den ersten Blick als ein verfehltes Beginnen. Indessen kommt man leicht zu der Ueberzeugung, dass die Entwicklung des letzten Jahres sehr günstig ist für die Möglichkeit der Einführung einer Mittelgrösse von Walzen. Es ist nämlich der Umstand, dass seit vorigem Jahre sich die Einführung von Apparaten, welche gleichzeitig für kleine und grosse Walzen verwendbar sind, als weit aussichtsvoller gezeigt hat, als die Einführung von Apparaten, die nur für grosse Walzen allein bestimmt sind, und die Sache liegt heute bereits so, dass man annehmen kann, dass in Zukunft Apparate, die nur für grosse Walzen passen, überhaupt von der Bildfläche verschwinden werden. Bei fast allen solchen Apparaten ist die Einrichtung so getroffen, dass man auf einen gewöhnlichen Mittelkonus, der bei kleinen Apparaten die Walze direkt aufnimmt, eine Zwischenvorrichtung in Form eines grossen Walzenkonus aufsetzt, nun seinerseits die Benutzung einer grossen Wachswalze gestattet.

Es ist leicht ersichtlich, dass man solche Apparate entweder ohne Weiteres oder mit ganz geringer Veränderung auch für die Benutzung einer Walze von Zwischengrösse verwenden kann. Alles, was notwendig ist, ist die einmalige Anschaffung eines Mittelkonus, dessen innerer Bohrung die Bohrung einer kleinen Walze entspricht.

Dieser günstige Umstand, die Einrichtung der neueren Apparate für die Verwendung von verschiedenen Walzendurchmessern, ist ohne Zweifel der Einführung einer Mittelgrösse von Walzen überaus günstig, und während wir sonst trotz aller Vorteile, welche eine Zwischengrösse von Walzen offenbar bietet, nur wegen der Komplizirtheit des Geschäftes der Einführung einer Walze von Mittelgrösse vielleicht mit wenig Vertrauen entgegensehen könnten, ist es gerade die Anpassungsfähigkeit der neueren Apparate an verschiedenen Walzen, welche voraussichtlich der Vergrößerung des Walzendurchmessers erst diejenige Hilfe leisten wird, die ihr bisher gefehlt hat. Wir glauben entschieden, dass die Einführung der Mittelwalze der entgeltigen Einführung der Grandwalze weit besser vorarbeiten wird, als es durch irgend welche anderen Mittel geschehen könnte. Der Sprung von der kleinen zur Grandwalze war, weil er eine sehr erhebliche Preisvergrößerung in sich schliesst, ein zu grosser, als dass eine allgemeine Einführung ohne Weiteres wahrscheinlich wäre. Vermutlich ist aber die Mittelwalze berufen, sehr günstig für die Entwicklung der Phonographenindustrie in dieser Richtung zu wirken, und es erscheint uns nicht als

ausgeschlossen, dass im nächsten Jahre die Ausbreitung der vergrösserten Walze gegenüber der bisher fast ausschliesslich herrschenden 55 Millimeterwalze bereits eine so grosse sein wird, dass eine Ueberflügelung der kleinen Walze möglich ist. Es würde diese Entwicklung nur analog andern ähnlichen sich darstellen, wo sich eine Ausbildung der Modelle trotz erhöhter Herstellungskosten als siegreich erwiesen hat, wenn nur die gebotenen Vorteile gross genug sind, und das scheint uns hierbei durchaus der Fall zu sein.

Mit der Einführung der Mittelwalze sind zwei unserer ersten deutschen Firmen gleichzeitig auf dem Plan erschienen, nämlich die Allgemeine Phonographen-Gesellschaft Krefeld und das Excelsiorwerk Köln. Schon dieser Umstand allein spricht dafür, dass die Mittelwalze nicht wieder von der Bildfläche verschwinden wird. Man darf, dessen sind wir überzeugt, diese Einführung als eine Epoche in der Entwicklung der Phonographenindustrie bezeichnen, und dass diese Entwicklung von Deutschland ausgeht, zeigt, welche hervorragende Stellung Deutschland bereits jetzt, soweit die Industrie der Phonographen in Betracht kommt, erreicht hat.

Telephon-Phonograph.

Wie uns ein Herr Oprendik in Wien III., Baumgasse, im Anschluss an den Artikel in unserer letzten Nummer, mitteilt, hat derselbe einen Phonographen konstruiert, welcher ermöglicht, telephonische Gespräche aufzunehmen, und tadellos funktionieren soll. Wir hoffen, demnächst in der Lage zu sein, unseren Lesern eine genaue Beschreibung dieses Apparates zu geben, damit ersichtlich ist, wie weit das reine mechanische Problem, diesen Apparat neben dem gewöhnlichen Telephonapparat so anzubringen, dass nach Belieben eine phonographische Aufzeichnung der eingehenden Telephongespräche möglich ist, gelöst worden ist.

Zu dieser Angelegenheit geht uns ferner noch folgende Mitteilung der Firma Clausen & v. Bronk, Berlin, N., Chausseestrasse 3, zu:

„Die Aufnahme von Telephongesprächen mit Hilfe eines Phonographen ist eine überaus einfache. Es genügt für diesen Zweck ein ca. 5 Centimeter langer und 2 Centimeter dicker Gummischlauch, mit dessen Hilfe man Telephon- und Aufnahme-membran verbindet.

Selbst bei vielfacher Umwandlung der menschlichen Stimme auf diesem Wege bleibt die Deutlichkeit derselben sehr gut bestehen, wie wir dies schon vor zwei Jahren anlässlich vieler Experimentalvorträge über lautsprechende Telephone beweisen konnten.

Wir verfahren derart, dass ein lautwirkendes Mikrotelephon, welches mit einem grossen Wachswalzen-Phonographen in der oben angedeuteten Weise gekuppelt war, mit einem zweiten Mikrotelephon durch eine mehrere hundert Meter lange elektrische Leitung verbunden wurde. Diese letztere

Station war in dem Vortragssaale aufgestellt und konnte somit das in den Sendeapparat hineingesprochene Wort an der entfernten zweiten Station mit Hilfe des Phonographen registriert werden, um nach Auswechslung der Schreibmembran auf demselben Wege wieder zurück zu gelangen. Merkwürdigerweise kam dann aber das in den Sendeapparat hineingegebene Gespräch trotz der vielfachen Umwandlung der Sprache um das Mehrfache verstärkt aus dem Trichter wieder heraus. Den hierfür erforderlichen Energiezuschuss hatte das Mikrophon nämlich der elektrischen Batterie entnommen. Die Wiedergabe war eine so gute, dass die Worte in einen 1200 Personen fassenden Saale von allen Anwesenden deutlich verstanden werden konnten.

Das Patent der Columbia Company auf grosse Walzen.

Wie eine grosse Anzahl unserer Leser sich erinnern werden, haben wir No. 3 des zweiten Jahrgangs vom 30. Januar 1901 über diese Angelegenheit einen längeren Aufsatz gebracht, in welchem wir ausführten, dass der Patentanspruch der damals noch schwebenden Anmeldung nichts weniger als eine Sicherheit der Beurteilung ermögliche, was durch das Patent geschützt werden solle und was nicht, dass aber zweifellos eine Erfindung von erheblicher Tragweite vorliege, deren praktisches Resultat, die Walze von grossem Durchmesser, für die Phonographenindustrie völlig unentbehrlich sei. Wir gaben damals dem Wunsche Ausdruck, dass es gelingen möge, durch Festsetzung einer Lizenzgebühr diese Erfindung der deutschen Phonographen-Industrie in ihrer Gesamtheit zugänglich zu machen und dadurch einen Rattenkönig von Patentprocessen, der sich anderenfalls ergeben müsste, zu vermeiden.

Inzwischen ist dieser unser Wunsch zum Teil in Erfüllung gegangen, indem, wie unsere Leser aus der No. 5 1902 erfahren haben, die vier Firmen: Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld. Ernst Eisemann & Co., Stuttgart. Excelsiorwerk G. m. b. H., Köln und Runge & v. Stemann, Berlin, mit der Columbia Company ein vertragliches Abkommen getroffen haben, nach welchem sie die Rechte des Patentbesitzes mit benutzen dürfen. Das Patent selbst ist inzwischen unter No. 130949 erteilt; die Veröffentlichung der Patentschrift steht in kurzer Zeit bevor.

Die Angelegenheit ist somit auf dem besten Wege, ohne Prozesse in einer allseits befriedigenden Weise erledigt zu werden. Denn wir zweifeln nicht, dass die Columbia Company auch anderen Firmen, welche sich dieserhalb an sie wenden werden, eine Lizenz zur Mitbenutzung des Patentbesitzes zu angemessenen Bedingungen gewähren wird. Wir werden des Interesses wegen, welches die Angelegenheit in den weitesten Schichten der Phonographenindustrie erweckt hat, nach Erscheinen der Patentschrift noch eine Erörterung des Geltungsbereiches des Patentbesitzes bringen.

Ein phonographisches Archiv in Paris.

Wie aus Paris berichtet wird, hat die dortige Anthropologische Gesellschaft in einem der Säle des Broca-Museums eine Reihe von 400 Phonogrammen untergebracht, die Dr. Alouzet während der Weltausstellung zu Forschungszwecken aufgenommen hat. Die gelehrte Gesellschaft hat die Anwesenheit von Tausenden von Fremden aus allen Weltgegenden in Paris benutzt, um auf den Cylindern von Phonographen die verschiedenen Idiome festzuhalten, die in der Welt gesprochen werden. Dr. Azoulet hat Bruchstücke von Unterhaltungen, von Erzählungen, von Liedern, von Musik gesammelt, die von Angehörigen der verschiedenen Racen vorgetragen wurden. Die 400 Cylinder reproduzieren also lebende Sprachen aller Arten, chinesische, indische, tartarische, serbische Dialekte wie Gesänge von Arabern, Zulunegern, Sudanesen, Aethiopiern und Madagassen. Auch die europäischen Sprachen wurden aufgenommen und die verschiedenen Dialekte in Frankreich, Italien und Spanien. Die Anthropologische Gesellschaft legt diesem phonographischen Archiv mit Recht eine grosse Bedeutung für die Zwecke der Linguistik bei.

Der Phonograph eine alte Erfindung?

Aus Marne schreibt man: In einem uns zur Verfügung gestellten Buche: „Historischer Kern oder Kurtze Chronica der Merkwürdigsten Geschichte des Jahres 1687 (gedruckt zu Hamburg bey Thomas von Wiering im güldenen A. B. C. bey der Börse)“ findet man nachfolgende Notiz: „Schöne Erfindung. Ein Landmann in Engelland hatte umb diese Zeit ein Instrument wie ein Menschenhaupt verfertigt, welches, so jemand redete oder sunge, alle Worte in was für Sprache auch solche fürgebracht wurden, perfect nachspreche. Der König besahe es und botte dem Erfinder 3000 Pfd. davor, aber er wolle es lieber behalten und vor Geld sehen lassen.

(Oldenburger Gener.-Anz.)

Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

(Auszüge à 1,50 Mk. besorgt C. Bloch, Patentanwalt, Berlin SW., Leipzigerstrasse 56.)

Patent-Anmeldungen.

- 42 g. W. 17401. Membran zur Aufnahme und Wiedergabe des Schalles für Phonographen. — Henry George Abraham Isaac Wieder und Julius Hupfeld, London. 12. 3. 01.
- 42 g. A. 7905. Vorrichtung zum Verzeichnen und Wiedergeben von Lauten und Tönen. — John Edward Alexander, West Orange und Charles Henry Pell, Newark, V. St. A. 25. 3. 01.

Gebrauchsmuster.

- 42 g. 169597. Schallleitung für Sprechmaschinen und Fernsprecher mit einem oder mehreren Doppelrohren. Karl Weber, Mühlhausen i. E. 4. 12. 01.

Notizen.

Die Firma Runge & v. Stemann, welche bisher über zwei verschiedene Fabriken verfügte, nachdem sie im vorigen Jahre die Schraubenfabrik in der Schlesischenstr. 20 erworben hatte, hat nunmehr auch ihre Fabrik für Feinmechanik, Phonographen und Modellbau nach der Schlesischenstr. 20 verlegt, nachdem diese Werkstätten erheblich vergrössert worden sind. Ausserdem hat die Firma eine eigene Schleiferei und Vernicklungsanstalt hinzugenommen, sodass sich nunmehr der Betrieb als ein geschlossenes Ganzes, über die vollkommensten Einrichtungen des Grossbetriebs verfügend, darstellt.

Die Internationale Phonographwalzen - Werke G. m. b. H. in Krefeld ist in Liquidation getreten. Liquidator ist Herr Julius Jores, die Einrichtungen der Gesellschaft sind von der Allgemeinen Phonographen-Gesellschaft Krefeld übernommen worden.

Briefkasten.

Aluminium-Membran. Ich bitte um Mitteilung einer Bezugsquelle für Membrangehäuse aus Aluminium, Modell Columbia. L. A.

Dupliziermaschine. Wir bitten unsere Firma als Fabrikant derartiger, ganz vorzüglicher Maschinen aufzuführen.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft, Krefeld.

Seit langen Jahren in der Phonographen-Branche thätiger Herr, technisch wie kaufmännisch gebildet, auf Reise erfolgreich gewesen, in fester Stellung, **wünscht sich zu verändern.** Genaueste Fachkenntnis für Original-Aufnahmen und Duplicier-Verfahren. Briefe bef. die Exp. ds. Ztg. unter **T 146.**

Eine leistungsfähige Phonographenfabrik, deren Fabrikat als beste Präzisionsarbeit bekannt ist, hat mehrere gebrauchte, aber **sehr gut erhaltene**

Reisemuster und Commissionsmuster

auf Lager, und auch **einige Automaten,**

sämtliche Apparate wie **neu**, und werden diese Maschinen als **Gelegenheitsverkauf unter Preis** abgegeben. Gefl. Anfragen richte man unt. Chiffre **P. K. 158** an die Expedition der „Phonogr. Zeitschrift“.

Phonographen-Walzen-Abfälle

werden dauernd angekauft,

Firmen, die derartige Vorräte haben, belieben Quantum, nebst Preis unter Chiffre **J. P. 157** an die Expedition der „Phonographischen Zeitschrift“ einzusenden.

Grosse Walzen hervorragend schön, tadellos in der Aufnahme in blank und bespielt.

Kleine Walzen Ia. Qualität nur bespielt.

C. Walzen (Correspondenz) nur blank, zu billigsten Preisen Exporteur erwünscht.

R. Flockenhaus, Berlin S.W., Besselstr. 3 IV.



Letzte Neuheiten von Walzen erster Firmen.

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pfg.)

Polyphonograph Gesellschaft Cohn & Co.

Berlin SW. Ritterstr 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge in österreichischer Mundart von Anton Sattler unter anderen: Der Steyrer Bua. — Junggesellenleben. — Herzbinkerl. — Die Ehe ein Geschäft etc. etc. nach Special-Katalog.



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42
(Platten).

Militär-Orchester.

III. Garde-Regiment z. F. Berlin. 40090 Finsterwalder Sänger-Marsch von Bachhofer. — 40091 Frauenliebe, Walzer von Fahrbach. — 40092 Die Ehrenwache, Marsch von Lehnhard, — 40093 Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Strauss. — 40094 Walzer aus Puppenfee, von Bayer. — 40095. Armeemarsch 9 (Herzog von Braunschweig 1806.) — 40096 Unter dem Siegesbanner, Marsch von Blon. — 40097 Mimosawalzer aus Geisha, von Jones. — 40098 Unsere Marine, Marsch von Thiele. — 40099 Armeemarsch 113. — 40100 Pappenheimer-Marsch — 40101 Aufziehen der Schlosswache mit Armeemarsch 168. — 40202 Ablösen der Schlosswache mit Preussenmarsch und Armeemarsch 161. 40113 Bavataria-Marsch — 40114 Armeemarsch No. 7, — 40115 Pariser Einzugs-Marsch — 40125 Frühlings-Einzug, Marsch — 40129 Wiener Mad'ln 40130 Armeemarsch No. Ia. — 40131 Unsere Garde, Marsch. — 40141 Gruss an Karlsruhe, Marsch. — 40142 Unter dem Doppeladler, Marsch. —

Männerstimmen.

Oskar Wallner-München. 42235 Oh, der Mohamed hat gewusst, was er thut. — 42239 Liebe leiden, Komische Romanze. — Was Menschenhände alles können. — 42255 Sitten-Commissions-Couplet a. Zigeunerbaron. — 42264 So a Congoneger hat's

halt guat. — 42256 Mondlied — 42257 Als der Mond trat aus den Wolken. — 42258 Das vertrag' ich nicht a. Chansonette. — Klapphörner. — 42260 Diskretion ist Ehrensache. — 42261 Das ist der Moment, wo der Aff' ins Wasser springt. — 42262 Kurz und bündig a. Mister Menelaus. — 42253 Ist auch nicht schlecht. — 42265 Zsipan's Entréelied a. Zigeunerbaron. 42266 O diese Weiber. — 42267 Dunkle Ahnung a. Rikiki. — 42277 Der Zinnhusar, 42278 Mehr braucht er net a. Ulanen v. Weinberger.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.

Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabesteine, Gläser, Membranen, Triebsaiten, kleine und grosse Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: A. Nathan, Ritterstr. 75.

Duplikat-Maschinen
zum Copieren von
Phonographen-Walzen
neuster Construction
A. KÖLTZOW, Berlin, Blücherstr. 6.

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

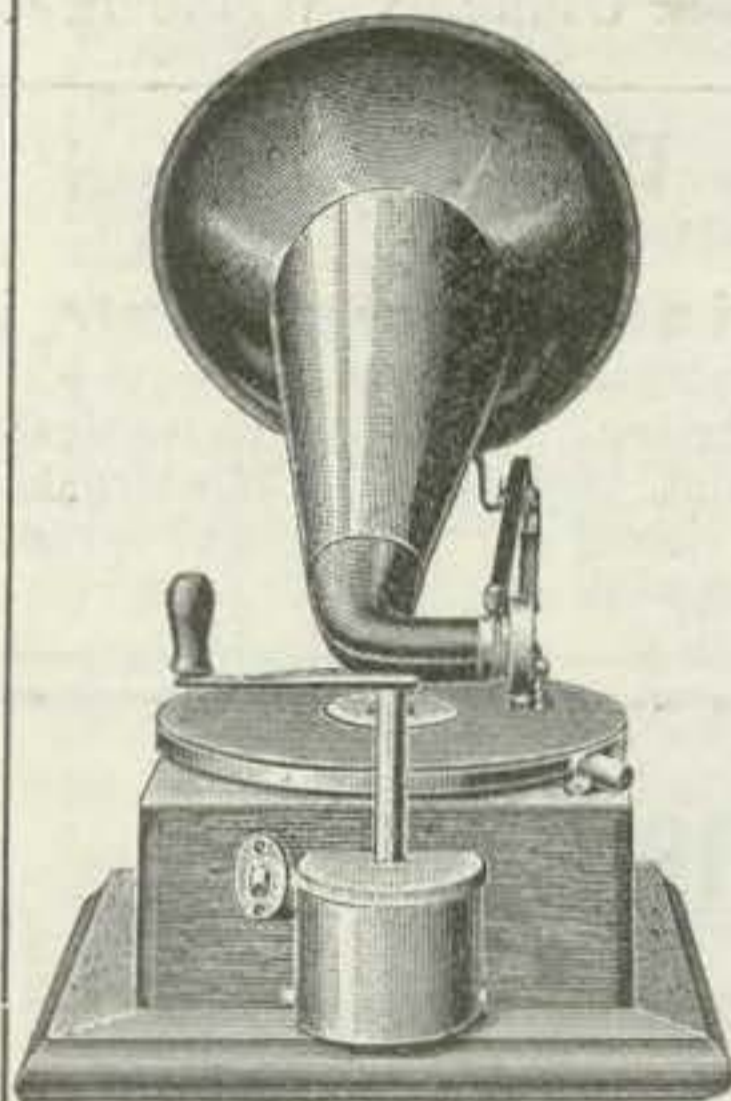
Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe.)

Grammophon



Chatulle No. 5.



Monarch-Apparat.

Man verlange Special-Prospecte über „Monarch“-Grammophon und Special Nummern-Verzeichnis über „Concert-Platten-Repertoire.“

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft Berlin S. 42.

Unser
Concert-Grammophon
„MONARCH“

mit Verwendung unserer in lauter, naturgetreuester und reinsten Tonfülle wiedergebenden

neuen Concert Schalldose

repräsentiert z. Zt. das Beste auf dem Markte aller bekannten Sprech-Apparate.

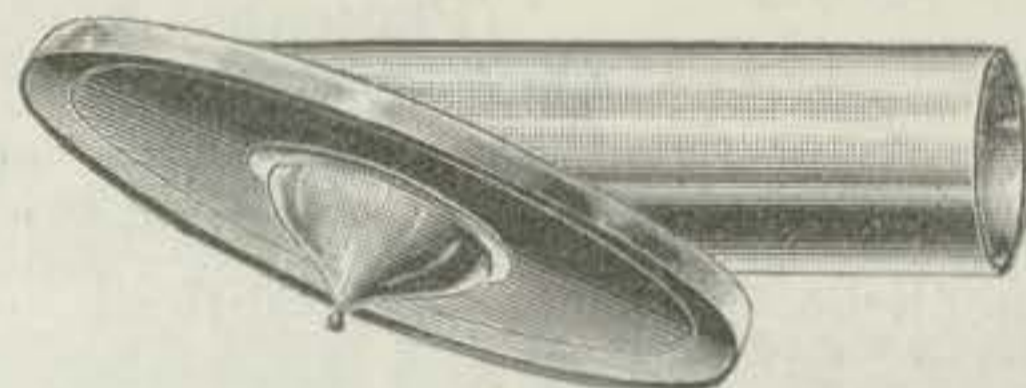
Die hierzu neu erschienenen

grossen Concert-Grammophon Platten

(von 25 $\frac{1}{2}$ cm Durchmesser), haben eine Spieldauer von durchschnittlich über 3 Minuten



Ich fabricire
als Specialität



Puck-Phonographen

zur Wiedergabe,

Puck-Phonographen

zur Aufnahme und Wiedergabe,

Metall-Membranen und Membranenteile

alles in **tadelloser Ausführung zu äusserst billigen Preisen.**

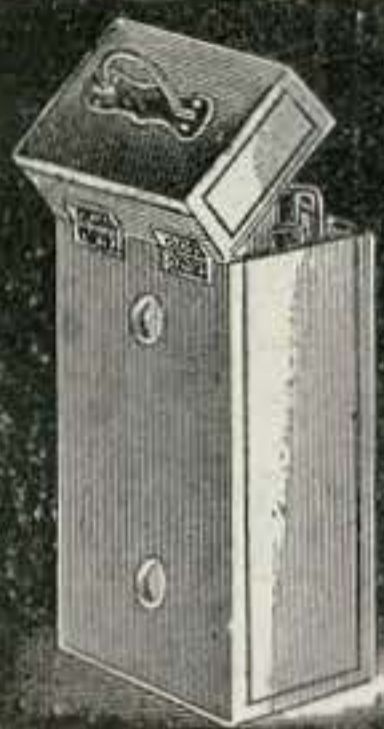
Telefon-Amt 4, 2056.

Verlangen Sie Offerte

Telefon-Amt 4, 2056.

Metallfournituren-Industrie

Inhaber: M. Offenbergl, Berlin S., Luckauerstrasse 3.



Pflüger-Accumulatoren

zum Antrieb von Phonographen

Vereinigte Accumulatoren- und Elektrizitätswerke Dr. Pflüger & Co., Berlin NW.6

Kinematographen

(lebende Photographie); **ohne Ueberhebung**

die **besten** Apparate für Theater- und Schauzwecke sowie für Amateure.

Katalog auf Wunsch.

Kinematographen, Zubehörteile, Apparate zur Selbstaufnahme,
Films, Projections-Bilder.

Intern. Kinematographen Ges. m. b. H.

Vorführungssaal Charlottenstr. 56, Berlin W.

Biedermann & Czarnikow

BERLIN S.W.,
Kreuzbergstrasse No. 7

Electro-Mechanische Fabrik

Gegründet 1884.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Massen-Fabrikation
von Membranen, Aluminium-Trichtern, kleinen, grossen
und aufschiebbaren Conussen.

Rothen Special-Catalog pro 1902
— auch ohne Preise und Firma —
über **Phonographen** und **Walzen** versenden an Händler
gratis.



Original Edison

Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Nadeln

für Gramophon, Zonophon etc.

Fabrikmarke „Drache“, beste Qualität, Preis Mk. 20,— pro
Mille, Porto extra.

Warnung vor minderwerthigen Fabrikaten!
Couverts, extra stark, für Platten,
kleine Mk. 2,— grosse Mk. 3,50 per 100.

CARL GEYER, Aachen.



Wichtig!

Wir erlauben uns hiermit zur Kenntnis aller Interessenten der Phonographenindustrie zu bringen, dass das Kaiserlich Deutsche Patentamt unser Patent, welches die den

Grand-Apparaten u. Grandwalzen

unterliegende fundamentale Idee umfasst, nunmehr unter

D. R. P. No. 130 949

in die Patentrolle eingetragen hat.

Wer ohne unsere Lizenzerteilung Grandapparate oder Walzen dazu herstellt, in Vertrieb bringt oder anbietet und wer solche gesetzwidrige Apparate oder Walzen kauft verletzt unser Patentrecht und wird **gerichtlich verfolgt werden.**

Man kaufe nur die echten amerikanischen Graphophone oder die Grand-Erzeugnisse rechtmässiger Lizenzinhaber.

Wir machen alle Phonographenhändler darauf aufmerksam, dass sie in ihrem eigenen Interesse handeln wenn sie nur die anerkannt beste Ware kaufen.

Unsere Kataloge und Rabattsätze werden auf Wunsch jedem Wiederverkäufer gratis und franko versandt.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN, Friedrichstrasse 65 a.

Phonographische Zeitschrift

- I. Jahrgang 1900, elegant gebunden Mk. 4.—.
- II. Jahrgang 1901, elegant gebunden Mk. 9.—.

Beide Bände zusammen Mk. 12.—.

Franco gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Verlag der Phonographischen Zeitschrift, Berlin W. 50.



Zwillings-Phonographen

zur Benützung der Riesen- und Normalwalzen

kauft man nicht teurer

als bessere Phonographen für kleine Walzen

bei

Ernst Eisemann & Co, Stuttgart

Phonograph-Automaten und Walzen-Fabrik.

Dipl.-Jng. **☆☆☆☆**

C. Bloch

☆☆☆☆ Patentanwalt.

Berlin SW., Leipzigerstr. 56.

Allgemeiner Anzeiger
für
Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke
Leipzig, Körnerstr. 31.
Vortheilhaftes Insertions-Organ.
Abonnement:
24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.



„Kontor und Laden“

Vermittlungs-Organ
für Fabrikanten und Händler
von Ausrüstungs-Gegenständen
für Kontor und Laden.

Probenummern auf Verlangen.

Berlin W. 50
Hugsburgerstrasse 10.



Brauchbare **Membrangläser**
fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phoongraphen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Standard Phonograph Company

m. b. H.

Berlin S. Prinzenstr 43.
Eigene Fabrikation.



Lyra-Phonographen
in unübertrefflicher Ausführung
zu **fabelhaft billigen Preisen.**

Unsere „Standard“ Phonographen
sind die billigsten Aufnahme- und
Wiedergabe-Apparate.

Vorzüglich bespielte Walzen
enorm billig.

Jede Concurrenz ausgeschlossen.

Cataloge gratis und franco.

PHOTO-BÖRSE

Central-Organ für Photographie
und verwandte Zweige.

Vorzügliches Insertions-Organ mit hervor-
ragender Verbreitung unter den Handlungen photo-
graphischer, optischer und electricischer Artikel
Vornehme Ausstattung. — Gedtegener Inhalt.
Man verlange kostenfrei Probennummer vom
Deutschen Photo-Verlag, Berlin-Schöneberg.

Schallplatten „Goldetiquette“ Grosse Zonophone Concert-Schall-Platten



Concert-Schallplatten.

Die neuen grossen Concert-Schall-Platten
sind doppelt so laut, doppelt so lang und
doppelt so natürlich im Ton wie die ge-
wöhnlichen Zonophone oder Gramophone
Schall-Platten.

Eine ganz bedeutende Verbesserung gegen-
über den kleinen Platten. Diese grossen
Zonophone-Platten können auf jedem Zono-
phone oder Gramophone gespielt werden.

Kataloge unserer neuesten **deutschen**
Aufnahmen aus unserem **Berliner Labora-**
torium in **grossen** und **gewöhnlicher Grösse**
ZONOPHONE Schall-Platten stehen auf
Wunsch zur Verfügung.



Gewöhnliche Schallplatten.

International Zonophone Company, Filiale Berlin,
Ritterstrasse 71.

Alleinvertrieb f. Deutsch- **Zonophon G. m. b. H., Ritterstrasse 63.**
land u. Oestereich-Ungarn

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft



Schall- Dosen



WARNUNG!

In neuerer Zeit werden Schalldosen für Grammophone in den Handel gebracht, welche genaue Nachahmungen unserer Schalldosen, insbesondere auch unserer Konzert-Schalldose sind. Wir machen darauf aufmerksam:

1. Unsere Schalldosen sind uns durch das D. R. P. 106081 geschützt.
2. Unsere Konzert-Dose steht ausserdem unter speciellem Schutz, da ihre Konstruktion vom Patentamt durch Bekanntmachung der Anmeldung für patentfähig erklärt ist.

Nach den §§ 4 und 23 des Patentgesetzes sind wir ausschliesslich befugt, die uns geschützten Schalldosen herzustellen, in Verkehr zu bringen oder zu gebrauchen. Wer wissentlich die geschützten Konstruktionen herstellt, verbreitet oder benutzt, wird nach § 36 des Patentgesetzes mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 5000 M. bestraft und ist ausserdem in vollem Umfange zur Entschädigung verpflichtet.

Wir sind entschlossen, mit allen gesetzlichen Mitteln gegen die Nachahmungen vorzugehen. Es sind uns nach den angeführten Bestimmungen nicht nur die Fabrikanten, sondern auch alle Wiederverkäufer von Schalldosen wegen Patentverletzung haftbar.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft
BERLIN S. 42.

Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.
Nur Präzisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in
Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.
Senger & Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt,
bezw. besungen. Grosses Repertoire,
auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab
Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
 Halbjahr „ 4,—
 Vierteljahr „ 2,—
 für das Inland und
 Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
 10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
 Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
 und des
 Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:

Georg Rothgiesser, Ingenieur,
 Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
 Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Die
 Phonographische Zeitschrift
 erscheint alle 14 Tage
 Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
 ($\frac{1}{3}$ Blattbreite);
 Grössere Anzeigen nach
 besonderem Tarif.
 Bei Wiederholungen
 entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.

WICHTIGE NACHRICHTEN. Zwei grosse Verbesserungen an Edison Phonographen und Edison Standard Records!

Erstens: Der neue schnellläufige Hartwachs-Guss-Record.

Zweitens: Die neue Edison Wiedergabe-Membrane für alle Typen, ausgenommen für den GEM-Phonographen.

Der neue schnellläufige Edison Hartwachs-Guss-Record besteht aus einer gänzlich neuen Composition, welche viel härter als die des bisherigen gewöhnlichen Wachs-Cylinders ist. Die neue Walze kann deshalb, ohne dass eine Beschädigung der Oberfläche durch Fingereindrücke zu befürchten ist, gehandhabt werden. Um eine vollkommene Wiedergabe zu erzielen, ist es absolut notwendig, dass der Phonograph mit der gleichen Geschwindigkeit, das heisst mit 16½ Umdrehungen per Minute läuft, nicht mehr und nicht weniger; eine kleine Differenz von wenigen Umdrehungen bewirkt einen sehr grossen Unterschied in der Wiedergabe.

Die neuen Records werden nach einem permanenten Original-Record, „MASTER“ genannt, gemacht, und weder Mühe noch Capital werden gespart, dass derselbe vollkommen wird. Infolgedessen sind alle nach diesem „MASTER“ gemachten Edison Records einander ganz gleich und, was Lautheit, Klarheit, Natürlichkeit und Fülle des Tons anbelangt, ganz getreue Copien des VOLLENDETEN „MASTERS“. Unregelmässigkeiten und unvollkommene Reproduktionen sind Dinge der Vergangenheit.

Der neue Edison Reproducer (Wiedergabe-Membrane) characterisirt sich durch zwei gänzlich neue, wichtige Züge. *Erstens:* Durch ein aufgebautes Diaphragma aus Glimmer, welches ungemein empfindlich, jedoch — im Gegensatz zu dem bisherigen Glasdiaphragma — nicht leicht zerbrechlich. *Zweitens:* Ein neugeformter Saphir-Stift, knopfförmlich gestaltet, und so an dem Reproducer-Hebel angebracht, dass die äusserste Kante des Stiftes den Spuren des Records folgt. Die Berührungsoberfläche dieses Saphir-Stiftes ist bedeutend schmaler, als die des alten „Reproducer Balls“ und infolgedessen kann ersterer den Wellenbewegungen, den Hebungen und Senkungen der „Spur“ mit viel grösserer Exactheit folgen als bisher. Nicht länger mehr hat der Saphirstift die Neigung sprungweise von den Erhöhungen in die Vertiefungen zu fallen; durch die vergrösserte Geschwindigkeit sind die wellenförmigen Bewegungen viel ausgeglichener und anhaltender als bisher. Durch die verminderte Berührungsoberfläche kann der neue Reproducerstift der kleinsten Vertiefung und der geringsten Erhöhung der „Spur“ getreulich folgen und diese Bewegungen auf das Diaphragma und von da durch den Trichter in Gestalt von Tönen auf das Ohr des Hörers übertragen. Jeder Note, jedem Unter- oder Ueberton, überhaupt allen Tönen, welche auf dem Record in Gestalt einer microscopisch kleinen Vertiefung oder Erhöhung, eines winzig kleinen Hügels oder Thals aufgenommen sind, wird durch den neuen Knopfsaphirstift in ihrer „Spur“ getreulich nachgegangen und durch das neue Diaphragma zurückverwandelt in Sprache oder köstliche Harmonie.

Die neuen schnellläufigen Gusswalzen und der neue Reproducer sind so eingerichtet, dass die bisherige Membrane bei Benützung der neuen Gusswalzen zufriedenstellend functionirt und die neuen Membranen auch bei den alten Records gut zu verwenden sind; unbestreitbar werden auf diese Weise viel bessere Resultate erzielt als bei Benützung der alten Records und der alten Membranen. Es ist selbstredend, dass bei gleichzeitiger Anwendung von neuen Records und neuen Membranen die besten Resultate erzielt werden.

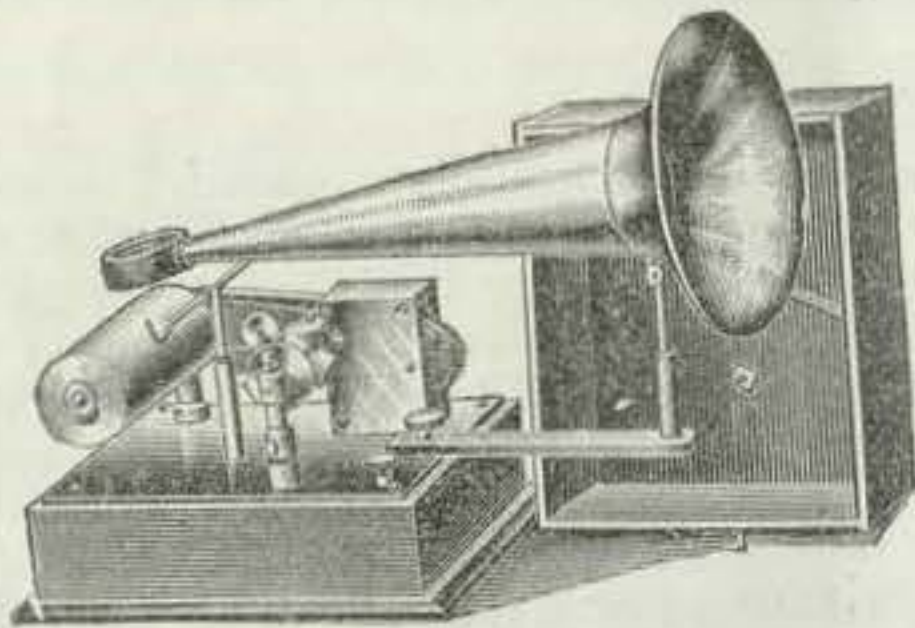
Ausführliche illustrierte Cataloge, Recordlisten sowie Specialliste über wichtige Ausstattungs-Veränderungen an Edison Phonographen auf Verlangen gratis und franco.

NATIONAL PHONOGRAPH CO.
 European Office: 32 Rempart St. Georges, Antwerpen, Belgien.

In den letzten **21 $\frac{1}{2}$ Jahren** fabrizierten und lieferten wir über

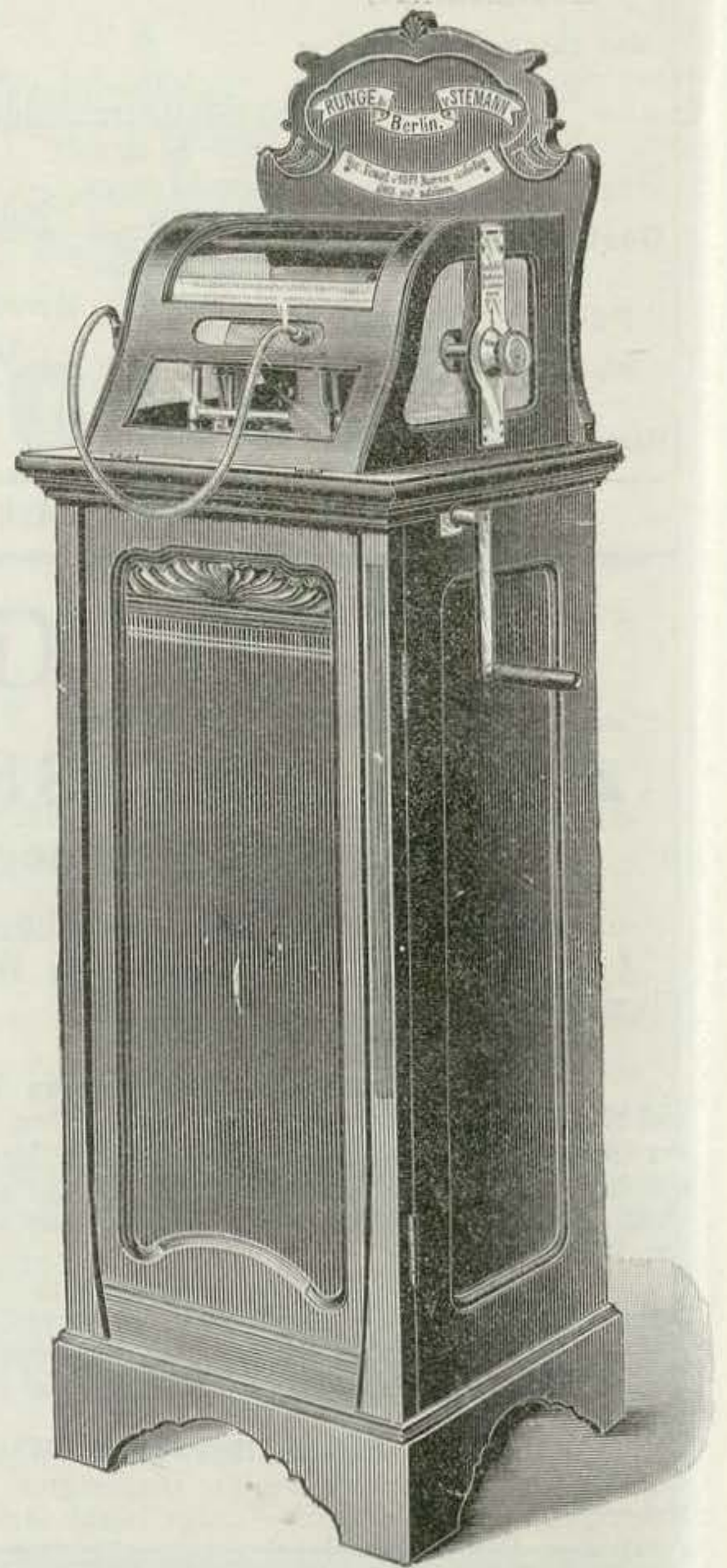
30000

Phonographen und Phonograph- Automaten



Auch liefern wir Einzelteile,
fertige und halbfertige Apparate jeder Art
Conusse, Uhrwerke, Leitspindeln u. s. w.

Wochen-Produktion z. Z. ca. 1000 Phonographen.



Runge & v. Stemann

S.O. 33, Berlin, Schlesischestrasse 20.

Eigene Schraubenfabrik, Schleiferei und Vernickelungs-Anstalt.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Was ein Handelsreisender wissen muss.

Bekanntlich giebt es gute und schlechte Reisende, tüchtige Verkäufer, welche ihr Geschäft verstehen, und andere, welche nur das verkaufen können, was ohne sie auch bestellt werden würde. Als Verkäufer auf die Reise zu gehen, ohne irgend eine Vorbildung als die des gewöhnlichen Kaufmannes, ist allerdings etwas, was alle Tage vorkommt; aber deswegen ist es doch nicht das Richtige. Dieser Zweig der Handelswissenschaft will fast noch mehr gelernt sein als irgend ein anderer, und in Amerika giebt es thatsächlich Unterrichtsanstalten, welche diesem Zweck ganz besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Ein Geschäftsreisender, der etwas verkaufen will, muss in erster Linie wissen, welches die hauptsächlichsten Vorteile der Ware sind, welche er verkaufen will. Er muss es verstehen, in einem leicht verständlichen Vortrag diese Vorzüge seinen Kunden klar zu machen. Er muss sicher sein, dass er in seinem Vortrag keinen derjenigen Punkte vergisst, welche wesentlich sind, sonst könnte es leicht passieren, dass er gerade dasjenige versäumt, was auf den Kunden den meisten Eindruck machen kann.

Aus diesem Grunde ist es durchaus nicht verkehrt, wenn der Reisende, besonders derjenige, der für einen bestimmten neuen Artikel reist, oder mit einem solchen neue Kundschaft heranzuziehen hofft, das was er über diesen Gegenstand sagen will, vollständig ausarbeitet und auswendig lernt. Das mag auf den ersten Blick etwas entwürdigend erscheinen; thatsächlich ist es aber der richtigste Weg, am sichersten zum Ziel zu gelangen.

Wichtig ist es auch für den Verkäufer, dass er sich nicht aus dem Konzept bringen lässt. Leicht kommt es vor, dass man ihm Zwischenfragen stellt, die ihm von seinem Thema abbringen können, und wenn Einer oder der Andere veranlagt ist, weiterschweifig zu werden, so giebt es leicht stundenlange Konversationen, ohne dass für den eigentlichen Zweck des Besuchs irgend etwas erreicht wird. Der geschickte Verkäufer lässt sich durch solche Zwischenfragen nicht verwirren. Es würde unhöflich sein, garnicht darauf einzugehen; aber Niemand wird etwas darin finden, wenn der Verkäufer die Beantwortung der Zwischenfrage in einer verbindlichen Wendung aufschiebt, indem er etwa sagt: „Darauf komme ich später noch.“ Das Interesse des Käufers wird auf diese Weise wieder dahin gelenkt, wo der Verkäufer es haben will, und meist wird zum Schluss der Käufer seine Zwischenfrage wieder

vergessen haben, und der Verkäufer kommt zu seinem Zweck.

Man darf durchaus nicht einwenden, dass es unmoralisch sei, auf solche ausgefeimte Art Verkäufe zu erzwingen. Denn einmal sind eine grosse Anzahl der Käufer heutzutage bereits „mit allen Hunden gehetzt,“ wie man zu sagen pflegt, und ein wenig routinierter Verkäufer kommt infolgedessen bei ihnen überhaupt nicht voran, andererseits ist aber wohl zu beachten, dass gerade der Geschäftsreisende, welcher Neuheiten einführen soll, ein sehr wichtiges Moment in kultureller Beziehung ist, ebenso wie jedes andere Mittel, um die Konsumenten für die Aufnahme von Neuerungen empfänglich zu machen. Die Trägheit, welche im Allgemeinen in dem menschlichen Charakter begründet liegt, der sich gegen die Einführung von Neuheiten sträubt, ist ein kulturhemmendes Moment, welches zum Zweck der Förderung des Kulturfortschritts überwunden werden muss, und dasjenige Volk, welches in dieser Beziehung am geschicktesten ist, wird ohne Zweifel auch die besten Chancen haben, Kulturfortschritte in die Praxis umzusetzen.

Wenn sich in Amerika seit einigen Jahren die Ausbildung von Geschäftsreisenden zu einer Wissenschaft entwickelt hat, die von besonderen Lehrern gelehrt wird, so ist das ein Umstand, welcher hier nicht etwa belächelt zu werden braucht, sondern welcher allgemeine Nachahmung verdient.

(T c.)

Ueber Gesang-Selbstaufnahmen.

Von Alfred Parzer-Mühlbacher.

Dass die meisten Käufer phonographischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate in kurzer Zeit die Lust zu Selbstaufnahmen verlieren, hat in verschiedenen Gründen seine Ursache.

Einmal ist der Umstand, dass den Blancs nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird, Schuld an den Misserfolgen, das andere mal will man sich nicht die erforderliche Geduld zum Einüben gönnen, aber in den meisten Fällen erwartet man von der Sprechmaschine Aufnahmen, die denen der gekauften Recorde gleich kommen.

Dass dies nicht gar so leicht und nicht mit jedem Instrumentarium, sowie nicht für jeden Laien durchführbar ist, wird jeder Fachmann zugeben.

Besonders Gesangsaufnahmen, die doch den Hauptreiz für den Käufer bilden, sind oftmals Ursache, dass die ganze Lust an der Phonographie verloren geht, weil es eben nicht gelingen will, einen guten, reinen Selbstrecord zu schaffen.

Versendungsplan der Phonographischen Zeitschrift.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befassen will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichniss“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 62“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

Dies liegt hauptsächlich am Trichter, in der Wahl eines Membranglases von passender Stärke und in der Entfernung, welche der Singende vom Trichtermunde einhält. Gewöhnlich wird zur Aufnahme dasselbe Schallhorn verwendet, welches zur Wiedergabe dient. Dies ist keineswegs von Vorteil, weil die Wiedergabetrichter meist starke Schweifung besitzen und mitunter noch gebogen sind, während ein gutes Aufnahme-Schallhorn gerade Form und entsprechende Länge besitzen soll.

Ein minder geeigneter Aufnahmetrichter giebt sehr leicht schlechte, näselnde, kreischende, oder in den hohen Stellen gellende Gesangs-Recordes, während eine unrichtige Membranglasstärke ähnliche Misserfolge bringen kann. Ist das Glas zu dünn, so giebt es bei starken Stimmen und zu grosser Annäherung an den Trichter zumeist Echo, ist es zu stark gewählt, so gehen die feinen Stellen und die Nüancierungen eines schwächeren Gesangsvortrages verloren.

Ist nun sogar einem unpassenden Aufnahmetrichter auch noch eine für die betreffende Tonquelle ungeeignete Glasstärke der Schalldose gewählt worden und wird dann noch überdies in der richtigen Ermittlung der richtigen Entfernung vom Trichtermunde gefehlt, dann ist es natürlich nicht gut möglich, ansprechende Recordes selbst herzustellen.

Dass nicht jeder über Bettini-Recorder verfügen kann und wenn er diese hätte, lange Zeit benötigen würde, bis er mit einem solchen, allerdings exquisitem Apparate tadellos eingearbeitet ist, wird jeder Kenner der Bettini-Diaphragmen zugeben.

Das Hauptaugenmerk wäre also darauf zu richten, auch mit den gewöhnlichen, allgemein verbreiteten Sprechmaschinen hübsche Selbst-Aufnahmen zu erhalten. Gerade auf diesen Punkt sollten die Fabrikanten besonderes Gewicht legen, denn es kann doch nur der Phonographie zum Nutzen gereichen, wenn jeder Käufer an seinem Apparate Freude hat und damit gute Selbstaufnahmen herzustellen vermag.

Nach vielen Versuchen habe ich nun einen Behelf gefunden, mit dem es auch dem Laien möglich ist, mühelos und sicher reine, sowie genügend laute Gesang-Selbstaufnahmen zu machen. Damit werden auch Fehler, die durch falsche Entfernung, oder unrichtig gewählte Membranglas-Stärke entstehen

können, bedeutend gemildert und ist die Klangfarbe der erhaltenen Recordes von besonderer Natürlichkeit.

Die Construction dieses Behelfes, der den Namen „Gesang-Tube“ trägt, ist eine Combination aus Trichter und flexiblem Rohr, bei der die genaue Ermittlung der Dimensionen und des Materiales allein zum Erfolge führten.

Die Gesang-Tube wird in drei Grössen, für Apparate der Edison-, Graphophon-, Bettini-Type erzeugt und dient speciell zur Herstellung von Gesangsrecordes. Sie lässt sich auch vorzüglich zur Aufnahme von Sprache und Instrumentensolis verwenden, während sie für Orchesterstücke nicht geeignet ist.

Besonders gut lassen sich Duette und Trios aufnehmen, wobei natürlich zwei, oder drei Gesangtuben mit einem gewöhnlichen Record anzuwenden sind. Hier zeigt sich besonders der grosse Wert dieses Behelfes in der Reinheit und natürlichen Klangfarbe der einzelnen Stimmen.

Die Entfernung der Tonquelle vom Trichtermunde der Gesangtube beträgt bei Edison und Graphophon - Aufnahmeschalldosen circa 5 bis 7 Centimeter, während beim Bettini-Recorder 12 bis 15 cm Abstand zu wählen ist.

Bei der besonderen Leistungsfähigkeit dieser Neuheit und in Anbetracht des billigen Preises dürfte sich die Anschaffung der Gesang-Tube jedem, der gute Selbstaufnahmen machen will empfehlen. (Siehe Inserat.)

Das neue Schalldosen-Patent der Gramophon-Gesellschaft.

Für die Empfindlichkeit einer Aufnahme-Membran ist ohne Zweifel die Art ihrer Befestigung von erheblicher Bedeutung. Man hat sich durch die allgemein übliche Construction einer schwingenden Membranplatte allerdings daran gewöhnt anzunehmen, dass es genügt, wenn die Platte aus sehr dünnem und einigermaßen elastischem Material hergestellt ist, aber an ihrem Rande starr befestigt wird. Die Elasticität des Materials genügt dann, um durch die Schallschwingungen der Luft die Bewegung, natürlich hauptsächlich nur in der Mitte, zu gestatten. Allein schon die bessere Wirkung



TRADE MARK

Echte Amerikanische Graphophone. Primus Platten Graphophone

Grand prix:
Paris 1900.

deren **gediegene Construction** und **Preiswürdigkeit** von allen umsichtigen Phonographenhändlern freudig begrüsst werden.

Neue „Climax Platten“ und Zubehör.

Man lasse Warnungen, die nur berechnet sind Concurrenzkunden einzuschüchtern, ganz unbeachtet.

Kleine (P) Walzen hervorragender Qualität jetzt Mk. 1,50 pro Stück.
Patentfamlich geschützte Grand-Apparate, (sieben Modelle) und Walzen dazu D. R. P. No. 130949.

Sämmtliche phonographische Bedarfsartikel.

Händlern hoher Rabatt. Kataloge und Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Berlin W. 3, Friedrich-Strasse 65 a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland.
Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit u. die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.

der in Gummiringen gelagerten Membranplatten zeigt, dass die starre Befestigung und die notwendig daraus folgende unfreie Bewegung der starrbefestigten Ränder ein Moment ist, welches die Natürlichkeit des Tons beeinträchtigen muss.

Die neue Schalldose der Grammophon-Gesellschaft nach der Patentanmeldung Jones No. J. 6039 vom August 1901 geht auf dem Wege der freien Lagerung der Membranplatte noch weiter und erzielt thatsächlich dadurch ausserordentlich günstige Erfolge. Die Neuheit besteht darin, dass die Membranplatte nur unter Vermittlung eines dickflüssigen Oels in der Schalldose hängt und also in ihrer ganzen Ausdehnung die Luftschwingungen der Schallwellen aufnehmen bzw. wiedergeben kann. Eine derartige Construction würde natürlich bei den gewöhnlichen Phonographen, bei welchem das Gewicht der Membran unter Vermittlung der Membranplatte auf der Wachswalze aufliegt, nicht ausführbar sein; bei der Grammophon-Membran, welche gar keine Belastung durch das Gewicht des Schalltrichters erhält, sondern senkrecht stehend in wagerechter Richtung schwingt, ist das aber sehr wohl ausführbar. — Das Princip der Erfindung erkennt man am besten aus den folgenden Patentansprüchen:

- 1) Membrankapsel für Phonographen, Gramophone oder dergleichen, bei welcher die Membrane von einem Flüssigkeitsring umgeben ist, dadurch gekennzeichnet, dass derselbe lediglich durch Adhäsion an der Mündung der Membrankapsel und an der Membran haftet.
- 2) Membrankapsel gemäss Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an der Mündung (Fig. 3) oder an dem Boden (Fig. 4) der Membrankapsel eine ringförmige Rippe angeordnet ist, an welche sich der Flüssigkeitsring anlegt, zu dem Zweck, die Berührungsfläche zwischen dem Flüssigkeitsring und der Schallbüchse zu vergrössern.
- 3) Membrankapsel gemäss Anspruch 1, gekennzeichnet durch einen einliegenden Ring (Fig. 5) der durch einen Flüssigkeitsring mit der Mündung der Schallbüchse und durch einen zweiten Flüssigkeitsring mit der Schallplatte in Verbindung steht, zu dem Zweck, die Empfindlichkeit der Schallplatte zu erhöhen. —

Demnach fallen also alle Ausführungsarten, deren Membranplatte ohne ein anderes Befestigungsmittel als das der Adhäsion durch Vermittlung einer Flüssigkeit, in dem Gehäuse angebracht sind, unter den Schutzbereich des Patents.

Notizen.

Es ist bezeichnend für die ständige Vergrösserung des Absatzes in Phonographen und Walzen, und die dadurch ermöglichte Preiserniedrigung, dass sich neuerdings auch die Columbia Company veranlasst gesehen hat, den Brutto-Preis ihrer kleinen Walzen, deren hohe Qualität allseitig anerkannt ist, auf Mk. 1.50 zu ermässigen.

Neue Patente.

(d. Patentanwalt O. Bloch, S.W., Leipzigerstr. 56.

No. 124753 vom 28. November 1900.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H. in Krefeld.

Phonograph, bei welchem Sprech- bzw. Schreibwerkzeug durch Drehen eines Schalthebels aus- und eingerückt werden kann.

Das Sprech- bzw. Schreibwerkzeug b wird durch Drehen des Hebels o aus- und eingerückt. Dieser Hebel wird zugleich mit dem Schreibwerkzeug in einem Schlitz q geführt, an dessen beiden der Anfangs- und Endstellung des Schreibwerkzeugs entsprechenden Enden Erweiterungen r r vorgesehen sind. Eine die Aus- und Einrückung des Schreibwerkzeuges bewirkende Drehung des Hebels o kann daher nur dann ausgeführt werden, wenn ein vor dem Schlitz q befindlicher Ansatz des Hebels o einer der beiden Erweiterungen r gegenübersteht.

Anspruch: Phonograph, bei welchem das Sprech- bzw. Schreibwerkzeug durch Drehen eines Schalthebels aus- und eingerückt werden kann, dadurch gekennzeichnet, dass dieser Hebel zugleich mit dem Schreibwerkzeug in einem Schlitz geführt wird, an dessen beiden der Anfang- und Endstellung des Schreibwerkzeuges entsprechenden Enden Erweiterungen angebracht sind, sodass der Schalthebel eine die Auslösung des Schreib- bzw. Sprechwerkzeuges bewirkende Drehung nur dann ausführen kann, wenn sein Ansatz einer der Erweiterungen gegenübersteht.

* * *

No. 125468 vom 20. November 1900.

Frederick Myers und Henry Smythe in New-York.
Grammophon mit nachgiebig gelagerter Phonogrammscheibe.

Bei dem vorliegenden Grammophon werden die Töne dadurch wieder hervorgebracht, dass die die Schallaufzeichnungen tragende Scheibe a durch das nicht nachgiebig angebrachte Schreibwerkzeug in entsprechende Schwingungen versetzt wird. Um nun eine hierfür geeignete nachgiebige Lagerung für die Grammophonscheibe herzustellen, wird die Achse b der letzteren von einer Schraubenfeder d getragen, welche in einer Hülse liegt und die Grammophonplatte leicht federnd gegen das Schreibwerkzeug presst.

Anspruch: 1. Grammophon mit nachgiebig gelagerter Phonogrammscheibe, dadurch gekennzeichnet, dass die die Phonogrammscheibe aufnehmende Achse durch eine in einer Hülse ruhende Schraubenfeder getragen wird, welche die Phonogrammscheibe leicht federnd gegen das Schreibwerkzeug presst.

2. Grammophon nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Schwingungen der Phonogrammscheibe durch eine der Schallbüchse diagonal gegenüberliegende einstellbare Pressrolle reguliert werden.

* * *

No. 126384 vom 19. März 1901.

John Beamish Powell in Philadelphia. —

Selbstthätige Sperrvorrichtung an Phonographen.

Mit der Schraubenspindel *b* ist ein Zapfen *f* starr verbunden. Dieser verhindert die weitere Drehung der Walze, sobald er in den Schlitz *h* eines federnden Armes *g* tritt. Dieser Arm wird jedoch, während der Phonograph in Thätigkeit ist, durch einen Hebel *m* aus dem Bereich des Anschlages *f* herausgedrückt. Sobald das Sprechwerkzeug seine Endstellung erreicht hat, wird Hebel *m* durch eine geeignete Vorrichtung ausgelöst, der Schlitz *h* gelangt in den Bereich des Zapfens *f*, und die Spindel *b* wird dadurch zum Stillstand gebracht.

Ansprüche: 1. Selbstthätige Sperrvorrichtung an Phonographen oder ähnlichen Maschinen, gekennzeichnet durch einen mit der Schraubenspindel starr verbundenen und mit dieser sich drehenden Zapfen, der nach seinem Eintritt in den Schlitz eines federnden Armes eine weitere Drehung der Spindel und der Walze sowie die Bewegung des Membranarmes verhindert.

2. Selbstthätige Sperrvorrichtung an Phonographen oder ähnlichen Maschinen nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine am Gestell in zwei Längsschlitz um den feststehenden Zapfen angebrachte verschiebbare federnde Stange mit an einem Ende angeordnetem Fanghebel und am anderen Ende befindlicher ausschaltbarer Daumenschraube, wobei während der Thätigkeit des Phonographen die Stange infolge einer sie beeinflussenden Federkraft mit dem Ende das Ende des federnden Armes niedergedrückt hält und somit dem Sperrzapfen ungehinderten Lauf lässt, während bei Beendigung des jeweiligen Vortragsstückes die Membran mit ihrem Stift die Daumenschraube der Stange erfasst, und diese nach rechts verschiebt, wodurch der federnde Arm frei gegeben und nach aufwärts getrieben, mit seinem Schlitz den Sperrzapfen umschließt und dadurch eine weitere Umdrehung der Spindel, der Walze, sowie der Verschraubung der Membran verhindert.

No. 127063 vom Oktober 1900.

Friedrich Fuchsgelb genannt Gustav Friedrich und Dagobert Timar in Berlin, —

Resonanzkörper für Phonographen.

Zwischen der Membran *h* und dem Schalltrichter *e* wird ein Resonanzkörper *f* eingeschaltet. Diese Einschaltung hat den Zweck, bei dem Betrieb des Phonographen entstehende Nebengeräusche zu vernichten.

Anspruch: Resonanzkörper für Phonographen, dadurch gekennzeichnet, dass dieser einerseits mit einem ein- oder doppelwandigen Schalltrichter bekannter Art und andererseits mit der üblichen, den Phonogrammaufnahme- oder Wiedergabestift tragenden Membrane verbunden ist, zu dem Zweck, bei der Phonogrammaufnahme- oder Wiedergabe die Bildung von insbesondere — gutturalen — Nebengeräuschen zu verhüten und den Phonographen für getreue Nachahmung der menschlichen Stimme geeignet zu machen.

No. 165566 vom 17. März 1901.

Julius Wall in Berlin.

Phonograph zur ununterbrochenen Wiederholung eines Musikstückes.

Durch ein entsprechend eingerichtetes Uhrwerk werden zwei Membranen derart an der Walze entlang geführt, dass beim Ausschalten der einen am Ende der Walze angekommenen Membran die andere sich in der Anfangslage befindet und selbstthätig eingerückt wird, so dass das Spiel ohne wesentliche Störung ununterbrochen fortgesetzt werden kann.

Anspruch: Phonograph zur ununterbrochenen Wiederholung eines Musikstückes o. dgl., dadurch gekennzeichnet, dass auf einer Phonographenwalze zwei Membrane durch ein Uhrwerk oder Motor derartig zwangsläufig geführt werden, dass beim Ausschalten der einen am Ende der Walze angekommenen Membran die andere sich an der Anfangslage befindet und selbstthätig eingerückt wird, sodass das Spiel ohne wesentliche Störung ununterbrochen fortgesetzt werden kann.

* *

Nr. 127120 vom 1. August 1900.

Thomas Alva Edison in New-Jersey, V. St. A.

Verfahren zum Vervielfältigen von Phonogrammen.

Es giebt Phonogrammcopirverfahren, bei welchen die Duplikate unter Erhitzung gegen eine vom Originalphonogramm genommene negative Form gepresst werden. Beim Abkühlen ziehen sich die so erhaltenen Duplicate zusammen und die Steigung der Recordnuth wird daher entsprechend kleiner als beim Originalphonogramm. Aus diesem Grunde wird letzteres nun mit einer Recordnuth von grösserer Steigung, als diejenige der Duplicate sein soll, aufgenommen.

Anspruch: Verfahren zum Vervielfältigen von Phonogrammen, dadurch gekennzeichnet, dass das Originalphonogramm mit einer Recordnuth von grösserer Steigung, als diejenige der Duplicate sein soll, aufgenommen, dass alsdann von diesem Original in bekannter Weise ein Negativ abgeformt und schliesslich in diesem Negativ dadurch im Duplicat des Originals hergestellt wird, dass man in die negative Form ein zur Herstellung von Phonographenwalzen u. dgl. geeignetes Material bringt und in bekannter Weise unter Anwendung von Hitze in die negative Recordnuth eingreifen lässt, worauf nach der infolge der Abkühlung eintretenden Zusammenziehung das Duplikat aus der Form herausgezogen werden kann.

* *

No. 127397 vom 8. Januar 1901.

Thomas Bennett Lambert in Chicago, V. St. A.

Verfahren zur Vervielfältigung von Phonogrammen.

Es giebt Copierverfahren, bei welchen die glatten Walzen in Negativcylinder, die auf elektrolytischem Wege hergestellt sind, eingesetzt und gegen deren Innenfläche durch Druckwirkung bezw. Temperaturerhöhung gepresst werden. Um nun die so erhaltenen Negative zu härten, werden sie gleich in der Form mit geeigneten Chemikalien behandelt. In Folge der bei dem Härten entstehenden Zu-

sammenziehung, können dann die erhaltenen Abdruckcylinder leicht aus dem sie umgebenden Negativecylinder herausgezogen werden.

Anspruch: Verfahren zur Vervielfältigung von Phonogrammen in dauerhaftem Material unter Benutzung von auf elektrolytischem Wege hergestellten Negativecylindern, in deren Höhlung die glatten Walzen eingesetzt und gegen deren Innenfläche dieselben durch Druckwirkung bezw. Temperaturerhöhung gepresst und in der Form unter gleichzeitiger Contraction zum Erhärten gebracht werden, dadurch gekennzeichnet, dass das Erhärten mit Hilfe von Chemikalien geschieht.

Nr. 127169 vom 13. December 1900.

Carl Keiner in Berlin.

Phonograph, bei welchem die den Membranhalter tragende Transportspindel für Walzen verschiedener Dicke eingestellt werden kann.

Die Transportspindel *b* kann in Schlitten *i* verstellbar werden, welche in den verschiedenen Punkten verschieden weit vom Walzenzentrum entfernt sind.

Anspruch: Phonograph, dadurch gekennzeichnet, dass die Spindel in Schlitten, welche in den verschiedenen Punkten verschieden weit vom Walzenzentrum entfernt sind, verstellbar gelagert ist.

No. 127546 vom 5. März 1901:

(Zusatz zum Patent 127169 vom 13. Dezember 1900; Carl Keiner, Berlin.

Phonograph, bei welchem die den Membranhalter tragende Transportspindel für Walzen verschiedener Dicke eingestellt werden kann.

Nach dem Hauptpatent kann die Transportspindel in Schlitten *i*, welche im Gestell angebracht sind, für Walzen von verschiedener Dicke passend eingestellt werden. Bei dieser Einstellung wird aber der Winkel, unter welchem der Sprech- bezw. Schreibstift auf die Walze stößt, leicht verändert. Um dies zu vermeiden, wird an dem Transportschlitten *c* ein Arm *d* mit einer Führungsrolle *t* angebracht, welche zwischen Führungsnuthen *h* derart zwangsläufig geführt wird, dass die Winkelstellung des vom Transportschlitten getragenen Schreib- bezw. Sprechwerkzeuges beim Verstellen desselben ungeändert bleibt.

Anspruch: Phonograph nach Patent 127169, Kl. 42 g, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Transportschlitten ein Arm mit einer Führungsrolle angebracht ist, welche in einer im Gestell angebrachten Führung beim Verstellen der Transportspindel derart zwangsläufig geführt wird, dass die Winkelstellung des Schreib- bezw. Sprechwerkzeuges angeändert bleibt.

Literatur.

„Wiener Luftschiffer-Zeitung.“

Von diesem interessanten neuen Fachblatte, herausgegeben von Victor Silberer in Wien, ist soeben die zweite Nummer erschienen, welche eben-

so reichhaltig ist, als ihre Vorgängerin. Ganz besonders erwähnenswerth ist, dass in dieser April-Nummer unter dem Titel „Grundzüge der praktischen Luftschiffahrt“ ein Cyklus von Artikeln begonnen hat, in welchem der Herausgeber des Blattes in zwangloser Reihenfolge nach und nach das gesammte Gebiet der Luftschiffertechnik und der praktischen Ballonfahrkunde gründlich durchbesprechen wird. Die reichen Erfahrungen des Nestors der österreichischen Luftschiffer, dazu seine brillante Schreibweise und seine fesselnde Schilderungsgabe, all das bürgt dafür, dass die erwähnte Artikelreihe allein schon das Abonnement des Blattes lohnen wird. Der Bezugspreis der „Wiener Luftschiffer-Zeitung“ beträgt 10 Kronen jährlich, die Verwaltung befindet sich Wien, I., St. Annahof.

Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

(Auszüge à 1,50 Mk. besorgt C. Bloch, Patentanwalt, Berlin SW., Leipzigerstrasse 56.

Patent-Anmeldungen.

- 42g. M. 20575. Grammophonscheibe. — Frederick Meyers u. Henry H. Smythe, New-York. 12. 11. 01.
- W. 18213. Vorrichtung zur phonographischen Aufnahme von Orgel-, Harmonium- o. dgl. mit Hilfe von Pressluft erzeugter Musik. — Julius Wall, Berlin, Landsbergerstr. 46/47. — 4. 10. 01.
- B. 28940. Phonograph mit schwingendem Schalltrichter. — Julius Brandes, Elsasserstr. 21, und Robert Lehmann, Charitéstr. 7, Berlin. 29. 3. 01.
- R. 15570. Grammophon, dessen Schalltrichter an dem breiteren Ende durch einen Stab und dessen schmäleres Ende durch eine Gabel getragen wird. — Walter C. Runge, London. 16. 6. 01.
- C. 9994. Grammophon mit spiralförmiger Führungsnuth. — Alfred Clark, Paris. 9. 7. 01.
- H. 26419. Phonograph mit mehreren um eine gemeinsame Hauptachse konzentrisch gelagerten Walzen. — Ernst Heinze, Heinrichs b. Suhl i. Th. 30. 7. 01.

Gebrauchsmuster.

- 42 g. 170685. An der Bremsscheibe sich tangential verschiebendes Bremsklötzchen für Phonographen. Excelsiorwerk, Fabrik für Feinmechanik, G. m. b. H., Cöln a. Rh. 14. 2. 02.
- 170686. An der Unterseite offenes und an der einen Breitseite durch eine Platine verschlossenes Uhrengehäuse für Phonographen, mit Walzen zum Aufschrauben der Platine bezw. des Gehäuses auf die Grundplatte. Excelsiorwerk, Fabrik für Feinmechanik, G. m. b. H., Cöln a. Rh. 14. 2. 02.
- 170745. Spielscheibe für Grammophone, Zonophone u. dgl. Instrumente, mit einer vom äusseren Rande in die Tonzeichnung übergehenden Einführungsfurche und einer am Ende der Tonzeichnung in einen Kreis verlaufenden Ueberführungsfurche. Wilhelm Dietrich, Leipzig, Grimmaischestr. 13. 14. 2. 02.

Briefkasten.

Alluminium-Membran-Gehäuse. Wir liefern derartige Membrangehäuse in Quantitäten, dauernd für mehrere grössere Grossisten zu allerbilligsten Preisen. Näheres auf Anfrage, in der das wöchentliche oder monatliche Quantum anzugeben ist.

Allgemeine Phonographische Gesellschaft, Krefeld.

Wir empfehlen unser eigenes Fabrikat.

Berliner electro-mechanische Werkstätten.
S.W., Ritterstr. 70.

Heisere Wiedergabe. Ich habe unter anderen Riesenphonographen, System E.; die Aufnahmen gelingen gut, doch die Wiedergabe ist heiser und zittert, doch aber nicht immer. Ein und dieselbe Walze spricht klar und beim nächsten Spielen wieder heiser.

Louis Schüler, Luckenwalde.

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

Phonographen-Walzen-Abfälle

werden dauernd angekauft,

Firmen, die derartige Vorräte haben, belieben Quantum, nebst Preis unter Chiffre **J. P. 157** an die Expedition der „Phonographischen Zeitschrift“ einzusenden.

Die
norddeutsche Patent-Phonographen-Fabrik
Felix Schellhorn, Rostock i. M.
offeriert ihre lauttönenden Phonographen
und Walzen
NEU! Dupliciermaschinen NEU!
gleichzeitig zur Aufnahme und Wiedergabe von Phonowalzen zu benutzen. Der Preis ist nicht höher wie ein guter Phonograph. Die Leistungen sind unerreicht.
Spielzeug-Phonographen. Eigene Patente.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.

Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabesteine, Gläser, Membranen, Triebsaiten, kleine und grosse Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.



INDUSTRIA

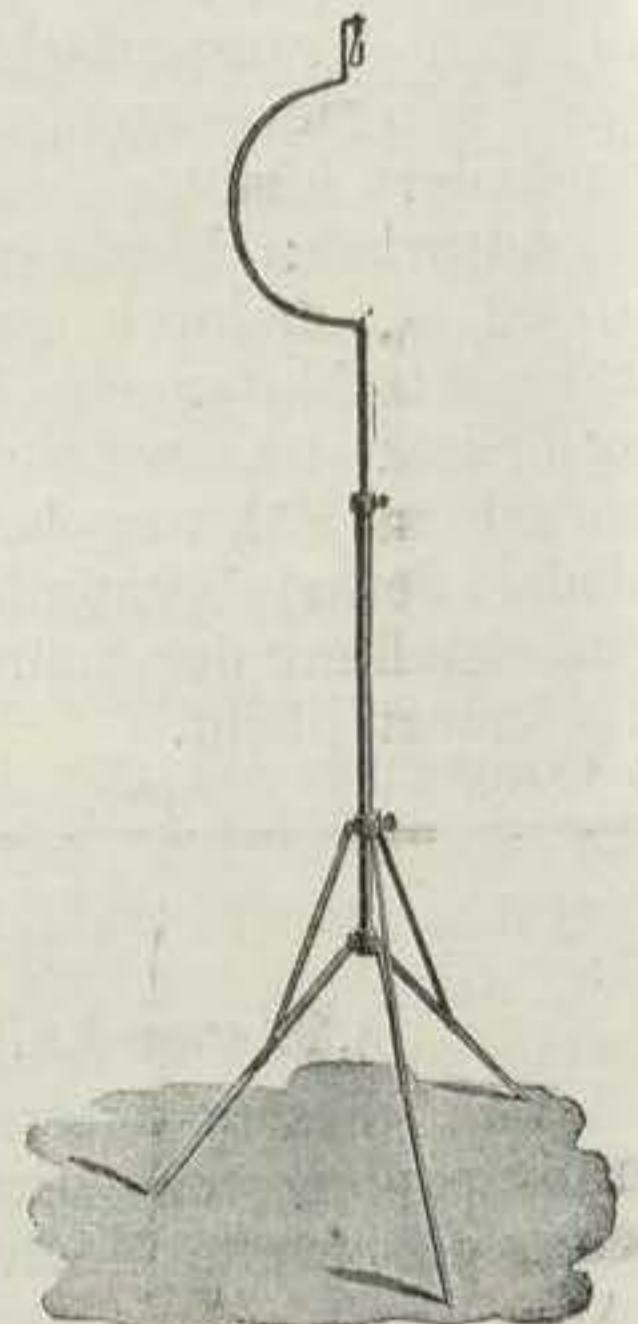
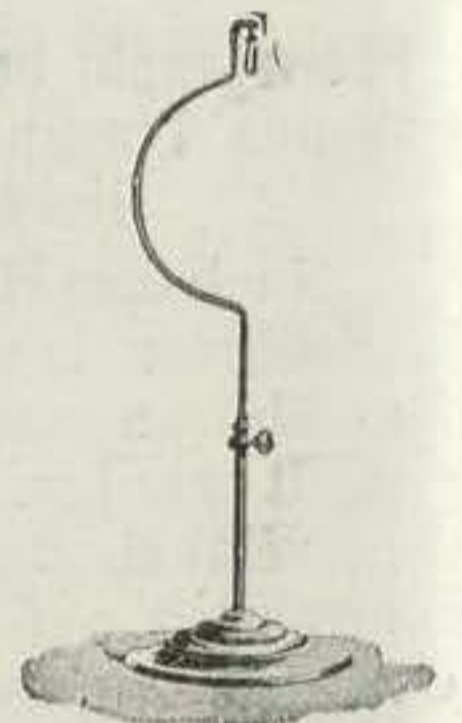
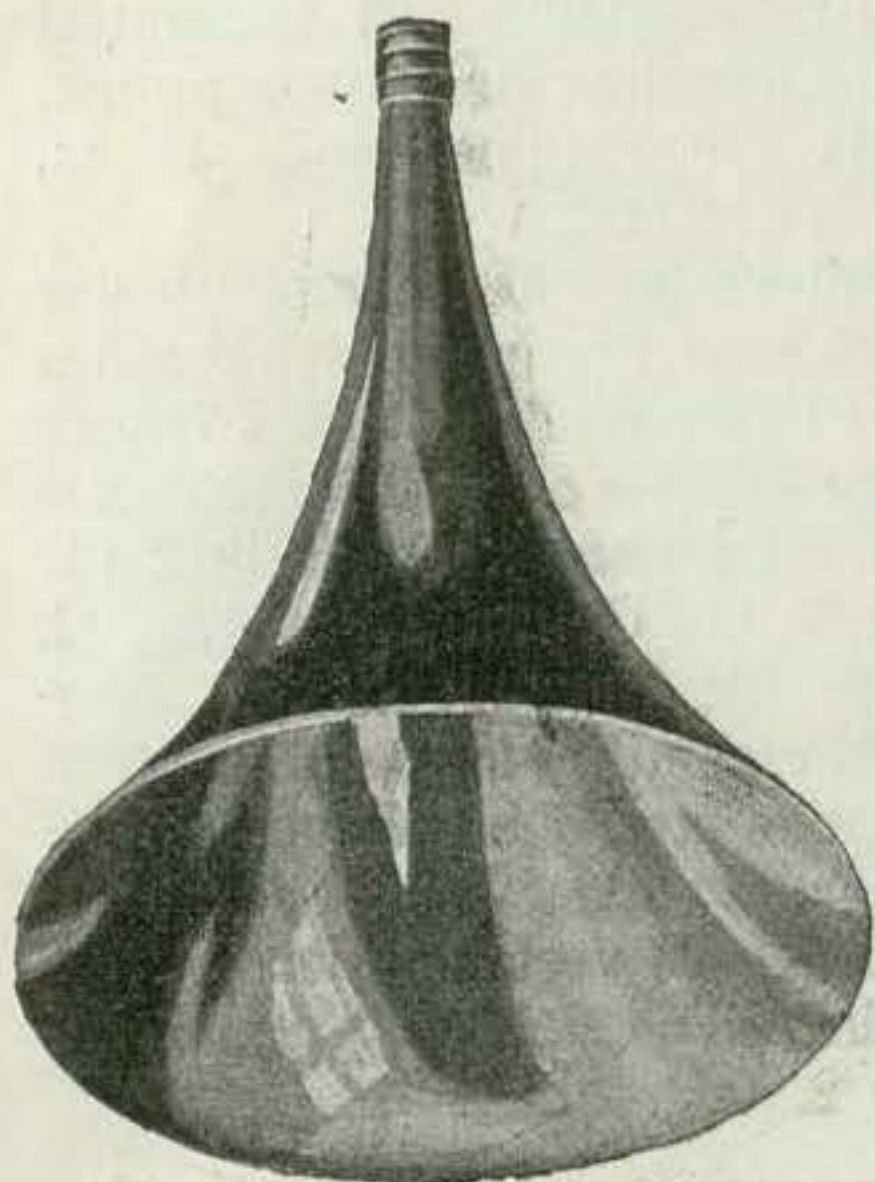
Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

BERLIN S.O.

Waldemar-Str. 29

Specialität: Phonographen-Trichter.





Letzte Neuheiten von Walzen erster Firmen.

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pfg.)



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

**Polyphonograph Gesellschaft
Cohn & Co.**

Berlin SW. Ritterstr 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge
in österreichischer Mund-
art von Anton Sattler unter
anderen: Der Steyrer Bua. —
Junggesellenleben. — Herz-
binkerl. — Die Ehe ein Ge-
schäft etc. etc. nach Special-
Katalog.

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42
(Platten).

Männerstimmen.

Marian Alma, Kgl. Hofopernsänger, Berlin.
42150 Lohengrin's Erzählung. — 42152 Arie a. Die
Afrikanerin. — 42163 Ein armer Musikant a. Mikado.
— 42164 Auf Flügeln des Gesanges. — 42165
Verlorenes Glück. — 42173 O wie so trügerisch a.
Rigoletto. — 42190 Was ich erlebte a. „Glocken
von Cornville“ m. Orchester. — Ich sah wie das
Meer a. „Glocken von Cornville“ m. Orchester. —
42200 Lied d. Veit a. „Undine“ m. Orchester. —
42207 Am Meer von Schubert m. Orchester. — 42208
Ständchen a. „Troubadour“ m. Orchester. — 42481
Postillionslied a. Postillon von Lonjumeau“ mit
Orchester. — 42509 Dass nur für Dich mein Herz
erbebt a. Troubadour m. Orchester. — 42510 Ach
welche Lust a. Weisse Dame m. Orchester. — 42511
Vergissmeinnicht m. Orchester. — 42514 Preislied
a. Meistersinger m. Orchester. — 42517 Zauberlied
mit Orchester. 42533 Man wird ja einmal nur ge-
boren m. Orchester. — 42535 Gute Nacht, Du mein
herziges Kind m. Orchester a. Waffenschmied. —
42536 Schwanenlied a. Lohengrin m. Orchester. —
42537 War einst ein junger Springinsfeld m. Orch.
Eduard Walter-Berlin. 42209 Lied a. Ratten-
fänger. — 42211 Das Fräulein vor der Himmelsthür.
Gustav Waschow-Berlin. 42186 Romanze aus

„Dinorah“. — 42187 Mein Sorrent. — 42188 An
der Weser. — 42188 Auch ich war ein Jüngling a.
„Waffenschmied“. — 42206 Ein Schütz bin ich a.
„Nachtlager“. — 42210 Roccoco Ständchen. — 42226
Lied des Bombardon a. „Das goldene Kreuz“ —
42227 Sprich nie mit einem Armen a. „Rigoletto“.
Otto Werner-München. 42236 Der Staar, Ueber-
brettli-gesang von Strauss. — 42237 I geh'. — 42238
Meine Alte ist gestorben.

Herrmann Eisner, Berlin C. Kloster-Strasse 92-93.

Diese Woche erschienen:

Königin Elisabeth Regiment: Quadrille Operette
„Geisha“. — Quadrille Operette „Fledermaus“. —
Potpourri Oper „Carmen“. — O sole mio Marsch.
In Vorbereitung „Lysistrata Walzer“.

Humorist Max Derner: Neuestes Ueberbrettli
Couplet mit Ueberorchesterbegleitung, sehr humor-
istisch. — Hochbahn-Couplet.

Pistonvirtuose Carl Wachlin. Soeben erschienen
Lied: Ich kann es nicht vergessen wie sehr du mich
geliebt.

Kgl. preuss. Hofopernsänger Robert Biberti (Bass)
Flaschenlied-Einlage aus Undine, 500000 Teufel, —
Fein Bitter mit Pommeranzen. — Lied des Falstaff
(lustige Weiber) — etc. etc. sowie sämtliche Bass-
sachen meines Repertoires.

Wöchentlich erscheinen Neuheiten.

Es hat sich herausgestellt, dass

Grand-Walzen

ein **weit vollkommeneres Resultat** geben können,
wenn die Steigung des Schraubenganges an der Leit-
spindel um 25% höher gewählt wird, so dass die Furchen
auf der Walze breiter werden können.

Apparate, welche für solche Grand-Walzen und gleich-
zeitig für gewöhnliche kleine Walzen benutzbar sind,
bedürfen daher zweier Spindeln. Diese Construction ist
patentirt, und zwar in Deutschland durch das D. R. P.
No. 118254, dessen Patent-Anspruch lautet:

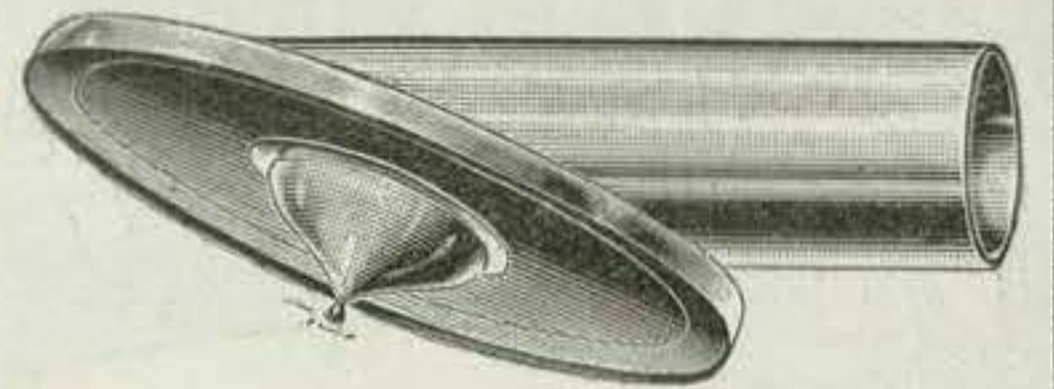
Phonograph, bei welchem Walzen von ver-
schieden grossen Durchmessern benutzt werden
können, dadurch gekennzeichnet, dass der Membran-
träger mit einer Vorrichtung versehen ist, welche
gestattet, denselben mit einer von zwei Tribschrauben
zu kuppeln, von denen die eine mit einer für den
Durchmesser der dickeren, die andere mit einer für
den Durchmesser der dünneren Walze geeigneten
Steighöhe versehen ist.

Dieses **Patent** und die entsprechen-
den ausländischen sind **billig zu ver-
kaufen.**

Briefe bef. d. Exp. d. Z. unter **L 54.**



Ich fabricire
als Specialität



Puck-Phonographen

zur Wiedergabe,

Puck-Phonographen

zur Aufnahme und Wiedergabe,

Metall-Membranen und Membranenteile

alles in **tadelloser Ausführung** zu äusserst billigen Preisen.

Telefon-Amt 4, 2056.

Verlangen Sie Offerte

Telefon-Amt 4, 2056.

Metallfournituren-Industrie

Inhaber: M. Offenbergl, Berlin S., Luckauerstrasse 3.

Wichtig für Phonographen-Händler u. Fabrikanten!

Wir machen alle Phonographenhändler darauf aufmerksam, dass wir für das Grandpatent der „Columbia“ lizenziert sind, sodass **jeder Händler, der unsere Grand-Phonographen und Grand-Walzen vertreibt, keinerlei Lizenzen zu zahlen hat.**

Wir führen in

Apparaten für Grandwalzen 11 verschiedene Modelle

für alle Zwecke und in allen Preislagen und stehen unsere Kataloge und Rabattsätze auf Wunsch jedem Wiederverkäufer gratis und franko zur Verfügung.

Unsere Maschinen erfreuen sich auf dem ganzen in- und ausländischen Markte des besten Rufes, sind durch und durch Präzisionsarbeit und erzielten auf dem vorigjährigen grossen phonographischen Wettstreite in Berlin die **höchsten Preise und Auszeichnungen.**

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Crefeld.

Filialen: BERLIN SW., Ritterstr. 75, LONDON E.C., 9 u. 10 Jewry Street.

Grösste deutsche Phonographen- und Walzenfabrik.

Ueber 30 Patente und Gebrauchsmuster.

Eine leistungsfähige Phonographenfabrik,
deren Fabrikat als beste Präzisionsarbeit bekannt ist,
hat mehrere gebrauchte, aber sehr gut erhaltene

Reisemuster und Commissionsmuster

auf Lager, und auch

einige Automaten,

sämtliche Apparate wie neu, und werden diese Maschinen als

Gelegenheitsverkauf unter Preis

abgegeben. Gefl. Anfragen richte man unt. Chiffre **P. K. 158**
an die Expedition der „Phonogr. Zeitschrift“.

Neuheit!

Unentbehrlich!

Die Gesang-Tube.

(System Parzer-Mühlbacher)

ermöglicht sicher und mühelos **vorzügliche Selbst-**
aufnahmen von Gesang, Sprache und Instrumentensolis.

Für Edison- und Graphophon-Aufnahme-Schalldosen 4 Mk. —
Für Bettini Recorder 6 Mk. — **Händlern Rabatt!**

Alfred Parzer-Mühlbacher,

Meran, Südtirol, Wieservilla.

Herrmann Eisner, Berlin C.

Gegründet 1888.

Specialität: Neuheiten in preisgekrönten künstlerisch
befungenen und bespielten Phonographenwalzen
Garantirte Original-Aufnahmen.

Phonographen jeder Construction.

Comptoir, Lager und Expedition; Klosterstr. 93L, Aufnahme-Atelier: An der Schleuse 9.
Fernsprecher: Amt VII, No. 3055.

Einzigste Fabrik in Deutschland, welche **ausschliesslich** nur **garantirte Original-**
aufnahmen herstellt. Jede Walze ein garantirtes Original.

Nicht viel theurer als minderwerthige Duplicate.

Lieferant von Walzen mit Duplicationsrecht an erste Firmen der
Phonographenbranche.

Versuch führt zu dauernder Verbindung.

Anerkennungsschreiben von ersten Firmen stehen zur Verfügung.
Ueber 100 verschiedene neue Schlager.

Man verlange den neuesten Catalog und Nachtrag.

Wöchentlich erscheinen Neuheiten.

**Ein grosser Posten Lyra-Apparate in neuester Ausführung zu
ungewöhnlich billigen Preisen.**



Eingetragene Schutzmarke.

Telegramm-Adresse: „Atlas“.

Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7 No. 3667.

PHOTO-BÖRSE

Central-Organ für Photographie
und verwandte Zweige.

Vorzügliches Insertions-Organ mit hervor-
ragender Verbreitung unter den Handlungen photo-
graphischer, optischer und electricischer Artikel
Vornehme Ausstattung. — Gediegener Inhalt.
Man verlange kostenfrei Probennummern vom
Deutschen Photo-Verlag, Berlin-Schöneberg.

Dipl.-Jng. ●●●●

C. Bloch

●●●● Patentanwalt.

Berlin SW., Leipzigerstr. 56.

„Kontor und Laden“

Vermittlungs-Organ
für Fabrikanten und Händler
von Ausrüstungs-Gegenständen
für Kontor und Laden.

Probennummern auf Verlangen.

Berlin W. 50

Hugsburgerstrasse 10.

Brauchbare **Membrangläser**
fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

Werkmeister, Betriebsleiter

34 Jahr alt, mit langjährigen praktischen
Erfahrungen in der Fabrikation mech.
Musikwerke spez. Uhrwerke resp. Zug-
und Laufwerke, sowie Automaten f. Pho-
nographen, Grammophone, Membranen
etc in den bedeutendsten Betrieben Leipzigs,
bisher thätig gewesen sucht, gestützt auf
gute Zeugnisse sow. Referenzen, leitende
Stellung.

Werte Off. unter L. R. an die Expe-
dition d. Bl. erbeten.

Allgemeiner Anzeiger

für
Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke

Leipzig, Körnerstr. 31.

Vortheilhaftes Insertions-Organ.

Abonnement:

24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

International Phonograph Company

Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Man verlange die neuesten Recordlisten unserer weltberühmten
Aufnahmen für grosse und kleine Walzen.

MITTEILUNG.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer bisherigen Phonographen- u. Walzenabnehmer, wie aller Interessenten der Phonographen-Industrie, dass wir die **Fabrik nebst allen Einrichtungen der**

Internationalen Phonographwalzenwerke in Liquidation

käuflich übernommen haben, sodass wir nunmehr an Hand unserer neuen, an Güte bisher **unerreichten** Walzenmasse, die **besten** und **billigsten**, **grossen** und **kleinen Walzen** herstellen können. Unsere Leistungsfähigkeit in der Fabrikation von **Blanks** dürfte nunmehr für Deutschland unerreicht dastehen, und bitten wir alle Interessenten, uns gütigst **umgehend** ihren monatlichen Bedarf aufzugeben und stehen wir dann mit allerbilligst kalkulirten Preisen und Probemustern gern zu Diensten.

Neu!

Mittelwalzen,

Neu!

die im Effekt den grossen Konzertwalzen kaum nachstehen, dabei weit besser und billiger sind und sowohl auf unsere, wie auf alle auswechselbaren Apparate der Konkurrenz passen. Näheres auf Anfrage.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft, Crefeld.

■ Filialen: BERLIN S.W., Ritterstr. 75, LONDON E.C. 9 u. 10 Jewry Street. ■
Grösste deutsche Phonographen- und Walzenfabriken.

Die Neue Zonophone-Concert-Schalldose

ist auf neuen eigenartigen Principien construirt und vom Kaiserlichen Patentamte unter D. R. G. M. 163739 und 165574 gesetzlich geschützt. Weitere Patente sind in anderen Culturstaaten nachgesucht.

Diese neue Zonophon-Concertschalldose kann auf jedem Zonophon oder anderer Platten-Sprechmaschine angebracht werden.

Die Tonreproduction derselben ist bedeutend feiner, lauter und natürlicher, als solche irgend einer anderen Schalldose, ganz gleich unter welchem

Namen dieselbe auf den Markt gebracht wird. Die Construction dieser Zonophon-Concertschalldose ist derart, dass sie unter allen klimatischen Verhältnissen gebraucht werden kann, ohne ausser Adjustirung zu kommen. — Illustrierte Preisliste obiger, sowie anderer neuer Apparate stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Zonophone-Concert-Automaten

für Zonophon-Concertschallplatten, 25 Ctm. im Durchmesser, mit Geld-Einwurf für 5 und 10 Pfennig-Stücke oder irgend eine andere Münze. — Kataloge und illustrierte Preisliste gratis.

Wir machen bei dieser Gelegenheit auf unsere neuen Plattenlisten deutscher, italienischer, französischer, russischer englischer und amerikanischer Aufnahmen aufmerksam.

International Zonophone Company,

Filiale Berlin, Ritterstrasse 71.

Alleinvertreib f. Deutsch-
land u. Oestereich-Ungarn

Zonophon G. m. b. H., Ritterstr. 63.

Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft



Schall- Dosen



WARNUNG!

In neuerer Zeit werden Schalldosen für Grammophone in den Handel gebracht, welche genaue Nachahmungen unserer Schalldosen, insbesondere auch unserer Konzert-Schalldose sind. Wir machen darauf aufmerksam:

1. Unsere Schalldosen sind uns durch das D. R. P. 106081 geschützt.
2. Unsere Konzert-Dose steht ausserdem unter speciellem Schutz, da ihre Konstruktion vom Patentamt durch Bekanntmachung der Anmeldung für patentfähig erklärt ist.

Nach den §§ 4 und 23 des Patentgesetzes sind wir ausschliesslich befugt, die uns geschützten Schalldosen herzustellen, in Verkehr zu bringen oder zu gebrauchen. Wer wissentlich die geschützten Konstruktionen herstellt, verbreitet oder benutzt, wird nach § 36 des Patentgesetzes mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 5000 M. bestraft und ist ausserdem in vollem Umfange zur Entschädigung verpflichtet.

Wir sind entschlossen, mit allen gesetzlichen Mitteln gegen die Nachahmungen vorzugehen. Es sind uns nach den angeführten Bestimmungen nicht nur die Fabrikanten, sondern auch alle Wiederverkäufer von Schalldosen wegen Patentverletzung haftbar.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft
BERLIN S. 42.

Phonographische Zeitschrift

- I. Jahrgang 1900, elegant gebunden Mk. 4.—.
 II. Jahrgang 1901, elegant gebunden Mk. 9.—.
 Beide Bände zusammen Mk. 12.—.

Franco gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Verlag der Phonographischen Zeitschrift, Berlin W. 50.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co, Berlin SW., Ritterstr. 75 a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme, erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von Phonographen
in bekannter vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-Walzen genau wie das Original herzustellen.

Kinematographen

(lebende Photographie); **ohne Ueberhebung**

die **besten** Apparate für Theater- und Schauzwecke sowie für Amateure.

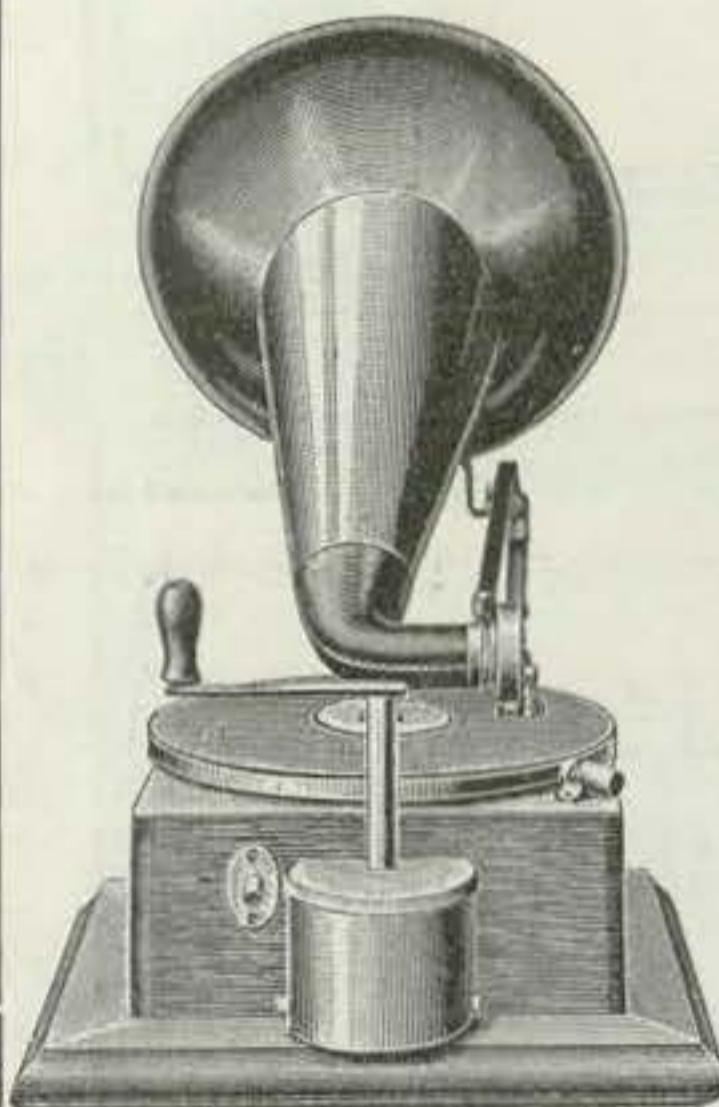
Katalag auf Wunsch.

Kinematographen, Zubehörteile, Apparate zur Selbstaufnahme,
Films, Projections-Bilder.

Intern. Kinematographen Ges. m. b. H.

Vorführungssaal Charlottenstr. 56, Berlin W.

Grammophon



Chatulle No. 5.



Monarch-Apparat.

Unser
Concert-Grammophon
„MONARCH“

mit Verwendung unserer in lauter, naturgetreuester und reinsten Tonfülle wiedergebenden

neuen Concert Schalldose

repräsentiert z. Zt. das Beste auf dem Markte aller bekannten Sprech-Apparate.

Die hierzu neu erschienenen

grossen Concert-Grammophon Platten

(von 25½ cm Durchmesser), haben eine Spieldauer von durchschnittlich über 3 Minuten

Man verlange Special-Prospecte über „Monarch“-Grammophon und Special Nummern-Verzeichnis über „Concert-Platten-Repertoire.“

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft Berlin S. 42.

Duplikat-Maschinen zum Copieren von Phonographen-Walzen neuster Construction

A. Koltzow, Berlin, Blücherstr. 6.

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe.)

Zwillings-Phonographen

zur Benützung der Riesen- und Normalwalzen

kauft man nicht teurer

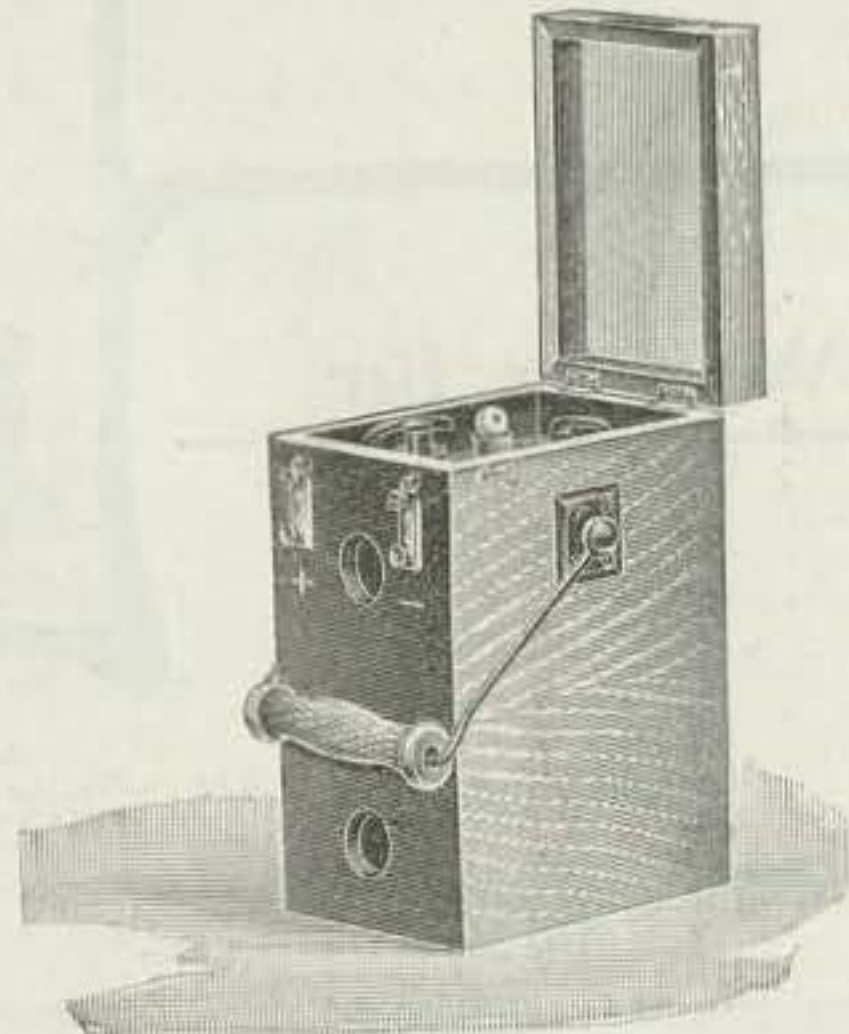
als bessere Phonographen für kleine Walzen

bei

Ernst Eisemann & Co, Stuttgart

Phonograph-Automaten und Walzen-Fabrik.

Pflüger-Accumulatoren



Phonographenzelle.

Vereinigte Accumulatoren- u. Elektrizitätswerke.

Dr. Pflüger & Co.

Berlin N.W. Luisenstr. 45.

Original Edison Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Nadeln

für Grammophon, Zonophon etc.

Fabrikmarke „Drache“, beste Qualität, Preis Mk 20,— pro
10 Mille, Porto extra.

Warnung vor minderwerthigen Fabrikaten!

Couverts, extra stark, für Platten,
kleine Mk. 2,— grosse Mk. 3,50 per 100.

CARL GEYER, Aachen.

Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.

Nur Präzisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in
Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.

Senger & Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

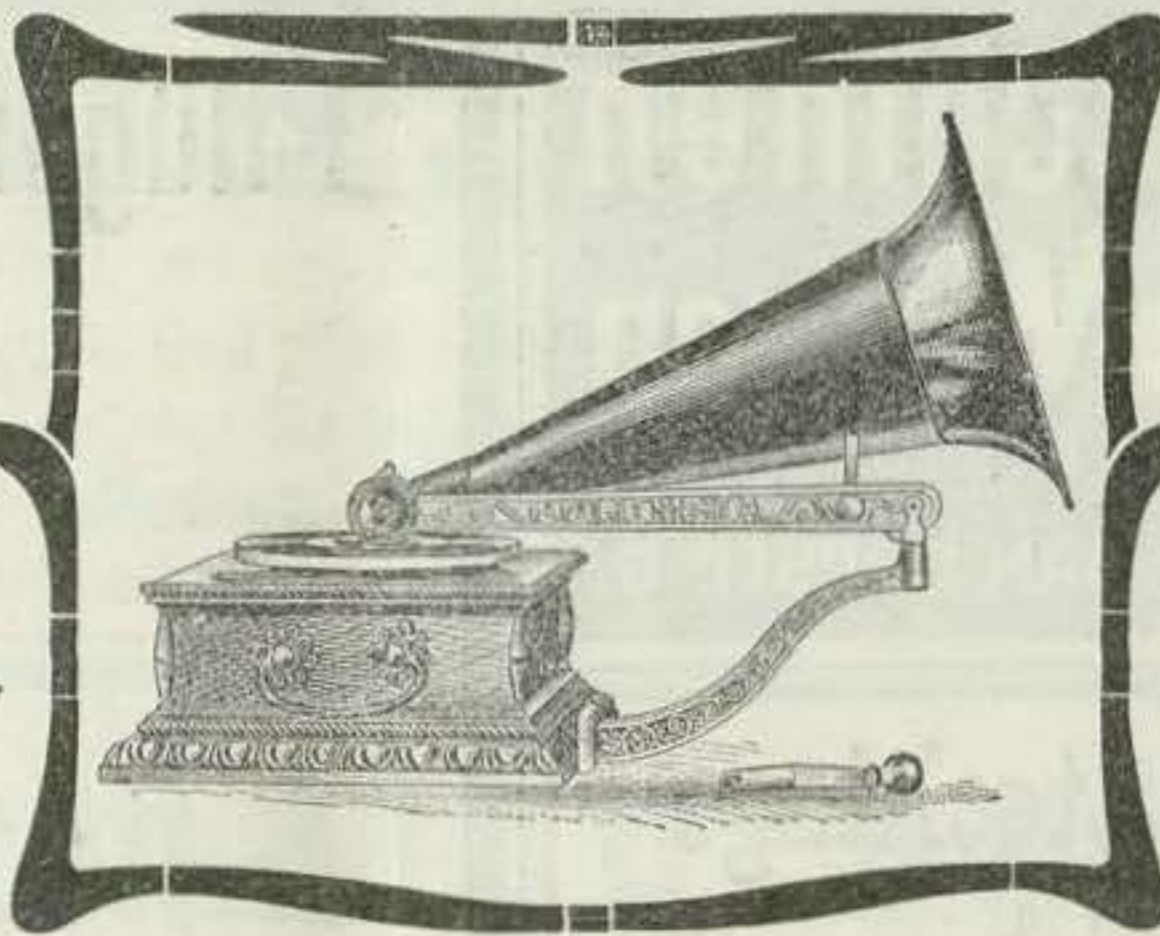
Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt,
bezw. besungen. Grosses Repertoire
auch fremdsprachliche Pièces.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab
Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II.



Wichtig für

Wiederverkäufer!

Wir machen alle Interessenten der Phonographen-Industrie darauf aufmerksam, dass alle auf unsere

*Schalldosen
für Plattenapparate bezughabenden*

*Warnungen
als gewagte Versuche, unseren phänomenalen Erfolg zu schwächen,
unbeachtet zu lassen sind.*

*Wir bieten jedem Wiederverkäufer und jedem Käufer unserer weltberühmten
Platten-Graphophone und unserer Schalldosen auf Wunsch
schriftliche Garantie*

*gegen etwaige Patent-Prozesskosten oder Entschädigungen, deren volle und ganze Ver-
antwortung wir bei jedem unserer Kunden zu übernehmen bereit sind.*

Zu weiteren diesbezüglichen Auskünften sind wir gern bereit.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN W., Friedrichstrasse 65a.

*Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co., für Deutschland,
Oesterreich und Russland.*

Kapital über 8000000 Mark.

Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.

Biedermann & Czarnikow BERLIN S.W.,
Electro-Mechanische Fabrik Kreuzbergstrasse No. 7
Gegründet 1884.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Massen-Fabrikation
von **Membranen, Aluminium-Trichtern**, kleinen, grossen
und aufschiebbaren **Conussen**.

Rothen Special-Catalog pro 1902
— auch ohne Preise und Firma —
über **Phonographen und Walzen** versenden an Händler
gratis.



PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—
für das Inland und
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
und des
Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint alle 14 Tage
Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
($\frac{1}{3}$ Blattbreite);
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

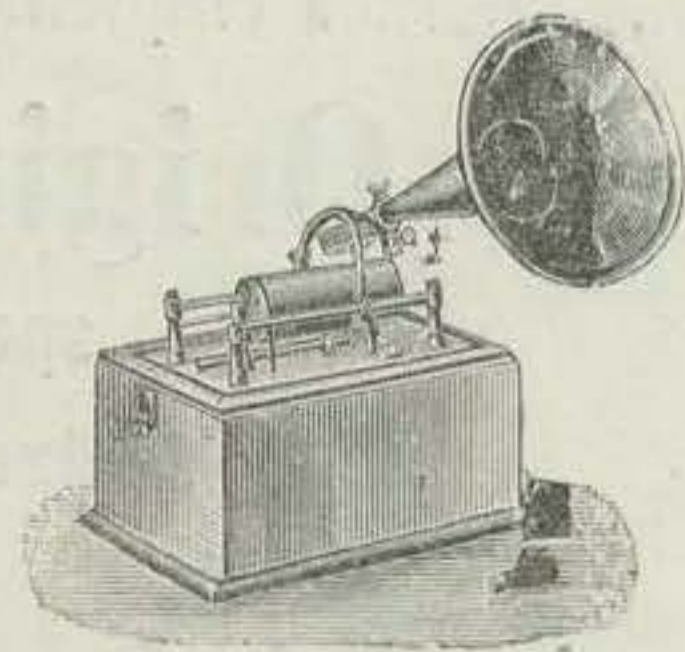
Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.



Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co, Berlin SW., Ritterstr. 75a.
Fabrikation von Phonographen
 in bekannter vorzüglicher Qualität
 zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen
 Erstes und sicherstes System, Phonograph-
 Walzen genau wie das Original herzustellen.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.
 Productionsfähigkeit 3000 bezpielte Walzen pro Tag.
 Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
 erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen
 Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.
 Repertoir: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
 Grosse Posten sehr billig.



Sensationell!

Wir gestatten uns auf unsere neuen vervielfältigten Walzen, welche wir unter der gesetzlich geschützten Bezeichnung

 „Apollo-Records“ 

bringen, aufmerksam zu machen.

„Apollo-Records“ sind unerreicht im Ton und Klangfülle.

„Apollo-Records“ sind gleichmässig klar und laut.

„Apollo-Records“ sind in ca. 2000 verschied. Nummern am Lager.

„Apollo-Records“ haben den Vorzug der Billigkeit.

„Apollo-Records“ sind von denselben ersten Künstlern bespielt und besungen, wie unsere Original-Aufnahmen.

Ein Versuch führt zu dauernder Verbindung.

Sehen! Hören! Staunen!

Gleichzeitig erklären wir, dass wir nach wie vor unsere rühmlichst bekannten

**Original-„Lieban-“ Walzen, garantierte
Original-Aufnahmen**

forciren. Ferner empfehlen wir

Original-„Grand“-Walzen

speziell für Automaten aufgenommen.

— Walzenverzeichnisse gratis und franco. —

A. Lieban & Comp. BERLIN C. 19
Friedrichsgracht 58.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Versendungsplan.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befasst will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichniss“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 62“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

Phonographen-Automaten.

Bald nachdem überhaupt Phonographen in Deutschland eingeführt waren, stellte es sich heraus, dass für die Ausbreitung der Kenntnis der neuen Erfindung in weiteste Kreise der Phonographen-Automat eins der vorzüglichsten Mittel sei. Und eine Zeit lang waren es ausschliesslich die phonographischen Vorträge, welche durch Vermittlung des Automaten zustande kamen, die die Kenntnis von den Leistungen, welche ein Phonograph überhaupt bewirken kann, in das grössere Publikum hineintrugen.

Inzwischen sind durch Konstruktion der billigen Apparate die Gelegenheiten, phonographische Vorträge zu hören, erheblich erleichtert worden, und dadurch hat ein wenig das Interesse für Automaten nachgelassen. Man findet, und ohne Zweifel nicht mit Unrecht, die Ansicht verbreitet, dass die Phonographen-Automaten nicht mehr so viel benutzt werden, seitdem für 10 Mk. ein phonographischer Apparat mit einigen Walzen zu haben ist und auf diese Weise Vorträge in der Familie gehört werden können. Thatsächlich ist diese Ansicht nur in beschränktem Masse richtig; wenn auch diejenigen, die einen Phonographen im Hause haben, sich wenig versucht fühlen, einen phonographischen Apparat, wenn er ihnen irgendwo bei günstiger Gelegenheit aufstösst, in Benutzung zu nehmen und gleichzeitig ihr Portemonnai um 10 Pf. zu erleichtern, so ist damit noch lange nicht dem Phonographenautomaten der Todesstoss versetzt. Im Gegenteil, wenn man die Sache richtig betrachtet und von dem richtigen Gesichtspunkte aus anfängt, kann man gerade das grössere Interesse, welches durch die billigen Phonographen in weiteste Kreise getragen wird, für die weitere Ausbreitung der Phonographen-Automaten heranziehen. Um das zu erreichen, bedarf es nur eines Momentes, nämlich, dass die Apparate von Prima-Qualität sind und dass die aufgesetzten Walzen besser sind als der Durch-

schnitt, welche man zu billigen Apparaten zu verkaufen pflegt. Niemand, der einen Blick in die Phonographen-Industrie zu werfen Gelegenheit hat, wird leugnen können, dass eine grosse Anzahl der im Hausgebrauch befindlichen Walzen nicht Prima-Qualität sind. Entweder sind sie überhaupt nicht viel wert gewesen, oder sie sind durch längeren oder unrichtigen Gebrauch abgenutzt und minderwertig geworden und wenn jemand, dem infolgedessen seine eigenen Phonographen-Vorträge immer weniger gefallen, einmal eine vorzügliche phonographische Wiedergabe in einem Automaten hört, so wird er erst zu der richtigen Ansicht kommen, dass das Nachlassen seines Interesses an phonographischen Vorträgen nicht seinen Grund hat in der Thatsache, dass ihm die ganze Sache nicht mehr neu ist, sondern darin, dass er einen schlechten Apparat oder schlechte Walzen hat.

So erweist sich der Automat nicht allein als nicht überflüssig, sondern sogar als sehr wichtig für die weitere Entwicklung der Phonographen-Industrie. Ganz besonders sind es die Automaten, die mit grossen Walzen ausgerüstet sind, welche dem grossen Publikum wirklich gute phonographische Wiedergaben zu Gehör bringen können. Und wenn der Anschaffungspreis eines solchen Automaten auch nicht unbedeutend ist, so wird man doch zugeben müssen, dass es ein sehr lukratives Geschäft ist, einen solchen Automaten auszunutzen.

Die beste Gelegenheit bietet sich natürlich bei den Gastwirten. Dort bedarf es keiner besonderen Anstrengung, um den Zweifelnden zu überzeugen, dass Phonographen-Wiedergaben und Phonographen-Wiedergaben zweierlei sind, dass es gute und schlechte Apparate und Walzen giebt. Denn wenn irgend jemand, und sei es der Wirt selbst, den Automaten zum Spielen bringt, so hören es gleich eine grosse Anzahl von Personen und, die Kenntnis, dass dieser Apparat besonders gute Vorträge giebt, breitet sich dann sehr schnell aus.

Unter solchen Umständen ist es ohne Frage das eigenste Interesse aller Phonographenhändler, das Feld, welches ihnen der Verkauf der Automaten bietet, möglichst gründlich zu beackern. Nicht allein in grossen Städten, sondern auch in der kleinsten Gastwirtschaft auf dem Lande ist der Phonograph-Automat mit Vorteil zu verwenden. Und je mehr derartige Apparate aufgestellt werden, immer unter der Voraussetzung, dass die Konstruktion und das Walzenmaterial wirklich gute Vorträge verbürgen, umso leichter wird es werden, die Verbreitung der Phonographen-Automaten zu bewirken. Ohne Zweifel giebt es gerade in den kleinen Orten ein grosses Feld, wo der Phonographenhändler dem Gastwirt Automaten verkaufen oder vermieten kann.

„APOLLO“-RECORDS

Siehe Seite 104.

Eine der ersten Walzenfabrikationsfirmen

ist ohne Zweifel die Firma A. Lieban & Co., Berlin C. Die Gründung dieser Firma datiert aus der Zeit, in welcher zuerst in Deutschland phonographische Aufnahmen gewerbsmässig hergestellt wurden. Da sowohl die Bedingungen, unter welchen eine phonographische Aufnahme gut gelingt, damals nur sehr wenig bekannt waren, ausserdem aber die zur Verfügung stehenden Apparate durchaus nicht von der Vollkommenheit waren wie heute, so war der Durchschnitt der in den Handel kommenden Walzen nichts weniger als Kunstwerke. Die Käufer waren zufrieden, wenn sie überhaupt aus einem Apparat menschliche Töne oder Instrumentalstücke heraushören konnten, wenn die Vorträge auch nur entfernte Ähnlichkeit mit den Originalvorträgen hatten.

Die ersten Fabrikate der Firma A. Lieban & Co. stellten damals einen enormen Schritt vorwärts und dar und zeigten, was eine gute phonographische Aufnahme zu leisten im Stande ist. Die Ursache war offenbar zum Teil in den zur Verfügung stehenden Sängern und Sängerinnen zu suchen, zum Teil aber auch in sehr gründlichem Studium der Bedingungen, unter welchen phonographische Aufnahmen am besten und schönsten werden. Tatsächlich errangen sich mit ausserordentlicher Schnelligkeit die Lieban-Walzen einen Namen in allen denjenigen Kreisen, welche sich mit dem Phonographen gewerblich beschäftigten. Man zahlte für dieselben einen erheblich höheren Preis als für andere. Es liegen uns Zuschriften vor, welche diesen grossen Schritt voran treffend charakterisieren. In einer hiess es:

„Wir sind ein Volk harter Natur aber die herrlichen, weichen Töne, die Ihren Walzen entströmen, treiben einem das Wasser in die Augen. Sie haben uns schöne Stunden bereitet. Herzlichen Dank u. s. w.“

In ihrem Bestreben, diesen guten Ruf ihrer Fabrikate aufrecht zu erhalten, beschränkte sich die Firma darauf, nur Original-Aufnahmen zu liefern, was hauptsächlich deswegen möglich war, weil die Mitglieder der Firma, bezw. der Familie Lieban sämtlich Gesangkünstler sind. Diese Beschränkung war auch deshalb notwendig, weil die damals bekannten Verfahren zur Vervielfältigung von Walzen nicht die Ergebnisse zeitigten, welche man als gute phonographische Aufnahmen, die eine musikalisch wirksame Wiedergabe ermöglichen, bezeichnen konnte. Inzwischen haben sich diese Umstände bedeutend geändert. Die Verbesserungen in den Vervielfältigungsverfahren sind erheblich, die Ansprüche an die Fabrikation ausserordentlich grosse geworden. Seit kurzem hat deshalb die Firma Lieban & Co. Einrichtungen getroffen, um ausser

ihren Originalwalzen auch vervielfältigte Walzen unter dem Namen „Apollo-Records“ zu liefern.

Wie nicht anders zu erwarten war, hat schon das feine musikalische Verständnis dafür gesorgt, dass diese Walze nicht eher in der Öffentlichkeit erschien, als bis sie so vollkommen hergestellt war, dass sie eine musikalisch einwandfreie Wiedergabe ermöglicht. Und gerade der Umstand, dass ohne erhebliche Rücksicht auf die Preisstellung nur ausgesuchte Originalwalzen für die Vervielfältigungswalzen benutzt werden, dass nur bestes Material und die besten Verfahren zur Anwendung kommen, haben die Wirkung gezeitigt, dass die Apollo-Records tatsächlich von den Originalwalzen kaum zu unterscheiden sind, im Preis aber erheblich billiger stehen als diese.

Es ist selbstverständlich, dass durch diesen neuen Geschäftszweig die Herstellung der Originalwalzen in der bisherigen Güte nicht im geringsten beeinflusst wird. Nach wie vor wird daher die Firma A. Lieban & Co. im Inland und Ausland als ein hervorragender Beweis dafür gelten, dass in Deutschland in der Phonographen-Industrie das Beste geleistet wird, was überhaupt geleistet werden kann.

Die praktische Ausnutzung der Kathodenstrahlen zur Herstellung von Phonographen-Walzen.

Seit der Einführung der x-Strahlen durch Röntgen wurde die Aufmerksamkeit der Allgemeinheit mehr auf die bereits im Jahre 1869 von Hittorf entdeckten Kathodenstrahlen gelenkt, welche in Glasgefässen, deren Luftinhalt in sehr hoher Masse (bis auf ein millionstel Atmosphäre) verdünnt wurde, auftreten, wenn ein entsprechend hochgespannter elektrischer Strom durch den luftverdünnten Raum geleitet wird. Die Strahlen zeigen ihre Wirkung darin, dass sie gradlinig von der Kathode ausgehend, fluoreszierende Erscheinungen auf der Glaswand hervorrufen, welche sie treffen. Man ist neuerdings zu der Ansicht gelangt, dass diese Strahlen durchaus keine Wellenbewegungen sind, wie andere Strahlen, sondern sehr fein verteilte Materie darstellen, welche sich von der Kathode ablöst, gradlinig fortgeschleudert wird und bei ihrem Auftreffen die sichtbaren Erscheinungen hervorruft.

Die überaus feine Verteilung von Material, welche hier zur Verfügung steht, und mit keinem mechanischen Verfahren zur Pulverisierung von festen Körpern nur annähernd verglichen werden kann, hat Edison veranlasst, dieses Verfahren zum Ersatz des Graphitierens zu verwenden, welches sich für einen bestimmten Zweck als zu grob erwies, obgleich Graphit das feinste, den elektrischen Strom leitende Material ist, welches wir kennen.

Es handelte sich bei dieser Frage eines sehr

„APOLLO“-RECORDS

Siehe Seite 104.

feinen Pulvers um das Problem der galvanoplastischen Herstellung von Kopien von Phonographenwalzen. An und für sich bietet das galvanoplastische Verfahren für diesen Zweck keine Schwierigkeiten. Es ist verhältnismässig leicht, eine Phonographenwalze mit einem Graphitüberzug zu versehen, diese dann in ein galvanoplastisches Kupferbad zu bringen, solange bis der Kupferüberzug eine Stärke von einigen Millimetern erreicht hat, alsdann die Originalwalze auszuschmelzen und nun in diese Matrize eine neue Phonographenwalze einzugiessen, deren Herausnahme trotz der Erhöhungen in der Matrize, welche den Eindrücken der Phonographenschrift entsprechen, dadurch möglich ist, dass ein bei dem Erkalten stark schrumpfendes Wachsmaterial verwendet wird.

Die auf diese Weise hergestellten Phonographenwalzen erwiesen jedoch bei der Erprobung sehr viel Nebengeräusch, welches dadurch entsteht, dass das Graphitmaterial viel zu grobkörnig ist für die ausserordentliche grosse Feinheit der Phonographenschrift. Ein jedes Graphitkörnchen, obgleich es nur durch die stärksten Vergrösserungsgläser wahrnehmbar ist, ist gross genug, um eine Schwingung der Phonographenmembran hervorzurufen, die in ihrer Gesamtheit ein summendes Geräusch abgeben.

Die „Graphitierung“ durch die Kathodenstrahlen erwies sich nun thatsächlich als so fein, als es für den beabsichtigten Zweck erforderlich ist. Edison verwendet als Material nicht Graphit, sondern Gold. Der Ueberzug ist natürlich ein so ausserordentlich feiner, dass die Kosten an Gold nicht sehr erheblich sind, übrigens auch nicht stark ins Gewicht fallen können, wenn man bedenkt, dass aus jeder Matrize Tausende von Duplikatwachswalzen hergestellt werden können. Der Apparat, in welchem der Ueberzug der Originalwalze mit Gold stattfindet, zeigt im Innern eine Aufnahme-Vorrichtung für die Originalwalze, welche um ihre Achse drehbar ist und zwar ohne mechanische Verbindung mit aussen, um die Luftverdünnung nicht zu beeinträchtigen, indem die Umdrehung der Walze durch magnetische Beeinflussung von aussen geschieht. Indem nun die Kathodenstrahlen von einer Goldkathode auf die Walze gerichtet werden, wird die letztere in Umdrehung versetzt und überzieht sich allmählich mit einem höchst feinen Goldüberzug, der für die nachfolgende galvanische Plattierung mit Kupfer genügend elektrische Leitungsfähigkeit hat.

Neuerdings wird bekannt, dass Edison dieses Verfahren zur Hervorbringung eines feinen Metallüberzuges auf irgend welche Körper auch für andere Zwecke anwenden will, z. B. zur Herstellung von Spiegeln und von Blattgold. Auch soll es möglich sein, auf diese Weise Spitzen und andere Gewebe mit einem Ueberzug von Gold oder anderem Metall zu versehen, welcher ganz eigentümliche neue Produkte zu schaffen gestattet. Tc.

Wichtige Aenderung des französischen Patent-Gesetzes.

Seit dem 7. April d. Js. ist das französische Patentgesetz abgeändert worden. Abgesehen davon, dass nunmehr von allen seit dem 1. Januar 1902 erteilten Patenten gedruckte Patentschriften und ein Verzeichnis derselben herausgegeben werden, sollen Zahlungserleichterungen für die Jahresgebühren französischer Patente eintreten. Die Einzahlung der Gebühren kann noch innerhalb 3 Monaten nach Beginn des betreffenden Jahres erfolgen, auch die Geheimhaltung der Erfindung für die Dauer eines Jahres auf besonderen Wunsch des Erfinders sieht das neue Gesetz vor. Gerade letztere Bestimmung ist in Anbetracht des langwierigen Erteilungsverfahrens, speciell in Deutschland und Amerika von grossem Werte.

Die abgeänderten Paragraphen lauten jetzt wie folgt:

§ 2. Patente, welche in vorschriftsmässiger Form nachgesucht worden sind, werden ohne Vorprüfung auf Gefahr des Nachsuchers erteilt werden, ohne Garantie für den Thatbestand, die Neuheit oder die gewerbliche Verwertbarkeit der Erfindung, noch für die genaue Wiedergabe der Beschreibung. Ein Bescheid des Ministers, in dem die vorschriftsmässige Ausführung der Anmeldungen bestätigt wird, wird dem Anmelder ausgehändigt werden und stellt die Patenturkunde dar. Diesem Bescheide wird ein gedrucktes Exemplar der Beschreibung und der Zeichnungen beigelegt werden, nachdem ihre Uebereinstimmung mit dem Original, wenn nötig festgestellt worden ist. Das erste Exemplar der Patenturkunde wird unentgeltlich abgegeben werden; alle folgenden Exemplare dieser Urkunde, welche der Patentinhaber, oder von ihm bevollmächtigte Personen zu haben wünschen, sind einer Gebühr von Francs 25.— unterworfen. Dabei sind die Kosten für die Zeichnungscopien, sofern solche vorhanden sind, von demjenigen zu tragen, der dieselben zu haben wünscht. Die Patenturkunde soll erst ein Jahr nach dem Datum der Einreichung der Anmeldung ausgegeben werden, sofern ein ausdrücklicher Antrag zu diesem Zweck der Anmeldung beiliegt. Der Vorteile der soeben erwähnten Bestimmung sollen diejenigen Patentinhaber nicht teilhaftig werden, welche bereits von den Prioritätsrechten aus Gegenseitigkeitsverträgen, speciell nach § 4 der Internationalen Convention für den Schutz des gewerblichen Eigentums vom 20. März 1883 Gebrauch gemacht haben.

§ 24. Die Beschreibungen und Zeichnungen aller Erfindungspatente und Zusatzpatente, sollen in aller Ausführlichkeit als besondere Druckschriften in der Reihenfolge ihres Einganges veröffentlicht werden. Eine Verfügung des Ministers für Handel und Industrie wird Bestimmungen über folgende Punkte festsetzen:

„APOLLO“-RECORDS

Siehe Seite 104.

1. Das Format, die Maasse und die Art der Ausführung der Beschreibungen und Zeichnungen, ebenso den Preis, zu welchem die gedruckten Patentschriften zum Verkauf gelangen sollen, ferner Bestimmungen betreffend das Patentverzeichnis.

2. Die Bestimmungen, welche derjenige zu erfüllen hat, der nach erfolgter Einreichung einer Patentanmeldung in Frankreich eine entsprechende Anmeldung im Auslande vor der Ausgabe des französischen Patentbeschlusses einzureichen und zu diesem Zweck eine beglaubigte Copie der französischen Patenturkunde zu erhalten wünscht. Jede Copie dieser Art soll einer Gebühr von Francs 25.— unterworfen sein. Die Kosten für die Anfertigung etwa vorhandener Zeichnungscopien hat der Antragsteller zu zahlen.

§ 32. Aller Rechte geht verlustig:

1. Der Patentinhaber, der seine Jahresgebühr nicht vor Beginn eines jeden Jahres der Patentdauer eingezahlt hat. Es ist jedoch eine Frist von höchstens drei Monaten für die rechtskräftige Einzahlung dieser Jahresgebühr vorgesehen, innerhalb derer diese Zahlung unter Zuschlag von Francs 5.— für den ersten Monat, von Francs 10.— für den zweiten Monat und von Francs 15.— für den dritten Monat nachgeholt werden kann. Diese Zuschlagszahlungen müssen gleichzeitig mit der bereits fälligen Jahrestaxe eingezahlt werden.

2. Der Patentinhaber, welcher seine Entdeckung oder Erfindung nicht innerhalb zweier Jahre, vom Datum der Patenturkunde gerechnet, gewerblich verwertet oder welcher die Verwertung während zweier auf einander folgender Jahre unterbrochen hat, es sei denn, dass er für jeden dieser Fälle ausreichende Entschuldigungsgründe vorbringen kann.

3. Der Patentinhaber, welcher nach Frankreich Gegenstände eingeführt, die im Ausland hergestellt sind und unter sein Patent fallen. Es kann jedoch mit besonderer Erlaubnis des Ministers für Handel und Industrie gestattet sein, die Einführung 1. von Maschinenmodellen, 2. von im Auslande hergestellten Gegenständen, sofern dieselben für eine öffentliche Ausstellung oder für Versuche, die unter Zustimmung der Regierung angestellt werden, bestimmt sind.

(Mitgeteilt durch Patentanwalt Martin Hirschclaff, Berlin N.W. 7, Mittelstr. 43.)

Symptome.

Wir erhalten sehr oft Mitteilungen aus unserem Leserkreise, welche von minder gebildeten Leuten herrühren, aber deswegen für die Phonographen-Industrie von erheblichem Interesse sind, weil sie Symptome bilden für Ursachen, deren Wirkungen sich in dem Geschäftsbetrieb der Phonographen-Fabrikanten oder Händler zuweilen äussern, ohne dass diese Ursachen zu Tage treten. Aus welchen kleinlichen Ursachen zuweilen der Phonograph seine

Thätigkeit einstellt, erweist sich z. B. aus dem Inhalte einer Postkarte, welche uns von einem Schausteller zugeht. Wir geben den Inhalt nach der Originalfassung hier zum Besten:

„D. 16. 4. 1902. Gehörte Herr Rotgiesser „zu erst mus mir bedanken für ihre regelmässige „zuschicken ihre Zeitung. Weiter habe ich keine „Lust zu Abunieren. Ich will von die Phonographen „nicht mehr viel wissen bis es wieder gründliche „verenderung wird mit die Walzen. Firma E. nehmt „Fremde Walzen nicht an zu bespielen und wir „wohl angenommen welche bereits vertel Jahr da „waren und hat mir noch leiser geschickt wie „meine waren und noch welche Zerbrochen darum „wil ich nich mehr von wissen bis schpäter.

V. Ch.“

Neue Patente.

(d. Patentanwalt O. Bloch, S.W., Leipzigerstr. 56.)

No. 127397 vom 8. Januar 1901.

Celeste Beltrame in Leipzig-Plagwitz.

Vorrichtung um das Triebwerk von Grammophonen selbstthätig zum Stillstand zu bringen.

Unterhalb der Grammophonscheibe s wird ein Hebel d im gleichen Sinne wie das Schreibzeug bewegt und nach Beendigung des Spiels durch einen Stift h ausgelöst und dann durch eine Feder wieder in seine Anfangslage zurückgebracht. Durch diese Zurückbewegung des Hebels d wird das Triebwerk zum Stillstand gebracht.

Anspruch: Vorrichtung, um das Triebwerk von Grammophonen selbstthätig zum Stillstand zu bringen, dadurch gekennzeichnet, dass an der die Schallscheibe tragenden Scheibe ein in einem Schlitz verschiebbarer Stift angebracht ist, welcher jedesmal nach Auflegen der betreffenden Schallscheibe in einem in der letzteren am Ende der Schallaufzeichnung angebrachte Oeffnung eingeführt wird, sodass der Stift nach Beendigung des Stückes auf einen unterhalb der Scheibe mit dem Schreibwerkzeug in gleichem Sinne geführten Hebel trifft und diesen ausschaltet, worauf der Hebel durch eine Feder in die Anfangsstellung zurückgeführt und das Triebwerk zum Stillstand gebracht wird.

No. 137614 vom 20. April 1901.

Heinrich Winkelmann in Bremen.

Phonograph mit mehreren nach einander ein- und ausschaltbaren Walzen.

Die Walzen werden von endlosen Ketten getragen, die über Räderteile laufen.

Anspruch: Phonograph mit mehreren nach einander ein- und ausschaltbaren Walzen, dadurch gekennzeichnet, dass dieselben von über Leitrollen oder Räderpaare laufenden endlosen Gelenkketten getragen werden.

„APOLLO“-RECORDS

Siehe Seite 104.

Einsendungen.

An die Schriftleitung der Phonogr. Zeitschrift, Berlin. Ich würde Ihnen verbunden sein, wenn Sie mir mitteilen wollten, oder ausfindig machen könnten, ob es Miniaturphonographen giebt, oder ob Aussicht vorhanden ist, dass solche jemals gebaut werden können. Ich möchte das für einen idealen Ersatz für Taschennotizbücher halten, wenn die Lösung dieser Frage technisch möglich wäre.

Hochachtungsvoll
Walter Getler, Pirna.

Altrenommiertes

Phonographen-

Engros- u. Export-Geschäft

in Berlin

wegen Todesfalles

unter äusserst günstigen Bedingungen

sofort zu verkaufen.

Gefl. Offerten nur von Selbst-Reflektanten
sub. **F. F. 171.** an die Exp. d. Blattes.

Zwillings-Phonographen

zur Benützung der Riesen- und Normalwalzen

kauft man nicht teurer

als bessere Phonographen für kleine Walzen

bei

Ernst Eisemann & Co, Stuttgart

Phonograph-Automaten und Walzen-Fabrik.

Naumann's Ideal

• Modell 2 •

deutsche Typenhebel-Schreibmaschine mit vollkommen sichtbarer Schrift vom ersten bis zum letzten Zeichen und mit

völlig neuem Decimalstellen-Tabulator, ist eine durch und durch erstklassige Maschine deren Construction die grösste Dauerhaftigkeit gewährleistet.



Naumann's „IDEAL“ ist bei vielen Behörden und ersten Firmen eingeführt.

Bis heute über 2000 Stück „IDEAL“ verkauft.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann,
Dresden.

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.

Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabesteine, Gläser, Membranen, Tribsaiten, kleine und grosse Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe.)

Walzen-Verzeichnisse

• • offerirt in origineller Ausführung/ billigst • •

Gotthold Huerbach, Buchdruckerei

Berlin S. 42

Brandenburgstrasse 25.

„APOLLO“-RECORDS

Siehe Seite 104.

NOVA

Letzte Neuheiten von Walzen erster Firmen.

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pfg.)



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

Polyphonograph Gesellschaft
Cohn & Co.

Berlin SW. Ritterstr 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge
in österreichischer Mund-
art von Anton Sattler unter
anderen: Der Steyrer Bua. —
Junggesellenleben. — Herz-
binklerl. — Die Ehe ein Ge-
schäft etc. etc. nach Special-
Katalog.

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42

(Platten).

Militair-Orchester.

III. Garde-Regiment z. F.-Berlin. 40143 König
Karl-Marsch. — 40147 Kaiserparade mit Victoria-
marsch, York'scher Marsch u. Armeemarsch No. 113.
— 40156 Grammophon-Marsch v. Ehrke. — 40157
Ouverture zu „Fra Diavolo“. — 40158 Ouverture
zu „Zampa“. — 40159 Alarm auf dem Kasernenhof
mit Armeemarsch 116 und Nationalhymne. — 40163
Ouverture zu „Alessandra Stradella“. — 40164 Hipp,
hipp, hurrah, Marsch. —

Recitationen.

Der urkomische Bendix-Berlin. 41023 Humoristische
Zeitungsannoncen. — 41024 Die Hofmusikanten.

— 41025 Aus dem Volksleben. — 41096 Das Blas-
rohr. — 41097 Stralauer Fischzug. — 41098 Beim
Photographen. — 41099 Beim Zahnarzt. — 41122
Theaterdirektor Hippe. — 41124 Eine feine Familie.
— 41127 Morgenfrühe auf einem Berliner Hofe. —
41131 Auf dem Bahnhof. — 41143 Eine Piano-
Auction.

Männerstimmen.

Rudolf Berger, Kgl. Hofopernsänger, Berlin. —
42144 Monolog a. Rigoletto. — 42145 Es liegt ein
Traum auf der Haide. — 42146 Leichter Verlust.
— 42154 Die Lotosblume. — 42155 Dein gedacht
von Meyer-Hellmund. — 42156 Andante amoroso
aus d. Duett Silva. — Nedda a. Bajazzi. — 42157
Da lieg ich unter Bäumen. — 42158 Liederquell.

Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

(Auszüge à 1,50 Mk. besorgt C. Bloch, Patentanwalt, Berlin SW.,
Leipzigerstrasse 56.)

Patent-Anmeldungen.

42g. 3255. Vorrichtung zur photographischen
Aufnahme und Wiedergabe von Lauten. —
Johannes Zacharias, Charlottenburg, Spreestr. 19,
u. Ernst Ruhmer, Berlin, Friedrichstrasse 248.
27. 4. 01.

— Z. 3336. Verfahren zur gleichzeitigen Aufnahme
und gleichzeitigen Wiedergabe von Bildern und
Tönen. — Johannes Zacharias, Charlottenburg,
Spreestrasse 19 und Ernst Ruhmer, Berlin,
Friedrichstrasse 248. 27. 4. 01.

Gebrauchsmuster.

42g. 172159. Grammophon- und Zonophon-
Schalldose mit Vergrößerungsring um die Mem-
branunterlage. Gustav Herrmann jr., Aachen,
Casinostr. 100. 16. 1. 02.

— 170920. Durch Umlegen des Schalthebels gerad-
linig verschiebbarer Stift zum gleichzeitigen Aus-
rücken des Segments aus der Transportspindel
und Heben der Membranstütze von Phonographen.
Excelsiorwerk, Fabrik für Feinmechanik, G. m.
b. H., Cöln a. Rh. 19. 2. 02.

43b. 171194. Selbstkassierendes Grammophon, bei
welchem durch die eingeführte Münze ein Hebel-
werk in Gang gesetzt und durch dieses eine in
das Aufzugsrad eingreifende Sperrklinge ausgelöst
wird. Wilhelm Dietrich, Leipzig, Grimmaische-
strasse 23. 20. 2. 02.

Echte Amerikanische Graphophone.

Grand prix:
Paris 1900.

Primus Platten Graphophone

deren **gediegene Construction** und **Preiswürdigkeit** von allen umsichtigen
Phonographenhändlern freudig begrüsst werden.

Neue „Climax Platten“ und Zubehör.

Kleine (P) Walzen hervorragender Qualität jetzt Mk. 1,50 pro Stück.
Patentamtlich geschützte Grand-Apparate, (sieben Modelle) und Walzen dazu D. R. P. No. 130949.
Sämtliche phonographische Bedarfsartikel.

Händlern hoher Rabatt. Kataloge und Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

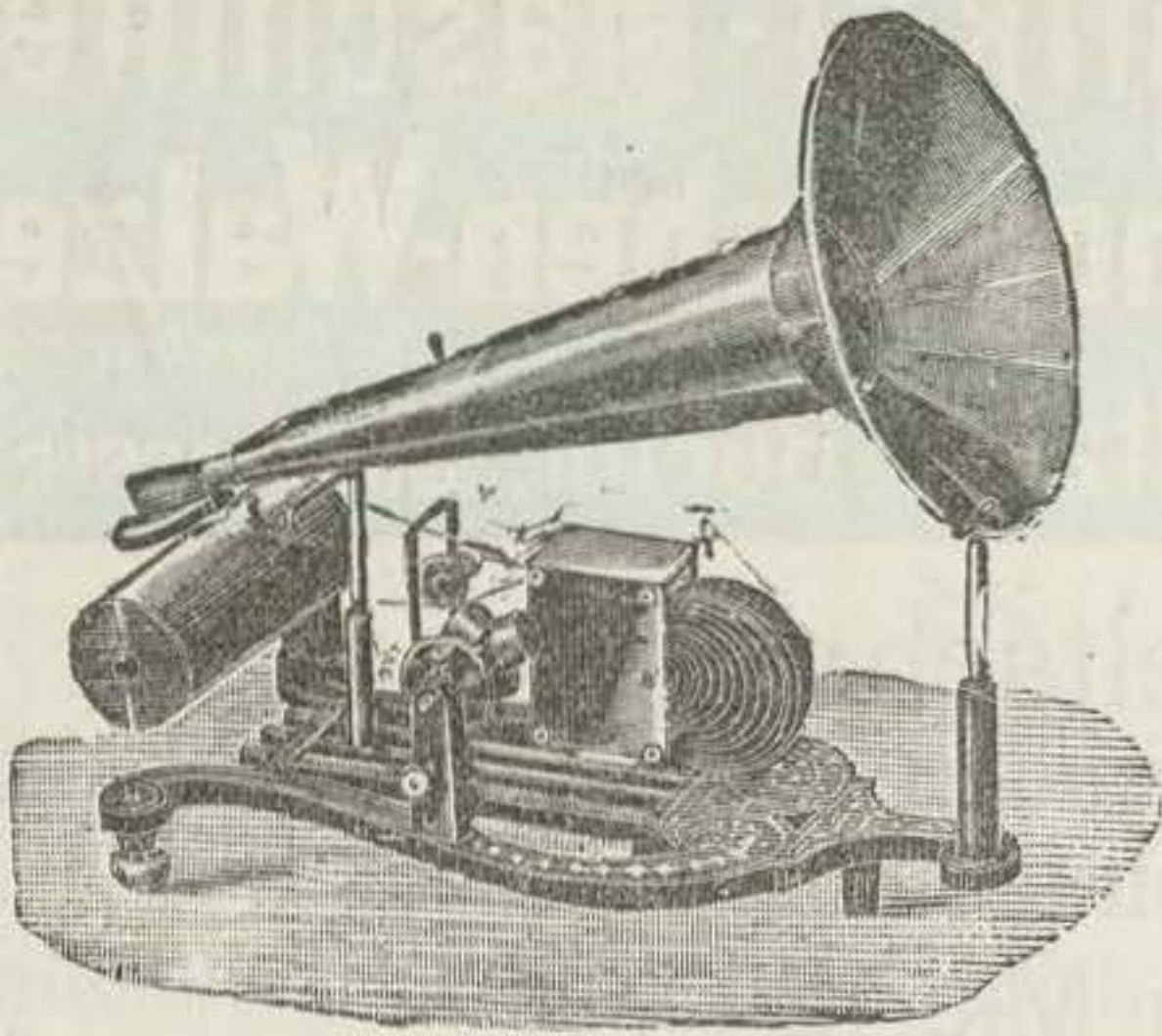
Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Berlin W. 8, Friedrich-Strasse 65a.

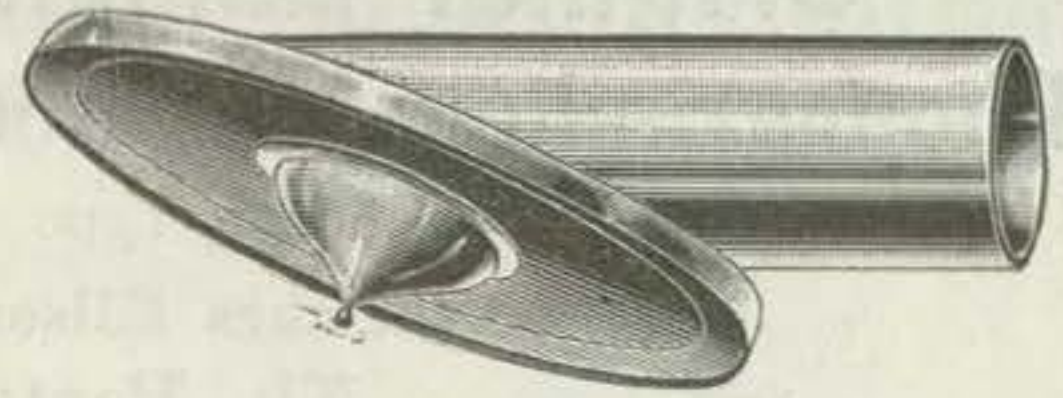
Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland.
Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit u. die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkt.
Musterlager: Hamburg, Adolphplatz 4.



TRADE MARK



Ich fabricire
als Specialität



Puck-Phonographen

zur Wiedergabe,

Puck-Phonographen

zur Aufnahme und Wiedergabe,

Metall-Membranen und Membranenteile

alles in **tadelloser Ausführung zu äusserst billigen Preisen.**

Telefon-Amt 4, 2056.

Verlangen Sie Offerte

Telefon-Amt 4, 2056.

Metallfournituren-Industrie

Inhaber: M. Offenbergl, Berlin S., Luckauerstrasse 3.

Grammophon



Chatulle No. 5.



Monarch-Apparat.

Unser
Concert-Grammophon
„MONARCH“

mit Verwendung unserer in lauter, naturgetreuester und reinsten Tonfülle wiedergebenden

neuen Concert Schalldose

repräsentiert z. Zt. das Beste auf dem Markte aller bekannten Sprech-Apparate.

Die hierzu neu erschienenen

grossen Concert-Grammophon
Patten

(von 25½ cm Durchmesser), haben eine Spieldauer von durchschnittlich über 3 Minuten

Man verlange **Special-Prospecte** über „Monarch“-Grammophon und **Special Nummern-Verzeichnis** über „Concert-Platten-Repertoire.“

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft Berlin S. 42.

Original Edison Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Duplikat-Maschinen

zum Copieren von

Phonographen-Walzen

neuester Construction

A. Költzow, Berlin, Blücherstr. 6.

Phonographische Zeitschrift

I. Jahrgang 1900, elegant gebunden Mk. 4.—.

II. Jahrgang 1901, elegant gebunden Mk. 9.—.

Beide Bände zusammen Mk. 12.—.

Franco gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Verlag der Phonographischen Zeitschrift, Berlin W. 50.

MITTEILUNG.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer bisherigen Phonographen- u. Walzenabnehmer, wie aller Interessenten der Phonographen-Industrie, dass wir die Fabrik nebst allen Einrichtungen der

Internationalen Phonographwalzenwerke in Liquidation

käuflich übernommen haben, sodass wir nunmehr an Hand unserer neuen, an Güte bisher **unerreichten** Walzenmasse, die **besten** und **billigsten**, **grossen** und **kleinen Walzen** herstellen können. Unsere Leistungsfähigkeit in der Fabrikation von **Blanks** dürfte nunmehr für Deutschland unerreicht dastehen, und bitten wir alle Interessenten, uns gütigst **umgehend** ihren monatlichen Bedarf aufzugeben und stehen wir dann mit allerbilligst kalkulirten Preisen und Probemustern gern zu Diensten.

Neu!

Mittelwalzen,

Neu!

die im Effekt den grossen Konzertwalzen kaum nachstehen, dabei weit besser und billiger sind und sowohl auf unsere, wie auf alle auswechselbaren Apparate der Konkurrenz passen. Näheres auf Anfrage.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft, Crefeld.

■ Filialen: BERLIN S.W., Ritterstr. 75, LONDON E.C. 9 u. 10 Jewry Street. ■

Grösste deutsche Phonographen- und Walzenfabriken.

Kinematographen

(lebende Photographie); **ohne Ueberhebung**

die **besten** Apparate für Theater- und Schauzwecke sowie für Amateure.

Katalag auf Wunsch.

Kinematographen, Zubehörteile, Apparate zur Selbstaufnahme,
Films, Projections-Bilder.

Intern. Kinematographen Ges. m. b. H.

Vorführungssaal Charlottenstr. 56, Berlin W.

Neuheit! **Unentbehrlich!**
Die Gesang-Tube.
 (System Parzer-Mühlbacher)
 ermöglicht sicher und mühelos **vorzügliche Selbst-**
aufnahmen von Gesang, Sprache und Instrumentensolis.
 Für Edison- und Graphophon-Aufnahme-Schalldosen 4 Mk. —
 Für Bettini Recorder 6 Mk. — **Händlern Rabatt!**
Alfred Parzer-Mühlbacher,
 Meran, Südtirol, Wieservilla.

Phonographen-Walzen
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
 Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

Phonographen-Walzen-Abfälle
 werden dauernd angekauft,
 Firmen, die derartige Vorräte haben, belieben Quantum,
 nebst Preis unter Chiffre **J. P. 157** an die Expedition der
 „Phonographischen Zeitschrift“ einzusenden.

Pflüger-Accumulatoren



Phonographenzelle.

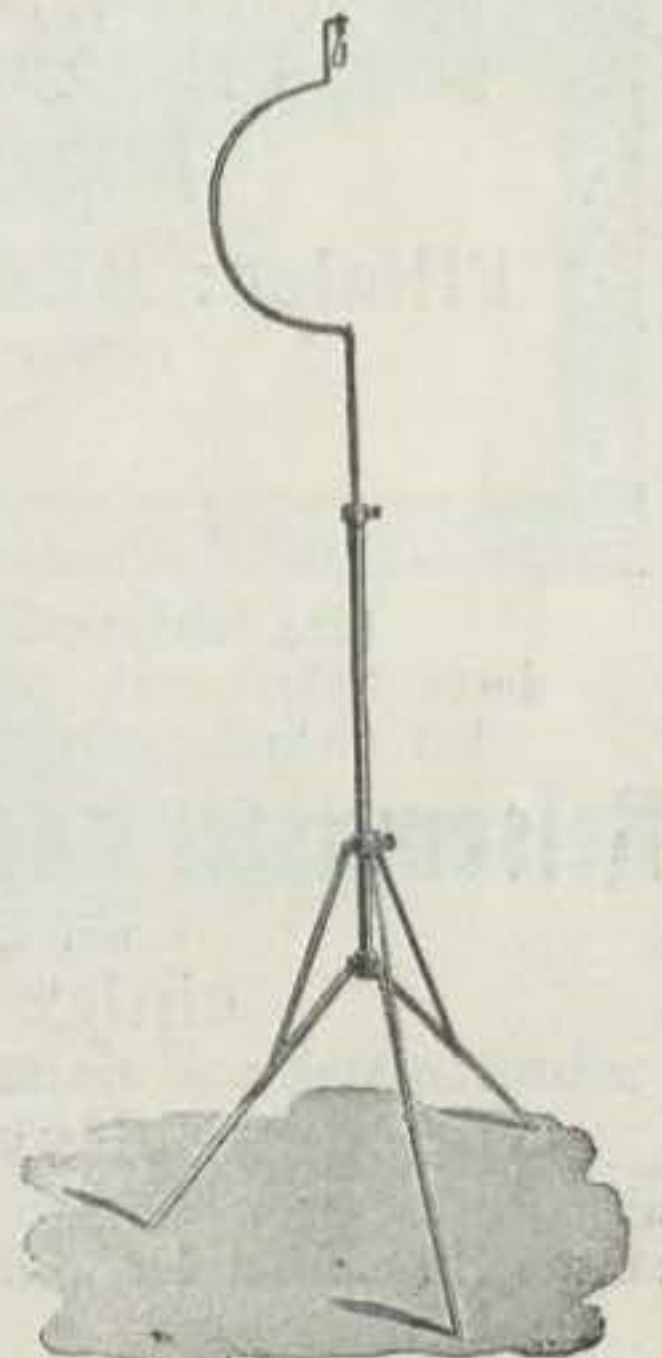
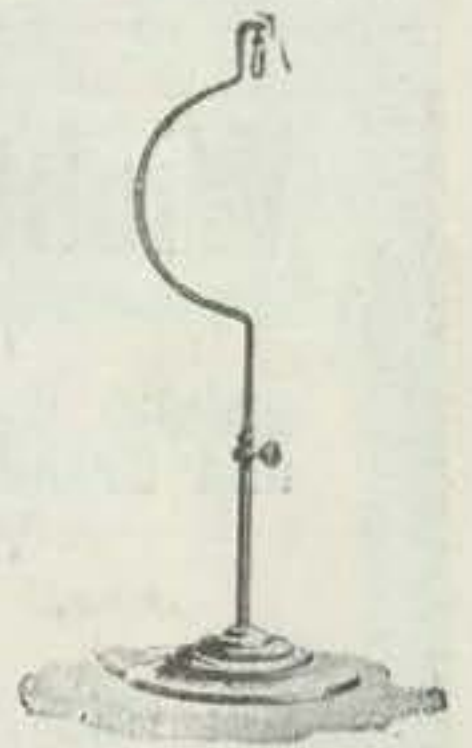
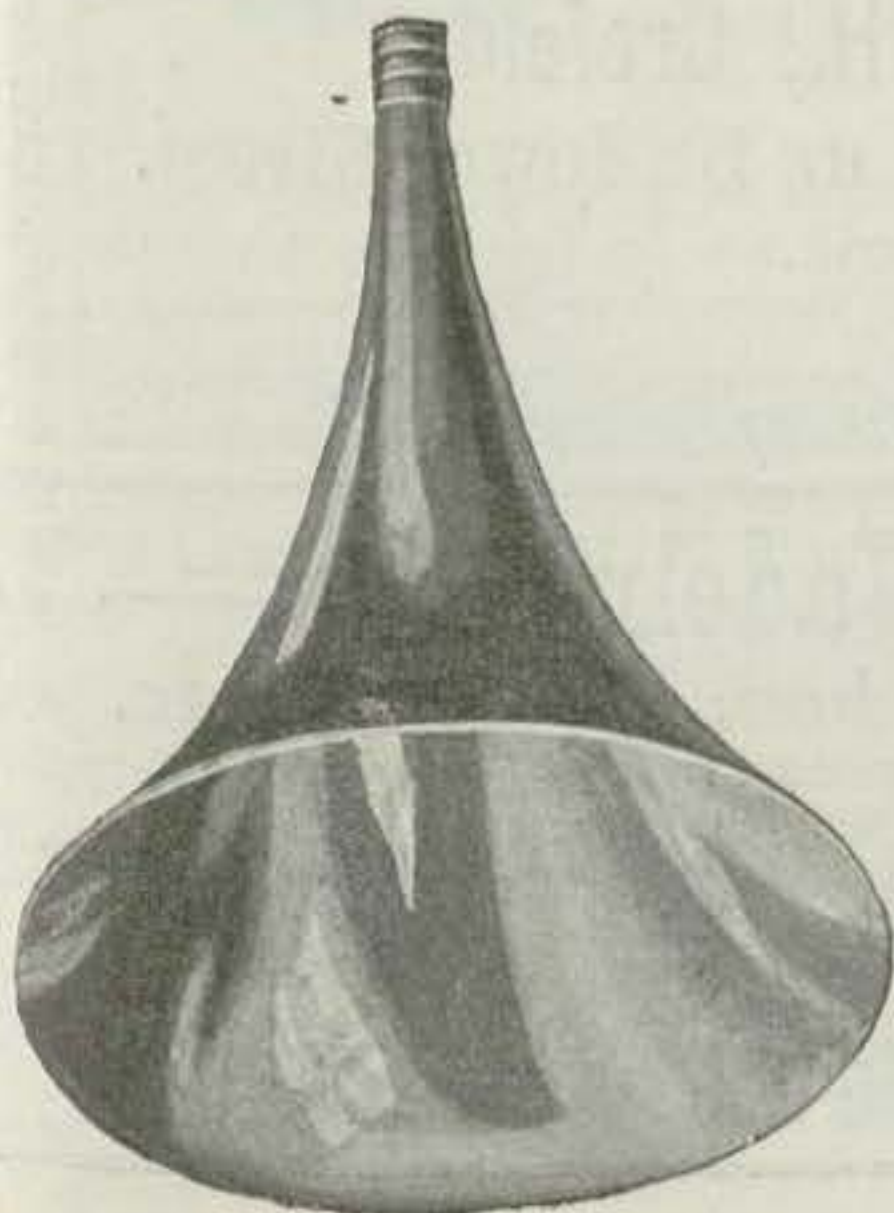
Vereinigte Accumulatorer- u. Elek'ricitätswerke.
Dr. Pflüger & Co.
 Berlin NW. Luisenstr. 45.

Wegen Aufgabe des Phonographen-Geschäfts verkaufe ich
 meine **Schutzmarken „Phonetik“** und **„Hansa“**.
 Reflectanten belieben sich zum melden bei
Philipp Hauser, Hamburg, Bleichenbrücke 6/8.



INDUSTRIA
Blechwaren-Fabrik
 G. m. b. H.
BERLIN S.O.
 Waldemar-Str. 29a.

Specialität: Phonographen-Trichter.



Edison Phonograph Emporium, Berlin W. 66, Leipzigerstr. 115/116.

Ab 1 April 1902:

Neue schnellläufige Hartwachs- & Guss-Records, deren Rillen durch Anfassen nicht beschädigt werden können. 160 Umdrehungen per Minute

Neue Original Edison Reproducers (Wiedergabe-Membranen)

mit überhängendem Gewicht, Glimmerdiaphragma in Schichtenlagerung und neugeformtem Knopfsaphirstift mit verringerter Berührungsfläche in Kantenstellung adjustirt.

Neue Modelle von Original Edison-Phonographen ausgestattet mit obigen neuen Reproducers.

Neue Preise.

Biedermann & Czarnikow

BERLIN S.W.,
Kreuzbergstrasse No. 7

Electro-Mechanische Fabrik

Gegründet 1884.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Massen-Fabrikation
von **Membranen, Aluminium-Trichtern**, kleinen, grossen
und aufschiebbaren **Conussen**.

Rothen Special-Catalog pro 1902

— auch ohne Preise und Firma —
über **Phonographen und Walzen** versenden an Händler
gratis.



Wichtig für Phonographen-Händler u. Fabrikanten!

Wir machen alle Phonographenhändler darauf aufmerksam, dass wir für das Grandpatent der „Columbia“ lizenziert sind, sodass **jeder Händler, der unsere Grand-Phonographen und Grand-Walzen vertreibt, keinerlei Lizenzen zu zahlen hat.**

Wir führen in

Apparaten für Grandwalzen 11 verschiedene Modelle

für alle Zwecke und in allen Preislagen und stehen unsere Kataloge und Rabattsätze auf Wunsch jedem Wiederverkäufer gratis und franko zur Verfügung.

Unsere Maschinen erfreuen sich auf dem ganzen in- und ausländischen Markte des besten Rufes, sind durch und durch Präzisionsarbeit und erzielten auf dem vorigjährigen grossen phonographischen Wettstreite in Berlin die **höchsten Preise und Auszeichnungen.**

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Crefeld.

Filialen: BERLIN SW., Ritterstr. 75, LONDON E.C., 9 u. 10 Jewry Street.

Grösste deutsche Phonographen- und Walzenfabrik.

Ueber 30 Patente und Gebrauchsmuster.

Eine leistungsfähige Phonographenfabrik,
deren Fabrikat als beste Präzisionsarbeit bekannt ist,
hat mehrere gebrauchte, aber **sehr gut erhaltene**

Reisemuster und Commissionsmuster

auf Lager, und auch

einige Automaten,

sämtliche Apparate wie **neu**, und werden diese Maschinen als

Gelegenheitsverkauf unter Preis

abgegeben. Gest. Anfragen richte man unt. Chiffre **P. K. 158**
an die Expedition der „Phonogr. Zeitschrift“.

Nadeln

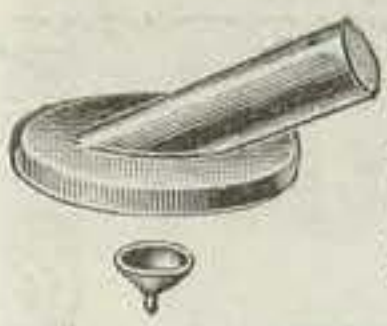
für **Grammophon, Zonophon etc.**

Fabrikmarke „Drache“, beste Qualität, Preis Mk. 20,— pro
10 Mille, Porto extra.

Warnung vor minderwerthigen Fabrikaten!

Couverts, extra stark, für Platten,
kleine Mk. 2,— grosse Mk. 3,50 per 100.

CARL GEYER, Aachen.



Membranen, Messing, vernick., m Glas, fert.i.Cart. Muster 50 3 u. 20 3 Porto. Eleg. Gehäuse m. Capes in jed. Form, b. Post. s. billig.
Metallwaaren-Fabrik

Max Stempfle, Berlin, Melchiorstr. 21.



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen-Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.
Vertreter für BERLIN:
Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.
Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

PHOTO-BÖRSE „Kontor und Laden“

Central-Organ für Photographie und verwandte Zweige.

Vorzügliches Insertions-Organ mit hervorragender Verbreitung unter den Handlungen photographischer, optischer und electrischer Artikel
Vornehme Ausstattung. — Gediegener Inhalt.
Man verlange kostenfrei Probennummern vom Deutschen Photo-Verlag, Berlin-Schöneberg.

Dipl.-Ing. **☆☆☆☆**

C. Bloch

☆☆☆☆ Patentanwalt.

Berlin SW., Leipzigerstr. 56.

Prima

Instrumentenhandlung

in frequentirtem Fremdenort der Schweiz wünscht ausführliche Cataloge, mit äussersten Händler- und Detailpreisen.

Specialität für den Fremdenverkauf gesucht.

Adressen Chiffre **E. A. 168** an die Expedition der Phonogr. Zeitschrift.

Grammophon,
Phonographen
und Automaten
Reparaturen billigst.
Langjährige Erfahrungen.

Rothenburg,
Berlin C. 25.
Prenzlauerstr. 42

Vermittlungs-Organ
für Fabrikanten und Händler
von Ausrüstungs-Gegenständen
für Kontor und Laden.

Probennummern auf Verlangen.

Berlin W. 50
Hugsburgerstrasse 10.

Grammophon-**Nadeln**, Zonophon-

— nur Prima Qualität —

Preis per 10 Mille M. 10,75.

Paul Moewes,
Dresden Stein St. No. 2.

Allgemeiner Anzeiger

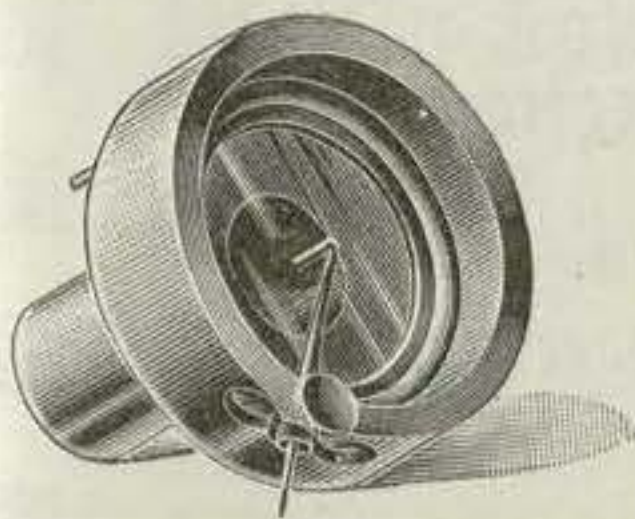
für

Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke

Leipzig, Körnerstr. 31.
Vortheilhaftes Insertions-Organ.

Abonnement:
24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

Brauchbare **Membrangläser**
fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.



Die Neue Zonophone-Concert-Schalldose

ist auf neuen eigenartigen Principien construirt und vom **Kaiserlichen Patentamte** unter **D. R. G. M. 163739** und **165574** **gesetzlich geschützt** Weitere Patente sind in anderen Culturstaaten nachgesucht.

Diese neue Zonophon-Concertschalldose kann auf jedem Zonophon oder anderer Platten-Sprechmaschine angebracht werden.

Die Tonreproduction derselben ist bedeutend feiner, lauter und natürlicher, als solche irgend einer anderen Schalldose, ganz gleich unter welchem

Namen dieselbe auf den Markt gebracht wird. Die Construction dieser Zonophon-Concertschalldose ist derart, dass sie unter allen klimatischen Verhältnissen gebraucht werden kann, ohne ausser Adjustirung zu kommen. — Illustrierte Preisliste obiger, sowie anderer neuer Apparate stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Zonophone-Concert-Automaten

für Zonophon-Concertschallplatten, 25 Ctm. im Durchmesser, mit Geld-Einwurf für 5 und 10 Pfennig-Stücke oder irgend eine andere Münze. — Kataloge und illustrierte Preisliste gratis.

Wir machen bei dieser Gelegenheit auf unsere neuen Plattenlisten deutscher, italienischer, französischer, russischer englischer und amerikanischer Aufnahmen aufmerksam.

International Zonophone Company,

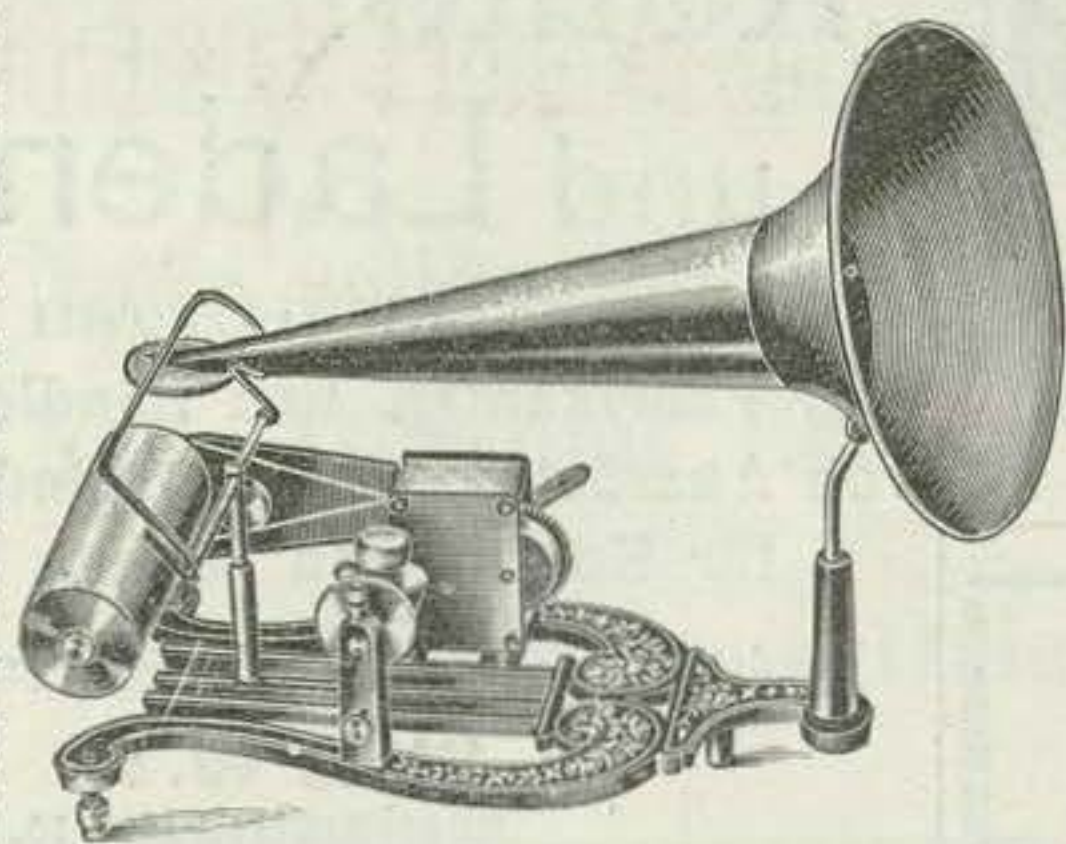
Filiale Berlin, Ritterstrasse 71.

Alleinvertrieb f. Deutsch-
land u. Oestereich-Ungarn

Zonophon G. m. b.H., Ritterstr.3.



Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.



Die beste
Engros-Bezugsquelle für billige
Phonographen,
 Lyra, sowie Aufnahme-Phonographen in anerkannt solider Aus-
 führung, ist die Phonographen-**Fabrik:**
Vereinigte Mechanische Werkstätten

G. m. b. H.
 früher: **Gliewe & Kügler**
Berlin N. 39. **Chausseestrasse 67.**

Verlangen Sie Offerte.

Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.
 Nur Präzisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in
 Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.
 Senger & Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt,
 bez. besungen. Grosses Repertoire
 auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab
 Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II



Berlin S.O. 33 **Runge & v. Stemmann** Schlesiischestr. 20.

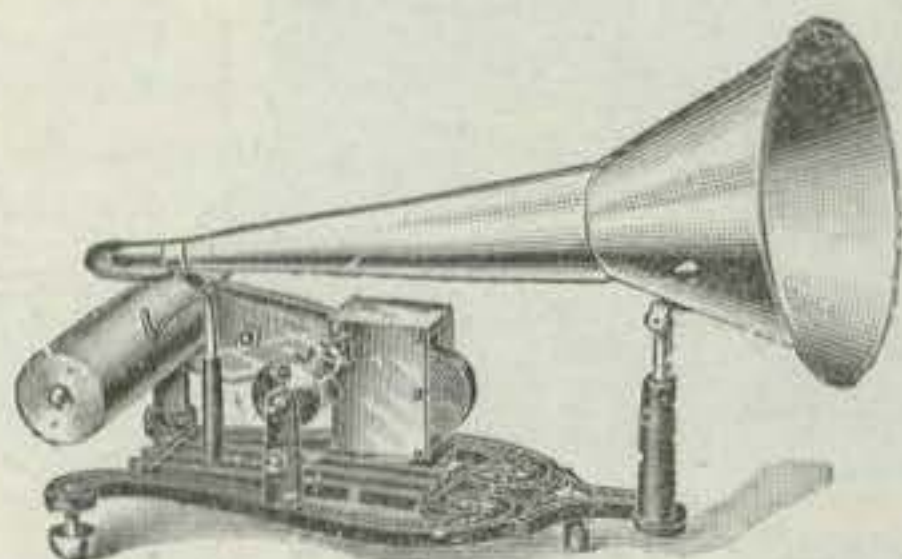
Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Modernste, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiederabe,
 sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämtliche Zubehörteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

Ueber **30000** Sprechmaschinen unseren Fabrikats im Gebrauch.



PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
 Halbjahr „ 4,—
 Vierteljahr „ 2,—
 für das Inland und
 Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
 10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
 Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
 und des
 Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
 Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
 Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Die
 Phonographische Zeitschrift
 erscheint alle 14 Tage
 Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
 (1/3 Blattbreite);
 Grössere Anzeigen nach
 besonderem Tarif.
 Bei Wiederholungen
 entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.

Biedermann & Czarnikow

Gegründet 1884.

BERLIN S.W.,
 Kreuzbergstrasse No. 7

Jeder Interessent
 muss die
**Sensationellen
 Neuerungen**
 an unseren billigen
Phonographen
 D. R. G. M.
 kennen lernen.



Czarnikow's
**Triumph-
 Records**
 sind dem
 besten Fabrikate
 ebenbürtig.

Massen-Fabrikation von **Membranen, Aluminium-Trichtern**, kleinen, grossen und aufschiebbaren **Conussen**.

Special-Catalog pro 1902 — auch ohne Preise und Firma — über **erstklassige Phonographen und Walzen** versenden gratis.

Grosse Industrie-Ausstellung 1902: **Höchste Auszeichnung, Ehrenpreis und goldene Medaille.**

Edison Phonograph Emporium, Berlin W. 66, Leipzigerstr. 115/116.

Ab 1 April 1902:

Neue schnellläufige Hartwachs-Guss-Records, deren Rillen durch Anfassen nicht beschädigt werden können. 160 Umdrehungen per Minute

Neue Original Edison Reproducers (Wiedergabe-Membranen) mit überhängendem Gewicht, Glimmerdiaphragma in Schichtenlagerung und neugeformtem Knopfsaphirstift mit verringerter Berührungsfläche in Kantenstellung adjustirt.

Neue Modelle von Original Edison-Phonographen ausgestattet mit obigen neuen Reproducers.

Neue Preise.



Berlin S.O. 33 **Runge & v. Stemann** Schlesiſchestr. 20.

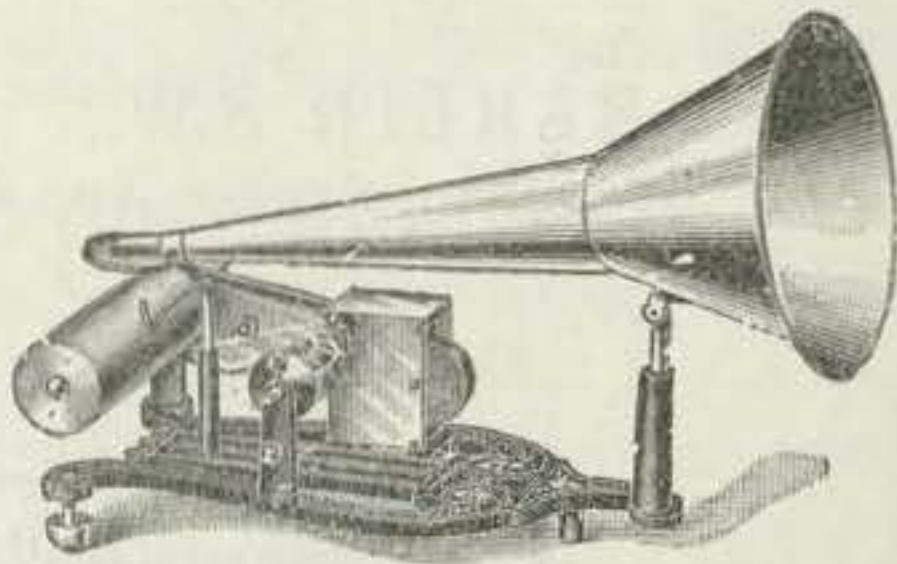
Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Modernſte, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiederabe,
ſowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge koſtenfrei.

Sämmtliche Zubehöerteile für Phonographen: Conuſſe, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

Ueber **30000** Sprechmaſchinen unſeren Fabrikats im Gebrauch.



Original Edison Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deuſches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktſtr. 9.

Nadeln

für Grammophon, Zonophon etc.

Fabrikmarke „Drache“, beſte Qualität, Preis Mk. 20,— pro
10 Mille, Porto extra.

Warnung vor minderwerthigen Fabrikaten!

Couverts, extra ſtark, für Platten,
kleine Mk. 2,— groſſe Mk. 3,50 per 100.

CARL GEYER, Aachen.

NEUE FILMS.

Serie: AMERIKAREISE DES PRINZEN HEINRICH.

- 1) Prinz Heinrich beim Lincoln-Monument, Chicago.
- 2) Prinz Heinrich bei den Niagarafällen.
- 3) Prinz Heinrich's Beſuch bei der Harvard Uniuerſität.
- 4) Revue der Cadetten vor Prinz Heinrich.
- 5) Abfahrt der „Deutschland“ mit Volldampf — Prinz Heinrich an Bord.

Edison Kinematographen, Modell 1901.

Neue komiſche und myſteriöſe Serien mit automatiſchem Filmaufwickler und Stereopticon-Vorrichtung für alle Beleuchtungs-Arten.

Cataloge gratis und franco. — Anfragen finden prompte Erledigung.

NATIONAL PHONOGRAPH Co.

EUROPEAN OFFICE

ANTWERPEN P. B. 523.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Versendungsplan.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befassten will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichniss“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 62“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

Phonograph und Publikum.

Von Julius Bergfeld, Altena i. W.

Seit der Erfindung des Telephons hat wohl keine Neuerung so viel von sich reden gemacht und so viel Interesse bei Hoch und Niedrig gefunden, als der Phonograph. Wenn wir uns durch das Telephon auf viele Meilen unterhalten können, so ist das zu bewundern, aber wenn durch den Phonographen ein längst verstorbener Freund, Eltern oder Geschwister zu uns reden, wenn wir die, die wir nicht mehr mit unsern leiblichen Augen blicken können, in ihrem Dialekt sprechen und singen hören, so übersteigt diese Verwunderung alles bisher dagewesene. Wahrlich, eine solche Maschine wird ihrer wunderbaren Eigenschaft wegen nicht genug gewürdigt, ihre Vorträge zu gering geschätzt, leider gar verachtet und missdeutet. Woher kommt es aber, dass ein grosser Teil des Publikums den Vorträgen des Phonographen ausweicht, diese überhaupt nicht mehr hören mag?

Diese Erscheinung ist zunächst hervorgerufen worden durch diejenigen Phonographen welche sich in öffentlichen Lokalen, Wirtshäusern, auf Ausstellungen, Jahrmärkten befinden. Vor zwei Jahren war ich in einer Nachbarstadt in einem Restaurant, es wurde dort grade ein neuer Phonograph „Herold“ aufgestellt, die Vorträge, die dieser Apparat zu Gehör brachte, waren gradezu ausgezeichnet, man meinte die Sänger und Musiker grade vor sich zu haben, jeder Anwesende wunderte und freute sich über die herrlichen Vorträge und deshalb wanderten die 10 Pfg.-Stücke fleissig in den Automaten. Ein Jahr später war ich in demselben Restaurant, ich schickte auch eine Münze in denselben Automaten, den ich im Jahr vorher gehört hatte, aber welch' schauerhafte, betäubende und das Ohr verletzende Musik drang aus dem Trichter hervor, ich hatte keine Lust mehr, Geld unnütz wegzuwerfen, war aber froh, dass keiner der anwesenden Gäste den Apparat weiter in Thätigkeit

setzte. Ich frug den Wirth nach der Ursache der schlechten Vortragsweise des Automaten, worauf mir dieser erwiderte: „Die Walzen sind ausgeleiert“. Hier an meinem Wohnorte befindet sich auch ein solch grosser Automat, auch dieser leidet an derselben Heiserkeit oder besser gesagt, der Apparat muss wegen Nachlässigkeit oder unweiser Sparsamkeit seines Besitzers, dem Publikum die Freude an dergleichen Vorträgen verderben. Unlängst besuchte ich in einer grösseren Stadt eine Phonographen- und Musikautomaten-Ausstellung, es waren vielleicht 15 Stück Edison Phonographen mit kleinen Walzen und Hörschläuchen, sowie auch ein Grammophon ausgestellt; die Vorträge des letzteren waren sehr schlecht, man hörte ein Kreischen, Kratzen und Rauschen so dass alles zusammen kaum einer menschlichen Stimme ähnlich war. Die Phonographen, die ich hörte, waren etwas besser, doch sehr mangelhaft. Nun möchte ich die Frage stellen: Sind denn die Walzen durch unzuweckmässige Behandlung so schadhafte geworden? Diese Frage wäre folgendermassen zu beantworten; Die Wachswalzen, welche sehr empfindlich sind, werden durch unvorsichtige Handhabung durch Berührung mit den Fingern, durch Stossen, durch Aus- und Einschoben in die Cartons etc. etc., sehr leicht beschädigt. Zum ändern wird vom Besitzer es nur zu oft unterlassen, die Walzen nach jedesmaligem Gebrauch mit dem feinen Haarpinsel zu reinigen. Da der Membranstift, die auf der Walze befindlichen Furchen (Vertiefungen, die durch Einwirkungen der Schallwellen auf die Membrane mittels des Aufnahmemessers eingegraben sind) nach jedesmaligem Abläufen der Walze verflacht, und sich infolgedessen kleine Wachsstreifen und Stäubchen auf derselben bilden, so ist es wohl erklärlich, dass nach längeren Gebrauch die eingegrabenen Schallwellen von der Walze verschwinden. Ein weiterer Uebelstand, welcher auch dazu beiträgt, gute Walzen in kurzer Zeit unbrauchbar zu machen, ist der, dass wenn der Wiedergabe-Membran-Stift aus Glas besteht, dieser nach längeren Gebrauch seine, an der Peripherie befindliche Rundung durch Abnutzung verloren hat und somit nicht mehr die Vertiefungen auf der Walze vollständig berührt. Mit einer Lupe kann man an solchem Glasstift genau sehen, dass er an der Berührungsstelle (mit der Walze) seine Rundung und Politur verloren hat. Ein solcher abgenutzter Glasstift lässt sich mittels eines harten Holzes, eines Stück Federhalters, (Uhrmacher verwenden Putzholz), in welches man eine kleine Senkung macht, unter Anwendung von Diamantstaub und Oel wieder schön runden und polieren. Ich habe die Wiederbrauchbarmachung des Glasstiftes auf dieser Weise zu wiederholten Malen mit sehr gutem Erfolge ausgeführt.

Welches ist nun weiter die Ursache und wo liegt in vielen Fällen die Schuld, dass das Publikum

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreich.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

nur noch wenig Interesse an den Vorträgen der Phonographen hat? In zweiter Linie muss ich die PhonographenHändler und Verfertiger der sogenannten Duplikatwalzen beschuldigen. Vor nunmehr zwei Jahren erhielt ich von der Firma „Germania Phonographen-Compagnie,“ Berlin eine Anzahl Walzen auf Bestellung zugesandt, ich suchte die mir am Besten convenirenden aus und war vorgenannte Firma so freundlich die anderen Walzen retour zu nehmen. Von diesen Walzen besitze heute noch einige sehr gute Gesangswalzen z. B. Letzte Rose, süsse Lilie, der Postillon von Lonjumeau, gesungen von dem Tenoristen Herrn Felix Wagner u. a. m. Später erhielt ich von verschiedenen anderen Firmen Walzen, diese waren aber so schlecht, dass man gerne die Ohren zuhielt oder aus der Nähe der Phonographen entfernte. Gute Walzen habe nur wenige erhalten können, die Gesangswalzen waren durchweg nicht zum Anhören. Ich nehme an, dass dies Duplikat-Walzen sind, denn das Nebengeräusch welches klirrend aus dem Trichter zu Gehör kommt, ist ganz kolossal. Mitunter ist der Gesang dermassen schrillend, dass der scharfe Ton Mark und Bein erschüttert. Wenn ich Musik- und Gesangskundigen die in meinem Laden aufgestellten Phonographen hören lassen wollte, bat man mich, sie doch mit dem Anhören dieses Schreihalses zu verschonen, wenn ich dann sagte, nun Sie werden sich wundern über die schöne Vortragsweise meines Apparates, so erhielt ich in der Regel zur Antwort, nun ich habe noch nichts schönes aus einem Phonographen vernommen. Aber war man enttäuscht, als der Apparat seine schöne Weisen hören liess z. B. das schöne, mit reiner und jedes Wort verständlicher Tenorstimme gesungene Lied: „Des Sängers letzter Wunsch“ gedichtet, componirt und gesungen von dem Tenoristen Felix Wagner. Diesem Herrn Felix Wagner sei hier für seine herrliche Kunst öffentlicher Dank ausgesprochen. Alle von diesem Herrn besungenen Walzen, wie Lohengrins Abschied, der Postillon von Lonjumeau waren sehr deutlich, klangvoll und die Gesangsweise sehr gefühlvoll. — Vor allen Dingen sollte jeder Verfertiger von besungenen oder bespielten Walzen es sich zur Ehre anrechnen, jede Walze vor dem Versand gewissenhaft selbst oder durch andere abhören zu lassen und keine mangelhaft besungenen oder bespielten Walzen zum Versand bringen. Unlängst erhielt ich von verschiedenen Firmen Gesang- und Musikwalzen zu à Stück 80 bis 90 Pfg., Neubespielen eingesandt. „Walzen 45 Pfg. Der Preis war billig, die Waare aber zum grösstentheil erbärmlich schlecht. Was soll man nun mit solchen schlechten Walzen machen? Gegen Nachnahme sind dieselben gesandt. „Walzen werden unter keinen Umständen umgetauscht oder retour genommen“ so steht es gedruckt auf den Fakturen der meisten Lieferanten. Es wird dann wohl nichts anderes übrig bleiben, als die Walzen mit der Abschleif-Tinktur abzureiben.

Kleine Abschleifmaschinen, auf welchem die Walzen mittelst Saphirmesser abgedreht werden, sind leider heute, trotz ihrer sehr einfachen Konstruktion noch immer zuteuer, denn 30 Mk. ist für solch eine wenig complicirte Maschine zu viel. Die Abschleif-Tinktur ist auch nur dann mit Erfolg anzuwenden, wenn die Walze auf ihrer äusseren Rundung keine Flächen noch Unebenheiten zeigt. Auch ist es nicht ratsam die Walzen der Länge nach abzureiben, hierdurch bilden sich für das Auge allerdings unsichtbare Flächen aber wenn die Walze hernach bespielt werden soll, schneidet der Aufnahmestift ovale wellen u. rillenförmige Furchen ein. Es ist ratsamer, die Walze der Rundung derselben nach abzureiben. Dies Abreiben mit Tinktur kann höchstens 1 bis 3 mal an einer schön rund abgedrehten Walze vorgenommen werden. beim öfteren Abschleifen wird die Walze unrund und muss dann erst abgedreht werden bevor solche wieder zur Aufnahme geeignet ist.

Die schönsten und interessantesten Walzen sind immer diejenigen, die man selbst aufgenommen hat. Ich besitze einen Phonographen, welchen ich von der Firma „Exelsiorwerk“ Köln a. Rhein unter der Bezeichnung „Type C“ bezogen habe. Mit diesem Apparat bin ich sehr zufrieden, das Uhrresp. Triebwerk ist sehr solide gearbeitet, Aufnahme und Wiedergabe sehr gut. Ich besitze eine ganze Anzahl Walzen deren Liedertext ich selbst aufgenommen habe. Vor circa 1 $\frac{3}{4}$ Jahr war ich in einer Familie, der ich den Phonographen vorführen durfte, es waren dort 9 Personen anwesend, die einzeln die Walzen teils besungen und besprochen haben. Eine dieser Personen weilte vorletzten Winter aus Gesundheitsrücksichten an der Riviera in Italien. Um diese Zeit war ich hier mit dem Phonographen in einer grösseren Versammlung. Wie war man aber erstaunt als man den, viele hundert Meilen weit entfernt wohnenden Freund, genau in seinem Dialekt sprechen hörte, jeder erkannte sofort dessen Stimme und Organ. — Eine an meinem Hause vorbeiziehende Fest-Militair-Musik habe ich sehr schön aufnehmen können. Man hört durch den Trichter, wie die Musik von Weiten leise heran naht, immer lauter und lauter werden die Töne, bis das Schmettern und Dröhnen der Trompeten ganz laut erschallt und man meinte, es zöge in Wirklichkeit ein Festzug vorbei. Ausser der Musik hört man die in der Regel vor Festzügen herschreitende, lärmende, schreiende und singende Schuljugend, auch ist Pferdegebrüll, Hundegebell und Wagengerassel vernehmbar. — Vor Jahresfrist war ich in einer Nachbarstadt in einer Kirche es war dort Gesangfest. Ich liess zwei Walzen bespielen, diese Walzen lassen wir heute durch den Gesang der Kirchengemeinde mit Begleitung der Orgel und Posaunen hören, ferner ein Solo (Choral) des berühmten Posaunengeneral, (der s. Z. vor unserm Kaiser Wilhelm II. mit seinen 1200 Bläsern concertirte) Pastor Kuhlo aus Bielefeld, ferner den Gesang eines

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreich.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

Damenchors, dann Orgel und Posaunen „das grosse Halleluja“ vortragend u. s. w. Es ist ein wahrer Genuss, solche längst vergangene Stunden seinem Ohr wiederholt vorführen zu dürfen. Fürwahr die Erfindung der Phonographen ist eine der bewunderungswerthesten Leistungen, die menschlicher Scharfsinn und menschliches Wissen hervorgebracht.

Darum sollte jeder Besitzer eines öffentlich aufgestellten Phonographen dafür Sorge tragen, dass das Publikum nicht durch beschädigte und schlechte Walzen Interesse und Freude an den Vorträgen der Phonographen verliert. Vor allen Dingen sollten Fabrikanten von bespielten und besungenen Walzen keine minderwertige oder schlechte Walzen versenden.

Unsicherheit im Patentrecht.

Vor kurzem ist ein Patent-Prozess entschieden, welcher sich um das Prinzip der pneumatischen Reifen, wie sie fast ausschliesslich in Deutschland angewendet werden, handelt, und seit mehr als 7 Jahren sowohl die Gummiindustrie als die Fahrradindustrie in einer erheblichen Unsicherheit gehalten hat. Die betreffenden Patentinhaber hatten die Reifenfabriken vor der Fabrikation derjenigen Reifen gewarnt, welche sie seit Jahren in Tausenden von Exemplaren fabriziert hatten, und Entschädigungen von Millionen von Mark, welche die Existenz aller deutschen Reifenfabrikanten, die über Millionen Betriebskapital verfügen, wären die Folge gewesen, wenn der Patentprozess zu Gunsten des Patentinhabers entschieden worden wäre. Dass ein solcher, Tausende an Gerichtskosten erfordernder Prozess überhaupt geführt wird, dass sich Kapitalisten, Rechtsanwälte und Patentanwälte hierzu finden, welche einen solchen Prozess für aussichtsvoll für den Patentinhaber halten, beweist an und für sich, dass eine Klarheit darüber, was geschützt, und was frei ist, nicht herrscht. Und dieser Zustand ist ohne Zweifel im Interesse der Industrie, die mit dem Patentgesetz rechnen muss, höchst bedauerlich. — Die Erhaltung dieses Zustandes, ohne dass durchgreifende Aenderungen getroffen werden, welche eine Besserung hervorrufen, liegt vielleicht im Interesse der Rechtsanwälte und Patentanwälte, sicherlich aber nicht im Interesse der Industrie, welche möglichst grosse Sicherheit über das, was ein Patent schützt und nicht schützt, verlangen muss.

Die Entscheidungsgründe des Reichsgerichtsurteil vom 14. Februar 1902 geben einen genauen Aufschluss darüber, wo der Hebel zur Besserung dieser unhaltbaren Zustände angegriffen werden muss. Das Patentgesetz schreibt vor, dass am Schlusse der Beschreibung dasjenige anzugeben ist, was als patentfähig unter Schutz gestellt werden soll und bezeichnet diesen Schluss als Patentanspruch.

Daraus könnte man entnehmen, dass der Patentanspruch berufen ist, genau die Grenzen anzugeben über das was geschützt und was frei ist. Das ist offenbar auch die Absicht des Patentamts, wenn es den Patentanspruch genehmigt, wie ihn der Anmelder vorschlägt, oder wenn es ihn neu formuliert. Das Reichsgericht steht aber offenbar auf dem Standpunkte, dass das Patentamt nicht unfehlbar ist und dass, wenn der Patentanspruch nicht alles das richtig abgrenzt, was in der Beschreibung neu und patentfähig vorhanden ist, diese Form des Patentanspruchs noch durch die höhere Instanz des Patentamts, nämlich durch das Reichsgericht, verbessert und neu formuliert werden kann, ja sogar, dass ein durch das Reichsgericht nachgeprüfter und veränderter Patentanspruch auch dann nicht unfehlbar die Rechte des Patentinhabers abgrenzt, sondern dass in einen Prozess stets geprüft werden muss, ob die angegriffene Konstruktion ohne Rücksicht auf den Patentanspruch durch das Patent geschützt ist oder nicht.

Das dieses so ist, ergibt sich genau aus dem ersten Absatz der Entscheidungsgründe des erwähnten Prozesses, welcher lautet:

„Es handelt sich bei dem Patent der Beklagten um eine Kombination, die an sich nur als solche geschützt ist und bei der die einzelnen Merkmale allein genommen nur unter der Bedingung Schutz beanspruchen können, dass sie neu sind und für sich eine technisch wertvolle Wirkung hervorbringen. Festgestellter Massen sind nun eine Reihe von Merkmalen des Patents, die sich als solche insbesondere nach dem endgültig festgestellten Patentansprüche darstellen, nicht mehr neu gewesen.“

Ogleich der Patentanspruch ganz klar schützt, — ein Luftradreifen — etc. — dadurch gekennzeichnet, dass 1.) etc. und 2.) etc., wobei 3.) etc., — und es also keine Frage wäre, dass nur die Kombinationen dieser drei Merkmale durch das Patent geschützt sein würden, wenn der Patentanspruch nach diesem Wortlaut die Abgrenzung bilden soll, so ist aus den Entscheidungsgründen zu ersehen, dass auch die einzelnen Merkmale allein genügend Schutz für sich beanspruchen könnten, wenn sie neu wären und für sich eine technisch wertvolle Wirkung hervorbrächten.

Das ist zufälligerweise in dem vorliegenden Prozess von dem Patentinhaber nicht nachgewiesen und infolgedessen hat er den Prozess verloren. Es zeigt aber klar, wo die Unsicherheit liegt, welche die Industrie in so enormer Weise schädigt.

Es mag die Auslegung des Reichsgerichts völlig richtig sein; dann ist aber das Gesetz, das der Industrie am Ende nützen soll, unrichtig, denn es schädigt dieselbe im höchsten Grade und eine Verbesserung muss mit allen Kräften angestrebt werden. — Und zwar einfach diejenige, dass der Wortlaut des

„APOLLO“-RECORDS sind unerreicht.
A. Lieban & Comp., Berlin C.
Friedrichsgracht 58.

Patentanspruchs genau denselben Wert erhält, wie der Wortlaut eines schriftlichen Vertrages zwischen zwei vertragschliessenden Parteien.

Thatsächlich ist die Formulierung des Patentanspruchs ein Kompromiss zwischen den Ansprüchen des Patentinhabers und den der Allgemeinheit, letztere repräsentiert durch das Patentamt. Da aber hier ein Einziger, nämlich der Patentinhaber, einer Mehrzahl, nämlich der Allgemeinheit und dem Patentamt, gegenüber stehen, spricht vielleicht vieles dafür, den durch einen zu arg begrenzten Patentanspruch geschädigten Anmelder so zu schützen, wie es durch die Auslegung des Reichsgerichts heute geschieht. Allein die Unsicherheit, die die Industrie so stark schädigt, ist sicherlich der Faktor, welcher am meisten berücksichtigt werden muss, und es müssen die Interessen des Anmelders auf andere Weise zu schützen gesucht werden. Das kann unseres Erachtens leicht durch eine bessere Praxis des Patentamts geschehen, welche sich nur auf den Standpunkt zu stellen braucht, dass es einen Patentanspruch, von welchem sich bei der Prüfung ergibt, dass er enger begrenzt ist, als es das Moment der Neuheit erlauben würde, aus sich selbst richtig stellt, also die Rechte des Patent-Inhabers gegenüber der Allgemeinheit wahrnimmt, die ja gegen den Patentanspruch Einspruch erheben kann, so lange als die Anmeldung ausgelegt ist.

Die erwünschte Klarheit und Sicherheit würde durch eine solche Verbesserung des Gesetzes mit einem Schlage vorhanden sein. Gegenüber dem Patentanspruch wäre auch das Reichsgericht keine höhere Instanz, sondern es müsste ihn genau so respektieren wie einen Vertrag zwischen Civilparteien. Patentprozesse würden anstatt 6 Jahre nur 6 Monate dauern und was wertvoller wäre, gar nicht angestrengt werden.

Das ist das, was die Industrie fordern muss gegenüber den Interessen derjenigen, die vielleicht den gegenwärtigen Zustand gut finden, weil sie Vorteile haben, wenn andere sich streiten. Tc.

Ein neues Mikrophon.

Ein ganz neues Princip für die Konstruktion von Mikrophonen stellt die von Dr. Lucke erfundene Art dar. Wie bei allen Mikrophonen ist Kohlenpulver für die Differenzierung des elektrischen Widerstandes verwendet, jedoch in einer wesentlich anderen Art als es sonst üblich ist. Der hauptsächlichste Vorteil der Konstruktion besteht darin, dass die Membrane völlig frei schwingt, also auf beiden Seiten nur in Berührung mit Luft kommt und infolgedessen die Beeinträchtigung der Schwingungen, welche sonst durch die Berührung mit der Kohle hervorgerufen wird, wegfällt. In geringer Entfernung von der Membrane ist ein Behälter aus

Porzellan oder anderem Isolationsmaterial angeordnet, welcher in Zellen eingeteilt ist, die mit einer Mischung von Kohlenpulver und Eisenspänen angefüllt sind. Hinter diesem Behälter ist ein Magnet angebracht, unter dessen Einfluss die Eisenspäne stehen. Wird nun die Eisenmembrane in Schwingungen versetzt, so wird die Magnetisierung der Eisenspäne verändert und dadurch auch die Pressung, welche jeder Eisenspan infolge der Anziehungskraft des Magneten auf das benachbarte Kohlenpulverteilchen ausübt. Indem nun der Strom der Mikrophonbatterie durch das Kohlenpulver, bez. die Eisenspäne, hindurch gehen muss, wird entsprechend der verschiedenen Pressung der elektrische Widerstand verändert, ähnlich wie es im gewöhnlichen Mikrophon geschieht. Und ebenso wie bei diesem sind die Verschiedenheiten denjenigen der Membranebewegungen so genau entsprechend, dass sie vermittels Induktiaspule und Telephon in dem Empfangsapparat wieder hörbar gemacht werden können. Es ist kaum fraglich, dass es auf diesem Wege gelingen wird, die Lautstärke eben so hoch zu bringen als bei dem gewöhnlichen Mikrophon. Da aber zweifellos die freischwingende Membrane ein gutes Mittel ist, um die Deutlichkeit und die Aussprache zu erhöhen, so verdient die Konstruktion hervorragende Beachtung. Tc.

Grossfeuer in einer Phonographen-Fabrik.

Die Fabrik der Allgemeinen Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld, am Norderwall 40, wurde am Sonnabend, den 26. April, von einem grossen Schadenfeuer betroffen. Das Feuer entstand in der Mittagspause unter dem Dach auf bisher unaufgeklärte Weise, und da niemand anwesend war, griff es rasch um sich, so dass es sich bald zum Grossfeuer entwickelte.

Das Vorderhaus des Gebäudes wurde durch den Brand sehr in Mitleidenschaft gezogen resp. fast ganz zerstört, wogegen das Hinterhaus durch die Feuerwehr gerettet werden konnte. So kam es, dass das Feuer zum grössten Teil Lagerräume zerstört hat. Die Direktion hoffte, schon am 4. Mai Betrieb und Fabrikation in vollem Umfange wieder aufnehmen zu können, so dass die Lieferungen keinerlei Aufschub erfahren werden. Besonders die Lieferung von blanken Walzen erleidet keine Verzögerung, da dieser Betrieb bereits vollständig in das Lokal der früheren „Internationalen Phonographenwalzen-Werke“ verlegt worden war. Bei dem Brande erhielt ein Arbeiter der Fabrik schwere Verletzungen durch Brandwunden.

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreich.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

Elektrische Wellen im Wasser.

Verschiedene Experimentatoren haben bereits die Beobachtung gemacht, dass sich elektrische Wellen, wie sie für die drahtlose Telegraphie benutzt werden, nicht allein in der Luft, sondern auch in der Erde fortpflanzen. Kürzlich wurde nun eine Beobachtung gemacht, welche darauf schliessen lässt, dass auch das Wasser direkt für die Fortleitung elektrischer Schwingungen benutzt werden kann. Wie aus Newyork berichtet wird, tauschte kürzlich die „Umbria“ mit der „Campania“ auf dem Atlantischen Ocean telegraphische Zeichen mittelst Wellentelegraphie aus. Während dieser Zeit brach auf der Umbria der Mast, welcher die Luftdrähte hielt und stürzte über Bord, sodass die Drähte von dem Schiffe nachgezogen wurden. Ueberraschenderweise konnte trotz des Unfalles der Austausch der Depeschen fortgesetzt werden, so dass dadurch die Leitungsfähigkeit des Wassers für elektrische Wellen erwiesen ist. Es ist nicht unmöglich, dass diese Entdeckung für die drahtlose Telegraphie über Weltmeere und zwischen Schiffen von grösserer Bedeutung wird.

Notizen.

Der rühmlichst bekannten Firma **Biedermann & Czarnikow** ist auf der kürzlich geschlossenen Grossen Berliner Industrie-Ausstellung 1902 für ihre ausgestellten Fabrikate die höchste Auszeichnung, Ehrenpreis und goldene Medaille, verliehen worden.

Johannes Kniese, der Inhaber der Phonographen-Walzenfabrik Johannes Kniese, betreibt auch einen Pferdehandel und ist Inhaber einer Nachtomnibuslinie in Berlin. In dieser Eigenschaft hat er sich in Gemeinschaft mit dem Prokuristen einer anderen Omnibuslinie ungesetzliche Handlungen zu Schulden

kommen lassen, wegen welcher er am 6. Mai ev. vor der Strafkammer des Landgerichts I Berlin stand. Das Gericht verurteilte ihn wegen Beihilfe zur Untreue zu einem Jahr Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust und verfügte seine sofortige Verhaftung.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.
Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabe-
steine, Gläser, Membranen, Tribsaiten, kleine und grosse Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

*
* Altrenommiertes * * *
* * * * Phonographen-
* * * * Engros- u. Export-Geschäft
* * * * in Berlin
* * * * wegen Todesfalles
* * * * unter äusserst günstigen Bedingungen
* * * * sofort zu verkaufen.
* * * * Gefl. Offerten nur von Selbst-Reflektanten
* * * * sub. **F. F. 171.** an die Exp. d. Blattes.

Phonographen-Walzen-Fabrik
●●●●●● **„ECHOPHON“** ●●●●●●
Friedrichsberg-Berlin O., Frankfurter Chaussee 85.
liefert **anerkannt la. kleine und grosse Blancs.**

Original Schweizer Jodler-Walzen
■ aufgenommen von den berühmtesten schweizerischen Jodlern ■
allein zu haben bei der
Schweizer Phonoscope- und Automaten-Werke A. G.
Zürich, Schweiz.

„APOLLO“-RECORDS sind unerreicht.
A. Lieban & Comp., Berlin C.
Friedrichsgracht 58.



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

Polyphonograph Gesellschaft
Cohn & Co.

Berlin SW. Ritterstr 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge
in österreichischer Mund-
art von Anton Sattler unter
anderen: Der Steyrer Bua. —
Junggesellenleben. — Herz-
binkerl. — Die Ehe ein Ge-
schäft etc. etc. nach Special-
Katalog.

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42

(Platten).

Militair-Orchester.

Garde Kürassir-Regiment-Berlin. 40060 Mussi-
nan-Marsch. — 40062 Kreuzritter-Fanfaren. —
40063 Unter dem Freiheitsbanner. — 40103 Cobur-
ger Josias-Marsch. — 40104 Mit Preussischen Stan-
darten. — 40109 Cadettenmarsch von Sousa. —
40110 Durch Nacht zum Licht, Marsch. — 40111
Finnl. Reitermarsch. — 40122 Marsch der Russ.
Kaisergarde. — 40123 Nibelungenmarsch. — 40124
Hie guet Brandenburg m. Fanfaren. — 40126
Fehrbelliner Reitermarsch mit Fanfaren. — 40127
Des grossen Kurfürsten Reitermarsch. — 40128
Defilirmarsch aus „Das goldene Kreuz“. —

Recitationen.

Martin und Paul Bendix-Berlin. — 41101 Am
Stammtisch.

Louise Dumont-Berlin — 41018 Mignon und
Harfenlieder v. Goethe.

Hans Fredy-Berlin. — 41014 Condensirte Dichter
41015 Eine urkomische Posse. 41016 Frosch-Idyll.
Luxus. — 41017 Wer ist der Vater? Aertzlicher
Rat. — 41100 Am Congo. Drei Träume. —

Max Goldschmidt-Frankfurt a. M. 41067 An
der Hauptwache. — 42068. Regatta, I. Theil. —
41069 Wo die Gewitter herkomme. — 41062 Vor
dem Grammophon. — 41063 Uff der Zeil. — 41064
Der Hundefänger kimmt u. Der Appelwei. — 41065
E neu Lotterie. — 41066 Nette Pflänzchen. —
41059 Eine Sonntagsfahrt auf der Waldbahn I. —
41060 Der Juxplatz. — 41072 Eine Sonntagsfahrt-
auf der Waldbahn II, und E gut Antwort. —
41073 Regatta, II. Theil. — 41074 Sylvesternacht
uff der Zeil.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7

Triumph-Records.

Passen auf jeden Phonographen.

Kataloge mit und ohne Firma gratis.

Reisender gesucht

für unsere **Patent-Phonographen** mit aus-
wechselbarem Conus.

Nur branchekundige tüchtige Bewerber
wollen sich melden.

Schweizer Phonoscope- u. Automatenwerke A. G.
in Zürich.

Die
norddeutsche Patent-Phonographen-Fabrik
Felix Schellhorn. Rostock i. M.

offeriert ihre **lauttönenden** Phonographen
und Walzen

NEU! Dupliciermaschinen NEU!

gleichzeitig zur Aufnahme und Wiedergabe von Phono-
walzen zu benutzen. Der Preis ist nicht höher wie ein
guter Phonograph. Die Leistungen sind unerreicht.
Spielzeug-Phonographen. Eigene Patente.



TRADE-MARK

Echte Amerikanische Graphophone.
Primus Platten Graphophone

Grand Prix:
Paris 1900.

deren **gediegene Construction** und **Preiswürdigkeit** von allen umsichtigen
Phonographenhändlern freudig begrüsst werden.

Neue „Climax Platten“ und Zubehör.

Kleine (P) Walzen hervorragender Qualität jetzt Mk. 1,50 pro Stück.
Patentamtlich geschützte Grand-Apparate, (sieben Modelle) und Walzen dazu D. R. P. No. 130949.
Sämtliche phonographische Bedarfsartikel.

Händlern hoher Rabatt. Kataloge und Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Berlin W. 8, Friedrich-Strasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland.
Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit u. die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.

Musterlager: Hamburg, Adolfsplatz 4.

Gotthold Auerbach, Berlin S.

Brandenburgstrasse 25

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck-Arbeiten

in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen.

Neuheit!

Unentbehrlich!

Die Gesang-Tube.

(System Parzer-Mühlbacher)

ermöglicht sicher und mühelos **vorzügliche Selbst-**
aufnahmen von Gesang, Sprache und Instrumentensolis.

Für Edison- und Graphophon-Aufnahme-Schalldosen 4 Mk. —

Für Bettini Recorder 6 Mk. — **Händlern Rabatt!**

Alfred Parzer-Mühlbacher,

Meran, Südtirol, Wieservilla.

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

Zwillings-Phonographen

zur Benützung der Riesen- und Normalwalzen

kauft man nicht teurer

als bessere Phonographen für kleine Walzen

bei

Ernst Eisemann & Co, Stuttgart

Phonograph-Automaten und Walzen-Fabrik.

Die Neue Zonophone-Concert-Schalldose

ist auf neuen eigenartigen Principien construiert und vom Kaiserlichen Patentamte unter D. R. G. M. 163739 und 165574 gesetzlich geschützt Weitere Patente sind in anderen Culturstaaten nachgesucht.

Diese neue Zonophon-Concertschalldose kann auf jedem Zonophon oder anderer Platten-Sprechmaschine angebracht werden.

Die Tonreproduction derselben ist bedeutend feiner, lauter und natürlicher, als solche irgend einer anderen Schalldose, ganz gleich unter welchem

Namen dieselbe auf den Markt gebracht wird. Die Construction dieser Zonophon-Concertschalldose ist derart, dass sie unter allen klimatischen Verhältnissen gebraucht werden kann, ohne ausser Adjustirung zu kommen. — Illustrierte Preisliste obiger, sowie anderer neuer Apparate stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Zonophone-Concert-Automaten

für Zonophon-Concertschalldosen, 25 Ctm. im Durchmesser, mit Geld-Einwurf für 5 und 10 Pfennig-Stücke oder irgend eine andere Münze. — Kataloge und illustrierte Preisliste gratis.

Wir machen bei dieser Gelegenheit auf unsere neuen Plattenlisten deutscher, italienischer, französischer, russischer englischer und amerikanischer Aufnahmen aufmerksam.

International Zonophone Company,

Filiale Berlin, Ritterstrasse 71.

Alleinvertreib f. Deutsch-
land u. Oesterreich-Ungarn

Zonophon G. m. b. H., Ritterstr.3.

Die beste

Engros-Bezugsquelle für billige Phonographen,

Lyra, sowie Aufnahme-Phonographen in anerkannt solider Aus-

führung, ist die Phonographen-

Fabrik:
Vereinigte Mechanische Werkstätten

G. m. b. H.

früher: **Gliewe & Kügler**

Chausseestrasse 67.

Berlin N. 39.

Verlangen Sie Offerte.

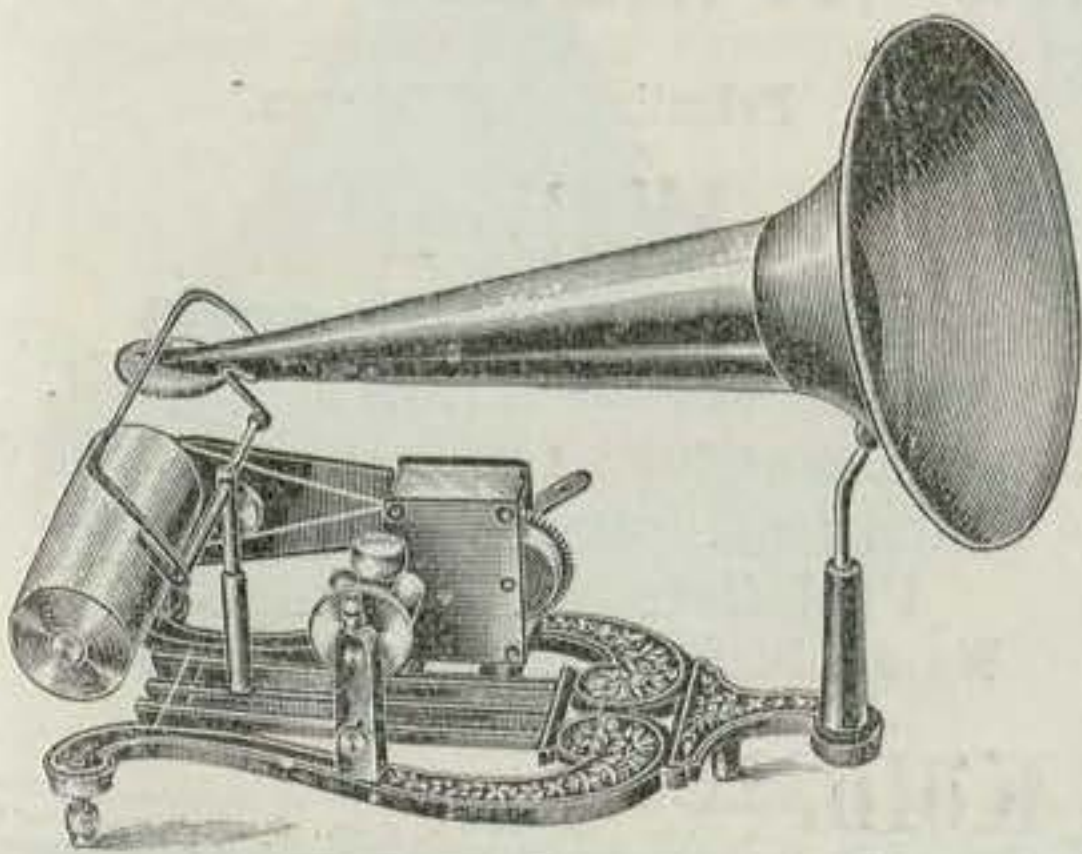
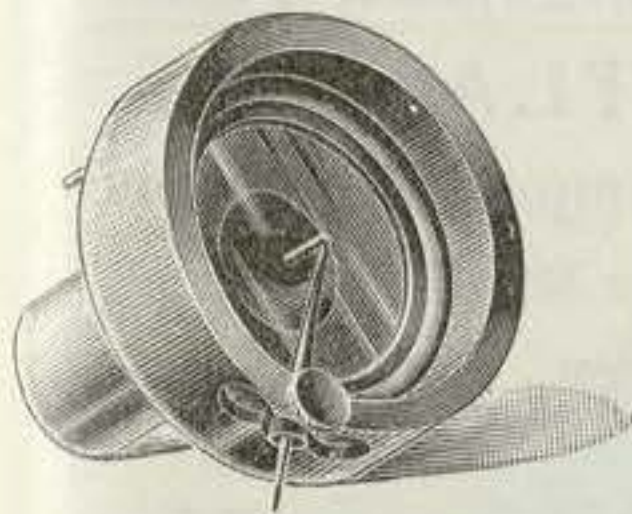


PHOTO-BÖRSE

Central-Organ für Photographie
und verwandte Zweige.

Vorzügliches Insertions-Organ mit hervor-
ragender Verbreitung unter den Handlungen photo-
graphischer, optischer und electrischer Artikel
Vornehme Ausstattung. — Gediegener Inhalt.
Man verlange kostenfrei Probennummer vom
Deutschen Photo-Verlag, Berlin-Schöneberg.

Dipl.-Jng. **☆☆☆☆**

C. Bloch

Patentanwalt.
Berlin SW., Leipzigerstr. 56.

„Kontor und Laden“

Vermittlungs-Organ
für Fabrikanten und Händler
von Ausrüstungs-Gegenständen
für Kontor und Laden.

Probennummern auf Verlangen.

Berlin W. 50
Hugsbürgerstrasse 10.

Brauchbare **Membrangläser**
fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

Grammophon-**Nadeln**,
Zonophon-
nur **Prima Qualität**

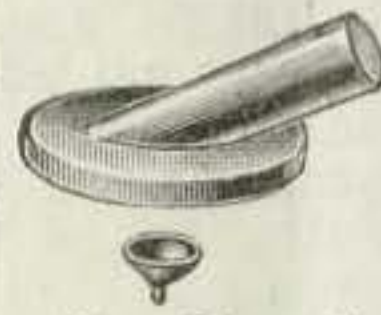
Preis per 10 Mille M. 17,75.

Paul Moewes,
Dresden Stein St. No. 2.

Allgemeiner Anzeiger
für
Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke
Leipzig, Körnerstr. 31.
Vortheilhaftes Insertions-Organ.
Abonnement:
24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

Grammophon,
Phonographen
und Automaten
Reparaturen billigst.
Langjährige Erfahrungen.

Rothenburg,
Berlin C. 25.
Prenzlauerstr. 42



Max Stempfle, Berlin, Melchiorstr. 21.

Membranen, Messing,
vernick., m. Glas, fert. i. Cart.
Muster 50 λ u. 20 λ Porto.
Eleg. Gehäuse m. Capes in
jed. Form, b. Post. s. billig.
Metallwaaren-Fabrik



Eingetragene Schutzmarke.

Telegramm-Adresse: „Atlas“.

Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“
Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co, Berlin SW., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen
Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: **deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.**
Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von **Phonographen**
in bekannter vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-
Walzen genau wie das Original herzustellen

Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

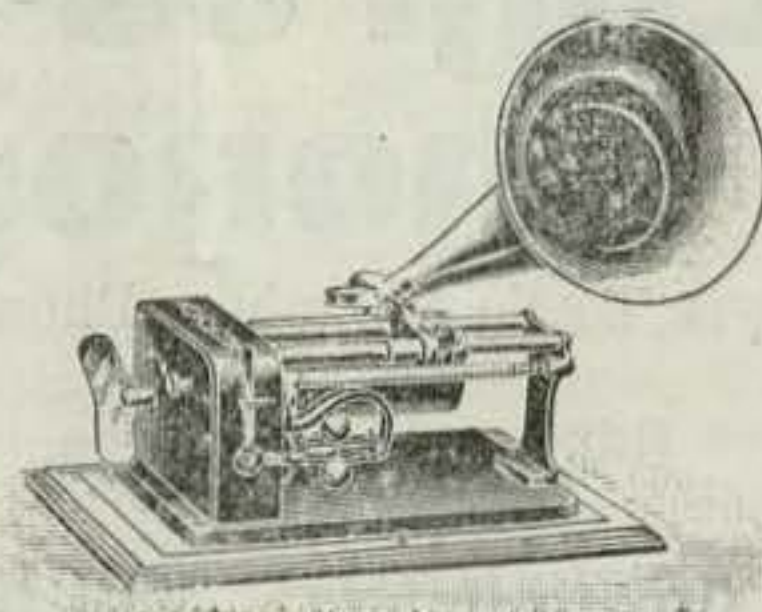
mit und ohne Geldeinwurf.

Nur Präzisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in
Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.
Senger & Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur **ersten** Kräften bespielt,
bezw. besungen. **Grosses Repertoire**
auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab
Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II

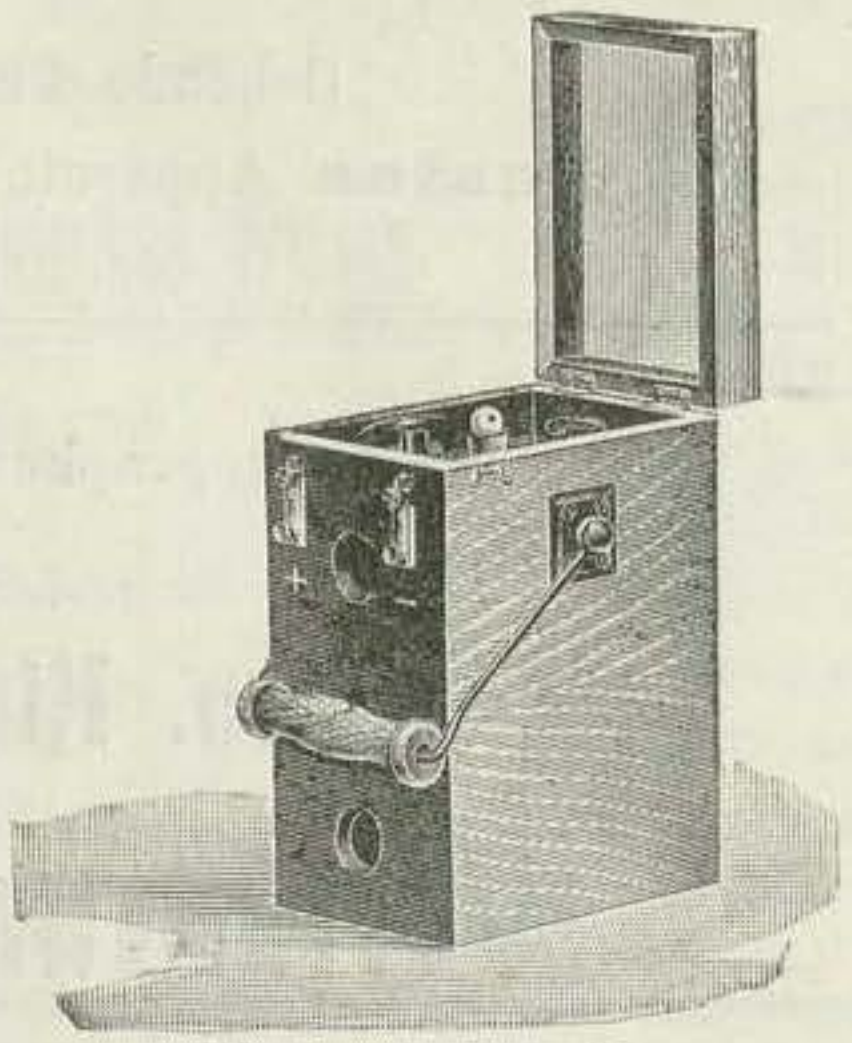
Duplikat-Maschinen
zum Copieren von
Phonographen-Walzen
neuster Construction
A. Költzow, Berlin, Blücherstr. 6.

Echte „EDISON“
Phonographen u. Walzen
liefert billigst
„Edisona“ i. Altona (Elbe.)

Grand Edison-Maschine

vollständig neu und ungebraucht, ist im Original-Zustande um-
stände halber sofort billig zu verkaufen.
Gefl. Anfragen richte man unter Chiffre **W. 173** an die
Expedition der „Phonogr. Zeitschrift.“

Pflüger-Accumulatoren



Phonographenzelle.

Vereinigte Accumulatoren- u. Electricitätswerke.
Dr. Pflüger & Co.
Berlin NW. Luisenstr. 45.



INDUSTRIA

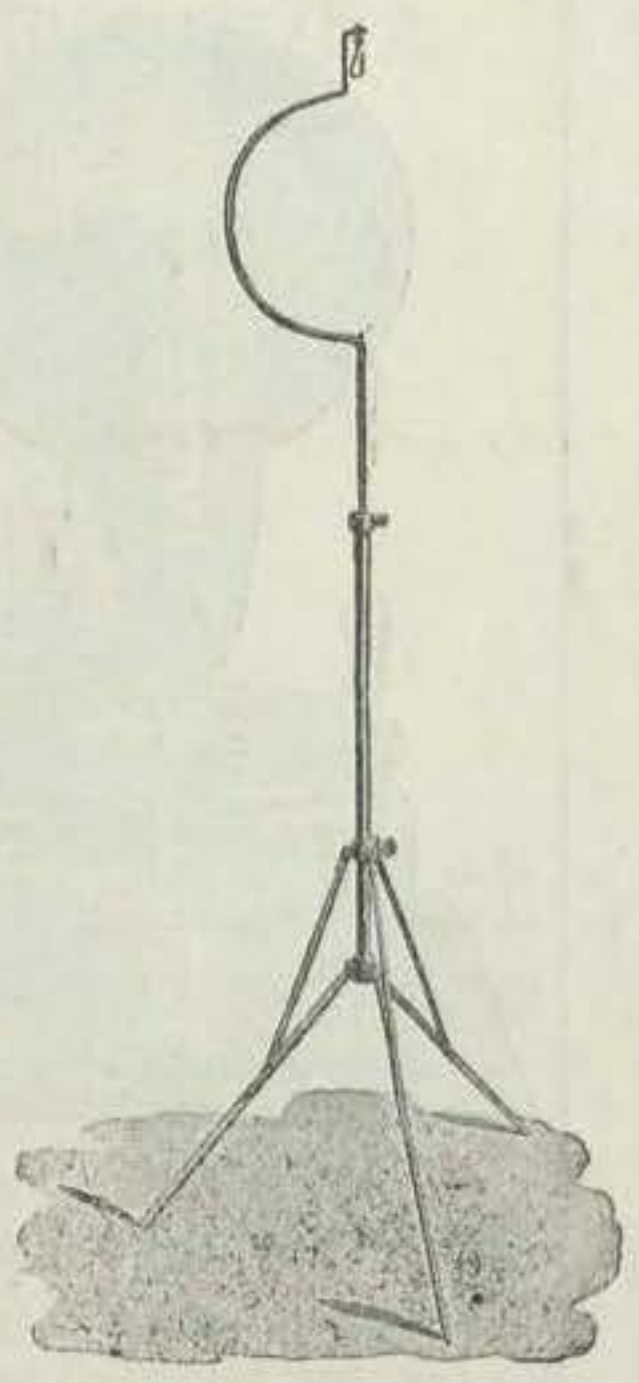
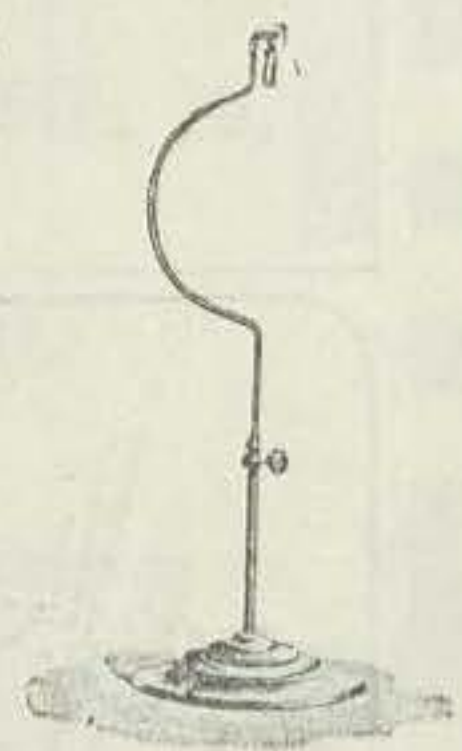
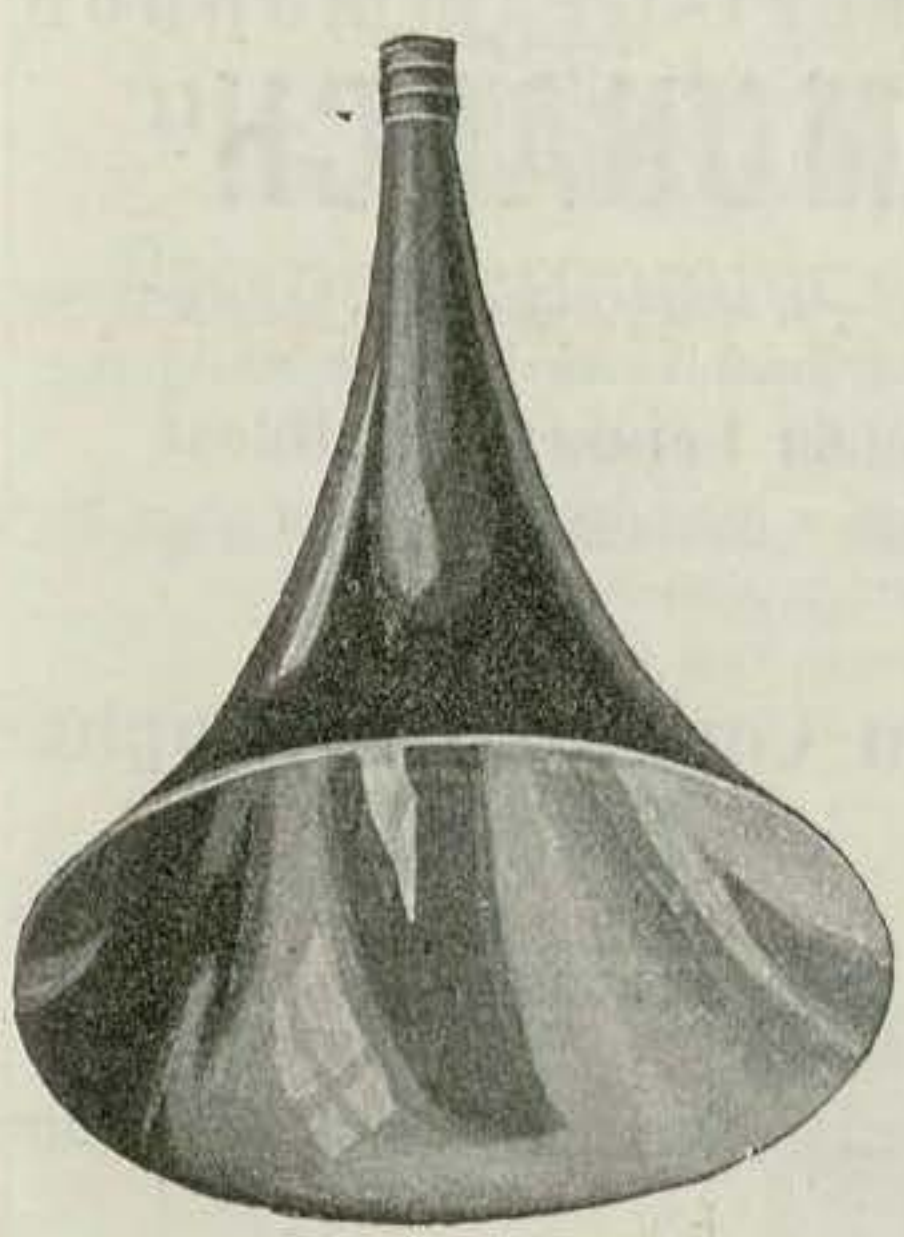
Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

BERLIN S.O.

Waldemar-Str. 29a.

Specialität: Phonographen-Trichter.



Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.

Kinematographen

(lebende Photographie); **ohne Ueberhebung**
die **besten** Apparate für Theater- und Schaulzwecke sowie für Amateure.

Katalog auf Wunsch.

Kinematographen, Zubehörteile, Apparate zur Selbstaufnahme,
Films, Projections-Bilder.

Intern. Kinematographen Ges. m. b. H.

Vorführungssaal Charlottenstr. 56, Berlin W.

Phonographische Zeitschrift

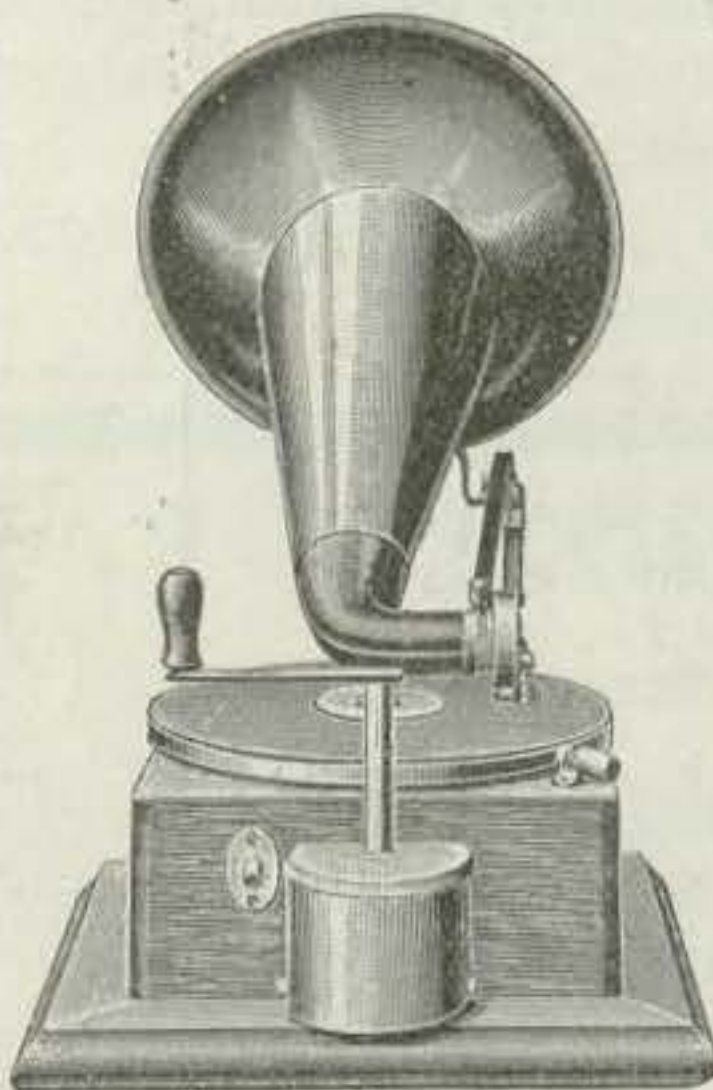
I. Jahrgang 1900, elegant gebunden Mk. 4.—.
II. Jahrgang 1901, elegant gebunden Mk. 9.—.

Beide Bände zusammen Mk. 12.—.

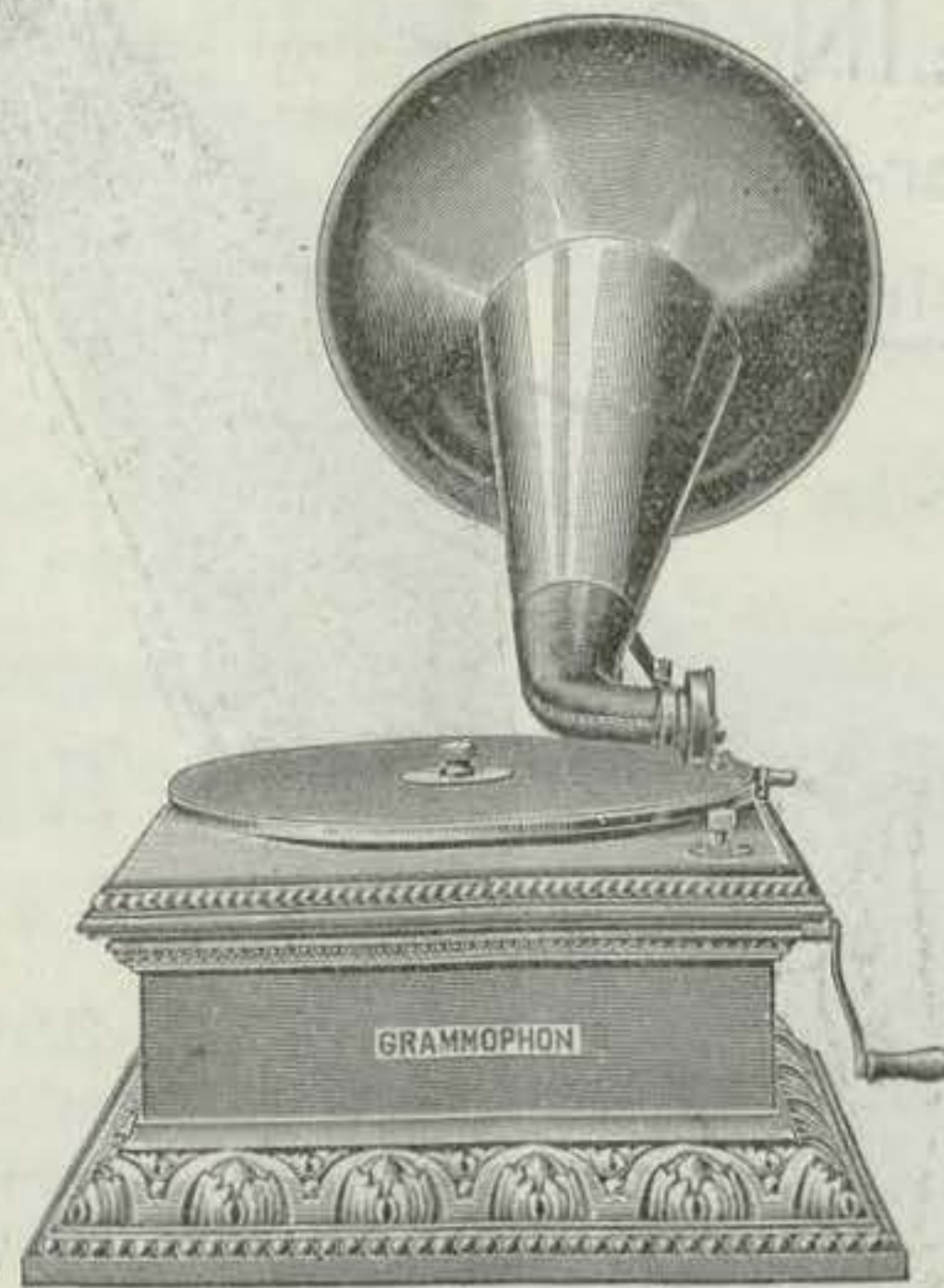
Franco gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Verlag der Phonographischen Zeitschrift, Berlin W. 50.

Grammophon



Chatulle No. 5.



Monarch-Apparat.

Unser
Concert-Grammophon
„MONARCH“

mit Verwendung unserer in lauter, naturgetreuester
und reinsten Tonfülle wiedergebenden

neuen Concert Schalldose

repräsentiert z Zt. das Beste auf dem Markte
aller bekannten Sprech-Apparate.

Die hierzu neu erschienenen

grossen Concert-Grammophon
Platten

(von 25½ cm Durchmesser), haben eine Spiel-
dauer von durchschnittlich über 3 Minuten

Man verlange Special-Prospecte über „Monarch“-Grammophon und Special Nummern-Verzeichnis über
„Concert-Platten-Repertoire.“

Deutsche Grammophon - Aktiengesellschaft Berlin S. 42.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—
für das Inland und
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
und des
Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Die

Phonographische Zeitschrift
erscheint alle 14 Tage
Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
($\frac{1}{3}$ Blattbreite);
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.



Berlin S.O. 33 **Runge & v. Stemann** Schlesiensstr. 20.

Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Modernste, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiederabe,
sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämmtliche Zubehörteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co, Berlin SW., Ritterstr. 75a.

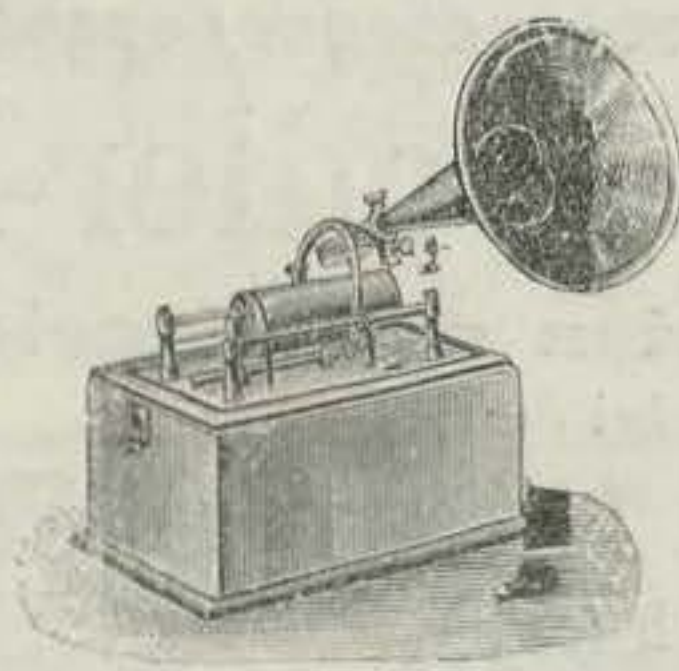
Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bezpielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen
Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.

Grosse Posten sehr billig.



Fabrikation von Phonographen
in bekannter vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph
Walzen genau wie das Original herzustellen

NEUE FILMS.

Serie: AMERIKAREISE DES PRINZEN HEINRICH.

- 1) Prinz Heinrich beim Lincoln-Monument, Chicago.
- 2) Prinz Heinrich bei den Niagarafällen.
- 3) Prinz Heinrich's Besuch bei der Harvard Universität.
- 4) Revue der Cadetten vor Prinz Heinrich.
- 5) Abfahrt der „Deutschland“ mit Volldampf — Prinz Heinrich an Bord.

Neue komische und mysteriöse Serien

Edison Kinematographen, Modell 1901

**mit automatischem Filmaufwickler und Stereopticon-Vorrichtung
für alle Beleuchtungs-Arten.**

Cataloge gratis und franco. — Anfragen finden prompte Erledigung.

NATIONAL PHONOGRAPH Co.

EUROPEAN OFFICE

ANTWERPEN P. B. 523.

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Furstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: A. Nathan, Ritterstr. 75.

Nadeln

für Grammophon, Zonophon etc.

Fabrikmarke „Drache“, beste Qualität, Preis Mk. 20,— pro
10 Mille, Porto extra.

Warnung vor minderwerthigen Fabrikaten!

Couverts, extra stark, für Platten,
kleine Mk. 2,— grosse Mk. 3,50 per 100.

CARL GEYER, Aachen.

Kinematographen

(lebende Photographie); **ohne Ueberhebung**

die **besten** Apparate für Theater- und Schauzwecke sowie für Amateure.

Katalog auf Wunsch.

Kinematographen, Zubehörteile, Apparate zur Selbstaufnahme,
Films, Projections-Bilder.

Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.

Vorführungssaal Charlottenstr. 56, Berlin W.

Original Schweizer Jodler-Walzen

■ aufgenommen von den berühmtesten schweizerischen Jodlern ■

allein zu haben bei der

Schweizer Phonoscope- und Automaten-Werke A. G.

Zürich, Schweiz.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Versendungsplan.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befassten will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichnis“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 50“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

Phonographen mit zwei Membranen.

Das Problem, die Lautstärke bei der Wiedergabe phonographischer Vorträge möglichst gross zu machen, hat stets sehr viel Bemühungen veranlasst und die verschiedensten Vorschläge sind zu dem Zweck gemacht worden. Besondere Beachtung verdienen aber diejenigen Konstruktionen, welche gestatten, von einer vorhandenen Walze möglichst laute Wiedergaben zu erzielen. Das klingt im ersten Augenblick paradox, denn es scheint, als ob nur die Tiefe der Eintragungen auf der Walze die Lautstärke bestimmen könnte, aber sowohl Wiedergabe-Membran als auch Trichter-Form und Grösse können sehr viel dazu beitragen, die Lautstärke zu verbessern, oder vielmehr unvorteilhaft konstruierte Membran und Trichter beeinträchtigen oft die Lautstärke, welche eine Walze thatsächlich geben kann.

Eine ganz besondere Methode die Lautstärke einer Walze vollkommen zu verdoppeln, ist die Grundlage einer Einrichtung, welche seit einiger Zeit von der Edison-Gesellschaft geliefert wird, aber bisher noch nicht genügend Beachtung gefunden zu haben scheint. Bei dieser Konstruktion sind 2 Membranen und 2 Trichter vorhanden, welche gleichzeitig auf derselben Walze arbeiten und die Wirkung ist demgemäss diejenige, als ob zwei Phonographen gleichzeitig denselben Vortrag zu Gehör bringen, und die Lautstärke infolge dessen doppelt so gross wie bei der einfachen Membran derselben Konstruktion.

Die Schwierigkeit, zwei Membranstifte auf derselben Walze so laufen zu lassen, dass man nur einen Vortrag hört, scheint zuerst unüberwindlich zu sein, aber das Problem ist auf die einfachste Weise gelöst: die eine Membrane steht hinter der andern, (dem Lauf der Furche auf der Walze nach gerechnet) da aber beide ihre Fläche der Mittelachse der Walze zuwenden, stehen ohne weiteres die Membranstifte gar nicht sehr weit ent-

fernt von einander. Nun ist aber noch eine Hebel-einrichtung an jeder Membran angebracht, welche den einen Stift mehr vor und den anderen mehr zurückbringt und auf diese Weise ist es erreicht, dass beide Stifte in derselben Furche nur etwa 10 Millimeter auseinanderliegen. Nun singt natürlich die eine Membrane in Wirklichkeit um einen Bruchteil einer Secunde früher als die andere, die Zeitdifferenz ist aber so gering, dass dieser Fehler auch von dem feinsten Ohr nicht wahrzunehmen ist, er ist sicherlich nicht so gross, als wenn mehrere Sänger sich zu einem Chor vereinigen. Wir möchten sogar behaupten, dass diese kleine Ungenauigkeit in der zeitlichen Folge der beiden gleichartigen Vorträge einen sehr günstigen Einfluss auf die Schönheit des Tons ausübt, ihn sozusagen abrundet, wie es thatsächlich beim Chorgesang auch geschieht. Wenn man sich vorstellt, dass auch die akustische Wirkung jedes Innenraums sowie jedes Resonanzbodens eines Musikinstruments darin beruht, ein Echo des Tons oder vielmehr viele Echos desselben in ganz kurzen Zeitintervallen nach dem Hauptton hervorzubringen, so muss man den Phonographen mit zwei Membranen unter einem ganz neuen Gesichtswinkel betrachten, und es kommt vielleicht noch einmal eine Neuerung heraus, welche diese Möglichkeit, die Schönheit des Tons durch Benutzung mehrerer Membranstifte zu verbessern, praktisch ausnützt.

Ein neuer Fernschreiber oder Kopir-Telegraph

ist gegenwärtig die sensationelle Erfindung auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Der Kopir-Telegraph ist ein Apparat in der Eorm einer grösseren Schreibmaschine. Er wird neben dem Telephonapparat aufgestellt. Bei seiner Benützung setzt man sich zunächst in der allgemein üblichen Weise vermittelt des Telephons mit dem Empfänger in Verbindung, wobei man ganz in der bisherigen Art telephonische Gespräche führen kann. Will man nun dem Empfänger eine Bestellung übermitteln in der eigenen Handschrift, oder ein Gespräch, welches auf rein telephonischem Wege nicht genügend verständlich ist, schriftlich wiederholen, so braucht man an dem Kopir-Telegraphenapparat nur einen seitlich angebrachten Stift abzuheben; hierdurch wird ein Stromkreis geschlossen und im Empfängerapparat eine kleine Glühlampe zum Leuchten gebracht. Man schreibt nun mit dem angehobenen Stift wie mit einem Bleistift auf einem auf einer seitlichen Platte liegenden Stück Papier das Gespräch etc. auf und hängt, nachdem man damit fertig, den Stift wieder an den Apparat an. Während des Schreibens ist durch die erwähnte kleine Glühlampe im Empfängerapparat das Geschriebene photographisch, also mit absoluter Uebereinstimmung mit der Urschrift, auf einen Papierstreifen übertragen

„APOLLO“-RECORDS sind unerreicht.
A. Lieban & Comp., Berlin C.
Friedrichsgracht 58.

worden, geht durch ein Entwicklungsbad und kommt fertig, in schwarzer Farbe am Empfängerapparat heraus. Nach dem Wiedereinhängen des Stifts kann man das telephonische Gespräch eventuell wieder aufnehmen. War der Empfänger überhaupt nicht an dem Apparat, so findet er die übermittelte Depesche, ebenso wie etwaige später aufzugebene, der Reihe nach am Apparat heraushängend. Der Erfinder, Ingenieur Gruhn in Berlin, hat dem Staatssekretär Krätke des deutschen Reichspostamts vor wenigen Tagen über die neue Erfindung Vortrag gehalten und letzterer dem Erfinder seine volle Anerkennung über die Leistungsfähigkeit des Instruments ausgesprochen. Im Laufe des Monats ist der aus einem Geber und Empfänger bestehende Apparat auch in der Kabel- und Luft-Telephonleitung zwischen Berlin und Potsdam eingeschaltet gewesen und hat recht befriedigt.

Unlauterer Wettbewerb.

Ein Strafprozess, der für weite Kreise Interesse bietet, spielte sich dieser Tage in Basel ab. Der Vertreter des Uhrenversandthauses Chronos, das auch in Baden Zweigggeschäfte hat, Kaufmann Leopold Veith aus Wien, war wegen Uebertretung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb und betr. Schutz der Fabrik- und Handelsmarken angeklagt. In deutschen Blättern publiziert das Versandthaus Chronos, das seinen Hauptsitz in Berlin und Wien hat, dass es schöne, goldene, mit vorzüglichem Präzisionswerk versehene Uhren, die auf der Pariser Weltausstellung mit der goldenen Medaille prämiert wurden, zum Versandt bringe. Dieses Inserat veranlasste den schlesischen Uhrmacherverband bei der Lörracher Polizei Beschwerde zu erheben. Der schweizerische Uhrmacherverband machte diese Klage zu der seinigen und die Lörracher Uhrmacher schlossen sich der Klage ebenfalls an, so dass die Staatsanwaltschaft Basel genügend zur Erhebung der Anklage legitimiert war. Das eingeholte Gutachten über den Wert der Uhren spricht sehr negativ über denselben und konstatiert, dass das Werk kein Präzisionswerk, sondern ein sehr schlechtes Werk ist, dass die Uhren nicht prämiert sind und nur einen Goldgehalt von $\frac{1}{64000}$ aufweisen und dass dieselben auch nicht prämiert wurden. Gegen den vom Angeklagten erhobenen Einwand, dass der Versandt der Uhren an die Käufer gar nicht von Basel, sondern von Wien oder Berlin aus erfolgt sei, spricht der Inhalt des Inserats und beschlagnahmte Korrespondenz in der Lörracher Filiale. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft hielt den Nachweis für beide zur Last gelegte Delikte als vollständig geleistet; es müsse mit Rücksicht, dass die Firma wegen eines ähnlichen Deliktes bereits mit 400 Frcs. vorbestraft und der Geschäftskredit der schweizerischen Industrie und der Basler

Geschäftswelt im Ausland gefährdet ist, eine Bestrafung eintreten: wegen unlauteren Wettbewerbs wurde eine Geldbusse von 500 Frcs., wegen Uebertretung des Gesetzes betr. den Schutz der Fabrik- und Handelsmarken eine solche von 100 Frcs. beantragt. Das Gericht schloss sich bezüglich der Schuldfrage der Auffassung des Staatsanwalts an, hielt aber eine höhere Strafe am Platze. Es wurde wegen des ersten Deliktes eine Geldbusse von 800, wegen des zweiten eine solche von 100 Frcs. ausgesprochen, insgesamt 900 Frcs. oder 90 Tage Gefängniss. Ferner eine Urteilsgebühr von 30 Frcs. Gegen den Angeklagten wurde bis zur Bezahlung von Busse und Kosten die Präventivhaft verhängt.

Die praktische Ausnützung der Erdwärme.

Kraftaufspeicherung und Kraftübertragung sind in den letzten Jahrzehnten ein Moment von so ausschlaggebender Bedeutung geworden, dass die Verbilligung der Erzeugung von Kraft eine Frage von eminenten praktischer Bedeutung geworden ist.

Die Herstellung aller Rohmaterialien gründet sich in letzter Linie auf Anwendung dynamischer Kraftwirkungen und seitdem die elektrische Kraftübertragung ihre praktische Brauchbarkeit erwiesen hat, hat man infolgedessen auch entlegene Kraftquellen, die in den Gebirgswässern unbenutzt sich erschöpfen, für die Ausnützung zu nützlichen Zwecken herangezogen. Seit langem ist jedoch bekannt, dass man an jedem Punkte der Erde über einer Kraftquelle steht, welche nahezu unerschöpflich genannt werden kann, und nur der Wünschelrute harret, welche sie aus Licht befördert. Das ist die Wärme des feurig-flüssigen Innern der Erde, über welchem unsere erstarrte Erdkruste eine Decke bildet, welche der Schale des Apfels entspricht. Es sind nur Tiefen, die im Verhältnis zur Grösse des Erdballs verschwindend genannt werden müssen, in welchem Temperaturgrade herrschen, die denjenigen in unseren Dampfkesseln entsprechen. Aber die Unvollkommenheit unserer Werkzeuge und Verfahren verhindern es, dass wir in einigermaßen grosse Tiefen der Erdkruste gelangen.

Neuerdings wird nun jedoch der Lösung dieser Frage von Professor Hallock in Amerika näher getreten. Der Plan dieses Gelehrten ist, zwei Bohrlöcher von 4000 Meter dicht nebeneinander nieder zu senken und dieselben mittels Dynamit an ihrem unteren Ende durch einen Stollen in Verbindung zu setzen, um auf diese Weise eine dampfkesselartige Einrichtung zu erhalten. Wenn alsdann in eine solche Vorrichtung in das eine Bohrloch Wasser eingepumpt wird, so wird aus dem anderen Dampf unter gleicher Spannung hervorströmen, gerade wie es im gewöhnlichen Dampfkessel geschieht. Dieser Dampf kann ohne weiteres

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

zum Betrieb von Dampfmaschinen oder für Wärmezwecke benutzt werden. Der Besitzer einer Petroleummine in Pittsburgh hat sich bereit erklärt, zwei ausser Betrieb gesetzte Bohrlöcher zur Ausführung dieses Planes zur Verfügung zu stellen, indem dieselben auf die erforderliche Tiefe von etwa 4000 Meter tiefer gebohrt werden. Man darf diesen Experimenten mit einigem Interesse entgegensehen.

Die Missbräuche im Ausverkaufswesen

sind kürzlich in der Petitionskommission des Reichstages zur Sprache gebracht worden. Wie aus einer Erklärung des Regierungskommissars hervorgeht, sind, um das erforderliche Material für eine etwaige Aenderung des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb zu beschaffen, auf Ersuchen des Reichskanzlers zunächst im preussischen Staatsgebiet Erhebungen über die Bewegung des Ausverkaufswesens vor und nach Erlass dieses Gesetzes veranstaltet worden. Die hierauf eingegangenen Aeusserungen lauten sehr verschiedenartig. Die Vorschläge, welche darauf abzielen, unter Schonung berechtigter Interessen die schwindelhaften Ausverkäufe zu verhindern, erscheinen bei voller Würdigung der ihnen zu Grunde liegenden Tendenz in der Praxis sehr schwer durchführbar. Unter diesen Umständen und mit Rücksicht auf die immerhin kurze Geltungsdauer des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb ist von gesetzgeberischen Massnahmen bisher abgesehen worden. Es ist zunächst der Versuch gemacht worden, die beteiligten Kreise durch die Presse über den wahren Sinn und die Tragweite der reichsgerichtlichen Entscheidung vom 21. September 1897 aufzuklären. Ausserdem sind, um die reellen Gewerbetreibenden in dem Kampf gegen den unlauteren Wettbewerb zu unterstützen, die preussischen Verwaltungsbehörden darauf aufmerksam gemacht worden, dass die Verfolgung der Ausverkaufsauswüchse in der Regel im öffentlichen Interesse liege, und zugleich angewiesen, gegen alle in Betracht kommenden Ausschreitungen energisch einzuschreiten. Eine entsprechende Anweisung an die Staatsanwaltschaften, sowie besondere Instruktionen für die Gerichtsvollzieher und Konkursverwalter unterliegen der Erwägung innerhalb der preussischen Justizverwaltung.

Eine interessante Erfindung,

welche die Aufmerksamkeit weiter Kreise erregt und im alltäglichen Leben eine nicht unbedeutende Rolle spielt, wurde in der Sitzung der polytechnischen Gesellschaft, Berlin, am 1. Mai von der Fabrik elektrischer Uhren (Patent Möller) Moritz Rosenow, Ritterstrasse 87 in einer Ausstellung von Bureau-Uhren, Regulateuren und modernen Salonuhren vorgestellt und erläutert. Es handelt sich um die Lö-

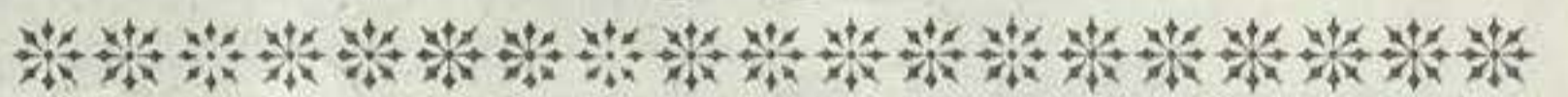
sung einer Aufgabe, die Jahrzehnten Fachleute und Laien gleichmässig interessirt hat und zum Gegenstande vielfacher bisher vergeblicher Versuche gemacht worden ist. Die neue Erfindung ist eine Uhr, welche den gebräuchlichen Hausuhren äusserlich gleicht, keinerlei Zuleitungen bedarf und doch einen selbstthätigen Aufzug besitzt. Dieser wird von kleinen, im Uhrgehäuse untergebrachten Trockenelementen mit elektrischem Strom versehen. Zwei solcher Elemente reichen hin, die ausserordentlich genau funktionirende Uhr ununterbrochen während dreier Jahre in Gang zu erhalten. Erst nach Ablauf dieser Zeit müssen die Elemente ausgewechselt werden, was ohne Mühe und mit sehr geringen Kosten durchführbar ist. Allgemeine Anerkennung fand die Einfachheit der neuen Konstruktion und die Zuverlässigkeit, mit welcher der Stromschluss bei derselben durchgeführt wird. Als Vorzug wurde gerühmt, dass der selbstthätige elektrische Aufzug an jeder Form von Uhren angebracht werden kann.



10000 Grand-Records

zur successiven Abnahme bis 1. November, bei sofortiger Specifikation, in bester Ausführung zu kaufen

gesucht. Nur Offerten mit alleräusserst kalkulirten Preisen unter Beifügung von Recordlisten unter J. P. 181 an die Exped. d. Blattes finden Berücksichtigung.



Naumann's Ideal

• Modell 2 •

deutsche Typenhebel-Schreibmaschine mit vollkommen sichtbarer Schrift vom ersten bis zum letzten Zeichen und mit völlig neuem Decimalstellen-Tabulator, ist eine durch und durch erstklassige Maschine deren Construction die grösste Dauerhaftigkeit gewährleistet.



Naumann's „IDEAL“ ist bei vielen Behörden und ersten Firmen eingeführt.

Bis heute über 2000 Stück „IDEAL“ verkauft.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreich.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

Einsendungen.**Schleuderpreise.**

Herrn Ing. Georg Rothgiesser, Berlin.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir einiges über Missstände und Preisschleuderung im Phonographen-Handel mitzuteilen. Seit bereits 3 Jahren betreibe ich neben meiner Uhren- und Musikwerk-Handlung auch den Verkauf von Phonographen und Grammophonen und mache speziell in Phonographen ein bedeutendes Geschäft. So dankbar und einträglich der Artikel ist, kann derselbe durch Preisschleuderung vernichtet resp. zu Grunde gerichtet werden. Bisher war der übliche Preis für kleine Wiedergabe-Apparate im Detail-Verkauf 8 bis 10 Mark, für Duplikat-Walzen 1 Mark. Ein hiesiges Warenhaus, wie beiliegende Annonce besagt, verkauft nun den Apparat mit 6 Mark, Walzen mit 0,65 Mark. Ich habe, um die Walzen zu prüfen, verschiedene holen lassen, es sind grösstenteils Es wäre doch wohl an der Zeit, dass Fabrikanten und Händler zusammen treten, um dieser Preisschleuderung ganz energisch entgegen zu steuern, denn durch diese Preisschleuderung wird der sonst so gut lohnende Artikel für uns Händler untergraben, man wird sich als Händler und Verkäufer dieses Artikels entledigen, denn, wenn kein Verdienst mehr an der Ware bleiben soll, so ist es besser man führt ihn überhaupt nicht mehr. Wie

man weiss, haben die grossen und grössten Musikwerke-Fabriken sämtlich einheitliche Einkaufs- und Verkaufs-Preise ebenso die Grammophon-Aktien-Gesellschaften, darum ist das Geschäft ein viel gesunderes als das Phonographen-Geschäft. Wenn man sieht, dass an Phonographen nichts mehr zu verdienen ist, so lässt man einfach den Artikel eingehen, wer trägt den meisten Schaden davon? Nur die Fabrikanten allein. Hier müsste entschieden etwas gethan werden, um den sonst so dankbaren und lohnenden Artikel für uns Händler wieder gewinnbringend zu gestalten. L. F.



Original-

Jewett

beste und werthvollste

Schnell-Schreibmaschine

der Welt.

Volltastatur u. viele bewährte Vorzüge in einem System.
Durch D. R. P. geschützt.

Jewett Typewriter Co. m.b.H., Hamburg

Kammermannstvierte 3.

Avis:

Alleinvertretung an allen grösseren Plätzen
wo noch frei zu vergeben

Tinte ohne Satz!

Carl Rechlin's

Berliner Rathhaus-Tinte

„Probeflaschen verabfolgt umsonst“

Carl Rechlin, Berlin C., Spandauer Strasse 48.

Spezial-Geschäft für Bureau- u. Kontor-Bedarfs-Artikel.

Fernsprecher: Amt I, 8297.

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreich.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

(Auszüge à 1,50 Mk. besorgt C. Bloch, Patentanwalt, Berlin SW., Leipzigerstrasse 56.)

Gebrauchsmuster.

- 42g. 173058. Grammophonbremse mit Kontaktvorrichtung für elektrisch betriebene Grammophone. — Deutsche Grammophon-Akt.-Gesell., Berlin. 19. 3. 1902.
- 173255. Grammophonschallplatte mit an das Ende der Schalllinie anschliessender Nuth zur Führung der Nadel mit Schalldose behufs Stillsetzens des Grammophonautomaten. — Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin. 12. 2. 1902.
- 173256. Grammophonschallplatte mit Drahtspirale, welche die Nadel mit Schalldose nach Wiedergabe des Tonstückes weiter bewegt und dadurch ein Stillsetzen des Grammophonautomaten bewirkt. — Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin. 12. 2. 1902.
- 173257. Befestigungsdeckel für Grammophonschallplatten, welcher eine spiralförmig verlaufende Rippe trägt zur Führung der Nadel mit Schalldose behufs Stillsetzens des Grammophonautomaten. — Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin, 12. 2. 1902.
- 42g. 173779. Membranstichel-Auswechslung für mechanische Musikwerke, mit in seitlichem Gehäuse angeordneten Ersatzsticheln und über diesem befindlichem Ausstossbolzen. — Edoardo Beltrame, Leipzig-Plagwitz, Mühlenstr. 33. 26. 3. 1902.
- 173780. Phonograph mit von dem zum Antrieb der Transportspindel dienenden Räderwerk abgeleiteter Uebertragung der Bewegung für den Schriftwalzendorn und einem Antriebsrad für die Transportspindel von gleichem oder grösserem Durchmesser als der der Zahnräder des Räderwerkes. — Excelsiorwerk Fabrik für Feinmechanik G. m. b. H., Cöln a. Rh. 26. 3. 1902.
- 173975. Im Innern mit einer Spirale versehene Phonographen-Wachswalze mit einem äusseren Durchmesser von $7\frac{1}{2}$ bis $7\frac{3}{4}$ cm. und mit einer Länge von $11\frac{1}{2}$ cm. — Phonographen-Walzenfabrik „Atlas“, Heinrich Compes, Düsseldorf. 3. 3. 1902.
- 173977. Im Innern mit einer Spirale versehene Phonographen-Wachswalze mit einem äusseren Durchmesser von 9 cm. und einer Länge von 11 cm. — Phonographen-Walzenfabrik „Atlas“, Heinrich Compes, Düsseldorf. 4. 3. 1902.

Walzen-Verzeichnisse

* offerirt in origineller Ausführung billigst *

Gotthold Auerbach, Buchdruckerei

Berlin S. 42

Brandenburgstrasse 25.

Das Echo von den Schweizerbergen

Nur garantirt

Schweizer Original-Jodler

und

National-Gesänge

zu haben bei der

Schweizer Phonoskope- u. Automaten-Werke-
Actien-Gesellschaft

Zürich.

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe.)

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.**Duplikat-Maschinen**

zum Copieren von

Phonographen-Walzen

neuester Construction

A. Költzow, Berlin, Blücherstr. 6.**„APOLLO“-RECORDS**

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.



Letzte Neuheiten
von Walzen erster Firmen.

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Fig.)

Polyphonograph Gesellschaft
Cohn & Co.

Berlin SW. Ritterstr 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge in österreichischer Mundart von Anton Sattler unter anderen: Der Steyrer Bua. — Junggesellenleben. — Herzbinkerl. — Die Ehe ein Geschäft etc. etc. nach Special-Katalog.



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-Jodler.

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42
(Platten).

Militair-Orchester.

Garde Kürassir-Regiment-Berlin. 40060 Mussinan-Marsch. — 40062 Kreuzritter-Fanfaren. — 40063 Unter dem Freiheitsbanner. — 40103 Coburger Josias-Marsch. — 40104 Mit Preussischen Standarten. — 40109 Cadettenmarsch von Sousa. — 40110 Durch Nacht zum Licht, Marsch. — 40111 Finnl. Reitermarsch. — 40122 Marsch der Russ. Kaisergarde. — 40123 Nibelungenmarsch. — 40124

Hie guet Brandenburg m. Fanfaren. — 40126
Fehrbelliner Reitermarsch mit Fanfaren. — 40127
Des grossen Kurfürsten Reitermarsch. — 40128
Defilirmarsch aus „Das goldene Kreuz“. —

Recitationen.

Martin und Paul Bendix-Berlin. — 41101 Am Stammtisch.

Louise Lumont-Berlin — 41018 Mignon und Harfenlieder v. Goethe.

Hans Fredy-Berlin. — 41014 Condensirte Dichter
41015 Eine urkomische Posse. 41016 Frosch-Idyll. Luxus. — 41017 Wer ist der Vater? Aertzlicher Rat. — 41100 Am Congo. Drei Träume. —

Max Goldschmidt-Frankfurt a. M. 41067 An der Hauptwache. — 42068. Regatta, I. Theil. — 41069 Wo die Gewitter herkomme. — 41062 Vor dem Grammophon. — 41063 Uff der Zeil. — 41064 Der Hundefänger kimmt u. Der Appelwei. — 41065 E neu Lotterie. — 41066 Nette Pflänzchen. — 41059 Eine Sonntagsfahrt auf der Waldbahn I. — 41060 Der Juxplatz. — 41072 Eine Sonntagsfahrt auf der Waldbahn II, und E gut Antwort. — 41073 Regatta, II. Theil. -- 41074 Sylvesternacht uff der Zeil.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7
Triumph-Records.

Passen auf jeden Phonographen.
Kataloge mit und ohne Firma gratis.

Zwillings-Phonographen

zur Benützung der Riesen- und Normalwalzen
kauft man nicht teurer
als bessere Phonographen für kleine Walzen
bei

Ernst Eisemann & Co, Stuttgart

Phonograph-Automaten und Walzen-Fabrik.



TRADE-MARK

Echte Amerikanische Graphophone.

Primus Platten Graphophone

deren **gediegene Construction** und **Preiswürdigkeit** von allen umsichtigen Phonographenhändlern freudig begrüsst werden.

Neue „Climax Platten“ und Zubehör.

Kleine (P) Walzen hervorragender Qualität jetzt Mk. 1,50 pro Stück.
Patentamtlich geschützte Grand-Apparate, (sieben Modelle) und Walzen dazu D. R. P. No. 130949.

Nach Neuem Verfahren hergestellte **extra laute, schnellaufende, abschleifbare**

→ **XP Guss-Records** ←

Händlern hoher Rabatt. Kataloge und Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

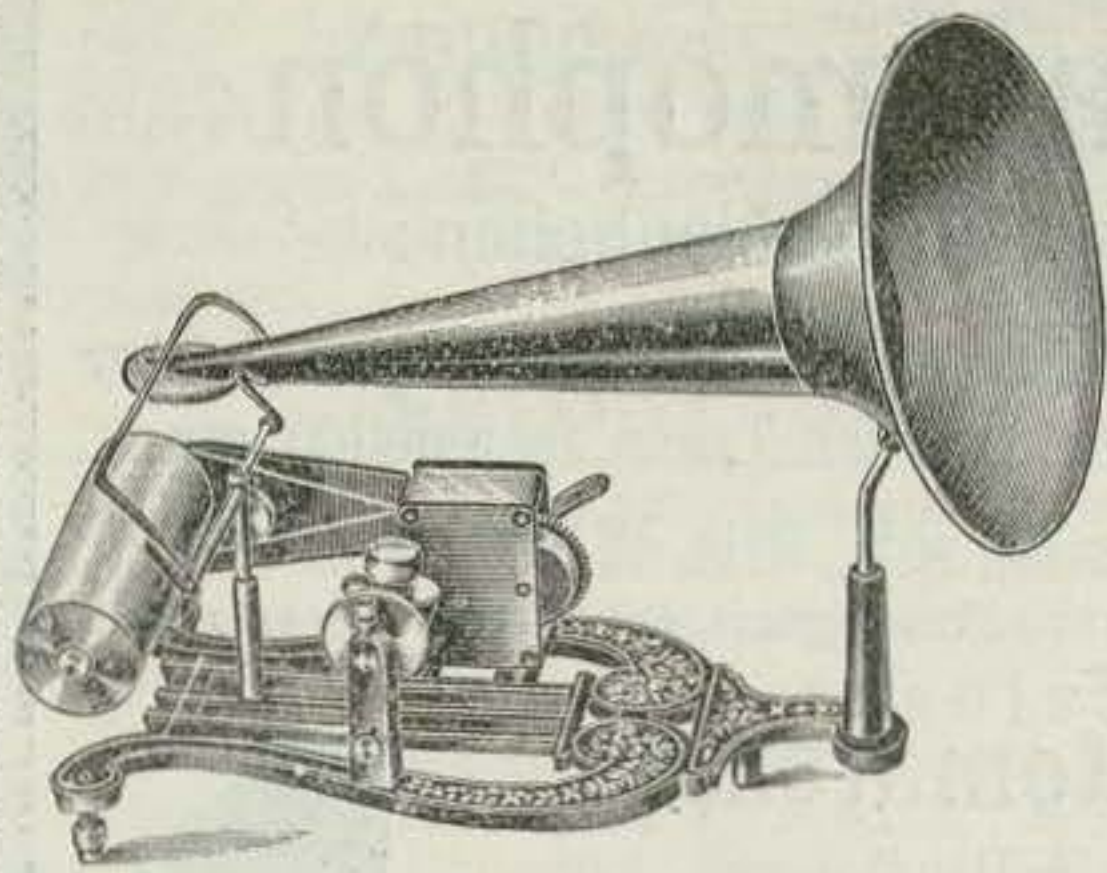
Berlin W. 8, Friedrich-Strasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland.
Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit u. die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.

Musterlager: Hamburg, Adolphsplatz 4.

Grand Prix:
Paris 1900.

Die beste



Engros-Bezugsquelle für billige Phonographen,

Lyra, sowie Aufnahme-Phonographen in anerkannt solider Ausführung, ist die Phonographen-

Fabrik: Vereinigte Mechanische Werkstätten

G. m. b. H.
früher: **Gliewe & Kügler**

Berlin N. 39.

Chausseestrasse 67.

Verlangen Sie Offerte.

Phonographische Zeitschrift

I. Jahrgang 1900, elegant gebunden Mk. 4.—.

II. Jahrgang 1901, elegant gebunden Mk. 9.—.

Beide Bände zusammen Mk. 12.—.

Franco gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Verlag der Phonographischen Zeitschrift, Berlin W. 50.

Biedermann & Czarnikow

Gegründet 1884.

BERLIN S.W.,
Kreuzbergstrasse No. 7

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.



Czarnikow's
**Triumph-
Records**
sind dem
besten Fabrikate
ebenbürtig.

Massen-Fabrikation von **Membranen, Aluminium-Trichtern**, kleinen, grossen und aufschiebba-
ren **Conussen**.

Special-Catalog pro 1902 — auch ohne Preise und Firma — über **erstklassige
Phonographen** und **Walzen** versenden gratis.

Grosse Industrie-Ausstellung 1902: **Höchste Auszeichnung**, Ehrenpreis und goldene Medaille.

Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.



Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

1) Piedestal mit Demonstrationstrichter

— für alle Chatullen-Typen verwendbar —
in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — ersetzt ein ganzes Orchester.

2) Chatullen-Automaten,

neu, praktisch und einfach in Handhabung,
das Beste

für Restaurateure, Saalbesitzer etc.

3) Demonstrationstrichter

mit Messing-Dreifuss oder Holzuntergestellen, — für alle Typen verwendbar — das Vorteilhafteste, Preiswerteste für Saal- und Concertgartenbesitzer

Deutsche
Grammophon-
Aktiengesellsch.

BERLIN S. 42



Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

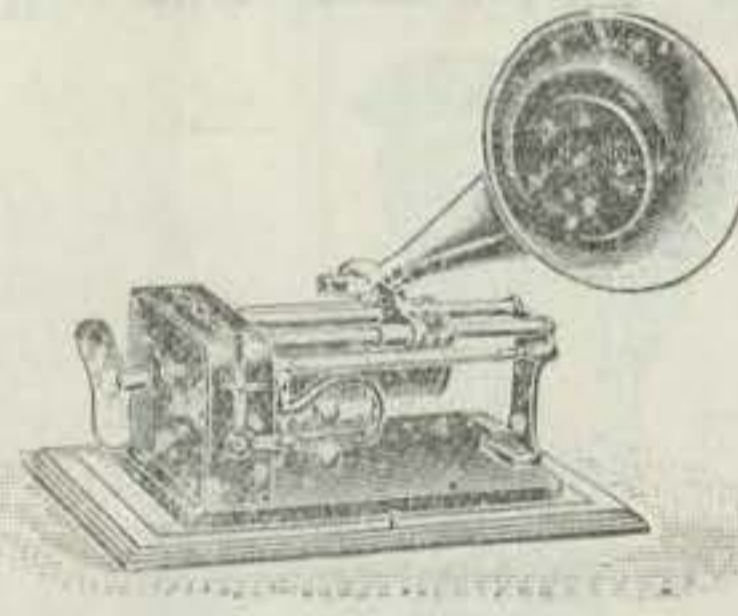
Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.
Nur Präzisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in
Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.
Senger & Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt,
bez. besungen. Grosses Repertoire
auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab
Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II

Edison Phonograph Emporium, Berlin W. 66, Leipzigerstr. 115/116.

Ab 1 April 1902:

Neue schnellläufige Hartwachs-Guss-Records, deren Rillen durch Anfassen
nicht beschädigt werden können. 160 Umdrehungen per Minute

Neue Original Edison Reproducers (Wiedergabe-Membranen)

mit überhängendem Gewicht, Glimmerdiaphragma in Schichtenlagerung und neugeformtem Knopfsaphirstift mit verringerter Berührungsläche in Kantenstellung adjustirt.

Neue Modelle von Original Edison-Phonographen ausgestattet mit obigen
neuen Reproducers.

Neue Preise.

Grammophon- } Nadeln Zonophon- }

allerbester Qualität, 5000 Mk. 10.—, 10000 Mk. 16.—,
ab hier gegen Casse. Grössere Quantitäten billiger.
Meine Nadeln halten den Vergleich mit jedem Konkurrenz-
fabrikat aus.

Theodor Glass, Nürnberg.

A. NATHAN, Berlin S.W.
Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.
Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste
Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabe-
steine, Gläser, Membranen, Tribsaiten, kleine und grosse
Conusse, Glasstifte, Grammpohonstifte etc.

Original Edison

Phonographen und Records

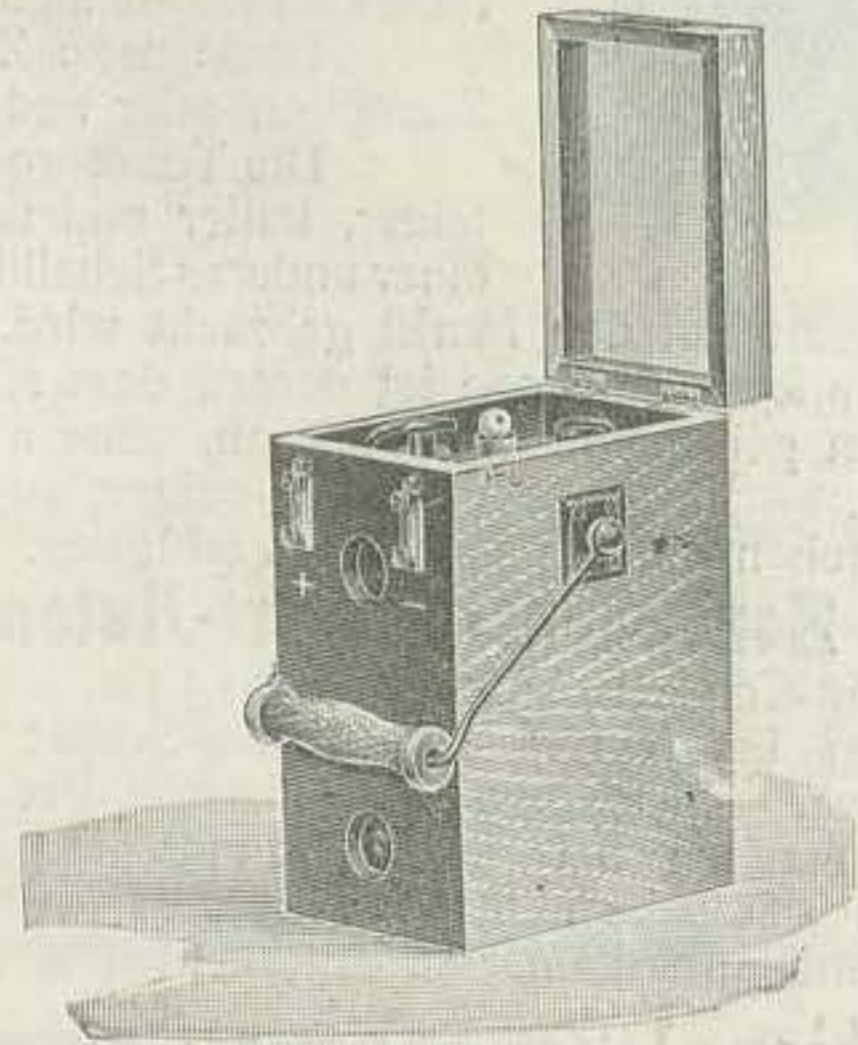
Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Pflüger-Accumulatoren



Phonographenzelle.

Vereinigte Accumulatoren- u. Electricitätswerke.

Dr. Pflüger & Co.

Berlin NW. Luisenstr. 45.

Membrangläser jeder Grösse
und Stärke, anerkannt beste Qualität. —
Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg,
Breisgau.



Eingetragene Schutzmarke.

Telegramm-Adresse: „Atlas“.

Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein

in hervorragender Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,

Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7, No. 3667.

Grammophon- } Nadeln, Zonophon- }

☛ nur Prima Qualität ☛

Preis per 10 Mille M. 17.75.

Paul Moewes,

Dresden Stein St. No. 2.

Allgemeiner Anzeiger

für

Uhrmacher,

Optik, Elektrotechnik,

Musikwerke

Leipzig, Körnerstr. 31.

Vortheilhaftes Insertions-Organ.

Abonnement:

24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

Grammophon,
Phonographen
und Automaten
Reparaturen billigst.
Langjährige Erfahrungen.

Rothenburg,

Berlin C. 2.

Prenzlauerstr. 42



Max Stempfle, Berlin, Melchiorstr. 21.

Membranen, Messing,
vernick., m. Glas, fert. i. Cart.
Eleg. Gehäuse m. Capes in
jed. Form, b. Post. s. billig.
Metallwaaren-Fabrik

PHOTO-BÖRSE

Central-Organ für Photographie
und verwandte Zweige.

Vorzügliches Insertions-Organ mit hervor-
ragender Verbreitung unter den Handlungen photo-
graphischer, optischer und electricischer Artikel

Vornehme Ausstattung. — Gediegener Inhalt.

Man verlange kostenfrei Probennummern vom
Deutschen Photo-Verlag, Berlin-Schöneberg.

Dipl.-Jng. ☆☆☆

C. Bloch

☆☆☆☆ Patentanwalt.

Berlin SW., Leipzigerstr. 56.

„Kontor und Laden“

Vermittlungs-Organ
für Fabrikanten und Händler
von Ausrüstungs-Gegenständen
für Kontor und Laden.

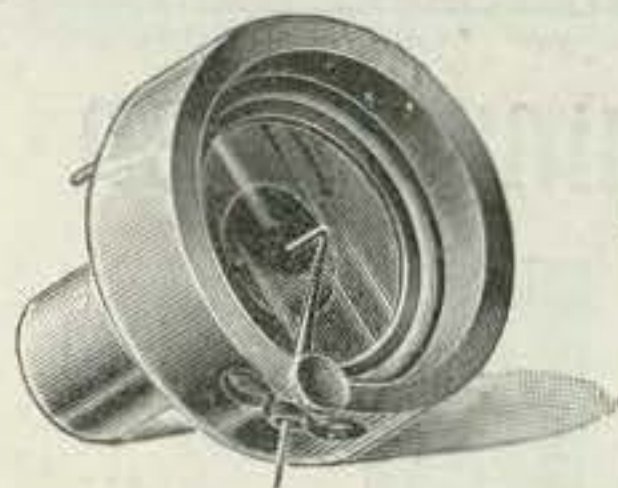
Probennummern auf Verlangen.

Berlin W. 50

Hugsburgerstrasse 10.

Brauchbare **Membrangläser**
fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

Die Neue Zonophone-Concert-Schalldose



ist auf neuen eigenartigen Principien construiert und vom Kaiserlichen Patentamte unter D. R. G. M. 163739 und 165574 gesetzlich geschützt. Weitere Patente sind in anderen Culturstaaten nachgesucht.

Diese neue Zonophon-Concertschalldose kann auf jedem Zonophon oder anderer Platten-Sprechmaschine angebracht werden.

Die Tonreproduction derselben ist bedeutend feiner, lauter und natürlicher, als solche irgend einer anderen Schalldose, ganz gleich unter welchem

Namen dieselbe auf den Markt gebracht wird. Die Construction dieser Zonophon-Concertschalldose ist derart, dass sie unter allen klimatischen Verhältnissen gebraucht werden kann, ohne ausser Adjustirung zu kommen. — Illustrierte Preisliste obiger, sowie anderer neuer Apparate stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Zonophone-Concert-Automaten

für Zonophon-Concertschallplatten, 25 Ctm. im Durchmesser, mit Geld-Einwurf für 5 und 10 Pfennig-Stücke oder irgend eine andere Münze. — Kataloge und illustrierte Preisliste gratis.

Wir machen bei dieser Gelegenheit auf unsere neuen Plattenlisten deutscher, italienischer, französischer, russischer englischer und amerikanischer Aufnahmen aufmerksam.



International Zonophone Company,
Filiale Berlin. Ritterstrasse 71.

Alleinvertrieb f. Deutsch-land u. Oestereich-Ungarn **Zonophon G. m. b.H.,** Ritterstr. 63.

Phonographen-Walzen-Fabrik

••••• „ECHOPHON“ •••••

Friedrichsberg-Berlin O., Frankfurter Chaussee 85.

liefert **anerkannt la. kleine und grosse Blancs.**



INDUSTRIA

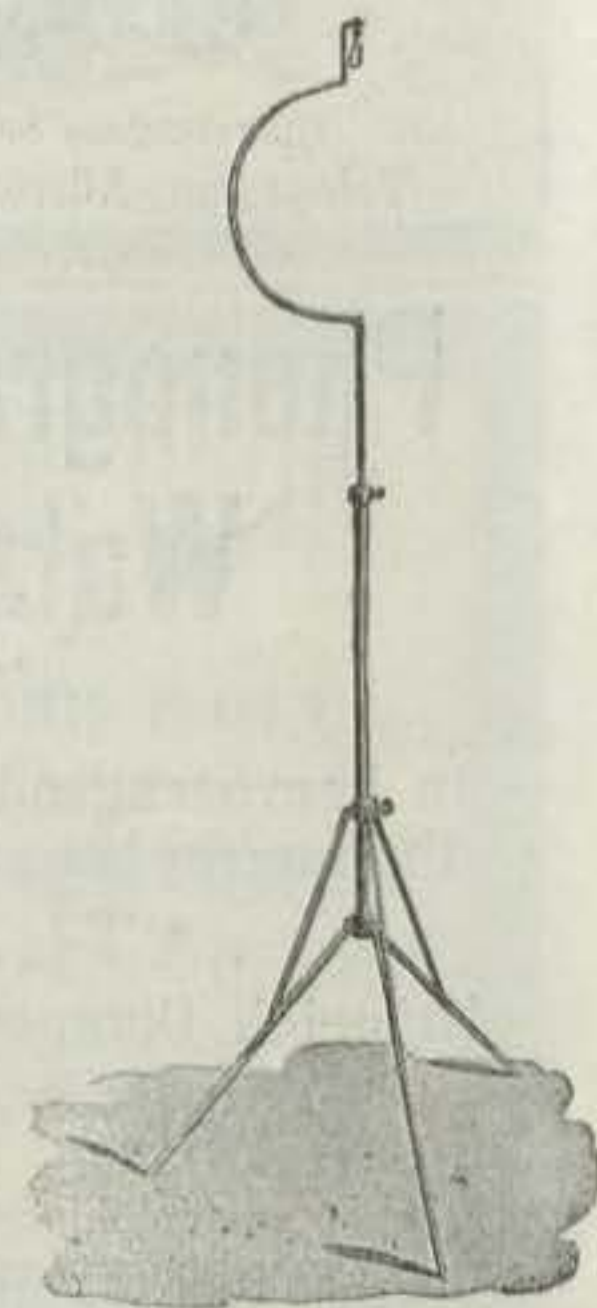
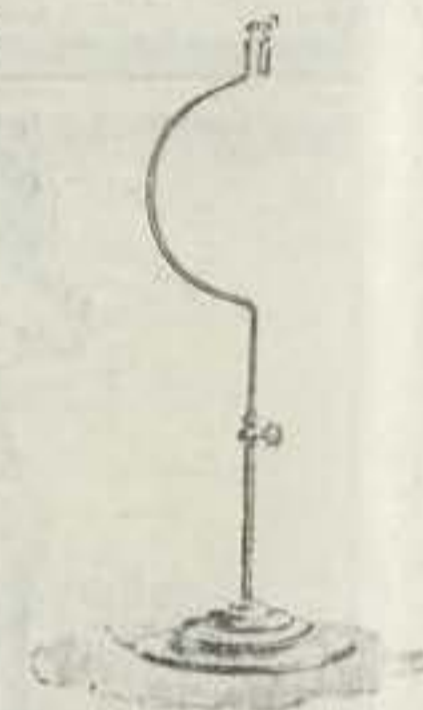
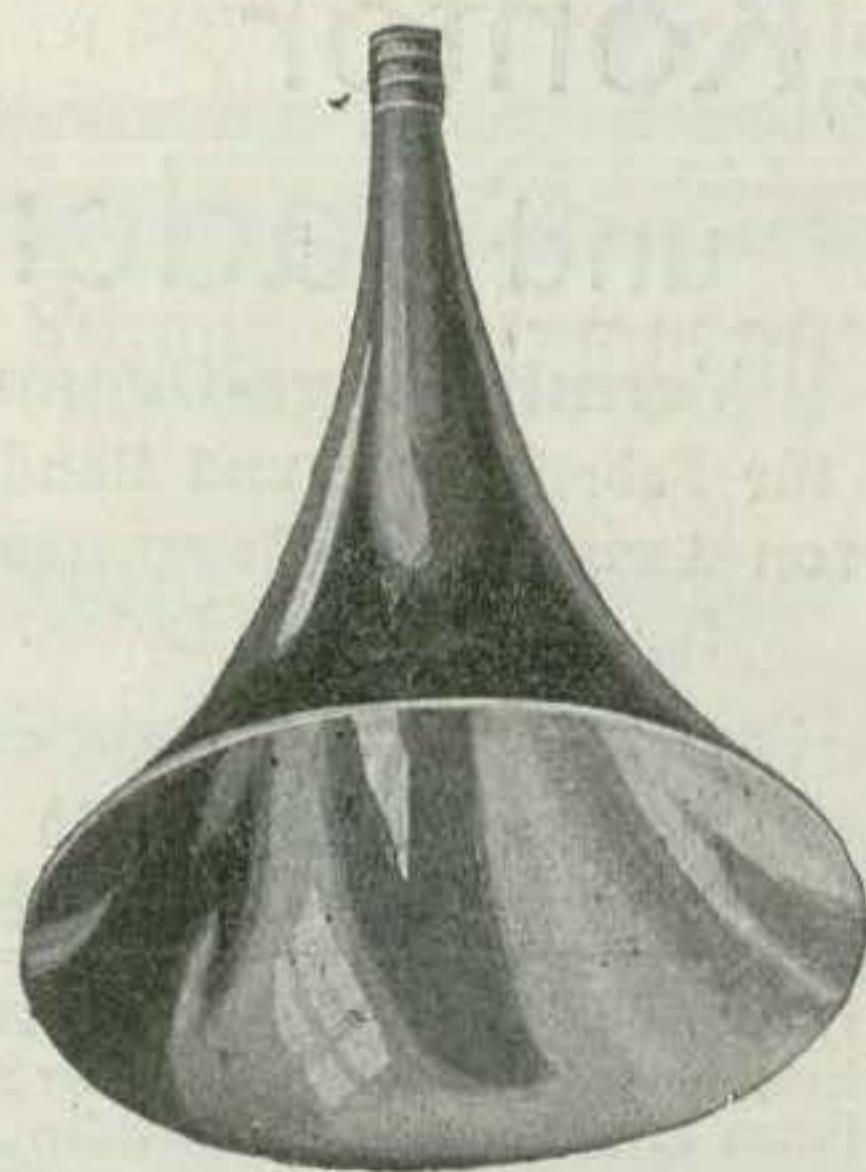
Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

BERLIN S.O.

Waldemar-Str. 29a.

Specialität: Phonographen-Trichter.



PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—
für das Inland und
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
und des
Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint alle 14 Tage
Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
($\frac{1}{3}$ Blattbreite);
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.

Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

1) **Piedestal mit Demonstrationstrichter** — für alle Chatullen-Typen verwendbar —

in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — ersetzt ein ganzes Orchester.

2) **Chatullen-Automaten,**

neu, praktisch und einfach in Handhabung,
das Beste

für Restaurateure, Saalbesitzer etc.

3 **Demonstrations-** **trichter**

mit Messing-Dreifuss oder
Holzuntergestellen, — für
alle Typen verwendbar —
das Vorteilhafteste, Preis-
werteste für Saal- und
Concertgartenbesitzer

Deutsche
Grammophon-
Aktiengesellsch.
BERLIN S. 42

„Piedestal“
mit Demonstrationstrichter



„Chatullen-Automat“



Die
norddeutsche Patent-Phonographen-Fabrik
Felix Schellhorn, Rostock i. M.
offeriert ihre lauttönenden Phonographen
und Walzen
NEU! Dupliciermaschinen NEU!
gleichzeitig zur Aufnahme und Wiedergabe von Phono-
walzen zu benutzen. Der Preis ist nicht höher wie ein
guter Phonograph. Die Leistungen sind unerreicht.
Spielzeug-Phonographen. **Eigene Patente.**

Original Edison Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.



Berlin S.O. 33 Runge & v. Stemann Schlesiſcheſtr. 20.

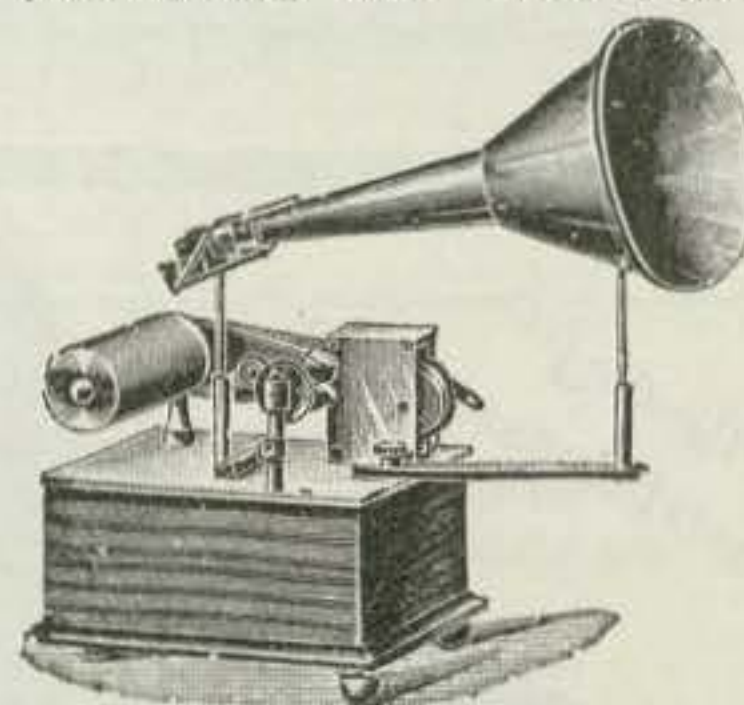
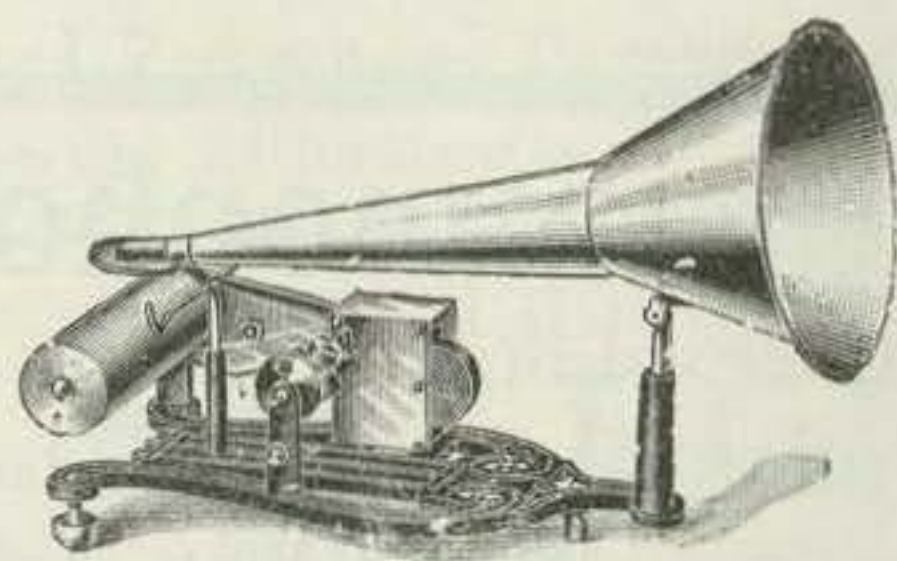
Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Moderneſte, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, ſowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge koſtenfrei.

Sämtliche Zubehöerteile für Phonographen: Conuſſe, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

Über 30000 Sprechmaſchinen unſerer Fabrikats im Gebrauch.



**Grammophon-
Zonophon-
Nadeln**

in nur Ia Qualität.

Billigſte Preiſe für Händler und Groſſiſten.

— Vertreter geſucht. —

CARL GEYER, Aachen.

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Furstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: A. Nathan, Ritterſtr. 75.

Die Neue Zonophone-Concert-Schalldose

ist auf neuen eigenartigen Principien conſtruirt und vom Kaiserlichen Patentamte unter D. R. G. M. 163739 und 165574 geſetzlich geſchützt Weitere Patente ſind in anderen Culturaſtaaten nachgeſucht.

Dieſe neue Zonophon-Concertſchalldose kann auf jedem Zonophon oder anderer Platten-Sprechmaſchine angebracht werden.

Die Tonreproduction derſelben iſt bedeutend feiner, lauter und natürlicher, als ſolche irgend einer anderen Schalldose, ganz gleich unter welchem

Namen dieſelbe auf den Markt gebracht wird. Die Conſtruction dieſer Zonophon-Concertſchalldose iſt derart, daſſ ſie unter allen klimatiſchen Verhältniſſen gebraucht werden kann, ohne auſſer Adjustirung zu kommen. — Illuſtrirte Preiſliſte obiger, ſowie anderer neuer Apparate ſtehen auf Wuſch zur Verfügung.

Zonophone-Concert-Automaten

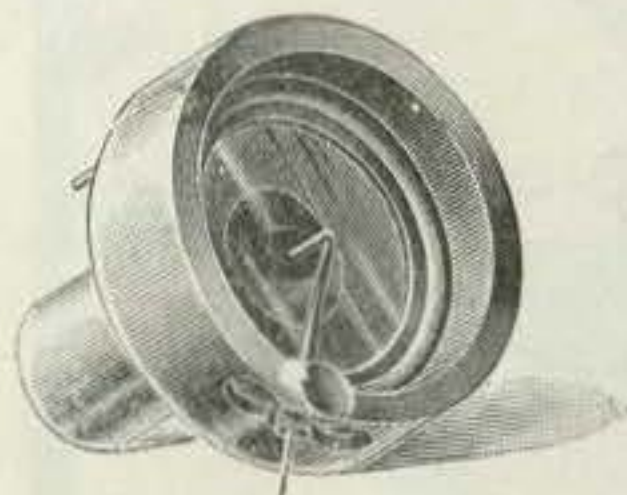
für Zonophon-Concertſchallplatten, 25 Ctm. im Durchmeſſer, mit Geld-Einwurf für 5 und 10 Pfennig-Stücke oder irgend eine andere Münze. — Kataloge und illuſtrirte Preiſliſte gratis.

Wir machen bei dieſer Gelegenheit auf unſere neuen Plattenliſten deutſcher, italieniſcher, franzöſiſcher, ruſſiſcher engliſcher und ameriſkanischer Aufnahmen aufmerkſam.

International Zonophone Company,
Filiale Berlin, Ritterſtraſſe 71.

Alleinvertrieb f. Deuſchland u. Oeſterreich-Ungarn

Zonophon G. m. b.H., Ritterſtr. 63.



Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Versendungsplan.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befasst will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichnis“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 50“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

Der Phonographenhändler im Sommer.

Es kann nicht bestritten werden, dass die Hauptverkaufszeit für Phonographen die Wintersaison ist, denn es liegt in der Natur der Sache, dass die Beschäftigung mit dem Phonographen, in der Hauptsache eine Ausspannung von der Arbeit, Abends nach Feierabend geschieht, wo im Sommer andere Vergnügungen reichlich zu Gebote stehen. Aber damit ist nicht gesagt, dass das Geschäft des Phonographenhändlers im Sommer vollständig ruhen muss.

Wenn ein Fabrikationsartikel allzu sehr Saison-Artikel ist, so ist das an und für sich ungünstig für seine Preisstellung.

Die Notwendigkeit im Sommer auf Vorrat arbeiten zu müssen oder gar den Betrieb ruhen zu lassen, verteuert selbstverständlich die Kalkulation. Den Fabrikanten sind diejenigen Kunden die liebsten, welche ihnen nicht nur im Winter sondern auch im Sommer Aufträge geben, und diesen werden sie infolge dessen günstigere Kondition zu stellen bereit sein, als jenen.

Aber auch im eigenen Interesse des Händlers liegt es, sein Geschäft auch im Sommer nicht ganz ruhen zu lassen. Denn im Sommer nichts zu verdienen, geht bei den meisten wohl nicht gut an. Seine Arbeitskraft etwas anderem hinzugeben, dessen Verkauf im Winter ruht und im Sommer blüht, ist nicht so einfach. Thatsächlich ist es auch mit einigen gutem Willen möglich, auch im Sommerhalbjahr gute Verkäufe in Phonographen zu erzielen.

Als Kundschaft kommen sehr wesentlich in Betracht die Besitzer derjenigen Etablissements, welche im Sommer den meisten Verkehr aufweisen. Und diesen Phonographen-Automaten zu verkaufen, ist zu der Zeit, wo sie ihre besten Einnahmen haben, nicht schwer. Sie sind leicht zu überzeugen, dass ein Automat bei den heutigen niedrigen Preisen eine sehr gute Chance für reichen Gewinn bietet. Und wo diese Ueberzeugung noch nicht vorhanden ist, kann eine Probeaufstellung eines Automaten

an einer Stelle, wo das grosse Publikum ihn gut bemerkt, bald diese Ueberzeugung verschaffen.

Auch von der Thatsache, dass der Sommer die Zeit des Verreisens ist, kann der Phonographen-Händler oft profitieren, besonders wenn er in einer Gegend lebt, nach der der Zug des Reise-fiebers hinführt. Bei denjenigen, welche im Besitze eines Phonographen sind und Besuch von auswärts erhalten, stellt sich alsdann das Bedürfnis ein, die Stimmen der fremden Besucher aufzunehmen, um sie später wieder erklingen zu lassen. Diese Aufnahme-Phonographen zu verkaufen ist leicht, wenn die Möglichkeit dem Betreffenden eindringlich vorgeführt wird, und dieses Bedürfnis kann seitens des Phonographenhändlers leicht bei irgend welcher Gelegenheit geweckt werden. Veranlasst er irgend wo vor einem grösseren Publikum eine phonographische Aufnahme und lässt darauf die Wiedergabe sogleich folgen, so erregt das stets grösstes Interesse bei allen denjenigen, welche eine solche Aufnahme noch nicht selbst hergestellt haben oder welchen ein Versuch nicht gelang. Und ein halbes Dutzend Aufnahme-Apparate zu verkaufen, ist dann dem gewiegten Händler nicht schwer.

Auch sonst braucht der Phonographenhändler in der stilleren Geschäftszeit nicht um Arbeit verlegen zu sein. Seine Verkaufsräume für die neue Saison neu herzustellen, ist eine Arbeit und eine Ausgabe, die sich stets lohnt. Denn von dem Eindruck den sein Verkaufsort macht, hängt mancher Verkauf ab. Hat er freie Zeit, die er nicht nutzbringend anzuwenden weiss, so kann es dem Phonographenhändler, der stets ein bisschen Mechaniker sein muss, nicht schwer fallen, auch den übrigen Handwerkern ein wenig ins Handwerk zu pfuschen. Und wenn die Arbeit, die er selbst und seine Angestellten thun, auch nicht so gut ausfällt, wie die des Fachmannes, so würde dieselbe doch bedeutend billiger werden. Und ein bisschen guter Wille thut viel, die Praxis lehrt manches und die Erfahrungen, die er bei der neuen Beschäftigung sammelt, können ihn leicht in seinen Spezialfach zu Gute kommen. — Aber auch in anderer Weise kann überflüssige Zeit seitens des Phonographen-Händlers sehr gut angewendet werden. Wie genugsam bekannt, ist der Phonograph ein Apparat, dessen Vollkommenheit nicht allzu gross ist. Niemand wird daran zweifeln, dass phonographische Vorträge immer noch verbessert werden können, und zwar sind solche Verbesserungen höchstwahrscheinlich ebenso wohl für den Aufnahme-Phonographen als für den Wiedergabe-Phonographen zu erwarten. Oftmals bemerkt man dass irgend eine Kleinigkeit, die man an der Aufnahme-Membran verändert hat, den Ton oder die Tonfülle sehr gut beeinflusst hat, ebenso können kleine Aenderungen an der Wiedergabe-Membran, dem Stift, der Stellung des Aufnahme-Stiftes, des Trichters u. s. w. besonders gute Wirkungen hervorbringen. Diese Sachen genau

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

zu studiren ist eine höchst langwierige Arbeit, da die Theorie bei diesen Versuchen völlig versagt und hier Probieren unter allen Umständen über Studiren geht. Nun ist ja die Beschäftigung mit solchen Erprobungen eigentlich die Sache der Phonographen-Fabrikanten und Walzen-Fabrikanten, aber diese kommen sämmtlich nach einer längeren Zeit zu dem Entschluss, ein einigermaßen gutes Modell zu acceptiren, ihr Hauptgeschäft, die Massenfabrikation zu forciren, und sich gar nicht mehr mit Experimenten zu beschäftigen, um so mehr sind sie aber zugänglich, wenn ihnen zu Anfang der neuen Saison, neue ausgeprobte wirklich eine gute Verbesserung zum Ankauf vorgelegt wird.

Der Phonographen-Händler, der Phonographen-Mechaniker, der viel mehr verschiedene Konstruktionen zu sehen bekommt als der Fabrikant, der in der Praxis täglich neue Beobachtungen machen kann, wenn er sonst intelligent ist, weit leichter, und mit mehr Aussicht auf Erfolg sich aufs Experimentiren legen, besonders wenn ihm besondere Unkosten dadurch, in der stillen Zeit, nicht entstehen.

Das ist eine Sommerbeschäftigung für den Phonographen-Händler, die nicht unter allen Umständen unmittelbaren Gewinn in Form von Goldstücken verspricht, aber unter Umständen doch recht lukrativ sein kann, und eins ist sicher, dummer wird der Phonographen-Händler durch ein wenig Experimentiren nicht, er versteht nachher sicher sein Geschäft besser als vorher, und bekommt weniger leicht Differenzen mit seinen Lieferanten als derjenige, der von der Mechanik des Phonographen nichts versteht, auch nichts lernen will, und doch sich „Phonographenhändler“ schimpft.

Die Beendigung des afrikanischen Krieges und die Phonographen-Industrie.

Ein so friedliches Werkzeug wie der Phonograph es ist, der zu kriegerischen Zwecken wohl kaum jemals in irgend welcher Form benutzt werden könnte, scheint wenig Beziehungen zu haben zu dem nunmehr beendigten, fast 3 Jahre lang gewährt habenden Burenkriege. Dennoch oder gerade deswegen ist die Wirkung dieses Krieges auf den Gang der Phonographen-Industrie nicht zu unterschätzen. Denn man muss wohl beachten, dass der Phonograph in erster Linie ein Mittel ist, Amusement zu verschaffen. Unter diesem Gesichtspunkte muss er als ein Luxusartikel bezeichnet werden. Alle Luxusartikel sind aber um so leichter verkäuflich je mehr die Einkommensverhältnisse der grossen Masse sich verbessern und um so weniger gut, je mehr Industrie, Handel und Verkehr eines Landes daniederliegen und um je geringer infolgedessen die Einkommen sich gestalten. Nun ist es

ganz ohne Frage, dass die ungünstige Geschäftslage, welche sich in den letzten Jahren in ganz Europa bemerkbar gemacht hat, zum grossen Teil durch den Burenkrieg mit veranlasst worden ist. Diese ungünstigen Wirkungen werden naturgemäss aufhören mit der Beendigung der Ursache. Nicht allein hierdurch wird die allgemeine Geschäftslage einen Aufschwung erhalten, sondern auch durch die mit Bestimmtheit zu erwartenden Aufträge grossen Styls, welche nicht allein die englische Industrie, sondern auch die deutsche wird übernehmen müssen. Um die ungeheuren Zerstörungen, welche der Krieg direkt und indirekt verursacht hat, wieder auszugleichen, wird ein weiterer Anstoss zur Besserung der wirtschaftlichen Lage geschaffen werden.

Wenn die Wirkungen der Beendigung des Krieges auf die Phonographen-Industrie auf solche Weise keine unmittelbaren sein können, so ist doch bestimmt zu erwarten, dass im Laufe der nächsten Monate sich diese Wirkungen günstig auf die Einkommensverhältnisse der grossen Masse bemerkbar machen müssen. Da dieser Zeitpunkt voraussichtlich mit dem Höhepunkte der Verkaufssaison der Phonographen zusammenfallen wird, so darf man auf einen gesteigerten Bedarf, welcher die Industrie und den Handel mit Phonographen gut beschäftigen wird, rechnen. Besonders wird das deswegen der Fall sein, weil für den Export, auch soweit Südafrika selbst in Betracht kommt, sich inzwischen Deutschland als ein Faktor herausgestellt hat, welcher mit den auf diesem Felde bisher allein herrschenden Amerikanern stark in Konkurrenz getreten ist, so dass bestimmt erwartet werden kann, dass der grösste Teil des Exportes von Phonographen in Zukunft seinen Ursprung in Deutschland haben wird.

Die Beendigung des Burenkrieges hat die kommerzielle Welt von einem drückenden Alb befreit. Das wird auch der Phonographen-Industrie zu Gute kommen.

Der Phonograph als ärztliches Lehrmittel.

Auf der Ausstellung ärztlicher Lehrmittel in Berlin, welche am 30. Mai in der Königl. Akademie Unter den Linden 38 eröffnet wurde, erregt ein phonographischer Apparat Aufmerksamkeit, mit welchem Aufnahmen von Stotterern und anderen mit Sprachfehlern Behafteten vorgeführt werden. Es handelt sich um Aufnahmen, welche im Auftrage des Herrn Dr. Gutzmann, Berlin, Schöneberger-Ufer 11 von der Firma A. Lieban & Co. gemacht worden sind. Unter anderem sind Walzen vorhanden, welche den Unterschied der Sprache eines Stotterers vor der Behandlung durch den Arzt und nach 3 monatlicher Behandlung veranschaulichen. Im Ganzen sind Sprach-Aufnahmen auf etwa 6 verschiedenen

ORIGINAL LIEBAN-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

Walzen ausgestellt. Bei der Eröffnung der Ausstellung äusserten sich unter Anderen die Herren Professor Bergmann und der Kultusminister sehr aner kennend über diese Aufnahmen, welche in ihrer grossen Deutlichkeit thatsächlich geeignet sind, der medizinischen Wissenschaft einen grossen Dienst zu erweisen.

Neuartige Registrier-Ballons.

Auf dem in der zweiten Hälfte des Monats Mai in Berlin tagenden Luftschißer-Kongress machte Professor Assmann Aufsehen erregende Mitteilungen über eine Neuerung an Registrierballons, welche nur zur Erforschung der oberen Regionen der Atmosphäre, ohne Bemannung, ausgesendet werden und deren Instrumente selbstthätig diejenigen Angaben machen, welche, wie Minimaltemperatur u. s. w. von erheblicher Wichtigkeit sind. Diese Registrierballons bestehen nicht aus gefirnisseter Seide, sondern aus dünnwandigem Gummi, ebenso wie die als Spielzeug bekannten Ballons. Infolge dieser Veränderung können die Ballons viel früher zur Erde zurück kommen, indem dieselben nach Erreichung einer bestimmten Höhe platzen. Die nachgiebige Gummihülle folgt dem Bestreben des eingeschlossenen Gases, sich je nach der verringerten Dichtigkeit der Luft auszudehnen und das Bestreben dieser Ausdehnung ist in hohen Luftschichten sehr bedeutend. Die Gase nehmen bei einem Barometerstand von $\frac{1}{2}$ Atmosphäre-38 cm Quecksilbersäule den doppelten Raum ein als auf der Erdoberfläche, bei 19 cm einen vierfach so grossen, bei $9\frac{1}{2}$ cm eine achtfach so grossen u. s. w. Einer derartigen Ausdehnung ist zuletzt die Elastizität der Gummihülle nicht mehr gewachsen und diese platzt. Ist der Ballon gross genug, um mit Wasserstoffgasfüllung einen Auftrieb bis zu sehr grossen Höhen zu besitzen, so erreicht er sehr bald diese Höhe, platzt dann und die Messinstrumente fallen, durch eine Einrichtung ähnlich einem Fallschirm vor allzu schnellem Herabkommen bewahrt, zur Erde zurück. Den Finder veranlasst ein frankirtes Telegramm-Formular gewöhnlich schon einige Stunden nach dem Aufstieg, die Nachricht über den Fundort der Aufstiegstelle zukommen zu lassen. Bei einer praktischen Vorführung dieses Ballons während des Kongresses war die telegraphische Nachricht bereits nach 2 Stunden angelangt. te.

Der Todessturz des Luftschißers Severo.

Am 12. Mai verunglückte im Paris der brasilianische Deputierte Severo mit einem zigarrenförmigen Ballon, ähnlich dem Santos Dumont'schen, zusammen mit seinem Mechaniker, indem in einer Höhe von 500 Metern sich das Gas des Ballons

entzündete und derselbe explosionsartig verbrannte, die Luftschißer samt den Metallteilen des Luftschiffes aus dieser Höhe herabstürzten. Ueber die Ursachen des Unglücksfalles ist folgendes festgestellt: Severo war kein erfahrener Luftschißer und sein Mechaniker machte seine erste Luftreise. Die Konstruktion des Ballons war im Prinzip nicht sehr angreifbar. Die Ausführung jedoch war nicht zweckentsprechend, indem sie erwies, dass die Forttriebskraft sehr gering war, im übrigen aber sehr gefährlich, wie der Fall bewiesen hat. Der zigarrenförmige Ballon war mehr als doppelt so gross als der Santos Dumont's, da er ausser dem Gewicht von zwei Personen noch dasjenige zweier Buchet-Motoren, eines 16 und 20 pferdigen und ausserdem noch Tausend Kilo Ballast trug. Das Luftschiff verfügte über 5 Luftschrauben, deren grösste an der hinteren Spitze des Ballons, also an seiner Längsachse angebracht war und mittels einer schräg nach unten verlaufende Transmission mit dem Motor verbunden war. Ausserdem waren an dem aus Bambusrohr hergestellten Gondelgerüst vier Motore je einer vorn, hinten, und zu beiden Seiten, angebracht. Der Fehler, welcher das Feuerfangen des Ballon ohne Zweifel veranlasst hat, war der, dass die Gondel nur etwa einen Meter von der unteren Seite des Ballons entfernt war, eine falsche Konstruktion, die übrigens auch für die Haltung der horizontalen Gleichgewichtslage sehr ungünstig hätte wirken müssen. Die Oeffnung des selbstthätigen Auslass-Ventils des Ballons war nicht sehr weit entfernt von dem Auspuff des hinteren Motors, aus welchem glühende Gase und unter Umständen Flammen ausströmten. Ohne Zweifel war, nachdem sich durch die Sonnen-Bestrahlung und den Aufstieg das Gas im Ballon ausgedehnt hatte, eine direkte Verbindung zwischen diesem Aufpuffrohr und den brennbaren Gasen hergestellt worden.

Abgesehen von dem lebhaften Bedauern, welches der Fall an sich erregen muss, ist auch vom Standpunkt des Luftschißerprinzips die Thatsache bedauerlich, dass soviel Geld, wie für die Ausführung des Luftschiffes erforderlich war, nicht in einer Weise verwendet worden ist, welche ein günstigeres Resultat hätte gewährleisten können, was ohne Frage gelungen wäre, wenn der Konstrukteur sich um die Ratschläge erfahrener Luftschißer bemüht hätte. Wenn auch nach der gemachten Beobachtung nicht anzunehmen war, dass der Ballon, wie er war, grössere Geschwindigkeiten erzielen könnte, so hätte doch vielleicht die gegenüber der Santos Dumont'schen veränderten Konstruktion wertvolle Erfahrungen zeitigen können, wenn nur die Gefahr der Entzündung der Ballongase vermieden worden war.

„APOLLO“-RECORDS sind unerreicht.
A. Lieban & Comp., Berlin C.
Friedrichsgracht 58.

Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

(Auszüge à 1,50 Mk. besorgt C. Bloch, Patentanwalt, Berlin SW., Leipzigerstrasse 56.)

Anmeldungen.

- 42g. A. 8551. Sprechapparat. — E. H. Arnold, Berlin, Albrechtstr. 12. 10. 12. 1901.
- B. 30922. Sprechmaschine. — Carl Below, Leipzig, Gartenstr. 6. 30. 1. 1902.
- H. 26741. Den menschlichen Sprachwerkzeugen nachgebildete Sprechmaschine. — C. Alfred Hering, Herzberg a. Elster. 28. 9. 1901.

Gebrauchsmuster.

- 42g. 174529. Phonographen-Schalltrichter mit starr damit verbundener Aufnahme-Membran und einer Gabel zur zwangsläufigen Führung auf einem an der Transportvorrichtung sitzenden Stift, welcher vom Uhrwerk bethätigt wird. Julius Brandes, Elsasserstrasse 21, u. Robert Lehmann, Charitéstr. 7, Berlin. 29. 3. 1901.
- 174757. Aus einer quer unter dem Schalldosen-trägers drehbar angeordneten, mit schräger Fläche versehenen, durch Vermittelung von Hebeln vom Triebwerke beeinflussten Klappe bestehende Vor-

richtung zum selbstthätigen Zurückführen der Schalldose an selbstkassirenden Grammophonen.

- Max Müller, Leipzig-Gohlis, Aeussere Hallischestr. 135. 21. 3. 1901.
- 174778. Grammophon-Schallplatte mit Verstärkung auf dem mittleren, von der Schalllinie frei bleibenden Theil der Platte. — Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin. 4. 4. 1902.
- 174836. Tragarm für die Schallplatte von Grammophonen und ähnlichen Apparaten, welcher mit einem verstellbaren Ausrücker versehen ist, um Schallplatten von verschiedenem Durchmesser auf demselben Apparat verwenden zu können. — Louis Bauer, Leipzig-Lindenau, Hohestr. 13. 15. 4. 1902.
- 174837. Arretirungshaken für die Ausbevorrichtung an Grammophonen, welcher mit einem festen und mit einem verstellbaren Anschlag zum Ausrücken von Schallplatten verschiedenen Durchmessers versehen ist. — Louis Bauer, Leipzig-Lindenau, Hohestr. 13. 15. 4. 1902.
- 175251. Aus einer quer unter dem Schalldosen-träger drehbar angeordneten, von einer Feder beeinflussten, mit Sperrhebel und Bremse versehenen Schiene bestehende Vorrichtung zum

Kinematographen

Ein Kinematographischer Apparat, welcher nur während der 14tägigen Grossen Industrie-Ausstellung Berlin zur Vorführung benutzt und eigens zu diesem Zwecke gebaut wurde, ist für **reducierten Preis zu verkaufen.**

Die Vossische Zeitung schreibt unter dem 26. April in ihrem Bericht über diese Ausstellung:

Es würde sich nicht um ein grosses Schau-Unternehmen handeln, wenn nicht lebende Photographien mit dieser Ausstellung verbunden wären. So hat denn in dem 4. Stockwerk die renommirte Intern. Kinematographen-Gesellschaft m. b. H. Berlin mit ihren Apparaten und ihren lebenden Bildern ihr Heim aufgeschlagen und führt dieselben ununterbrochen und vor gefülltem Hause vor. Der dort funktionirende Apparat der Gesellschaft ist mit den allerneuesten, zum grössten Theil patentirten Einrichtungen versehen und zeichnet sich durch ganz besonders bemerkenswerthe Vorzüge aus; durch die patentamtlich geschützte Doppellichtflügel-Vorrichtung ist das bei anderen Apparaten so störende Flimmern der Bilder gänzlich verschwunden, die Bilder sind von riesenhaften Dimensionen und gewähren den Anschein absoluter Lebenswahrheit. Dabei sind dieselben von einer wunderbaren Schärfe, so dass in Bezug auf Portraitähnlichkeit und Natürlichkeit der vorgeführten Bilder diese Apparate das denkbar Vollkommenste bieten.

Intern. Kinematographen Ges. m. b. H.

Vorführungssaal Charlottenstrasse 56, Berlin W.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co, Berlin SW., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme, erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von Phonographen
in bekannter vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-Walzen genau wie das Original herzustellen.

ORIGINAL LIEBAN-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

Zurückführen der Schalldose an Sprechmaschinen.
— Wilhelm Dietrich, Leipzig, Grimmischestr. 13.
21. 3. 1902.

43b. 174647. Selbstkassirendes Grammophon mit
quer unter dem Schalldosenträger beweglich
angeordnete, durch Hebel und Gestänge mit
dem Münzenfanghebel bezw. dem Windfange
des Triebwerkes in Verbindung stehender Schiene.
— Wilhelm Dietrich, Leipzig, Grimmaischestr. 13.
22. 3. 1902.

Briefkasten.

Ich bitte mir freundlichst Mitteilung zu machen,
welche Firmen in Phonographenwerk-Federn lei-
stungsfähig sind; am liebsten wären mir Special-
fabriken.
J. F. in C.

Zwillings-Phonographen

zur Benützung der Riesen- und Normalwalzen

kauft man nicht teurer

als bessere Phonographen für kleine Walzen
bei

Ernst Eisemann & Co, Stuttgart

Phonograph-Automaten und Walzen-Fabrik.

Duplikat-Maschinen
zum Copieren von
Phonographen-Walzen
neuster Construction
A. Költzow, Berlin, Blücherstr. 6.

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

Walzen-Verzeichnisse

• • offerirt in origineller Ausführung billigst • •

Gotthold Huerbach, Buchdruckerei

Berlin S. 42

Brandenburgstrasse 25.

NEUE FILMS.

Serie: AMERIKAREISE DES PRINZEN HEINRICH.

- 1) Prinz Heinrich beim Lincoln-Monument, Chicago.
- 2) Prinz Heinrich bei den Niagarafällen.
- 3) Prinz Heinrich's Besuch bei der Harvard Universität.
- 4) Revue der Cadetten vor Prinz Heinrich.
- 5) Abfahrt der „Deutschland“ mit Voldampf — Prinz Heinrich an Bord.

Neue komische und mysteriöse Serien

Edison Kinematographen, Modell 1901

**mit automatischem Filmaufwickler und Stereopticon-Vorrichtung
für alle Beleuchtungs-Arten.**

Cataloge gratis und franco. — Anfragen finden prompte Erledigung.

NATIONAL PHONOGRAPH Co.

EUROPEAN OFFICE

ANTWERPEN P. B. 523.

„APOLLO“-RECORDS sind unerreicht.
A. Lieban & Comp., Berlin C.
Friedrichsgracht 58.



**Letzte Neuheiten
von Walzen erster Firmen.**

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pig.)



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

**Polyphonograph Gesellschaft
Cohn & Co.**

Berlin SW. Ritterstr 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge
in österreichischer Mund-
art von Anton Sattler unter
anderen: Der Steyrer Bua. —
Junggesellenleben. — Herz-
binkerl. — Die Ehe ein Ge-
schäft etc. etc. nach Special-
Katalog.

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42

(Platten).

Militair-Orchester.

Garde-Kürassier Regiment-Berlin. 40132 Was Gott
thut, das ist wohlgethan. — 40133 Kosackennarsch.
— 40134 Siegestrophäen-Marsch. — 40135 El Capi-
tan, Marsch. — 40136 Festmarsch von Titl. — 40137
Vorwärts Marsch. — 40138 Festmarsch aus Catharina
Carnaro. — 40139 Wie sie so sanft ruh'n. — 40148
Grammophon-Marsch v. R. Ehrke. — 40149 Fröh-

lich Pfalz, Gott erhalt's, Marsch. — 40150 Fürst
Taxis-Marsch. — 40151 Der lustige Ehemann v.
Strauss. — 40152 Fanfare militaire. — 40153 Ou-
verture zu „Leichte Cavallerie“. — 40154 Ou-
verture zu „Banditenstrieche“. — 40155 Lustspiel-Ou-
verture. — 40140 Bayr. Präsentir-Marsch. — 40160
Berlin wie's weint und lacht. — 40161 Ap llo-Marsch
von Ehrke. — 40165 Kürassir-Marsch Grosser Kur-
fürst m. Fanfaren. — 40166 Italienischer Bersaglieri-
Marsch. — 40167 Handt across the Sea v. Sousa.

Recitationen.

Karl Häuser, Kgl. bayr. Hofschauspieler-München.
41040 Monolog von der Ehre a. König Heinrich IV.
— 41042 Der Vogt von Tenneberg, I. Theil. —
41043 Der Vogt von Tenneberg, II. Theil. — 41044
Der Vogt von Tenneberg, III. Theil. — 41045 Mono-
log a. Faust, I. Theil.

Aug. Junkermann, Kgl. Württemb. Hofschauspieler,
Berlin. 41022 Onkel Bräsigs Kaltwasserkur von
Fr. Reuter. — 41026 Der Einzug auf Pumpelhagen
von Fr. Reuter. — 41027 De Giez von Fr. Reuter.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7

Triumph-Records.

Passen auf jeden Phonographen.

Kataloge mit und ohne Firma gratis.

Das Echo von den Schweizerbergen

Nur garantiert

Schweizer Original-Jodler

und

National-Gesänge

zu haben bei der

Schweizer Phonoskope- u. Automaten-Werke-

Actien-Gesellschaft

Zürich.



TRADE-MARK.

**Echte Amerikanische Graphophone.
Primus Platten Graphophone**

Grand Prix:
Paris 900.

deren **gediegene Construction** und **Preiswürdigkeit** von allen umsichtigen
Phonographenhändlern freudig begrüsst werden.

Neue „Climax Platten“ und Zubehör.

Kleine (P) Walzen hervorragender Qualität.

Patentamtlich geschützte Grand-Apparate, (sieben Modelle) und Walzen dazu D. R. P. No. 130949.

Nach Neuem Verfahren hergestellte **extra laute, schnelllaufende, abschleifbare**

→ **XP Guss-Records** ←

Händlern hoher Rabatt. Kataloge und Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

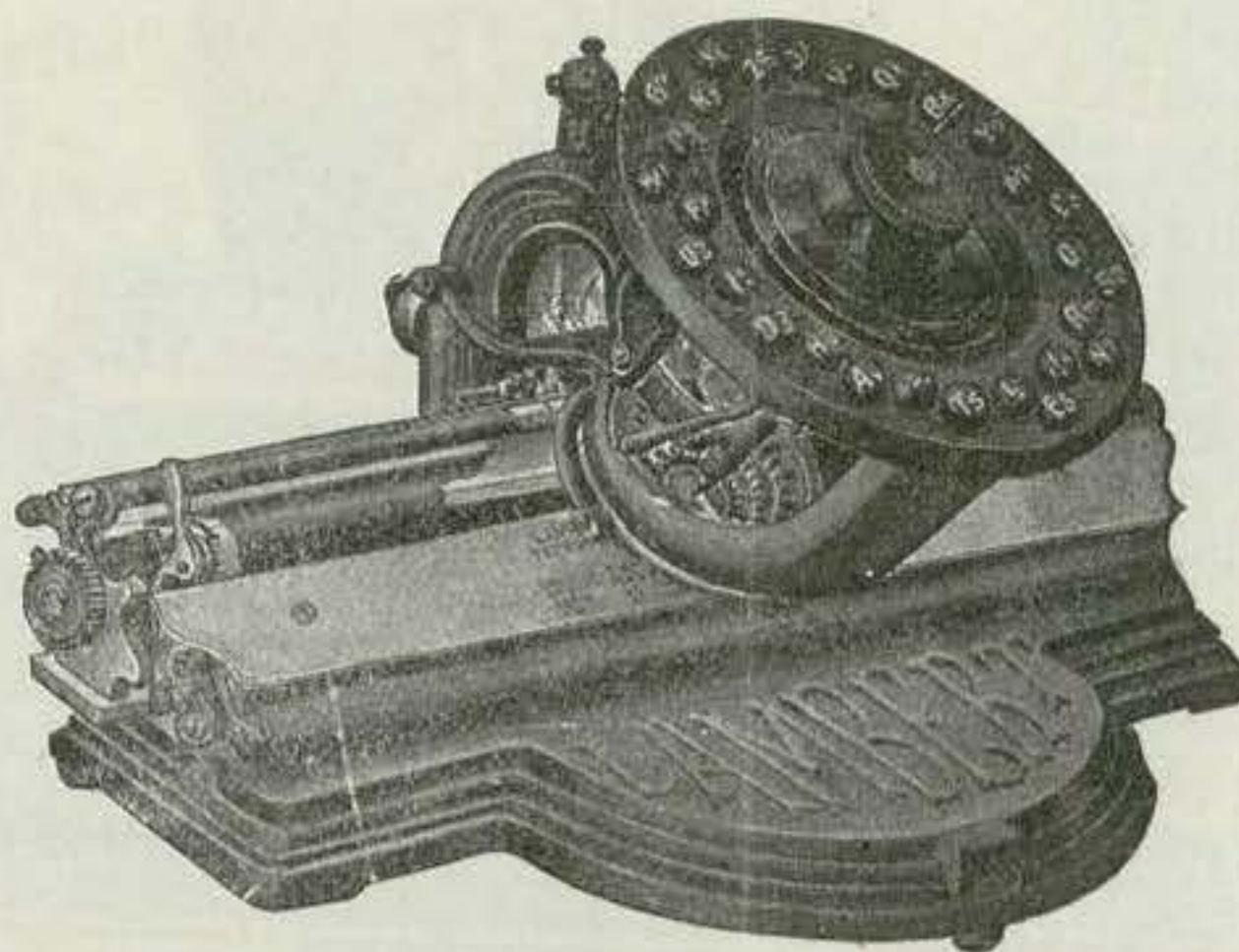
Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Berlin W. 8, Friedrich-Strasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland.
Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit u. die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.

Musterlager: Hamburg, Adolphsplatz 4.

LAMBERT- SCHREIB-MASCHINE.



Neues Princip — Neue Form — Neue Konstruktion — Gewicht 5 Pfund
Kein complicirter Hebelmechanismus.

In Konstruktion und Handhabung einfachste, dabei kompakteste
Schreibmaschine auf dem Markt.

In wenigen Stunden, auch von Laien, erlernbar.

Unentbehrlich

für Behörden, Kaufleute, Rechtsanwälte, Reisende, Lehr- u. Privatzwecke.

Preis: **Mark 150,—.**

Vertreter an allen deutschen Plätzen gesucht.

Deutsche Grammophon-Actien-Gesellschaft

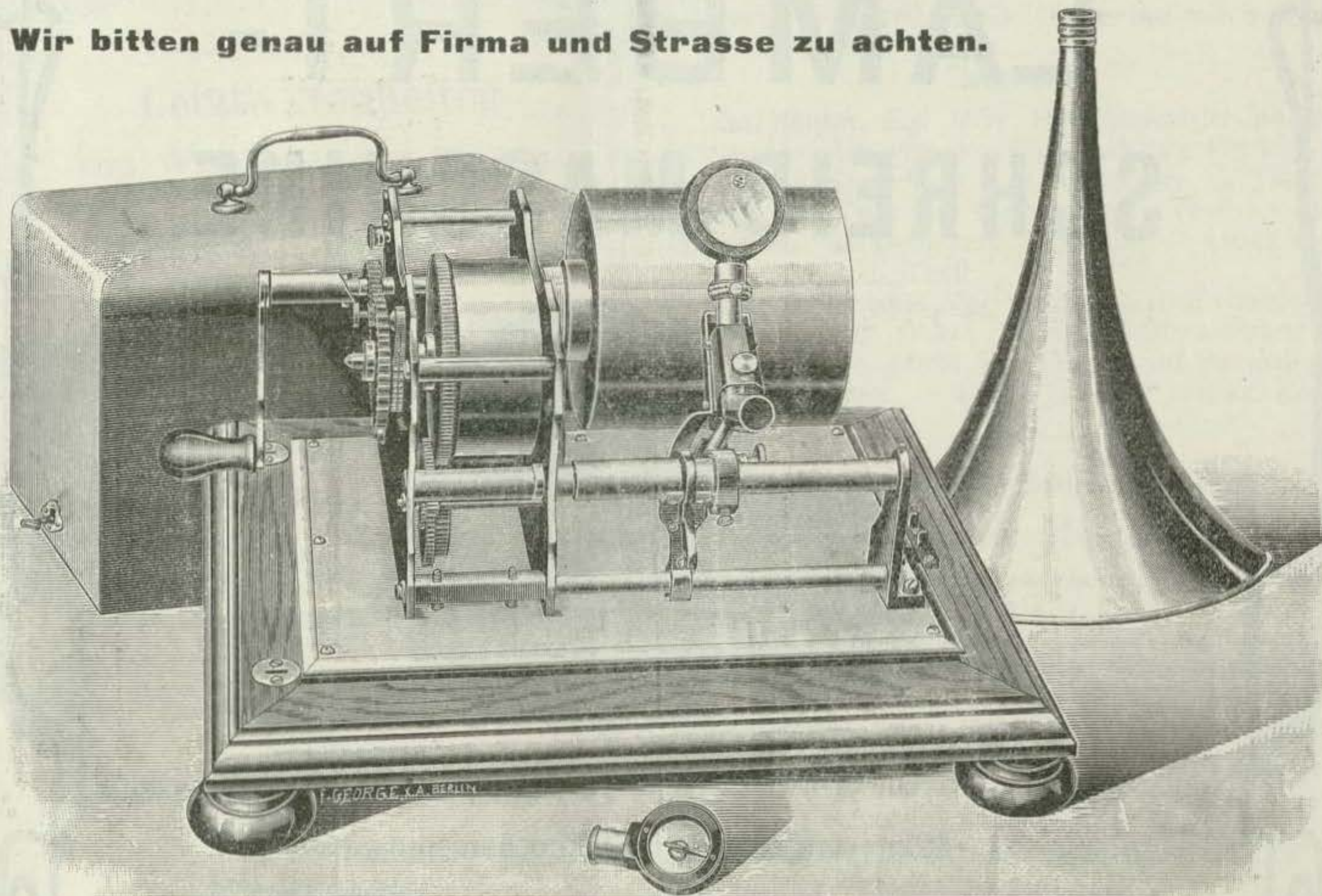
Berlin S. 42.

Berliner Electro-Mechan. Werkstätten

G. m. b. H.

Berlin S.W., Ritterstrasse 70.

Wir bitten genau auf Firma und Strasse zu achten.



Special-Fabrik für Phonographen.

Wunderbare Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate.

Phonographen=Walzen

passend für alle Systeme, in prachtvoller Tonfülle.

Eigene Aufnahmen durch Special-Kapelle und
berühmte Sänger.

Wir fabrizieren Phonographen in jeder Preislage.

Illustrierte Cataloge gratis und franco.

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe.)

**Grammophon- } Nadeln
Zonophon- }**

allerbester Qualität, 5000 Mk. 10.—, 10000 Mk. 16.—,
ab hier gegen Casse. Grössere Quantitäten billiger.

Meine Nadeln halten den Vergleich mit jedem Konkurrenz-
fabrikat aus.

Theodor Glass, Nürnberg.

A. NATHAN, Berlin S.W.

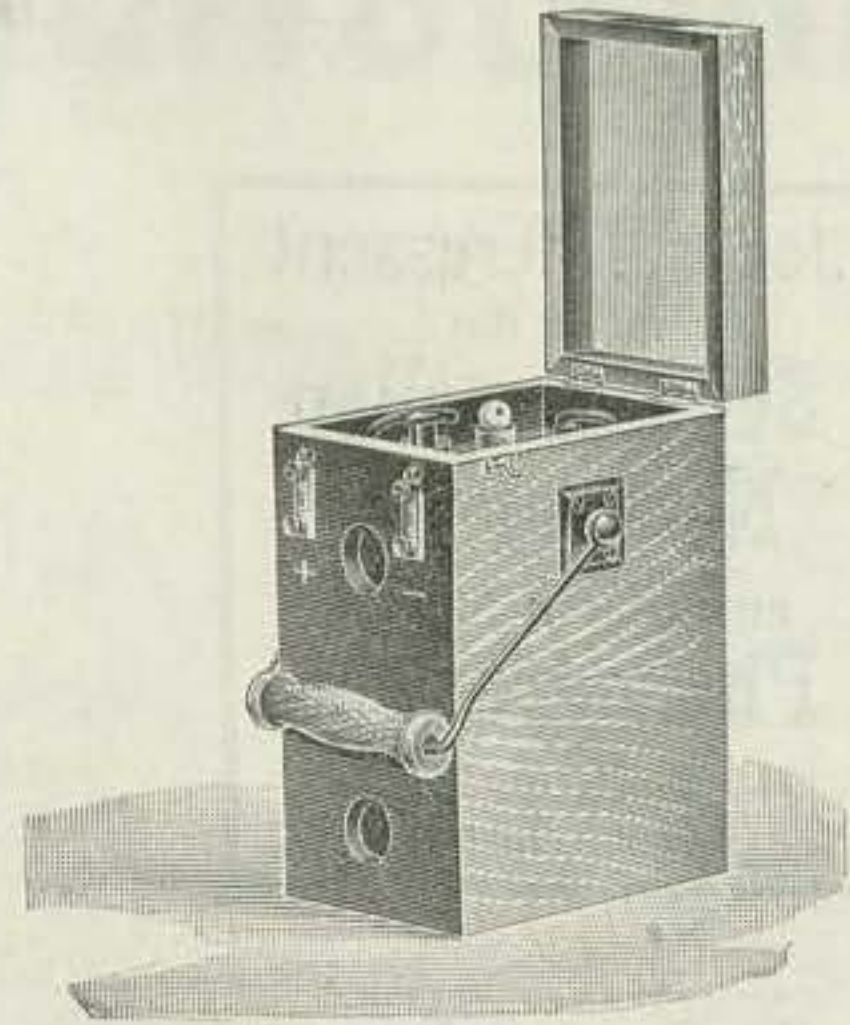
Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.

Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste
Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabe-
steine, Gläser, Membranen, Triebsaiten, kleine und grosse
Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Pflüger-Accumulatoren



Phonographenzelle.

Vereinigte Accumulatoren- u. Electricitätswerke.

Dr. Pflüger & Co.

Berlin NW. Luisenstr. 45.

PHOTO-BÖRSE

Central-Organ für Photographie
und verwandte Zweige.

Vorzügliches Insertions-Organ mit hervor-
ragender Verbreitung unter den Handlungen photo-
graphischer, optischer und electricischer Artikel

Vornehme Ausstattung. — Gediegener Inhalt.
Man verlange kostenfrei Probennummern vom
Deutschen Photo-Verlag. Berlin-Schöneberg.

Grammophon, Phonographen und Automaten

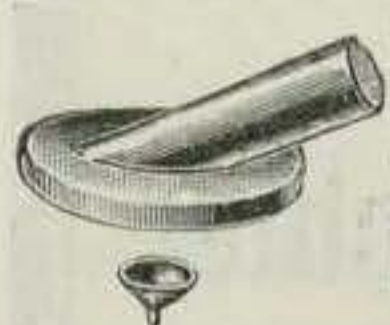
Reparaturen billigst.
Grammophon-Nadeln $\frac{0}{100}$ 2,25 Mk.

Ankauf alter Grammophon-Automaten.
F. W. Rothenburg, Mechaniker
Berlin C. 25, Prenzlauerstr 42.

Phonographen-Walzen

blank und bespielt in grossen Quantitäten
gesucht. Offerten an Birnbaum & Co.
London W. C. 7 Regent Square.

Brauchbare **Membrangläser**
fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.



Porto.

Metallwaaren-Fabrik
Max Stempfle, Berlin 16.

Dipl.-Jng. ★★☆☆

C. Bloch

Patentanwalt.

Berlin SW., Leipzigerstr. 56.

„Kontor und Laden“

Vermittlungs-Organ
für Fabrikanten und Händler
von Ausrüstungs-Gegenständen
für Kontor und Laden.

Probenummern auf Verlangen.

Berlin W. 50
Augsburgerstrasse 10.

Allgemeiner Anzeiger

für
Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke

Leipzig, Körnerstr. 31.
Vortheilhaftes Insertions-Organ.
Abonnement:
24 Nummern jährl. nur 2 Mk.



Eingetragene Schutzmarke.

Telegramm-Adresse: „Atlas“.

Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:
Carl Drissen, Berlin S.O.,

Melchiorstr. 12.
Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Membrangläser jeder Grösse
und Stärke, anerkannt beste Qualität. —
Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg,
Breisgau.

Biedermann & Czarnikow

Gegründet 1884.

BERLIN S.W.,
Kreuzbergstrasse No. 7

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.



Czarnikow's
**Triumph-
Records**
sind dem
besten Fabrikate
ebenbürtig.

Massen-Fabrikation von **Membranen, Aluminium-Trichtern**, kleinen, grossen und aufschiebbaeren **Conussen**.

Special-Catalog pro 1902 — auch ohne Preise und Firma — über **erstklassige Phonographen und Walzen** versenden gratis.

Grosse Industrie-Ausstellung 1902: **Höchste Auszeichnung**, Ehrenpreis und goldene Medaille.

Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

mit und **ohne** Geldeinwurf.
Nur Präzisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in
Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.
Senger & Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen**Blanks und Records**

von nur ersten Kräften bespielt,
bezw. besungen. **Grosses Repertoire**
auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab
Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II**Adler-Records**

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten
Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie**BERLIN W.**

Friedrichstrasse 198/199.

INDUSTRIA
Blechwaaren-Fabrik
G. m. b. H.
BERLIN S. O.
WALDEMAR ST. 29

Specialität:
Phonographen-Trichter.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
 Halbjahr „ 4,—
 Vierteljahr „ 2,—
 für das Inland und
 Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
 10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
 Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
 und des
 Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
 Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
 Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Die
 Phonographische Zeitschrift
 erscheint alle 14 Tage
 Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
 (1/3 Blattbreite);
 Grössere Anzeigen nach
 besonderem Tarif.
 Bei Wiederholungen
 entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co, Berlin SW., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.
 Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
 erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen
 Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.
 Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
 Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von Phonographen
 in bekannter vorzüglicher Qualität
 zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-
 Walzen genau wie das Original herzustellen.



Berlin S.O. 33 Runge & v. Stemann Schlesischestr. 20.
 Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.
 Modernste, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.
 Reichhaltige Cataloge kostenfrei.
 Sämtliche Zubehörteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

NEUE FILMS.

Serie: AMERIKAREISE DES PRINZEN HEINRICH.

- 1) Prinz Heinrich beim Lincoln-Monument, Chicago.
- 2) Prinz Heinrich bei den Niagarafällen.
- 3) Prinz Heinrich's Besuch bei der Harvard Universität.
- 4) Revue der Cadetten vor Prinz Heinrich.
- 5) Abfahrt der „Deutschland“ mit Vollandampf — Prinz Heinrich an Bord.

Neue komische und mysteriöse Serien

Edison Kinematographen, Modell 1901

mit automatischem Filmaufwickler und Stereopticon-Vorrichtung
 für alle Beleuchtungs-Arten.

Cataloge gratis und franco. — Anfragen finden prompte Erledigung.

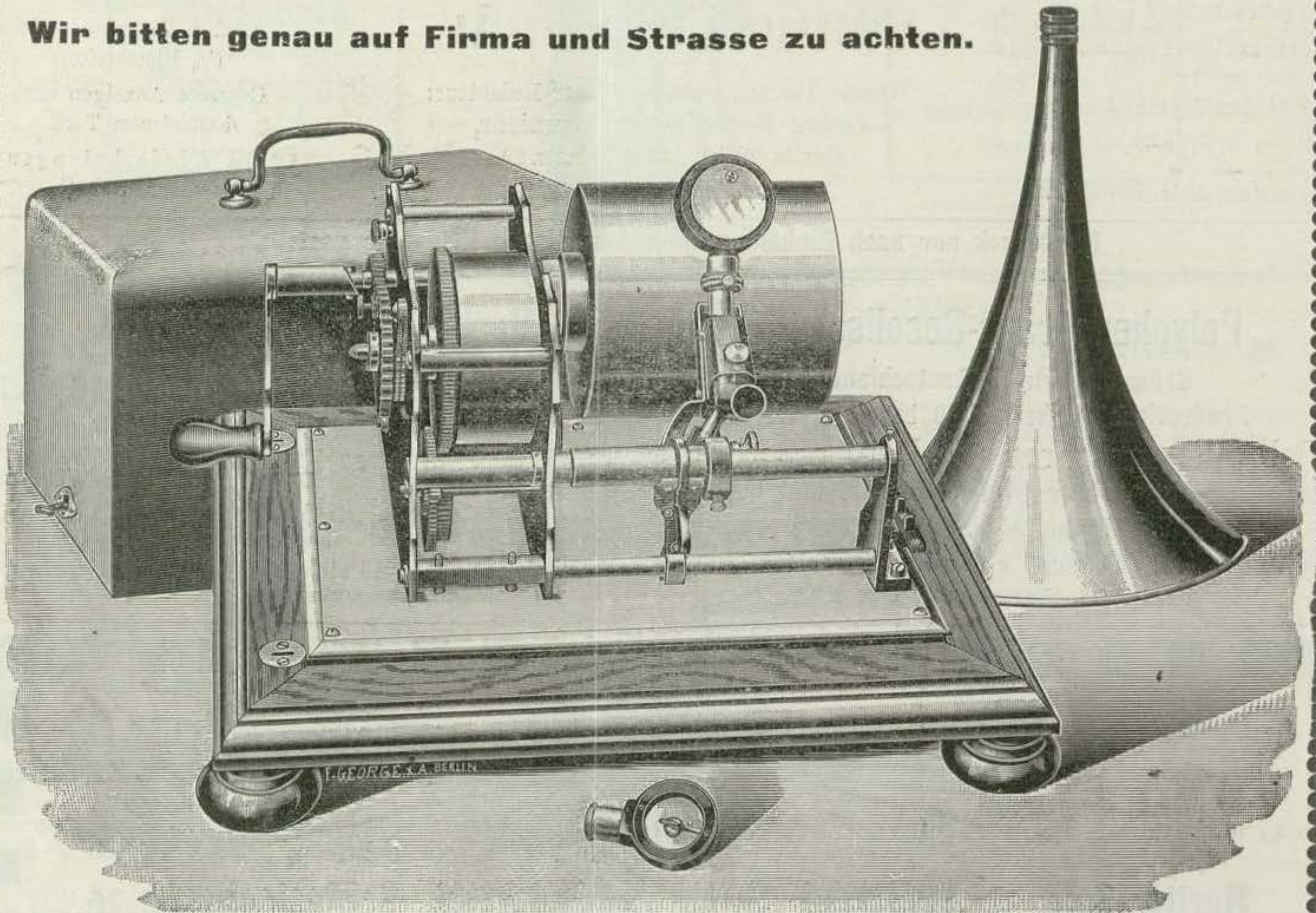
NATIONAL PHONOGRAPH Co. EUROPEAN OFFICE ANTWERPEN P. B. 523.

Berliner Electro-Mechan. Werkstätten

G. m. b. H.

Berlin S.W., Ritterstrasse 70.

Wir bitten genau auf Firma und Strasse zu achten.



Special-Fabrik für Phonographen.

Wunderbare Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate.

Phonographen-Walzen

passend für alle Systeme, in prachtvoller Tonfülle.

Eigene Aufnahmen durch Special-Kapelle und
berühmte Sänger.

Wir fabriziren Phonographen in jeder Preislage.

Illustrierte Cataloge gratis und franco.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Versendungsplan.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befassten will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichnis“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 50“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

Neue Apparate für die kommende Herbst- und Wintersaison.

Die Firma Runge & v. Stemann, welche, wie gemeldet, in diesem Frühjahr ihre Phonographenfabrik von der Friedrichstrasse nach Berlin S.O., Schlesischestr. 20 verlegte und dort die Phonographenbauanstalt mit ihrer Werkzeug- und Schraubenfabrik vereinigte, auch den ganzen Betrieb durch Hinzufügung von Schleiferei und Vernickelungsanlagen und dergl. mehr erweiterte, hat trotz dieser Betriebs-Störungen noch Zeit gefunden, zwei neue Modelle zu construieren. Die beiden in Frage kommenden Apparate werden als R. & v. S. No. 18 und R. & v. S. No. 19 auf dem diesjährigen Markt erscheinen.*)

R. & v. S. No. 18 ebenso wie 19 sind gebaut als Fortsetzung der bekannten teureren Modelle R. & v. S. No. 11 und 10. Es sind kleine, sehr sauber und exact gearbeitete Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate. Die Maschinen werden geliefert mit matt gebohmtem Eichenholzkasten mit geradem (18) bzw. gewölbtem (19) Oberteil und vernickelten Beschlägen. Trotz der äusserst eleganten Ausstattung mit hochglanz geschliffenen Alumnium-Membranen und Trichtern, mit tiefschwarzer Emaille-Lackierung und mit hochglanz geschliffenen Nickelteilen werden die beiden Apparate zu erstaunlich billigen Preisen geliefert werden. Wir wünschen der rührigen Firma für ihre Bemühungen den wohlverdienten Erfolg.

Wir hören, dass bereits Herbst- und Winterordres auf obige Phonographen reichlich eingegangen sind, und empfehlen den interessierten Einkäufern sich rechtzeitig die schon fertigen Prospekte und Muster kommen zu lassen, damit etwaige Dispositionen

*) Bekanntlich bezeichnen Runge & v. Stemann ihre Phonographen und sonstigen spezifischen Fabrikations-Erzeugnissen nicht mit besonderen Namen, sondern kurzweg mit „R. & v. S.“ und der laufenden Modell-Nummer.

nicht durch zu späte Bestellungen umgeworfen werden. Es erscheint uns fraglos, dass in der



No. 18.

kommenden Saison mit den besprochenen Apparaten ein glänzendes Geschäft zu erzielen ist, da gerade billige Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate in



No. 19.

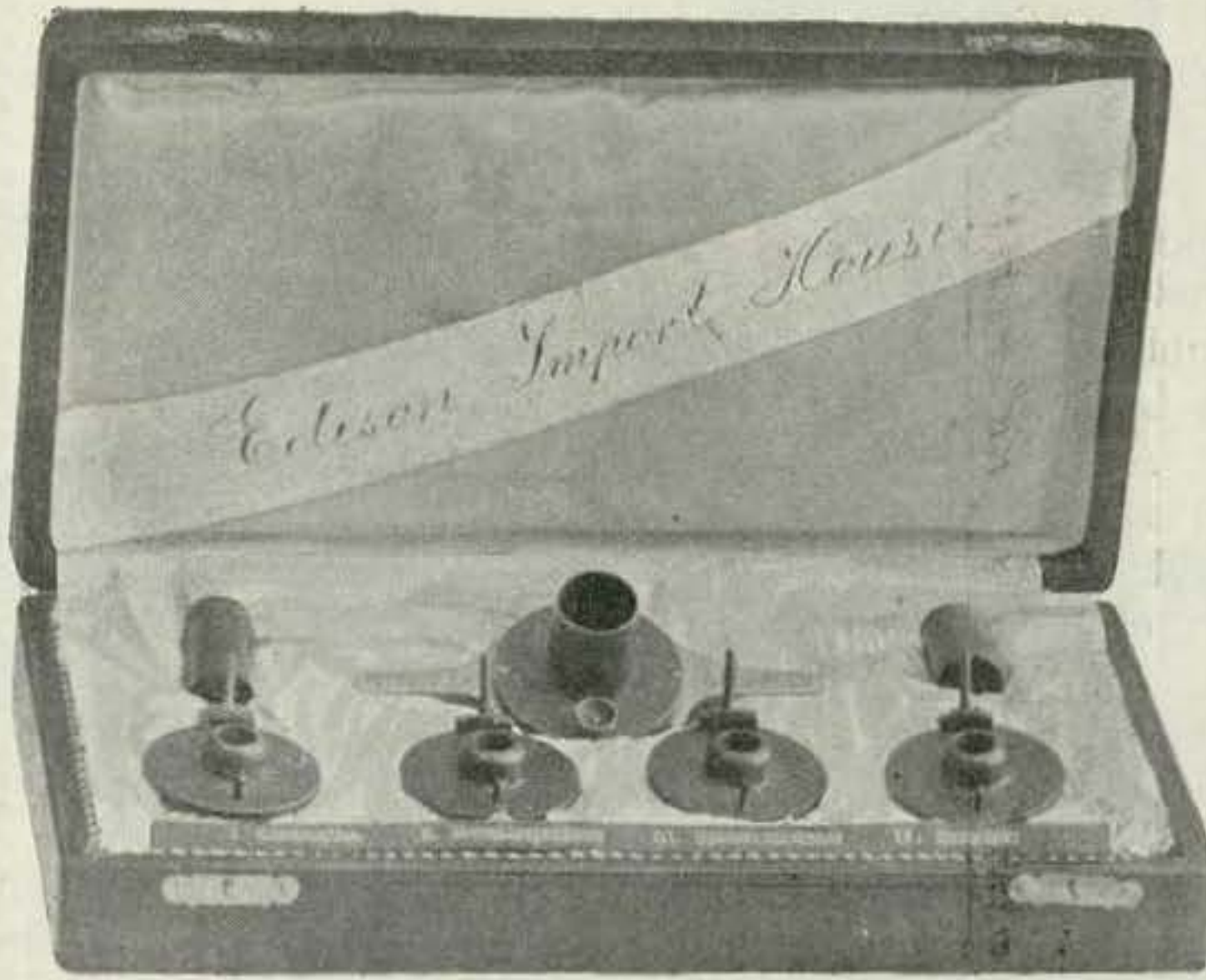
wirklich gediegener Ausführung noch immer auf dem Markte fehlten, auf welchen Umstand wir schon seit Monaten aufmerksam gemacht haben.

Neue Schalldose mit auswechselbaren Membranplatten.

Unter dem Namen „Multiphon“ wird von der Firma Edison-Import-House, Wien I, Kärtnerstr. 21, eine Schalldosen-Garnitur, passend zum Edison-Phonographen, auf den Markt gebracht, welches nachstehende Abbildung veranschaulicht. Es soll dem Zweck dienen, den verschiedenen Ansprüchen, welche sowohl an eine Aufnahmemembran, als eine Wiedergabemembran gestellt werden, möglichst vollkommen zu genügen und bei vorzüglichster Ausführung doch den mässigsten Preis zu gestatten. Zu dem Zweck ist nur eine einzige Kapsel vorhanden, in welche vier verschiedene Membranplatten eingesetzt werden

„APOLLO“-RECORDS sind unerreicht.
A. Lieban & Comp., Berlin C.
Friedrichsgracht 58.

können. Die Abbildung veranschaulicht ausser der Schalldose eine sogenannte Kombinationsmembrane, bei welcher Aufnahme- und Wiedergabe-Stifte vereinigt angebracht sind. Dadurch erfolgt die Aufnahme und Wiedergabe von einer und derselben



Membranplatte, welche Anordnung zum Zweck der Erlangung einer möglichst natürlichen Klangfarbe grossen Wert besitzt. Ausser dieser ist eine Special-Aufnahmemembrane vorhanden mit konkav geschliffenem Aufnahmestift; ferner eine Wiedergabemembrane von besonders hoher Empfindlichkeit und eine Wiedergabemembrane mittlerer Empfindlichkeit für überkräftigte Aufnahmen. Die Abbildung zeigt ausserdem einen normalen Belastungszyylinder für Wiedergabe und einen besonders kurzen Belastungszyylinder zur Aufnahme, der gleichzeitig auch für die Wiedergabe schwach ausgefallener Walzen benutzt werden kann.

Der Schah von Persien und die Sprechmaschine.

Zu Ehren der Anwesenheit des Schah von Persien wurde in der Persischen Gesandtschaft in Berlin am 1. Juni a. cr. ein Zonophon-Concert in Form einer zwanglosen Matinee veranstaltet. Der Schah, welcher durch die vorhergegangene Rundfahrt etwas ermüdet schien, zeigte sich nichtsdestoweniger äusserst interessirt für diese neue Art der musikalischen Veranstaltung. Se. Majestät, sowie das Gefolge gaben wiederholt ihren lebhaften Beifall für die Darbietungen dem Direktor der Zonophon G. m. b. H. Herrn Maassen, welcher die Vorführung persönlich leitete, zu erkennen. Als Kuriosität mag erwähnt sein, dass der Schah dem ganzen Concert in — Hemdsärmeln beiwohnte, während das Gefolge der Etikette gemäss bei der grossen Hitze sogar die schweren Lamfellmützen aufbehielt.

Das Concert stellte sich aus folgendem Programm zusammen:

1. Ouverture aus „Wilhelm Tell“ (Orchester) Rossini. —
2. Sternenbanner, amerikanischer Nationalmarsch (Orchester) Franciskat Key —
3. Brautchor aus „Lohengrin“ (Orchester) Rich. Wagner. —
4. Potpourri aus „Hugenotten“ (Orchester) Meyerbeer. —
5. Serenaden-Walzer (Orchester) Métras. —
6. Santiago-Walzer (Orchester) Fétras, —
7. Polonaise aus „Mignon“ Thomas. —
8. Jagdscene (Orchester) Zonophon G. —
9. Kirchenglockenspiel „Heil dir im Siegerkranz“. —
10. Militärische Signale (Piston-Solo). —
11. „Largo al Factotum“ aus „Barbier von Sevilla“ (Bariton-Solo, gesungen von Sig. Francisco) Rossini. —
12. „Altes Gewand“ aus „La Bohème“ (Bass-Solo mit Orchesterbegleitung, gesungen von Sgr. Brancaloni) Puccini. —
13. „Zieh' die Jacke an“ aus „Pagliacci“ (Tenor-Solo mit Orchesterbegleitung, gesungen von Sgr. Mieli) Leoncavallo. —
14. „Kennst du das Land“ aus „Mignon“ (Mezzo-Sopran-Solo mit Orchesterbegleitung, gesungen von Sgra. Mattiuzzi) Thomas. —
15. „Casta diva“ aus „Norma“ (Sopran-Solo mit Orchesterbegleitung, gesungen von Sgra. Sambo) Bellini.

Neue Patente.

Nr. 128507 vom 16. Juli 1901.

Daniel Higham in Winthrop Highlands, V. St. A.

Vorrichtung zur verstärkten Wiedergabe von Tönen.

Die Schallschwingungen der Membran a rufen mit Hilfe eines ihre Energie verstärkenden Hebelwerkes g, t, s Schwankungen in der Stärke der Reibung zwischen einem Schuh l und einer sich beständig drehenden Rolle c hervor. Diese Reibungsschwankungen werden dann mit Hilfe der Membran b wiederum in secundäre Schallschwingungen verwandelt.

Ansprüche: 1. Vorrichtung zur verstärkten Wiedergabe von Tönen, dadurch gekennzeichnet, dass die ursprünglichen Schallwellen mit Hilfe einer die Energie derselben vervielfachenden Hebelvorrichtung Schwankungen in der Stärke der Reibung zwischen einer sich beständig drehenden Rolle und einer auflagernden Gleitfläche hervorgerufen, und dass diese Reibungsschwankungen wiederum in secundäre Schallschwingungen verwandelt werden.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass mehrere Hebelvorrichtungen und mehrere Systeme gegeneinander reibender Gleitflächen zur Verstärkung der Wirkung hinter einander geschaltet werden.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass durch die primären Schallschwingungen ein ungleicharmiger Hebel in Schwingungen versetzt wird und durch denselben der Druck zwischen einer sich drehenden Walze und einer auf dieser aufliegenden, mit der zur Erzeugung der secundären Schwingungen dienenden Membran verbundenen Schuh geändert wird.

* * *

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN. Nur garantierte Original-Aufnahmen von bekannter Vorzüglichkeit.

Nr. 128635 vom 12. September 1900.

Thomas Alva Edison in Llewellyn-Park, V. St. A.
Verfahren zur Herstellung von Metallkopien von Phonogrammen.

Das Originalphonogramm wird zunächst mit einem äusserst dünnen Metallhäutchen überzogen, und letzteres auf elektrolytischem Wege durch einen Ueberzug aus anderem Metall verstärkt. Dann wird das Originalphonogramm aus der so erhaltenen Matrize entfernt, und die innere Wandung des Metallhäutchens durch einen zweiten elektrolytischen Ueberzug verstärkt. Der erste an der Aussenseite des Metallhäutchens befindliche Ueberzug wird darauf durch Auflösen entfernt, so dass ein Duplikat des Phonogramms übrig bleibt, welches auf einer Recordfläche das dünne Metallhäutchen enthält.

Anspruch: Verfahren zur Herstellung von Metallkopien von Phonogrammen, dadurch gekennzeichnet, dass ein Originalphonogramm zunächst mit einem äusserst dünnen Metallhäutchen überzogen und auf diesem auf elektrolytischem Wege ein Ueberzug aus einem anderen Metall bis zur Erzielung einer gewünschten Stärke niedergeschlagen wird, worauf nach Entfernung des Originalphonogramms in der übrigbleibenden Matrize auf dem dünnen Metallhäutchen ebenfalls ein Metallüberzug von genügender Stärke auf elektrolytischem Wege hergestellt und schliesslich die Matrize durch Auflösen entfernt wird, sodass ein Duplikat des Phonogramms übrig bleibt, welches auf seiner Recordfläche das dünne Metallhäutchen enthält.

* * *

No. 128316 vom 23. Januar 1901.

National Phonograph Company in Orange,
 New-Jersey, V. St. A.

Verfahren zur Herstellung von Phonogrammduplikaten durch Eintauchen.

Das geschmolzene Material, aus welchem die Duplikate hergestellt werden sollen, wird auf einer seinem Erstarrungspunkt nahen Temperatur gehalten, so dass es infolge der durch das Eintauchen der Form in dasselbe entstehenden Abkühlung erstarrt, und an dem Negativ haften bleibt.

Ansprüche: 1. Verfahren zur Herstellung von Phonogrammduplikaten durch Eintauchen des Negativs in ein geschmolzenes Material, dadurch gekennzeichnet, dass letzteres auf einer seinem Erstarrungspunkt nahen Temperatur gehalten wird, sodass es infolge der durch das Eintauchen der Form entstehenden Abkühlung erstarrt, und auf dem Negativ haften bleibt.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Aussenseite der Form von dem geschmolzenen Material durch einen Luftmantel getrennt wird, um das Erstarren der sich an der Innenseite der Form ansetzenden Gussmasse zu beschleunigen.

* * *

Nr. 128315 vom 10. Januar 1901.

Eldridge Reeves Johnson in Camden, New-Jersey,
 V. St. A.

Schallplatte für das Schreibwerkzeug von Phonographen.

Die das Schreibwerkzeug α tragende Membran b ist in einem Gehäuse h untergebracht, welches an dem Theil c , der mit dem Mundstück des Membranhalters in Verbindung steht, um Punkt d pendelnd aufgehängt ist. Diese Anordnung ermöglicht die Einstellung des Schreibwerkzeuges auf verschiedene Schnitttiefen, wobei die eingestellte Schnitttiefe durch ein Laufgewicht g festgelegt werden kann.

Ansprüche: 1. Schallbüchse für das Schreibwerkzeug von Phonographen, Grammophonen und dergl., dadurch gekennzeichnet, dass die Membran von einer Scheibe getragen wird, die an dem mit dem Mundstück in Verbindung stehenden Theil der Schallbüchse pendelnd aufgehängt ist, zum Zweck der Einstellung des Schreibwerkzeuges auf verschiedene Schnitttiefen.

2. Schallbüchse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die die Schallplatte aufnehmende Scheibe mit einem ringförmigen Ansatz versehen ist und mit jenem Ringansatz in eine Aussparung am festliegenden Theil greift, deren Durchmesser grösser ist wie der äussere Durchmesser des Ringansatzes, sodass durch den Unterschied zwischen jenen Durchmessern die Grösse der Einstellung des Schreibwerkzeuges auf verschiedene Schnitttiefen begrenzt wird.

* * *

Nr. 128506 vom 1. August 1900.

Thomas Alva Edison in Llewellyn Park, V. St. A.

Verfahren zur Herstellung von Phonogrammduplikaten.

Die Recordnuth befindet sich auf der Innenfläche der Form α , welche über einem Behälter b angebracht ist, in dem sich das zur Herstellung der Duplikate dienende Material im geschmolzenen Zustande befindet. Von letzteren wird jedesmal die zur Herstellung eines Duplikats erforderliche Menge durch einen geeignet gestalteten Kolben k , welcher in einer in dem Behälter b vorgesehenen Führung f gleitet, in die Form α gehoben, um in derselben zu erstarren.

Ansprüche: 1. Verfahren zur Herstellung von Phonogrammduplikaten durch Einbringen von geschmolzenen, infolge der Abkühlung erstarrendem Material in eine das Negativ der Recordnuth tragende Form oder Matrize, dadurch gekennzeichnet, dass mittelst eines auf- und abweglichen Kolbens, welcher in einem das geschmolzene Material enthaltenden Behälter innerhalb eines Cylinders angeordnet ist, das durch Oeffnungen in den Cylinder eindringende Material in die auf dem oberen Ende des Cylinders stehende Form gehoben wird.

„APOLLO“-RECORDS sind unerreicht.
 A. Lieban & Comp., Berlin C.
 Friedrichsgracht 58.

2. Bei dem unter 1 gekennzeichneten Verfahren die Anordnung eines mit dem Kolben sich in die Form hebenden Kernes behufs Erzielung eines hohleylindrischen Duplikats.

* * *

Nr. 129177 vom 27. Oktober 1900.

Eldridge Reeves Johnson in Camden, V. St. A.

Bremsvorrichtung für Phonographentriebwerke.

An einem in bekannter Weise angeordneten Bremshebel *c* ist eine Scheibe *b* mit mehreren Bremsklötzen *a* gelenkig angebracht. Durch die gelenkige Anordnung der Scheibe *b* wird erreicht, dass sich die Bremsflächen der Bremsklötze *a* stets parallel zur Bremscheibe *d* einstellen und dadurch stets gleichzeitig zur Wirkung kommen.

Anspruch: Bremsvorrichtung für Phonographentriebwerke, dadurch gekennzeichnet, dass Bremsklötze auf einer an dem Bremshebel gelenkig gelagerten Scheibe angeordnet sind, sodass sich die Bremsflächen der Bremsklötze stets parallel zur Bremscheibe einstellen und dadurch stets gleichzeitig zur Wirkung kommen.

* * *

Büchertisch.

Die modernen Sprechmaschinen (Phonograph, Graphophon und Grammophon) deren Behandlung und Anwendung. Praktische Ratschläge für Interessen von Alfred Parzer-Mühlbacher. Mit 105 Abbildungen. — 9 Bogen Oktav. Gebdn. 3,30 Kr. = 3 M. A. Hartleben's Verlag.

Das vorliegende Werk ist die erste, zusammenhängende ausführliche Abhandlung über das Gesamtgebiet der Phonographie. Der Verfasser schildert seine jahrelangen, reichen Selbsterfahrungen und Versuche gemeinverständlich und frei von jeder Parteilichkeit.

Das Buch soll nicht nur jedem Neuling und Freund des Sprechmaschinen-Sportes mit guten Ratschlägen an die Hand gehen, sondern auch verhindern, dass man durch den Ankauf minderwertiger Ware Schaden leidet. Mit Rücksicht darauf zerfällt das Werk in zwei Abschnitte und bringt im allgemeinen Teil praktische Anleitungen zur Erzielung der besten Resultate, während der zweite, speziell gehaltene Abschnitt die Anschaffung wirklich brauchbarer Apparate und Behelfe für den Phonographen-Sport erleichtern und auch jedem Händler oftmals erwünschte Aufklärung bieten wird.

Es sollte daher kein Sprechmaschinen-Besitzer

Biedermann & Czarnikow

Berlin S.W.

Kreuzbergstrasse 7.

Fernsprecher: Amt 6, 3026.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Begründet 1884.



Telegr.-Adr.: Indicator.

Czarnikow's
**Triumph-
Records**
sind anerkannt die
Besten.

Giro-Conto Deutsche Bank.

Massen-Fabrikation: Membrane, Trichter, kleine, grosse, aufschiebbar Conusse.

Zur Messe in Leipzig:
Petersstrasse 24, parterre.
Grosse Muster-Ausstellung.



Special-Catalog pro 1902
über erstklassige Phonographen und
Walzen gratis.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902: **Höchste Auszeichnung**, Ehrenpreis und goldene Medaille.

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN.

Nur garantierte
Original-Aufnahmen
von bekannter Vorzüglichkeit.

oder Händler unterlassen, sich dieses gediegen verfasste Hilfsbuch anzuschaffen; gewiss wird er aus dem einen oder anderen Kapitel nicht nur Nutzen schöpfen und sein Wissen bereichern, sondern auch ein dauernder Anhänger der Phonographie werden.

Walzen-Verzeichnisse

offerirt in origineller Ausführung billigst * *

Gotthold Auerbach, Buchdruckerei

Berlin S. 42
Brandenburgstrasse 25.

Briefkasten.

Phonographen-Uhrenfedern liefert Allgemeine Phonographen-Ges. m. b. H. in Krefeld.

Saphir-, Granat-, Achat-,

Aufnahme- und Wiedergabe-Steine,

Abschleifmesser aller Systeme,

Edelsteine für electromechanische Zwecke
verfertigt

G. Ramsauer, Lucens, Schweiz.

Blancs in vorzüglicher Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

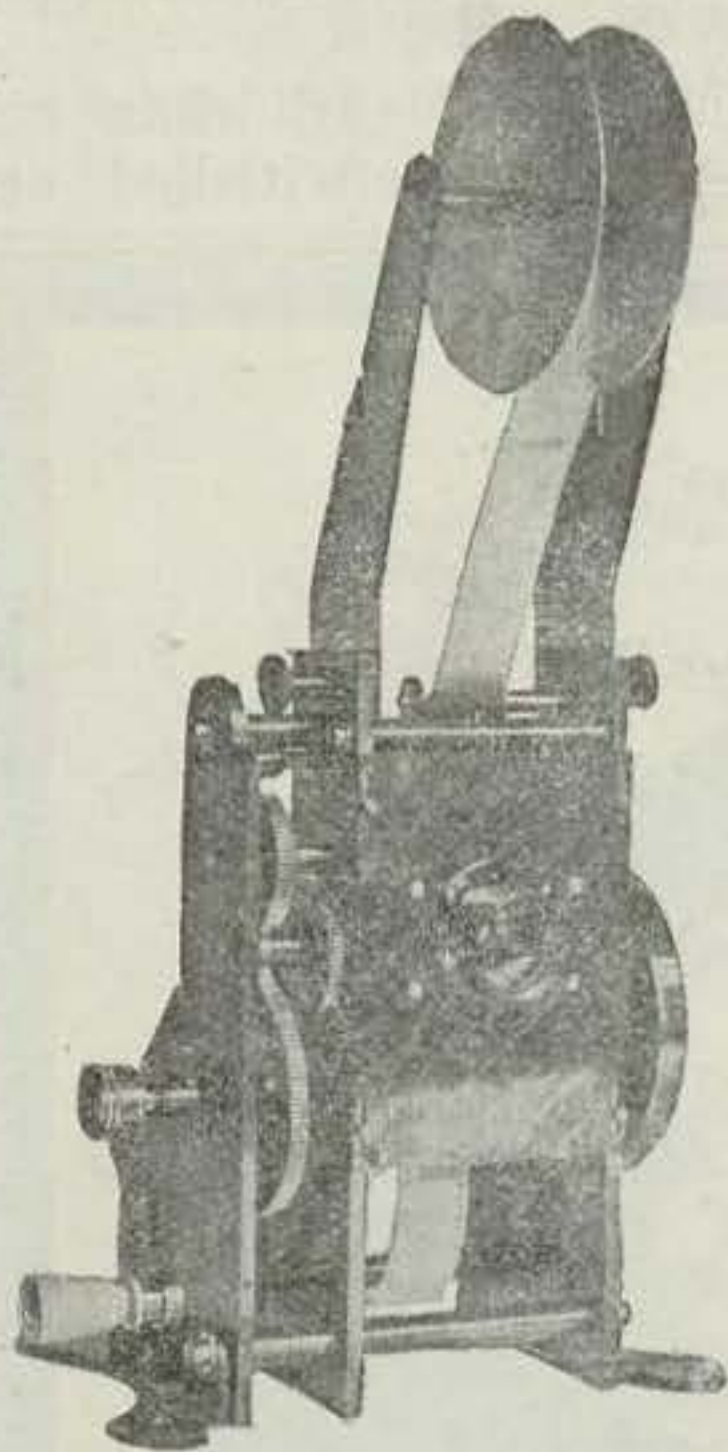
Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 55.

EN GROS. Kinematographen EXPORT.

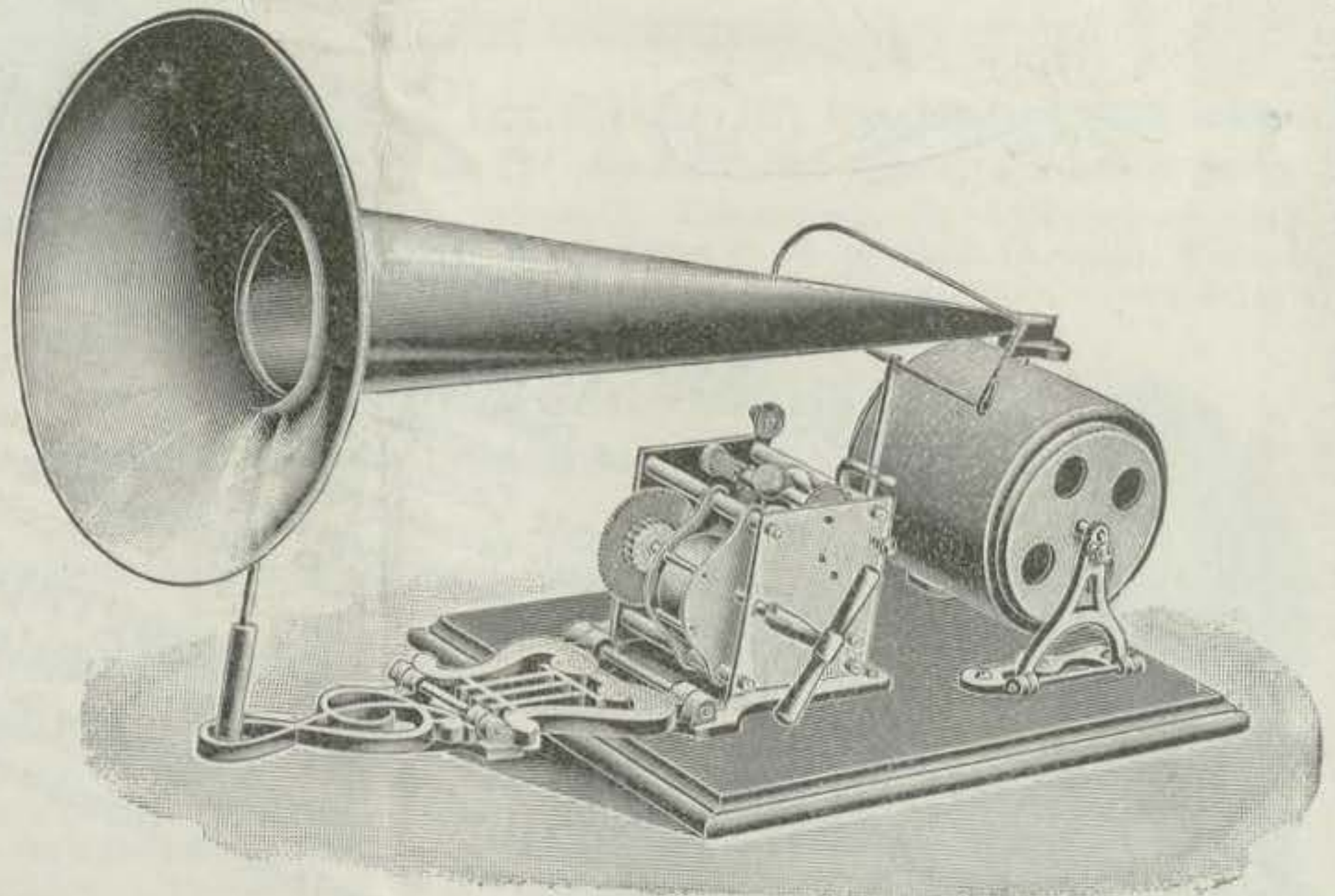
für Hand- u. Motorbetrieb für Theater, Schausteller u. Amateure. Die bewährtesten Systeme
tadellos ruhig und flimmerlos

arbeitend. Sämtliche Zubehörteile wie elektr. Bogenlampen, extra lichtstarke Objektive, Kalklichteinrichtungen, Aetherlampen, selbstthätige Sauerstoff-Generatoren, Widerstände etc.
Films aller Sujets. Verzeichnis frei.



Zur
Räumung
wegen
Aufgabe
des
Artikels:

12 Phonographen, Matador für Grandwalzen einzig hervorragender Wiedergabe, Apparate mit Schalltrichter und Membrane **unter Preis** abzugeben. **Seltene Gelegenheit** zur Erlangung guter und wirklich billiger Grand-Phonographen.



Internationale Kinematographen-Gesellschaft

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

BERLIN, Charlottenstr. 56.

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.



Letzte Neuheiten von Walzen erster Firmen.

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pig.)

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42
(Platten).

Recitationen.

Herm. Leffler, Kgl. Hofschauspieler-Wiesbaden.
41078 Prolog für die Grundsteinlegung d. Praetoriums
in der Saalburg am 11. Oktober 1900, I. — 41079
Prolog für die Grundsteinlegung des Praetoriums
in der Saalburg am 11. Oktober 1900, II.

Mathieu Lützenkirchen, Kgl. bayr. Hofschau-
spieler-München. 41030 Beata. — 41031 Sehnsucht
von Schiller. — 41032 Spielmannslied von Geibel. —

41033 Der arme Paul. — 41048 Der Burgemeister
zu Pferde. — 41049 Monolog aus Hamlet, I. Act.
— 41050 Monolog aus Hamlet, III. Act.

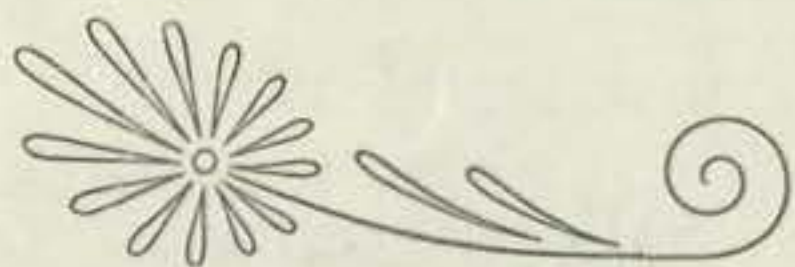
Männerstimmen.

Ewald Brückner-Berlin. 42515 Auf Wiederseh'n.
— 42520 Das theure Vaterhaus. — 42523 Das
Zigeunerkind. — 42525 Parodie a. Wer weiss, ob
wir uns Wiederseh'n. — 42529 Haideröslein. —
42629 Automobil-Couplet aus „Frau Luna“. —
42195 3 kleine Geschichten mit einer Moral. —
42196 Das ist doch mal was Andres, — 42197 Ach
wie fein wird's in 100 Jahren sein. — 42198
Schnadahüpferl. — 42199 Karlchen, sieh mal da.
— 42212 Professor Schenk. — 42217 Griechen-
Couplet a. „Die schöne Galathé“. — 42218 Violin-
solo. — 42219 Lied des Maxim a. „La Poupé.“ —
42220 Non Tornò. — 42221 Chin, Chin, Chinamann.
— 42222 Auf Fräulein Pieper hab' ich 'nen Gieper.
— 42223 Ansichtspostkarten. — 42224 Komm mit.
42225 s' kommt ein Vogel geflogen. — 42242 Königin
der Nacht von Linke. — 42480 Glockenserenade a.
„Mandarin von Tsinglingting“. — 42542 Vagabunden-
lied a. Mandarin von Tsinglingting.“ — Ratten-
fängerlied.

Damenstimmen.

Elise Feinhals-München. 43060 Ruhe meine Seele
von Strauss. — 43061 Traum durch die Dämmerung
von Strauss.

Gisella Fischer-München. 43062 Ciribiribin aus
Das Modell v. Suppée. — 43073 Auftrittslied der



TRADE-MARK.

Echte Amerikanische Graphophone.
deren **gediegene Construction** und **Preiswürdigkeit** von allen umsichtigen
Phonographenhändlern freudig begrüsst werden.

Weltberühmte Columbia Platten Graphophone
Patentamtlich geschützte **Columbia Walzen**. „Climax Platten“ und Zubehör.
Nach Neuem Verfahren hergestellte **extra laute**, schnelllaufende, abschleifbare
Händlern hoher Rabatt. Kataloge und Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.
Berlin W. 8, Friedrich-Strasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland.
Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit u. die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.
Musterlager: Hamburg, Adolphsplatz 4.

Grand Prix:
Paris 1900.



Brief-Christl aus Vogelhändler. — 43074 Hab' ich nur deine Liebe aus Boccacio. — 43075 Schau mir nur recht ins Gesicht aus Vogelhändler. — 43076 O göttlich Paar a. Schöne Helena. — 43077 Wenn man so reizend ist wie Sie aus Vogelhändler.

Peppi Glöckner-Wien. 43028 Peppi pfeift ihm was. — 43030 Aber gut. — 43036 Geh' sei gescheid. — 43037 Mei dummer Hans.



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

**Polyphonograph Gesellschaft
Cohn & Co.**

Berlin SW. Ritterstr 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge in österreichischer Mundart von Anton Sattler unter anderen: Der Steyrer Bua. — Junggesellenleben. — Herzbinkerl. — Die Ehe ein Geschäft etc. etc. nach Special-Katalog.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7

Triumph-Records.

Passen auf jeden Phonographen.

Kataloge mit und ohne Firma gratis.

Duplikat-Maschinen
zum Copieren von
Phonographen-Walzen
neuster Construction
A. Költzow, Berlin, Blücherstr. 6.

Phonographen-Walzen
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

Grammophon- Nadeln
Zonophon-
in nur Ia Qualität.
Billigste Preise für Händler und Grossisten.
— Vertreter gesucht. —
CARL GEYER, Aachen.

Grammophon
Letzt erschienene Neuheiten:

1) **Piedestal mit Demonstrationstrichter**
für alle Chatullen-Typen verwendbar
in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — ersetzt ein ganzes Orchester.

2) **Chatullen-Automaten,**
neu, praktisch und einfach in Handhabung,
das Beste
für Restaurateure, Saalbesitzer etc.

3) **Demonstrations-trichter**
mit Messing-Dreifuss oder Holzuntergestellen, — für alle Typen verwendbar — das Vorteilhafteste, Preiswerteste für Saal- und Concertgartenbesitzer.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellsch.
BERLIN S. 42

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von
besprochenen Walzen
Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.
Zu beziehen von
M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

Gelegenheitskauf.

Mehrere Standautomaten,

welche einige Zeit in einer Ausstellung waren,
jedoch wie neu hergerichtet sind, werden unter
Selbstkosten abgegeben.

Ernst Eisemann & Co.

Phonographen- und Automaten-Fabrik
Stuttgart.



Specialität:
Ponographen-Trichter.

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe.)

Grammophon- } Nadeln Zonophon- }

allerbester Qualität, 5000 Mk. 10.—, 10000 Mk. 16.—,
ab hier gegen Casse. Grössere Quantitäten billiger.

Meine Nadeln halten den Vergleich mit jedem Konkurrenz-
fabrikat aus.

Theodor Glass, Nürnberg.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.

Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste
Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabe-
steine, Gläser, Membranen, Tribsaiten, kleine und grosse
Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten
Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörtheile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.
Nur Präcisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in
Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.
Senger & Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt,
bezw. besungen. Grosses Repertoire
auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab
Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II

Original Edison Phonographen und Records

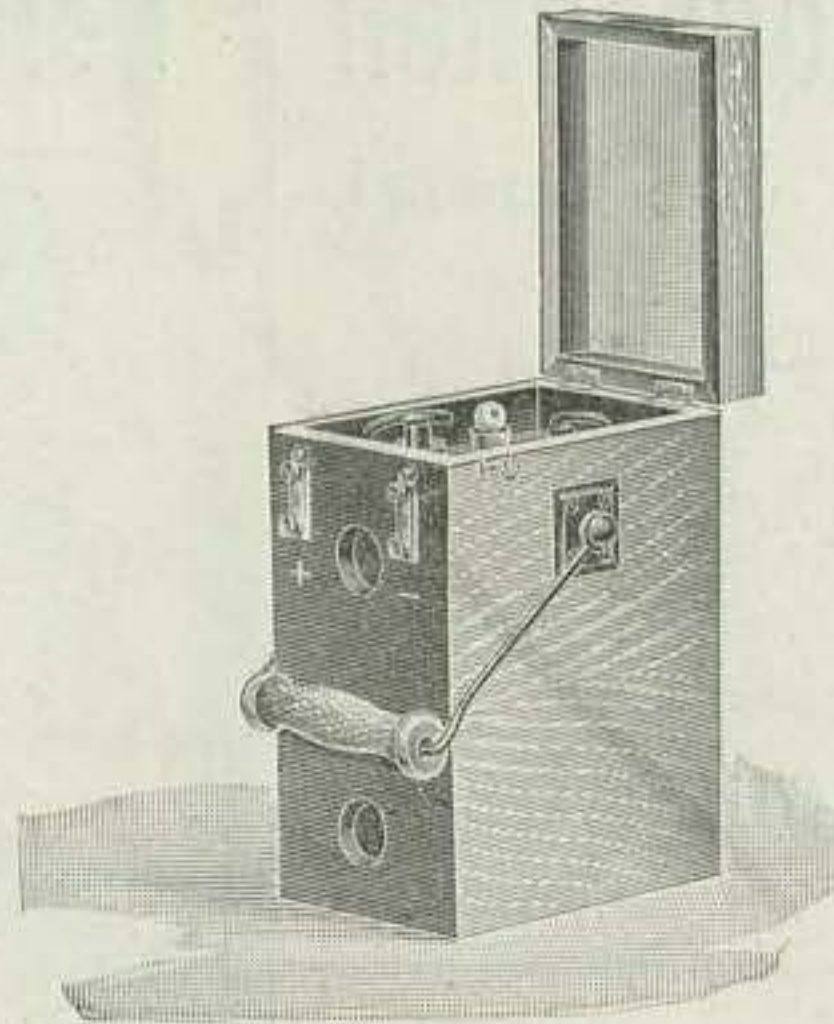
Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Pflüger-Accumulatoren



Phonographenzelle.

Vereinigte Accumulatoren- u. Elektrizitätswerke.

Dr. Pflüger & Co.

Berlin NW. Luisenstr. 45.

Das Echo von den Schweizerbergen

Nur garantiert

Schweizer Original-Jodler

und

National-Gesänge

zu haben bei der

Schweizer Phonoskope- u. Automaten-Werke-

Actien-Gesellschaft

Zürich.

PHOTO-BÖRSE

Central-Organ für Photographie
und verwandte Zweige.

Vorzügliches Insertions-Organ mit hervor-
ragender Verbreitung unter den Handlungen photo-
graphischer, optischer und electricischer Artikel
Vornehme Ausstattung. — Gediegener Inhalt.
Man verlange kostenfrei Probennummern vom
Deutschen Photo-Verlag, Berlin-Schöneberg.

Grammophon, Phonographen

und Automaten

Reparaturen billigst.

Grammophon-Nadeln $\frac{0}{100}$ 2,25 Mk.

Ankauf alter Grammophon-Automaten.

F. W. Rothenburg, Mechaniker

Berlin C. 25, Prenzlauerstr. 42.

Brauchbare **Membrangläser**
fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

Duplicatmaschine

zum Copieren von Normal-Walzen, ge-
braucht oder neu, wird zu kaufen gesucht.
Offerten befördert die Exp. d. Phonogr.
Zeitschrift unter D. 192.

Original Edison- Phonograph

sehr wenig gebraucht, mit Electro-Motor,
Batterie, 3 Aufnahme- und 3 Wiedergabe-
Membranen, Sprachrohr, 16 Hörschläuchen,
Verbindungsschlauch, kl. (85 cm) Trichter,
gr. (88 cm) Riesenschalltrichter mit
Ständer, Abschleifvorrichtung, Leitungs-
drähten und diversen Reserveteilen, für
kl. Walzen, billig zu verkaufen. An-
gebote an Wilh. Schaaf, Cöln a. Rh.,
Hohenzollernring 57.

Dipl.-Jng. **C. Bloch**

C. Bloch

Patentanwalt.

Berlin SW., Leipzigerstr. 56.



Membranen, Messing,
vernickelt, mit **Glaspl. u.**
Spinnen-Cap. Neuheiten!
Caps in jed. Form, billigste
Preise.

Max Stempfle, Berlin 16.
Special-Fabrik.

„Kontor und Laden“

Vermittlungs-Organ

für Fabrikanten und Händler
von Ausrüstungs-Gegenständen
für Kontor und Laden.

Probenummern auf Verlangen.

Berlin W. 50

Hugsburgerstrasse 10.

Allgemeiner Anzeiger

für

Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke

Leipzig, Körnerstr. 31.

Vortheilhaftes Insertions-Organ.

Abonnement:

21 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,

Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Membrangläser jeder Grösse
und Stärke, anerkannt beste Qualität. —
Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg,
Breisgau.

Grösste deutsche Specialfabrik von:

Phonographen

mit und ohne Einwurf.

18 verschiedene
Modelle,

anerkannt beste
Präcisionsarbeit.

Auf allen beschickten
Ausstellungen

Erste Preise
und
Diplome.



PHONOGRAPH



ALLGEMEINE PHONOGRAPHEN- GESELLSCHAFT

KREFELD m. b. H.

Filialen:
BERLIN · LONDON

Phonographen- Walzen

eigene grosse Walzen-
giesserei,

beste Qualität,
blank und bespielt.

**Normal-,
„Mittel“-
und
Concert-Walzen.**

Grosses Repertoire
auch fremdsprachlicher
Records
von ersten Kapellen und Sängern
etc.

Man verlange
neuesten Catalog 1902
gratis und franco.

**Alleinige Phonographen-Austeller in der Ausstellung Düsseldorf
in Gruppe 17, No. 1240.**

Die Neue Zonophone-Concert-Schalldose

ist auf neuen eigenartigen Principien construirt und vom Kaiserlichen Patentamte unter D. R. G. M. 163739 und 165574 gesetzlich geschützt. Weitere Patente sind in anderen Culturstaaten nachgesucht.

Diese neue Zonophon-Concertschalldose kann auf jedem Zonophon oder anderer Platten-Sprechmaschine angebracht werden.

Die Tonreproduction derselben ist bedeutend feiner, lauter und natürlicher, als solche irgend einer anderen Schalldose, ganz gleich unter welchem

Namen dieselbe auf den Markt gebracht wird. Die Construction dieser Zonophon-Concertschalldose ist derart, dass sie unter allen klimatischen Verhältnissen gebraucht werden kann, ohne ausser Adjustirung zu kommen. — Illustrierte Preisliste obiger, sowie anderer neuer Apparate stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Zonophone-Concert-Automaten

für Zonophon-Concertschallplatten, 25 Ctm. im Durchmesser, mit Geld-Einwurf für 5 und 10 Pfennig-Stücke oder irgend eine andere Münze. — Kataloge und illustrierte Preisliste gratis.

Wir machen bei dieser Gelegenheit auf unsere neuen Plattenlisten deutscher, italienischer, französischer, russischer englischer und amerikanischer Aufnahmen aufmerksam.

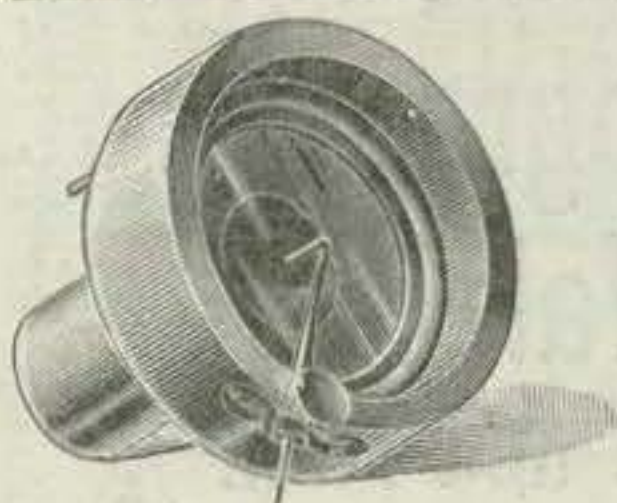
International Zonophone Company,

Filiale Berlin, Ritterstrasse 71.

Alleinvertrieb f. Deutsch-
land u. Oestereich-Ungarn

Zonophon G. m. b.H., Ritterstr. 63.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Brandenburgstrasse 25.



PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—
für das Inland und
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
und des
Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:

Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Berlin W. 50, Augsburgstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint alle 14 Tage
Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
($\frac{1}{3}$ Blattbreite);
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.

Biedermann & Czarnikow

Berlin S.W.

Kreuzbergstrasse 7.

Fernsprecher: Amt 6, 3026.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. E. G. M.
kennen lernen.

Begründet 1884.



Telegr.-Adr.: Indicator.

Czarnikow's
**Triumph-
Records**
sind anerkannt die
Besten.

Giro-Conto Deutsche Bank.

Massen-Fabrikation: Membrane, Trichter kleine, grosse, aufschiebbar Conusse.

Zur Messe in Leipzig:
Petersstrasse 24, par terre.
Grosse Muster-Ausstellung.



Special-Catalog pro 1902
über erstklassige Phonographen und
Walzen gratis.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902: **Höchste Auszeichnung, Ehrenpreis und goldene Medaille.**

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

Grammophon- Zonophon- Nadeln

in nur Ia Qualität.
Billigste Preise für Händler und Grossisten.
— Vertreter gesucht. —
CARL GEYER, Aachen.

Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.



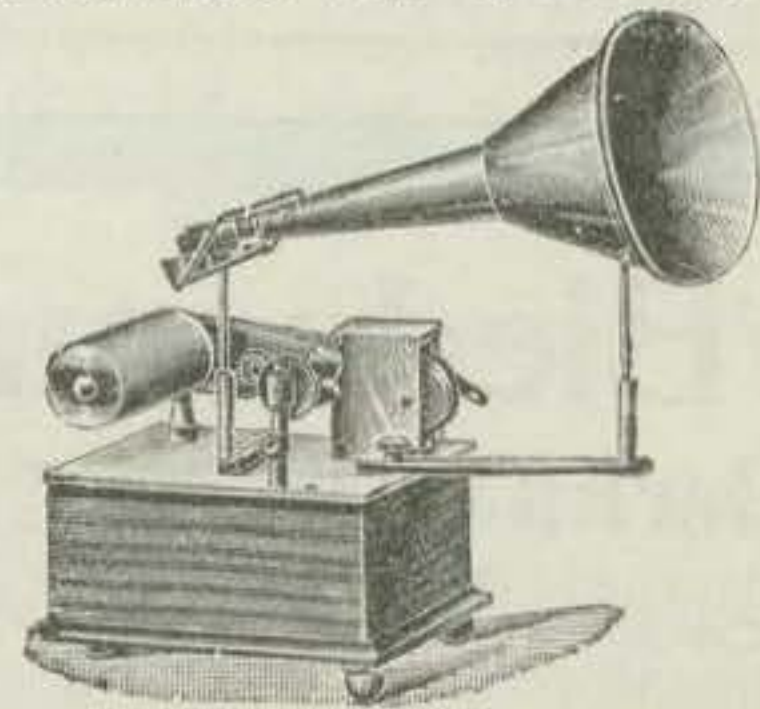
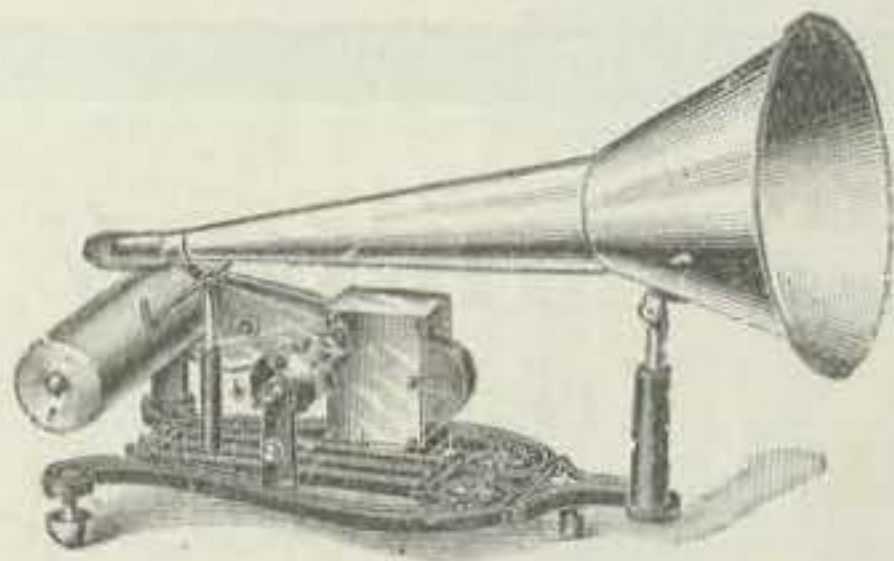
Berlin S.O. 33 **Runge & v. Stemann** Schlesiſchestr. 20.

Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

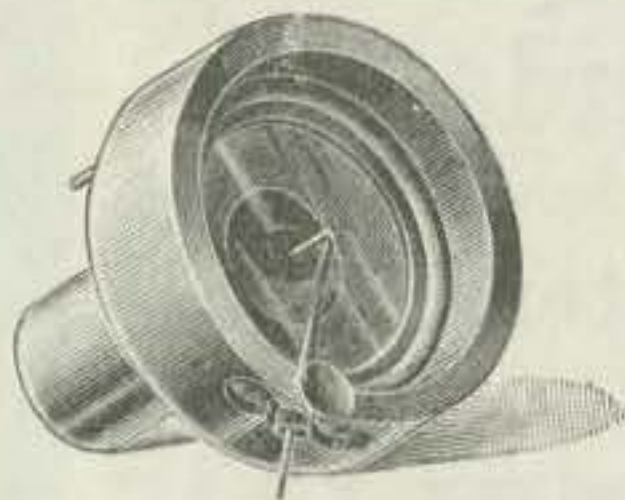
Modernste, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.
Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämmtliche Zubehötheile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

Über **35000** Sprechmaschinen unseren Fabrikats im Gebrauch.



Die Neue Zonophone-Concert-Schalldose



ist auf neuen eigenartigen Principien construirt und vom Kaiserlichen Patentamte unter D. R. G. M. 163739 und 165574 gesetzlich geschützt. Weitere Patente sind in anderen Culturstaaten nachgesucht.

Diese neue Zonophon-Concertschalldose kann auf jedem Zonophon oder anderer Platten-Sprechmaschine angebracht werden.

Die Tonreproduction derselben ist bedeutend feiner, lauter und natürlicher, als solche irgend einer anderen Schalldose, ganz gleich unter welchem Namen dieselbe auf den Markt gebracht wird. Die Construction dieser Zonophon-Concertschalldose ist derart, dass sie unter allen klimatischen Verhältnissen gebraucht werden kann, ohne ausser Adjustirung zu kommen. — Illustrierte Preisliste obiger, sowie anderer neuer Apparate stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Zonophone-Concert-Automaten

für Zonophon-Concertschallplatten, 25 Ctm. im Durchmesser, mit Geld-Einwurf für 5 und 10 Pfennig-Stücke oder irgend eine andere Münze. — Kataloge und illustrierte Preisliste gratis.

Wir machen bei dieser Gelegenheit auf unsere neuen Plattenlisten deutscher, italienischer, französischer, russischer englischer und amerikanischer Aufnahmen aufmerksam.

International Zonophone Company,

Filiale Berlin, Ritterstrasse 71.

Alleinvertrieb f. Deutschland u. Oestereich-Ungarn

Zonophon G. m. b. H., Ritterstr. 63.



Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Versendungsplan.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befasst will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichnis“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 50“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

Ein interessantes phonographisches Aufnahme-Experiment.

Es ist eine längst praktisch erwiesene Tatsache, dass die Aufnahme mehrstimmiger Gesänge gewisse Uebelstände mit sich bringt.

Bei einem noch so sorgfältig aufgenommenen Duett zum Beispiel wird in den meisten Fällen die Wiedergabe einzelne direkt unharmonische Stellen aufweisen, selbst dann, wenn der Gesang vollständig korrekt und harmonisch gewesen. Der Grund hierfür ist wohl darin zu suchen, dass die beiden Stimmen eigentlich zwei verschiedene Membranen verlangen.

Da nun aber bei gleichzeitigem Doppelgesang die beiden verschieden gearteten Stimmen auf ein und dieselbe Membrane wirken, so dürfte hierin die Erklärung für obigen Uebelstand zu suchen sein.

Man kann nun diese Dissonanzen vollständig vermeiden, wenn man zwei Gesangsstimmen von ganz genau gleicher Klangfarbe verwendet.

Dies erreicht man am besten, wenn man hierzu nur einen Sänger nimmt. Man verfährt hierbei auf folgende Weise; Der Sänger singt z. B. die erste Stimme eines Liedes durch einen kurzen Trichter mit starker Clavierbegleitung wobei besonders auf kräftiges Vorspiel Gewicht zu legen ist. Nachdem diese Aufnahme beendet ist wird mittels Pinsels der Wachsstaub von der Walze entfernt und die Aufnahme-Membran neu aufgesetzt und zwar etwas vor den Anfang der gemachten Aufnahme.

Man befestigt nun an Stelle des Trichters ein sogenanntes Zweig- oder Clavierstück, an dessen einem Ansatz sich ein Hörschlauch befindet. Auf den anderen Ansatz ist wieder derselbe Trichter zu setzen. Der Sänger stellt sich nun wieder vor dem Trichter steckt die Hörschläuche in beide Ohren und singt auf die bereits gesungene erste Stimme die Zweite. Durch den Hörschlauch hört er deutlich das Vorspiel und den folgenden Gesang den er nur zu accompagnieren braucht. Hierbei ist natürlich darauf Rücksicht

zu nehmen, dass die erste Aufnahme bedeutend kräftiger zu singen, die zweite hingegen etwas abzuschwächen ist, da die nochmals einschneidende Membran die erste Aufnahme bedeutend abschwächt.

Bei der zweiten Aufnahme fällt natürlich die Clavierbegleitung fort. Wird dieses Experiment mit einiger Sorgfalt ausgeführt, so erzielt man ein überraschend harmonisches Resultat. Es ist mir unter Verwendung von nur 3 Stimmen (Bariton, Tenor u. Sopran) sogar gelungen einen grossen Chor aus dem Freischütz in scheinbar 12 Stimmen vollständig harmonisch auf die Walze zu bringen, wozu selbstverständlich eine viermalige Besingung ein und derselben Walze nötig war. G. S.

Das Grammophon bei der Königin von Rumänien.

Der Geschäftsleiter des Wiener Hauses der Grammophon-Gesellschaft, Herr Ludwig Wild, hatte kürzlich die Ehre, der Königin von Rumänien, der bekannten Dichterin Carmen Sylva, in Bukarest ein Grammophon mit neuesten Aufnahmen vorzuführen. Das Programm der zweistündigen Vorführung setzte sich aus folgenden Stücken zusammen:

Erzherzog Albrecht-Marsch, gespielt von k. u. k. Infanterie-Reg. No 8, Wien. — Ouvre tes yeux bleus, gesungen von k. k. Kammersänger Franz Naval, Wien. — Der Asra, gesungen von k. k. Hofopernsängerin Laura Hilgermann, Wien. — Der Casinoball, gesprochen von k. k. Hofschauspieler Karl von Zeska, Wien. — Duett a. Hoffmann's Erzählungen, gesungen v. Hofopernsängerin Gutheil-Schoder und Kammersänger Naval, Wien. — Alarmierung der Garnison, gespielt v. Kaiser Franz Grenadier-Regiment, Berlin. — O Isis und Osiris a. Zauberflöte, gesungen v. k. k. Kammersänger Wilhelm Hesch, Wien. — Erzherzog Johann Jodler, geblasen v. Kunstpfeiffer Tramer, Wien. — Graals Erzählung a. Lohengrin, gesungen vom k. k. Kammersänger Erich Schmedes, Wien. — Puppenarie aus Hoffmanns Erzählungen gesungen v. k. k. Kammersängerin Frances Saville, Wien. — Wie schön ist die Liebe a. Così fan tutti, gesungen v. k. k. Kammersänger Franz Naval, Wien. Kreuzritter-Fanfaren, gespielt v. Garde Kürassier-Regiment, Berlin.

Die Vorführung hat derartig grossen Beifall gefunden, dass seitens des Hofes bestimmt worden ist, von jetzt an häufiger derartige Grammophonvorführungen zu veranstalten.

Das illustrierte Plakat im Dienste des Phonographen-Handels.

Seit langer Zeit pflegen die Grossisten den Detailhändler im Verkauf ihrer Erzeugnisse durch Gratislieferung passender Plakate zu unterstützen.

Es tritt hierbei das Bestreben in Erscheinung diese meist künstlerisch ausgeführten Reklamebilder dem zu verkaufenden Gegenstande in ihrer äusseren Form möglichst anzupassen. Man denke zum Beispiel an die höchst originellen Formen der bekanntesten Cigarrettenplakate.

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreichbar.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

Eine derartige Verwendung von guten Schaufensterplakaten dürfte sich jedenfalls auch für den Phonographenhandel empfehlen. Am meisten wird dies den Reisenden zu Statten kommen. Ist der Reisende in der Lage, dem Detailhändler für dessen Schaufenster ein wirklich auffälliges und schönes Plakat zu überlassen, dann dürfte in den meisten Fällen auch bei den Neulingen eine Aufnahme des Artikels aussichtsvoller sein. Nun sind in letzter Zeit Plakate unter Verwendung des phonographischen Sujets erschienen, welche von recht hübscher Wirkung sind, leider aber nicht im Dienste unseres Handels, sondern für andere Branchen, Confituren etc.

Es ist zu bedauern das diese Plakate, die ausserordentlich wirksam sind, nicht der Phonographen-Industrie dienen, und wir wollen nicht ermangeln, die Interessenten auf eine möglichste Ausnutzung dieser Idee hinzuweisen. Dieses Plakat ist in der bekannten Weise zum Aufstellen eingerichtet, wodurch die Perspektive bedeutend gewinnt. Eine direkte Nachahmung dieses Sujets wird natürlich nicht angängig sein, jedoch ist jede bessere Kunstanstalt wohl in der Lage, auf Wunsch ähnliche Entwürfe zu liefern. ld.

Neue Eisenlegierung, die gegen Wärme unempfindlich ist.

Für sehr viele Zwecke ist die Ausdehnung der Metalle, welche bei Temperaturerhöhungen eintritt, eine unangenehme Eigenschaft. Man braucht nur an die Uhrpendel zu denken, welche einer besonderen Einrichtung bedürfen, um diese lästige Volumenveränderung auszugleichen und auf diese Weise zu erreichen, dass das Pendel stets in der gleichen Zeiteinheit schwingt. Aber auch bei Eisenbahnschienen macht sich die Ausdehnung des Stahls dadurch bemerkbar, dass die Verbindung der Laschen nicht so fest, wie es erforderlich wäre, ausgeführt werden kann. Neuerdings hat man nun eine Legierung gefunden, deren Wärmeausdehnungs-Koeffizient ausserordentlich gering ist, indem er thatsächlich nur den 13. Teil desjenigen von Eisen erreicht. Er beträgt nämlich etwas weniger als $\frac{1}{1000000}$ für 1° Celsius, während Eisen bei Erhöhung um 1° Celsius sich um $\frac{1}{80000}$ ausdehnt. Es ist dies eine Legierung von Eisen mit 36% Nickel. Diese Legierung eignet sich daher in vorzüglichster Weise zu Uhrpendeln, während allerdings für die Herstellung von Eisenbahnschienen vorläufig der Preis des Nickels ein zu hoher ist, um dafür benutzt zu werden. Die Legierung zeichnet sich auch noch dadurch aus, dass sie fast völlig frei von Oxydation ist, sodass sie für Teile verwendet werden kann, für welche sonst Eisen oder Stahl wegen ihrer Empfindlichkeit gegen Rosten nicht benutzt werden können.

Einsendungen.

Unsere Walzenverzeichnisse.

Man kann wohl heute mit Recht sagen, dass der Phonograph seinen Einzug in das Privathaus in verhältnismässig kurzer Zeit gehalten hat. Ob arm ob reich die meisten musikalisch veranlagten Familien sind heute je nach Vermögen im Besitze eines Phonographen und hoffentlich ist die Zeit nicht allzufern wo auch auf die Qualität etwas mehr Rücksicht genommen wird. Durch seine grosse Verbreitung ist der Phonograph gewissermassen der Träger musikalischer Bildung geworden und hat selbst den weniger Gebildeten die Meisterwerke unserer Tonheroen zugänglich gemacht und das Verständniss für dieselben gepflegt und erweitert.

Leider ist aber nach dieser Richtung hin gerade von der Industrie viel gesündigt worden. Man nehme doch einmal unsere Walzenverzeichnisse zur Hand, und man wird staunen, welche hübsche Auswahl von gelinde gesagt „Unrichtigkeiten“ man hier begegnet. Abgesehen von der Angabe falscher Componisten findet man hier ausgesprochene Tenorlieder oder Arien unter der Abteilung für Bass, Operettenmusik und die banalsten Gassenhauer regellos mit klassischer Musik vermischt. Humoristische Gespräche stehen mitten unter den Couplets, so dass der ahnungslose Besteller ganz anderes bekommt als er erwartet.

Kurz es wird der Zusammenstellung eines Walzenkataloges in den seltensten Fällen diejenige Aufmerksamkeit gewidmet die nötig ist. Die Zusammenstellung eines solchen sollte nur unter Heranziehung eines bewanderten Musik- und Literaturkenners erfolgen und Fehler müssten nach jeder Richtung hin vermieden werden.

Es ist nicht zu leugnen, dass ein übersichtlich angelegtes und richtiges Walzenverzeichniss dem Kunden die Bestellung und Auswahl der gewünschten Piecen nicht nur erleichtert sondern die Freude an der Auswahl und damit auch die Kauflust erhöht.

Ein weiterer Fehler ist der, dass in manchen Verzeichnissen deren Verwendungsdauer auf meistens ein Jahr berechnet ist, die neueren Gassenhauer mit Fettdruck und der Bezeichnung Neu! Neu! versehen sind. Diese Bezeichnung empfiehlt sich nur für Interims- oder Nachtragverzeichnisse. Andernfalls liegt die Gefahr nahe, dass der Kunde, der ein solches Verzeichniss später in die Hände bekommt, die Bezeichnung längst abgeleierter Piecen mit dem Titel der Neuheit lächerlich findet, oder aber der Meinung sein muss, dass die betreffende Firma ihrer Zeit nachhinkt. Criticus.

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN. Nur garantirte Original-Aufnahmen von bekannter Vorzüglichkeit.

Neusilber mit Aluminiumzusatz.

Die englische Zeitschrift Aluminium-World empfiehlt eine Legierung von Kupfer, Nickel, Zink und Aluminium, welche dem Neusilber ähnlich ist, aber besonders günstige Resultate beim Giessen ergibt und feine Ausläufer der Formen gut ausfüllt, wo gewöhnliches Neusilber nicht mehr hineindringt. Dabei soll die Zähigkeit sehr gross sein und die Farbe reinweiss und in dieser Beziehung Nickel übertreffen. Es kann vernickelt werden und hinterlässt an den Stellen, wo der Nickel durch den Gebrauch abgeschabt ist, eine Farbe, welche der des Nickels sehr ähnlich ist. Die Zähigkeit ist so gross, dass Gussteile daraus, ohne zu brechen, leicht gebogen werden können.

Das Verhältnis der verschiedenen Teile wird wie folgt angegeben: Kupfer 57%, Nickel 20%, Zink 20%, Aluminium 3%. Beim Giessen ist es empfehlenswert, Kupfer und Nickel zuerst in den Tiegel zu thun und mit Holzkohlen zu bedecken. Wenn das Metall zu schmelzen beginnt, wird das Aluminium hinzugefügt. Es ist nicht zu empfehlen, dieses besonders zu mischen. In einigen Sekunden wird das Aluminium geschmolzen sein. Durch diesen Zusatz von Aluminium wird die Temperatur plötzlich bedeutend erhöht, (eine Folge der chemischen Verbindung von Aluminium mit dem Sauerstoff der Metalloxyde) sodass das rotglühende Metall zur Weissglut übergeht. Bevor das Zink zugesetzt wird, ist es notwendig, die Temperatur zu erniedrigen, was am einfachsten geschieht, wenn kleine Stücken von Abfall derselben Legierung in den Tiegel geworfen werden.

Handelsregister-Eintragungen

(Aus dem Reichsanzeiger)

Hannover. Im hiesigen Handelsregister Abteilung B. unter Nr. 173 ist heute eingetragen die Firma Schallplatten-Fabrik „Kosmophon“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz der Gesellschaft ist Hannover. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von 1) Artikeln in Platten und anderer Form, welche zur Wiedergabe von Musik, Sprache, sowie anderen Tönen und Geräuschen bestimmt sind, 2) Musikwerken jeder Art, Gebrauchsgegenständen, Theilen, Ersatzartikel von Musikwerken, sowie die gewerbliche Verwerthung der folgenden von dem Gesellschafter Mulhaupt angemeldeten oder ihm ertheilten Patente und sonstigen Schutzrechte: der Patent-Urkunden der République Française Nr. 316212, von Belgien Nr. 159971, von Ungarn Nr. 23859; der Patent-Anmeldezertifikate für Deutschland Hauptbuch Nr. 19236 vom 18. November 1901 — Eventualgebrauchsmuster Anmeldung für Deutschland vom 18. November 1901, — für England Nr. 24083 vom 28. November 1901, für Oesterreich vom 25. November 1901, für Norwegen

J. Nr. 14513 vom 26. November 1901, für Schweden Nr. 2034 vom 22. November 1901 und für Russland Nr. 15774 vom 20. November resp. 3. Dezember 1901; ferner die Gewinnung neuer Patente und Schutzrechte und die sonstige Ausbeutung der den genannten Patenten und Schutzrechten zu Grunde liegenden Erfindungen und Ideen. Die Gesellschaft ist auch befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an ihnen in jeder Form zu betheiligen oder ihre Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 23000 M. Auf dasselbe ist von dem Gesellschafter Mulhaupt als Sacheinlage das geistige Eigenthum und die Urheberrechte an einer Erfindung bezw. Reihe von Ideen eingebracht, welche in den oben genannten Patent-Urkunden und Patent-Anmeldungen niedergelegt und beschrieben sind. Diese Einlage ist auf 5000 M. bewerthet. Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. Mai festgestellt. Geschäftsführer sind: Fabrikant Otto Herrmann, Ingenieur Otto Mulhaupt und Fabrikant Emil Wunderlich, sämmtlich in Hannover. Falls mehrere Geschäftsführer bestellt sind, ist zur Gültigkeit schriftlicher Willenserklärungen der Gesellschaft die Zeichnung zweier Geschäftsführer erforderlich. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Veröffentlichung im Reichsanzeiger.

Hannover, den 17. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht. 4 A

Original Edison Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

„Mammut- Stand-Automat“

arbeitet mit kleinen und
Concert-Platten.

Vollständig selbstthätige Ein- und Ausschaltung der Schalldose.

Gesamtspieldauer bei vollständigem Aufzug 8 Concertplatten à 180 Sekunden.

Carl Below, Leipzig

Gartenstrasse 6

Automaten-Fabrik.



„APOLLO“-RECORDS

sind unerreich.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

(Auszüge à 1,50 Mk. besorgt C. Bloch, Patentanwalt, Berlin SW., Leipzigerstrasse 56.)

Anmeldungen.

42 g. C. 10380. Membranhalter mit Gewichtsbelastung für Grammophone und ähnliche Sprechmaschinen. — Alfred Clark, Paris.

Gebrauchsmuster.

42 g. 175614. Vorrichtung an Kopirapparaten für Walzen zur Wiedergabe von Lauten, mit oberhalb der Walzen angeordnetem Lagertheil und Hebeln für die Griffel, von denen der stumpfe Griffel gegen die fertige, der spitze gegen die zu ritzende Walze stösst. John Osborn Tonkin, Westend-Berlin. 26/4 02. — T. 4673.

42 g. 176334. An seinem hinteren Ende in einer drehbaren Gabel gelagerter Grammophontrichter mit verschiebbaren Lagern behufs Einstellens der Nadel der Schalldose auf die Mittellinie der Schallplatte. Deutsche Grammophon Akt.-Ges., Berlin. 6/5 02. — D. 6757.

— 176502. Nadel mit verstärktem Spitzenkopf für Schallplatten-Phonographen. Gustav Herrmann, Aachen, Casinostr. 100. 3/5 02 — H. 18452.

— 176745. Grammophonplatte mit von glatten Rändern eingefassten Schalllinien. Otto Mülhaupt, Hannover, Haltenhofstr. 19. 18/11 01. — M. 12344.

42 g. 177266. Aus einem Gussstück gefertigter Trichter- und Membranträger mit nach zwei Seiten wirkendem Excenter und geradem verstellbarem Rohr für Befestigung des Trichters und der Membran. Wilhelm Lehmann, Steglitz, Schildhornstr 85. 25/4 02. — L. 9625.

Wichtig für Grammophon-Verkäufer.

Ich ändere alte Grammophon-Schalldosen nach meinem D. R. G. M. 172159 um.

Der damit erzeugte Ton ist in Verbindung mit meiner Nadel D. R. G. M. 176502 und den neuesten Plattenaufnahmen der D. Grammophon-Act.-Ges. so laut und natürlich, wie dies bis jetzt noch von keinem andern derartigen Instrument erreicht wurde.

**G. Herrmann jun.,
AACHEN.****Echte „EDISON“****Phonographen u. Walzen****liefert billigst****„Edisona“ i. Altona (Elbe.)****Das Echo von den Schweizerbergen**

Nur garantirt

Schweizer Original-Jodler

und

National-Gesänge

zu haben bei der

Schweizer Phonoskope- u. Automaten-Werke-

Actien-Gesellschaft

Zürich.**Excelsior-Phonographen und Walzen.**

Prämiirt 1900 Zwickau.

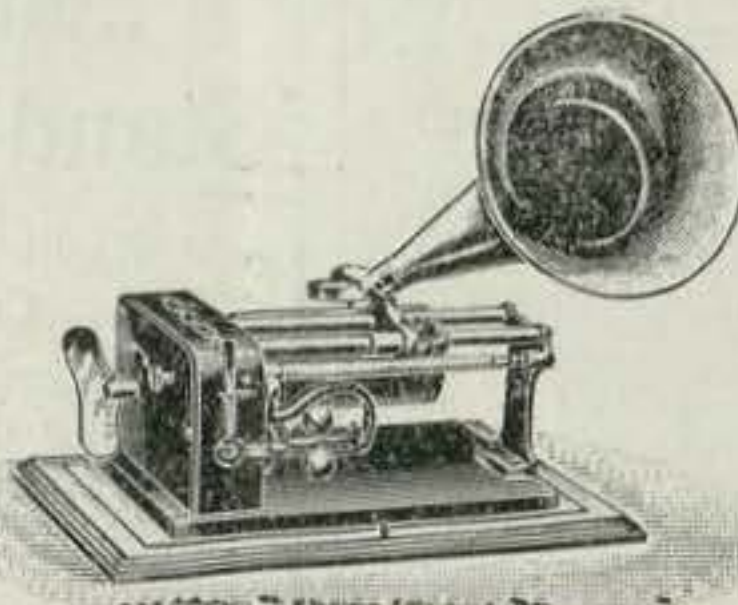
Phonographen**mit und ohne Geldeinwurf.****Nur Präcisionsarbeit.**

Als erstklassiges Fabrikat in Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.

Senger & Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen**Blanks und Records**

von nur ersten Kräften bespielt, bzw. besungen. Grosses Repertoire auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II**ORIGINAL LIEBAN-WALZEN.**

Nur garantirte

Original-Aufnahmen
von bekannter Vorzüglichkeit.

Supplement-Liste von Edison Hartguss-Records

(neue deutsche Gesänge).

Unter bewährter Leitung waren vom Edison-Laboratorium entsandte Sachverständige im Sommer und Herbst des Vorjahres beschäftigt, Gesangsaufnahmen von hervorragenden Kunstkräften der verschiedenen Länder des Continents zu machen.

Wir sind nunmehr in der Lage, diejenigen deutschen Aufnahmen auf den Markt zu bringen, deren Titel wir nachstehend angeben:

OPERN		Tannhäuser (Wagner)		LIEDER	
		12273	Gebet der Elisabeth.	S.	
	Afrikanerin (Meyerbeer)		Traviata (Verdi).		12234 O Jugend wie bist du so schön (Beschnitt).
12266	Dir, O Königin B.	12274	Arie der Violetta	S.	12235 Wenn die Blätter leise rauschen (Linke).
	Carmen (Bizet)		Trompeter von Säckingen (Nessler)		12237 Das Fräulein an der Himmelsthür (Genée).
12241	Torerolied: Auf in den Kampf B.	12269	Ihr heisst mich willkommen	B.	12239 An der Weser (Pressel).
	Cavalleria Rusticana (Mascagni)		Troubadour (Verdi)		12242 Der Staar (Strauss) Uerbrettli-Lied.
12244	Siciliana T.	12276	Ständchen	T.	12245 Ach könnt ich noch einmal so lieben (Aletta)
	Czar & Zimmermann (Lortzing)		Undine (Lortzing)		12246 Sei gegrüsst du mein schönes Sorrent (Waldmann)
12233	Sonst spielt' ich mit Scepter B.	12252	Vater, Mutter	T.	12247 Frühlingslied (Gounod).
	Dinorah (Meyerbeer)		Waffenschmied (Lortzing)	B.	12250 Aus der Jugendzeit (Radecke).
12264	Dich rächet meine Reue B.	12272	Arie des Grafen Liebenau	B.	12251 Ich hatte einst ein schönes Vaterland (Lassen)
	Evangelimann (Kienzl)		Weibertreu (Schmidt)		12253 Verlorenes Glück (Sprohwacker).
12257	Spottlied: O Zitterbart T.	12232	Ständchen	B.	12255 Unter dem Lindenbaum (Eberle).
	Faust (Gounod)		Zampa (Herold)		12259 Gute Nacht du mein herziges Kind (Abt).
12238	Valentin's Gebet B.	12240	Reizendes Mädchen zum Verführen B.		12260 Allerseelen (Lassen).
12243	Rondo: Ja das Gold regiert B.		Zauberflöte (Mozart)		12261 Ich weiss ein Herz für das ich bete (Rodominsky)
	Freischütz (Weber)	12236	Lied des Vogelfängers	B.	12262 Zwei dunkle Augen (Heins)
12279	Scene des Kaspar Bs	12280	In diesen heil'gen Hallen	Bs	12365 Mach auf. Spanische Serenade
	Goldenes Kreuz (Brüll)	12278	O Isis und Osiris	Bs	12267 Es blinkt der Tau (Rubinstein).
12270	Bombardonlied B.				12277 Der schlesische Zecher (Reissiger).
	Lohengrin (Wagner)				
12258	Nun sei bedankt mein lieber Schwan T.				
	Mignon (Thomas)				
12249	Wie ihre Unschuld T.				
	Nachtlager in Granada (Kreutzer)				
12263	Ein Schütz bin ich B.				
	Rigolette (Verdi)				
12271	O gebt mein Kind mir wieder B.				
12248	O, wie so trügerisch T.				

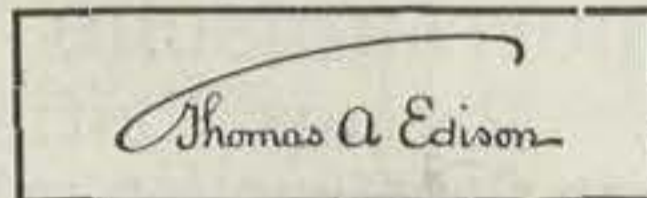
OPERETTEN

	Boccacio (Suppé)		
12575	Hab' ich nur deine Liebe	S.	
	Nanon (Genée)		
12254	Minnelied	T.	
	Zigeunerbaron (Strauss)		
12256	Als flotter Geist	T.	
12268	Wer uns getraut	S.T.	

Abkürzungen:

S.-Sopran; T.-Tenor; B.-Bariton; Bs-Bass.

Jede **echte** Hartguss-Walze trägt am äusseren Rande den Namenszug:



Laut Arrangement mit unserem Stammhause werden die neuen deutschen Aufnahmen ausschliesslich nur von der **European Office** abgegeben, und ersuchen wir, alle Aufträge an uns zu richten.

NATIONAL PHONOGRAPH CO.
European Office: 32 Rempart St. Georges, Antwerpen, Belgien.



**Letzte Neuheiten
von Walzen erster Firmen.**

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pfg.)

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42
(Platten).

Recitationen.

Wilma von Mayburg, Kgl. Hof-Schauspielerin, Berlin. 41075 Der Drach' v. Baumbach. — 41076 Der gekränkte Gatte.

Prof. Ernst Heinr. Ritter von Possart, Intendant d. Kgl. Schauspiele, München. 41034 Wanderers Nachtlid u. Rettung von Göthe. — 41035 Monolog des Mephisto a. „Faust“. — 41036 Der Schatzgräber von Göthe.

Männerstimmen.

Xaver Estermann-Zürich. 42202 Der rothe Schwyzer, Jodler. — 42203 Walzer-Jodler. — 42204 Entlibucher Kuhreig'n. — 42205 Unterwaldner Jodler. — 42228 Appenzeller Jodler. — 42229 s'herzi liab Maidli. — 42240 s' Brienzer Burli.

Fritz Feinhalz, Kgl. bayr. Hofopernsänger. München. 42268 Champagnerlied a. Don Juan.

Hans Fredy-Berlin. 42496 Aus gewissen Gründen. — 42498 Finsterwalder Sänger. — 42502 Platz da, jetzt kommt Grethe. — 42502 Schnecken-Rheinländer. — 42504 Der Wittwenball. — 42550 Ach Irma. — 42506 Der Neun-Uhr-Ladenschlus.

— 42516 Pflaumenwalzer. — 42522 Mutter der Mann. — 42528 Der kleine Wittwer. — 42531 Ui dös is guat. — 42549 So 'ne ganze kleine Frau. — 42550 Ninetta. — 42551 Put Put Put mein Hühnchen. — 42552 Kille kille Karline. — 42540 Lach-Couplet.

Damenstimmen.

Pelagie Greef-Andriesen-Frankfurt a. M. 43082 Ballade a. Der Fliegende Holländer. — 43083 Arie a. Fidelio. — 43084 Walkürenruf der Brunhilde a. Walküre. — 43085 Ich grolle nicht von Schumann. — 43086 Isoldens Gesang a. Tristan und Isolde, I. Akt.

Jenny Hahn-Frankfurt a. M. 43078 Der Tod und das Mädchen. — 43079 Es blinkt der Thau. — 43080 Ich grolle nicht. — 43081 Ein Traum von Schumann.

**Polyphonograph Gesellschaft
Cohn & Co.**

Berlin SW. Ritterstr. 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge in österreichischer Mundart von Anton Sattler unter anderen: Der Steyrer Bua. — Junggesellenleben. — Herz binkerl. — Die Ehe ein Geschäft etc. etc. nach Special-Katalog.



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-Jodler.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7

Triumph-Records.

Passen auf jeden Phonographen.

Kataloge mit und ohne Firma gratis.

Gotthold Auerbach, Berlin S.

Brandenburgstrasse 25

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck-Arbeiten

in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen.



TRADE-MARK.

Echte Amerikanische Graphophone.

Grand Prix:
Paris 1900.

Primus Platten Graphophone

deren **gediegene Construction** und **Preiswürdigkeit** von allen umsichtigen Phonographenhändlern freudig begrüsst werden.

Weltberühmte Columbia Walzen. „Climax Platten“ und Zubehör.

Patentamtlich geschützte Grand-Apparate, (sieben Modelle) und Walzen dazu D. R. P. No. 130949.

Nach Neuem Verfahren hergestellte **extra laute**, schnelllaufende, abschleifbare

XP Guss-Records

Händlern hoher Rabatt. Kataloge und Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Berlin W. 8, Friedrich-Strasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland. Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit u. die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.

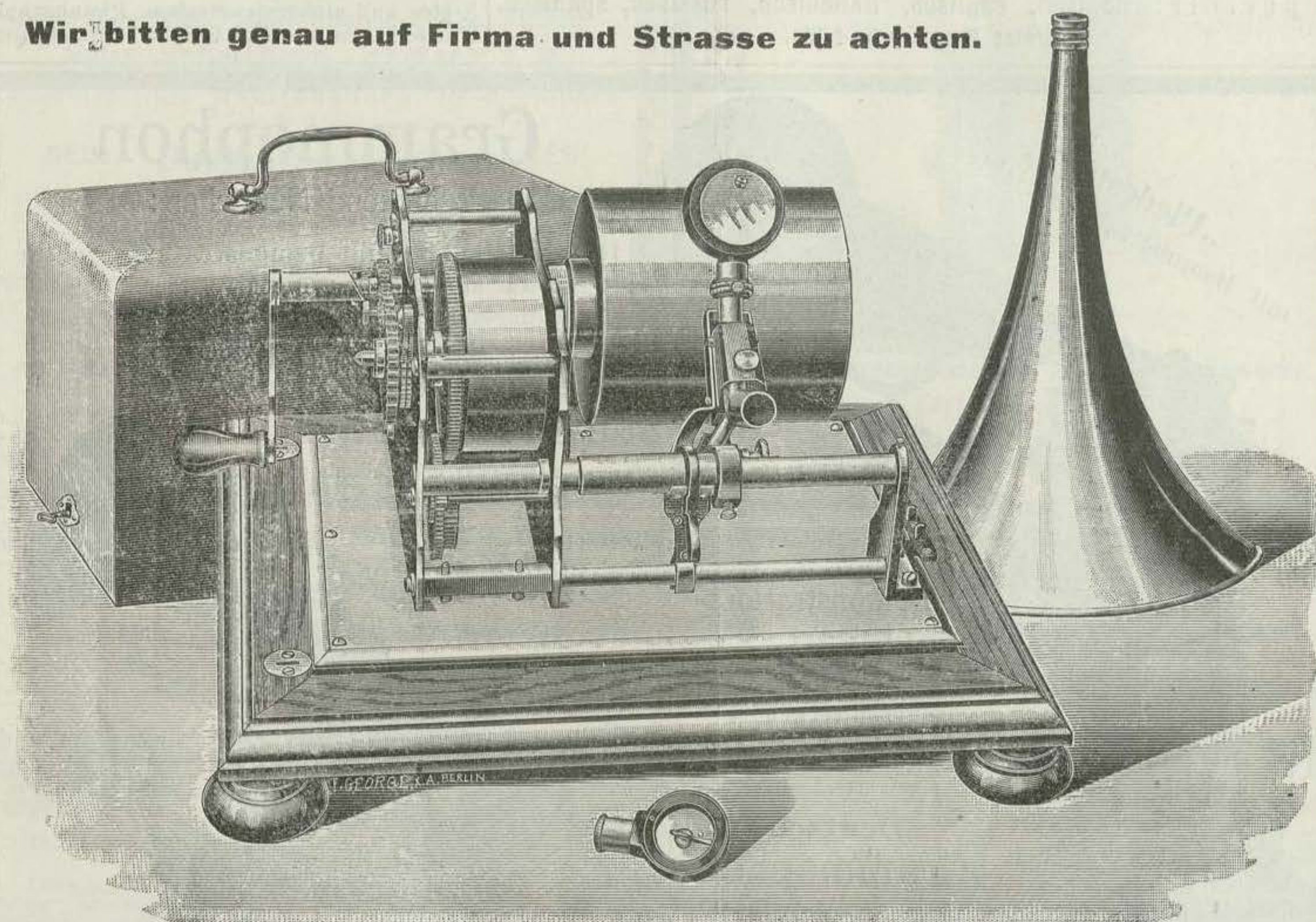
Musterlager: Hamburg, Adolphsplatz 4.

Berliner Electro-Mechan. Werkstätten

G. m. b. H.

Berlin S.W., Ritterstrasse 70.

Wir bitten genau auf Firma und Strasse zu achten.



Special-Fabrik für Phonographen.

Wunderbare Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate.

Phonographen-Walzen

passend für alle Systeme, in prachtvoller Tonfülle.

Eigene Aufnahmen durch Special-Kapelle und
berühmte Sänger.

Wir fabrizieren Phonographen in jeder Preislage.

Illustrierte Cataloge gratis und franco.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co, Berlin SW., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme, erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von Phonographen
in bekannter vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-
Walzen genau wie das Original herzustellen.

„Piedestal“
mit Demonstrationstrichter



Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

1) Piedestal mit Demonstrationstrichter

— für alle Chatullen-Typen verwendbar —
in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — ersetzt ein ganzes Orchester.

2) Chatullen-Automaten,

neu, praktisch und einfach in Handhabung,
das Beste

für Restaurateure, Saalbesitzer etc.

3 Demonstrations- trichter

mit Messing-Dreifuss oder
Holzuntergestellen, — für
alle Typen verwendbar —
das Vorteilhafteste, Preis-
werteste für Saal- und
Concertgartenbesitzer.

Deutsche
Grammophon-
Aktiengesellsch.

BERLIN . 42



Blechwaaren-Fabrik
G.m.b.H.
BERLIN S.O.
WALDMAR ST. 29

Specialität:

Ponographen-Trichter.

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten
Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Specail-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.

Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabe- steine, Gläser, Membranen, Triebsaiten, kleine und grosse Conusse, Glasstifte, Grammpohonstifte etc.

Die

norddeutsche Patent-Phonographen-Fabrik

Felix Schellhorn. Rostock i. M.

offeriert ihre lauttönenden Phonographen und Walzen

NEU! Dupliciermaschinen NEU!

gleichzeitig zur Aufnahme und Wiedergabe von Phonowalzen zu benutzen. Der Preis ist nicht höher wie ein guter Phonograph. Die Leistungen sind unerreicht. **Spielzeug-Phonographen. Eigene Patente.**

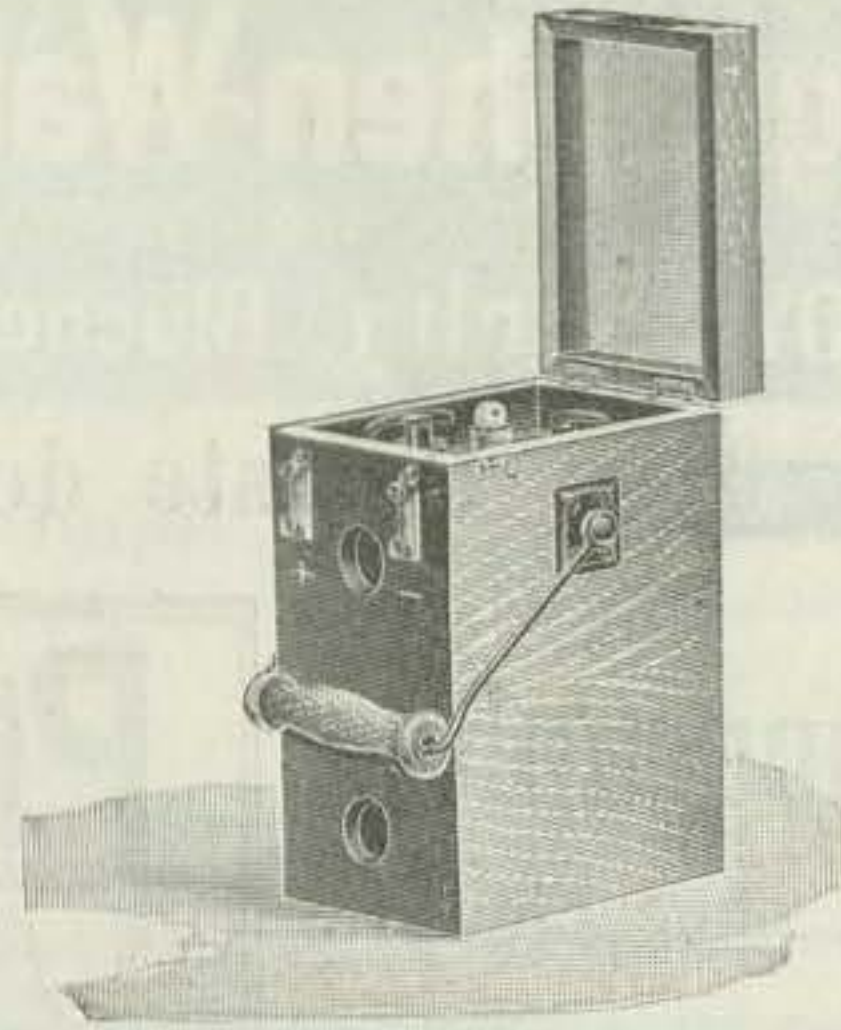
**Grammophon- } Nadeln
Zonophon- }**

allerbesten Qualität, 5000 Mk. 10.—, 10000 Mk. 16.—, ab hier gegen Casse. Grössere Quantitäten billiger.

Meine Nadeln halten den Vergleich mit jedem Konkurrenzfabrikat aus.

Theodor Glass, Nürnberg.

Pflüger-Accumulatoren



Phonographenzelle.

Vereinigte Accumulatoren- u. Electricitätswerke.

Dr. Pflüger & Co.

Berlin NW. Luisenstr. 45.

A. Dathe & Co., Berlin S. 42, Luckauerstrasse 11.

Billigste Engros-Bezugsquelle für Teile und Zubehörteile jeder Art für Phonographen.

PHOTO-BORSE

Central-Organ für Photographie und verwandte Zweige.

Vorzügliches Insertions-Organ mit hervorragender Verbreitung unter den Handlungen photographischer, optischer und electricischer Artikel. **Vornehme Ausstattung. — Gediegener Inhalt.** Man verlange kostenfrei Probennummer vom Deutschen Photo-Verlag, Berlin-Schöneberg.

Brauchbare **Membrangläser** fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

„Kontor und Laden“

Vermittlungs-Organ

für Fabrikanten und Händler von Ausrüstungs-Gegenständen für Kontor und Laden.

Probennummern auf Verlangen.

Berlin W. 50
Hugsburgerstrasse 10.

Membrangläser jeder Grösse und Stärke, anerkannt beste Qualität. — Muster und Preisliste kostenlos. **Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Breisgau.**



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

**Phonographen-
Walzen**

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,

Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Obermeister

tüchtig, energisch, sucht leitende Stellung in Fabrik mechan. Musikwerke, Phonographen etc. Off. Exped. d. Bl erb. unt. **I. 194.**

Allgemeiner Anzeiger

für
Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke

Leipzig, Körnerstr. 31.

Vortheilhaftes Insertions-Organ.

Abonnement:

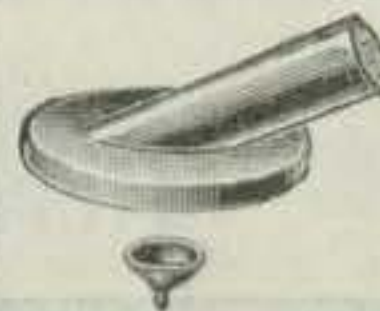
24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

Dipl.-Jng. ★ ★ ★ ★

C. Bloch

Patentanwalt.

Berlin SW., Leipzigerstr. 56.



Membranen, Messing vernick., m. Glaspl. u. **Spinnen-Cap** Neuheiten! Caps in jed. Form, billigste Preise. **Max Stempfle, Berlin 16. Special-Fabrik.**

Duplikat-Maschinen
zum Copieren von
Phonographen-Walzen
neuster Construction
A. Költzow, Berlin, Blücherstr. 6.

Saphir-, Granat-, Achat-,
Aufnahme- und Wiedergabe-Steine,
Abschleifmesser aller Systeme,
Edelsteine für electromechanische Zwecke
verfertigt
G. Ramsauer, Lucens, Schweiz.

Grösste deutsche Specialfabrik von:

Phonographen
mit und ohne Einwurf.

18 verschiedene
Modelle,
anerkannt beste
Präcisionsarbeit.

Auf allen beschickten
Ausstellungen

Erste Preise
und
Diplome.



PHONOGRAPH

**ALLGEMEINE
PHONOGRAPHEN-
GESELLSCHAFT**
KREFELD m. b. H.
Filialen:
BERLIN · LONDON

**Phonographen-
Walzen**

eigene grosse Walzen-
giesserei,

beste Qualität,
blank und bespielt.

**Normal-,
„Mittel“-
und
Concert-Walzen.**

Grosses Repertoire
auch fremdsprachlicher
Records
von ersten Kapellen und Sängern
etc.

Man verlange
neuesten Catalog 1902
gratis und franco.

**Alleinige Phonographen-Austeller in der Ausstellung Düsseldorf
in Gruppe 17, No. 1240.**

Blancs in vorzüglicher Qualität
Ruben & Co., Commanditgesellschaft
Walzengiesserei
Berlin C. 2, Stralauer-Str. 55.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—
für das Inland und
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
und des
Phonographischen Vereins.

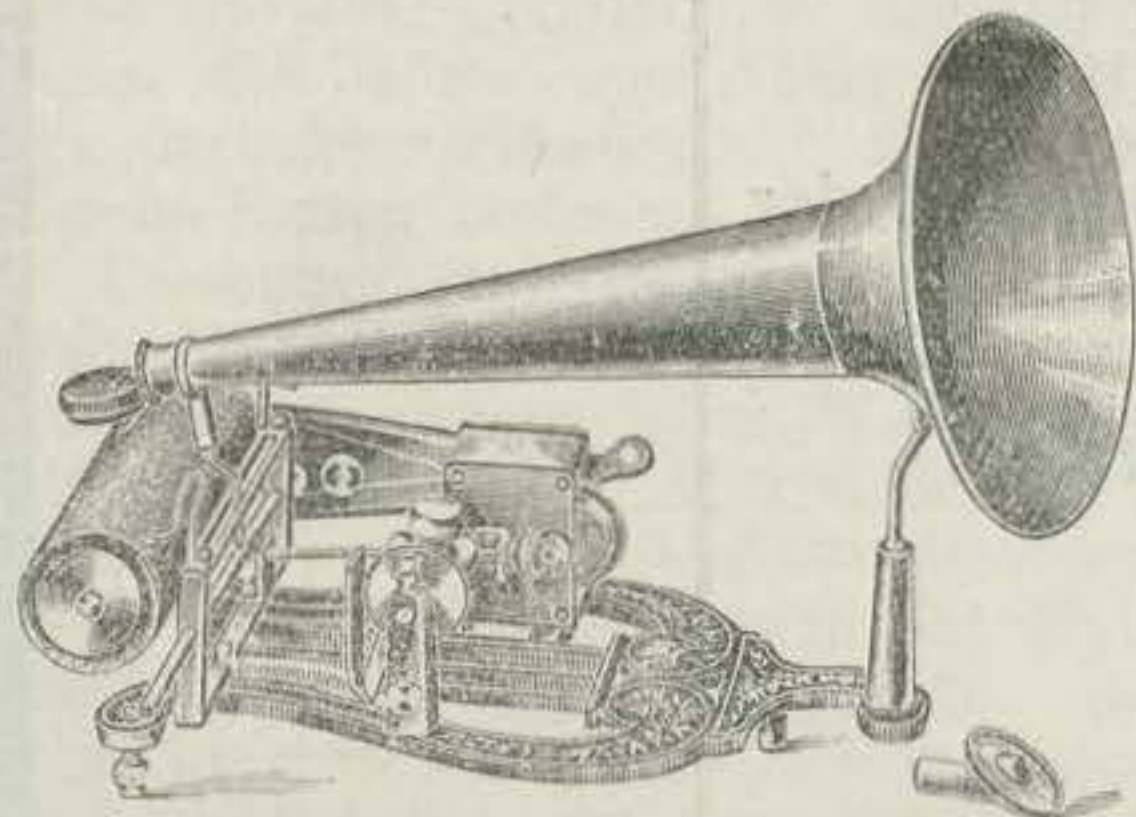
Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Berlin W. 50, Augsburgstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint alle 14 Tage
Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
($\frac{1}{3}$ Blattbreite);
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.



Das **Neueste** in **billigen Phonographen** ist der
patentamtlich geschützte

Lyra-Phonograph

für

Aufnahme und Wiedergabe.

Verlangen Sie Offerte direct von der Fabrik:

Vereinigte Mechanische Werkstätten
Berlin N. 39. **Chausseestrasse 67.**

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co, Berlin SW., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen
Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: **deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.**
Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von Phonographen
in bekannter vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-
Walzen genau wie das Original herzustellen.



Berlin S.O. 33 Runge & v. Stemann Schlesischestr. 20.

Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Modernste, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämtliche Zubehörteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

Preisermäßigung für den
I. und II. Jahrgang

der

PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT.

Die bisher erschienenen Jahrgänge der
Phonographischen Zeitschrift sind

überaus lehrreich

und gleichzeitig

**unentbehrliche
Nachschlagebücher**

für jeden Interessenten für Phonographen.

Ermässigte Preise:

Jahrgang I 1900, gebund. M.3,—, ungeb. M.2,—

Jahrgang II 1901, „ „ 5,—, „ „ 4,—

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages
franco.

Phonographische Zeitschrift
Berlin W. 50.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Versendungsplan.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befasst will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichnis“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 50“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

Die bevorstehende neue Saison.

Auf dem Höhepunkt der stillen Jahreszeit, welche ein jeder benutzt, um sich von den Anstrengungen des Jahres auszuruhen, ist es doch angezeigt, darüber nachzudenken, welche Aussichten für die neue Saison bestehen, und wie sie im Interesse der Belebung des Geschäftes verbessert werden können. Die letztjährige Saison war im Anfang durch ein unerwartet gutes Weihnachtsgeschäft im Inlande ausgezeichnet. Aber auch nach Weihnachten stellte sich eine sehr lebhaftere Nachfrage aus dem Auslande ein, welche bis in den Mai hinein dem Geschäft den Stempel aufdrückte. Der Ursachen nachzuforschen, die diese Belebung des Geschäftes hervorgerufen hat, ist ohne Zweifel nützlich, denn die Ergründung derselben muss wertvolle Fingerzeige bieten, in welcher Richtung die grossen Dispositionen zur Verbesserung des Geschäftes bestehen sollen.

Im Anfang der vorjährigen Saison war es fraglos eine lebhaftere Reklame für den Phonographen in Tageszeitungen, besonders in denen, die in kleine Orte dringen, welche das Geschäft wesentlich unterstützt hat. Aber sicherlich war es auch eine durchgehende Preiserniedrigung, die dieses Resultat erzielt hat. Denn vorher waren viele der in Betracht kommenden Käufer der Ansicht, dass die Preise von Phonographen so hoch sind, dass sie ihre Mittel bei weitem übersteigen. Man kann überhaupt bemerken, dass in Bezug auf die Preisstellung von neuen Artikeln das Interesse des einzelnen Detailverkäufers oftmals demjenigen der Grossindustrie nicht entspricht. Es ist nur natürlich, dass der Detailhändler lieber einen Apparat verkauft, an dem er 30 M. verdient, als wie drei, an denen er je 10 M. verdient, während es doch für die Grossindustrie bei weitem besser ist, wenn durch Erniedrigung des Preises das Verbreitungsgebiet der Phonographen bedeutend vergrössert wird. Denn man wird nicht vergessen dürfen, dass neben jedem

Käufer, der für einen teuren Phonographen Interesse hat, 10 oder 20 oder gar noch mehr Käufer stehen, für die der teure Apparat kein Interesse hat, der billige dagegen um so mehr. Nur unter diesem Gesichtspunkte ist es erklärlich, wie die Anzahl der Phonographen von einem zum anderen Jahre auf das vier bis fünffache wachsen konnte, wie es thatsächlich in den letzten Jahren geschehen ist. —

Für das Exportgeschäft ist ohne Zweifel auch der geringe Preis der billigen Phonographen die direkte Ursache der Belobung gewesen. Hier wird in vielen Fällen die umgekehrte Entwicklung eintreten, nämlich diejenige, dass infolge der Einführung von billigen Phonographen, die wegen der Geringfügigkeit der Ausgabe gekauft werden, sich das Bedürfnis nach besseren, speziell Aufnahme-Phonographen herausstellt. Ausserdem wird aber zweifellos auch das Feld für die billigsten Phonographen noch lange nicht völlig beackert sein. In vielen Gegenden werden die Händler dritter und vierter Hand den Preis auch noch so hoch gehalten haben, dass eine Preiserniedrigung, die durch Beschneidung des Händlerverdienstes möglich wird, eine erhebliche Vergrösserung des Konsums bewirken kann. So wird für das Exportgeschäft im nächsten Jahre sicher eine regelmässige Entwicklung zu erwarten sein.

Für das Inland ist ein Weiterschreiten auf dem mit so gutem Erfolg im letzten Jahre betretenen Wege angezeigt. Denn auch hier dürfte das Feld noch lange nicht in dem möglichen Masse beackert sein und wie stets wird man erwarten dürfen, dass mit dem Beginn des Herbstes die durch die Sommersaison unterbrochene Nachfrage wieder eintritt. Ganz besonders dürfte das in diesem Jahre deswegen zu erwarten sein, weil mit einiger Bestimmtheit angenommen werden kann, dass durch die lebhaftere Beschäftigung der Industrien die Verhältnisse der arbeitenden Bevölkerung zuerst einem neuen Aufschwung entgegensehen werden.

Im übrigen wird man aber eine Belebung des Geschäftes erwarten dürfen, soweit solche Käufer und deren Kreise in Betracht kommen, die schon seit einem Jahr im Besitz eines Phonographen sind, wenn in Zukunft sehr viel Wert auf die Verbesserung der Aufnahmeverfahren, wie auf Verbesserung der Walzen gelegt wird. In Bezug auf die Qualität, der billigen phonographischen Apparate wird man nicht mehr viel auszusetzen haben und die Wiedergabe-Phonographen werden neuerdings zu einem Preise geliefert, der unbedingt günstig für die Ausbreitung dieses Modells auch im Inlande wirken muss. In Bezug auf die Qualität der Walzen muss konstatiert werden, dass sehr viele Verbraucher von Walzen, bez. Phonographen den Geschmack an phonographischen Vorträgen deshalb verlieren weil Walzen und Platten

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

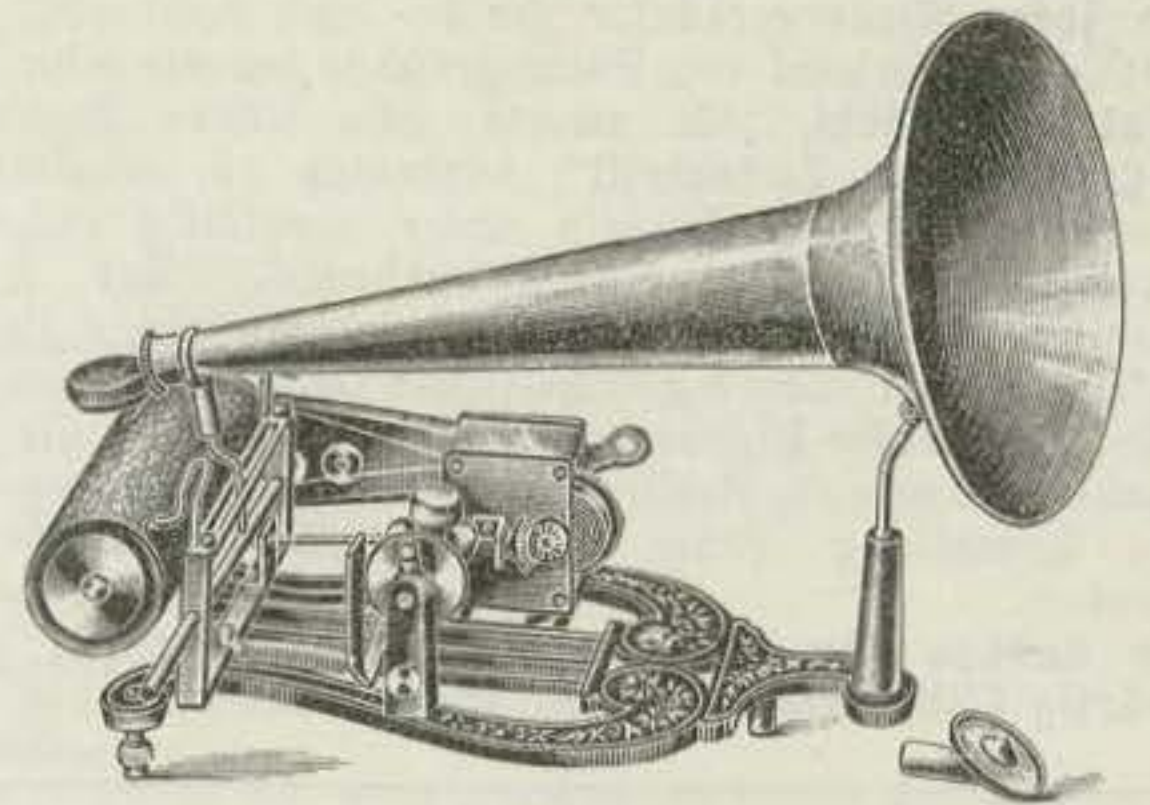
mit der Zeit immer schlechter werden, und weil dieser Uebergang sich so allmählich vollzieht, dass die betreffenden Hörer es nicht merken und erst auf die schlechte Qualität aufmerksam werden, wenn sie Freunden einen phonographischen Vortrag durch eine Walze zu hören geben, von der sie vor einem Jahre, als sie neu war, selbst entzückt wurden. Um nachteilige Wirkungen auf das Geschäft, die durch diesen Umstand hervorgerufen werden, zu vermeiden, erscheint es uns unbedingt notwendig, dass auch in den Prospekten, die für das grosse Publikum bestimmt sind, die Thatsache nicht verheimlicht wird, dass Walzen und Platten sich durch den Gebrauch abnutzen. Einmal wird dadurch erreicht werden, dass übermässiges Abspielen der Walzen und Platten vermieden wird und ferner dass seitens der Konsumenten etwas mehr darauf geachtet wird, sich regelmässig neue Walzen zuzulegen, in der Erwartung, dass sie ein erheblich besseres Resultat zeitigen werden als die alten.

Diese Entwicklung würde in doppelter Beziehung nützlich sein, einmal um direkt den Verbrauch der Walzen zu vergrössern, zweitens aber damit Enttäuschungen vermieden werden, welche durch die Unwissenheit über die erwähnten Thatsachen eintreten müssen. Denn nichts hindert die Ausbreitung der Phonographen mehr, als wenn man als Phonographenbesitzer die Erwartungen eines Freundes hoch spannt und dieser dann eine stark abgespielte Walze zu hören bekommt, deren Wiedergabe nicht im entferntesten mehr denjenigen Eindruck macht, den sie im Zustande der Neuheit hervorrief. Es scheint uns nützlich, auf diesen Umstand hinzuweisen, ehe die Dispositionen für die neuen Kataloge und Walzenverzeichnisse getroffen werden.

Neuer spindelloser Phonograph für Aufnahme und Wiedergabe.

Bekanntlich sind mit den einfachen, spindellosen Wiedergabe-Phonographen sehr leicht gute phonographische Vorträge zu erzielen. Der Grund dieses Umstandes ist offenbar derjenige, dass der Apparat wegen seiner einfachen Bauart wenig der Hervorbringung von Nebengeräuschen ausgesetzt ist und dass der Strom der Schallwellen in sehr direkter Führung, ohne Krümmer, erfolgt. Damit ist nicht gesagt, dass mit komplizierteren Apparaten, die für Aufnahmen und Wiedergabe eingerichtet sind, nicht eben so gute Wiedergaben erzielt werden können; zweifellos ist es aber, dass solche guten Resultate mit den spindellosen Phonographen mit weniger Schwierigkeiten erreicht werden können. Aus diesem Grunde bestehen die Bestrebungen, den spindellosen Phonographen, ohne erhebliche Veränderungen seiner Konstruktion auch für Aufnahmen geeignet zu machen, seit langer Zeit, und eine vorzüg-

liche Lösung dieses Problem bildet der soeben auf den Markt kommenden Apparat der Firma Vereinigte mechanische Werkstätten G. m. b. H. Berlin N. Chausseestr. 67. Wie die Abbildung



zeigt, ist der Trichter nur dadurch verändert worden, dass die Aufnahme-Membran mit einem Rohrgelenk versehen ist, das nach unten eine Hülse hat, die auf einem Stift aufgesteckt wird. Dieser Stift sitzt fest an einem horizontalen Schieber, der an der Unterseite mit einer Zahnstange versehen ist und seinen Antrieb von einem Zahnrad empfängt, welches durch die Hauptspindel des Aufziehwerkes in Umdrehung versetzt wird. Aus diesem Grunde erfolgt der Rückwärtsgang des Schiebers samt Membran ohne weiteres, wenn das Uhrwerk wieder aufgezogen wird. Die Führung der Membran ist eine sehr sichere. Aufnahme-Versuche mit dem Apparat zeigen, dass die ungekröpfte Stromführung der Schallwellen auch für die Aufnahme von günstigster Wirkung ist. Da ohne Frage der Herstellungspreis des Apparates sehr für seine allgemeine Einführung sprechen wird, so darf man der Neuerung ein gutes Prognostikon stellen.

Eine sensationelle Erfindung.

Die Londoner „Daily Mail“ bringt eine Nachricht, die im höchsten Grade unwahrscheinlich klingt, nämlich über eine Erfindung, die nichts Geringeres als die Ausnützung der in der Atmosphäre angesammelten Elektrizität im grossen Massstabe bezweckt. Der Erfinder soll der ehemalige Professor der Physik am Augustiner-Gymnasium in Las-Palmas sein, Sennor Clemente Figueras. Der Apparat, den Figueras bis nach der Patentierung geheimhält, soll aus einem „elektrischen Generator“ bestehen, welcher im Stande ist, die Elektrizität aus der atmosphärischen Luft aufzufangen, dann aufzuspeichern, bis sie zu irgend welchen dynamischen oder anderen Zwecken benötigt wird. Dampfmaschinen, Dynamomaschinen und Batterien werden durch Figueras' Erfindung überflüssig gemacht; Fabriken und Eisenbahnen sollen ausschliesslich, wenn die Erfindung

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN. Nur garantirte Original-Aufnahmen von bekannter Vorzüglichkeit.

genügend entwickelt ist, mittelst dieser aus der atmosphärischen Luft gewonnenen Elektrizität betrieben werden. Der Apparat ist dem Berichte zufolge überaus einfach konstruiert. Um sich vor einem Raube seiner Erfindung zu schützen, liess Figueras die verschiedenen Teile seines Apparates in verschiedenen Fabriken in Paris und Berlin herstellen. Er selbst besorgte dann die Zusammensetzung dieser Teile. Figueras benützt in seinem eigenen Hause bereits den Apparat, welcher trotz der primitiven Construction fast kostenlos einen Strom von 550 Volts liefert, genügend, um das Haus zu beleuchten und einen Motor von 20 Pferdekraften zu treiben. Der Erfinder, dem Berliner u. Barcelonenser Financiers bereits Angebote gemacht haben, wird demnächst in London erwartet. Eine ähnliche Erfindung soll vor Kurzem auch der Fabrikant Andor Palencár in Budapest gemacht haben. —um.

Stahlbereitung auf elektrischem Wege.

Bei dem neuen Verfahren der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft, Neuhausen, im electrischen Ofen Stahl zu erzeugen, handelt es sich in erster Linie nicht um die Verarbeitung von Erzen, sondern, um die Verwendung von Roheisen und namentlich Schrott zur Herstellung eines guten Stahles. Die Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft besitzt die Option für die diesbezüglichen Patente und es sind schon von verschiedenen Interessenten Anfragen, betreffend Erwerbung von Lizenzen erfolgt. Es ist richtig, dass vor wenigen Wochen Versuche in kleinen Oefen unter Beiziehung von Fachexperten stattgefunden haben; es wäre jedoch entschieden verfrüht, heute schon ein Urteil über den Wert und die Verwendbarkeit des neuen Verfahren im Grossbetriebe abgeben zu wollen. Dies kann nur auf Grund der Ergebnisse von Versuchen in grösserem Massstabe geschehen, und sobald solche zu Ende gediehen sein werden, können weitere Mittheilungen in die Oeffentlichkeit gelangen. —um.

Einen originellen Vorschlag

macht ein englisches Morgenblatt. „Nur wenige Leute,“ heisst es in einer Korrespondenz, „können darauf hoffen, jemals die Stimme ihres Königs zu hören, obgleich Tausende dies von Herzen wünschen. Seine Majestät würde daher unzähligen seiner Unterthanen eine Gnade erweisen, wenn er sich dazu herbeiliesse, eine Botschaft an sein Volk in ein Graphophon zu sprechen. In vielen öffentlichen Gebäuden können dann Graphophone aufgestellt werden, und nach Zahlung einer kleinen Geldsumme, die vielleicht dem Hospitalfonds zufließen würde, könnte jeder die Botschaft des Königs mit eigenen Ohren hören.“

Einsendungen.

Künstliche Choraufnahmen.

Ihr Aufsatz in der letzten Nummer der Phono-graphischen Zeitschrift über die Aufnahme von Duetten mit ein und derselben Stimme, veranlasst mich zu folgenden Bemerkungen. Nach dem gleichen Verfahren habe ich schon früher sehr gelungene Aufnahmen humoristischen Chorgesanges erzielt. Es lassen sich z. B. die Wiedergaben von Männerchören, deren einzelne Stimmen nicht genau im Takt singen, auf solche Weise vorzüglich wiedergeben. Nachdem man die Aufnahme eines Liedes, am besten Volksliedes in gewöhnlicher Weise hergestellt hat, am einfachsten ohne jede Klavierbegleitung, lässt man genau wie in der letzten Nummer beschrieben, den Aufnahmestift nochmals über die Walze laufen und zwar unter Benutzung des gewöhnlichen Aufnahmetrichters. Man hört dann eine leise Wiedergabe und kann nun leicht ungefähr mit demselben Rythmus und derselben Höhenlage das gleiche Lied nochmals aufnehmen. Wiederholt man das 4-6 Mal, so erhält man eine Aufnahme, welche einem Chor schlechter Sänger täuschend ähnlich ist und nicht im entferntesten ahnen lässt, dass die Aufnahme von einer Stimme gemacht wurde. Es ist natürlich auch möglich, auf dieselbe Weise hintereinander Herren- und Damenstimmen zusammen aufzunehmen und ganz besonders interessante Aufnahmen erhält man, wenn man eine Kinderstimme in dieser Weise zur Herstellung eines Kinderchors benutzt. Alfr. S.

Neue Patente.

[d. Patentanwalt O. Bloch. S.W., Leipzigerstr. 50.

Nr. 128505 vom 1. August 1900.

Thomas Alva Edison in Llewellyn-Park, V. St. A.
Verfahren zum Ueberziehen von Phonogrammen mit einem feinen Metallüberzug.

Das Originalphonogramm wird im Vacuum einer oder mehreren Metallelektroden gegenüber angeordnet, zwischen denen eine ruhig streichende elektrische Entladung von hoher Spannung stattfindet, so dass das bei dieser Entladung verdampfende Elektodenmetall sich auf dem Phonogramm niederschlägt.

Anspruch: Verfahren zum Ueberziehen von Phonogrammen mit einem äusserst feinen Metallüberzug, dadurch gekennzeichnet, dass das Originalphonogramm im Vacuum und zweckmässig rotirend einer oder mehreren Metallelektroden gegenüber angeordnet ist, zwischen denen eine ruhig streichende elektrische Entladung von hoher Spannung hervorgerufen wird, sodass das dabei verdampfte Elektodenmetall sich auf dem Phonogramm niederschlägt.

* * *

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

No. 129276 vom 30. Juli 1901.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft
in Berlin.

Antriebsvorrichtung für Grammophonscheiben.

Der Antriebsmotor wird von einem um g schwingbaren Hebel d getragen, an dessen freiem Ende sich ein die Drehung der Grammophonplatte a bewirkendes, vom Motor getriebenes Reibrad e befindet, welches durch Schwingen des Motors c bzw. des Hebels d um g mit der Grammophonplatte in und ausser Eingriff gebracht werden kann.

Ansprüche: 1. Antriebsvorrichtung für Grammophondrehscheiben, dadurch gekennzeichnet, dass der Antriebsmotor von einem schwingbaren Hebel getragen wird, an dessen freiem Ende sich ein die Drehung der Grammophonplatte bewirkendes vom Motor getriebenes Reibrad befindet, welches durch Schwingen des Motors bzw. des Hebels mit der Grammophonplatte in und ausser Eingriff gebracht werden kann.

2. Antriebsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Gestell des Motors eine Bremsbacke so angebracht ist, dass sie gegen die Grammophonscheibe gepresst wird, sobald das Reibrad mit der letzteren beim Schwingen des Motors ausser Eingriff gekommen ist.

* * *

No. 129513 vom 3. April 1901.

Warren Bell Outten in St. Louis, V. St. A.

Vorrichtung zur Uebertragung von Schallwellen bei Phonographen.

Die zur Schallübertragung dienende Membrankammer wird durch mehrere über einander gespannte Membranen abgeschlossen, welche durch dünne Oel- oder Fettschichten von einander getrennt sind.

Anspruch: Vorrichtung zur Uebertragung von Schallwellen bei Phonographen und ähnlichen Apparaten, dadurch gekennzeichnet, dass die zur Schallübertragung dienende Kammer durch mehrere über einander gespannte Membranen abgeschlossen ist, welche durch dünne Oel- oder Fettschichten von einander getrennt sind.

* * *

No. 130033 vom 1. August 1900.

Thomas Alva Edison in Alewellyn-Park, New-Jersey, V. St. A.

Verfahren zur Herstellung von Phonogrammduplikaten.

Es giebt Verfahren zum Copiren von Phonogrammen, bei welchen die Matrize für sich allein erhitzt, und dann in dieselbe ein Cylinder aus Celluloid oder dergl. eingeführt wird, der alsdann

in Folge der durch die Matrize abgegebenen Wärme erweicht und durch Druck in die Form eingepresst wird.

Ferner sind Copirverfahren bekannt, bei welchem nur Druck angewendet wird, und zwar erfolgt dabei das Einpressen des Blanks durch heisse Luft oder Dampf. Die hierbei auftretende Erwärmung ist nur nebensächlich und rein zufällig und dient in keiner Weise dazu, das Blank in das Negativ einzudrücken.

Das Wesen dieses neuen Copirverfahrens liegt nun darin, dass unter gleichzeitiger Erhitzung der Matrize und des Blanks die verschiedene Ausdehnung in Folge der Verschiedenheit der Wärmeausdehnungscoefficienten dazu benutzt wird, das Eindringen der Blankoberfläche in die negative Recordnuth zu bewerkstelligen. Es genügt bei diesem Verfahren eine viel geringere Erwärmung, als sie bei den oben erwähnten ähnlichen Verfahren erforderlich ist.

Anspruch: Verfahren zur Herstellung von Phonogrammduplikaten mittelst einer Form oder Matrize, welche ein Negativ des zu vervielfältigenden Phonogrammes trägt, dadurch gekennzeichnet, dass in die Matrize ein Blank von grösseren Wärmeausdehnungscoefficienten als die Matrize eingesetzt und das Ganze derart erhitzt wird, dass das Blank infolge seiner grösseren Ausdehnung in die negativen Recordnuth eindringt, worauf nach der durch die folgende Abkühlung hervorgerufenen Zusammenziehung das mit der positiven Recordnuth versehene Blank als fertiges Duplikat axial aus der Form herausgezogen werden kann.

* * *

Nr. 130232 vom 16. Juli 1901.

Harold Clark Matthews in Newark, V. St. A.

Kuppelungsvorrichtung zwischen Phonograph und Bildschauapparat.

Das Sprechwerkzeug a des Phonographen ist mit einer am oberen Ende hakenförmig gekrümmten Stütze oder Lehne b versehen, welche eine Reihe kippbar gelagerter Bilder d während der Wanderung des Sprechwerkzeuges zunächst in nicht sichtbarer Lage hält und sie alsdann nach einander in den Gesichtskreis des Beschauers und Hörers fallen lässt. Die Bilder d sind an ihren oberen Kanten mit gegen einander versetzten Schlitz versehen, so dass jedes Bild in die Schaustellung herabfallen kann, sobald der über die oberen Bildkanten greifende Haken f der Lehne b , welche zugleich mit dem Schreibzeug weiter bewegt wird, mit dem an dem betreffenden Bilde befindlichen Schlitz zusammenfällt.

Ansprüche: 1. Kuppelungsvorrichtung zwischen Phonograph und Bildschauapparat, dadurch gekennzeichnet, dass das Sprechwerkzeug des Phonographen mit einer am oberen Ende hakenförmig gekrümmten Stütze oder Lehne versehen ist, welche eine

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN.

Nur garantierte
Original-Aufnahmen
von bekannter Vorzüglichkeit.

Reihe kippbar gelagerter Bilder während der Wanderung des Sprechwerkzeuges in nicht sichtbarer Lage hält und dieselben dabei nach einander in den Gesichtskreis des Beschauers und Hörers fallen lässt.

2.) Kupplung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Bilder an ihren oberen Kanten mit gegen einander versetzten Schlitz versehen sind, sodass jedes Bild in die Schaustellung herabfallen kann, sobald der über die oberen Bildkanten greifende Haken der Lehne mit dem an dem betreffenden Bilde befindlichen Schlitz zusammenfällt.

3.) Kuppelungsvorrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Bilder mit ihren unteren Kanten an Streifen drehbar befestigt sind, welche letztere von einem um eine wagerechte Achse kippbaren Träger festgehalten werden, sodass die Bilder durch Drehen dieses Trägers in ihre Anfangslage, in welcher sie durch den Haken festgehalten werden, wieder zurückgebracht werden können.

4.) Kuppelungsvorrichtung nach Anspruch 1—3, dadurch gekennzeichnet, dass der Bildträger vermittelt eines an ihm befestigten und mit einem Winkelhebel in Eingriff befindlichen Armes von dem Triebwerk des Phonographen, während der letztere das Gespräch etc. wiedergibt, in einer die Bilder zur Schau bringenden Stellung gehalten wird, während beim Wiederaufziehen des Federtriebwerkes ein Stift eines Rades den Winkelhebel freigibt, sodass der Bildträger durch sein Gegengewicht in die die Bilder verbergende Stellung zurückgeschwungen wird.

5.) Kuppelungsvorrichtung nach Anspruch 1—4, dadurch gekennzeichnet, dass Sprechwerkzeug und Bildträger durch eine Schiene gelenkig verbunden sind, welche, sobald der Bildträger in die Ruhelage schwingt, mit einem Arm in die Spiralgänge einer Schraubenspindel eingreift und gleichzeitig das Sprechwerkzeug mittelst einer geeigneten Vorrichtung selbstthätig von der Phonographenwalze abhebt, damit das Sprechwerkzeug und die Lehne gleichzeitig durch die sich drehende Schraubenspindel in die Anfangsstellung zurückgebracht werden können.

*

*

*

No. 130509 vom 22. December 1899.

Joseph Poliakoff in Moskau, Russland.

Verfahren zur Wiedergabe von photographisch aufgezeichneten Tönen mit Hilfe der Elektrizität.

Bei den bisher bekannten photographischen Registrier-Apparaten für telephonische Uebertragung bediente man sich einer mit einer lichtempfindlichen Schicht bedeckten Scheibe, deren Schicht der Einwirkung der durch die Sprache oder andere Töne beeinflussten Lichtstrahlen ausgesetzt wurde. Diese Scheibe wurde dann nach Entwicklung und Fixirung mittelst

der üblichen photographischen Prozesse in den Apparat wieder eingesetzt, in welchem ein Selenempfänger derart angeordnet war, dass die durch die Scheibe dringenden Lichtstrahlen von ihm aufgefangen wurden. In dem in den Stromkreis des Selenempfängers eingeschalteten telephonischen Empfänger sollten dann bei geeigneter Bewegung der Scheibe dieselben Töne wahrgenommen werden, welche vorher hineingeschickt worden sind. Nun können aber die Lichtstrahlen durch die besprochene Schicht nicht in dieselben Schwingungen versetzt werden, in welche sie vorher durch die Tonschwingungen versetzt waren, denn bei einer stärkeren Lichteinwirkung musste die von dem Strahl zur Zeit getroffene Stelle der lichtempfindlichen Schicht stärker geschwärzt werden als die benachbarten Stellen, und demgemäss musste bei der Verwendung der Scheibe zum Wiedergeben der Töne durch die nämliche Stelle eine schwächere Lichtwirkung auf das Selen zur Geltung kommen, als es durch die benachbarten Stellen geschah. Die durch die photographische Schicht veranlasste Lichteinwirkung steht also im umgekehrten Verhältniss zur ursprünglichen.

Nach vorliegendem Verfahren wird dieser Uebelstand dadurch beseitigt, dass an Stelle jener ein Negativ darstellenden Schicht zur Wiedergabe der vorher besprochenen oder sonstwie erzeugten Laute ein Positiv zur Verwendung kommt, welches nach dem photographischen Copirverfahren von jenem Negativ gewonnen wird. Die Anwendung des Positivs gegenüber der eines Negativs hat ferner noch den Vortheil der Vervielfältigungsfähigkeit, sowie der Möglichkeit, etwaige bei der Aufnahme gemachte Fehler, beispielsweise Benutzung eines zu starken oder zu schwachen Lichtes, beim Copiren wieder auszugleichen.

Anspruch: Verfahren, um Töne auf photographischen Wege aufzuzeichnen und mit Hilfe von Elektrizität wiederzugewinnen, dadurch gekennzeichnet, dass von dem in bekannter Weise gewonnenen Negativ Positive hergestellt werden, welche zur Wiedergewinnung der Töne benutzt werden.

*

*

*

Nr. 128950 vom 24. April 1900.

George L. Hogan in Baltimore.

Schalltrichter für Phonographen.

Der Schalltrichter wird durch Zusammenrollen eines Celluloid-Blattes hergestellt und durch einen die Ränder desselben zusammenhaltenden Blechstreifen versteift.

Anspruch: Schalltrichter für Phonographen, welcher durch die Wiedergabespitze einerseits und an einem Halterarm andererseits frei auflagernd gehalten wird, dadurch gekennzeichnet, dass er aus Celluloid oder dergl. durch Einrollung eines Blattes dieses Materials und mit Längsversteifung durch einen die Ränder zusammenhaltenden Streifen hergestellt wird.

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.



Letzte Neuheiten von Walzen erster Firmen.

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pfg.)

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42
(Platten).

Recitationen.

Prof. Ernst Heinr. Ritter von Possart, Intendant d. Kgl. Schauspiele-München. — 41037 Scene des Shylock a. „Der Kaufmann von Venedig“ I. Act. — 41038 Manfreds Abschied v. der Sonne. — 41039 Erlkönig von Göthe.

Franz Schläger-Berlin. 41019 's Blitzen v. Braunmüller. — 41020 D' Irrung von Stichler; Des Andl von Braunmüller. — 41021 D' Kuddfleck von Braunmüller.

Männerstimmen.

Papa Geis-München. 42230 Kalauer Couplet. — 42233 Couplet mit Opernrefrain. — 42234 Durch's Schlüsselloch. — 42231 Daradldadl. — 42234 Travestie über d. Bachstelzenlied a. Mikado.

Karl Häuser, Kgl. bayr. Hofschauspieler, München. 42277 Das Flohlied a. Faust.

Georg Sieglitz, Kgl. bair. Hofopernsänger, München. 42288 Lacrimae Christi von Bohm. — 42289 Auch ich war ein Jüngling a. Waffenschmied. — 42290 Im tiefen Keller. — 42291 Seligkeit von O. von Chelius.

Damenstimmen.

Sophie Heymann-Berlin. 43048 Der Vogel im Walde. — 43049 Arie aus Traviata. — 43050 Arie a. „Lucia di Lammermoor“.

Hedi Kauffmann, Kgl. Hofopernsängerin, Wiesbaden. — 43091 Gnaden-Arie a. Robert der Teufel. — 43092 Arie a. Barbier v. Sevilla I. — 43093 Arie a. Barbier v. Sevilla II. — 43094 Polonaise a. Mignon.

Polyphonograph Gesellschaft Cohn & Co.

Berlin SW. Ritterstr. 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge in österreichischer Mundart von Anton Sattler unter anderen: Der Steyrer Bua. — Junggesellenleben. — Herzbinkerl. — Die Ehe ein Geschäft etc. etc. nach Special-Katalog.



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7

Triumph-Records.

Passen auf jeden Phonographen.

Kataloge mit und ohne Firma gratis.

Notiz der Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle der „Phonogr. Zeitschrift“ bleibt vom 19. bis incl. 22. Juli —, 26. bis incl. 29. Juli und 2 bis incl. 5. August geschlossen. Dringende Anfragen wolle man während dieser Tage an die Druckerei Gotthold Auerbach, S, Brandenburgstr. 25, Fernsprecher Amt 4. 9636, richten.



TRADE-MARK.

Echte Amerikanische Graphophone.

Grand Prix:
Paris 1900.

Primus Platten Graphophone

deren **gediegene Construction** und **Preiswürdigkeit** von allen umsichtigen Phonographenhändlern freudig begrüsst werden.

Weltberühmte Columbia Walzen. „Climax Platten“ und Zubehör. Patentamtlich geschützte Grand-Apparate, (sieben Modelle) und Walzen dazu D. R. P. No. 130949.

Nach Neuem Verfahren hergestellte **extra laute**, schnelllaufende, abschleifbare

—> **XP Guss-Records** <—

Händlern hoher Rabatt. Kataloge und Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Berlin W. 8, Friedrich-Strasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland. Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit u. die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.

Musterlager: Hamburg, Adolphsplatz 4.

Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

Anmeldungen.

42 g. L. 16540. Phonograph. — Thomas Bennett Lambert, Chicago: Vertr.: Fr. Meffert u. Dr. L. Sell, Pat.-Anwälte, Berlin N.W. 7. 11/3 02.

Gebrauchsmuster.

42 g. 177340. Wiedergabe-Phonograph, dessen Walzenträger die Verlängerung des Triebwerkes bildet. Julius Brandes, Berlin, Brandenburgstr. 20. 15/5 02. — B. 19102.

— 177341. Aufnahme-Phonograph, dessen Membran eine knieförmige Verlängerung besitzt. Julius Brandes, Berlin, Brandenburgstr. 20. 15/5 02. — B. 19388.

— 177948. Lautwiedergabemaschine mit Sprechplatte, bei der ein Regulator mittelst Schneckenantriebs mit der Spielachse verbunden ist. Inter-

national Zonophone Company Filiale Berlin, Berlin. 2/6 02. — J. 3958.

— 178081. Phonograph mit an der Membran angebrachter, in die Transport-Schraubenspindel eingreifender Schneide. Vereinigte mechanische Werkstätten, G. m. b. H., Berlin. 31/5 02. — V. 3126.

— 178162. Phonograph mit aus Zahntrieb, Zahnstange und abnehmbar an dieser angebrachtem Träger bestehender Transportvorrichtung für die Membran. Vereinigte mechanische Werkstätten G. m. b. H., Berlin. 31/5 02. — V. 3125.

Unserer heutigen Nummer liegt eine Beilage der Firma Vereinigte Accumulatoren- und Elektrizitätswerke Dr. Pflüger & Co. Berlin N.W. 6, Luisen-Strasse 45, bei.

Grammophon- Zonophon-**Nadeln**

in nur Ia Qualität.

Billigste Preise für Händler und Grossisten.

— Vertreter gesucht. —

CARL GEYER, Aachen.

Das Echo von den Schweizerbergen

Nur garantiert

Schweizer Original-Jodler

und

National-Gesänge

zu haben bei der

Schweizer Phonoskope- u. Automaten-Werke-

Actien-Gesellschaft

Zürich.

Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

1) **Piedestal mit Demonstrationstrichter**

— für alle Chatullen-Typen verwendbar —

in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — ersetzt ein ganzes Orchester.

2) **Chatullen-Automaten,**

neu, praktisch und einfach in Handhabung,**das Beste**

für Restaurateure, Saalbesitzer etc.

3 **Demonstrations- trichter**

mit Messing-Dreifuss oder Holzuntergestellen, — für alle Typen verwendbar — das Vorteilhafteste, Preiswerteste für Saal- und Concertgartenbesitzer.

**Deutsche
Grammophon-
Aktiengesellsch.**

BERLIN S. 42

Echte „EDISON“
Phonographen, u. Walzen
liefert billigst
Edisona“ i. Altona (Elbe.)

A. NATHAN, Berlin S.W.
Ritterstrasse 75

Specail-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.

Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabesteine, Gläser, Membranen, Triebsaiten, kleine und grosse Conusse, Glasstifte, Grammpophonstifte etc.

Wichtig für Grammophon-Verkäufer.

Ich ändere alte Grammophon-Schalldosen nach meinem D. R. G. M. 172159 um.

Der damit erzeugte Ton ist in Verbindung mit meiner Nadel D. R. G. M. 176502 und den neuesten Plattenaufnahmen der D. Grammophon-Act.-Ges. so laut und natürlich, wie dies bis jetzt noch von keinem andern derartigen Instrument erreicht wurde.

G. Herrmann jun.,
AACHEN.

Duplikát-Maschinen
zum Copieren von
Phonographen-Walzen
neuster Construction
A. Költzow, Berlin, Blücherstr. 6.

Grammophon- } Nadeln
Zonophon- }

allerbester Qualität, 5000 Mk. 10.—, 10000 Mk. 16.—, ab hier gegen Casse. Grössere Quantitäten billiger.
Meine Nadeln halten den Vergleich mit jedem Konkurrenzfabrikat aus.

Theodor Glass, Nürnberg.

Original Edison
Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Blancs in vorzüglicher Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 55.

Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

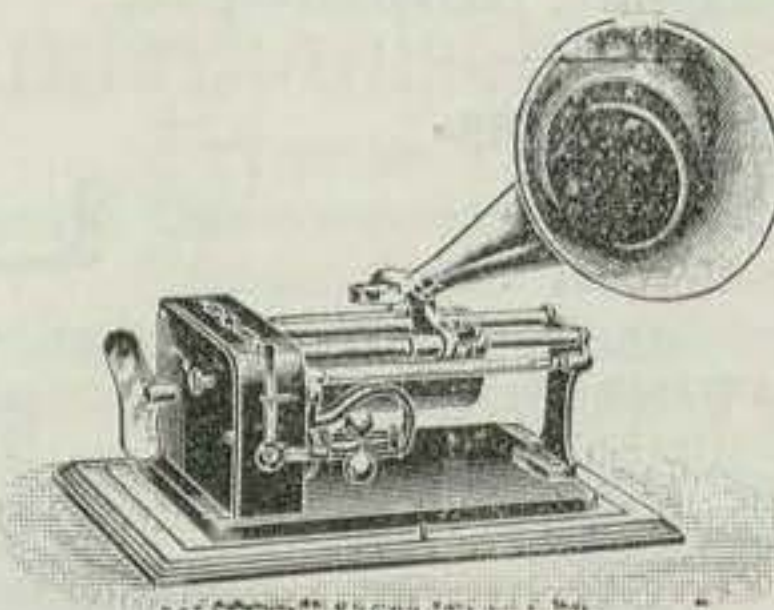
mit und ohne Geldeinwurf.

Nur Präcisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.
Adolf Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt, bzw. besungen. Grosses Repertoire auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II

Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.

Biedermann & Czarnikow

Berlin S.W.

Kreuzbergstrasse 7.

Fernsprecher: Amt 6, 3026.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Begründet 1884.



Telegr.-Adr.: Indicator.

Czarnikow's
**Triumph-
Records**
sind anerkannt die
Besten.

Giro-Conto Deutsche Bank.

Massen-Fabrikation: Membrane, Trichter, kleine, grosse u. aufschiebbare Conusse.

Zur Messe in Leipzig:
Petersstrasse 24, parterre.
Grosse Muster-Ausstellung.



Special-Catalog pro 1902
über erstklassige Phonographen und
Walzen gratis.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902: **Höchste Auszeichnung, Ehrenpreis und goldene Medaille.**



Membranen, Messing
vernick., m. Glaspl. u. Spin-
nen-Cap. Neuheiten! Caps
in jed. Form, billigste Preise.
Max Stempfle, Berlin 16.
Special-Fabrik.

Brauchbare **Membrangläser**
fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

Leistungsfäh. Fabrikanten
für grosse Posten

Phonographen gesucht

Offerten erbeten an
F. Summer,
28 Ludgate Hill, E. C. **London.**

Sensationelle Erfindung

für Plattensprechmaschinen u. Phonogr. —
Tücht. Feinmechaniker, w. in d. Anfertigung
von Schalldosen etc. sehr gute Erfahrungen
besitzt, w. seine Erfindungen zu verwerten.
Gefl. Offert. unter **U. 202** Exped d. Bl.

Grossisten!

Exporteure!

Unter Chiffre **T. 203** erfahren Sie die
billigste Bezugsquelle für
Grammophon-Nadeln, garan-
tirt beste Qualität.

Allgemeiner Anzeiger
für
Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke
Leipzig, Körnerstr. 31.
Vortheilhaftes Insertions-Organ.
Abonnement:
24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

„Kontor und Laden“

Vermittlungs-Organ

für Fabrikanten und Händler
von Ausrüstungs-Gegenständen
für Kontor und Laden.

Probenummern auf Verlangen.

Berlin W. 50
Hugsburgerstrasse 10.

Membrangläser jeder Grösse
und Stärke, anerkannt beste Qualität. —
Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg,
Breisgau.

Kaufe Walzenbruch und Spähne
Rich. Lüder, Lichtenberg, Chaussee 87



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

**Phonographen-
Walzen**

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7, No. 3667.

Die Neue Zonophone-Concert-Schalldose



ist auf neuen eigenartigen Principien construirt und vom Kaiserlichen Patentamte unter D. R. G. M. 163739 und 165574 gesetzlich geschützt. Weitere Patente sind in anderen Culturstaaten nachgesucht.

Diese neue Zonophon-Concertschalldose kann auf jedem Zonophon oder anderer Platten-Sprechmaschine angebracht werden.

Die Tonreproduction derselben ist bedeutend feiner, lauter und natürlicher, als solche irgend einer anderen Schalldose, ganz gleich unter welchem Namen dieselbe auf den Markt gebracht wird. Die Construction dieser Zonophon-Concertschalldose ist derart, dass sie unter allen klimatischen Verhältnissen gebraucht werden kann, ohne ausser Adjustierung zu kommen. — Illustrierte Preisliste obiger, sowie anderer neuer Apparate stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Zonophone-Concert-Automaten

für Zonophon-Concertschallplatten, 25 Ctm. im Durchmesser, mit Geld-Einwurf für 5 und 10 Pfennig-Stücke oder irgend eine andere Münze. — Kataloge und illustrierte Preisliste gratis.

Wir machen bei dieser Gelegenheit auf unsere neuen Plattenlisten deutscher, italienischer, französischer, russischer englischer und amerikanischer Aufnahmen aufmerksam.

International Zonophone Company,

Filiale Berlin, Ritterstrasse 71.

Alleinvertreib f. Deutschland u. Oestereich-Ungarn

Zonophon G. m. b. H., Ritterstr. 63.



INDUSTRIA
Blechwaaren-Fabrik
G. m. b. H.
BERLIN S. O.
WALDEMAR ST. 29

Specialität:
Ponographen-Trichter.

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: **Wilhelm Händel,**
BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

Saphir-, Granat-, Achat-,
Aufnahme- und Wiedergabe-Steine,

Abschleifmesser aller Systeme,

Edelsteine für electromechanische Zwecke
verfertigt

G. Ramsauer, Lucens, Schweiz.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
 Halbjahr " 4,—
 Vierteljahr " 2,—
 für das Inland und
 Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
 10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
 Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
 und des
 Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
 Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
 Fernsprecher Amt VIa, 12218,

Die
 Phonographische Zeitschrift
 erscheint alle 14 Tage
 Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p Millimeter Höhe
 ($\frac{1}{3}$ Blattbreite);
 Grössere Anzeigen nach
 besonderem Tarif.
 Bei Wiederholungen
 entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.



Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co, Berlin SW., Ritterstr. 75a.
 Fabrikation von Phonographen
 in bekannter vorzüglicher Qualität
 zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen
 Erstes und sicherstes System, Phonograph-
 Walzen genau wie das Original herzustellen.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.
 Productionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.
 Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
 erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen
 Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.
 Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
 Grosse Posten sehr billig.





Zur Messe in Leipzig
Petersstr. 44.

Eine günstige Gelegenheit

für Phonographenhändler,

ihren Umsatz nutzbringend zu erhöhen,

ohne Spesen, * * * * *

* * * * * ohne Risiko!

Zahlreiches, neutrales Reclamematerial, welches gratis geliefert und alle

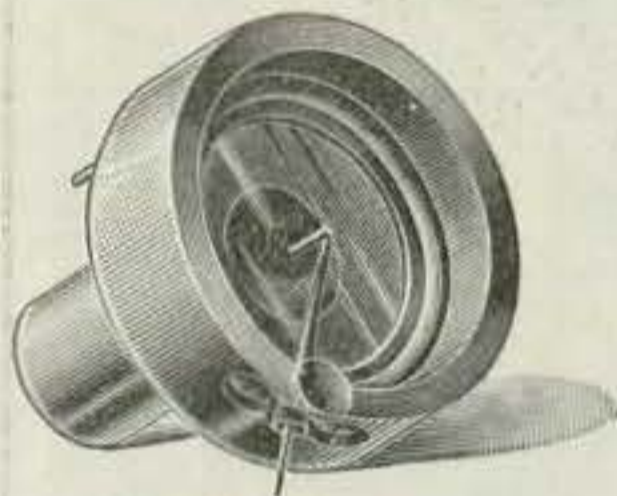
„Ever Ready“ Apparate

beschreiben und zeigen wird, muss den ausgehenden Correspondenz-Packeten, etc. **nur** beigelegt werden.

Nähere Auskunft durch die

American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H.,

Berlin SW., Ritterstr. 71-75.



Die Neue Zonophone-Concert-Schalldose

ist auf neuen eigenartigen Principien construiert und vom Kaiserlichen Patentamte unter D. R. G. M. 163739 und 165574 gesetzlich geschützt. Weitere Patente sind in anderen Culturstaaten nachgeschützt.

Diese neue Zonophon-Concertschalldose kann auf jedem Zonophon oder anderer Platten-Sprechmaschine angebracht werden.

Die Tonreproduction derselben ist bedeutend feiner, lauter und natürlicher, als solche irgend einer anderen Schalldose, ganz gleich unter welchem Namen dieselbe auf den Markt gebracht wird. Die Construction dieser Zonophon-Concertschalldose ist derart, dass sie unter allen klimatischen Verhältnissen gebraucht werden kann, ohne ausser Adjustierung zu kommen. — Illustrierte Preisliste obiger, sowie anderer neuer Apparate stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Zonophone-Concert-Automaten

für Zonophon-Concertschallplatten, 25 Ctm. im Durchmesser, mit Geld-Einwurf für 5 und 10 Pfennig-Stücke oder irgend eine andere Münze. — Kataloge und illustrierte Preisliste gratis.

Wir machen bei dieser Gelegenheit auf unsere neuen Plattenlisten deutscher, italienischer, französischer, russischer englischer und amerikanischer Aufnahmen aufmerksam.

International Zonophone Company,

Filiale Berlin, Ritterstrasse 71.

Alleinvertreib f. Deutschland u. Oestereich-Ungarn

Zonophon G. m. b. H., Ritterstr. 63.



Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Versendungsplan.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befassen will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichnis“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 50“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

Die Schwierigkeiten der Aufnahme von Frauenstimmen.

Für die Betrachtung der Wirkungen des Membranmessers bei der Aufnahme phonographischer Vorträge auf Wachswalzen ist wohl zu beachten, dass für die Hervorbringung der Furchen auf der Wachswalze nicht die Energie der Membranbewegung allein in Betracht kommt, sondern dass die Energie des Aufziehwerkes, welches die Walze in Umdrehung versetzt, den Hauptteil der Arbeit leistet, denn ein in Betrieb befindlicher Aufnahmeapparat gräbt ja auch schon Furchen in die Walze, wenn das Messer durch die Membran nicht bewegt wird, indem die Membran dann stillsteht. Die Arbeit der Membran besteht also nur darin, während des Schneidens das Messer auf und ab zu bewegen, sodass es einmal tiefer und einmal weniger tief einschneidet.

Um sich zu vergegenwärtigen, welche Arbeitsleistung dazu erforderlich ist, kann man sich vorstellen, dass die Umdrehung der Walze sehr langsam von statten geht und zwar so langsam, dass sie gleich Null ist: In diesem Fall steht einem Emporziehen des Messers so gut wie gar kein Widerstand entgegen, aber einem tieferen Eindringen in die Wachsschicht ein umso grösserer. Steigt die rotierende Bewegung der Walze an, sodass sie etwa ebenso schnell ist, wie die Bewegung des Messers, so würde die Emporhebung des Messers wiederum keine Arbeit beanspruchen, das Eindringen in die Wachswalze aber weniger als vorher, indem jetzt der Schnitt nur im Winkel von 45° zu erfolgen braucht. Immerhin wäre noch eine ziemlich bedeutende Arbeit notwendig, die der von der Rotation geleisteten ungefähr gleich wäre. Wird die Rotationsgeschwindigkeit noch grösser, so wird die Teilung der Arbeit zwischen der Energie der Membran und der Rotationsenergie immer ungleichmässiger und wenn die Rotationsgeschwindigkeit unendlich gross wird, ist die von der Membran zu leistende Arbeit auch beim Hinabgehen in die Wachsschicht gleich Null.

Diese Ueberlegung zeigt zweierlei. Erstens: Es tritt eine Verzerrung der Aufnahme ein, dadurch dass das Emporgehen des Messers so gut wie keiner Arbeit bedarf, während das Hinabgehen durch die Notwendigkeit der Arbeitsleistung gehindert wird; zweitens: Diese ungleichmässige Verzerrung durch die Ungleichmässigkeit des Widerstandes beim Hinauf- und Hinabgehen ist umso grösser, je langsamer verhältnismässig die Walze sich dreht und je schneller verhältnismässig die auf- und abwärtsgehende Bewegung des Messers ist.

Daraus ergibt sich, dass prinzipiell die schnelllaufendste Walze das am wenigsten verzerrte Phonogramm ergibt und ferner, dass sowohl sehr grosse Lautstärke als auch sehr hohe Töne die Verzerrung am meisten aufweisen müssen. Das folgt daraus, dass in beiden Fällen die auf- und abgehende Bewegung des Messers schneller wird; bei grosser Lautstärke deswegen, weil von der Lautstärke die Tiefe der Bewegung der Membran abhängig ist und das letztere, weil bei hohen Tönen ebenfalls die Geschwindigkeit, mit der das Messer in die Walze eindringt, zunimmt, da die hohen Töne bekanntlich in der gleichen Zeiteinheit mehr Schwingungen ausführen.

Diese Ueberlegung erklärt vieles sehr auffällige der phonographischen Aufnahmen vollständig. Die Schnelligkeit, mit welcher sich das Messer nach unten bewegt, sei bei dem Ton einer tiefen Männerstimme = a, dann ist die Geschwindigkeit bei einem um eine Oktave höher liegenden Tone, die ja bekanntlich doppelt so gross ist, als die des Grundtones = a. Um also die Verzerrung bei den höheren Tönen nicht grösser werden zu lassen, als bei den tieferen, ist es, wenn man diesen ungünstigen Umstand durch ein schnelleres Laufenlassen der Walzenoberfläche ausgleichen will, notwendig, die Walze doppelt so schnell laufen zu lassen. Nun liegt aber bekanntlich zwischen dem tiefsten Ton eines Bassisten und dem höchsten Ton einer Sopranistin eine Differenz von wenigstens vier Oktaven.*) Die erste Oktave schwingt doppelt so schnell als der Grundton, die zweite vier mal so schnell, die vierte 16 mal so schnell als der Grundton. Um also durch ein schnelleres Laufenlassen der Walzenoberfläche einen ebenso wenig verzerrten Ton hervorzurufen, als bei dem tiefen Grundton, würde es notwendig sein, die Walze für den höchsten Ton der vierten Oktave 16 mal so schnell laufen zu lassen, als es für den Grundton bei einigermaßen gutem Ergebniss notwendig ist. Bekanntlich dient die Grand-Walze dem Zweck, eine solche grössere Umlaufgeschwindigkeit der Walzenoberfläche zu erzielen. Der praktisch damit erreichte Vorteil ist durch diese Ueberlegung

*) Die höchsten und tiefsten durch Musik-Instrumente erzeugten Töne liegen 7 Oktaven auseinander bei den höchsten und tiefsten überhaupt hörbaren Tönen beträgt diese Differenz 13 Oktaven.

„APOLLO“-RECORDS sind unerreicht.
A. Lieban & Comp., Berlin C.
Friedrichsgracht 58.

völlig klar gestellt. Allein die durch die bisherige Konstruktionen der Grand-Apparate erzielbare Umfangsgeschwindigkeit ist höchstens dreimal so gross als diejenige, bei welcher man mit kleinen Walzen noch gute Aufnahmen eines tiefen Basses machen kann, während, um ebenso gute und kräftige Aufnahmen einer hohen Sopranstimme aufzunehmen, die Geschwindigkeit nicht dreimal so gross, sondern 16 mal so gross sein müsste. In der Praxis sucht man diesen sehr ungünstigen Umstand, dass für eine gute Sopran Aufnahme eine so ausserordentliche Umfangsgeschwindigkeit, welche man nicht im entferntesten bisher in der Praxis verwendet hat, notwendig ist, dadurch auszugleichen, dass man geringere Lautstärke anwendet oder vielmehr ein kräftiges Prononizieren einzelner Töne vermeidet. Offenbar ist dies auch der richtige Weg, um einigermaßen gute Frauenstimmen-Aufnahmen zu erhalten. Denn durch Verringerung der Lautstärke wird ja diejenige Verringerung der Geschwindigkeit des niedergehenden Messers erreicht, welche notwendig ist, um die geringste Verzerrung zu ermöglichen. Wird die Sopran-Aufnahme mit umso viel schwächerer Lautstärke bewirkt, dass die Tiefe des Eindringens nur den 16. Teil derjenigen der tiefen Bass-Aufnahmen erreichte, so ist offenbar die Geschwindigkeit des eindringenden Stiftes nicht grösser als bei der Bassaufnahme, auch wenn der Ton vier Oktaven höher liegt, als bei dieser.

Das würde natürlich für Frauenstimmen eine ausserordentlich schwache Aufnahme ergeben. Es zeigt aber, auf welchem Wege allein die Verbesserung der Frauenstimmen-Aufnahmen zu suchen ist: entweder erhebliche Vergrösserung der Umfangsgeschwindigkeit oder Schwächung der Lautstärke.

Beide Wege bieten ihre erheblichen Schwierigkeiten. Man kann wohl annehmen, dass es praktisch möglich sein wird, die Umfangsgeschwindigkeit bei Grand-Walzen auf das doppelte Maass zu erhöhen, ohne bei den üblichen Apparat-Konstruktionen erhebliche Schwierigkeiten, die aus der schnellen Bewegung der Spindel an sich resultieren, erwarten zu brauchen. Allein es ist schon mit dieser Verdopplung der Umfangsgeschwindigkeit ohne weiteres eine Verringerung der Länge des Vortrages auf die Hälfte verbunden. Man wird daher jedenfalls mit der Vergrösserung der Umfangsgeschwindigkeit höchstens bis auf diesen Punkt gehen können; (die sich noch bietende Möglichkeit, die Furchen näher an einander zu legen, dürfte praktisch kaum im wesentlichen Maasse ausnutzbar sein.) Walzenlänge und Walzen-Durchmesser noch bedeutend zu vergrössern, würde im Prinzip natürlich sicher die besten Resultate ergeben, allein für den praktischen Gebrauch schon wegen der Höhe der Kosten nicht zugänglich sein.

Man wird daher, um gute Frauenstimmen-Aufnahmen zu erhalten, wohl den Weg einschlagen müssen, nur mit geringer Lautstärke aufzunehmen,

und alsdann solche Verkehren treffen, dass mit schwach aufgenommenen Walzen von ausserordentlich geringer Furchentiefe durch geeignete Wiedergabemembran-Einrichtungen eine höhere Lautstärke bei der Wiedergabe hervorgerufen wird.

Mit der Lösung dieses Problems beschäftigen sich, wie man aus den Patentschriften sieht, gegenwärtig schon viele Erfinder und man darf wohl erwarten, dass diese Bemühungen allmählich günstige Resultate zeitigen werden. —

Wenn die Thatsache, dass phonographische Aufnahmen von tiefen Stimmen sehr gut gelingen, leicht zu der Ansicht verführt, dass die Konstruktion des Phonographen auf einem gewissen Höhepunkte angelangt sei, so zeigt die vorstehende Betrachtung genau, wie wenig Wert eine Konstruktion, die für einen tiefen Ton geeignet ist, für die Aufnahme eines um zwei Oktaven höheren hat, wo die Schwierigkeiten, die zu überwinden sind, ohne weiteres auf das vierfache, bei vier Oktaven auf das 16 fache, sich steigern. Sie zeigt aber auch, dass man unmöglich weder von einer Aufnahmevorrichtung noch von einer Wiedergabemembran erwarten kann, dass sie gleich gut alle tiefen und hohen Stimmen wiedergibt.

Schon dieses Ergebnis allein muss bei den Versuchen, die phonographischen Einrichtungen zu verbessern, ausserordentlich nützliche Wirkungen herzielen.

Während wir bisher nur die phonographische Aufnahme auf Walzen betrachteten, bleibt uns noch zu erwägen, wie sich die Verhältnisse bei den Platten-Aufnahmen stellen. Man wird hier von vornherein zugeben müssen, dass die Gefahr der Verzerrung, die durch die grosse Geschwindigkeit der Membranbewegung bei hohen Tönen eintritt, erheblich weniger gross ist, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil bei Plattenaufnahmen kein Auf- und Abgehen eines Messers, das einmal in die Wachsschicht hinein, das andere Mal aus derselben herausgeht, stattfindet, sondern die Membranbewegung hier bekanntlich eine Schlangenlinie auf dem Aetzgrund der Zinkplatte hervorbringt, bei welcher Arbeit der Widerstand, welche die linke Seite der Schlangenlinie hervorbringt, genau der gleiche ist, wie bei der rechten. Es braucht hier also nicht wie bei den Walzenaufnahmen mit einer grossen Differenz des Widerstandes für den Hin- und den Hergang der Membranplatten gerechnet zu werden, sondern nur mit dem Widerstand selbst. Dieser Widerstand selbst bedingt natürlich auch ausser der Schwächung des Tones eine Verzerrung, aber jedenfalls in weit geringerem Maasse, als bei der Walze. Immerhin gelingt auch hier diejenige Aufnahme am leichtesten, bei der die Geschwindigkeit der Membranbewegung, also der Radialbewegung auf der Platte im Verhältnis zu der rotierenden Bewegung derselben am geringsten ist. Auch hier wird man infolgedessen für Aufnahmen hoher Töne

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN.

Nur garantierte
Original-Aufnahmen
von bekannter Vorzüglichkeit.

und grosser Lautstärke praktisch eine Vergrösserung der Rotationsgeschwindigkeit benötigen, wenn man dasselbe Resultat in Bezug auf Freiheit von Verzerrung erzielen will. Die grössere Leichtigkeit, hohe Stimmen mit den Plattenapparaten aufzunehmen, zeigt aber eklatant, wie günstig hier der Umstand wirkt, dass eine Differenz des Aufnahmewiderstandes für den Hin- und Hergang der Membranbewegung nicht vorhanden ist.

Neue Every „Ready“-Modelle

Wir glauben im Interesse unserer Leser verpflichtet zu sein, den Nachtrag über electrische „Ever-Ready“ Apparate einer Betrachtung zu unterziehen, da diese Apparate dank ihrer eleganten und



Fig. 1.



Fig. 2.

gediegenen Ausführung sich immer mehr als practische Gebrauchs- und reizende Geschenkartikel eingebürgert haben.

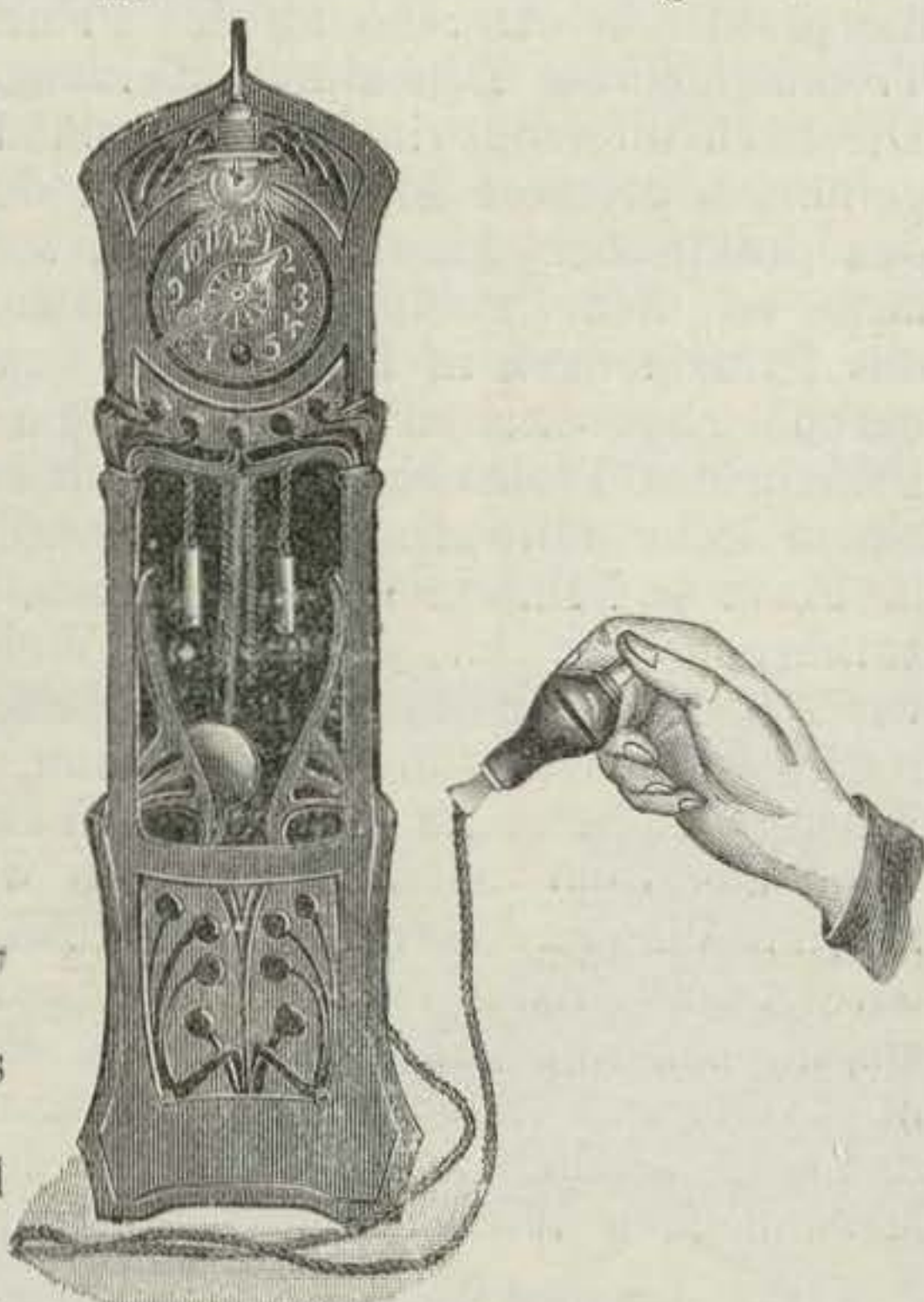


Fig. 3.



Fig. 4.

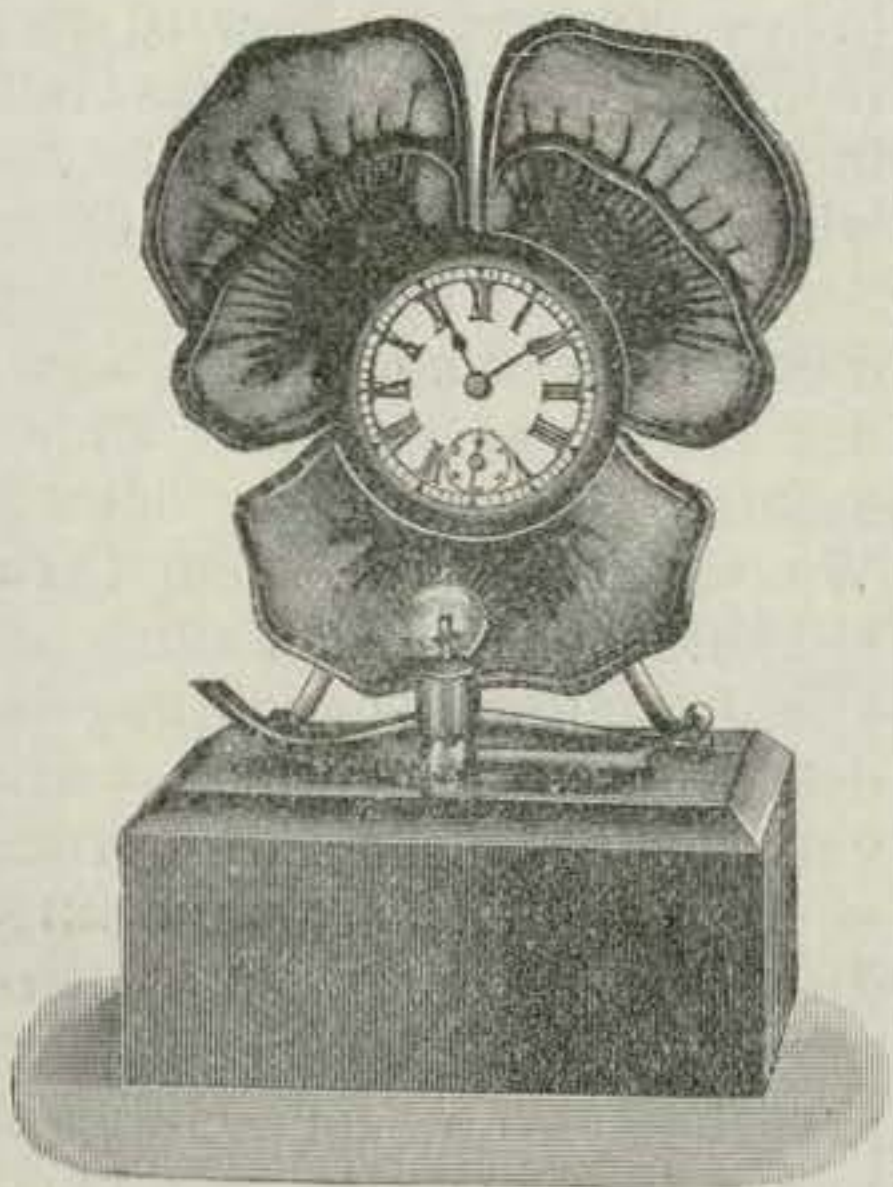


Fig. 5.

Zunächst ein Cigarrenanzünder Fig. 1, bei welchem Anzünder, Aschschale, Abschneider in sinnreicher praktischer Weise zu einem Apparate combinirt sind. — Der bisherige Apparat No. 37 ist bedeutend verbessert. Vor Allem ist aber durch das neue Taschenfeuerzeug „Tip-Top“ Fig. 2, einem lang gefühlten Bedürfnis abgeholfen.



Fig. 6.

Flach, dünner als eine Streichholzschachtel und billig (Detail nur M. 5.—); das sind die Hauptvorzüge des kleinen tadellos arbeitenden Apparates, der viele Freunde finden wird, wo er auf dem Markte erscheint. Eine neue sehr geschmackvolle Serie von Leuchtuhrn Fig. 3, 4, 5 dürften besonders für die kommende Saison für Luxus-Galanteriewarengeschäfte einen glänzenden Artikel abgeben, ebenso wie die neuen Uhrhalter Fig. 6. In Leuchtern ist eine sehr vorteilhafte Verbesserung geschaffen,



Fig. 7.



Fig. 8.

insofern, als der bisher notwendige Holzkasten in Fortfall kommt, wie Fig. 8 zeigt.

Einen eleganten Spazierstock mit gebogener Krücke aus Neusilber zeigt die Fig. 9.



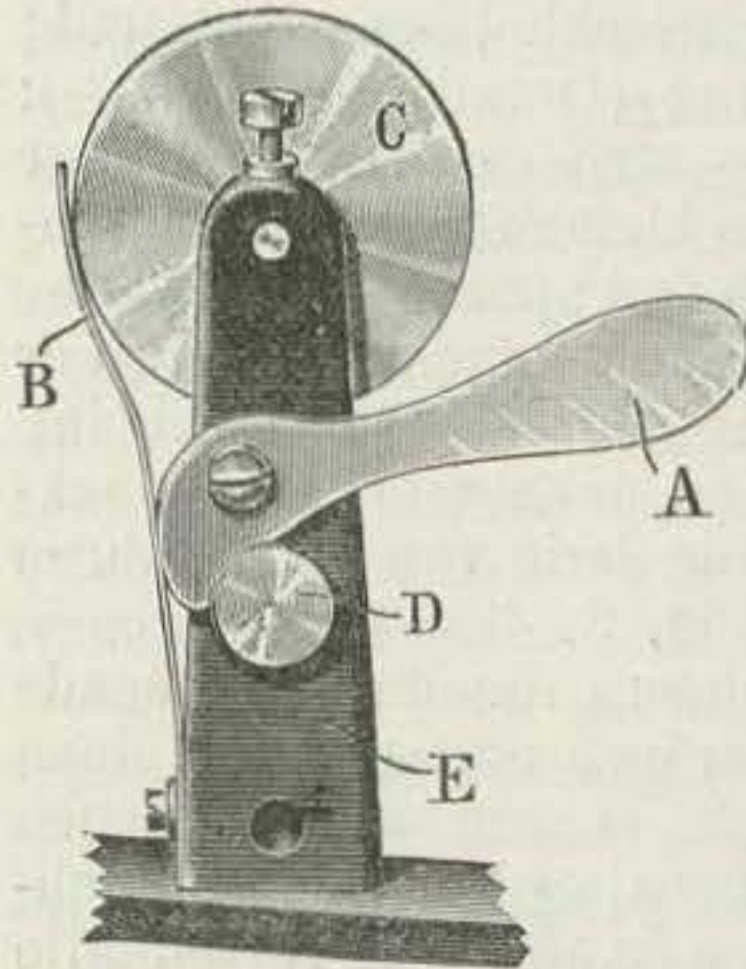
Fig. 9.

Da die rührige American Electrical Novelty & Mfg. Co. es versteht, ihren Kunden durch Gratislieferung von zahlreichem neutralen Reclamematerial das Geschäft zu erleichtern, so ist es jedem Händler möglich, ohne Risiko diesen Artikel mit grossem Erfolg zu vertreiben. Wir können den Besuch der Musterausstellungen Ritterstr. 71 und Leipziger Messe Petersstr. 44 angelegentlichst empfehlen.

„APOLLO“-RECORDS sind unerreicht.
 A. Lieban & Comp., Berlin C.
 Friedrichsgracht 58.

Ausschalthebel an spindellosen Phonographen.

Von wie ausserordentlichem Vorteil es ist, wenn auch die einfachen spindellosen Wiedergabe-Apparate mit einem Ausschalthebel versehen sind, das weiss ein Jeder zu würdigen, der jemals einen solchen in Benutzung hatte. Einmal wird die Regulier-Schraube



geschont, die durch die oftmalige Benutzung sonst schnell ausgeleiert wird, und ferner wird erzielt, dass die Umlaufgeschwindigkeit der Walze ohne Weiteres richtig ist, und nicht für jede Walze eine neue Einstellung der Regulierung erforderlich ist. Neuerdings liefert auch die Firma Runge & von Stemann Ausschalthebel an spindellosen Phonographen und zwar in der Ausführung, wie es vorstehende Abbildung zeigt. Es ist wie ersichtlich eine besondere Bremsfeder angebracht, welche in Funktion tritt, sobald der Hebel A umgeschaltet wird. Die Regulirschraube D und alles übrige bleibt unverändert.

Luftkompressionseinrichtungen durch Wasserkraft.

Bei allen Kraftübertragungseinrichtungen ist ein wirtschaftlicher Verlust unabwendlich. Auch bei derjenigen, welche sich in den letzten Jahrzehnten in ausserordentlich hohem Maasse einführt, bei der elektrischen Kraftübertragung, ist das nicht ausgeschlossen, obgleich der thatsächliche Verlust in Dynamomaschinen, Leitungen und Motoren bei kürzeren Entfernungen weniger als 15% zu betragen pflegt. Indessen kommt für die Frage der Rentabilität auch die Berechnung der Anlagekosten, Verzinsung, Amortisation und Instandhaltung in Betracht. Falls diese Faktoren besonders niedrig ausfallen, können auch Kraftübertragungsmittel einen günstigen wirtschaftlichen Effekt geben, deren Kraftverlust, physikalisch betrachtet, hoch ausfällt.

Das ist der Grund, weshalb z. B. Druckluft sich immer mehr als ein brauchbares Kraftübertragungsmittel herausstellt, obgleich bei der Zusammenpressung und Wiederausdehnung der Luft theoretisch viel Verlust zu verzeichnen ist.

Besonders günstig stellt sich die Sache dar, wenn die Druckluft auf einem Wege erzeugt werden kann, der nicht allein die Pumpen entbehrlich macht, sondern auch gestattet, natürliche

Kraftquellen unter Umgehung derjenigen Maschinen auszunutzen, welche sonst für die Ausnutzung derselben erforderlich sind. Für die natürliche Kraftquellen kommt hauptsächlich Wasserkraft in Betracht. und wenn es möglich ist, solche Wasserkräfte unter Ersparnis von Turbinen oder anderen Wasserkraftmaschinen und unter Wegfall von Luftkompressions-Maschinen aus einem Wassergefälle direkt zur Erzeugung von Druckluft zu benutzen, so bietet dieser Weg an und für sich schon soviel Aussicht auf praktischen Erfolg, dass er ohne weiteres das grösste Vertrauen für praktische Ausbeutung erregen muss.

Eine seit kurzem auf der Bildfläche erschienene Gesellschaft, das Wasserdruckluft-Syndikat, in Mühlheim a. Rh. beutet Schutzrechte aus, welche die praktische Anwendung des Prinzips, durch ein Trommelgebläse Druckluft zu erzeugen, erleichtern. Die nach diesem Prinzip im Auslande bereits ausgeführten grössere Anlagen zeigen den zu erwartenden praktischen guten Effekt in so hohem Masse, dass es nicht zweifelhaft sein kann, dass sich das Prinzip auch in Deutschland und den übrigen europäischen Staaten leicht einführen wird. Das Prinzip des Trommelgebläses ist bekannt: Ein aus einem Rohr fallendes Wasserquantum reisst Luft in Form von Blasen mit sich hinab, wenn ein Luftzuführungsrohr im geeigneter Weise angeordnet wird, d. h. so dass die untere Oeffnung des Luftrohres, welches von oben kommt, innerhalb des Wassers endigt. Es müsste ein Vakuum eintreten, wenn das Rohr unten geschlossen wäre, indem das fallende Wasser diesen Raum leer zu lassen bestrebt ist. Anstatt eines Vakuums tritt nun natürlich nur ein ganz geringer Luftunterdruck ein, welcher genügt, dauernd Luft von oben anzusaugen, welche dann in Form von Blasen von dem nach unten strömenden Wasser mitgerissen wird.

Bei der praktischen Ausnutzung dieses Prinzips für die Produktion von Druckluft durch ein natürliches Wassergefälle wird folgende Einrichtung getroffen: In der Nähe des Gefälles wird ein Schacht in die Erde getrieben und ausgemauert. In diesen wird ein Rohr, dessen Querschnitt etwa $\frac{1}{3}$ des Schachtes beträgt, eingelassen, dann die Oeffnung dieses Rohres mit dem Oberwasser und die Oeffnung des Schachtes mit dem Unterwasser in Verbindung gesetzt. Es erfolgt dann ein Herabgehen des Wasser-Stromes in dem Rohr und ein langsames Hinaufgehen in den übrigen Teilen des Schachtes. Die Luftansaugvorrichtung wird im oberen Ende des Rohres angebracht. Die in dem Rohr mitgerissenen Luftblasen werden nun unten in einer oben geschlossenen Kappe aufgefangen und gesammelt. Der Druck, unter dem diese aufgefangenen Luft steht, ist natürlich genau der der Wassersäulenhöhe gerechnet von dem Unter-Wasser-Spiegel bis zur unteren Fläche des gesammelten Luftquantums.

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN

Nur garantierte
Original-Aufnahmen
von bekannter Vorzüglichkeit.

Das Quantum der auf diese Weise erzielbaren Energie hängt natürlich direkt ab von der verfügbaren Energiemenge selbst, d. h. von der Differenz von Ober- und Unterwasserspiegel und dem Quantum des durchströmenden Wassers. Der Energieverlust ist aber bei geeigneten Abmessungen nicht sehr bedeutend und man kann auf diese Weise leicht auch bei geringer Gefällhöhe Druck-Luft von 4—6 Atmosphären erhalten, wenn nur der Querschnitt für das aufsteigende Wasser gross genug ist, um durch langsame Bewegung dieses, keine nutzbare Arbeit leistenden Wasserstromes die Reibung an den Wänden gering zu halten.

Die Fortleitung der Energie mittels Druckluft ist bekanntlich eine sehr rationelle und da durchaus keine rotirende oder sonst beweglichen Maschinenteile bei der ganzen Einrichtung in Frage kommen, ist sowohl Ueberwachung wie Instandhaltung mit allergeringsten Kosten verknüpft und zudem sind die Anlagekosten nicht verhältnismässig hoch.

Es ist klar, dass durch solche Einrichtungen sowohl grosse wie kleine Druckluft-Anlagen unter verhältnismässiger Erhöhung oder Erniedrigung der Anlagekosten hergestellt werden können. Unter anderem wird sich daher diese Methode der Ausnutzung von Wasserkraften, besonders auch für kleinere Etablissements in Gebirgen als recht nutzbringend erweisen können.

Schraubenschränke.

In jeder grösseren Fabrik, mechanischen Werkstätte oder auch anderem Fabrikationsraume ist die Unterbringung einer grösseren Anzahl verschiedenster Sorten von Schrauben von Bedeutung, und eine Bequemlichkeit in dieser Beziehung ist ohne Zweifel geeignet, die Ordnung in dem Fabrikationsraum und damit den Vorteil des Geschäfts bestens zu wahren. In Amerika werden neuerdings für diesen Zweck besondere Schränke angefertigt, deren Einrichtungen sehr zweckentsprechend sind. Es sind freistehende Schränke von 1—1½ m Höhe und achteckiger Form, deren jede Seite mit 10—12 übereinanderliegenden Schubfächern von dreieckiger Form ausgerüstet ist, so dass eine grosse Anzahl Schubfächer entsprechend den verschiedenen Sorten von Schrauben entstehen, ohne das besonders viel Raum beansprucht wird. Da der ganze Schrank so eingerichtet ist, dass er auf feststehender Grundplatte um eine vertikale Achse drehbar ist, so ist es entweder möglich, den Schrank in eine Ecke zu stellen oder aber ihn von allen Seiten benutzen zu können. Derartige drehbare Schränke, welche sich auch für Bureauöbel bereits sehr gut eingeführt haben, werden ohne Zweifel immer mehr sich in die Gunst der Konsumenten einbürgern. te.

Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

1) **Piedestal mit Demonstrationstrichter**

— für alle Chatullen-Typen verwendbar —

in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — **ersetzt ein ganzes Orchester.**

2) **Chatullen-Automaten,**

neu, praktisch und einfach in Handhabung,
das Beste

für Restaurateure, Saalbesitzer etc.

3) **Demonstrations- trichter**

mit Messing-Dreifuss oder Holzuntergestellen, — für alle Typen verwendbar — das Vorteilhafteste, Preiswerteste für Saal- und Concertgartenbesitzer.

**Deutsche
Grammophon-
Aktiengesellsch.**

BERLIN S. 42



„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.



**Letzte Neuheiten
von Walzen erster Firmen.**

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pig.)

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42

(Platten).

Recitationen.

Valentin Schnarr-Frankfurt a. M. 41056 Die Sammet-Mantill. — 41057 Doppelsichtig u. Was is e Deiwelsblanz. — 41058 Von owe erruner schmeckt's besser. — 41070 Der scharke Tuwack. — 41071 Die Frankfurter Sprach' v. Stoltze. — 41077 Ein ganz höflicher Mann v. Quilling.

Oscar Wallner-München. 41028 Grabschriften (Materln) aus den Bayr. u. Tyr. Bergen. — 41051 Lebensregeln des Farkas Jetvan an seinen Sohn. — 41052 Der graue Alte v. Baumbach. — 41053 Die Königsmörder. — 41054 Gute Nacht. — 41055 An der Himmelspforte. — 41041 Was is a Wunder u. 's Gebet.

Männerstimmen.

Aug. Junker-München. 42243 Da werd's was hab'n. — 42244 Weisst du Mutterl, was i träumt hab', Parodie. — 42279 So a Gauner hat a Leb'n. 42275 Mir war's genua. — 42276 Parodie a. Ich weiss ein Herz, für das ich bete.

Fritz Klarmüller, Kgl Hofopernsänger, Wiesbaden. 42298 Ständchen des Fenton a. Lustige

Weiber. — 42299 Ach so fromm a. Martha. — **Paul Knüpfer**, Kgl. Hofopernsänger. Berlin. 42194 In diesen heil'gen Hallen. — 42527 Ungeduld v. Schubert.

Damenstimmen.

Martha Leffler-Burghard, Kgl. Hofopernsängerin, Wiesbaden. 43087 Ich liebe dich von Grieg. — 43088 Gelb rollt mir zu Füßen v. Rubinstein. — 43089 Lehn' deine Wang' an meine Wang'. — 43090 Walkürenruf der Brunhilde a. Walküre.

Hanny Luxa-Berlin. 43025 A Büchserl zum Schias'n. — 43040 Im Köpfele zwel Aeugele, aus „Die sieben Schwaben“.

**Polyphonograph Gesellschaft
Cohn & Co.**

Berlin SW. Ritterstr. 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge in österreichischer Mundart von Anton Sattler unter anderen: Der Steyrer Bua. — Junggesellenleben. — Herzbinkerl. — Die Ehe ein Geschäft etc. etc. nach Special-Katalog.



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7

Triumph-Records.

Passen auf jeden Phonographen.

Kataloge mit und ohne Firma gratis.

Gotthold Auerbach, Berlin S.

Brandenburgstrasse 25

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck=Arbeiten

in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen.



TRADE-MARK

Echte Amerikanische Graphophone.

Grand Prix:
Paris 1900.

Primus Platten Graphophone

deren **gediegene Construction** und **Preiswürdigkeit** von allen umsichtigen Phonographenhändlern freudig begrüsst werden.

Weltberühmte Columbia Walzen. „Climax Platten“ und Zubehör. Patentamtlich geschützte Grand-Apparate, (sieben Modelle) und Walzen dazu D. R. P. No. 130949.

Nach Neuem Verfahren hergestellte **extra laute**, schnelllaufende, abschleifbare

XP Guss-Records

Händlern hoher Rabatt. Kataloge und Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Berlin W. 8, Friedrich-Strasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland. Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit u. die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.

Musterlager: Hamburg, Adolphsplatz 4.

Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

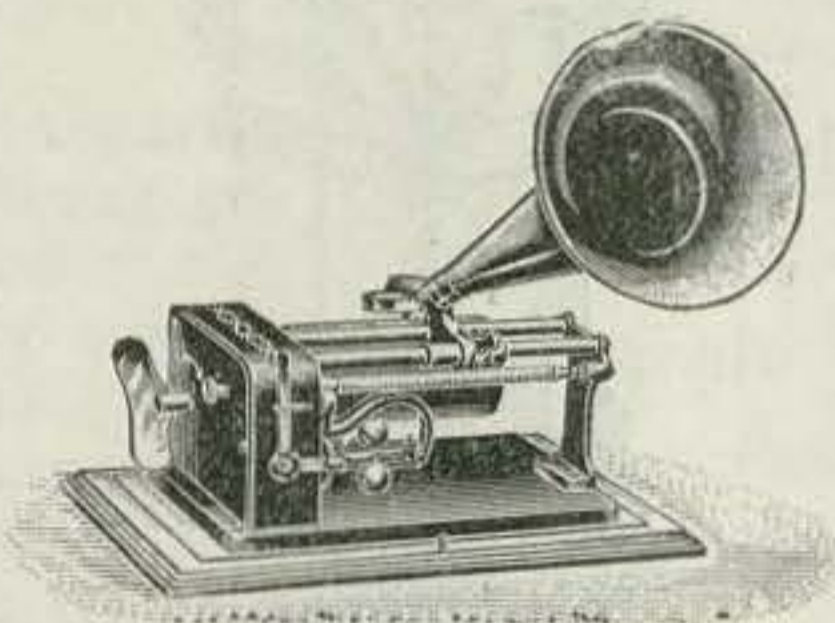
Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.
Nur Präcisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in
Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.
Adolf Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt,
bezw. besungen. Grosses Repertoire
auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab
Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II

Das Echo von den Schweizerbergen

Nur garantirt

Schweizer Original-Jodler

und

National-Gesänge

zu haben bei der

Schweizer Phonoskope- u. Automaten-Werke-

Actien-Gesellschaft

Zürich.

„Mammut- Stand-Automat“

arbeitet mit kleinen und
Concert-Platten.

Vollständig selbstthätige Ein- und Aus-
schaltung der Schalldose.

Gesamtspieldauer bei vollständigem
Aufzug 8 Concertplatten à 180 Sekunden.

Carl Below, Leizig

Gartenstrasse 6
Automaten-Fabrik.



Original Edison Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Notiz der Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle der „Phonogr. Zeitschrift“
bleibt vom 1. bis incl. 5. August geschlossen.
Dringende Anfragen wolke man während dieser
Tage an die Druckerei Gotthold Auerbach, S,
Brandenburgstr. 25, Fernsprecher Amt 4. 9636,
richten.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.

Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste
Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wie dergabe
steine, Gläser, Membranen, Tribsaiten, kleine und grosse
Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Wichtig für Grammophon-Verkäufer.

Ich ändere alte Grammophon-Schalldosen nach meinem
D. R. G. M. 172159 um.

Der damit erzeugte Ton ist in Verbindung mit meiner
Nadel D. R. G. M. 176502 und den neuesten Plattenauf-
nahmen der D. Grammophon-Act.-Ges. so laut und natür-
lich, wie dies bis jetzt noch von keinem andern der-
artigen Instrument erreicht wurde.

**G. Herrmann jun.,
AACHEN.**

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

Edisona“ i. Altona (Elbe.)

Duplikat-Maschinen

zum Copieren von

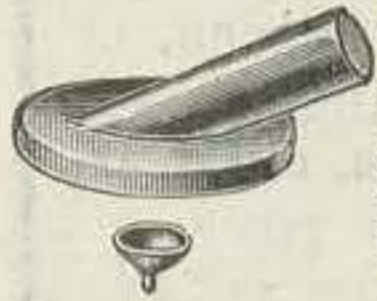
Phonographen-Walzen

neuster Construction

A. Koltzow, Berlin, Blücherstr. 6.

Grossisten! Exporteure!

Unter Chiffre **T. 203** erfahren Sie die **billigste Bezugsquelle** für **Grammophon-Nadeln, garantiert beste Qualität.**



Membranen, Messing vernick., m. Glaspl. u. Spinnen-Cap Neuheiten! Caps in jed. Form, billigste Preise. **Max Stempfle, Berlin 16. Special-Fabrik.**

Sammelmappen * * * * *
* * * * * **Kontobücher**
empfiehlt billigst
Gotthold Auerbach, Berlin S.
Brandenburgstr. 25.

Achtung.
Special-Reparaturwerkstatt für
Schalldosen

von Platteninstrumenten. Billigste Preise.
Langjährige praktische Erfahrung.

Paul Seeger,
Leipzig, Naundörfchen 12.
Mechanische Werkstatt.



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:
Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.
Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Brauchbare **Membrangläser**
fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma **Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.**

Allgemeiner Anzeiger
für
Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke
Leipzig, Körnerstr. 31.
Vortheilhaftes Insertions-Organ.
Abonnement:
24 Nummern **jährl. nur 2 Mk.**

„Kontor und Laden“
Vermittlungs-Organ
für Fabrikanten und Händler
von Ausrüstungs-Gegenständen
für Kontor und Laden.

Probenummern auf Verlangen.

Berlin W. 50
Hugsburgerstrasse 10.

Membrangläser jeder Grösse
und Stärke, anerkannt beste Qualität. —
Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg,
Breisgau.

Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-
Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

Grammophon- Zonophon- Nadeln

in nur 1a Qualität.
Billigste Preise für Händler und Grossisten.
Vertreter gesucht.
CARL GEYER, Aachen.

Blancs in vorzüglicher Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 55.

Warnung!

Der grosse Erfolg, welchen unsere Apparate „Zonophone No. 25“ seit ihrer Einführung gehabt haben, hat einige scrupellose Händler veranlasst, eine minderwertige Nachahmung unseres Apparates unterzuschieben, welche Machwerke allerdings weder unseren Namen „International Zonophone Co.“ noch unsere Fabrikmarke tragen.

Diese Imitationen werden von jedem Händler sehr leicht an der mangelhaften Ausführung erkannt werden können, sie sind im Ganzen leichter gehalten, und wo in unseren Maschinen solide aus Stahl gestanzte Teile verwandt sind, um die grösste Stabilität zu garantieren, kommen in den Imitationen weiche Messingtheile zur Verwendung. Ausserdem sind die Imitationen in allen Theilen etwas kleiner wie unser Zonophon.

Wir haben sofort die nötigen Schritte eingeleitet, um gegen solche Händler auf das Energischste vorzugehen, und werden auch fernerhin Jeden vor Gericht zur Verantwortung ziehen von welchem wir Beweise erhalten können, dass er Imitationen unserer Apparate verfertigt oder vertreibt.

Der Name „Zonophone“ ist unsere eingetragene Marke, der Apparat Zonophone ist uns patentamtlich geschützt, und warnen hiermit Jedermann, sich billige schlechtgearbeitete Imitationen aufhängen zu lassen, und ersuchen, jede Maschine, welche nicht unser Firmenschild trägt, zurückzuweisen.

International Zonophone Company
Berlin S.W., Ritterstr. 71.



Specialität:

Phonographen-Trichter.

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen
kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.
Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie
Inhaber: **Wilhelm Händel,**
BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

Preismässigung für den I. und II. Jahrgang

der

PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT.

Die bisher erschienenen Jahrgänge der Phonographischen Zeitschrift sind

überaus lehrreich

und gleichzeitig

unentbehrliche

Nachschlagebücher

für jeden Interessenten für Phonographen.

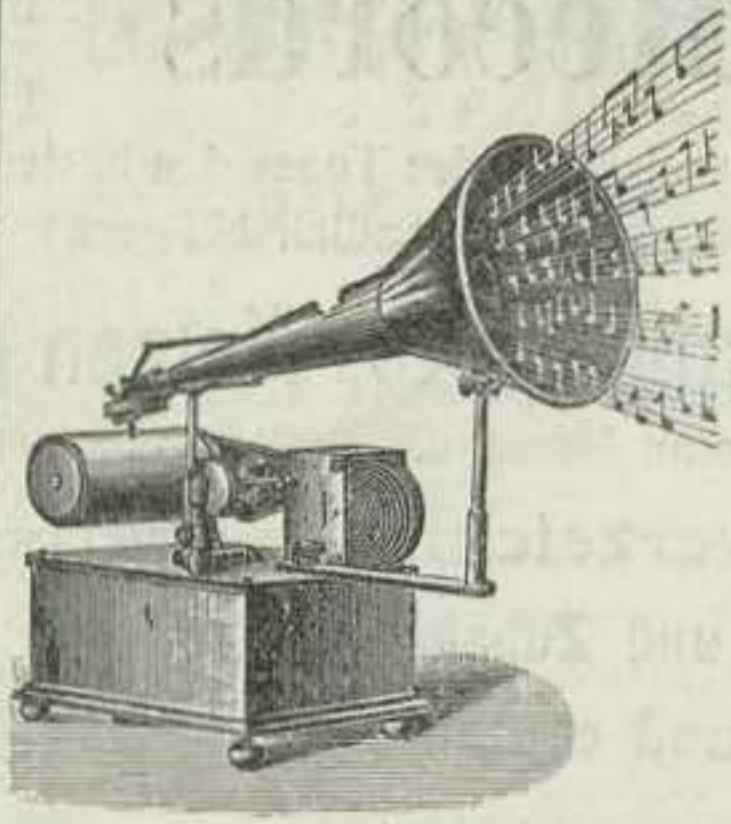
Ermässigte Preise:

Jahrgang I 1900, gebund. M. 3,—, ungeb. M. 2,—

Jahrgang II 1901, „ „ 5,—, „ „ 4,—

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages franco.

Phonographische Zeitschrift
Berlin W. 50.



International Phonograph Company

Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Unsere weltberühmten Records
sind stets vorrätig in:

- | | |
|-------------|-------------|
| Deutsch | Englisch |
| Französisch | Italienisch |
| Spanisch | Russisch |
| Böhmisch | Ungarisch |
| Polnisch | Hebräisch |

Man verlange Record- und Preisliste.
Zur Messe in Leipzig.

Biedermann & Czarnikow

Berlin S.W.

Kreuzbergstrasse 7.

Fernsprecher: Amt 6, 3026.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Begründet 1884.



Telegr.-Adr.: Indicator.

Czarnikow's
**Triumph-
Records**
sind anerkannt die
Besten.

Giro-Conto Deutsche Bank.

Massen-Fabrikation: Membrane, Trichter, kleine, grosse u. aufschiebbar Conusse.

Zur Messe in Leipzig:
Petersstrasse 24, parterre.
Grosse Muster-Ausstellung.



Special-Catalog pro 1902
über erstklassige Phonographen und
Walzen gratis.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902: **Höchste Auszeichnung, Ehrenpreis und goldene Medaille.**

Berlin S.O. 33 Runge & v. Stemann Schlesiensstr. 20.

Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Modernste, unübertroffen: Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.
Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämtliche Zubehöerteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—
für das Inland und
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
und des
Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218,

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint alle 14 Tage
Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
($\frac{1}{3}$ Blattbreite);
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.

Biedermann & Czarnikow

Berlin S.W.

Kreuzbergstrasse 7.

bringen zur Leipziger Herbstmesse ganz überraschende Neuheiten
in billigen Phonographen

Fernsprecher: Amt 6, 3026.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Begründet 1884.



Telegr.-Adr.: Indicator.

Czarnikow's
**Triumph-
Records**
sind anerkannt die
Besten.

Giro-Conto Deutsche Bank.

Massen-Fabrikation: Membrane, Trichter, kleine, grosse u. aufschiebbar Conusse.

Zur Messe in Leipzig:
Petersstrasse 24, parterre.
Grosse Muster-Ausstellung.



Special-Catalog pro 1902
über erstklassige Phonographen und
Walzen gratis.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902: **Höchste Auszeichnung**, Ehrenpreis und goldene Medaille.



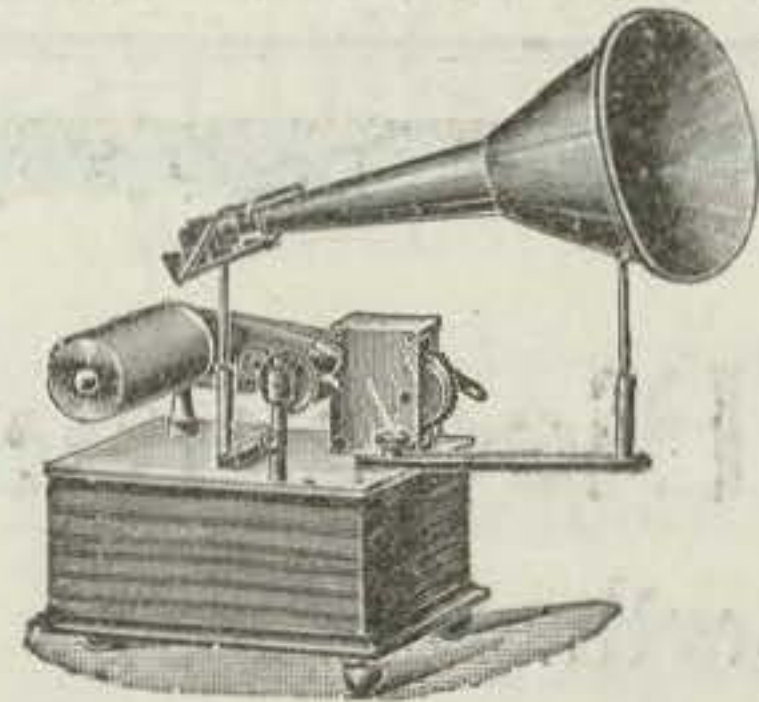
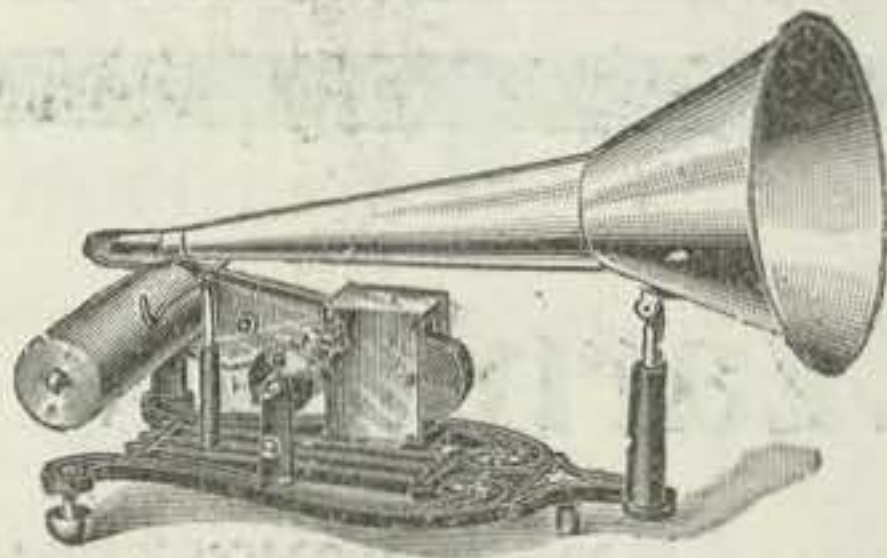
Berlin S.O. 33 **Runge & v. Stemmann** Schlesiſchestr. 20.

Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Modernste, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.
Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämmtliche Zubehöerteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

Ueber **35000** Sprechmaschinen unseren Fabrikats im Gebrauch.



„Piedestal“
mit Demonstrationstrichter



Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

1) **Piedestal mit Demonstrationstrichter**
für alle Chatullen-Typen verwendbar

in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet. — ersetzt ein ganzes Orchester.

2) **Chatullen-Automaten,**
neu, praktisch und einfach in Handhabung,
das Beste

für Restaurateure, Saalbesitzer etc.

3) **Demonstrations-
trichter**

mit Messing-Dreifuss oder Holzuntergestellen, — für alle Typen verwendbar — das Vorteilhafteste, Preiswerteste für Saal- und Concertgartenbesitzer.

Deutsche
**Grammophon-
Aktiengesellsch.**

BERLIN S. 42



Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Versendungsplan.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befassen will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichnis“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 50“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

Empfindliche Membranplatten.

Die Thatsache, dass mit den einfachsten Aufnahme-Membranen ohne weiteres nur Walzen erzielt werden, deren Lautstärke erheblich geringer als das Original ist, hat offenbar die Ursache in verschiedenen Umständen. Man findet hier die oft in der Technik beobachtete Thatsache wieder, dass zufällige Umstände nur selten ein günstiges Resultat, fast immer aber ein ungünstiges, dem beabsichtigten entgegengesetztes Resultat bewirken. Die Absicht des Konstrukteurs geht natürlich dahin, eine dem Original möglichst ähnliche Wiedergabe zu erzielen, d. h. eine solche, die genau dieselben Modulationen und genau die Lautstärke wiedergibt. Im Prinzip sind die Aufnahme-Einrichtungen des Phonographen auch gut geeignet, diese Resultate vorzubringen, der Schalltrichter kann den weitaus grössten Teil der Schallwelle aufnehmen und zur Membran führen, und diese hat im Prinzip dieselbe Konstruktion wie das Trommelfell unseres Ohres und müsste also alle diejenigen Schwingungen aufnehmen, welche unser Ohr dem Gehirn übermitteln kann.

Dass dieses theoretisch erreichbare Resultat nicht erreicht wird, liegt bekanntlich an verschiedenen Umständen. Die Arbeit des in der Wachswalze eindringenden Messers verursacht eine Schwächung der Töne, aber eine Schwächung, welche nicht überall den gleichen verhältnissmässigen Wert hat, sondern offenbar verschieden stark ist, ja nachdem das Messer tiefer oder weniger tief eindringt. Infolgedessen kommt eine Verzerrung der Schallwelle zu stande. Ferner ist eine erhebliche Schwächung der Schallwellen dadurch unvermeidlich, dass die Membranplatte denjenigen Veränderungen, welche die Schwingungen ihr zumuten müssen, einen Widerstand entgegensetzt, der eine Arbeitsleistung zu seiner Ueberwindung verlangt. Dieser ungünstige Umstand wiederholt sich bei der Wiedergabe. Auch hier geht die Bewegung der Membran durch die phonographische Schrift auf der Walze unter Vermittlung des Wiedergabestiftes nicht

vor sich, ohne dass die Membranplatte diesen Schwingungen einen Widerstand entgegensetzt. Wenn derselbe bei sehr dünnen Platten, wie sie gewöhnlich verwendet werden, auch nur sehr gering ist, so genügt das doch offenbar, um die Schwingungen der Membran und demzufolge auch die dadurch hervorgebrachten Luftschwingungen zu verändern, gegenüber denjenigen, welche die Aufnahme hervorgebracht haben. Aus diesen beiden Umständen, dem Widerstand, welchen die Aufnahme-membran und demjenigen, welcher die Wiedergabemembran infolge ihrer eigenen Festigkeit den Schwingungen entgegensetzt, ergibt sich mit überzeugender Kraft die Notwendigkeit von Verzerrungen der Schallwellen, also derjenigen Ursachen, die die Vollkommenheit der phonographischen Vorträge beeinträchtigen.

Das Mittel der Abhilfe liegt natürlicherweise darin, den Widerstand, welchen die Membranplatten den Schwingungen entgegensetzen, möglichst zu vermeiden. Man hat das in verschiedener Art versucht, einmal dadurch, dass man das Material sehr dünn wählte, zweitens dadurch, dass man konzentrische Rippen in die Blechmembrane einpresste. Beides hat auch in gewisser Beziehung einen Erfolg gehabt. Dabei veränderte man aber die ursprüngliche Befestigung der Membran an der Peripherie wenig oder gar nicht. Von einer Seite ein Gummiring, von der anderen die Festheftung mit Wachs bleibt die gewöhnliche Art und Weise.

Die neueren Bestrebungen, das Schwingen der Membranplatten unter weniger Widerstand vor sich gehen zu lassen, bewegen sich in einer anderen Richtung, nämlich derjenigen, weniger die Platte selbst elastisch zu machen, sondern hauptsächlich ihre Befestigungsart an der Peripherie, sodass dann nicht, wie es bisher üblich war, die Peripherie an ihrem Platz bleibt und das Schwingen der Membran in einem wechselweisen Durchbiegen d. h. konkav werden nach der einen und anderen Seite stattfindet, sondern dass nun die Membranplatte möglichst vollständig eben bleibt und in ihrer ganzen Fläche dadurch schwingt, dass die Befestigungsart eine sehr elastische ist.

Dieses im Prinzip durchaus eigenartige System der Ueberwindung der in Frage stehenden Schwierigkeit lässt sich natürlich konstruktiv in verschiedener Art ausführen. Die Befestigung geschah schon meist unter Zuhilfenahme eines Gummiringes, auf welchen die Platte an der Peripherie aufliegt. Diese Befestigung in Gummi lässt sich ohne Frage leicht erheblich elastischer machen, wenn man die Gummiringe von grösserem Durchmesser dicker, elastischer, ev. auch hohl (als Röhren ausgebildet) herstellt. Man ist, wie eine neue Konstruktion der Deutschen Grammophon-Ges. zeigt, sogar dazu übergegangen, die Befestigung unter Vermittlung von halbflüssigen oder zähflüssigen Substanzen auszuführen, sodass möglichst geringer Widerstand der

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

Bewegung, welche die Schallschwingung voraussetzt, übrig bleibt. Die Resultate, welche man mit diesem neuen System der Membranplatten-Befestigung erreichte, sind fraglos ausserordentlich günstige, wenn gleich sie ihrer Natur nach sich am besten nur für die Plattenapparate eignen, und man konstatiert mit diesen verbesserten Schalldosen seit einiger Zeit ganz erhebliche Fortschritte in der Wiedergabe der Plattenapparate, wie sie von den verschiedenen Firmen fabriziert werden. Unter anderem kann man diese ausserordentlichen Fortschritte bei den neuen Apparaten der Grammophon Ges., Zonophon Ges. und Columbia Comp. konstatieren.

Sehr wichtig ist es ohne Zweifel, dieses theoretisch einleuchtende und sich in der Praxis so überaus günstig bewährende Prinzip auch für die phonographischen Aufnahmen auf Walzen auszunützen, wenn gleich sich ohne Zweifel hier erheblich grössere Schwierigkeiten entgegenstellen. Diese beruhen darauf, dass bei den Platten-Apparaten die Führung des Membranstiftes mehr eine zwangläufige zu nennen ist, während sie das bei den bisher üblichen Einrichtungen der Walzen-Apparate nicht ist. Bei der Aufnahme muss das Gewicht der Membran das Eindringen des Messers in die Wachsschicht mit vermitteln und ebenso ist es auch bei der Aufnahme notwendig, dass die Membran mit einem gewissen Gewicht auf die Walze drückt, um überhaupt eine Bewegung der Membranplatte hervorrufen zu können. Die Führung für den Stift, welche bei den Platten-Apparaten von zwei Seiten geschieht, geschieht bei den Walzen-Apparaten nur von einer Seite und während bei den ersteren infolgedessen eine freischwebende Membranplatte möglich ist, ist bei der Walzenaufnahme ein Druck erforderlich, für welchen das Gewicht der Platte allein nicht genügt, und dadurch ist eine sehr elastische Befestigung der Membranplatte an der Peripherie, welche ein an näherndes Freischweben der Membranplatte gewährleisten würde, nicht zu erzielen. Denn die eine Seite dieser elastischen Befestigung der Membranplatte muss gleichzeitig des Andrücken der Membranplatte an die Walze, hervorgerufen durch das Gewicht der Membran, vermitteln.

Man könnte auf die Idee kommen, die Membranplatte nicht von oben auf die Walze drücken zu lassen, sondern sie seitwärts oder unterhalb der Walze anzuordnen und durch eine Feder das Andrücken an die Walze bewirken zu lassen. Allein eine kurze Ueberlegung zeigt, dass das keinen Vorteil ermöglichen würde, weil in der Wirkung die Verwendung der Anziehungskraft der Erde oder diejenige einer Feder auf das gleiche hinausläuft. Es wäre aber wohl zu überlegen, ob es nicht anging, das Gewicht des Membrangehäuses gar nicht auf die Membranplatte wirken zu lassen, was leicht durch eine entsprechende Gewichtsausgleichung erzielt werden könnte, und die Membranplatte selbst so schwer zu machen, dass sie den für die An-

pressung an die Walze notwendigen Druck erzeugt und nun auch hier die Befestigung der Membranplatte im Membrangehäuse in einer besonders elastischen, keinen Widerstand hervorbringender Art auszuführen. Wenn sich der Verwirklichung dieser Idee wohl auch für die Aufnahmemembran erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen werden, welche hauptsächlich darin bestehen, dass das grössere Gewicht der Membranplatte infolge des Beharrungsvermögens (Trägheit) dem Schwingen einen verhältnismässig grossen Widerstand entgegengesetzt, so wird dieses Moment voraussichtlich bei der Wiedergabemembran nicht so sehr ins Gesicht fallen, besonders weil hier ein sehr mässiger Druck genügt und jedenfalls würden Versuche in dieser Richtung sich lohnen. Voraussichtlich wird man bei diesen Versuchen Membranplatten von bedeutend grösserem Durchmesser zur Anwendung bringen können, da das Gewicht ja sowieso grösser sein muss als bei den gewöhnlich üblichen.

Die Ausnutzung von Patenten in der Phonographenbranche.

Es ist von vornherein fraglos, dass jeder Anmelder eines Patentes oder Gebrauchsmusters, eben so in der Phonographenbranche, wie in jedem anderen Handelszweige, finanzielle Vorteile von seiner Anmeldung für sich selbst erwartet. Nicht allein die Patentgebühr und Patentanwaltskosten, welche riskiert werden, sondern ein Vielfaches derselben als Entschädigung für die Erfindertätigkeit wird von jedem erwartet, welcher irgend eine Erfindung oder Neuerung sich schützen lässt. Nun sind es ja in hervorragendem Masse die Industriellen selbst, welche solche Schutzrechte anmelden, und von vornherein nicht beabsichtigen, den pekuniären Vorteil aus ihrer Erfindung auf andere Weise zu ziehen, als durch eigene Ausnutzung. Sie betrachten also die Patentkosten als Geschäftskosten, wie jede andere nicht direkt für die Fabrikate kalkulierbare Ausgabe, und ebenso wie jede andere Unkostenausgabe soll auch diese ihren Nutzen in einer Vergrösserung des Absatzes und in einer Befestigung des Preises gegenüber der Konkurrenz finden. Auf diese Weise werden sehr viele Neuerungen von Erfolg gekrönt, wenn auch der technische Fortschritt, welcher durch die Neuerung erzielt wird, auch noch so klein ist. In vielen Fällen wird er den Käufer veranlassen, diesen Artikel zu nehmen und keinen anderen, oder gar er wird Leute zum Kaufe veranlassen, die sonst überhaupt nicht kaufen würden. Ausserdem wird der Zweck erreicht, dass in Bezug auf Preisfestsetzung der Verkäufer im Vorteil ist, indem der Käufer ihm Konkurrenzpreise nicht vorhalten kann, da der gleiche Artikel von den Konkurrenten nicht hergestellt werden kann. In solcher Weise gereichen

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN

Nur garantierte
Original-Aufnahmen
von bekannter Vorzüglichkeit.

Patente und Gebrauchsmuster den Industriellen zum Vorteil; jedoch zeigt die Erfahrung, dass das fast ausschliesslich der Fall ist, wenn der neue Artikel sich von dem alten nur um ein geringes unterscheidet. Sobald es sich um eine Neuheit handelt, welche wesentlich von dem Hergebrachten abweicht, werden gewöhnlich auch die Herstellungskosten erheblich höher als bei dem Hergebrachten, schon aus dem Grunde, weil neue Einrichtungen in der Fabrikation erforderlich sind, die sich nur bei grossem Konsum rentieren, und um den Preis einigermaßen niedrig stellen zu können, ist schon ein erheblicher Absatz notwendig, der nicht ohne weiteres erwartet werden kann. Das ist der Hauptgrund dafür, dass sich gewöhnlich weitgreifende Neuerungen unter Patentschutz nicht bezahlt machen. Die Folge davon ist, dass seitens der einsichtigen Fabrikanten mehr und mehr dazu übergegangen wird, nur in kleinen Schritten dem technischen Fortschritt zu folgen. Ob dieses im Interesse des technischen Fortschrittes selbst nützlich ist, brauchen wir heute nicht zu erörtern, genug, dass die Sache thatsächlich sich so verhält.

Nun giebt es oft genug Neuerungen auch an Phonographen, welche einen technischen Fortschritt darstellen und gleichzeitig eine Ersparnis in den Herstellungskosten aufweisen, sich also durch einfache Konstruktion auszeichnen. Es kommt oft genug vor, dass solche Neuerungen von mehreren Konstrukteuren gleichzeitig gemacht werden, wenn sie die einfachste Methode darstellen, um einem mit der Zeit sich herausbildenden Bedürfnis zu entsprechen. Eine solche Neuerung war z. B. die Einführung des überschiebbaren Konus für Apparate, die gleichzeitig für kleine und grosse Walzen benutzbar sein sollten. Solche Apparate sind seit ihrem ersten Auftauchen vor 1—2 Jahren sehr beliebt geworden und zwar so, dass Apparate, welche nur für Grand-Walzen zu benutzen sind, gegenwärtig nur noch wenig verlangt werden und dass jeder, der sich einen Apparat von einigermaßen hohem Preis anschafft, auch wenn er nur die Absicht hat, kleine Walzen zu benutzen, sich doch einen Apparat für beide Grössen anschafft, schon weil der Preisaufschlag nicht erheblich ist. Bei diesen Apparaten ist offenbar die Einrichtung des überschiebbaren Grand-Konus die einfachste Methode, um dem Bedürfnis, kleine und grosse Walzen nach Belieben aufsetzen zu können, zu entsprechen, besonders weil es dadurch auch möglich wird, die neuerdings auftauchenden Walzen von Mittelgrösse aufzusetzen. Es ist fraglos, dass keine besonders grosse Erfindungsthätigkeit dazu gehörte, um diese Neuerung des aufschiebbaren Konus zu schaffen und man geht nicht fehl, wenn man annimmt, dass viele auf die gleiche Idee gekommen sind. Vorab ist aber kein Grund anzunehmen, dass nicht derjenige, welcher sie zuerst zum Patent angemeldet hat, auch that-

sächlich der erste Erfinder gewesen ist. Jedenfalls spricht nichts dafür, dass das Patent No. 114451 wegen Mangel an Neuheit angreifbar ist, zumal der Patentanspruch desselben ein durchaus einwandfreier und das Prinzip glücklich schützender ist. Nun ist bekanntlich diese einfache Einrichtung des aufschiebbaren Konus seit einem Jahre bei verschiedenen Firmen in Benutzung und die Annahme, dass alle diese Firmen nun ihre Geschäftseinrichtungen ändern sollten, nachdem sie erkannt haben, dass die Einrichtung ihnen verschlossen ist, würde erhebliche Unzuträglichkeiten hervorrufen, welche sicherlich auch nicht im Interesse des Patentinhabers liegen. Denn dieser würde der Einrichtung wegen nicht im entferntesten die Nachfrage nach derartigen Apparaten auf eine einzige Fabrik vereinigen können, eben gerade deswegen, weil der Nutzen, den die Einrichtung schafft, hauptsächlich darin besteht, dass die Herstellungskosten sich niedrig stellen.

Mehrere, noch nicht im Gebrauch gewesene

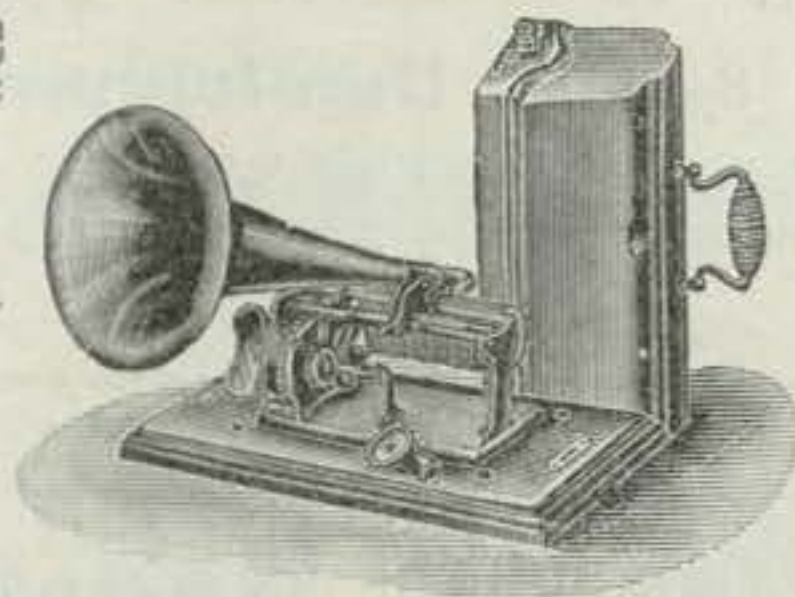
Konzert-Phonograph-Automaten, wie einige Reise- und Commissionsmuster, die wie neu erhalten sind, sofort zu jedem annehmbaren Preise gegen Kassa zu verkaufen.

Reflektanten belieben sich unter **E. K. 216** an die Exp. der Phon. Zeitschrift zu wenden.

Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Von den
Billigsten
bis zu
den
Theuersten



Modelle.

Eigene
und
fremde
Ia
Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte gratis.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreich.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

Es zeigt sich nun die Erscheinung, welche sich für die weitaus grösste Mehrzahl der Schutzrechte als die regelmässige herausbilden sollte, dass die einzelnen Fabrikanten dem Patentinhaber für jede Benutzung der Erfindung eine Lizenzgebühr zu zahlen haben. Wohl geschieht das in diesem Falle und aus dem Grunde, weil den Benutzern der Neuerung bei der Einführung nicht bekannt gewesen ist, dass die Erfindung geschützt ist, und jetzt die Aenderung Schwierigkeiten bereiten würde, man darf aber nicht vergessen, dass diese im Prinzip richtigste Verwertungsart von Patenten sich nur dann einführen kann, wenn die Lizenzbeträge verhältnismässig niedrig sind. Denn man muss wohl bedenken, dass unter keinen Umständen die Lizenzgebühr höher sein darf, als die Differenz in den Herstellungskosten, welche die Neuheit erspart, dass sie aber noch wesentlich niedriger sein muss, als diese Differenz, hauptsächlich aus dem Grunde, damit niemand Veranlassung hat, nur zu dem Zweck der Umgehung des Patents ähnliche, nicht geschützte Konstruktionen zu erfinden, ferner auch deshalb, weil eine unbegründete Preisvergrösserung unter allen Umständen ungünstig auf die Vervielfältigung des Verbrauches wirkt.

Für die Frage, ob sich, wie in diesem Falle, Apparate für verschieden grosse Walzen leichter oder schwerer einbürgern werden, ist sicherlich die Preisstellung von erheblicher Bedeutung, aber ganz besonders ist eine sehr geringe Lizenzgebühr von dem Gesichtspunkte aus wünschenswert, um überhaupt das Prinzip der Lizenznehmung seitens vieler Fabrikanten mehr zur Einführung zu bringen.

Alles in Allem sträuben sich die Industriellen gern gegen jede Lizenz. Sie haben immer den Eindruck, als ob sie damit etwas wegwerfen. Werden die Lizenzen mässig berechnet, sodass sie öfter Gelegenheit haben, solche zu zahlen, so wird diese Abneigung allmählich verschwinden und damit wird erst diejenige Grundlage geschaffen sein, welche es ermöglicht, dass in Zukunft die Verwertung von Patenten überhaupt leichter wird, und das ist im Interesse des allgemeinen technischen Fortschritts sehr zu wünschen. Wenn in diesem Falle, sozusagen gezwungen, die Industriellen eine Berechtigung zur lizenzweisen Benutzung der in Frage stehenden Neuerung erwerben müssen, so sollte diese Entwicklung dadurch gefördert

Warnung!

Der grosse Erfolg, welchen unsere Apparate „Zonophone No. 25“ seit ihrer Einführung gehabt haben, hat einige scrupellose Händler veranlasst, eine minderwertige Nachahmung unseres Apparates unterzuschoben, welche Machwerke allerdings weder unseren Namen „International Zonophone Co.“ noch unsere Fabrikmarke tragen.

Diese Imitationen werden von jedem Händler sehr leicht an der mangelhaften Ausführung erkannt werden können, sie sind im Ganzen leichter gehalten, und wo in unseren Maschinen solide aus Stahl gestanzte Teile verwandt sind, um die grösste Stabilität zu garantieren, kommen in den Imitationen weiche Messingtheile zur Verwendung. Ausserdem sind die Imitationen in allen Theilen etwas kleiner wie unser Zonophon.

Wir haben sofort die nötigen Schritte eingeleitet, um gegen solche Händler auf das Energischste vorzugehen, und werden auch fernerhin Jeden vor Gericht zur Verantwortung ziehen von welchem wir Beweise erhalten können, dass er Imitationen unserer Apparate verfertigt oder vertreibt.

Der Name „Zonophone“ ist unsere eingetragene Marke, der Apparat Zonophone ist uns patentamtlich geschützt, und warnen hiermit Jedermann, sich billige schlechtgearbeitete Imitationen aufhängen zu lassen, und ersuchen, jede Maschine, welche nicht unser Firmenschild trägt, zurückzuweisen.

International Zonophone Company
Berlin S.W., Ritterstr. 71.

Felix Schellhorn

Patent-Phonographen-Fabrik

Rostock. Vom 1. October ab: Berlin W.

fabriciert als Specialität **Duplicirmaschinen** für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des tadellosen Funktionierens. — Abzüge werden in 2 Minuten genau wie Original. —

Grammophon- Nadeln Zonophon-

in nur Ia Qualität.

Billigste Preise für Händler und Grossisten.

— Vertreter gesucht. —

CARL GEYER, Aachen.

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN.

Nur garantierte
Original-Aufnahmen
von bekannter Vorzüglichkeit.

werden, dass die Lizenzhöhe möglichst mässig bemessen wird. Wenn erst anstatt ein oder zwei solcher Schutzrechte, welche von dem grössten Teil der Phonographen-Industriellen lizenzenweise benutzt werden, es deren 12 oder 20 giebt, so wird die Scheu bei den Industriellen vor der Zahlung von Lizenzgebühren verschwinden und dann wird jeder Erfinder, wenn er überhaupt etwas Gutes geschaffen hat, von vornherein denjenigen Weg finden, welcher ihn zur Verwertung seiner Erfindung führt, nämlich denjenigen der allgemeinen Lizenz-Ertheilung. Es wird dann nicht notwendig sein, dass die Industriellen eine Neuerung, wie in diesem Fall aufnehmen, ohne dass sie wissen, dass sie geschützt ist, sondern man wird seitens der Erfinder einfach jede Erfindung der Industrie anbieten dürfen, ebenso wie man heute Rohmaterialien oder halbfertige Waren anbietet. Der Industrielle wird nichts ungewöhnliches mehr darin finden, eine solche ihm gegen mässige Gebühr offenstehende Erfindung zu benutzen, er wird nicht mehr den Eindruck haben, dass er am billigsten sich seine Erfindungen selbst macht oder machen lässt.

Diese Entwicklung zu fördern, ist für den gegenwärtigen Fall in der Phonographen-Industrie nur dadurch möglich, dass die Lizenzgebühr sehr mässig festgestellt wird, und auch dadurch, dass jedem Fabrikanten ohne Ausnahme die Benutzung der Erfindung gegen Zahlung der Lizenzgebühr offengestellt wird. Im Interesse aller Erfinder liegt es, dass diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergeht und zu der Klasse der Erfinder dürfen sich ohne weiteres auch alle diejenigen Industriellen rechnen, welche gute Neuerungen geschaffen haben oder noch schaffen wollen. Wenn sie richtig kalkulieren, werden sie in allen Fällen finden, dass ihnen bei Ertheilung von Lizenzen auch an ihre Konkurrenten ein grösserer Vorteil

aus ihrer Erfindung erwachsen kann, als wenn sie sich auf das Monopol, das ihnen das Gesetz giebt, versteifen.

Konkurs-Nachrichten.

Gemeinschuldner: Schweizer. Phonoscope- und Automatenwerke A. G. in Zürich V.

Konkurseröffnung: 30. Juli 1902.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag den 14. August 1902, nachmittags drei Uhr, im Hôtel „weisses Kreuz“, inneres Seefeld, Zürich V.

Eingabefrist: 9. September 1902.

Zürich V, den 6. August 1902.

Konkursamt Riesbach:

A. Bachmann, Notar.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners und alle Personen, die auf in Händen des Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge u. s. w.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem Konkursamte einzugeben.

Deswegen haben die Schuldner des Gemeinschuldners sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen des Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle und im Falle ungerechtfertigter Unterlassung bei Verlust des Vorzugsrechtes.

Der Gläubigerversammlung können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.

Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabesteine, Gläser, Membranen, Triebsaiten, kleine und grosse Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co, Berlin SW., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme, erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen

Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.

Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von Phonographen

in bekannter vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-Walzen genau wie das Original herzustellen.

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

„APOLLO“-RECORDS



**Letzte Neuheiten
von Walzen erster Firmen.**

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Fig.)

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42
(Platten).

Recitationen.

August Weigert-München. 41029 Rede an die Gascogner Cadetten a. „Cyrano von Bergerac“. — 41047 Die Haide, parodist. Nachahmung von Herm. Almers Haideliedern. — 41061 Das sind die Gascogner Cadetten a. Cyrano von Bergerac.

Fritz Werner-München. 41046 Der Radi und die gelbe Rübe.

Männerstimmen.

Siegmond Krauss, Kgl. Hofopernsänger, Wiesbaden. 42295 Ständchen a. Troubadour. — 42296 Spielmannslied von Nicolai. — Mein Herz thu Dich auf.

Felix Müller-Berlin. 42518 Süsse Stunden. — 42521 Abschied vom Liebchen. — 42524 Komm, lass Dich küssen.

Eduard Nawiaski-Frankfurt a. M. 42293 Ein Jüngling liebt ein Mädchen v. Schumann.

Otto Nowack, Berlin. 42519 Widmung von Franz.

Wiegand Olden-Berlin. 42495 Der letzte Gruss v. Levi.

Damenstimmen.

Hermine Mayerhofer-München. 43059 Bin ein- und ausanga. — 43063 's Deandl auf der Alm. — 43064 Jodl-Solo. — 43065 Der verliabte Bua v. Millöcker. — 43066 Postillon d'amour v. Abt. — 43067 s' Lercherl. — 43068 I und mo' Bua v. Millöcker.

Anna Müller-Berlin. 43054 Hidschi, Hadsch

**Polyphonograph Gesellschaft
Cohn & Co.**

Berlin SW. Ritterstr. 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge in österreichischer Mundart von Anton Sattler unter anderen: Der Steyrer Bua. — Junggesellenleben. — Herzbinkerl. — Die Ehe ein Geschäft etc. etc. nach Special-Katalog.



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7

Triumph-Records.

Passen auf jeden Phonographen.

Kataloge mit und ohne Firma gratis.

**Original Edison
Phonographen und Records**

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.



TRADE-MARK.

Echte Amerikanische Graphophone.

Grand Prix:
Paris 1900.

Primus Platten Graphophone

deren **gediegene Construction** und **Preiswürdigkeit** von allen umsichtigen Phonographenhändlern freudig begrüsst werden.

Weltberühmte Columbia Walzen. „Climax Platten“ und Zubehör. Patentamtlich geschützte Grand-Apparate, (sieben Modelle) und Walzen dazu D. R. P. No. 130949.

Nach Neuem Verfahren hergestellte **extra laute**, schnelllaufende, abschleifbare

→ **XP Guss-Records** ←

Händlern hoher Rabatt. Kataloge und Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Berlin W. 8, Friedrich-Strasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland. Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit u. die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.

Musterlager: Hamburg, Adolphsplatz 4.

Duplikat-Maschinen
 zum Copieren von
Phonographen-Walzen
 neuester Construction
A. KÖLTZOW, Berlin, Blücherstr. 6.

Echte „EDISON“
 Phonographen u. Walzen
 liefert billigst
Edisona“ i. Altona (Elbe).

ZON-O-PHONE.

Zonophone für Jedermann und in jeder Preislage von M. 40,— bis M. 250,—.

Illustrierte Kataloge und Beschreibungen über sämtliche Apparate nebst Preislisten gratis. Unser Schallplatten-Katalog enthält über 3000 Instrumental- und Vocal-Nummern in fast allen Kultursprachen.

Agenten
 wollen sich gefl. mit uns betrefFs Bedingungen in Verbindung setzen.

Für das gesammte Ausland:
Internat. Zonophone Co.
Filiale Berlin

Ritterstrasse 71, Berlin.

Alleinvertretung f. Deutschland, Oesterreich u. Ungarn, ausschliesslich:

Zonophon G.m.b.H.
 Berlin, Ritterstrasse 63.



Tüchtige
Vertreter
überall
gesucht.

**Während der Leipziger Messe vis-à-vis
 Hôtel de Russie, Petersstr. 19 I.**

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: **Wilhelm Händel,**
BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

INDUSTRIAF
 Blechwaaren-Fabrik
 G.m.b.H.
BERLIN S. O.
 WALDEMAR ST. 29

Specialität:
Phonographen-Trichter.

Allgemeine
Phonographen-Gesellschaft m. b. H.
KREFELD.

Berlin W.
Ritterstrasse 73.

Filialen

London E.C.
9 and 10 Jewry Street

Grösste deutsche Specialfabriken:

1.
von Phonographen
mit und ohne Geld-
einwurf,
in 18 verschiedenen
Modellen
und in allen Fach-
kreisen
anerkannt bester
Präzisionsarbeit.



2.
von Phon.-Walzen
blank und bespielt,
kleine Normal-,
neue Mittel- und
Konzert-Walzen,
grösstes Repertoire,
auch fremdsprach-
licher Records,
von ersten Kapellen
und Sängern.

3. von Zubehörtheilen, wie Membranen, Membrangläsern, Stiften,
Trichtern, Konussen zu billigsten Preisen.

Abschleifen und Neubespielen von Konkurrenzwalzen, mit beliebigen Nummern,
auch Reparaturen aller Art, prompt und billig.

Wir bitten alle Händler und Interessenten von Phonographen, vor Einkauf irgend welcher
Modelle unsere neueste Preisliste kostenlos zu verlangen und bringen zur Saison einige
neue Modelle zu staunend billigen Preisen.

Duplicating Machines.

Same as used at the **Edison Laboratory** for the manufacture of the genuine

Edison Records

universally recognized for their unequalled loudness, clearness, naturalness and depth of cut. Three different styles. Full particulars and prices on application.

Wie bisher im Edison Laboratorium verwendet — die beste Garantie für ihre Qualität.

Drei verschiedene Modelle.

Edison Phonograph Emporium

Berlin W. 66, Leipzigerstrasse 115/116.

Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.

Membrangläser jeder Grösse und Stärke, anerkannt beste Qualität. — Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Breisgau.

„Kontor und Laden“

Vermittlungs-Organ

für Fabrikanten und Händler von Ausrüstungs-Gegenständen für Kontor und Laden.

Probenummern auf Verlangen.

Berlin W. 50
Hugsburgerstrasse 10.

Brauchbare **Membrangläser** fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

Allgemeiner Anzeiger

für

Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke

Leipzig, Körnerstr. 31.
Vortheilhaftes Insertions-Organ.

Abonnement:

24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.



eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,

Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.



Membranen, Messing vernick., m. Glaspl. u. Spinnen-Cap. Neuheiten! Caps in jed. Form, billigste Preise.
Max Stempfle, Berlin 16.
Special-Fabrik.

Sammelmappen

Kontobücher

empfiehlt billigst

Gotthold Auerbach, Berlin S.
Brandenburgstr. 25.

Achtung.

Special-Reparaturwerkstatt für
Schalldosen

von Platteninstrumenten. Billigste Preise.
Langjährige praktische Erfahrung.

Paul Seeger,

Leipzig, Naundörfchen 12.
Mechanische Werkstatt.

Grossisten!

Exporteure!

Unter Chiffre **T. 203** erfahren Sie die **billigste Bezugsquelle** für **Grammophon-Nadeln**, garantiert **beste Qualität**.

Blancs in vorzüglicher Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 55.

Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.

Nur Präcisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.
Adolf Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt, bzw. besungen. Grosses Repertoire auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II



Das Ideal
einer jeden Hausfrau
ist eine
Elektr. Hauslampe
"EVER-READY"

Zur Messe in Leipzig
Petersstr. 44.

Eine günstige Gelegenheit

für Phonographenhändler,

ihren Umsatz nutzbringend zu erhöhen,

ohne Spesen, * * * * *

* * * * * ohne Risiko!

Zahlreiches, neutrales Reclamematerial, welches gratis geliefert und alle

„Ever Ready“ Apparate

beschreiben und zeigen wird, muss den ausgehenden Correspondenz-Packeten, etc. nur beigelegt werden.

Nähere Auskunft durch die

American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H.,

Berlin SW., Ritterstr. 71-75.



International Phonograph Company

Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Unsere weltberühmten Records
sind stets vorrätig in:

- | | |
|-------------|-------------|
| Deutsch | Englisch |
| Französisch | Italienisch |
| Spanisch | Russisch |
| Böhmisch | Ungarisch |
| Polnisch | Hebräisch |

Man verlange Record- und Preisliste.

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 44, Grosser Reiter-Passage Laden 3.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
 Halbjahr „ 4,—
 Vierteljahr „ 2,—
 für das Inland und
 Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
 10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
 Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
 und des
 Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
 Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
 Fernsprecher Amt VIa, 12218,

Die
 Phonographische Zeitschrift
 erscheint alle 14 Tage
 Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
 (1/3 Blattbreite);
 Grössere Anzeigen nach
 besonderem Tarif.
 Bei Wiederholungen
 entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.

Berlin S.W. Biedermann & Czarnikow Kreuzbergstr. 7.
 bringen zur Leipziger Herbstmesse ganz überraschende Neuheiten
 in billigen Phonographen

Fernsprecher: Amt 6, 3026.

Jeder Interessent
 muss die
**Sensationellen
 Neuerungen**
 an unseren billigen
Phonographen
 D. R. G. M.
 kennen lernen.

Begründet 1884.



Telegr.-Adr.: Indicator.

Czarnikow's
**Triumph-
 Records**
 sind anerkannt die
Besten.

Giro-Conto Deutsche Bank.

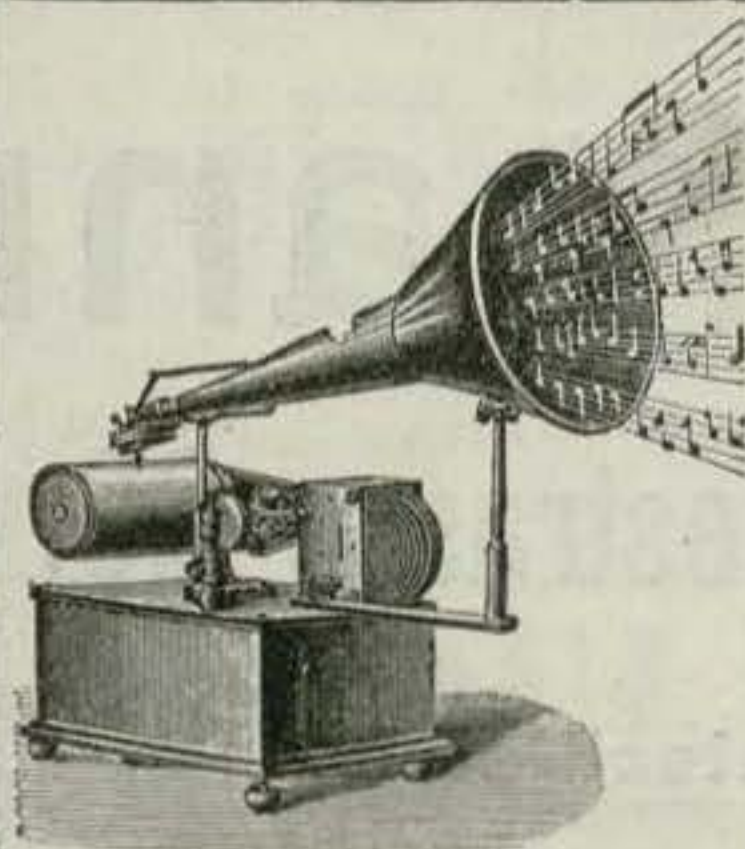
Massen-Fabrikation: Membran, Trichter, kleine, grosse u. aufschiebbar Conusse.

Zur Messe in Leipzig:
Petersstrasse 24, parterre.
 Grosse Muster-Ausstellung.



Special-Catalog pro 1902
 über erstklassige Phonographen und
 Walzen gratis.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902: **Höchste Auszeichnung**, Ehrenpreis und goldene Medaille.



International Phonograph Company

Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Unsere weltberühmten Records
 sind stets vorrätlich in:

- | | |
|-------------|-------------|
| Deutsch | Englisch |
| Französisch | Italienisch |
| Spanisch | Russisch |
| Böhmisch | Ungarisch |
| Polnisch | Hebräisch |

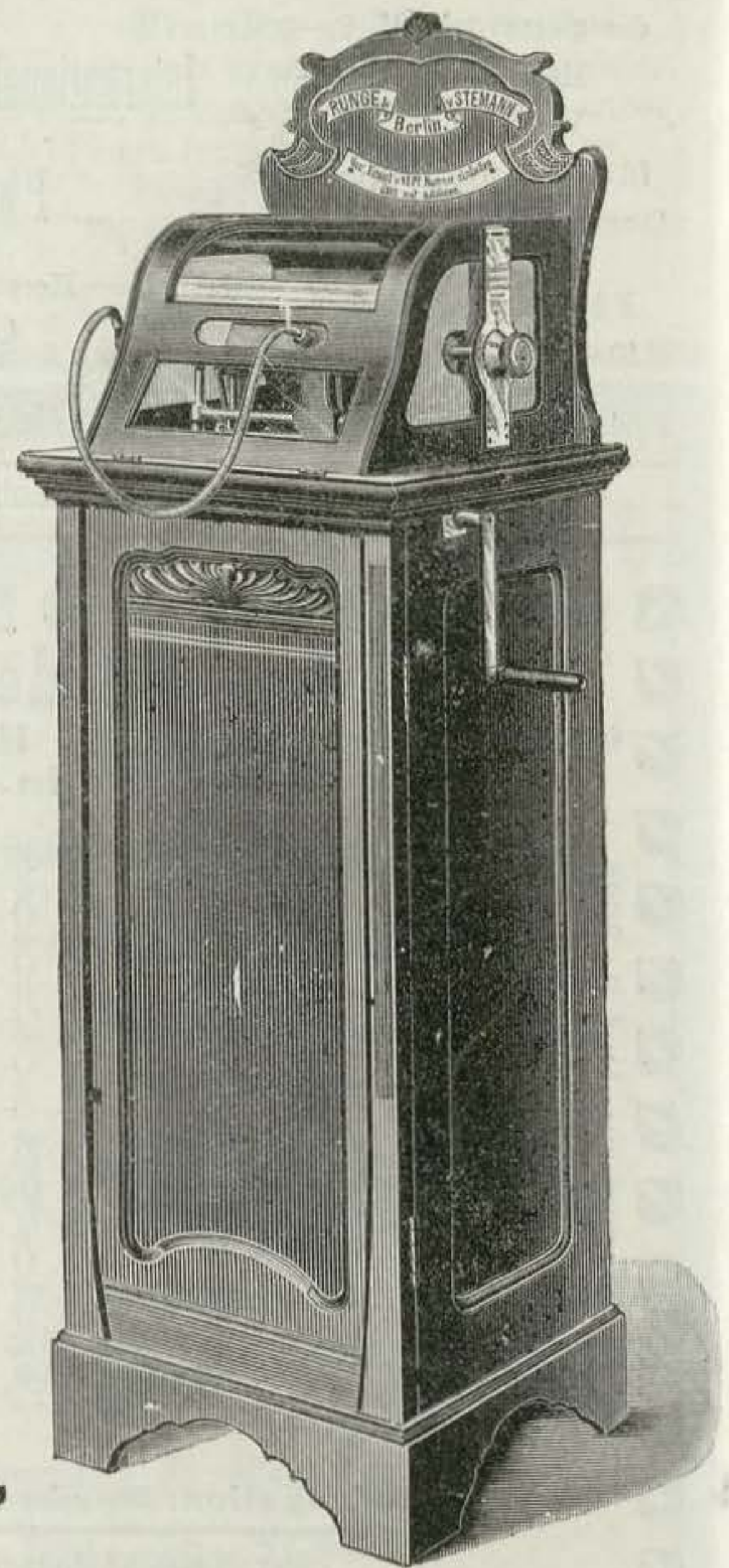
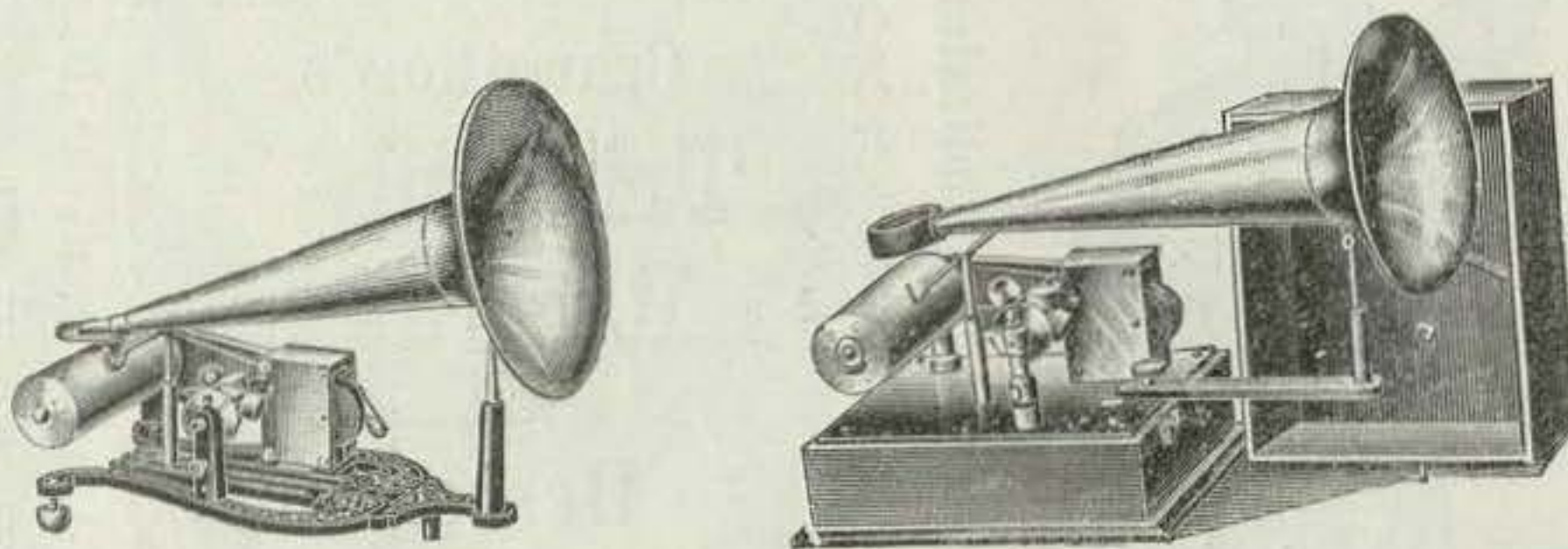
Man verlange Record- und Preisliste.

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 44, Grosse Reiter-Passage Laden 3.

Allein in den letzten 3 Jahren fabrizierten und lieferten wir etwa

40000

Phonographen und Phonograph- Automaten



Auch liefern wir Einzelteile,
fertige und halbfertige Apparate jeder Art,
Conusse, Uhrwerke, Leitspindeln u. s. w.

Wochen-Produktion z. Z. ca. 1000 Phonographen.

Runge & v. Stemann

Berlin S.O. 33, Schlesischestrasse 20.

Leistungsfähigste und grösste Fabrik Deutschlands.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Versendungsplan.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befasst will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichnis“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 50“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

Die Leipziger Herbstmesse vom 1.—6. September.

In der ersten Woche der Leipziger Herbstmesse werden wiederum die grösste Anzahl der deutschen Phonographen-Fabrikanten ihre Waren in der Petersstrasse und Umgebung derselben zur Schau stellen und diejenigen Neuheiten vorführen, die sie für die bevorstehende Weihnachtssaison zur Anregung, Neubelebung und Erweiterung ihres Geschäftes und der Phonographen-Industrie herausgebracht haben. Wenn man dabei auch keine welterschütternden Neuheiten erwarten darf, so ist gerade diese stetige Vervollkommnung der Fabrikate, die in Leipzig registriert werden kann, von grösster Bedeutung für die Lebensfähigkeit der Phonographen-Industrie. So lange als noch Verbesserungen möglich sind, ist auch eine weitere Ausbreitung des Phonographen als Gebrauchsgegenstand mit Sicherheit zu erwarten. Denn jede Vervollkommnung vergrössert den Kreis derjenigen, welche den Phonographen benutzen und führt diejenigen zu ihm zurück, welche mangelhafte Leistungen von ihm abwendig gemacht haben. Gerade der Umstand, dass viele phonographische Vorträge noch nicht diejenige Vollkommenheit zeigen, welche man wünschen möchte, ist die beste Gewähr dafür, dass die Phonographen-Industrie noch viele Jahre des Fortschritts vor sich hat, bis dass ein Zustand der Stagnation erreicht sein wird. Letzteres wird thatsächlich erst eintreten, wenn der Phonograph selbst seine höchste, denkbare Vollkommenheit erreicht haben wird. Solange als dieses Stadium nicht erreicht ist, wird der menschliche Erfindungsgeist nicht ruhen, die technischen Schwierigkeiten zu überwinden. Wenn auch die Schritte nur klein sind und sich als solche nur in unwesentlich erscheinenden Verbesserungen bei einer Gelegenheit wie die Leipziger Messe ausweisen, so ist doch gerade dieses schrittweise Vorgehen dasjenige, was eine gesunde Weiterentwicklung fördern muss.

Auch wenn sich diese Fortschritte zum Teil nur in verbilligter Herstellung zeigen, so ist damit der Phonographen-Industrie ein Dienst erwiesen. Denn jede Verbilligung vergrössert indirekt den Absatz, da sie den Kreis der Verbraucher vergrössert. Und gerade durch die Vergrösserung des Absatzes der einzelnen Fabriken und durch die infolgedessen entstehende Vergrösserung der einzelnen Betriebe ist auch mit Sicherheit wiederum die Lösung derjenigen Probleme näher gerückt, welche die Vollkommenheit der Wiedergabe vergrössern soll. Denn nur grosse Betriebe sind mit Erfolg in der Lage, sich diejenigen Unkosten leisten zu können, welche die überaus schwierigen Versuche in dieser Richtung mit sich bringen.

Die Leipziger Messe bietet neben einer günstigen Verkaufsgelegenheit durch Zusammenströmen einer sehr grossen Anzahl derjenigen Personen, welche als Wiederverkäufer in Betracht kommen können, eine günstige Gelegenheit, diesen allmählichen Fortschritt in der Phonographen-Industrie zu beobachten und daraus einen Schluss zu ziehen auf die Stetigkeit der Zukunft der Phonographen-Industrie.

Fortschritte im Bau der Kinematographen.

Die Internationale Kinematographen G. m. b. H., Berlin, Charlottenstr. 56, bringt gegenwärtig in Berlin im Lokal der Wilhelmshallen, Unter den Linden 21, ihre neuesten Verbesserungen im Kinematographenbau zur Anschauung des grossen Publikums, indem dort kinematographische Vorführungen sehr vollkommener Art gezeigt werden. Besonders interessant sind darunter die Aufnahmen aus der Westminster-Abtei während der Krönung des Königs Eduard, bei welchen man sowohl die Vorzüglichkeit der in verhältnismässig dunkler Kirche aufgenommenen Momentbilder, als auch die Reinheit der Wiedergabe, welche thatsächlich ohne jedes Flimmern vor sich geht, bewundern muss. Gerade bei der Wiedergabe solcher geschichtlicher Ereignisse, wie es die Krönung ist, zeigt sich der hohe Wert dieser Er rungenschaft der Neuzeit, gegen welche gewöhnliche photographische Aufnahmen oder gar Zeichnungen und Bilder sich als ein überwundener, primitiver Standpunkt ausnehmen. Wenn man sieht, wie jede auch die geringste Bewegung der Personen bei diesem Ereignis für die Ewigkeit festgehalten ist und jederzeit wieder vorgeführt werden kann, so kommt man zu dem Ergebnis, dass die Kinematographie thatsächlich berufen ist, Zeit und Raum zu überwinden, Vergangenheit und Gegenwart ineinanderfliessen zu lassen und jedes Ereignis an irgend einem Ort in der Welt zu wiederholen.

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

Eine amtliche Prüfungsstelle für Erfindungen.

Die in den Tageszeitungen infolge von Bankprozessen in jüngster Zeit viel besprochenen Zustände, welche auf industrielle Gesellschaften und ihre Bilanzen Bezug haben, lenken das öffentliche Interesse wiederum der Frage zu, ob irgend etwas geschehen kann, um der Wiederholung solcher unliebsamer, Verlust bringender Ereignisse vorzubeugen. Charakteristisch treten zum Beispiel die unheilvollen Wirkungen, welche eintreten können, durch den Fall der Spiritus-Glühlicht-Gesellschaft Schuchard, zu Tage, welcher neuerdings in den Tageszeitungen besprochen wird. Wie viele andere ist die Gesellschaft seiner Zeit zur Ausnutzung von Erfindungen gegründet worden und niemand wird behaupten können, dass nicht bei der Gründung mit genügender Sorgfalt Höhe des Kapitals und allgemeine Disposition bestimmt worden wäre. Der Fall ist typisch. Wie bei so vielen anderen haben sich die Verhältnisse ungünstiger gestellt als erwartet worden ist und als die Direktion vor die Frage gestellt wurde, ob sie frühzeitig aufhören sollte, um durch eine solche Disposition das ganze investierte Kapital verloren zu geben oder ob sie auf bessere Erfolge hoffend, weiter arbeiten sollte, hat sie sich zu letzterem entschlossen, in der Hoffnung, dadurch das Interesse der Beteiligten am besten zu wahren. Schon zu dem Zeitpunkte, an welchem überhaupt die Frage auftreten konnte, ob alle Erwartungen, welche bei der Gründung gehegt wurden, sich auch verwirklichen würden, musste, wenn man ganz vorsichtig operieren wollte, eine Bilanz aufgestellt werden, in welcher alle Werte mit denjenigen Preisen eingesetzt waren, welche sie im Falle einer plötzlichen Liquidation bringen würden. Das würde also für jede, für einen besonderen industriellen Artikel gegründete Gesellschaft soviel heissen, als dass die Bilanz, welche drei Monate nach Gründung der Gesellschaft gezogen wird, in den meisten Fällen bereits einen Verlust von 80—90% für die Beteiligten aufweist. Und thatsächlich wäre ein solches Vorgehen nicht unrichtig, um zu bewirken, dass diejenigen, welche sich an derartigen industriellen Gesellschaften beteiligen, sich bewusst sind, dass ihr Risiko unter allen Umständen ein sehr grosses ist.

Um die Oeffentlichkeit, speziell die Tageszeitungen über die wirkliche Sachlage aufzuklären, wäre es sicherlich nicht unrichtig, wenn von der Gesellschaft neben derjenigen Bilanz, die die Werte so aufnimmt, wie es für den regelmässigen Geschäftsgang und bei Fortsetzung des Betriebes richtig und üblich ist, auch diejenige Bilanz aufgestellt wird, welche für den Fall der plötzlichen Liquidation richtig wäre. Die grosse Oeffentlichkeit würde dann einen Begriff erhalten, wie gross die Differenz zwischen Bilanz und Bilanz sein kann und sicherlich würden dann auch die Urteile der grossen Masse über die Leiter industrieller Gesellschaften

anders ausfallen. Es würde auf jeden Fall auch die Aufmerksamkeit mehr darauf gerichtet werden, wie sehr die Umstände gegenwärtig ungünstig sind, welche für industrielle Gesellschaften, die sich mit der Fabrikation von Spezial-Artikeln befassen, vorherrschen. Man würde dann vielleicht auch Mittel zur Abhilfe oder wenigstens zur Verringerung dieser ungünstigen Umstände finden.

Wir möchten heute ein derartiges Mittel vorschlagen, obgleich wir uns bewusst sind, dass noch Jahre vergehen werden, bis allgemein anerkannt wird, dass überhaupt zu beseitigende Schäden bestehen. Allein es kann nicht oft genug, besonders seitens der Fachpresse, darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Industrie, soweit Gründungen von Gesellschaften für Special-Artikel in Betracht kommen, durch die allgemeinen Verhältnisse überaus schlecht gestellt ist. Um bei dem Beispiel der Schuchardt-Gesellschaft zu bleiben, wird niemand, der die Installationsbranche kennt, daran zweifeln können, dass die Gesellschaft in technischer Beziehung Hervorragendes geleistet hat, und derjenigen Anregung folgend, welche seiner Zeit vom deutschen Kaiser gegeben wurde, darauf Rücksicht nahm, dass die Verwendung von Spiritus für Beleuchtungszwecke sehr im Interesse der deutschen Landwirtschaft, aber auch im Interesse des allgemeinen technischen Fortschritts liegt. Wenn trotz der unleugbaren, grossen technischen Erfolge die finanziellen so gering waren, obgleich eine grosse kapitalkräftige Bank hinter der Gesellschaft stand, so beweist diese Entwicklung am besten, welche Schwierigkeiten thatsächlich vorhanden sind. Ohne Zweifel ist es zum grössten Teil der Lauheit der Allgemeinheit gegenüber denjenigen technischen Neuheiten, welche einen erheblichen Vorwärtsschritt bedeuten und sich von den üblichen wesentlich unterscheiden. Diese Lauheit zu besiegen, erfordert Geschäftskosten durch Reklame, welche gewöhnlich die Mittel auch der grössten Gesellschaften übersteigen bzw. sie so ungünstig beeinflussen, dass die traurigen Bilanzen die Folge sind.

Diese Lauheit zu besiegen, giebt es ein Mittel, welches sicherlich gute Früchte tragen würde. Es ist die Errichtung von staatlichen Prüfungsstellen für Erfindungen. Gewöhnlich wird angenommen, dass das Patentamt diese Prüfungsstelle darstellt. Allein das Patentamt prüft nur die Neuheit der Erfindungen, nicht ihre ökonomische Güte. Die physikalisch-technische Reichsanstalt giebt nur sachliche Gutachten ab, ohne sich auf einen wirtschaftlichen Vergleich mit Bestehendem einzulassen. So ist das grosse Publikum darauf angewiesen, sich selbst ein Urteil zu bilden, auf Grund der Beschlüsse des Patentamtes und der Gutachten der Reichsanstalt. Dass dies aber nicht jedermanns Sache ist, besonders nicht diejenige der Konsumenten ist selbstverständlich. Man ist deswegen zum grössten

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN

Nur garantierte
Original-Aufnahmen
von bekannter Vorzüglichkeit.

Teil allzu vorsichtig und zum kleineren Teil verspricht man sich mehr von der Erfindung, als sie halten kann, — in beiden Fällen zum Schaden der betreffenden Gesellschaft. Denn die ersten, die Lauen, reagieren nicht auf die Angebote, und die letzteren, die Ueberschwänglichen, erwarten zuviel und werden sehr bald durch Tadel Schädiger der Interessen der betreffenden Gesellschaft. Eine Prüfungsstelle, die Gutachten wirtschaftlicher Natur abgibt, würde unzweifelhaft reichen Segen stiften können. Die Lauen würden Käufer werden und die Ueberschwänglichen würden abgekühlt werden. So würde das Geschäft derjenigen industriellen Gesellschaften, welche empfehlenswerte Neuheiten fabrizieren, erleichtert werden. Diejenigen Erfindungen indess, welche eine Aussicht auf geschäftlichen Gewinn nicht bieten können, würden durch das ungünstige Urteil der Prüfungsstelle veranlasst, überhaupt keinen Kapitalisten zu suchen und würden nicht gegründet werden. In beiden Fällen würden die Rückschläge, welche in letzter Zeit so lebhaft in die Erscheinung getreten sind, ausbleiben.

Wir verkennen nicht, dass die Schwierigkeiten, welche sich der Arbeit einer Prüfungsstelle entgegenstellen, erhebliche sind. Allein solche Schwierigkeiten sind nicht unüberwindlich. Mit gutem Willen sind schon schwierigere Probleme gelöst worden. Tc.

Handelsgebrauch im Musikautomatenhandel.

Bei der Leipziger Handelskammer war eine Anfrage seitens des Königl. Landgerichts in Zwickau eingegangen, die folgenden Fall betraf: Ein Zeulenrodaer Musikwarenfabrikant hatte gegen einen Zwickauer Nähmaschinen- und Fahrradhändler eine Forderung von 355,15 Mk. für kommissionsweise gelieferte Musikautomaten und andere Musikwaren eingeklagt. Der Beklagte machte demgegenüber für verschiedene von ihm vorgenommene Reparaturen, Einpassen der Werke, Aenderung eines Einwurfs, Ersatz eines erbrochenen Schlosses, sowie für gewisse in Folge von Mängeln der Ware und durch Neulieferung von Ersatzteilen entstandene Transportkosten u. dergl. eine Gegenforderung von 116,40 Mk. geltend. Der Kläger behauptet dagegen, bei dem Handel mit Musikautomaten sei es üblich, dass der Händler kleinere Reparaturen selbst vornehme, die Fabrik liefere die Ersatzteile umsonst und der Händler bringe sie in die erforderliche Lage, schraube sie ein u. s. w., ohne dafür eine Entschädigung zu verlangen. — Die seitens der Handelskammer bei einer grösseren Reihe von Firmen angestellten Ermittlungen haben ergeben, dass die Behauptung des Klägers, und zwar auch für den Kommissionsverkauf, in der That zutrifft, die Verpflichtung zur Gratislieferung der etwaigen

Ersatzteile für den Fabrikanten indessen in der Regel nur für die Zeit von $\frac{1}{2}$ bis höchstens 1 Jahr besteht, und dass die Fracht und Unkosten für Sendungen, die durch Lieferung von Ersatzteilen notwendig werden, der Händler zu tragen hat. Ein Handelsgebrauch, wonach die Verpackungs- und Transportkosten vom Händler auch dann zu tragen sind, wenn der Fabrikant die Rücksendung zwecks Vornahme von Reparaturen selbst gefordert hat, ist dagegen nicht herzustellen gewesen. — Das in diesem Sinne gehaltene Gutachten wurde von der Kammer einstimmig genehmigt.

Warnung.

Auf Grund meines deutschen Reichspatentes No. 114451 hat die Königl. Staatsanwaltschaft I zu Berlin auf meinen Antrag unter Actenzeichen II B 1324/02, D E R 123/02 und 5D 1306/02 bei den Firmen: Columbia Phonograph Co. m. b. H. Berlin, Friedrichstr. 65a, International Phonograph Co. Julius Wall, Berlin, Landbergerstr. und Allgemeine Phonographen Ges. m. b. G., Krefeld, Phonographen mit auswechselbarem, aufschiebbaarem Conus zum Spielen von kleinen und grossen Walzen beschlagnahmt.

Ich warne hierdurch einen Jeden, Phonographen mit aufschiebbaarem Conus herzustellen oder gewerbsmässig in Verkehr zu bringen, welche mein D. R. P. No. 114451 verletzen.

Der Patentanspruch desselben lautet:

„Eine in ihrem Durchmesser veränderbare Phonographenwalze, dadurch gekennzeichnet, dass diese aus einem üblichen kleinen Phonogrammcyliner und einem oder mehreren darüber geschobenen Hohlcylindern mit einer zur Aufnahme von Schallwellen geeigneten Umfläche besteht, welche Hohlcylinder zur Veränderung des Walzendurchmessers abgezogen und wieder aufgeschoben werden können.“

Volkmar Brückner

Berlin NO., gr. Frankfurterstr. 128 I.

Gotthold Auerbach, Berlin S.

Brandenburgstrasse 25

empfehlte sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck-Arbeiten

in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen.

„APOLLO“-RECORDS sind unerreicht.
A. Lieban & Comp., Berlin C.
Friedrichsgracht 58.

Die Auffassung des Reichsgerichts über Patentfähigkeit von Erfindungen.

Von Patentanwalt Dr. L. Gottscho, Berlin.

Für alle Interessenten des Patentfaches wird eine neue Reichsgerichtsentscheidung von grossem Werte sein, da sie sich zu öfterem in der Beweisführung vor dem Patentamt oder den Gerichten zu Gunsten des Schutzsuchenden verwerten lässt.

Das Reichsgericht hat nämlich über die Patentfähigkeit der sogenannten Mutoskope — der bekannten Zehnpfennig-Automaten mit Drehkurbel zur Vorführung lebender Photographien — in bejahendem Sinne entschieden.

Das Mutoskop-Patent, das bekanntlich der zu seiner Ausbeutung begründeten Firma bedeutende Summen einbrachte, wird daher auch weiterhin ein wertvolles Monopol repräsentieren. Die technischen Verhältnisse dieses Rechtsfalles erweisen sich als ebenso lehrreich wie relativ einfach und mögen daher hier in etwas gedrängter Fassung angegeben werden.

Seit einigen Jahren dienen in den deutschen Grosstädten kleine Heftchen aus elastischem Kartonpapier als Spielzeug. Auf den Blättern befinden sich Miniatur-Momentphotographien, die von einem in Bewegung befindlichen Gegenstand, z. B. einem gestikulierenden Redner, rasch hintereinander aufgenommen worden waren. Zeigt man die einzelnen Kartonblätter des Heftchens in schneller Aufeinanderfolge, so wird die Bewegung der abphotographierten Personen getreulich wiedergegeben. Diese Heftchen mit lebenden Photographien, die man auf einfache Weise mit der Hand vorführt, waren im Prinzip, auch durch englische Patentschriften, vor dem Auftauchen der Mutoskope bekannt.

Der Erfinder des Mutoskop hat nun die Kartonblätter grösser gemacht, und anstatt direkt durch die menschlichen Hände durch ein von der Hand betriebenes Räderwerk, das in seinen wesentlichen Einzelheiten übrigens auch bereits längst bekannt war, bewegen lassen. Trotzdem führt das Reichsgericht am Schlusse seiner Entscheidung aus:

„Wenn man auch geneigt sein wird, die Verwendung und Ausgestaltung dieser bekannten Mittel für den neuen Zweck einer blitzschnellen Vorführung einer grossen Zahl von Augenblicksbildern als verhältnismässig einfach und naheliegend zu bezeichnen, so ist doch vor dem Anmelder niemand darauf verfallen, obschon der Erfolg gezeigt hat, dass im Publikum ein lebhaftes Begehren nach derartigen Vorführungsapparaten besteht. Das Reichsgericht hat daher geglaubt, eine Erfindung als noch vorliegend ansehen zu können.“

Diese infolge der relativ einfachen technischen Verhältnisse leicht zu übersehende Entscheidung ist vielleicht dazu geeignet, manches unbegründete Vor-

urteil über die herrschenden Auffassungen betr. der Patentrechtspflege zu widerlegen.

Vertreten doch auch viele Industrielle die Anschauung, dass zwar prinzipielle, theoretische Neuerungen, also neue physikalische Apparate etc., sich der berechtigten Würdigung durch unsere Patentbehörden erfreuten, hingegen technisch einfache, aber praktisch wichtigere Anordnungen meist nicht mit demselben Masstab gewertet würden, vielmehr sogar oft nicht den Charakter als „Erfindung“ im Sinne des Patentgesetzes zugebilligt erhielten.

Die Reichsgerichts-Entscheidung betreffs der prinzipiell sicherlich sehr einfachen Mutoskope zeigt, dass derartige Auffassungen keineswegs bei unseren Patentbehörden die alleinig herrschenden sind; bei diesen Automaten hat vielmehr die richterliche Auffassung auch den grossen praktischen Erfolg des Artikels gewürdigt und mit als patentbegründenden Umstand in Betracht gezogen.

Die Allgemeine Phonographen G. m. b. H. in Krefeld

ist unablässig bemüht, ihre Fabrikate durch Einführung von neuen Modellen auf der Höhe der Zeit zu halten. So verdient besonders die Einführung der Mittelwalzen, deren Grösse zwischen den gewöhnlichen und den Grandwalzen liegt, Anerkennung. Denn bekanntlich wird dadurch eine Verbesserung und Verstärkung des Tones gegenüber den gewöhnlichen Walzen erreicht, welcher denjenigen der Grandwalzen ähnlich ist, ohne jedoch den Nachteil des sehr hohen Preises und der leichten Zerbrechlichkeit der Grandwalzen zu haben. Für die neue Saison bringt die Firma in Bezug auf Walzen eine neue Aufnahme-Methode in Anwendung, welche vorzügliche Resultate ergeben soll. Auch sind die Einrichtungen der Walzengiesserei verbessert und vergrössert worden. An Apparaten bringt die Firma für die neue Saison drei neue Modelle und zwar Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate zu besonders niedrigem Preis für kleine, Mittel- und Grandwalzen. Nach wie vor erregt der mehrteilige Konzertphonograph-Automat, welcher auf der Düsseldorfer Ausstellung gezeigt wird, die Bewunderung der Besucher. Mit dieser Konstruktion ist thatsächlich ein grosser Fortschritt zu verzeichnen.

Die Firma Biedermann & Czarnikow

bringt als Neuheit für die Weihnachtssaison einen Lyra-Phonographen mit Vorrichtung zur Aufnahme, welcher gleichzeitig die Einrichtung zum Ausschalten ohne Veränderung der Regulierschraube besitzt, die diese Firma seit einem Jahr eingeführt hat. Als weitere Neuheit wird die genannte Firma auf der Leipziger Messe, Petersstr. 24 parterre, zum ersten Male einen neuen Automaten vorführen, welcher sich durch besonders niedrigen Preis auszeichnet.

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN. Nur garantierte Original-Aufnahmen von bekannter Vorzüglichkeit.

Neue Zonophone.

Eine grosse Anzahl neuer Typen in Platten-Sprechmaschinen wird die Zonophon-Gesellschaft zur Leipziger Messe ausstellen.

Sowohl die gediegene Ausführung und praktische Bauart dieser Maschinen, wie auch die tadellose Wiedergabe hat dem neuen Zonophon bereits viele Freunde verschafft, und es ist mit Freude zu begrüßen, dass obige Firma sich dazu verstanden hat, neben den bisherigen beliebten Modellen solche in billigerer Preislage an den Markt zu bringen. Die Gediegenheit der alten Typen gewährleistet auch bei den billigeren Modellen eine tadellose Function.

Eine bedeutende Vergrößerung hat auch die Zonophon-Plattenliste erfahren. In dem Berliner Laboratorium der Gesellschaft finden täglich neue Aufnahmen der beliebtesten Künstler statt und wird neben der klaren und deutlichen Wiedergabe besonderes Gewicht darauf gelegt, dass das Nebengeräusch bei den neuen Aufnahmen gänzlich verschwindet. Den Besuchern der Leipziger Messe werden die verschiedensten Modelle und Platten bereitwilligst vorgeführt, sodass wir jedem Interessenten den Besuch der Ausstellung auf das Wärmste empfehlen können.

Phonograph und Alkohol.

Ein schlechter Witz hat dem Schankwirth St. in Berlin eine Anklage wegen Sachbeschädigung und durch schöffengerichtliches Erkenntnis eine Verurteilung zu 50 Mk. Geldstrafe eingetragen. An einem Februar-Abende besuchte der Invalide Napp mit einem Phonographen das Lokal des Angeklagten und erhielt die Erlaubnis, den Apparat hören zu lassen. Die Gäste waren mit der gebotenen Leistung zufrieden, nicht aber der Wirt, der höhere Ansprüche stellte. Er nahm den grossen Schnaps,

den der Angeklagte sich bestellt hatte, und goss ihn mit den Worten: „So, wir wollen mal sehen, ob er jetzt besser spielt!“ in den Schalltrichter. Das Mittel zeigte sich als völlig verfehlt. Der Apparat wurde durch den ungewohnten Schnapsgenuss arg verstimmt. Der arme Invalide jammerte um seinen Apparat, den er in Zukunft nicht mehr vorführen könnte. Der Angeklagte bot ihm zwar eine Entschädigung von 20 Pfennig und dann von einer Mark, der Invalide aber wies dies Anerbieten mit Entrüstung zurück. Im gestrigen Termine vor der zweiten Instanz bemühte der Angeklagte sich, den Nachweis zu liefern, dass er den Schnaps nur habe bei Seite stellen wollen. Dabei sei er von einem der umherstehenden Gäste an den Arm gestossen worden und der Inhalt des Glases in den Trichter geraten. Die Beweisaufnahme missglückte, weshalb seine Berufung verworfen wurde.

Warnung!

Der grosse Erfolg, welchen unsere Apparate „Zonophone No. 25“ seit ihrer Einführung gehabt haben, hat einige scrupellose Händler veranlasst, eine minderwertige Nachahmung unseres Apparates unterzuschoben, welche Machwerke allerdings weder unseren Namen „International Zonophone Co.“ noch unsere Fabrikmarke tragen.

Diese Imitationen werden von jedem Händler sehr leicht an der mangelhaften Ausführung erkannt werden können, sie sind im Ganzen leichter gehalten, und wo in unseren Maschinen solide aus Stahl gestanzte Teile verwandt sind, um die grösste Stabilität zu garantieren, kommen in den Imitationen weiche Messingtheile zur Verwendung. Ausserdem sind die Imitationen in allen Theilen etwas kleiner wie unser Zonophon.

Wir haben sofort die nötigen Schritte eingeleitet, um gegen solche Händler auf das Energische vorzugehen, und werden auch fernerhin Jeden vor Gericht zur Verantwortung ziehen, von welchem wir Beweise erhalten können, dass er Imitationen unserer Apparate verfertigt oder vertreibt.

Der Name „Zonophone“ ist unsere eingetragene Marke, der Apparat Zonophone ist uns patentamtlich geschützt. Wir warnen hiermit Jedermann, sich billige schlechtgearbeitete Imitationen aufhängen zu lassen, und ersuchen, jede Maschine, welche nicht unser Firmenschild trägt, zurückzuweisen.

International Zonophone Company
Berlin S.W., Ritterstr. 71.

Echte „EDISON“**Phonographen u. Walzen**

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe).

Felix Schellhorn**Patent-Phonographen-Fabrik****Rostock.** Vom 1. October ab: **Berlin W.**

fabriciert als Specialität **Duplicirmaschinen**
für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des
tadellosen Funktionierens — Abzüge werden in 2 Minuten
genau wie Original. —

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.
Friedrichsgracht 58.



Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42
(Platten).

Männerstimmen.

Franz Porten-Berlin. 42170 Walzer aus Die Glocken von Cornville. — 42172 Das Fräulein vor der Himmelsthür. — 42173 Ach ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküsst, a. Bettelstudent. — 42181 Ja du bist meine Seligkeit. — 42182 Rondo aus Faust. — 42213 Heimatliches Land a. „Traviata“ m. Orchester. — 42214 Reizendes Mädchen a. „Zamba“ m. Orchester. — 42215 Behüt' Dich Gott m. Orchester. — 4221 Valentins Gebet a. „Faust“ m. Orchester. — 42201 Des Kaisers Admiral.

Dr. Rudolf Pröll-Frankfurt a. M. 42292 Fliedermonolog a. Meistersinger I.

Damenstimmen.

Gertrud Runge-Berlin. 43031 Das Mädchen an den Mond. — 43033 Der Zeisig. — 43034 Ich ging im Wald. — 43035 's Zuschauen. — 43044 O glücklich Land, aus Hugenotten. — 43045 Ich liebe Dich von Grieg. — 43046 Mei Maidle von Bischof. — 43047 Pagen-Arie aus Hugenotten.

Mehrstimmige Gesänge.

Pelagie Greef-Andriesen u. Elsa Schweizer-Frankfurt a. M. 44018 Es giebt ein Glück a. Lohengrin.

Gesellschaft Wach-München. 44013 Von die Mohr'n. — 44014 Mädchen mit dem roten Mündchen. — 44015 Heute ist heut'. — 44016 Das Nixlein. — 44017 Der Morgen auf dem Lande.

D' oberbayr'schen Singvögel. 44508 Auf dem Dachstein droben. — 44509 Zillerthal, Du bist mei Freud. — 44510 Wir komm'n vom Gebirg. — 44511 Steyrischer Schützenmarsch. — 44512 Kappler Alm.

Egger-Rieser Tyroler Sänger-Ges. 44513 Mein Zarterle von Koschat. — 44514 O, du mein Zillerthal, Lied. — 44515 Die Gamslan. — 44516 O du mein Zillerthal, Marsch. — 44517 Zillerthal du bist mei Freud'. — 44518 Tyroler Volkslied. — 44519 Tyrol is ma Freud'. 252



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-Jodler.

Polyphonograph Gesellschaft
Cohn & Co.

Berlin SW. Ritterstr. 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge in österreichischer Mundart von Anton Sattler unter anderen: Der Steyrer Bua. — Junggesellenleben. — Herzbinkerl. — Die Ehe ein Geschäft etc. etc. nach Special-Katalog.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7

Triumph-Records.

Passen auf jeden Phonographen.

Kataloge mit und ohne Firma gratis.

Walzen-Verzeichnisse

offeriert in origineller Ausführung billigst • •

Gotthold Auerbach, Buchdruckerei

Berlin S. 42

Brandenburgstrasse 25.



TRADE-MARK.

Echte Amerikanische Graphophone.

Grand Prix:
Paris 1900.

Primus Platten Graphophone

deren **gediegene Constuction** und **Preiswürdigkeit** von allen umsichtigen Phonographenhändlern freudig begrüsst werden.

Weltberühmte Columbia Walzen. „Climax Platten“ und Zubehör.

Patentamtlich geschützte Grand-Apparate, (sieben Modelle) und Walzen dazu D. R. P. No. 130949.

Nach Neuem Verfahren hergestellte **extra laute**, schnelllaufende, abschleifbare

→ **X P Guss-Records** ←

Händlern hoher Rabatt. Kataloge und Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Berlin W. 8, Friedrich-Strasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland. Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit u. die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.

Musterlager: Hamburg, Adolphsplatz 4.

**Die Liste derjenigen Firmen
der Phonographen-Branche, welche die
Leipziger Herbstmesse beschicken.**

American Electrical Novelty & Mfg. Co.,
Petersstr. 44.
August & Co.,
Hotel de Russie, Petersstr. 19, Stand 37.
Biedermann & Czarnikow
Petersstr. 24 part.
Deutsche Grammophon A.-G.
Mädler's Kaufhaus, Petersstr. 8I., Raum 15.
International Phonograph Co. Julius Wall
Grosse Reiter-Passage, Laden 3, Petersstr. 44.
International Zonophon Co.
Hotel de Russie, Petersstr. 19I.
A. Lieban & Co.
Petersstr. 42.
Herm. Schilling
Städtisches Kaufhaus, Stand 164II.

M. KAUL

Erstes technisches

Üebersetzungs-Bureau

für alle Sprachen.

BERLIN

Brücken-Strasse 5a.

Telephon: Amt VII, No. 4140.

**Correcteste Ausführung! Mässige Preise! Feinste
Referenzen! Strengste Discretion!**

Duplikat-Maschinen
zum Copieren von
Phonographen-Walzen
neuster Construction
A. Költzow, Berlin, Blücherstr. 6.

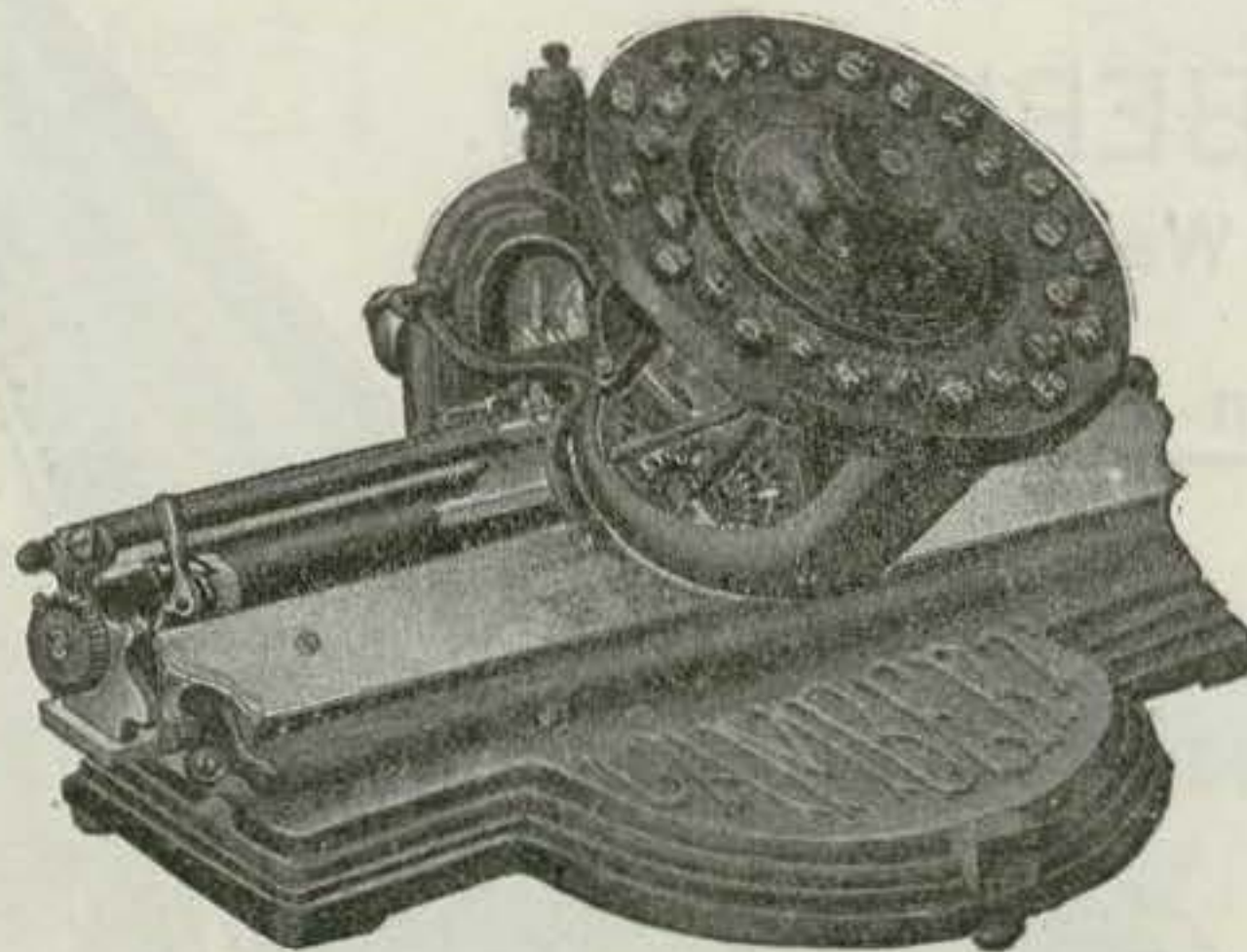
Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-
Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.

„LAMBERT“

„LAMBERT“



Allen Schreibmaschinen-Interessenten

diene zur gefl. Mitteilung, dass wir zur

~~~~~ **Leipziger Herbstmesse** ~~~~~

vom 31. August bis zum 6. September cr. in **Mädler's Kaufhaus, Peters-  
strasse 8 I., Raum 15**, ausgestellt haben.

**Deutsche Grammophon-Act.-Ges., Berlin S.42, Ritterstr.**

**Patent-Liste.**

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

**Anmeldungen.**

42g. G. 16334. Vorrichtung zur Erzeugung eines synchronen Ganges eines Phonographen und Kinematographen. — Société L. Gaumont & Cie. Paris. 7. 12. 1901.

43b. W. 18325. Sperr- und Auslösevorrichtung für das Gangwerk selbstkassirender Phonographen. — Julius Wall, Berlin, Landsbergerstr. 46-47. 29. 10. 01.

**Gebrauchsmuster.**

42g. 178876. Zerlegbarer Tisch für Grammophone, Zonophone u. dgl. mit Leisten als Träger für die Schallplatten. Paul G. Wenzel, Dresden, Scheffelstr. 22. 16. 6. 1902.

— 179452. Phonograph mit an einem beliebig gestalteten Hebel excentrisch gelagerten, durch auslösbaren Zahnradantrieb bethätigten Walzen schiebener Grösse. Julius Wall, Berlin, Landsbergerstr. 46-47. 18. 6. 1902.

— 179484. Aus einer quer unter dem Schalldosen-träger angeordneten mit Sperrhebel versehenen, durch Gestänge mit dem Triebwerke verbundenen Schiene bestehende Vorrichtung zum selbstthätigen Auflegen, Abheben und Zurückführen der Schalldose an Sprechmaschinen. Wilhelm Dietrich, Leipzig, Grimmaisestr. 13. 25. 6. 1902.

— 181200. Mit der Stütze für den Phonographen-Trichter verbundene Vorrichtung, auf welcher der Trichter jederzeit bei Nichtth tigkeit des Phonographen lagern kann. Moses Offenberg, Berlin, Luisenufer 44. 24. 6. 02.

# Duplicating Machines.

Same as used at the **Edison Laboratory** for the manufacture of the genuine **Edison Records** universally recognized for their unequalled loudness, clearness, naturalness and depth of cut. Three different styles. Full particulars and prices on application.

Wie bisher im Edison Laboratorium verwendet — die beste Garantie für ihre Qualität. Drei verschiedene Modelle.

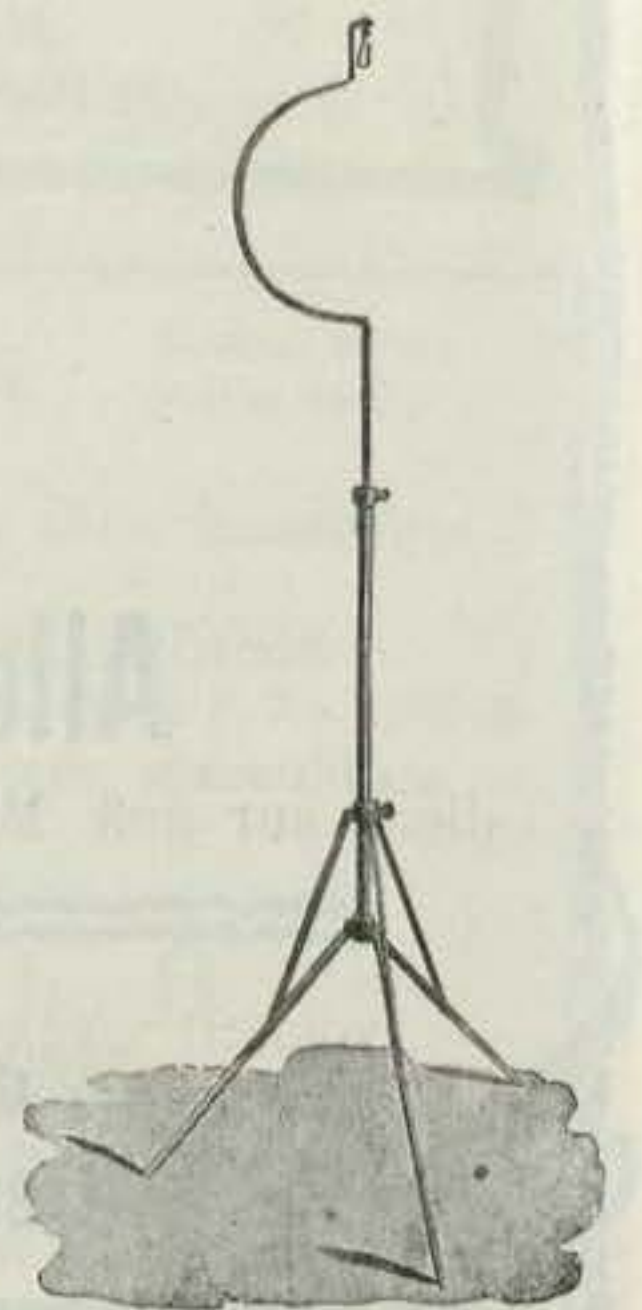
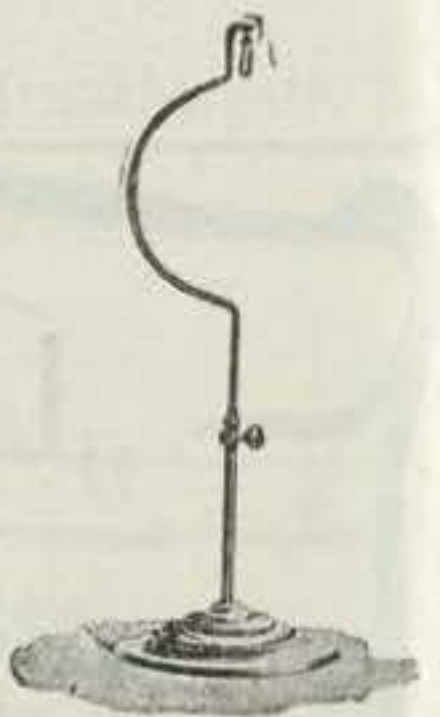
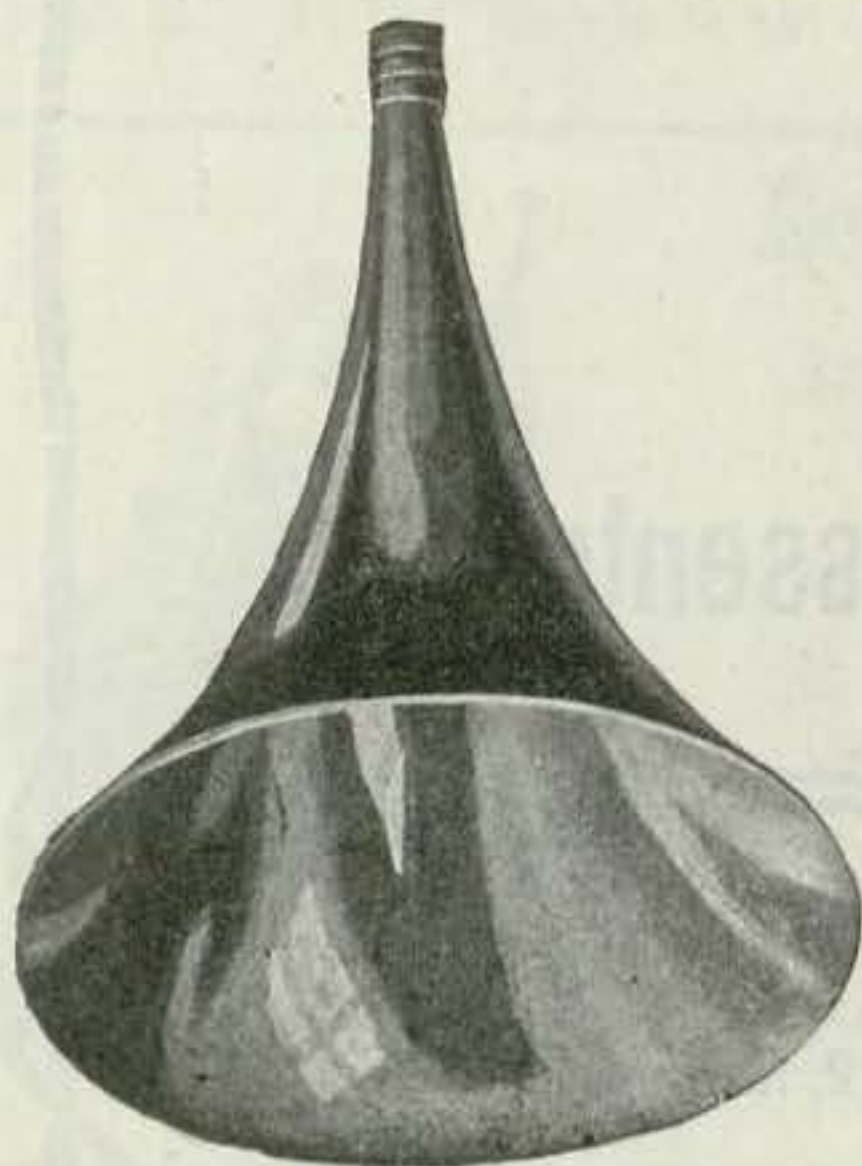
## Edison Phonograph Emporium

Berlin W. 66, Leipzigerstrasse 115/116.



**INDUSTRIA**  
Blechwaren-Fabrik  
G. m. b. H.  
**BERLIN S.O.**  
Waldemar-Str. 29a.

Specialität: Phonographen-Trichter.



# ZON-O-PHONE.

Zonophone für Jedermann und in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge und Beschreibungen über sämtliche Apparate nebst Preislisten gratis. Unser Schallplatten-Katalog enthält über 3000 Instrumental- und Vocal-Nummern in fast allen Kultursprachen.



**Agenten**  
wollen sich gefl. mit uns be-  
treffs Bedingungen in Ver-  
bindung setzen.

Für das gesammte Ausland:  
**Internat. Zonophone Co.**  
**Filiale Berlin**

Ritterstrasse 71, Berlin.

Alleinvertretung f. Deutsch-  
land, Oesterreich u. Ungarn,  
ausschliesslich:

**Zonophon G. m. b. H.**  
Berlin, Ritterstrasse 63.

Tüchtige  
Vertreter  
überall  
gesucht.

**Während der Leipziger Messe vis-à-vis  
Hôtel de Russie, Petersstr. 19!**

## Ein gangbarer Artikel für jeden Händler.

Elektrisches

Taschenfeuerzeug

„Ever-

Ready“



Dünn er  
als eine  
Streichholz-  
schachtel.

Detail

Mk. 5.00



**American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H.,**

Zur Messe in Leipzig   
 Petersstr. 44.

**Berlin SW., Ritterstr. 71-75.**



# Original Edison Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt  
Th. Paezold

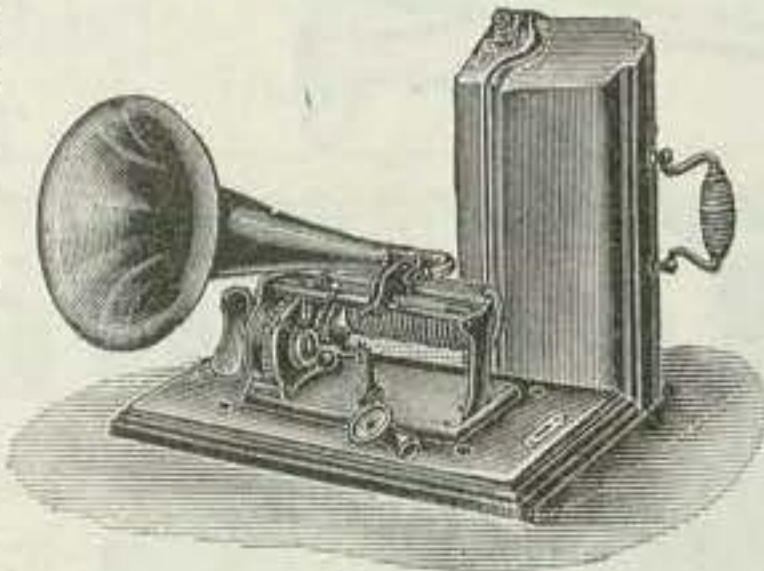
Berlin O., Holzmarktstr. 9.

# Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Von den  
Billigsten  
bis zu  
den

Theuersten



Modelle.

Eigene  
und  
fremde  
Ia

Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.  
*ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte gratis.*

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

\* Engros \* Fabrikation \* Export. \*

Leipziger Messe: Hotel de Russie, Zimm. 37.

# „Mammut- Stand-Automat“

arbeitet mit kleinen und  
Concet-Platten.

Vollständig selbstthätige Ein- und Aus-  
schaltung der Schalldose.

Gesamtspieldauer bei vollständigem  
Aufzug 8 Concertplatten à 180 Sekunden.

Carl Below, Leipzig

Gartenstrasse 6  
Automaten-Fabrik.



# A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.

Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste  
Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabe-  
steine, Gläser, Membranen, Triebsaiten, kleine und grosse  
Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

# ERNST DÖLLING

Markneukirchen i. S.

Spezial-  
Fabrik

von

Phonographen- und  
Grammophon-Trichtern

in sauberer Ausführung billigst. Einzig am Platze.



# Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: A. Nathan, Ritterstr. 75.

# Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten  
Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörtheile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: Wilhelm Händel,  
BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

# Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

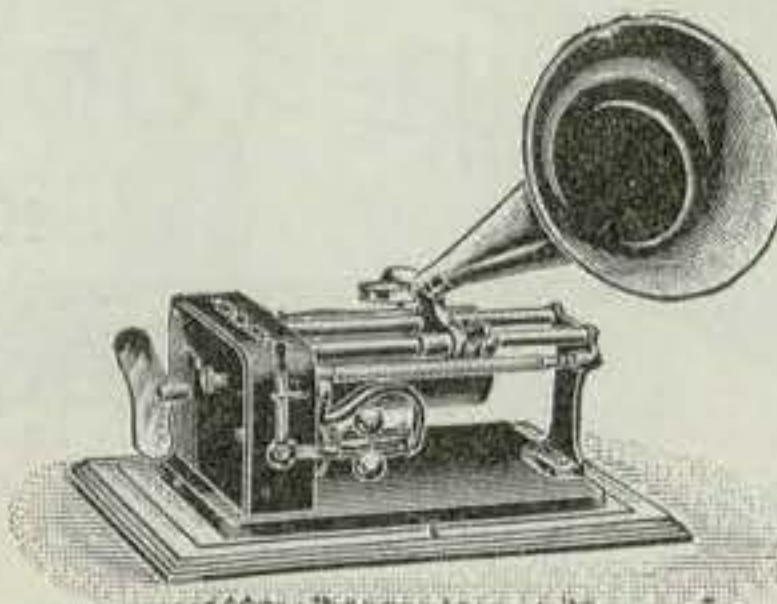
mit und ohne Geldeinwurf.

Nur Präcisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in  
Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.  
Adolf Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt,  
bezw. besungen. Grosses Repertoire  
auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab  
Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II

# Blancs in vorzüglicher Qualität

## Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei  
Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.

# Grammophon- Nadeln

## Zonophon-

Neu!**PRINTZNADEL**Neu!

(Musterschutz.)

Verbesserte Stahlnadel für Grammophon etc.

Vorzüge  
der  
Printznadel

1. Unübertroffene vollkommene Tonwiedergabe
2. Ganz minimale Plattenabnutzung
3. Billigkeit und allerbestes Material.

Nachahmungen werden streng verfolgt.

==== Leistungsfähigste Bezugsquelle für Händler, Grossisten und Exporteure. ====

**CARL GEYER, Aachen.**

# Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

1) **Piedestal mit Demonstrationstrichter**

— für alle Chatullen-Typen verwendbar —

in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — ersetzt ein ganzes Orchester.

2) **Chatullen-Automaten,**

neu, praktisch und einfach in Handhabung,  
das Beste

für Restaurateure, Saalbesitzer etc.

3) **Demonstrations-  
trichter**

mit Messing-Dreifuss oder Holzuntergestellen, — für alle Typen verwendbar — das Vorteilhafteste, Preiswerteste für Saal- und Concertgartenbesitzer.

Deutsche  
Grammophon-  
Aktiengesellsch.

BERLIN S. 42



Zur Leipziger Messe:  
Mädler's Kaufhaus, Petersstr. 81, Raum 15.





**Membranen**, Messing vernick., m. Glaspl. u. Spinnen-Cap Neuheiten! Caps in jed. Form, billigste Preise. Max Stempfle, Berlin 16. Special-Fabrik.

Fast neuer  
**Edison-Apparat**  
sehr billig

zu verkaufen.

Offerten befördert die Exp. d. Z. unter L. L. 99.



Eingetragene Schutzmarke.  
Telegramm-Adresse: „Atlas“.  
Fernsprecher 253.

**Phonographen-  
Walzen**

gross und klein  
in hervorragendster Qualität.  
Phonographenwalzen-Fabrik  
„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:  
Carl Drissen, Berlin S.O.,  
Melchiorstr. 12.  
Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

**Membrangläser** jeder Grösse und Stärke, anerkannt beste Qualität. — Muster und Preisliste kostenlos.  
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Breisgau.

„Kontor und Laden“  
Vermittlungs-Organ  
für Fabrikanten und Händler  
von Ausrüstungs-Gegenständen  
für Kontor und Laden.

Probenummern auf Verlangen.

Berlin W. 50  
Hugsburgerstrasse 10.

Brauchbare **Membrangläser** fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke  
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

**Allgemeiner Anzeiger**

für  
Uhrmacher,  
Optik, Elektrotechnik,  
Musikwerke

Leipzig, Körnerstr. 31.

Vortheilhaftes Insertions-Organ.

Abonnement:

24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

Mehrere, noch nicht im Gebrauch gewesene

**Konzert-Phonograph-Automaten**, wie einige Reise- und Commissionsmuster, die wie neu erhalten sind, sofort zu jedem annehmbaren Preise gegen Kassa zu verkaufen.

Reflektanten belieben sich unter E. K. 216 an die Exp. der Phon. Zeitschrift zu wenden.

Eine in London domicilirte Firma sucht in Grossbritannien die **Alleinvertretung**

leistungsfähiger Werke von fertigen Apparaten sowie bedeut. Fabriken von allen

**Bestand- u. Zubehörtheilen**

für die Fabrikation von Phonographen.

Ferner die Vertretung einer ersten Walzenfabrik.

Angebote wolle man unter „England 221“ an die Exp. d. Bl. richten.

Exporthaus sucht Abschluss auf:

10 000 Stück Puckapparate

5 000 Stück Kastenapp. mit u. ohne Deckel

2 000 Stück bill. Apparate für Aufnahme und Wiedergabe

sowie auf

100 000 Stück Walzen — blanco u. bespielt.

Offerten unter „Export 222“ an die Exp. der Zeitschr. erbeten.

**Concert-Membrane**

„Unerreicht“

D. R. G. M. 181816.

erzeugt eine verblüffend laute, naturgetreueste Wiedergabe von überraschend schöner Klangfülle.

Einzelne Muster versende franco gegen Einsendung.

a) von 1,50 Mk. passend für Puck-Phonographen

b) „ 2,00 „ „ „ Spindel-Phonographen.

Preisermässigungen treten je nach Bedarf ein.

**Hugo Kranz**, Phonographen-Walzen-Institut

Berlin N. 24, Kleine Hamburgerstr. 21.

Allgemeine  
Phonographen-Gesellschaft m. b. H.  
C R E F E L D.

Berlin W.  
Ritterstrasse 73.

Filialen

London E.C.  
9 and 10 Jewry Street

Grösste deutsche Specialfabriken:



1.  
von Phonographen  
mit und ohne Geld-  
einwurf,  
in 18 verschiedenen  
Modellen  
und in allen Fach-  
kreisen  
anerkannt bester  
Präzisionsarbeit.

2.  
von Phon.-Walzen  
blank und bespielt,  
kleine Normal-,  
neue Mittel- und  
Konzert-Walzen,  
grösstes Repertoire,  
auch fremdsprach-  
licher Records,  
von ersten Kapellen  
und Sängern.

3. von **Zubehörtheilen**, wie Membranen, Membrangläsern, Stiften,  
Trichtern, Konussen zu billigsten Preisen.

**Abschleifen und Neubespielen von Konkurrenzwalzen, mit beliebigen Nummern,  
auch Reparaturen aller Art, prompt und billig.**

Wir bitten alle Händler und Interessenten von Phonographen, vor Einkauf irgend welcher  
Modelle unsere **neueste Preisliste** kostenlos zu verlangen und bringen zur Saison einige  
**neue Modelle** zu staunend billigen Preisen.

# Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co.

## Berlin SW., Ritterstr. 75a.



### Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

#### Polyphonogramme (Walzen)

passend für alle Systeme, erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.

Grosse Posten sehr billig.

## Fabrikation von Phonographen

in bekannter vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

## Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-Walzen genau wie das Original, herzustellen.

# PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

### Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—  
 Halbjahr „ 4,—  
 Vierteljahr „ 2,—  
 für das Inland und  
 Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:  
 10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

### Officielles Organ

des  
 Internationalen Vereins für phonographisches Wissen  
 und des  
 Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:  
**Georg Rothgiesser, Ingenieur,**  
 Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.  
 Fernsprecher Amt VIa, 12218,

Die  
 Phonographische Zeitschrift  
 erscheint alle 14 Tage  
 Mittwochs.

### Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe  
 ( $\frac{1}{3}$  Blattbreite);  
 Grössere Anzeigen nach  
 besonderem Tarif.  
 Bei Wiederholungen  
 entspr. Rabatt.

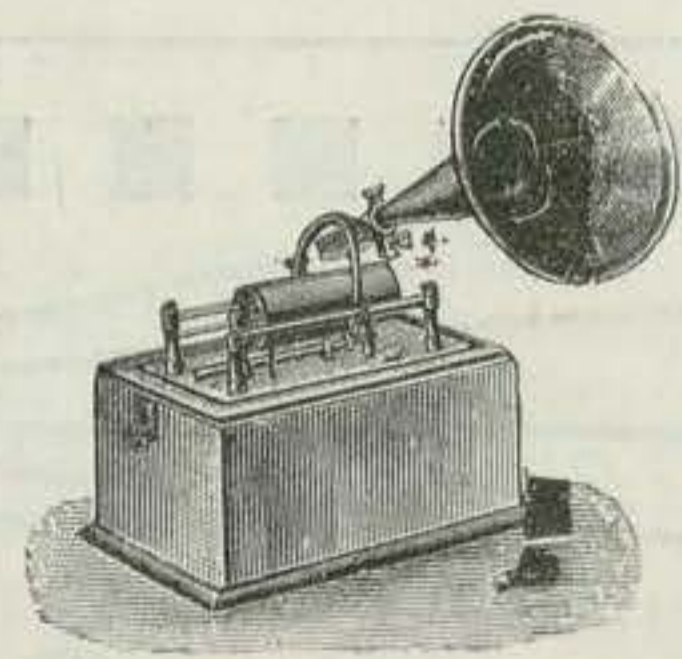
Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.



**Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co., Berlin SW., Ritterstr. 75a.**  
 Fabrikation von Phonographen  
 in bekannter vorzüglicher Qualität  
 zu billigsten Preisen.

**Walzen-Duplicatmaschinen**  
 Erstes und sicherstes System, Phonograph-  
 Walzen genau wie das Original herzustellen.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.  
 Productionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.  
 Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,  
 erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen  
 Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.  
 Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.  
 Grosse Posten sehr billig.



# Duplicating Machines.

Same as used at the **Edison Laboratory** for the manufacture of the genuine **Edison Records** universally recognized for their unequalled loudness, clearness, naturalness and depth of cut. Three different styles. Full particulars and prices on application.

Wie bisher im Edison Laboratorium verwendet – die beste Garantie für ihre Qualität. Drei verschiedene Modelle.

**Edison Phonograph Emporium**

Berlin W. 66, Leipzigerstrasse 115/116.



## INDUSTRIA

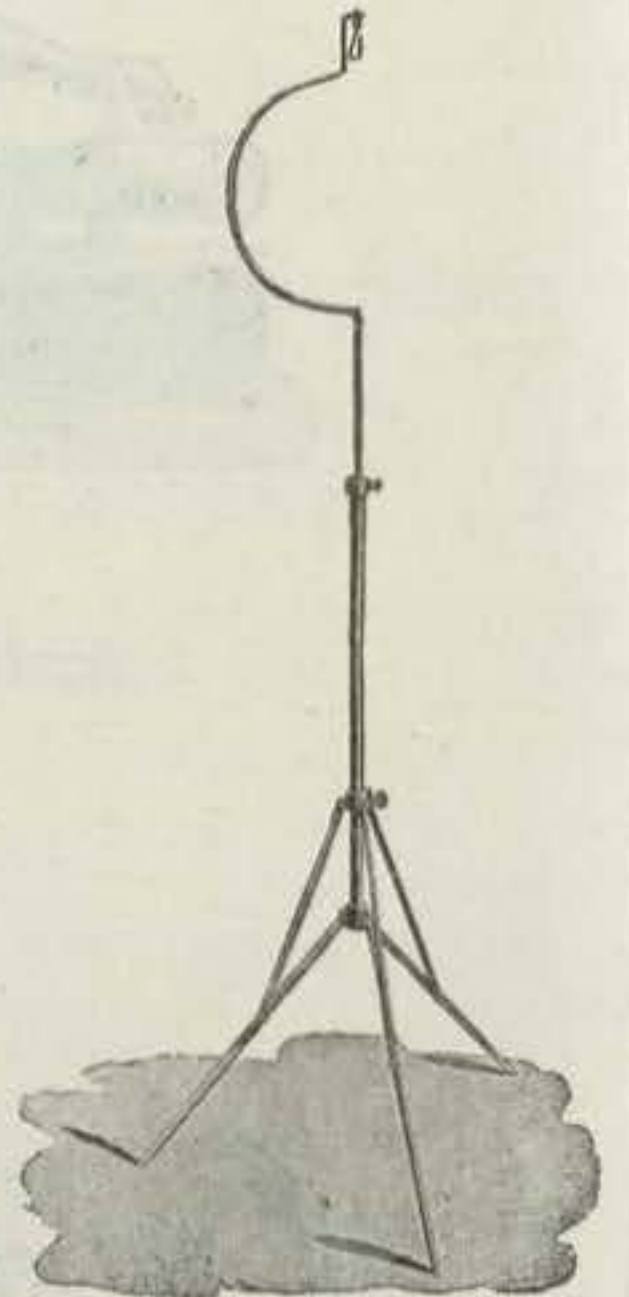
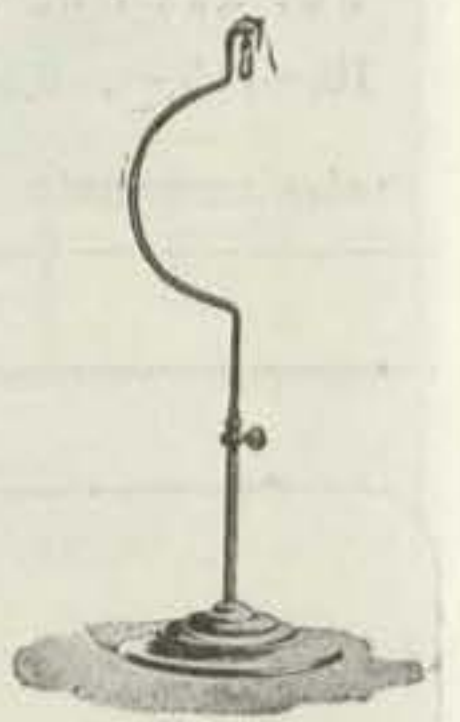
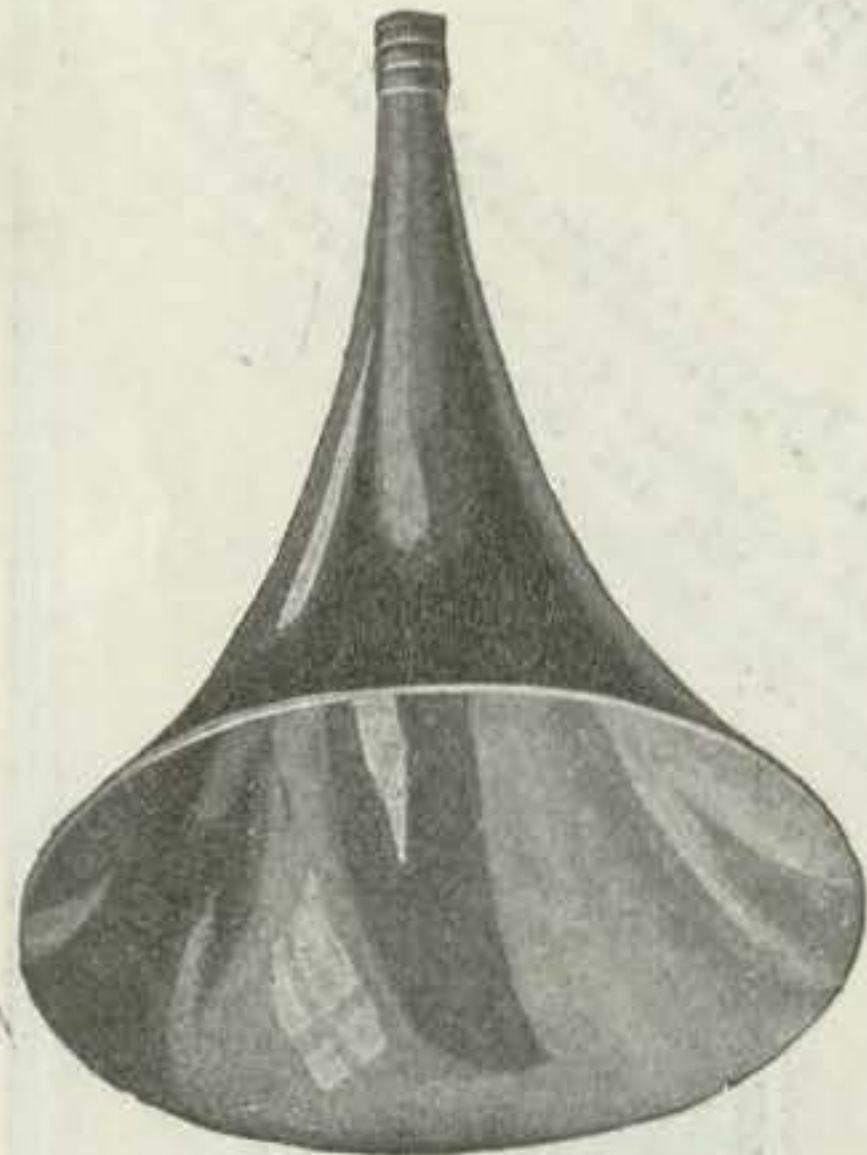
### Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

### BERLIN S.O.

Waldemar-Str. 29a.

Specialität: Phonographen-Trichter.



Berlin S.O. 33 **Runge & v. Stemann** Schlesiſcheſtr. 20.

Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Modernste, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.  
Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämmtliche Zubehöerteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

## Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

### Versendungsplan.

Ein jeder Wiederverkäufer im In- und Auslande, welcher sich mit dem Verkauf von Phonographen befasst oder befassten will, hat das Recht, jede zweite oder dritte Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos zu erhalten. Wir ergänzen nach diesem Prinzip unser sorgfältig aufgestelltes „Gratis-Adressen-Verzeichnis“ fortwährend. Zur Aufnahme in dasselbe bedarf es nur, als Drucksache einen Briefbogen mit Aufdruck, oder andere geschäftliche Drucksache, aus welcher die Wiederverkäufer-Eigenschaft ersichtlich ist, an die „Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 50“ einzusenden. — Regelmässige Zustellung jeder Nummer erfolgt nur an die Abonnenten.

Die Auflage der „Phonographischen Zeitschrift“ beträgt gegenwärtig 1700 Exemplare und steigt dauernd.

### Pro domo.

Vom 1. October ab wird die **Phonographische Zeitschrift wöchentlich** erscheinen. Näheres darüber werden unsere geehrten Leser in unserer nächsten Nummer finden.

### Von der Leipziger Messe.

Die diesjährige Leipziger Herbstmesse war von weniger Firmen der Phonographenbranche besichtigt, als die letzte. Allein man kann nicht sagen, dass deswegen weniger Geschäftsabschlüsse dort gemacht worden sind. Im Gegenteil kam offenbar dieser Umstand den einzelnen ausstellenden Firmen zu Gute. Soviel wir erfahren konnten, waren die vertretenen Firmen in den ersten Tagen der Messe sämtlich mit dem Erfolg zufrieden. Da ohne Zweifel die nachträglichen Wirkungen, welche nicht direkt konstatiert werden können, nicht unerheblich sein werden, so liegt kein Grund vor, anzunehmen, dass sich die Beschickung der Leipziger Messe seitens der Phonographenfabriken nicht auch in der Zukunft halten wird. Wir möchten auch diese günstige Gelegenheit, wie sie die Messe zur mündlichen Aussprache bietet, nicht gern vermissen. Besonders der Umstand, dass die Stände der Phonographen-Industriellen sich immer mehr auf die Petersstrasse allein konzentrieren, erleichtert die Möglichkeit, durch den Besuch der Leipziger Messe die Angehörigen der Branche, Käufer und Verkäufer persönlich zu sehen.

Sicherlich haben sich für alle Interessenten der Phonographenbranche die Unkosten der Reise schon deshalb gelohnt, weil sie viel Neues auf allen Ständen zu sehen bekamen. Das Hauptsächlichste wollen wir in Nachfolgendem anführen.

Die Deutsche Grammophon-A.-G. zeigte einen neuen „Monarch“ als Automat, sowohl für

grosse, als kleine Platten eingerichtet. Derselbe ist besonders bemerkenswert wegen der Neuerung, dass er, nachdem der Stift das Ende der Furche erreicht hat, das Uhrwerk selbstthätig ausschaltet und die Schalldose in die Anfangsstellung zurückgeht. Ferner wird auch ein „Monarch“-Apparat gezeigt, der einen vergrösserten Feder-Motor besitzt, so dass vier grosse Platten mit einem Aufzug gespielt werden können. Die Ausstattung der Apparate ist neuerdings vervollkommenet worden. Besonders fällt ein Luxusapparat in künstlerischer Vollendung auf.

Die Zonophon G. m. b. H. zeigt ebenfalls verschiedene Neuheiten. So unter anderem einen billigen Apparat mit freistehendem Werk, der ohne Zweifel geeignet sein wird, die Schönheit der Plattenaufnahmen einen grösseren Kreis, der teure Apparate nicht anschaffen kann, zugänglich zu machen. Ganz besonders auffallend sind neue Platten, bei welchen das Nebengeräusch, das bekanntlich den Plattenapparaten mehr als den Phonographen anhaftet, auf ein unglaublich geringes Maass reduziert, eine Verbesserung, die wir als sehr wesentlich bezeichnen müssen.

Biedermann & Czarnikow zeigen eine grosse Anzahl von Neuerungen an Apparaten. Ausser ihrem Reprodukteurs, mit eingebautem und sichtbarem Werk, wird als Neuheit ausgestellt eine Lyra mit Spindelführung, die zur Aufnahme geeignet ist und trotzdem zu einem sehr billigen Preise angeboten wird, sie dürfte ein sehr gangbarer Artikel werden. Bemerkenswert sind ausserdem noch einige Automaten zu sehr billigem Preis und zwar sowohl ohne Spindelführung als mit solcher. Bei beiden ist die Auslösung auf höchst ingenieure und einfache Art erreicht. Die neuerdings von der Firma aufgenommene Fabrikation von Walzen zeigt, dass dieselbe auch in dieser Beziehung völlig auf der Höhe steht.

Die Firma August & Co. zeigt ausser ihren bekannten eigenen Modellen auch verschiedene fremde Marken, welche sie zu Fabrikpreisen en gros verkauft. Diese solide und rührige Firma, die eine der ältesten deutschen Phonographen-Firmen ist, zeigt durch diese Vergrösserung ihrer Phonographen-Abtheilung, dass sie trotz der beklagenswerten Bestrebungen Einzelner, welche durch wüsten Unterbieten das Geschäft in den billigen Sorten unlohnend machen, das Vertrauen zu dem Phonographen-Geschäft nicht verloren hat. — Auf eine von dieser Firma ausgestellte sehr beachtenswerte Neuheit in Musikautomaten kommen wir noch in einem besonderen Artikel in unserer am 1. Oktober erscheinenden Nummer zurück.

International Phonograph Co. Julius Wall zeigt einige sehr wesentliche Neuerungen in Automaten. Die Gesang- und Orchesterwiedergaben zeigen, dass diese Firma ständig bemüht ist, ideal

# „APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.



vollkommene Wiedergaben der phonographischen Vorträge mit bestem Erfolg anzustreben.

Eine solche wesentliche Verbesserung der phonographischen Vorträge sehen wir besonders auch bei der Firma A. Lieban & Co., deren Männergesang, Duette u. s. w. mit grossen Walzen eine Vollkommenheit der Wiedergabe, Schönheit des Tones und dabei Klangfülle ergeben, welche die Kraft eines hervorragenden Sängers thatsächlich zu übertreffen scheint.

Ueberhaupt müssen die Besucher der Phonographen-Aussteller unbedingt zu dem Ergebnis gekommen sein, dass im Laufe des letzten Jahres die Vollkommenheit der phonographischen Vorträge in einem ausserordentlichen Masse zugenommen hat. Das fällt auch besonders bei den Grammophon- und Zonophon-Wiedergaben auf, wo auch die Damenstimmen in einer Vollkommenheit wiedergegeben werden, die allen Ansprüchen eines musikalisch gebildeten Ohres genügen. Ohne Ueberhebung kann man behaupten, dass diese Apparate zur Zeit diejenigen mechanischen Musikinstrumente vorstellen, welche im weitaus grössten Masse verdienen, als Werkzeug für musikalische Vorträge, die künstlerischen Ansprüchen genügen, betrachtet zu werden. Diese Thatsache tritt indirekt auch dadurch in die Erscheinung, dass sich eine der grössten Firmen der Musikautomatenbranche, nämlich die Polyphon-Gesellschaft veranlasst gesehen hat, ein Modell ihrer Polyphone, die bekanntlich unter Vermittlung durch Lochter Blechscheiben eine Spieluhr bethätigen, mit einer Zusatzvorrichtung auszurüsten, wodurch es möglich ist, den Apparat nach Belieben auch für das Spielen von Grammophonplatten zu benutzen. Wir sahen diese bemerkenswerten Apparate, welche in verschiedener Grösse ausgeführt werden, bei der Firma H. Peters & Co., Leipzig und zwar in einer Vorzüglichkeit der Ausführung, welche bei diesem Fabrikat ohne weiteres erwartet werden kann.

### Das Brückner'sche Patent auf aufschiebbarer Konusse.

Seit einigen Wochen steht die Phonographen-Industrie unter einer gewissen Beunruhigung durch Geltendmachung von Patentrechten, welche seitens verschiedener Firmen nicht beachtet worden sind. Wir bringen aus der Feder eines Patentanwalts in der heutig. Nummer eine Aeusserung über den Schutzbereich dieses Patents auf aufschiebbarer Konusse, nach welcher es wahrscheinlich ist, dass die Rechte des Patentinhabers unbestreitbar sind, sobald eine Konstruktion vorhanden ist, bei der ein grosser Konus über einen kleinen hinübergeschoben wird.

Eine solche Beunruhigung ist natürlich schädlich für die ungestörte weitere Entwicklung der Phono-

graphen-Industrie. Wir haben uns deshalb veranlasst gesehen, im Interesse dieser Industrie Herrn Brückner über seine Absichten zu befragen und können konstatieren, dass wir von dem Erfolg dieser Unterredung befriedigt sind. Wir fanden den Patentinhaber, nachdem wir ihm die Angelegenheit in der Beleuchtung vorgetragen haben, welche durch unseren Aufsatz in No. 17 der Phonographischen Zeitschrift gekennzeichnet wird, ganz bereit, der Phonographen-Industrie annehmbare Lizenzbedingungen zu stellen, sodass gegen eine verhältnissmässig kleine Lizenzgebühr, die geringer ist, als die Mehrkosten bei einer Umgehung des Patents durch andere Konstruktionen ausmachen würden, allen denjenigen eine Lizenz gewährt werden wird, welche darum ersuchen werden.\*) Wir haben uns bereit erklärt, die Vermittlung in dieser Angelegenheit zwischen den Industriellen und dem Patentinhaber zu übernehmen, ohne, wie wir ausdrücklich betonen, in dieser Angelegenheit irgend wie geschäftlich interessiert zu sein. Wir halten es nur für unsere Pflicht, jede derartige Störung der Industrie möglichst bald zu beseitigen.

Herr Brückner teilt uns bei dieser Gelegenheit mit, dass er seit dem 1. April aus der Leipziger Phonoskope- & Automatenwerke-A.-G., Zürich ausgetreten sei und dass die Konkursanmeldung dieser Firma eine Folge seines eigenen Vorgehens als Gläubiger derselben gewesen ist.

Ferner teilte uns Herr Brückner mit, dass er beabsichtigt, für die Ausnutzung des in Frage kommenden Patents durch Lizenzerteilung, ev. auch durch Verkäufe von Konussen, eine kleine Gesellschaft m. b. H. zu gründen, in welche dieses Patent gegen eine verhältnissmässig niedrige Entschädigung in bar und Anteilen eingebracht werden soll. Herr Brückner wählt diesen Weg, da er beabsichtigt, seine Arbeitskraft neuen Unternehmungen zu widmen und den Wunsch hegt, einen Teil der in die Erfindung investierten Kosten zurück zu erhalten, aber an den ferneren, voraussichtlich guten Erträgen des Patents beteiligt zu bleiben.

Thatsächlich muss man annehmen, dass sich das Patent bei mässiger Normierung der Lizenzhöhe als ein für die Phonographen-Industrie unentbehrlich herausstellen wird und dass demgemäss die Revenüen gute sein werden; Besonders von dem Gesichtspunkte aus, dass durch die Einführung von Mittelwalzen zusammen mit dem aufschiebbarer Konus ein Typus geschaffen wird, der sich in der Folge als ein sehr gut verkäuflicher herausstellen wird und dessen Absatz sich bei weitem grösser gestalten dürfte, als der von Apparaten für Grandwalzen. Zweifellos dürfte es auch für die Phonographen-Industriellen von Wert sein, an

\*) Wir erfahren soeben, dass die Firma International Phonograph Comp. Julius Wall, Berlin, eine derartigen Lizenzvertrag bereits abgeschlossen hat.

**ORIGINAL LIEBAN-WALZEN**

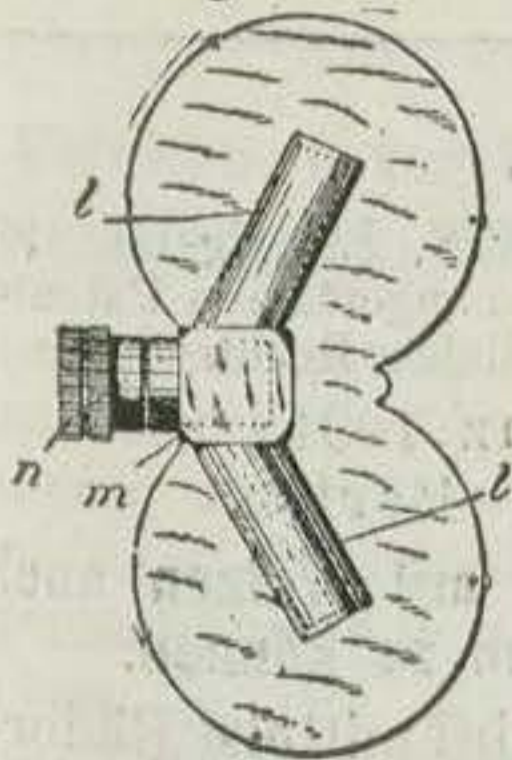
Nur garantierte  
**Original-Aufnahmen**  
von bekannter Vorzüglichkeit.

dieser Gesellschaft zur Ausnutzung des Brückner'schen Patents sich zu beteiligen, da dadurch ein Hand-in-Hand-Gehen von Patenteigentümer und Lizenznehmer eintreten würde, welches für sie nur vorteilhaft sein kann. Auch in dieser Angelegenheit hat uns Herr Brückner ersucht, etwaigen Interessenten Auskunft zu geben, welchen Auftrag wir angenommen haben. Wir bitten also Interessenten, sich an uns in dieser Angelegenheit zu wenden. Inzwischen hören wir, dass bereits Verhandlungen im Gange sind, die zu Lizenzverträgen mit denjenigen Firmen führen werden, welche bisher ohne Erlaubnis die aufschiebenden Konusse fabriziert haben.

### Die neue Doppel-Membran von C. Schmidt.

Die Thatsache, dass nicht allein die Aufnahme, welche sich als Furche auf der Wachswalze darstellt, für die Qualität der Wiedergabe massgebend ist, sondern auch die Werkzeuge, mittels welcher diese Aufnahme wieder in Schallwellen umgesetzt wird, ist bekannt genug. Man braucht auch garnicht anzunehmen, dass diese Werkzeuge nur im Stande sind, eine gute Walze schlechter zu machen, sondern es ist durchaus nicht ausgeschlossen, dass die Schönheit des Tones sogar gegenüber der Schönheit der ersten Aufnahmestimme durch solche Faktoren verbessert werden kann. Den Beweis für diese Behauptung bringt schon die Thatsache, dass auf die Schönheit des Kluges der Stimme eines Sängers die Umgebung von erheblichem Einfluss ist. Von diesem Gesichtspunkte aus sind Verbesserungen an den hauptsächlich in Betracht kommenden Werkzeugen, nämlich dem Schalltrichter, der Schalldose und dem sie verbindenden Weg noch so lange möglich, als überhaupt eine vollkommene Schönheit der phonographischen Wiedergabe nicht erreicht ist. Jede Neuerung, welche positive Ergebnisse in dieser Beziehung hervorbringt, ist daher mit ganz besonderem Interesse zu betrachten.

Wir hatten dieser Tage Gelegenheit, auf diesem Gebiete eine, wie es scheint, bedeutende Neuerung kennen zu lernen, die Doppelschalldose von C. Schmidt, Berlin, Britzerstr. 22. Dieselbe ist das Produkt jahrelanger Bemühungen und besteht im wesentlichen aus einer Zusammensetzung



von zwei gewöhnlichen Membranplatten, die einerseits durch eine Brücke verbunden sind, die einen gemeinschaftlichen Wiedergabestift trägt, andererseits in einen gemeinschaftlichen Schallweg zum Schalltrichter münden. Bei der Wiedergabe müssen daher die Vibrationen, die der Wiedergabestift empfängt, sich durch die Brücke auf beide Membranplatten verteilen. Nach

der Patentanmeldung ist der Zweck dieser Teilung der, zu verhüten, dass eine einzelne Membran überlastet wird. Aber das tatsächliche, für das Ohr in die Erscheinung tretende Ergebnis ist nicht allein die Vermeidung von Fehlern in der Wiedergabe, welche sich bei hohen und lauten Tönen unangenehm bemerkbar zu machen pflegen, sondern auch eine positive Verbesserung des Tones, da tatsächlich zu konstatieren ist, dass gegenüber einer gewöhnlichen Membran eine ganz erhebliche Verminderung des Hauptnachteiles der phonographischen Wiedergabe erreicht wird, nämlich derjenigen, dass der Ton „gequetscht“ oder „wie durch eine Röhre gesprochen“ herauskommt. Es scheint uns, dass dieses Ergebnis durch eine Abrundung der Dissonanzen hervorgerufen wird, die zwei Membranen in ähnlicher Weise hervorrufen müssen, wie es z. B. zwei oder mehrere gleichzeitig singende Stimmen, wie allgemein bekannt, thun. Alles in allem genommen halten wir die Schmidt'sche neue Doppelmembran für einen erheblichen Fortschritt, der nicht verfehlen wird, die Aufmerksamkeit der Fachkreise auf sich zu ziehen.

### Dauernde Ausstellung deutscher Industrie-Artikel in Barcelona.

Unter der Firma; „Permanente Industrie-Ausstellung deutscher Erzeugnisse“ in Barcelona, Spanien, Cervantes 5, entro, ist von einer Kommandit-Gesellschaft (David Ferrer & Co. S. en C.) ein Unternehmen ins Leben gerufen worden, welches sich die Förderung des deutschen Ausfuhrhandels nach Spanien zur Aufgabe gestellt hat. Das aktive Kapital ist gegenwärtig 60000 Pesetas, und kann dasselbe nach Erfordernis jederzeit vermehrt werden. Der im Centrum von Barcelona gelegene Krystall-Palast ist den Ausstellungszwecken entsprechend umgebaut worden, und wird dieses Unternehmen eine Sehenswürdigkeit von Barcelona und eine vornehme Repräsentation der deutschen Industrie in Spanien bilden.

Gedachte Ausstellung ist durch die Vorteile, welche sie den Käufern bietet, dazu angethan, den Abschluss von Geschäften sehr zu erleichtern. Die Käufer haben nicht nötig, nach Deutschland, Frankreich oder England zu reisen, sie finden hier Gelegenheit, die sie interessierenden Artikel zu besichtigen, sie auf ihre Qualität zu prüfen, ihre Preise und Verkaufsbedingungen einzusehen, von den auf sie entfallenden Zoll- und Frachtsätzen Kenntnis zu nehmen, sowie über alle sie sonst interessierende Einzelheiten Auskunft zu erhalten.

Nähere Auskünfte, Bedingungen etc. sind von der Generalvertretung für Deutschland: Deutsche Exportbank A.-G., Berlin W., Lutherstr. 5, zu erhalten.

# „APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

## Der Schutzbereich des Brückner-Patentes.

Von Patent-Anwalt Dr. Lucian Gottscho, Berlin W. 8.

Der Patentanspruch des gegenwärtig in den Kreisen der Phonographen-Industriellen lebhaft besprochene Brücknersche Patent auf aufschiebbare Konusse Nr. 114452 lautet wie folgt:

„Eine in ihrem Durchmesser veränderbare Phonographenwalze, dadurch gekennzeichnet, dass diese aus einem üblichen kleinen Phonogrammcyliner und einem oder mehreren darüber geschobenen Hohlcylinde(n) mit einer zur Aufnahme von Schallwellen geeigneten Umfläche besteht, welche Hohlcyliner zur Veränderung des Walzendurchmessers abgezogen und wieder aufgeschoben werden können.“

Es ist immerhin interessant, sich hier klar zu machen, welche Prinzipien bei der Behandlung von Erfindungen auf dem Phonographengebiet für das Patentamt massgebend sind und welcher Abstand etwa vorhanden sein muss, um eine Neuerung gegenüber dem Bekannten nach den amtlichen Erwägungen als patentfähig erscheinen zu lassen. Gegenüber den bisherigen Anordnungen betr. Phonographenwalzen repräsentiert das vorliegende Patent lediglich eine vorteilhaftere konstruktive Durchbildung. Das, was der Laie sich immer unter dem Begriff der „Erfindung“ im Gegensatz zur „Konstruktion“ vorstellt, ist hier zweifellos nicht vorhanden. Das Aufsetzen von Konussen mit verschiedenem Durchmesser war bekannt, es musste aber der kleinere gegen einen grösseren völlig ausgewechselt werden. Hier ist der kleine Konus stets fest mit dem Triebwerk verbunden und für den Zweck der Benutzung von grossen Walzen dient ein zweifacher Konus, nämlich der kleine und ein darüber geschobener grösserer, dessen äusserer Umfang den grossen Walzen entspricht. Die Befestigung erfolgt dann durch Anpressung.

Zweifellos bietet diese Konstruktion möglichst grosse Einfachheit und daher einen billigen Preis für die Herstellung. Diese Eigenschaften sind wohl auch in letzter Instanz als die Basis für den Patentschutz zu erachten. Ihre „Wesentlichkeit“ zeigt wohl der Umstand, dass die Interessen verschiedener angesehener Firmen der Branche zur Zeit mit denen des Patentinhabers derart kollidieren, dass der Letztere sich bereits veranlasst fühlte, die Hülfe der Behörden in Anspruch zu nehmen.

## Die Unterstützung der deutschen Industrie seitens der Konsularbehörden.

Allmählich beginnt sich in Regierungskreisen, auch in deutschen, die Erkenntnis Bahn zu brechen, dass für Deutschland als hervorragendes Industrieland der Export deutscher Erzeugnisse nach fremden Ländern von höchster Wichtigkeit ist. Demzufolge

werden seit einiger Zeit Anstrengungen gemacht, die Organisation der Konsulate der deutschen Industrie nutzbar zu machen. Leider geschieht es nicht im erforderlichen schnellen Tempo und unter zu geringer Unterstützung der ausführenden Organe und unteren Behörden, bei welchen bürokratische Vorurteile herrschen. Diese Herren können sich nicht vorstellen, dass staatliche Einrichtungen, wie Konsularbehörden, von Privatpersonen in Anspruch genommen werden dürfen, um Auskunft zu geben, auch wenn diese Auskunft in letzter Linie der deutschen Industrie zu gute kommen würde. Es ist doch z. B. von höchster Wichtigkeit, wenn die Behörden dafür sorgen, dass Fachzeitungen, welche ein Bild einer deutschen Fach-Industrie geben, und daher bestens geeignet sind, die deutsche Industrie in ein gutes Licht zu setzen, durch die Konsulate den Weg zu dem geeigneten, an dem betreffenden Platze etablierten Importgeschäfte finden.

Dadurch, dass speziell die amerikanische Regierung den Wert der Konsulate für die Unterstützung der heimischen Industrie besser erkennt, und diese Ausnutzung bereits verwirklicht hat, ist uns Amerika in dieser Beziehung bereits voraus, und es ist im höchsten Grade wünschenswert, dass durch wiederholte, energische Verfügungen seitens der obersten Behörden die ausführenden Organe auf ihre Pflichten gegenüber den Vertretern der deutschen Industrie aufmerksam gemacht werden.

Interessant ist es, dass ein Land mit so wenig ausgebildeter Industrie wie Ungarn, es unternimmt, den übrigen europäischen Staaten in dieser Beziehung voranzugehen. Die ungarische Regierung hat kürzlich in Südafrika eine Kommissions-Agentur errichtet, die unter der Kontrolle des Handelsministers steht. Eine Unterstützung wird der Agentur gewährt unter der Bedingung, dass die Agentur sich ausschliesslich auf den Verkauf ungarischer Erzeugnisse beschränkt und den ungarischen Kaufleuten und Fabrikanten kostenlos Auskunft erteilt. Eine Einwirkung des preussischen und der übrigen deutschen Handelsminister auf das Auswärtige Amt, in Zukunft die deutschen Konsulate für die Unterstützung des deutschen Ausfuhrhandels besser geeignet zu machen, sollte mit grösster Beschleunigung erstrebt werden. Tc.

## Patentschau.

(Patentanwalt Dr. L. Gottscho, Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30 a. d. Friedrichstr., erteilt Auskunft über die angeführten Patente und alle einschlägigen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes).

Nr. 127613 vom 22. März 1901.

Max Seeligmann in Berlin.

## Vorrichtung, um bei Phonographen mit Walzen auch Grammophon-Scheiben benutzen zu können.

Von der Walzenachse a aus wird mittelst Rädergetriebes b eine zweite zur Achse a senkrecht stehende

**ORIGINAL LIEBAN-WALZEN.** Nur garantierte Original-Aufnahmen von bekannter Vorzüglichkeit.

Achse c gedreht, welche eine zur Aufnahme von Grammophonplatten dienende Scheibe d trägt.

**Patentansprüche:**

1) Vorrichtung um bei Phonographen mit Walzen auch Grammophon-Scheiben benutzen zu können, dadurch gekennzeichnet, dass von der Walzenachse (a) aus mittelst Rädergetriebes (b) oder dergl. eine zweite zur Achse (a) senkrecht stehende Achse (c) gedreht wird, welche letztere eine zur Aufnahme von Grammophonplatten dienende Scheibe (d) trägt, so dass je nach Bedarf eine Walze oder eine Scheibe benutzt werden kann, ohne dass Konstruktionsteile entfernt oder durch andere ersetzt zu werden brauchen.

2) Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass für Walzen und Scheiben ein- und dasselbe Sprechwerkzeug benutzt wird, welches zu diesem Zweck in bekannter Weise am Ende des verschwenkbaren Schalltrichter angebracht ist.

Nr. 127850 vom 7. Oktober 1900.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft  
in Berlin.

**Schallplatte für Grammophone.**

Die spiralförmige Schalllinie ist so angebracht, dass sie in nächster Nähe eines über die Schallplatte a hervorragenden Randes b ihren Anfang hat. Hierdurch wird das Einsetzen des Sprechstiftes in den Anfang der Schalllinie erleichtert und ein Abgleiten der Nadel über den äusseren Rand der Schallplatte verhindert.

**Patentanspruch:**

Schallplatte für Grammophon, dadurch gekennzeichnet, dass am äusseren Umfang ein über die Schallplattenebene vorragender Rand derart angebracht wird, dass die spiralförmige Schalllinie direkt an dem vorspringenden Rande oder in unmittelbarer Nähe desselben ihren Anfang hat, zum Zweck, das Einsetzen der Nadel in den Anfang der Schalllinie zu erleichtern bzw. zu sichern, sowie ein Abgleiten der Nadel über den äusseren Rand der Schallplatte zu verhindern.

Nr. 128023 vom 24. Oktober 1900.

Eldridge Reeves Johnson in Camden, V. St. A.

**Vorrichtung zur Erzielung einer gleichbleibenden Geschwindigkeit bei Grammophon mit Handantrieb.**

Die Drehung der Handkurbel wird durch eine elastische Treibschnur auf die Schallplatte übertragen, welche ausserdem noch mit einem Regulator verbunden ist. Durch das Zusammenwirken der elastischen Treibschnur mit dem Regulator werden etwaige Stösse in der Antriebswelle sowie der ungleiche Handantrieb ausgeglichen, und es wird eine gleichmässig schnelle Umdrehung der Schallplatte erzielt.

**Patentanspruch:**

Vorrichtung zur Erzielung einer gleichbleibenden Geschwindigkeit bei Grammophon mit Handbetrieb, dadurch gekennzeichnet, dass eine elastische Treibschnur (16) aus Gummi oder ähnlichem Material die Uebertragung der Drehung einer Handkurbel auf die Drehspindel (7) der Schallplatte (17) in solcher Weise bewirkt, dass durch das Zusammenwirken eines mit dem Triebwerk verbundenen Geschwindigkeitsregulators und jener elastischen Treibschnur der ungleiche Handantrieb, sowie etwaige Stösse in der Antriebswelle ausgeglichen werden und eine gleichmässige Umdrehung der Schallplatte erzielt wird.

Nr. 128024 vom 10. Januar 1901.

Eldridge Reeves Johnson in Camden, V. St. A.

**Membrankapsel für Phonographen.**

Die Membran a ist von einem Flüssigkeitsring b umgeben, welcher durch Adhäsion an der Wandung der Membrankapsel c und der Membran a haftet.

**Patentansprüche:**

1) Membrankapsel für Phonographen, Grammophone und dergl., bei welcher die Membran von einem Flüssigkeitsring umgeben ist, dadurch gekennzeichnet, dass derselbe lediglich durch Adhäsion an der Wandung der Membrankapsel und der Membran haftet.

2) Membrankapsel, gemäss Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an der Wandung (Fig. 3) und an dem Boden (Fig. 4) der Membrankapsel eine ringförmige Rippe angeordnet ist, an welche sich der Flüssigkeitsring anlegt zu dem Zweck, die Berührungsfläche zwischen dem Flüssigkeitsring und der Schallbüchse zu vergrössern.

3) Membrankapsel, gemäss Anspruch 1, gekennzeichnet durch einen freiliegenden Ring (5), der durch einen Flüssigkeitsring mit der Wandung der Schallbüchse und durch einen zweiten Flüssigkeitsring mit der Schallplatte in Verbindung steht, zu dem Zwecke, die Empfindlichkeit der Schallplatte zu erhöhen.

**Concert-Membrane**

**„Unerreicht“**

D. R. G. M. 181816.

erzeugt eine verblüffend laute, naturgetreueste Wiedergabe von überraschend schöner Klangfülle.

Einzelne Muster versende franco gegen Einsendung.

a) von 1,50 Mk. passend für Puck-Phonographen

b) „ 2,00 „ „ „ Spindel-Phonographen.

Preisermässigungen treten je nach Bedarf ein.

**Hugo Kranz**, Phonographen-Walzen-Institut

Berlin N. 24, Kleine Hamburgerstr. 21.

**„APOLLO“-RECORDS** sind unerreicht.  
A. Lieban & Comp., Berlin C.  
Friedrichsgracht 58.



**Letzte Neuheiten  
von Wazen erster Firmen.**

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pfg.)

**Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42**  
(Platten).

**Männerstimmen.**

**Herm. Schramm**-Frankfurt a. M. 42294 Vater, Mutter a. Undine. — 42301 Man wird ja einmal nur geboren a. Waffenschmied. — 42302 Loblied der Polin a. Bettelstudent. — 42303 Couplet des Simon a. Bettelstudent.

**Hugo Schulz**-Berlin. 42162 Ein gewisses Etwas. 42167 Erst war's 'ne Knespe nur. — 42485 's Mailüfterl. — 42486 Es geht los. — 42487 Sternberg-Glossen. — 42490 Das Krokodil. — 42492 Wenn die Schwalben wiederkommen. — 42493 Das bekommt mich dann so schön. — 42530 Mein Berlin. 42532 Das ist 'ne Seltenheit. — 42576 Schnadahüpferl'n.

**Damenstimmen.**

**Wilma Sanda**-Berlin. 43041 Arie a. Barbier von Sevilla.

**Lotte Schloss**, Hamburg. 43056 Ständchen von R. Strauss. — 43057 Morgen von R. Strauss. — 43058 Elsa's Gesang an die Lüfte a. Lohengrin.

**Zither Soli.**

**Max Holz**-München. 47354 Veilchen aus Abazzia. — 47355 Hamburg bleibt Hamburg. — 47359 Oberbayr. Kirchweih Tänze. — 47360 Bayr. Defilirmarsch.

**Rudolf Wach**-München. 47356 Papa Stöger Marsch. — 47357 Schlierseer Leben, Gebirgsweisen. 47358 Verschiedene Ländler.



**Anton Sattler**  
preisgekrönter Meister-  
Jodler.

**Polyphonograph Gesellschaft  
Cohn & Co.**

Berlin SW. Ritterstr. 75.

**Neu! Symphonie-Records. Neu.**

70 neue Jodler u. Gesänge in österreichischer Mundart von Anton Sattler unter anderen: Der Steyrer Bua. — Junggesellenleben. — Herzbinkerl. — Die Ehe ein Geschäft etc. etc. nach Special-Katalog.

**Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7**

**Triumph-Records.**

Passen auf jeden Phonographen.

Kataloge mit und ohne Firma gratis.

**Gotthold Auerbach, Berlin S.**

Brandenburgstrasse 25

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

**Buchdruck-Arbeiten**

in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen.



TRADE-MARK.

**Echte Amerikanische Graphophone.**

Grand Prix:  
Paris 1900.

**Primus Platten Graphophone**

deren **gediegene Constuction** und **Preiswürdigkeit** von allen umsichtigen Phonographenhändlern freudig begrüsst werden.

Weltberühmte Columbia Walzen. „Climax Platten“ und Zubehör. Patentamtlich geschützte Grand-Apparate, (sieben Modelle) und Walzen dazu D. R. P. No. 130949.

Nach Neuem Verfahren hergestellte **extra laute**, schnelllaufende, abschleifbare

**XP Guss-Records**

Händlern hoher Rabatt. Kataloge und Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

**Columbia Phonograph Co. m. b. H.**

Berlin W. 8, Friedrich-Strasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland. Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit u. die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.

**Export-Musterlager in Hamburg, Adolphsplatz 4.**

Die D. R. P. 127850, 128023, 128024 (sowie auch 109359, 109977, 117847, 123113, 128315, 129177, 129178) sind am 7. 8. 02 übertragen worden auf: The Gramophone and Typewriter, Limited, London.

Nr. 131888 vom 3. Januar 1901.

Carl Bruno Neubauer in Pausa i. V.

### Phonograph mit mehreren Walzen.

Die Walzen, von denen eine bei a dargestellt ist, werden in bekannter Art durch Drehen einer Achse h abwechselnd nach einander in die Gebrauchsstellung gebracht und darin durch die Lager d festgehalten. Die Kuppelung dieser Wellenlager mit den beiden Enden v der jeweiligen Walzenachse geschieht nun mit Hilfe einer Hebelvorrichtung n i t dadurch, dass die Achse h durch Drehen einer nicht verschiebbaren Kurbel p in Richtung ihrer Längsachse verschoben wird.

#### Patentansprüche:

Phonograph mit mehreren Walzen, welche durch Drehen einer Achse (h) abwechselnd nach einander in die Gebrauchsstellung gebracht und in derselben durch Wellenlager (d d<sup>1</sup>) festgehalten werden, dadurch gekennzeichnet, dass diese Wellenlager mit den beiden Enden (v v) der jeweiligen Walzenachse mit Hilfe einer Hebelvorrichtung (n i n r) dadurch gekuppelt werden, dass die Achse (h) durch Drehen

einer nicht verschiebbaren Kurbel (p) in der Richtung ihrer Längsachse verschoben wird.

2) Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Achse (h) unverrückbar gelagert ist, während die Kurbel (p) sich beim Drehen verschiebt und dabei die Hebelvorrichtung (n i n r) in Thätigkeit setzt.

### 2 Millionen Walzen

betragen die bei der Chemischen Fabrik Flurstedt gegenwärtig vorliegenden Aufträge für Inland und Ausland, die bis zum Ablauf dieses Jahres zu liefern sind. Die Fabrik ist damit beschäftigt, ihre Fabrikationseinrichtungen, welche für 10000 Walzen pro Tag eingerichtet sind, so zu vergrössern, dass die Produktionsfähigkeit auf 15000 Stück täglich erhöht wird.

### Kataloge

werden in origineller Ausführung billigst angefertigt.

**Gotthold Auerbach, Buchdruckerei**

Berlin S. 42

Brandenburgstrasse 25.

# ZON-O-PHONE.

Zonophone für Jedermann und in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge und Beschreibungen über sämtliche Apparate nebst Preislisten gratis. Unser Schallplatten Katalog enthält über 3000 Instrumental- und Vocal-Nummern in fast allen Kultursprachen.

#### Agenten

wollen sich gefl. mit uns betreffs Bedingungen in Verbindung setzen.

Für das gesammte Ausland:

**Internat. Zonophone Co.**

**Filiale Berlin**

Ritterstrasse 71, Berlin.

Alleinvertretung f. Deutschland, Oesterreich u. Ungarn, ausschliesslich:

**Zonophon G.m.b.H.**

Berlin, Ritterstrasse 63.



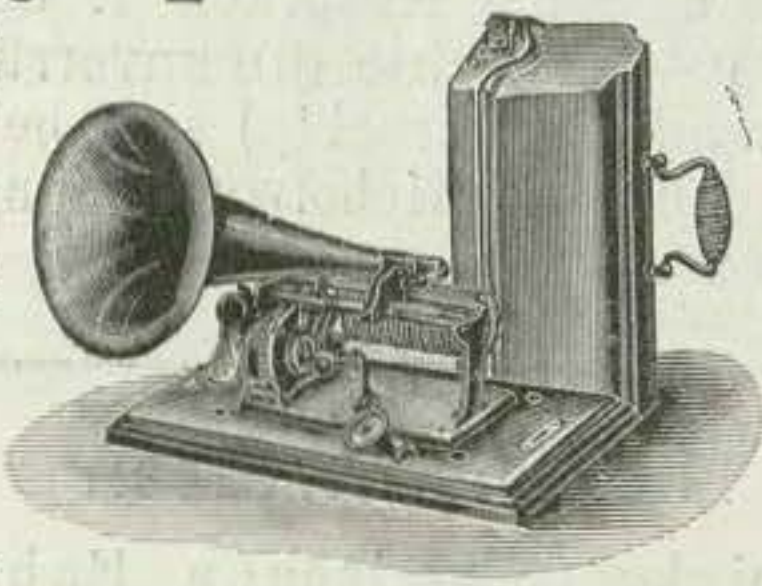
~~~~~ Tüchtige Vertreter überall gesucht. ~~~~~

Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Modelle.

Von den
Billigsten
bis zu
den
Theuersten



Eigene
und
fremde
Ia
Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte gratis.

— Verkauf nur an Wiederverkäufer. —

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *

Verlag von C. Regenhardt in Berlin W.
Kurfürsten Strasse 37.

Geschäftskalender für den Weltverkehr

Preis M. 3. 28. Jahrgang 1903.

Ein für jeden umsichtigen Geschäftsmann im ganzen Erdenrunde fast unentbehrliches Buch, das ihm Aufschlüsse in hunderterlei Beziehung giebt, ein Buch, **einzig in seiner Art**, besonders auch durch den darin verkörperten, glücklichen Gedanken einer nie versagenden, direkten internationalen Auskunfts-Vermittelung, verbunden mit einer grossen Anzahl erprobter Notizen für die geschäftliche Praxis.

Kurze Inhaltsübersicht.

Kalendarium, die wichtigsten Messen und Märkte der Welt, die bedeutendsten Dampferlinien und Anzahl ihrer Schiffe, handelstatistische Angaben und Adressen von: Europa, Asien, Afrika, Australien, Oceanien, Bemerkungen zu den deutschen Bahnen, vollständiges Adressbuch der Banken, Bankiers und Spediteure aller Länder, Gerichtsvollzieher, Bahnen, Notare, Advokaten, Eisenbahngütertarife, Kilometertarifentabellen, Wechselstempeltarife, Münztabelle, Längen-, Hohlmasse, Zinsdivisoren-Tabellen, Zinsberechnung, Notizen über Papiergeld und Banknoten usw.

Englische Ausgabe (M. 3,50.) Für Amerika C. Regenhardts Agency (F. L. Beck) 400 Hudson Street New York.

Schreibmaschinen.

Phonographen-Händlern, welche ihre Geschäfte ausdehnen, oder capitalskräftigen Persönlichkeiten, welche sich mit einem vorzüglichen Artikel selbständig etabliren wollen, wird Gelegenheit geboten, den Vertrieb einer vorzüglichen Schreibmaschine für ihren Distrikt, event. auch für ein ganzes grosses Territorium, fest zu übernehmen. Die Maschine selbst ist erfolgreich bei vielen Ministerien, bei den bedeutendsten Action-Gesellschaften, Elektrizitätswerken und grössten Banken, eingeführt.

Der Vertrieb soll jedoch nunmehr neuartig nach amerikanischen Prinzipien organisirt werden, und sollen die Händler ihre Bezüge nunmehr direct von den Lagern der Company in Hamburg machen, wodurch sie directe Vertreter der Company werden, und dadurch den billigsten Preis und die günstigsten Bedingungen erhalten können.

Anfragen sind zu richten an die:

United States Export-Association, German-Office, Berlin, Equitable-Palast.

Wir besorgen auch den Einkauf von Phonographen, Phonographenzubehör, sowie aller sonstigen Sprech-Apparate als Commissionäre von Amerika zu Original-Engros-Fabriks-Preisen.

Wir vermitteln ferner directe Vertretungen amerikanischer Fabriken.

Blancs in vorzüglicher Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.

Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.

Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

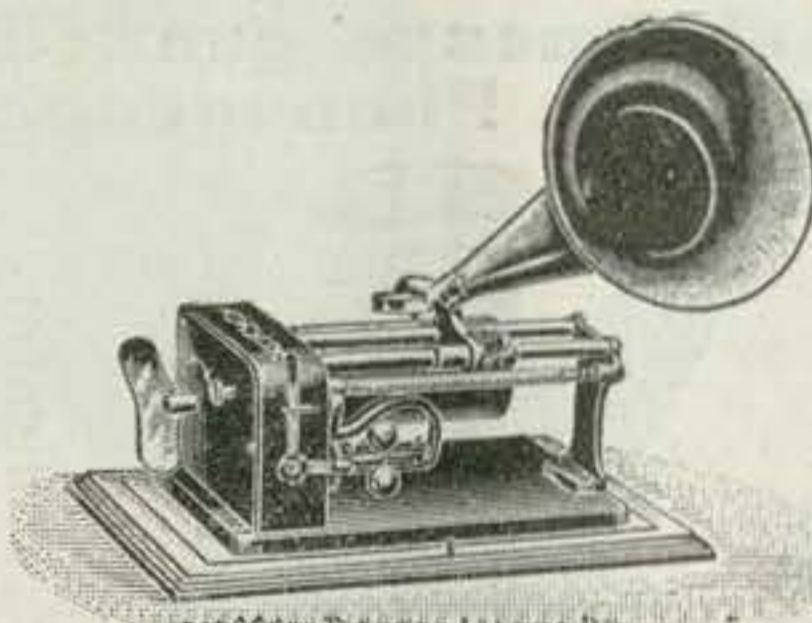
Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.
Nur Präcisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in
Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.
Adolf Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt,
bezw. besungen. Grosses Repertoire
auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab
Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II

Warnung!

Der grosse Erfolg, welchen unsere Apparate „Zonophone No. 25“ seit ihrer Einführung gehabt haben, hat einige scrupellose Händler veranlasst, eine minderwertige Nachahmung unseres Apparates unterzuschleichen, welche Machwerke allerdings weder unseren Namen „International Zonophone Co.“ noch unsere Fabrikmarke tragen.

Diese Imitationen werden von jedem Händler sehr leicht an der mangelhaften Ausführung erkannt werden können, sie sind im Ganzen leichter gehalten, und wo in unseren Maschinen solide aus Stahl gestanzte Teile verwandt sind, um die grösste Stabilität zu garantieren, kommen in den Imitationen weiche Messingtheile zur Verwendung. Ausserdem sind die Imitationen in allen Theilen etwas kleiner wie unser Zonophon.

Wir haben sofort die nötigen Schritte eingeleitet, um gegen solche Händler auf das Energische vorzugehen, und werden auch fernerhin Jeden vor Gericht zur Verantwortung ziehen, von welchem wir Beweise erhalten können, dass er Imitationen unserer Apparate verfertigt oder vertreibt.

Der Name „Zonophone“ ist unsere eingetragene Marke, der Apparat Zonophone ist uns patentamtlich geschützt. Wir warnen hiermit Jedermann, sich billige schlechtgearbeitete Imitationen aufhängen zu lassen, und ersuchen, jede Maschine, welche nicht unser Firmenschild trägt, zurückzuweisen.

International Zonophone Company
Berlin S.W., Ritterstr. 71.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung

für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.

Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste
Bezugsquelle f. Uhrwerke, Regulat., Aufnahme- u. Wiedergabe-
steine, Gläser, Membranen, Triebsaiten, kleine und grosse
Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Original Edison Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Adler-Records

an Klangschönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten
Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

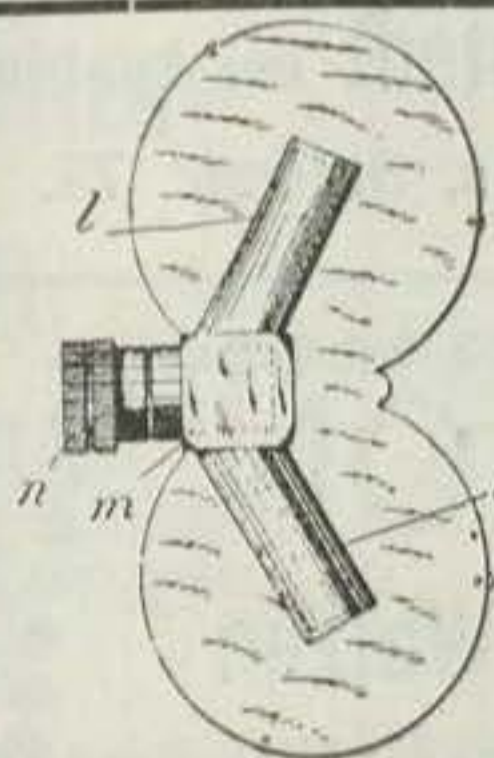
Phonographen und Zubehörtheile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: **Wilhelm Händel,**
BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.



Grossartige Neuheit

in der

Phonographie!

Schalldose mit mehreren gleichzeitig
in Wirkung tretenden Schallplatten.
D. R. Patentanmeldung 18345/42g.
Vereinigt bisher unerreichten Wohl-
klang mit Natürlichkeit der Wieder-
gabe. Jeder Käufer eines besseren
Phonographen wird nach kurzem eine
Doppel-Schalldose dazu verlangen.
Fabrikation bietet keine Schwierig-

keiten. 9 Auslandspatente. Diese sind verkäuflich. Für
Deutschland sollen an Firmen der Branche event. Lizenzen
vergeben werden. Näheres beim Erfinder und Patentinhaber
C. Schmidt, Mechaniker, Berlin SO., Britzerstr. 22, III.

Berlin S.W. Biedermann & Czarnikow Kreuzbergstr. 7.
 bringen zur Leipziger Herbstmesse ganz überraschende Neuheiten
 in billigen Phonographen

Fernsprecher: Amt 6, 3026.

Jeder Interessent
 muss die
**Sensationellen
 Neuerungen**
 an unseren billigen
Phonographen
 D. R. G. M.
 kennen lernen.

Begründet 1884.



Telegr.-Adr.: Indicator.

Czarnikow's
**Triumph-
 Records**
 sind anerkannt die
Besten.

Giro-Conto Deutsche Bank.

Massen-Fabrikation: Membranen, Trichter, kleine, grosse u. aufschiebbar Conusse.

Special-Catalog pro 1902
 über erstklassige Phonographen und
 Walzen gratis.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902: **Höchste Auszeichnung**, Ehrenpreis und goldene Medaille.

Grammophon- Nadeln
 Zonophon-
 in nur Ia Qualität.
 Billigste Preise für Händler und Grossisten.
 — Vertreter gesucht. —
CARL GEYER, Aachen.

Felix Schellhorn
 Patent-Phonographen-Fabrik
Rostock. Vom 1. October ab: **Berlin W.**
 fabriciert als Specialität **Duplicirmaschinen**
 für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des
 tadellosen Funktionierens. — Abzüge werden in 2 Minuten
 genau wie Original. —

Phonographen-Walzen
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
 Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

M. KAUL
 Erstes technische
Üebersetzungs-Bureau
 für alle Sprachen. **BERLIN**
 Brücken-Strasse 5a.
 Telephon: Amt VII, No. 4140.
**Correcteste Ausführung! Mässige Preise! Feinste
 Referenzen! Strengste Discretion!**

Echte „EDISON“
 Phonographen u. Walzen
 liefert billigst
 „Edisona“ i. Altona (Elbe).

Duplikat-Maschinen
 zum Copieren von
Phonographen-Walzen
 neuester Construction
A. Költzow, Berlin, Blücherstr. 6.

Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

1) **Piedestal mit Demonstrationstrichter** für alle Chatullen-Typen verwendbar

in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — ersetzt ein ganzes Orchester.

2) **Chatullen-Automaten,**

neu, praktisch und einfach in Handhabung,
 das Beste

für Restaurateure, Saalbesitzer etc.

3) **Demonstrations-trichter**

mit Messing-Dreifuss oder Holzuntergestellen, — für alle Typen verwendbar — das Vorteilhafteste, Preiswerteste für Saal- und Concertgartenbesitzer.

Deutsche
Grammophon-
Aktiengesellsch.

BERLIN S. 42



„Piedestal“
 mit Demonstrationstrichter



„Chatullen-Automat“

Membrangläser jeder Grösse und Stärke, anerkannt beste Qualität. — Muster und Preisliste kostenlos.
 Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Breisgau.

„Kontor und Laden“

Vermittlungs-Organ

für Fabrikanten und Händler von Ausrüstungs-Gegenständen für Kontor und Laden.

Probenummern auf Verlangen.

Berlin W. 50
 Hugsburgerstrasse 10.

Brauchbare **Membrangläser** fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
 Firma Friedrich Hoimann, Dresden A. 16.

Allgemeiner Anzeiger

für

Uhrmacher,
 Optik, Elektrotechnik,
 Musikwerke

Leipzig, Körnerstr. 31.
 Vortheilhaftes Insertions-Organ.

Abonnement:

24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.



Eingetragene Schutzmarke.
 Telegramm-Adresse: „Atlas“.
 Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
 in hervorragendster Qualität.
 Phonographenwalzen-Fabrik

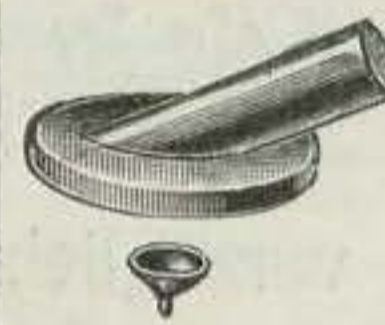
„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,
 Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.



Membranen, Messing vernick., m. Glaspl. u. Spinnen-Cap. Neuheiten! Caps in jed. Form, billigste Preise
 Max Stempfle, Berlin 16.
 Special-Fabrik.

Mechaniker verlangt für England,

welcher mit Pucks- und Kasten-Apparaten gründlich vertraut ist. Ueberfahrt 2. Klasse wird bezahlt. Engagement für 12 Monate. Kenntniss der englischen Sprache nicht erforderlich. Offerten mit Angabe von Alter, Gehaltsansprüchen und Erfahrungen befördert die

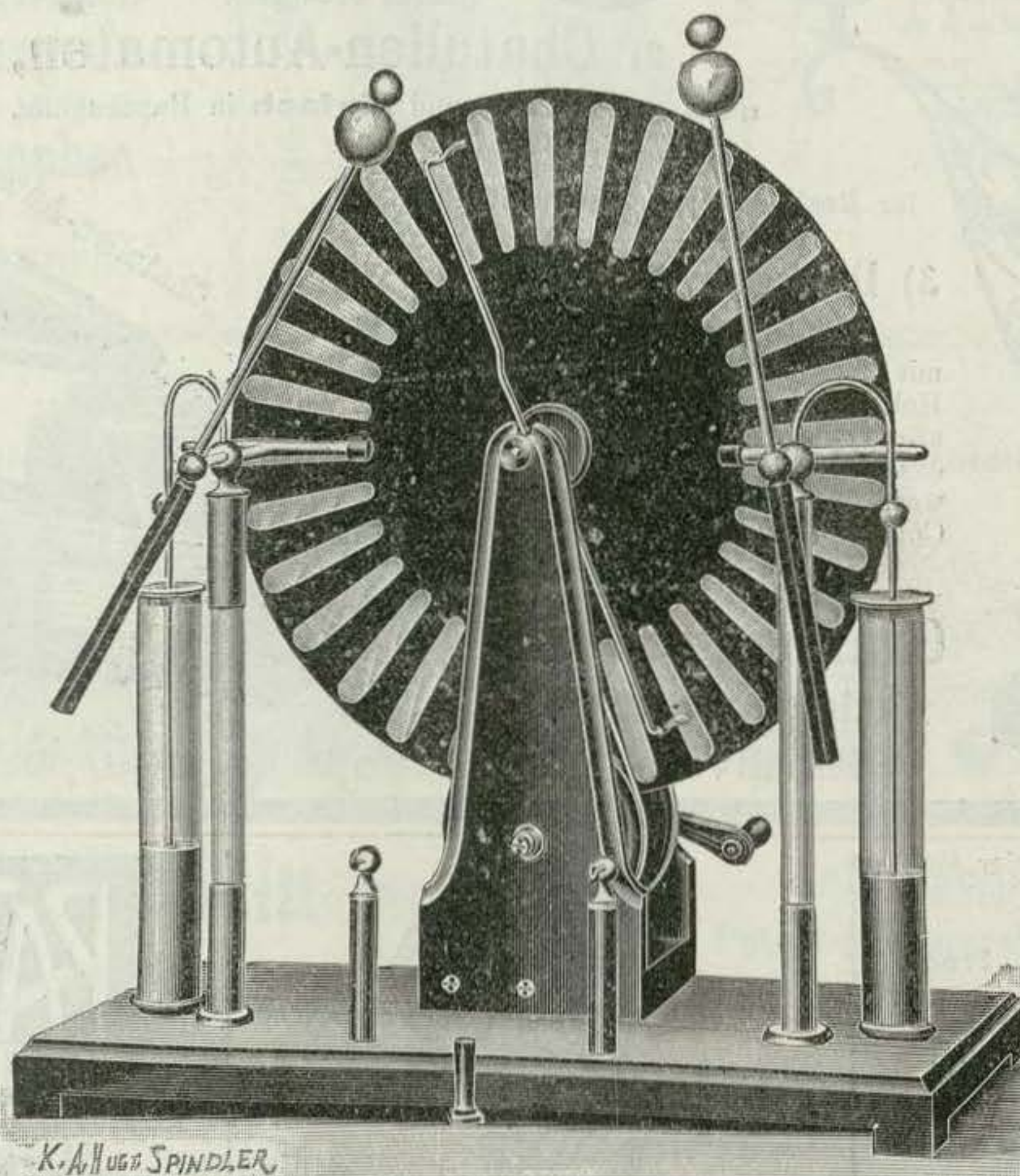
Exped. der Phon. Zeitschr. unter
 C. O. 228.

American Talking Machine Co.

32-34, Glendarvon Street, Putney, London S.W.
 wünscht Offerten aller wirklich wertvollen Neuheiten der Phonographen-Branche Die Firma ist in der Lage, sie nachdrücklich auf dem englischen u. colonialen Markte einzuführen. Englische Correspondenz erwünscht

Alfred Wehrsen

BERLIN S.O. 33



empfiehlt als vorzüglichen Weihnachts-Artikel in denkbar bester Ausführung

Influenz-Elektirisir-Maschinen

Experimentirkästen

Apparate zur Erzeugung von „X“ Strahlen

Reich illustrierte Preisliste kostenlos.

Wiederverkäufer, die sich als solche legitimieren, erhalten aussergewöhnlich hohen Rabatt.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
 Halbjahr „ 4,—
 Vierteljahr „ 2,—
 für das Inland und
 Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
 10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Officielles Organ

des
 Internationalen Vereins für phonographisches Wissen
 und des
 Phonographischen Vereins.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:

Georg Rothgiesser, Ingenieur,
 Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Die
 Phonographische Zeitschrift
 erscheint alle 14 Tage
 Mittwochs.

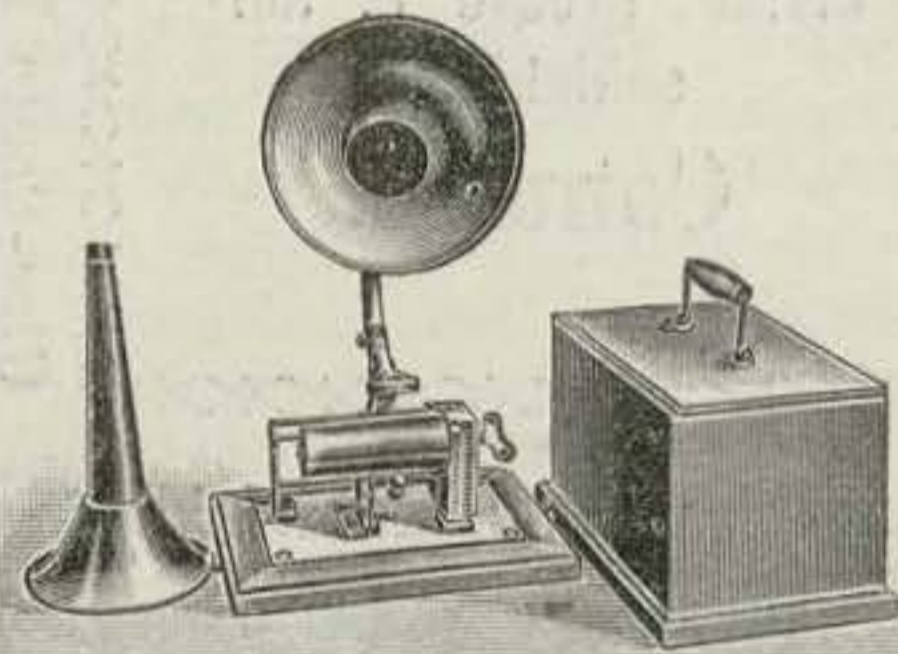
Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
 (1/3 Blattbreite);

Grössere Anzeigen nach
 besonderem Tarif.

Bei Wiederholungen
 entspr. Rabatt.

Nachdruck nur nach Einholung einer besonderen Erlaubnis gestattet.



Krefelder neuester und billigster Familien-Phonograph
 für Aufnahme und Wiedergabe von kleinen Walzen
 ist unser

Tip-Top 7

hochglanz vernickelt, Aufnahme scharf und Wiedergabe laut und
 wird nach Wunsch mit oder ohne Gehäuse geliefert.

Dieses ist der aller billigste Aufnahme-Apparat der Gegen-
 wart und erbitten wir Anfragen direkt, unter Angabe des
 Quantums an uns zu richten. Wir fabrizieren ausserdem noch

21 andere Phonographen-Modelle, von den billigsten bis zu den teuersten, mit und ohne Geld-
 einwurf, alles nur erstklassige Präzisionsarbeit.

Preisliste gratis und franco.

Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld.

Filialen: Berlin S.W., Ritterstr. 75. — London, E. C. Jewry Street 9/10.

***** Grösste deutsche Phonographen- und Walzen-Fabriken. *****

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten
 Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: **Wilhelm Händel,**
BERLIN W.

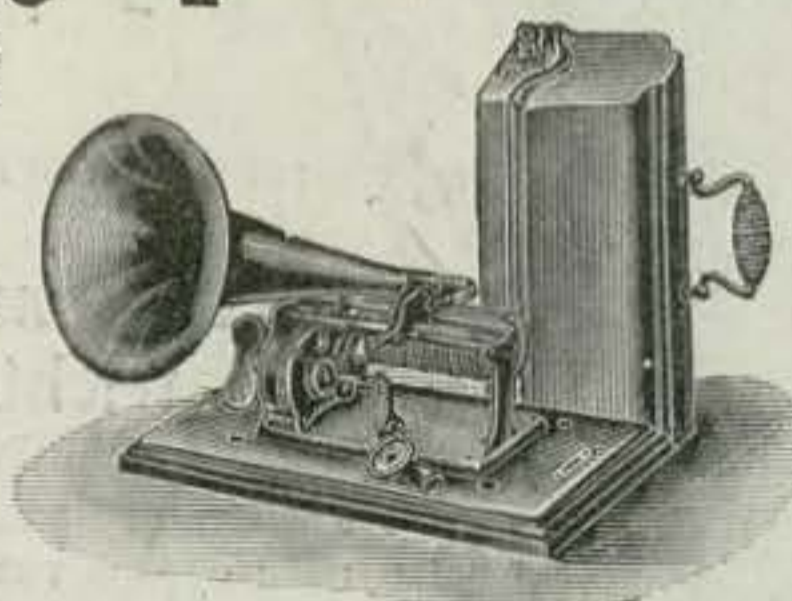
Friedrichstrasse 198/199.

Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Modelle.

Von den
 Billigsten
 bis zu
 den
 Theuersten



Eigene
 und
 fremde
 Ia
 Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
 ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte
 gratis.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *

5000

Neu-Aufnahmen erster Künstler

bieten unsere
in Wohlklang und Tonfülle unerreichten

Triumph-Records

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W.

Kreuzbergstr. 7.

Fernsprecher: Amt 6, 3026.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Begründet 1884.



Telegr.-Adr.: Indicator.

Massen-Fabrikation:
Membranen
Trichter
kleine, grosse u. auf-
schiebbare
Conusse.

Giro-Conto Deutsche Bank.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902:

Ehrenpreis und goldene Medaille.



„Piedestal“
mit Demonstrationstrichter

Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

1) Piedestal mit Demonstrationstrichter

— für alle Chatullen-Typen verwendbar —
in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — ersetzt ein ganzes Orchester.

2) Chatullen-Automaten,

neu, praktisch und einfach in Handhabung,
das Beste

für Restaurateure, Saalbesitzer etc.

3) Demonstrationstrichter

mit Messing-Dreifuss oder Holzuntergestellen, — für alle Typen verwendbar — das Vorteilhafteste, Preiswerteste für Saal- und Concertgartenbesitzer.

Deutsche
Grammophon-
Aktiengesellsch.
BERLIN S. 42



Die deutsche Phonographen-Industrie und die Phonographische Zeitschrift.

Je jünger eine Industrie ist, um so mehr pflegt sie von Stürmen durchrüttelt zu werden und erst wenn sie das erste Jahrzehnt hinter sich hat, gelangt sie zu einem Zustande der Stetigkeit, welcher alle Erschütterungen durch einzelne Vorkommnisse weniger bedeutungsvoll erscheinen lässt. Die Phonographen-Industrie macht von dieser Regel keine Ausnahme. Auch hier werden durch Vorkommnisse einzelner Firmen, da die Anzahl derselben noch nicht in die Hunderte geht, die Gesamtverhältnisse mehr beeinflusst und es scheint oft, als ob die ungestörte Entwicklung durch solche Erschütterungen beeinträchtigt werden könnte. Allein glücklicherweise scheint es nur so. Und ebenso wie in anderen Industrien, welche eine ähnliche Entwicklung durchgemacht haben, können falsche Dispositionen, falsche Kalkulationen Einzelner, das Misslingen geschäftlicher Unternehmungen, der Sturz von Firmen die gesunde Entwicklung wohl stören, aber nicht aufhalten. Im Laufe der letzten drei Jahre sind verschieden Firmen der Phonographen-Industrie in Berlin und anderswo von der Bildfläche verschwunden, nachdem sie ihren Besitzern denn erhofften Gewinn nicht gebracht haben, andere, glücklicherweise die Mehrzahl, haben günstigere Resultate zu verzeichnen gehabt, sie haben wenigstens, wenn sie auch keine Schätze erworben haben, ihre Arbeit angemessen bezahlt bekommen, — und nicht wenige Firmen haben in reichem Masse den Erfolg für ihre Anstrengungen geerntet.

Man wird aber nicht unbedingt behaupten können, dass ein jeder nur denjenigen Erfolg und Misserfolg gehabt hat, den er nach seiner Befähigung, richtig zu disponieren, verdient hat. Zuweilen sind Verhältnisse eingetreten, die auch der Gescheiteste nicht voraussehen konnte. Zum grossen Teil ist aber doch der Erfahrenste, der Aufmerksamste, der kaufmännisch und technisch Tüchtigste von dem besten Erfolg gekrönt worden. Viele sind auch, wie stets, erst durch die Erfahrung klug geworden und gerade diese bilden den besten Stamm für die Sicherheit der Zukunft der Phonographen-Industrie.

Die Erfahrung ist, wie stets, die beste Lehrmeisterin und derjenige, der Fehler nur einmal macht, hat stets die beste Chance für den Erfolg in der Zukunft. Dazu gehört natürlich, dass man an der Stange bleibt, nicht etwa, weil die Dispositionen in der Phonographen-Industrie sich als verfehlt erwiesen haben, nun dieselben Dispositionen in einer anderen Industrie versucht. Das ist das Beginnen eines Kurzsichtigen, der seine eigenen Fehler nicht sehen wollenden. Nur der, welcher rückschauend, die Fehler der eigenen Disposition sieht, wird die beste Aussicht haben, in dem Geschäftszweige, in dem er diese Erfahrung gewonnen hat, für die Zukunft solche Fehler zu vermeiden und

den erwünschten Erfolg zu erringen, während, wenn er den Geschäftszweig wechselt, die grösste Aussicht vorhanden ist, dass aus Mangel an Erfahrung in diesem Geschäftszweig die ersten Dispositionen wieder fehlerhaft sehr werden.

Es liegt in der Natur der Sache, dass diejenigen, welche aus Schaden nicht klug werden wollen, d. h. ihre eigenen Fehler nicht einsehen, die Zukunft der Industrie, in der sie diese Erfahrungen gemacht haben, in ungünstigem Licht erblicken, indem sie den Fehler in der Sache und nicht in ihrer Person sehen. Und wenn sie bei Gelegenheit auf diese Frage zu sprechen kommen, werden sie aus dieser ihrer Ansicht kein Hehl machen. Andererseits werden diejenigen, welche tatsächliche Erfolge errungen haben, nicht allzu sehr geneigt sein, diese Erfolge in die Welt hinauszuposaunen weil sie mit Recht fürchten, durch ein solches Beginnen sich selbst neue Konkurrenz zu schaffen. Aus diesem Grunde ist es leicht einzusehen, dass nach aussen hin die Zukunft einer Industrie, welche wie die deutsche Phonographen-Industrie in den ersten Jahren ihrer Entwicklung sich befindet, ungünstiger erscheint, als sie thatsächlich ist.

Wenn wir, die wir einen Einblick in sehr viele, der in Frage kommenden Betriebe haben, heute mit der Eröffnung an unsere Leser heran treten, dass die Phonographische Zeitschrift vom 1. Oktober ab nicht mehr alle 14 Tage, sondern wöchentlich erscheinen wird, so geschieht es unter dem Eindruck, dass die ungünstigen Voraussagen über die Zukunft der Phonographen-Industrie sich nicht verwirklichen werden, sondern dass im Gegenteil sich die Industrie auf einer stark ansteigenden Bahn befindet und noch eine grosse Zukunft vor sich hat. Dieser Eindruck ist in erster Linie hervorgerufen durch die Thatsache, dass die Durchschnittsleistungen der deutschen Phonographen und Walzen, wie die Vorträge selbst, im Laufe des letzten Jahres ganz bedeutend an Qualität gewonnen haben und ferner durch die Thatsache, dass die Entwicklung des Exportgeschäfts, wie es sich im letzten Jahre gezeigt hat, der deutschen Phonographen-Industrie eine breite, gesicherte Grundlage zu schaffen anfängt, die für die ruhige Weiterentwicklung von erheblichem Einfluss ist. Schon die Ueberlegung, dass die Einwohnerzahl Deutschlands verglichen mit der Bevölkerungszahl der Erde nur eine äusserst winzige ist, dass aber der Phonograph Eigenschaften hat, welche ihn auch für Völker, die auf einem sehr niedrigen Standpunkt der Kultur stehen, geeignet macht, muss zu dem Resultat führen, dass der Phonograph ein Export-Artikel allererster Art ist und sich dazu eignet, die deutsche Industrie als Gesamtheit auf ihrem Wege zu unterstützen, den sie im Wettbewerb mit den übrigen Industrieländern zu einer der bedeutendsten Mitversorgerin des Erdballs machen soll.

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

An und für sich ist eine wöchentlich erscheinende Zeitschrift besser geeignet, eine Industrie nach aussen hin würdig zu repräsentieren, als eine 14 tägige. Ausserdem sind lange Pausen in der Erscheinungsweise einer Zeitschrift, besonders, wenn es sich um einen Saisonartikel handelt, ungünstig von dem Gesichtspunkte aus, dass Nachrichten der Redaktion und Mitteilungen der Industriellen durch Inserate möglichst schnell ihren Weg zu den Lesern finden. Es ist aber auch von dem Gesichtspunkte aus das wöchentliche Erscheinen ein Fortschritt, dass eine Fachzeitschrift, die öfter wiederkehrt, geeignet ist, ihrem hauptsächlichlichen Beruf, der Industrie das Absatzgebiet dauernd zu vergrössern, leichter nachkommen kann.

Einer Anregung folgend, die uns von verschiedenen Seiten zuzuging, haben wir gleichzeitig mit dieser Neuerung in der Erscheinungsweise der Phonographischen Zeitschrift es für angemessen erachtet, jede zweite Nummer für einen erweiterten Wirkungskreis zu bestimmen, nämlich sie gleichzeitig geeignet zu machen, anderen Industrie-Erzeugnissen, die den Verkäufern von Phonographen naheliegen oder liegen müssen oder können, den Weg zu den Händlern zu erleichtern. Es sind das: Mechanische Musikwerke, Musikwaren, photographische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungsgegenstände für Kontor und Laden.

Wenn auch besonders in grösseren Städten das Spezial-Phonographen-Geschäft nichts seltenes ist, so findet man doch in den weitaus meisten Fällen dieses Prinzip nicht durchgeführt. Der Händler von Phonographen hat ausser diesem Artikel noch andere Verkaufsgegenstände, welchen er seine Arbeit zum Zweck des Gewinnes widmet. Die Ursache dafür liegt einestheils darin, dass der Kundenkreis, auf den der Händler seinen allgemeinen Dispositionen nach angewiesen ist, nicht gross genug ist, um durch den Verkauf von Phonographen allein sein Geschäft in lohnender Weise betreiben zu können. — andererseits darin, dass der Phonograph in der Hauptsache ein Saisonverkaufsartikel ist, der im Winter in weitaus höherem Masse verkauft werden kann als im Sommer.

Wenn eine Zeitschrift besonders zugeschnitten ist auf die Bedürfnisse ihrer Leser, so ist das fraglos ein Gewinn in wirtschaftlicher Beziehung: denn wenn durch eine Zeitschrift dasselbe Resultat erzielt werden kann, das sonst durch drei erreicht wird, so werden Kosten gespart und diese Ersparnis muss ohne Frage in letzter Linie allen Beteiligten zu gute kommen. Besonders ist es dann der Fall, wenn, wie wir es mit Stolz von uns behaupten können, die Zeitschrift sich bei den Lesern einen guten Namen gemacht hat, daher nicht den Weg vieles gedruckten Papiers, nämlich den in den Papierkorb, ungelesen findet.

Wir hoffen, dass diese Erweiterung unseres Programms bei den Industriellen, die uns bisher

ihre Gunst zugewandt haben, Anerkennung deswegen findet, weil sie geeignet ist, die Zeitschrift noch mehr als bisher interessant zu machen, bei den Industriellen der neuen Geschäftszweige, denen von jetzt ab jede zweite Nummer der Phonographischen Zeitschrift ihr Interesse auch zuwenden wird, aus dem Grunde, weil offenbar eine sehr grosse Anzahl der Empfänger der Phonographischen Zeitschrift, welche bisher diesen neuen Artikeln fremd gegenüberstanden, sich dazu entschlossen wird, dieselben einzuführen, wenn ihr Interesse für diese Gegenstände durch uns erweckt, und gleichzeitig ihr Verständnis für dieselben geklärt und vermehrt wird.

Da wir umgekehrt auch solchen Händlern, die sich bis jetzt noch nicht mit Phonographen, wohl aber mit den genannten, von uns neu aufzunehmenden Geschäftszweigen befassen, unsere Zeitschrift in regelmässigen Zwischenräumen zusenden werden, so vergrössert sich dadurch die Auflage erheblich, und wenn wir uns die dadurch entstehenden Mehrkosten auferlegen, so geschieht das mit der bestimmten Erwartung, dass sich dieselben in nicht allzu langer Zeit lohnen werden, damit wir fortfahren können, unsere Kräfte in der bestmöglichen Art der Erleichterung des Verkehrs zwischen Industrie und Händlern zu widmen.

Wir bieten die Erweiterung unserer Zeitschrift auf wöchentliches Erscheinen ohne Erhöhung des Abonnementspreises, und die Vergrösserung der Auflage unseren Inserenten ohne Erhöhung des Inserat-Tarifses.

Diese unsere geschäftlichen Dispositionen dürften ein Beweis dafür sein, dass, soweit es uns betrifft, wir volles Vertrauen auf eine glückliche Zukunft der deutschen Phonographen-Industrie setzen, trotz mancherlei Schäden und ungünstigen Verhältnisse, welche sich auch gegenwärtig, besonders in der Form der allzugrossen Preiserniedrigung durch neue Firmen, zeigen. Dies Vertrauen in die gesicherte Zukunft der Phonographen-Industrie wünschen wir in möglichst weite Kreise zu tragen, da es ohne Zweifel an sich ein Mittel darstellt, eine Stagnation zu verhindern.

Neue Ideen für Phonographen.

Eine Patentschrift, die wir kürzlich veröffentlichten, beschäftigt sich mit dem Problem, einen Apparat zu schaffen, der sowohl für die Wiedergabe von phonographischen Vorträgen durch Walzen als auch für solche durch Platten brauchbar ist. An und für sich wird man nicht leugnen können, dass ein bedeutender Teil des Werkes bei beiden Arten von Apparaten der gleiche ist, nämlich das Aufzugswerk und der Regulator und dass auch die allgemeine Anordnung für die Wiedergabe, d. h. das Schallhorn, die gleiche Form und Einrichtung für beide Apparate haben kann, wenn man nämlich auch

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN. Nur garantierte Original-Aufnahmen von bekannter Vorzüglichkeit.

für die Walzen von einer Spindelführung des Hornes absieht. Immerhin bleiben bedeutende Unterschiede bestehen, einerseits die Thatsache, dass für die Walzen eine horizontale Spindel, für die Platten eine vertikale erforderlich ist und andererseits die, dass die Schalldose bei den beiden Systemen durchaus verschiedenartig gebaut werden muss, weil die Schwingungen, die durch die phonographische Schrift hervorgebracht werden, in dem einen Falle senkrecht, im anderen horizontal sind. Man wird zugeben müssen, dass für einen Apparat, der diesen Verschiedenheiten Rechnung trägt und tadellos arbeitet, sich ein Feld für den Verkauf bieten wird, weil zweifellos ein solcher Apparat sich zu niedrigerem Preis herstellen lassen, als zwei für beide Systeme passende von derselben Qualität. Daher sollte man diesem Problem auf Seiten der Phonographen-Industrie nicht völlig gleichgiltig gegenüberstehen.

Die Neuerung erinnert uns aber daran, dass ein anderes Problem, das älter ist, noch immer seiner Lösung harret. Nämlich dasjenige, zwei gleichartige Phonographen von einem Uhrwerk und einem Regulator antreiben zu lassen, sodass zwei Aufnahmen zu gleicher Zeit so hergestellt werden können, dass auch eine gleichzeitige Wiedergabe von zwei Walzen, die wiederum durch einen einzigen Motor den Antrieb erhalten, möglich ist. Es steht ausser Frage, dass sich, sobald dieses Problem gelöst sein wird, weit bessere Resultate für Duette erzielen lassen werden, als es heute möglich ist. Denn sicherlich ist die Empfindsamkeit der phonographischen Schrift eine beschränkte und manche Töne, welche gleichzeitig die Membran in Schwingungen versetzen, stören sich gegenseitig so, dass sie nicht in vollkommenem Masse aufgezeichnet werden können. Das fällt bei doppelter Aufnahme natürlich weg und man muss sich vorstellen, dass ein Duett, von zwei Phonographen gleichzeitig vorgetragen, viel bessere und mehr künstlerische, der Natur mehr entsprechende Wirkungen auf den Zuhörer zeitigen wird. Natürlich kommt man dann von dem Apparat mit zwei Walzen oder zwei Platten auch auf einen mit vier oder sechs Walzen, Membranen und Hörnern und es bietet sich dann auch die Möglichkeit, ein ganzes Orchester in seine einzelnen Faktoren zerlegt, aufzunehmen und wiederzugeben. Schon bei der heutigen Vollkommenheit der Wiedergabe einzelner Instrumente erscheint es zweifellos, dass eine solche Zusammenstellung hervorragend gute und künstlerisch schöne Wiedergaben ermöglichen muss, welche einem Konzert erheblich mehr ähnlich sehen, als es heute mit einem einzigen Horn möglich ist.

Nachklänge von der Leipziger Herbstmesse.

Die Firma Carl Below, Leipzig, Gartenstr. 6 erzielte auf der diesjährigen Messe in ihren be-

kannten Schallplatten-Automaten Mammut einen ganz bedeutenden Umsatz. Am meisten wurde Mammut II, der in schönem Gehäuse gebracht wurde, gekauft. Als weitere Neuheit bringt die Firma Mammut mit Seitenaufzug, und zwar wird die Preiserhöhung gegen Aufzug von oben eine ganz minimale sein. Das Werk hat geräuschlosen Aufzug, und ist trotzdem so gesichert, dass es während des Spieles nicht aufzuziehen ist, so dass man also für 10 Pf. nur eine Platte spielen kann. Die kleinen Modelle genannter Firma werden jetzt ebenfalls mit Momentauslösung geliefert, sodass also sofort nach Abspielen des Stückes die Drehscheibe stehen bleibt.

Das Patent Brückner.

In dieser Angelegenheit geht uns von der Columbia-Phonograph Co., Berlin, folgende Zuschrift zu:

„Erwiderung.“

In No. 18 dieser Zeitschrift veröffentlicht Herr Volkmar Brückner eine Warnung vor dem Inverkehrbringen von Phonographen mit aufschieb-barem Conus.

Es ist ihm allerdings gelungen, auf Grund seines D. R. P. 114451 die Beschlagnahme eines derartigen Apparates in unserem Geschäftslokal lediglich zum Zwecke der Beweissicherung zu erwirken.

Herr Brückner hat aber bei seinen diesbezüglichen Anträgen sowohl dem Sachverständigen als auch der Königl. Staatsanwaltschaft verschwiegen, dass die nach dem D. R. P. 114451 hergestellten Phonographen einen Eingriff in unser 6 Monate älteres D. R. P. 130949 bilden, und dass Jeder, der Brückner'sche Apparate in den Verkehr bringt, sich der Verletzung unseres vorgenannten Patent-schuldig macht. Gerade mit Rücksicht auf dieses Patent scheint auch die diesseits schon durch Klage bei dem Patentamt geltend gemachte Nichtigkeits-erklärung des Brücknerschen Patent-schuldig zu sein.

Wir haben ferner durch unsern Rechtsbeistand die geeigneten civil- und strafrechtlichen Schritte sowohl zur Wahrung unserer Interessen gegen das Vorgehen Brückner's uns gegenüber, als auch zur Unterdrückung weiterer Patentverletzungen durch das Inverkehrbringen der Brückner'schen Apparate einleiten lassen und zwar auf Grund des Gutachtens eines gerichtlichen Sachverständigen, das unser Recht unbedenklich darlegt.

Indem wir daher vor gewerblicher Herstellung, Vertrieb und Benutzung der Brückner'schen Phonographen warnen, erklären wir, dass wir zum Inverkehrbringen unserer Phonographen vollberechtigt sind.“

(Wir geben uns der Hoffnung hin, dass es in Kurzem möglich sein wird die Angelegenheit auf gutlichem Wege zu ordnen. Die Red. d. Phon. Ztschr.)

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

Verband deutscher Musikwerke- und Automaten-Händler.

Am 2. September hielt der Verband deutscher Musikwerke und Automatenhändler seine 3. Hauptversammlung in Leipzig ab. Vorsitzender Spiegel-Ludwigshafen berichtete über den geringen Erfolg der Petition betreffend die rigorose Besteuerung der Musik-Automaten in Preussen (bis Mark 5 per Automat pro Tag). Der Verband beschloss, sich einer Petition der Gastwirtverbände an den Reichskanzler und das preussische Ministerium anzuschliessen. Die Versammlung, welcher fast alle Fabrikanten und Grossisten der Branche in Leipzig und viele Händler aus Berlin, Königsberg, Hamburg, Frankfurt a. M., Stettin, Leipzig, Strassburg, Ludwigshafen, Breslau, Altona, Osnabrück usw. anwohnten, beschloss u. a. Erhöhung der Detailpreise, einheitliche Verkaufsverträge, Verbot des direkten Verkaufes der Fabrikanten an Private und Gastwirte, und sprach sich gegen die Ungültigkeitserklärung von kleinen Wechseln aus.

Patentschau.

(Patentanwalt Dr. L. Gottscho, Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30 n. d. Friedrichstr., erteilt Auskunft über die angeführten Patente und alle einschlägigen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes).

Nr. 132731 vom 25. April 1900.

Ademor Napoleon Petit in Newark, V. St. A.
Vorrichtung zum Copiren von Phonogrammen.

Vorrichtungen zum Copiren von Phonogrammen und ähnlichen Aufzeichnungen, bei denen die Originalwalze mit der Copirwalze in einer Linie liegt, beide Walzen mit gleicher Geschwindigkeit gedreht werden und der Taster der Originalwalze mit dem Schreibstift der Copirwalze behufs gemeinsamen Arbeitens in Verbindung steht, sind bekannt. Nach der Erfindung ist die Welle für den Originalwalzenträger b solcher Vorrichtungen im Apparatgestell, die Welle für den Copirwalzenträger c dagegen in einem besonderen ausschwingbaren Rahmen s gelagert, wobei beide Wellen mit derselben Geschwindigkeit in Umdrehung versetzt werden und

der ausschwingbare Rahmen s des Copirwalzen-trägers durch eine geeignete Klinkenvorrichtung u festgehalten wird.

Dabei sind noch geeignete Vorrichtungen vorgesehen, welche das Zusammenkuppeln und Loskuppeln der Walzen b und c und das Auswechseln der Original- und Copirwalzen bewirken.

Patentanspruch:

Vorrichtung zum Copiren von Phonogrammen und ähnlichen Aufzeichnungen, bei welchen die Originalwalze mit der Copirwalze in einer Linie liegt, beide Walzen mit gleicher Geschwindigkeit gedreht werden und der Taster der Originalwalze mit dem Schreibstift der Copirwalze so verbunden ist, dass beide Stifte dieselben Schwingungen ausführen, dadurch gekennzeichnet, dass nur die Welle für die Originalwalze (a) im Apparatgestell gelagert ist, während die Welle für die Copirwalze (35) von einem besonderen zur Seite schwingbaren Rahmen (s) getragen wird, welcher mittels einer federnden oder einer andern Einfallklinke (n) am Apparatgestell festgehalten wird, wobei die beiden Wellen (a, 35) zur gemeinsamen Umdrehung mit derselben Geschwindigkeit durch eine Kuppelung (16, Fig. 4, oder 26 Fig. 5.) vereinigt sind.

No. 131357 vom 21. Februar 1901.

Julius Wall in Berlin.

Selbstkassierender Phonograph mit einer für gewöhnlich gesperrten, durch Münzeinwurf aber freigegebenen Aufziehvorrichtung.

Patentanspruch:

Selbstkassierender Phonograph mit einer für gewöhnlich gesperrten, durch Münzeinwurf aber freigegebenen Aufzieheinrichtung, gekennzeichnet durch einen auf der Aufziehwelle sitzenden Daumen h, der beim Aufziehen durch Einwirkung auf einen zweiten Daumen i den Eingriff der Führungsmutter p für den Membranschlitten mit der Antriebsschraube löst, und so die Rückkehr des Schlittens in die Anfangsstellung gestattet, beim Ablauf des Gangwerks dagegen die eingeführte Münze in die Kasse abwirft und so die Sperrung der Aufziehvorrichtung wieder einrückt.
(Inzwischen gelöscht.)



TRADE-MARK.

Echte Amerikanische Graphophone.

Grand Prix:
Paris 1900.

Primus Platten Graphophon

deren **gediegene Construction** und **Preiswürdigkeit** von allen umsichtigen Phonographenhändlern freudig begrüsst werden.

Weltberühmte Columbia Walzen. „Columbia Platten“ und Zubehör.

Patentamtlich geschützte Grand-Apparate, (sieben Modelle) und Walzen dazu D. R. P. No. 130949.

Nach Neuem Verfahren hergestellte **extra laute**, schnelllaufende, abschleifbare

→ **XP Guss-Records** ←

Händlern hoher Rabatt. Kataloge und Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Berlin W. 8, Friedrich-Strasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland. Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit u. die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.

Export-Musterlager in Hamburg, Adolphsplatz 4.

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN. Nur garantierte Original-Aufnahmen von bekannter Vorzüglichkeit.

Influenz-Elektrisir-Maschine.

Ein Gegenstand, welcher sich für Phonographen-händler sehr gut als Nebenverkaufsartikel eignet, besonders da er als Weihnachtsgeschenk sich leicht beliebt macht, ist die Influenz-Elektrisir-Maschine, welche überaus lehrreich ist für die Erkenntnis der elektrischen Vorgänge und ohne Weiteres gestattet, elektrische Funken von mehreren Centimetern Länge hervorzubringen. Solche Maschinen werden neuerdings zu sehr billigen Preisen hergestellt von 20 M. aufwärts und der zugehörige Experimentirkasten erhöht die Kosten nur unwesentlich. Vorzügliche Fabrikate dieser Art sahen wir kürzlich in der Werkstätte von A. Wehrsen, S.O. 33 Schlesische-strasse 31 und können unseren Lesern nur empfehlen, sich die Prospekte dieser Firma kommen zu lassen.

Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

Anmeldungen.

42g. Sch. 18345. Schalldose. — Carl Schmidt, Berlin, Britzerstr. 22. 15. 2. 1902.

Gebrauchsmuster.

42g. 181816. Membran-Schalldose für Phonographen, welche aus Metall in Grössen von 54—57 mm im Durchmesser hergestellt ist. Hugo Kranz, Berlin, Kleine Hamburgerstr. 21. 22. 7. 1902.

42g. 182866. Schnurscheibenantrieb für Regulatoren von Phonographen, bei welchem die Schnur fast den ganzen Trieb berührt und an keiner Stelle zusammenfällt. Pfeiffer & Sandahl, Berlin. 16. 8. 1902.



Letzte Neuheiten von Walzen erster Firmen.

(Insertionspreis Jedes Wort 4 Pig.)

Deutsche Grammophon A.-G. Berlin S. 42

(Platten).

Männerstimmen.

Gustl Schwegler, Kgl. Hofopernsänger, Wiesbaden. 42304 Als Büblein klein a. Lustige Weiber.

Paul Stampa-Berlin. 42169 Trinklied a. Cavalleria rusticana. — 42193 Frühlingslied von Gounod.

Robert Steidl-Berlin. 42192 Ach du meine Lotte. — 42177 Noch'n Schnäpchen. — 42178

Wenn Kalkulatorsch in die Baumblüte ziehn. — 42179 Die Damenkapelle. — 42180 Emma mein

Mauseschwänzchen. — 42507 Gustav ärgere Dich nicht. — 42508 Sie hat etwas.

Damenstimmen.

Elsa Schweizer-Frankfurt a. M. 33130 Petites Roses von Cèsep (Franzos.) — 43095 Das Kraut Vergessenheit von A. v. Frelitz. — 43096 Die

krankte Puppe von Meier. — 43097 Strampelchen von Hildach. — 43098 Es blinkt der Tau v. Rubinstein. — 43099 Unterricht von Kerpa.

Kath. Senger-Bettaque, Kgl. bayr. Kammer-sängerin, München. 43069 Ueber den Bergen wohnt das Glück. — 43070 Es hat die Rose sich beklagt. — 43071 Mädchens Wunsch nach Chopin. — 43072 Soldatenbraut von Schumann.



Anton Sattler
preisgekrönter Meister-
Jodler.

Polyphonograph Gesellschaft Cohn & Co.

Berlin SW. Ritterstr. 75.

Neu! Symphonie-Records. Neu.

70 neue Jodler u. Gesänge in österreichischer Mundart von Anton Sattler unter anderen: Der Steyrer Bua. — Junggesellenleben. — Herzbinkerl. — Die Ehe ein Geschäft etc. etc. nach Special-Katalog.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7

Triumph-Records.

Passen auf jeden Phonographen.

Kataloge mit und ohne Firma gratis.



ERNST DÖLLING

Markneukirchen i. S.

Spezial-

Fabrik

VON

**Phonographen- und
Grammophon-Trichtern**

in sauberer Ausführung billigst. Einzig am Platze

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.

Friedrichsgracht 58.

Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co., Berlin SW., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme, erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von Phonographen
in bekannter vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-
Walzen genau wie das Original herzustellen.

„Mammut- Stand-Automat“

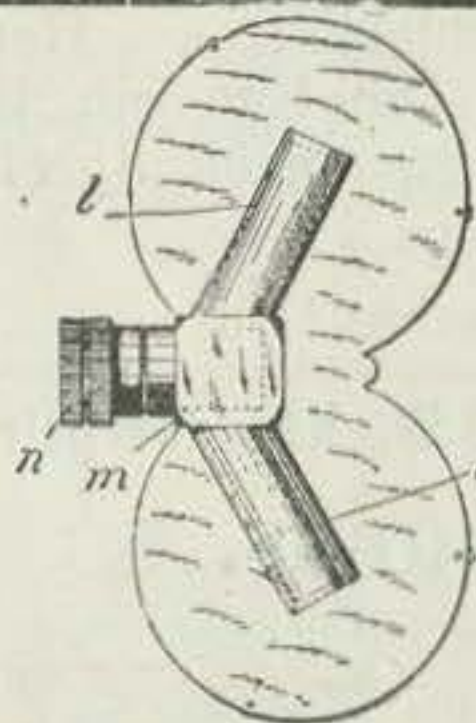
arbeitet mit kleinen und
Concert-Platten.

Vollständig selbstthätige Ein- und Aus-
schaltung der Schalldose.

Gesamtspieldauer bei vollständigem
Aufzug 8 Concertplatten à 180 Sekunden.

Carl Below, Leipzig

Gartenstrasse 6
Automaten-Fabrik.



Grossartige Neuheit in der Phonographie!

Schalldose mit mehreren gleichzeitig
in Wirkung tretenden Schallplatten.
D. R. Patentanmeldung 18845/42g.
Vereinigt bisher unerreichten Wohl-
klang mit Natürlichkeit der Wieder-
gabe. Jeder Käufer eines besseren
Phonographen wird nach kurzem eine
Doppel-Schalldose dazu verlangen.
Fabrikation bietet keine Schwierig-

keiten. 9 Auslandspatente. Diese sind verkäuflich. Für
Deutschland sollen an Firmen der Branche event. Lizenzen
vergeben werden. Näheres beim Erfinder und Patentinhaber
G. Schmidt, Mechaniker, Berlin SO., Britzerstr. 22, III.

Warnung!

Der grosse Erfolg, welchen unsere Apparate
„Zonophone No. 25“ seit ihrer Einführung ge-
habt haben, hat einige scrupellose Händler ver-
anlasst, eine minderwertige Nachahmung unseres
Apparates unterzuschieben, welche Machwerke
allerdings weder unseren Namen „International
Zonophone Co.“ noch unsere Fabrikmarke tragen.

Diese Imitationen werden von jedem Händler
sehr leicht an der mangelhaften Ausführung er-
kannt werden können, sie sind im Ganzen leichter
gehalten, und wo in unseren Maschinen solide
aus Stahl gestanzte Teile verwandt sind, um die
grösste Stabilität zu garantieren, kommen in den
Imitationen weiche Messingteile zur Verwendung.
Ausserdem sind die Imitationen in allen Teilen
etwas kleiner wie unser Zonophon.

Wir haben sofort die nötigen Schritte ein-
geleitet, um gegen solche Händler auf das
Energischste vorzugehen, und werden auch fernerhin
Jeden vor Gericht zur Verantwortung ziehen, von
welchem wir Beweise erhalten können, dass er
Imitationen unserer Apparate verfertigt oder
vertreibt.

Der Name „Zonophone“ ist unsere einge-
tragene Marke, der Apparat Zonophone ist uns
patentamtlich geschützt. Wir warnen hiermit
Jedermann, sich billige schlechtgearbeitete Imita-
tionen aufhängen zu lassen, und ersuchen, jede
Maschine, welche nicht unser Firmenschild trägt,
zurückzuweisen.

International Zonophone Company
Berlin S.W., Ritterstr. 71.

Duplikat-Maschinen
zum Copieren von
Phonographen-Walzen
neuster Construction
A. Koltzow, Berlin, Blücherstr. 6.



Kleine Mittel Konzert

Blanco-Walzen

Vorzüglichste Qualität, hochfeine Politur, grösste Produktion, jedes Quantum zu vorteilhaftesten Preisen.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld
Abt.: Walzengiesserei.

Grammophon- Zonophon- Nadeln

in nur Ia Qualität.

Billigste Preise für Händler und Grossisten.

— Vertreter gesucht. —

CARL GEYER, Aachen.

Grammophon- u. Zonophon-Nadeln

in bester Qualität

offeriert den Herren Grossisten und Händlern zu billigsten Preisen

Gustav Herrmann jr., Aachen

Musterproben gratis und franco zu Diensten.

Max Cohn Weissenburger-
strasse 53 Berlin N.
Bespielte Walzen
Ia. Qualität.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art. Liefer. d. bek. Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsqu. f. Uhrw., Regulat., Aufn- u. Wiederg.-Steine, Gläser, Membr., Tribsaiten, kl. u. gr. Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Felix Schellhorn

Patent-Phonographen-Fabrik

Rostock. Vom 1. October ab: Berlin W.

fabriciert als Specialität **Duplicirmaschinen** für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des tadellosen Funktionierens. — Abzüge werden in 2 Minuten genau wie Original. —

M. KAUL

Erstes technische
Uebersetzungs-Bureau
für alle Sprachen. BERLIN

Brücken-Strasse 5a.

Telephon: Amt VII, No. 4140.

Correcteste Ausführung! Mässige Preise! Feinste Referenzen! Strengste Discretion!

Original Edison Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.

Nur Präcisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.
Adolf Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt, bezw. besungen. Grosses Repertoire auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II



INDUSTRIA

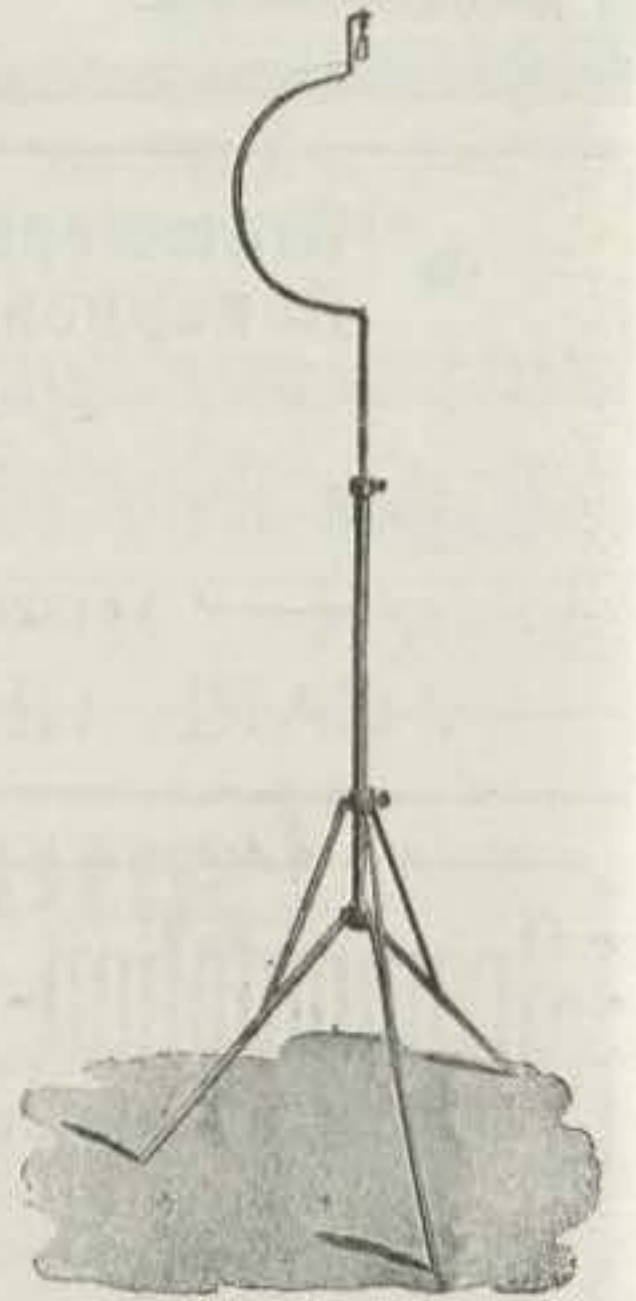
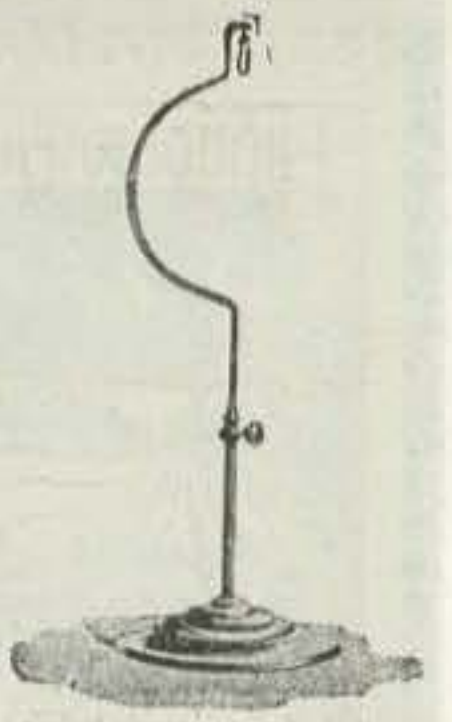
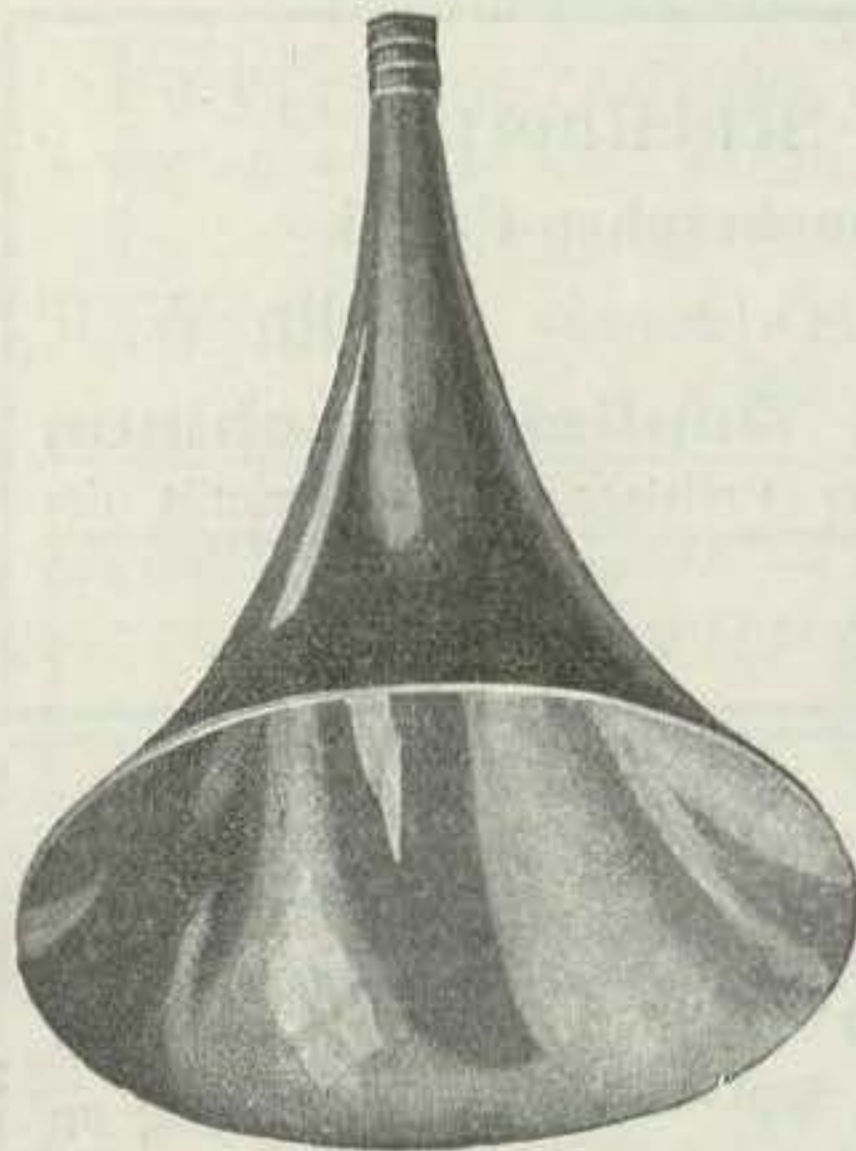
Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

BERLIN S.O.

Waldemar-Str. 29a.

Specialität: Phonographen-Trichter.



Concert-Membrane

„Unerreicht“

D. R. G. M. 181816.

erzeugt eine verblüffend laute, naturgetreueste Wiedergabe von überraschend schöner Klangfülle.

Einzelne Muster versende franco gegen Einsendung.

- a) von 1,50 Mk. passend für Puck-Phonographen
- b) „ 2,00 „ „ „ Spindel-Phonographen.

Preisermässigungen treten je nach Bedarf ein.

Hugo Kanz, Phonographen-Walzen-Institut
Berlin N. 24, Kleine Hamburgerstr. 21.

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: A. Nathan, Ritterstr. 75.

Wegen Geschäftsauflösung

verkaufe weit unter Fabrikpreis:

9 Columb. Phonogr.-Automaten
f. Accumul.-Betrieb, 2 Duplicat-
masch., 1 Grand- und 1 P. Ab-
schleifmaschine, 250 div. Phono-
graphen, ca. 300 Edison- u. a.
Record- u. Blancwalzen etc. etc.

Off. sub „F. G. 237“ durch die Exp. d. Bl. erb.

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe).

Duplicating Machines.

Same as used at the **Edison Laboratory** for the manufacture of the genuine **Edison Records** universally recognized for their unequaled loudness, clearness, naturalness and depth of cut. Three different styles. Full particulars and prices on application.

Wie bisher im Edison Laboratorium verwendet – die beste Garantie für ihre Qualität. Drei verschiedene Modelle.

Edison Phonograph Emporium

Berlin W. 66, Leipzigerstrasse 115/116.

Blancs in vorzüglicher Qualität Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:
Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.
Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

American Talking Machine Co.
32-34, Glendarvon Street, Putney, London, S.W.
wünscht Offerten aller wirklich wertvollen
Neuheiten der Phonographen-Branche. Die
Firma ist in der Lage, sie nachdrücklich auf
dem englischen u. colonialen Markte einzu-
führen. Englische Correspondenz erwünscht.

Mechaniker verlangt für England,

welcher mit **Pucks- und Kasten-Apparaten** gründlich vertraut ist. Ueberfahrt 2. Klasse wird bezahlt. Engagement für 12 Monate. Kenntniss der englischen Sprache nicht erforderlich. Offerten mit Angabe von Alter, Gehaltsansprüchen und Erfahrungen befördert die

Exped. der Phon. Zeitschr. unter
C. O. 228.

Allgemeiner Anzeiger

für

Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke

Leipzig, Körnerstr. 31.

Vertheilhaftes Insertions-Organ.

Abonnement:

24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

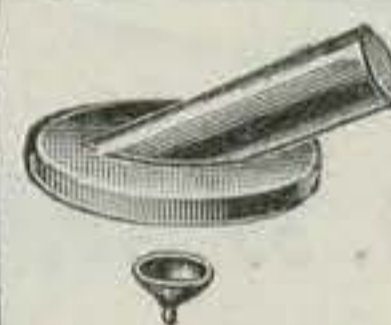
Ich empfehle mich
zum Bespielen von
Phonographen-Walzen
auf Duplikat-Maschine.

Preise mässige. Gefl. Anerbieten unter
A. D. 236 Exp. d. Ztg.

Tadellose Duplicir- Maschine

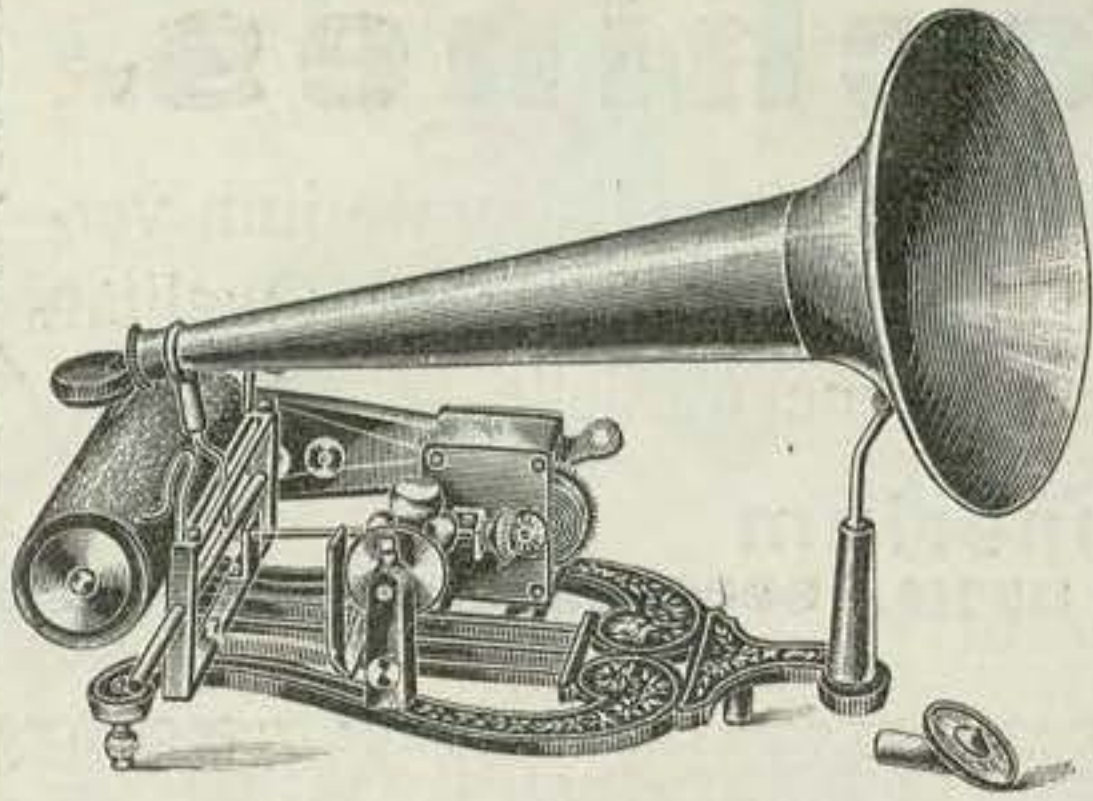
(neu) wegen Aufgabe dieses Artikels billig zu verkaufen. Gefl. Off. unter **L. J. 234** an die Expedition d. Ztg.

Brauchbare **Membrangläser** fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke
Firma **Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.**



Membranen, Messing vernick., m. Glaspl. u. Spinnen-Cap. Neuheiten! Caps in jed. Form, billigste Preise
Max Stempfle, Berlin 16.
Special-Fabrik.

Membrangläser jeder Grösse und Stärke, anerkannt beste Qualität. — Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Breisgau.



Das **Neueste** in **billigen Phonographen** ist der
patentamtlich geschützte

Lyra-Phonograph

für

Aufnahme und Wiedergabe.

Verlangen Sie Offerte direct von der Fabrik:

Vereinigte Mechanische Werkstätten
Berlin N. 39. Chausseestrasse 67.

ZON-O-PHONE.

Zonophone für Jedermann und in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge und Beschreibungen über sämtliche
Apparate nebst Preislisten gratis. Unser Schallplatten
Katalog enthält über 3000 Instrumental- und Vocal-
Nummern in fast allen Kultursprachen.

Agenten
wollen sich gefl. mit uns be-
treffs Bedingungen in Ver-
bindung setzen.

Für das gesammte Ausland:
Internat. Zonophone Co.
Filiale Berlin

Ritterstrasse 71, Berlin.

Alleinvertretung f. Deutsch-
land, Oesterreich u. Ungarn,
ausschliesslich:

Zonophon G.m.b.H.
Berlin, Ritterstrasse 63.



~~~~~ Tüchtige Vertreter überall gesucht. ~~~~~



**Berlin S.O. 33 Runge & v. Stemann Schlesiſchestr. 20.**

**Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.**

Modernste, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämmtliche Zubehörtheile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

# PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

### Erste Ausgabe

(alle 14 Tage, — die geraden Nummern)

Officielles Organ des „Internationalen Vereins für phonographisches Wissen“ und des „Phonographischen Vereins“,  
Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

### Zweite Ausgabe

(alle 14 Tage, — die ungeraden Nummern)

Offertenblatt für die Industrien:  
Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren, Photographische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungsgegenstände für Kontor und Laden.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur

**Georg Rothgiesser, Ingenieur,**

Redaktion u. Expedition: Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.  
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

### Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—  
Halbjahr „ 4,—  
Vierteljahr „ 2,—  
für das Inland und  
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:  
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Die  
Phonographische Zeitschrift  
erscheint wöchentlich  
Mittwochs.

### Anzeigen:

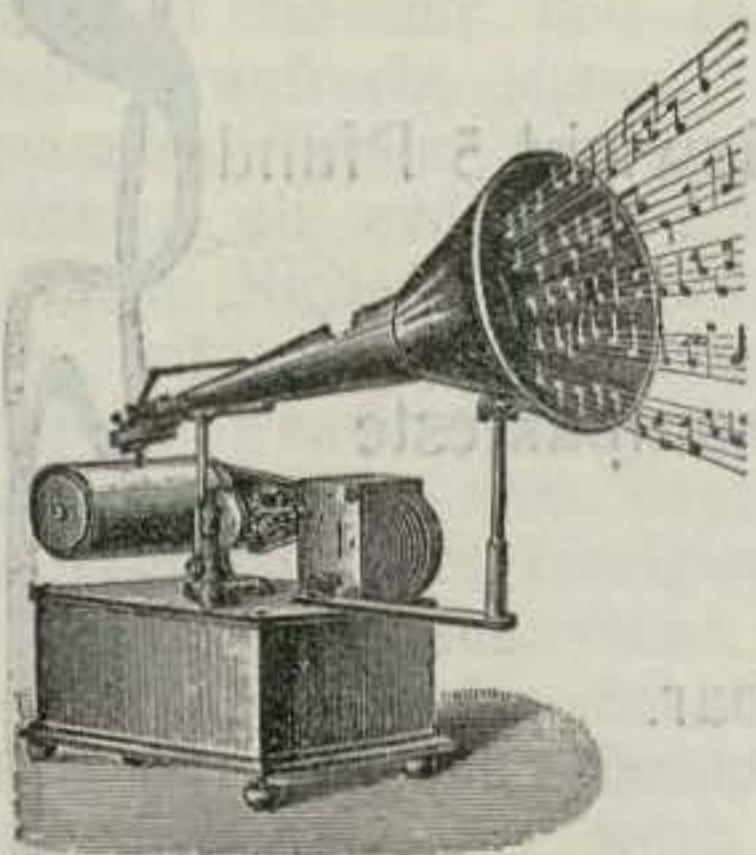
10 Pf. p. Millimeter Höhe  
( $\frac{1}{3}$  Blattbreite).

Grössere Anzeigen nach  
besonderem Tarif.

Bei Wiederholungen  
entspr. Rabatt.

## International Phonograph Company

Berlin N.O.,  
Landsbergerstr. 46.



In:

Deutsch  
Französisch  
Spanisch  
Böhmisch  
Polnisch  
Englisch  
Italienisch  
Russisch  
Ungarisch  
Hebräisch

sind unsere weltberühmten Records  
stets vorräthig!

Man verlange Record- und Preisliste.

## TWO MARVELOUS IMPROVEMENTS make the EDISON PHONOGRAPH

Perfect.

TRADE-MARK  
Thomas A. Edison

### The New Moulded Record “Hard Wax,” and the New Reproducers

duplicate the human voice in  
volume and clearness. Absolutely  
free from scratching—perfectly  
smooth and natural.

### Die neue „Hartwachs“- Guss-Walze und die neuen Wiedergabe-Membranen

wiederholen die menschliche  
Stimme in ursprünglicher Ton-  
fülle und Reinheit. Absolut frei  
von jedem Geräusch — weich  
und natürlich. Neue Membranen  
an allen neuen Phonographen.

o Cataloge o  
auf Verlangen.



National Phonograph Co.,  
Antwerpen (Belg.),

B. P. 523.

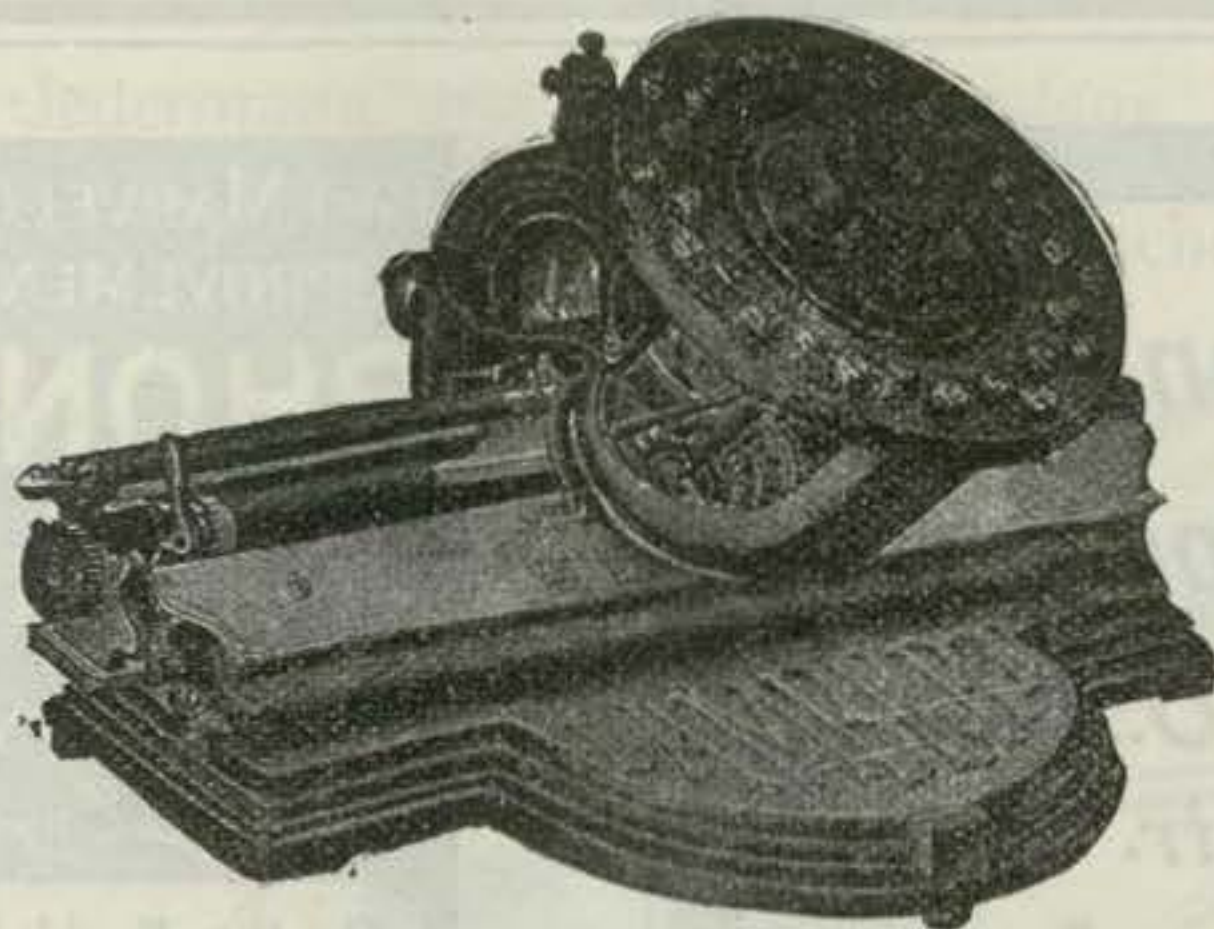
## Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-  
Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.



# LAMBERT- SCHREIB-MASCHINE.



Neues Princip — Neue Form — Neue Konstruktion — Gewicht 5 Pfund  
Kein complicirter Hebelmechanismus.

In Konstruktion und Handhabung einfachste, dabei kompakteste  
Schreibmaschine auf dem Markt.

In wenigen Stunden, auch von Laien, erlernbar.

———— **Unentbehrlich** ————

für Behörden, Kaufleute, Rechtsanwälte, Reisende, Lehr- u. Privatzwecke.

Preis: **Mark 150,—.**

Vertreter an allen deutschen Plätzen gesucht.

***Deutsche Grammophon-Actien-Gesellschaft***

*Berlin S. 42.*

## Der Nutzen der Schreibmaschine

für den privaten Gebrauch wird in einer Zuschrift an die „Kreuzztg.“ folgendermassen auseinandergesetzt: Ich bin oft gefragt worden, wie die Schreibmaschine sich für den Gebrauch bei einem Privatmanne, d. h. einem solchen, der nicht Geschäftsmann ist, bewährt. Die Geschäftsleute lassen sich durch Mädchen, die in der Handhabung der Maschine vollständig sicher sind, nachdem sie diesen stenographisch diktiert haben, die Korrespondenz auf der Maschine niederschreiben, wobei meist noch eine Kopie abgezogen wird. Der Privatmann, der seine Korrespondenz selbst schreibt, der Schriftsteller, der seine Manuskripte selbst zu Papier bringt, ist in einer ganz anderen Lage. Er muss vor allem das Schreiben mit der Maschine erlernen. Es ist nicht schwer. Schreiber dieses war 69 Jahre alt, als er durch besondere Umstände in den Besitz einer guten Maschine kam. Da sie amerikanischen Ursprungs ist, liess er sich zuerst die Buchstaben nach seinen Angaben umsetzen, so dass die im Deutschen häufig zusammenstehenden Lettern der Verbindungen: sch, th, ck, en, der, die das u. s. w. möglichst nahe aneinander kamen, was die Schnelligkeit der Schrift und die Auffindung der Buchstaben wesentlich erleichterte.

Meine Freunde sind sehr froh, dass ich mit der Maschine schreibe, da meine einst deutliche Schrift durch das Uebermass von Arbeit recht unleserlich geworden ist. Wenn ich auch keinen Schreibkrampf hatte, so war doch eine gewisse Abspannung eingetreten, die Hand fast müde geworden. Auch eine andere Seite der Maschinenschrift hat sie mir lieb gemacht: Ich kann beim Schreiben aufrecht sitzen. Bei dem gezwungenen langsamern Tempo hat man überdies Musse, die Gedanken zu ordnen. Unwillkürlich lässt man sich beim Niederlegen, besonders der ersten Entwürfe mit der Feder, verleiten, nachlässig zu schreiben, wenn ein der Stoff fortreisst. Die Maschine zwingt zum deutlichen Niederschreiben jedes Wortes. Man korrigiert diesen Druck ungern und hält daher den Geist in Fesseln, so dass er einem nicht mit der Schrift durchgeht. Ich will nicht sagen, welche Maschine ich benutze, da es aussehen könnte, als wenn ich Reklame für eine Fabrik mache, was ich umso weniger thun möchte, als sie kein deutsches Fabrikat ist. Eins aber glaube ich anraten zu können, sich nicht mit den „billigen“ Maschinen zu versehen, sondern lieber gegen 3-—400 M. daran zu wenden und sich dafür ein zuverlässiges Instrument zu verschaffen. Allen, die nicht viel zu schreiben haben, wird die Maschine nicht viel nutzen, aber den Schriftstellern die fortwährend die Feder in der Hand haben — vielleicht müssen! — kann ich nur anraten, sich eine Helferin zu besorgen. Mit wenigen kleinen Pappstreifen und Wachsmarken kann man die Maschine so einrichten, dass man im Dunkeln schreiben kann; ja, sogar ein erblindeter Mann kann deutlich schreiben, wenn er Blindschreiben im Leben ein wenig geübt hat.

## Maschinenschreiberinnen.

Maschinenschreiberinnen giebt es jetzt in grosser Menge, so dass viele davon beschäftigungslos sind, und bei der gegenwärtigen Geschäftslage auch schlechte Aussicht haben anzukommen. Das ist für manche derselben hart, da sie oft nicht nur sich, sondern auch noch Angehörige ernähren müssen, auch drückt dies Ueberwiegen des Angebots über die Nachfrage die Gehälter sehr. Manche tüchtige Arbeiterin würde mit einem ganz geringen Gehalt vorlieb nehmen, wenn sie überhaupt nur Beschäftigung fände. Letzteres scheint aber einem Münchener Rechtsanwalt nicht bekannt gewesen zu sein, von dem folgendes erzählt wird. Er erliess kürzlich eine Zeitungsanzeige, in der er für Kurzschrift und Schreibmaschine ein junges Fräulein suchte. Er bestellte alle Bewerberinnen an einem bestimmten Tage um dieselbe Zeit in seine Kanzlei. Der Anwalt, der eine tüchtige Kraft suchte, erklärte, wie die Augsb. Ztg. erzählt, den anwesenden Damen, er könne bei der grossen Anzahl der Bewerberinnen nur schwer eine Wahl treffen, er bitte aber diejenigen Bewerberinnen, die für monatlich 30 Mark arbeiten wollten, auf die linke Seite zu treten. Der weitaus grösste Teil der Damen that dies. Darauf erklärte der Rechtsanwalt, dass er mit Dank auf ihre Hülfe verzichte, da er ein wirklich tüchtiges Mädchen suche. Seine falsche Ansicht war also, dass Bescheidenheit der Forderung sich mit Untüchtigkeit paaren müsse. Er stellte schliesslich die Tochter einer armen Witwe mit 85 Mark Gehalt an.

## Schreibmaterialienverbrauch der Berliner städtischen Behörden.

1207710 $\frac{1}{2}$  Bogen Papier sind im Dienste der Stadt Berlin im letzten Jahre verschrieben worden, 26930 Bogen mehr als im Vorjahre. Ueber diese Bogenzahl ergossen sich, durch die Kanäle von 474801 Stahlfedern und 225 Federposen geleitet, 2741 $\frac{5}{8}$  Liter Tinte, die, soweit sie „gut befunden“ wurde, als zierliche Schriftzeichen und Zahlenreihen sich darstellte, soweit sie aber die Probe nicht bestand, mit Hilfe von 186 Federmessern und 2697 Radiergummi wieder entfernt werden musste. Nicht weniger wie 9146 Federhalter waren erforderlich, um diesen Massentintenguss zu ermöglichen und wo die Tinte nicht ausreichte, da mussten 27071 Stück Bleistifte und 8650 Stück farbige Stifte hilfreich beispringen. Um etwa überschüssige Tinte abzulösen, damit es beim Zusammenfallen keine unliebsamen „Kopien“ gäbe, wurden 68375 Bogen Löschpapier verwendet und nachdem man gesehen, dass es Alles gut geworden, wurde die Fülle der Bogen eingelegt entweder in die 76169 Couverts ohne, oder in die 95421 Couverts mit bedruckter Adresse, oder mit Hilfe von 3037 Heftnadeln und 2004 Stück Heftzwirn eingehftet in die 76159 Bogen Aktendeckel, die im Laufe des Jahres neu angelegt werden mussten; was aber bestimmt war, zur Ehrung der Stadt oder Anderer zu dienen, das wurde zierlich zusammengebunden mit 555 Gramm Heftseide. Was

endlich in grösseren Massen weggeschickt werden musste, die 11421379 Bogen bedruckten Papierses, wurde das mit  $734\frac{4}{5}$  kg Bindfaden eingeschnürt in 35582 Bogen Packpapier, mit  $345\frac{3}{4}$  kg Siegelack fest versiegelt und mit 900 Flaschen Stempelfarbe und mit Hilfe von 145 Ziehfedern ordnungsgemäss signiert. 313 Lineale und 230 Papierscheren leisteten bei all dieser Arbeit hilfreiche Hand.

### Bewegliche Schaufenster-Figuren.

Ein Berliner Kaufmann hatte in seinem Schaufenster an einer belebten, aber engen Strasse einige Figuren aufgestellt, die Kunststücke ausführten und Schaulustige anlockten. Im Interesse des Verkehrs gab das Polizei-Präsidium dem Kaufmann auf, die Figuren zu entfernen. Nach fruchtloser Klage beim Bezirksausschusse legte der Kaufmann Berufung beim Ober-Verwaltungsgericht ein, welches das Rechtsmittel aus folgenden Erwägungen abwies: Es ist erwiesen, dass die Ausstellung jener Figuren im Schaufenster die Ansammlung einer grossen Menge von Schaulustigen auf dem Bürgersteige verursachte, dass dadurch der Verkehr dauernd und in erheblichem Masse gestört wurde, und Passanten, um vorwärts zu kommen, auf den Fahrdamm gehen mussten. Mag auch der Kläger so grosse Ansammlungen vor seinem Schaufenster nicht beabsichtigt haben, so steht doch fest, dass die Ausstellung der Figuren die wesentliche Ursache der Ansammlungen gebildet hat. Die Polizei war daher berechtigt, im Interesse der Ordnung, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der öffentlichen Strasse einzuschreiten und die dauernde Entfernung der Figuren aus dem Schaufenster zu fordern. Gerade weil die in Frage kommende Strassen-Polizeiordnung keine Vorschriften in dieser Beziehung enthält, hindert sie das Vorgehen der Polizei im einzelnen Falle nicht. R. B.

### Warenzeichen.

Die Frage, ob der Inhaber eines eingetragenen Warenzeichens den weiteren Vertrieb von Waren, die er selbst mit seinem Zeichen versehen und so in den Verkehr gesetzt hat, auf Grund seines Waren-

zeichenrechts beschränken kann, hat das Reichsgericht in einem Falle verneint aus folgenden Gründen: Zweck und Bedeutung der Warenzeichen ergeben sich klar aus dem Wortlaute des § 1 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen. Hiernach dient das Warenzeichen nur zur Unterscheidung der Waren des Zeicheninhabers von den Waren anderer; es ist lediglich ein Ursprungs- oder Unterscheidungsmerkmal, das nur den Zweck hat, Verwechselungen der Waren des Zeicheninhabers mit den Waren anderer zu verhindern. Dafür, dass das Warenzeichen noch einem anderen Zwecke als dem der Unterscheidung dienen soll, und dass der Eingetragene kraft des Zeichenrechts berechtigt sei, den Abnehmern der von ihm mit dem Zeichen versehenen und so in Verkehr gesetzten Ware, Beschränkungen hinsichtlich des weiteren Vertriebs der Ware, insbesondere durch Fixierung des Verkaufspreises, aufzuerlegen, enthält das Gesetz keinen Anhaltspunkt. Nach § 12 a. a. O. hat die Eintragung eines Warenzeichens die Wirkung, dass dem Eingetragenen ausschliesslich das Recht zusteht, Waren der angemeldeten Art oder deren Verpackung oder Umhüllung mit dem Warenzeichen zu versehen, die so bezeichneten Waren in Verkehr zu setzen, sowie auf Ankündigungen u. s. w. das Zeichen anzubringen. Von dem Belieben des Eingetragenen hängt es ab, ob und inwieweit er von diesen Rechten Gebrauch machen, insbesondere ob er seinerseits Waren mit dem Zeichen versehen und in Verkehr setzen und anderen den Gebrauch des Zeichens untersagen will oder nicht. Er kann auf seine Untersagungsbefugnis zu Gunsten eines anderen gänzlich verzichten; er hat aber auch unbedenklich das Recht, die Einräumung der Befugnis, Waren mit seinem Zeichen zu versehen und in Verkehr zu setzen, von Bedingungen und Voraussetzungen abhängig zu machen. Ueberschreitet dann der Dritte die ihm gezogenen Schranken dieses Rechts, so gebraucht er das Zeichen unbefugt und verstösst gleich demjenigen, der ohne jede Befugnis Waren mit einem fremden Zeichen versieht und in Verkehr setzt, gegen § 12 des gedachten Gesetzes, da in dem einen wie in dem anderen Falle die Ware objektiv rechtswidrig mit dem Zeichen versehen und in Verkehr gesetzt wird. Ist dagegen eine Ware, sei es von dem Eingetragenen selbst oder von einem



TRADE-MARK.

## Echte Amerikanische Graphophone.

Grand Prix:  
Paris 1900.

### Primus Platten Graphophon

deren **gediegene Construction** und **Preiswürdigkeit** von allen umsichtigen Phonographenhändlern freudig begrüsst werden.

Weltberühmte Columbia Walzen. „Columbia Platten“ und Zubehör.

Patentamtlich geschützte Grand-Apparate, (sieben Modelle) und Walzen dazu D. R. P. No. 130949.

Nach Neuem Verfahren hergestellte **extra laute**, schnelllaufende, abschleifbare

→ **XP Guss-Records** ←

Händlern hoher Rabatt. — Katalog No. 1 auf Wunsch gratis und franko.

## Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Berlin W. 8, Friedrich-Strasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Russland.  
Die grösste Gesellschaft in dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit u. die vorzüglichste Ware auf dem Weltmarkte.

**Export-Musterlager in Hamburg, Adolphsplatz 4.**

hierzu ermächtigten Dritten, objektiv rechtmässig mit dem Zeichen versehen und so in Verkehr gesetzt, so ist damit die Wirkung des Zeichenrechts erschöpft. Das Zeichenrecht gewährt dem Zeicheninhaber weder ein Verkaufsmonopol bezüglich der durch das Zeichen geschützten Waren, noch einen besonderen Schutz in Ansehung derjenigen Verträge, welche er bezüglich des weiteren Vertriebes der von ihm mit dem Zeichen versehenen und so in Verkehr gesetzten Waren mit seinen Abnehmern abschliesst. Vielmehr bestimmen sich die Wirkungen solcher Verträge sowie die Rechtsfolgen ihrer Verletzung nach den allgemeinen Grundsätzen. Nach diesen erzeugen aber Verträge keine Wirkung gegen Dritte.

Urteil II 406,01 vom 28. Februar 1902 (vgl. auch Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen, Bd. 50, S. 229).

## Wie schützt man kleine wertvolle Neuerungen.

Vom Patentanwalt Dr. L. Gottscho, Berlin.

Wie allgemein bekannt verfolgt das Patentamt seit Jahren die Praxis, dass auch manche neue Anordnungen nicht zur Patentierung gelangen, sofern nach amtlicher Auffassung ein Mangel der Patentfähigkeit vorliegt.

Wenn für dieselben dann auch in vielen Fällen ein rechtlich wirksamer Gebrauchsmusterschutz zu erlangen ist, so wäre doch meist für den Anmelder die Patentierung das Wünschenswertere gewesen.

Ganz besonders ist dies der Fall, wenn es sich um einen wertvolleren Gegenstand handelt, der die Chancen dauernder Ausnutzung darbietet, alsdann spielt auch der Unterschied in den Kostenbeträgen zwischen Gebrauchsmuster und Patent kaum irgend eine Rolle. Die höheren Kosten des Patentes werden vielmehr hierbei durch den Vorteil aufgewogen, dass der Patentschutz bis zu einer 15jährigen Dauer verlängert werden kann, während die längste Lebensdauer des Gebrauchsmusters 6 Jahre beträgt. Dieser Umstand erweitert bedeutend die Ausnutzungsmöglichkeit und lässt das Patent naturgemäss als ein weit grösseres Wertobjekt erscheinen.

Bei der Vergleichung zwischen Patent und Gebrauchsmuster kommt ferner in Betracht, dass sobald ein guter geschützter Artikel auf dem Markte erscheint, auch das geschäftliche Interesse der ja immer vorhandenen oder sich einfindenden Konkurrenz sofort dazu drängt, Versuche zur Umgehung des Schutzes anzustellen. Bei wertvollen Schutzrechten können sehr häufig eine ganze Reihe derartiger Umgehungsmanipulationen beobachtet werden, und müssen selbst die vornehmsten Elemente einer Branche in manchen Fällen alles daran setzen, nicht durch den Inhaber des neuen Schutzprivilegs überflügelt zu werden.

Da nun der Gebrauchsmusterschutz nicht die Erfindung als solche umfasst, sondern im Wesentlichen sich an eine bestimmte äussere Form heftet, so bietet er eine weit grössere Angriffsfläche für

derartige Bemühungen als ein gut ausgearbeitetes Patent. Beispielsweise lägen die Verhältnisse in der Bartbindenindustrie sicher ganz anders, wenn auf die Grundform der Bartbinde ein Patent erteilt worden wäre. Die Entstehung der vielen Firmen und einer ganzen Reihe von Gebrauchsmustern in dieser Branche wäre alsdann wohl kaum möglich gewesen.

Sieht man von den sogenannten Saisonartikeln ab, bei denen nur ein schnell zu erlangender Schutz in Frage kommen kann, so erscheint bei fast allen wertvollen kleinen Erfindungen das Patent als das weit Zweckmässigere im Interesse des Anmelders. Trotzdem ist es amtlicherseits oft unmöglich, dem Auftrag auf Patentierung derartiger auch als neu erkannter technischer Elemente nachzukommen, denn das Patentamt muss daran festhalten, dass nicht jede Neuerung als Erfindung im Sinne des Patentgesetzes zu erachten ist.

Es empfiehlt sich daher bei kleinen wertvollen Erfindungen vor Einreichung der Patentanmeldung zu untersuchen, ob nicht der Erfindungsgedanke in zweckentsprechender Art derart erweitert werden kann, dass er vom patenttechnischen Standpunkte aus unbedingt als patentfähige Erfindung erscheint.

Erst während des amtlichen Verfahrens, also nach Einreichung der Anmeldung den Erfindungsgedanken bei Bedarf zu erweitern, oder umzubilden ist nicht zweckmässig, da einem solchen Vorgehen eine ganze Reihe von formellen amtlichen Vorschriften entgegensteht, welche zum mindesten einen erheblichen Zeitverlust herbeiführen, oft aber noch weit schwerere Schäden im Gefolge haben.

Da wie bereits ausgeführt auch bei lukrativen kleinen Massenartikeln der Patentschutz der Eintragung eines Gebrauchsmusters unbedingt vorzuziehen ist, so würde es sicherlich wichtigen materiellen Interessen der beteiligten Industriekreise entsprechen, wenn in geeigneten Fällen, in welchen die Patentfähigkeit zweifelhaft erscheint, vor der Einreichung der Anmeldung eine solche Bearbeitung des Erfindungsgedankens im Sinne der Patentfähigkeit erfolgt und so an Stelle von Gebrauchsmustern wertvollere Schutzrechte entstehen. Fast noch wichtiger als für den Industriellen ist die Umbildung einer kleinen Erfindung zur Patentfähigkeit für den ausserhalb des betreffenden Gewerbes stehenden Erfinder, der auf die Ausnutzung seiner Ideen durch Fachleute angewiesen ist. Bei der Verwertung wird er für ein Patent fast immer günstigere Bedingungen erzielen, als für ein Gebrauchsmuster auf den gleichen Gegenstand, da die Unternehmer in Folge ihrer Praxis die verschiedene Wirkung und den Wert beider Schutzrechte wohl zu schätzen wissen; ja zu öfterem sogar geneigt sind, dem Gebrauchsmuster eine geringere Bedeutung zuzuerkennen, als es thatsächlich besitzt!

## Neue Anmeldungen bei dem Kaiserl. Deutschen Patentamt (Nach dem Reichsanzeiger) Patentanmeldungen.

- 15g. F. 15770. Typenhebel - **Schreibmaschine**. — The Fisher Book Typewriter Company) Cleveland, Ohio, V. St. A. 7. 1. 02.
- W. 17820. Sperrvorrichtung an Schreibmaschinen zur Sicherung der Typenhebel in der Ruhelage. — Wyckoff, Seamans & Benedict, Ilion, Staat New-York, V. St. A. 17. 6. 01.
- 42g. B. 28728. Vorrichtung zum Heben und Senken des Schallplattenträgers bei **Phonographen**. — Gianni Bettini, Paris, 26. 9. 02.
- 43a. E. 7850. Sperrvorrichtung an **Registrierkassen** zur Er-zwingung der richtigen Einführung eines Kontrolltypendruck-schlüssels. — The Empire Cash Register Limited, London. 8. 3. 01
- F. 15980 Kontrollkassette mit einem zur Aufnahme eines Schreibstreifens dienenden drehbaren Rahmen. — Fabrik Stolzenberg, G. m. b. H., Oos, Baden. 1. 3. 02.
- H. 26071. Kontrol- und Registrierkasse. — Gustav Hiller, Zittau i. S. 30. 5. 01.
- H. 26437. Kontrollkassette mit Typenringen zum Anzeigen und Drucken der Beträge. — Heinrich Georg Held, Magdeburg-Neustadt. 5. 8. 01.
- J. 6733. Geldausgeber. — Meritt Homer Johnson, Little Rock, V. St. A. 14. 4. 02.
- Sch. 18199 Arbeitskontrollvorrichtung. — Raphael Schwéers, Berlin, Beusselstr. 90. 15. 3. 02.
- 51d. A. 8224. Kupplung für eine Welle mit einer auf ihr sitzenden angetriebenen Scheibe für **Musikwerke**. — Otto Arlt, Görlitz, Salomonstrasse 13. 12. 7. 01.
- F. 16215. Vorrichtung für die mit Saugluft arbeitende Musikwerke zum Abschluss der Aussenluft vor Beginn der Saugwirkung auf die Spielbälge. — Frati & Co., Berlin. 23. 4. 02.
- H. 27458. Einrichtung zum Einstellen des Notenbandes für ein beliebiges der auf ihn enthaltenen Stücke bei mechanischen Musikwerken mit Windbetrieb. — K. Heil-brunn Söhne, Berlin. 30. 1. 02.

### Gebrauchsmuster

- 15i. 182840. **Kopierpapierrolle**, deren Kern mit Bohrungen ver-schiedenen Durchmessers versehen ist. — F. Sonnecken, Bonn-Poppelsdorf. 1. 8. 02
- 182872. Kopiermaschine mit einem das Arbeitsstück tragenden durch ein gelenkiges, mittelst Führungsstiftes dem nachzu-bildenden Gegenstand entsprechend zu bewegendes Scheeren-system einstellbaren Kreuzsupport. — Maschinenfabrik E. Raue & Co., Leipzig-Reudnitz. 18. 8. 02.
- 183067. Abschneidevorrichtung mit am beweglichen Messer angeordneten Lochern für Kopiermaschinen. — Raphael Schwéers, Berlin, Beusselstr. 90. 25. 7. 02.
- 183210. Kopiertuch mit farbiger Einlage — Gustav Heinrich Sachsenröder, Barmen-Unterbarmen, Alleestr. 1a. 20. 8. 02.
- 42g. 183042. Schalltrichter für **Sprechmaschinen**, an dessen dünnem Ende ein als Taststifthalter ausgebildeter Pflock eingesetzt ist. — Henri Fairbrother, London. 20. 8. 02.
- 183184. Ausrückvorrichtung für Membran und Antriebs-

mutter von Phonographen, mit im Schlitten drehbar ge-lagertem, an einem Ende als Antriebsmutter ausgebildetem Kniehebel. Pfeiffer & Sandahl, Berlin. 16. 8. 1902.

- 43a. 183116. Kuponapparat für **Kontrollkassen**, bestehend aus einer Durchschreibeeinrichtung mit Quittungsstempel. Otto Bathen, Mylau. 18. 8. 1902.
- 51e. 183096. Auf Vorder- und Rückseite einer **Mundharmonika** anliegende, aus einem Stück bestehende cylinderförmige Bekleidungsdecke mit Aussparungen der Blaslöcher und trichterförmiger Verlängerung nach einer bzw. beiden Seiten. Andreas Koch, Trossingen. 13. 8. 1902.
- 183097. Mundharmonika mit als Schalldeckenersatz dienender, die Harmonika umschließender, abziehbarer Hülse. Württembergische Harmonikafabrik, Ch. Weiss, Trossingen. 14. 8. 1902.
- 183098. Mundharmonika mit zweitheiliger, die Schalldecken ersetzender und durch gegenseitiges Verschieben ihrer Teile die Blasöffnungen freilegender Hülse. Württembergische Harmonikafabrik, Ch. Weiss, Trossingen. 14. 8. 1902.
- 51d. 183108. Läutevorrichtung mit einem gleichzeitig mit dem Musikwerk angetriebenen Unterbrecher und einem an einem Stimmenbalg des Musikwerkes angebrachten, in Quecksilber eintauchenden Kontaktarm. Friedrich Schütte, Berlin, Badstr. 16. 16. 8. 1902.
- 182834. Anordnung von Pfeifen an Spiel-Apparaten für Tasteninstrumente, wobei die Pfeifenventile von den Tastenhebeln entsprechend bethätigt werden. Fabrik Leipziger Musikwerke vorm. Paul Ehrlich & Co. Akt. Ges., Leipzig-Gohlis. 23. 7. 1902.

## Monopol Kontrollkassen- und Rechenmaschinenfabrik Aktiengesellschaft. Dresden-A., Bergmannstr. 23.

33 In- und Auslandspatente. **Additions-Maschinen** mit Posten- und Summen-Druck: Patente Heinitz für Handbetrieb und elektrischen Antrieb. **Kontrollkassen** mit Totaladdition und Check-Druck: Patente Heinitz, ebenbürtig den Fabrikaten der National Cash Register Co. **Rechenmaschinen**, Simplex- und Duplex-Apparate: Patente Küttner und Heinitz.

## NEU! Eppner's Patent-Wächter- NEU! Controluhren

bis 25 Stationen registrirend  
Beste der Gegenwart!

Unübertroffen in Einfachheit,  
Solidität und Technik.

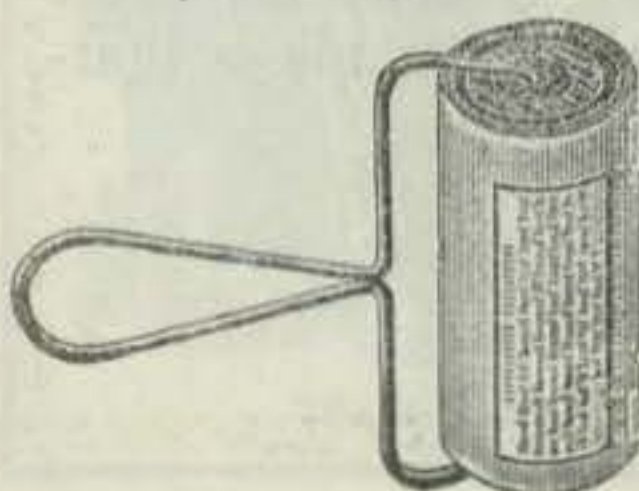
Keine Fälschungen mehr.  
In- u. Auslands-Patente.

## A. Eppner & Co. BRESLAU I.

Fabrikation von Controluhren etc.  
Prospecte kostenfrei.



# Wie gewinne und erhalte ich mir neue Kunden?



Ein neuer **Reklame-Präsent-Artikel**, — für jeden Geschäftsmann passend, — der geeignet ist neue Kunden zu gewinnen und die alten dauernd zu erhalten, ist in **Wolfs** patentierter

## Reklame - Tintenlöschrolle

gefunden. Fast in jedem Fall Erfolg. Illustr. Prosp. gratis. 2 Probestücke franko geg. Einsend. v. 80 Pf. in Marken. **Oswald Wolf**, № 224, Laubegast-Dresden



- 57c, 182727. Kopirbrett für **Photographen**, mit federnden, seitlich beweglichen, die Kopirplatte haltenden Zwingen. Gustav Pirwitz, Charlottenburg, Sophie Charlottenstr. 82. 13. 8. 1902.
- 182818. Kopirrahmen mit Horizontal-, Vertikal- und Diagonaleilung der Deckplatte. Otto Berlebach, Mulda i. S. 16. 8. 1902.
- 182819. Kopirrahmen mit zweimaliger bzw. Parallel-Theilung der Deckplatte. Otto Berlebach, Mulda i. S. 16. 8. 1902.
- 182856. Photographische Kopirrahmen-Einlage für Postkarten, bei welcher das Negativ in einem festen Lager-Ausschnitt ruht, und die der nicht zu beachtenden Postkarten-Fläche zugleich als Maske dient. Wilh. Baumann, München, Neuhauserstr. 2. 12. 8. 1902.
- 182960. Zusammenlegbarer Apparat zur Aufnahme von Entwicklungsplatten, mit geteilten bzw. umlegbaren Seitenwänden. Louis Grünwald, Hamburg, Abs.r. 18. 18. 8. 1902.
- 182995. Belichtungszeitmesser mit mehrfachen farbigen, durchsichtigen Einlagen und Skala, mit einem sektorförmigen, eine runde Oeffnung enthaltenden Gehäuse. M. Kandler, Braunschweig, Prinzenweg 9. 19. 7. 1902.
- 57c. 183161. Vorrichtung zum Entwickeln und Fixiren photographischer Platten, bestehend aus einem schmalen Glasgefäß und aus einem Träger zum Hineinstellen und Herausnehmen der Platten. Wilhelm Hofmann, Hannover, Goethestrasse 30. 30. 7. 1902.

„Edison Gussrecords“

die besten der Welt!  
Neue deutsche Gesänge.

„Edison Phonographen“

Modell C-Reproducers.

Edison Phonograph Emporium

Berlin Leipzigerstr. 115/116.

Bei Anfragen  
unterlasse man freundlichst nicht,  
auf diese Zeitschrift  
Bezug zu nehmen.

Warnung!

Der grosse Erfolg, welchen unsere Apparate „Zonophone No. 25“ seit ihrer Einführung gehabt haben, hat einige scrupellose Händler veranlasst, eine minderwertige Nachahmung unseres Apparates unterzuschoben, welche Machwerke allerdings weder unseren Namen „International Zonophone Co.“ noch unsere Fabrikmarke tragen.

Diese Imitationen werden von jedem Händler sehr leicht an der mangelhaften Ausführung erkannt werden können, sie sind im Ganzen leichter gehalten, und wo in unseren Maschinen solide aus Stahl gestanzte Teile verwandt sind, um die grösste Stabilität zu garantieren, kommen in den Imitationen weiche Messingteile zur Verwendung. Ausserdem sind die Imitationen in allen Teilen etwas kleiner wie unser Zonophon.

Wir haben sofort die nötigen Schritte eingeleitet, um gegen solche Händler auf das Energischste vorzugehen, und werden auch fernerhin Jeden vor Gericht zur Verantwortung ziehen, von welchem wir Beweise erhalten können, dass er Imitationen unserer Apparate verfertigt oder vertreibt.

Der Name „Zonophone“ ist unsere eingetragene Marke, der Apparat Zonophone ist uns patentamtlich geschützt. Wir warnen hiermit Jedermann, sich billige schlechtgearbeitete Imitationen aufhängen zu lassen, und ersuchen, jede Maschine, welche nicht unser Firmenschild trägt, zurückzuweisen.

International Zonophone Company  
Berlin S.W., Ritterstr. 71.

Gotthold Auerbach, Berlin S.  
Brandenburgstrasse 25

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck-Arbeiten

in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen.



Kleine  
Mittel  
Konzert

Blanco-Walzen

Vorzüglichste Qualität, hochfeine Politur, grösste Produktion, jedes Quantum zu vorteilhaftesten Preisen.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld

Abt.: Walzengiesserei.

**5000**

**Neu-Aufnahmen erster Künstler**

bieten unsere  
**in Wohlklang und Tonfülle unerreichten**

**Triumph-Records**

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

**Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W.**

Kreuzbergstr. 7.

Fernsprecher: Amt 6, 3026.

Jeder Interessent  
muss die  
**Sensationellen  
Neuerungen**  
an unseren billigen  
**Phonographen**  
D. R. G. M.  
kennen lernen.

Begründet 1884.



Telegr.-Adr.: Indicator.

Massen-Fabrikation:  
**Membranen  
Trichter**  
kleine, grosse u. auf-  
schiebbare  
**Conusse.**

Giro-Conto Deutsche Bank.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902:

Ehrenpreis und goldene Medaille.

**Adler-Records**

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

**Nur tadellose, abgehörte Walzen**  
kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

**Adler-Phonographen-Compagnie**

Inhaber: Wilhelm Händel,  
**BERLIN W.**

Friedrichstrasse 198/199.

**Kataloge**

werden in origineller Ausführung billigst angefertigt.

**Gotthold Huerbach, Buchdruckerei**

Berlin S. 42

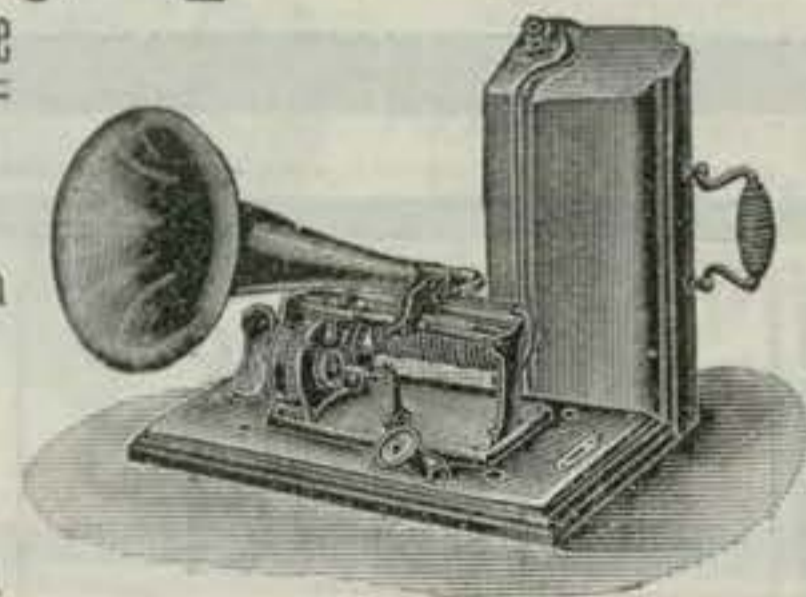
Brandenburgstrasse 25.

**Phonographen und Walzen**

22 verschiedene

Modelle.

Von den  
Billigsten  
bis zu  
den  
Theuersten



Eigene  
und  
fremde  
Ia  
Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.  
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte gratis.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.  
**August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.**

\* Engros \* Fabrikation \* Export. \*

**Echte „EDISON“**

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe).

# INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.  
International Phonograph Co. Jul. Wall  
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

## Mechaniker verlangt für England,

welcher mit **Pucks-** und **Kasten-Apparaten** gründlich vertraut ist. Ueberfahrt 2. Klasse wird bezahlt. Engagement für 12 Monate. Kenntniss der englischen Sprache nicht erforderlich. Offerten mit Angabe von Alter, Gehaltsansprüchen und Erfahrungen befördert die

Exped. der Phon. Zeitschr. unter  
C. O. 228.



Eingetragene Schutzmarke.  
Telegramm-Adresse: „Atlas“.  
Fernsprecher 253.

## Phonographen- Walzen

gross und klein  
in hervorragendster Qualität.  
Phonographenwalzen-Fabrik  
„ATLAS“  
Heinrich Compes, Düsseldorf.  
Vertreter für BERLIN:  
Carl Drissen, Berlin S.O.,  
Melchiorstr. 12.  
Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.



**Membranen,** Messing  
vernick., m. Glaspl. u. **Spin-  
nen-Cap.** Neuheiten! Caps  
in jed. Form, billigste Preise.  
**Max Stempfle, Berlin 16.**  
Special-Fabrik.

**Membrangläser** jeder Grösse  
und Stärke, anerkannt beste Qualität. —  
Muster und Preisliste kostenlos.  
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg,  
Breisgau.

## Winke und Ratschläge

zur Herstellung von  
**besprochenen Walzen**  
Preis 60 Pf. frei gegen  
Vorausbezahlung.

Zu beziehen von  
**M. Ruben, Hamburg,**  
Rutschbahn 5.

Ich empfehle mich  
zum Bespielen von  
**Phonographen-Walzen**  
auf Duplikat-Maschine.

Preise mässige. Gefl. Anerbieten unter  
A. D. 236 Exp. d. Ztg.

**American Talking Machine Co.**  
32-34, Glendarvon Street, Putney, London, S.W.  
wünscht Offerten aller wirklich wertvollen  
Neuheiten der Phonographen-Branche Die  
Firma ist in der Lage, sie nachdrücklich auf  
dem englischen u. colonialen Markte einzu-  
führen. Englische Correspondenz erwünscht.

## Original Edison Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type  
**Deutsches Edison-Depôt**  
**Th. Paetzold**  
Berlin O., Holzmarktstr. 9.

## Felix Schellhorn Patent-Phonographen-Fabrik

**Rostock.** Vom 1. October ab: **Berlin W.**

fabriciert als Specialität **Duplicirmaschinen**  
für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des  
tadellosen Funktionierens. — Abzüge werden in 2 Minuten  
genau wie Original. —



**Berlin S.O. 33 Runge & v. Stemmann Schlesischestr. 20.**

**Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.**

Modernste, unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämtliche Zubehörteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.



# INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.

International Phonograph Co. Jul. Wall  
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.



## INDUSTRIA

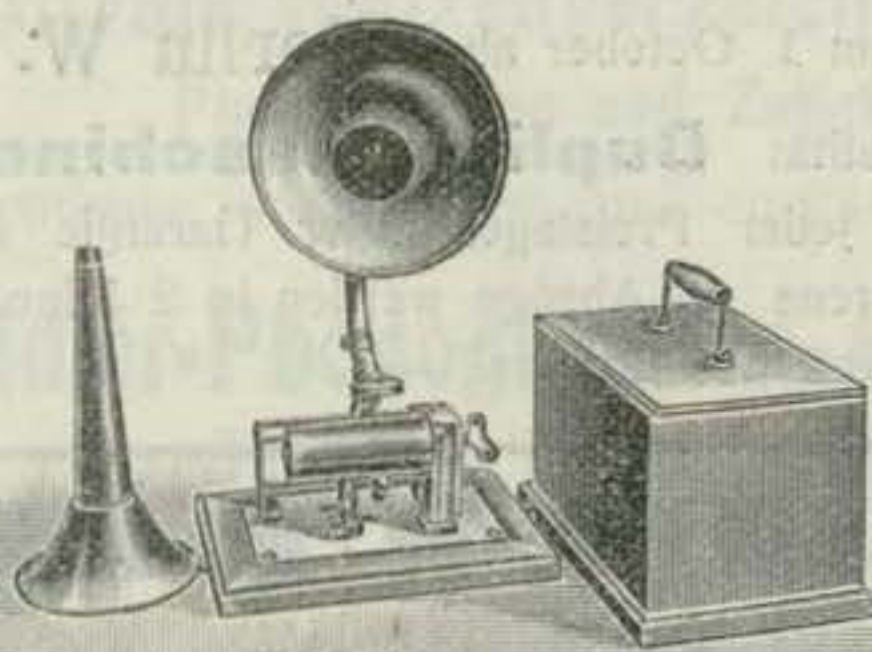
### Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

### BERLIN S.O.

Waldemar-Str. 29a.

Specialität: Phonographen-Trichter.



**Krefelder neuester und billigster Familien-Phonograph**  
für Aufnahme und Wiedergabe von kleinen Walzen  
ist unser

## Tip-Top 7

hochglanz vernickelt, Aufnahme scharf und Wiedergabe laut und wird nach Wunsch mit oder ohne Gehäuse geliefert.

Dieses ist der aller billigste Aufnahme-Apparat der Gegenwart und erbitten wir Anfragen direkt, unter Angabe des Quantums an uns zu richten. Wir fabrizieren ausserdem noch

21 andere Phonographen-Modelle, von den billigsten bis zu den teuersten, mit und ohne Gehäuse, alles nur erstklassige Präzisionsarbeit.

Preisliste gratis und franco.

Wiederverkäufern höchster Rabatt.

**Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld.**

Filialen: Berlin S.W., Ritterstr. 75. — London, E. C. Jewry Street 9/10.

\*\*\*\*\* Grösste deutsche Phonographen- und Walzen-Fabriken. \*\*\*\*\*

Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.

**INTERNATIONAL RECORDS** sind weltberühmt.  
International Phonograph Co. Jul. Wall  
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

**ZON-O-PHONE.**

Zonophone für Jedermann und in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge und Beschreibungen über sämtliche Apparate nebst Preislisten gratis. Unser Schallplatten Katalog enthält über 3000 Instrumental- und Vocal-Nummern in fast allen Kultursprachen.



**Agenten**

wollen sich gef. mit uns betreffs Bedingungen in Verbindung setzen.

Für das gesammte Ausland:  
**Internat. Zonophone Co.**  
**Filiale Berlin**

Ritterstrasse 71, Berlin.

Alleinvertretung f. Deutschland, Oesterreich u. Ungarn, ausschliesslich:

**Zonophon G. m. b. H.**  
Berlin, Ritterstrasse 63.

~~~~~ Tüchtige Vertreter überall gesucht. ~~~~~

M. KAUL

Erstes technisches

Üebersetzungs-Bureau

für alle Sprachen.

BERLIN

Brücken-Strasse 5a.

Telephon: Amt VII, No. 4140.

Correcteste Ausführung! Mässige Preise! Feinste Referenzen! Strengste Discretion!

Phonographen-Walzen

lauttönende, billigste Bezugquelle. Abgenutzte Walzen (keine brüchigen) werden neu bespielt. Lassen Sie sich Preisverzeichnis kommen.

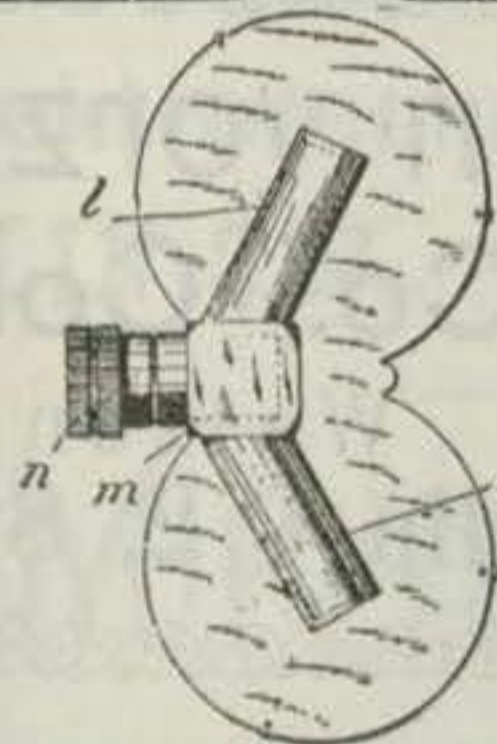
Concert-Membrane „Unerreicht“

D. R. G. M. 181816 erzeugt eine laute, naturgetreue Wiedergabe von überraschend schöner Klangfülle.

Einzelne Muster versende franco gegen Einsendung von a) 1,50 Mk. für Puck-Phonographen, b) 2,00 Mk. für Spindel-Phonographen.

Hugo Kranz, Phonographen-Walzen-Institut,
Berlin, Kleine Hamburgerstr. 21.

Grossartige Neuheit
in der
Phonographie!



Schalldose mit mehreren gleichzeitig in Wirkung tretenden Schallplatten. D. R. Patentanmeldung 18845/42g. Vereintigt bisher unerreichten Wohlklang mit Natürlichkeit der Wiedergabe. Jeder Käufer eines besseren Phonographen wird nach kurzem eine **Doppel-Schalldose** dazu verlangen. Fabrikation bietet keine Schwierigkeiten. 9 Auslandspatente. Diese sind verkäuflich. Für Deutschland sollen an Firmen der Branche event. Lizenzen vergeben werden. Näheres beim Erfinder und Patentinhaber **G. Schmidt**, Mechaniker, **Berlin SO.**, Britzerstr. 22, III.

200 Stück garantierte Original-Walzen.

bestehend aus Orchester, Gesang- und Couplet-Aufnahmen, wenig gebraucht, die meisten jedoch garnicht, sind, weil überzählig, sehr billig zu verkaufen. Käufer erhält gleich das Recht, die Walzen in unbeschränkter Anzahl zu vervielfältigen. Die Gesangswalzen sind vom Kgl. Hof-Opernsänger Herrn Alma besungen.

Angebote an **A. Kölzow**, Berlin Blücherstr. 6.

INTERNATIONAL RECORDS sind weltberühmt. International Phonograph Co. Jul. Wall Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

„Piedestal“
mit Demonstrationstrichter.



1) Piedestal mit Demonstrationstrichter

■ für alle Chatullen-Typen verwendbar ■
in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — ersetzt ein ganzes Orchester.

2) Chatullen-Automaten,

neu, praktisch und einfach in Handhabung,
das Beste

für Restaurateure, Saalbesitzer etc.

3) Demonstrationstrichter

mit Messing-Dreifuss oder Holzuntergestellen, — für alle Typen verwendbar — das Vorteilhafteste, Preiswerteste für Saal- und Concertgartenbesitzer.

Deutsche
Grammophon-
Aktiengesellsch.
BERLIN S. 42



Blancs in vorzüglicher Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei
Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.

Grammophon- u. Zonophon-Nadeln

in bester Qualität

offeriert den Herren Grossisten und Händlern
zu billigsten Preisen

Gustav Herrmann jr., Aachen

Musterproben gratis und franco zu Diensten.

Grammophon- Nadeln Zonophon-

in nur Ia Qualität.

Billigste Preise für Händler und Grossisten.

— Vertreter gesucht. —

CARL GEYER, Aachen.

Max Cohn Weissenburger-
strasse 53 Berlin N.

Bespielte Walzen

Ia. Qualität.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.
Liefer. d. bek. Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsqu. f.
Uhrw., Regulat., Aufn- u. Wiederg.-Steine, Gläser, Membr.,
Tribsaiten, kl. u. gr. Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

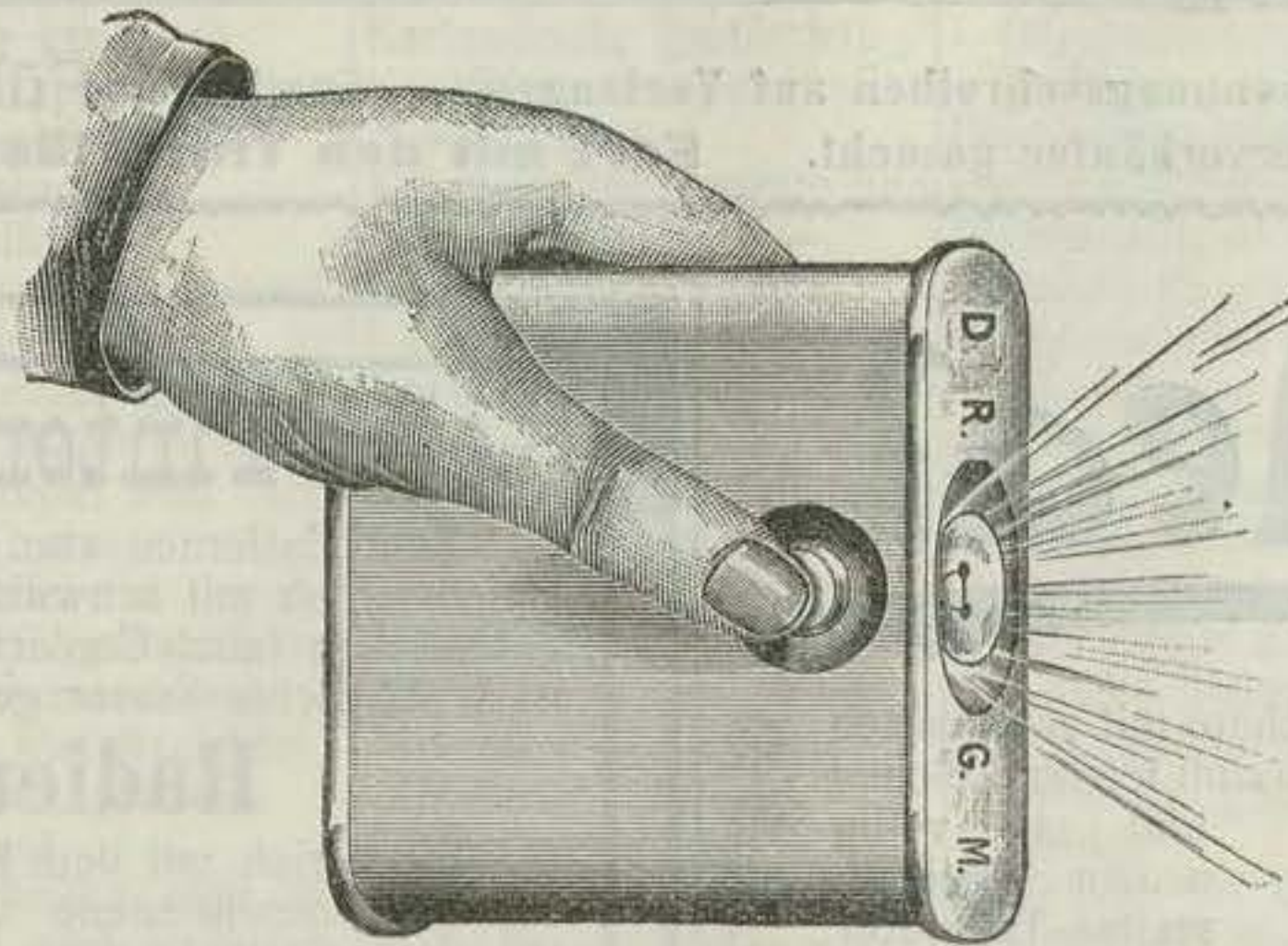
Verbesserte Elektr. Taschenlampe „Liliput“

R. & v. S. No. 60 a

Neu!

Preis nur 5 Mk.

Wiederverkäufer
erhalten
hohen Rabatt.



Neu!

Ohne Lötnaht!

Hochelegant ver-
nickelt und
ganz aus Metall!

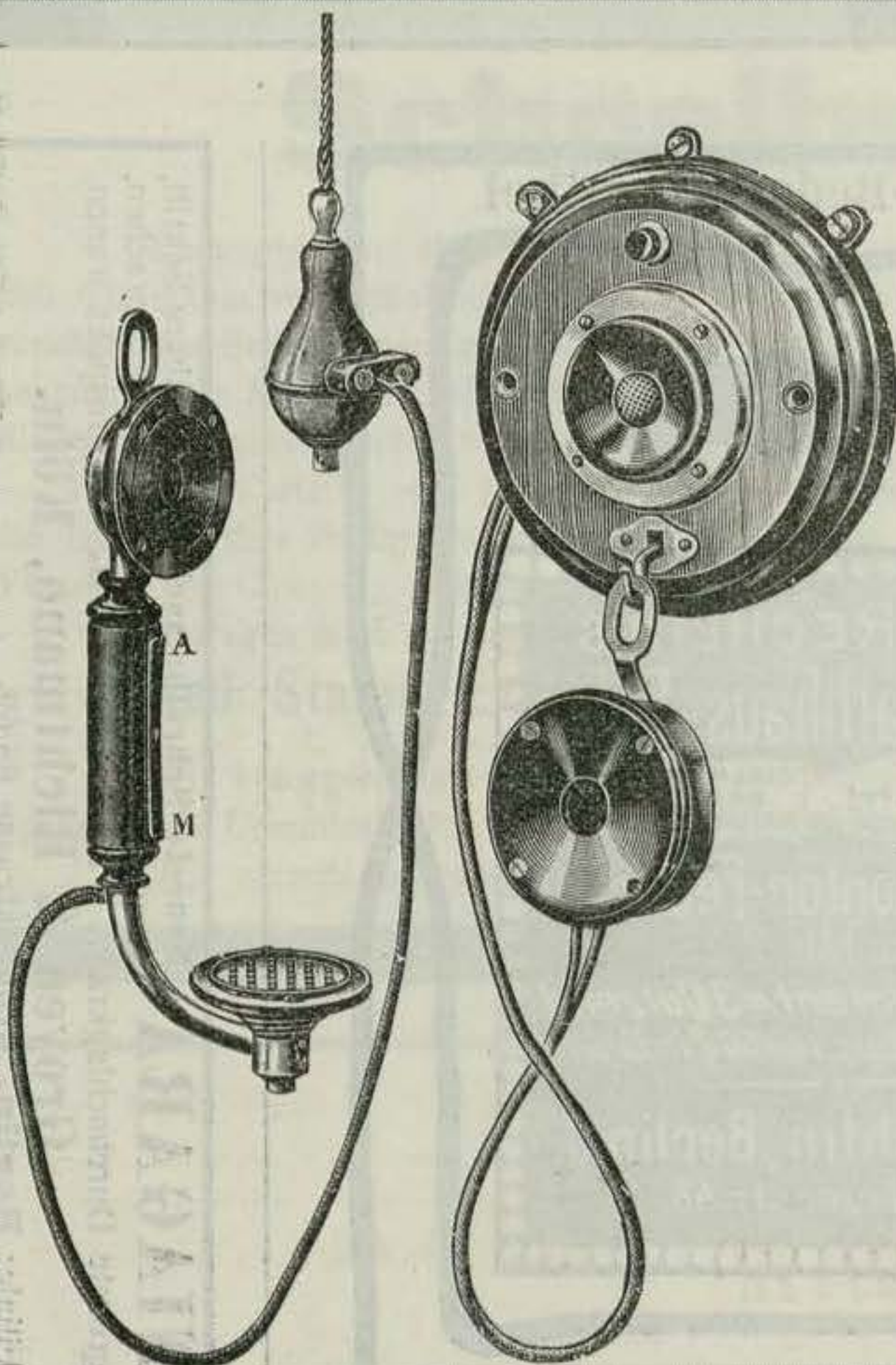
Bequemer Contact!

Diese Lampe **übertrifft** bei entsprechender Leuchtkraft, einfachster Konstruktion und billigstem Preise alles bisher Dagewesene an geringem Gewicht und Handlichkeit. Es ist die absolut

beste Taschenlampe

und bei einem Gewicht von nur 200 g bequem in der Westentasche zu tragen. Man verlange Prospekte.

Runge & v. Stemann, Berlin S.O. 33, Schlesischestr. 20.
Massenfabrikation diverser Neuheiten.



Biedermann & Czarnikow

Elektrotechnische Fabrik

BERLIN S.W.

Kreuzbergstr. 7.

Mikrophone

zur Einschaltung in jede Klingelleitung.

Billig. — Sehr leicht anzubringen.

Für jedes grössere Kontor unentbehrlich.

Man verlange Prospekt.

Wiederverkäufern hoher Rabatt!

Fabrik für Gebrauchsgegenstände, G. m. b. H., in Hennef a. d. Sieg

Goldfüllfedern in jeder Ausführung
und Preislage.

Spezialfabrik für Füllfedern.
Patente in allen Culturstaaten.

Bei Gross-Bezug mit beliebigem
Firmenstempel.



Prospekte mit zahlreichen Anerkennungsschreiben auf Verlangen. — Specialität: **Füllfederhalter „Klio“**
Mk. 24,— pr. Dtzd. — Wiederverkäufer gesucht. **Fort mit den Tintenfassern! Kauft „Klio“!**

Naumann's Ideal

• Modell 2 •

deutsche Typenhebel-Schreibmaschine mit **vollkommen sichtbarer Schrift** vom ersten bis zum letzten Zeichen und mit völlig neuem **Decimalstellen-Tabulator** ist eine durch und durch erstklassige Maschine, deren Construction die **grösste** Dauerhaftigkeit gewährleistet.



Naumann's „IDEAL“ ist bei vielen Behörden und ersten Firmen eingeführt.

Bis heute über 2000 Stück „IDEAL“ verkauft.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann
Dresden.

Keine Tintenflecken mehr!

Zum Entfernen von Tintenflecken, ganzen Zeilen, gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben (auch Copiertinte u. Gummistempelfarben), ist wohl nichts besser geeignet als das neuerfundene

Radierwasser.

Ein Strich mit dem Radierwasser und der Klecks oder das Geschriebene verschwindet augenblicklich. Wenn die Stelle getrocknet, kann man ruhig darüber hinwegschreiben. Wieviel Papier, Bücher, Hefte, wieviel Geld, Zeit, Aerger und Verlegenheiten werden durch den Gebrauch von Radierwasser erspart!

Für jeden Lehrer, Beamten, Kaufmann, Buchhalter, Correspondenten, Expedienten, Studierenden, Schüler, überhaupt für jeden Schreibenden ist das Radierwasser geradezu unentbehrlich.

| | | |
|-----------------|----------|---|
| 2 Probeflaschen | Mk. —,80 | } emballage- und portofrei gegen vorher. Einsendung oder Nachnahme. |
| 10 Flaschen | „ 3,— | |
| 50 „ | „ 10,— | |

Oswald Wolf No. 224, Laubegast-Dresden.

Specialgeschäft für Bureau- und Kontor-Bedarfs-Artikel



Carl Rechlin's
**Berliner Rathhaus-
Schreib- und
Kopier-Tinten.**

Garantirt **ohne Satz,**
dünnflüssig.

In allen gebräuchlichen
Füllungen vorrätig.
Probeflaschen umsonst!



Eingetr. Schutzmarke.



**CARL RECHLIN'S
Berliner Rathhaus-Feder**



CARL RECHLIN'S
BERLINER
RATHHAUSFEDER

Beste Kontor-Feder
Gross Mk. 2,25.

Probe-Sortiment = 3 Dutzend
franko gegen Eins. von 60,5 in Briefm.

Carl Rechlin, Berlin C.
Spandauerstr. 48.

NIAGARA Neueste Schreibmaschine. Sichtbare Schrift, auswechselbares Typenrad für alle Sprachen, grösste Durchschlagkraft. **Preis Mark 70,—**. Prospekt franco.
Groyen & Richtmann, Köln.
Filiale: **Berlin**, Kronenstrasse 68/69.

Auszug

aus dem Verzeichniss meiner Fabrikations-Artikel **für Kontor-Bedarf.**

| | | | | |
|---|---|--|---|---|
| Amerikan. Jalousiepulte und Sessel | Excelsior (Stempelkissen) | Kautschukstempel | Poststempelkissen | Signirstempel f. Versandgüter |
| Archiv- u. Contorschränke (staubfrei) | Elast. Stempel-Unterlagen | Kautschuktypen und Typenhalter | Preismedaillen | Schriften in Kautschuck und Metall |
| Autograph, Vervielf.-App. | Emaill-Schilder f. Firmen do. z. B. Contor Eingang etc. | Kurzbriefe | Petschäfte in einfach. und künstl. Ausführung (Neuheiten v. Petschäftgriffen) | Scripturenschränke |
| Bankstempel | Etiquetten, perf. u. gum. | Kartenbriefe (perforirt) | Paginirmaschinen | Signirhämmer u. Hölzer |
| Blech-Plakate | Etiquettenanfeuchter | Korkbrennstempel und Maschinen | Perforirdatumpressen | Stanzeisen |
| Bleiplomben | Facsimilestempel | Klischees für Inserate und Cataloge | Perforirzangen u. Masch. | Stempelkissen |
| Brenn-Stempel u. -Oefen | Farradschilder | Leim und Leimpinsel | Plomben-Zangen u. Stemp. | Stempeluhr (Chronotyp) |
| Brennst. f. Cigarrenkisten | Federhalter mit Stempel | Lack z. Stemp. m. Bronze | Portemonnaies m. Stemp.-Einrichtung | Tinten |
| Briefmarken-Anfeuchter | Federhaltergestelle | Lagerstempel für Contorbedarf | Schlag- und Hebelpressen zum Prägen | Telephon-Notiz-Apparate |
| Briefm.-Perforirpressen | Firmenschilder (gravirt) | Medaillen v. Ausstellungen | Schlüsselmarken | Taschenschoner |
| Brieföffner | Fabrik- u. Controll-Mark. | Medaillen, geprägt | Schablonen zum Signiren von Kisten u. Ballen, in Kupfer, Messing u. Zink | Thürschilder |
| Briefwaagen | Firmenstempel aller Art | Messer m. Stemp.-Einricht. | Stempelfarben, ölfreie und ölhaltige, gold u. silberfarbige | Tintenlöscher aus Prima schwedischem Stahl |
| Buchdruckpress z. Selbstanfert. kl. Schriftstücke | Flüssiger Leim | Messingstemp. versch. Art | Schränke für Contore | Unterschriftstempel |
| Contortinte | Geldzahlteiler | Metallschleiferei | Schränke f. Signirstempel | Vernickelungs-Anstalt neuer u. alter unansehnl. geworden. Metallwaren |
| Contokopfstempel | Geprägte Siegelmarken (Verschlussmarken) | Musterhefter | Siegellack | Visitenkarten |
| Copiograph, Vervielf.-App. | Geprägte Metallschilder | Mützenschilder | Siegel- u. Stempelpressen | Verschlusmerken, gepr. (Neuheit: Siegelimit.) |
| Cop.-Blätter m. Gum.-Einl. | Geschäftswaagen | Markenanfeuchter | Stemp.-Ständer versch. Art | Vervielfältigungs-Appar. (s. Hektogr. u. Copiogr.) |
| Copirbücher | Girostempel | Marken (s. gepr. Siegelmarken) | Stempelunterlagen f. Kautschuck-Stempel | Waarenauszeichnungs-Stempel |
| Controll- u. Fabrikmarken | Gravir-Arbeiten aller Art | Notiz-Papier-Roll-Appar. | Sammelbücher f. Zeitungs-ausschnitte etc. | Wäsche-tempelfarbe |
| Controllzangen | Gummirt u. perforirt Etiquetten | Notiz-Sammelbücher für Zeitungs-Ausschnitte etc. | Plakate aus Blech etc. | Werthmarken |
| Copir-Oel-Carton | Holzschneiderei | Nummerir-Räder | Plomben | Xylographie |
| Copirpressen | Heftklammern | Nummerir-Revolver | | Zinkographie. |
| Couponst. m. Doppel-Datum-Stempel | Handschriftenstempel | Numeroteure | | |
| Datumstempel | Hektographen-Masse Pa. | Patentstempelkissen | | |
| Dauerstempel-Kissen | Hektograph, Vervielf.-App. | Plakate aus Blech etc. | | |
| Drahtheft-Apparate und Klammern | Inserat-, u. Rekl.-Klischees | | | |
| | Invaliditäts-Stempel | | | |

Je nach Bedarf in einem oder mehreren meiner hier genannten Fabrikations-Artikel, bitte ich Spezial-Prospekte oder Offerte zu verlangen unter Chiffre **F. O. S. 239** Exp. d. Phonogr. Ztschr. Berlin W. 50.

Schreibmaschinen.

Phonographen - Händlern, welche ihre Geschäfte ausdehnen, oder capitalskräftigen Persönlichkeiten, welche sich mit einem vorzüglichen Artikel selbständig etabliren wollen, wird Gelegenheit geboten, den Vertrieb einer vorzüglichen Schreibmaschine für ihren Distrikt, event. auch für ein ganzes grosses Territorium, fest zu übernehmen. Die Maschine selbst ist erfolgreich bei vielen Ministerien, bei den bedeutendsten Actien-Gesellschaften, Elektrizitätswerken und grössten Banken, eingeführt.

Der Vertrieb soll jedoch nunmehr neuartig nach amerikanischen Prinzipien organisirt werden, und sollen die Händler ihre Bezüge nunmehr direct von den Lagern der Company in Hamburg machen, wodurch sie directe Vertreter der Company werden, und dadurch den billigsten Preis und die günstigsten Bedingungen erhalten können.

Anfragen sind zu richten an die:

United States Export-Association, German-Office, Berlin, Equitable-Palast.

Wir besorgen auch den Einkauf von Phonographen, Phonographenzubehör, sowie aller sonstigen Sprech-Apparate als Commissionäre von Amerika zu Original-Engros-Fabriks-Preisen.

Wir vermitteln ferner directe Vertretungen amerikanischer Fabriken.

Bitte umwenden!

Photographische Gesellschaft E. SCHMIDT

Berlin S.W., Ritterstr. 75 a

Export

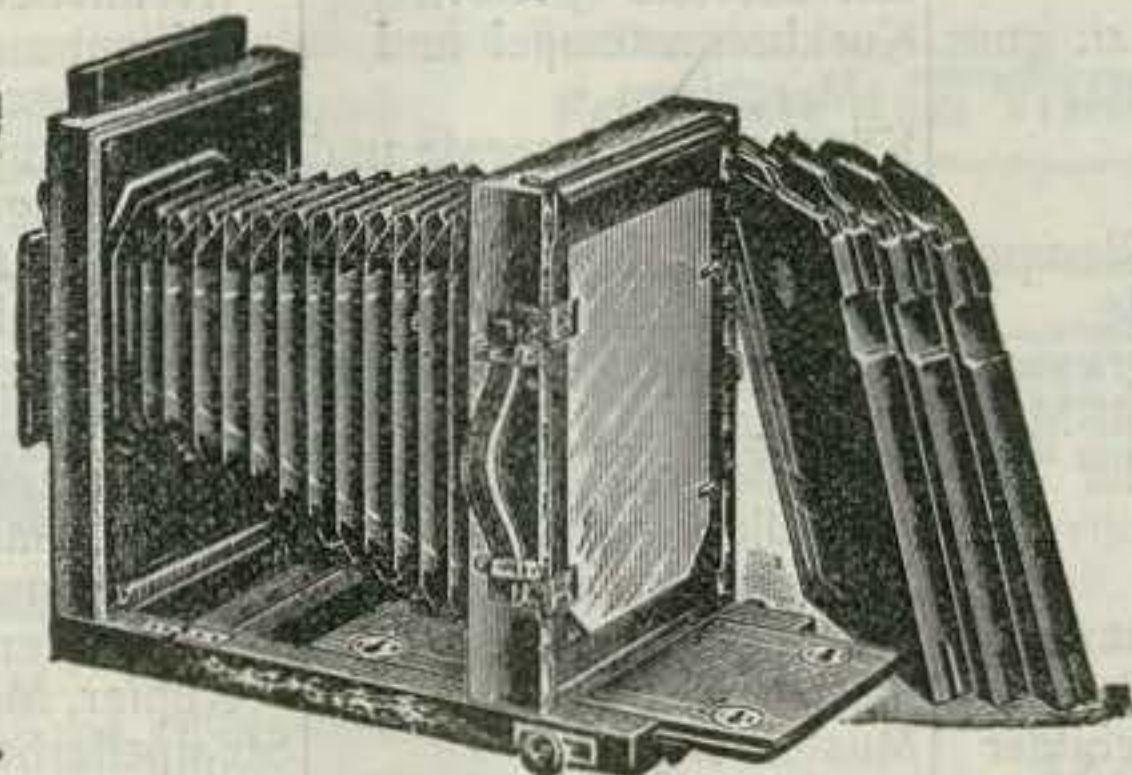
Import

Engros.

Photographische
Apparate.

Objektive Platten
Papiere

Nur Ia. Waare.
Billigste Preise.



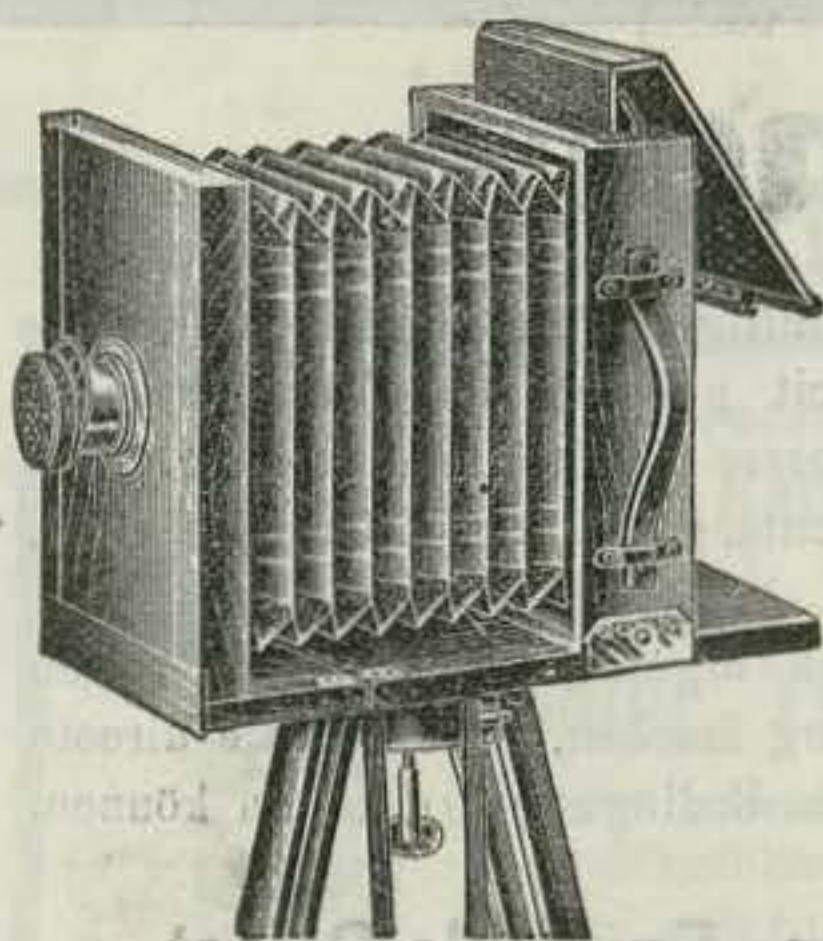
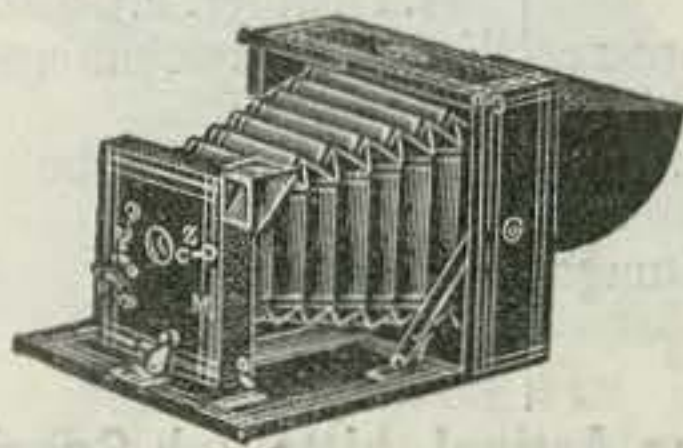
Specialitäten:
Concurrenzlose
Klapp-Cameras
Film-Cameras
Hand-Cameras
Statif-Cameras

Marke: Polyphotos.

Kataloge gratis.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Prinzip: Auf allen Gebieten nur das Beste.



Photographische
Apparate

Photographische
Bedarfsartikel

Phonographen

Walzen



Czempin & Krug, Berlin, Ritterstrasse 44.

Illustrierte Kataloge.

(Ausschneiden und **unfrankirt** in den Briefkasten werfen)

Unterzeichneter wünscht zu abonnieren auf:

Post-Ztgs.-Liste
6075

Phonographische Zeitschrift (Hauptausgabe, wöchentlich, mit reichhaltigem redactionellen Theil)
Abonnement vierteljährlich 2 Mark.

6075 b.

Phonographische Zeitschrift, Zweite Ausgabe (alle 14 Tage)
Abonnement für ein Jahr 50 Pfg.

(Wohnung)

(Name)

(Das unzutreffende zu streichen.)

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Erste Ausgabe

(alle 14 Tage, — die geraden Nummern)

Officielles Organ des „Internationalen Vereins für phonographisches Wissen“ und des „Phonographischen Vereins“,
Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Zweite Ausgabe

(alle 14 Tage, — die ungeraden Nummern)

Offertenblatt für die Industrien:
Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren, Photographische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungsgegenstände für Kontor und Laden.

Herausgeber und verantwortl. cher Redakteur

Georg Rothgiesser, Ingenieur,

Redaktion u. Expedition: **Berlin W.50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—
für das Inland und
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint wöchentlich
Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
($\frac{1}{3}$ Blattbreite).

Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.

Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.



Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co., Berlin SW., Ritterstr. 75a.
Fabrikation von Phonographen
in bekannter vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen
Erstes und sicherstes System, Phonograph-
Walzen genau wie das Original herzustellen.

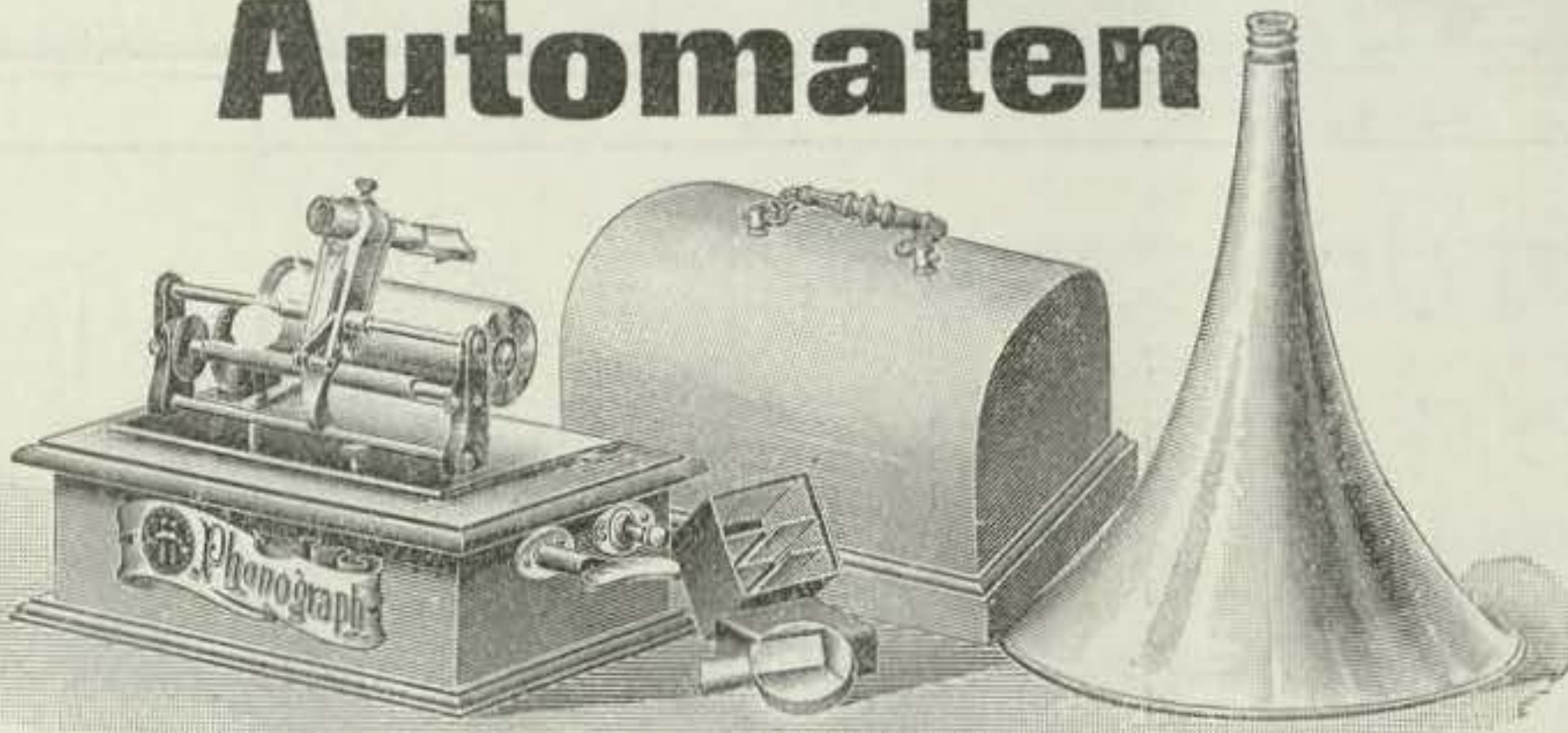
Grösster Betrieb Deutschlands für Records.
Productionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.
Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen
Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.
Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
Grosse Posten sehr billig.



Allein in den letzten 3 Jahren fabrizierten und lieferten wir etwa

40000

Phonographen und Phonograph- Automaten



Auch liefern wir Einzelteile,
fertige und halbfertige Apparate jeder Art,
Conusse, Uhrwerke, Leitspindeln u. s. w.

Wochen-Produktion z. Z.
ca. 1000 Phonographen.



Runge & v. Stemmann

Berlin S. O. 33, Schlesische Strasse 20.

Leistungsfähigste und grösste Fabrik Deutschlands.



Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

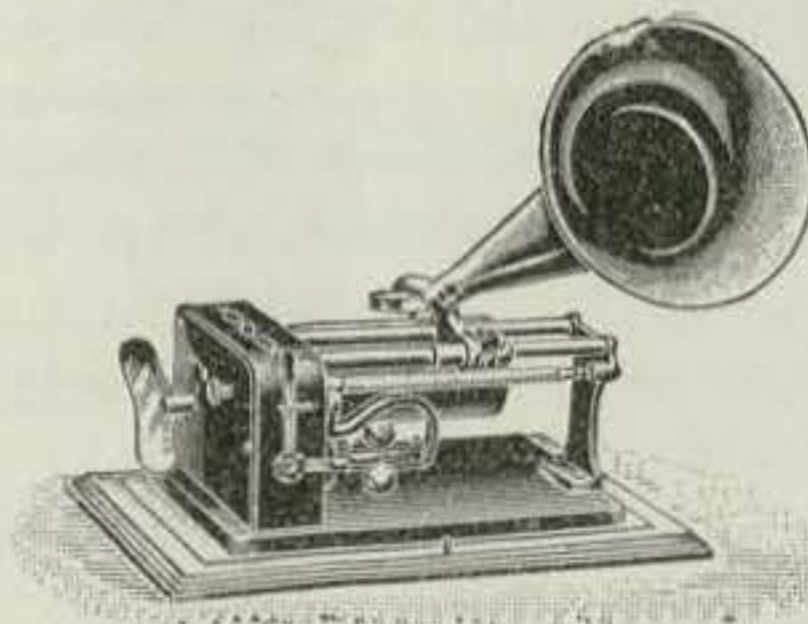
mit und ohne Geldeinwurf.

Nur Präcisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in
Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Carl Drissen, Berlin S.O., Melchiorstr. 12.
Adolf Janssen, Hamburg, gr. Burstah 47.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt,
bezw. besungen. Grosses Repertoire
auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab
Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Die Zukunft der Telephonie.

Wenn man über die allernächsten Jahre hinaus sieht und aus der Vergangenheit Schlüsse auf die Zukunft zieht, so zeigt die Entwicklung der Telephonie besonders eigenartige Bilder. Die Verbesserung der Apparate, die allgemeine Erleichterung des Verkehrs bringt Wünsche in Bezug auf mündliche Verständigung durch das Telephon immer mehr hervor. Die Anzahl der Anschlüsse wächst in allen Städten und Bezirken stetig. Der Gebrauch des Telephons zu Unterhaltungen zwischen verschiedenen, fernegelegenen Städten hält sich offenbar nur deswegen in kleinen Grenzen, weil die Gebühren hohe sind.

Das System des Jahres-Abonnements erweist sich als das praktischste in vieler Hinsicht, aber gleichzeitig stellt sich heraus, dass mit der Zunahme der Anzahl der Teilnehmer, welche an ein einzelnes Amt angeschlossen sind, oder welche durch ihr Abonnement freie Benutzung ohne Zahlung beanspruchen können, die Selbstkosten für die Verwaltung, auf den einzelnen Teilnehmer verteilt, wachsen müssen.

Die Einrichtungen, welche für 10000 Anschlüsse genügen, kosten erheblich mehr als das Doppelte von denjenigen, was die Einrichtungen für 5000 Teilnehmer kosten, weil jeder neu hinzutretende Teilnehmer an alle Teilnehmer anschliessbar sein muss und daher mit jeder Vergrößerung der Zahl auch die Einrichtungskosten verhältnismässig für den Einzelnen wachsen. Aus dieser Thatsache heraus sind schon seit einigen Jahren die Kosten für die Benutzung der Telephone im Abonnement je nach der Grösse des Teilnehmerkreises wachsend bemessen und wenn man, in die Zukunft schauend, voraussetzt, dass das Berliner Telephon-Netz nicht wie heute 60000, sondern 100000, 300000 oder gar 600000, Anschlüsse umfasst, so würden die Kosten für den einzelnen Teilnehmer, der mit jedem der übrigen Teilnehmer sprechen kann, eine Höhe der Abonnementsgebühr benötigen, die sehr hinderlich für die weitere Ausbreitung der Telephonie wirken würde. Allein auch die technischen Ausführungsmöglichkeiten wären für eine solche grosse Anzahl von Teilnehmern sehr in Frage gestellt. Mit den sorgfältigst herausgeklügelten Mitteln ist es heute möglich, ein Amt mit 10000 Anschlüssen zu verwalten und hierzu gehören schon ausserordentlich viele Beamte. Wenn man selbst voraussetzt, dass es gelingt, selbstthätig umschaltende Fernämter zu konstruieren, so wird auch bei diesen die Vergrößerung der Anzahl der Teilnehmer eine Vergrößerung des Umfanges des Amtes hervor-

bringen müssen, welche sehr hinderlich für ihre Ausführungsmöglichkeit sein würde.

Um sich zu vergegenwärtigen, wie gross die Schwierigkeiten sind, kann man sich am besten ein Schaltbrett vorstellen, welches eine grosse Anzahl von Anschlüssen auf sich vereinigt und zwar ein solches, in welchem alle möglichen Verbindungen durch die Kreuzungen je zweier Drähte dargestellt werden. Stellt man sich vor, dass ein Netz von rechtwinklich sich kreuzenden Drähten vorhanden sei, deren Anzahl in der einen und anderen Richtung der Anzahl der angeschlossenen Teilnehmer gleich ist, so entsprechen die Kreuzungspunkte den Anschlussmöglichkeiten und es ergeben sich beispielsweise für 100000 Anschlüsse 100000 mal 100000 gleich 10 Milliarden Anschlussmöglichkeiten.

Ein Schaltbrett für so viele Anschlüsse würde, wenn die einzelnen Drähte in einer Entfernung von nur 5 mm von einander liegen, ein Quadrat darstellen, dessen Seitenflächen 100000 mal 5 mm gleich 500 m lang sind. Nimmt man aber 600000 Anschlüsse an, so ergibt sich ein Quadrat von 3000 m Seitenlänge und 360 Milliarden Anschlussmöglichkeiten.

Diese Ueberlegung zeigt am besten, welche Schwierigkeiten bestehen, um überhaupt einen Bezirk mit 10 mal soviel Anschlüssen, als er tatsächlich in Berlin jetzt vorhanden ist, in telephonische Verbindung zu setzen. Man wird, wenn solche Bedürfnisse in Frage kommen, ohne dass unsere heutigen Werkzeuge dafür von Grund aus umgewandelt werden, wofür vorläufig keine Wahrscheinlichkeit vorliegt, gezwungen sein, nicht etwa zu zentralisieren, sondern den Bezirk in einzelne Gruppen zu zerlegen und ein Abonnement zu gewöhnlichen, erschwingbaren Preisen nur für eine oder zwei Gruppen gelten zu lassen, und die Verbindung mit anderen Gruppen einer erhöhten Gebühr zu unterwerfen, um dadurch künstlich eine Verringerung der Anschlüsse hervorzurufen.

Man sieht, der Ausbreitung der Benutzung des Telephons stellen sich ausserordentliche Schwierigkeiten entgegen. Das wird um so mehr der Fall sein, wenn man berücksichtigt, dass Wünsche genug vorhanden sind, nicht allein innerhalb der Städte, sondern innerhalb der Länder einen möglichst erleichterten Telephon-Verkehr zu stande zu bringen, und diese Ueberlegung muss die Techniker auf die Idee führen, ob sich nicht irgendwo die Möglichkeit bietet, unsere ganzen bisherigen Prinzipien der Telephonie über den Haufen zu werfen, um mit anderen, die Schwierigkeiten besser vermeidenden Grundlagen zu rechnen.

Neuerdings dringen durch die Tagespresse Mitteilungen in das grosse Publikum über erfolgreiche Versuche mit drahtloser Telephonie, zum Teil unter Anwendung von Lichtstrahlen, zum Teil unter Benutzung von elektrischen Wellen durch die Luft und durch die Erde. Bei oberflächlicher Be-

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN. Nur garantierte Original-Aufnahmen von bekannter Vorzüglichkeit.

trachtung findet man aber schon, dass diese Systeme die Schwierigkeiten durchaus nicht verringern können. Im Gegenteil, es ist offenbar hier noch viel weniger leicht möglich, verschiedene Personen je nach Belieben mit einander in telephonische Verbindung zu setzen. Denn mit der „Abstimmung“ der elektrischen Wellen hat man bisher noch keine guten Erfahrungen gemacht, und ohne weiteres wird man nicht annehmen können, dass es jemals gelingen wird, eine Abstimmungsmöglichkeit zu erreichen, welche gestattet, eine nur einigermaßen grosse Anzahl Telegramme durch Wellentelegraphie neben einander und durch einander zu befördern, ohne dass sie sich gegenseitig erheblich stören. Bei der Telephonie dürften diese Schwierigkeiten noch wachsen. Auch die gelungenen Experimente von Armstrong und Orling in England, von denen berichtet wird, dass sie bis auf einige Kilometer Entfernung die Erde als Beförderungsmittel für telephonische Gespräche benutzen, geben vor der Hand nicht den geringsten Anhalt dafür, dass eine praktische Benutzung für viele, durcheinander gehende telephonische Gespräche möglich sein wird.

Vom Wiener Phonographischen Archiv.

Seit dem Jahre 1900 besteht bekanntlich an der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien ein phonographisches Archiv, dessen Aufgaben folgende sind: Erstens das Sammeln sämtlicher Sprachen und Dialekte, zweitens das Zusammentragen von Instrumental- und Vocalmusik, wodurch eine vergleichende Musikkunde wohl erst ermöglicht würde, und drittens die Aufbewahrung von Aussprüchen und Reden berühmter Persönlichkeiten als Stimmporträts. Die mit der Gründung und Verwaltung des Archivs betraute Commission besteht aus folgenden Herren: Franz Exner, Sigmund Exner, v. Hartel, Heinzel, Jagie, v. Lang, Lieben, Reinisch und Schipper. Obmann ist Herr Hofrath Sigmund Exner, Chef des Physiologischen Instituts.

Mit der Durchführung der technischen Vorarbeiten wurde Herr Fritz Hause betraut, der über die Arbeiten in einem Vortrage, der in der Neuen freien Presse wiedergegeben wird, die folgenden Mittheilungen macht: „Nach zahlreichen Erwägungen galt es zuerst, einen Apparat zu construiren, welcher es ermöglicht, die Aufnahmen auf Platten zu bewerkstelligen, und ferner ein Verfahren auszuarbeiten, durch welches von einer solchen Aufnahme mit Sicherheit ein Metallnegativ angefertigt und davon wieder durch Druck oder Guss ein Positiv erhalten werden konnte.

In der Phonogramm-Archiv-Commissionssitzung vom 22. Juli 1900 konnte ein von mir ausgearbeiteter Bericht vorgelegt werden, nach welchem es möglich erschien, auf dem eingeschlagenen Wege zu einem befriedigenden Ziele zu gelangen. Nachdem die

Commission einige von Metallnegativen wiedergewonnene Positive abgehört hatte, beschloss sie, da der von mir vorgeführte Apparat nur provisorischen Charakter trug, einige definitive Archiv-Phonographie ausführen und das Laboratorium völlig zweckentsprechend einrichten zu lassen. In der Sitzung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften vom 13. Juli 1900 wurde nun ein Bericht der Commission, welcher auch als Beilage des Anzeigers der Akademie publicirt wurde, vorgelegt. Nun musste an Verbesserungen, Vereinfachungen etc. weitergearbeitet und vor Allem der Archivphonograph auch auf seine Tauglichkeit und Leistungsfähigkeit ausserhalb des Laboratoriums geprüft werden. Dazu ergaben drei von der Akademie veranlasste Experimente die gewünschte Gelegenheit; und so wurde ein Apparat von der Expedition, welche unter der Leitung des Herrn Professors Richard v. Wettstein nach Brasilien ging, Herrn Dr. Fritz v. Kerner anvertraut, mitgenommen, ein zweiter begleitete Herrn Dr. Milan Ritter v. Resetar nach Croatien und Slavonien, ein dritter Herr Professor Paul Kretschmer nach Lesbos. Die Zeit, bis zu welcher die Expeditionen zurück erwartet wurden, wurde mit eigenen Aufnahmen und weiterer Ausarbeitung der Methoden ausgefüllt. Nachdem die Expedition zurückgekehrt, die Apparate grösstentheils unversehrt und die mitgebrachten Aufnahmen meist zufriedenstellend ausgefallen waren, mussten von denselben Metallnegative — Phonotypen — und von diesen wieder Positive angefertigt werden, welchen wir den Namen Archivplatten beilegen. Die Resultate waren befriedigende. Die Phonogramm-Archiv-Commission beschloss daher in ihrer Sitzung vom 23. Juni 1902, die Methoden nach ihrem heutigen Stande zu publiciren. Herr Hofrath Professor Sigmund Exner erstattete daher als Obmann der Commission in der Sitzung der Gesamt-Akademie vom 11. Juli 1902 einen ausführlichen Bericht über den Stand der Arbeiten der Phonogramm-Archiv-Commissionen, welcher als Beilage des Anzeigers der Akademie veröffentlicht wird. Die Mittel zur Durchführung dieser Arbeiten wurden der Commission aus der Treitel-Stiftung zur Verfügung gestellt.

Unabhängig von den Plänen der kaiserlichen Akademie in Wien brachte Herr Dr. Azonlay in Paris in der Sitzung der Anthropologischen Gesellschaft vom 3. Mai 1900 einen Antrag betreffs Gründung eines Phonogramm-Archives ein. In derselben Sitzung wurden die Herren Dr. Azonlay und Dr. Vinson bevollmächtigt, diese angeregte Idee auszuarbeiten, und ihnen ein Edison-Phonograph zur Verfügung gestellt. Die Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 ermöglichte den Herren, 70 verschiedene Sprachen und Dialekte aufzunehmen. Die Sammlung der Aufnahmen soll nach dem letzten Berichte Dr. Azonlay's jetzt 300 weit übersteigen. Leider machen sich aber die grosse Gebrechlichkeit

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.,

Friedrichsgracht 58.

und kurze Dauerhaftigkeit der Walzen schon fühlbar, und Dr. Azonlay klagt selbst darüber, indem er das Verfahren der kaiserlichen Akademie in Wien als allein zweckentsprechend zur Gründung eines Phonogramm-Archives bezeichnet.

Zu den Phonogramm-Archivs-Methoden der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien übergehend, erlaube ich mir zuerst den Archivphonographen mit wenigen Worten zu beschreiben. Eine horizontale Axe, auf welcher ein Schraubengewinde eingeschnitten ist, wird durch das von einem Centrifugal-Regulator in seinem Gang regulirte Uhrwerk in Drehung versetzt. Vermittelst zweier Kegelräder wird diese Bewegung auf eine verticale Axe, welche bestimmt ist, die Wachs-scheibe zu tragen, übertragen. Eine über das Schraubengewinde gleitende Halbmutter schiebt den Arm, in welchem das Aufnahms- oder Wiedergabs-Diaphragma eingesetzt werden kann, radiär vorwärts, wodurch der Schreibstift eine Spirale in die rotirende Wachs-scheibe ritzt. Das Princip ist gleich dem Edison'schen, indem die Ordinaten der Wellen senkrecht auf die Scheibe stehen.

Die dazu verwendeten Wachsplatten werden aus Edison'scher Masse gegossen, auf der Drehbank abgedreht und am Apparat selbst, ähnlich wie bei Edison, mit einem Saphir gehobelt. Zur Aufnahme, welche zwei Minuten dauern kann, verwenden wir Edison'sche Diaphragmen mit Elfenbein- oder Glasplatten. Auch das Wiedergabs-Diaphragma ist das Edison'sche und trägt ebenfalls eine Elfenbein- oder Glasplatte. Nachdem der Zweck des Apparates Deutlichkeit ist, erfolgt die Wiedergabe nicht wie die Aufnahme durch einen Trichter, sondern durch Hörschläuche für zwei, höchstens drei Personen. Um von einer besprochenen oder besungenen Platte ein Metallnegativ anzufertigen, das heisst um dieselbe zu phonotypiren, wird in ihrer Mitte eine Drahtspirale mit Wachs eingeklebt, welche als Stromleitung dient. Die Platte selbst wird vorsichtig graphitirt, mit Alkohol übergossen und sofort in das Kupferbad eingehängt. Der Strom wird einer Dynamomaschine entnommen und hat die Spannung 1.5 Volts. Bei unseren Leitungs- und Badverhältnissen ergiebt das circa fünf Ampères per eingehängte Platte. Das Bad enthält auf 1000 Gramm Wasser 250 Gramm Kupfervitriol und 7.5 Gramm Schwefelsäure. Nach 48 Stunden wird die Platte herausgehoben, die Phonotype abgelöst, gereinigt, polirt und schwach vernickelt. Zur Herstellung einer Archivplatte wird nun die Phonotype mit der Schrift nach oben in eine Gussform gelegt und mit Edison'scher Masse, der etwas weisses Cerasin zugefügt wird, übergossen. Vor dem völligen Erkalten wird die Wachsplatte sammt der anhaftenden Type beschwert und nach dem völligen Erkalten losgelöst, in einer Metallcassette auf dem Apparat centrirt und als Archivplatte aufbewahrt. Selbstverständlich können von einer Phonotype sehr viele

Archivplatten hergestellt werden, ohne dass eine Veränderung wahrgenommen werden kann.

Neues von dem Poulsen'schen Telegraphon.

Bekanntlich besteht das Princip des Poulsen'schen Telegraphons *), eines Concurrenten des Phonographen, darin, anstatt einer Wachs-Walze, auf welcher die phonographische Schrift in Vertiefungen besteht, ein Stahlband oder einen Stahldraht zu verwenden, in welchem magnetische Differenzen entsprechend den Schallschwingungsdifferenzen hervorgebracht werden, sodass durch Vorbeiführung eines mit Drahtspule versehenen Eisenstabs an dem Phonogramm elektrische Stromdifferenzen entstehen die in einem Telephon hörbar gemacht werden können. Die Schwierigkeiten, welche sich bei der ersten Erprobung vor 2 Jahren zeigten, bestehen hauptsächlich in dem Umstand, dass die magnetisch-phonographische Schrift viel zu lang ist um praktische Brauchbarkeit zu gestatten. Dieser Fehler scheint indessen neuerdings beseitigt zu sein, indem Tageszeitungen Mittheilungen verbreiten, welchen wir folgendes entnehmen:

Nachdem Poulsen mit seiner Erfindung an die Oeffentlichkeit getreten war, bildete sich eine Actien-Gesellschaft, die mit einem Kapital von 2 Millionen Kronen das Patent erwarb und die Erfindung weiter auszubeuten trachtete. Das Telegraphon nimmt jetzt ein Gespräch, das eine halbe Stunde dauert, auf und giebt es tausend Mal wieder, ohne an Deutlichkeit zu verlieren. Kurz nach der Pariser Ausstellung bildete sich in Washington ein Syndikat zum Ankauf der amerikanischen Patente der Erfindung. Man verfügte über 3 Millionen Dollars, von denen der dänischen Gesellschaft 1 Million und 10 Procent der künftigen Bruttoeinnahme angeboten wurde. Diese ging indessen auf den Vorschlag nicht ein, und kürzlich stand ein Vertreter eines neuen amerikanischen Syndikats mit einem Vorschlage vor der General-Versammlung, der auch den grössten Zweifler von der Bedeutung der Erfindung überzeugen muss. Das neue Syndikat verfügt über 12 Millionen Dollars und bietet für sämtliche Patente der Gesellschaft, die europäischen wie die amerikanischen, mit Ausnahme von Mexico, Canada und England, 4 Millionen Dollars. Diesem Angebote voraus gingen Proben, die zur vollkommensten Zufriedenheit ausfielen. In Newyork liess man den Apparat ein 10 Minuten langes Gespräch tausend Mal wiederholen, das dauerte zwölf Tage, und die letzte Wiederholung war ebenso deutlich wie der erste Satz. Die General-Versammlung beschloss, dem Angebot der Amerikaner nur soweit es die amerikanischen Patente berührt, näherzutreten, alle Rechte in Europa aber selbst zu behalten.

*) Beschreibung im 1. Jahrgang der Phonogr. Zeitschr.

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN. Nur garantirte Original-Aufnahmen von bekannter Vorzüglichkeit.

Das Brückner-Patent.

Wir erfahren soeben, dass in der Patentverletzungssache Brückner gegen Columbia-Company die Staatsanwaltschaft durch Verfügung vom 27. Sept. die erfolgte Beschlagnahme eines phonographischen Apparats wieder aufgehoben hat.

Patentschau.

(Patentanwalt Dr. L. Gottscho, Berlin W. 8. Leipzigerstr. 30 n. d. Friedrichstr., erteilt Auskunft über die angeführten Patente und alle einschlägigen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes).

No. 130189 vom 17. Oktober 1900.

John M. Wiley in Washington.

Phonograph mit mehreren Walzen.

(übertragen am 6. 3. 02 auf The Multiphone, Parent, Company, London.)

10 Patentansprüche:

1) Phonograph mit mehreren Walzen, dadurch gekennzeichnet, dass jeder Walze eine Sperrung entspricht, welche (z. B. nach Einwurf einer Münze) beim Drücken auf einen Knopf oder dergl. die Bewegung des Walzenträgers dann anhält, wenn die der Sperrung zugewiesene Walze in die Arbeitsstellung zu dem Membranstift kommt, so dass man eine beliebige Walze durch Einschalten ihrer Sperrung in den Spielantrieb einschalten kann.

2) Phonograph nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass, nachdem eine Walze durch Ein-

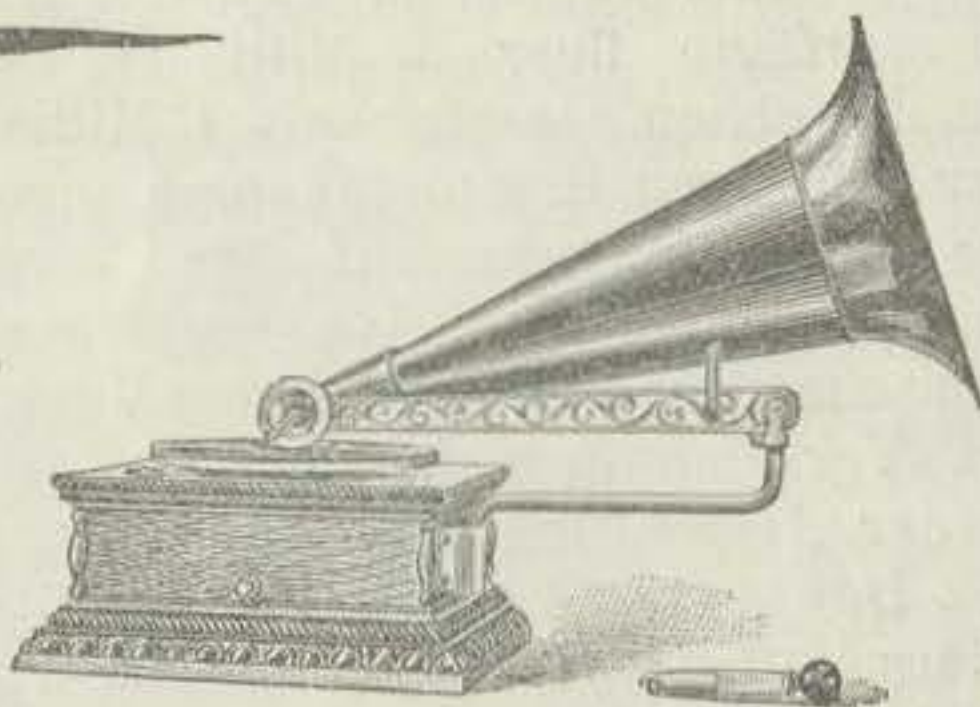
schalten ihrer Sperrung in der Arbeitsstellung zu dem Membranstift festgehalten wird, der Antrieb dieser Walze selbstthätig eingerückt und nach dem Abspielen des Stückes zugleich mit der Sperrung selbstthätig wieder ausgerückt wird.

3) Phonograph nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass, bevor die Auswahl einer Walze erfolgt, ein allen Sperrungen gemeinsamer Riegel oder dgl., durch Einwurf eines Geldstückes, Drücken auf einen Knopf oder dergl. in eine solche Lage gebracht wird, dass er die vorgeschobene Sperrung in der Bewegungsbahn des Walzenträgers hält, jedoch nicht gestattet, dass eine andere Sperrung in diese Bahn hineinschwingt.

4) Phonograph nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass jeder Walze des Walzenträgers auf dessen Umfang gegeneinander versetzte Rasten (Schlitze 76 oder dergl.), jeder Rast Taster (73), jedem Taster Stangen (74) und jeder Stange von aussen zugängliche Druckknöpfe (90) zugewiesen sind, derart, dass durch Niederdrücken des der ausgewählten Walze entsprechenden Druckknopfes (90) die ihm zugewiesene Stange (74) ihren Taster (73) vorschiebt, so dass dieser beim Vorüberdrehen des Walzenträgers in die zugehörige Rast auf dem Umfang (75) des Walzenträgers einfallen und diesen in derjenigen Stellung anhalten kann, die ausgewählte Walze vor dem Aufnahme- bzw. Wiedergabestift hält.

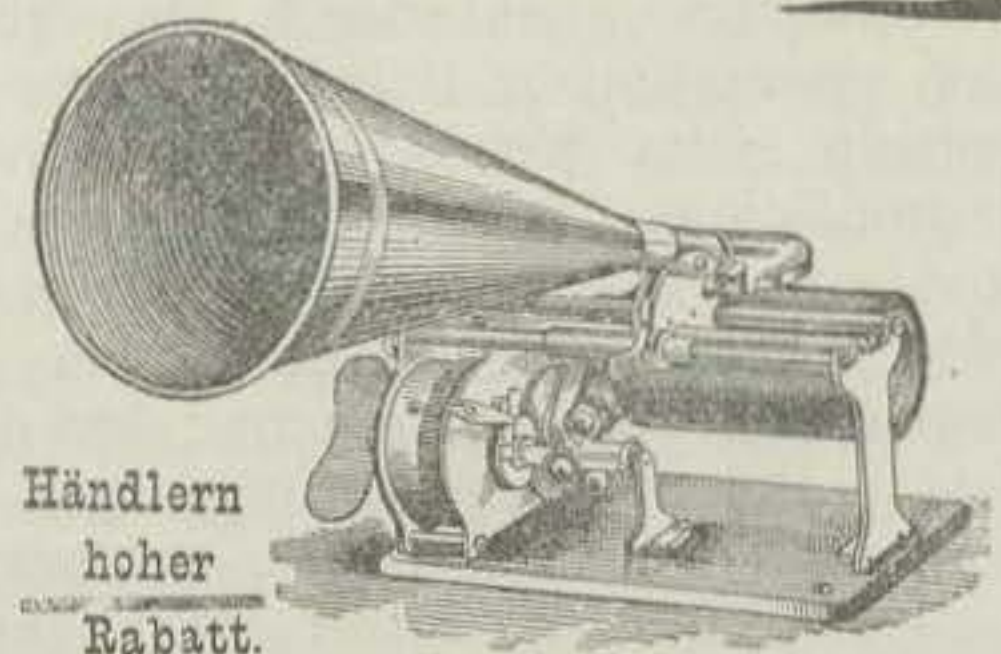
5) Phonograph nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass vor den abgeschrägten Enden

Die besten Sprechmaschinen der Welt!



Trade-Mark.

GRAND PRIX PARIS 1900.



Händlern
hoher
Rabatt.

Echte
amerikanische

Graphophone

für Walzen
und Platten.

!!! Weltberühmte „Columbia-Walzen“. Extra laute XP Guss-Records

„Columbia-Platten“.

Grand-Apparate und Walzen dazu in allen civilisirten Ländern patentirt.

Man versäume nicht, unseren reich illustrierten Katalog No. 1 (gratis und franco) zu verlangen.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN W., Friedrichstrasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich u. Russland.

Kapital über 8 000 000 Mark.

Die grösste Gesellschaft dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und die vorzüglichste Waare auf dem Weltmarkte.

(91) der Stange (74) ein nachgiebig gelagerter Sperrarm (92) liegt, über welchen das abgeschrägte Ende (91) der ausgewählten Stange (74) geleitet, sobald auf den zugehörigen Knopf (90) gedrückt wird und der nur nach Einwurf einer Münze etwas angehoben wird, um die ausgewählte Stange (74) bzw. ihren Taster (73) bzw. den inzwischen gedrehten Walzen-träger in der Arbeitsstellung der ausgewählten Stange zu sperren (Fig. 10).

6) Phonograph nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die ausgewählte Stange (74) bei ihrer Bewegung einen Arm (131) zurückdrängt und hierdurch einen zweiten Arm (132) bei Seite dreht, um den von diesem gesperrten Bremshebel (136) für die Antriebsscheibe freizugeben.

7) Phonograph nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass in der Münzrinne (114) ein Hebel (121, 123) drehbar aufgehängt ist, dessen einer Arm (121) von dem niederfallenden Geldstück zum Ausschlag gebracht wird, hierbei einen anderen Arm (123) veranlasst, den Münzhebel (108) freizugeben, welcher unter der Wirkung seines Uebergewichtes (193) sowohl den Sperrarm (92) in die Sperrstellung bringt, als auch im weiteren Verlauf den Antrieb einrückt.

8) Phonograph nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine Welle (42), deren Zahnrad (45) durch Zahnräder (46, 47) ihren Antrieb von

der Hauptwelle empfängt und ihrerseits durch Zahn-eingriff (41, 20) den Walzen-träger dreht, auf einem Hebel (43) gelagert ist, welcher ausgerückt wird, sobald die gewünschte Walze in ihrer Arbeitsstellung angelangt ist, so dass das Zahnrad (45) ausser Eingriff mit dem Zahnrad (46) kommt und der Walzen-träger zum Stillstand gelangt, während das auf der Hauptwelle (30) sitzende Zahnrad (29) das Zahnrad (28) der ausgewählten Walze treibt. (Fig. 11.)

9) Phonograph nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Taster (73), nachdem er seine Rast auf dem Walzen-träger gefunden hat, bei der Weiterdrehung des letzteren auf einen Hebel (72) wirkt, welcher eine Welle (69) und mit dieser einen Arm (67) in Schwingung versetzt, um einen mit dem Membran-träger (7) verbundenen Hebel (66) auszuschwingen, welcher gleichzeitig den Hebel (43) senkt und eine Mutter zum Eingriff mit der für die Bewegung des Aufnahme- bzw. Wiedergabestiftes dienenden Spindel (16) bringt. (Fig. 2, 6 und 7).

10) Phonograph nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass beim Rückgang des Hebels (66) eine Rolle (19) auf das Uebergewicht (102) des Münzhebels (101) einwirkt, dieses hebt, den Bolzen (105) unter einen Arm (123) des Hebels (121, 123) bringt und so den Münzhebel (101) wieder in die Bereitschaftsstellung zurückführt. (Fig. 6 u. 11).



INDUSTRIA

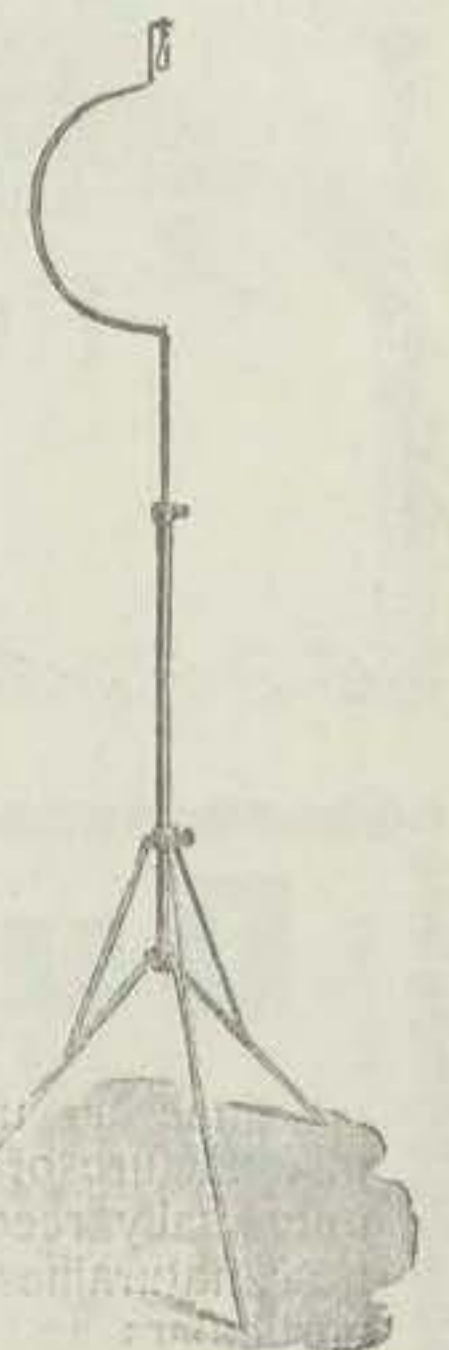
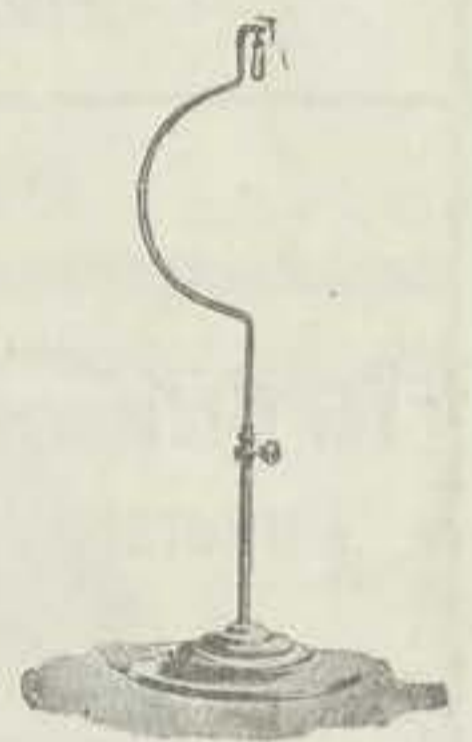
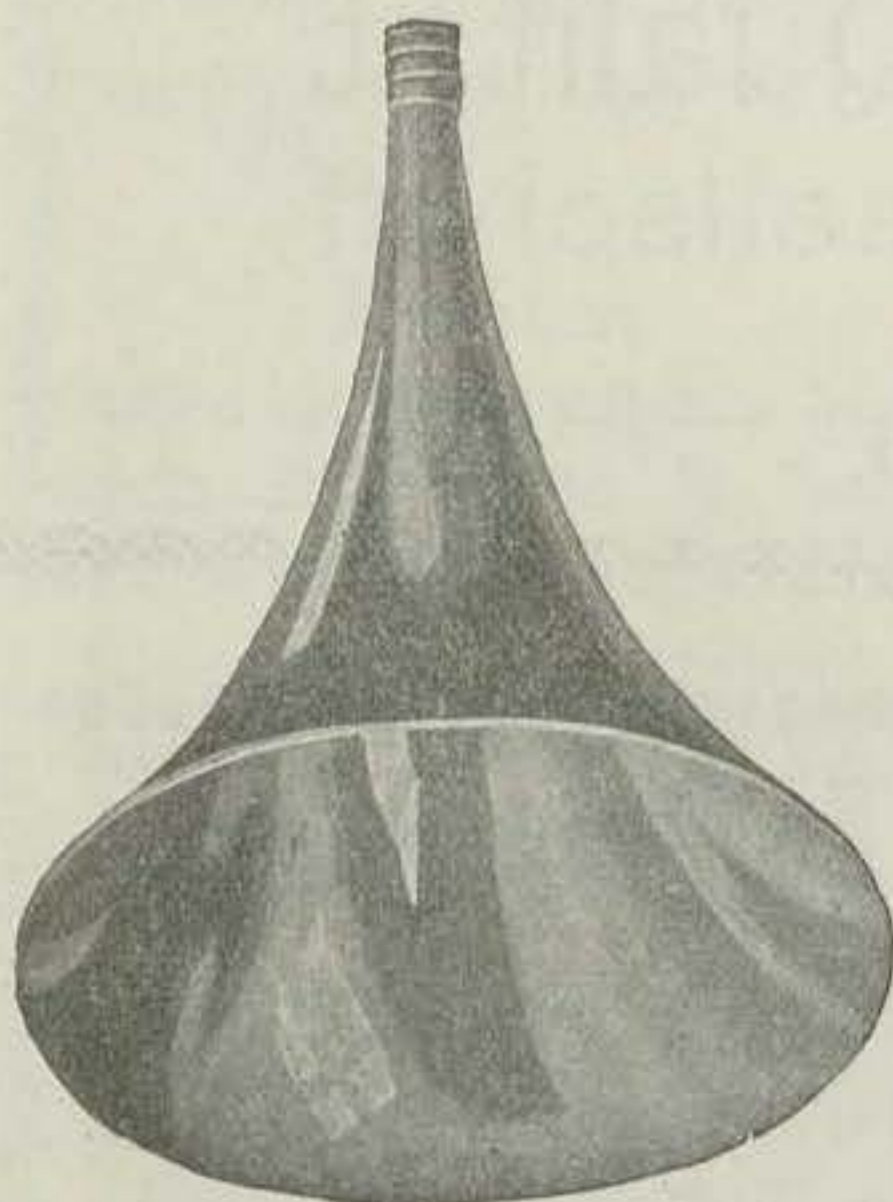
Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

BERLIN S.O.

Waldemar-Str. 29a.

Specialität: Phonographen-Trichter.



„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.,

Friedrichsgracht 58.

Celluloid-Walzen

Bespielte und besungene kleine Normalwalzen aus Celluloid, absolut unzerbrechlich und unempfindlich gegen Stossen und Werfen, laut und rein im Ton, passend für alle Normal-Konusse.

Man verlange Preis- und Record-Listen.

**Allgemeine
Phonographen-Gesellschaft m. b. H.
Krefeld.**

Celluloid-Walzen

Gotthold Auerbach, Berlin S.

Brandenburgstrasse 25

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden
Buchdruck-Arbeiten.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

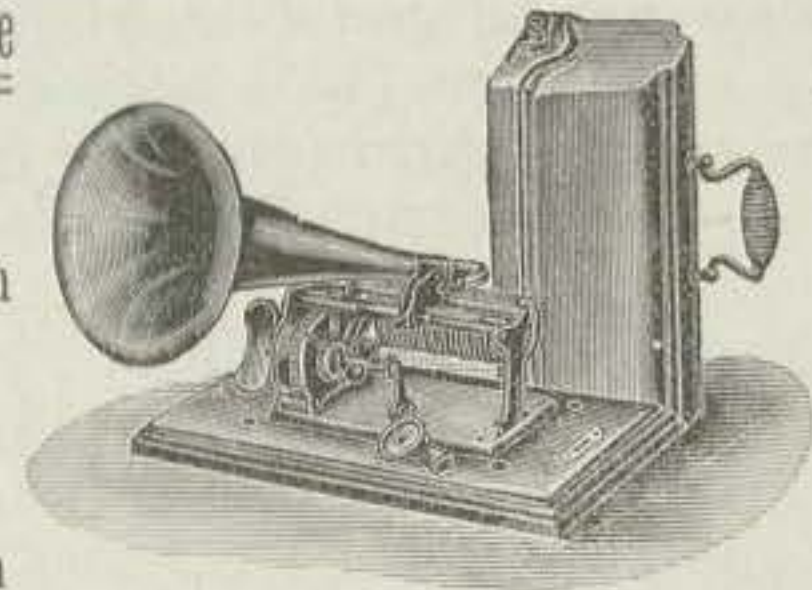
Special-Handlung für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art. Liefer. d. bek. Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsqu. f. Uhrw., Regulat., Aufn- u. Wiederg.-Steine, Gläser, Membr., Tribsaiten, kl. u. gr. Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc

Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Modelle.

Von den
Billigsten
bis zu
den



Eigene
-und
fremde
Ia

Theuersten

Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte gratis.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *

Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.

Blancs in vorzüglicher Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.

Duplicating Machines.

Same as used at the **Edison Laboratory** for the manufacture of the genuine **Edison Records** universally recognized for their unequalled loudness, clearness, naturalness and depth of cut. Three different styles. Full particulars and prices on application.

Wie bisher im Edison Laboratorium verwendet — die beste Garantie für ihre Qualität.
Drei verschiedene Modelle.

Edison Phonograph Emporium

Berlin W. 66, Leipzigerstrasse 115/116.

„Edison Gussrecords“

die besten der Welt!
Neue deutsche Gesänge.

„Edison Phonographen“

Modell C-Reproducers.

Edison Phonograph Emporium
Berlin Leipzigerstr. 115/116

Grammophon- Zonophon-**Nadeln**

in nur Ia Qualität.

Billigste Preise für Händler und Grossisten.

— Vertreter gesucht. —

CARL GEYER, Aachen.

Grammophon- u. Zonophon-Nadeln

in bester Qualität

offeriert den Herren Grossisten und Händlern
zu billigsten Preisen

Gustav Herrmann jr., Aachen

Musterproben gratis und franco zu Diensten.

Ernst Dölling

Markneukirchen i. S.

Spezial-
Fabrik
von

**Phonographen- und
Grammophon-Trichtern** a. ein. Stück
in sauberer Ausführung billigst. Einzig am Platze.



Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten
Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: **Wilhelm Händel,**
BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

ZON-O-PHONE

Zonophone für Jedermann und in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge und Beschreibungen über sämtliche
Apparate nebst Preislisten gratis. Unser Schallplatten
Katalog enthält über 3000 Instrumental- und Vocal-
Nummern in fast allen Kultursprachen.

Agenten

wollen sich gefl. mit uns be-
treffs Bedingungen in Ver-
bindung setzen.

Für das gesammte Ausland:
Internat. Zonophone Co.
Filiale Berlin

Ritterstrasse 71, Berlin.

Alleinvertretung f. Deutsch-
land, Oesterreich u. Ungarn,
ausschliesslich:

Zonophon G. m. b. H.

Berlin, Ritterstrasse 63.



~~~~~ Tüchtige Vertreter überall gesucht. ~~~~~



## Mechaniker verlangt für England,

welcher mit Pucks- und Kasten-Apparaten gründlich vertraut ist. Ueberfahrt 2. Klasse wird bezahlt. Engagement für 12 Monate. Kenntniss der englischen Sprache nicht erforderlich. Offerten mit Angabe von Alter, Gehaltsansprüchen und Erfahrungen befördert die

Exped. der Phon. Zeitschr. unter  
C. O. 228.

## Allgemeiner Anzeiger

für  
Uhrmacher,  
Optik, Elektrotechnik,  
Musikwerke

Leipzig, Körnerstr. 31.  
Vortheilhaftes Insertions-Organ.  
Abonnement:

21 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

Brauchbare **Membrangläser**  
fertigt in jeder Grösse und in jeder Stärke  
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.



Eingetragene Schutzmarke.  
Telegramm-Adresse: „Atlas“.  
Fernsprecher 253.

## Phonographen- Walzen

gross und klein  
in hervorragendster Qualität.  
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,  
Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667



**Membranen**, Messing  
vernick., m. Glaspl. u. Spin-  
nen-Cap. Neuheiten! Caps  
in jed. Form, billigste Preise.  
Max Stempfle, Berlin 16.  
Special-Fabrik.

**Membrangläser** jeder Grösse  
und Stärke, anerkannt beste Qualität. —  
Muster und Preisliste kostenlos.  
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg,  
Breisgau.

Ich empfehle mich  
zum Bespielen von  
**Phonographen-Walzen**  
auf Duplikat-Maschine.

Preise mässige. Gef. Anerbieten unter  
A. D. 236 Exp. d. Ztg.

**American Talking Machine Co.**  
32-34, Glendarvon Street, Putney, London, S.W.  
wünscht Offerten aller wirklich wertvollen  
Neuheiten der Phonographen-Branche Die  
Firma ist in der Lage, sie nachdrücklich auf  
dem englischen u. colonialen Markte einzu-  
führen. Englische Correspondenz erwünscht.

„Piedestal“  
mit Demonstrationstrichter.



## Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

### 1) Piedestal mit Demonstrationstrichter

— für alle Chatullen-Typen verwendbar —  
in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorfüh-  
rungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-  
Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — ersetzt ein  
ganzes Orchester.

### 2) Chatullen-Automaten,

neu, praktisch und einfach in Handhabung,  
das Beste

für Restaurateure, Saalbesitzer etc.

### 3) Demonstrationstrichter

mit Messing-Dreifuss oder  
Holzuntergestellen, — für  
alle Typen verwendbar —  
das Vorteilhafteste, Preis-  
werteste für Saal- und  
Concertgartenbesitzer

Deutsche  
Grammophon-  
Aktiengesellsch.  
BERLIN S. 42



# Original Edison

## Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Telegr.:  
Dupliphon.**Felix Schellhorn**Teleph.:  
Amt 6a,

Patent-Phonographen-Fabrik

**jetzt** Berlin W., Kurfürstenstr. 44 part.

fabriciert als Specialität **Duplicirmaschinen**  
für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des  
tadellosen Funktionierens — Abzüge werden in 2 Minuten  
genau wie Original. —

**5000**

## Neu-Aufnahmen erster Künstler

bieten unsere

in Wohlklang und Tonfülle unerreichten

# Triumph-Records

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

## Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W.

Kreuzbergstr. 7.

Fernsprecher: Amt 6, 3026.

Jeder Interessent  
muss die  
**Sensationellen  
Neuerungen**  
an unseren billigen  
**Phonographen**  
D. R. G. M.  
kennen lernen.

Begründet 1884.



Telegr.-Adr.: Indicator.

Massen-Fabrikation:  
**Membranen  
Trichter**  
kleine, grosse u. auf-  
schiebbare  
**Conusse.**

Giro-Conto Deutsche Bank.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902:

Ehrenpreis und goldene Medaille.

**200 Stück garantierte Original-Walzen,**  
bestehend aus Orchester, Gesang- und Couplet-  
Aufnahmen, wenig gebraucht, die meisten jedoch  
garnicht, sind, weil überzählig, sehr billig zu ver-  
kaufen. Käufer erhält gleich das Recht, die Walzen  
in unbeschränkter Anzahl zu vervielfältigen. Die  
Gesangswalzen sind vom Kgl. Hof-Opernsänger  
Herrn Alma besungen.

Angebote an A. Kölzow, Berlin Blücherstr. 6.

**Echte „EDISON“**  
Phonographen u. Walzen  
liefert billigst  
„Edisona“ i. Altona (Elbe).

**M. KAUL**

Erstes technisches

## Üebersetzungs-Bureau

für alle Sprachen.

BERLIN

Brücken-Strasse 5a.

Telephon: Amt VII, No. 4140.

Correcteste Ausführung! Mässige Preise! Feinste  
Referenzen! Strengste Discretion!

## Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

### Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: A. Nathan, Ritterstr. 75.

**Max Cohn** Weissenburger-  
strasse 53 **Berlin N.**  
**Bespielte Walzen**  
Ia. Qualität.

## Warnung!

Der grosse Erfolg, welchen unsere Apparate „Zonophone No. 25“ seit ihrer Einführung gehabt haben, hat einige scrupellose Händler veranlasst, eine minderwertige Nachahmung unseres Apparates unterzuschleichen, welche Machwerke allerdings weder unseren Namen „International Zonophone Co.“ noch unsere Fabrikmarke tragen.

Diese Imitationen werden von jedem Händler sehr leicht an der mangelhaften Ausführung erkannt werden können, sie sind im Ganzen leichter gehalten, und wo in unseren Maschinen solide aus Stahl gestanzte Teile verwandt sind, um die grösste Stabilität zu garantieren, kommen in den Imitationen weiche Messingteile zur Verwendung. Ausserdem sind die Imitationen in allen Teilen etwas kleiner wie unser Zonophon.

Wir haben sofort die nötigen Schritte eingeleitet, um gegen solche Händler auf das Energischste vorzugehen, und werden auch fernerhin Jeden vor Gericht zur Verantwortung ziehen, von welchem wir Beweise erhalten können, dass er Imitationen unserer Apparate verfertigt oder vertreibt.

Der Name „Zonophone“ ist unsere eingetragene Marke, der Apparat Zonophone ist uns patentamtlich geschützt. Wir warnen hiermit Jedermann, sich billige schlechtgearbeitete Imitationen aufhängen zu lassen, und ersuchen, jede Maschine, welche nicht unser Firmenschild trägt, zurückzuweisen.

**International Zonophone Company**  
Berlin S.W., Ritterstr. 71.

TWO MARVELOUS IMPROVEMENTS make the EDISON  
**PHONOGRAPH**

Perfect.

SOLE GENUINE WITHOUT THIS TRADE MARK  
**Thomas A Edison**

The New Moulded Record  
"Hard Wax," and the  
New Reproducers

duplicate the human voice in volume and clearness. Absolutely free from scratching—perfectly smooth and natural.

Die neue „Hartwachs“-  
Guss-Walze und die neuen  
Wiedergabe-Membranen

wiederholen die menschliche Stimme in ursprünglicher Tonfülle und Reinheit. Absolut frei von jedem Geräusch — weich und natürlich. Neue Membranen an allen neuen Phonographen.

o Cataloge o  
auf Verlangen.



**National Phonograph Co.,**  
Antwerpen (Belg.),

P. B. 523.

Bei Anfragen  
unterlasse man freundlichst nicht,  
auf diese Zeitschrift  
Bezug zu nehmen.



**Kleine  
Mittel  
Konzert**

**Blanco-Walzen**

Vorzüglichste Qualität, hochfeine Politur, grösste Produktion, jedes Quantum zu vorteilhaftesten Preisen.

**Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld**  
Abt.: Walzengiesserei.

# PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

### Erste Ausgabe

(alle 14 Tage, — die geraden Nummern)

Officielles Organ des „Internationalen Vereins für phonographisches Wissen“ und des „Phonographischen Vereins“,  
Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

### Zweite Ausgabe

(alle 14 Tage, — die ungeraden Nummern)

Offertenblatt für die Industrien:  
Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren, Photographische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungsgegenstände für Kontor und Laden.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur

**Georg Rothgiesser, Ingenieur,**

Redaktion u. Expedition: Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.  
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

### Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—  
Halbjahr „ 4,—  
Vierteljahr „ 2,—  
für das Inland und  
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:  
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Die  
Phonographische Zeitschrift  
erscheint wöchentlich  
Mittwochs.

### Anzeigen:

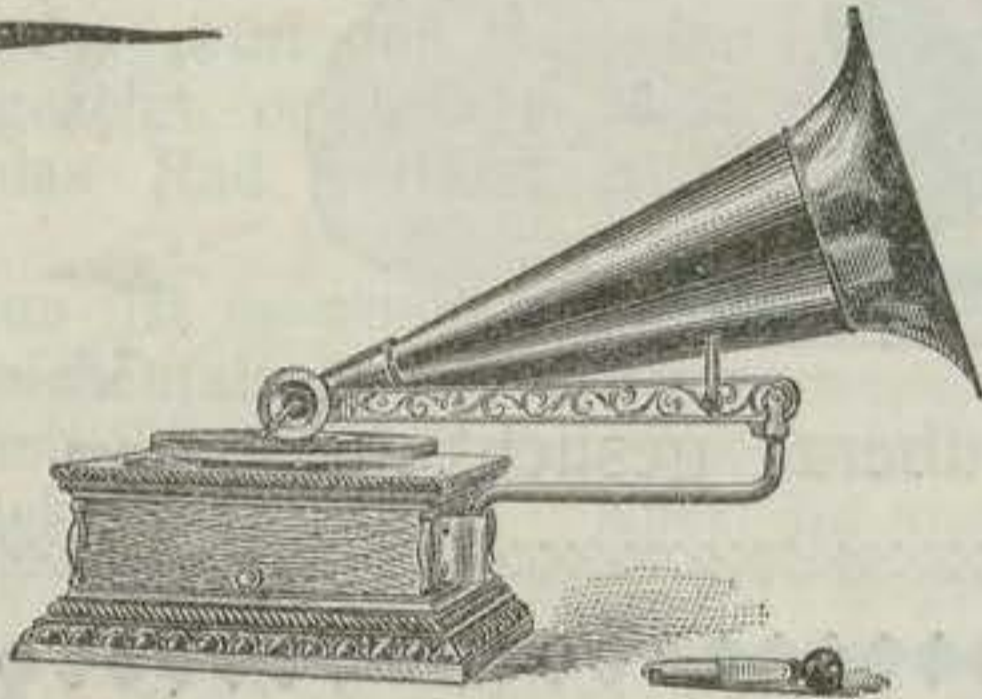
10 Pf. p. Millimeter Höhe  
( $\frac{1}{3}$  Blattbreite).

Grössere Anzeigen nach  
besonderem Tarif.

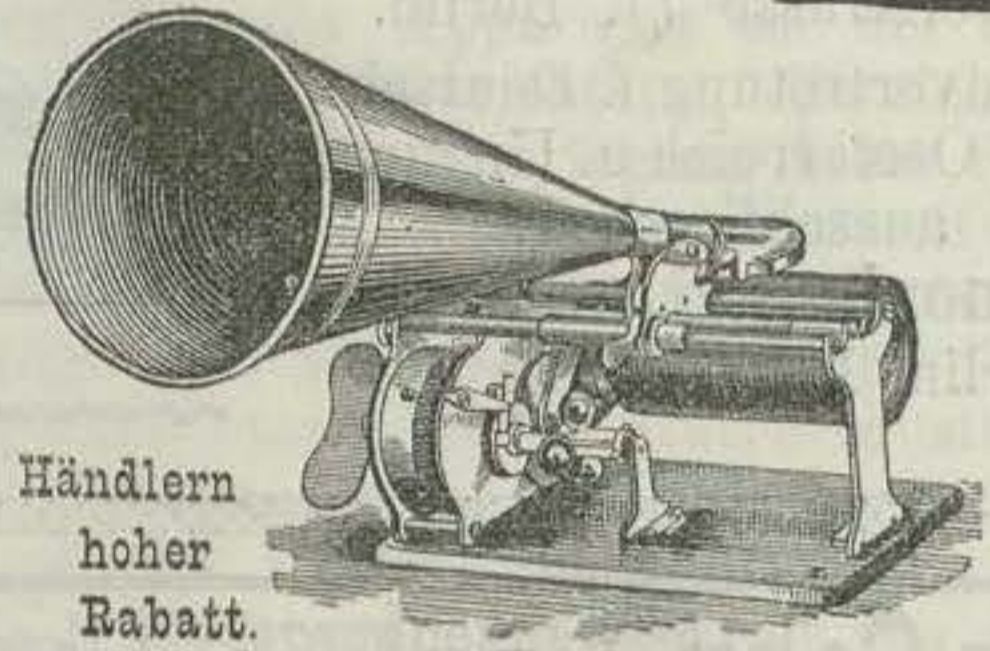
Bei Wiederholungen  
entspr. Rabatt.

Die besten Sprechmaschinen der Welt!

GRAND PRIX PARIS 1900.



Trade-Mark.



Händlern  
hoher  
Rabatt.

Echte  
amerikanische

## Graphophone

für Walzen  
und Platten.

!!! Weltberühmte „Columbia-Walzen“. Extra laute XP Guss-Records  
„Columbia-Platten“.

Grand-Apparate und Walzen dazu in allen civilisirten Ländern patentirt.

Man versäume nicht, unseren reich illustrierten Katalog No. 1 (gratis und franco) zu verlangen.

### Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN W., Friedrichstrasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich u. Russland.

**Kapital über 8 000 000 Mark.**

Die grösste Gesellschaft dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und  
die vorzüglichste Waare auf dem Weltmarkte.



## Magnophon

Beste Sprechmaschine der Welt.

„Automat“, „The President“, „Type I“

für kleine und grosse Platten.

Concurrenzlose billige Preise. — Ia Stahlnadeln.

Vertreter in allen Ländern gesucht.

„Magnophon“

Wien II, Untere Donaustrasse 3.

# ZON-O-PHONE

Zonophone für Jedermann und in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge und Beschreibungen über sämtliche Apparate nebst Preislisten gratis. Unser Schallplatten Katalog enthält über 3000 Instrumental- und Vocal-Nummern in fast allen Kultursprachen.

## Agenten

wollen sich gefl. mit uns betreffs Bedingungen in Verbindung setzen.

Für das gesammte Ausland:  
**Internat. Zonophone Co.**  
**Filiale Berlin**

Ritterstrasse 71, Berlin.  
Alleinvertretung f. Deutschland, Oesterreich u. Ungarn, ausschliesslich:

**Zonophon G. m. b. H.**  
Berlin, Ritterstrasse 63.



~~~~~ Tüchtige Vertreter überall gesucht. ~~~~~

Max Cohn Weissenburger-
strasse 53 **Berlin N.**
Bespielte Walzen
Ia. Qualität.

Phonographen-Walzen

lauttönende, billigste Bezugquelle. Abgenutzte Walzen (keine brüchigen) werden neu bespielt. Lassen Sie sich Preisverzeichnis kommen.

Concert-Membrane „Unerreicht“

D. R. G. M 181816 erzeugt eine laute, naturgetreue Wiedergabe von überraschend schöner Klangfülle.

Einzelne Muster versende franco gegen Einsendung von a) 1,50 Mk. für Puck-Phonographen, b) 2,00 Mk. für Spindel-Phonographen.

Hugo Kranz, Phonographen-Walzen-Institut,
Berlin, Kleine Hamburgerstr. 21.

„Edison Gussrecords“

die besten der Welt!
Neue deutsche Gesänge.

„Edison Phonographen“

Modell C-Reproducers.

Edison Phonograph Emporium

Berlin Leipzigerstr. 115/116

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

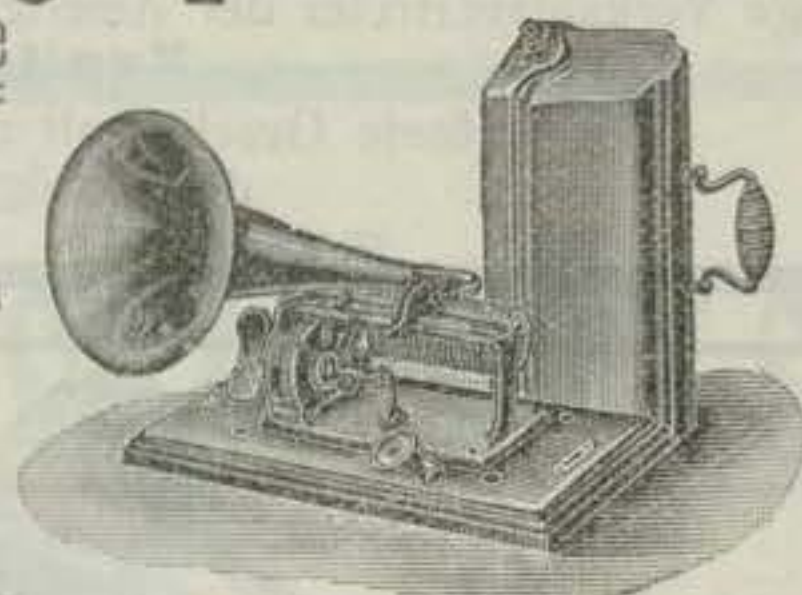
„Edisona“ i. Altona (Elbe).

Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Modelle.

Von den
Billigsten
bis zu
den



Eigene
und
fremde
Ia

Theuersten

Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte gratis.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *

Photographische Apparate für Radfahrer.

Unzweifelhaft bietet das Radfahren mehr als die Ausübung irgend eines anderen Sportes Gelegenheit, Naturschönheiten zu sehen und für dieselben empfänglich zu werden. Allein es dürfte auch ebenso bekannt sein, dass eine grosse Anzahl von Radfahrern die Landstrasse mehr sehen, als die Umgebung. Die Gelegenheit, durch vieles Sehen den Geschmack zu bilden, durch Vergleiche sich ein Urteil über mehr oder weniger Schönes zu schaffen, sich von dem einen erfreuen, von dem anderen begeistern und von dem dritten überwältigen zu lassen, ist nicht einem jeden gegeben. Aber die Grundlage dafür bringt am Ende jeder Radfahrer mit.

Sicherlich ist die Freude an der Natur etwas Erhabenes und die geistigen Eigenschaften erheblich förderndes. Die Ausbildung des Radfahrers zur Freude an Naturschönheiten, die Umwandlung des Radfahrers, der nur den Chausseestaub und die Kilometersteine sieht, zu einem, der öfter die Umgebung prüft und bei jeder Gelegenheit, welche es angezeigt erscheinen lässt, das Tempo mässigt oder das Rad verlässt, ist ein erstrebenswertes Ziel.

Nun ist es wenigen Radfahrern gegeben, über ein Zeichentalent zu verfügen, welches sie veranlasst, mit Skizzenbuch und Stift ausgerüstet, schöne Eindrücke festzuhalten. Aber die moderne Photographie giebt einem jeden die Möglichkeit, ohne Zeichentalent die schönsten Zeichnungen fertig zu bringen. Brauchbare photographische Apparate, mit denen kleine Bilder aufgenommen werden können, sind heute thatsächlich zu weniger als 10 Mark käuflich. Grössere Apparate, welche auf Platten oder Films 6 oder 12 Aufnahmen zu machen gestatten, ohne dass eine Dunkelkammer dazu erforderlich ist, kosten auch nicht mehr als 20 oder 30 Mark und wer keine Zeit dazu hat, zu Hause angekommen die Aufnahmen zu entwickeln und Abzüge herzustellen, der kann für eine ganz geringe Ausgabe in jeder grösseren Stadt durch die photographischen Geschäfte oder Photographen sich alles das fertig machen lassen. Er kann thatsächlich jede schöne Aussicht in die Tasche stecken und hat dann nach 8 Tagen eine Serie von Bildern, die er in ein geeignetes Album heften kann. Er hat Erinnerungen an schöne Fahrten, die ihm sonst schnell aus dem Gedächtnis entschwinden würden.

Aber er bildet ausserdem seinen Schönheitssinn, die Freude an der Natur in einer Weise, die besser, eindringlicher und einfacher nicht gedacht werden kann. Photographische Apparate eignen sich ganz besonders für Radfahrer deshalb, weil die Schwierigkeit, die sonst stets die Mitnahme eines Stativs verursacht, leicht überwunden werden kann. Ein Rad, das mit einer Stützvorrichtung versehen ist, um es aufzustellen, ist von selbst ein Stativ. Der photographierende Radfahrer ist daher nicht auf eine vorzügliche Beleuchtung angewiesen, welche auf die Aufnahmen von Momentbildern not-

wendig ist, sondern er kann, da er ein Stativ besitzt, Zeitaufnahmen machen und infolgedessen auch bei trübem Lichte oder unter Benutzung einer sehr kleinen Blende, durch welche die Schärfe des Bildes bis in die Ecken erheblich verbessert wird, gute Bilder erzielen.

Wenn wir noch einige Winke geben dürfen über die Art des photographischen Apparates, der für Radfahrer besonders zu empfehlen ist, so ist natürlich besonders auf möglichste Kleinheit zu achten, da sich grosse und schwere Apparate nur schwer auf dem Rad anbringen lassen. Man sollte daher von vornherein von schweren und viel Platz einnehmenden Platten absehen und nur die bekannten Celluloid-Films, die auf Rollen aufgewickelt sind, verwenden. Apparate dieser Art haben auch bei ziemlich erheblicher Bildgrösse keine grössere Raumbeanspruchung als ein mittelgrosses Buch und ihr Gewicht ist auch für die Aufnahme von mehreren Dutzend Bildern ein nicht im Geringsten hinderliches.

Man sollte auch Stützvorrichtungen für die Fahrräder konstruieren, die ein sicheres Feststellen und ein Befestigen des Apparates an der Lenkstange gestatten. Eine Einrichtung, die sich sehr gut bewährt hat, ist die Anbringung einer Stütze an dem Vorderradgestell. Ist das Rad mit einer Feststelleinrichtung für die Steuerungsachse ausgerüstet, so genügt eine von der Vorderradgabel nach unten unklappbare dünne, leichte Stütze vollständig, um dem Rad eine ganz sichere Unterlage auf drei Punkten zu geben. Eine solche Einrichtung kann leicht so konstruiert werden, dass sie an jedem Rade angebracht werden kann.

Ratschläge für Neulinge in Patententsachen.

Von Patentanwalt Dr. L. Gottscho, Berlin.

Da Erfindungen, ganz besonders kleinere Bedarfsartikel des täglichen Gebrauches, wie die Praxis zeigt, oft von Leuten gemacht werden, die die dem Patentfache gänzlich fern stehen, sind vielleicht einige Ratschläge für solche Fälle im allgemeinen Interesse:

Die Erfindung muss natürlich sowohl neu als auch wirklich praktisch sein.

Das Erste ist erforderlich, um einen wirksamen staatlichen Schutz, sei es ein Patent oder ein Gebrauchsmuster, zu erhalten, das Zweite: die Marktfähigkeit des Artikels ist nötig, um den eventuell erhaltenen Schutz auch lukrativ ausbeuten zu können.

Hat also jemand ein Tintenfass erfunden, das er für sehr vorteilhaft hält, so müsste vor allem ohne Voreingenommenheit geprüft werden, ob dasselbe thatsächlich praktisch ist, ob es sich bewährt, ob die Idee neu ist usw. Gleichzeitig ist für eine sorgfältigst ausgearbeitete Schutzanmeldung Sorge zu tragen.

Dass es nicht darauf ankommt, eine Patentanmeldung einzureichen, sondern dass der Wert der-

selben von der sorgfältigsten Ausarbeitung und von einer richtigen Vertretung abhängt, ist ein Umstand, der, so merkwürdig dieses klingen mag, dem grossen Publikum gänzlich unbekannt ist! (Man vergleiche hierzu übrigens den Artikel „Benötigt die Industrie Patentanwälte?“ in nächster No.)

Für Laien ist es fast ganz unmöglich, das patentrechtliche Vorgehen in dem betreffenden Falle in allen Details auf seine Zweckmässigkeit hin zu prüfen und schlechte Unterlagen sind mit einem sicheren geschäftlichen Misserfolg nahezu gleichbedeutend, mag die Erfindung selbst auch noch so wertvoll sein!

Vor der Verwertung eines Projektes, einer Erfindung oder dergleichen müssen alle Vorarbeiten, Modelle und Patentbearbeitung, sorgfältigst fertiggestellt werden. Dieselben einzuschränken ist fast immer von Uebel, und sollten uns in allen derartigen Unternehmungen die so überaus praktischen Amerikaner vorbildlich sein, deren Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt nicht zum wenigsten auf den fast immer sehr sorgfältigen Vorarbeiten und der hierdurch bedingten sachgemässen Ausführung beruht.

So merkwürdig es klingen mag, gegen die einfachsten Gebote, speziell der kaufmännischen Ueberlegung wird leider im Patentfach überaus häufig gesündigt. So kann z. B. fast jeder aufmerksame Beschauer des Alltagslebens beobachten, dass bei den auf Patenten basierenden gewerblichen Unternehmungen, bei Gesellschaften und Einzelunternehmern, sehr oft eine unfertige Sache an die Oeffentlichkeit gebracht wird.

Nehmen wir an, es handelt sich um eine gute und verkaufsfähige kleine Erfindung. Je praktischer und vollendeter sich das Modell erweist, desto leichter ist alsdann auch die Verwertung des sorgfältig ausgearbeiteten gewerblichen Schutzes!

Selbst der ehrlichste Fabrikant, der mit dem Erfinder gemeinsam vorgehen will, muss nämlich vor allem feststellen: Kann der Schutz wenn auch nicht vernichtet, so doch umgangen werden?

Die einschlägigen Fragen sind durchaus nicht einfach und erfordern sorgfältigste Erwägungen.

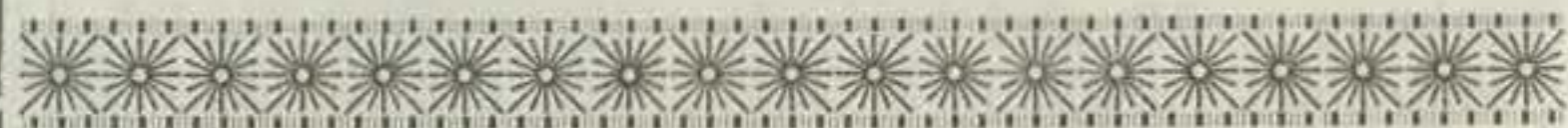
Blieb in dieser Hinsicht nur irgend ein Punkt unberücksichtigt, so ist der Schutz auch auf einen wirklich praktischen Artikel meist für die Interessenten wertlos. Der Patentinhaber zerbricht sich oft den Kopf, warum eigentlich das doch bereits vorhanden gewesene Interesse der betr. Firma plötzlich nach Einsichtnahme in die Patentschrift etc. erlischt und ist fast verzweifelt über das Benehmen der Fachleute, die alle zuerst lebhaftes Interesse bekunden, oft die Modelle genau durchkalkulieren, den Schutz einsehen und alsdann sämtlich sich ablehnend verhalten. Häufig wird hierbei — besonders wenn es sich um einen Artikel handelt, dessen Marktfähigkeit unzweifelhaft ist — der schlecht abgefasste Schutz die Ursache der so plötzlich veränderten Auffassung sein.

So liegt beispielsweise eine neue Bürste zum Kleiderreinigen etc. vor, die sich durch eigenartige Borstenbefestigung am Holze auszeichnet und diese Erfindung sei nur als Kleiderbürste patentirt. Durch-

aus nicht ausgeschlossen ist es nun, dass sich diese neue Bürste als zwar durchaus haltbar, jedoch als viel zu teuer und daher unverkäuflich erweist, während die ihr eigenartige Befestigung von Fremdkörpern am Holze — die Verbindung zwischen Borsten und Holz — von einem findigen Fabrikanten, der die Sachlage übersieht, in einem ganz anderen Zweige der Holztechnik mit grossem Erfolg verwandt wird.

Der geistige Urheber geht in solchem Falle leicht leer aus, trotzdem sich seine Idee später wie erwähnt in anderer Form in die Praxis einführt.

Uebertrieben schnelles Vorgehen, sowie Leichtfertigkeit bei der Ausarbeitung der Erfindung und ihres Schutzrechtes ist fast immer die Ursache derartiger Vorkommnisse. Bei guten Schutztiteln auf wirklich praktische Erfindungen und bei kaufmännisch korrektem Vorgehen wird auch der Erfolg nicht ausbleiben und den Erfinder reichlich für die aufgewendete Mühe entschädigen!



Es soll eine

neue Erfindung auf einen Phonograph

verwerthet werden, welcher **mehrere Walzen zu gleicher Zeit** in Betrieb setzt (bis 10 Stück). Auch kann derselbe als mehrtheiliger Automat gebaut werden, und zwar so, dass man jede Walze, ohne Kurbel oder Hebelstellung, nur durch Einwurf des Geldstückes kann spielen lassen.

Erfinder beabsichtigt, mit einer Firma in Verbindung zu treten und zwar nach folgender Grundlage:

Er würde der betreffenden Firma die Apparate benutzungsfähig herstellen. Die Firma dagegen müsste die Materialien und Maschinenarbeiten liefern, ebenso die Mittel zur Existenz des Erfinders zur Verfügung stellen. Weiterhin müsste dieselbe nach Fertigstellung eines jeden Apparates eine vorher zu vereinbarende Summe zahlen, wodurch sämtliche Erfinder-Rechte auf die Firma übergehen.

Briefe befördert die Exp. d. Ztg. unter **J. A. 962.**



Kataloge

werden in origineller Ausführung billigst angefertigt.

Gotthold Auerbach, Buchdruckerei

Berlin S. 42

Brandenburgstrasse 25.

Vereinigung Magdeburger Schreib- warenhändler.

Am 18. September fand in Magdeburg eine Versammlung statt, in der es sich um einen Verein der Schreibwarenhändler und der Umgegend handelte. Den Vorsitz führte Herr Sperling, der in eingehender Weise die Gründe klarlegte, die dafür vorhanden sind, dass ein derartiger Verein errichtet würde. Der Zweck des neuen Vereins, ist, seine Mitglieder in kollegialischer Weise zu nähern, den Konkurrenzkampf zu mildern, sowie die gemeinsamen Interessen geschäftlich zu wahren und zu vertreten, eine Beseitigung der Mängel im Schulhandel herbeizuführen und den Mitgliedern Rechtsschutz zu gewähren. Man will diesen Zweck erreichen durch regelmässige

Versammlungen, durch gemeinsames Vorgehen gegen Schäden, die den Schulbuch- und Schreibwarenhandel betreffen, und durch Vorträge, insbesondere über handelswissenschaftliche Fragen sowie Besprechung über die auf gewerblichem Gebiete gemachten Erfahrungen. Nach längerer Besprechung wurde die Gründung des Vereins mit grosser Mehrheit beschlossen. Es wurde sodann zur Beratung der im Entwurf vorliegenden Satzungen geschritten und dieser mit wenigen Aenderungen angenommen. Die Vorstandswahl soll in der ersten ordentlichen Generalversammlung vorgenommen werden. j b,

Blancs in vorzüglicher Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.



Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

1) Piedestal mit Demonstrationstrichter

■ für alle Chatullen-Typen verwendbar ■

in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — ersetzt ein ganzes Orchester.

2) Chatullen-Automaten,

neu, praktisch und einfach in Handhabung,
das Beste

für Restaurateure, Saalbesitzer etc.

3) Demonstrationstrichter

mit Messing-Dreifuss oder Holzuntergestellen, — für alle Typen verwendbar — das Vorteilhafteste, Preiswerteste für Saal- und Concertgartenbesitzer.

Deutsche
Grammophon-
Aktiengesellsch.

BERLIN S. 42



Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.

Wettbewerb für künstlerische Ausstattung der Schaufenster.

Ueberall macht sich das Bestreben geltend, durch künstlerische Ausstattung der Schaufenster die Schau- und Kauflust des Publikums anzuregen. Welch grossen Wert man in der Reichshauptstadt auf eine geschmackvolle Ausstattung der Schaufenster legt, das geht aus der Thatsache hervor, dass man dort Schaufenster-Wettbewerbe ausschreibt. Die erste Konkurrenz dieser Art, die im letzten Frühjahr in Scene gesetzt wurde, hat das lebhafteste Interesse weiter Kreise erregt. Die Ergebnisse liessen damals freilich mit geringen Ausnahmen noch viel zu wünschen übrig; von wirklich künstlerischer Schaufensterdekoration bemerkte man nur Ansätze. Aber die Bewegung, die damit ins Leben gerufen wurde, ruht nicht mehr, und die einmal aufgerollte Frage beschäftigt unausgesetzt die Kaufleute wie die Kunstfreunde. Es hat sich nun ein Komitee gebildet, das für alle diese Bestrebungen einen Mittelpunkt schaffen will; den Vorsitz darin hat der Maler Prof. Emil Döpler d. J. Das Komitee erliess eine Aufforderung an die Ladenbesitzer Berlins, sich an dem neuen Wettbewerb, der vom 16. bis 23. Oktober stattfindet, zu beteiligen. Als Preise werden diesmal für die besten Schaufenster von Künstlerhand ausgeführte Diplome verteilt, und zwar nicht nur an die Geschäftsinhaber, sondern auch an die Künstler und Dekorateure, die selbständig eine Dekoration ausgeführt haben. In dem Preisgericht sitzen hervorragende Kunstkenner und Kaufleute.

Aluminium-Hörrohr für Schwerhörige.

Von der Firma Rudolf Detert, Fabrik chirurgischer Instrumente, Berlin NW., wird ein Hörrohr in den Handel gebracht, welches leicht, unauffällig und gut leitend ist und keine Nebengeräusche verursacht.

Der Schalltrichter, der Hauptbestandteil, ist bei diesem Hörrohr ganz abweichend von den althergebrachten trompetenähnlichen Formen so klein, dass er bequem mit einer Hand umspannt werden kann. Der Apparat lässt sich deswegen unauffällig anwenden und auch wegen seines geringen Gewichtes (ca. $7\frac{1}{2}$ g) leicht mitnehmen bzw. gut in Kleideraschen unterbringen. Die Leitungsfähigkeit ist trotz der Kleinheit des Schallfängers ebenso gut, wie bei den alten dreimal grösseren Apparaten, so dass das Hörrohr überall, wo nicht hochgradigste Schwerhörigkeit besteht, mit gutem Nutzen angewandt wird. Die eigenartige Innenkonstruktion verhindert die Entstehung jeglicher Nebengeräusche. Das bekannte störende Sausen, das viele davon abhielt, Hörrohre zu benutzen, fehlt hier gänzlich.

Der Schalltrichter wird entweder allein benutzt, oder in Verbindung mit einem Sprechschauch, der andererseits auch zur sog. Ohrmassage — durch Ansaugen und Ausstossen von Luft — verwendet werden kann.

Neue Anmeldungen bei dem Kaiserl. Deutschen Patentamt

(Nach dem Reichsanzeiger)

Patentanmeldungen.

- 15g. G. 16698 Vorrichtung zum Auffärben von **Schreibmaschinen-Farbbändern**. — E. A. Grimm & Co., Hamburg. 14. 3. 02.
 — K. 23101. Vorrichtung für Schreibmaschinen zum Schreiben in verschiedenen Farben mittels verschieden gefärbter Farbbänder. August Kempf, Breslau, Zwingerstr. 5. 22. 4. 02.
 — W. 18292 Randanschlagvorrichtung für den Papierschlitten von Schreibmaschinen. — The Wagner Typewriter Company, New-York. 19. 3. 01.
- 42g. C. 9624. Membrankapsel für **Phonographen**. — Eduard Cannevel, Paris. 7. 2. 01.
 — W. 19495. Vorrichtung an Phonographen zur Veränderung der Klangfarbe der wiedergegebenen Töne. — Marcus M. Wortington, Norwich, V. St. A. 12. 8. 01.
- 43a. H. 26841. **Registrierkassette**. — Jos Hauser, Frankfurt a. M., Feststr. 8. 15. 10. 01.
- 51b. A. 8190. Vorrichtung zum mechanischen Spielen von **Tastentinstrumenten** mittels durch Bälge beeinflusster pneumatischer Hebel. — The Aeolian Company, New-York. 1. 7. 01.
 51d. A. 8767. Pneumatisches Musikwerk mit mittels Rollen über einem Gleitbock geführtem Notenband. — The Aeolian Company, New-York. 11. 3. 02.
 — C. 9218. Vorrichtung zum mechanischen Spielen von Tastentinstrumenten. — James William Crooks, Boston, V. St. A. 4. 8. 00.
- 57a. K. 22269. Verfahren zur Einführung lichtempfindlicher Platten in **photographische Kassetten** bei Tageslicht. Albert König, Berlin, Lessingstr. 24. 25. 11. 01.
 — N. 5894 Wechselkassette für photographische Platten oder geschnittene Filme; Zus. z. Pat. 117132. — Niell & Simons, Cöln a. Rh. 21. 10. 01.
 57c. St. 7299. Vorrichtung zum periodischen Fortschalten des Papiers in photographischen Flachdruck-Kopiermaschinen. — Franz Stainkamp u. Rud. Chasté, Magdeburg, Leiterstr. 10-11 bzw. Heydeckstr. 7, u. Paul Müller, Berlin, Königgrätzerstrasse 70. 17. 12. 01.

Gebrauchsmuster

- 42g. 183924. Einrichtung, um ein vorzeitiges Abheben des Schalltrichters an **Grammophonen** und ähnlichen Instrumenten zu verhindern, bei welcher der Ausrückhebel mit einem Arretirungsbügel versehen ist, der den Tragarm für die Membran vor erreichter Endstellung übergreift. — Louis Bauber, Leipzig-Lindenau, Hobestr. 13. 1. 9. 02.
 — 184237. Durch die Zugstange des Münzprüfers zu betätigender Verriegelungshebel für Phonographenwalzen-träger. Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld. 8. 9. 02.



Gotthold Auerbach, Berlin S.

Brandenburgstrasse 25

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck-Arbeiten.

in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen.



- 183238. Durch Verschieben in der Längsrichtung seiner Drehachse mit der Antriebsachse zu kuppelnder oder entkuppelnder Träger für Phonographen mit mehreren Walzen. Allgemeine Phonographen-Ges. m. b. H., Krefeld. 8. 9. 02.
- 183897. Membran für flache Musikplatten, mit am Membrangehäuse drehbar befestigtem Winkelstück. — Otto Pannier, Halle a. S., Henriettenstr. 33. 26. 8. 02.
- 283239. Mit Löchern zur Aufnahme der Führungsachsen versehenes, mehrfach rechtwinklig gebogenes Flacheisen als Membranträger für Phonographen, Excelsiorwerk Fabrik für Feinmechanik G. m. b. H., Cöln a. Rh. 8. 9. 02.
- 184240. Schutzkappe und Schutzschleife für die Regulatorgetriebe von Phonographen. Excelsiorwerk Fabrik für Feinmechanik G. m. b. H., Cöln a. R. 8. 9. 02.
- 184241. Durch eine die Regulatorachse excentrisch aufnehmende, den Trieb umschließende und in der Platine drehbare Hülse gebildete Lagerung des Regulatorantriebes für Phonographen. — Excelsiorwerk Fabrik für Feinmechanik G. m. b. H., Cöln a. Rh. 8. 9. 02.
- 43b. 183526. Münzen-Zuführungsvorrichtung für mehrmaligen Münzeinwurf bei **Selbstverkäufern**, mit Umschalter zum Zurückhalten und Freigeben der Münzen. — Act. Ges. für automatischen Verkauf, Berlin. 13. 2. 02.
- 183608. Selbstverkäufer für Fahrkarten u. dgl. mit Fallwerk zur Abstempelung. Akt.-Ges. für automatischen Verkauf, Berlin. 19. 4. 01.
- 183770. Selbstkassierender Phonograph mit von der Uhrfeder und der eingesteckten Münze beeinflusstem, eine Sperrvorrichtung tragendem Doppelhebel. Julius Wall, Berlin, Landsbergerstr. 46-47. 29. 10. 01.
- 183835. Selbstkassierender Apparat mit durch leichte Verkaufsgegenstände in Drehung versetzten Ausgabewalze. — Karl Jukes, Dresden, Pirnaischestr. 36. 1. 9. 02.
- 183856. Wahrsage-Automat, dessen Gehäuse ein Kartenspiel und eine innere Handfläche zeigt, während nach Einwurf einer Münze ein Vers. Bild o. dgl. vor einem Schauglase erscheint. Ernst Hesse, Berlin, Reichenbergerstr. 133. 4. 9. 02.
- 51c. 183381. Zither mit einer Querleiste, welche sich inmitten des unteren Teils des zu beiden Seiten gleichmässig ausgebauchten **Resonanzkörpers** befindet. Johannes Pugh, Altona, Gr. Gärtnerstr. 140. 12. 8. 02.
- 183637. Mundharmonika mit Schallstück aus gezogenem Rohr. Fa. F. A. Rauner, Klingenthal i. S. 20. 8. 02.
- 51d. 183639. Notenblatt für mechanische Musikwerke, mit halbrund ausgebauchten, einerseits flachen und offenen Notenzeichen. Jean Billon-Haller, Genf. 21. 8. 02.
- 51e. 183955. Concert-Zither mit zwischen einander liegenden Dur- und Moll-Akkorden. Hermann Härtig, Berlin, Mantuffelstr. 33. 21. 7. 02.
- 184093. Zither mit unter dem Griffbrette zur Brücke ausgebildeten Querstegen. Heinrich Amberger, München, Müslerstr. 8. 19. 8. 02.
- 184254. Quadratförmige Mundharmonika mit über Eck liegenden Stimmplatten und dieselben in Form von zwei annähernd rechtwinklig auslaufenden Schallbechern überspannenden Decken. J. C. Herold & Söhne, Georgenthal b. Klingenthal. 2. 8. 02.
- 184386. Mundharmonika in Form eines Anhängers. Berliner Musikindustrie A. Pietschmann & Co., Berlin. 5. 9. 02.
- 57a. 183417. Allseitig um die optische Achse drehbare Gehäuse von **Rouleauverschlüssen**, mit inner- oder ausserhalb liegenden Drehkreisfugen oder quadratischer Umstellbarkeit. Curt Bentzin, Görlitz, Rauschwallerstr. 28. 23. 8. 02.
- 183616. Rouleau-Verschluß mit Skala, welche direkt auf dem Rouleau aufgedruckt ist. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87-89. 14. 7. 02.
- 183823. Rollblendenverschluß, zwischen optischen Gläsern angeordnet. Eugen Flemming, Dresden, Landhausstr. 18. 28. 8. 02.
- 57a. 183997. Kassetteneinlagen mit Metallrand am Umfang behufs Versteifung. Wilhelm Meides-Thomsen, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 18. 30. 8. 02.
- 57c. 184006. Auswässerungs- und Trockengestell für photographische Glasplatten, bestehend aus vier scharnierartig

- verbundenen Blechstreifen. Franz Sedlecky, Witkowitz, Mähren. 3. 9. 02.
- 184194. An den Druckfedern befestigte Einlagebretter für Kopyerrahmen. Karl Arnold, Marienberg i. S. 20. 8. 02.
- 184236. Lichtständer mit cylindrischem, drehbarem Reflektor von Stoffen mit verschiedener Farbe und Lichtdichtigkeit für photographische Aufnahmen. Heinrich Becker, Cassel, Moltkestr. 3. 8. 9. 02.

„Doppelschalldose“ für Phonographen mit Spindeltrieb.

Schalldose mit mehreren gleichzeitig in Wirkung tretenden Schallplatten (D. R. P. A. 18345 42g), hebt den so unschönen Phonographenton vollständig auf, giebt selbst Damengesänge tadellos wieder. Diese patentirte „Doppelschalldose“ wird demnächst im Handel erscheinen. Grossartiger Artikel für Wiederverkäufer. — 8 Auslandspatente, Letztere sind zu verkaufen, event. soll der Generalvertrieb länderweise vergeben werden.

C. Schmidt, Mechaniker, Berlin S.O., Britzerstr. 22 III

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art. Liefer. d. bek. Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsqu. f. Uhrw., Regulat., Aufn- u. Wiederg.-Steine, Gläser, Membr., Triebsaiten, kl. u. gr. Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Warnung!

Der grosse Erfolg, welchen unsere Apparate „Zonophone No. 25“ seit ihrer Einführung gehabt haben, hat einige scrupellose Händler veranlasst, eine minderwertige Nachahmung unseres Apparates unterzuschleichen, welche Machwerke allerdings weder unseren Namen „International Zonophone Co.“ noch unsere Fabrikmarke tragen.

Diese Imitationen werden von jedem Händler sehr leicht an der mangelhaften Ausführung erkannt werden können, sie sind im Ganzen leichter gehalten, und wo in unseren Maschinen solide aus Stahl gestanzte Teile verwandt sind, um die grösste Stabilität zu garantieren, kommen in den Imitationen weiche Messingteile zur Verwendung. Ausserdem sind die Imitationen in allen Teilen etwas kleiner wie unser Zonophon.

Wir haben sofort die nötigen Schritte eingeleitet, um gegen solche Händler auf das Energischste vorzugehen, und werden auch fernerhin Jeden vor Gericht zur Verantwortung ziehen, von welchem wir Beweise erhalten können, dass er Imitationen unserer Apparate verfertigt oder vertreibt.

Der Name „Zonophone“ ist unsere eingetragene Marke, der Apparat Zonophone ist uns patentamtlich geschützt. Wir warnen hiermit Jedermann, sich billige schlechtgearbeitete Imitationen aufhängen zu lassen, und ersuchen, jede Maschine, welche nicht unser Firmenschild trägt, zurückzuweisen.

International Zonophone Company
Berlin S.W., Ritterstr. 71.

INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.
International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Allgemeiner Anzeiger

für
Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke

Leipzig, Körnerstr. 31.
Vortheilhaftes Insertions-Organ.

Abonnement:
24 Nummern jährl. nur 2 Mk.



Damit sich jeder von der Zweckmässigkeit überzeugen kann, versenden wir auf unsere Gefahr und Kosten ohne jeden Kaufzwang.

5 Tage auf Probe

unsere neuesten patentierten

Petroleum-Glühlicht-Brenner

Derselbe ist dem Gasglühlicht fast gleich, passt auf jeder bestehenden Petroleumlampe, blakt nicht, russt nicht, Petroleumverbrauch ca. 1 Pf

per Stunde. — Wiederverkäufer Rabatt.
Preis mit Glühkörper und Cylinder Mk. 8.—
Zahlung erst nach Erprobung.

Hermann Hurwitz & Co.,

Berlin C., Stralauerstrasse 56.

Ich empfehle mich

zum Bespielen von
Phonographen-Walzen
auf Duplikat-Maschine.

Preise mässige. Gefl. Anerbieten unter
A. D. 236 Exp. d. Ztg.

Membranegläser,

brauchbare Qualität, fertigt in jeder Grösse
und in jeder Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

**Phonographen-
Walzen**

gross und klein

in hervorragender Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,

Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Wer fabrizirt für Phonographen
**Conusse, Aluminium-
Membrangehäuse,
Trichter u. Uhrwerke.**

Off. erbet. unter **S. F. 242** an d. Exp. d. Z.



Membranen, Messing
vernick., m. Glaspl. u. Spin-
nen-Cap. Neuheiten! Caps
in jed. Form, billigste Preise.
Max Stempfle, Berlin 16.
Special-Fabrik.

Membranegläser jeder Grösse
und Stärke, anerkannt beste Qualität. —
Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg,
Breisgau.

Neu! Magnonadel Neu!

beste engl. Stahlnadel f. Gramophone etc.
Vorzüge. Reinste Tonwiedergabe. Mini-
malste Plattenabnutzung. Best. Verpackung
Enorm billige Preise

Josef Isner, Olmütz (Oesterreich).

American Talking Machine Co.
32-34, Glendarvon Street, Putney, London S.W.
wünscht Offerten aller wirklich wertvollen
Neuheiten der Phonographen-Branche Die
Firma ist in der Lage, sie nachdrücklich auf
dem englischen u. colonialen Markte einzu-
führen. Englische Correspondenz erwünscht.

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten
Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: Wilhelm Händel,

BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

Celluloid-Walzen

Bespielte und besungene kleine
Normalwalzen aus Celluloid, absolut
unzerbrechlich und unempfindlich
gegen Stossen und Werfen, laut
und rein im Ton, passend für alle
Normal-Conusse.

Man verlange Preis- und Record-Listen.

Allgemeine

Phonographen-Gesellschaft m. b. H.

Krefeld.

Celluloid-Walzen

INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.

International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.Telegr.:
Dupliphon.**Felix Schellhorn**Teleph.:
Amt 6a,

Patent-Phonographen-Fabrik

jetzt Berlin W., Kurfürstenstr. 44 part.

fabriciert als Specialität **Duplicirmaschinen**
für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des
tadellosen Funktionierens. — Abzüge werden in 2 Minuten
genau wie Original. —

Original Edison

Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Neue Hartguss-Records

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.



Kleine Mittel Konzert

Blanco-Walzen

Vorzüglichste Qualität, hochfeine Politur, grösste Produktion, jedes Quantum
zu vorteilhaftesten Preisen.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld

Abt.: Walzengiesserei.

5000

Neu-Aufnahmen erster Künstler

bieten unsere

in Wohlklang und Tonfülle unerreichten

Triumph-Records

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W.

Kreuzbergstr. 7.

Fernsprecher: Amt 6, 3026.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Begründet 1884.



Telegr.-Adr.: Indicator.

Massen-Fabrikation:

Membranen**Trichter**kleine, grosse u. auf-
schiebbare**Conusse.**

Giro-Conto Deutsche Bank.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902:

Ehrenpreis und goldene Medaille.

INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.

International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.



INDUSTRIA

Blechwaren-Fabrik

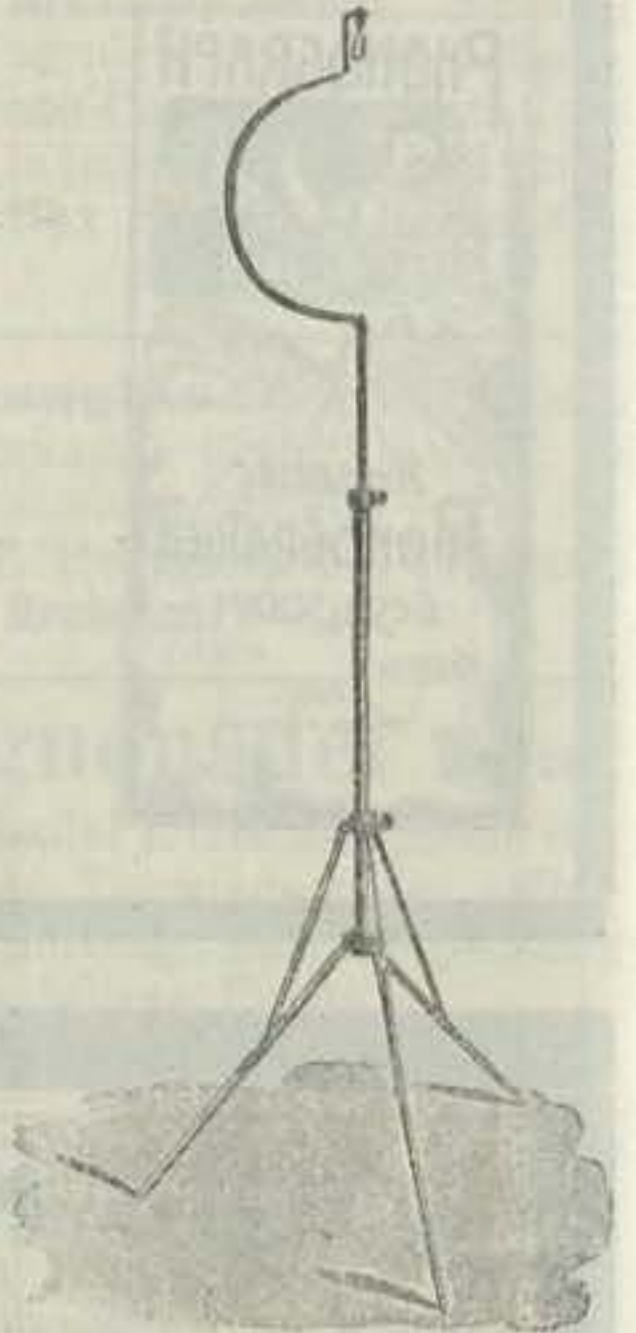
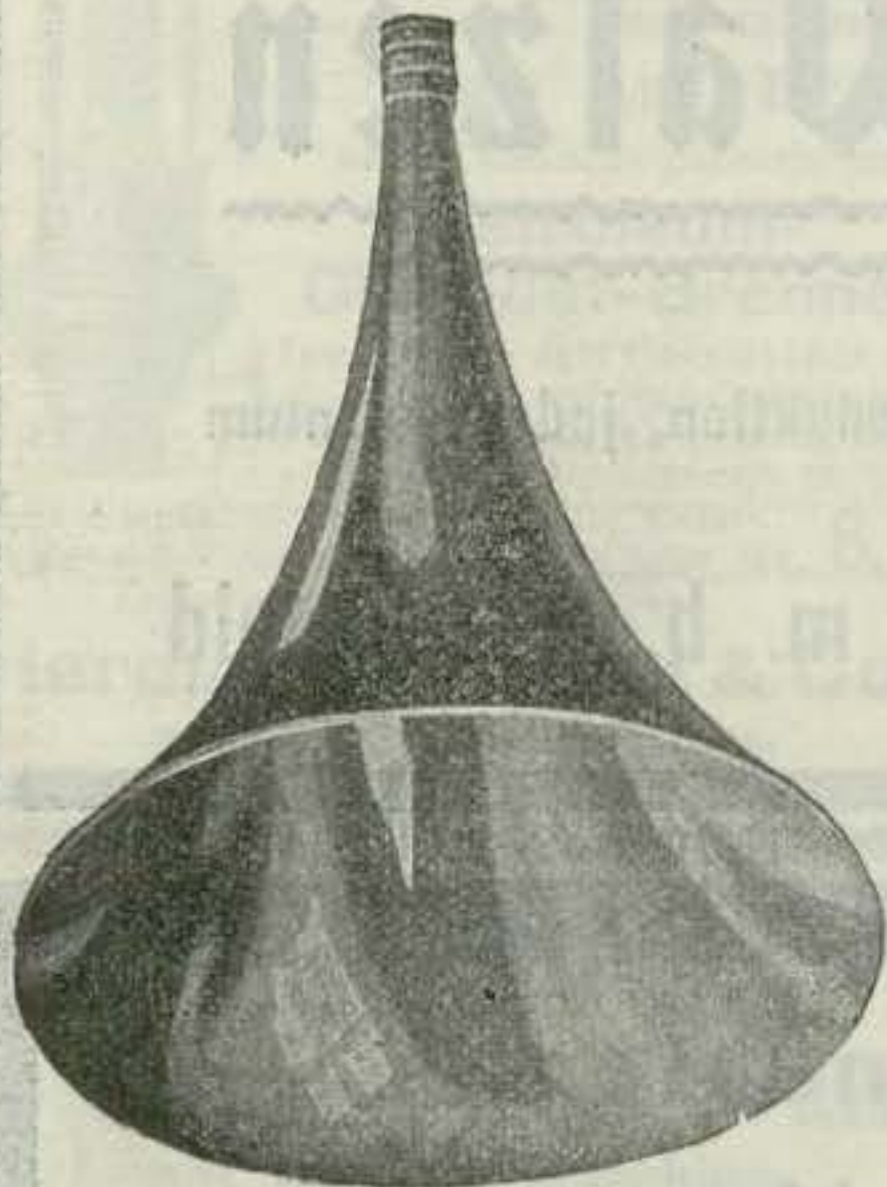
G. m. b. H.

BERLIN S.O.

Waldemar-Str. 29a.



Specialität: Phonographen-Trichter.



Bei Anfragen
unterlasse man freundlichst nicht,
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Grammophon- u. Zonophon- Nadeln

in nur Ia Qualität.

Billigste Preise für Händler und Grossisten.

— Vertreter gesucht. —

CARL GEYER, Aachen.

M. KAUL

Erstes technisches

Übersetzungs-Bureau

für alle Sprachen.

BERLIN

Brücken-Strasse 5a.

Telephon: Amt VII, No. 4140.

Correcteste Ausführung! Mässige Preise! Feinste
Referenzen! Strengste Discretion!

Grammophon- u. Zonophon-Nadeln

in bester Qualität

offeriert den Herren Grossisten und Händlern
zu billigsten Preisen

Gustav Herrmann jr., Aachen

Musterproben gratis und franco zu Diensten.

Der Gesamtauflage dieser Nummer
ist eine Beilage der Firma
D. Friedr. Otto in Mittweida
beigelegt.

INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.
International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Naumann's Ideal

• Modell 2 •

deutsche Typenhebel-Schreibmaschine mit vollkommen sichtbarer Schrift vom ersten bis zum letzten Zeichen und mit völlig neuem Decimalknoten-Tabulator ist eine durch und durch erstklassige Maschine, deren Construction die grösste Dauerhaftigkeit gewährleistet.



Naumann's „IDEAL“ ist bei vielen Behörden und ersten Firmen eingeführt.

Bis heute über 2000 Stück „IDEAL“ verkauft.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann
Dresden.

Keine Tintenflecken mehr!

Zum Entfernen von Tintenflecken, ganzen Zeilen, gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben (auch Copiertinte u. Gummistempelfarben), ist wohl nichts besser geeignet als das neuerfundene

Radierwasser.

Ein Strich mit dem Radierwasser und der Klecks oder das Geschriebene verschwindet augenblicklich. Wenn die Stelle getrocknet, kann man ruhig darüber hinwegschreiben. Wieviel Papier, Bücher, Hefte, wieviel Geld, Zeit, Ärger und Verlegenheiten werden durch den Gebrauch von Radierwasser erspart!

Für jeden Lehrer, Beamten, Kaufmann, Buchhalter, Correspondenten, Expedienten, Studierenden, Schüler, überhaupt für jeden Schreibenden ist das Radierwasser geradezu unentbehrlich.

| | | |
|-----------------|----------|---|
| 2 Probeflaschen | Mk. —,80 | } emballage- und portofrei gegen vorher. Einsendung oder Nachnahme. |
| 10 Flaschen | „ 3,— | |
| 50 „ | „ 10,— | |

Oswald Wolf No. 224, Laubegast-Dresden.

Specialgeschäft für Bureau- und Kontor-Bedarfs-Artikel



Carl Rechlin's
**Berliner Rathhaus-
Schreib- und
Kopier-Tinten.**

Garantirt **ohne Satz**,
dünnflüssig.

In allen gebräuchlichen
Füllungen vorrätig
Probeflaschen umsonst!



Eingetr. Schutzmarke.



CARL RECHLIN'S
Berliner Rathhaus-Feder



CARL RECHLIN'S
BERLINER
RATHHAUSFEDER

Beste Kontor-Feder
Gross Mk. 2,25.

Probe-Sortiment = 3 Dutzend
franko gegen Eins. von 60 Pf. in Briefm.

Carl Rechlin, Berlin C.
Spandauerstr. 48.

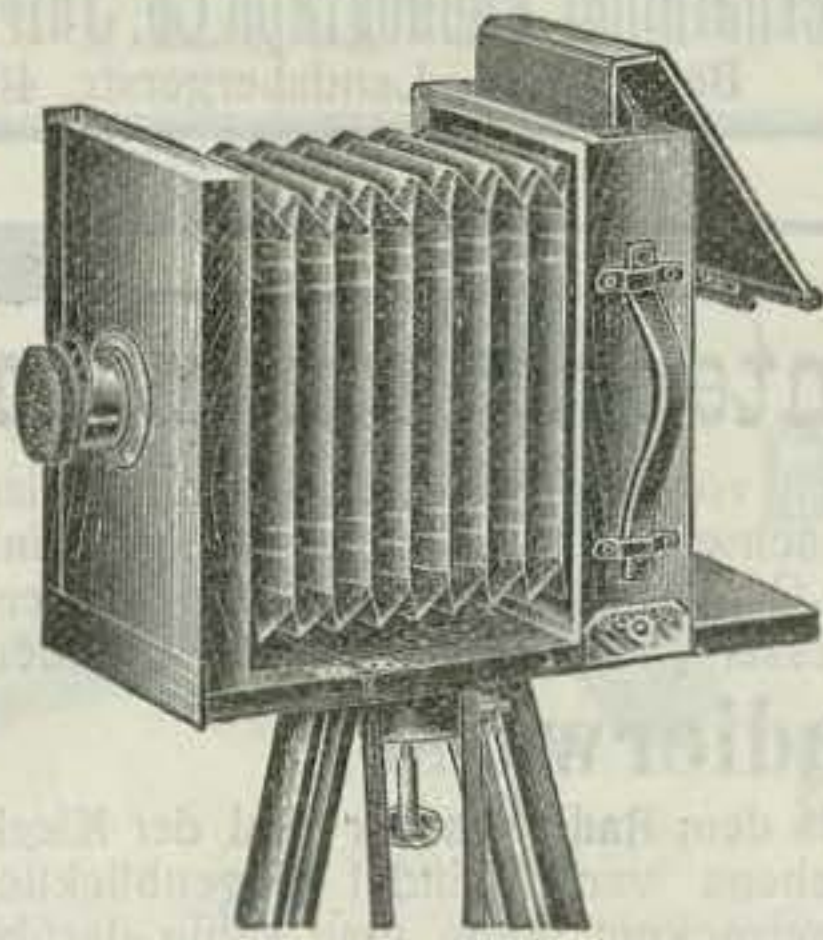
Fernspr.-Amt I, 8297.

Schreibmaschinen- Farbbänder

aller Systeme aus den weltbekannten Chemischen Fabriken von **Aug. Leonhardi, Dresden**, nur mit gewebten Kanten, in Qualität alle amerikanischen Fabrikate übertreffend, per Stück **Mk. 2,50**, zu haben in allen Fachgeschäften oder durch den Alleinvertrieb für Deutschland von

Hermann Krandt, Berlin S.W., Leipzigerstr. 67|68.

NIAGARA
Neueste Schreibmaschine. Sichtbare Schrift, auswechselbares Typenrad für alle Sprachen, grösste Durchschlagkraft. Preis **Mark 70,—**. Prospekt franco.
Groyen & Richtmann, Köln.
Filiale: **Berlin, Kronenstrasse 68/69.**



**Photographische
Apparate
Photographische
Bedarfsartikel
Phonographen
Walzen**



Czempin & Krug, Berlin, Ritterstrasse 44.

Illustrirte Kataloge.

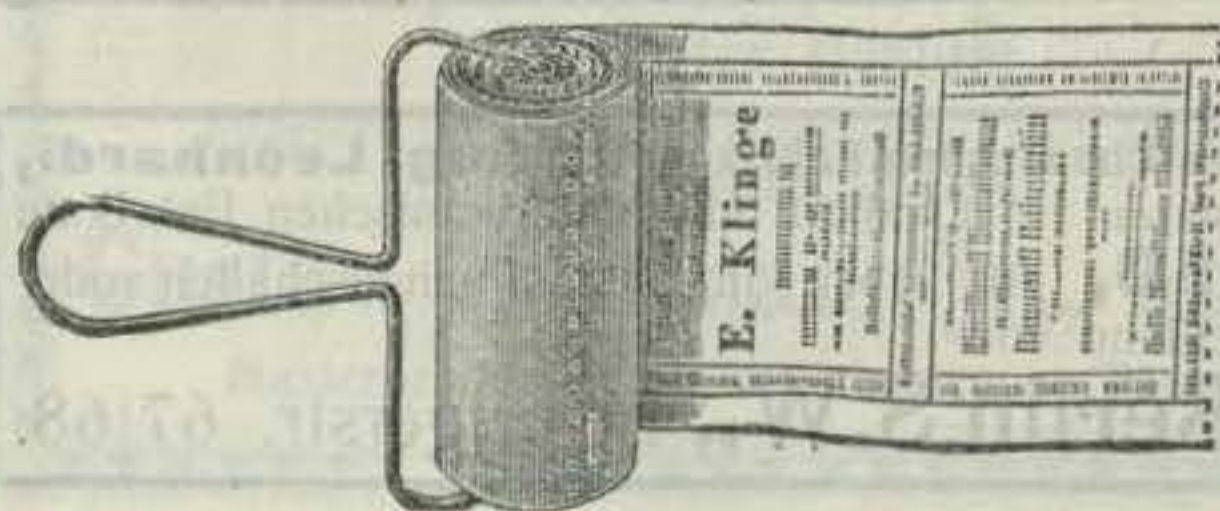
Auszug

aus dem Verzeichniss meiner Fabrikations-Artikel **für Kontor-Bedarf.**

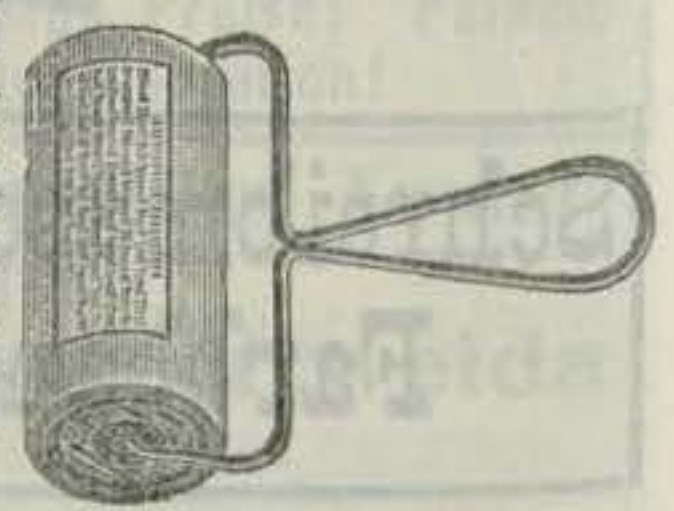
| | | | | |
|--|---|--|---|--|
| Amerikan. Jalousiepulte und Sessel | Excelsior (Stempelkissen) | Kautschukstempel | Poststempelkissen | Signirstempel f. Versandgüter |
| Archiv- u. Contorschränke (staubfrei) | Elast. Stempel-Unterlagen | Kautschuktypen und Typenhalter | Preismedaillen | Schriften in Kautschuck und Metall |
| Autograph, Vervielf.-App. | Emaill-Schilder f. Firmen do. z. B. Contor Eingang etc. | Kurzbriefe | Petschafte in einfach. und künstl. Ausführung (Neuheiten v. Petschaftgriffen) | Scripturenschränke |
| Bankstempel | Etiquetten, perf. u. gum. | Kartenbriefe (perforirt) | Paginirmaschinen | Signirhämmer u. Hölzer |
| Blech-Plakate | Etiquettenanfeuchter | Korkbrennstempel und Maschinen | Perforirdatumpressen | Stanzeisen |
| Bleiplomben | Facsimilestempel | Klischees für Inserate und Cataloge | Perforirzangen u. Masch. | Stempelkissen |
| Brenn-Stempel u. -Oefen | Farradschilder | Leim und Leimpinsel | Plomben-Zangen u Stemp. | Stempeluhr (Chronotyp) |
| Brennst. f. Cigarrenkisten | Federhalter mit Stempel | Lack z. Stemp. m. Bronze | Portemonnaies m. Stemp.-Einrichtung | Tinten |
| Briefmarken-Anfeuchter | Federhaltergestelle | Lagerstempel für Contorbedarf | Schlag- und Hebelpressen zum Prägen | Telephon-Notiz-Apparate |
| Briefm.-Perforirpressen | Firmenschilder (gravirt) | Medaillen v. Ausstellungen | Schlüsselmarken | Taschenschoner |
| Brieföffner | Fabrik- u. Controll-Mark. | Medaillen, geprägt | Schablonen zum Signiren von Kisten u. Ballen, in Kupfer, Messing u. Zink | Thürschilder |
| Briefwaagen | Firmenstempel aller Art | Messer m. Stemp.-Einricht. | Stempelfarben, ölfreie und ölhaltige, gold u. silberfarbige | Tintenlöcher aus Prima schwedischem Stahl |
| Buchdruckpress: z. Selbstanfert. kl. Schriftstücke | Flüssiger Leim | Messingstemp. versch. Art | Schränke für Contore | Unterschriftstempel |
| Contortinte | Geldzahlsteller | Metallschleiferei | Schränke f. Signirstempel | Vernickelungs-Anstalt neuer u. alter unan. ehnl. geworden. Metallwaren |
| Contokopfstempel | Geprägte Siegelmarken (Verschlussmarken) | Musterhefter | Siegelack | Visitenkarten |
| Copiograph, Vervielf.-App. | Geprägte Metallschilder | Mützenschilder | Siegel- u. Stempelpressen | Verschlussmerken, gepr. (Neuheit; Siegelimit.) |
| Cop.-Blätter m. Gum.-Einl. | Geschäftswaagen | Markenanfeuchter | Stemp.-Ständer versch. Art | Vervielfältigungs-Appar. (s. Hektogr. u. Copiogr.) |
| Copirbücher | Girostempel | Marken (s, gepr. Siegelm.) | Stempelunterlagen f. Kautschuck-Stempel | Waarenauszeichnungs-Stempel |
| Controll- u. Fabrikmarken | Gravir-Arbeiten aller Art | Notiz-Papier-Roll-Appar. | Sammelbücher f. Zeitungs-ausschnitte etc. | Wäschestempelfarbe |
| Controllzangen | Gummirt u. perforirte Etiquetten | Notiz-Sammelbücher für Zeitungs-Ausschnitte etc. | | Werthmarken |
| Copir-Oel-Carton | Holzschneiderei | Nummerir-Räder | | Xylographie |
| Copirpressen | Heftklammern | Nummerir-Revolver | | Zinkographie. |
| Couponst. m. Doppel-Datum-Stempel | Handschriftenstempel | Numeroteure | | |
| Datumstempel | Hektographen-Masse Pa. | Patentstempelkissen | | |
| Dauerstempel-Kissen | Hektograph, Vervielf.-App | Plakate aus Blech etc. | | |
| Drahtheft- Apparate und Klammern | Inserat-, u. Rekl.-Klischees | Plomben | | |
| | Invalitäts-Stempel | | | |

Je nach Bedarf in einem oder mehreren meiner hier genannten Fabrikations-Artikel, bitte ich Spezial-Prospekte oder Offerte zu verlangen unter Chiffre **F. O. S. 239** Exp. d. Phonogr. Ztschr. Berlin W. 50.

Wie gewinne und erhalte ich mir neue Kunden?



Ein beinahe unfehlbares Mittel zu diesem Zweck ist Wolfs vielfach patent. Reklame-Tintenlöschrolle! Fast in jedem Fall Erfolg. Dieser neueste Reklame-Präsent-Artikel ist ausserdem das praktischste und billigste Tintenlösch-Werkzeug der Welt. Jeder braucht und kauft. Grosser Verdienst für Agenten und Händler. — Instruktion und Prospekt gratis. 2 Musterstücke 80 Pfg., Postkolli = 25 Stück sort. M. 6.50 franko gegen Einsendung des Betrages. Nachnahme kostet 30 Pfg. Porto mehr.



Oswald Wolf, № 224, Laubegast-Dresden.

Photographische Gesellschaft E. SCHMIDT

Berlin S.W., Ritterstr. 75 a

Export

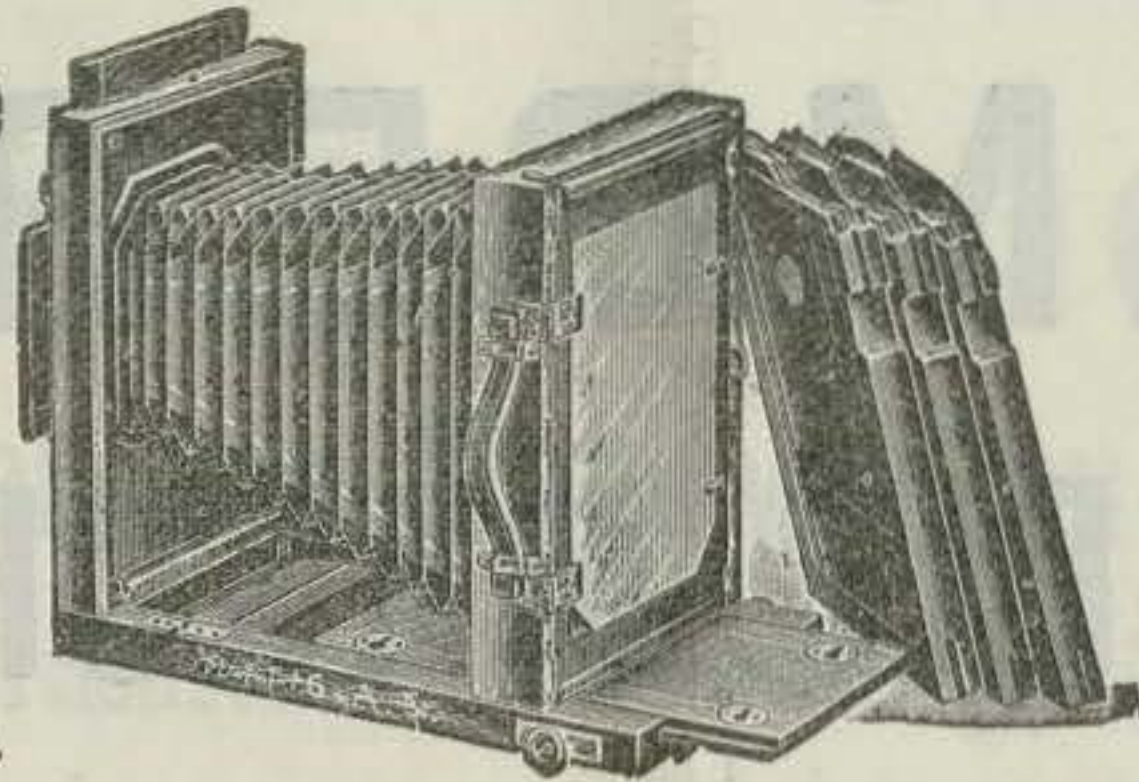
Import

Engros.

Photographische
Apparate.

Objektive Platten
Papiere

Nur Ia. Waare.
Billigste Preise.



Specialitäten:

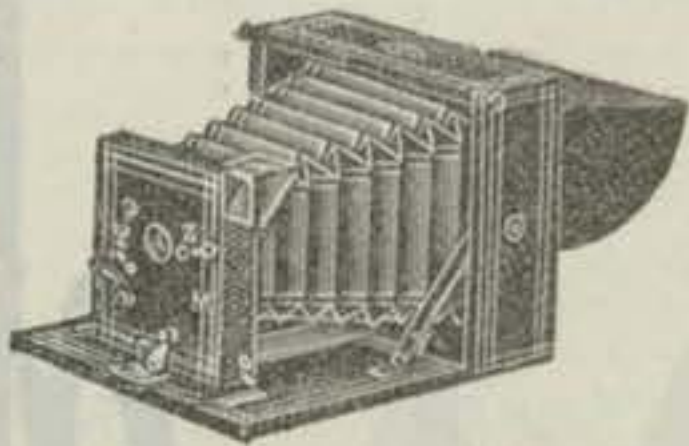
Concurrenzlose
Klapp-Cameras
Film-Cameras
Hand-Cameras
Statif-Cameras

Marke: Polyphotos.

Kataloge gratis.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Prinzip: Auf allen Gebieten nur das Beste.



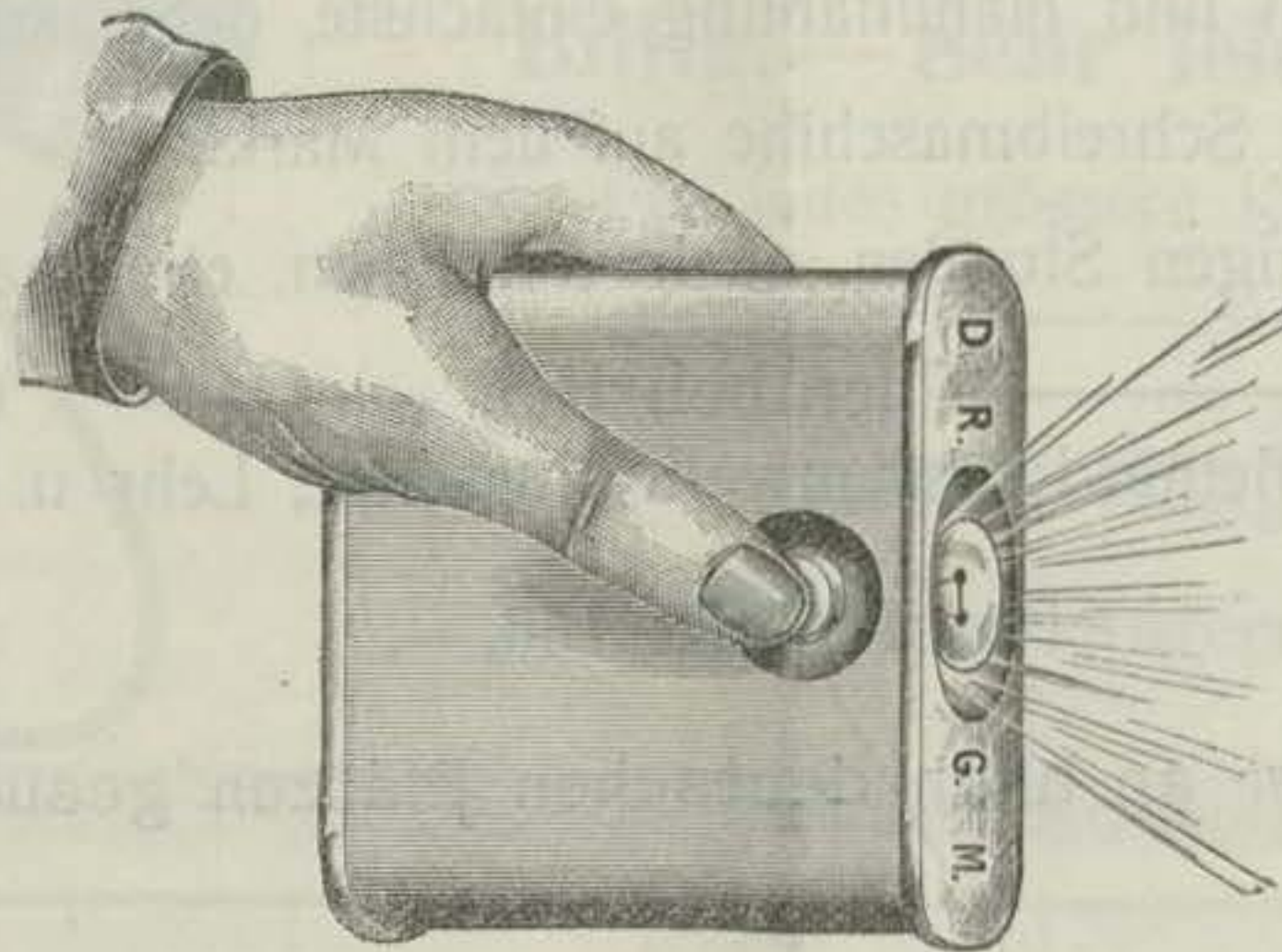
Verbesserte Elektr. Taschenlampe „Liliput“

R. & v. S. No. 60 a

Neu!

Preis nur 5 Mk.

Wiederverkäufer
erhalten
hohen Rabatt.



Neu!

Ohne Lötnaht!

Hochelegant ver-
nickelt und
ganz aus Metall!

Bequemer Contact!

Diese Lampe übertrifft bei entsprechender Leuchtkraft, einfachster Konstruktion und billigstem Preise alles bisher Dagewesene an geringem Gewicht und Handlichkeit. Es ist die absolut

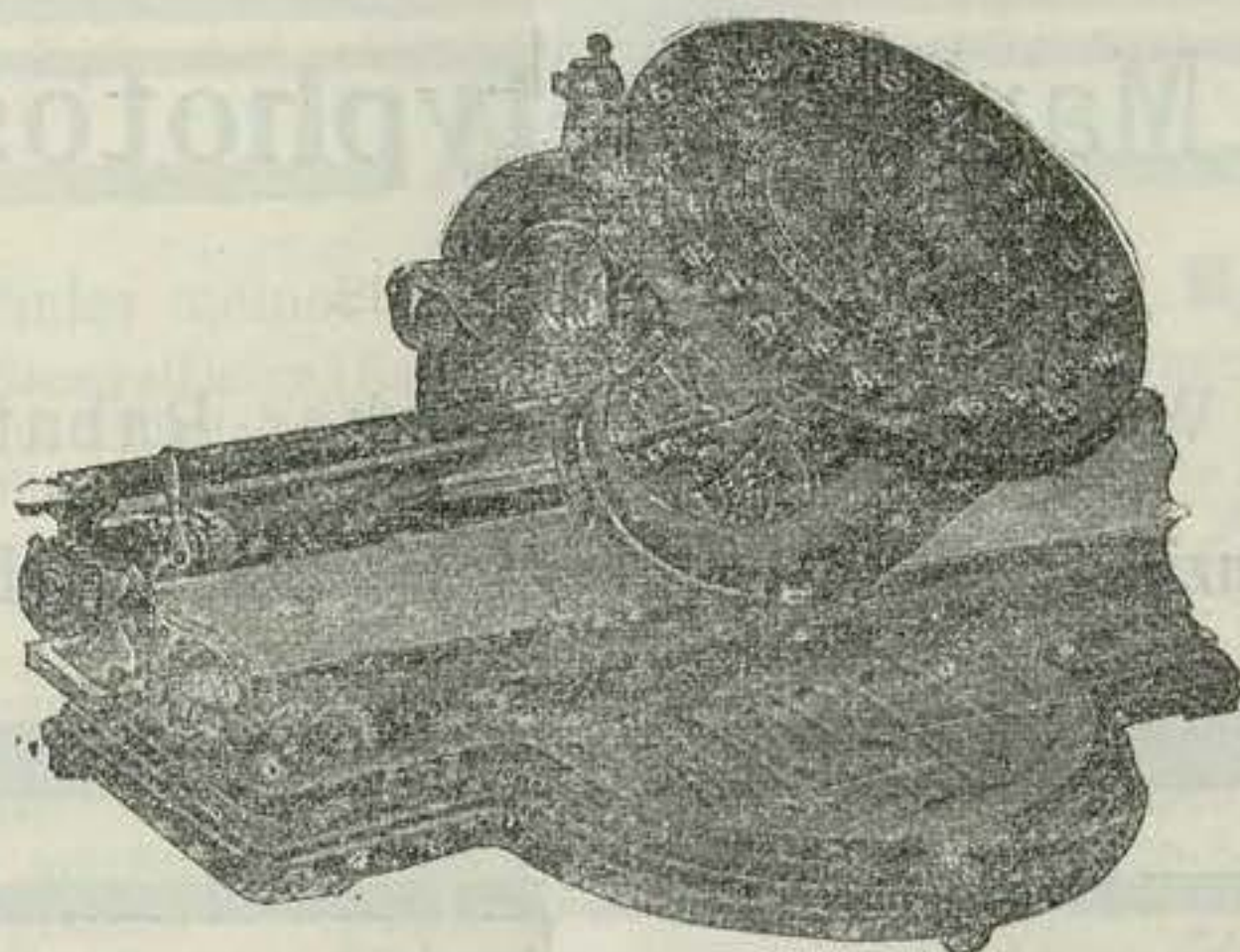
beste Taschenlampe

und bei einem Gewicht von nur 200 g bequem in der Westentasche zu tragen. Man verlange Prospekte.

Runge & v. Stemmann, Berlin S.O. 33, Schlesischestr. 20.

Massenfabrikation diverser Neuheiten.

LAMBERT- SCHREIB-MASCHINE.



Neues Princip — Neue Form — Neue Konstruktion — Gewicht 5 Pfund
Kein complicirter Hebelmechanismus.

In Konstruktion und Handhabung einfachste, dabei kompakteste
Schreibmaschine auf dem Markt.

In wenigen Stunden, auch von Laien, erlernbar.

———— **Unentbehrlich** ————

für Behörden, Kaufleute, Rechtsanwälte, Reisende, Lehr- u. Privatzwecke.

Preis: **Mark 150,—.**

Vertreter an allen deutschen Plätzen gesucht.

Deutsche Grammophon-Actien-Gesellschaft

Berlin S. 42.

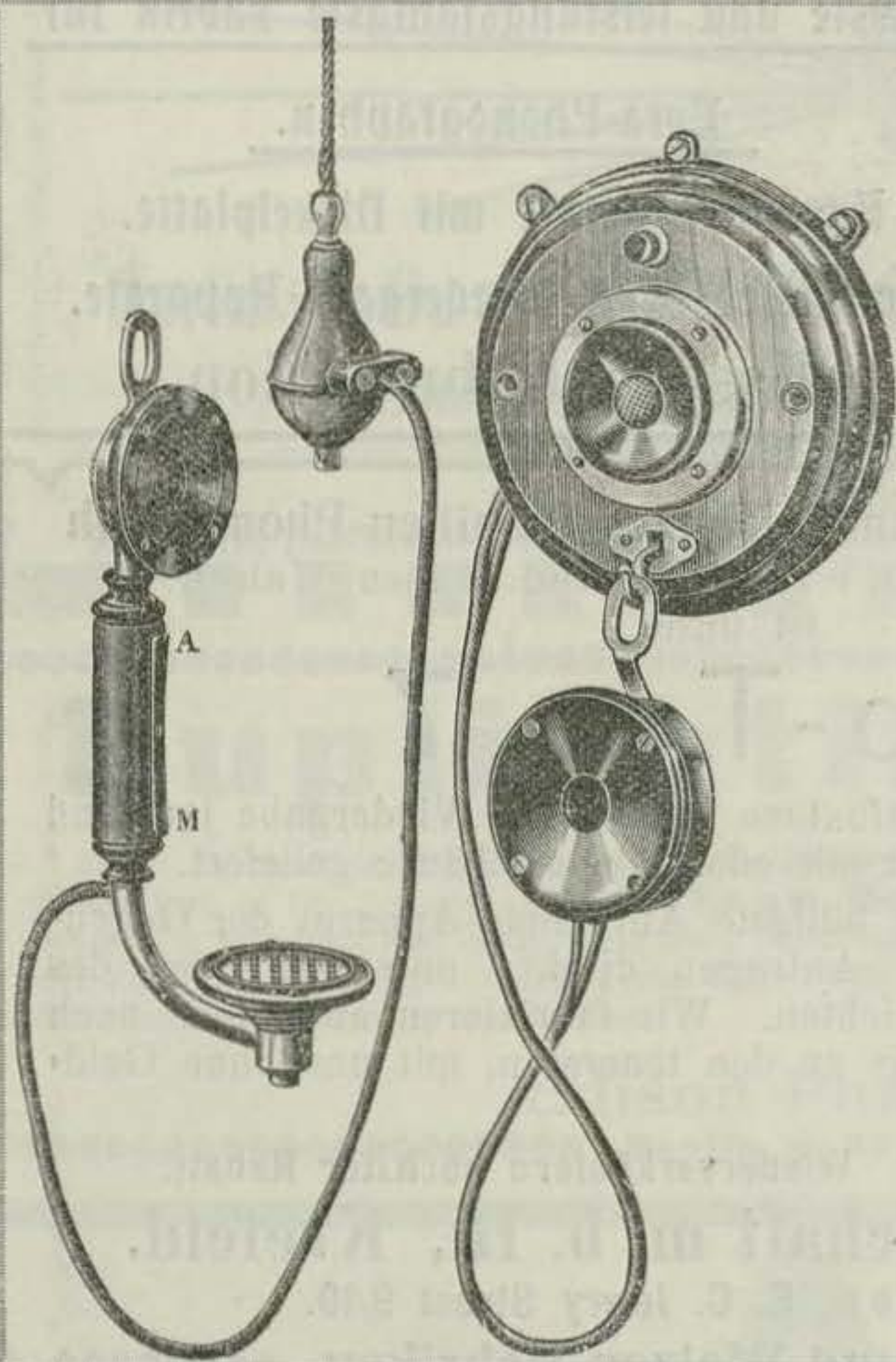
Gesellschaft für elektrische Maschinen u. Installationsbedarf m. b. H.

6 Chausseestrasse **BERLIN N. 4** Chausseestrasse 6

Kleinkraftmotore

zum Antrieb von Musikwerken jeder Art.

Preisliste auf Verlangen gratis.



Biedermann & Czarnikow

Elektrotechnische Fabrik

BERLIN S.W.

Kreuzbergstr. 7.

Mikrophone

zur Einschaltung in jede Klingelleitung.

Billig. — Sehr leicht anzubringen.

Für jedes grössere Kontor unentbehrlich.

Man verlange Prospekt.

Wiederverkäufern hoher Rabatt!

Bitte umwenden!

TWO MARVELOUS IMPROVEMENTS make the EDISON
PHONOGRAPH

Perfect.

NON GENUINE WITHOUT THIS TRADE MARK
Thomas A. Edison

The New Moulded Record
"Hard Wax," and the
New Reproducers

duplicate the human voice in volume and clearness. Absolutely free from scratching—perfectly smooth and natural.

Die neue „Hartwachs“-
Cuss-Walze und die neuen
Wiedergabe-Membranen

wiederholen die menschliche Stimme in ursprünglicher Tonfülle und Reinheit. Absolut frei von jedem Geräusch — weich und natürlich. Neue Membranen für alle neuen Phonographen.

o Cataloge o
auf Verlangen.



National Phonograph Co.,
Antwerpen (Belg.),
P. B. 523.



ENGROS.

EXPORT.

Brandenburg & Rengert

Berlin S.O. 26, Waldemarstr. 14

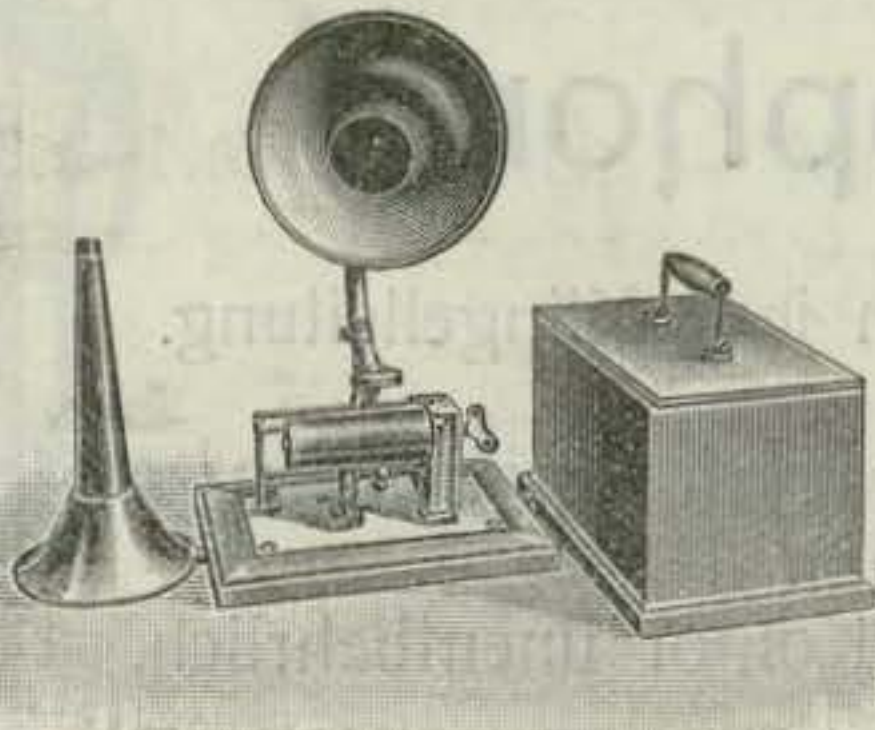
Grösste und leistungsfähigste Fabrik für

Lyra-Phonographen.

Kasten-Apparate mit Nickelplatte.

Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate.

Massen-Fabrikation.



Krefelder neuester und billigster Familien-Phonograph
für Aufnahme und Wiedergabe von kleinen Walzen
ist unser

Tip-Top 7

hochglanz vernickelt, Aufnahme scharf und Wiedergabe laut und wird nach Wunsch mit oder ohne Gehäuse geliefert.

Dieses ist der aller billigste Aufnahme-Apparat der Gegenwart und erbitten wir Anfragen direkt, unter Angabe des Quantum an uns zu richten. Wir fabrizieren ausserdem noch

21 andere Phonographen-Modelle, von den billigsten bis zu den teuersten, mit und ohne Geld-einwurf, alles nur erstklassige Präzisionsarbeit.

P.eisliste gratis und franco.

Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld.

Filialen: Berlin S.W., Ritterstr. 75. — London, E. C. Jewry Street 9/10.

Grösste deutsche Phonographen- und Walzen-Fabriken.

(Ausschneiden und **unfrankirt** in den Briefkasten werfen)

Unterzeichneter wünscht bei der Post zu abonnieren auf:

Post-Ztgs.-Liste
6075

Phonographische Zeitschrift (Hauptausgabe, wöchentlich, mit reichhaltigem redactionellen Theil)
Abonnement vierteljährlich 2 Mark.

6075 b.

Phonographische Zeitschrift, Zweite Ausgabe (alle 14 Tage)

Abonnement für ein Jahr **50 Pfg.**

(Wohnung)

(Name)

(Das unzutreffende zu streichen.)

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Erste Ausgabe

(alle 14 Tage, — die geraden Nummern)

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Officielles Organ des „Internationalen Vereins für phonographisches Wissen“ und des „Phonographischen Vereins“, Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Zweite Ausgabe

(alle 14 Tage, — die ungeraden Nummern)

Anzeigen:
10 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Offertenblatt für die Industrien:
Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren, Photographische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungsgegenstände für Kontor und Laden.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur

Georg Rothgiesser, Ingenieur,

Redaktion u. Expedition: Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—
für das Inland und Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902



Berlin S.O. 33 **Runge & v. Stemann** Schlesiensstr. 20.

Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Modernste, unübertroffen: Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämtliche Zubehörteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

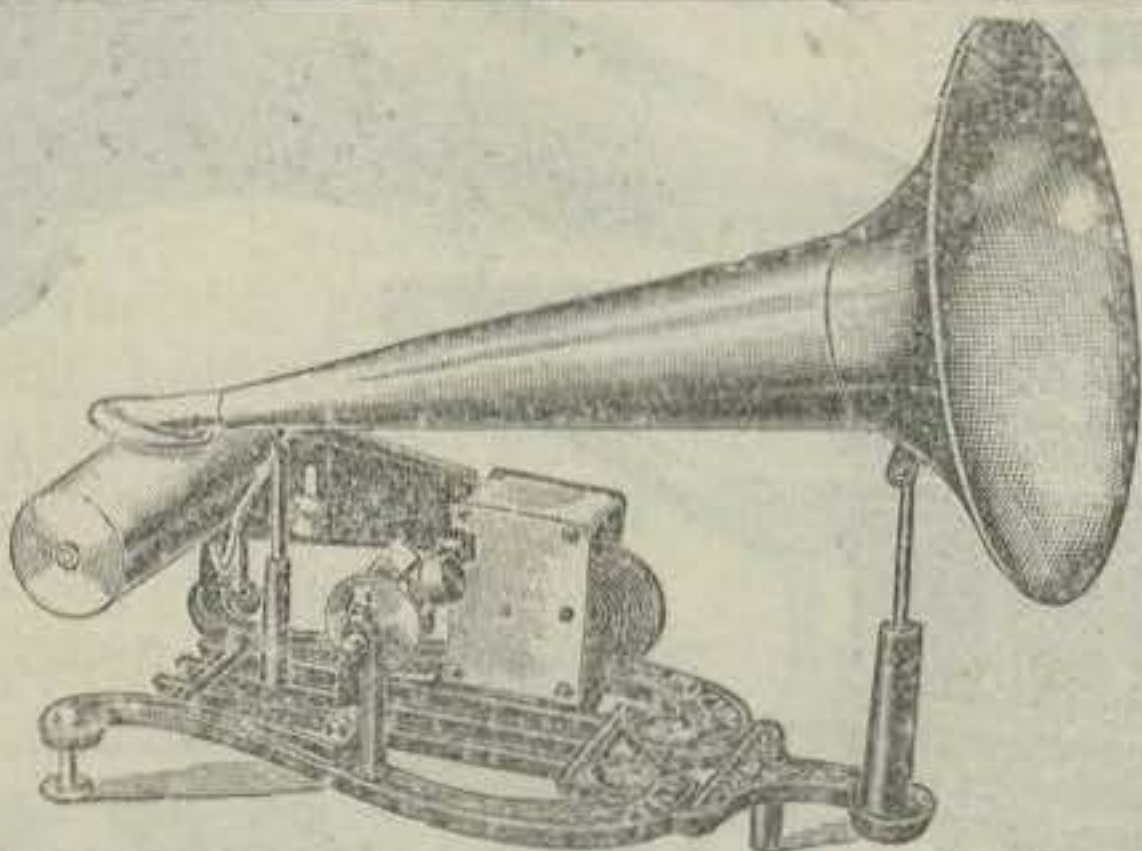
Duplicating Machines.

Same as used at the **Edison Laboratory** for the manufacture of the genuine **Edison Records** universally recognized for their unequalled loudness, clearness, naturalness and depth of cut. Three different styles. Full particulars and prices on application.

Wie bisher im Edison Laboratorium verwendet — die beste Garantie für ihre Qualität.
Drei verschiedene Modelle.

Edison Phonograph Emporium

Berlin W. 66, Leipzigerstrasse 115/116.



ENGROS.

EXPORT.

Brandenburg & Rengert

Berlin S.O. 26, Waldemarstr. 14

Grösste und leistungsfähigste Fabrik für
Lyra-Phonographen.

Kasten-Apparate mit Nickelplatte.
Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate.

Massen-Fabrikation.

5000

Neu-Aufnahmen erster Künstler

bieten unsere
in Wohlklang und Tonfülle unerreichten

Triumph-Records

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

Biedermann & Czarnikow Berlin S.W.

Kreuzbergstr. 7.'

Fernsprecher: Amt 6, 3026.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Begründet 1884.



Telegr.-Adr.: Indicator.

Massen-Fabrikation:
Membranen
Trichter
kleine, grosse u. auf-
schiebbare
Conusse.

Giro-Conto Deutsche Bank.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902:

Ehrenpreis und goldene Medaille.



Es giebt zahlreiche Sprechmaschinen,

aber nur ein Grammophon!

Nur echt mit unserer Schutzmarke!

Eine Zierde jedes Salons bildet unsere neueste Serie von **Luxus-Apparaten:**

Grammophon Chatulle No. 6a de Luxe

Grammophon Chatulle No. 7a de Luxe

**Grammophon Monarch Chatulle 11a
de Luxe**

Diese Apparate übertreffen durch
Schönheit und tadellose Function

Alles bisher Dagewesene.

Man verlange unseren Apparat-Catalog
und unsere Plattenlisten.

**Deutsche
Grammophon-Actiengesellschaft**
Berlin S. 42.



Monarch No. 11a de Luxe.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Der Beginn der Hochsaison.

Noch vor etwa sechs Wochen war die Beschäftigung der grösseren und kleineren Berliner Phonographen-Fabriken eine recht flau, und man ging nicht mit allzu grossen Hoffnungen in die neue Saison. Verhältnismässig plötzlich hat sich das Bild verändert. Schon seit 14 Tagen macht sich ein Uebermass von Aufträgen bemerkbar, welches die grossen Fabriken ohne Ausnahme in angestrengtestem Masse in Beschäftigung hält und Ueberstunden zum bewältigen der Nachfrage sind schon keine Seltenheit mehr. Zum Teil macht auch die schnelle Herbeischaffung von Rohmaterial und halbfertigem Material Schwierigkeiten, und Reklamationen wegen zu langsamer Lieferung, besonders der Exportaufträge sind an der Tagesordnung. So erfreulich es ist, dass jetzt beim Beginn der Wintersaison die Phonographen-Industrie eine so reiche Beschäftigung findet, umso mehr muss darauf hingewiesen werden, dass ein solches Arbeiten unter Hochdruck auch seine Gefahren hat. Diese werden sich steigern, je mehr der Höhepunkt der Saison sich nähert und Reklamationen wegen langsamer Lieferung sich häufen werden; Die Fabrikanten werden allzu leicht dazu verführt werden, die Kontrolle der Qualität der hinaus zu sendenden Waren nicht mit der sonst üblichen Vorsicht auszuführen, schon aus dem Grunde, weil es nicht von heute auf morgen möglich ist, das Kontrolpersonal zu vergrössern, um dem auf das Doppelte oder dreifache gesteigerten Absatz zu entsprechen. Selbstverständlich ist es, dass auch die Phonographen-Industrie wie jede andere Industrie, die mit verschiedenen starken Verkaufsjahreszeiten rechnen muss, ihre ganze Einrichtung möglichst beweglich halten muss, dass es keine allzu grossen Schwierigkeiten bereiten muss, ihre Arbeitszeit in der Hochsaison zu verlängern, und dass das Personal eine besonders grosse Anstrengung während dieser Zeit gewohnt ist. Aber immer wird man diese Ueberanspruchung nur bis zu einem gewissen Grade ausdehnen können, ohne die allgemeine Disposition zu gefährden. Es muss daher daraufhingewirkt werden, dass derartig plötzliche Steigerungen der Ansprüche, wie wir sie gegenwärtig zu verzeichnen haben, durch gleichmässiger zeitliche Verteilung gemässigt werden.

Dass der Detailverkauf von Phonographen im Winter erheblich grösser ist, als im Sommer, daran lässt sich natürlich nichts ändern, und das Mittel einer gleichmässigen Verteilung der Fabrikation auf das ganze Jahr verlangt daher eine Aufspeicherung fertiger Waren, welche im Frühjahr zu beginnen hat und im September am grössten

wird. Eine solche Aufspeicherung verlangt natürlich Kapital und dies in die Phonographen-Industrie hineinzubringen, ist daher das erste Erfordernis. Man braucht aber nicht anzunehmen, dass die Fabriken selbst über dieses Kapital verfügen müssen. Ohne Frage ist es richtiger, das Risiko, welches mit der Aufspeicherung der Waren stets verbunden ist, auf möglichst viele Schultern abzuwälzen. Aber man wird auch nicht verkennen können, dass die Zukunft der Phonographen-Industrie und die Sicherheit, dass für die aufgespeicherten Waren der Absatz eintreten wird, umso grösser ist, je mehr Kapital für den Zweck der Aufspeicherung festgelegt ist. Denn vor allen Dingen ist der Mangel an Kapital sehr oft die Ursache dafür, dass übermässige Preisreduktionen bei einzelnen Marken eintreten. Sind kapitalkräftige Engrosfirmen vorhanden, die während der Sommersaison den Fabrikanten eine dauernde Beschäftigung ihres Arbeiterstandes und Ausnutzung ihrer Fabrikations-einrichtungen ermöglichen, so wird einerseits die Verschwendung erspart, die das Stillliegen von Einrichtungen mit sich bringt, andererseits wird aber auch die Thatsache vermieden, dass wegen Mangel an Absatz sich die Fabrikanten gegenseitig mit den Preisen unterbieten, damit die wenige vorhandene Nachfrage dem einen von dem anderen abgenommen werden kann.

Was dem Phonographengeschäft bei den in Massen gebrauchten billigen Modellen gegenwärtig fehlt, ist das Vorhandensein kapitalkräftiger Engros-händler, die die Lage übersehen und einen erheblichen Vorteil darin finden können, dass sie die sonst während des Sommers stillliegenden Einrichtungen der Fabrikanten für die Fabrikation von Waren beschäftigen, und diese Waren mit entsprechendem Verdienst bei Beginn der Wintersaison wieder auf den Markt bringen. Von diesem Gesichtspunkte aus ist der Engros-händler ein Element, das der Accumulatoren-batterie entspricht, welche die Leistung einer Dynamomaschine am Tage aufspeichert, um diese beim erhöhten Kraftbedürfnis am Abend ergänzen zu können, der Engros-händler ist das Ausgleichmittel für die Thatsache, dass der Absatz während des Jahres ein sehr unregelmässiger ist, die Produktion aber am günstigsten arbeiten kann, wenn sie eine möglichst regelmässige ist.

Allerdings giebt es noch ein zweites Mittel, um den gleichen Effekt zu erreichen. Es ist dasjenige, die südliche Hemisphäre mehr für den Absatz heranzuziehen, und thatsächlich kommt dieses Moment der deutschen Phonographen-Industrie, nachdem sie sich immer mehr auf den Export eingerichtet hat, in erfreulicher Weise zu Hilfe. Die Verkaufssaison für Südafrika, Südamerika und Australien beginnt mit dem Mai, wo sie bei uns aufhört. Wenn auch der Transport immerhin ein bis zwei Monate in Anspruch nimmt, so ergibt

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.,

Friedrichsgracht 58.

sich aus dieser Ungleichmässigkeit der Verkaufsjahreszeiten eine erwünschte Möglichkeit des Ausgleichs. Aber auch für entferntere Länder auf der nördlichen Hemisphäre spielt der Umstand, dass die Beförderung ein bis zwei Monate in Anspruch nimmt eine günstige Rolle. Denn natürlich beginnt in Bezug auf die Fabriken die Verkaufssaison für solche Länder ebenfalls um ein bis zwei Monate früher.

Es ist klar, dass unter diesem Gesichtspunkte der Export für die deutsche Phonographen-Industrie von gesteigerter Bedeutung ist, und man wird daher alles aufbieten müssen, um den guten Anfang, den derselbe seit einem Jahre genommen hat, kräftig zu fördern und alles zu vermeiden, was das Exportgeschäft schädigen könnte. In erster Linie wird man da die Rücksichtnahme auf tadellose Qualität bezeichnen müssen. Allzu leicht ist der Fabrikant versucht, auf die Qualität seiner Erzeugnisse, wenn sie weithin verschickt werden und wenn, wie es das Exportgeschäft mit sich bringt, Zahlungen sehr prompt und vor Prüfung der Waren geleistet werden, weniger Wert zu legen. Dieser Versuchung zu widerstehen, muss das eifrigste Bestreben jedes weitsichtigen Fabrikanten sein, denn nur wenn die Qualität sich auch bei dem Gebrauch als eine tadellose herausstellt, ist auf eine Fortsetzung des Geschäftes zu rechnen, während sonst die Gefahr vorliegt, dass unsere Konkurrenten auf dem Weltmarkt uns in der Versorgung desselben ablösen werden. Ganz falsch ist auch sicherlich die Annahme, dass das gegenwärtig herrschende starke Exportgeschäft in kurzer Zeit nachlassen würde. Man hört sehr oft die Ansicht aussprechen, dass die plötzliche Vergrößerung des Exports, wie er besonders nach England und über London geht, nicht von Dauer sein wird. Der Grund für diese Annahme ist thatsächlich nur Kurzsichtigkeit und mangelnde Ueberlegung über die Grossartigkeit des Exports an sich. Ein einfacher Vergleich der Einwohnerzahl Deutschlands mit der Einwohnerzahl der Welt zeigt, ein wie ungeheuer grosses Absatzfeld der Export, verglichen zu dem des Inlandes, darstellt. Diese Ueberlegung allein sollte von der irrigen Annahme bewahren, dass die grossen Ziffern von Phonographen, welche gegenwärtig nach dem Ausland versandt werden, nur ganz vorübergehender Natur sein werden. Sie dürfen sicherlich für die nächsten Jahre noch als dauernde erwartet werden, und umso mehr ist es notwendig, nur tadellose Qualitäten zu liefern und sich auch nicht von den Exporteuren veranlassen zu lassen, mit den Preisen unter ein gewisses Niveau zu gehen, welches einer tadellosen Qualität noch angemessen ist.

Nun dann, wenn durch diese tadellose Qualität eine Stetigkeit des deutschen Exportgeschäftes in Phonographischen Apparaten und Walzen in die Erscheinung treten wird, wird auch für das Kapital

diejenige Unterlage gegeben sein, die es beanspruchen kann, wenn die Anforderung, sich der Phonographen-Industrie zuzuwenden, auftritt. Wie sehr aber es auch für die Banken angezeigt erscheint, den bisher etwas über die Achsel angesehenen Artikel Phonographen in Berücksichtigung zu ziehen, erweist eine Rechnung, welche wir unter Zugrundelegung thatsächlicher Zahlen, wenn auch natürlich nur in roher Weise, anstellen wollen. Gegenwärtig werden allein in Berlin täglich ca. 1500 Phonographen fertig gestellt und zusammen mit den Walzen und übrigen Zubehörteilen werden diese Fabrikate einen Wert von 20000 Mk. repräsentieren. Nimmt man an, dass die gegenwärtige gesteigerte tägliche Produktion den 200. Teil der Jahresproduktion darstellt, so ergibt sich für den Platz Berlin ein Jahresumsatz von 4000000 Mk., der sich unter Hinzurechnung der übrigen deutschen Fabriken auf 6000000 Mk. steigern dürfte. Unter solchen Umständen dürfte es richtig sein, wenn man das Kapital, welches für die bessere Erzielung einer gleichmässigen Beschäftigung während der stilleren Jahreszeit nötig ist, und welches hauptsächlich in der Hand von Grossisten fruchtbringend angelegt werden kann, auf mindestens 1000000 Mk. schätzt. Diese Zahlen zeigen aber gleichzeitig, dass sie für das grosse Exportgeschäft selbst nur unbedeutend sind, und dass keine Ursache vorliegt, an eine Abnahme des Exports zu denken, sondern dass im Gegenteil eine stetige Vergrößerung desselben, wenn die deutsche Phonographen-Industrie in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Qualität an der Spitze bleibt, mit Sicherheit erwartet werden kann.

Emil Berliner, der Erfinder des Grammophons.

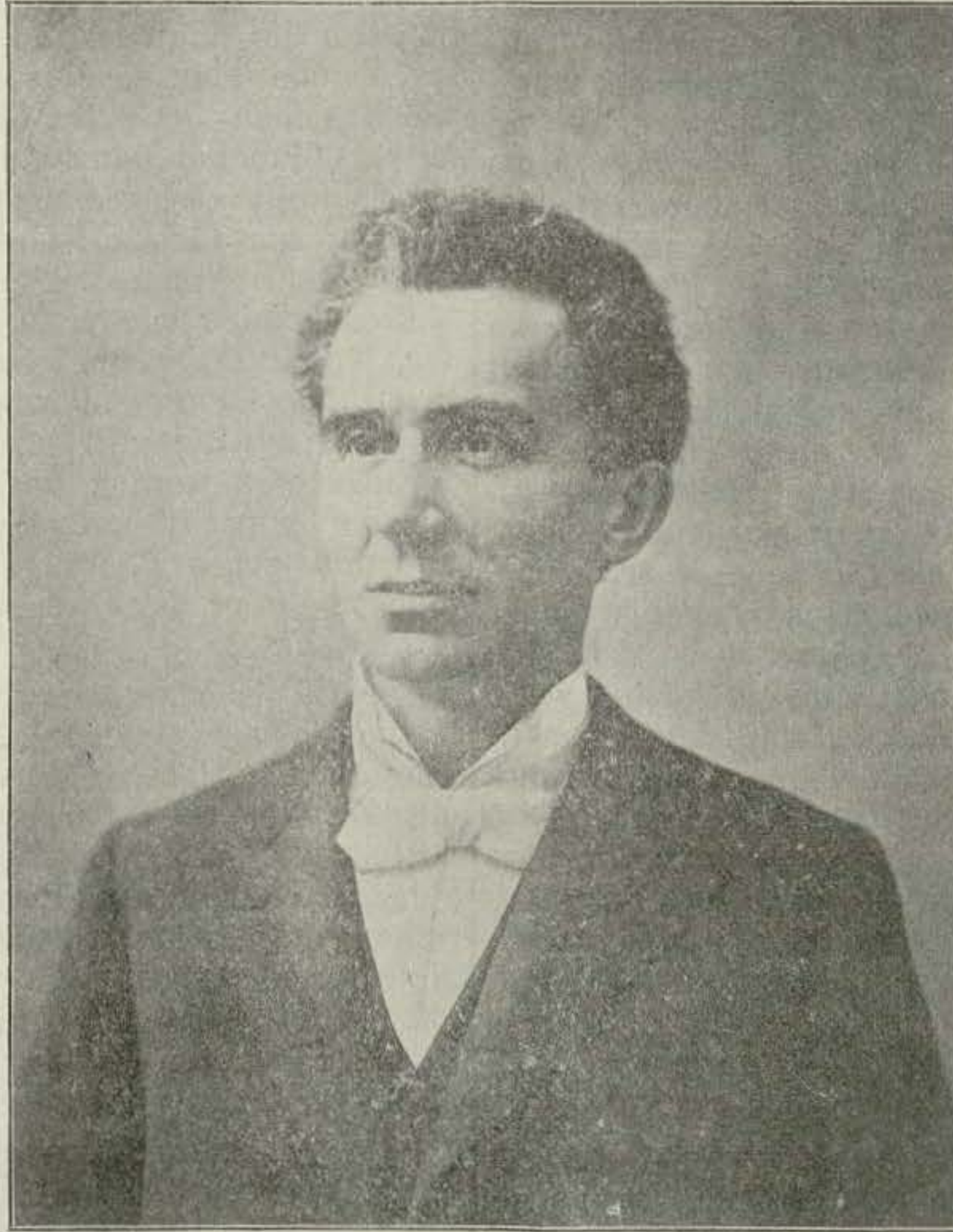
Wir führen unseren Lesern heute das Bildnis desjenigen Erfinders vor, welcher neben Thomas Alva Edison das meiste für die Verbesserung der Sprechmaschinen gethan hat. Emil Berliner, ein geborner Deutscher, erkannte bald nach dem Auftauchen der ersten Phonographen, dass Phonogramme in Form von Platten gewisse Vorteile vor den walzenförmigen haben, und erst die allerjüngste Neuzeit, welche die bekannten ausserordentlichen Fortschritte in den Platten-Aufnahmen ergab, hat vollständig erwiesen, wie richtig diese Ansicht ist. Emil Berliner wurde im Jahre 1851 geboren, steht also jetzt im 52. Lebensjahre. Im Jahre 1870 wanderte er nach Amerika aus, liess sich in Washington nieder und gelangte schliesslich nach wechselvollem Geschick nach New-York, wo er sich durch Unterrichtertheilen, Buchführung etc. seinen Lebensunterhalt verdiente. Von dort zog er gen Westen und kehrte im Jahre 1875 nach New-York zurück, wo er in Faulburg's Laboratorium seine stetig

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN. Nur garantirte Original-Aufnahmen von bekannter Vorzüglichkeit.

erweiterten Kenntnisse noch vervollkommnete. Hier erfand er eine Maschine, mittels derer man den prozentualen Bestandtheil von Wasser, Krystall und Syrup im Augenblick festsetzen konnte. Im Jahre 1876 ging er zu seinem früheren Chef in Washington zurück, wo er sein Haupt-Interesse dem Telephon widmete und nach Jahresfrist einen Transmitter erfand. Er machte dann einen Vertrag mit der mit Bell Telephon Co. für die er mehrere Jahre in New-York und Boston thätig war. Auf einer Reise durch Europa gründete er im Jahre 1881

mit einem seiner Brüder in seiner Vaterstadt Hannover eine Telephon-Fabrik, die sich inzwischen zu einer der ersten in dieser Branche entwickelt hat. Nach jahrelanger angestrebter Thätigkeit und nach mannigfachen Erfindungen widmete Berliner sich vom Jahre 1887 an ausschliesslich dem Grammophon, an welchem er bereits vom Jahre 1885 an gearbeitet hatte, zu welcher Zeit er in Washington ein Laboratorium eröffnet hatte. Im Jahre 1888 waren seine unausgesetzten Bemühungen soweit vorgeschritten, dass er bei einer Vorlesung im Franklin-Institut zu Philadelphia das vervollkommnete Grammophon vorführen konnte. Als Anerkennung für das hervorragende Resultat erhielt er von diesem

Institut die Verdienst-Medaille. Doch die Versuche wurden stetig fortgesetzt und sowohl das Grammophon selbst, wie auch die Platten ununterbrochen verbessert; so wurden Matrizen hergestellt, nach denen Tausende von Platten aus Hartgummi und ähnlichem Material gegossen wurden. Dieselben erreichten schliesslich eine solche Vollkommenheit und eine so tadellose Tonwiedergabe, dass im Jahre 1900 bereits über 2500000 verkauft wurden, während in den letzten Jahren fast 5 Millionen zum Verkauf gekommen sind.



Washington 25. March 7. 1896.

C. Berliner

Die Zukunft der Telephonie.

(Fortsetzung und Schluss.)

Das Wort „Abstimmung“ allein dürfte aber die Erfinder veranlassen, ihr Augenmerk auf das Problem zu lenken, die gewöhnliche Telephonie mit Drahtleitungen so zu verändern, dass mehrere oder viele oder gar alle telephonischen Gespräche auf einer Drahtleitung befördert werden können. Einen Weg, um zu einer solchen Abstimmung zu gelangen, auf welchem man wenigstens theoretisch zum Ziel

kommen muss, wollen wir hier angeben. Er stützt sich auf die Möglichkeit der unendlichen Teilbarkeit der Zeit, führt allerdings zu Zeitabschnitten von solcher Kleinheit, wie man sie bisher für irgend welche praktische Zwecke nicht in Benutzung hatte. Aber die

Naturerscheinungen des Schalles, des Lichtes und der Elektrizität zeigen, dass man keinen Anstand zu nehmen braucht, um die Sekunde in so ausserordentlich viele Teile zu zerlegen, dass man von der Kleinheit dieser Zeiteinheit sich nicht den geringsten Begriff machen kann. Daraus folgt aber indirekt, dass man zu praktischen Zwecken diese unendliche Teilbarkeit der Zeit noch viel mehr anwenden kann, als man es bisher gethan hat. Am weitesten ist man dabei bekanntlich

bei dem Bau von Wechselstrom-Dynamomaschinen gegangen, bei welchen schon mit Zeiteinheiten von unendlicher Kleinheit für praktische Zwecke mit Sicherheit operiert wird.

In der Telephonie handelt es sich um die Beförderung von Schallschwingungen durch Umsetzung in elektrische Stromdifferenzen. Man muss infolge dessen bereits mit verhältnismässig kleinen Zeiteinheiten rechnen, nämlich denjenigen, welche die kleinste Schallschwingung repräsentieren. Die höchsten hörbaren Töne haben bereits eine Schwingungszahl von 40000 in der Sekunde. Dieser Bruchteil einer Sekunde wird aber thatsächlich noch zerlegt, indem diejenige mehr oder weniger schnelle

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.,
Friedrichsgracht 58.

Wiederholung, welche sich als höherer oder tieferer Ton kenntlich macht, nicht die Wiederholung einer einzigen Schwingung, sondern einer Gruppe von Schwingungen darstellt. Die Verschiedenheiten innerhalb dieser Gruppe charakterisieren die einzelnen Laute. Wenn wir denjenigen Laut annehmen, welcher die grösste Verschiedenheit in einer Gruppe hervorbringt und den höchsten Ton, so erhalten wir die kleinste Zeiteinteilung, welche für hörbare Töne überhaupt in Frage kommen kann, und die etwa den 500000sten Teil einer Sekunde ausmacht.

Nennen wir diese kleinste Zeiteinteilung für Töne einmal Mikrosekunde. Die unendliche Teilbarkeit der Zeit sagt uns, dass auch diese Mikrosekunde noch teilbar ist. Wir wollen sie einmal in zehn Teile zerlegen und eine Einrichtung an unserem telephonischen Apparat anbringen, welche gestattet, die Leitung während des ersten Zehntels dieser Mikrosekunde zu schliessen, während der übrigen $\frac{9}{10}$ aber zu öffnen. Wir werden dann die Lautstärke einer telephonischen Unterhaltung ohne Zweifel auf $\frac{1}{10}$ ermässigen, aber da uns genügende praktische Mittel zur Verfügung stehen, diese Differenz der Lautstärke wieder auszugleichen, schadet das an sich nichts. Hat nun aber der Apparat desjenigen, mit dem wir sprechen, eine gleiche Vorrichtung, welche nur während des ersten Zehntels einer Mikrosekunde die Leitung schliesst, so ist eine telephonische Verständigung nur möglich, wenn diese beiden Zehntel Mikrosekunden zeitlich zusammenfallen. Wir wollen nun annehmen, dass wir an unserem Apparat auch eine Einrichtung haben, um allmählich diese Phase, in der das geschlossene Zehntel liegt, zu verschieben. So wird der Angerufene sehr bald merken können, wann der Verschiebungsapparat die Gleichmässigkeit der Zeiteinteilung hergestellt hat und es wird nun eine telephonische Verständigung erzielt werden können, obgleich beide Unterbrechungsapparate arbeiten.

Diese Einrichtung bietet ohne weiteres noch keine Möglichkeit, dass mehrere telephonische Gespräche gleichzeitig auf einem Draht geführt werden können. Nimmt man aber an, dass die Mikrosekunde nicht direkt in zehn Teile zerlegt wird, sondern erst in, sagen wir einmal 5, und erst jedes dieser Fünftel in zehn Teile, so können wir offenbar auf demselben Draht eine zweite telephonische Verbindung vermitteln, dessen Mikrosekunde zuerst in sieben Teile zerlegt ist. Denn irgend welches Zusammenfallen der Fünftel mit den Siebentel Mikrosekunden, welche eine Hörbarmachung des anderen Gespräches ermöglichte, ist nach einer sehr einfachen Rechnung ausgeschlossen. Man wird natürlich vermeiden müssen, drittel, sechstel und neuntel Sekunden in drei verschiedenen Apparaten in Anwendung zu bringen, oder viertel, achtel und sechzehntel, weil diese leicht gegenseitig in einander fallen können. Nimmt man aber nur

die Primzahlen für die Einteilung der Mikrosekunden, so hat man kein Ineinanderfallen der Phasen zu befürchten und es ergibt sich da eine unendliche grosse Verschiedenheit von Abstimmungen einfach dadurch, dass man die Mikrosekunde in Teile zerlegt, welche keine Aehnlichkeit mit der Zerlegung der anderen Apparate haben. Nimmt man einmal an, dass man auf ein und derselben Leitung 50000 verschiedene Gespräche führen will, so braucht man nur die Primzahlen von 100000 bis 200000 zu nehmen, welche wohl ungefähr 50000 betragen werden. Für den ersten Apparat ist also die Mikrosekunde in 100000 Teile zu zerlegen, ehe man sie wieder in Zehntel zerlegt, von welchen man das erste für den Leitungsschluss benutzt. Man hat dann stets nur für jedes Gespräch ein Zehntel Verringerung der Lautstärke, und kann offenbar nur dasjenige Gespräch vernehmen, welches von einem Apparat kommt, der auf 100000stel Mikrosekunden eingeteilt ist. Die Nummerierung der Apparate würde dann einfach die betreffende Primzahl zeigen, und in der Ruhelage würde jeder Apparat auf diese Primzahl einzustellen sein. Soll er angerufen werden, so muss der Anrufende seinen eigenen Apparat auf dieselbe Einteilung einstellen und nun seinen Phasen-Verschiebungs-Apparat verändern, bis er die Gleichzeitigkeit der Zehntel hergestellt hat.

Natürlicherweise wird man bei starker Belastung einer einzigen Vermittlungsleitung noch sehr viele Nebengeräusche vernehmen, indem ein Zehntel aller Geräusche, die die Leitung vermittelt, für jeden Angeschlossenen zur Wahrnehmung gelangt. Allein die Praxis der Telephonie zeigt schon, dass sehr erhebliche Geräusche, wenn sie gleichförmig sind, die Deutlichkeit eines telephonischen Gespräches nicht beeinträchtigen, wenn es auch nur sehr schwach übermittelt wird. Immerhin wird man aber nicht annehmen können, dass man mit einem Verhältnis, wie es hier angegeben ist, auskommen kann. Man wird nicht 50000 Anschlüsse an eine Leitung legen können, weil von diesen 50000 Leitungen vielleicht durchschnittlich 2000 gleichzeitig im Betriebe sein werden und bei der Einteilung von $\frac{1}{10}$, also Teile, die zusammen 200 fremde Gespräche ausmachen, und nur ein Gewolltes zu Gehör kommen wird. Man wird entweder die Zahl der Anschlüsse für einen Draht verringern oder anstatt der Einteilung in Zehntel, eine Einteilung in Zwanzigstel oder Fünfzigstel vornehmen müssen.

Eine theoretische Möglichkeit, auf diese Weise sehr viele Gespräche über einen Draht zu befördern, kann nicht bestritten werden.

Wie sich die Sache bei den Versuchen in der praktischen Ausführung stellen wird, ist natürlich eine andere Frage. Bei Wechselstrom-Dynamomaschinen und Motoren beherrscht man thatsächlich

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN. Nur garantierte Original-Aufnahmen von bekannter Vorzüglichkeit.

ausserordentlich kleine Zeitabschnitte praktisch anstandslos. Wie weit es für telephonische Apparate, die auf dem vorgeschlagenen System ausgeführt werden sollen, möglich sein wird, wagen wir nicht zu beurteilen.
Te.

wird. Es macht während des Aufziehens etwa 5—6 Umdrehungen, die in einer halben Minute vollzogen sein müssen.

Während der achttägigen Laufzeit des Werkes dreht sich das Aufzugrad mit dem Bodenrad wieder in die Anfangstellung zurück.

Die Einschaltung des Motors geschieht durch eine Scheibe, die mit einem Zahnrad gekuppelt ist, welches mit einem Trieb gedreht wird. Die Uebersetzung zwischen Rad und Trieb ist so gewählt, dass sich die Scheibe während der ganzen Gangzeit der Uhr — also in acht Tagen — einmal dreht. Die Scheibe hat eine Erhöhung, die dem Drehungsbogen von zwei Tagen entspricht. Auf dem Umfang der Scheibe schleift ein Winkelhebel mit seinem horizontalen Arm. Da sich die Scheibe an der rückläufigen Bewegung des Rades beteiligt, so kommt nach Ablauf von sechs Tagen der Hebel auf die Erhöhung zu liegen, die schiefe Ebene am Arm eines zweiten Winkelhebels fällt hinter den Stift des Armes und dieser lehnt sich an die isoliert gelagerte Feder, wodurch der Strom über die Lichtleitung nach dem Elektromotor geschlossen ist. Da dieser Schluss, sofern kein Strom zum sofortigen Aufzug vorhanden ist, zwei Tage anhält, so ist die Betriebssicherheit gewährleistet.

Fliessen in dieser Periode Strom in die Leitung und das Werk wird aufgezogen, dann dreht sich die Scheibe wieder nach links zurück. Der aus der Scheibe hervorragende Stift kommt mit dem Hebel-

(Fortsetzung auf Seite 276.)

Elektrisches Aufzugswerk für Uhren mit langer Gangzeit.

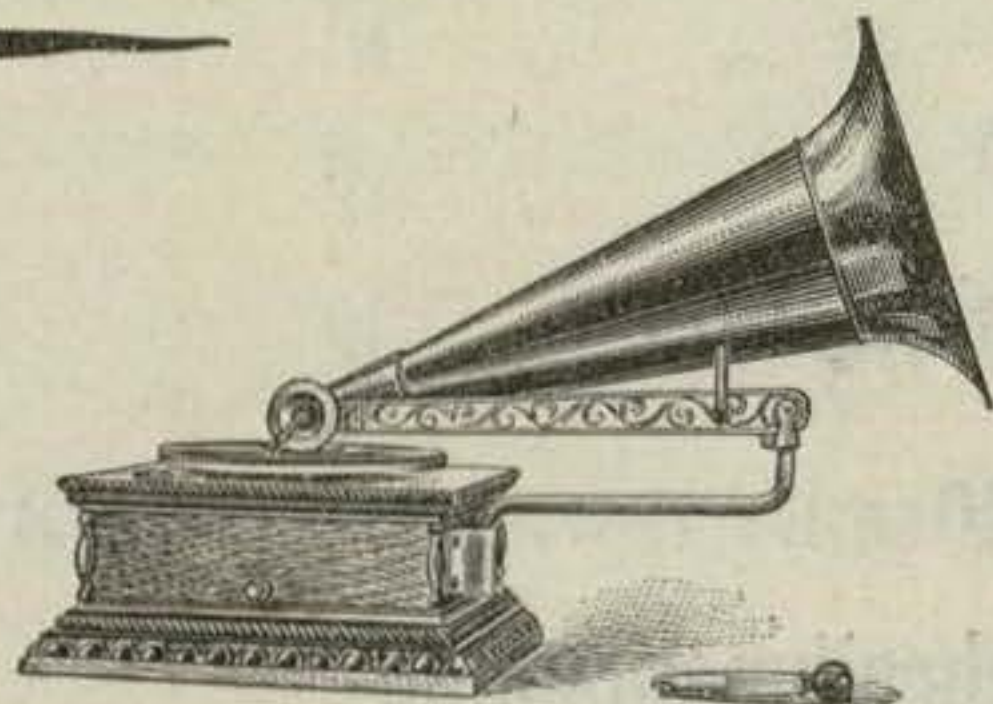
(Deutsches Reichs-Patent No. 128508; von der Firma Mathias Bäuerle in St. Georgen (Schwarzwald).)

Abweichend von bekannten Konstruktionen elektrischer Uhren mit konstanter Kraft, bei welchen der Antrieb durch eine beliebige Stromquelle gespeist wird, soll sich bei der vorliegenden Erfindung das Federzuguhrwerk nur alle sechs bis acht Tage in den Stromkreis einer Glühlampe ein- und ausschalten. Den Aufzug besorgt, wie beispielsweise bei Patent 47005, ein kleiner Elektromotor, dessen Ein- und Ausschaltung den Gegenstand der Erfindung ausmacht.

Zwischen den beiden Platinen ruht ein Federzuguhrwerk gewöhnlicher Konstruktion mit feststehendem Federhaus.

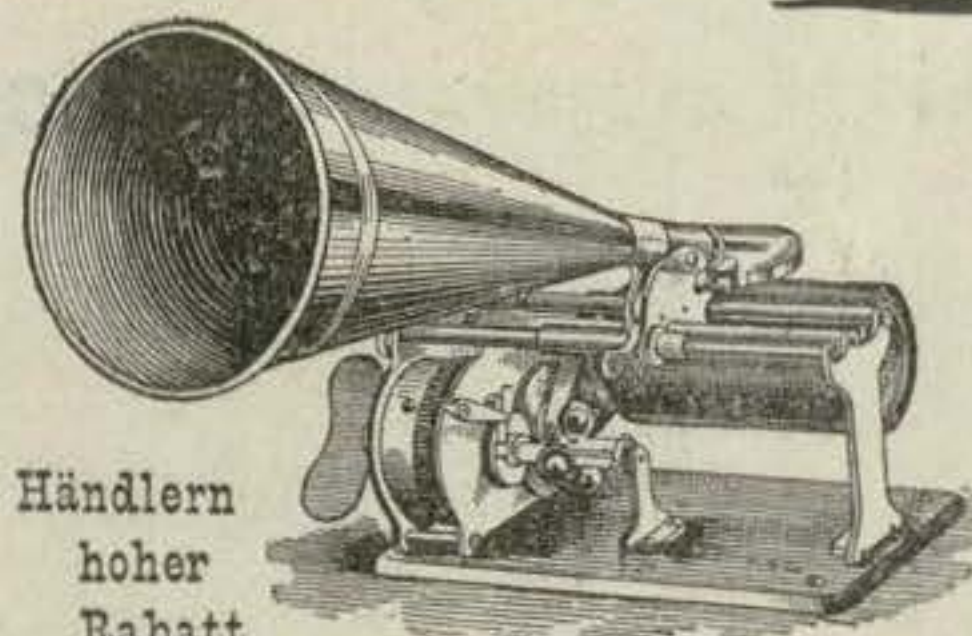
Das Bodenrad darf sich immer nur in einem Sinne drehen und ist daher mit dem Federstift durch ein Gesperr verbunden. Fest auf dem Federstift sitzt dagegen das Aufzugrad, das zu gewissen Zeiten vom Elektromotor unter Vermittelung der Schnecke und des Rades nach rechts angetrieben

Die besten Sprechmaschinen der Welt!



Trade-Mark.

GRAND PRIX PARIS 1900.



Händlern hoher Rabatt.

Echte amerikanische

Graphophone

für Walzen und Platten.

!!! Weltberühmte „Columbia-Walzen“. Extra laute XP Guss-Records

„Columbia-Platten“.

Grand-Apparate und Walzen dazu in allen civilisirten Ländern patentirt.

Man versäume nicht, unseren reich illustrierten Katalog No. 1 (gratis und franco) zu verlangen.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN W., Friedrichstrasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich u. Russland.

Kapital über 8 000 000 Mark.

Die grösste Gesellschaft dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und die vorzüglichste Waare auf dem Weltmarkte.

Erkundigen Sie sich bitte bei

Sie werden dann finden, dass überall die Ansicht
der deutschen Phonographen-Industrie der Hinaussendung
dreisprachigen Export-Nummern
welche erstmalig im August d. J. stattfand, zu verdanken

Die zweite Export-Nummer

wird im November zum Versand kommen. — Um die Wirkung zu steigern, und den besten Importfirmen
und Specialhändlern aller Erdteile die Zeitschrift zustellen zu können, wird die Anzahl der zum Versand
kommenden Exemplare anstatt 3000

5000 Stück

betragen. —

Für Fabrikanten von

Phonographen und Walzen

Mechanischen Musikwerken

Musikwaren

Schreibmaschinen

u. and. Specialitäten

ergibt sich aus den Inseraten mit Sicherheit eine
ausserordentliche Vergrößerung ihres Umsatzes.

Wer säet

Phonographen-Fabrikanten!

t, dass die gegenwärtige beispiellos starke Beschäftigung

Phonographischen Zeitschrift

Die Insertionspreise der Exportnummer betragen:

| | | |
|--------------------------|----|-------|
| für $\frac{1}{16}$ Seite | M. | 9.— |
| $\frac{1}{12}$ „ | „ | 12.— |
| $\frac{1}{8}$ „ | „ | 18.— |
| $\frac{1}{6}$ „ | „ | 22.— |
| $\frac{1}{4}$ „ | „ | 32.— |
| $\frac{1}{3}$ „ | „ | 40.— |
| $\frac{1}{2}$ „ | „ | 60.— |
| $\frac{1}{1}$ „ | „ | 120.— |

Netto ohne Rabatt.
Uebersetzung ins Englische u.
Französische kostenlos.

Umschlag-Seiten, soweit solche noch verfügbar, bedingen Preis-Erhöhung.

Schluss der Inseraten-Aannahme: 1. November.

Adresse: Phonographische Zeitschrift, Berlin W. 50.

Uebersendung einer dreisprachigen Probenummer erfolgt auf Verlangen!

ernten.

arm in Berührung, der gehoben wird und wieder auf den Umfang der Scheibe zurückfällt, so dass nunmehr der Strom unterbrochen ist und das Uhrwerk wieder acht Tage läuft.

Da der Anker mit dem Uhrwerk zurückläuft, so könnte die Kontakt-Ein- und Auslösung auch mit diesem in Verbindung gebracht werden.

Der Aufzug an Gewichtsuhrn könnte in gleicher Weise bewerkstelligt werden, nur müsste die Räderübersetzung eine andere sein.

Anerkannt vorzüglich bespielte Phonographen-Walzen!
Für Jedermann verständliche und sehr laute Sprechwalzen!
Original Edison-Phonographen und Records!
Edison Hartwachs-Guss-Records,
die besten der Welt!
Phonographen und Grammophone aller Systeme liefert prompt, sorgfältigst und billigst
Julius Prediger, Berlin S.
Prinzenstr. 22.

Naumann's Ideal

• Modell 2 •

deutsche Typenhebel-Schreibmaschine mit vollkommen sichtbarer Schrift vom ersten bis zum letzten Zeichen und mit völlig neuem **Decimalstellen-Tabulator** ist eine durch und durch erstklassige Maschine, deren Construction die **grösste** Dauerhaftigkeit gewährleistet.



Naumann's „IDEAL“ ist bei vielen Behörden und ersten Firmen eingeführt.

Bis heute über 2000 Stück „IDEAL“ verkauft.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann
Dresden.

Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.

Gesellschaft für elektrische Maschinen u. Installationsbedarf m. b. H.

6 Chausseestrasse **BERLIN N. 4** Chausseestrasse 6

Kleinkraftmotore

zum Antrieb von Musikwerken jeder Art.

Preisliste auf Verlangen gratis.

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.,
Friedrichsgracht 58.

Notizen.

Zu bedeutenden Erweiterungen ihres Betriebs sieht sich die Firma **A. Lieban & Co.** infolge der massenhaft eingehenden Aufträge veranlasst. Die jetzt für Bureauzwecke verwendeten Räume, welche für den Betrieb mitbenutzt werden sollen, werden durch grössere, in einem anderen Flügel des Grundstückes liegende ersetzt.

Auch bei der Firma „**Industria**“ **Blechwarenfabrik, G. m. b. H.** macht sich infolge des anhaltend flotten Geschäftsganges eine Erweiterung der Geschäftsräume erforderlich. Auch hier werden die Bureauräume in Arbeitsräume umgewandelt, und für erstere werden neue, grössere Räume im Vorderhause bezogen. Die Betriebsvergrösserung erstreckt sich auf alle Abteilungen einschliesslich der Vernicklungs- und Lackierungs-Anstalten, und wird die Fabrik in den Stand setzen, in Zukunft nahezu das doppelte Quantum Phonographentrichter fertig zu stellen. Die Notwendigkeit der Vergrösserung spricht am besten für die Beliebtheit der Fabrikate dieser Firma bei ihren Abnehmern.

Gotthold Auerbach, Berlin S.

Brandenburgstrasse 25

empfehlte sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck-Arbeiten.

in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen.

„Doppelschalldose“

für Phonographen mit Spindeltrieb.

Schalldose mit mehreren gleichzeitig in Wirkung tretenden Schallplatten (D. R. P. A. 18345 42g) — 8 Auslandpatente. Beruht auf ganz eigenartigem Princip, ersetzt trotz ihres mässigen Preises theure Schall Dosen wie Bettini u. s. w., schon die Walzen. Die Fabrikation u. d. Vertrieb f. Deutschland ist der Firma **Max Stempfle, hier, Melchiorstr. 21**, durch Lizenzvertrag übertragen worden. — Die Auslandpatente sind zu verkaufen resp. soll der Generalvertrieb ländelweise vergeben werden u. sind diesbezügl. Anfragen auch ferner zu richten an **Carl Schmidt, Mechaniker, Berlin S.O., Britzerstrasse 22 III.**

G. Gösling**Berlin S.W. 68, Ritterstr. 75**

(gegründet 1897)

Phonographen

aller Systeme.

Specialität: Anerkannt best bespielte**Walzen.****Preis- und Record-Liste**

gratis und franco.

ZON-O-PHONE

Zonophone für Jedermann und in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge und Beschreibungen über sämtliche Apparate nebst Preislisten gratis. Unser Schallplatten Katalog enthält über 3000 Instrumental- und Vocal-Nummern in fast allen Kultursprachen.

Agenten

wollen sich gefl. mit uns betreffs Bedingungen in Verbindung setzen.

Für das gesammte Ausland:

Internat. Zonophone Co.**Filiale Berlin**

Ritterstrasse 71, Berlin.

Alleinvertretung f. Deutschland, Oesterreich u. Ungarn, ausschliesslich:

Zonophon G. m. b. H.

Berlin, Ritterstrasse 63.



Tüchtige Vertreter überall gesucht

I. und II. Jahrgang
der
PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT

Die bisher erschienenen Jahrgänge der
Phonographischen Zeitschrift sind

überaus lehrreich
und gleichzeitig

unentbehrliche

Nachschlagebücher

für jeden Interessenten für Phonographen.

Ermässigte Preise:

Jahrgang I 1900 gebunden Mk. 3,—, ungebunden Mk. 2,—
Jahrgang II 1901 " " 5,—, " " 4,—

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages franco.

Phonographische Zeitschrift
Berlin W. 5^c.

Max Cohn Weissenburger-
strasse 53 **Berlin N.**
Bespielte Walzen
Ia. Qualität.

Phonographen-Walzen
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: A. Nathan, Ritterstr. 75.

„**Edison Gussrecords**“
die besten der Welt!
Neue deutsche Gesänge.
„**Edison Phonographen**“
Modell C-Reproducers.
Edison Phonograph Emporium
Berlin Leipzigerstr. 115/116

Blancs in vorzüglicher Qualität
Ruben & Co., Commanditgesellschaft
Walzengiesserei
Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co., Berlin SW., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen
Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von **Phonographen**
in bekannter vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-
Walzen genau wie das Original herzustellen.



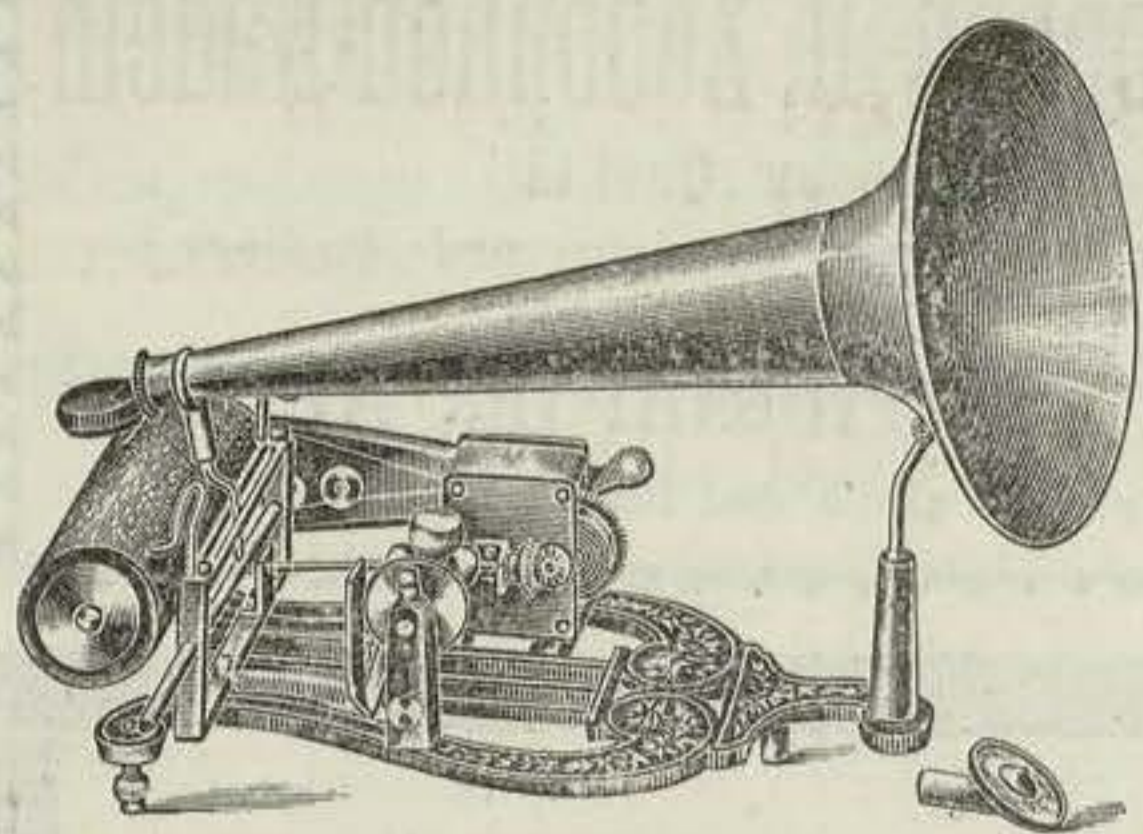
**Kleine
Mittel
Konzert**

Blanco-Walzen

Vorzüglichste Qualität, hochfeine Politur, grösste Produktion, jedes Quantum
zu vorteilhaftesten Preisen.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld

Abt.: Walzengiesserei.



Das **Neueste** in **billigen Phonographen** ist der
patentamtlich geschützte

Lyra-Phonograph

für

Aufnahme und Wiedergabe.

Verlangen Sie Offerte direct von der Fabrik:

Vereinigte Mechanische Werkstätten
Berlin N. 39. Chausseestrasse 67.

„Mammut- Stand-Automat“

arbeitet mit kleinen und
Concert-Platten.

Vollständig selbstthätige Ein- und Aus-
schaltung der Schalldose.

Gesamtspieldauer bei vollständigem
Aufzug 8 Concertplatten à 180 Sekunden.

Carl Below, Leipzig

Gartenstrasse 6
Automaten-Fabrik.



Original Edison

Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Neue Hartguss-Records

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Celluloid-Walzen

Bespielte und besungene kleine
Normalwalzen aus Celluloid, absolut
unzerbrechlich und unempfindlich
gegen Stossen und Werfen, laut
und rein im Ton, passend für alle
Normal-Konusse.

Man verlange Preis- und Record-Listen.

Allgemeine
Phonographen Gesellschaft m. b. H.
Krefeld.

Celluloid-Walzen

Nadeln für Grammophon, in verschiedenen Sorten.
Zonophon etc.

Neu!

PRINTZNADEL

Neu!

(Gesetzlich geschützt)

ist die beste und vollkommenste Wiedergabennadel der Welt
Unübertroffene, vollkommene Tonwiedergabe

Vorzüge: Ganz minimale Plattenabnutzung
Billigkeit und allerbestes Material

Leistungsfähigste Bezugsquelle für Händler, Grossisten und
Exporteure.

CARL GEYER, Aachen.



Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.

Nur Präcisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in
Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Berlin S. O., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Adolf Janssen, gr. Burstah 47.

London E. C., Albert F. Vischer,

Hatton Garden 17.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur **ersten** Kräften bespielt,
bezw. besungen. **Grosses Repertoire**
auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab
Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II

Duplikat-Maschinen
zum Copieren von
Phonographen-Walzen
neuster Construction
A. Költzow, Berlin, Blücherstr. 6.

Grammophon- u. Zonophon-Nadeln

in bester Qualität

offeriert den Herren Grossisten und Händlern
zu billigsten Preisen

Gustav Herrmann jr., Aachen

Musterproben gratis und franco zu Diensten.

**Phonographs,
Talking Machines for disc
records,
Duplicating Machines.**

Hermann H. Nathan,
Berlin S. 42, Wasserthorstrasse 24.

Bei Anfragen
unterlasse man freundlichst nicht,
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.



Neu! Magnonadel Neu!

beste engl. Stahlnadel f. Grammophone etc.
Vorzüge. Reinste Tonwiedergabe. Minimalste Plattenabnutzung. Best. Verpackung
Enorm billige Preise.

Josef Isner, Olmütz (Oesterreich).

American Talking Machine Co.
32-34, Glendarvon Street, Putney, London, S.W.
wünscht Offerten aller wirklich wertvollen
Neuheiten der Phonographen-Branche. Die
Firma ist in der Lage, sie nachdrücklich auf
dem englischen u. colonialen Markte einzuführen.
Englische Correspondenz erwünscht.

**10 gebrauchte
Phonograph-
Stand-Automaten**

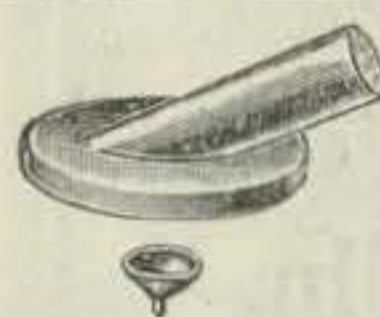
mit electr. Antrieb, Mechanismus wie neu,
sowie einige

Duplicat-Maschinen

werden zum halben Herstellungspreis
gegen Cassa oder Raten abgegeben.

Offerten sub **A. Z. 251** durch die Exp.

Membranegläser, brauchbare
Qualität, fertigt in jed. Grösse u jed. Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.



Membranen, Messing
vernick., m. Glaspl. u. Spinnen-Cap. Neuheiten! Caps
in jed. Form, billigste Preise.
Max Stempfle, Berlin 16.
Special-Fabrik.

Allgemeiner Anzeiger
für
Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke
Leipzig, Körnerstr. 31.
Vorteilhaftes Insertions-Organ.
Abonnement:
24 Nummern **jährl. nur 2 Mk.**

N^o.....

Die Walzen dürfen nicht
fest auf den Walzenträger ge-
schoben werden, da sie sonst platzen.
Ein ganz leises Andrücken genügt,
um denselben einen festen Halt zu
geben. Auch darf die Oberfläche der
Walzen nicht berührt werden. Dies-
bezügliche Ersatzforderungen
bleiben unberücksichtigt;
ebenfalls werden Walzen
nicht umgetauscht.

Ich beabsichtige, die Sorte
Walzen zu bestellen, welche
Carton-Etiketten wie vorste-
hend hat, und bitte um die
Adresse der betr. Fabrik unter
L. 252 an die Exped. d. Ztg.

Membranegläser jeder Grösse
und Stärke, anerkannt beste Qualität. —
Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Br.



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

**Phonographen-
Walzen**

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,

Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Ich empfehle mich
zum Bespielen von
Phonographen-Walzen
auf Duplikat-Maschine.

Preise mässige. Gefl. Anerbieten unter
A. D. 236 Exp. d. Ztg.

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen
kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: **Wilhelm Händel,**
BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

Telegr.: **Felix Schellhorn** Teleph.: Amt 9, No. 13230
Dupliphon.

Patent-Phonographen-Fabrik

jetzt Berlin W., Kurfürstenstr. 44 part.

fabriciert als Specialität **Duplicirmaschinen** für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des tadellosen Funktionierens. — Abzüge werden in 2 Minuten genau wie Original. —

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

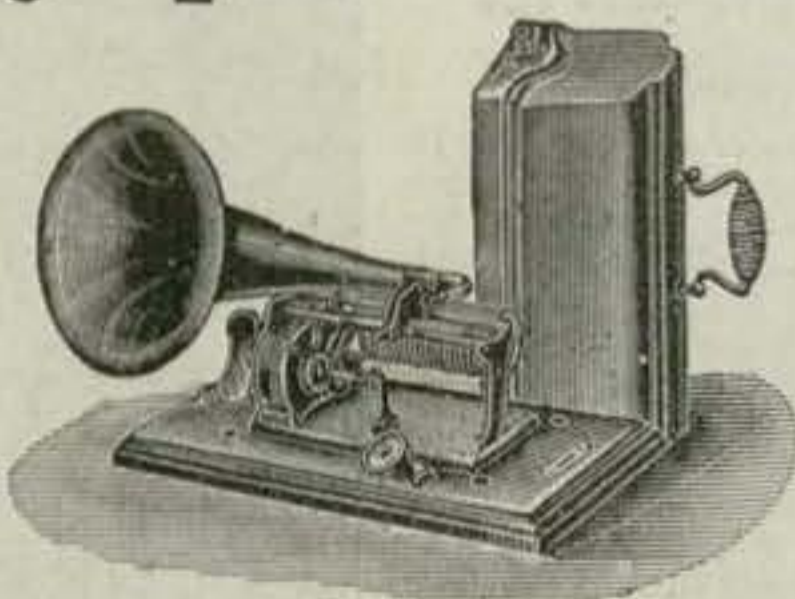
„Edisona“ i. Altona (Elbe).

Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Modelle.

Von den Billigsten bis zu den Theuersten



Eigene und fremde Ia Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen. ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte gratis.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *



Industria

Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.

Berlin S.O.

Waldemar-
Strasse
29a.

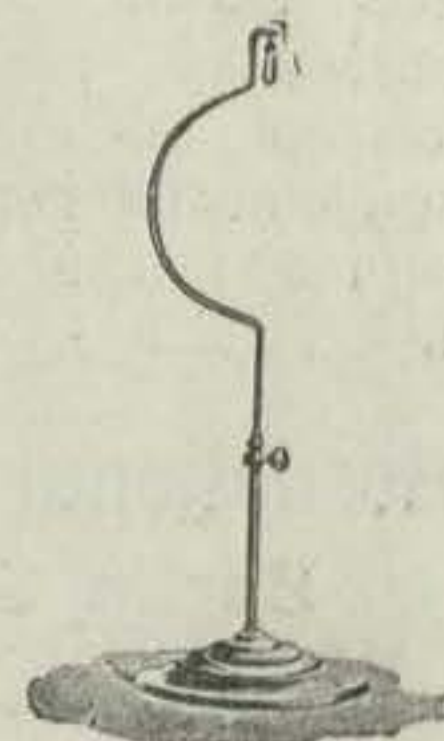
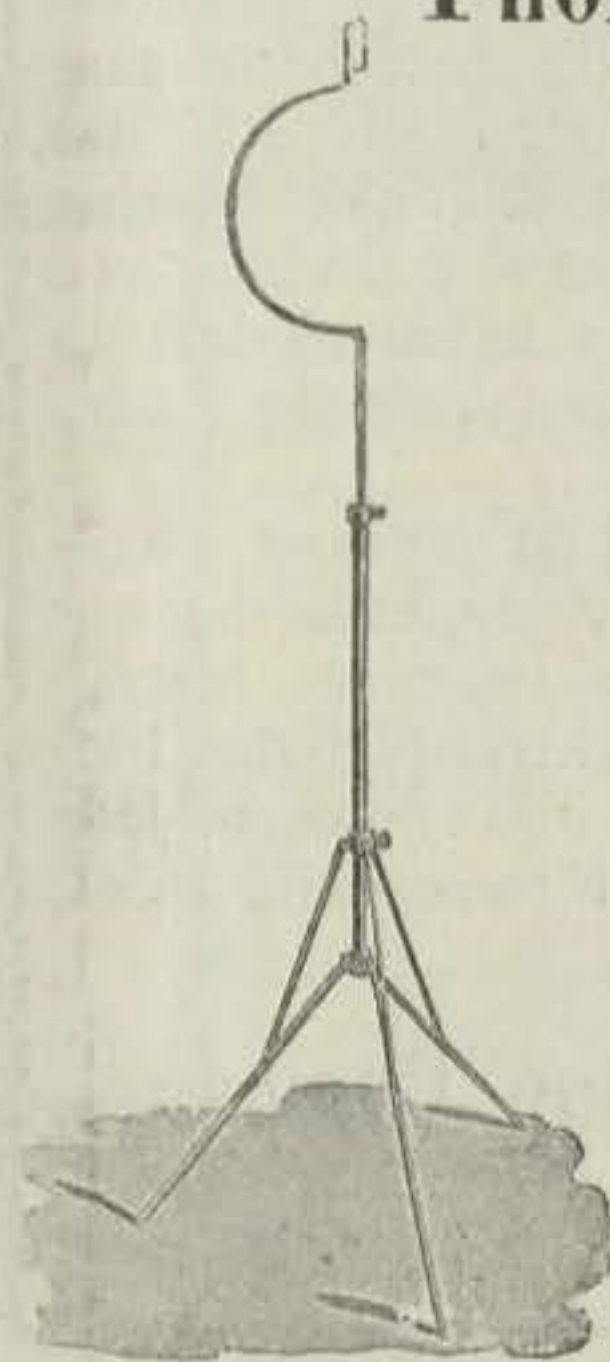
Specialität:

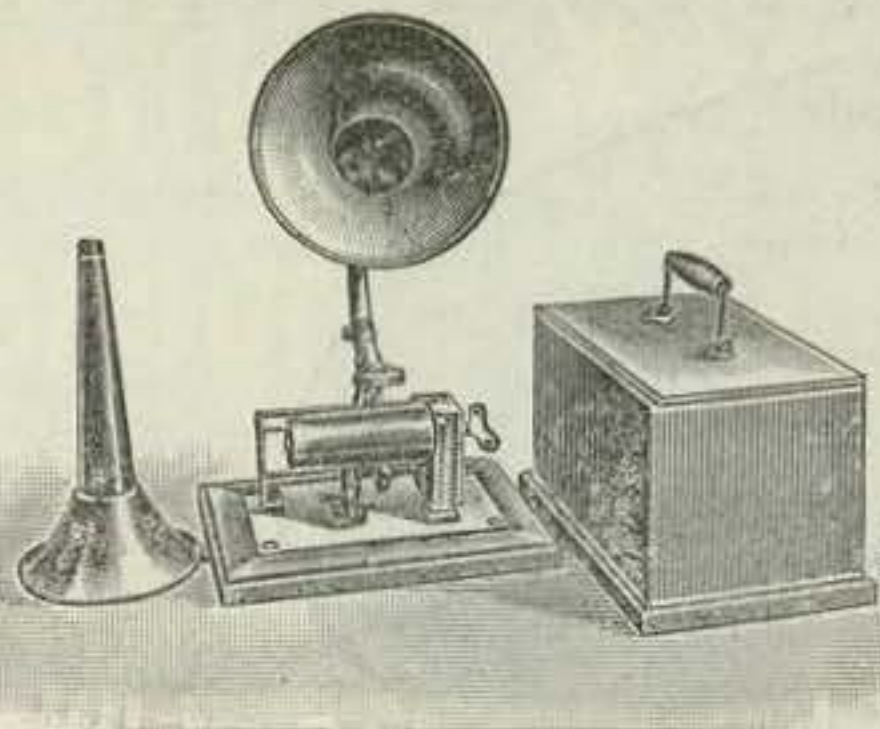
Phonographen-Trichter

in

Aluminium,
Messing

etc. etc.





Krefelder neuester und billigster Familien-Phonograph
für Aufnahme und Wiedergabe von kleinen Walzen
ist unser

Tip-Top 7

hochglanz vernickelt, Aufnahme scharf und Wiedergabe laut und
wird nach Wunsch mit oder ohne Gehäuse geliefert.

Dieses ist der allerbilligste Aufnahme-Apparat der Gegen-
wart und erbitten wir Anfragen direkt, unter Angabe des
Quantums an uns zu richten. Wir fabrizieren ausserdem noch

21 andere Phonographen-Modelle, von den billigsten bis zu den teuersten, mit und ohne Geld-
einwurf, alles nur erstklassige Präzisionsarbeit.

Preisliste gratis und franco.

Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld.

Filialen: Berlin S.W., Ritterstr. 75. — London, E. C. Jewry Street 9/10.

***** Grösste deutsche Phonographen- und Walzen-Fabriken. *****

Warnung!

Der grosse Erfolg, welchen unsere Apparate
„Zonophone No. 25“ seit ihrer Einführung ge-
habt haben, hat einige scrupellose Händler ver-
anlasst, eine minderwertige Nachahmung unseres
Apparates unterzuschleichen, welche Machwerke
allerdings weder unseren Namen „International
Zonophone Co.“ noch unsere Fabrikmarke tragen.

Diese Imitationen werden von jedem Händler
sehr leicht an der mangelhaften Ausführung er-
kannt werden können, sie sind im Ganzen leichter
gehalten, und wo in unseren Maschinen solide
aus Stahl gestanzte Teile verwandt sind, um die
grösste Stabilität zu garantieren, kommen in den
Imitationen weiche Messingteile zur Verwendung.
Ausserdem sind die Imitationen in allen Teilen
etwas kleiner wie unser Zonophon.

Wir haben sofort die nötigen Schritte ein-
geleitet, um gegen solche Händler auf das
Energischste vorzugehen, und werden auch fernerhin
Jeden vor Gericht zur Verantwortung ziehen, von
welchem wir Beweise erhalten können, dass er
Imitationen unserer Apparate verfertigt oder
vertreibt.

Der Name „Zonophone“ ist unsere einge-
tragene Marke, der Apparat Zonophone ist uns
patentamtlich geschützt. Wir warnen hiermit
Jedermann, sich billige schlechtgearbeitete Imita-
tionen aufhängen zu lassen, und ersuchen, jede
Maschine, welche nicht unser Firmenschild trägt,
zurückzuweisen.

International Zonophone Company
Berlin S.W., Ritterstr. 71.

Ernst Dölling

Markneukirchen i. S.

Spezial-
Fabrik
von



**Phonographen- und
Grammophon-Trichtern a. ein Stück**
in sauberer Ausführung billigst. Einzig am Platze.

TWO MARVELOUS make the EDISON
IMPROVEMENTS

PHONOGRAPH

Perfect.

TRADE MARK
Thomas A. Edison

The New Moulded Record
“Hard Wax,” and the
New Reproducers

duplicate the human voice in
volume and clearness. Absolu-
tely free from scratching—
perfectly smooth and natural.

Die neue „Hartwachs“-
Guss-Walze und die neuen
Wiedergabe-Membranen

wiederholen die menschliche
Stimme in ursprünglicher Ton-
fülle und Reinheit. Absolut frei
von jedem Geräusch — weich
und natürlich. Neue Membranen
an allen neuen Phonographen.

o Cataloge o
auf Verlangen.

National Phonograph Co.,
Antwerpen (Belg.),

P. B. 523.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Erste Ausgabe

(alle 14 Tage, — die geraden Nummern)

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Officielles Organ des „Internationalen Vereins für phonographisches Wissen“ und des „Phonographischen Vereins“, Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Zweite Ausgabe

(alle 14 Tage, — die ungeraden Nummern)

Anzeigen:
10 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Offertenblatt für die Industrien:
Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren, Photographische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungsgegenstände für Kontor und Laden.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur

Georg Rothgiesser, Ingenieur,

Redaktion u. Expedition: Berlin W.50, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—
für das Inland und Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

5000

Neu-Aufnahmen erster Künstler

bieten unsere

in Wohlklang und Tonfülle unerreichten

Triumph-Records

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7.

Jeder Interessent muss die

Sensationellen Neuerungen

an unseren billigen

Phonographen

D. R. G. M.

kennen lernen.

Begründet 1884.



Massen-Fabrikation:

Membranen

Trichter

kleine, grosse u. auf-schiebbare

Conusse.

Biedermann & Czarnikow

Berlin S.W. Kreuzbergstr. 7.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902:
Ehrenpreis und goldene Medaille.

TWO MARVELOUS IMPROVEMENTS make the EDISON

PHONOGRAPH

Perfect.

TRADE MARK
Thomas A. Edison

The New Moulded Record
"Hard Wax," and the
New Reproducers

duplicate the human voice in volume and clearness. Absolutely free from scratching—perfectly smooth and natural.

Die neue „Hartwachs“-Guss-Walze und die neuen Wiedergabe-Membranen

wiederholen die menschliche Stimme in ursprünglicher Tonfülle und Reinheit. Absolut frei von jedem Geräusch — weich und natürlich. Neue Membranen an allen neuen Phonographen

o Cataloge o
auf Verlangen.



National Phonograph Co.,
Antwerpen (Belg.),

P. B. 523.



Industria

Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.

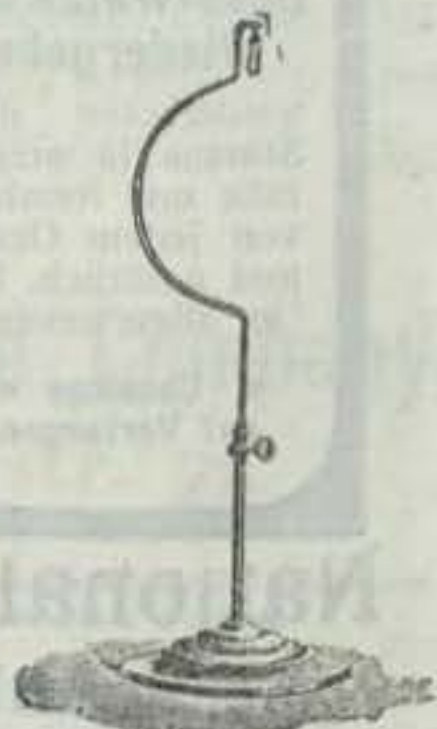
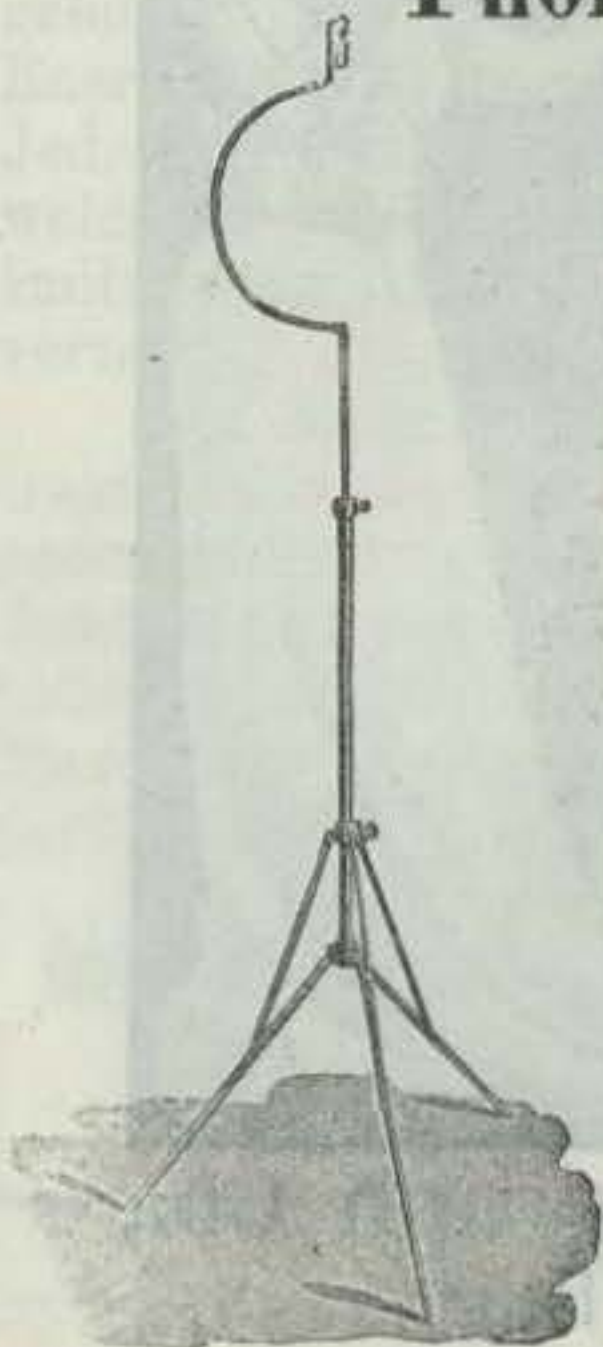
Berlin S.O.

Waldemar-
Strasse
29a.

Specialität:

Phonographen-Trichter

in
Aluminium,
Messing
etc. etc



Warnung!

Der grosse Erfolg, welchen unsere Apparate „Zonophone No. 25“ seit ihrer Einführung gehabt haben, hat einige scrupellose Händler veranlasst, eine minderwertige Nachahmung unseres Apparates unterzuschleichen, welche Machwerke allerdings weder unseren Namen „International Zonophone Co.“ noch unsere Fabrikmarke tragen.

Diese Imitationen werden von jedem Händler sehr leicht an der mangelhaften Ausführung erkannt werden können, sie sind im Ganzen leichter gehalten, und wo in unseren Maschinen solide aus Stahl gestanzte Teile verwandt sind, um die grösste Stabilität zu garantieren, kommen in den Imitationen weiche Messingteile zur Verwendung. Ausserdem sind die Imitationen in allen Teilen etwas kleiner wie unser Zonophon.

Wir haben sofort die nötigen Schritte eingeleitet, um gegen solche Händler auf das Energischste vorzugehen, und werden auch fernerhin Jeden vor Gericht zur Verantwortung ziehen, von welchem wir Beweise erhalten können, dass er Imitationen unserer Apparate verfertigt oder vertreibt.

Der Name „Zonophone“ ist unsere eingetragene Marke, der Apparat Zonophone ist uns patentamtlich geschützt. Wir warnen hiermit Jedermann, sich billige schlechtgearbeitete Imitationen aufhängen zu lassen, und ersuchen, jede Maschine, welche nicht unser Firmenschild trägt, zurückzuweisen.

International Zonophone Company
Berlin S.W., Ritterstr. 71.

Telegr : Dupliphon. **Felix Schellhorn** Teleph.: Amt 9, No. 13230

Patent-Phonographen-Fabrik

jetzt Berlin W., Kurfürstenstr. 44 part.

fabriciert als Specialität **Duplicirmaschinen** für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des tadellosen Funktionierens. — Abzüge werden in 2 Minuten genau wie Original. —

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe).

Amateur-Photographie in Oesterreich.

Wie aus Wien berichtet wird, gewinnt auch in Oesterreich-Ungarn die Lichtbildkunst täglich neue Anhänger. Trotzdem wird zugegeben werden müssen, dass sie hier noch so ziemlich in den Kinderschuhen steckt, denn z. B. Paris allein hat mehr Amateure aufzuweisen, als die ganze österreichisch-ungarische Monarchie zusammengenommen. In Frankreich und ebenfalls auch in Deutschland gehört der Besitz eines photographischen Apparates bereits zum guten Ton. Weshalb aber konnte die Photographie in beiden letztgenannten Ländern in einem so kurzem Zeitraum von kaum zehn Jahren einen derartigen Aufschwung nehmen? Einesteils, weil sich die Camerafabrikation und Objektivverzeugung daselbst sehr bald zu einer hohen technischen Vollkommenheit entwickelte, und andernteils, weil in diesen Ländern vorzügliche Cameras, in Anbetracht ihrer Kostspieligkeit, gegen erleichterte Zahlungsbedingungen abgegeben werden. In Oesterreich hat man gegen die Art dieser Anschaffung noch eine gewisse Scheu, da man glaubt, Minderwertiges zu kaufen.

Um dieses Vorurteil zu entkräften, sollten geeignete Handlungen nicht zögern, photographische Apparate als Nebenverkaufsartikel aufzunehmen, besonders als Weihnachtsgeschenke werden sie gern gekauft werden. Wir sind bereit, unseren Lesern geeignete Bezugsquellen nachzuweisen.

Allerhand über Schreibmaschinen.

Von einem Schreibmaschinenverkäufer.

Ort der Handlung: Ein Landgerichtliches Bureau.

Personen: Ein Landgerichtsrat älterer Ordnung und ein jüngerer Rechtsanwalt.

„Aber hörens, Herr Doktor, dös werden's uns doch nöt anthun, dass wir uns auf unsere alten Tag' noch an dö neue Schrift g'wöhnen sollen! Dös können wir ja überhaupt gar nöt lesen!

Vergeblich versuchte der also apostrophierte Rechtsanwalt die Schönheit der Schrift und die grosse Zweckmässigkeit der von ihm vor einigen Tagen versuchsweise in Gebrauch genommenen Schreibmaschine zu preisen, vergeblich auch mit den heiligsten Eidschwüren zu versichern, dass bei der grossen Schnelligkeit dieser Maschine die Einreichung eines Schriftsatzes erst am letzten Tage vor dem Termine zur absoluten Unmöglichkeit werden würde, vergeblich auch auf das Beispiel seiner Kollegen in anderen Städten zu verweisen: hochroten Kopfes hielt ihm der in seinen heiligsten bürokratischen Gefühlen gekränkte Rat das unglückselige schreibmaschinengeschriebene Schriftstück unter die Augen und hauchte ihn an, „Ehe ich mich an dieses Augenpulver gewöhne, eher gehe ich in Pension!“

Mit bedauernden Worten wurde mir damals die Schreibmaschine von dem Rechtsanwalt zurückgegeben, „weil er es mit den Herren bei Gericht nicht verderben wollte!“

Glaube nun nicht, lieber Leser, dass sich dieses vielleicht vor 20 Jahren in irgend einem hinter-

pommerschen Nest ereignet habe; diese wahre Begebenheit hat sich im Jahre 1897 in einer bayrischen Kreishauptstadt zugetragen,!

Die Zeiten ändern sich: Heute, fünf Jahre später, verwenden nicht nur die meisten Rechtsanwälte, sondern auch viele Gerichte selbst die Schreibmaschine.

Der Wendepunkt trat im Jahre 1898 ein durch einen Erlass Kaiser Wilhelm II., der bestimmte, dass er auch mit Schreibmaschine geschriebene Immediatberichte entgegennehmen würde. Diesem Beispiele folgten die übrigen Regierungen und Ministerien sehr rasch.

Immerhin giebt es auch heutzutage noch Sonderlinge der oben geschilderten Art genug; erst kürzlich wurde mir von einem hiesigen bedeutenden Eisenwerk der Brief eines ländlichen Arztes gezeigt, der die Thatsache, dass ihm das Werk einen Brief „mit Schreibmaschine“ geschrieben hatte, als — Beleidigung auffasste!

Auch die königlich bayrische Gesetzgebung ist von reaktionären Bestrebungen in dieser Hinsicht nicht freizusprechen. Während das preussische Justizministerium die Verwendung von Schreibmaschinen zu notariellen Urkunden bei Anwendung unvergänglichen Farbstoffes ausdrücklich gestattet, bestimmt Art. 120 der im Jahre 1899 erlassenen Geschäftsordnung für die königl. bayrischen Notariate mit dürren Worten:

„Die Verwendung der Schreibmaschine ist untersagt!“

Wie viele Jahrzehnte werden wohl vergehen, bis dieser Petrefact der bayrischen Gesetzgebung ausgegraben wird?

Es ist an mich schon oft die Frage gerichtet worden, wieso es komme, dass immer noch die grosse Mehrzahl der in Deutschland gekauften Schreibmaschinen aus Amerika importirt würde, und warum die deutsche Industrie, die doch auf dem Gebiete der Feinmechanik mindestens auf derselben Höhe stünde wie eine amerikanische, nicht im Stande sei, diese Konkurrenz zu verdrängen? —

Thatsache ist es ja nun leider, dass im verfloffenen Jahrhundert viele Millionen aus Deutschland nach Amerika für Schreibmaschinen abgeflossen sind, die besser der deutschen Industrie zu gute gekommen wären, wenn — die deutsche Geschäfts- und Beamtenwelt in ihrer Gesammtheit den Wert der Zeit so schätzen und ausnützen würde, wie dies thatsächlich die Amerikaner thun; der nur aufs Praktische gerichtete Sinn der Amerikaner hat eben den grossen Wert der Zeit und Geld sparenden Schreibmaschinen viel rascher erkannt und für sich zu Nutze gemacht. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn gegenwärtig neun Zehntel aller Geschäftsbriefe in Amerika mit der Schreibmaschine geschrieben werden; jedes Hotelzimmer, jeder Luxuszug enthält Schreibmaschinen für die Reisenden, viele Zeitungen enthalten eine Notiz, wonach die Redaktionen nur schreibmaschinengeschriebene Manuskripte entgegennehmen. Es ist deshalb auch heute noch Thatsache, dass die grössere Hälfte der amerikanischen Produktion in Schreibmaschinen im Inlande ver-

bleibt, daher auch die grosse Leistungsfähigkeit dieser amerikanischen Industrie.

Ein Industriezweig kann eben nur dann leistungsfähig werden, wenn seine Erzeugnisse auch gekauft werden. Gerade daran hapert es bei uns noch gewaltig, wenn auch ein Zug zum Besseren in den letzten Jahren unverkennbar ist! Zahlen beweisen: Während die amerikanische Industrie mit einem Absatze im eigenen Lande von mindestens 50000 Maschinen pro Jahr rechnet, kommen auf Deutschland an erstklassigen Maschinen höchstens 5000! Gross ist bei uns noch die Zahl der superklugen Käuze, die überlegen lächelnd die kühne Behauptung aussprechen: „Ich schreibe mit der Feder schneller als mit der Schreibmaschine!“ Gross ist auch die Zahl derjenigen, die da glauben, mit etwas „Billigem“ könne dasselbe erreicht werden wie mit einer erstklassigen Maschine, und die dann infolge der unvermeidlichen Enttäuschung auch die wirklich guten und leistungsfähigen Maschinen in Misskredit bringen. Noch grösser ist die Zahl derjenigen, die die Vorteile der Schreibmaschine im Allgemeinen zwar zugeben, aber allerhand Ausflüchte gebrauchen, weshalb deren Verwendung gerade für ihre Zwecke nicht möglich sei. So versicherte mir einmal ein hiesiger Buchdruckereibesitzer allen Ernstes, er werde doch mit Anschaffung einer Schreibmaschine nicht seine eigene Konkurrenz unterstützen! — Ein armseliger Buchdrucker, der die Konkurrenz der Schreibmaschine fürchtet! — Der Prokurist eines hiesigen grossen Geschäfts hielt mir einmal einen wunderschönen Vortrag darüber, dass er grundsätzlich keine Schreibmaschinen verwende, weil — dadurch ein kaufmännisches Proletariat gezüchtet werde! Als ob nicht gerade das schreibmaschinenkundige Personal immer die besser bezahlten Stellen erhalte! Wieder ein Anderer hält es mit Bismarck und will nur eine Schreibmaschine, die nicht Antiqua, sondern — Fraktur schreibt, und dergleichen Absonderlichkeiten mehr.

(Schluss folgt).

Erleichterung für den Export patentirter Artikel nach dem Beitritt Deutschlands zur Union.

Für exportierende Industrielle wird es von Interesse sein zu erfahren, dass nach dem Beitritt Deutschlands zur internationalen Union zum Schutze des gewerblichen Eigentums — was ja noch diesen Winter erwartet wird — die Ausfuhr patentirter Gegenstände wesentlich erleichtert ist. Nach dem Wortlaut der Union (Artikel 5) dürfen nämlich innerhalb des Gebietes derselben patentirte Gegenstände von den Angehörigen und Ansässigen der Unionstaaten eingeführt werden, ohne dass dies die Vernichtung der Landespatente zur Folge hat.

Der deutsche Fabrikant, der also bisher nach Frankreich bekanntlich patentirte Artikel bei Verlust der dortigen Patentrechte nicht versenden durfte,

nur patentirte Maschinenmodelle und ihre Teile nach Einholung einer besonderen ministeriellen Erlaubniss über die Grenze bringen konnte, ist nunmehr in dem Absatz seiner Fabrikate dortselbst nicht gehindert. Die neue Erleichterung wird vor allem in den ersten drei Jahren von hohem Wert sein; nach drei Jahren fordert nämlich das französische Gesetz die Ausführung der Erfindung im Inland, wenn nicht besondere Gründe zur Nichtausübung berechtigen. In vielen Fällen wird der freigegebene dreijährige Export nach dem Auslande für den Fabrikanten vollauf genügen, um sich auf Grund der alsdann gesammelten Erfahrungen Sicherheit über die Art der weiteren Verwertungen zu verschaffen.

Neue Anmeldungen

bei dem Kaiserl. Deutschen Patentamt

(Nach dem Reichsanzeiger)

Patentanmeldungen.

- 15g. H. 26723. Gemeinsamer Lagerstift für in Bogenform gelagerte Typenhebel von **Schreibmaschinen**. — Cornelius Bennett Harness, London. 23. 1. 1902.
— N. 5253. Vorrichtung zum Kolumnenschreiben auf Schreibmaschinen. — Akt.-Ges. vorm. Seidel & Naumann, Dresden. 13. 7. 1900.
- 43a. M. 20358 **Kontrollkasse** mit Anzeige- und Druckvorrichtung. — Hermann Mack, Landsberg a. W. 24. 9. 1901.
— R. 17034. Kontrollknopf mit zerstörbarer Platte für Rennbahnen, Eisbahnen, Tanzunterhaltungen u. dgl. — Hugo Radke und Wilhelm Neumann, Lübeck, Konzerthaus Fünfhausen, 9. 8. 1902.
— B. 31780. Dolometer. — Rich. Bürk, Schwenningen a. N. 29. 5. 1902.
— 26742. Vorrichtung zum Sortiren von Zählkarten u. dgl. Hermann Hollerith, Washington, V. St. A. 28. 9. 1902.
— G. 16602. Vorrichtung zum Zählen und Prüfen von Münzen, Hugo Graepel, Budapest. 19. 2. 1902.
— J. 6668. Arbeitszeitkontrollvorrichtung. — International Time Recording Company, Binghampton, V. St. A. 10. 3. 1902.
- 51d. 17159. Zerlegbare **mechanische Orgel**. — Gavioli & Cie., Paris. 14. 7. 1902.
— K. 23332. Glockenspiel für mechanische Musikwerke. — Kalliope Musikwerke, Akt.-Ges., Leipzig. 3. 6. 1902.
- 57a. H. 25684. **Kinematograph**. — George Frederic Hatton, St. Leonhards, Engl. 25. 3. 1901.
57c. K. 22366. Vorrichtung zum allseitigen Verschieben und Neigen von vor dem Objektiv angeordneten Vignettierscheiben. — Georg Kaufmann und Julius Schaletzky, Frankfurt a. M., Zeil 56/64. 14. 12. 1901,

Gebrauchsmuster.

- 15g. 184567. Aus einer mit Durchbrechung versehenen Platte bestehender Typenreiniger für **Schreibmaschinen**. Wilhelm Brandes, Braunschweig, Spohrstr. 7. 8. 9. 1902.
— 184937. Typenrad, bei welchem die zum Schreiben eines Musikstücks erforderlichen Typen radial an einer mittleren Scheibe angeordnet sind. Ernst Schmidt, Ottensen. 10. 9. 1902.
15i. 184938. Kopierbuch mit eingehafteten, perforirten Mitteilungen oder Rechnungen. Ada Bornemann geb. Otten, Verden, Aller. 11. 9. 1902.
— 184944. Aus einem Doppellöschkasten mit dazwischen gelegtem Stofflappen bestehendes Kopierblatt. Johannes Dietrich, Potsdam, Am Kanal 34. 15. 9. 1902.

— 184560. Aus einem über zwei Führungsrollen und unter einer Druckwalze geführten endlosen, die Schablone und den zu bedruckenden Bogen tragenden Bande bestehender Vervielfältigungs-Apparat. Nate Mock, Berlin, Friedrichstrasse 59/60. 6. 9. 1902.

42g. 184687. Mit einem Musikwerk kombinierte **Sprechmaschine**, gekennzeichnet durch ein auf die Mitnehmerscheibe aufzusetzendes Antriebs-Organ, welche mittelst Schnur oder Kette direkt auf die Nabe des auf einem Stifte des als Schraubzwinde ausgebildeten Schalldosenträgers sitzenden Spielscheibentellers wirkt. Ernst Paul Riessner, Wahren bei Leipzig. 28. 6. 1902.

43a. 185108. Zusammenklappbare **Arbeiter-Kontrolmarken-Tafel**, deren einzelne Teile in Scharnieren beweglich sind und auf die Breite eines Teiles zusammengelegt werden können. Emil Nierhaus, Dortmund, Schwanenstrasse 15. — 19. 9. 1902.

— 184402. Aus zwei Abteilungen bestehende Kasette mit Einwurfsöffnungen, von welchen die eine durch einen Hohlkegel und eine drehbare Schieberplatte, die andere durch unier Hebelwirkung stehende Fallklappen geschlossen wird. Otto & Albert Schulte-Marmeling, Hohenlimburg. 9. 9. 1902.

— 184507. Abstellvorrichtung für die Alarmglocke von Registirkassen mit einem neben dem Klöppel gelagerten, durch einen besonders gelagerten Handgriff o. dgl. gedrehten, den Klöppel aus dem Bereich des Antriebsorganes heraushebenden Abstellhebel. The National Cash Register Co. m. b. H., Berlin. 11. 9. 02.

57a. 185377. **Balgenkamera**, bei welcher der Rahmenteil, an welchen der aufklappbare Laufboden angelenkt ist, seinerseits mit dem Rahmen gelenkig verbunden ist. Emil Wünsche Akt.-Ges für photographische Industrie, Reick-Dresden. 26. 9. 1902.

— 184699. Vorrichtung zum beliebigen Verstellen der vor dem Objektiv befindlichen Vignette, bestehend aus einer an einem geschweißten, drehbaren Brett in Hülsen geführten Stange mit in ihrer Mitte befindlichen Eisenstab mit Griff und Trieb. Hugo Kobetzky, Frankfurt a. M., Burgstrasse 122. 22. 8. 1902.

— 184547. Rouleau mit verstellbarer Schlitzbreite, dessen hohle Rouleauaufzugswelle zur Schlitzbreitenverstellung festgestellt wird. Curt Bentzin, Görlitz, Rauschwalderstrasse 28. 26. 8. 1902.

— 184620. Auf einem längeren mit weissen Rändern zum Einklemmen in Rollen versehenen Bande zur Darstellung gebrachte stereoskopische Bilder. Hans Kärcher, Frankfurt a. M., Erlenstr. 16. 22. 8. 1902.

— 184675. Klappverschluss für photographische Apparate, dessen Klappen durch Schubstange und Kurbeln zwangsläufig zu gleichzeitiger und gleichmässiger Bewegung verbunden sind. Heinrich Ernemann, Akt.-Ges. für Camera-Fabrikation in Dresden, Zweigniederlassung in Görlitz, vorm. Ernst Herbst & Firl, Görlitz. 13. 9. 1902.

Gotthold Auerbach, Berlin S.

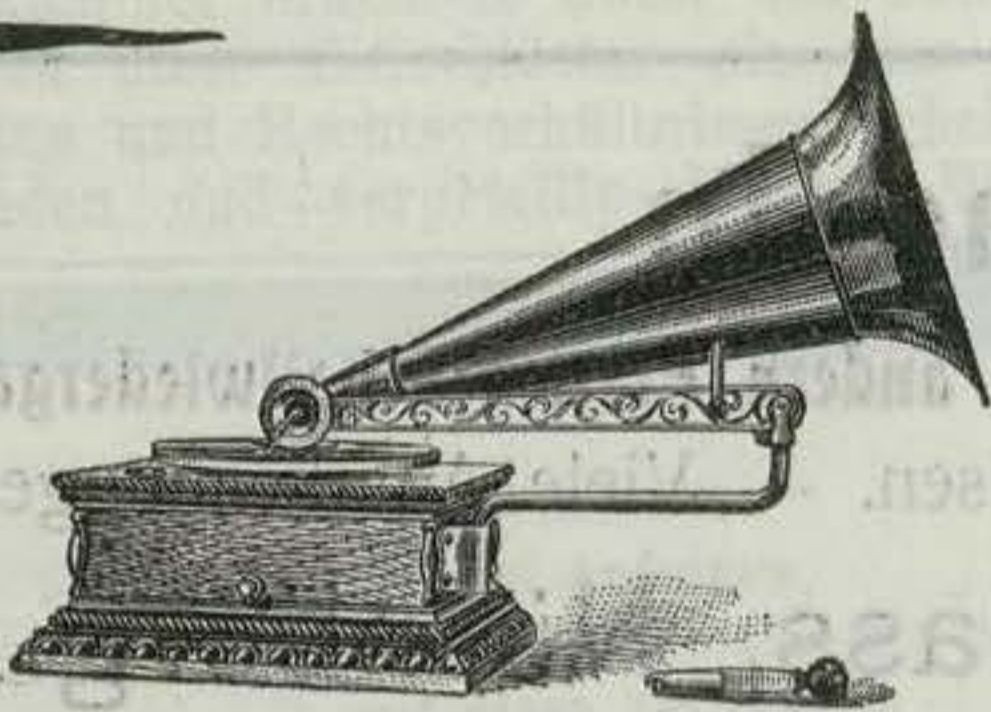
Brandenburgstrasse 25

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck-Arbeiten.

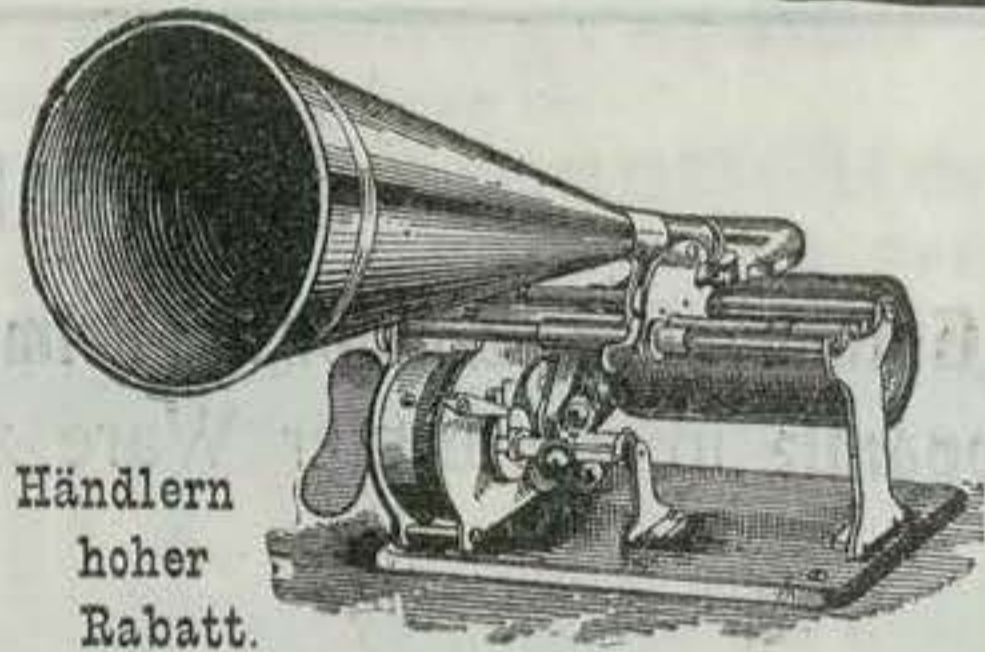
in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen.

Die besten Sprechmaschinen der Welt!



Trade-Mark.

GRAND PRIX PARIS 1900.



Händlern
hoher
Rabatt.

Echte
amerikanische

Graphophone

für Walzen
und Platten.

!!! Weltberühmte „Columbia-Walzen“. Extra laute XP Guss-Records

„Columbia-Platten“.

Grand-Apparate und Walzen dazu in allen civilisirten Ländern patentirt.

Man versäume nicht, unseren reich illustrierten Katalog No. 1 (gratis und franco) zu verlangen.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN W., Friedrichstrasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich u. Russland.

Kapital über 8 000 000 Mark.

Die grösste Gesellschaft dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und die vorzüglichste Waare auf dem Weltmarkte.

„Kopier-Practicable“

nennt die Firma Max Arnold, Erfurt, Scharnhorststrasse 24, eine neue, einfache Kopierart. Der durch D. R. G.-M. geschützte Apparat betätigt die Arbeit des Kopierens in ebenso einfacher wie müheloser Weise durch Zusammenrollen des Kopierbuches mittels einer Rolle. Diese letztere ist aus Holz gearbeitet, mit einem Griff versehen und wird einfach mittels einer daran befestigten Schiene in die Geleitschiene des Kopierbuckrückens eingeführt. Damit ist der Apparat zum Kopieren

fertig, derselbe kann gerollt aufbewahrt werden, beansprucht also sehr wenig Raum. Durch das Zusammenrollen wird ein genügender Druck auf das Papier ausgeübt, sodass selbiges mit Leichtigkeit die Kopie annimmt. Der Preis des neuen Apparates beträgt (incl. Kopierbuch) Mk. 3,50. Der „Kopier-Practicable“ dürfte namentlich auf der Reise beste Dienste leisten.

Phonographs, Talking Machines for disc records, Duplicating Machines.

Hermann H. Nathan,
Berlin S. 42, Wasserthorstrasse 24.

„Edison Gussrecords“

die besten der Welt!
Neue deutsche Gesänge.

„Edison Phonographen“

Modell C-Reproducers.

Edison Phonograph Emporium
Berlin Leipzigerstr. 115/116.

Grammophon- u. Zonophon-Nadeln

in bester Qualität

offeriert den Herren Grossisten und Händlern
zu billigsten Preisen

Gustav Herrmann jr., Aachen

Musterproben gratis und franco zu Diensten.

Anerkannt vorzüglich bespielte Phonographen-Walzen!
Für Jedermann verständliche und sehr laute Sprechwalzen!
Original Edison-Phonographen und Records!

Edison Hartwachs-Guss-Records,

die besten der Welt!

Phonographen und Grammophone aller Systeme liefert prompt,
sorgfältigst und billigst

Julius Prediger, Berlin S.
Prinzenstr. 22.

Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-
Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.



**Kleine
Mittel
Konzert**

Blanco-Walzen

Vorzüglichste Qualität, hochfeine Politur, grösste Produktion, jedes Quantum
zu vorteilhaftesten Preisen.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld
Abt.: Walzengiesserei.

Urkundenfälschung an Zifferblättern von Kontrolluhren.

Dass auch an Zifferblättern an Kontrolluhren Urkundenfälschung begangen werden kann, hat das Reichsgericht in einem eigenartig liegenden Straffalle festgestellt. In einer grossen Fabrikanlage waren drei Nachtwächter angestellt, die die Verpflichtung hatten, in einer genau vorgeschriebenen Reihenfolge Tag für Tag in der von Zeit 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens durch die ganze Anlage und die darin befindlichen Werkstätten zu gehen, sodass immer zwei Wächter auf dem Wege sind und je zu einem Rundgang zwei Stunden brauchen. Der Weg, den sie zu machen haben, ist ihnen gleichfalls genau vorgeschrieben, und um nachzuweisen, dass sie je zur entsprechenden Zeit an einzelnen Punkten ihres Weges eingetroffen waren, haben sie an den dort angebrachten Kontrolluhren einen Stift niederzudrücken, der auf einer im Innern der Uhr täglich neu eingelegten Papierscheibe von der Form eines Uhrzifferblattes zwischen den darauf gedruckten Stundenziffern je einen Stich hinterlässt. Diese Papierscheiben werden jeden Morgen herausgenommen und geprüft, ob sich die Stiche an den richtigen Stellen des Zifferblattes befinden. Sie sind von Rechtswegen nur dem mit dieser Prüfung beauftragten Bediensteten zugänglich, da nur diesem der Schlüssel zum Innern des verschlossenen Uhrkastens anvertraut ist. Die drei Wächter wussten sich aber einen Nachschlüssel zu verschaffen und benutzten ihn dazu, dass nur je einer von ihnen und nur einmal die Runde machte, die Uhren öffnete und der Schein erweckt wurde, als ob alle Rundgänge von den drei Angeklagten zu den vorgeschriebenen Zeiten gemacht worden seien. Die Strafkammer erachtete unter den obwaltenden Umständen diese Zifferblätter als zum Beweise von Rechten und Rechtsverhältnissen erhebliche Privaturkunden und verurteilte die drei Wächter wegen

gemeinschaftlich begangener Urkundenfälschung. Die hiergegen eingelegte Revision ist vom Reichsgerichte zurückgewiesen worden.

Celluloid-Walzen

Bespielte und besungene kleine Normalwalzen aus Celluloid, absolut unzerbrechlich und unempfindlich gegen Stossen und Werfen, laut und rein im Ton, passend für alle Normal-Konusse.

Man verlange Preis- und Record-Listen.

Allgemeine
Phonographen-Gesellschaft m. b. H.
Krefeld.

Celluloid-Walzen

Phonograph-Fabrikanten.

Neue praktische Anwendung, wodurch obigem Artikel ein **Welt-Absatzgebiet** zu eröffnen ist, Nur die Anerbietung eines **erstklassigen** Hauses wird berücksichtigt. Briefe sub **R. 765** an die Ann.-Exped. **Nederl. Kiosken - Maatschij, Rotterdam** (Holland).

Lyra-Phonographen

in vorzüglichster Ausführung kann ich

in grossen Quantitäten

gegen Cassa abgeben, ebenso kleine **Aufnahme-Apparate**.
Offerten befördert die Exped. d Ztg. unter L. P. 261.

Duplikat-Maschinen
zum Copieren von
Phonographen-Walzen
neuster Construction
A. Költzow, Berlin, Blücherstr. 6.

Bei Anfragen
unterlasse man freundlichst nicht,
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Blancs in vorzüglicher Qualität
Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei
Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.

INTERNATIONAL RECORDS sind weltberühmt. International Phonograph Co. Jul. Wall Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Membranegläser, brauchbare Qualität, fertigt in jed. Grösse u. jed. Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

Ich empfehle mich
zum **Bespielen von**
Phonographen-Walzen
auf Duplikat-Maschine.

Preise mässige. Gefl. Anerbieten unter
A. D. 236 Exp. d. Ztg.

20 Millionen
Concert-Grammophon-
Nadeln

(aus Ia. Ia. Gusstahl)
bringe von jetzt ab zu riesig
billigen Preisen
in jedem Quantum zum Versandt.

Die Concertnadel erzeugt viel lautere
und deutlichere Wiedergabe, als die ge-
wöhnliche Nadel.

Off. unter G. L. 250 in d. Exped. d. Bl.
erbeten.



Damit sich jeder von der Zweck
mässigkeit überzeugen kann, ver-
senden wir auf unsere Gefahr und
Kosten ohne jeden Kaufzwang.

5 Tage auf Probe
unsere neuesten patentierten
Petroleum-
Glühlicht-Brenner

Derselbe ist dem Gasglühlicht fast
gleich, passt auf jeder bestehenden
Petroleumlampe, blakt nicht, russt
nicht, Petroleumverbrauch ca. 1 Pf
per Stunde. — Wiederverkäufer Rabatt.
Preis mit Glühkörper und Cylinder Mk. 8.—
Zahlung erst nach Erprobung.

Hermann Hurwitz & Co.,
Berlin C., Stralauerstrasse 56.

Bitte um Off. sowie Preisliste u. Walzenver-
zeichnis etc. **J. Jackel, Plaidt (Rhld.)**



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

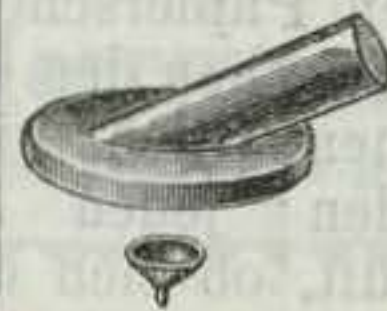
gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“
Heinrich Compes, Düsseldorf.
Vertreter für BERLIN:
Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.
Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Allein-Vertretung
einer leistungsfähigen
Phonographen-
Fabrik

für **England** gesucht. Prima-Referenzen.
Offerten unter W. B. 259 an die Exped.
d. Phonogr. Zeitschrift erbeten



Neu! Magnonadel Neu!
beste engl. Stahlnadel f. Grammophone etc.
Vorzüge: Reinste Tonwiedergabe. Mini-
malste Plattenabnutzung. Best. Verpackung
Enorm billige Preise.
Josef Isner, Olmütz (Oesterreich).



Membranen, Messing
vernick., m. Glaspl. u. Spin-
nen-Cap. Neuheiten! Caps
in jed. Form, billigste Preise.
Max Stempfle, Berlin 16.
Special-Fabrik.

Allgemeiner Anzeiger
für
Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke
Leipzig, Körnerstr. 31.
Vertheilhaftes Insertions-Organ.
Abonnement:
24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

Membranegläser jeder Grösse
und Stärke, anerkannt beste Qualität. —
Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Br.

Phonographenwalzen-Gussmeister
oder erster Arbeiter, welcher in der Lage
ist, eine **Walzengiesserei** selbständig ein-
zuricht. u. zu führen, gesucht. Nur Bewerb.
mit nachweisbarer, mehrjähr. Thätigk. i. d.
Branche woll. Off. senden. Unter „Sofort“
Wien, Postamt V/2 restante



Berlin S.O. 33 Runge & v. Stemmann Schlesischestr. 20.

Grösste Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Modernste, unübertroffen: Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.
Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämtliche Zubehöerteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.
International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

I. und II. Jahrgang

der

PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT

Die bisher erschienenen Jahrgänge der
Phonographischen Zeitschrift sind

überaus lehrreich

und gleichzeitig

unentbehrliche

Nachschlagebücher

für jeden Interessenten für Phonographen.

Ermässigte Preise:

Jahrgang I 1900 gebunden Mk. 3,—, ungebunden Mk. 2,—
Jahrgang II 1901 " " 5,—, " " 4,—

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages franco.

Phonographische Zeitschrift
Berlin W. 59.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.
Liefer. d. bek. Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsqu. f.
Uhrw., Regulat., Aufn- u. Wiederg.-Steine, Gläser, Membr.,
Triebsaiten, kl. u. gr. Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Modelle.

Von den
Billigsten
bis zu
den



Eigene
und
fremde
Ia

Theuersten

Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte
gratis.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *



Es giebt zahlreiche Sprechmaschinen,

aber nur ein Grammophon!

Nur echt mit unserer Schutzmarke!

Eine Zierde jedes Salons bildet unsere neueste Serie von **Luxus-Apparaten:**

Grammophon Chatulle No. 6a de Luxe

Grammophon Chatulle No. 7a de Luxe

**Grammophon Monarch Chatulle 11a
de Luxe**

Diese Apparate übertreffen durch
Schönheit und tadellose Function

Alles bisher Dagewesene.

Man verlange unseren Apparat-Catalog
und unsere Plattenlisten.

Deutsche
Grammophon-Actiengesellschaft

Berlin S. 42.



Monarch No. 11a de Luxe.

G. Gösling

Berlin S.W. 68, Ritterstr. 74

(gegründet 1897)

Phonographen

aller Systeme.

Specialität: Anerkannt best bespielte

Walzen.

Preis- und Record-Liste

gratis und franco.

Nadeln für Grammophon, in verschiedenen Sorten.
Zonophon etc.

Neu! PRINTZNADEL **Neu!**

(Gesetzlich geschützt)

ist die beste und vollkommenste Wiedergabenadel der Welt
Unübertroffene, vollkommene Tonwiedergabe

Vorzüge: Ganz minimale Plattenabnutzung
Billigkeit und allerbestes Material

Leistungsfähigste Bezugsquelle für Händler, Grossisten und
Exporteure.

CARL GEYER, Aachen.

Original Edison

Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Neue Hartguss-Records

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten
Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: Wilhelm Händel,

BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

ZON-O-PHONE

Zonophone für Jedermann und in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge und Beschreibungen über sämtliche
Apparate nebst Preislisten gratis. Unser Schallplatten
Katalog enthält über 3000 Instrumental- und Vocal-
Nummern in fast allen Kultursprachen.

Agenten

wollen sich gefl. mit uns be-
treffs Bedingungen in Ver-
bindung setzen.

Für das gesammte Ausland:

Internat. Zonophone Co.

Filiale Berlin

Ritterstrasse 71, Berlin.

Alleinvertretung f. Deutsch-
land, Oesterreich u. Ungarn,

ausschliesslich:

Zonophon G. m. b. H.

Berlin, Ritterstrasse 63.



Tüchtige Vertreter überall gesucht

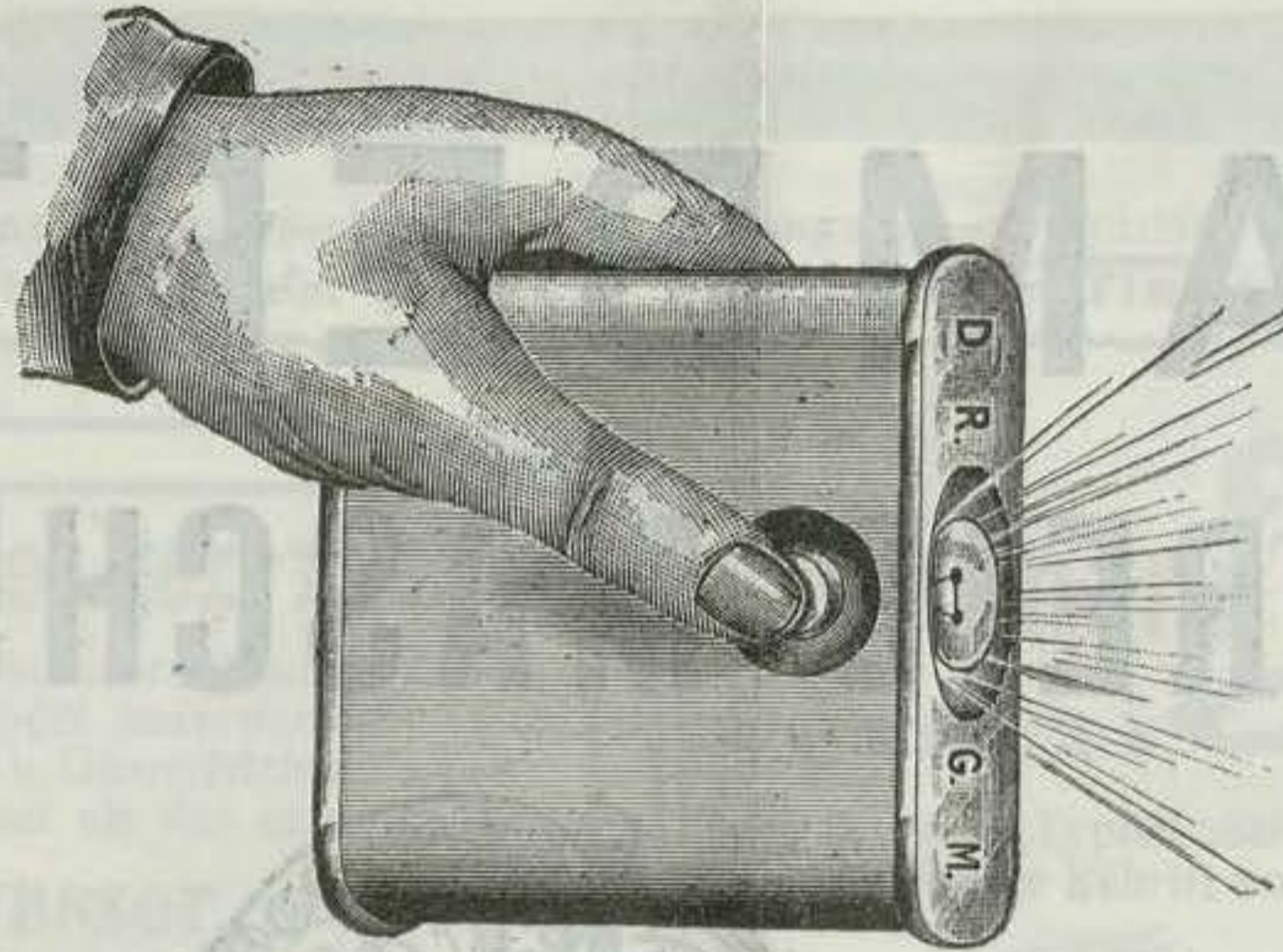
**Verbesserte
Elektr. Taschenlampe „Liliput“**

R. & v. S. No. 60 a

Neu!

Preis nur 5 Mk.

Wiederverkäufer
erhalten
hohen Rabatt.



Neu!

Ohne Lötnaht!

Hochelegant ver-
nickelt und
ganz aus Metall!

Bequemer Contact!

Diese Lampe **übertrifft** bei entsprechender Leuchtkraft, einfachster Konstruktion und billigstem Preise alles bisher Dagewesene an geringem Gewicht und Handlichkeit. Es ist die absolut

beste Taschenlampe

und bei einem Gewicht von nur 200 g bequem in der Westentasche zu tragen. Man verlange Prospekte.

Runge & v. Stemann, Berlin S.O. 33, Schlesischestr. 20.
Massenfabrikation diverser Neuheiten.

Biedermann & Czarnikow

Elektrotechnische Fabrik

BERLIN S.W.

Kreuzbergstr. 7.

Mikrophone

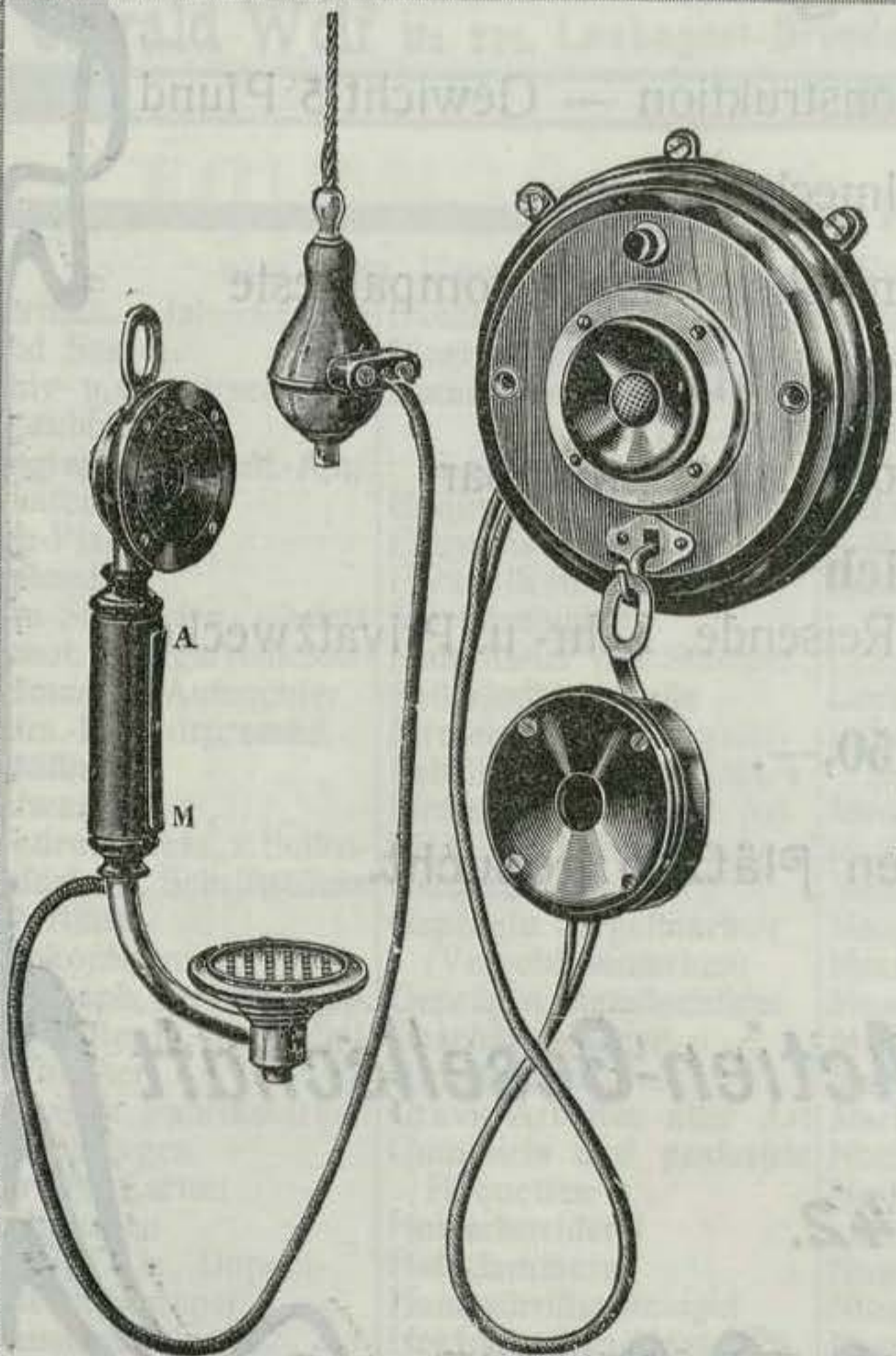
zur Einschaltung in jede Klingelleitung.

Billig. — Sehr leicht anzubringen.

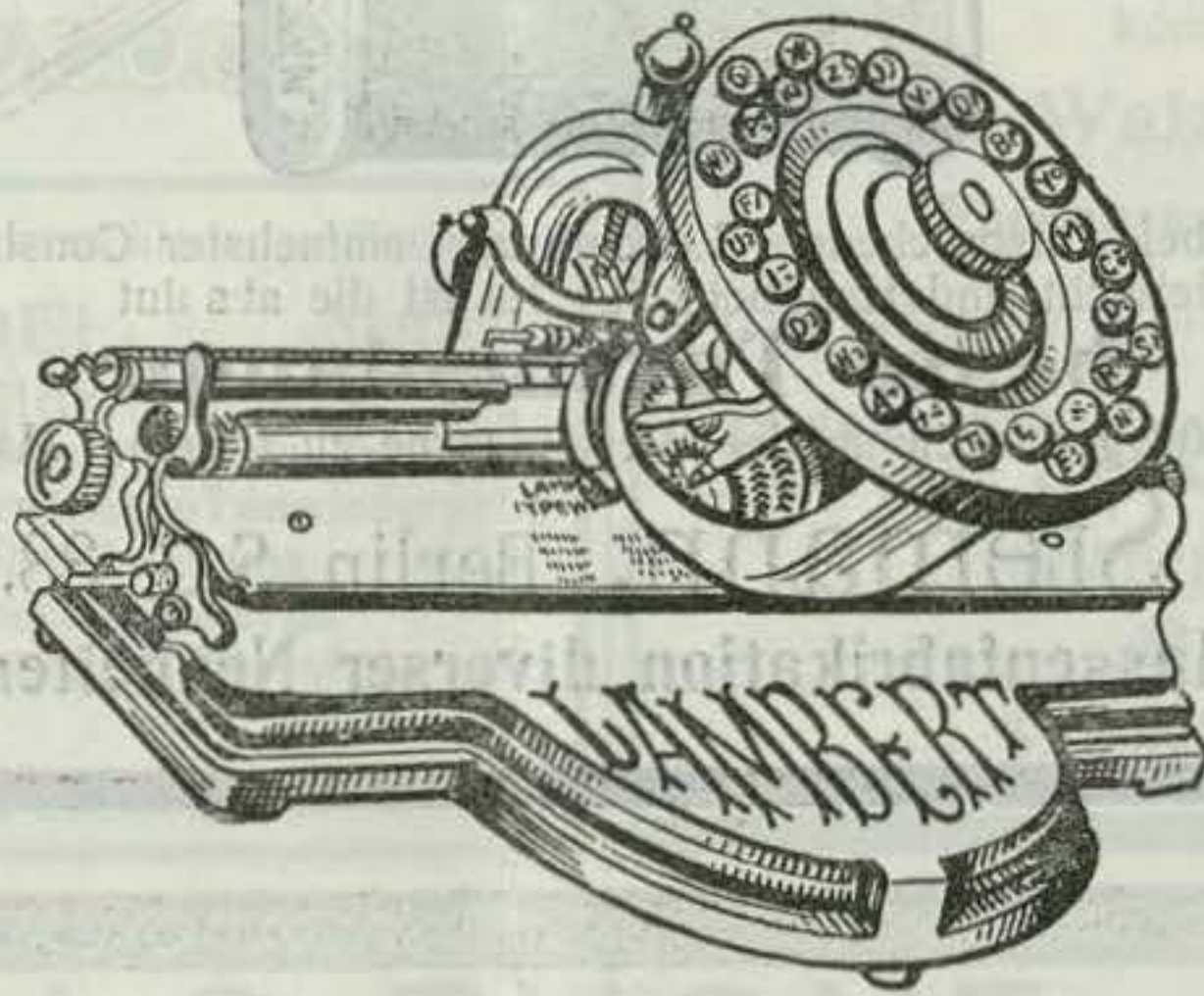
Für jedes grössere Kontor unentbehrlich.

Man verlange Prospekt.

Wiederverkäufern hoher Rabatt!



LAMBERT- SCHREIB-MASCHINE.



Neues Princip — Neue Form — Neue Konstruktion — Gewicht 5 Pfund
Kein complicirter Hebelmechanismus.

In Konstruktion und Handhabung einfachste, dabei kompakteste
Schreibmaschine auf dem Markt.

In wenigen Stunden, auch von Laien, erlernbar.

———— Unentbehrlich ————

für Behörden, Kaufleute, Rechtsanwälte, Reisende, Lehr- u. Privatzwecke.

Preis: **Mark 150,—.**

Vertreter an allen deutschen Plätzen gesucht.

Deutsche Grammophon-Actien-Gesellschaft

Berlin S. 42.

Fabrik für Gebrauchsgegenstände, G. m. b. H., in Hennef a. d. Sieg

Goldfüllfedern in jeder Ausführung
und Preislage.

Spezialfabrik für Füllfedern.
Patente in allen Culturstaaten.

Bei Gross-Bezug mit beliebigem
Firmenstempel.



Prospekte mit zahlreichen Anerkennungsschreiben auf Verlangen. — Specialität: Füllfederhalter „Klio“
Mk. 24,— pr. Dtzd. — Wiederverkäufer gesucht. Fort mit den Tintenfässern! Kauft „Klio“!

Keine Tintenflecken mehr!

Zum Entfernen von Tintenflecken, ganzen Zeilen, gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben (auch Copiertinte u. Gummistempelfarben), ist wohl nichts besser geeignet als das neuerfundene

Radierwasser.

Ein Strich mit dem Radierwasser und der Klecks oder das Geschriebene verschwindet augenblicklich. Wenn die Stelle getrocknet, kann man ruhig darüber hinwegschreiben. Wieviel Papier, Bücher, Hefte, wieviel Geld, Zeit, Aerger und Verlegenheiten werden durch den Gebrauch von Radierwasser erspart!

Für jeden Lehrer, Beamten, Kaufmann, Buchhalter, Correspondenten, Expedienten, Studierenden, Schüler, überhaupt für jeden Schreibenden ist das Radierwasser geradezu unentbehrlich.

| | | |
|-----------------|----------|--|
| 2 Probeflaschen | Mk. —,80 | } emballage- und
portofrei gegen
vorher. Einsendung
oder Nachnahme. |
| 10 Flaschen | „ 3,— | |
| 50 „ | „ 10,— | |

Oswald Wolf No. 224, Laubegast-Dresden.

Naumann's Ideal

• Modell 2 •

deutsche Typenhebel-Schreibmaschine mit vollkommen
sichtbarer Schrift vom ersten bis zum letzten Zeichen



und mit völlig
neuem **Decimal-
stellen-Tabulator**
ist eine durch und
durch erstklassige
Maschine, deren
Construction die
grösste Dauer-
haftigkeit gewähr-
leistet.

Naumann's „IDEAL“ ist bei vielen Behörden
und ersten Firmen eingeführt.

Bis heute über 2000 Stück „IDEAL“ verkauft.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann

Dresden.

Auszug

aus dem Verzeichniss meiner Fabrikations-Artikel für Kontor-Bedarf.

| | | | | |
|---|---|---|--|---|
| Amerikan. Jalousiepuhle
und Sessel | Excelsior (Stempelkissen) | Kautschukstempel | Poststempelkissen | Signirstempel f. Versand-
güter |
| Archiv- u. Contorschränke
(staubfrei) | Elast. Stempel-Unterlagen | Kautschuktypen und
Typenhalter | Preismedaillen | Schriften in Kautschuk
und Metall |
| Autograph, Vervielf.-App. | Emaill-Schilder f. Firmen
do. z. B. Contor
Eingang etc. | Kurzbriefe | Petschafte in einfach. und
künstl. Ausführung
(Neuheiten v. Petschaft-
griffen) | Scripturenschränke |
| Bankstempel | Etiquetten, perf. u. gum. | Kartenbriefe (perforirt) | Paginirmaschinen | Signirhämmer u. Hölzer |
| Blech-Plakate | Etiquettenanfeuchter | Korkbrennstempel und
Maschinen | Perforirmaschinen | Stanzeisen |
| Bleiplomben | Facsimilestempel | Klischees für Inserate und
Cataloge | Perforirzangen u. Masch. | Stempelkissen |
| Brenn-Stempel u. -Oefen | Farradschilder | Leim und Leimpinsel | Plomben-Zangen u. Stemp. | Stempeluhr (Chronotyp) |
| Brennst. f. Cigarrenkisten | Federhalter mit Stempel | Lack z. Stemp. m. Bronze | Portemonnaies m. Stemp.-
Einrichtung | Tinten |
| Briefmarken-Anfeuchter | Federhaltergestelle | Lagerstempel für Contor-
bedarf | Schlag- und Hebelpressen
zum Prägen | Telephon-Notiz-Apparate |
| Briefm.-Perforirpressen | Firmenschilder (gravirt) | Medaillen v. Ausstellungen | Schlüsselmarken | Taschenschoner |
| Brieföffner | Fabrik- u. Controll-Mark. | Medaillen, geprägt | Schablonen zum Signiren | Thürschilder |
| Briefwaagen | Firmenstempel aller Art | Messer m. Stemp.-Einricht | von Kisten u. Ballen, in
Kupfer, Messing u. Zink | Tintenlöscher aus Prima
schwedischem Stahl |
| Buchdruckpress. z. Selbst-
anfert. kl. Schriftstücke | Flüssiger Leim | Messingstemp. versch. Art | Stempelfarben, ölfreie und
öhlaltige, gold u. silber-
farbige | Tintenlösch-Anstalt
neuer u. alter unansehnl.
geworden. Metallwaren |
| Contortinte | Geldzahlsteller | Metallschleiferei | Siegellack | Visitenkarten |
| Contokopfstempel | Geprägte Siegelmarken
(Verschlussmarken) | Musterhefter | Siegel- u. Stempelpressen | Verschlussmarken, gepr.
(Neuheit; Siegelimit.) |
| Copiograph, Vervielf.-App. | Geprägte Metallschilder | Mützenschilder | Stemp.-Ständer versch. Art | Vervielfältigungs-Appar.
(s. Hektogr. u. Copiogr.) |
| Cop.-Blätter m. Gum.-Einl. | Geschäftswaagen | Markenanfeuchter | Stempelunterlagen f. Kaut-
chuck-Stempel | Waarenauszeichnungs-
Stempel |
| Copirbücher | Girostempel | Marken (s. gepr. Siegel.) | Stempelunterlagen f. Kaut-
chuck-Stempel | Wäschestempelfarbe |
| Controll- u. Fabrikmarken | Gravir-Arbeiten aller Art | Notiz-Papier-Roll-Appar. | Sammelbücher f. Zeitungs-
ausschnitte etc. | Werthmarken |
| Controllzangen | Gummirt und perforirt | Notiz-Sammelbücher für
Zeitungs-Ausschnitte etc. | | Xylographie |
| Copir-Oel-Carton | Etiquetten | Nummerir-Räder | | Zinkographie |
| Copirpressen | Holzschneiderei | Nummerir-Revolver | | |
| Couponst. m. Doppel-
Datum-Stempel | Heftklammern | Numeroteure | | |
| Datumstempel | Handschriftenstempel | Patentstempelkissen | | |
| Dauerstempel-Kissen | Hektographen-Masse Pa. | Plakate aus Blech etc. | | |
| Drahtheft-Apparate und
Klammern | Hektograph, Vervielf.-App | Plomben | | |
| | Inserat-, u. Rekl.-Klischees | | | |
| | Invaliditäts-Stempel | | | |

Je nach Bedarf in einem oder mehreren meiner hier genannten Fabrikations-Artikel, bitte ich Spezial-
Prospekte oder Offerte zu verlangen unter Chiffre **F. O. S. 239** Exp. d. Phonogr. Ztschr. Berlin W. 50.

INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.
International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Specialgeschäft für Bureau- und Kontor-Bedarfs-Artikel.



Carl Rechlin's
**Berliner Rathhaus-
Schreib- und
Kopier-Tinten.**

Garantirt **ohne Satz**,
dünnflüssig.
In allen gebräuchlichen
Füllungen vorrätig.
Probeflaschen umsonst!



Eingetr. Schutzmarke.



CARL RECHLIN'S
Berliner Rathhaus-Feder



CARL RECHLIN'S
BERLINER
RATHHAUSFEDER

Beste Kontor-Feder
Gross Mk 2,25.

Probe-Sortiment = 3 Dutzend
franko gegen Eins. von 60 Pf. in Briefm.

Carl Rechlin, Berlin G.
Spandauerstr. 48.

Fernspr.-Amt I, 8297.

NIAGARA
Neueste Schreibmaschine. Sichtbare Schrift,
grösste Durchschlagkraft. Preis Mark 70.-. Prospekt franco.
Groyen & Richtmann, Köln.
Filiale: Berlin, Kronenstrasse 68/69.

Photographische Gesellschaft E. SCHMIDT

Berlin S.W., Ritterstr. 75 a

Export

Import

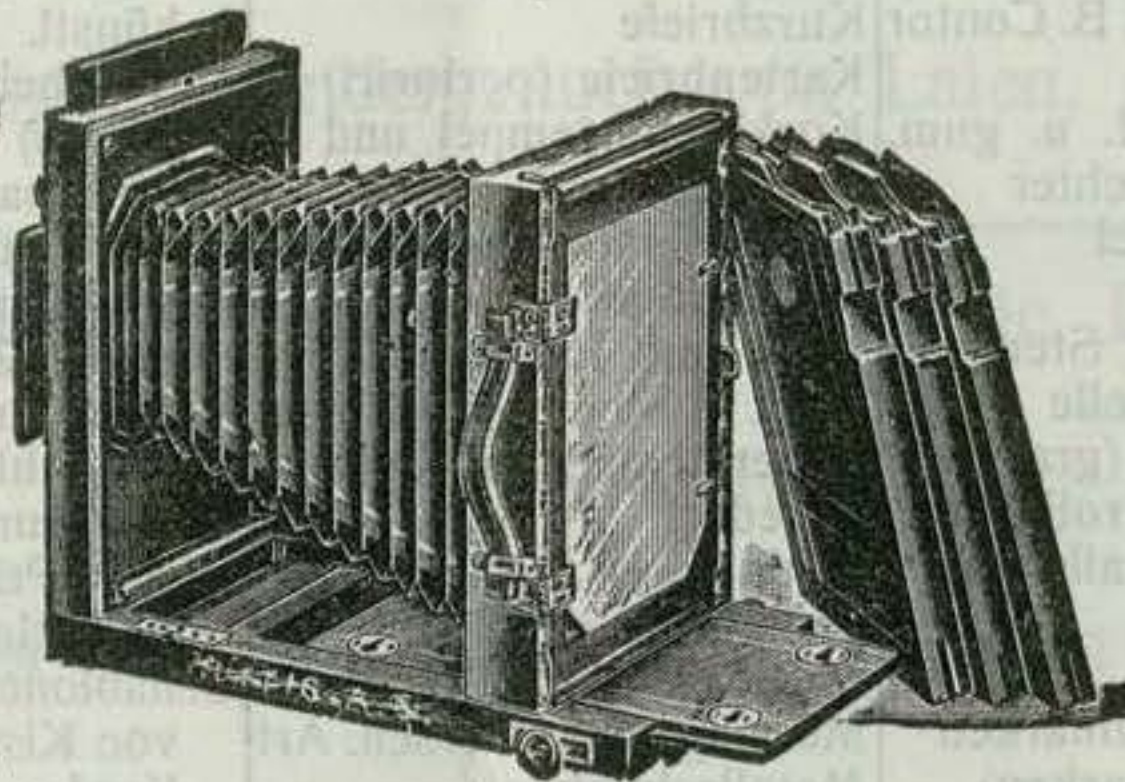
Engros.

**Photographische
Apparate.**

Objektive Platten
Papiere

Nur Ia. Waare.

Billigste Preise.



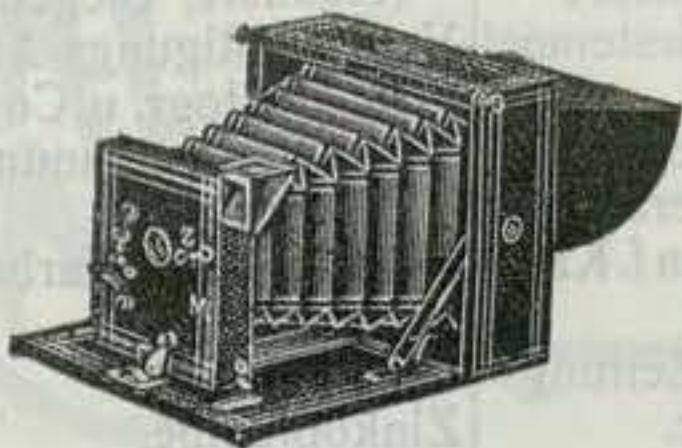
Specialitäten:
**Concurrenzlose
Klapp-Cameras
Film-Cameras
Hand-Cameras
Statif-Cameras**

Marke: Polyphotos.

Kataloge gratis.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Prinzip: Auf allen Gebieten nur das Beste.



INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.

International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

NEU! Eppner's Patent-Wächter- NEU!

Controluhren



bis 25 Stationen registrirend
Beste der Gegenwart!

Unübertroffen in Einfachheit,
Solidität und Technik.

Keine Fälschungen mehr.
In- u. Auslands-Patente.

A. Eppner & Co.

BRESLAU I.

Fabrikation von Controluhren etc.
Prospecte kostenfrei.

Max Cohn Weissenburger-
strasse 53 **Berlin N.**
Bespielte Walzen
Ia. Qualität.

Monopol Kontrollkassen- und Rechenmaschinenfabrik Aktiengesellschaft.

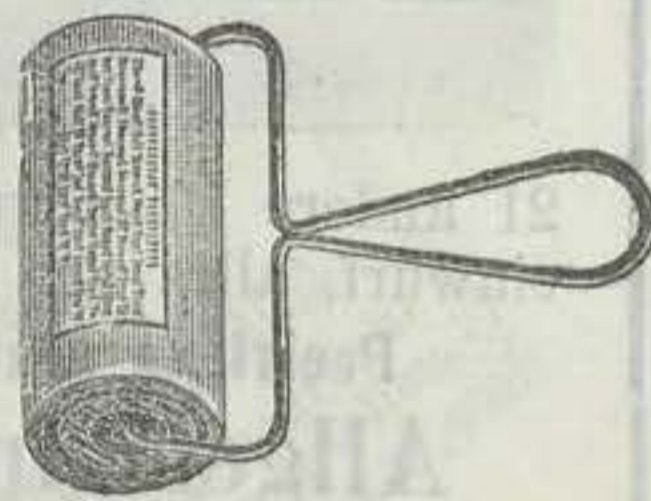
Dresden-A., Bergmannstr. 23.

33 In- und Auslandspatente. **Additions-Maschinen** mit Posten- und Summen-Druck: Patente Heinitz für Handbetrieb und elektrischen Antrieb. **Kontrollkassen** mit Totaladdition und Check-Druck: Patente Heinitz, ebenbürtig den Fabrikaten der National Cash Register Co. **Rechenmaschinen**, Simplex- und Duplex-Apparate: Patente Kättner und Heinitz.

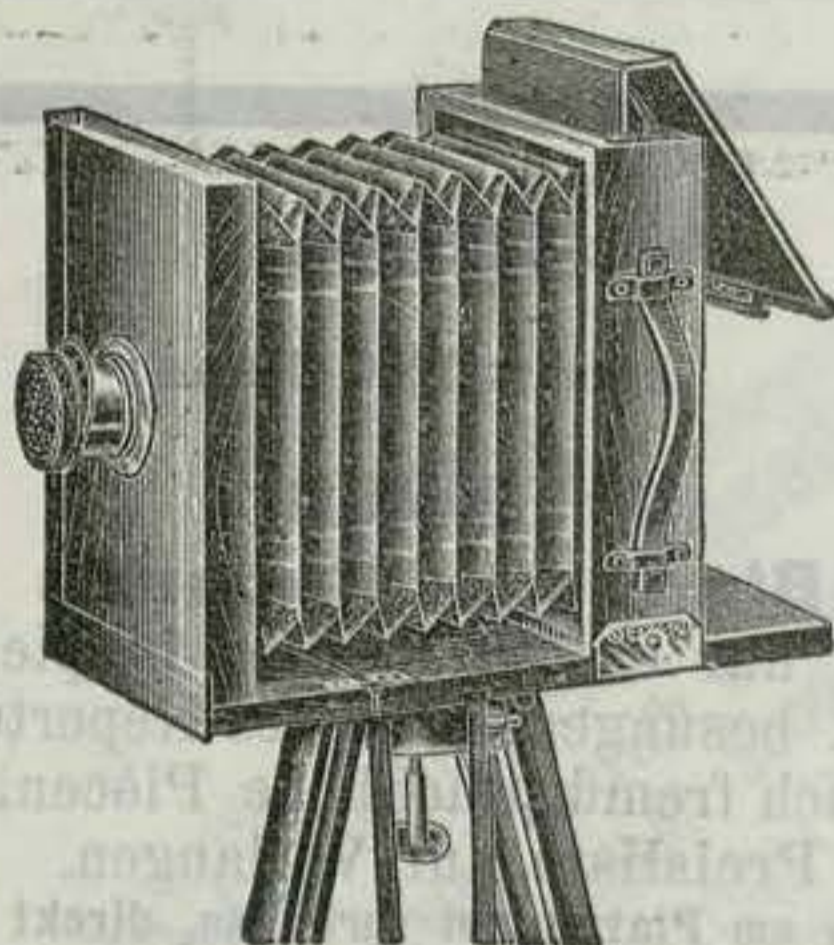
Wie gewinne und erhalte ich mir neue Kunden?



Ein beinahe unfehlbares Mittel zu diesem Zweck ist Wolfs vielfach patent. Reklame-Tintenlöschrolle! Fast in jedem Fall Erfolg. Dieser neueste Reklame-Präsent-Artikel ist ausserdem das praktischste und billigste Tintenlösch-Werkzeug der Welt. Jeder braucht und kauft. Grosser Verdienst für Agenten und Händler. — Instruktion und Prospekt gratis. 2 Musterstücke 80 Pfg., Postkolli = 25 Stück sort. M. 6.50 franko gegen Einsendung des Betrages. Nachnahme kostet 30 Pfg. Porto mehr.



Oswald Wolf, № 224, Lauegast-Dresden.

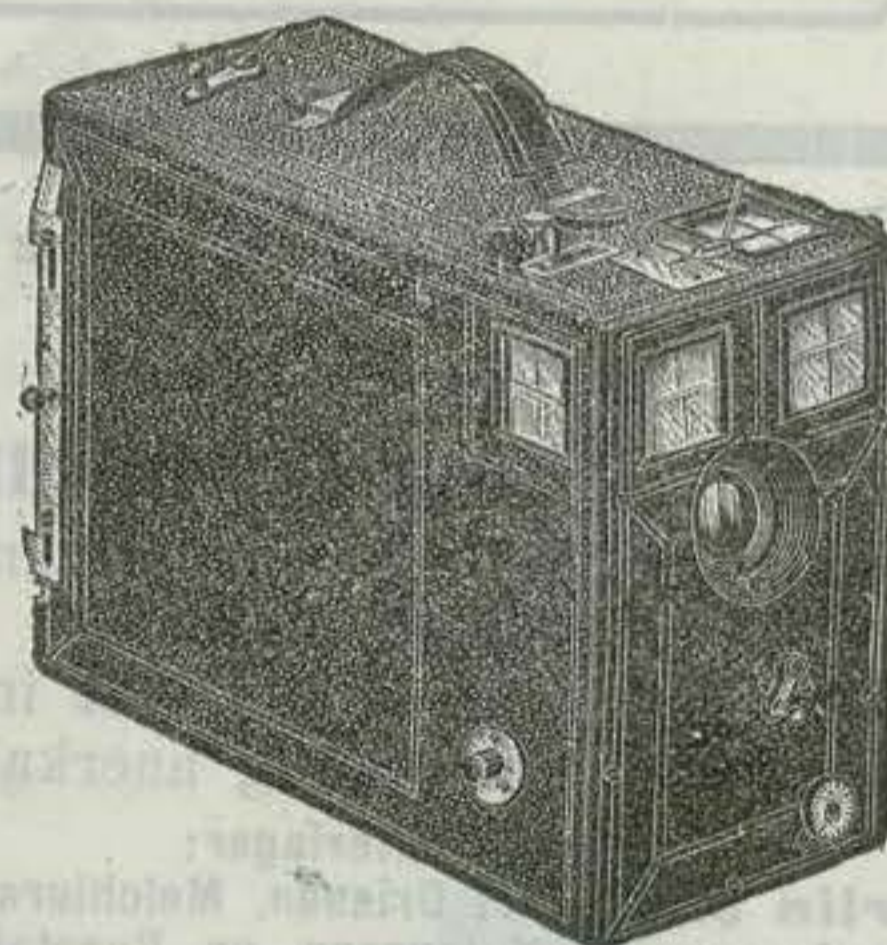


**Photographische
Apparate**

**Photographische
Bedarfsartikel**

Phonographen

Walzen



Czempin & Krug, Berlin, Ritterstrasse 44.

Illustrierte Kataloge.

Bitte umwenden!



Magnophon

== Beste Sprechmaschine der Welt. ==

„Automat“, „The President“, „Type I“

für kleine und grosse Platten.

Concurrenzlose billige Preise. — Ia Stahlnadeln.

Vertreter in allen Ländern gesucht.

„Magnophon“

Wien II, Untere Donaustrasse 3.



Krefelder neuester und billigster Familien-Phonograph
für Aufnahme und Wiedergabe von kleinen Walzen
ist unser

Tip-Top 7

hochglanz vernickelt, Aufnahme scharf und Wiedergabe laut und wird nach Wunsch mit oder ohne Gehäuse geliefert.

Dieses ist der allerbilligste Aufnahme-Apparat der Gegenwart und erbitten wir Anfragen direkt, unter Angabe des Quantums an uns zu richten. Wir fabrizieren ausserdem noch

21 andere Phonographen-Modelle, von den billigsten bis zu den teuersten, mit und ohne Geldeinwurf, alles nur erstklassige Präzisionsarbeit.

Preisliste gratis und franco.

Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld.

Filialen: Berlin S.W., Ritterstr. 75. — London, E. C. Jewry Street 9/10.

***** Grösste deutsche Phonographen- und Walzen-Fabriken. *****



Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Prämiirt 1900 Dessau.

Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.

Nur Präzisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Berlin S. O., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Adolf Janssen, gr. Burstah 47.

London E. C., Albert F. Vischer,
Hatton Garden 17.



Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt, bezw. besungen. Grosses Repertoire auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II

(Ausschneiden und **unfrankirt** in den Briefkasten werfen)

Unterzeichneter wünscht bei der Post zu abonnieren auf:

Post-Ztgs.-Liste
6075

Phonographische Zeitschrift (Hauptausgabe, wöchentlich, mit reichhaltigem redactionel'en Theil)

Abonnement vierteljährlich 2 Mark.

6075 b.

Phonographische Zeitschrift, Zweite Ausgabe (alle 14 Tage)

Abonnement für ein Jahr **50 Pfg.**

(Wohnung).....

(Name).....

(Das unzutreffende zu streichen.)

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Erste Ausgabe

(alle 14 Tage, — die geraden Nummern)

Officielles Organ des „Internationalen Vereins für phonographisches Wissen“ und des „Phonographischen Vereins“,
Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Zweite Ausgabe

(alle 14 Tage, — die ungeraden Nummern)

Offertenblatt für die Industrien:
Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren, Photographische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungsgegenstände für Kontor und Laden.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur

Georg Rothgiesser, Ingenieur,

Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—

Halbjahr „ 4,—

Vierteljahr „ 2,—

für das Inland und
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:

10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint wöchentlich
Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
(1/3 Blattbreite).

Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.

Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.



Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co., Berlin SW., Ritterstr. 75a.
Grösster Betrieb Deutschlands für Records.
Productionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.
Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen
Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.
Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von Phonographen
in bekannter vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

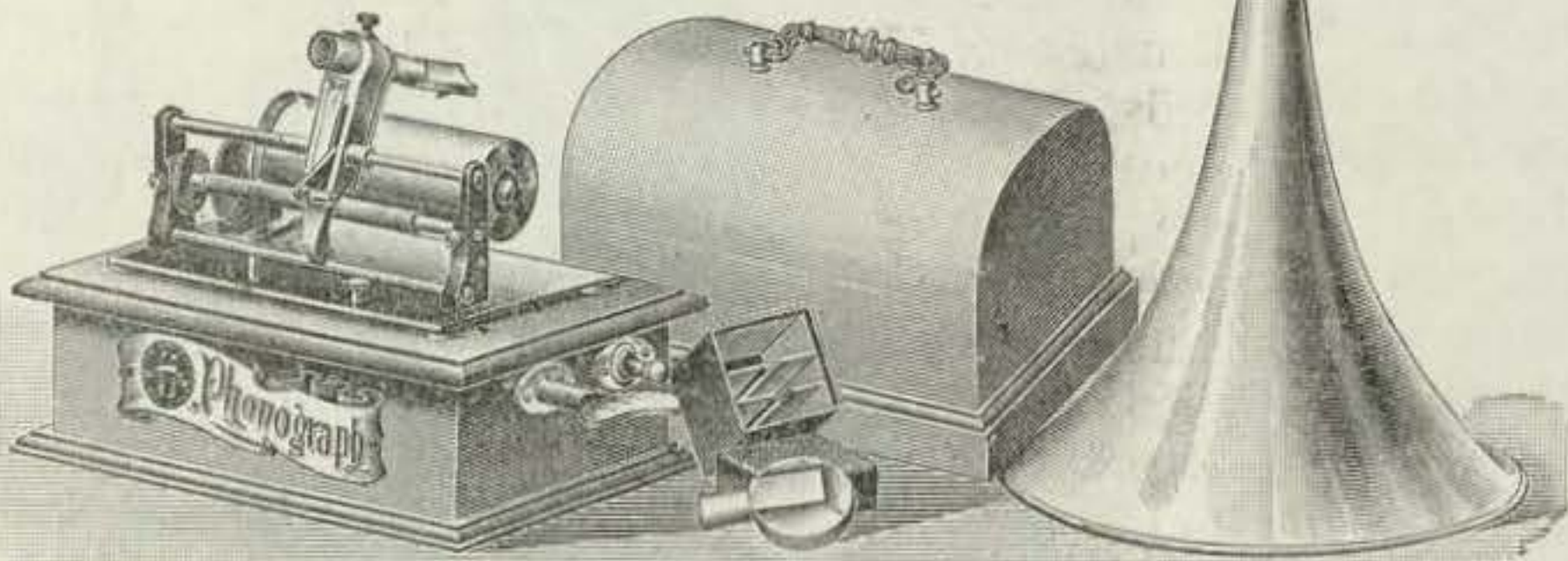
Walzen-Duplicatmaschinen
Erstes und sicherstes System, Phonograph-
Walzen genau wie das Original herzustellen.



Allein in den letzten 3 Jahren fabrizierten und lieferten wir etwa

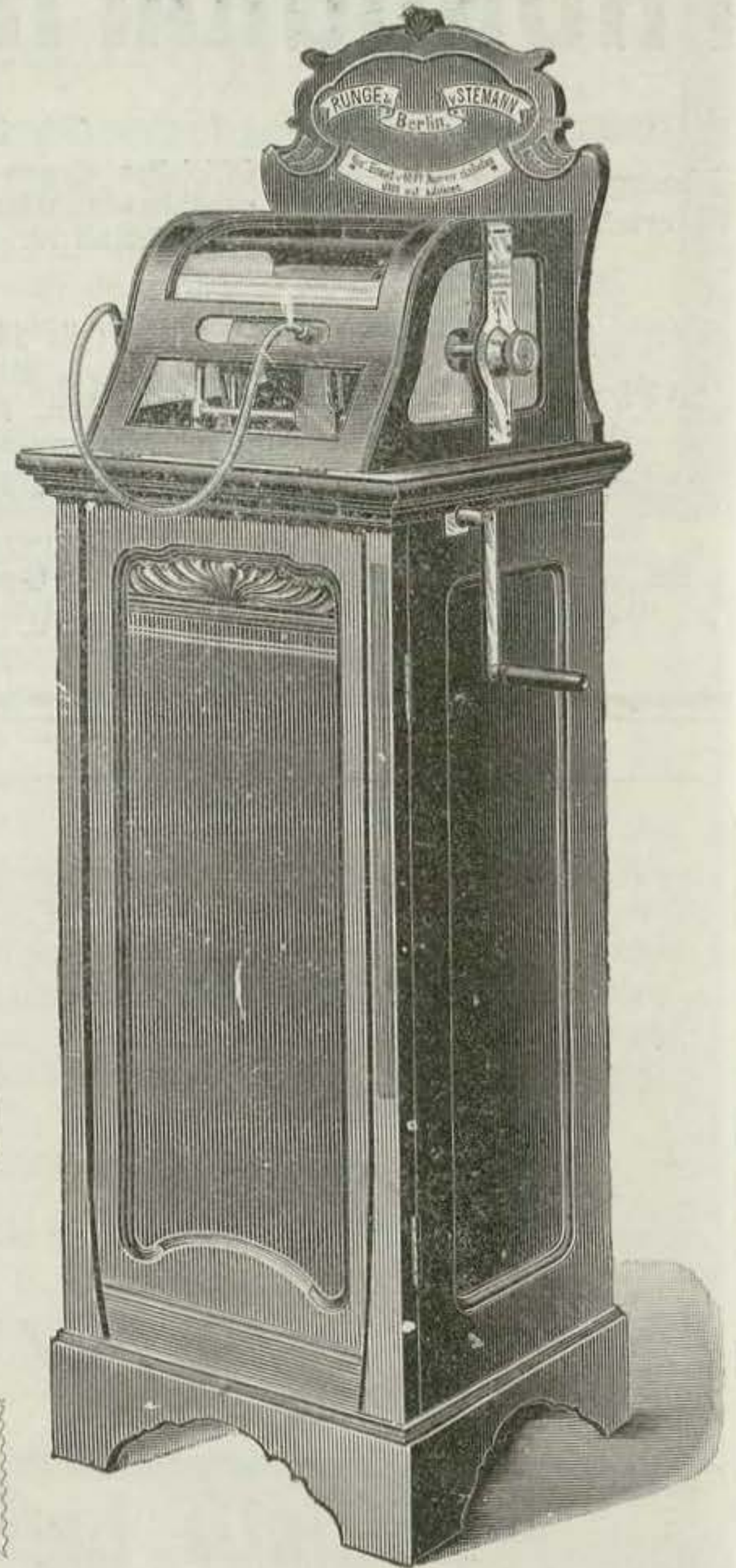
45000

Phonographen und Phonograph- Automaten



Auch liefern wir Einzelteile,
fertige und halbfertige Apparate jeder Art,
Conusse, Uhrwerke, Leitspindeln u. s. w.

Wochen-Produktion z. Z.
über 1000 Phonographen.

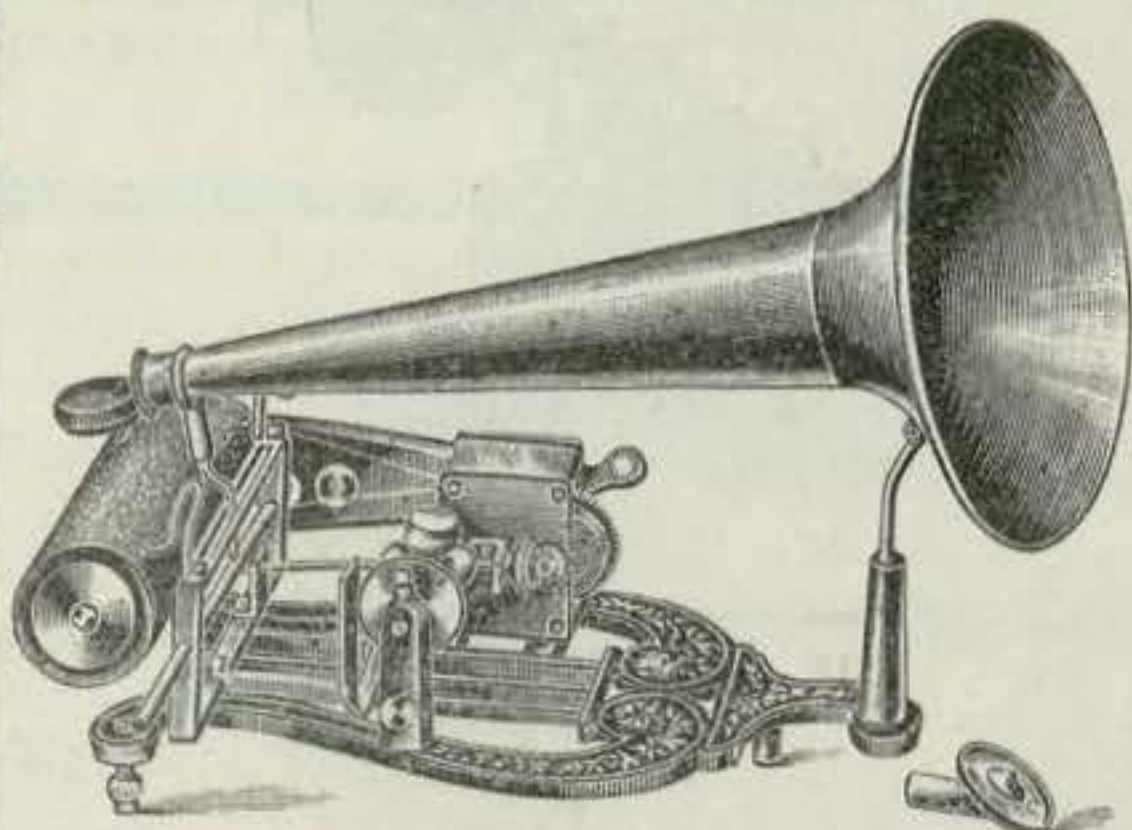


Runge & v. Stemmann

Berlin S. O. 33.

Schlesischestr. 20.

Leistungsfähigste und grösste Fabrik Deutschlands.



Das **Neueste** in **billigen Phonographen** ist der
patentamtlich geschützte

Lyra-Phonograph

für

Aufnahme und Wiedergabe.

Verlangen Sie Offerte direct von der Fabrik:

Vereinigte Mechanische Werkstätten
Berlin N. 39. Chausseestrasse 67.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Allzu niedrige Preise für Phonographen.

Je mehr die Phonographen Exportartikel werden, umso näher liegt die Gefahr, dass die Rentabilität der Fabrikation in Frage gestellt wird. Man findet diese Erscheinung in fast allen Industrien wieder, besonders da, wo eine starke Zunahme des Konsums neue Firmen veranlasst, der Fabrikation eines neuen Artikels sich zuzuwenden. Es liegt in der Natur der Sache, dass solche Firmen im Anfang bestrebt sind, durch allerschärfste Kalkulierung sich den Weg in das Geschäft zu bahnen, durch Unterbietung die Käufer zu veranlassen, ihre bisherigen Bezugsquellen aufzugeben und sich der neuen zuzuwenden. Dazu kommt, dass seitens neuer Fabrikanten bei der Kalkulation gewöhnlich Umstände übersehen werden, welche den alten Fabrikanten bekannt sind und welche die Selbstkostenberechnung unter Umständen erheblich beeinflussen, Unkosten, Risiko, Garantie u. s. w., welche bei der ersten Kalkulation entweder gar nicht berechnet oder unterschätzt werden. Natürlicherweise ist es schwer, den Konsumenten gegenüber einen einmal bewilligten Preis zu erhöhen, und daher entwickelt sich die Sache meist so, dass erst falsch kalkuliert wird und nachdem sich herausgestellt hat, dass bei den falsch kalkulierten Verkaufspreisen der Gewinn in Frage gestellt wird, in der Fabrikation alles geschieht, um Ersparnisse eintreten zu lassen. Sehr oft geschieht dann das auf Kosten der Qualität.

Thatsächlich wird im Exportgeschäft gerade gegenwärtig vereinzelt Klage geführt, dass die Qualitäten nicht befriedigen. Jeder alte Fabrikant weiss, dass ihm unter allen Umständen durch mangelhafte Qualität der grösste Schaden zugefügt wird. Einmal dadurch, dass die Bezahlung verzögert wird und dann weil sein Renommee leidet, und er in die Lage kommen könnte, in Bezug auf Kundenerwerbung von neuem anfangen zu müssen. Der erfahrene Fabrikant wird so von selbst schon alles vermeiden, was eine Beanstandung der Qualität herbeiführen könnte. Dass aber eine bessere Qualität auch einen höheren Preis mit sich bringt, ist selbstverständlich. Ja, in den meisten Fällen ist die Differenz im Preise sehr erheblich, denn gerade diejenigen Arbeiten, welche die Qualität verbessern, sind gewöhnlich die teuersten.

Von minderwertigen Qualitäten haben nicht allein die Fabrikanten, sondern auch die Händler und Grossisten Schaden. Erfahrene Exporteure sind schon jetzt auf dem Standpunkt angelangt, dass sie bei ihren Einkäufen die allerbilligsten Offerten überhaupt nicht berücksichtigen, da bei diesen die Gefahr der schlechten Qualitäten natur-

gemäss am nächsten liegen muss. Das sollten sich die Fabrikanten bei ihrer Offerte zur Richtschnur dienen lassen und besonders in der gegenwärtigen Hochsaison sollte alles gethan werden, um die auf das äusserste herabgedrückten Preise für die billigsten Sorten Phonographen zu heben. Gerade der Händler, der mit einem billigen Fabrikat schlechte Erfahrungen in Bezug auf Qualität gemacht hat, ist derjenige, der ausnahmsweise geneigt ist, mit den Preisen in die Höhe zu gehen. Diese Gelegenheit, die sich selten genug bietet, muss von den Fabrikanten ausgenutzt werden.

Wir sind natürlich durchaus nicht der Ansicht, dass es empfehlenswert wäre, die Preise der Fabrikate künstlich hoch zuhalten, im Gegenteil, wir sind überzeugt, dass stets der billigere Preis auch einen grösseren Konsum mit sich bringt. Indessen hat alles eine Grenze. Die billigeren Modelle von Phonographen lassen sich ohne Frage auch bei den allergrössten Fabrikationseinrichtungen wesentlich billiger, als sie heute hergestellt werden, nicht fabrizieren. Die Differenzen sind unter allen Umständen so klein, dass sie auf die weitere Vergrösserung des Konsums nur eine ganz untergeordnete Wirkung ausüben können. Hier gilt es, die Industrie gesund zu erhalten dadurch, dass die Preise nicht übermässig gedrückt werden. Das müssen sich gegenwärtig die Fabrikanten, besonders die neuen, zur Richtschnur dienen lassen. Denn allem Anschein nach, werden die Anforderungen an die Bezugsquellen, welche schon jetzt überall ausserordentlich gross sind, sodass überall nur langsam geliefert wird, sich bis zum Schluss des Jahres noch vergrössern. Jrgend welche Ursache, niedrige Preise zu stellen, ist also nicht vorhanden.

Neuartige Musik durch den Phonographen.

Die neueren Methoden der Aufnahme und der Vervielfältigung von Phonographenwalzen, wie sie die Fabrikanten von Walzen anwenden, sind derartig vollkommen, dass man es in der Hand hat, die Lautstärke einer Aufnahme in fast beliebigem Masse zu verstärken. Durch ein solches Verfahren lassen sich zuweilen Wirkungen erzielen, welche ganz eigenartig sind. Wir hörten z. B. kürzlich in dem Geschäft von J. Prediger, Prinzenstrasse 22, unter anderem eine Edisonwalze mit Zithervortrag, welche thatsächlich eine musikalisch wertvollere und schönere Wirkung giebt, als die meisten Konzertzithern direkt geben können. Das war nur durch eine vergrösserte Lautstärke erreicht, während natürlich auch sonst die Aufnahme eine vorzügliche war. Wenngleich noch eine entfernte Aehnlichkeit mit einem Zither-Vortrag vorhanden ist, ist auch der musikalisch gebildete Hörer durchaus im Zweifel, mit was für einem Instrument er es zu thun hat. Offenbar vereinigt sich der

„APOLLO“-RECORDS

sind unerreicht.

A. Lieban & Comp., Berlin C.,
Friedrichsgracht 58.

Ton des Saiteninstrumentes mit den Eigentümlichkeiten, welche die Membran bewirkt, zu einem harmonischen Ganzen, was zusammen mit der vergrösserten Lautstärke ein ganz neues Tonbild giebt, welches durchaus schön genannt werden muss.

Es ist nicht ausser dem Bereich der Möglichkeit, dass auf ähnliche Art und Weise musikalische Vorträge durch den Phonographen erzielt werden können, welche in gleicher Vollkommenheit durch andere Instrumente nicht oder nicht in derselben Art zu erzielen sind. In dieser Richtung wird vermutlich die Erfahrung der nächsten Jahre noch manche Ueberraschungen zeitigen. Es ist nur notwendig, dass diejenigen, die sich mit Phonographen-Aufnahmen abgeben, genau beobachten und irgend welche in der Praxis auffallende Momente wohl beachten, um darauf weiter zu bauen.

Patentschau.

(Patentanwalt Dr. L. Gottscho, Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30 n. d. Friedrichstr., erteilt Auskunft über die angeführten Patente und alle einschlägigen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes).

No. 133178 vom 26. März 1901.

John Edward Alexander in West Orange und Charles Henry Pell in Newark, V. St. A.

Vorrichtung zum Verzeichnen und Wiedergeben von Lauten und Tönen.

Die zum Verzeichnen von Schallwellen und zur Aufnahme des Tonbildes dienende Fläche ist kugelförmig gewölbt. Die Drehachse der so gewölbten Tonplatte ist in einem um einen Zapfen schwingenden Bügel gelagert und wird mit diesem Bügel zwangläufig bewegt. Der Schwingungsmittelpunkt des Bügels liegt in der Plattenachse. Zum Bewegen der Achse und der kugelförmigen Tonplatte dient ein eigenartig gestaltetes Getriebe, dessen Einzelheiten in der Patentschrift beschrieben werden.

Patentanspruch.

Vorrichtung zum Verzeichnen und Wiedergeben von Lauten und Tönen, dadurch gekennzeichnet, dass die zum Verzeichnen der Schallwellen und zur Aufnahme des Tonbildes dienende Fläche kugelförmig gewölbt ist.

No. 133257 vom 1. März 1900.

Louis Philippe Valiquet in New-York.

Phonograph.

Die Phonogrammplatte befindet sich oberhalb eines die Antriebsvorrichtung einschliessenden Gehäuses. Die genannte Vorrichtung selbst ist dabei lediglich an dem Deckel des Gehäuses befestigt, so dass sie durch blosses Aufheben des Deckels aus dem Gehäuse herausgenommen werden kann, also leicht zugänglich ist.

Patentanspruch.

Phonograph mit einer Antriebsvorrichtung zum Drehen der über dem die Antriebsvorrichtung einschliessenden Gehäuse befindlichen Phonogrammplatte, dadurch gekennzeichnet, dass die Antriebsvorrichtung an der Unterseite der leicht abnehmbaren Oberplatte befestigt ist.

No. 133272 vom 11. Juni 1901.

Walter C. Runge in London.

Grammophon, dessen Schalltrichter an dem breiteren Ende durch einen Stab und dessen schmäleres Ende durch eine Gabel getragen wird.

Die Gabel, in welches das spitze Schalltrichterende ruht, bildet einen Teil eines drehbar gelagerten Hebels, der für gewöhnlich in die durch den Treibmotor angetriebene Schraube eingreift und durch Schwingen um seinen Drehpunkt schnell ausser Eingriff mit der Schraube gebracht werden kann.

Patentanspruch.

Grammophon, dessen Schalltrichter an dem breiteren Ende durch einen Stab und dessen schmäleres Ende durch eine Gabel getragen wird, dadurch gekennzeichnet, dass die Gabel (k 4) einen Teil eines drehbar gelagerten Hebels bildet, welcher letzterer gewöhnlich in die durch den Treibmotor angetriebene Schraube (J) eingreift und durch Schwingen um seinen Drehpunkt schnell ausser Eingriff gebracht werden kann.

No. 133604 vom 5. October 1901.

Julius Wall in Berlin.

Vorrichtung zur phonographischen Aufnahme von Orgel-, Harmonium- oder dgl. mit Hilfe von Pressluft erzeugten Musik.

Die möglichst freigelegten Tonauslässe des betreffenden Instrumentes werden von einem entsprechend grossen Trichter a überdeckt, welcher sämtliche Schallwellen der von Pressluft erzeugten Töne ohne Hinderniss in bekannter Weise zur Membran d führt.

Dabei ist es zweckmässig, dass die von dem grossen Trichter a überdeckten, freigelegten Tonauslässe durch eine oder mehrere Scheidewände von dem zu dem betreffenden Instrument gehörenden Pressluftherzeugern oder Antriebsvorrichtungen getrennt werden, damit die durch diese Vorrichtungen verursachten Nebengeräusche von der Aufnahmevorrichtung möglichst ferngehalten werden. Ausserdem kann an dem Trichter a noch ein zweiter Trichter e angebracht werden, welcher durch ein im Mundstück c ebenfalls mit der Membran d in Verbindung steht, so dass mit der Musik noch etwaige Gesangsbegleitung aufgenommen werden kann.

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN.

Nur garantierte
Original-Aufnahmen
von bekannter Vorzüglichkeit.

Patentanspruch.

1) Vorrichtung zur phonographischen Aufnahme von Orgel-, Harmonium- oder dergl. mit Hilfe von durch Pressluft erzeugter Musik, dadurch gekennzeichnet, dass die möglichst freigelegten Tonauslässe des betreffenden Instrumentes von einem entsprechend grossen Trichter überdeckt werden, welche sämtliche Schallwellen der von der Pressluft erzeugten Töne ohne Hinderniss in bekannter Weise zur Membran führt.

(folgen 2 Unteransprüche.)

Für diejenigen, welche die Fachzeitungen nicht lesen.

Lieber Leser, lies weiter, Du findest Geld! Nicht allein Nickel und Silber, sondern Gold und Banknoten! Dass guter Rat oft Goldes wert ist, ist solch altbekannte Sache, dass sie nicht bewiesen zu werden braucht, und dass man guten Rat aus Fachzeitungen schöpfen kann, wird wohl niemandem zweifelhaft sein. Natürlich nur aus gut redigierten, wo mehr zu lesen ist, als ein jeder von selbst weiss. Aber darauf kommen wir später.

Wie oft kommt es vor, dass jemand, nachdem er grossen Schaden erlitten hat, darauf aufmerksam gemacht, dass er diesen hätte vermeiden können, und dann ausruft: Ja, das habe ich nicht gewusst. Fast stets stellt sich in solchen Fällen heraus, dass der, welcher an solcher Unwissenheit nicht litt, seine Kenntnisse aus der Zeitung erhalten hat. — Natürlicherweise kann nicht jeder alle Zeitungen lesen. Aber gerade die Fachzeitung will dem Leser diese Schwierigkeit erleichtern. Diese sortiert ihm die Zeitungen, sie bringt alles dasjenige, was ihn in seinem Beruf, in seinem Geschäft am meisten interessiert, aussortiert aus anderen Veröffentlichungen oder als erste Veröffentlichung über den Gegenstand. Hundertmal kommt es vor, dass ein Verkäufer durch seine Kunden sich sagen lassen muss, das, was Du mir verkaufst erhalte ich bei Deinem Konkurrenten billiger oder besser oder in verbesserter Konstruktion. Der Konkurrent ist jedenfalls ein solcher, der seine Fachzeitschriften liest und aufmerksam dem Fortschritt folgt. Wer von beiden den Schaden und wer den Nutzen hat, ist wohl kaum zweifelhaft.

Wie man sich zu verhalten hat, wenn ungerechte Ansprüche an einen gestellt werden, was man besser hätte thun sollen, wenn man einen Prozess aufgenommen hat, den man nachher verliert, wie man sich zu verhalten hat, wenn man wegen Patentverletzung mit Klage bedroht wird, ob das gerechtfertigt ist oder nicht, alles das und noch sehr vieles andere erfährt man durch die Fachzeitung. Unendlich viel Geld wird erspart,

aber auch direkt verdient, wenn man sich die Zeit nimmt, eine Fachzeitschrift zu lesen.

Ich höre den Einwurf, das, was ich an Fachzeitungen erhalte, ist so viel, dass es ganz unmöglich ist, alles das mit einiger Aufmerksamkeit zu lesen. Der Einwand ist ohne Frage in sehr vielen Fällen berechtigt. Aber die Schuld, dass es so ist, liegt in letzter Linie auch nur am Leser, der nicht liest. Sicherlich könnte sehr viel an Papier und Druck, was regelmässig in den Papierkorb wandert, erspart werden; die grossen Ausgaben könnten besser verwendet werden, wenn ein jeder nur das bekommt, was für ihn lesenswert ist. Um das zu erreichen, bedarf es aber gerade der Mitarbeit des Lesers, der heute noch viel zu wenig zu erkennen giebt, was er haben will und was nicht. Aber er kann auch sehr viel dazu beitragen, dass der Wert derjenigen Fachzeitschrift, welche man als mittelgut bezeichnen muss, höher steigt, indem er nicht allein der Zeitung den Gefallen thut, sie anzusehen und hin und wieder einem Inserenten eine Postkarte zu schreiben, in welcher er eine Preisliste verlangt und sich auf die betreffende Zeitung bezieht, sondern auch dadurch, dass er auf eine Zeitung, deren Inhalt ihn interessiert, abonniert und sie so regelmässig erhält. Der Betrag von höchstens 10 Mk. im Jahre macht sich unter allen Umständen hundertfach bezahlt. Schon allein dadurch, dass eine abonnierte Zeitung viel mehr Reiz, sie zu lesen, hervorbringt, als eine, die nichts kostet. Hauptsächlich aber dadurch, weil die abonnierte Zeitung regelmässig, sozusagen im Zusammenhang, gelesen wird, und weil es sich auch lohnt, sie aufzubewahren, damit man gelegentlich etwas nachschlagen kann. — Eine gut redigierte Zeitung wird ganz unbedingt umso besser werden, je mehr Abonnenten sie erhält. Denn ohne Frage ist das Geschäft, eine Zeitung herauszugeben, wie nichts anderes, ein Vertrauensgeschäft. Der Zeitungsverleger und Zeitungsredakteur ist ein Verkäufer, dem man zuerst das Geld giebt und der dann nach seinem Belieben die Ware dafür hergiebt. Bei einem solchen Vertrauensgeschäft stellt sich stets sehr bald heraus, ob der Zeitungsherausgeber das Vertrauen, welches diese Eigenartigkeit des Geschäfts erfordert, verdient oder nicht.

Ich hatte kürzlich Gelegenheit, den Verleger einer Fachzeitschrift seine intimsten Geschäftsgeheimnisse ausplaudern zu hören, nämlich bei einer Gelegenheit, als er seine Zeitschrift verkaufen wollte. Es stellte sich heraus, dass ihm sein Blatt jährlich 40000 Mk. netto einbringt, und dass er für die Redaktion durchschnittlich wöchentlich 3 Mk. ausgiebt. Dabei gehörte dieses Blatt nicht zu denjenigen, welche fast ausschliesslich Inserate aufnehmen, sondern hat auch einen ziemlich umfangreichen sogenannten redaktionellen Teil. Dass diese Zeitung nicht zu denjenigen gehört, welche

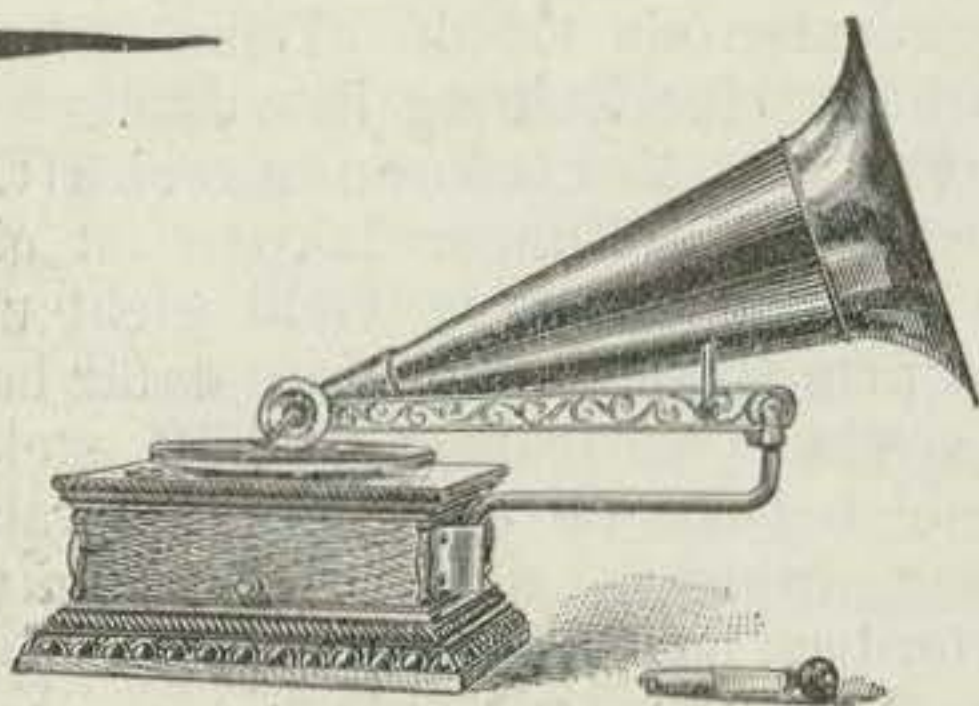
Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.

Vertrauen verdienen, ist selbstverständlich. Nicht allein der Leser wird durch den redaktionellen Teil getäuscht, da ihm nur dasjenige aufgetischt wird, an dessen Veröffentlichungen irgend jemand ein eigenes Interesse hat, während er niemals ein unparteiisches Urteil, welches er in dem redaktionellen Teil einer Zeitung zu finden beanspruchen kann, erhält, sondern auch wahrscheinlich der Inserent, der solcher Zeitung seine Inserate zuwendet, in Bezug auf die Versendung. Gerade dafür, dass der Inserent die Wertlosigkeit einer solchen Fachzeitschrift erfährt, dass solche Zeitungsherausgeber, welche das notwendige Vertrauen nicht verdienen, ausgeschieden werden, um besseren Elementen Platz zu machen, dafür kann der Leser am besten wirken. Er muss sich sagen, dass schlecht redigierte Zeitungen ihm mehr Schaden zufügen, als Nutzen bringen; er muss daher vor allen Dingen prüfen und mit seinem Urteil nicht hinter dem Berge halten. Es ist nicht schwer, wenn man drei oder vier Nummern einer schlecht redigierten Zeitung vor sich liegen hat, dieses zu erkennen, und ein jeder Leser, dem daran liegt, durch solches Zeug nicht in seinem Urteil irreführt zu werden, und die Arbeit ersparen will, die für ihn das Aussortieren der schlechten von den guten Zeitungen mit sich bringt, handelt nur in seinem eignen Interesse, wenn er von Zeit zu Zeit eine Postkarte schreibt an den Verleger oder gar an die Inserenten, und sein Urteil über die Zeitung auf recht drastische Weise zu erkennen giebt. Solche „Stimmen aus dem Leserkreise“ wirken weit mehr, als die grosse Masse der Leser annimmt.

Damit soll nicht gesagt sein, dass die sogenannten Inseraten- oder Offertenblätter durchweg zu verdammen seien. Durchaus nicht. Ein jedes an seinem Platz. Es giebt Handelszweige, besonders solche, welche sich nur aus wertlosen, billigen Artikeln zusammensetzen, die derartige redaktionslose Zeitschriften nicht entbehren können. Hier handelt es sich darum, mit möglichst wenig Kosten, aber einer umso grösseren Anzahl von einschlägigen Geschäften alle diejenigen Bezugsquellen namhaft zu machen, welche sie zu ihrem Geschäftsbetriebe bedürfen. Bei solchen Sachen kommt es gar nicht darauf an, welchen Wert der einzelne Gegenstand hat; es sind Pfennig- oder Groschenartikel, welche verkauft werden, weil sie neu sind, oder weil sie einen stets von neuem auftretenden Bedarfsartikel bilden und bei denen unparteiisches Urteil überflüssig ist. Aber auch für andere Zwecke bilden die reinen Offertenblätter ein durchaus verteidigungswertes Kulturelement. Sie sind die Pioniere der Zeitschriften bei allen solchen Klassen von Personen, die auf einer niedrigen Stufe von Bildung stehen und erst durch den Nutzen, den ihnen Inserate bringen, zu dem Standpunkt geführt werden, dass sie einen noch grösseren Nutzen aus dem redaktionellen Teil einer Zeitschrift erfahren können.

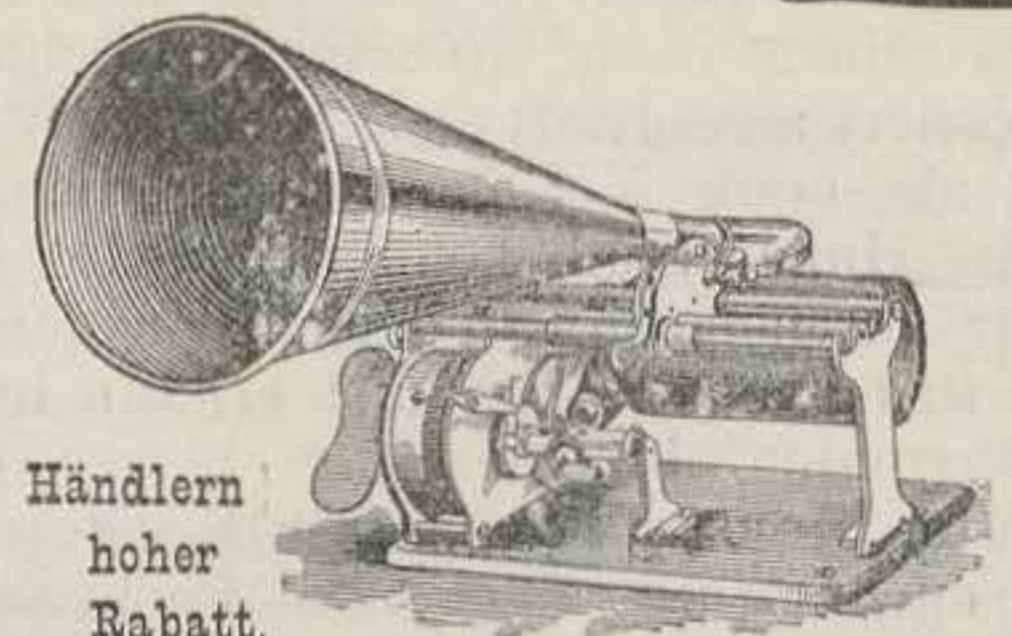
Ansehen und Vertrauen verdienen eben alle Zeitungen, die dem Leser entweder Aeusserungen der Unparteiischen, das sind die Redakteure und unparteiischen Kritiker oder aber beide, und nur solche Aufsätze, über die man zweifelhaft sein kann, ob sie Fisch oder Fleisch, ob sie von dem

Die besten Sprechmaschinen der Welt!



Trade-Mark.

GRAND PRIX PARIS 1900.



Händlern
hoher
Rabatt.

Echte
amerikanische

Graphophone

für Walzen
und Platten.

!!! Weltberühmte „Columbia-Walzen“. Extra laute XP Guss-Records

„Columbia-Platten“.

Grand-Apparate und Walzen dazu in allen civilisirten Ländern patentirt.

Man versäume nicht, unseren reich illustrierten Katalog No. 1 (gratis und franco) zu verlangen.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN W., Friedrichstrasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich u. Russland.
Kapital über 8 000 000 Mark.

Die grösste Gesellschaft dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und die vorzüglichste Waare auf dem Weltmarkte.

Inserenten oder dem Redakteur inspiriert sind, sind einer anständig redigierten Zeitung unwürdig.

Es mag zugegeben werden, dass gerade in Deutschland mehr als im Auslande die Zeitungsherausgeber darauf angewiesen sind, es mit ihren Inserenten nicht zu verderben, gerade weil die Leser so wenig geneigt sind, Geld für Abonnement auszugeben. So scheint es, als ob der Leser recht hätte, wenn er sich weigert, Abonnementsbeträge für Zeitschriften zu zahlen, von deren redaktionellem Teil er stets befürchten muss, dass er in der Hauptsache die Inspiraton der Inserenten wiedergiebt. Diese Schwierigkeiten zu vermeiden giebt es ein Mittel, das von einer Anzahl Zeitungen bereits seit Jahren angewendet wird, von sehr vielen aber eigentümlicherweise nicht. Es sind diejenigen, welche alle ihnen von ihren Inserenten zugehenden redaktionellen Artikel als „Mitteilungen der Inserenten“ unter eine besondere Rubrik bringen.

Thatsächlich lässt sich in dem Rahmen eines Inserates manches nicht sagen, was sich in der Form einer mehr dem redaktionellen Teil ähnlich stehenden Notiz bringen lässt. Die Inserenten sind völlig in ihrem Recht, wenn sie den Wunsch ausdrücken, dass ihre Fabrikate in der Zeitung beschrieben werden. Was sie nicht verlangen können,

ist, dass diese Mitteilungen den Lesern ohne weiteres für die Ansicht des unparteiischen Redakteurs aufgetischt wird, während sie thatsächlich die Ansicht des Fabrikanten selbst ist. Kein vernünftiger Inserent wird etwas anderes verlangen können, als dass solche Artikel unter der Rubrik „Mitteilungen der Inserenten“ veröffentlicht werden. Es liegt auch garnicht in seinem Interesse, sich dagegen aufzulehnen. Auch diese Rubrik ist ohne Zweifel ebenso wie der Inseratenteil für die Leser von grossem Interesse. Sie bringt meist neues, neue Anregungen, neue Wissenschaft. Und wenn ihr Inhalt, wie es auch zuweilen vorkommt, öde und langweilig ist, so hört der Leser schon von selbst nach den ersten Zeilen auf und der Inserent muss sich nicht wundern, wenn der beabsichtigte Erfolg ausbleibt.

Dass der Inserent so oft selbst nicht in der Lage ist, zu beurteilen was in dieser Beziehung richtig und falsch ist, liegt zum grossen Teil daran, dass auch er an demselben Fehler leidet, wie die übrigen Leser, dass sie zu wenig die Fachzeitungen beachten. Welche Schädigungen ein solches Verfahren stets hervorbringt, will ich nur an einigen Beispielen aus der Praxis zeigen. Kürzlich wurde ich von einem Fabrikanten um Rat gefragt, ob er wohl eine kleine Veränderung, welche sein Konkurrent an einem Ar-



Es giebt zahlreiche Sprechmaschinen,

aber nur ein Grammophon!

Nur echt mit unserer Schutzmarke!

Eine Zierde jedes Salons bildet unsere neueste Serie von **Luxus-Apparaten:**

Grammophon Chatulle No. 6a de Luxe

Grammophon Chatulle No. 7a de Luxe

**Grammophon Monarch Chatulle 11a
de Luxe**

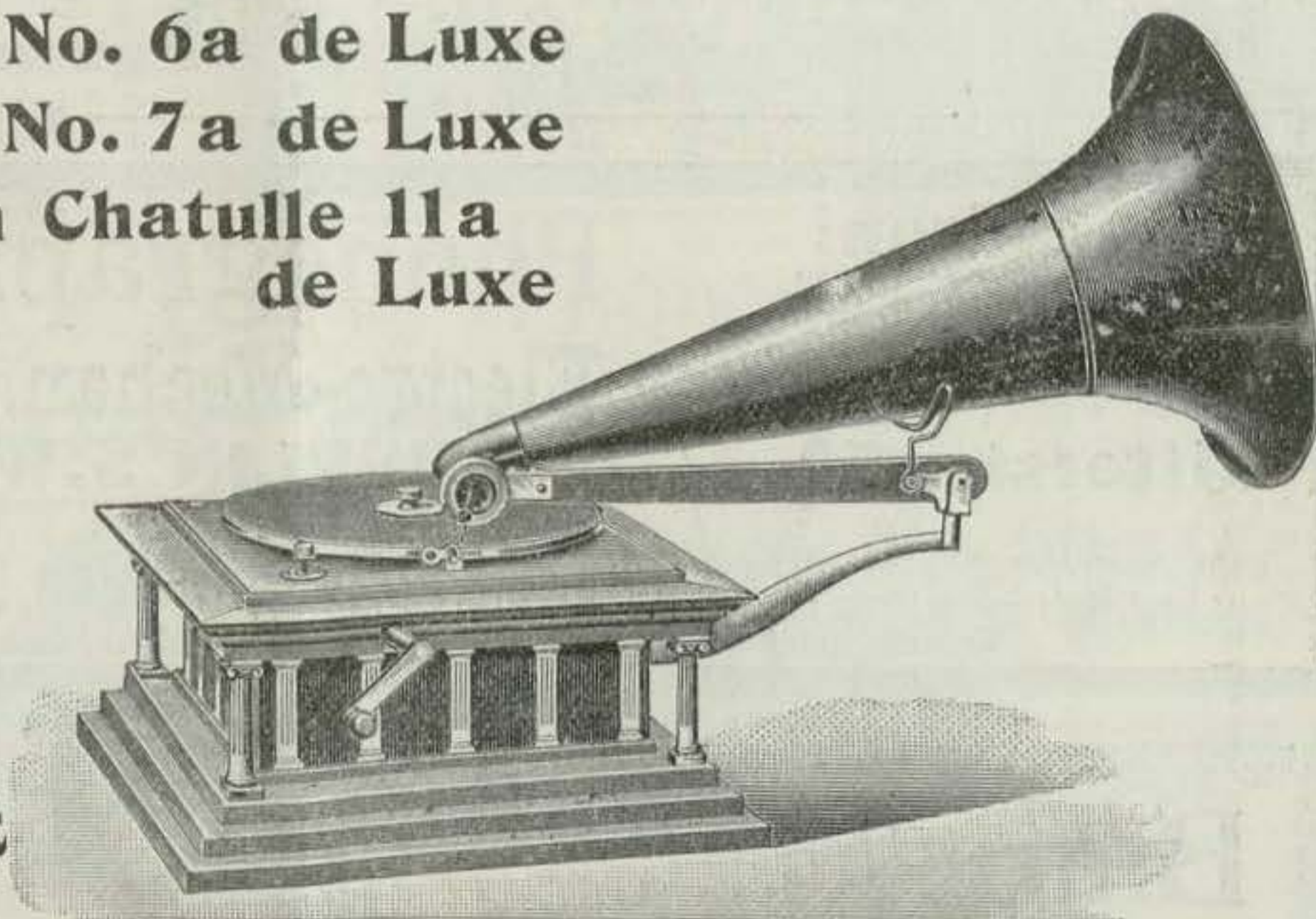
Diese Apparate übertreffen durch
Schönheit und tadellose Function

Alles bisher Dagewesene.

Man verlange unseren Apparat-Catalog
und unsere Plattenlisten.

**Deutsche
Grammophon-Actiengesellschaft**

Berlin S. 42.



Monarch No. 11a de Luxe.

Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.

tikel angebracht hatte, ohne Verletzung von dessen Schutzrechten, auch machen könne. Ich machte ihn darauf aufmerksam, dass schon vor mehr als einem Jahre, ehe noch der Konkurrent die Neuheit fabriziert hatte, in der X-Fachzeitung der Vorschlag, die Verbesserung einzuführen, gemacht worden sei und offenbar der betreffende Konkurrent erst infolge dieser Notiz seine Konstruktion ausgeführt habe. Die Sache lag also thatsächlich so, dass das Prinzip völlig frei war und die leicht zu umgehende Ausführungsart geschützt war. Der Fabrikant, welcher die betreffende Notiz gelesen hatte, hatte durch die erste Ausführung den ersten Nutzen erzielt. Derjenige, der sie nicht gelesen hatte, hatte das Nachsehen und nur durch einen Zufall erfährt er, wie die Sache liegt. — In einem andern Falle erwies sich ein Fabrikant als sehr hilfsbedürftig über eine Bezugsquelle eines Artikels, mit dessen Verkauf er ein glänzendes Geschäft hätte machen können. Er war sehr erstaunt, als ich ihn darauf aufmerksam machte, dass die Bezugsquelle vor einigen Wochen in der Y-Fachzeitung, welche er regelmässig bekam, mehrmals im Inseratenteil veröffentlicht worden war.

Solche Fälle kommen natürlich tagtäglich zu Hunderten vor, und es ist Zeit, dass sich aus dieser Erkenntniss heraus die Gewohnheit entwickelt, auch bei denjenigen, deren Zeit stark in Anspruch genommen ist, den Fachzeitungen mehr Beachtung zu schenken, die schlecht redigierten, deren Herausgeber das grosse Vertrauen, das man einer Zeitung entgegenbringt, nicht verdienen, auszumerzen und die besseren durch Abonnement zu unterstützen, damit sie noch besser werden können, und dann sollen alle sich die Zeit nehmen, Fachzeitschriften zu lesen, nicht oberflächlich, sondern gründlich. Für alle anderen Beschäftigungen kann der Geschäftsmann, dessen Zeit stark in Anspruch genommen ist, zum Teil Angestellten überlassen. Das Lesen der Zeitung muss er selbst thun, denn ohne das leiden

seine Dispositionen. Wenn ein einsichtiger Geschäftsmann unter diesen Umständen mindestens eine Stunde täglich seinen Fachzeitungen widmet, so ist das nicht zu viel; nicht Verschwendung, sondern für richtige Geschäftsdispositionen erforderlich. Tc.

200 grosse Uhrwerke für Phonographen

sind sehr billig zu verkaufen.

Offerten an Hähn, Berlin N., Bernauer Strasse 15.

Verlag von C. Regenhardt in Berlin W.
Kurfürsten Strasse 37.

Geschäftskalender für den Weltverkehr

Preis M. 3. 28. Jahrgang 1903.

Ein für jeden umsichtigen Geschäftsmann im ganzen Erdenrunde fast unentbehrliches Buch, das ihm Aufschlüsse in hunderterlei Beziehung giebt, ein Buch, einzig in seiner Art, besonders auch durch den darin verkörperten, glücklichen Gedanken einer nie versagenden, direkten internationalen Auskunfts-Vermittelung, verbunden mit einer grossen Anzahl erprobter Notizen für die geschäftliche Praxis.

Kurze Inhaltsübersicht.

Kalendarium, die wichtigsten Messen und Märkte der Welt, die bedeutendsten Dampferlinien und Anzahl ihrer Schiffe, handelsstatistische Angaben und Adressen von: Europa, Asien Afrika, Australien, Ozeanien, Bemerkungen zu den deutschen Bahnen, vollständiges Adressbuch der Banken, Bankiers und Spediteure aller Länder, Gerichtsvollzieher, Bahnen, Notare, Advokaten, Eisenbahngütertarife, Kilometertariftabellen, Wechselstempeltarife, Münztabelle, Längen-, Hohlmasse, Zinsdivisoren-Tabellen, Zinsberechnung, Notizen über Papiergeld und Banknoten usw.

Englische Ausgabe (M 3,50) Für Amerika C. Regenhardts Agency (F. L. Beck) 400 Hudson Street New York.

Zur Saison!

Phonographen

Zur Saison!

Berliner Electro-Mechan. Werkstätten

Ritterstr. 70

BERLIN S.W.

Ritterstr. 70

ganz besonders gut justirten, sowie aus best. Materialien fertig gestellt.

empfehlen ihre Phonographen. | Walzen, extra laut, wunderbare Wiedergabe, welche in Folge vorzüglicher Ausführung den Markt beherrschen.

Neueste Kataloge nebst Walzenverzeichnisse mit ca. 200 neuen Piécen gratis und franco.

Blancs in vorzüglicher
Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.



**Bespielte
Walzen**

in prima Qualität.

Phonographen

in jeder Preislage.



Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.
Nur Präcisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in
Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Berlin S. O., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Adolf Janssen, gr. Burstah 47.

London E. C., Albert F. Vischer,
Hatton Garden 17.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt,
bezw. besungen. Grosses Repertoire
auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab
Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II

Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-
Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: A. Nathan, Ritterstr. 75.

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe).

Ernst Dölling

Markneukirchen i. S.

Spezial-
Fabrik
von

Phonographen- und
Grammophon-Trichtern a. ein. Stück
in sauberer Ausführung billigst. Einzig am Platze.



A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.
Liefer. d. bek. Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsqu. f.
Uhrw., Regulat., Aufn- u. Wiederg.-Steine, Gläser, Membr.,
Triebsaiten, kl. u. gr. Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Lyra-Phonographen

in vorzüglichster Ausführung kann ich

in grossen Quantitäten

gegen Cassa abgeben, ebenso kleine Aufnahme-Apparate.
Offerten befördert die Exped. d. Ztg. unter L. P. 261.

Duplikat-Maschinen

zum Copieren von

Phonographen-Walzen

neuster Construction

A. KÖLTZOW, Berlin, Blücherstr. 6.

Phonographs,

Talking Machines for disc
records,

Duplicating Machines.

Hermann H. Nathan,

Berlin S. 42, Wasserthorstrasse 24.

„Edison Gussrecords“

die besten der Welt!
Neue deutsche Gesänge.

„Edison Phonographen“

Modell C-Reproducers.

Edison Phonograph Emporium

Berlin Leipzigerstr. 115/116

I. und II. Jahrgang
der
PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT

Die bisher erschienenen Jahrgänge der
Phonographischen Zeitschrift sind
überaus lehrreich
und gleichzeitig

unentbehrliche
Nachschlagebücher
für jeden Interessenten für Phonographen.

Ermässigte Preise:

Jahrgang I 1900 gebunden Mk. 3,—, ungebunden Mk. 2,—
Jahrgang II 1901 „ „ 5,—, „ „ 4.—

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages franco.

Phonographische Zeitschrift
Berlin W. 59.

Telegr.: **Felix Schellhorn** Teleph.:
Dupliphon. Amt 9, No. 13230

Patent-Phonographen-Fabrik

jetzt Berlin W., Kurfürstenstr. 44 part.

fabriciert als Specialität **Duplicirmaschinen**
für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des
tadellosen Funktionierens. — Abzüge werden in 2 Minuten
genau wie Original. —

Grammophon- u. Zonophon-Nadeln

in bester Qualität

offeriert den Herren Grossisten und Händlern
zu billigsten Preisen

Gustav Herrmann jr., Aachen

Musterproben gratis und franco zu Diensten.

Anerkannt vorzüglich bespielte Phonographen-Walzen!
Für Jedermann verständliche und sehr laute Sprechwalzen!

Original Edison-Phonographen und Records!

Edison Hartwachs-Guss-Records,

die besten der Welt!

Phonographen und Grammophone aller Systeme liefert prompt,
sorgfältigst und billigst

Julius Prediger, Berlin S.
Prinzenstr. 22.

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten
Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: **Wilhelm Händel,**
BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

G. Gösling

Berlin S.W. 68, Ritterstr. 74

(gegründet 1897)

Phonographen

aller Systeme.

Specialität: Anerkannt best bespielte

Walzen.

Preis- und Record-Liste

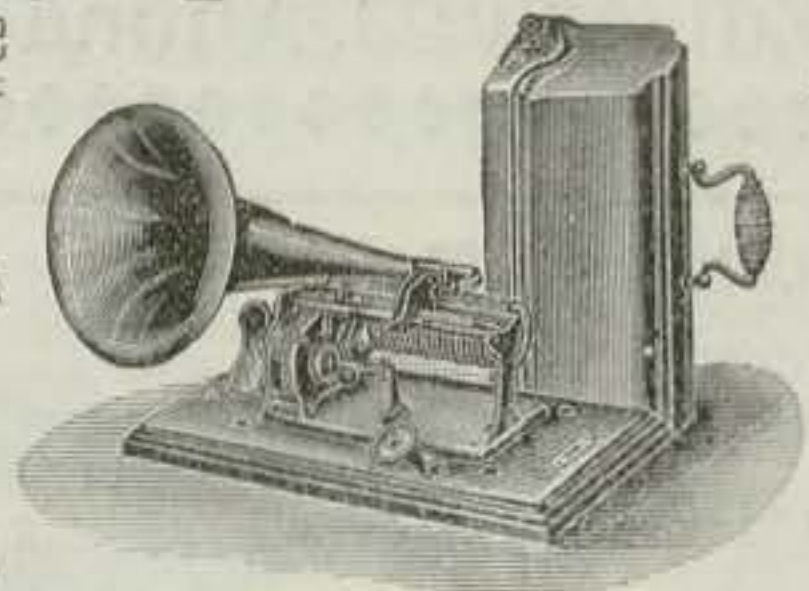
gratis und franco.

Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Modelle.

Von den
Billigsten
bis zu
den
Theuersten



Eigene
und
fremde
Ia
Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte
gratis.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

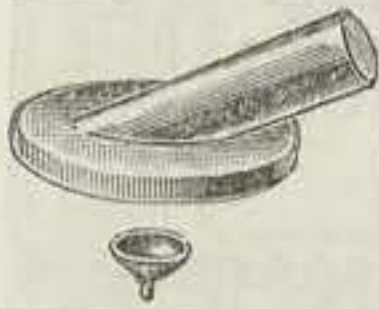
August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *

Membranegläser, brauchbare Qualität, fertigt in jed. Grösse u. jed. Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.



Neu! Magnonadel Neu!
beste engl. Stahlnadel f. Grammophone etc.
Vorzüge: Reinste Tonwiedergabe. Minimalste Plattenabnutzung. Best. Verpackung
Enorm billige Preise.
Josef Isner, Olmütz (Oesterreich).



Membranen, Messing vernick., m. Glaspl. u. Spinnen-Cap. Neuheiten! Caps in jed. Form, billigste Preise.
Max Stempfle, Berlin 16. Special-Fabrik.

Allgemeiner Anzeiger
für
Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke
Leipzig, Körnerstr. 31.
Vortheilhaftes Insertions-Organ.
Abonnement:
24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.
Vertreter für BERLIN:
Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.
Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Ich empfehle mich
zum **Bespielen von**
Phonographen-Walzen
auf Duplikat-Maschine.

Preise mässige. Gefl. Anerbieten unter
A. D. 236 Exp. d. Ztg.

Membranegläser jeder Grösse und Stärke, anerkannt beste Qualität. —
Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Br.

Phonographenwalzen-Gussmeister
oder erster Arbeiter, welcher in der Lage ist, eine **Walzengiesserei** selbständig einzurichten u. zu führen, gesucht. Nur Bewerb. mit nachweisbarer, mehrjähr. Thätigk. i. d. Branche woll. Off. senden. Unter „Sofort“
Wien, Postamt V/2 restante.

Tadellose neue Duplikatmaschine

für Grand auf Grand zum äusserst billigen
Preise von 165 Mark, sowie ein Posten

gr. Walzen

ff. bespielt, à 1,50 Mark, wegen Aufgabe
des Geschäfts zu verkaufen.

O. Lambrink,
Fischeln-Krefeld



Neues LUXUS- Concert- Zonophone.

(Nur **echt**,
wenn mit der
eingetragenen
Wortmarke
„ZONOPHONE“
versehen.)

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 75 spielt eine
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.
Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 90 spielt 2^{1/2}
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.
Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 110 spielt 4 volle
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen
oder ungefähr die doppelte Anzahl kleiner Platten.

Der neue Zonophon-Herbst-Katalog enthält vollständig neue Zonophone-
Modelle in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge u. Preislisten werden kostenfrei zugesandt.

Unser Schallplatten - Repertoire repräsentirt mehr als 3500
Nummern, sowohl Instrumental- wie Vocalmusik in allen modernen
Sprachen, und werden noch vor Weihnachten weitere
2000 Nummern in deutsch,
französischer, italienischer
und russischer Musik hinzukommen.

Schallplattenlisten werden
auf Verlangen kostenfrei zugesandt.

Agenten wollen sich gefl.
betreffs Bedingungen mit
uns in Verbindung setzen.

Für das gesamte Ausland:
Internat. Zonophone Co.

Filiale BERLIN, Ritterstr. 71

„WIEN, Franz Josef-Quai 5

Alleinvertretung f. Deutschland u. Oesterreich-Ungarn:

Zonophone G. m. b. H.

Berlin, Ritterstr. 63.



Krefelder neuester und billigster Familien-Phonograph
für Aufnahme und Wiedergabe von kleinen Walzen
ist unser

Tip-Top 7

hochglanz vernickelt, Aufnahme scharf und Wiedergabe laut und wird nach Wunsch mit oder ohne Gehäuse geliefert.

Dieses ist der allerbilligste Aufnahme-Apparat der Gegenwart und erbitten wir Anfragen direkt, unter Angabe des Quantum an uns zu richten. Wir fabrizieren ausserdem noch

21 andere Phonographen-Modelle, von den billigsten bis zu den teuersten, mit und ohne Geld-einwurf, alles nur erstklassige Präzisionsarbeit.

Preisliste gratis und franco.

Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld.

Filialen: Berlin S.W., Ritterstr. 75. — London, E. C. Jewry Street 9/10.

***** Grösste deutsche Phonographen- und Walzen-Fabriken. *****



**Kleine
Mittel
Konzert**

Blanco-Walzen

Vorzüglichste Qualität, hochfeine Politur, grösste Produktion, jedes Quantum zu vorteilhaftesten Preisen.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld

Abt.: Walzengiesserei.

Original Edison
Phonographen und Records
Normal- und Concert-Type

Neue Hartguss-Records

Deutsches Edison-Depôt
Th. Paetzold
Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Nadeln für Grammophon, in verschiedenen Sorten.
Zonophon etc.

Neu! PRINTZNADEL Neu!

(Gesetzlich geschützt)

ist die beste und vollkommenste Wiedergabenadel der Welt

Vorzüge: Unübertroffene, vollkommene Tonwiedergabe

Ganz minimale Plattenabnutzung
Billigkeit und allerbestes Material
Leistungsfähigste Bezugsquelle für Händler, Grossisten und Exporteure.

CARL GEYER, Aachen.

5000

Neu-Aufnahmen erster Künstler

bieten unsere

in Wohlklang und Tonfülle unerreichten

Triumph-Records

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7.

Celluloid-Walzen

Bespielte und besungene kleine Normalwalzen aus Celluloid, absolut unzerbrechlich und unempfindlich gegen Stossen und Werfen, laut und rein im Ton, passend für alle Normal-Konusse.

Man verlange Preis- und Record-Listen.

Allgemeine
Phonographen-Gesellschaft m. b. H.
Krefeld.

Celluloid-Walzen

Bei Anfragen
unterlasse man nicht,
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Begründet 1884.



Massen-Fabrikation:
**Membranen
Trichter**

kleine, grosse u. auf-
schiebbare

Conusse.

Biedermann & Czarnikow

Berlin S.W. Kreuzbergstr. 7.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902:
Ehrenpreis und goldene Medaille.



Industria

Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.

Berlin S:O

Waldemar-
Strasse
29a.

Specialität:

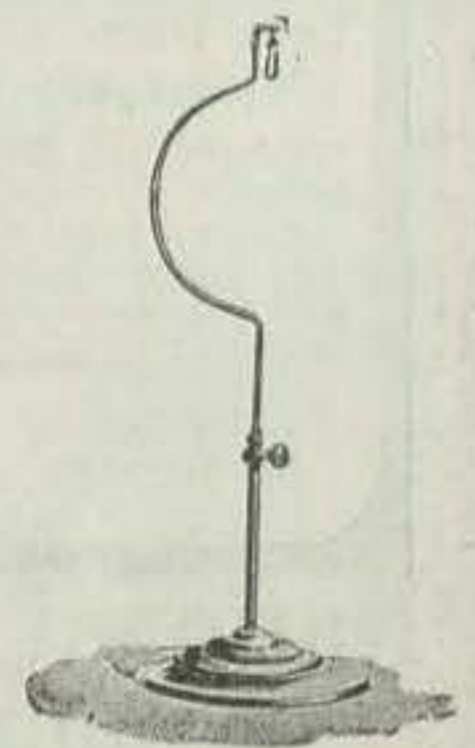
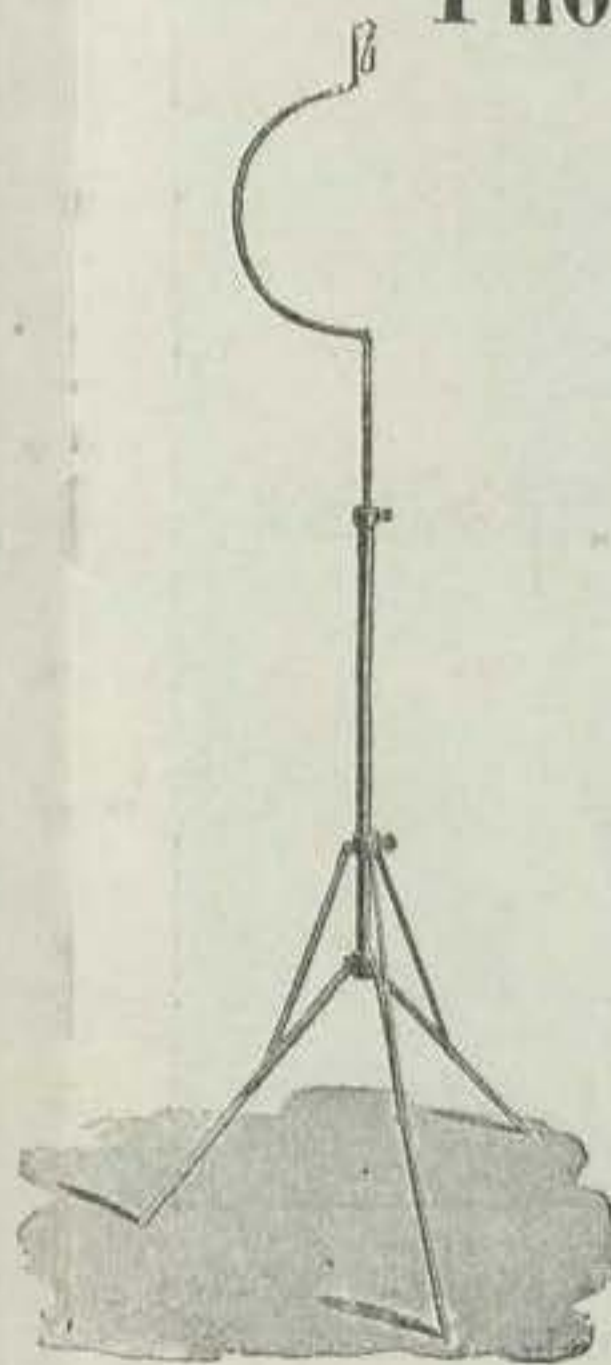
Phonographen-Trichter

in

Aluminium,

Messing

etc. etc.



„APOLLO“-RECORDS und ORIGINAL LIEBAN-WALZEN.

Die ausserordentliche Nachfrage nach unseren **Apollo-Records** zwingt uns, trotz erheblicher Vergrösserung unserer Fabrikations-Räume und Lager-räume auf weitere Raumvergrösserung sowie Vereinfachung des Geschäftsganges Bedacht zu nehmen. Wir haben uns daher entschlossen, unser Lager von

Original-Walzen

ca. 6000 kleine und 1500 Grand-Walzen.

in grösseren Posten zu den Preisen der **Apollo-Records** auszuverkaufen.

Unsere verehrten Kunden werden im eigenen Interesse gut thun, von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Für die Zukunft werden wir dann Original-Walzen nur noch auf besondere Bestellung, und zwar nicht weniger als drei Stück von einer Nr., liefern, zu den früheren Original-Preisen.

Vor dem Duplicieren unserer Walzen warnen wir ausdrücklich.

A. Lieban & Comp.

Berlin C.

Friedrichsgracht 58 a.

TWO MARVELOUS IMPROVEMENTS make the EDISON

PHONOGRAPH

Perfect.

TRADE MARK
Thomas A. Edison

The New Moulded Record
"Hard Wax," and the
New Reproducers

duplicate the human voice in volume and clearness. Absolutely free from scratching—perfectly smooth and natural.

Die neue „Hartwachs“-
Guss-Walze und die neuen
Wiedergabe-Membranen

wiederholen die menschliche Stimme in ursprünglicher Tonfülle und Reinheit. Absolut frei von jedem Geräusch — weich und natürlich. Neue Membranen an allen neuen Phonographen.

o Cataloge o
auf Verlangen.

National Phonograph Co.,
Antwerpen (Belg.),

P. B. 523.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).

Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.

Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Erste Ausgabe
(alle 14 Tage, — die geraden Nummern)

Offizielles Organ des „Internationalen Vereins für phonographisches Wissen“ und des „Phonographischen Vereins“, Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Zweite Ausgabe
(alle 14 Tage, — die ungeraden Nummern)

Offertenblatt für die Industrien: Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren, Photographische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungsgegenstände für Kontor und Laden.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur

Georg Rothgiesser, Ingenieur,

Redaktion u. Expedition: Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—

Halbjahr „ 4,—

Vierteljahr „ 2,—

für das Inland und Oesterreich-Ungarn.

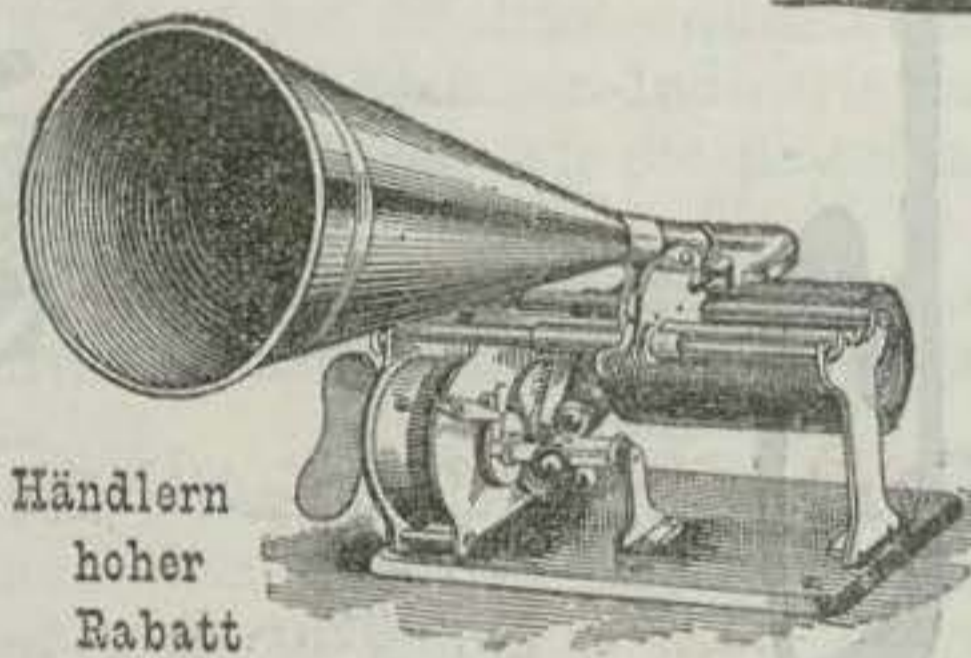
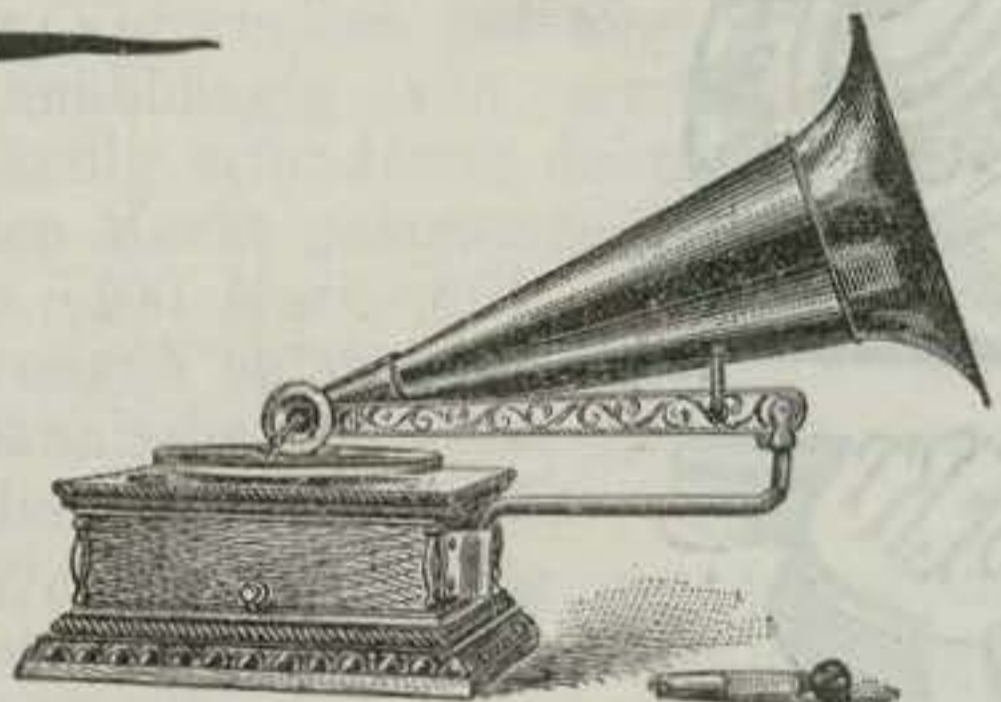
Für das Ausland:

10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Die besten Sprechmaschinen der Welt!

GRAND PRIX PARIS 1900.



Trade-Mark.

Händlern hoher Rabatt

Echte amerikanische

Graphophone

für Walzen und Platten.

!!! Weltberühmte „Columbia-Walzen“. Extra laute XP Guss-Records
„Columbia-Platten“.

Grand-Apparate und Walzen dazu in allen civilisirten Ländern patentirt.

Man versäume nicht, unseren reich illustrierten Katalog No. 1 (gratis und franco) zu verlangen.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN W., Friedrichstrasse 65a.

Alleinige Verkaufsvetreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich u. Russland.

Kapital über 8 000 000 Mark.

Die grösste Gesellschaft dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und die vorzüglichste Waare auf dem Weltmarkte.



Magnophon

Beste Sprechmaschine der Welt.

„Automat“, „The President“, „Type I“

für kleine und grosse Platten.

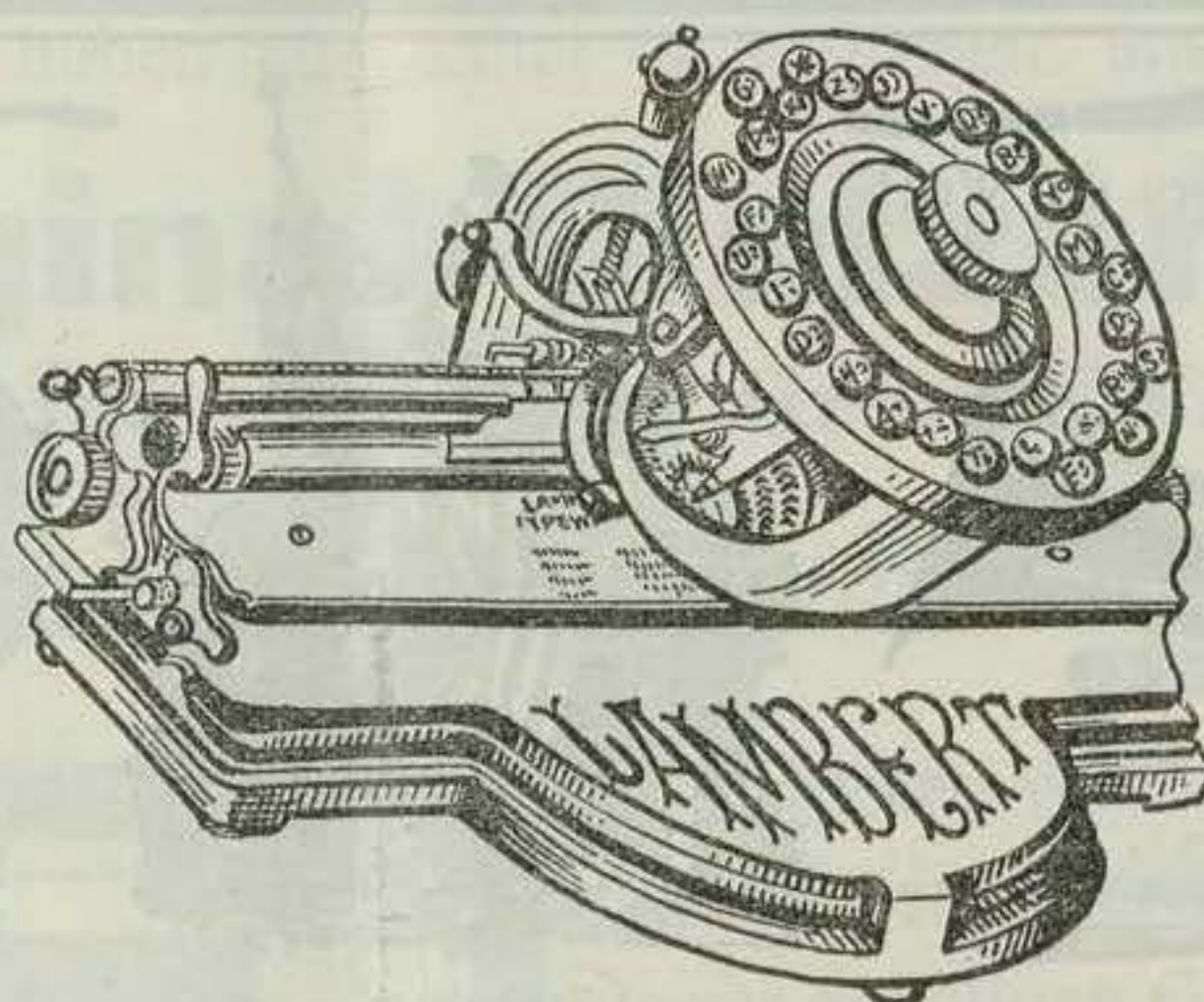
Concurrenzlose billige Preise. — Ia Stahlnadeln.

Vertreter in allen Ländern gesucht.

„Magnophon“

Wien II, Untere Donaustrasse 3.

LAMBERT- SCHREIB-MASCHINE.



Neues Princip — Neue Form — Neue Konstruktion — Gewicht 5 Pfund
Kein complicirter Hebelmechanismus.

In Konstruktion und Handhabung einfachste, dabei kompakteste
Schreibmaschine auf dem Markt.

In wenigen Stunden, auch von Laien, erlernbar.

———— **Unentbehrlich** ————

für Behörden, Kaufleute, Rechtsanwälte, Reisende, Lehr- u. Privatwecke.

Preis: **Mark 150,—.**

Vertreter an allen deutschen Plätzen gesucht.

Deutsche Grammophon-Actien-Gesellschaft

Berlin S. 42.

Allerhand über Schreibmaschinen.

Von einem Schreibmaschinenverkäufer.

Ort der Handlung: Ein landgerichtliches Bureau.

Personen: Ein Landgerichtsrat älterer Ordnung und ein jüngerer Rechtsanwalt.

Die Versuche zur Begründung einer deutschen Schreibmaschinen-Industrie reichen allerdings schon auf eine Reihe von Jahren zurück, waren aber bis in die letzten Jahre noch von wenig Erfolg begleitet. Meistens gingen sie von nicht besonders potenter Seite aus und versuchten in der Regel irgend ein zweitklassiges — billiges — amerikanisches System, das dort keine Abnehmer fand, dem deutschen Publikum mundgerecht zu machen. Offenbar sind auf dem Gebiete der Schreibmaschinen-Fabrikation für die deutsche Industrie nur dann Lorbeeren zu ernten, wenn sie eine Maschine erzeugt, die — nicht billiger, aber besser als die amerikanischen ist. Es ist deshalb in weiten Kreisen mit Freude begrüßt worden, dass unter Anderen die Aktiengesellschaft vormals Seidel & Naumann in Dresden nach jahrelangen Vorarbeiten mit einer wirklich erstklassigen und unabhängig von amerikanischen Vorbildern selbständig erfundenen deutschen Maschine „Ideal“ auf den Markt gekommen ist, die bei einem mässigen Preise (400 Mark mit Tubulator) denselben Anforderungen entspricht, die man bisher an die besten amerikanischen Systeme stellt, ja diese in manchen Punkten sogar übertrifft.

Wenn man bedenkt, welche enormen Summen die erstmalige Einrichtung einer derartigen Fabrikation verschlingt, so wird man es begreiflich finden, dass diese junge Industrie nur dann eine amerikanische Konkurrenz bestehen und sich auch den Weltmarkt erobern kann, wenn ihr schon in den ersten Jahren zum mindesten der grösste Teil des deutschen Bedarfes zufällt; denn die Einrichtungen für die neue Schreibmaschine können nur dann eine Rente abwerfen, wenn ohne durchgreifende Konstruktionsänderungen von einem und demselben Modell in kurzer Zeit eine grosse Anzahl von Exemplaren auf den Markt geworfen werden kann. In dieser Hinsicht sind einige Daten über die amerikanische Schreibmaschinen-Industrie sehr lehrreich. Wie in allen Industriezweigen besteht im Lande der Trusts selbstverständlich auch ein Schreibmaschinen-Trust, die im Jahre 1893 mit einem Kapitale von 80 Millionen Mark gegründete Union Typewriter Company, zu der fünf der allerersten und bekanntesten Systeme gehören und die auch bei uns in Deutschland bis vor kurzem so ziemlich den Markt beherrschte. (Nebenbei bemerkt erleben wir hier das Schauspiel, dass sich die Vertreter dieser verschiedenen zum Trust gehörigen Systeme gegenseitig die schärfste Konkurrenz machen und manchmal kein gutes Haar an den Konkurrenzmaschinen lassen, während die betreffenden Maschinen von einer und derselben Gesellschaft hergestellt und zum Versand gebracht werden!) Einer der wichtigsten Gründe zur Trustbildung war folgender: Vor der Trustbildung suchten sich die verschiedensten Systeme gegenseitig durch fortwährende Verbesserungen und Umarbeitungen

der Konstruktion zu überbieten; seit der Trustgründung hat dies aber so ziemlich aufgehört. Es sind seitdem unter Aufwand einer kolossalen Reklame von einzelnen sich jahrelang gleich bleibenden Modellen ganz enorme Quantitäten auf den Weltmarkt geworfen worden. Um eine etwa mögliche Konkurrenz schon im Keime zu ersticken, werden vom Trust alle amerikanischen Patente auf wichtige Neuerungen an Schreibmaschinen aufgekauft, aber — nicht ausgeführt (das amerikanische Patentgesetz gestattet dies ohne Nachteil). Der Trust wird damit so lange fortfahren, als seine — nach Vorstehendem durchaus nicht mehr auf der Höhe stehenden Maschinen keine fühlbare Einbusse am Absatz erleiden. Wie richtig — vom kaufmännischen Standpunkte aus — dies Verfahren der Amerikaner ist, wird am besten durch die Thatsache illustriert, dass eine der allerbedeutendsten amerikanischen Schreibmaschinen-Fabriken s. Zt. vor der Trustgründung bankrott ging, während der Trust selbst in den letzten Jahren 10% und mehr Dividende verteilt hat.

Und die Nutzenanwendung aus Vorstehendem lieber Leser?

Wenn Du als guter Patriot wünschst, dass die deutsche Schreibmaschinen-Industrie dieselbe Höhe des Absatzes erklimme wie die amerikanische, so merke Dir dreierlei:

1. Wenn Du viel zu schreiben hast, so kaufe Dir eine Schreibmaschine, denn sie wird sich bezahlt machen.
2. Kaufe Dir aber keine sogenannte „billige“ Schreibmaschine, denn als Kinderspielzeug ist sie immer noch zu teuer.
3. Kaufe Dir keine amerikanische, sondern eine erstklassige deutsche Maschine, denn diese ist mindestens so gut wie die amerikanische, Bedenke, dass die deutsche Industrie nur bestehen und sich entwickeln kann, wenn ihre Erzeugnisse — und nicht die des Auslandes gekauft werden; bedenke auch, dass die deutschen Arbeiter gegenwärtig Arbeit und Verdienst nötiger haben denn je.

Bist Du aber ein enragirter Verehrer der amerikanischen Maschinen, dann thue der deutschen Maschine wenigstens die Ehre an, sie anzusehen und mit Deiner amerikanischen zu vergleichen; das übrige wird die Maschine selbst besorgen.

rd.

Eine Schreibmaschine für Blinde

hat der Ingenieur Dussaut, Mitglied der Pariser Akademie der Wissenschaften, beschrieben. Seine Maschine soll den Blinden die Schrift und das Rechnen erleichtern. Sie ist einfach und leicht zu transportieren, indem sie im Wesentlichen nur aus einer rechteckigen Tafel besteht. Auf dieser Tafel wird das etwas kleinere Papierblatt an zwei Punkten befestigt. Ausserhalb des Papiers befinden sich an den beiden senkrechten Kanten je 20 Löcher, die einander genau gegenüber stehen und durch gleiche Abstände unter sich getrennt sind. An zwei gegenüberliegenden Löchern wird ein Lineal befestigt,

das so für die Schrift die gerade Zeilenlinie bildet. Das unter dem Papier gleitende Lineal trägt 132 kleine stumpfe Kegel und ist ausserdem durch ein Scharnier mit einer Zahnstange verbunden, die über dem Papier auf dem Lineal liegt. Auf dieser Zahnstange gleitet ein kleiner Wagen, der sechs Hebel mit daraufsitzen den Tasten trägt. Diese sechs Hebel bringen ebenso viele uhrschlüsselartige Matrizen zum Druck auf das Papier, das sich zwischen ihnen und den kleinen kegelförmigen Spitzen des Lineals befindet. Nach jedem geschriebenen Buchstaben wird der Wagen um einen Zahn der Zahnstange vorgerückt. Der Blinde kann mit sechs Fingern durch die Auswahl der richtigen Tasten mit einem einzigen Druck ein erhabenes Bild aller Zeichen der Schrift, der Zahlen und auch der Noten auf dem Papier erzeugen, indem diese aus je höchstens sechs Punkten zusammengesetzt sind. Er hat das geschriebene immer vor sich und kann es auch lesen, da die erhabenen Zeichen für das Tastgefühl seiner Finger unterscheidbar sind.

Eine neue Kontrollkasse.

Neuerdings kommt unter der Bezeichnung „Anker-Kasse“ ein Kontrol-Apparat auf den Markt, der noch nicht die Hälfte der bisher bekannten besseren Kassen kostet und dabei Alles leistet, was geeignet ist, dem Geschäftsinhaber auf bequeme Weise eine zuverlässige Kontrolle seiner Ladeneinnahme zu ermöglichen, was in erster Linie durch die selbstthätige Addition geschieht. — Die Anker-Kasse, ein Erzeugniss der Aktien-Gesellschaft



Hengstenberg u. Co. in Bielefeld, die sich in ihrem fein vernickelten und ciselirten Gehäuse äusserst stattlich präsentirt (ihre ganze Höhe beträgt 68 Ctm.), ist in ihrer Handhabung so einfach, wie man es nur wünschen kann. Unter Benutzung von nur 4

Hebeln (deren Handknöpfe auf unserer Abbildung sichtbar sind) kann man in einem Augenblick jeden Betrag von 1 Pfennig bis 99 Mark 99 Pfennig einstellen, und zwar so, dass er sowohl auf der Seite des Verkäufers wie der des Käufers bequem abzulesen ist. Mit dieser Einstellung zugleich ist der eingestellte Betrag aber auch schon zu der Gesamtsumme selbstthätig hinzugezählt; diese Gesamtziffer liegt unter einer verschlossenen, nur dem Inhaber des Hauptschlüssels zugänglichen Klappe verdeckt, und die Vornahme einer Aenderung an ihr, wenigstens einer Verkleinerung, ist ausgeschlossen. Die Addition zählt von einem Pfennig bis 4000 Mark und dann wieder von vorn. — Ist der Betrag der verkauften Waare eingestellt, so bringt man durch einen Druck auf eine Kurbel die Geldschublade zum Aufspringen, wobei eine Glocke ertönt; man legt den eingenommenen Betrag in die Schublade, die übrigens sehr zweckmässig in Fächer eingeteilt ist, wechselt, wenn nötig, und schliesst die Schublade wieder. Aus diesen drei Handgriffen: Einstellen des Betrages, Oeffnen und Schliessen der Schublade, besteht die ganze Bedienung der Kasse; die Hebel lässt man jedesmal nach dem Kassiren in ihrer Stellung stehen, sodass man jederzeit feststellen kann, welcher Betrag zuletzt kassirt worden ist. Vor dem Einstellen eines neuen Betrages bringt man die Zahlenhebel durch einen Druck auf den vorn unten am Gehäuse befindlichen Haupthebel in ihre Nullstellung zurück. Was wir hier beschrieben haben, ist die Anker-Kasse in ihrer einfachsten Ausführung, wie sie auch durch die Abbildung veranschaulicht wird; sie wird aber ausserdem noch in drei anderen Ausführungen geliefert, nämlich entweder mit einer Einrichtung, die selbstthätig jeden kassirten Betrag auf einen Papierstreifen druckt und der mit Bonausgabe, oder mit Druckeinrichtung und Bonausgabe. Sie kostet auch dann nur 100—200 Mk. mehr.

Ein Uebungssatz für Schreibmaschinen-Lehrlinge.

Fertigkeit im Maschinenschreiben lässt sich bekanntlich nur durch Ausdauer erreichen. In Nordamerika werden den Anfängern zu dem Zweck ähnliche Fingerübungen auferlegt wie den Klavierspielern. Als beste Uebung hat man einen geistreichen Satz gewählt, den der Lernende auf einer alten Schreibmaschine unerbittlich bis zum vollen Erfolg immer wieder abklappern muss: Pack my box with five dozen liquor jugs. (Packe meinen Koffer mit fünf Dutzend Krügen Likör.) Der Satz hat die Eigentümlichkeit dass in ihm sämtliche Buchstaben des Alphabets vertreten sind, jeder Konsonant findet sich nur einmal darin. Der Versuch, einen ähnlichen Uebungsstoff in französischer, russischer oder lateinischer Sprache zu erfinden, soll bisher gescheitert sein; ob er wohl im Deutschen gelänge. K. Z.

Patent-Liste.

(Nach dem Deutschen Reichsanzeiger.)

Anmeldungen.

- 15g. F. 16537. Einstellvorrichtung für Papierbogen an **Schreibmaschinen** mit flachem Papierträger. The Fischer Book Typewriter Co., Cleveland. 22. 7. 1902.
- T. 7574. Typenrad-Einstellvorrichtung für Schreibmaschinen. Eduard Thürey, Cöln-Deutz, Freiheitstr. 17. 29. 5. 1901.
- M 20911. Papierzuführvorrichtung an Schreibmaschinen — Mechanical Improvements Company, New-York. 29. 1. 1902.
- 42g. P. 12662. Vorrichtung zum selbstthätigen ununterbrochenen Hin- und Zurückführen des Sprechwerkzeuges von **Phonographen**. — John Beamish Powell, Philadelphia. 18. 3. 1902.
- W. 19258. Phonograph, bei welchem Walzen von verschiedenen grossen Durchmesser benutzt werden können. — Julius Wall, Berlin, Landsbergerstr. 46-47. 18. 6. 1902.
- 43a. M. 20631. **Kontrollkasse** mit einer durch einen drehbaren Tastenhebel einstellbaren Anzeigescheibe. — Andrew Gilligan Macculloch, Kensington u. Herbert Dickinson, Shepherds Buchs, Engl. 22. 11. 1901.
- 51c. M. 21175. Einrichtung zum Oeffnen der Ventile von **Blasinstrumenten**. — L. Mitsching, Elberfeld, Poststr. 17. 10. 3. 1902.
- H. 26999. Stimmvorrichtung an Saiteninstrumenten mit Spannfeder für jede Saite. — Julius Hertel, Bösdorf bei Leipzig 14. 11. 1901.
- 57a. B. 30285. Vorrichtung zum Verspreizen des Vorder- und Hinterrahmens von flach zusammenlegbaren **Balg-Cameras**. — Josef Barth, München, Heustr. 22. 29. 10. 1901.
- B. 30974. Vorrichtung zum Auslösen von Objektivverschlüssen nach einem bestimmten Zeitraum und zum Offenhalten während vorher einstellbarer Zeiten. — Friedrich Brück, Ruhla i. Th. 5. 2. 1902.
- G. 16984. Einrichtung an Wechselkassetten und Magazin-kameras zum Füllen und Entleeren derselben bei Tageslicht. — Fa. C. P. Goerz, Friedenau-Berlin. 29. 5. 1902.
- 57b. M. 21502. Verfahren zur Herstellung panchromatischer Trockenplatten. — Dr. A. Miethe, Kantstr. 42, u. Dr. Arth. Träube, Rankestr. 25, Charlottenburg. 5. 5. 1902.
- ### Gebrauchsmuster.
- 15g. 185886. Vorrichtung zum Sichtbarmachen der letzten geschriebenen Zeichen bei **Schreibmaschinen** aus einem Uebertragungsorgan, welches das zeichenverdeckende Farbband von der Papierwalze entfernt. Nähmaschinen und Fahrräder-Fabrik Bernh. Stoewer Akt.-Ges., Stettin-Grünhof. 12. 4. 1902.
- 185757. Farbband für Schreibmaschinen, dessen Ränder oder Eggen dicker als der dazwischen liegenden Bandkörper sind. Arthur Henke, Hannover, Waldstr. 5a. 30. 9. 1902.
- 15i. 185577. Vervielfältigungsapparat nach Gebrauchsmuster 174354 mit zwischen zwei Böden des Kastens ausziehbar angeordneter Einfärbplatte. Emil Lehmann, Düren, Rheinl. 19. 9. 02.
- 42g. 185671. Gestanzte **Phonographen-Fundamente** mit eingestanzten Löchern und Versteifungsrippen. Biedermann u. Czarnikow, Berlin. 24. 9. 1902.
- 185995. Griffel mit Edelsteinspitze für Schalldosen zu phonographischen Plattenspielwerken G. Herrmann jr, Casinostr. 100, u. Fa. Jos. Zimmermann, Aachen. 10. 5. 1902.
- 186263. Stahlstift mit hohl angeschliffener Spitze für Schalldosen von Grammophon-, Zonophon- und anderen Spielwerken. Theobald Wilhelm Jungbecker, Aachen, Rosstr. 11-13. 24. 9. 1902.
- 43b. 185606. Münzenkanal mit seitlichen Oeffnungen, für selbstkassierende Verkaufs- und andere **Automaten**. Metall-Industrie Schönebeck Akt.-Ges., Schönebeck a. E. 27. 9. 1902.
- 185627. Vorrichtung zum Abstempeln von Karten für

Selbstverkäufer mit federnd gelagerter Typenscheibenwelle. Akt.-Ges. für automatischen Verkauf, Berlin. 25. 6. 1902.

- 51b. 186060. Umsteuerventil am Windkasten von **Musikinstrumenten**, welches aus einem zweiseitig befestigten Lederstreifen besteht, der eine Ventilplatte von Filz trägt. Ludwig Hupfeld, Leipzig, Apelstr. 4. 4. 10. 1902.
- 51c. 185829. Ziehharmonika in Verbindung mit einer Sirenenpfeife. Berliner Musik-Industrie A. Pietschmann & Co., G. m. b. H. Berlin. 30. 9. 1902.
- 186149. Stimmregulirvorrichtung an dem Hauptstimmzug von Metallblasinstrumenten, bestehend aus zwei feststehenden, mit seitlichen Druckplatten versehenen Knöpfen. Max Enders, Mainz, Pfaffengasse 4. 17. 5. 1902.
- 184925. Zither, gekennzeichnet durch eine stufenartige Anordnung und Unterschiebung des unteren Saitenchores. Johann Jobst, Graz. 18. 7. 1902.
- 185412. Mundharmonika mit in der Mitte bogig gestalteter, nach beiden Seiten hin kegelförmig geschweifter Rückseite und dieser Form angepassten, im hinteren Teile sich trichterartig erweiternden Schutzdecken. Otto Weidlich, Brunnöbra i. S. 11. 9. 1902.
- 185427. Bei mit Tastenwerk versehenen Musikinstrumenten der Ersatz der Saiten durch aufgehängte Tonplatten. Bauer & Hawranek, Leubetha-Adorf i. S. 24. 9. 1902.
- 185428. Bei mit Tastenwerk versehenen Musikinstrumenten die Anordnung der tongebenden Elemente in Accorden. Bauer & Hawranek, Leubetha-Adorf i. S. 24. 9. 1902.
185429. Bei mit Tastenwerk versehenen Musikinstrumenten die Anordnung von Tonfedern Bauer & Hawranek, Leubetha-Adorf i. S. 24. 9. 1902.
- 185430. Musikinstrument, dessen Tasten mit den Noten entsprechenden Zeichen versehen sind. Bauer & Hawranek, Leubetha-Adorf i. S. 24. 9. 1902.
- 185431. Bei mit Tasten versehenen Musikinstrumenten ein einschiebbares Diagramm-Notenblatt. Bauer & Hawranek, Leubetha-Adorf i. S. 24. 9. 1902.
- 185632. Mundharmonika, deren Körper aus einem gefalteten Metallstreifen besteht. Carl Essbach, Brunnöbra. 4. 8. 1902.
- 185669. Mundharmonika mit über den Schallöffnungen angeordneten Klappen. Fa. F. A. Rauner, Klingenthal i. S. 24. 9. 1902.
- 51d. 185667. Windlade für Apparate zum mechanischen Spielen von Musikinstrumenten, mit einem oder mehreren vom Reservoir aus gespeisten Betriebsbälgen für die Antriebswelle. Liebetanz & Richter, Breslau. 24. 9. 1902.
- 185668. Antriebsvorrichtung für das Notenblatt bei Apparaten zum mechanischen Spielen von Musikinstrumenten, mit einem oder mehreren vom Reservoir aus gespeisten Betriebsbälgen für die Antriebswelle. Liebetanz & Richter, Breslau. 24. 9. 1902.
- 185710. Sicherung für sich abwickelnde Notenblätter durch eine in den Schaft der Körnerspitze eingreifende Einklinkung. Max Martin, Stallschreiberstr. 58, u. Siegfried Karfunkelstein, Wallnertheaterstr. 21. Berlin. 24. 6. 1902.
- 186150. Windinstrument mit unterlegbaren Noten spielbar, auf Zithern montierbar und ausgestattet mit Zungenstimmen oder Pfeifen. Fritz Mühlmann, u. Max Otto Meinel, Klingenthal. 30. 6. 1902.
- 186213. Geschwindigkeitsregler für mechanische Musikinstrumente, welcher aus einem Saugventil besteht, dessen Spindel an einer Membran aufgehängt ist. John Henry Ludwig Charles Adolph Ericsson, New-York. 6. 10. 1902.
- 186236. Kupplung für mechanische Klaviere mit im Kuppelrade beweglich eingesetzten Kuppelstiften. Max Martin, Stallschreiberstr. 58, u. Siegfried Karfunkelstein, Wallnertheaterstr. 21, Berlin. 2. 7. 1902.
- 57a. 186559. **Moment- und Zeitverschluss**, bestehend aus einem einfachen Belichtungsschieber, welcher durch einen mit einer Feder verbundenen, ankerförmigen Antriebshebel und eine von diesem bethätigte Scheibe wechselseitig angetrieben wird. Süddeutsches Camerawerk Körner & Mayer, G. m. b. H., Sontheim-Heilbronn a. N. 6. 9. 1902.
- 185560. Halter für Filmspulen, bestehend aus federnden Zapfen, die durch einen als Arretirvorrichtung wirkenden Schieber in ihrer Gebrauchsstellung gehalten werden. Süd-

deutsches Camerawerk Körner & Mayer, G. m. b. H. Sontheim-Heilbronn a. N. 6. 9. 1902.

- 185591. Federnde Kamera-Spreizen mit zur Parallelstellung dienender gemeinsamer Achse. Goltz & Breutmann, Berlin. 24. 9. 1902.
- 185701. Film- und Plattenkamera, bei welcher der Blendrahmen am Filmmagazin und der Schieber der mit diesem auszutauschenden Plattenkassette gleiche Dicke haben. Emil Wünsche Akt.-Ges. für photographische Industrie, Reick-Dresden. 30. 9. 1912.
- 57a. 185979 Photographische Klappkamera mit um eine Achse umlegbarem Objektivträger. Voigtländer & Sohn, Akt.-Ges., Braunschweig. 3. 10. 1902.
- 186252. Objektivverschluss zum Selbstphotographiren, bei welchem der unter dem Einflusse einer Feder in der Verschlusslage gehaltene Schieber durch Zug an einem Faden geöffnet wird. Jacob Korb, Elberfeld, Mirkerstr. 49. 13. 9. 1902.
- 57c. 185845. Kopirrahmen-Ständer für photographische Zwecke, bei welchem die zum gleichzeitigen Festhalten mehrerer Kopirrahmen dienenden Klauen unabhängig von einander verschiebbar und feststellbar sind. F. Leyde & Sohn. Dresden. 3. 10. 1902.
- 186268. Tragbare Dunkelkammer für photographische Zwecke, bestehend aus einem geschlossenen Kasten mit zwei an einer Wand vorgesehenen lichtdichten Aermeln und einem in der gegenüberliegenden Wand sowie in der Oberwand befindlichen rothen Glaseinsatz. Alfred Senft, Berlin, Philippstr. 14.

Hervorragend schöne Blancs

aus E. Pa. Masse

unter Garantie rein, ohne jeden Bruchzusatz.

Der Ton der Walzen besitzt, durch chem. Metallzusätze hervorgerufen, einen wunder-vollen Timbre.

Gleichzeitig offerire blaue **Walzen-cartons** zu den billigsten Preisen.

Phonographenwalzen-Giesserei
und Cartonfabrik „Echophon“

Friedrichsberg-Berlin O.,

Frankfurter Chaussee 85.

Original Edison

Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Neue Hartguss-Records

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Anerkannt vorzüglich bespielte Phonographen-Walzen!
Für Jedermann verständliche und sehr laute Sprechwalzen!

Original Edison-Phonographen und Records!

Edison Hartwachs-Guss-Records,

die besten der Welt!

Phonographen und Grammophone aller Systeme liefert prompt,
sorgfältigst und billigst

Julius Prediger, Berlin S.

Prinzenstr. 22.

5000

Neu-Aufnahmen erster Künstler

bieten unsere

in Wohlklang und Tonfülle unerreichten

Triumph-Records

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7.

Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.

Telephone zu Einschalten in elektrische Hausschellenleitungen.

Unserer heutigen Nummer liegt eine Beilage der Firma C. Lorenz, Berlin S., Elisabeth-Ufer 5/6 bei, in welcher ein sehr leicht verkäuflicher Artikel empfohlen wird, nämlich das zu sehr mässigen Preisen lieferbare Pherophon, das gestattet, vorhandene elektrische Leitungen, welche nur für Schellenleitungen eingerichtet sind, ohne Weiteres zur telephonischen Verständigung zu benutzen. Die nebenstehende Abbildung zeigt wie an der elektrischen Schelle die Verbindung hergestellt wird. Alle übrigen Abbildungen befinden sich in der erwähnten Beilage. Die Schaltung in den Apparaten selbst ist einfach und zweckentsprechend. Die Umschaltung innerhalb derselben geht dadurch vor sich, dass der Aufhänger an dem Apparat selbst beweglich und mit einer Feder ausgerüstet ist, sodass sich die Umschaltung selbstthätig vollzieht, sobald der Apparat vom Haken genommen wird. Seit seiner Einführung hat der Apparat wegen seiner grossen Annehmlichkeit und gleichzeitig wegen des niedrigen Preises sich sehr leicht eingeführt und sicherlich kann durch den Verkauf bez. die sehr leichte Installation desselben ein lohnendes Nebengeschäft erzielt werden.



Phonographen-Accumulatoren

Vorzügliches
Fabrikat

Weitgehende
Garantie



Preisliste
kostenlos.

Stets auf
Lager.

Säurefeste, durchsichtige, unzerbrechliche Celluloidzellen in massivem eleganten Eichenholzkasten mit Deckel u. Traggriff.

Pflüger Accumulatoren-Werke Act.-Ges.
Central-Bureau: BERLIN N.W. 6a.



Industria

Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin S.O.

Waldemar-
Strasse
29a.

Specialität:

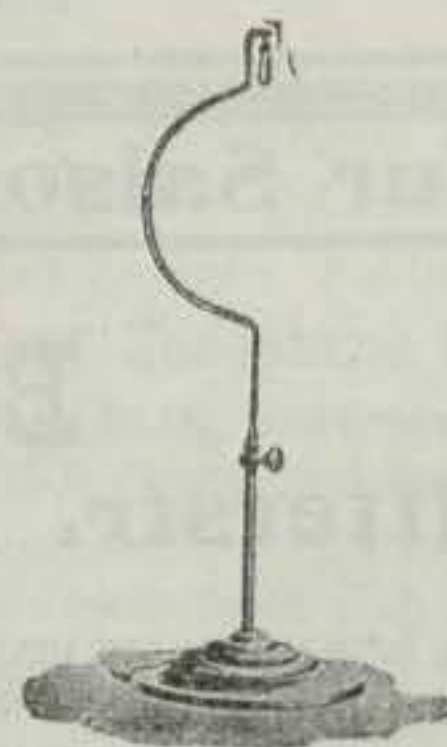
Phonographen-Trichter

in

Aluminium,

Messing

etc. etc



Blancs in vorzüglicher
Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.



**Bespielte
Walzen**

in prima Qualität.

Phonographen

in jeder Preislage.

„Edison Gussrecords“

die besten der Welt!
Neue deutsche Gesänge.

„Edison Phonographen“

Modell C-Reproducers.

Edison Phonograph Emporium

Berlin Leipzigerstr. 115/116

Telegr.:
Daphphon.

Felix Schellhorn Teleph.:
Amt 9, No. 13230

Patent-Phonographen-Fabrik

jetzt Berlin W., Kurfürstenstr. 44 part.

fabriert als Specialität **Duplicirmaschinen**
für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des
tadellosen Funktionierens. — Abzüge werden in 2 Minuten
genau wie Original. —

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten
Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: **Wilhelm Händel,**
BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

G. Gösling

Berlin S.W. 68, Ritterstr. 74

(gegründet 1897)

Phonographen

aller Systeme.

Specialität: Anerkannt best bespielte

Walzen.

Preis- und Record-Liste

gratis und franco.

Phonographs,

**Talking Machines for disc
records,**

Duplicating Machines.

Hermann H. Nathan,

Berlin S. 42, Wasserthorstrasse 24.

Grammophon- u. Zonophon-Nadeln

in bester Qualität

offeriert den Herren Grossisten und Händlern
zu billigsten Preisen

Gustav Herrmann jr., Aachen

Musterproben gratis und franco zu Diensten.

Zur Saison!

Phonographen

Zur Saison!

Berliner Electro-Mechan. Werkstätten

Ritterstr. 70

BERLIN S.W.

Ritterstr. 70

empfehlen ihre
ganz besonders gut justirten, sowie **Phonographen. | Walzen,** extra laut, wunderbare Wiedergabe, welche in Folge
aus best. Materialien fertig gestellt. **Phonographen. | Walzen,** vorzüglicher Ausführung den Markt beherrschen.

Neueste Kataloge nebst Walzenverzeichnisse mit ca. 200 neuen Piécen gratis und franco.

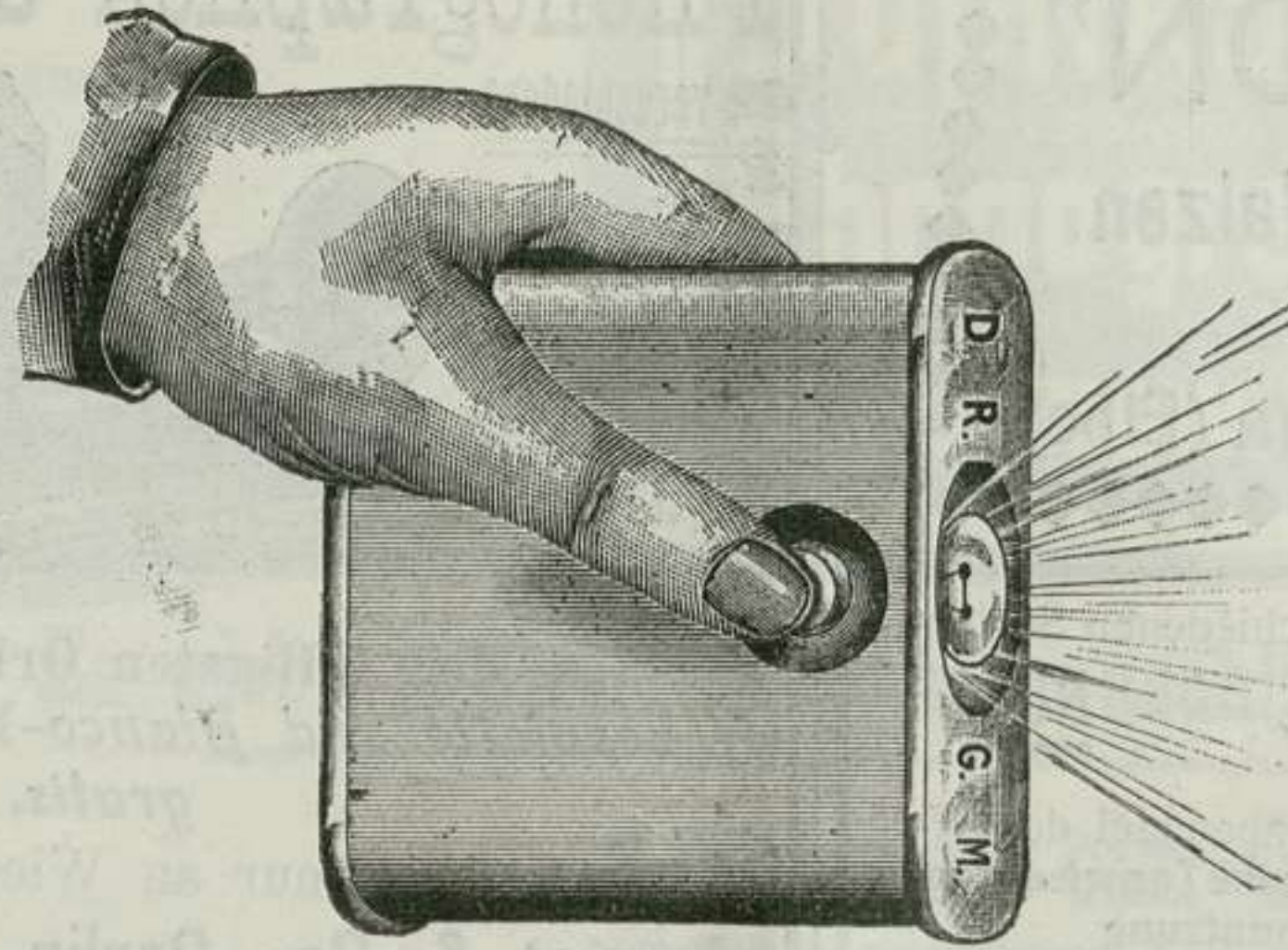
Verbesserte Elektr. Taschenlampe „Liliput“

R. & v. S. No. 60 a

Neu!

Preis nur 5 Mk.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.



Neu!

Ohne Lötnaht!

Hochelegant vernickelt und ganz aus Metall!

Bequemer Contact!

Diese Lampe **übertrifft** bei entsprechender Leuchtkraft, einfachster Konstruktion und billigstem Preise alles bisher Dagewesene an geringem Gewicht und Handlichkeit. Es ist die absolut

beste Taschenlampe

und bei einem Gewicht von nur 200 g bequem in der Westentasche zu tragen. Man verlange Prospekte.

Runge & v. Stemmann, Berlin S.O. 33, Schlesischestr. 20.
Massenfabrikation diverser Neuheiten.



Neues
**LUXUS-
Concert-
Zonophone.**

(Nur **echt**,
wenn mit der
eingetragenen
Wortmarke
„ZONOPHONE“
versehen.)

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 75 spielt eine Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.
Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 90 spielt 2¹/₂ Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.
Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 110 spielt 4 volle Concertplatten mit einmaligem Aufziehen oder ungefähr die doppelte Anzahl kleiner Platten.

Der neue Zonophon-Herbst-Katalog enthält vollständig neue Zonophone-Modelle in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge u. Preislisten werden kostenfrei zugesandt.

Unser Schallplatten-Repertoire repräsentirt mehr als 3500 Nummern, sowohl Instrumental- wie Vocalmusik in allen modernen Sprachen, und werden noch vor Weihnachten weitere 2000 Nummern in deutsch., französischer, italienischer und russischer Musik hinzukommen.

Schallplattenlisten werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt.

Agenten wollen sich gefl. betreffs Bedingungen mit uns in Verbindung setzen.

Für das gesamte Ausland:
Internat. Zonophone Co.

Filiale BERLIN, Ritterstr. 71
„WIEN, Franz Josef-Quai 5

Alleinvertretung f. Deutschland u. Oesterreich-Ungarn:

Zonophone G. m. b. H.
Berlin, Ritterstr. 63.

INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.
International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe).

Nadeln für Grammophon, in verschiedenen Sorten.
Zonophon etc.

Neu! PRINTZNADEL Neu!

(Gesetzlich geschützt)

ist die beste und vollkommenste Wiedergabennadel der Welt
Unübertroffene, vollkommene Tonwiedergabe

Vorzüge: Ganz minimale Plattenabnutzung
Billigkeit und allerbestes Material

Leistungsfähigste Bezugsquelle für Händler, Grossisten und
Exporteure.

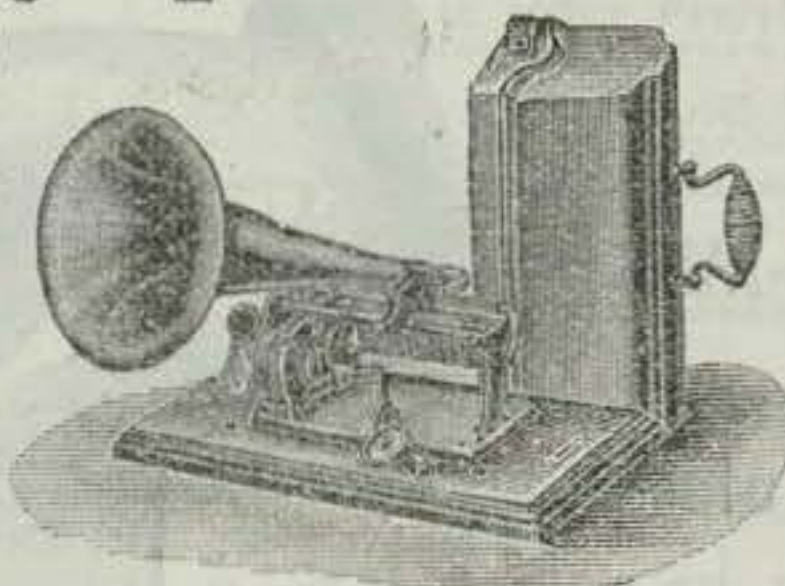
CARL GEYER, Aachen.

Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Modelle.

Von den
Billigsten
bis zu
den



Eigene
und
fremde
Ia

Theuersten

Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte
gratis.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *

Gustav Trommler Nachf.

Schmölln S.-A.

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Grammophon-

Kästen

und

Musik-Gehäusen.



Damit sich jeder von der Zweck-
mässigkeit überzeugen kann, ver-
senden wir auf unsere Gefahr und
Kosten ohne jeden Kaufzwang.

5 Tage auf Probe

unsere neuesten patentierten

**Petroleum-
Glühlicht-Brenner**

Derselbe ist dem Gasglühlicht fast
gleich, passt auf jeder bestehenden
Petroleumlampe, blakt nicht, russt
nicht, Petroleumverbrauch ca. 1 Pf

per Stunde. — Wiederverkäufer Rabatt.
Preis mit Glühkörper und Cylinder Mk. 8.—
Zahlung erst nach Erprobung.

Hermann Hurwitz & Co.,

Berlin G., Stralauerstrasse 56.

Ich empfehle mich
zum Bespielen von
Phonographen-Walzen
auf Duplikat-Maschine.

Preise mässige. Gefl. Anerbieten unter
A. D. 236 Exp. d. Ztg.

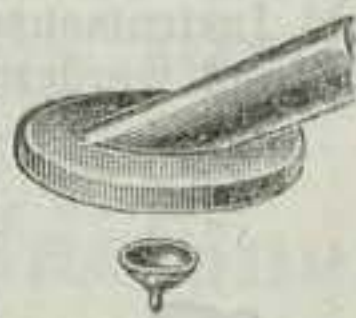
Membranegläser, brauchbare
Qualität, fertigt in jed. Grösse u. jed. Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.



Neu! Magnonadel Neu!

beste engl. Stahlnadel f. Grammophone etc.
Vorzüge: Reinste Tonwiedergabe. Mini-
malste Plattenabnutzung. Best. Verpackung
Enorm billige Preise.

Josef Isner, Olmütz (Oesterreich).



Membranen, Messing
vernick., m. Glaspl. u. Spin-
nen-Cap. Neuheiten! Caps
in jed. Form, billigste Preise.
Max Stempfle, Berlin 16.
Special-Fabrik.

Allgemeiner Anzeiger

für

Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke

Leipzig, Körnerstr. 31.

Vertheilhaftes Insertions-Organ.

Abonnement:

24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

Membranegläser jeder Grösse
und Stärke, anerkannt beste Qualität. —
Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Br



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein

in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7, No. 3667.

INTERNATIONAL RECORDS sind weltberühmt.
 International Phonograph Co. Jul. Wall
 Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Bei Anfragen
 unterlasse man nicht,
 auf diese Zeitschrift
 Bezug zu nehmen.

Duplikat-Maschinen
 zum Copieren von
Phonographen-Walzen
 neuester Construction
A. Koltzow, Berlin, Blücherstr. 6.



Es giebt zahlreiche Sprechmaschinen,

aber nur ein Grammophon!

(Tragweite ca. 100 Meter.)

Nur echt mit unserer Schutzmarke!

wie seine sich über den gesamten Erdball erstreckende Beliebtheit u. Verbreitung beweist.

Naturgetreueste u. künstlerisch vollkommenste Wiedergabe eines über 10000 Nummern umfassenden Plattenrepertoirs, welches ständig durch Neuaufnahmen erster Sänger und Sängerinnen, bester Orchestermusik, komischer Vorträge, Nationalgesänge etc. etc. in allen Teilen und Sprachen der Welt ergänzt, interessant und aktuell gestaltet wird.

Anerkennungsschreiben über Vorführung des Grammophons vor Sr. Maj. dem Deutschen Kaiser und J. Maj. der Deutschen Kaiserin, J. Maj. der Königin von Italien, J. Maj. d. Königin von Rumänien sowie deutscher und ausländischer Fürsten.

Eine Zierde jedes Salons bildet unsere neueste Serie von **Luxus-Apparaten:**

Grammophon Chatulle No. 6a de Luxe

Grammophon Chatulle No. 7a de Luxe

Grammophon Monarch Chatulle 11a de Luxe

Man verlange unsere **Special-Cataloge** über

Grammophon-Chatullen,
 Grammophon-Automaten,
 Grammophon-Luxus-Apparate,
 Grammophon-Platten, wovon

Letzte Neuheit

„Red-Seal“-Concertplatten,

eine Serie erstklassiger Aufnahmen von Künstlern und Künstlerinnen von Weltruf.



Monarch No. 11a de Luxe.

**Deutsche Grammophon-Actiengesellschaft,
 Berlin S. 42.**

Ausserdem in London, Paris, Wien, St. Petersburg, Hannover, Brüssel,
 Amsterdam, Mailand, Sydney, Kalkutta, Barcelona.

INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.
International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.



**Kleine
Mittel
Konzert**

Blanco-Walzen

Vorzüglichste Qualität, hochfeine Politur, grösste Produktion, jedes Quantum zu vorteilhaftesten Preisen.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld
Abt.: Walzengiesserei.

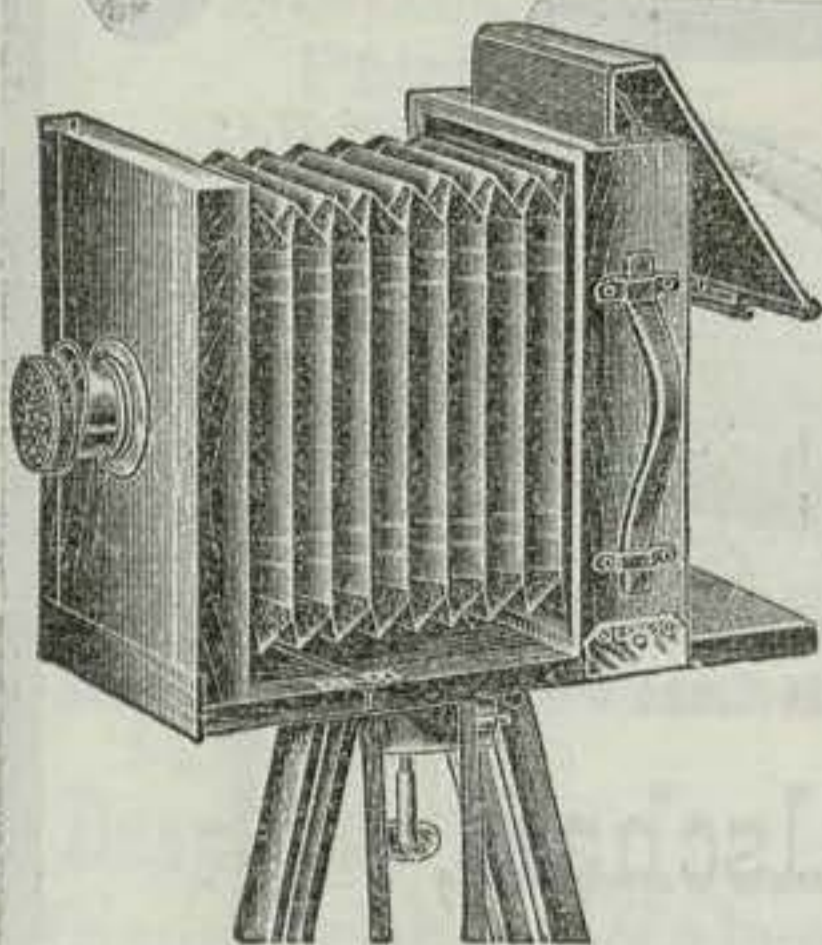
Gesellschaft für elektrische Maschinen u. Installationsbedarf m. b. H.

6 Chausseestrasse **BERLIN N. 4** Chausseestrasse 6

Kleinkraftmotore

zum Antrieb von Musikwerken jeder Art.

Preisliste auf Verlangen gratis.



Photographische
Apparate

Photographische
Bedarfsartikel

Phonographen
Walzen



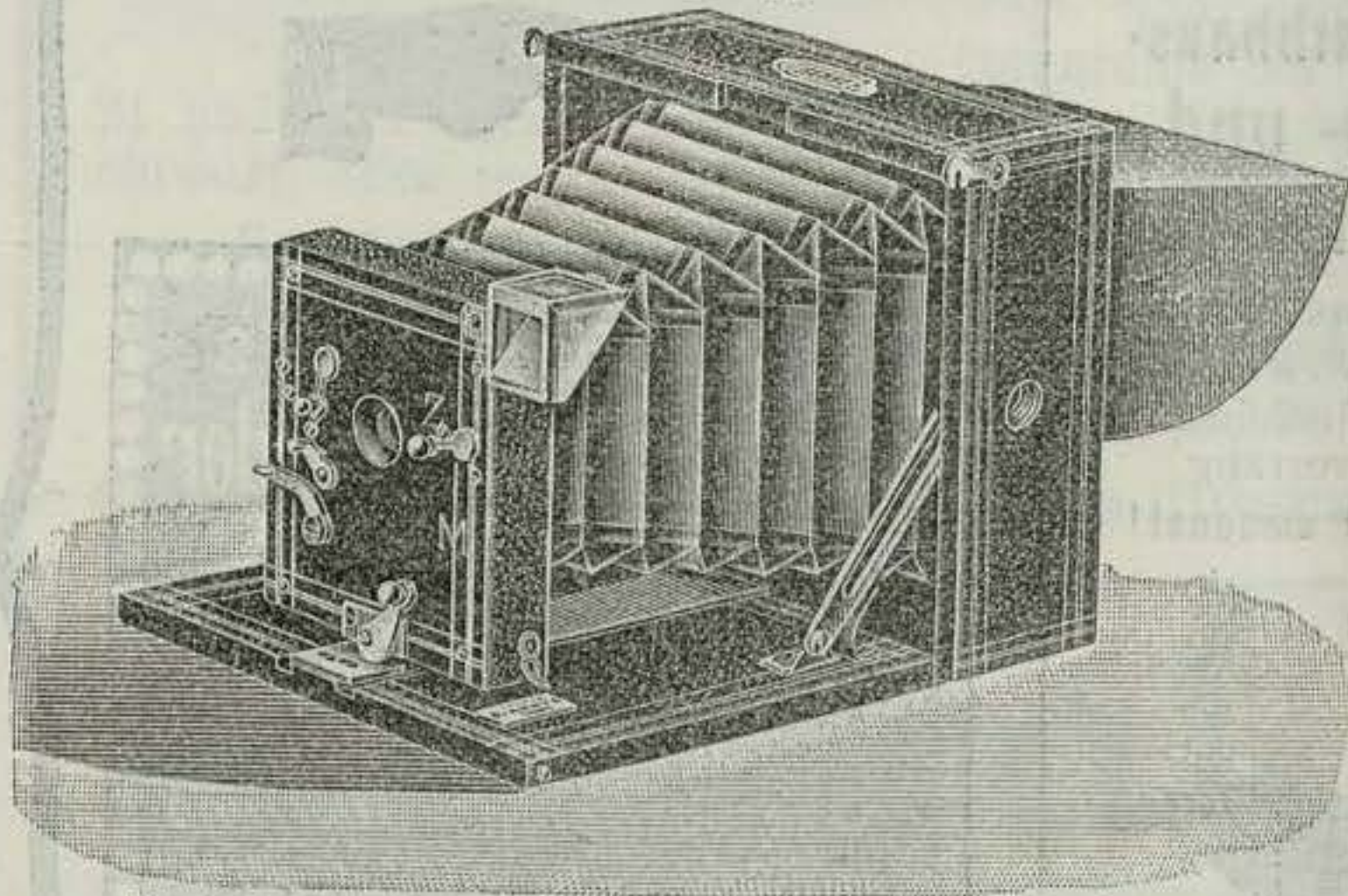
Czempin & Krug, Berlin, Ritterstrasse 44.

Illustrierte Kataloge.

INTERNATIONAL RECORDS sind weltberühmt. International Phonograph Co. Jul. Wall Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Max Cohn Weissenburger-
strasse 53 **Berlin N.**
Bespielte Walzen
Ia. Qualität.

Klappcamera „Piccolo“.



Preis bei: 1 5 10 25 50 Stück
à 11,— 10,75 10,50 10,— 9,50

Die neueste diesjährige Klappcamera für Plattengrösse 9x12 cm mit 3 Cassetten.

Catalog A gratis und franco.
Catalog B nur gegen Ausweis als Wiederverkäufer.

Otto Spitzer, Berlin SO. 1617.

A. NATHAN, Berlin S.W.
Ritterstrasse 75

Special-Handlung für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art. Liefer. d. bek. Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsqu. f. Uhrw., Regulat., Aufn- u. Wiederg.-Steine, Gläser, Membr., Triebsaiten, kl. u. gr. Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc

Celluloid-Walzen

Bespielte und besungene kleine Normalwalzen aus Celluloid, absolut unzerbrechlich und unempfindlich gegen Stossen und Werfen, laut und rein im Ton, passend für alle Normal-Konusse.

Man verlange Preis- und Record-Listen.

Allgemeine
Phonographen Gesellschaft m. b. H.
Krefeld.

Celluloid-Walzen

Photographische Gesellschaft E. SCHMIDT

Berlin S.W., Ritterstr. 75 a

Export

Import

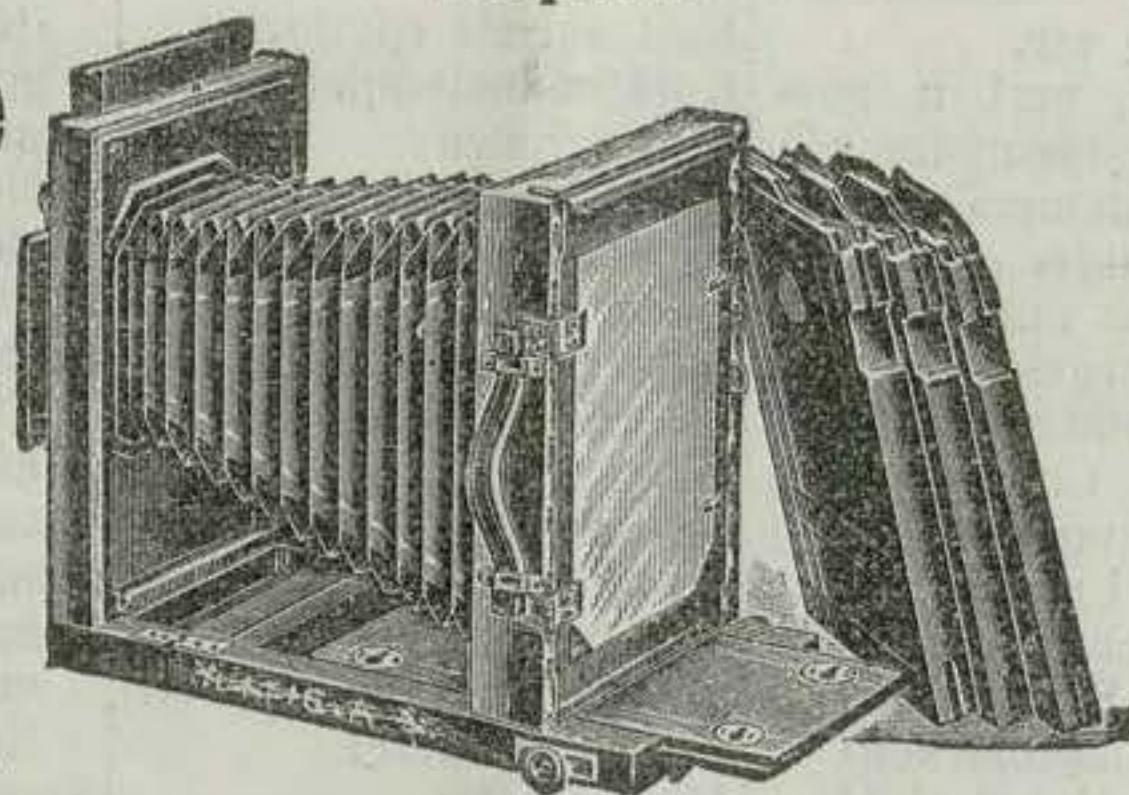
Engros.

**Photographische
Apparate.**

Objektive Platten
Papiere

Nur Ia. Waare.

Billigste Preise.



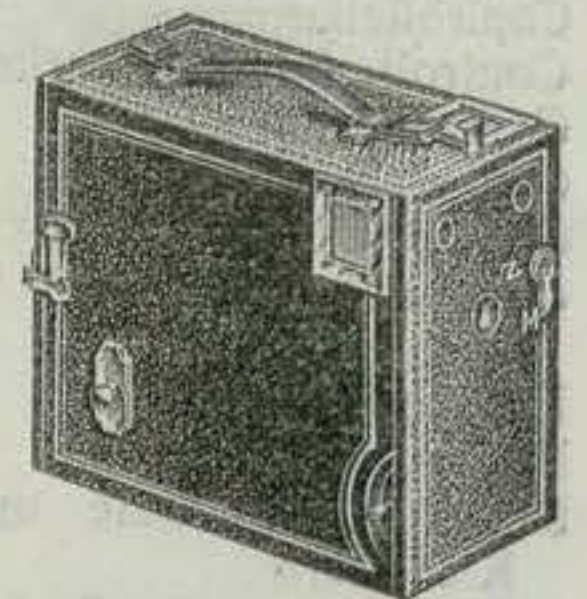
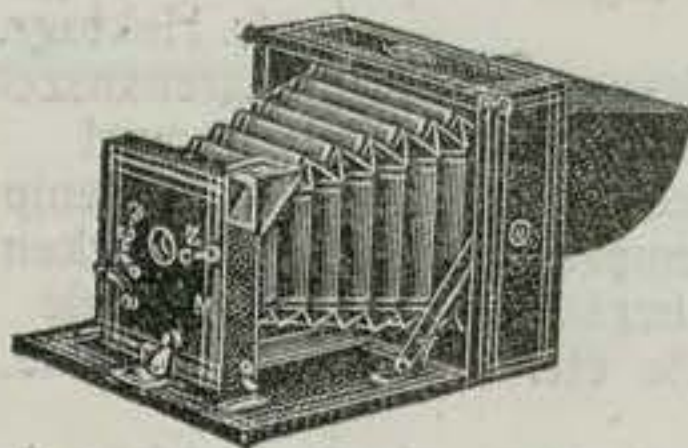
Specialitäten:
Concurrenzlose
Klapp-Cameras
Film-Cameras
Hand-Cameras
Statif-Cameras

Marke: Polyphotos.

Kataloge gratis.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Prinzip: Auf allen Gebieten nur das Beste.



Schreibmaschinen- Farbbänder

aller Systeme aus den weltbekannten Chemischen Fabriken von **Aug. Leonhardi, Dresden**, nur mit gewebten Kanten, in Qualität alle amerikanischen Fabrikate übertreffend, per Stück **Mk. 2,50**, zu haben in allen Fachgeschäften oder durch den Alleinvertrieb für Deutschland von **Hermann Krandt, Berlin S.W., Leipzigerstr. 67/68.**

NIAGARA

Neueste Schreibmaschine. Sichtbare Schrift, auswechselbares Typenrad für alle Sprachen, grösste Durchschlagkraft. Preis Mark 70.—. Prospekt franco.

Groyen & Richtmann, Köln.
Filiale: Berlin, Kronenstrasse 68/69.

Specialgeschäft für Bureau- und Kontor-Bedarfs-Artikel.



Carl Rechlin's
**Berliner Rathhaus-
Schreib- und
Kopier-Tinten.**

Garantirt **ohne Satz**,
dünnflüssig.
In allen gebräuchlichen
Füllungen vorrätig.
Probeflaschen umsonst!



Eingetr. Schutzmarke.



**CARL RECHLIN'S
Berliner Rathhaus-Feder**



Beste Kontor-Feder
Gross Mk. 2,25.

Probe-Sortiment = 3 Dutzend
franko gegen Eins. von 60 Pf. in Briefm.

Carl Rechlin, Berlin C.
Spandauerstr. 48

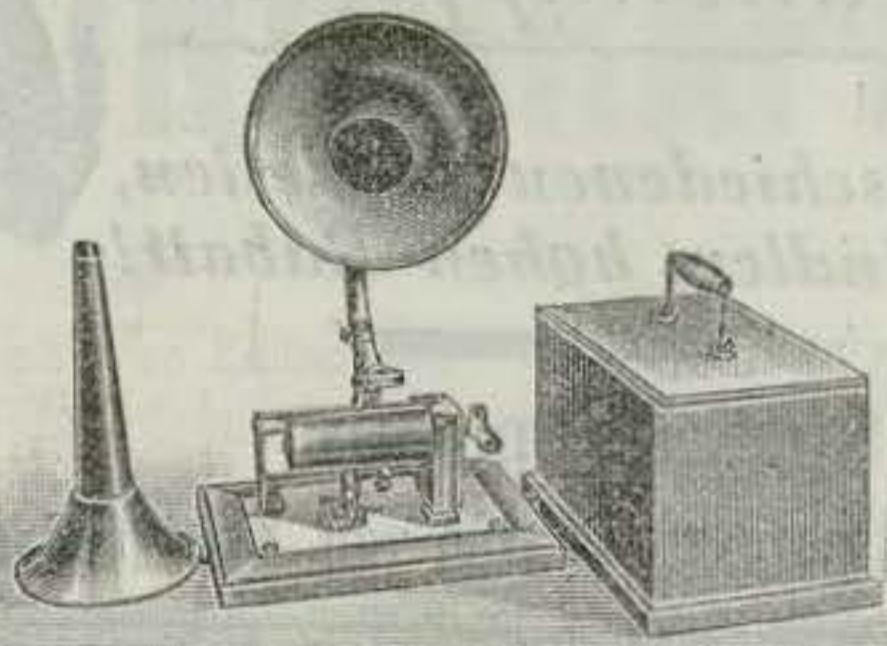
Fernspr.-Amt I, 8297.

Auszug

aus dem Verzeichniss meiner Fabrikations-Artikel **für Kontor-Bedarf.**

| | | | | |
|--|---|--|---|---|
| Amerikan. Jalousiepulte und Sessel | Excelsior (Stempelkissen) | Kautschukstempel | Poststempelkissen | Signirstempel f. Versandgüter |
| Archiv- u. Contorschränke (staubfrei) | Elast. Stempel-Unterlagen | Kautschuktypen und Typenhalter | Preismedaillen | Schriften in Kautschuk und Metall |
| Autograph, Vervielf.-App. | Emaill-Schilder f. Firmen do. z. B. Contor Eingang etc. | Kurzbriefe | Petschafte in einfach. und künstl. Ausführung (Neuheiten v. Petschaftgriffen) | Scripturenschränke |
| Bankstempel | Etiquetten, perf. u. gum. | Kartenbriefe (perforirt) | Paginirmaschinen | Signirhämmer u. Hölzer |
| Blech-Plakate | Etiquettenanfeuchter | Korkbrennstempel und Maschinen | Perforirdatumpressen | Stanzeisen |
| Bleiplomben | Facsimilestempel | Klischees für Inserate und Cataloge | Perforirzangen u. Masch. | Stempelkissen |
| Brenn-Stempel u. -Oefen | Farradschilder | Leim und Leimpinsel | Plomben-Zangen u Stemp. | Stempeluhr (Chronotyp) |
| Brennst. f. Cigarrenkisten | Federhalter mit Stempel | Lack z. Stemp. m. Bronze | Portemonnaies m. Stemp.-Einrichtung | Tinten |
| Briefmarken-Anfeuchter | Federhaltergestelle | Lagerstempel für Contorbedarf | Schlag- und Hebelpressen zum Prägen | Telephon-Notiz-Apparate |
| Briefm.-Perforirpressen | Firmenschilder (gravirt) | Medaillen v. Ausstellungen | Schlüsselmarken | Taschenschoner |
| Brieföffner | Fabrik- u. Controll-Mark. | Medaillen, geprägt | Schablonen zum Signiren von Kisten u. Ballen, in Kupfer, Messing u. Zink | Thürschilder |
| Briefwaagen | Firmenstempel aller Art | Messer m. Stemp.-Einricht | Stempelfarben, ölfreie und ölhaltige, gold u. silberfarbige | Tintenlöscher aus Prima schwedischem Stahl |
| Buchdruckpress, z. Selbstanfert. kl. Schriftstücke | Flüssiger Leim | Messingstemp. versch. Art | Schränke für Contore | Unterschriftstempel |
| Contortinte | Geldzahlter | Metallschleiferei | Schränke f. Signirstempel | Vernickelungs-Anstalt neuer u. alter unansehnl. geworden. Metallwaren |
| Contokopfstempel | Geprägte Siegelmarken (Verschlussmarken) | Musterhefter | Siegellack | Visitenkarten |
| Copiograph, Vervielf.-App. | Geprägte Metallschilder | Mützenschilder | Siegel- u. Stempelpressen | Verschlussmerken, gepr. (Neuheit; Siegelimit.) |
| Cop.-Blätter m. Gum.-Einl. | Geschäftswaagen | Markenanfeuchter | Stemp.-Ständer versch. Art | Vervielfältigungs-Appar. (s. Hektogr. u. Copiogr.) |
| Copirbücher | Girostempel | Marken (s, gepr. Siegel.) | Stempelunterlagen f. Kautschuk-Stempel | Waarenauszeichnungs-Stempel |
| Controll- u. Fabrikmarken | Gravir-Arbeiten aller Art | Notiz-Papier-Roll-Appar. | Sammelbücher f. Zeitungs-ausschnitte etc. | Wäschestempelfarbe |
| Controllzangen | Gummirte und perforirte Etiquetten | Notiz-Sammelbücher für Zeitungs-Ausschnitte etc. | Plomben | Werthmarken |
| Copir-Oel-Carton | Holzschneiderei | Nummerir-Räder | | Xylographie |
| Copirpressen | Heftklammern | Nummerir-Revolver | | Zinkographie. |
| Couponst. m. Doppel-Datum-Stempel | Handschriftenstempel | Numeroteure | | |
| Datumstempel | Hektographen-Masse Pa. | Patentstempelkissen | | |
| Dauerstempel-Kissen | Hektograph, Vervielf.-App | Plakate aus Blech etc. | | |
| Drahtheft - Apparate und Klammern | Inserat-, u. Rekl.-Klischees | | | |
| | Invaliditäts-Stempel | | | |

Je nach Bedarf in einem oder mehreren meiner hier genannten Fabrikations-Artikel, bitte ich Spezial-Prospekte oder Offerte zu verlangen unter Chiffre **F. O. S. 239** Exp. d. Phonogr. Ztschr. Berlin W. 50.



Krefelder neuester und billigster Familien-Phonograph
für Aufnahme und Wiedergabe von kleinen Walzen
ist unser

Tip-Top 7

hochglanz vernickelt, Aufnahme scharf und Wiedergabe laut und wird nach Wunsch mit oder ohne Gehäuse geliefert.

Dieses ist der allerbilligste Aufnahme-Apparat der Gegenwart und erbitten wir Anfragen direkt, unter Angabe des Quantums an uns zu richten. Wir fabrizieren ausserdem noch

21 andere Phonographen-Modelle, von den billigsten bis zu den teuersten, mit und ohne Geld-einwurf, alles nur erstklassige Präzisionsarbeit.

Preisliste gratis und franco.

Wiedervorkäufern höchster Rabatt.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld.

Filialen: Berlin S.W., Ritterstr. 75. — London, E. C. Jewry Street 9/10.

***** Grösste deutsche Phonographen- und Walzen-Fabriken. *****

Naumann's Ideal

• Modell 2 •

deutsche Typenhebel-Schreibmaschine mit vollkommen sichtbarer Schrift vom ersten bis zum letzten Zeichen und mit völlig neuem 'Decimalstellen-Tabulator' ist eine durch und durch erstklassige Maschine, deren Construction die grösste Dauerhaftigkeit gewährleistet.



Naumann's „IDEAL“ ist bei vielen Behörden und ersten Firmen eingeführt.

Bis heute über 2000 Stück „IDEAL“ verkauft.

**Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann
Dresden.**

Keine Tintenflecken mehr!

Zum Entfernen von Tintenflecken, ganzen Zeilen, gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben (auch Copiertinte u. Gummistempelfarben), ist wohl nichts besser geeignet als das neuerfundene

Radierwasser.

Ein Strich mit dem Radierwasser und der Klecks oder das Geschriebene verschwindet augenblicklich. Wenn die Stelle getrocknet, kann man ruhig darüber hinwegschreiben. Wieviel Papier, Bücher, Hefte, wieviel Geld, Zeit, Aerger und Verlegenheiten werden durch den Gebrauch von Radierwasser erspart!

Für jeden Lehrer, Beamten, Kaufmann, Buchhalter, Correspondenten, Expedienten, Studierenden, Schüler, überhaupt für jeden Schreibenden ist das Radierwasser geradezu unentbehrlich.

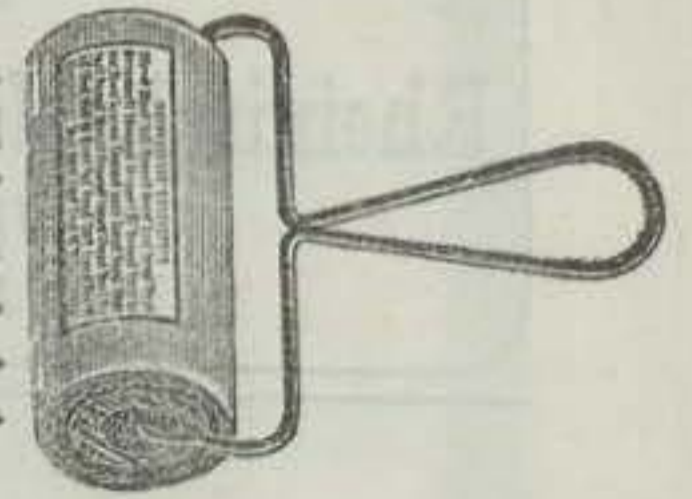
| | | |
|-----------------|----------|---|
| 2 Probeflaschen | Mk. —,80 | } emballage- und portofrei gegen vorher. Einsendung oder Nachnahme. |
| 10 Flaschen | „ 3,— | |
| 50 „ | „ 10,— | |

Oswald Wolf No. 224, Laubegast-Dresden.

Wie gewinne und erhalte ich mir neue Kunden?



Ein beinahe unfehlbares Mittel zu diesem Zweck ist Wolfs vielfach patent. Reklame-Tintenlöschrolle! Fast in jedem Fall Erfolg. Dieser neueste Reklame-Präsent-Artikel ist ausserdem das praktischste und billigste Tintenlösch-Werkzeug der Welt. Jeder braucht und kauft. Grosser Verdienst für Agenten und Händler. — Instruktion und Prospekt gratis. 2 Musterstücke 80 Pfg., Postkolli = 25 Stück sort. M. 6.50 franko gegen Einsendung des Betrages. Nachnahme kostet 30 Pfg. Porto mehr.



Oswald Wolf, No. 224, Laubegast-Dresden.

Bitte umwenden!



„Tion-Tion“ Sprechplattenapparate

gesetzlich geschützt!

einfach und automatisch, in verschiedenen Modellen,
beste Einkaufsquelle für Händler, hohen Rabatt!

Preisblatt gratis und franco!



Specialfabrik für Sprechapparate:

F. Machinck & M. Geisshüttner, Wien XVII, Ortlieb-gasse 5.

!Soeben erschienen!



Neuestes Verzeichnis

künstlerisch besungener und bespielter Phonographenwalzen.

Herrmann Eisner

Comtoir und Lager Berlin C. Klosterstr. 93.
Aufnahme-Atelier: An der Schleuse 9.

Einzige Fabrik Deutschlands, welche ausschliesslich
nur Originale anfertigt.

Herstellung von Master-Rekords für Duplikatmaschinen.
Grandwalzen.
Phonographen jeder Construction.

Jeder Interessent

muss die

Sensationellen
Neuerungen

an unseren billigen
Phonographen

D. R. G. M.

kennen lernen.

Begründet 1884.



Massen-Fabrikation:

Membranen
Trichter

kleine, grosse u. auf-
schiebbare

Conusse.

Biedermann & Czarnikow

Berlin S.W. Kreuzbergstr. 7.

Grosse Industrie-Ausstellung Berlin 1902:
Ehrenpreis und goldene Medaille.

Beste
Nadeln

für

Grammophone, Zonophone und alle andern
Platten-Schallwiedergabe-Apparate,

hergestellt aus bestem englischen Gusstahldraht
liefern billigst

Rheinische Nadelfabriken, A.-G., Aachen.

Jährliche Production

ca. 600 Millionen Nadeln aller Art.

Gotthold Auerbach, Berlin S.

Brandenburgstrasse 25

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck-Arbeiten.

in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen.

(Ausschneiden und **unfrankirt** in den Briefkasten werfen)

Unterzeichneter wünscht bei der Post zu abonnieren auf:

Post-Ztgs.-Liste
6075

Phonographische Zeitschrift (Hauptausgabe, wöchentlich, mit reichhaltigem redactionellen Theil)

Abonnement vierteljährlich 2 Mark.

6075 b.

Phonographische Zeitschrift, Zweite Ausgabe (alle 14 Tage)

Abonnement für ein Jahr **50 Pfg.**

(Wohnung).....

(Name).....

(Das unzutreffende zu streichen.)

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint wöchentlich
Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
($\frac{1}{3}$ Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Erste Ausgabe

(alle 14 Tage, — die geraden Nummern)

Officielles Organ des „Internationalen Vereins für phono-
graphisches Wissen“ und des „Phonographischen Vereins“,
Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Zweite Ausgabe

(alle 14 Tage, — die ungeraden Nummern)

Offertenblatt für die Industrien:
Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren, Photo-
graphische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungs-
gegenstände für Kontor und Laden.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur

Georg Rothgiesser, Ingenieur,

Redaktion u. Expedition: Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—
für das Inland und
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Grosse
Industrie-Ausstellung
Berlin 1902:

Jeder Interessent

muss die

**Sensationellen
Neuerungen**

an unseren billigen

Phonographen

D. R. G. M.

kennen lernen.

Begründet 1884.



Massen-Fabrikation:

Membranen

Trichter

kleine, grosse u. auf-
schiebbare

Conusse.

Ehrenpreis
und
goldene Medaille.

5000

Neu-Aufnahmen erster Künstler

bieten unsere

in Wohlklang und Tonfülle unerreichten

Triumph-Records

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7.



Es giebt zahlreiche Sprechmaschinen,

aber nur ein Grammophon!

(Tragweite ca. 100 Meter.)

Nur echt mit unserer Schutzmarke!

wie seine sich **über den gesamten Erdball** erstreckende Beliebtheit u. Verbreitung beweist.

Naturgetreueste u. künstlerisch vollkommenste Wiedergabe eines über 10000 Nummern umfassenden Plattenrepertoirs, welches ständig durch Neuaufnahmen erster Sänger und Sängerinnen, bester Orchestermusik, komischer Vorträge, Nationalgesänge etc. etc. in allen Teilen und Sprachen der Welt ergänzt, interessant und aktuell gestaltet wird.

Anerkennungsschreiben über Vorführung des Grammophons vor Sr. Maj. dem Deutschen Kaiser und J. Maj. der Deutschen Kaiserin, J. Maj. der Königin von Italien, J. Maj. d. Königin von Rumänien sowie deutscher und ausländischer Fürsten.

Eine Zierde jedes Salons bildet unsere neueste Serie von **Luxus-Apparaten**:

Grammophon Chatulle No. 6a de Luxe

Grammophon Chatulle No. 7a de Luxe

Grammophon Monarch Chatulle 11a de Luxe

Man verlange unsere **Special-Cataloge** über

Grammophon-Chatullen,
Grammophon-Automaten,
Grammophon-Luxus-Apparate,
Grammophon-Platten, wovon

Letzte Neuheit

„Red-Seal“-Concertplatten,

eine Serie erstklassiger Aufnahmen von Künstlern und Künstlerinnen von Weltruf.



Monarch No. 11a de Luxe.

**Deutsche Grammophon-Actiengesellschaft,
Berlin S. 42.**

Ausserdem in London, Paris, Wien, St. Petersburg, Hannover, Brüssel,
Amsterdam, Mailand, Sydney, Kalkutta, Barcelona.

Telegr.: **Felix Schellhorn** Teleph.: Amt 9, No. 13230
Dupliphon.

Patent-Phonographen-Fabrik

jetzt Berlin W., Kurfürstenstr. 44 part.

fabriert als Specialität **Duplicirmaschinen** für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des tadellosen Funktionierens. — Abzüge werden in 2 Minuten genau wie Original. —

Max Cohn Weissenburger-
strasse 53 **Berlin N.**
Bespielte Walzen
Ia. Qualität.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art. Liefer. d. bek. Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsqu. f. Uhrw., Regulat., Aufn.- u. Wiederg.-Steine, Gläser, Membr., Triebsaiten, kl. u. gr. Conusse, Glasstifte, Gramphonstifte etc

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Zur Geschäftslage.

Die Beschäftigung der deutschen Phonographen-Fabriken, sowohl als diejenigen der Walzen- und Zubehörteile-Fabriken ist andauernd eine sehr rege. Ueberall wird zu langsam geliefert, trotzdem Ueberstunden eingeführt werden und bei Walzen-Fabrikanten zum Teil die Nachtstunde durch Tages- und Nachtschicht zur besseren Ausnutzung ihrer Duplikatmaschinen eingeführt ist. Zum grossen Teil werden Neuaufträge, welche vor Weihnachten zur Erledigung kommen sollen, schon jetzt nicht mehr angenommen. Von einem der grösseren Berliner Walzen-Fabrikanten erfuhren wir, dass die Bestellungen vom 1. bis 6. November einen grösseren Umfang ausmachen als diejenigen vom 1. April bis 1. Oktober, also in 6 Tagen mehr als in 6 Monaten vorher. Von mehreren anderen Seiten wurde uns mitgeteilt, dass englische Käufer, die persönlich in Berlin anwesend sind, gern Zahlung im Voraus leisten, wenn ihnen einigermaßen kurze Lieferzeit für grössere Quantitäten in phonographischen Apparaten zugesagt wird. Auch das Material beginnt überall knapp zu werden und langsame Lieferungen setzen die Fabrikanten in Verlegenheit. Walzen-Material suchen die Walzen-Fabrikanten durch Walzenbruch zu ergänzen. Kürzlich war in Berlin eine Jagd nach zerbrochenen Walzen, die den fernstehenden geradezu komisch berühren muss.

Aehnliche Berichte, wie aus Berlin hören wir aus den übrigen deutschen Städten, in denen die Phonographen-Industrie zu Hause ist. Und auch in den ausländischen Fabriken herrscht die gleiche rege Thätigkeit.

Der Direktor der Columbia Phonograph Co. teilt uns mit, dass in dem Berliner Geschäft der Umsatz im Oktober d. Js. um 60% grösser war als der im selben Monat des vorigen Jahres. In dem Londoner Geschäft dieser Firma betrug die Vergrösserung für denselben Monat gar 150%. Der Gesamtumsatz des Londoner Geschäfts betrug für den Oktober d. Js. etwa 300000 Mk. Allein 173000 Walzen und Platten wurden in diesem Monat versandt. Dieser Erfolg wird zum grossen Teil der Einführung der Gusswalzen zugeschrieben, welche neuerdings auch mit deutschen Gesängen und Orchestervorträgen geliefert werden. Auch die Einführung der Plattenmaschine hat natürlich zu diesem grossen Umsatz beigetragen. Thatsächlich hervorragend sind die neuen Platten, welche eine erhebliche Abnahme des Nebengeräusches erkennen lassen, ferner wird auch ein sehr billiger Platten-Apparat offerirt.

Auch die Edison Gesellschaft, die ja hauptsächlich theure Apparate baut, ist, wie aus den Verkaufsstellen berichtet wird, ausserordentlich stark beschäftigt. Es sind hier sowohl die Neuerungen in den lautsprechenden Gusswalzen, als auch die Einführung der vorzüglichen neuen Membran, welche diesen Erfolg hervorbringen.

Ueber Bettini-Microphondiaphragmen.

von Alfred Parzer-Mühlbacher in Bozen.

Es ist bekannt, dass die phonographische Aufnahme und Wiedergabe der weiblichen Stimme, besonders des Coloraturgesanges, von Violine, etc. am natürlichsten mit den sogenannten Bettini-Diaphragmen gelingt und die gewöhnlichen Schall Dosen diese Leistungen in genannten Fällen selten erreichen.

Da die Bettini-Diaphragmen (der Société des Micro-Phonographes Bettini, Paris, Boulevard des Capucines 23) einer besonders aufmerksamen Behandlung bedürfen, wenn man die besten Resultate damit erzielen will und namentlich auch in Fachkreisen über diese Special-Schall Dosen und deren Anwendung mitunter sehr irrige Ansichten circulieren, so will ich im Nachfolgenden meine jahrelangen Selbsterfahrungen mit Bettini-Diaphragmen schildern.

Diese Schall Dosen sind für die Typen der Edison- und Columbia-Sprechmaschinen erhältlich und gilt als der leistungsfähigste Reproducer das

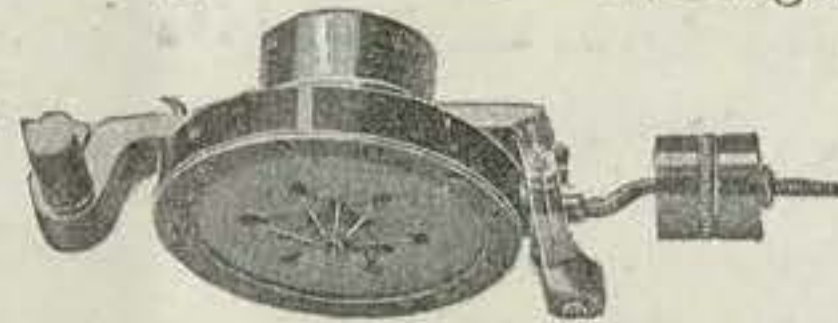


Fig. 1.

Modell „N“, (Figur 1. Er ist in der abgebildeten Form speciell für die Edison-Apparate bestimmt, an denen er mit Hilfe eines Träger-

schlittens, (Figur 2) aufmontiert wird. Diese Wiedergabe-Schalldose ist auch für die Columbia-Graphophone erhältlich, da aber die Befestigungsklaue einer verschiedenen Ausführung unterliegt, ist

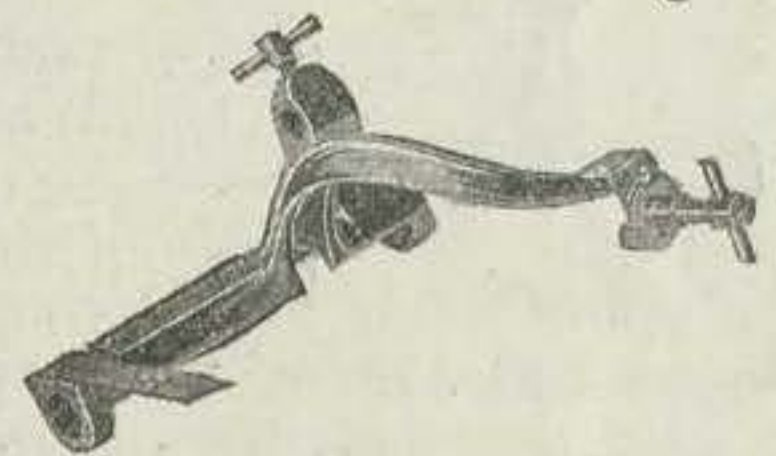


Fig. 2.

bei Bestellungen stets genau anzugeben, für welches Modell das Diaphragma gewünscht wird.

Kleiner und von geringerer Leistungsfähigkeit ist der Bettini-Reproducer, Modell P, ebenfalls an den Edison Phonographen und Columbia-Graphophonen anbringbar.

Der Bettini-Reproducer erfordert eine sehr sorgfältige Behandlung, es seien daher die nachfolgenden Punkte eingehender Beachtung empfohlen, besonders, wenn ein Auswechseln der Membrane oder eine Reparatur der Schalldose notwendig werden sollte.



Fig. 3.

Figur 3 zeigt den Ebonitring des Modelles „N“, auf welchem die Membrane aus Aluminium (oder Xylonit), Figur 4 durch einen vernickelten Metallring mit Schrauben befestigt wird. Dabei ist zu beachten, dass die Schrauben nicht etwa die Membrane streifen und durch Einziehen an einer Seite Falten erzeugen. Das Aluminium- oder Xylonitblättchen muss vollkommen eben aufliegen. Zu dieser Arbeit ist es natürlich notwendig, das Diaphragma von der Balancier-Gewichtsspindel abzuschrauben.

Figur 4 zeigt den vernickelten Metallring mit Schrauben, der die Membrane befestigt.



Fig. 4.

Nun dreht man die Schalldose um und regelt

die Spannung der Membrane. Dies wird durch die Ringscheibe, (Figur 5) bewirkt. Dieselbe liegt auf einem Gummiring, der den Umfang der Membrane berührt und kann durch einen Gewindereifen angespannt oder nachgelassen werden. Diese Gummi-Isolierung darf nie spröde, hart, oder brüchig sein und soll von Zeit zu Zeit erneuert werden.



Fig. 5.

Die richtige Spannung des Membranblättchens ist ebenfalls genau zu ermitteln. Wird der Spannungsring mit Hilfe des beigegebenen Schlüssels zu sehr angezogen, so geschieht dies auf Kosten der Empfindlichkeit und die Wiedergabe wird dementsprechend schwächer ausfallen. Ist hingegen die Spannung eine zu geringe, so ergeben sich unreine Töne. Man wähle daher einen mittleren Spannungsgrad.

Nun erfolgt das Aufkitten der Saphirspinne, (Figur 6) und davon besonders hängt die Leistung des Diaphragmas ab. Es ist unbedingt nötig, dass der Saphir genau im Mittelpunkte des Membranblättchens zu stehen kommt, was am leichtesten mit dem Behelfe (Figur 7) zu erreichen ist.

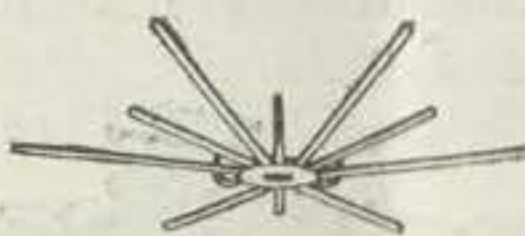


Fig. 6.

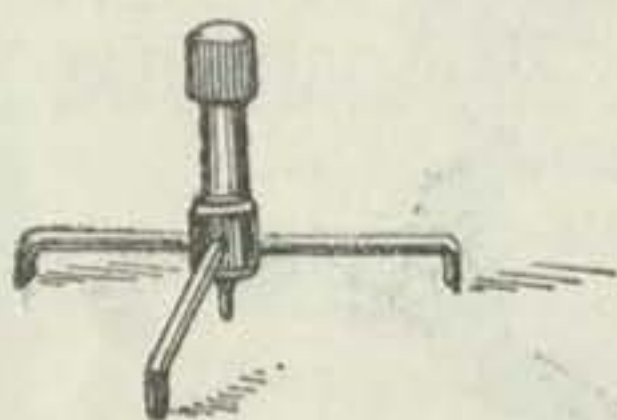


Fig. 7.

Die Spinnfüsse dürfen nicht die geringste Verbiegung aufweisen und werden entweder mit Wachs, oder einem eigenen, zu diesem Zwecke erhältlichen Cemente an der Membrane festgemacht. Der Vorgang ist folgender:

Man entfernt den Saphir mit seiner Fassung, (Figur 8) und erwärmt nun die Enden der Spinne an einer Spirtusflamme, worauf man jedes Füßchen mit etwas Wachs versieht. Sodann führt man den Behelf, Figur 7, an Stelle des Saphirs ein und nun lässt sich das Aufkitten genau im Mittelpunkte erreichen. Die erwärmte und mit etwas Wachs versehene Spinne wird sofort haften und nun ist mit Hilfe eines erwärmten Federmessers der weitere Wachsaustrag rund um jedes Füßchen und etwas über dieselben vorzunehmen. Es ist darauf zu sehen, dass etwa locker gewordene Spinnfüßchen sogleich wieder festgeklebt werden, da sonst das Diaphragma absolut unbrauchbar wäre.



Fig. 8.

Sollte sich der Saphir in seiner Fassung (Figur 8.) lockern, so wird er mit Schellack wiederum eingekittet.

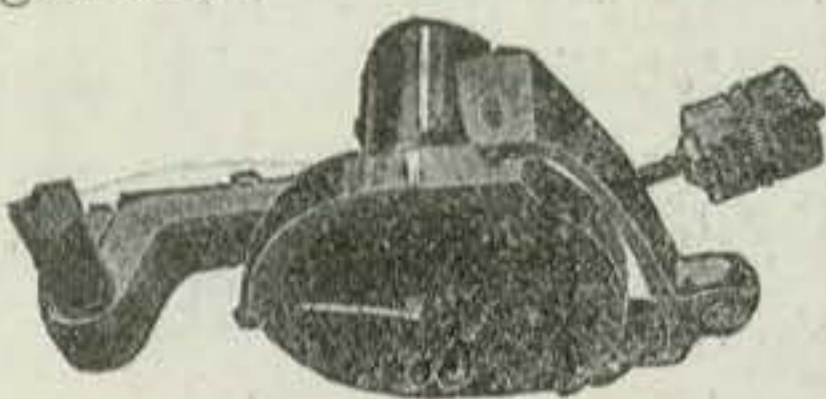


Fig. 9.

Figur 9 zeigt den Micro-Recorder „r“ welcher sich an den Edison Maschinen und Original Bettini-Phonographen anbringen lässt. Der Schneidesaphir sitzt auf keiner Spinne, sondern an einem schmetterlingartigen Füßchen, (Figur 10), das ebenfalls im Mittelpunkte des Glas-scheibchens festgekittet ist. Der längere Teil dieses Saphirträgers



Fig. 10.

endet am Anfange der Membrane, wo er angewachst wird. —

Es können Aufnahmesaphire der Bettinotype, (Figur 11), der Edisontype, (Figur 12) oder auch der Columbiatype, (Figur 13) eingekittet werden, Hauptsache bleibt, dass keine Verbiegung des Saphirträgers stattfindet und der Aufgewinkel zur Walze nach genauer Ermittlung auch beibehalten wird. Durch Spannen der Membrane oder Nachlassen des Spannungsrings kann man selbe empfindlicher oder stumpfer einstellen, wie es eben die betreffende Aufnahme erfordert. Einige Uebung wird dem grossen Wert dieses genau abstimmbaren Recorders gewiss in kürze zeigen.

Ob nun das Diaphragma für dieses oder jenes Modell bestimmt ist, die schwingende Membrane muss unbedingt genau in einer horizontalen Ebene liegen, was durch sorgfältige Montierung auch zu erreichen ist. Fällt man durch den Mittelpunkt des Wiedergabesaphirs und diese Ebene im Geiste eine Senkrechte, so muss dieselbe ein Minimum ausserhalb des Mittelpunktes der Walzenspindel passieren.

Das Gewicht an der Gewindespindel dient dazu, den Druck auf die Wachswalze zu regulieren. Der Saphirstift soll stets mit dem geringsten Druck aufliegen und ist dieser durch Versuche mit einer normalen Walze zu ermitteln. Das Gewicht an der Spindel wird so lange herausgeschraubt, als noch eine reine, laute Wiedergabe erhältlich ist. Lastet der Saphir zu schwer auf der Wachswalze, so geschieht dies auf Kosten der Lebensdauer der letzteren. Recorde, die besonders grelle Töne geben, sind mit den hochempfindlichen Bettini-Diaphragmen ebenfalls spielbar, wenn man die Belastung des Saphirs durch Auflegen einer Münze auf den Rand der Schalldose erhöht.

Für die Bettini-Diaphragmen verwendet man Special-Schalltrichter und sind namentlich das Modell Figur 14, ganz aus Aluminium von 55 cm

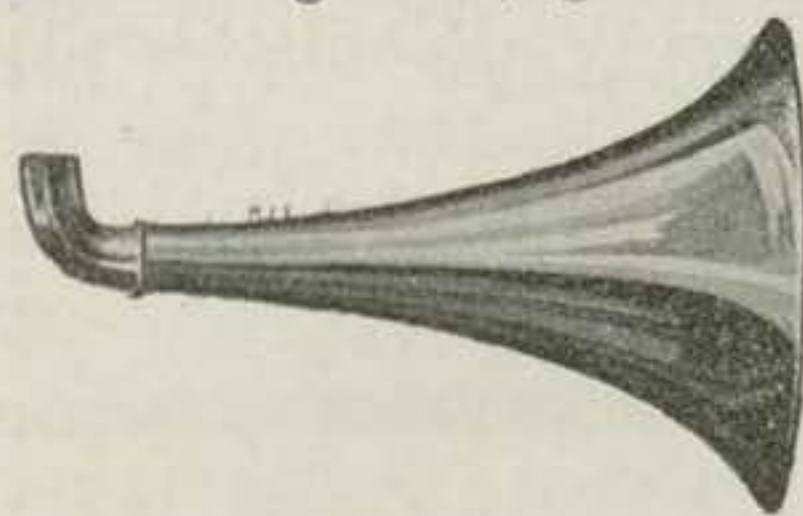


Fig. 14.

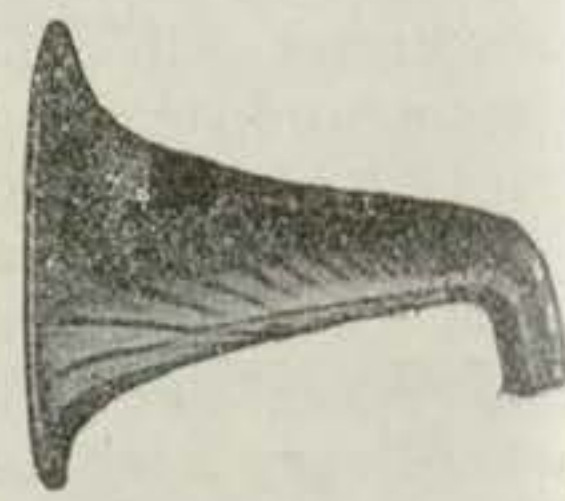


Fig. 15.

Länge und 34 cm Diameter (ohne Hornständer verwendbar), sowie das Schallhorn, (Figur 15) aus gedrehtem und kreuzweise geleimten Instrumentenholz zu empfehlen. Ersteres ist sowohl für Orchester-, als auch Gesangpiècen vorzüglich geeignet, während letztes nur für die Wiedergabe von Gesang, den es mit besonderer Weichheit bringt, angewendet wird.

Zu Aufnahmen dient ein Trichter, wie Figur 16, von 48 cm Länge und 27 cm Durchmesser aus Aluminium oder auch Zinkblech. Figur 17 zeigt einen kompletten Bettini-Microphonographen, Modell „L' Aiglou No. 2“, zur Verwendung grosser und kleiner Walzen.

Ich habe neuerdings mit dem Reproducer

Modell "N" und den schnellaufenden Edison-Hartgussrecorden verschiedene Versuche angestellt und damit Resultate erzielt, die ich in Bezug auf Natürlichkeit, Lautstärke und Klarheit der

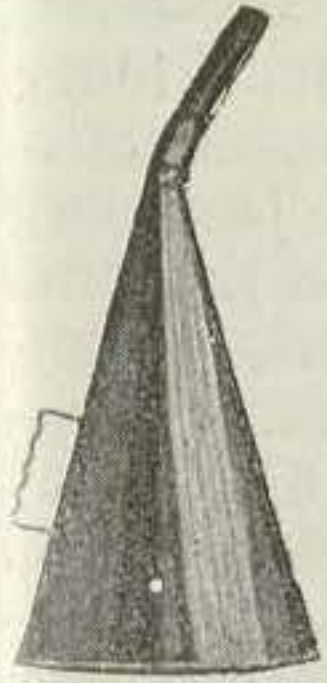


Fig. 16.

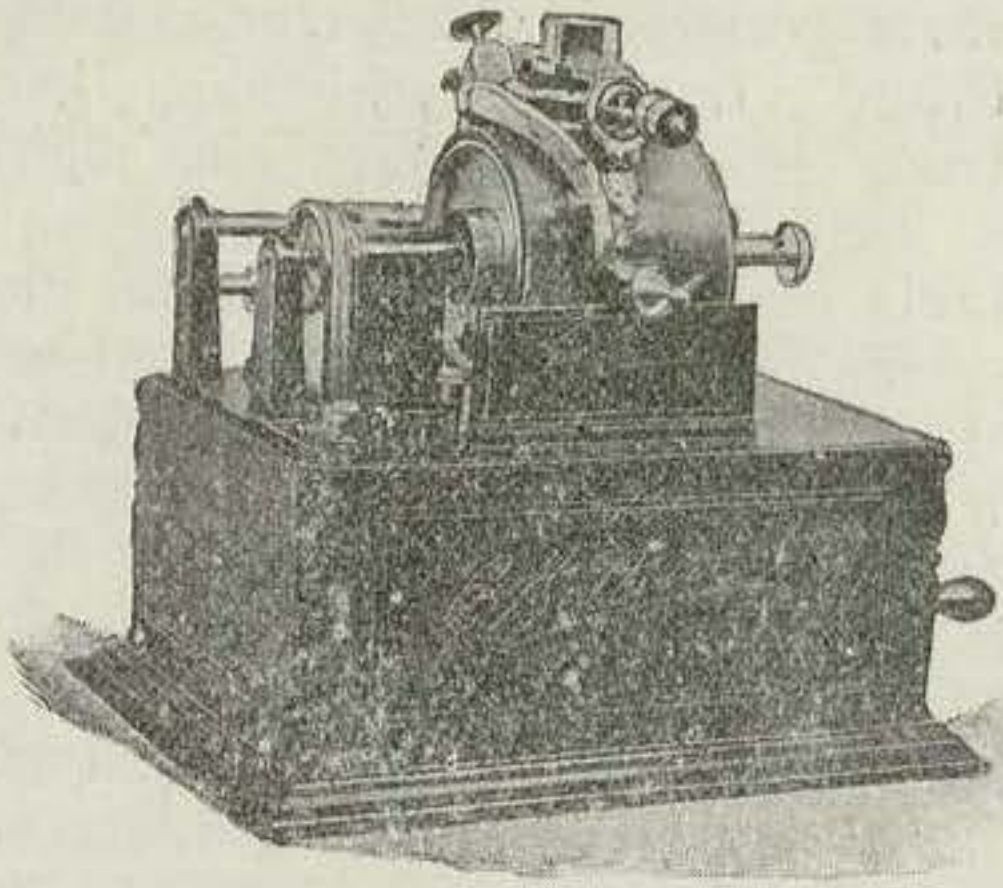


Fig. 17.

Wiedergabe auch mit den besten grosswalzigen Maschinen bis heute nicht erreichte.

Ich verwendete hierzu ein selbstgefertigtes Membranblättchen aus Glimmer (Micca), wie man ihn an eisernen Oefen im Gebrauch hat. Ein derartiges Blättchen wird einige Male gespalten, daraus vier kreisrunde Blättchen geschnitten, deren Grösse so berechnet wird, dass sie auf den Mittelpunkt übereinandergelegt den drei Reihen der Spinnflüsschen je eine separate Fläche bieten. Die Glimmerscheibchen bestreicht man dünn mit Syndeticon und klebt sie blasenfrei genau unter Beschwerung aufeinander. Die Klebeseite kommt im Innern der Schalldose zu liegen, während die grösste Scheibe an den Gewinding geschraubt und mit der Spinne versehen wird.

Diese Membrane, welche in ihrem Mittelpunkte höchstens Spielkartenstärke besitzt, verträgt eine ziemlich starke Spannung und leistet, wie schon gesagt, in Verbindung mit den Hartgussrecorden wirklich vorzügliches. Die Belastung des Saphirstiftes durch das Gegengewicht der Schalldose ist bei diesen Walzen in voller Stärke zu nehmen, während man beim Abspielen der gewöhnlichen Wachsrecorde das Gewicht so weit als möglich zurückschiebt.

Es wäre wünschenswert, wenn auch von anderer Seite mit Bezug auf meine hier geschilderten Versuche weiter gearbeitet werden würde und man fallweise über die Resultate in vorliegender Zeitschrift hören könnte.

Die Phonographie ist gewiss ein sehr interessantes Gebiet, das ebenso wie die Photographie noch lange nicht durchforscht ist.

Barometrische Minima und Vogelflug.

(Nachdruck verboten.)

Die Thatsache, dass viele Vögel im Schwebeflug lange Strecken zurücklegen, ohne dass sie sich durch einen Flügelschlag in die Höhe heben, ist nicht zu leugnen. Die Ansichten darüber, wie diese Erscheinung zustande kommt, sind aber noch sehr geteilt, und gerade bei den Flugtechnikern, denje-

nigen, welche theoretisch und praktisch der Möglichkeit des menschlichen Fluges näher treten wollen, ist der Streit über diese Frage ein besonders wichtiger, denn das Geheimnis des Vogelfluges steht höchstwahrscheinlich in engem Zusammenhang mit der Möglichkeit der Ausführung praktischer Konstruktionen für die Erhebung eines Luftschiffes, welches seinen Auftrieb nicht oder nicht ausschliesslich durch einen Ballon erhält.

Von vielen Seiten und eigentümlicherweise auch von solchen Personen, denen man ein sicheres physikalisches Gefühl zutrauen sollte, wird nach wie vor noch die Möglichkeit behauptet, dass der Wind, d. h. horizontale Windströmungen, imstande seien, irgend etwas für die Erhebung eines Luftschiffes zu thun, während doch diese Möglichkeit thatsächlich vollständig ausgeschlossen ist. Dass der Wind den Drachen hebt, ist bekannt, jedoch kann er das nur so lange, als eine Verbindung des Drachens mit der Erde, durch die Schnur, vorhanden ist. Sobald diese gelöst ist, ist keine Differenz zwischen der Windgeschwindigkeit und der Drachenbewegung mehr vorhanden, und damit ist die Möglichkeit der Ausnutzung der Luftbewegung zu Energiezwecken ausgeschlossen. Sobald der Drachen oder der Vogel in einer bewegten Luftströmung schwimmt, kann diese Luftströmung keinen Einfluss mehr auf ihn ausüben, welche andere Wirkungen ausübt, als diejenigen, ihn in der Richtung der Luftströmung mitfortzuführen. Die Probe auf das Exempel ist die, dass durch diese einfache Fortbewegung in horizontaler Richtung keine Energie entzogen werden kann, während, wenn eine Differenz von Bewegung oder Luftgeschwindigkeit, wie bei dem an der Erde befestigten Drachen, vorhanden ist, die Energie, welche der Erdanziehungskraft entgegenwirken muss, dem Wind thatsächlich entnommen wird, d. h. ihn in seiner Kraft schwächt.

Wenn nun eine horizontale Windströmung für die Verhinderung des Falles nicht ausgenutzt werden kann, so kann diese Wirkung umso mehr hervorgehoben werden durch eine aufsteigende Luftströmung.

Theoretisch ist es erklärlich, dass der Vogel bei einer gewissen grossen Geschwindigkeit die Luft ebenso als Stützpunkt benutzen kann, wie der Wagen die Erdoberfläche oder das Schiff die Wasseroberfläche als Stützmittel benutzt. Für die Horizontalbewegung würde der Vogel daher gar keine Energie gebrauchen, ohne Flügelschlag dahin schweben können, wenn eine einmal erlangte Geschwindigkeit, wie es im luftleeren Raum der Fall sein würde, dauernd beibehalten werden könnte. Das ist aber bekanntlich infolge des Luftwiderstandes nicht möglich. Der von den Aviatikern „Stirnwind“ genannte Luftwiderstand, der den Vogel von vorn trifft, verlangsamt die Bewegung und hebt damit die Möglichkeit der Benutzung der Luft als Stützmittel allmählich auf. Verfügt der Vogel jedoch über aufsteigende Luftschichten, so kann er diesen Umstand des allmählichen Geschwindigkeitverlustes ausgleichen. Er hat nämlich ein einfaches Mittel, um jederzeit seine Horizontalgeschwindigkeit zu vergrössern. Er braucht nur durch eine vertikale Steuerbewegung

(mit dem Schwanz) seinen horizontalen Flug in einen etwas abwärts gerichteten zu verändern, um sofort die durch seine hohe Lage begründete Kraftaufspeicherung für die Erzielung einer grösseren Geschwindigkeit zu verwenden. So lange er diesen schräg nach abwärts gerichteten Flug innehält, vergrössert sich seine Geschwindigkeit, und er hat es daher in der Gewalt, sie jederzeit auf das ihm passend scheinende Mass zu normiren. Auf solche Weise würde er natürlich der Erdoberfläche immer näher kommen, wenn nicht aufsteigende Luftströmungen ihm helfen, dieses Fallen zur Erdoberfläche auszugleichen.

Denn ebenso, wie der Horizontalwind den Vogel in horizontaler Richtung mit fortbewegt, bewegt der vertikale Wind ihn mit aufwärts. Das ist natürlich nicht so zu verstehen, als ob nun ein in aufsteigender Luftströmung sich befindender Vogel ohne Weiteres von diesem mit der Eigengeschwindigkeit der aufsteigenden Luftströmung in die Höhe gehoben würde, sondern nur so, dass der aufsteigende Wind die Geschwindigkeit, mit welcher der Vogel zur Erde fallen würde, um das Mass seiner eigenen Geschwindigkeit verringert. Nimmt man z. B. an, dass infolge des Stirnwiderstandes der schwebende Vogel nicht verhindern kann, dass er sich durchschnittlich in jeder Sekunde um 0,1 Meter dem Erdboden nähert und nimmt man an, dass er dann in eine aufsteigende Luftströmung gerät, welche eine Geschwindigkeit von 0,1 Meter pro Sekunde nach oben hat, so würde ohne Zweifel daraus resultieren, dass der Vogel nicht fällt, sondern in der gleichen Höhe bleibt. Ist die aufsteigende Luftströmung von grösserer Geschwindigkeit, als die durchschnittliche Fallgeschwindigkeit des Vogels, so wird im Gegenteil der Vogel seine Höhe vom Erdboden vergrössern, und umgekehrt würde eine nach unten gerichtete Luftströmung die Durchschnittsgeschwindigkeit, mit der der Vogel, ohne Flügelschlag, nur auf der Luft schwebend, der Erde näher kommt, vergrössern.

Nun kann man sich sehr wohl vorstellen, dass der Vogel ein sehr feines Gefühl hat für auf- oder absteigende Luftströmungen. Will er ohne Flügelschläge, d. h. ohne Kraftanstrengung, seine Höhe wahren, so kann er das, indem er sich in absteigenden Luftströmungen möglichst kurze Zeit aufhält, in aufsteigenden aber möglichst lange Zeit. Und wenn er aufsteigende Luftströmungen findet, wird er daher in diesen Strömungen bleiben, d. h. Kreise beschreiben und in spiralförmigen Linien in die Höhe aufsteigen, um mühelos so aus der Natur Energiemengen zu sammeln, die ihm dann gestatten, grosse Strecken auch ohne aufsteigende Luftströmungen zurückzulegen, ohne der Erde allzu nahe zu kommen.

Dass solche aufsteigenden Strömungen in der Atmosphäre vorhanden sind, unterliegt keinem Zweifel. Betrachtet man eine Wetterkarte, auf der die Isobaren eingezeichnet sind, d. h. die Linien, welche die Orte mit gleichem Barometerstand verbinden, so findet man stets, dass diejenigen Linien, welche den geringsten Barometerstand anzeigen, ringförmig sind, und an diesen Zentren, den sogenannten Minima, d. h. Zonen mit geringstem

Luftdruck, herrscht ohne Frage eine stark aufsteigende Luftströmung. Man muss sogar annehmen, dass das Minimum selbst nur die Wirkung der aufsteigenden Strömung darstellt. Die Ursache des aufwärts gerichteten Luftstromes kommt dabei nicht in Frage. In der Wirklichkeit herrscht in dem Zentrum jedes Minimums eine spiralförmig nach oben gehende Luftströmung, indem in grösserem Umkreis um das Minimum herum die Windrichtung eine dem Zentrum des Minimums nahezu zugerichtete ist. Diese spiralförmig aufsteigende Wirbelbewegung kann offenbar nicht nur auf die engste Zone des Zentrums beschränkt sein, weil die grossen Luftmassen nur nach oben entweichen können. Offenbar ist die aufsteigende Luftbewegung in der Gegend des Zentrums am stärksten und nimmt weiterhin in ihrer senkrechten Geschwindigkeit ab. Immerhin sind aber grosse ausgedehnte Zonen von 100—1000 km Durchmesser einer aufsteigenden Luftströmung ausgesetzt, während ein Ersatz der auf diese Weise nach oben entweichenden Luftmengen in den übrigen Gegenden dadurch geschaffen wird, dass hier von oben neue Luft hinzutritt. Da die Zentren der Minima stets verhältnismässig klein, die übrigen Zonen aber verhältnismässig gross sind, so ist die Geschwindigkeit der von oben nach unten gerichteten Windströmungen durchschnittlich verhältnismässig geringer, als die der nach oben gerichteten.

Unter diesem Gesichtspunkte stellt sich der höhere Luftdruck der Maxima dar als eine Wirkung der auf die Erdoberfläche auftreffenden und in ihrer Bewegung gehinderten Luftmassen und umgekehrt der niedrige Luftdruck an der Erdoberfläche in der Gegend der Minima als eine Wirkung der Saugkraft der nach oben gerichteten Luftströmungen. Immerhin kann man, wie gesagt, Zonen von mehreren hundert km Durchmesser oft genug beobachten, bei denen unbedingt eine durchschnittlich aufsteigende Luftströmung vorhanden ist. Solche ausgedehnten nach oben gerichteten Luftströmungen kommen natürlich den Vögeln ausserordentlich zu statten und sie ermöglichen es ihnen, diejenigen langen Flüge auszuführen, welche sie als Zugvögel befähigen, in kurzer Zeit grosse Wegstrecken zu durchmessen. Andererseits kommen Minima in kleinerem Masstabe und zwar herab bis zu solchen von wenigen Metern Durchmesser infolge von lokalen Ursachen überall vor. Ein jeder Schornstein, der die warmen Rauchgase einer Feuerung in die Luft befördert, ist ein solches Minimum, und bringt eine nach aufwärts gerichtete Luftströmung von geringer Geschwindigkeit und geringer Ausdehnung hervor. Sehr oft sind auch Unebenheiten des Terrains Ursache dafür, dass horizontale Luftströmungen sich zum Teil nach oben aufrichten. Solche Luftströmungen sucht der Vogel auf oder benutzt sie, wenn er sie trifft, um seinen Fall zur Erde auszugleichen. Darin besteht sicherlich ein grosser Teil der Kunst des Fliegens, welche den Vögeln eigen ist. Tc.

Patentschau.

(Patentanwalt Dr. L. Gottscho, Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30 n. d. Friedrichstr., erteilt Auskunft über die angeführten Patente und alle einschlägigen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes).

No. 132534 vom 13. November 1901.

Frederick Myers und Henry H. Smythn in New-York.

Grammophonscheibe.

Die Grammophonscheibe besteht aus einer dünnen, elastischen Platte gleichmässiger Stärke, die an ihrem Umfange von einer Metallkante eingefasst wird. Vermöge dieser Metallkante wird die Elasticität der sonst gleichmässig dünnen Scheibe genügend gross, um eine beständige Berührung mit dem darüber angeordneten Griffel zu sichern.

Patent-Anspruch:

Grammophonscheibe, bestehend aus einer dünnen elastischen Platte gleichmässiger Stärke, die an ihrem Umfange von einer Metallkante eingefasst ist.

No. 133603 vom 10. Juli 1901.

Alfred Clark in Paris.

Grammophon mit spiralförmiger Führungsnuth.

Es giebt Grammophone, bei denen das Schreib- oder Sprechwerkzeug durch einen mit dem Werkzeug zwangläufig verbundenen Stift, der in eine spiralförmige Führungsnuth auf einer wagerechten Platte eingreift, geführt wird.

Diese Platte soll nun gleichzeitig benutzt werden,

um die zur Aufnahme oder Wiedergabe von Lauten dienende, aus Wachs oder dergleichen bestehende Scheibe unter Erzielung einer leicht lösbaren Verbindung zwischen Platte und Scheibe unverrückbar festzuhalten. Hierzu wird die Scheibe mit einer mittleren nach unten zu verjüngten Aussparung oder Durchbohrung versehen, in welche die mit entsprechend abgeschrägtem Umfange versehene Führungsplatte fest, jedoch leicht herausnehmbar hineingedrückt werden kann.

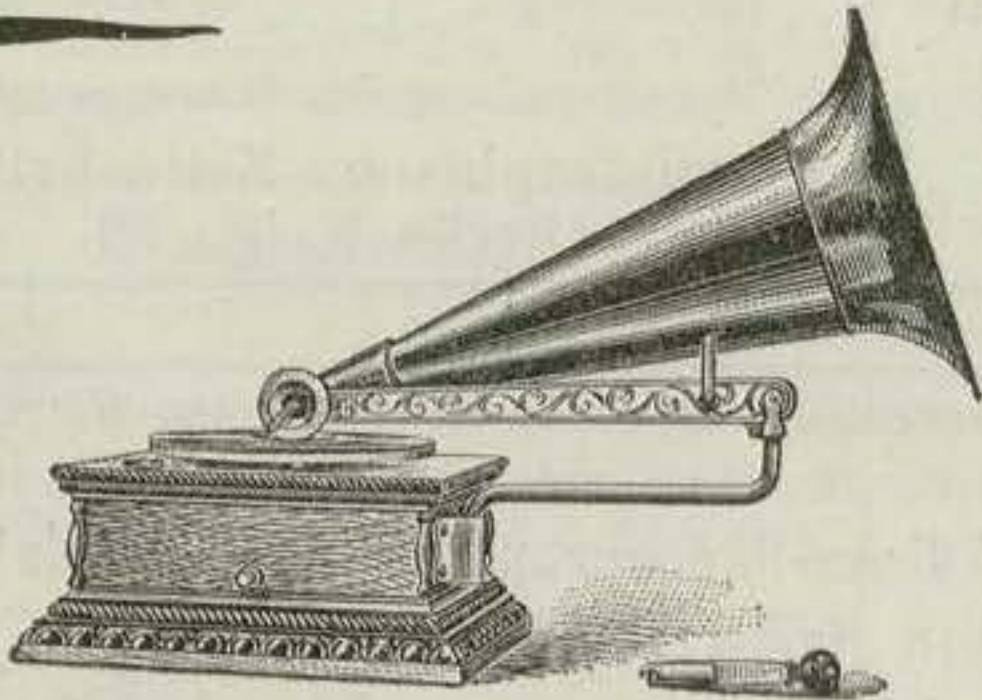
Patent-Ansprüche:

1) Grammophon, bei welchem das Schreib- bzw. Sprechwerkzeug durch einen mit demselben zwangläufig verbundenen Stift in einer spiralförmigen Führungsnuth, die auf einer wagerechten Platte angebracht ist, geführt wird, dadurch gekennzeichnet, dass diese Platte gleichzeitig benutzt wird, um die zur Aufnahme bzw. Wiedergabe von Lauten dienende, aus Wachs oder dgl. bestehende Scheibe, unter leicht lösbaren Verbindung zwischen Platte und Scheibe unverrückbar festzuhalten.

2) Ausführungsform des Grammophons nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die zur Aufnahme bzw. Wiedergabe von Lauten dienende Scheibe mit einer mittleren, nach unten zu verjüngten Aussparung oder Durchbohrung versehen ist, in welche die mit entsprechend abgeschrägten Umfange versehene Führungsplatte fest, jedoch leicht herausnehmbar hineingedrückt werden kann.

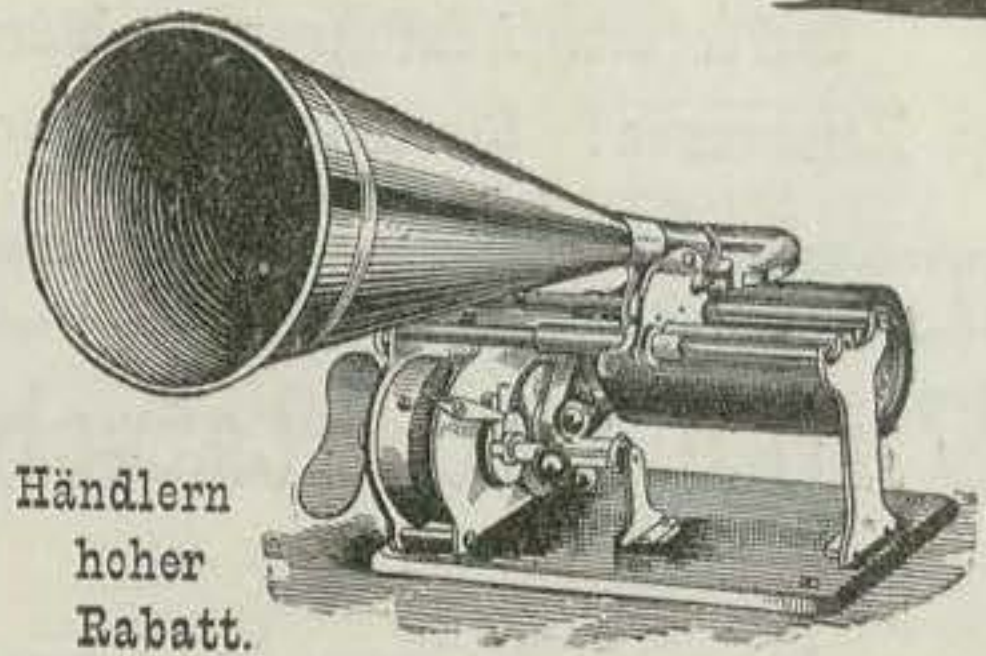
(Fortsetzung der Patentschau auf Seite 306.)

Die besten Sprechmaschinen der Welt!



Trade-Mark.

GRAND PRIX PARIS 1900.



Händlern
hoher
Rabatt.

Echte
amerikanische

Graphophone

für Walzen
und Platten.

!!! Weltberühmte „Columbia-Walzen“. Extra laute XP Guss-Records

„Columbia-Platten“.

Grand-Apparate und Walzen dazu in allen civilisirten Ländern patentirt.

Man versäume nicht, unseren reich illustrierten Katalog No. 1 (gratis und franco) zu verlangen.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN W., Friedrichstrasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich u. Russland.

Kapital über 8 000 000 Mark.

Die grösste Gesellschaft dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und die vorzüglichste Waare auf dem Weltmarkte.

Phonographen auf Ausstellungen.

Auf fast allen grösseren Fachausstellungen, besonders denjenigen von Fahrrädern und Automobilen, findet man den einen oder anderen Phonographen-Fabrikanten vertreten, wo es gilt, Neuheiten zu zeigen. Auch auf der im Oktober abgehaltenen Automobil-Ausstellung war der Edison-Phonograph durch die Firma Edision Altona vertreten, welche eine grosse Anzahl von Neuheiten in Edison-Modellen auf einem sehr hübsch ausgestatteten Stande zeigte. Unter anderen waren auch Diktir-Phonographen ausgestellt. Auf der kürzlich in Leipzig abgehaltenen Automobil- und Fahrrad-Ausstellung hatte die Firma Etzold & Popitz in Leipzig einen neuen Phonographen-Automaten, Patent Winkelmann, mit 16 selbstthätig auswechselbaren Walzen ausgestellt; dieser fand seiner Eigenart und ingeniosen Konstruktion wegen allgemeine Beachtung. Bei den bis-

herigen Phonograph-Automaten ist es notwendig, die Walzen zwecks Erneuerung des Stückes mit der Hand auszuwechseln. Dies verursacht Zeitaufwand. Auch können dabei die Walzen leicht beschädigt werden. Diese Unannehmlichkeiten kommen bei dem neuen Phonograph-Automat in Wegfall. Der neue Apparat bewirkt die Auswechslung selbstthätig. Auf der Vorderseite des Gehäuses ist das Programm der vorhandenen 16 Walzen angebracht; will man eines dieser Stücke hören, so stellt man mit der Kurbel (die gleichzeitig zum Aufziehen des Werkes dient) die Walze ein, welche die gewünschte Programmnummer trägt, und wirft die Münze ein.

M. Kaul

**Erstes technisches
Uebersetzungs-Bureau
für alle Sprachen**

BERLIN

Brückenstr. 5 a

Telephon: Amt VII, No. 4140.

Correcteste Ausführung! Mässige Preise!
Feinste Referenzen! Strengste Discretion!

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

„Edison Gussrecords“

die besten der Welt!
Neue deutsche Gesänge.

„Edison Phonographen“

Modell C-Reproducers.

Edison Phonograph Emporium
Berlin Leipzigerstr. 115/116

I. und II. Jahrgang

der
PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT

Die bisher erschienenen Jahrgänge der
Phonographischen Zeitschrift sind

überaus lehrreich

und gleichzeitig

unentbehrliche

Nachschlagebücher

für jeden Interessenten für Phonographen.

Ermässigte Preise:

Jahrgang I 1900 gebunden Mk. 3,—, ungebunden Mk. 2,—

Jahrgang II 1901 „ „ 5,—, „ „ 4,—

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages franco.

Phonographische Zeitschrift
Berlin W. 5°.

Anerkannt vorzüglich bespielte Phonographen-Walzen!
Für Jedermann verständliche und sehr laute Sprechwalzen!

Original Edison-Phonographen und Records!

Edison Hartwachs-Guss-Records,

die besten der Welt!

Phonographen und Grammophone aller Systeme liefert prompt,
sorgfältigst und billigst

Julius Prediger, Berlin S.
Prinzenstr. 22.

Duplikat-Maschinen
zum Copieren von
Phonographen-Walzen
neuster Construction
A. Költzow, Berlin, Blücherstr. 6.

Zähler für Duplikatmaschinen.

Um eine Kontrolle auszuüben, wodurch die Arbeiter einer Duplikatmaschine zum Fleiss angehalten werden, ist ein Zählapparat sehr praktisch, den wir kürzlich bei Albert Költzow, Berlin Blücherstrasse 6 sahen, und welchen dieser zum Preise von 35 Mk. liefert. Er besteht in einem gewöhnlichen Uhrwerk, das durch den elektrischen Strom selbstthätig in Gang gesetzt und abgestellt wird. Da der Zähler in den Stromkreis des Motors für die Duplikatmaschine eingeschaltet ist, addirt er von selbst diejenige Zeit, während welcher die Duplikatmaschine in Betrieb gewesen ist, und da die Zeit für eine Walze feststeht, ist ohne Weiteres danach festzustellen, wie viel Walzen dupliziert worden sind.

**„Mammut-
Stand-Automat“**

arbeitet mit kleinen und
Concert-Platten.

Vollständig selbstthätige Ein- und Ausschaltung der Schalldose.
Gesamtspieldauer bei vollständigem Aufzug 8 Concertplatten à 180 Sekunden.

Carl Below, Leipzig
Gartenstrasse 6
Automaten-Fabrik.



Gotthold Auerbach, Berlin S.

Brandenburgstrasse 25

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck-Arbeiten.

in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen.



Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe).

Nadeln für Grammophon, in verschiedenen Sorten.
Zonophon etc.

Neu!

PRINTZNADEL

Neu!

(Gesetzlich geschützt)

ist die beste und vollkommenste Wiedergabenadel der Welt
Unübertroffene, vollkommene Tonwiedergabe

Vorzüge: Ganz minimale Plattenabnutzung
Billigkeit und allerbestes Material

Leistungsfähigste Bezugsquelle für Händler, Grossisten und Exporteure.

CARL GEYER, Aachen.



Neu! Magnonadel Neu!

beste engl. Stahlnadel f. Grammophone etc
Vorzüge: Reinste Tonwiedergabe. Minimalste Plattenabnutzung. Best. Verpackung
Enorm billige Preise.

Josef Isner, Olmütz (Oesterreich).



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

**Phonographen-
Walzen**

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:
Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Vorzügliche

Dupliciermaschine

(EDISON - Bettini), Umstände halber zu verkaufen. Anfragen an **W. Kostmann,** Wien, Radezkystrasse 15.

Wer fertigt

Membranplättchen

aus Holz, Pockholz, Pappeln u. s. w.

A. Leilich, Burg b. M.,
Zerbsterstr. 37.

Ich empfehle mich

zum Bespielen von
Phonographen-Walzen
auf Duplikat-Maschine.

Preise mässige. Gefl. Anerbieten unter
A. D. 236 Exp. d. Ztg.

Membranegläser, brauchbare Qualität, fertigt in jed. Grösse u. jed. Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

Membrangläser jeder Grösse und Stärke, anerkannt beste Qualität. —
Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Br.

Allgemeiner Anzeiger

für

Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke

Leipzig, Körnerstr. 31.
Vortheilhaftes Insertions-Organ.

Abonnement:

24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

Patentschau.

No. 132976 vom 13. März 1901.

Firma Charles William Phillips in London.

Membran zur Aufnahme und Wiedergabe des Schalles für Phonographen.

Die Membran besteht aus zwei oder mehreren, in ihrer Grösse abgestuften Platten aus Glas, zwischen welchen radial angeordnete Drähte befestigt sind.

Die Glasplatten wirken in der Weise, dass der von der kleinsten Glasplatte wiedergegebene Schall durch jede der beiden folgenden Platten verstärkt wird. Die Uebertragung der Schwingungen der Platten von einer zur andern erfolgt durch Aluminiumstäbchen. Durch die vielen Durchgangsöffnungen werden die Schallwellen zuerst gebrochen und dann oberhalb des Mundstückes im Schalltrichter vereinigt.

Patent-Anspruch.

Membran zur Aufnahme und Wiedergabe des Schalles für Phonographen und Schallübertragungsapparate, dadurch gekennzeichnet, dass zwei oder mehrere in ihrer Grösse abgestufte Platten aus Glas, zwischen welchen radial angeordnete Drähte befestigt sind, vor einem durchbrochenen Mundstück, derart über einander liegend angebracht sind, dass

die vom Sprechwerkzeug hervorgebrachten Schall-schwingungen von der kleinen Platte auf die grössere übertragen werden.

Celluloid-Walzen

Bespielte und besungene kleine Normalwalzen aus Celluloid, absolut unzerbrechlich und unempfindlich gegen Stossen und Werfen, laut und rein im Ton, passend für alle Normal-Konusse.

Man verlange Preis- und Record-Listen.

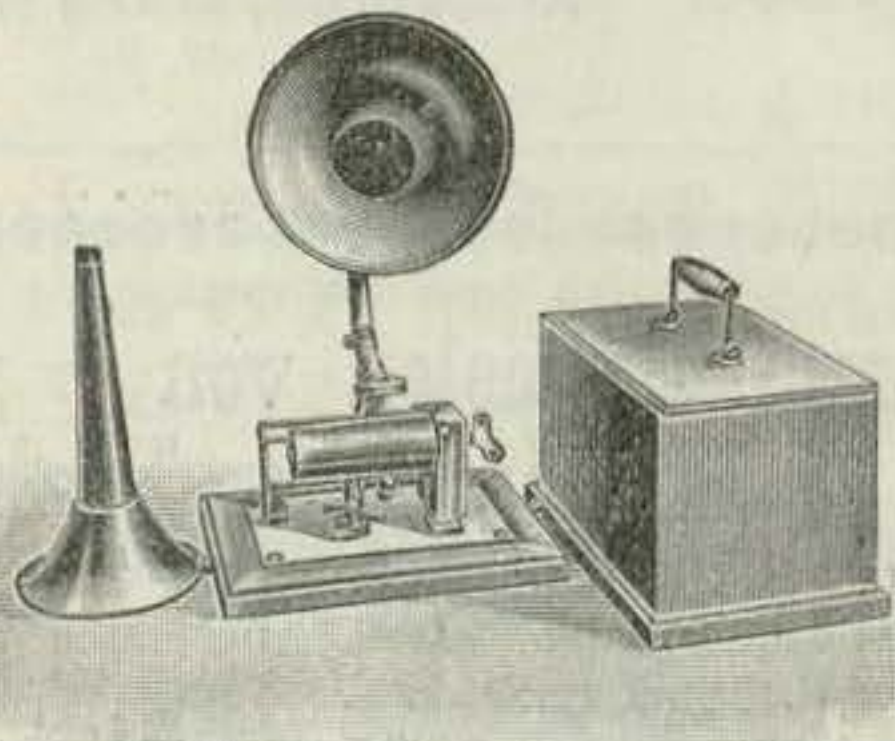
**Allgemeine
Phonographen-Gesellschaft m. b. H.
Krefeld.**

Celluloid-Walzen**Kleine
Mittel
Konzert****Blanco-Walzen**

Vorzüglichste Qualität, hochfeine Politur, grösste Produktion, jedes Quantum zu vorteilhaftesten Preisen.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld

Abt.: Walzengiesserei.



Krefelder neuester und billigster Familien-Phonograph
für Aufnahme und Wiedergabe von kleinen Walzen
ist unser

Tip-Top 7

hochglanz vernickelt, Aufnahme scharf und Wiedergabe laut und wird nach Wunsch mit oder ohne Gehäuse geliefert.

Dieses ist der allerbilligste Aufnahme-Apparat der Gegenwart und erbitten wir Anfragen direkt, unter Angabe des Quantums an uns zu richten. Wir fabrizieren ausserdem noch

21 andere Phonographen-Modelle, von den billigsten bis zu den teuersten, mit und ohne Geld-einwurf, alles nur erstklassige Präzisionsarbeit.

Preisliste gratis und franco.

Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld.

Filiale: Berlin S.W., Ritterstr. 75. — London, E. C. Jewry Street 9/10.

***** Grösste deutsche Phonographen- und Walzen-Fabriken. *****

Literarisches.

Meyers Grosses Konversations-Lexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. Sechste, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 148,000 Artikel und Verweisungen auf über 18,240 Seiten Text mit mehr als 11,000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf 1400 Illustrationstafeln (darunter etwa 190 Farbentafeln und 300 selbständige Karteneinlagen) sowie 130 Textbeilagen. 20 Bde. in Halbleder gebunden zu je 10 Mark. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.)

Das Erscheinen der neuen Auflage eines Riesenwerkes, wie es Meyers Grosses Konversations-Lexikon ist, muss uns in doppelter Beziehung zur Bewunderung hinreissen, indem wir gleicherweise über den hohen Stand der Lexikographie und über die Aufnahmefähigkeit des deutschen Volkes staunen. Der Schlüssel dazu bietet sich in unsrer so reich bewegten Zeit, in den unaufhaltsamen Fortschritten der Wissenschaften und der Technik und in der dadurch hervorgerufenen Spezialisierung aller Gebiete. Sie verhindert oder erschwert doch wenigstens den Ueberblick, schafft also geradezu das Bedürfnis nach einem Nachschlagewerk, wie es uns in mustergültiger Weise im „Grossen Meyer“ geboten ist.

Keine Frage, die nicht ihre Antwort fände, und welche Antwort! Klar, ruhig, sachlich und unparteilich, aber doch angenehm und anregend, wobei für solche, die tiefer in einem Sondergebiete eindringen wollen, als mit den Zielen einer Enzyklopädie vereinbar ist, sorgfältige Literaturnachweise geboten werden. In der Regel wird man sich jedoch mit den Auskünften des Lexikons selbst begnügen können, die um so belehrender und eingehender sind, als ein musterhafter Illustrationsapparat die zum Verständnis notwendige Anschaulichkeit vermittelt. Mit einer Reichhaltigkeit ohnegleichen ist das Werk auch in dieser Beziehung ausgestattet, sind es doch mehr als

11,000 Abbildungen, Karten und Pläne, welche teils im Text, teils auf über 1400 Illustrationstafeln erscheinen, worunter etwa 190 künstlerisch vollendete Farbendrucktafeln und 300 Kartenbeilagen besonders hervorzuheben sind.

Der soeben erschienene erste Band zeigt an seinem Teil bereits alle die hier erwähnten Vorzüge, und wir können nur bedauern, durch Raummangel gehindert zu sein, im einzelnen darauf einzugehen. Möchte doch niemand versäumen, die günstige Zeit des bandweisen Erscheinens zum Ankauf dieses wahrhaft nationalen Hausschatzes zu benutzen.

Adler-Records

an Klangschönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

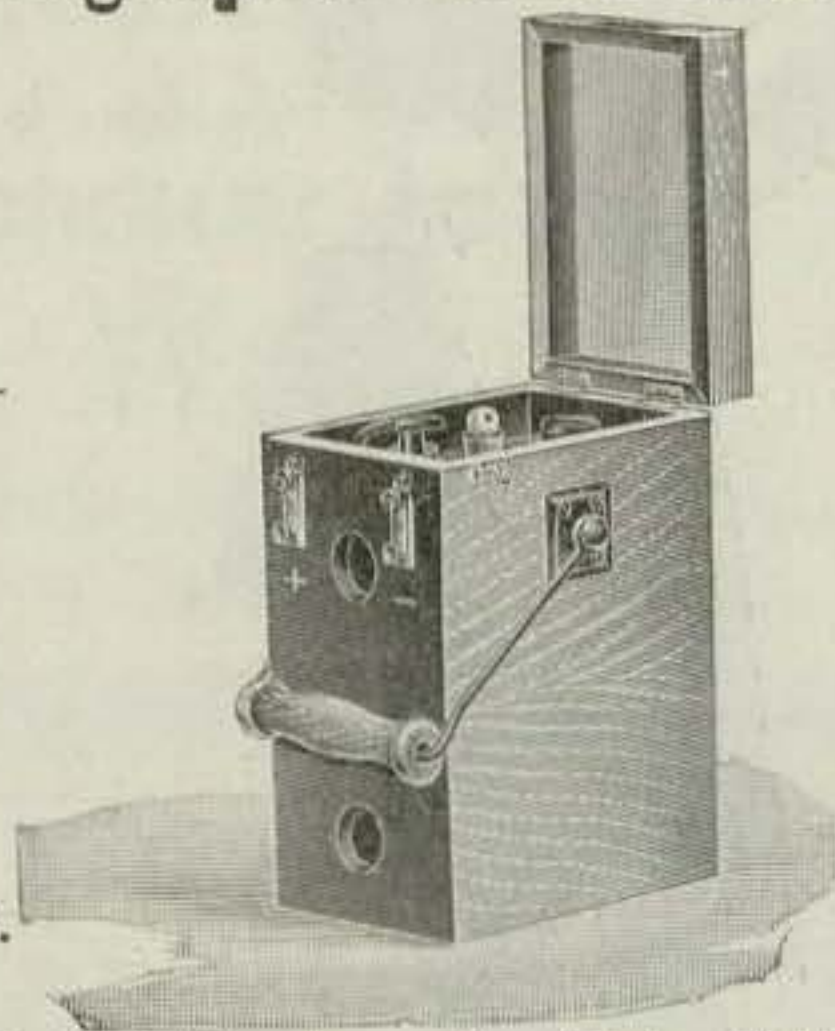
Inhaber: **Wilhelm Händel,**
BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

Phonographen-Accumulatoren

Vorzügliches
Fabrikat

Weitgehende
Garantie



Preisliste
kostenlos.

Stets auf
Lager.

Säurefeste, durchsichtige, unzerbrechliche Celluloidzellen in massivem eleganten Eichenholzkasten mit Deckel u Traggriff.

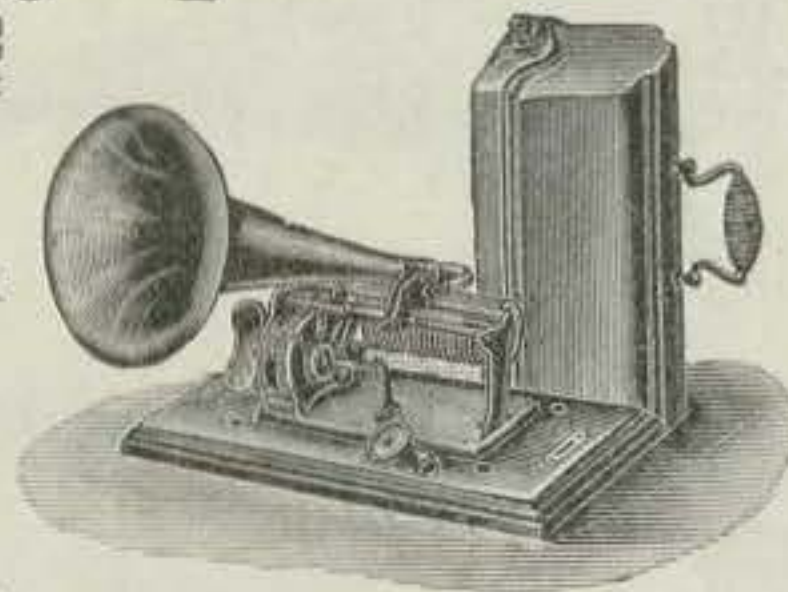
Pflüger Accumulatoren-Werke Act.-Ges.
Central-Bureau: BERLIN N.W. 6a.

Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Modelle.

Von den
Billigsten
bis zu
den
Theuersten



Eigene
und
fremde
Ia
Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte
gratis.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *



„Tion-Tion“ Sprechplattenapparate

gesetzlich geschützt!

einfach und automatisch, in verschiedenen Modellen,
beste Einkaufsquelle für Händler, hohen Rabatt!

Preisblatt gratis und franco!

Specialfabrik für Sprechapparate:

F. Machinek & M. Geisshüttner, Wien XVII, Ortlieb-gasse 5.



Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.

W. BAHRE
Deutsche Phonographen-Werke
BERLIN S.W.
Mittenwalderstrasse 62
Älteste deutsche Phonographenfabrik
— Gegründet 1890. —

ENGROS.

EXPORT.

Sprechmaschinen jeder Art.

Records.

Duplicatmaschinen.



Preislisten auf Verlangen.

**Beste
Nadeln**

für
Grammophone, Zonophone und alle andern
Platten-Schallwiedergabe-Apparate,

— hergestellt aus bestem englischen Gusstahldraht —
liefern billigst

Rheinische Nadelfabriken, A.-G., Aachen.

Jährliche Production
ca. 600 Millionen Nadeln aller Art.

G. Gösling

Berlin S.W. 68, Ritterstr. 74

(gegründet 1897)

Phonographen

aller Systeme.

Specialität: Anerkannt best bespielte

Walzen.

Preis- und Record-Liste

gratis und franco.

!Soeben erschienen!



Neuestes Verzeichnis

künstlerisch besungener und bespielter Phonographenwalzen.

Herrmann Eisner

Comtoir und Lager **Berlin C.** Klosterstr. 93.
Aufnahme-Atelier: An der Schleuse 9.

**Einzige Fabrik Deutschlands, welche ausschliesslich
nur Originale anfertigt.**

Herstellung von Master-Rekords für Duplikatmaschinen

Grandwalzen.

Phonographen jeder Construction.



Industria

Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin S.O

Waldemar-

Strasse

29a.

Specialität:

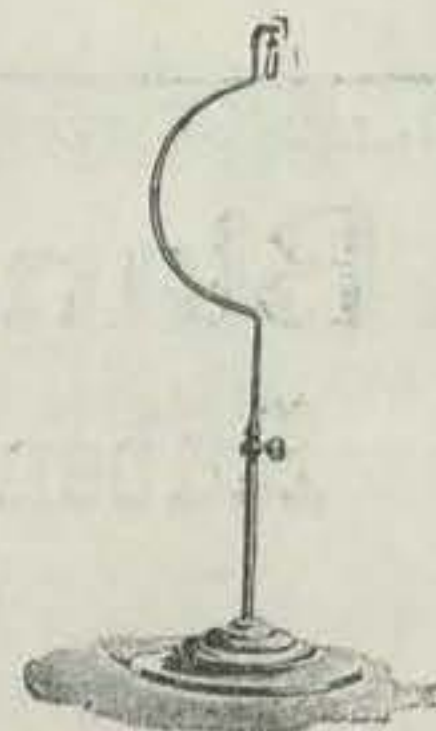
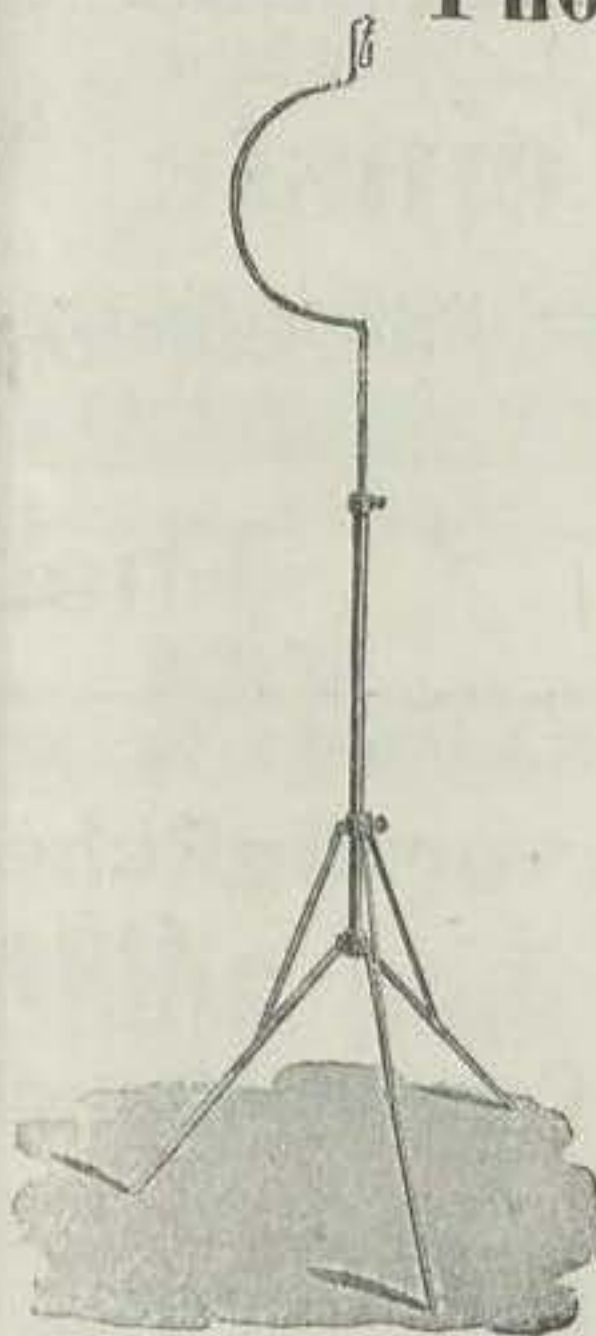
Phonographen-Trichter

in

Aluminium,

Messing

etc. etc



Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co., Berlin SW., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme, erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von Phonographen
in bekannter vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-
Walzen genau wie das Original herzustellen.

Zur Saison!

Phonographen

Zur Saison!

Berliner Electro-Mechan. Werkstätten

Ritterstr. 70

BERLIN S.W.

Ritterstr. 70

empfehlen ihre
ganz besonders gut justirten, sowie aus best. Materialien fertig gestellt.
Phonographen. | Walzen, extra laut, wunderbare Wiedergabe, welche in Folge vorzüglicher Ausführung den Markt beherrschen.
Neueste Kataloge nebst Walzenverzeichnisse mit ca. 200 neuen Piècen gratis und franco.

Original Edison

Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Neue Hartguss-Records

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Ernst Dölling

Markneukirchen i. S.

Spezial-
Fabrik
von

**Phonographen- und
Grammophon-Trichtern** a. ein. Stück
in sauberer Ausführung billigst. Einzig am Platze.



Bei Anfragen
unterlasse man nicht,
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Grammophon- u. Zonophon-Nadeln

in bester Qualität

offeriert den Herren Grossisten und Händlern
zu billigsten Preisen

Gustav Herrmann jr., Aachen

Musterproben gratis und franco zu Diensten.

Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-
Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.

Blancs in vorzüglicher
Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.



**Bespielte
Walzen**
in prima Qualität.

Phonographen

in jeder Preislage.



Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.

Nur Präcisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Berlin S. O., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Adolf Janssen, gr. Burstah 47.

London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt, bzw. besungen. Grosses Repertoire auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt an Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II



Neues LUXUS-Concert-Zonophone.

(Nur echt, wenn mit der eingetragenen Wortmarke „ZONOPHONE“ versehen.)

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 75 spielt eine Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 90 spielt 2 $\frac{1}{2}$ Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 110 spielt 4 volle Concertplatten mit einmaligem Aufziehen oder ungefähr die doppelte Anzahl kleiner Platten.

Der neue Zonophon-Herbst-Katalog enthält vollständig neue Zonophone-Modelle in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge u. Preislisten werden kostenfrei zugesandt.

Unser Schallplatten-Repertoire repräsentirt mehr als 3500 Nummern, sowohl Instrumental- wie Vocalmusik in allen modernen Sprachen, und werden noch vor Weihnachten weitere 2000 Nummern in deutsch., französischer, italienischer und russischer Musik hinzukommen.

Schallplattenlisten werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt.

Agenten wollen sich gefl. betrefls Bedingungen mit uns in Verbindung setzen.

Für das gesamte Ausland:

Internat. Zonophone Co.

Filiale BERLIN, Ritterstr. 71

„WIEN, Franz Josef-Quai 5

Alleinvertretung f Deutschland u Oesterreich-Ungarn:

Zonophone G. m. b. H.

Berlin, Ritterstr. 63.

Das Neueste in billigen Phonographen ist der patentamtlich geschützte

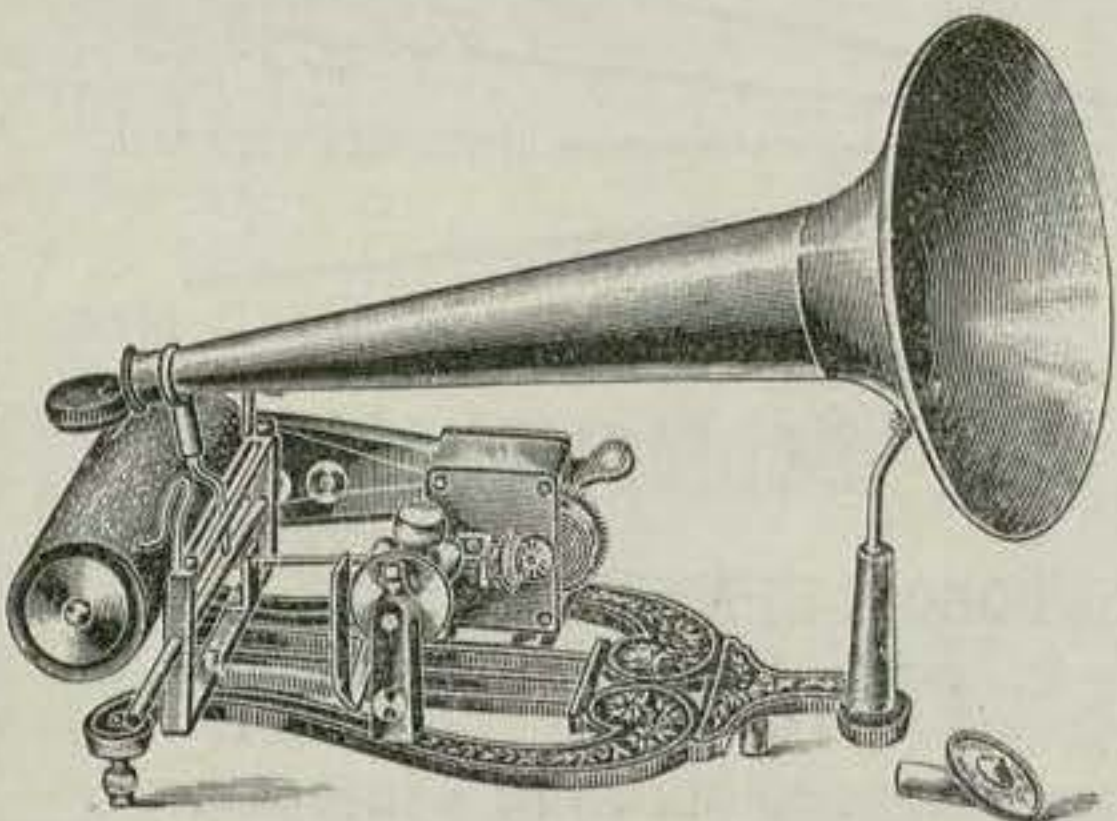
Lyra-Phonograph

für

Aufnahme und Wiedergabe.

Verlangen Sie Offerte direct von der Fabrik:

Vereinigte Mechanische Werkstätten
Berlin N. 39. Chausseestrasse 67.



„APOLLO“-RECORDS und ORIGINAL LIEBAN-WALZEN.

Die ausserordentliche Nachfrage nach unseren Apollo-Records zwingt uns, trotz erheblicher Vergrösserung unserer Fabrikations-Räume und Lager-räume auf weitere Raumvergrösserung sowie Vereinfachung des Geschäftsganges Bedacht zu nehmen. Wir haben uns daher entschlossen, unser Lager von

Original-Walzen

ca. 6000 kleine und 1500 Grand-Walzen.

in grösseren Posten zu den Preisen der Apollo-Records auszuverkaufen.

Unsere verehrten Kunden werden im eigenen Interesse gut thun, von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Für die Zukunft werden wir dann Original-Walzen nur noch auf besondere Bestellung, und zwar nicht weniger als drei Stück von einer Nr., liefern, zu den früheren Original-Preisen.

Vor dem Duplicieren unserer Walzen warnen wir ausdrücklich.

A. Lieban & Comp.

Berlin C. Friedrichsgracht 58 a.

WOCHEN - PRODUCTION :



UEBER 1000 APPARATE

Berlin S.O. 33 Runge & v. Stemann Schlesiſchestr. 20.

Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämmtliche Zubehöerteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Erste Ausgabe

(alle 14 Tage, — die geraden Nummern)

Officielles Organ des „Internationalen Vereins für phonographisches Wissen“ und des „Phonographischen Vereins“, Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Zweite Ausgabe

(alle 14 Tage, — die ungeraden Nummern)

Offertenblatt für die Industrien: Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren, Photographische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungsgegenstände für Kontor und Laden.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,

Redaktion u. Expedition: Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—
für das Inland und Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902



Magnophon

Beste Sprechmaschine der Welt.

„Automat“, „The President“, „Type I“

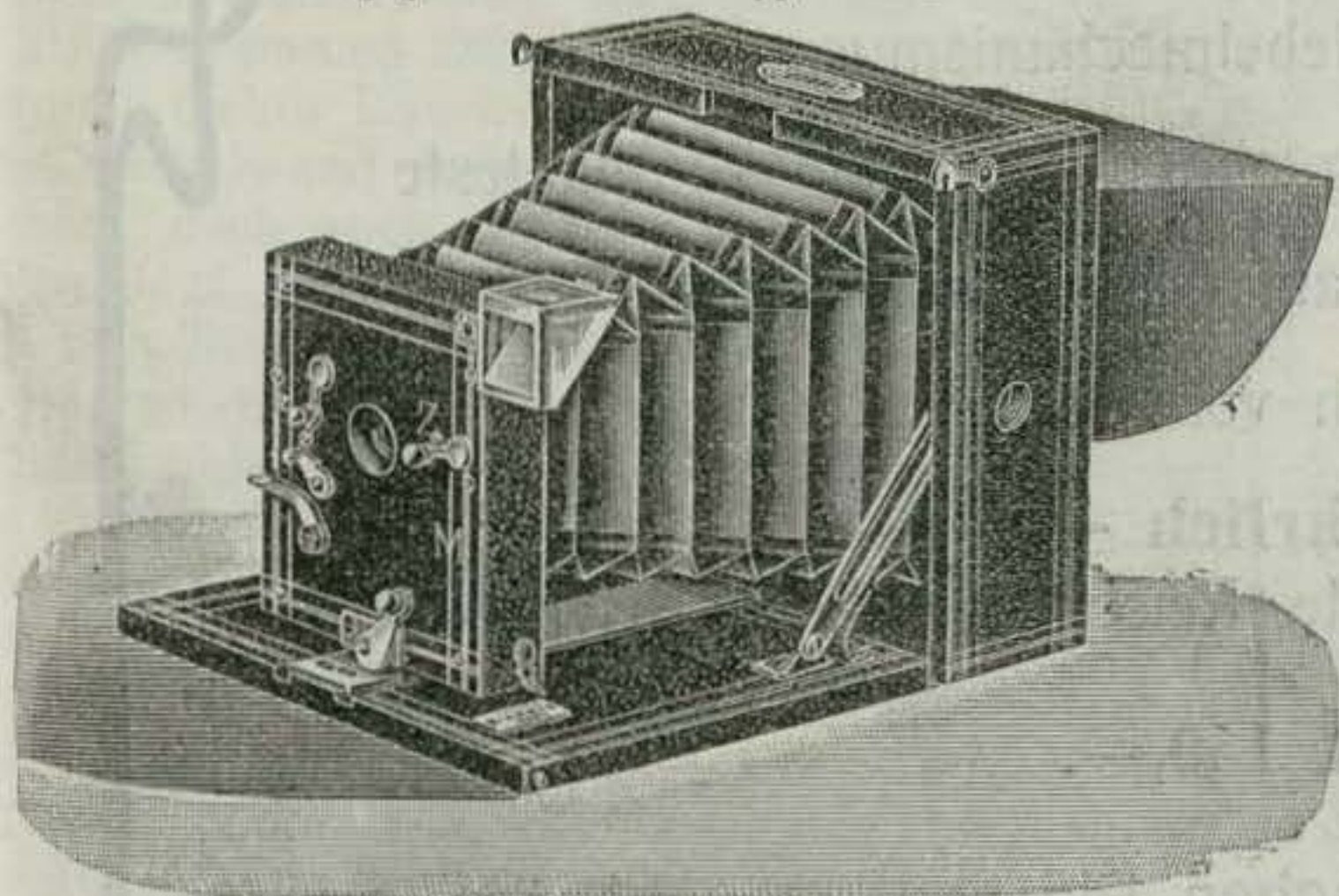
für kleine und grosse Platten.

Concurrenzlose billige Preise. — Ia Stahlnadeln.
Vertreter in allen Ländern gesucht.

„Magnophon“

Wien II, Untere Donaustrasse 3.

Klappcamera „Piccolo“.



Preis bei: 1 5 10 25 50 Stück
à 11,— 10,75 10,60 10,— 9,50

Die neueste diesjährige Klappkamera für Plattengrösse 9x12 cm mit 3 Cassetten.

Catalog A gratis und franco.

Catalog B nur gegen Ausweis als Wiederverkäufer.

Otto Spitzer, Berlin SO. 1617.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

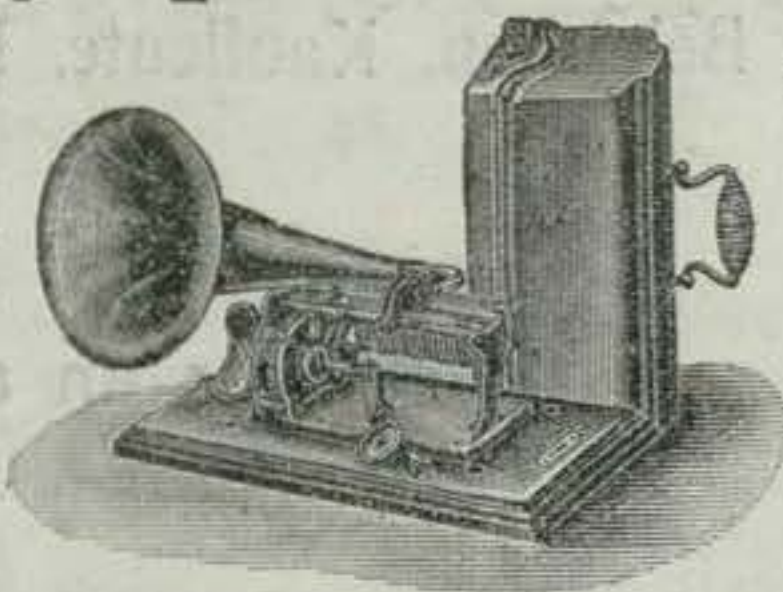
Special-Handlung für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art. Liefer. d. bek. Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsqu. f. Uhrw., Regulat., Aufn.- u. Wiederg.-Steine, Gläser, Membr., Triebsaiten, kl. u. gr. Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc

Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Modelle.

Von den Billigsten bis zu den Theuersten



Eigene und fremde Ia Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte gratis.

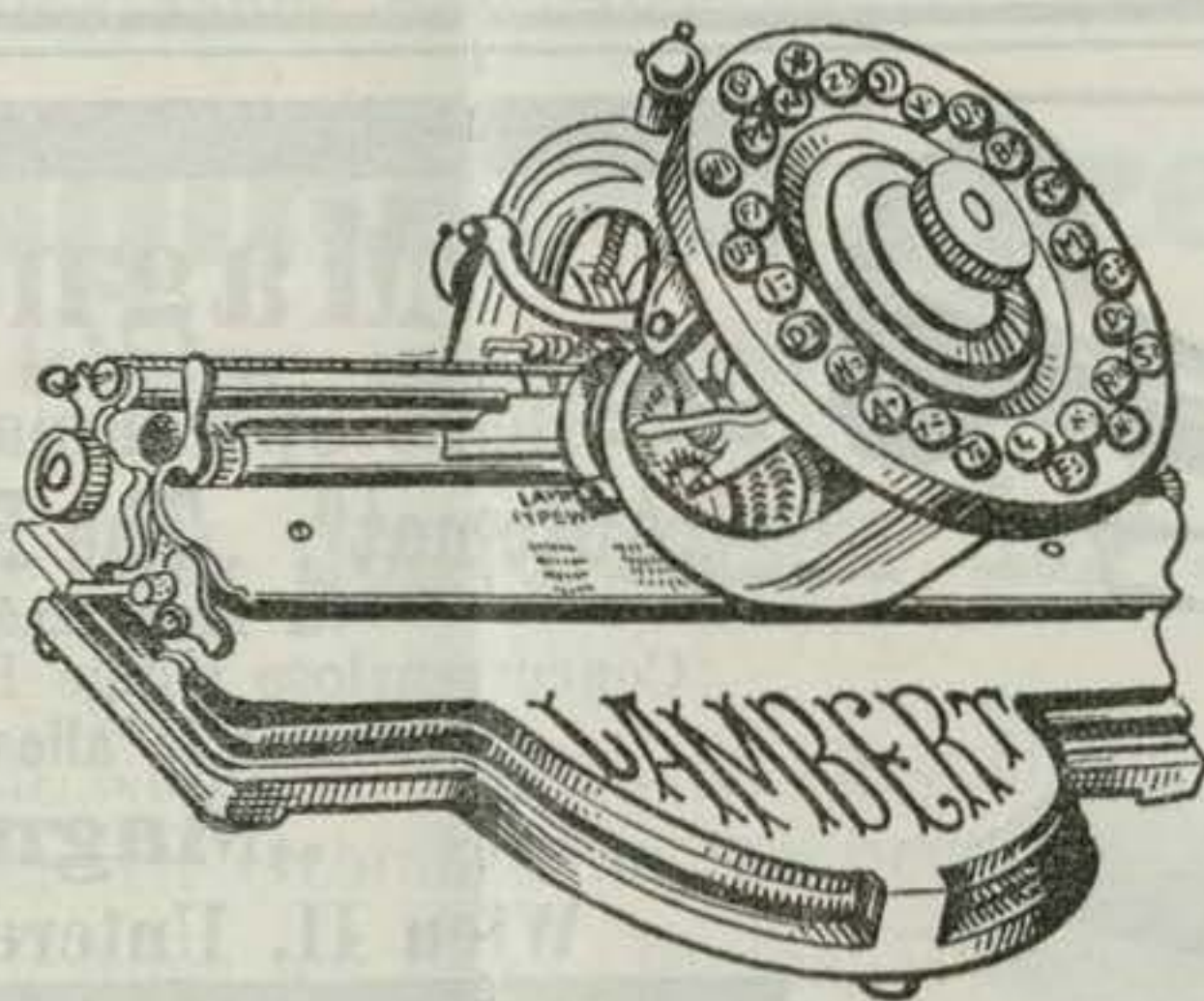
Verkauf nur an Wiederverkäufer.

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *

Max Cohn Weissenburger- strasse 53 Berlin N.
Bespielte Walzen
Ia. Qualität.

LAMBERT- SCHREIB-MASCHINE.



Neues Princip — Neue Form — Neue Konstruktion — Gewicht 5 Pfund
Kein complicirter Hebelmechanismus.

In Konstruktion und Handhabung einfachste, dabei kompakteste
Schreibmaschine auf dem Markt.

In wenigen Stunden, auch von Laien, erlernbar.

———— **Unentbehrlich** ————

für Behörden, Kaufleute, Rechtsanwälte, Reisende, Lehr- u. Privatzwecke.

Preis: **Mark 150,—.**

Vertreter an allen deutschen Plätzen gesucht.

Deutsche Grammophon-Actien-Gesellschaft

Berlin S. 42.

Bedarf an Schreibmaschinen in Britisch-Südafrika.

Der Gebrauch von Schreibmaschinen ist in den südafrikanischen Kolonien ein ziemlich verbreiteter und weit allgemeiner als in England. Nicht allein die öffentlichen und städtischen Behörden, auch Handel- und Gewerbetreibende bedienen sich derselben in ausgedehntem Umfange. Der Bedarf an solchen Maschinen wurde bisher fast ausschliesslich aus Amerika gedeckt. Besonders drei grosse amerikanische Firmen versorgen und monopolisieren gewissermassen den südafrikanischen Markt in dieser Beziehung. Sie liefern ausser den Maschinen und Zubehörteilen auch gleichzeitig die für den Gebrauch nötigen Pulte und Kasten. Die Vertretung ruht in den Händen englischer Importfirmen, welche dieselbe als lohnendes Nebengeschäft betreiben.

Grossfeuer in der Fabrik Stolzenberg.

In der Fabrik Stolzenberg in Oos in Baden welche Kontormöbel u. s. w. fabriziert, kam am 13. November Feuer aus; wie Lokalzeitungen berichten, wurden durch das Feuer die Magazine mit den darin lagernden Waren und Fabrikaten zum grössten Teil eingeäschert. Der Materialschaden ist ein sehr bedeutender. Die Feuerwehren von Oos, Badenscheuern, Sinzheim und die Fabrikfeuerwehr Stolzenberg waren auf dem Brandplatz erschienen und beteiligten sich an den Löscharbeiten in energischer Weise. — Ein Besucher der Brandstätte giebt folgende Schilderung derselben: Als ich heute Nachmittag zwischen 12 und 1 Uhr die Brandstätte betrat, bot sich meinen Augen ein einziger gewaltiger Trümmerhaufen dar, aus dem da und dort noch die Flammen züngelten und aus welchen während dichte Rauchwolken aufstiegen. Nur eine hohe Giebelwand hatte dem schaurigen Elemente getrotzt, doch auch sie wird bald durch Sprengung niedergelegt werden, da ihr Einsturz zu befürchten ist. Das Feuer muss mit rasender Gewalt gehaust haben und die Hitze, die sich über der Brandstätte lagerte, muss geradezu unerträglich gewesen sein. Mit welcher Schnelligkeit das Feuer, das hier reichlich Nahrung fand, sich ausbreitete, erhellt wohl am besten daraus, dass es bei Ankunft der verschiedenen Feuerwehren seinen Herd schon so weit ausgedehnt hatte, dass nicht nur das hohe vierstöckige Gebäude längs der Bahnlinie, sondern auch das langgestreckte, zweistöckige Ausstellungsgebäude von ihm ergriffen waren und trotz energischen Anstrengungen der Wehren ihm zum Raube fielen. Ein Glück im Unglück war, dass der Wind günstig wehte, sonst wären die übrigen Fabrikgebäude wohl kaum vom Feuer verschont geblieben. Ueber die Entstehungsursache ist noch nichts Genaueres bekannt, nur soviel weiss man, dass das Feuer in dem grossen Gebäude auskam und von hier seinen verheerenden Weg nahm.

Römische Metall-Schreibfedern.

Metallfedern aus römischer Zeit sind ausser bei Köln noch an vielen anderen Stellen in Deutschland, Ungarn und Italien gefunden worden. Diese aus Bronzeblech gefertigten Federn wurden von den Römern als Ersatz für den wenig haltbaren Calamus verwendet. Spitzenschnitt und Schreibwirkung sind bei beiden Federsorten übereinstimmend. Der Calamus wurde aus Rohr, welches in den Sümpfen am Po wächst, oder auch aus Indien importiert wurde, geschnitten. Letzteres war etwas haltbarer; es wird heute noch in orientalischen Ländern zum Schreiben benützt. Mit Hilfe des metallenen, oder aus Rohr geschnittenen Calamus wurden die wunderbar schönen und deutlichen Schriftstücke auf Papyrus und Pergament hergestellt, die uns heute noch vorbildlich sein sollten. Aus diesen Schriftzügen ist später unsere lateinische Druckschrift entwickelt worden. Neben der mit Calamus und Tusche geschriebenen Dokumentenschrift brauchten die Römer im täglichen Verkehr die Schrift auf Wachstafeln, Als Schreibinstrument diente hierfür der Stilus, ein ziemlich spitziger Stift aus Eisen oder Bronze. Mit diesem Stift drückte man die Schriftzeichen in die Wachsmasse. Die so erzeugte Schrift war nicht so formenschön als die mit dem Calamus geschriebene. Die Calamuschrift hatte Haar- und Grundstriche, wie unsere modernen Schriftarten, bei der Stilusschrift waren die Züge alle mehr oder weniger gleichmässig stark, ohne jegliche Abwechslung. Eine recht anschauliche Uebersicht über das gesamte Gebiet der Schrift und der Entwicklung der Schreibgeräte gibt die Sammlung der Deutschen Stahlfederfabrik von Heintze & Blanckerts, die in Berlin in der Georgenkirchstrasse 44 für Jedermann zugänglich ist.

Die Schreibmaschinen-Industrie in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Für die Zeit vor dem Jahre 1890 fehlt es an einer amtlichen Statistik über die Schreibmaschinen-Industrie in den Vereinigten Staaten von Amerika. Ein Vergleich des Umfangs dieser Industrie in den Jahren 1890 und 1900 gestaltet sich nach den Zensuserhebungen, wie folgt:

| | 1900 | 1890 |
|--|---------|---------|
| Zahl der Fabriken | 47 | 30 |
| Kapital Doll. | 8400431 | 1421883 |
| Zahl des besoldeten Personals | 532 | 104 |
| Gesamtbetrag der Gehälter Doll. | 480468 | |
| Durchschnittszahl der Lohnarbeiter | 4840 | 1631 |
| Gesamtbetrag der Löhne Doll. | 2403604 | 945476 |
| Verschiedene Ausgaben Doll. | 714721 | 119773 |
| Kosten des verarbeiteten Materials Doll. | 1402170 | 632723 |
| Wert der Produkte Doll. | 6932029 | 3630126 |

Diese Industrie hat also in den zehn Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung genommen. Die Zahl der Fabriken hat sich um 56,7% vermehrt und das Kapital (Wert der Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Werkzeuge sowie Kassenbestände u. dl.) um 490,8%. Im Jahre 1900 betrug das Kapital einer Fabrik im Durchschnitt 178733 Doll. gegen

47393 Doll. im Jahre 1890, woraus zu ersehen ist, wie sich nicht nur die Zahl der Fabriken, sondern auch der Umfang der einzelnen Anstalten vergrößert hat. Die Zahl der Lohnarbeiter ist um 166,1% angewachsen und der Betrag der gezahlten Löhne um 154,2%. Im Jahre 1890 stellten die Arbeitslöhne 26% des Gesamtwertes der Produkte dar, im Jahre 1900 34,7%. Die Kosten des verarbeiteten Materials haben um 121,6% zugenommen und der Wert der Produkte um 91%.

Von den 47 im Jahre 1900 vorhandenen Fabriken befanden sich 21 im Staate New York, 6 in Illinois, 5 in New Jersey, je 4 in Connecticut und Pennsylvania, 3 in Massachusetts und je 1 in Georgia, Ohio, Iowa sowie im Bundesdistrikt Columbia.

Die im Jahre 1900 in diesen Fabriken hergestellten Produkte bestanden aus 144873 Schreibmaschinen im Werte von 5624172 Doll. sowie Nebenprodukten aller Art, Zubehör- und Ersatzteilen von Schreibmaschinen u. dgl. im Werte von 1307875 Doll. Die 21 Fabriken des Staates New York lieferten dem Werte nach 55,2% der Gesamtproduktion des Jahres 1900; an zweiter Stelle kommt Connecticut mit 11,3% und dann New Jersey mit 10,7%. Unter der Gesamtzahl der Fabriken waren im Jahre 1900 20 Anstalten, die nur Teile von Schreibmaschinen herstellten, deren Gesamtwert 645192 Doll. betrug. Von diesen 20 Fabriken befanden sich 10 in New York, je 2 in Illinois, Massachusetts und New Jersey sowie je 1 in Connecticut, Georgia, Ohio und Pennsylvania.

Der Wert der Ausfuhr von Schreibmaschinen

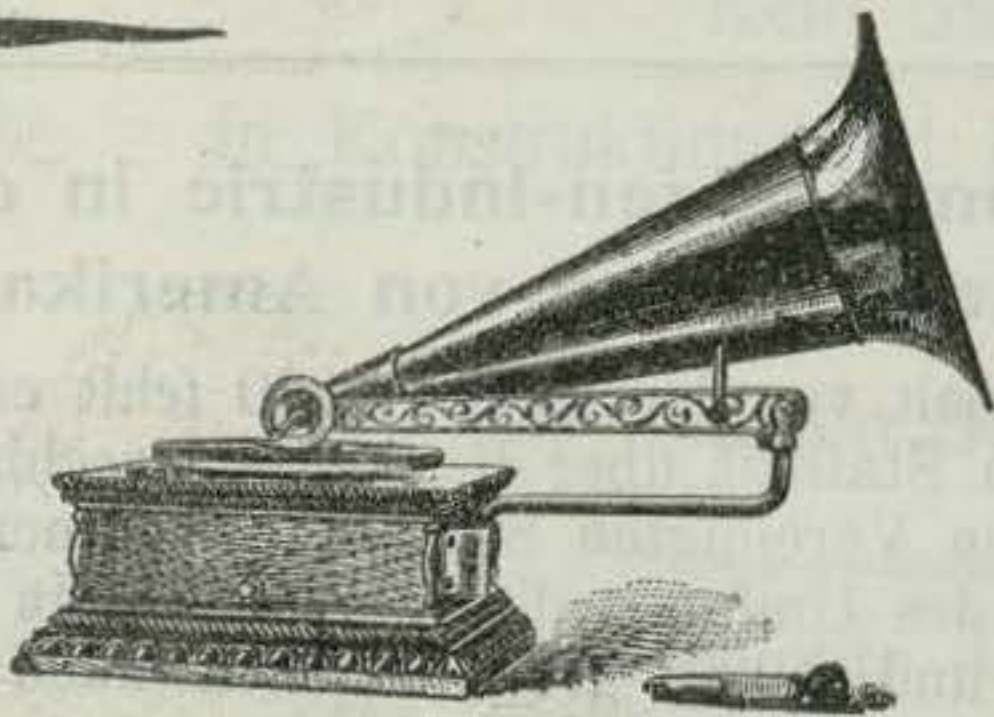
und Teilen von solchen aus den Vereinigten Staaten von Amerika belief sich im Jahre 1900 auf 2697544 Doll. oder 38,9% des Wertes der gesamten Produktion. In den Jahren 1897 — 1900 hat diese Ausfuhr um 1244427 Doll. oder 85,6% zugenommen. Europa war stets der beste Abnehmer amerikanischer Schreibmaschinen und hat im Jahre 1900 83,3% der Ausfuhr aufgenommen; unter den europäischen Ländern kommt an erster Stelle Grossbritannien, welches im Jahre 1900 fast die Hälfte, nämlich 48,7% der Ausfuhr, bezog, dann Deutschland mit 16,9%, Frankreich mit 6,6% und Belgien mit 5,6%.

—naz

Drahtlose Telegraphie Berlin-Venedig.

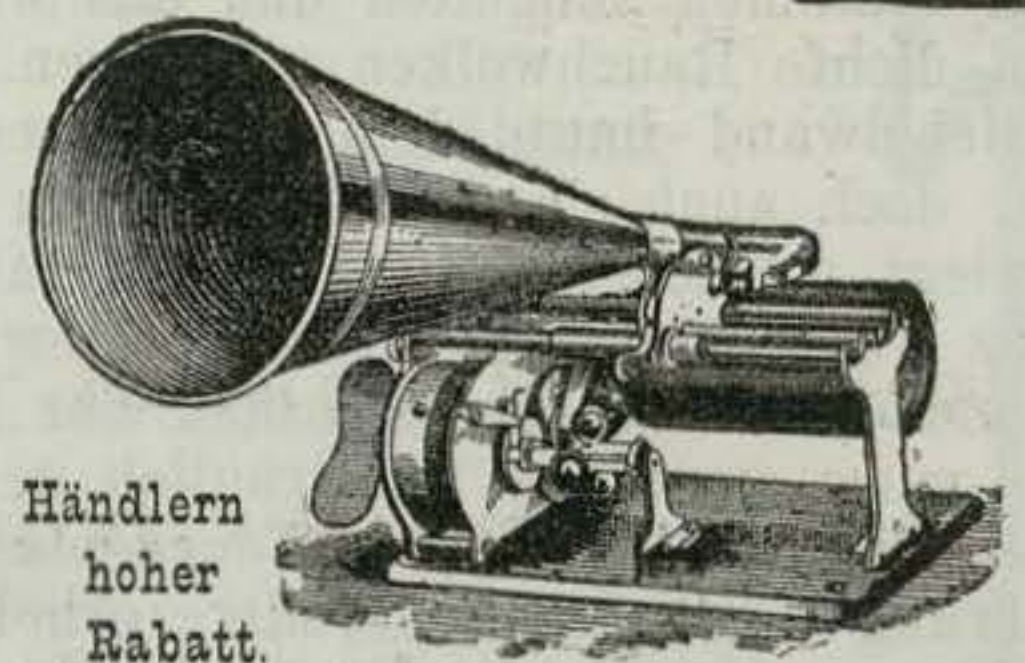
Eine Funkentelegraphenstation für eine Reichweite von 800 km soll in Ober-Schöneweide errichtet werden. Die Bedeutung eines derartigen Versuches erhellt daraus, dass die Station im Westen Calais, im Norden Stockholm, im Osten Lemberg und im Süden Venedig mit ihren elektrischen Wellen erreichen wird, wenn die Tragweite von 800 km wirklich geleistet wird. Die Einrichtung der Station in Ober-Schöneweide gründet sich auf die Ergebnisse und Erfahrungen der 110 Funkentelegraphenstationen, welche die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft nach dem System von Geheimrath Slaby und dem Grafen Arco bereits errichtet hat. Die Masse der Luftleiter, die Grösse der Erregerkapazitäten und die Leistung des Transformators

Die besten Sprechmaschinen der Welt!



Trade-Mark.

GRAND PRIX PARIS 1900.



Händlern
hoher
Rabatt.

Echte
amerikanische

Graphophone

für Walzen
und Platten.

!!! Weltberühmte „Columbia-Walzen“. Extra laute XP Guss-Records
„Columbia-Platten“.

Grand-Apparate und Walzen dazu in allen civilisirten Ländern patentirt.

Man versäume nicht, unseren reich illustrierten Katalog No. 1 (gratis und franco) zu verlangen.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN W., Friedrichstrasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich u. Russland.

Kapital über 8 000 000 Mark.

Die grösste Gesellschaft dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und die vorzüglichste Waare auf dem Weltmarkte.

für die Hochspannung sollen ungefähr den Grössen der transatlantischen Marconi-Station in Poldhu entsprechen. Die Einrichtung dieser Station soll einen Kostenaufwand von mehr als 200000 Mark erfordern. Einen Begriff von dem Umfange derartiger Anlagen giebt die Beschreibung der transatlantischen Funkentelegraphenstation am Kap Breton auf dem amerikanischen Kontinent. Diese Station besteht aus vier hölzernen Türmen, die in einem Quadrat von 210 englischen Fuss Seitenlänge aufgestellt sind. Die Türme sind 215 Fuss hoch. Von Spitze zu Spitze werden Horizontaldrähte ausgespannt. An diesen vier Horizontaldrähten sind insgesamt 50 Kupferdrahtseile befestigt, die aus je sieben Drähten bestehen. Für die Wellensendung soll eine Wechselstrom-Dynamo von 40 Pferdekraften Strom von 2000 Volt erzeugen, die durch verschiedene Mittel auf 50-bis 70000 Volt umgeformt werden sollen.

Patentschau.

(Patentanwalt Dr. L. Gottscho, Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30 n. d. Friedrichstr., erteilt Auskunft über die angeführten Patente und alle einschlägigen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes).

Patent-Anmeldungen.

42g. St. 7290. **Phonograph** mit mehreren in einem Kreise liegenden nach einander einschaltbaren Walzen. — Paul Stegmann, Berlin, Grünerweg 76. 13. 12. 01.

57e. L. 17002. Schwenkvorrichtung für **photographische Schalen**. — E. Liebold, Gera, Prinzenpl. 18. 16. 7. 02

Gebrauchsmuster.

15g. 187693. Auffangrinne an **Schreibmaschinen**, welche die beim Ausradieren fehlerhafter Buchstaben entstandenen Abfallteilchen auffängt. Arthur Henke, Hannover, Waldstr. 5. 11. 10. 02.

— 186693. Einspannvorrichtung mit federnden Schenkeln für Typenträger bei Schreibmaschinen. — Deutsche Schreibmaschinen-Gesellschaft m. b. H., Berlin. 5. 11. 01.

42g. 186311. Umschaltvorrichtung für den Schalltrichter an **mechanischen Sprechwerken**, deren Schalthebel mit dem

Hervorragend schöne Blancs unter Garantie rein, ohne jeden Bruchzusatz.

Der **Ton** der Walzen besitzt, durch chem. **Metallzusätze** hervorgerufen, einen **wundervollen Timbre**.

Die Firma **A. Lieban & Co.** schreibt: „Wir sind mit ihren Walzen **sehr zufrieden** und beordern Ihnen 15000 Stück bis ult. December zu liefern. Wir haben ihre Walze **120 Mal** abgespielt und war weder mit der **Lupe** noch durch den **Ton** die geringste Abnutzung wahrnehmbar.“

Gleichzeitig offerire blaue **Walzen-Cartons** zu den billigsten Preisen.

Phonographenwalzen-Giesserei und Cartonfabrik „**Echophon**“
Friedrichsberg-Berlin O., Frankfurter Chaussee 85.



Grammophon.

Das **Grammophon** ist die beste
Sprechmaschine der Welt!



Letzte Neuheiten sind:

Zwei- u. Dreifeder-Monarch-Chatullen

Grammophon-Chat. **Zweifeder-Monarch** No. 12
(Spieldauer nach einmaligem Aufziehen **7 Minuten**).

Grammophon-Chat. **Dreifeder-Monarch** No. 13
(Spieldauer nach einmaligem Aufziehen **15 Minuten**),
für **kleine** und **Concert-Platten** geeignet.

Der Chatullenkasten dieser neuesten Typen ist aufklappbar, das Werk daher leicht zugänglich.

Man verlange unseren neuen Apparaten-Katalog, unser reichhaltiges Platten-Verzeichnis erster und gefeiertster Künstler der Welt.

Deutsche
Grammophon-Actiengesellschaft
Berlin S. 42, Ritterstr. 36.



Man beachte
unsere
Schutzmarke!

Dreifeder-Monarch No. 13.

- Auslösehebel des Laufwerkes verbunden ist. Hermann Ludwig, Böhlitz-Ehrenberg. 10. 10. 02.
- 186312. Mechanisches Sprechwerk, dessen Bremshebel mit der Sperrklinke für die Aufzugswelle verbunden ist. Hermann Ludwig, Böhlitz-Ehrenberg. 10. 10. 02.
- Vorrichtung zum selbstthätigen Anstellen des zum Abstellen der Schalldose dienenden Hebels nach Gebrauchsmuster 166486, bestehend aus einem durch Hebelwerk auf ihn einwirkenden, in das Antriebsrad des Triebwerkes eingreifenden Zahnbogen. Carl Below, Leipzig, Gartenstr. 6. 6. 10. 02.
- 186533. Graphophonplatte, bestehend aus einer Unterlage aus billigem Material, wie Pappe, Holz oder Blech, welche ein- oder beiderseitig mit einer dünnen Schicht eines zur Registrierung und Wiedergabe von Schallwellen geeigneten Materials überzogen ist. Theodor Lhota, Wien. 14. 10. 02.
- 186534. Graphophon, dessen Schwungscheibe von einer mit abnehmbarer Decke versehenen als Bonbonnière oder Scheibenmagazin dienenden Trommel gebildet wird. Theodor Lhota, Wien. 14. 10. 02.
- 186645. Gehäuse für Phonographen, mit einer seitlichen Oeffnung zum Auswechseln der Cylinder und einem Schlitz auf der Oberseite für den Durchtritt des Stiftes. John Mesny Tourtel, London. 9. 10. 02.

- 51d, 185655. Spieldose oder dgl., deren Deckelscheibe durch einen zwingenartigen Metallring festgehalten ist. J. P. Hahn, Nürnberg, Gossenhofer Hauptstr. 51. 11. 10. 02.
- 51e. 186484. Zusammenlegbarer Notenständer, in Holz oder Metall, mit dreigliedriger Stange (Schaft), seitwärts nach oben wendbaren Beinen und einteiligem Pultboden. Robert König, Wesel. 8. 9. 02.
- 186675. An zwei Seiten geführtes, verstellbares Notenpult mit Doppelriegel zum Feststellen desselben. Rudolf Winkler, Alberoda b. Lössnitz. 15. 10. 02.
- 57a. 186493. Bewegungsbildarsteller, bestehend aus einer geschlitzten, im Innern mit Bildern versehenen Trommel

mit aufziehbarem Triebwerk. Max Mayer, Leipzig, Eisenstrasse 46. 22. 9. 02.

- 57a. 186552. Gehäuse mit Zifferblatt, Skala und Zeiger für photographische Cameras mit Rouleau-Verschluss, wodurch die Schlitzweite bis zur Breite der Platte in mm. ablesbar ist. Johann Knipprath, Berlin, Köpenickerstr. 32. 24. 9. 02.
- 186609. Im Mattscheibenrahmen und dem Kassettenrahmen vorgesehener Längsschlitz mit daneben angeordneter Skala zum Einstellen der Schlitzweite von Rouleau-Verschlüssen. Friedr. Kunze, Hamburg, Alter Steinweg 61. 15. 10. 02.
- 186610. Rouleau-Verschluss für photographische Apparate bestehend aus einer Trommel mit durch dieselbe geführter und mit ihr durch eine lösbare Kupplung verbundener Welle, an der die Bänder der einen Rouleau-Hälfte befestigt sind. Friedr. Kunze, Hamburg, Alter Steinweg 61. 15. 10. 02.
- 57a. 186611. Gliederscheeren-Auszug für photographische Cameras, dadurch gekennzeichnet, dass mit den Scheerenenden verbundene, in Schlitzern gleitende Anschläge bei ausgezogenem Balg in durch Druckknöpfe auslösbare, federnde Rasten einschnappen. Friedr. Kunze, Hamburg, Alter Steinweg 61. 15. 10. 02.

Anerkannt vorzüglich bespielte Phonographen-Walzen!
Für Jedermann verständliche und sehr laute Sprechwalzen!
Original Edison-Phonographen und Records!
Edison Hartwachs-Guss-Records,
die besten der Welt!
Phonographen und Gramophone aller Systeme liefert prompt, sorgfältigst und billigst
Julius Prediger, Berlin S.
Prinzenstr. 22.

Blancs in vorzüglicher
Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.



**Bespielte
Walzen**

in prima Qualität.

Phonographen

in jeder Preislage.

Nadeln für Grammophon, in verschiedenen Sorten.
Zonophon etc.

Neu!

PRINTZNADEL

Neu!

(Gesetzlich geschützt)

ist die beste und vollkommenste Wiedergabenadel der Welt

Vorzüge: Unübertroffene, vollkommene Tonwiedergabe

Ganz minimale Plattenabnutzung

Billigkeit und allerbestes Material

Leistungsfähigste Bezugsquelle für Händler, Grossisten und Exporteure.

CARL GEYER, Aachen.

Grammophon- u. Zonophon-Nadeln

in bester Qualität

offeriert den Herren Grossisten und Händlern zu billigsten Preisen

Gustav Herrmann jr., Aachen

Musterproben gratis und franco zu Diensten.

Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.

57c. 186500. Entwicklungsapparat für photographische Zwecke, gekennzeichnet durch einen aus spiegelnder Platte bestehenden Boden mit Ständern an den Ecken und durch eine auf Federn ruhende Schale. Alfred Senft, Berlin, Philippstr. 14. 26. 9. 02.

— 186589. Negativ-Vignetten, Blumen darstellend, mit einem Raum zum Einkopieren von Köpfen und Brustbildern. Georg Stiegler, Kirchheim u Teck. 11. 10. 02.

Monopol Kontrollkassen- und Rechenmaschinenfabrik Aktiengesellschaft.

Dresden-A., Bergmannstr. 23.

33 In- und Auslandspatente. Additions-Maschinen mit Posten- und Summen-Druck: Patente Heinitz für Handbetrieb und elektrischen Antrieb. Kontrollkassen mit Totaladdition und Check-Druck: Patente Heinitz, ebenbürtig den Fabrikaten der National Cash Register Co. Rechenmaschinen, Simplex- und Duplex-Apparate: Patente Küttner und Heinitz.

NEU! Eppner's Patent-Wächter- NEU!

Controluhren

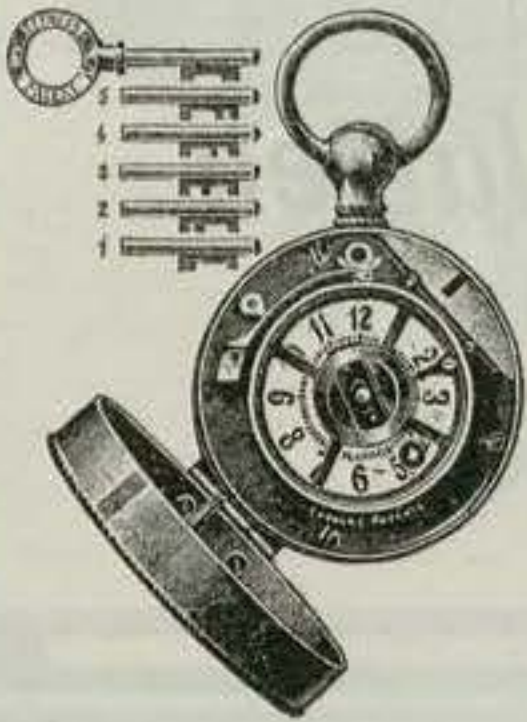
bis 25 Stationen registirend
Beste der Gegenwart!

Unübertroffen in Einfachheit,
Solidität und Technik.

Keine Fälschungen mehr.
In- u. Auslands-Patente.

A. Eppner & Co.
BRESLAU I.

Fabrikation von Controluhren etc.
Prospecte kostenfrei.



An unsere werte Kundschaft!

Die kolossale Nachfrage nach unseren weltberühmten

International Phonographen u. Records

hat bereits seit langer Zeit einen derartigen Umfang angenommen, dass wir gezwungen sind, schon seit Wochen auch die Nächte arbeiten zu lassen.

Wir erlauben uns daher, unsere werte Kundschaft höfl. darauf aufmerksam zu machen, uns bei Zeiten ihren Weihnachtsbedarf zu beordern, da wir nur in diesem Fall für pünktliche Lieferung aufkommen können.

Hochachtungsvoll

International Phonograph Co.
Julius Wall

Berlin N.O. Landsbergerstr. 46 47.



Specialgeschäft für Bureau- und Kontor-Bedarfs-Artikel.



Carl Rechlin's
**Berliner Rathhaus-
Schreib- und
Kopier-Tinten.**

Garantirt **ohne Satz**,
dünnflüssig.

In allen gebräuchlichen
Füllungen vorrätig.

Probeflaschen umsonst!



Eingetr. Schutzmarke.



**CARL RECHLIN'S
Berliner Rathhaus-Feder**

CARL RECHLIN'S
BERLINER
RATHHAUSFEDER

Beste Kontor-Feder

Gross Mk. 2,25

Probe-Sortiment = 3 Dutzend
franko gegen Eins. von 60. in Briefm.

Carl Rechlin, Berlin G.

Spandauerstr. 48.

Fernspr.-Amt I, 8297.

NIAGARA

Neueste Schreibmaschine. Sichtbare Schrift,
auswechselbares Typenrad für alle Sprachen,
größte Durchschlagkraft. Preis Mark 70.—. Prospekt franco.
Filiale: Berlin, Kronenstrasse 68/69.
Groyen & Richtmann, Köln.

Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.

Fabrik für Gebrauchsgegenstände, G. m. b. H., in Hennef a. d. Sieg

Goldfüllfedern in jeder Ausführung
und Preislage.

Spezialfabrik für Füllfedern.

Bei Gross-Bezug mit beliebigem
Firmenstempel.

Patente in allen Culturstaaten.



Prospekte mit zahlreichen Anerkennungsschreiben auf Verlangen. — Specialität: Füllfederhalter „Klio“
Mk. 24,— p. Dtzd. — Wiederverkäufer gesucht. Fort mit den Tintenfassern! Kauft „Klio“!

Zur Vergrößerung

eines ersten Etablissements der Phonographen-
branche und Einführung der Fabrikation von

Hartgusswalzen und Grammophonplatten

werden

Kapitalisten

mit zusammen 100,000 Mark gesucht.

Off. bef. die Exped. d. Ztg. unter R. F. 1270.

Keine Tintenflecken mehr!

Zum Entfernen von Tintenflecken, ganzen Zeilen,
gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte
geschrieben (auch Copiertinte u. Gummistempelfarben),
ist wohl nichts besser geeignet als das neuerfundene

Radierwasser.

Ein Strich mit dem Radierwasser und der Klecks
oder das Geschriebene verschwindet augenblicklich.
Wenn die Stelle getrocknet, kann man ruhig darüber
hinwegschreiben. Wieviel Papier, Bücher, Hefte, wie-
viel Geld, Zeit, Aerger und Verlegenheiten werden
durch den Gebrauch von Radierwasser erspart!

Für jeden Lehrer, Beamten, Kaufmann, Buch-
halter, Correspondenten, Expedienten, Studierenden,
Schüler, überhaupt für jeden Schreibenden ist das
Radierwasser geradezu unentbehrlich.

| | | |
|-----------------|----------|--|
| 2 Probeflaschen | Mk. —,80 | } emballage- und
portofrei gegen
vorher. Einsendung
oder Nachnahme. |
| 10 Flaschen | „ 3,— | |
| 50 „ | „ 10,— | |

Oswald Wolf No. 224 Laubegast-Dresden.

Naumann's Ideal

• Modell 2 •

deutsche Typenhebel-Schreibmaschine mit vollkommen
sichtbarer Schrift vom ersten bis zum letzten Zeichen

und mit völlig
neuem **Decimal-
stellen-Tabulator**
ist eine durch und
durch erstklassige
Maschine, deren
Construction die
grösste Dauer-
haftigkeit gewähr-
leistet.



Naumann's „IDEAL“ ist bei vielen Behörden
und ersten Firmen eingeführt.

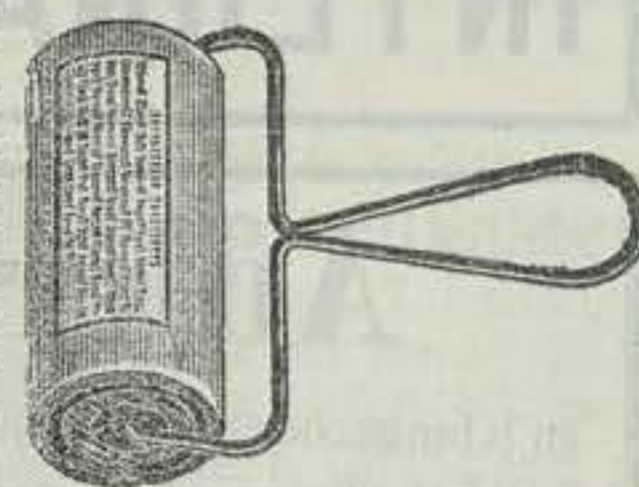
Bis heute über 2000 Stück „IDEAL“ verkauft.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann
Dresden.

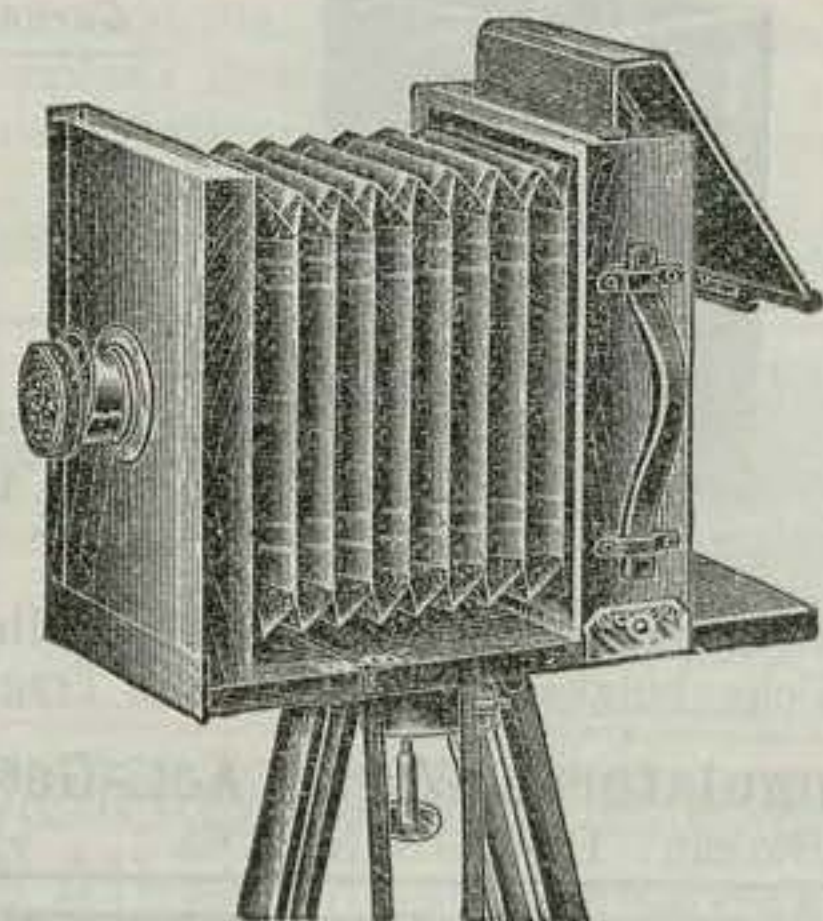
●●●●●●●● ●●●●●●●● **Wie gewinne und erhalte ich mir neue Kunden?** ●●●●●●●● ●●●●●●●●



Ein beinahe unfehlbares Mittel zu diesem Zweck ist Wolfs vielfach patent. Reklame-Tintenlöschrolle! Fast in jedem Fall Erfolg. Dieser neueste Reklame-Präsent-Artikel ist ausserdem das praktischste und billigste Tintenlösch-Werkzeug der Welt. Jeder braucht und kauft. Grosser Verdienst für Agenten und Händler. — Instruktion und Prospekt gratis. 2 Musterstücke 80 Pfg., Postkolli = 25 Stück sort. M. 6.50 franko gegen Einsendung des Betrages. Nachnahme kostet 30 Pfg. Porto mehr.



Oswald Wolf, № 224, Laubegast-Dresden.

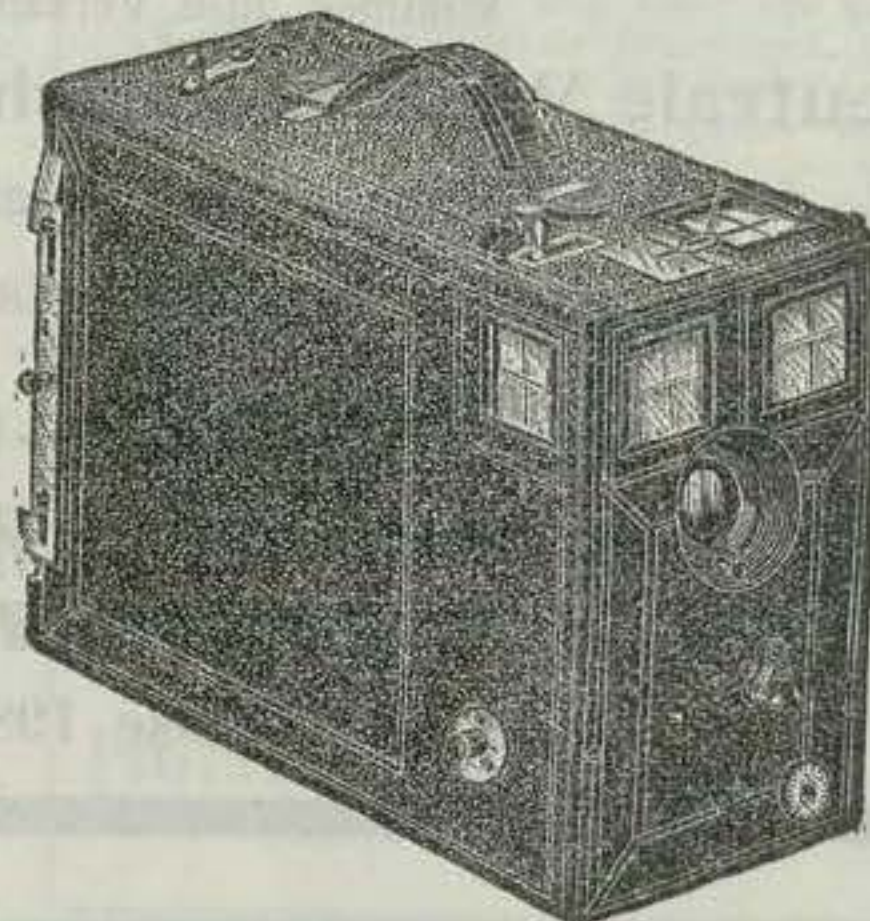


**Photographische
Apparate**

**Photographische
Bedarfsartikel**

Phonographen

Walzen



Czempin & Krug, Berlin, Ritterstrasse 44.

Illustrirte Kataloge.

Photographische Gesellschaft E. SCHMIDT

Berlin S.W., Ritterstr. 75 a

Export

Import

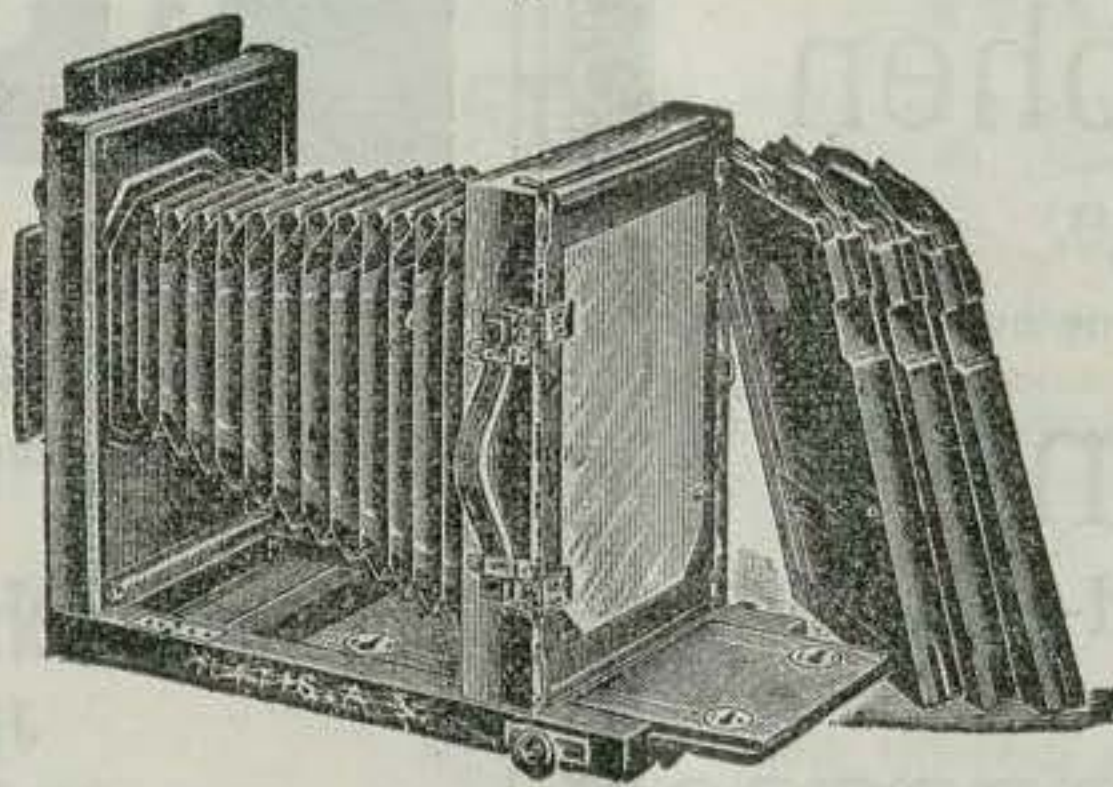
Engros.

**Photographische
Apparate.**

Objektive Platten
Papiere

Nur Ia. Waare.

Billigste Preise.



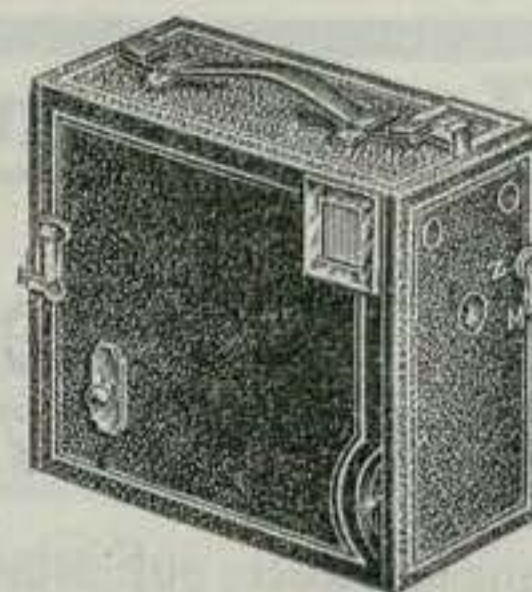
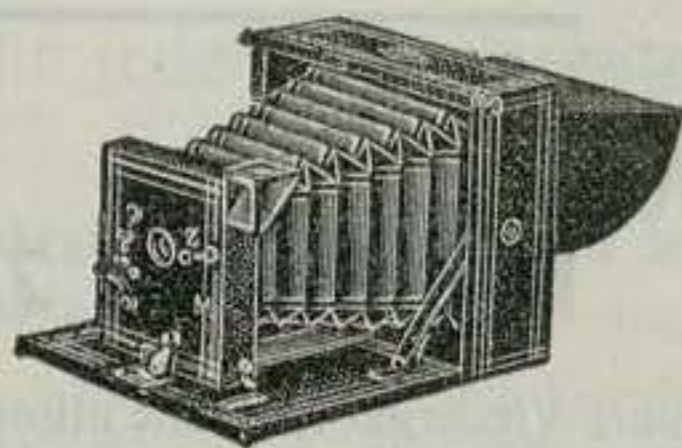
Specialitäten:
Concurrenzlose
Klapp-Cameras
Film-Cameras
Hand-Cameras
Statif-Cameras

Marke: Polyphotos.

Kataloge gratis.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Prinzip: Auf allen Gebieten nur das Beste.



INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.
International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: Wilhelm Händel,
BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

Phonographen-Accumulatoren

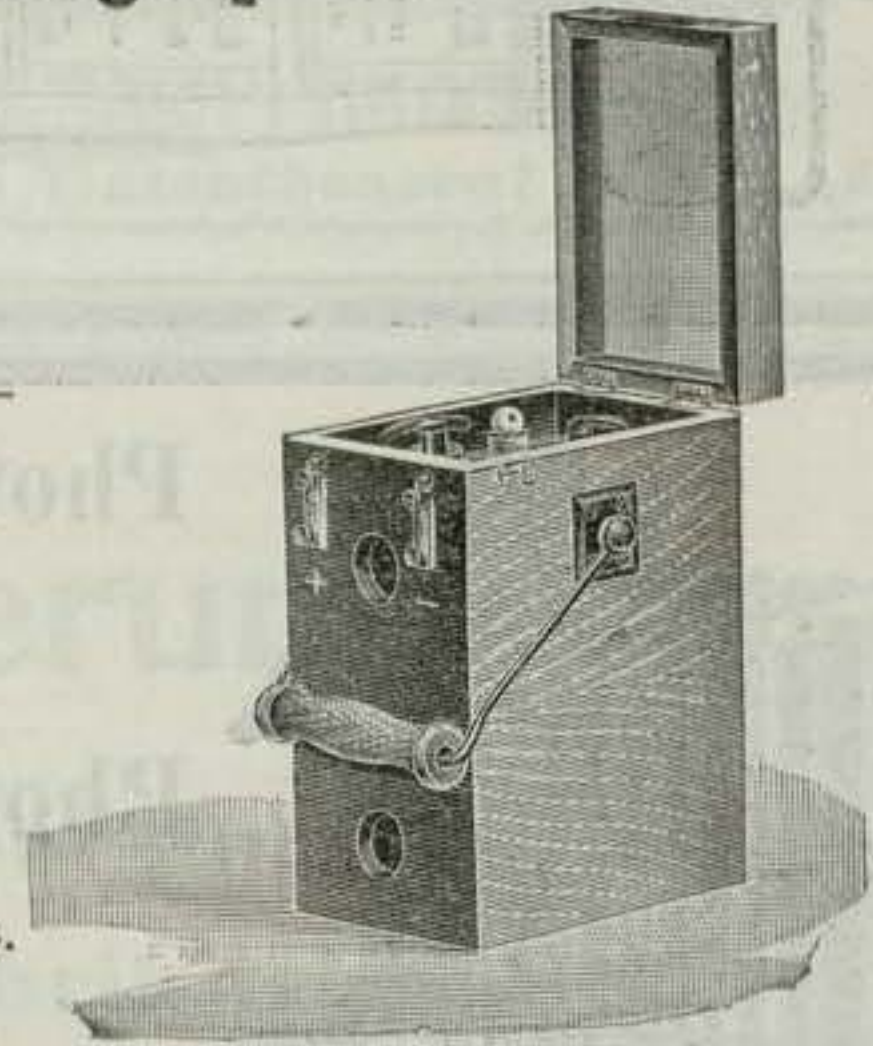
Vorzügliches

Fabrikat

Weitgehende

Garantie

Preisliste
kostenlos.



Stets auf
Lager.

Säurefeste, durchsichtige, unzerbrechliche Celluloidzellen in massivem eleganten Eichenholzkasten mit Deckel u. Traggriff.

Pflüger Accumulatoren-Werke Act.-Ges.
Central-Bureau: BERLIN N.W. 6a

Bei Anfragen
unterlasse man nicht,
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

G. Gösling

Berlin S.W. 68, Ritterstr. 74

(gegründet 1897)

Phonographen

aller Systeme.

Specialität: Anerkannt best bespielte

Walzen

Preis- und Record-Liste

gratis und franco.

Beste

Nadeln

für

Grammophone, Zonophone und alle andern
Platten-Schallwiedergabe-Apparate,

— hergestellt aus bestem englischen Gusstahldraht —
liefern billigst

Rheinische Nadelfabriken, A.-G., Aachen.

Jährliche Production

ca. 600 Millionen Nadeln aller Art.

Zur Saison!

Phonographen

Zur Saison!

Berliner Electro-Mechan. Werkstätten

Ritterstr. 70

BERLIN S.W.

Ritterstr. 70

empfehlen ihre

ganz besonders gut justirten, sowie
aus best. Materialien fertig gestellt.

Phonographen. | Walzen, extra laut, wunderbare Wiedergabe, welche in Folge
vorzüglicher Ausführung den Markt beherrschen.

Neueste Kataloge nebst Walzenverzeichnisse mit ca. 200 neuen Piècen gratis und franco.

International Phonograph Co. Julius Wall

Berlin N.O., Landsbergerstrasse 46.

PATENT-Anwalt
DR. GOTTSCHO
 Civilingenieur
 BERLIN W. LEIPZIGERSTR. 30. A. D. FRIEDRICHSTR.

Neu! Magnonadel Neu!
 beste engl. Stahlnadel f. Gramophone etc.
 Vorzüge: Reinste Tonwiedergabe. Minimalste Plattenabnutzung. Best. Verpackung
 Enorm billige Preise.
 Josef Isner, Olmütz (Oesterreich).

Membranen, Messing vernick., m. Glaspl. u. Spinnen-Cap. Neuheiten! Caps in jed. Form, billigste Preise
 Max Stempfle, Berlin 16. Special-Fabrik.

Allgemeiner Anzeiger
 für
 Uhrmacher,
 Optik, Elektrotechnik,
 Musikwerke
 Leipzig, Körnerstr. 31.
 Vortheilhaftes Insertions-Organ.
 Abonnement:
 24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.



Eingetragene Schutzmarke.
 Telegramm-Adresse: „Atlas“.
 Fernsprecher 253.

Phonographen-Walzen

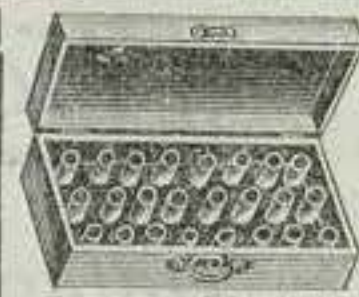
gross und klein
 in hervorragendster Qualität.
 Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

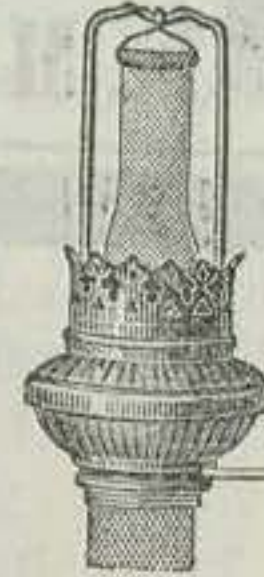
Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:
 Carl Drissen, Berlin S.O.,
 Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.



Elegante gefütterte
Walzenkasten
 mit Schloss, Zuhaltungen u. Handhaben für 12, 24 u. 36
 Walzen liefert billigst
 F. W. Bessert, Offenbach a. M.



Damit sich jeder von der Zweckmässigkeit überzeugen kann, versenden wir auf unsere Gefahr und Kosten ohne jeden Kaufzwang.
5 Tage auf Probe

unsere neuesten patentierten
Petroleum-Glühlicht-Brenner

Derselbe ist dem Gasglühlicht fast gleich, passt auf jeder bestehenden Petroleumlampe, blakt nicht, russt nicht, Petroleumverbrauch ca. 1 Pf per Stunde. — Wiederverkäufer Rabatt.
 Preis mit Glühkörper und Cylinder Mk. 8.—
 Zahlung erst nach Erprobung.

Hermann Hurwitz & Co.,
 Berlin C., Stralauerstrasse 56.

Membranegläser, brauchbare Qualität, fertigt in jed. Grösse u. jed. Stärke
 Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

Membrangläser jeder Grösse und Stärke, anerkannt beste Qualität. — Muster und Preisliste kostenlos.
 Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Br.

I. und II. Jahrgang

der

PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT

Die bisher erschienenen Jahrgänge der Phonographischen Zeitschrift sind

überaus lehrreich

und gleichzeitig

unentbehrliche

Nachschlagebücher

für jeden Interessenten für Phonographen.

Ermässigte Preise:

Jahrgang I 1900 gebunden Mk. 3,—, ungebunden Mk. 2,—

Jahrgang II 1901 „ „ 5,— „ „ 4,—

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages franco.

Phonographische Zeitschrift
 Berlin W. 59.

Werkmeister,

28. Jahr, der praktisch bei ersten Firmen gearbeitet hat und seit mehreren Jahren kaufmännisch in mechanischen Werkstätten thätig war, sucht per 1. Januar 1903 hier oder im Ausland Stellung als Korrespondent, Lohnbuchhalter, Einkäufer oder sonstigen Vertrauensposten.

Bewerber versieht seit 2 1/2 Jahren die gesamten kaufmännischen Arbeiten einer mechanischen Werkstatt (G.m.b.H.) welche als Specialität Phonographen und Kinematographen baut und ist vollständig bewandert im Bau von Pucks u. Aufnahme-Apparaten (Pucks mit Aufnahmen) und hat besonders Erfolge als Einkäufer erzielt.

Es werden mässige Gehaltsansprüche gestellt.

Gefl. Offerten unter **M. W. 285** an die Exped. d. Bl.

Original Edison

Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Neue Hartguss-Records

Deutsches Edison-Depôt

Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

International Phonograph Co. Julius Wall

Berlin N.O., Landsbergerstrasse 46.

„Tion-Tion“ Sprechplattenapparate

gesetzlich geschützt!

einfach und automatisch, in verschiedenen Modellen,
beste Einkaufsquelle für Händler, hohen Rabatt!

Preisblatt gratis und franco!



Specialfabrik für Sprechapparate:

F. Machinek & M. Geissshüttner, Wien XVII, Ortliebasse 5.



Neues LUXUS- Concert- Zonophone.

(Nur echt,
wenn mit der
eingetragenen
Wortmarke
„ZONOPHONE“
versehen.)

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 75 spielt eine
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.
Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 90 spielt 2¹/₂
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.
Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 110 spielt 4 volle
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen
oder ungefähr die doppelte Anzahl kleiner Platten.

Der neue Zonophon-Herbst-Katalog enthält vollständig neue Zonophone-
Modelle in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge u. Preislisten werden kostenfrei zugesandt.

Unser Schallplatten-Repertoire repräsentiert mehr als 3500
Nummern, sowohl Instrumental- wie Vocalmusik in allen mo-
dernen Sprachen, und werden noch vor Weihnachten weitere
2000 Nummern in deutsch.,
französischer, italienischer
und russischer Musik hin-
zukommen.

Schallplattenlisten werden
auf Verlangen kostenfrei zu-
gesandt.

Agenten wollen sich gefl.
betreffs Bedingungen mit
uns in Verbindung setzen.

Für das gesamte Ausland:
Internat. Zonophone Co.

Filiale BERLIN, Ritterstr. 71

„WIEN, Franz Josef-Quai 5

Alleinvertretung f. Deutsch-
land u. Oesterreich-Ungarn:

Zonophone G. m. b. H.

Berlin, Ritterstr. 63.

WOCHEN-PRODUCTION:



UEBER 1000 APPARATE

Berlin S.O. 33 Runge & v. Stemann Schlesischestr. 20.

Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämtliche Zubehörteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

Achtung. Warnung.

Die Columbia-Phonograph Co. in Berlin veröffentlicht in No. 20 der Phonographischen Zeitschrift eine sogenannte Erwiderung, welche geeignet ist, Unklarheiten in den Interessentengruppen zu erregen, weshalb sie nicht unwidersprochen bleiben kann und Folgendes erklärt wird:

Die Behauptung, dass die nach dem D. R. P. 114451 hergestellten Phonographen einen Eingriff in das ältere Patent 130949 bilden, und dass Jeder, der Brückner'sche Apparate in den Verkehr bringt, sich der Verletzung des letztgenannten Patentes schuldig macht, ist eine vollständig unzutreffende und unbegründete.

Schon jeder Laie wird zugeben müssen, dass eine Vorrichtung zum Verzeichnen von Tönen (Pat. 130949) mit einer Einrichtung zur Veränderung des Durchmessers von Phonographenwalzen durch Uebereinanderschichten von Konussen (Pat. 114451) nicht die geringste Identität haben kann und dies ist umsomehr einleuchtend, **als das Kaiserl. Patentamt bei den bekanntlich sehr gründlichen Prüfungen die vermeintliche Uebereinstimmung unzweifelhaft festgestellt und das Patent nicht erteilt haben würde.**

Daraus aber, dass **beide Patente erteilt** worden sind, ist ersichtlich, dass **beiden auch ein besonderer Erfindungsgedanke zu Grunde liegen muss**, und es erübrigt sich wohl nunmehr nochmals darauf hinzuweisen, wie ungerechtfertigt die von der genannten Gesellschaft ausgesprochene Behauptung ist, dass das Inverkehrbringen der Brückner'schen Apparate eine Verletzung des Patentes 130949 darstellt.

Die aus der Veröffentlichung dieser nicht zutreffenden Behauptung bzw. aus der darauf basirenden Warnung des Inverkehrbringens der Brückner'schen Apparate den Patentinhabern verursachten geschäftlichen Schäden werden nicht unberücksichtigt bleiben.

Schliesslich wird erklärt, dass, da das Patent Brückner No. 114451 in Kraft steht, die Inhaber alle ihnen hieraus dem Gesetze nach zustehenden Rechte voll in Anspruch nehmen, sie gegen Jedermann vertheidigen werden und dass das Inverkehrbringen von Apparaten nach diesem Patent, also mit auswechselbaren Conussen, nur mit ihrer Einwilligung erfolgen darf.

Die angeblich angestrebte, den Patentinhabern aber noch keineswegs zugestellte Nichtigkeitsklage ändert vorläufig an den Gerechtsamen der Patentinhaber nichts; dieser Klage stehen aus dem angegebenen Grunde die Patentinhaber mit grösster Ruhe gegenüber.

Volkmar Brückner.



Industria

Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.

Berlin SO.

Waldemar-
Strasse
29a.

Specialität:

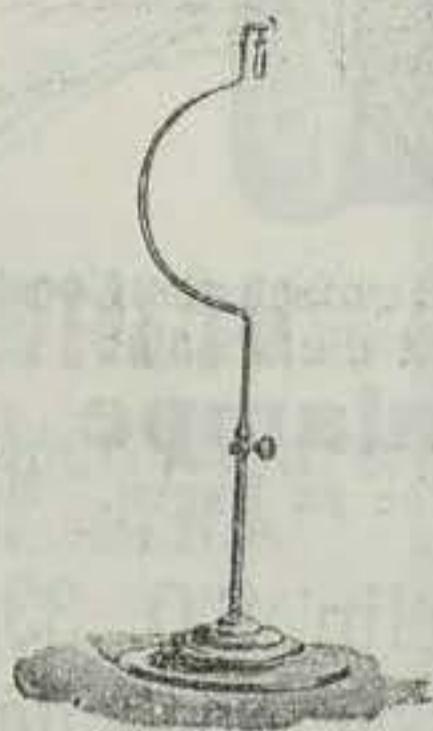
Phonographen-Trichter

in

Aluminium,

Messing

etc. etc



Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe).

Gehäuse

aller Art der Phonogr.-, Uhren-, Musikwerke-, electrotechn. und electr. Beleuchtungs-Branche fabrizieren als Specialität

Guido Müller & Co., Eppendorf Sa.

Fabrik **feiner** Holzwaaren.

Phonographs,

Talking Machines for disc records,

Duplicating Machines.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke,
Berlin SW. Mittenwalderstrasse 62.

Telegr.:
Dupliphon.

Felix Schellhorn

Teleph.:
Amt 9, No. 13230

Patent-Phonographen-Fabrik

jetzt Berlin W., Kurfürstenstr. 44 part.

fabriciert als Specialität **Duplicirmaschinen**
für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des
tadellosen Funktionierens. — Abzüge werden in 2 Minuten
genau wie Original. —

„Edison Gussrecords“

die besten der Welt!
Neue deutsche Gesänge.

„Edison Phonographen“

Modell C-Reproducers.

Edison Phonograph Emporium

Berlin Leipzigerstr. 115/116.

Verbesserte

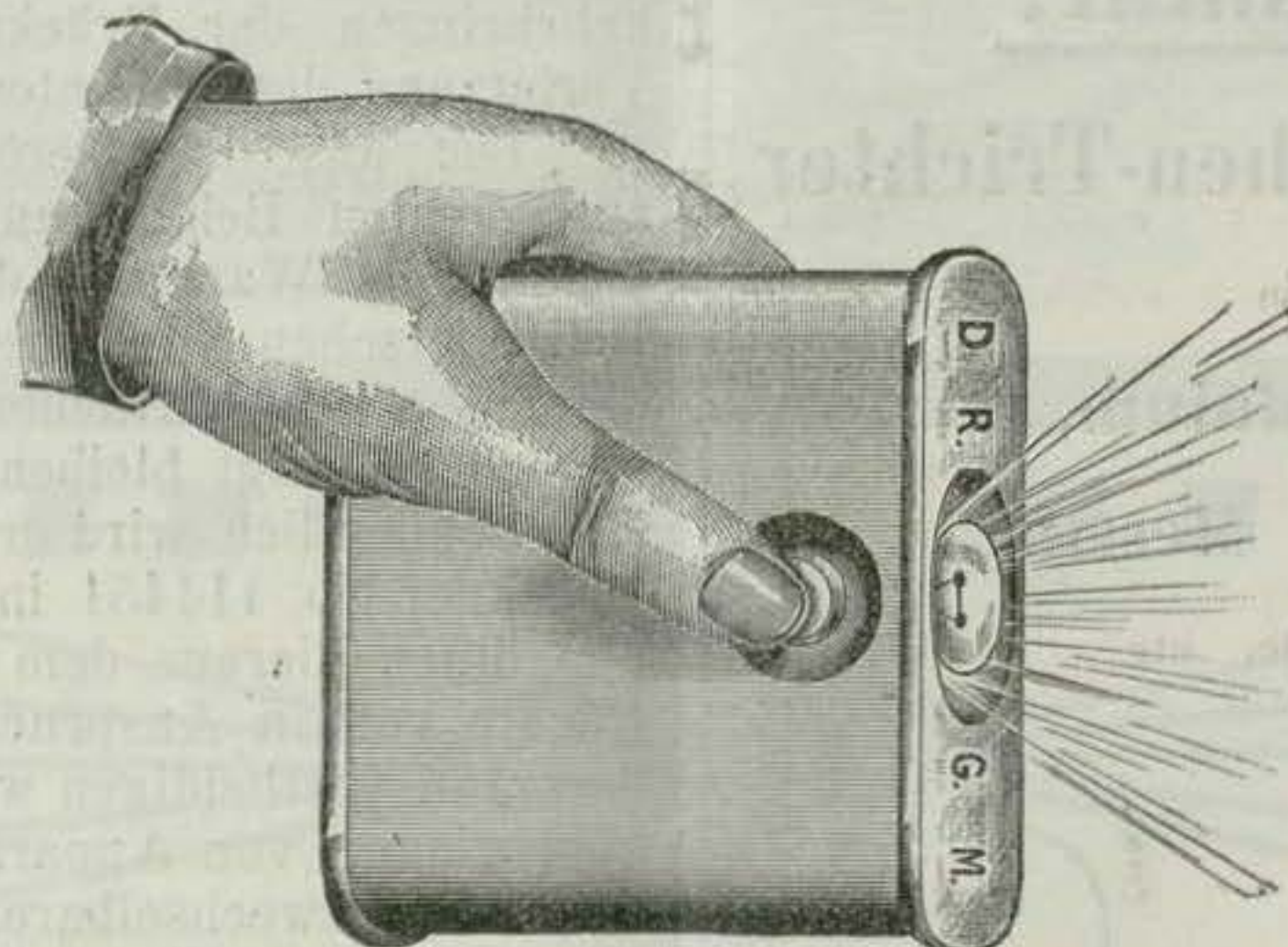
Elektr. Taschenlampe „Liliput“

R. & v. S. No. 60 a

Neu!

Preis nur 5 Mk.

Wiederverkäufer
erhalten
hohen Rabatt.



Neu!

Ohne Lötnaht!

Hochelegant ver-
nickelt und
ganz aus Metall!

Bequemer Contact!

Diese Lampe **übertrifft** bei entsprechender Leuchtkraft, einfachster Konstruktion und billigstem Preise alles bisher Dagewesene an geringem Gewicht und Handlichkeit. Es ist die absolut

beste Taschenlampe

und bei einem Gewicht von nur 200 g bequem in der Westentasche zu tragen. Man verlange Prospekte.

Runge & v. Stemann, Berlin S.O. 33, Schlesiischestr. 20.

Massenfabrikation diverser Neuheiten.

Biedermann & Czarnikow's

billige Phonographen

und Triumph-Records

haben den

WELT-MARKT

erobert.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Begründet 1884.



Massen-Fabrikation:
Membranen
Trichter
kleine, grosse u. auf-
schiebbare
Conusse.

Zink-, Nickel-, Messing- und
Aluminium-Trichter.

Gross-Fabrikanten

sind

Biedermann & Czarnikow

5000

Neu-Aufnahmen erster Künstler

bieten unsere

in Wohlklang und Tonfülle unerreichten

Triumph-Records

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7.

Telegramm-Adresse: Indicator.

M. Kaul

Erstes technisches
Uebersetzungs-Bureau
für alle Sprachen

BERLIN

Brückenstr, 5 a

Telephon: Amt VII, No. 4140.

Correcteste Ausführung! Mässige Preise!

Feinste Referenzen! Strengste Discretion!

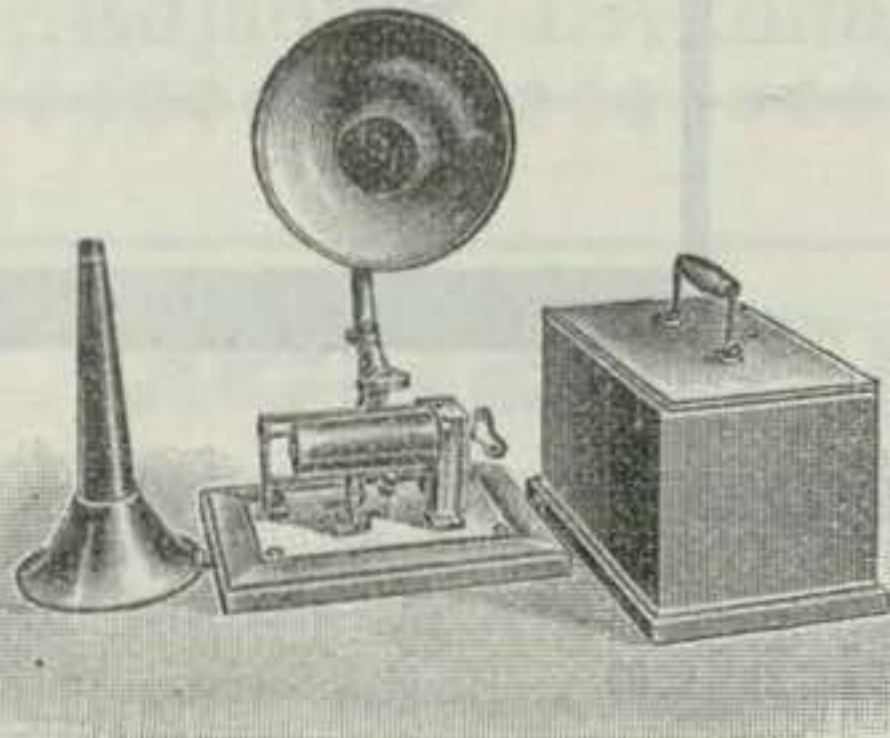
Bitte umwenden!

INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.
International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.Kleine
Mittel
Konzert

Blanco-Walzen

Vorzüglichste Qualität, hochfeine Politur, grösste Produktion, jedes Quantum zu vorteilhaftesten Preisen.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld
Abt.: Walzengiesserei.Krefelder neuester und billigster Familien-Phonograph
für Aufnahme und Wiedergabe von kleinen Walzen
ist unser

Tip-Top 7

hochglanz vernickelt, Aufnahme scharf und Wiedergabe laut und wird nach Wunsch mit oder ohne Gehäuse geliefert.

Dieses ist der allerbilligste Aufnahme-Apparat der Gegenwart und erbiten wir Anfragen direkt, unter Angabe des Quantums an uns zu richten. Wir fabrizieren ausserdem noch

21 andere Phonographen-Modelle, von den billigsten bis zu den teuersten, mit und ohne Geld-einwurf, alles nur erstklassige Präzisionsarbeit.

Preisliste gratis und franco.

Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld.

Filialen: Berlin S.W., Ritterstr. 75. — London, E. C. Jewry Street 9/10.

***** Grösste deutsche Phonographen- und Walzen-Fabriken. *****

(Ausschneiden und **unfrankirt** in den
Briefkasten werfen)

Unterzeichneter wünscht bei der Post zu abonnieren auf:

Post-Ztgs.-Liste

6075 **Phonographische Zeitschrift** (Hauptausgabe,
wöchentlich, mit reichhaltigem redactionellen Theil)
Abonnement vierteljährlich 2 Mark.6075 b. **Phonographische Zeitschrift, Zweite Ausgabe**
(alle 14 Tage)
Abonnement für ein Jahr 50 Pfg.

(Wohnung).....

(Name).....

(Das unzutreffende zu streichen.)

Celluloid-Walzen

Bespielte und besungene kleine
Normalwalzen aus Celluloid, absolut
unzerbrechlich und unempfindlich
gegen Stossen und Werfen, laut
und rein im Ton, passend für alle
Normal-Konusse.

Man verlange Preis- und Record-Listen.

Allgemeine
Phonographen-Gesellschaft m. b. H.
Krefeld.

Celluloid-Walzen

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Erste Ausgabe

(alle 14 Tage, — die geraden Nummern)

Officielles Organ des „Internationalen Vereins für phonographisches Wissen“ und des „Phonographischen Vereins“,
Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Zweite Ausgabe

(alle 14 Tage, — die ungeraden Nummern)

Offertenblatt für die Industrien:
Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren, Photographische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungsgegenstände für Kontor und Laden.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur

Georg Rothgiesser, Ingenieur,

Redaktion u. Expedition: Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—

Halbjahr „ 4,—

Vierteljahr „ 2,—

für das Inland und
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:

10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint wöchentlich
Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
($\frac{1}{3}$ Blattbreite).

Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.

Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Biedermann & Czarnikow's
billige Phonographen
und **Triumph-Records**
haben den
WELT-MARKT
erobert.

Jeder Interessent
muss die
Sensationellen
Neuerungen
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Massen-Fabrikation:
Membranen
Trichter
kleine, grosse u. auf-
schiebbare
Conusse.

Begründet 1884.



Biedermann & Czarnikow
sind
Gross-Fabrikanten
für
Zink-, Nickel-, Messing-
und
Aluminium-Trichter.

5000

Neu-Aufnahmen erster Künstler

bieten unsere in Wohlklang und Tonfülle unerreichten

Triumph-Records

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7.

Telegramm-Adresse: Indicator.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co., Berlin SW., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Productionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen
Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von **Phonographen**
in bekannter vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

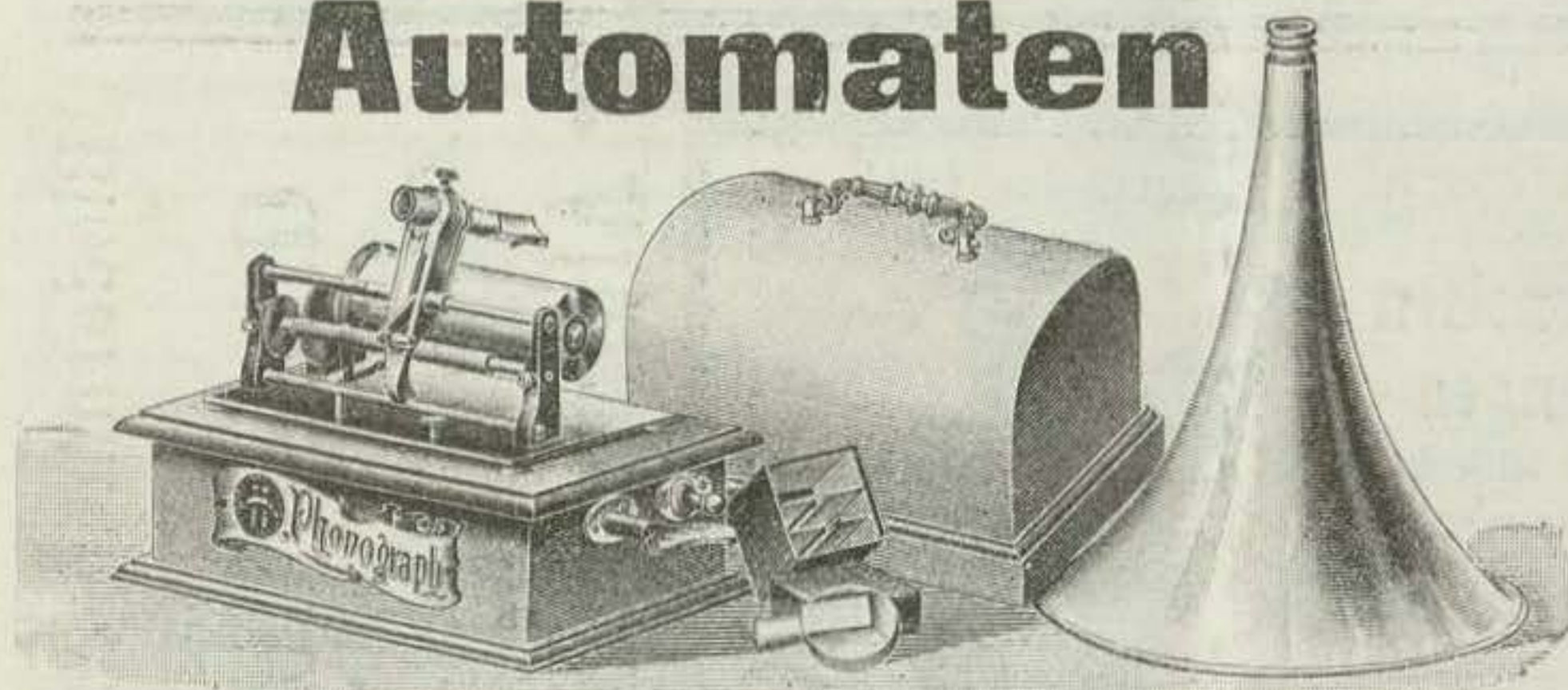
Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-
Walzen genau wie das Original herzustellen.

Allein in den letzten 3 Jahren fabrizierten und lieferten wir über

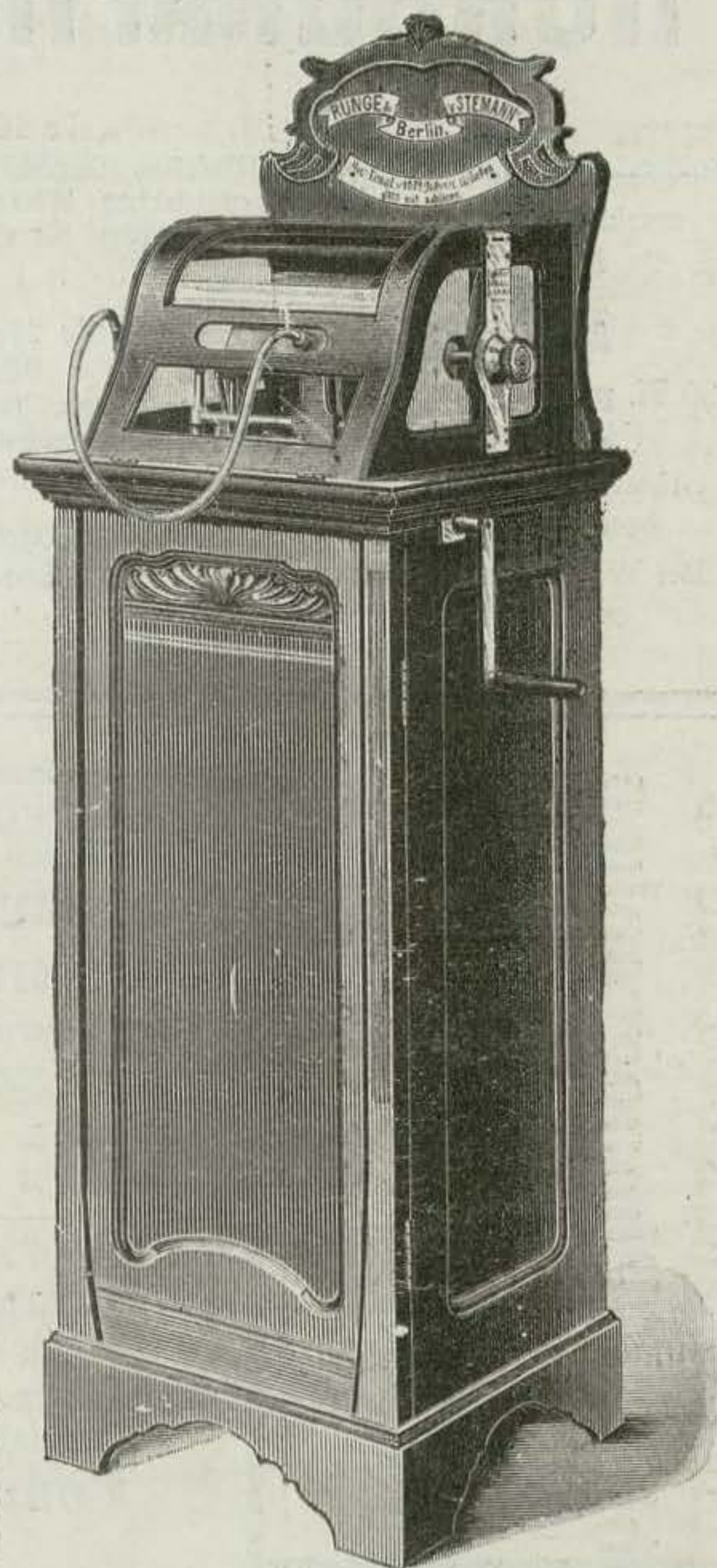
45000

Phonographen und Phonograph- Automaten



Auch liefern wir Einzeltheile,
fertige und halbfertige Apparate jeder Art.
Conusse, Uhrwerke, Leitspindeln u. s. w.

Wochen-Produktion z. Z.
über 1000 Phonographen.



Runge & v. Stemmann

Berlin S. O. 33

Schlesischestr. 20.

Leistungsfähigste und grösste Fabrik Deutschlands.



„Tion-Tion“ Sprechplattenapparate

gesetzlich geschützt!

einfach und automatisch, in verschiedenen Modellen,
beste Einkaufsquelle für Händler, hohen Rabatt!

Preisblatt gratis und franco!

Specialfabrik für Sprechapparate:

F. Machinek & M. Geisshüttner, Wien XVII, Ortliebasse 5.



A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.
Liefer. d. bek. Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsqu. f.
Uhrw., Regulat., Aufn- u. Wiederg.-Steine, Gläser, Membr.,
Tribsaiten, kl. u. gr. Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc

Gotthold Auerbach, Berlin S.

Brandenburgstrasse 25

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden
Buchdruck-Arbeiten.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Neue Direktiven für die Aufnahme von Gesangsvorträgen.

Eine möglichst vollkommene Aufnahme von Gesangsvorträgen ist nur dann möglich, wenn auf alle Einzelheiten sowohl des Verfahrens als der Teile des aufnehmenden Phonographen die grösste Aufmerksamkeit verwandt wird. Unter den letzteren spielt ohne Zweifel der Aufnahmetrichter eine nicht unwesentliche Rolle. Thatsache ist es, dass die meisten Vorträge des Phonographen auf den Musikverständigen oder Laien, besonders auf diejenigen Personen, welche phonographische Vorträge nicht oft zu hören gewohnt sind, den Eindruck machen, dass die Stimme wie durch eine Röhre gesprochen klingt und gewöhnlich nimmt man an, dass dieser Umstand davon herrührt, dass bei der Wiedergabe der röhrenförmige Trichter unentbehrlich ist, um eine entsprechend laute Wiedergabe zu ermöglichen. Bei genauer Ueberlegung findet man jedoch, dass hauptsächlich der Trichter, der bei der Aufnahme benutzt wird, von erheblichem Einfluss auf diese Nuance des Tones sein muss. Welch ein ausserordentlich feinfühliges Organ das menschliche Ohr ist, empfindet man am meisten, wenn man sich vergewärtigt, wie genau das Ohr die verschiedenartigen Nuancen der Stimmen von verschiedenen Personen unterscheidet. Aber wie genau auch das Ohr feststellen kann, ob eine Person vor ihm oder hinter ihm spricht, ob die Person am geöffneten oder geschlossenen Fenster steht, ob sie im Nebenzimmer oder im selben Raum spricht u. s. w. Ganz besonders fällt das auf, wenn man das Gehör von Blinden in Berücksichtigung zieht, welche darauf angewiesen sind, den Mangel des Gesichts durch aufmerksamste Beobachtung der gehörten Laute zu ersetzen. Schon aus den erwähnten Beobachtungen geht direkt hervor, dass der Ton der menschlichen Stimme nuanciert wird, jenachdem er an diesen oder jenen Körper anstösst und von diesem reflektiert wird. Hierdurch ist ohne Weiteres ersichtlich, dass der Ton, welchen man in einen Phonographentrichter hineinspricht, eine Nuance annehmen muss, welche durch den Reflex von dem Metall hervorgerufen wird. Das ist selbstverständlich etwas Fremdes und es kann nicht ausbleiben, dass dieses Fremde sich bei der Aufnahme auf der Walze mit einprägt. Dieses Fremde möglichst zu verringern, muss natürlich das Bestreben derjenigen sein, die möglichst naturgetreue Aufnahmen erzielen wollen und es fragt sich, wie das erreicht werden kann. Von vornherein muss man annehmen, dass diese fremde Nuance, die der Trichter in den Ton der menschlichen Stimme hineinbringt, umso grösser ist je länger der Trichter ist, da mit Sicherheit angenommen werden kann, dass im gleichen Verhältnis auch das Mass der hinzugefügten fremden Nuancen steigen wird. So wird man mit dem kürzesten Aufnahmetrichter ohne Zweifel stets das beste Resultat erzielen können. Wenn früher die Nuancen

des Sprechens durch ein Rohr sehr stark in die Erscheinung getreten sind, in letzter Zeit sich aber dieser Umstand thatsächlich bei den erstklassigen Fabrikaten gebessert hat, so ist das leicht erklärlich durch die Veränderung der meisten Betriebe, welche Phonographenwalzen herstellen. Früher erzielte man die erforderlichen grösseren Quantitäten mit einer Aufnahme in der Weise, dass man 6 oder 12 oder noch mehr Aufnahmeapparate gleichzeitig in Betrieb setzte und die Trichter dieser sämtlichen Apparate in der Nähe des Sängers endigen liess, um so die Stimme auf möglichst viele Apparate zu verteilen, während man neuerdings fast vollkommen von diesem Verfahren abgekommen ist — nur eine oder höchstens zwei Walzen besingen lässt und nach diesen Kopien herstellt. Es ist ganz natürlich und eine Folge der notwendigen Grösse der Phonographen-Apparate, dass für die Ausübung des früheren Verfahrens lange Trichter angewendet werden mussten. Denn nur dadurch, dass die Apparate ziemlich weit von dem Sänger aufgestellt wurden, war es möglich, die Trichter so zu arrangieren, dass ihre Achsen in nicht allzu stumpfen Winkel zu einander standen und es auf diese Weise möglich wurde, die Schallwellen ziemlich direkt in allen Trichtern aufzufangen. Man verwendete infolgedessen Trichter von einem Meter und noch grösserer Länge, die an ihrer Mündung nur 6 oder 8 cm Durchmesser hatten, also thatsächlich lange, nur wenig konische Röhren.

Dass solche Trichter der Stimme sehr stark die Röhrennuance beibringen mussten, ist klar. Umso mehr wird man aber jetzt, wo man nur eine gute Originalwalze aufzunehmen braucht, darauf bedacht sein müssen, den Trichter möglichst kurz und möglichst wenig röhrenförmig auszubilden. Ja, man wird noch weiter gehen können, indem man um jede fremde Nuance auszuschliessen, den Trichter aus einem Material und nach einer Form konstruiert, welche demjenigen Raum möglichst ähnlich ist, welchen die Stimme eines Sängers bis zum Auftreffen der Schallwellen an das Ohr des Hörers zu passieren hat. Das ist also die Hals- und Mundhöhle des Sängers selbst. Wenn man diese möglichst genau kopieren könnte, so würde wohl die grösste Wahrscheinlichkeit vorliegen, dass diejenigen fremden Nuancen, die der Aufnahme-Trichter dem Ton hinzufügt, vermieden werden.

Wenn man dieses sich klar macht, wird man gleichzeitig die Unmöglichkeit zugeben müssen, jemals zu einem positiv vollkommenen Resultat der phonographischen Wiedergabe der menschlichen Stimme zu gelangen. Denn alle Materialien, welche für die Reflexion der Schallwellen im Phonographen bei der Aufnahme und Wiedergabe in Betracht kommen, ganz genau nach dem Modell der Organe eines Sängers auszubilden, dürfte völlig unmöglich sein. Immerhin wird man auf dem vorgezeigten Wege zu Resultaten gelangen, welche dem Originalvortrag ausserordentlich ähnlich sein werden und sehr viele fremde Nuancen vermeiden, die gegenwärtig noch den Durchschnittsvorträgen anhaften. Speziell wird man also Versuche machen müssen,

Trichter zu verwenden, die kurz, wenig röhrenförmig und anstatt von Metall aus einem weichen Stoffe, ev. unter Nachbildung der für die Tonbildung sicherlich sehr stark in Betracht kommenden Zahnreihen der Sänger ausgebildet sind. Dann wird man wahrscheinlich nicht unterlassen dürfen, darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Wandungen der Mundhöhle nicht von trockenen Stoffen gebildet werden, sondern sehr stark mit Wasser durchsetzt sind und daher wahrscheinlich auch eine Imitation derselben in dieser Beziehung vorteilhaft sein wird.

Marktschreierische Reklame.

Sicherlich ist es von günstigstem Einfluss auf die Vergrößerung des Konsums von Phonographen, wenn nicht allein viele Läden Phonographen ausstellen und in anderer Weise die Aufmerksamkeit des Publikums auf den Phonographen lenken, sondern wenn auch in Zeitungen, die für das grosse Publikum bestimmt sind, recht viele Inserate, in welchen Phonographen angeboten werden, veröffentlicht werden. Allein man wird nicht vergessen dürfen, dass ein Inserat auch leicht die Wirkung haben kann, dass es einen Artikel in schlechtem Licht zeigt, sodass vielleicht der einzelne Inserent einen gewissen Vorteil durch das Inserat erhält, die Sache selbst aber in den Augen des grossen Publikums dadurch herabgewürdigt wird. Das geschieht hauptsächlich dann, wenn das Inserat geeignet ist, den empfohlenen Artikel als sehr wertlos erscheinen zu lassen. Wenn man einen Gegenstand, den man gewöhnt ist, als einen wertvollen, 20 oder 30 M. kostenden zu betrachten, plötzlich mit einer lächerlich geringen Summe angeboten findet, so wird in den Augen der grössten Anzahl der Leser der Wert auch der teureren erheblich verringert erscheinen. Mancher, der zu einem angemessenen Preise einen solchen Apparat gekauft haben würde, wird ganz davon abgelenkt. Diese ungünstige Wirkung können hauptsächlich Inserate hervorbringen, welche einen Gegenstand als Zugabeartikel erscheinen lassen. Wenn daher, wie es verschiedentlich vorgekommen ist, Inserate derart abgefasst werden, dass sie einen bestimmten Preis für eine gewisse Anzahl von Walzen anführen und dabei mitteilen, dass ein Phonographenapparat zu diesen Walzen gratis geliefert wird, so ist das ein Beginnen, welches bei einer grossen Anzahl von Lesern den phonographischen Apparat als etwas wertloses herabwürdigt, wenn auch viele der Leser so intelligent sein werden, sich zu sagen, dass der Preis für die Walzen ein übermässig hoher sein muss, wenn der Apparat dazu verschenkt wird. Solche marktschreierische Reklame sollte im Interesse des ganzen Industriezweiges besser unterlassen werden. Sie wird auch kaum den Inserenten einen besonderen Nutzen bringen können. Wenn wirklich eine Zunahme der Aufträge aus solchen Inseraten zu erwarten ist, so werden diese Aufträge sicherlich nur von den allerdümmsten Lesern herrühren. Es ist aber durchaus nicht im Interesse der Ver-

käufer, sich gerade die allerdümmsten Käufer auszusuchen. Denn gewöhnlich veranlassen diese später Umstände, viel Schreibereien und sicherlich keine Empfehlungen. Wenn der Phonograph auch nur ein sehr einfaches Instrument ist, so gehört doch eine gewisse Geschicklichkeit zu seiner ordnungsmässigen Handhabung und die allerwenigst Intelligenten, die auf solche Inserate hin bestellen, werden daher immer die meisten Scherereien für den Verkäufer mit sich bringen. Anständig abgefasste Inserate werden stets auf die Länge der Zeit für den Inserenten die beste Wirkung zeitigen.

Billige Lokale für neue Unternehmungen.

Die Einführung technischer Neuerungen begegnet heute gewöhnlich ausserordentlich grossen Schwierigkeiten und zwar deswegen, weil die erleichterten Verkehrsverhältnisse für jeden einzelnen Artikel das Feld so ausserordentlich gross machen, dass das Angebot für den einzelnen, als Käufer in Betracht kommenden, ausserordentlich vielseitig wird. Unter diesen Umständen ist es im Interesse des industriellen Fortschritts notwendig, dass in anderer Beziehung möglichst viele Erleichterungen getroffen werden. Alle diejenigen, welche ein Interesse daran haben, dass auf Grund von technischen Neuerungen möglichst viele neue Geschäfte gegründet werden, sollten alles thun, um die Entwicklung solcher neuen Unternehmungen zu fördern. Ganz natürlich liegt für jedes neue Unternehmen die grösste Schwierigkeit im Anfang, ehe die Wirkung der ersten Anstrengungen eingetreten ist, während, sobald diese erste Periode überwunden ist, für gewöhnlich der Erfolg ein dauernder zu bleiben pflegt. Viele derartige industrielle Unternehmungen gehen zu Grunde, ehe sie dieses Stadium erreicht haben, und Erleichterungen sind schon aus dem Grunde wünschenswert, um wirtschaftliche Nachteile allgemeiner Art zu vermeiden, die mit einem solchen Zusammenbruch stets unvermeidlich zu sein pflegen. Ein solches dringendes Interesse an der ungestörten Fortentwicklung auch der kleineren Anfänge industrieller Unternehmungen haben ohne Zweifel diejenigen Hausbesitzer in den Grossstädten, die ihre Gebäude speciell für die Industrie und den Handel eingerichtet haben. So sehen wir gegenwärtig in allen grösseren Städten, speciell in der deutschen Reichshauptstadt, als eine Wirkung der noch nicht überwundenen Krisis viele für solche Zwecke erbaute Gebäude zum grossen Teil leer stehen. Die neuen Geschäfte und industriellen Unternehmungen, die als Mieter auftreten sollen, fehlen in genügender Anzahl. Um beiden Teilen zu helfen, wäre die allgemeine Einführung einer Methode zu empfehlen, die wir in folgendem im Prinzip charakterisieren wollen. Der betreffende Hauseigentümer erbietet sich, neu zu gründenden Unternehmungen passende Lokale während eines Jahres oder eines anderen geringeren oder grösseren Zeitraumes mietfrei zu überlassen unter der Bedingung, dass ein Vertragsverhältnis eingegangen

wird, das in den folgenden, sagen wir drei, Jahren den betreffenden Unternehmer an den Hauseigentümer als Vermieter bindet, so dass er also bei keinem anderen mieten kann. Da derartige Hausbesitzer den Mietpreis für ihre Räume ganz generell nach Quadratmeter Grundfläche zu berechnen pflegen, brauchen auf diese Weise von vornherein Abmachungen über die Grösse des zu vermietenden Raumes überhaupt nicht getroffen zu werden. Der Hauseigentümer hat die Sicherheit, dass, wenn das industrielle Unternehmen voranschreitet, er selbst einen für Jahre hinaus gebundenen Mieter zu angemessenem Mietpreise erhält, während das neue Unternehmen die grosse Erleichterung bekommt, in den ersten Jahren keine Kosten für Miete rechnen zu brauchen. Irgend ein Schaden kann durch ein derartiges Abkommen für den Hausbesitzer nicht entstehen, weil er im Laufe des ersten Jahres nicht auf eine volle Besetzung seines Gebäudes rechnen kann, und weil vorauszusetzen ist, dass nur aus dem Grunde, weil eben eine solche Erleichterung geboten wird, viele Unternehmungen, die sonst nicht gegründet werden würden, zu stande kommen. Beiden Teilen und nicht zum wenigsten der Industrie des Landes überhaupt, würde durch eine solche leicht zu verwirklichende Methode gedient sein. Tc.

Etwas über die modernen Phonographenwalzen.

Von Alfred Parzer-Mühlbacher in Bozen.

Die meisten Händler mit grosswalzigen Phonographen und -Walzen werden die Erfahrung gemacht haben, dass sich die an das Erscheinen dieses Walzenformates geknüpften Hoffnungen bis heute leider nicht erfüllt haben; im Gegenteil ist zu konstatieren, dass sich der Absatz der Maschinen für Grandwalzen und von solchem Walzenmaterial immer mehr verringert, trotzdem man mit bedeutenden Preisreduktionen den Käufern entgegengekommen ist.

Das meiste Interesse wird noch den Apparaten mit auswechselbaren Conussen geschenkt, aber dass von den Besitzern solcher Maschinen gewöhnlich in kurzer Zeit der Grandconus „pensioniert“ wird, liegt speziell an der grossen Walze selbst. Wer viel mit grosswalzigen Recorden hantiert hat, wird wissen, wie ungemütlich das Arbeiten mit diesen, so leicht zerbrechlichen und plumpen Wachscylindern werden kann.

Will man ein Repertoire, sagen wir von nur zwölf Stück grossen Walzen, zum Beispiel ausser Haus, in seinen Bekanntenkreisen vorführen, so macht das Dutzend Schachteln oft gehöriges Kopfzerbrechen, wie man sie am sichersten, ohne Bruch befürchten zu müssen, transportieren soll. Hat man das Malheur, nur etwas stärker die Walze auf den Mandrin zu stecken, oder ist letzterer nur mit einer minimalen Unebenheit, vielleicht durch einen hängen-gebliebenen Wachsplitter, verunreinigt, so giebt es Bruch und dieser ist nicht nur lästig, sondern kommt auch nicht billig.

Die Leistung der Grandwalze mit gewöhnlichen Reproducern wurde, wie jeder unparteiische Fachmann zugeben wird, auf keine solche Stufe gebracht, dass es gerechtfertigt erschien, der kleinen Walze den Rücken zu kehren.

Die neuen Hartgussrecorde beweisen dieses zur Genüge und spielt man solche mit einer erstklassigen Schalldose oder noch besser mit einem Specialdiaphragma, so wird man schnell alle Sympatie für die Grandtype verlieren.

Aber auch nicht die neue Hartgusswalze ist berufen, in der Zukunft dominierend zu wirken, denn so schön, rein und laut auch die Wiedergabe der Edison-Gussrecorde klingt, einen Fehler haben sie doch, nämlich die verkürzte Spieldauer. Wird schon bei der gewöhnlichen kleinen Normalwalze der Uebelstand der Stück-Kürzung oftmals sehr empfunden, wie unangenehm ist dieser Fehler aber erst bei dem, mit 160 Touren in der Minute laufenden Hartgussrecord fühlbar! Man höre sich einmal den Edison- und Columbia-Hartgussrecord „O schöne Zeit“ an. Die Wiedergabe dieses Liedes belehrt zur Genüge. „Edison“ lässt die zweite Strophe fallen, während „Columbia“ nur die erste und zweite Strophe bringt und die dritte ignoriert.

Ich wiederhole also noch einmal, dass auch die neuen Hartgusswalzen, welche in Bezug auf Stärke, Reinheit und Klangfülle der Wiedergabe die Existenz des „Grandtypus“ gefährden, dennoch nicht berufen sind, den Phonographenliebhaber zu befriedigen. Er wünscht allerdings eine brillante Wiedergabe unter Anwendung eines handlichen Walzenformates, aber er wünscht auch die betreffenden Stücke ganz und ohne die oft sogar sinnstörenden Kürzungen zu hören.

Eine bekannte deutsche Fabrik meinte es recht väterlich und kam mit der sogenannten „Mittelwalze“ auf den Markt. Diese Walzengrösse ist wohl recht überflüssig, schon aus dem Grunde, weil das Volumen und die Gebrechlichkeit immerhin noch zu gross sind, um allgemein Eingang zu finden. Ebenso unnötig dürfte auch die von der gleichen Firma in den Handel gebrachte „Postwalze“ zu phonographischen Mitteilungen sein. Wer damit gearbeitet hat, wird wissen, dass auch die zierliche Emballage der Postwalze zumeist den Korrespondierenden nur die Bruchstücke des ohnehin recht kurzen Phonogrammes überbringt. Wer Lust und das Bedürfnis hat, phonetisch zu korrespondieren, der scheue nicht die Kosten und expediere seine besprochenen Walzen der Normalgrösse per Postpaket. Die „kurze Postwalze“ ist leider nicht dazu geeignet, die Sache billiger zu stellen.

Von den bis heute geschaffenen Walzengrössen wird wohl am meisten die lange Comptoirwalze geradezu stiefmütterlich behandelt; natürlich nur deshalb, weil die Nachfrage nach Apparaten, die zur Verwendung der langen Cylinder geeignet sind, eine verhältnismässig geringe ist. Die Edisonfirma brachte bis heute noch keine Diktiermaschine für den langen Walzentypus in den Handel und es sind nur wenige Fabriken, welche sich mit der Herstellung solcher Apparate befassen.

Und eben die lange Walze scheint mir am

meisten berufen, in Zukunft der Phonographie neue Interessenten zuzuführen. Wenn wir heute Hartgussrecorde diesen Formates, welches doch ausreicht, Stücke auch bedeutenderen Umfanges ohne Kürzung zu bringen, im Handel erhalten möchten, und dazu eine Maschine mittlerer Preislage der Graphophonotype, so würde gewiss mancher Phonographenfreund seinem normal- oder grandwalzigen Apparat „Lebewohl“ sagen.

Man wird mir natürlich einwenden, es sei nicht möglich die lange Walze allgemein einzuführen, weil die bis heute erzeugten Maschinen dafür nicht geeignet sind und eine Aenderung derselben bedeutendere Kosten verursachen möchte. Das ist ja richtig, aber ich spreche eben von der Zukunft; so gut man dachte durch Einführung der Grandapparate und deren forcierte Fabrikation billiger Modelle die kleinen normalwalzigen Sprechmaschinen zu verdrängen, ebenso kann man sich ja auch für die Herstellung von Maschinen zum Gebrauche der langen Walzen entschliessen. Gewiss würde dieses Feld weit bessere Aussichten bieten.

Es ist bekannt, dass die Plattenmaschinen sich zunehmender Beliebtheit erfreuen, namentlich, seitdem es möglich ist, grosse und kleine Plattenrecorde auf ein und derselben Maschine zu spielen. Die Schaffung der grossen Concertplatte hat das Grammophon ein grosses Stück empor gehoben, während wir von der Concert- oder Grandwalze dies sicherlich nicht behaupten können.

Neuerdings überrascht uns die Krefelder Fabrik

mit den sogenannten Celluloidwalzen, die vorläufig im Normalformate hergestellt werden.

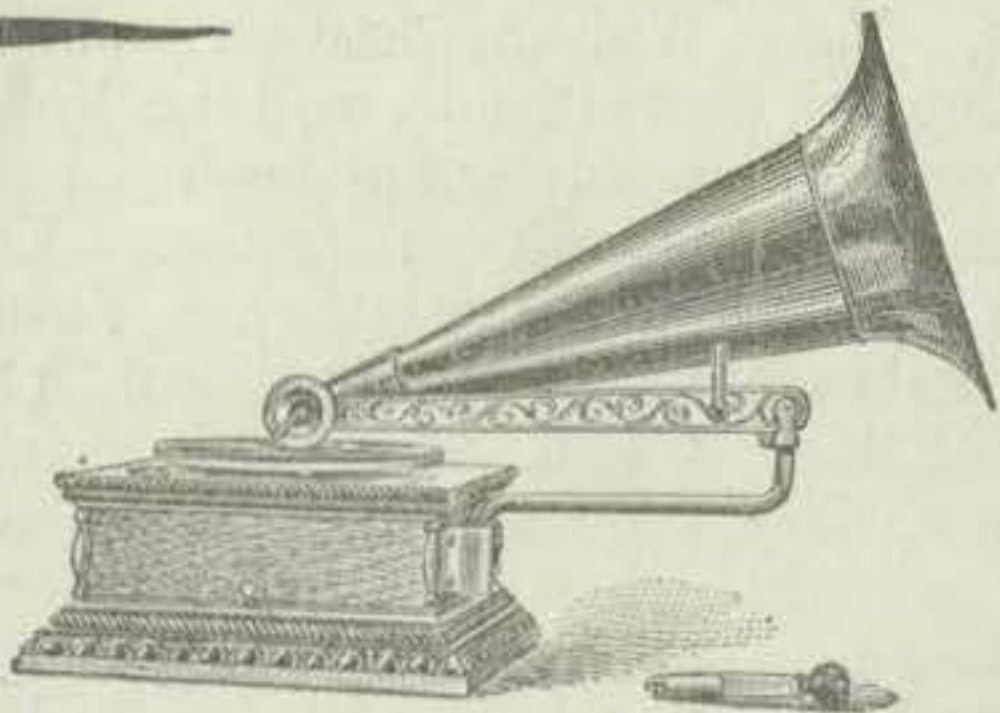
Es ist dies allerdings keine besondere Neuheit, da wie die meisten Fachleute wissen werden, schon seit mehr als acht Jahren die Pariser Firma Henry Lioret Celluloidwalzen mit längerer und kürzerer Spieldauer (von 2 bis sage sogar 4 Minuten) als französische Specialität in den Handel bringt.

Lioret verwendet zur Wiedergabe dieser Recorde eigene Apparate mit Specialreproducern, welche als schwingende Membrane ein Micablättchen mit spitzem Saphir tragen. Im grossen ganzen sind diese Maschinen präzise gearbeitet, aber ebenso ungerechtfertigt teuer, wie die allerdings guten, dazugehörigen Celluloidwalzen. Der Inventeur-Constructeur Lioret beschränkt seinen Wirkungskreis auf Frankreich und Italien, namentlich Rom, wo sich ein „Vicomte“ als Vertreter der Firma noch vor kurzem bemühte, den Lioretographen namentlich dort, wo viel Geld fliesst, einzuführen.

Die neue Krefelder Celluloidwalze wird mit den gewöhnlichen Reproducern, wie wir sie für Wachswalzen verwenden, gespielt. Wenn auch die Orchesterpièces, mit Ausnahme eines leichten Nebengeräusches ganz acceptabel sind, so bedürfen doch die Gesangsrecorde noch bedeutender Verbesserung.

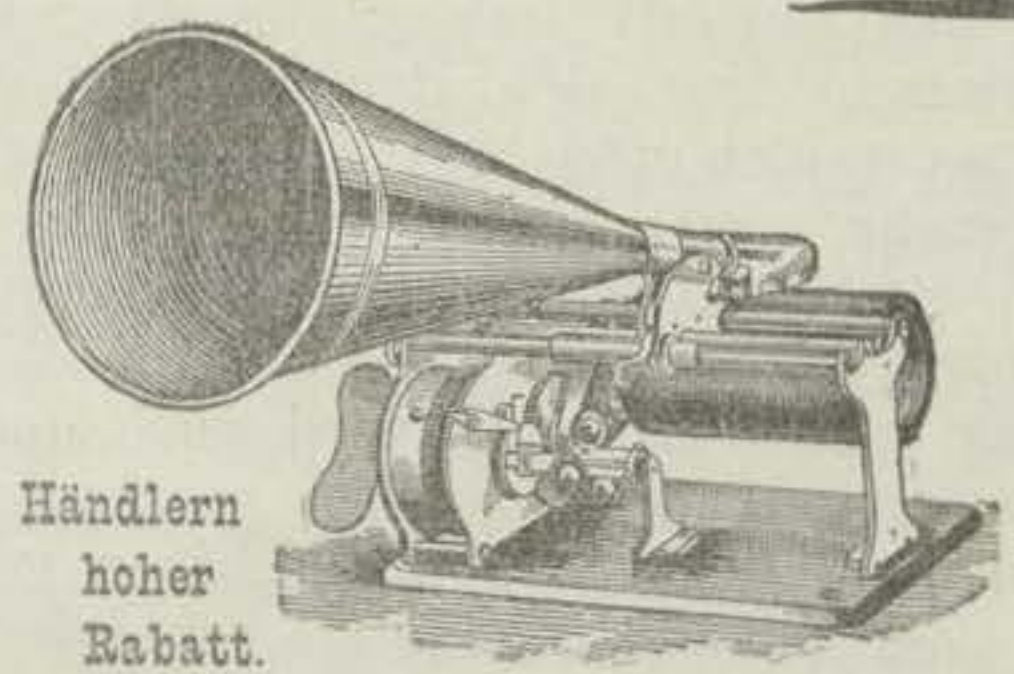
Bei dem Eifer, den die Fabrik der Erzeugung von Neuheiten entgegenbringt, kann man wohl annehmen, dass im nächsten Jahre ein Fabrikat von Celluloidwalzen in den Handel kommt, welches jedermann befriedigen wird. Verlockend ist der

Die besten Sprechmaschinen der Welt!



Trade-Mark.

GRAND PRIX PARIS 1900.



Händlern
hoher
Rabatt.

Echte
amerikanische

Graphophone

für Walzen
und Platten.

!!! Weltberühmte „Columbia-Walzen“. Extra laute XP Guss-Records

„Columbia-Platten“.

Grand-Apparate und Walzen dazu in allen civilisirten Ländern patentirt.

Man versäume nicht, unseren reich illustrierten Katalog No. 1 (gratis und franco) zu verlangen.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN W., Friedrichstrasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich u. Russland.

Kapital über 8 000 000 Mark.

Die grösste Gesellschaft dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und die vorzüglichste Waare auf dem Weltmarkte.

billige Preis solcher Recorde und deren grosse Widerstandsfähigkeit gegen Bruch, mechanische Verletzungen und die rücksichtsloseste Behandlung. Auch das geringe Gewicht fällt, bei Bezug in das Ausland, durch die verminderten Zollgebühren gewiss sehr in die Wagebale.

Vorläufig müssen wir uns also noch gedulden und der Zukunft ein endgiltiges Urteil über diese Celluloidwalzen überlassen.

(Wir geben das Vorstehende wieder, obgleich die Ansichten des Herrn Verfassers sich in vielen Punkten nicht mit den unsrigen decken.
Die Red. d. Phon. Ztschr.)

Bei Anfragen unterlasse man nicht, auf diese Zeitschrift Bezug zu nehmen.

Naumann's Ideal

• Modell 2 •

deutsche Typenhebel-Schreibmaschine mit vollkommen sichtbarer Schrift vom ersten bis zum letzten Zeichen und mit völlig neuem **Decimalstellen-Tabulator** ist eine durch und durch erstklassige Maschine, deren Construction die **grösste** Dauerhaftigkeit gewährleistet.



Naumann's „IDEAL“ ist bei vielen Behörden und ersten Firmen eingeführt.

Bis heute über 2000 Stück „IDEAL“ verkauft.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann
Dresden.

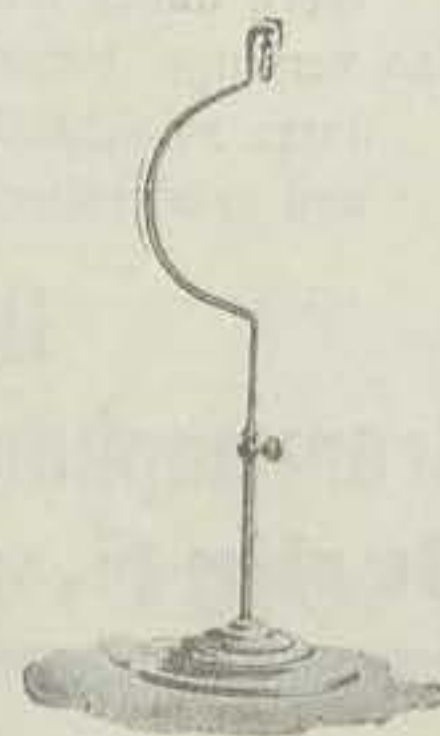
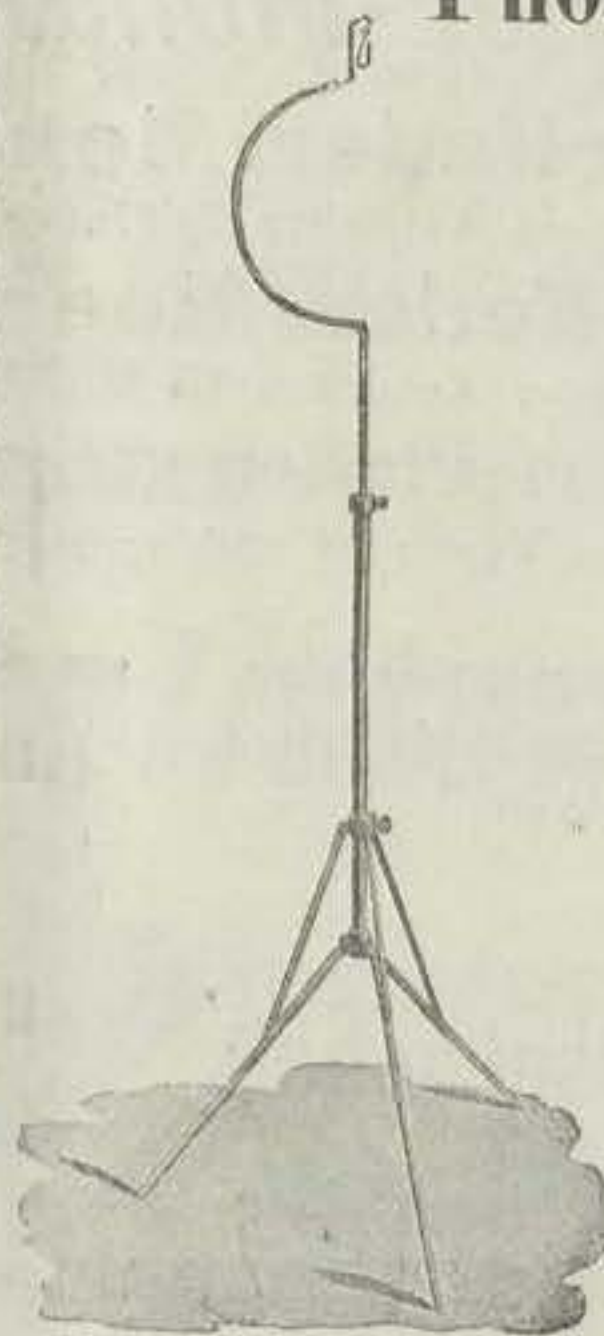


Industria
Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO.
Waldemar-
Strasse
29a.

Specialität:

Phonographen-Trichter

in
Aluminium,
Messing
etc. etc



NIAGARA
Neueste Schreibmaschine. Sichtbare Schrift,
auswechselbares Typenrad für alle Sprachen,
grösste Durchschlagkraft. Preis Mark 70.—. Prospekt franco.
Groyen & Richtmann, Köln.
Filiat: Berlin, Kronenstrasse 68/69.

Specialgeschäft für Bureau- und Kontor-Bedarfs-Artikel.



Carl Reclin's
**Berliner Rathhaus-
Schreib- und
Kopier-Tinten.**

Garantirt **ohne Satz**,
dünnflüssig.
In allen gebräuchlichen
Füllungen vorrätig.
Probeflaschen umsonst!



Eingetr. Schutzmarke.



**CARL RECHLIN'S
Berliner Rathhaus-Feder**



CARL RECHLIN'S
BERLINER
RATHHAUSFEDER

Beste Kontor-Feder

Gross Mk. 2,25.

Probe-Sortiment = 3 Dutzend
franko gegen Eins. von 60 Pf. in Briefm.

Carl Reclin, Berlin C.
Spandauerstr. 48.

Fernspr.-Amt I, 8297.



Es gibt viele Arten **Sprechapparate**,
aber es **gibt nur ein Grammophon**,
die vollkommenste **Sprechmaschine** der Welt!



Letzte Neuheiten sind:

Zwei- u. Dreifeder-Monarch-Chatullen

Grammophon-Chat. **Zweifeder-Monarch** No. 12
(Spieldauer nach einmaligem Aufziehen **7 Minuten**).

Grammoph.-Chat. **Dreifeder-Monarch** No. 13
(Spieldauer nach einmaligem Aufziehen **15 Minuten**).

für **kleine** und **Concert-Platten** geeignet.

Der Chatullenkasten dieser neuesten Typen ist aufklappbar, das Werk daher leicht zugänglich.

Man verlange unseren neuen **Apparaten-Katalog**,
unser **reichhaltiges Platten-Verzeichnis** erster
und gefeiertster **Künstler** der Welt.

**Deutsche
Grammophon-Actiengesellschaft
Berlin S. 42, Ritterstr. 36.**



Dreifeder-Monarch No. 13.

Man beachte
unsere
Schutzmarken!

Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.

Achtung — Warnung.

Die in № 18 der Phonographischen Zeitschrift von mir gebrachte Warnung soweit sie sich gegen die Firma Intern. Phon. Co. Jul. Wall richtet, widerrufe ich hiermit, mit dem ausdrücklichen Bemerken, dass diese Firma einzig und allein berechtigt ist Phonographen mit aufschiebbarem Conus nach meinem Patent No. 114151 in den Handel zu bringen oder auch fabrizieren zu lassen. Ebenso hat die Firma das alleinige Recht, für das Deutsche Reich Einigungen mit Patent-Verletzern zu machen und Lizenzen zu erteilen.

Da nur die Firma International Phonograph. Comp. Jul. Wall das alleinige Recht zum Vertriebe meiner Patent-Phonographen hat, so warne ich hiermit ausdrücklich davor, Phonographen mit aufschiebbarem Conus von einer anderen Firma zu erwerben.

Die von der Columbia Phonogr. Co und anderen Firmen in den Handel gebrachten Phonographen mit aufschiebbarem Conus verletzen meine seit Jahren zu Recht bestehende Patente und warne ich hiermit ausdrücklich vor Ankauf derartiger Apparate.

Wenn auch die Columbia Comp. versucht, Ihre eigenen Phonographen die meine Patente in Wirklichkeit verletzen in Verkehr zu bringen, worüber auch bereits mehrere eidesstattliche Versicherungen von Sachverständigen vorliegen, — so werde ich die Käufer von solchen Apparaten strafrechtlich verfolgen.

Berlin, am 29. Nov. 1902.

Volkmar Brückner.

Duplikat-Maschinen
zum Copieren von
Phonographen-Walzen
neuster Construction
A. Költzow, Berlin, Blücherstr. 6.

„Doppelschalldose“ für Phonographen mit Spindeltrieb.

D. R. Patent 138213. — 8 Auslandspatente.

Diese „Doppelschalldose“ steht in Naturwahrheit u. Schönheit der Wiedergabe unerreicht da. — Das Fabrikationsrecht resp. der Alleinvertrieb im Auslande soll länderweise vergeben werden.

C. Schmidt, Mechaniker, Berlin S.O.,
Britzerstrasse 22, III.

Anerkannt vorzüglich bespielte Phonographen-Walzen!
Für Jedermann verständliche und sehr laute Sprechwalzen!
Original Edison-Phonographen und Records!
Edison Hartwachs-Guss-Records,
die besten der Welt!

Phonographen und Grammophone aller Systeme liefert prompt, sorgfältigst und billigst

Julius Prediger, Berlin S.
Prinzenstr. 22.

Zur Vergrößerung

eines ersten Etablissements der Phonographen-
branche und Einführung der Fabrikation von

Hartgusswalzen und Grammophonplatten

werden

Kapitalisten

mit zusammen 100,000 Mark gesucht.

Off. bef. die Exped. d. Ztg. unter R. F. 1270.

Max Cohn Weissenburger-
strasse 53 **Berlin N.**

Bespielte
Walzen

Records

Cylindres
enregistrés

I a. Qualität.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

**„Mammut-
Stand-Automat“**

arbeitet mit kleinen und
Concert-Platten.

Vollständig selbstthätige Ein- und Aus-
schaltung der Schalldose.

Gesamtspieldauer bei vollständigem
Aufzug 8 Concertplatten à 180 Sekunden.

Carl Below, Leipzig

Gartenstrasse 6
Automaten-Fabrik.



Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

I. und II. Jahrgang

der

PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT

Die bisher erschienenen Jahrgänge der
Phonographischen Zeitschrift sind

überaus lehrreich

und gleichzeitig

unentbehrliche

Nachschlagebücher

für jeden Interessenten für Phonographen.

Ermässigte Preise:

Jahrgang I 1900 gebunden Mk. 3,—, ungebunden Mk. 2,—

Jahrgang II 1901 „ „ 5,—, „ „ 4,—

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages franco.

Phonographische Zeitschrift
Berlin W. 50.

Phonographen-Accumulatoren

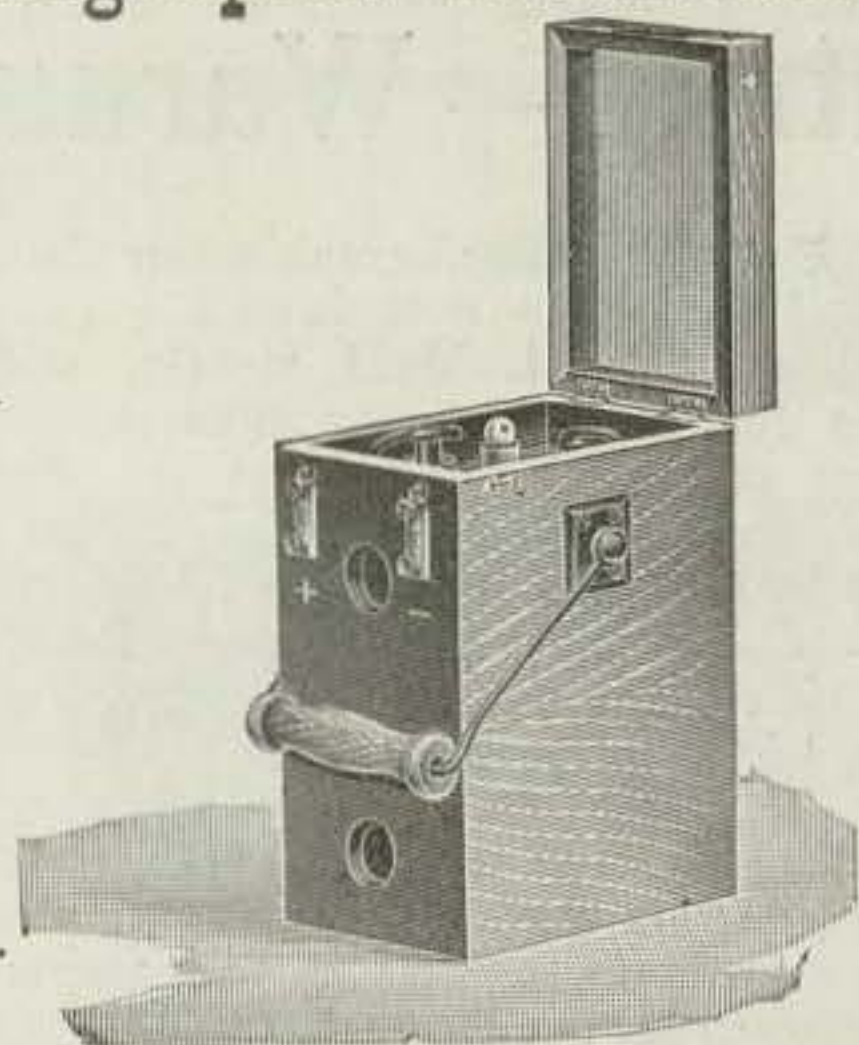
Vorzügliches

Fabrikat

Weitgehende

Garantie

Preisliste
kostenlos.



Stets auf
Lager.

Säurefeste, durchsichtige, unzerbrechliche Celluloidzellen in
massivem eleganten Eichenholzkasten mit Deckel u. Träggriff

Pflüger Accumulatoren-Werke Act.-Ges.

Central-Bureau: BERLIN N.W. 6a

Phonographen und Walzen

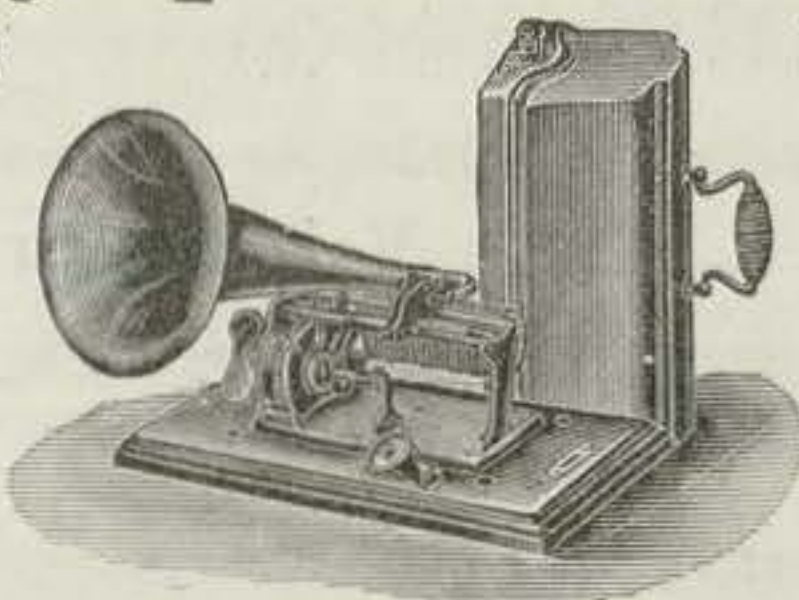
22 verschiedene

Modelle.

Von den
Billigsten
bis zu

den

Theuersten



Eigene
und
fremde

Ia

Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte
gratis.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *

Adler-Records

an Klangschönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten
Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: **Wilhelm Händel,**

BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe).

M. Kaul

Erstes technisches
Uebersetzungs-Bureau
für alle Sprachen

BERLIN

Brückenstr. 5 a

Telephon: Amt VII, No. 4140.

Correcteste Ausführung! Mässige Preise!

Feinste Referenzen! Strengste Discretion!

Phonographen- Walzenmasse, Abfälle, Walzenbruch

hat eine grosse Phonographen-Firma regelmässig in grösseren und kleineren Quantitäten zu vergeben.

Interessenten belieben Offerte unter L.S. 290 an die Exped. der Phonographischen Zeitschrift einzureichen.

Phonographs,

Talking Machines for disc records,

Duplicating Machines.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke,

Berlin SW. Mittenwalderstrasse 62.

Telegr.:
Dapliphon.

Felix Schellhorn

Teleph.:
Amt 9, No. 13280

Patent-Phonographen-Fabrik

jetzt Berlin W., Kurfürstenstr. 44 part.

fabriciert als Specialität **Duplicirmaschinen** für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des tadellosen Funktionierens — Abzüge werden in 2 Minuten genau wie Original. —

„Edison Gussrecords“

die besten der Welt!
Neue deutsche Gesänge.

„Edison Phonographen“

Modell C-Reproducers.

Edison Phonograph Emporium

Belln Leipzigerstr. 115/116

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Grammophone u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität. —

Feucht & Fabi,

Metallwaarenfabrik, Leipzig-Stötteritz.

Gehäuse

aller Art der Phonogr.-Uhren-, Musikwerke-, electrotechn. und electr. Beleuchtungs-Branche fabrizieren als Specialität

Guido Müller & Co., Eppendorf Sa.

Fabrik **feiner** Holzwaaren.

Mechanische Werkstätte

mit 6 Drehbänken wünscht **Massenartikel** der Phonographenbranche herzustellen.

Offerten erbeten unter **L.L. 288** an die Expedition d. Ztg.



Membranen, Messing vernick., m. Glaspl. u. Spinnen-Cap. Neuheiten! Caps in jed. Form, billigste Preise
Max Stempfle, Berlin 16. Special-Fabrik.

Sensationelle Neuheit!
Selbstaufnehmer
 für
Grammophone!

Jeder Grammophonbesitzer kann sofort aufnehmen. Die Vorrichtung kann auf jedes Grammophon in einer Minute aufgelegt werden.

Keine vorherige Adaptierung oder Veränderung des Grammons.

Jede benützte Platte sofort wieder benutzbar.

Schönstes Weihnachtsgeschenk!

Brutto-Preis eines kompletten Selbstaufnehmers incl. 3 Platten Kr. 36.—

Erhältlich bei uns und in allen einschlägigen Geschäften.

General-Vertrieb:

Grünbaum & Brück.

Wien, I. Spiegelgasse 2a.



Eingetragene Schutzmarke.
 Telegramm-Adresse: „Atlas“.
 Fernsprecher 253.

**Phonographen-
 Walzen**

gross und klein
 in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
 „ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,
 Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

Allgemeiner Anzeiger
 für
 Uhrmacher,
 Optik, Elektrotechnik,
 Musikwerke
 Leipzig, Körnerstr. 31.
 Vortheilhaftes Insertions-Organ.
 Abonnement:
 24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

Membranegläser, brauchbare Qualität, fertigt in jed. Grösse u. jed. Stärke
 Firma **Friedrich Hofmann**, Dresden A. 16

Neu! Magnonadel Neu!
 beste engl. Stahlnadel f. Grammophone etc.
Vorzüge: Reinste Tonwiedergabe. Minimalste Plattenabnutzung. Best. Verpackung
 Enorm billige Preise.

Josef Isner, Olmütz (Oesterreich).

Membrangläser jeder Grösse und Stärke, anerkannt beste Qualität. — Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Br.



Elegante gefütterte
 • **Walzenkasten** •
 mit Schloss, Zuhaltungen u. Handhaben für 12, 24 u. 36
 Walzen liefert billigst
F. W. Bossert, Offenbach a. M.

Grammophon- u. Zonophon-Nadeln

in bester Qualität

offeriert den Herren Grossisten und Händlern zu billigsten Preisen

Gustav Herrmann jr., Aachen

Musterproben gratis und franco zu Diensten.

Nadeln für Grammophon, Zonophon etc. in verschiedenen Sorten.

Neu!

PRINTZNADEL

Neu!

(Gesetzlich geschützt)

ist die beste und vollkommenste Wiedergabennadel der Welt
Unübertroffene, vollkommene Tonwiedergabe

Vorzüge: Ganz minimale Plattenabnutzung
 Billigkeit und allerbestes Material

Leistungsfähigste Bezugsquelle für Händler, Grossisten und Exporteure.

CARL GEYER, Aachen.

Eine leistungsfähige Phonographenfirma ist heute in der Lage,

Puck-Membranen

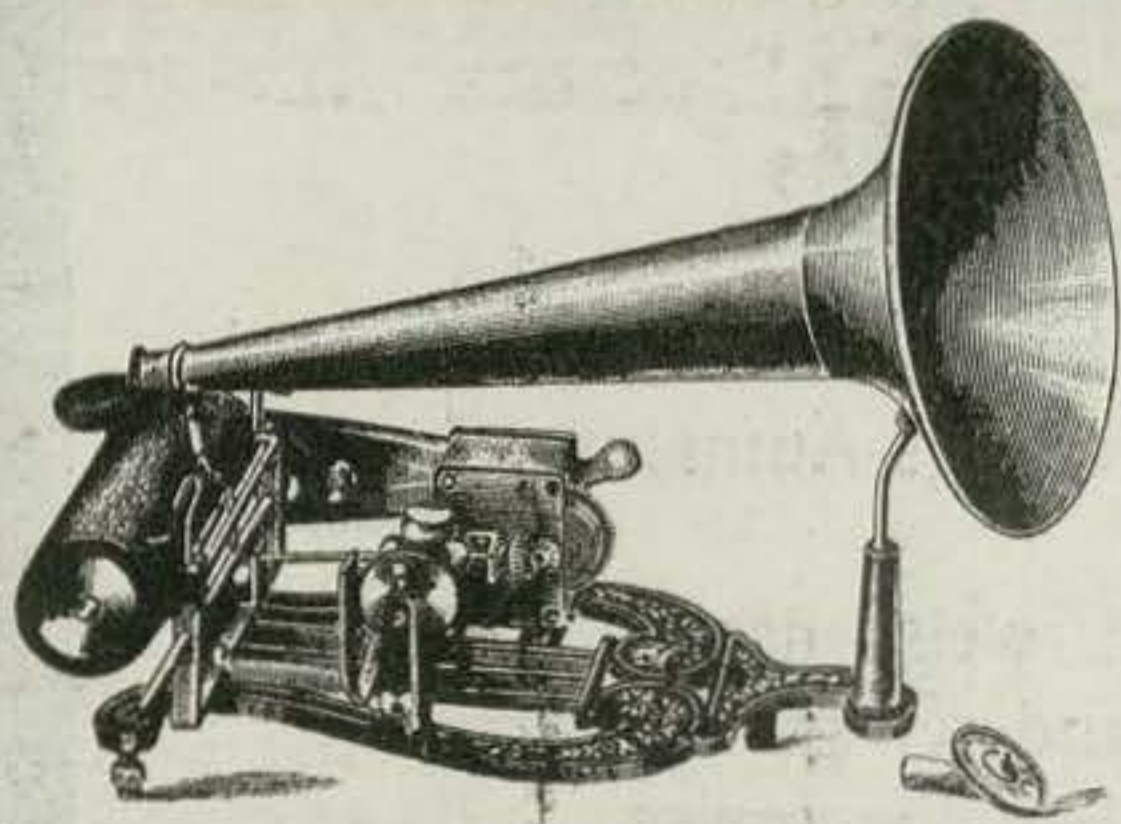
von ca. 30—40 mm Durchmesser in **tadelloser** Ausführung, **complet**, oder **die Gehäuse allein**, zu **staunend billigen** Preisen abzugeben.

Wer Bedarf hat, wolle sich daher umgehend unter **F. F. 289** an die Exped. der Phonographischen Zeitschrift wenden.

Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.



Das **Neueste** in **billigen Phonographen** ist der
patentamtlich geschützte

Lyra-Phonograph

für

Aufnahme und Wiedegabe.

Verlangen Sie Offerte direct von der Fabrik:

Vereinigte Mechanische Werkstätten
Berlin N. 39. Chausseestrasse 67.



Neues LUXUS- Concert- Zonophone.

(Nur **echt**,
wenn mit der
eingetragenen
Wortmarke
„ZONOPHONE“
versehen.)

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 75 spielt eine
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 90 spielt $2\frac{1}{2}$
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 110 spielt 4 volle
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen
oder ungefähr die doppelte Anzahl kleiner Platten.

Der neue Zonophon-Herbst-Katalog enthält vollständig neue Zonophone-
Modelle in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge u. Preislisten werden kostenfrei zugesandt.

Unser Schallplatten-Repertoire repräsentirt mehr als 8500
Nummern, sowohl Instrumental- wie Vocalmusik in allen mo-
dernen Sprachen, und werden noch vor Weihnachten weitere
2000 Nummern in deutsch,
französischer, italienischer
und russischer Musik hin-
zukommen.

Schallplattelisten werden
auf Verlangen kostenfrei zu-
gesandt.

Agenten wollen sich gefl.
betreffs Bedingungen mit
uns in Verbindung setzen.

Für das gesamte Ausland:
Internat. Zonophone Co.

Filiale **BERLIN**, Ritterstr. 71
„**WIEN**, Franz-Josef-Quai 5.

Alleinvertretung f. Deutsch-
land u. Oesterreich-Ungarn:

Zonophone G. m. b. H.
Berlin, Ritterstr. 63.



Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.
Nur Präcisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in
Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Berlin S. O., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Adolf Janssen, gr. Burstah 47.
London E. C., Albert F. Vischer,
Hatton Garden 17.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur **ersten** Kräften bespielt,
bezw. besungen. **Grosses** Repertoire
auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab
Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II

Es wäre lächerlich,

wenn jemand behaupten wollte, dass es irgend ein deutsches oder ausländisches Fabrikat von Phonographen-Walzen gäbe, deren Gesangs-Aufnahmen mit den Lieban-Walzen den Vergleich aushalten.

Ein Jeder, der Lieban-Walzen kennt, weiss das.

Dabei sind unsere Preise nicht höher als die anderer guten Fabrikate.

Für grosse Abschlüsse gewähren wir Ausnahmspreise.



Lieban-Original-Walzen



Original-Lieban-Apollo-Records



Gesangs-Aufnahmen, Männerstimmen, Frauenstimmen, Duette, Chöre, Orchester, Horn-Soli, Geigen-Soli, Komische Vorträge.

**A. Lieban & Comp., Berlin C.,
Friedrichsgracht 57.**

Blancs in vorzüglicher
Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.



**Bespielte
Walzen**

in prima Qualität.

Phonographen

in jeder Preislage.

Original Edison

Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Neue Hartguss-Records

Deutsches Edison-Depôt Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Ernst Dölling

Markneukirchen i. S.

Spezial-

Fabrik

von

Phonographen- und

Grammophon-Trichtern a. ein. Stück

in sauberer Ausführung billigst. Einzig am Platze.



Zur Saison!

Phonographen

Zur Saison!

Berliner Electro-Mechan. Werkstätten

Ritterstr. 70

BERLIN S.W.

Ritterstr. 70

empfehlen ihre
ganz besonders gut justirten, sowie aus best. Materialien fertig gestellt. **Phonographen. | Walzen,** extra laut, wunderbare Wiedergabe, welche in Folge vorzüglicher Ausführung den Markt beherrschen.
Neueste Kataloge nebst Walzenverzeichnisse mit ca. 200 neuen Piécen gratis und franco.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Erste Ausgabe

(alle 14 Tage, — die geraden Nummern)

Officielles Organ des „Internationalen Vereins für phonographisches Wissen“ und des „Phonographischen Vereins“,
Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Zweite Ausgabe

(alle 14 Tage, — die ungeraden Nummern)

Offertenblatt für die Industrien:
Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren, Photographische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungsgegenstände für Kontor und Laden.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur

Georg Rothgiesser, Ingenieur,

Redaktion u. Expedition: Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—

Halbjahr „ 4,—

Vierteljahr „ 2,—

für das Inland und Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:

10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6075/1902

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

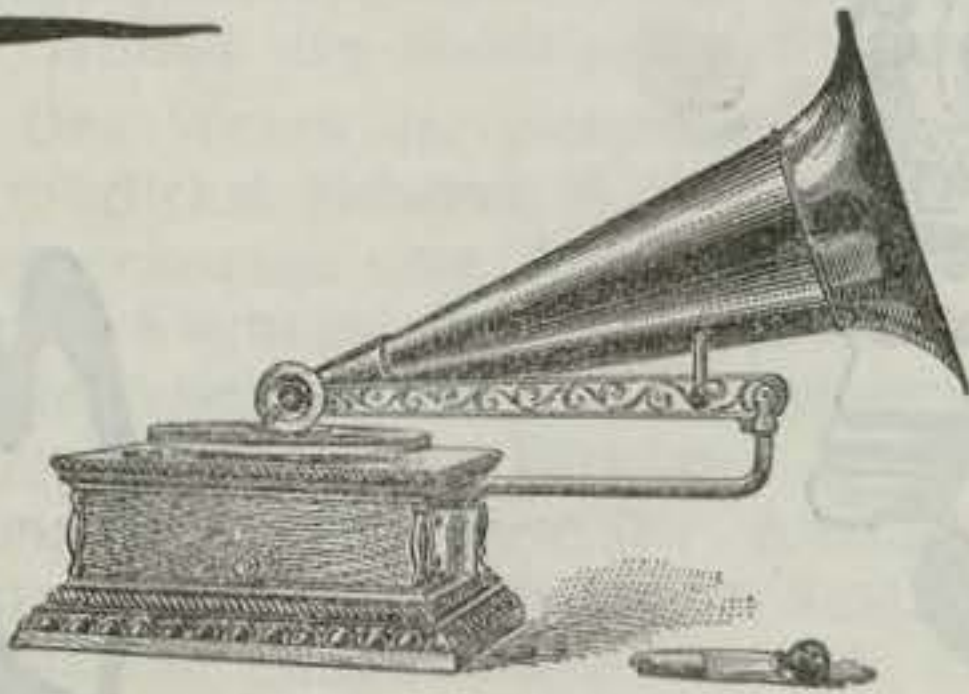
Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).

Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.

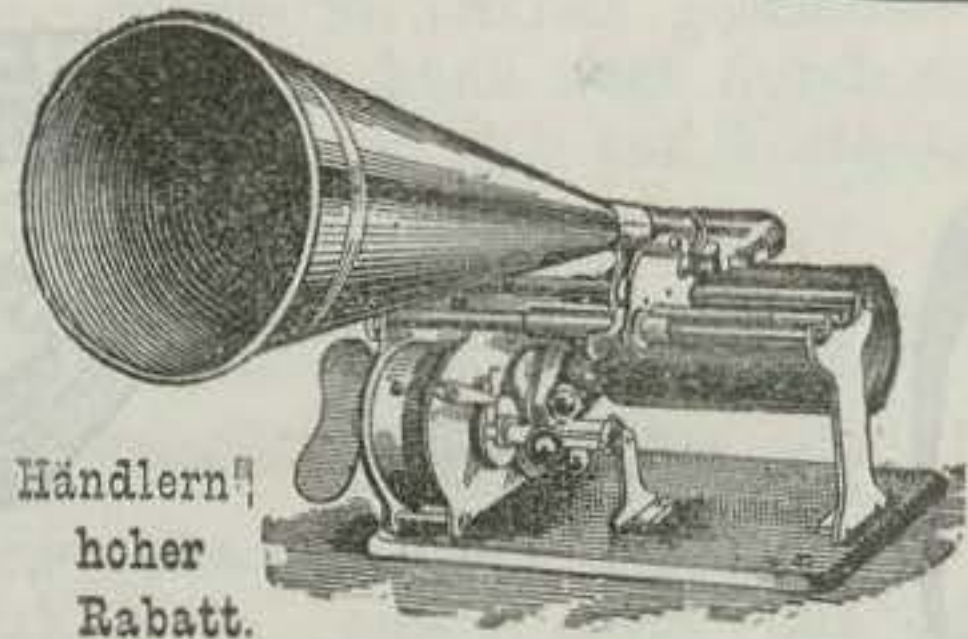
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Die besten Sprechmaschinen der Welt!



Trade-Mark.

GRAND PRIX PARIS 1900.



Händlern hoher Rabatt.

Echte amerikanische

Graphophone

für Walzen und Platten.

!!! Weltberühmte „Columbia-Walzen“. Extra laute XP Guss-Records

„Columbia-Platten“.

Grand-Apparate und Walzen dazu in allen civilisirten Ländern patentirt.

Man versäume nicht, unseren reich illustrierten Katalog No. 1 (gratis und franco) zu verlangen.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN W., Friedrichstrasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich u. Russland.

Kapital über 8 000 000 Mark.

Die grösste Gesellschaft dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und die vorzüglichste Waare auf dem Weltmarkte.



Magnophon

Beste Sprechmaschine der Welt.

„Automat“, „The President“, „Type I“

für kleine und grosse Platten.

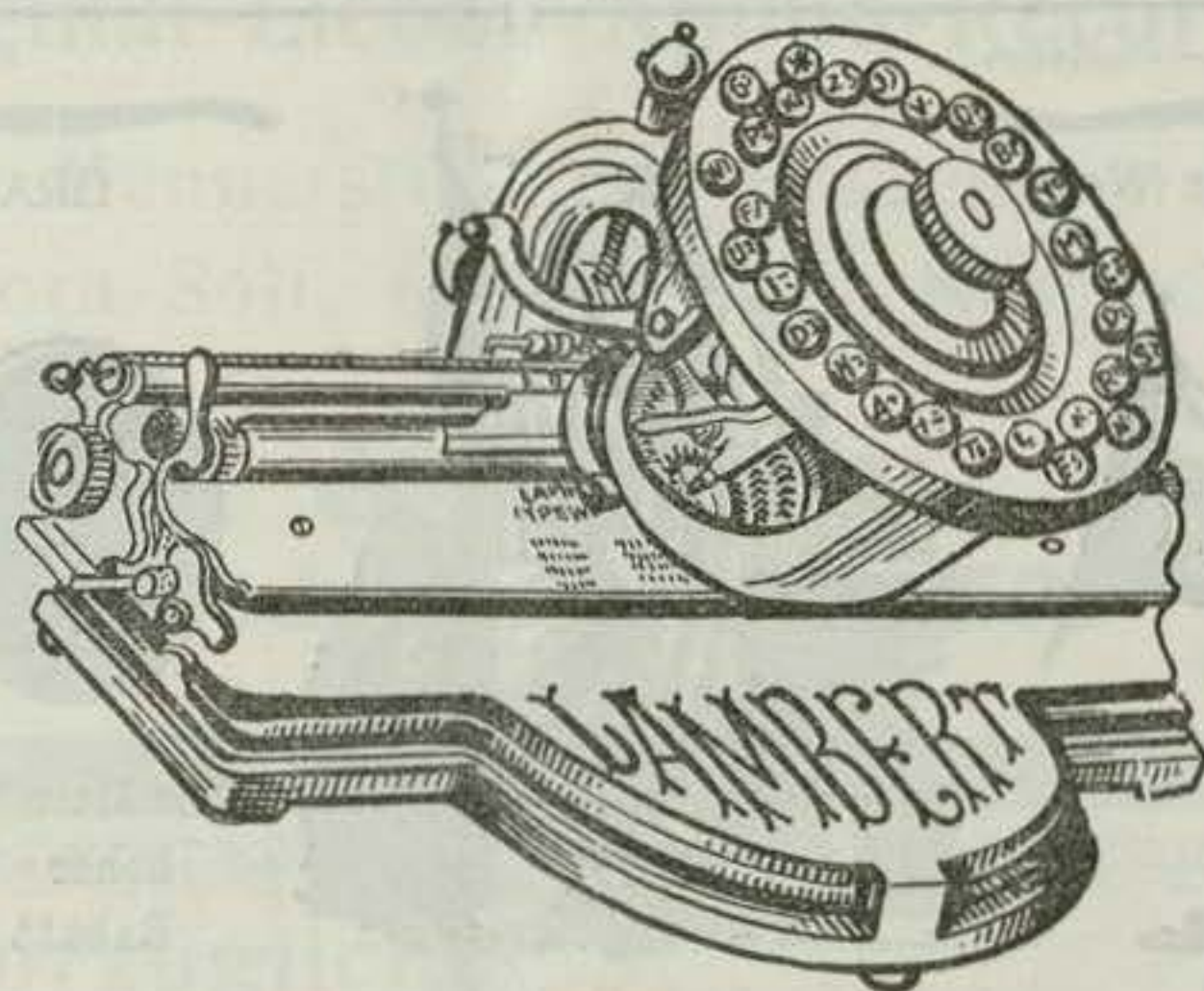
Concurrenzlose billige Preise. — Ia Stahlnadeln.

Vertreter in allen Ländern gesucht.

„Magnophon“

Wien II, Untere Donaustrasse 3.

LAMBERT- SCHREIB-MASCHINE.



Neues Princip — Neue Form — Neue Konstruktion — Gewicht 5 Pfund
Kein complicirter Hebelmechanismus.

In Konstruktion und Handhabung einfachste, dabei kompakteste
Schreibmaschine auf dem Markt.

In wenigen Stunden, auch von Laien, erlernbar.

———— Unentbehrlich ————

für Behörden, Kaufleute, Rechtsanwälte, Reisende, Lehr- u. Privatzwecke.

Preis: **Mark 150,—.**

Vertreter an allen deutschen Plätzen gesucht.

Deutsche Grammophon-Actien-Gesellschaft

Berlin S. 42.

Elektrische Aufziehvorrichtung für Uhren.

Neuerdings machen sich von verschiedenen Seiten Bestrebungen geltend, den elektrischen Strom für das Aufziehen der Uhren zu verwenden, und tatsächlich sind die neuen Trocken-Elemente wegen ihrer guten Eigenschaften wohl geeignet auf Monate und Jahre hinaus genügend Kraft abzugeben, um ein Uhrwerk zu bethätigen.

Es scheint als ob elektrisch betriebene Uhren sich zu einem Mode-Artikel herausbilden würden, für dessen Verkauf sich Wiederverkäufer mit gutem Erfolg interessieren können. Eine interessante Konstruktion zur Ueberwindung der Schwierigkeiten, welche sich der Lösung des Problems entgegenstellen, ist die von Adolf Trilke in Hamburg-Eimsbüttel. Sie macht Gebrauch von der bekannten Einrichtung, dass ein mit einem drehbaren Anker versehener Elektromagnet in gewissen Zwischenräumen seinen zugleich als Gewicht dienenden Anker anzieht, um ihn in Stand zu setzen, das Werk eine gewisse Zeit lang zu treiben, wobei der Anker- und Gewichtshebel zugleich die Vorrichtung zum Schliessen und Oeffnen des elektrischen Stromkreises bedient.

Das Wesen der Neuerung besteht darin, dass zur möglichst sicheren Wirkung bei recht geringem Stromverbrauch eine Anordnung der Kontakte und ihrer Bewegungsteile vorgesehen ist, bei welcher der elektrische Strom für das jedesmalige Aufziehen in entgegengesetzter Richtung zu der des vorhergegangenen und folgenden Aufziehens durch die Elektromagnetspulen fliesst, so dass die Bildung von remanenten Magnetismus in den Polschuhen vermieden, demnach eine treffliche Empfindlichkeit gewährleistet wird, die mit einer geringen Stromstärke auszukommen gestattet. Erzielt wird der Polwechsel durch die eigenartige Anwendung einer Kontaktscheibe, und zwar unter Fortschaltung sowohl beim Niedergang als auch beim Aufwärtsgang des Ankerhebels. Die neue elektrische Uhraufziehvorrichtung besteht in einem Hebel, der das Räderwerk treibt, indem er mit dem Sperrrade vereinigt ist, welches in bekannter Art mit laufendem Gesperr auf den Sperrkegel einwirkt. An seinem Ende trägt der Hebel das Gewicht, welches zugleich den Anker des Elektromagneten bildet.

Der Gewichtsanker wird emporgezogen, wenn der Elektromagnet erregt wird, und diese Bewegung dient zum Aufziehen der Uhr, wobei nach entsprechendem Ablauf ein neuer Stromschluss eine Wiederholung des Aufziehens bewirkt, wie dies bereits bekannt ist.

Die vorliegende Erfindung nun, welche eine sichere und nicht zu häufig wiederholte Wirkung bei möglichst geringem Stromverbrauch erstrebt, bewirkt die Stromschlüsse und Unterbrechungen mittelst einer von dem Hebel fortzuschaltenden Trommel. Zu diesem Zweck ist der Hebel mit fingerförmigen Ansätzen versehen, die mit einer Verzahnung der Scheibe zusammenwirken. In die Scheibe von isolirendem Material sind Segmente von Platin oder dergl. eingelassen, welche von Schleiffedern berührt werden. Zwei von diesen Federn sind mit der

Spule des Elektromagneten und mit der Batterie oder sonstigen Stromquelle verbunden.

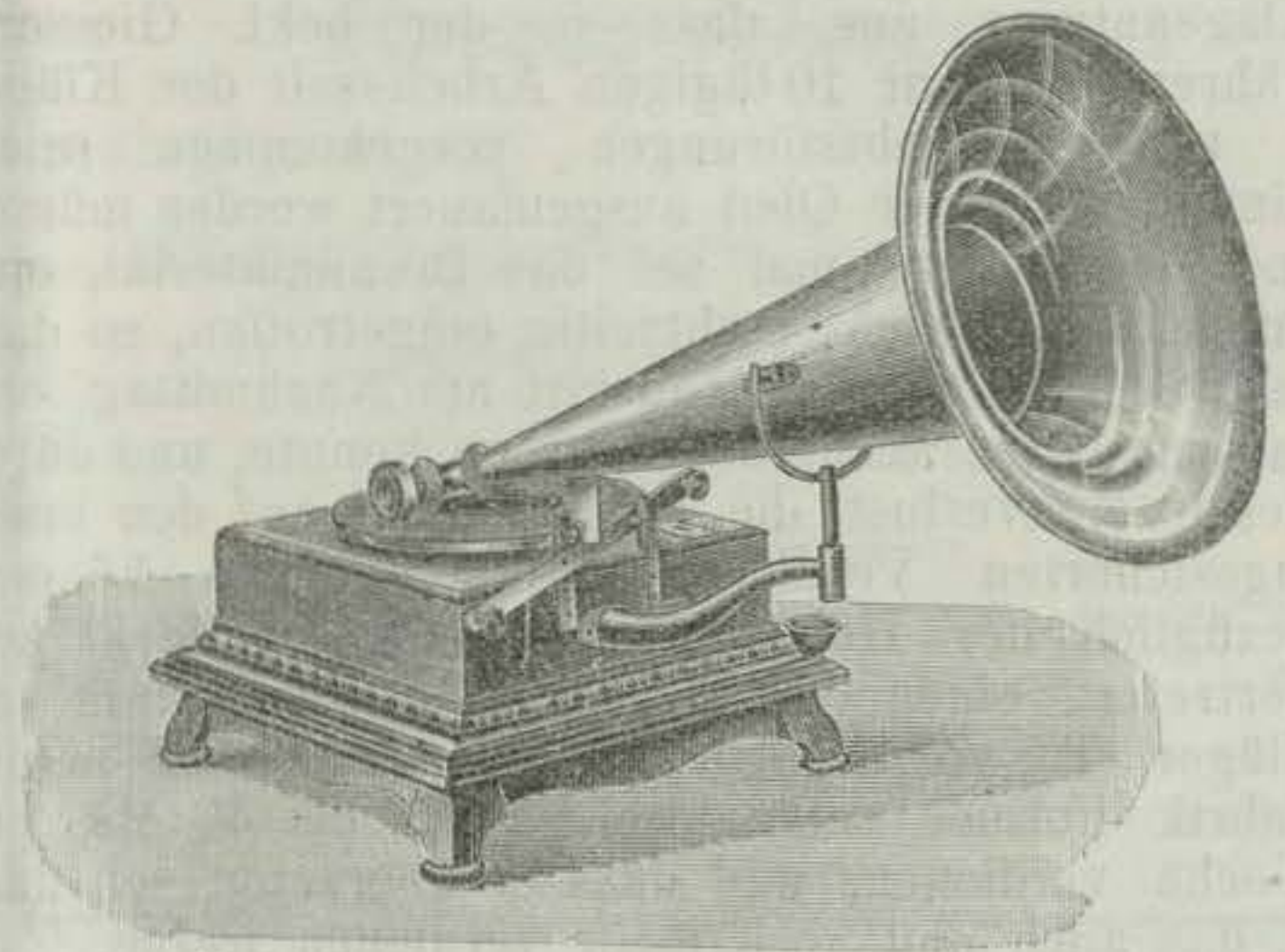
Der Mechanismus bethätigt sich in folgender Weise: Der Ansatz hat beim Sinken des Hebels die Scheibe so weit gedreht, dass die drei Federn elektrisch verbunden sind. Infolgedessen wirkt der Elektromagnet auf seinen Anker, der Hebel geht in die Höhe, und dabei nimmt der Ansatz die Scheibe mit, nachdem der Hebel ein gewisses Stück emporgegangen ist. Dadurch wird der Strom wieder unterbrochen, der Elektromagnet lässt seinen Anker los, und das Spiel beginnt von neuem, nur dass der neue Stromschluss durch eine andere Verbindung bewirkt wird, so dass der Strom in umgekehrter Richtung durch die Spule des Elektromagneten gesendet wird.

Auf diese Weise ist die Bildung von störendem remanenten Magnetismus vermieden, so dass der Anker nicht kleben bleibt.

Die schädliche Funkenbildung in der Scheibe kann dadurch vermieden werden, dass eine Hilfsfeder angeordnet wird, gegen welche er je eine der Kontaktfedern streift, um Kurzschluss zu geben, kurz zuvor der eigentliche Stromkreis geschlossen wird. Eine ähnliche Wirkung kann auch durch eine sehr plötzliche Annäherung der sich zur Kontaktgabe berührenden Theile erzielt werden.

Neue Preislisten.

Die neue Preisliste der Firma Carl Below, Automatenfabrik in Leipzig, liegt uns vor. Die Platten-Automaten dieser Firma zeichnen sich bekanntlich durch besonders exakte Ausführung aus. Die mechanische Einstellung der Schalldose, die selbstthätige Rückführung derselben und der sofortige Stillstand des Werkes sind Eigenschaften, die alle diejenigen zu würdigen wissen, welche mit Plattenmaschinen für Münzeneinwurf bekannt sind.



Unsere Abbildung zeigt das Mammut No. 3 für grosse oder kleine Platten, dessen Bruttopreis incl. 10 grosse Platten 300 Mk. beträgt. Die Apparate genügen bekanntlich vollständig für die Tanzmusik in einem kleineren Saal. Die Liste weist ausserdem den billigeren Automaten Nonplusultra auf, sowie Standautomaten in sehr eleganter Ausstattung

mit Schrank zur Aufbewahrung von Platten, ferner einen Wandautomaten, der nach vollständigem Aufzug 8 Platten nach 8 Einwürfen spielen kann.

Zurückbehaltung von Lohn auf Grund § 273 B. G. B.

§ 273 des Bürgerlichen Gesetzbuches lautet: Hat der Schuldner aus demselben rechtlichen Verhältnis auf dem seine Verpflichtung beruht, einen fälligen Anspruch gegen den Gläubiger, so kann er, sofern nicht aus dem Schuldverhältnisse sich ein anderes ergibt, die geschuldete Leistung verweigern, bis die ihm gebührende Leistung bewirkt wird. (Zurückbehaltungsrecht).

Wer zur Herausgabe eines Gegenstandes verpflichtet ist, hat das gleiche Recht, wenn ihm ein fälliger Anspruch wegen Verwendungen auf den Gegenstand oder wegen eines ihm durch diesen verursachten Schadens zusteht, es sei denn, dass er den Gegenstand durch eine vorsätzlich begangene unerlaubte Handlung erlangt hat.

Der Gläubiger kann die Ausübung des Zurückbehaltungsrechts durch Sicherheitsleistung abwenden. Die Sicherheitsleistung durch Bürgen ist ausgeschlossen. In einer Prozesssache begehrt die Kläger, Akkordarbeiter in der Giesserei der Beklagten, Rückzahlung der ihnen schriftlich zugesicherten, auch ausbezahlten, jedoch bei dem Austritt an dem Lohn wieder in Abzug gebrachten Reiseentschädigung von je 10 Mk., sowie Entschädigung gemäss § 124 b Gew.-Ord. mit je 15 Mk., weil der kündigunglose Austritt durch Verschulden der Beklagten erfolgt sei, indem diese nicht für hinreichende Beschäftigung gesorgt haben, sowie schliesslich Entschädigung für Zeitversäumnis des Vertreters.

In dem Termin zur mündlichen Verhandlung führte der kläger. Vertreter zur Begründung seines Klageantrags aus, dass in der bekl. Giesserei während der nur 10 tägigen Arbeitszeit der Kläger 2 mal Betriebsstörungen vorgekommen seien. Einmal hätte der Ofen ausgemauert werden müssen und das andere mal sei das Brennmaterial, eine Fuhre Koks, nicht rechtzeitig eingetroffen, so dass das Giessen jedesmal anstatt am Nachmittag, erst an anderen Tage ausgeführt werden konnte, und durch diesen Zeitverlust die Kläger nicht auf den ihnen zugesicherten Verdienst hätten kommen können. Bezüglich der Höhe des Verdienstes legte kläger. Vertreter einen Brief des Giessermeisters an Kläger T. vor, worin gesagt wird, dass in der Fabrik Former seien, welche 35 bis 40 Mk. pro Woche verdienen, und dass er überzeugt sei, dass T. das auch und noch mehr verdienen werde.

Beklagt. Vertreter bat um Klageabweisung und entgegnete, dass die beiden Kläger die Arbeit ohne Grund verlassen hätten, weshalb der Abzug bzw. die Zurückbehaltung von je 10 M. als gesetzliche Entschädigung wegen des unbefugten Austritts erfolgt sei. Nach erfolgter Beweisaufnahme gewann das Gericht die Ueberzeugung, dass die Angaben der

Kläger, nicht genügend beschäftigt und sonach berechtigt gewesen zu sein, ohne Aufkündigung auszutreten, unhaltbar sind.

Es ist festgestellt, dass Kläger T. trotz der vorgekommenen Betriebsstörungen 6 M. pro Tag verdient hat, ein Lohn, welcher hierorts als ein hoher bezeichnet werden muss, auch hat es, abgesehen von den zwei Betriebsstörungen, nicht an Arbeit gemangelt, vielmehr hat T. einen Akkord nicht vollendet, an welchem sein Nachfolger 9 M. pro Tag verdient hat. Die brieflichen Erklärungen des Giessermeisters können in der Form, in welcher sie abgegeben sind, als ein bindendes Versprechen über die Lohnhöhe nicht aufgefasst werden; überdies wurde diese Lohnhöhe von T. erreicht und hätte in den nächsten Tagen, wie das Beispiel des Nachfolgers zeigt, überschritten werden können. Kläger O. kann aus dem an T. gerichteten Briefe überhaupt keine Rechte ableiten, hat ausserdem einen für hiesige Verhältnisse noch gut zu nennenden Lohn erhalten und hätte auf einen gleichen auch weiterhin rechnen dürfen. Die Betriebsstörungen, die vorgekommen sind, können in dem bestgeleiteten Betriebe sich ereignen, waren nur ganz vorübergehender Natur und können deshalb für den Arbeiter keinen Grund zur Auflösung des Vertrages geben, dies hier um so weniger, als die Betriebsstörungen auf die Höhe des von den Arbeitern angemessener Weise zu erwartenden Lohns nicht nachteilig eingewirkt haben. Dass für die Zukunft ein Sinken des Lohns zu erwarten gewesen, ist ganz unerwiesen geblieben: auch kann eine solche Vermutung des Arbeiters ihn nimmermehr zu sofortigen Austritt berechtigen. Der Austritt der Kläger ist ein rechtswidriger und war daher ihre Entschädigungsforderung abzuweisen. Dagegen war bei diesem unbefugten Austritt die Beklagte berechtigt, gesetzlich zustehenden Schadenersatz zu verlangen, (§ 124 b Gew.-Ord.), den sie auf den Betrag von 10 M. begrenzt hat und mit Recht an dem Lohn zurückbehält (§ 273 B. G. B.).

Es war daher wie geschehen — auf Klageabweisung — zu erkennen.

Patentschau.

(Patentanwalt Dr. L. Gottscho, Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, n. d. Friedrichstr., erteilt Auskunft über die angeführten Patente und alle einschlägigen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes.)

Patent-Anmeldungen.

- 15g. F. 15504. Anzeigevorrichtung für die Papierwagenstellung an Schreibmaschinen. — Jacob Felbel, New-York. 16. 10. 1901.
- W. 18360. Papierführungs-Vorrichtung an Schreibmaschinen. — Wagner Typewriter Company, New-York. 10. 3. 1901.
- S. 15443. Schreibmaschine mit Druckhammer. — Charles Sears, East-Cleveland, V. St. A. 20. 9. 1901.
- W. 18807. Antriebsvorrichtung für den Papierschlitten von Schreibmaschinen. — The World Flash Comp., Chicago. 3. 9. 1901.
- P. 13534. Antriebsvorrichtung für die Typenradsektoren an kombinierten pneumatischen Schreibmaschinen. — Franz Petzold, Leipzig-Reudnitz, Nostizstr. 51. 9. 4. 1902.
- O. 449. Tastenschreibmaschine mit sich drehendem und schwingendem Typenrade. — William Prehn Quentell, New-York. 14. 4. 1902.

- Sch. 17851. Tabellenschreibvorrichtung für Schreibmaschinen mit schwingender Anschlagzahnstange. — Joh. Scheffer-Hoppenhöfer, Sundern i. W. 16. 10. 1901.
- W. 18405. Zeilenstellvorrichtung für Schreibmaschinen zum beliebigen Einstellen der Papierwalze. — Wyckoff, Seamans & Benedict, Ilion, V. St. A. 19. 11. 1901.

- 42g. C. 9836. Membran für Phonographen. — Charles Cabit, Crépy-en-Valois, Frankr. 3. 5. 1901.
- E. 8361. Schalldose. — Edison-Import House. Wien. 21. 4. 1902.

- 43a. M. 19688. **Registrierkasse**, bei welcher die verschiedenen Münzwerte durch die Drehung einer Handkurbel und das Niederdrücken der durch die Handkurbel ausgelösten Tasten registriert werden. — Mast Foos & Company, Springfield, V. St. A. 7. 5. 1901.
- W. 18617. Arbeiterkontrollapparat. — Edwin Winkler, Berlin, Kurfürstenstr. 146. 16. 1. 1902.

- 51d. Sch. 17792. Vorrichtung zum Anzeigen der anzuschlagenden Töne bei **Musikinstrumenten**, bei welcher oberhalb der Anschlagstellen ein Notenband bewegt wird. — Joh. Peter Schmitz, Remscheid, Bismarckstr. 90a. 26. 9. 1901.

Gebrauchsmuster.

- 15c. 187018. Aus an den Typenhebeln oder ihren Aequivalenten an **Schreibmaschinen** mit doppelter Umschaltung angebrachten, eine verschiedene Gestalt und sprachliche Bedeutung besitzenden Schriftzeichen, nebst entsprechend angeordneter Tastatur bestehende Vorrichtung an Schreibmaschinen. Dr. Leo Eger, Berlin, Gertraudtenstr. 25. 18. 10. 1902.
- 187817. Konzept- (Stenogramm-) Halter für Schreibmaschinen aus ineinander verschiebbaren Röhren, die ein Rahmenwerk bilden, welches an dem Wagen der Schreibmaschine lösbar befestigt wird. Otto Cohnen, Friedenau. 23. 9. 1902.
- 187977. Umschaltung bei Schreibmaschinen vermittelt einer durch Fussantrieb bewegten Uebertragung. Dr. Eger, Berlin, Gertraudtenstr. 25. 7. 10. 1902.

- 42g. 12175. Vorrichtung zum Verstellen des Zurückführmechanismus der Schalldose an **Grammophonen**. — Wilhelm Dietrich, Leipzig, Grimmaisestr. 13. 18. 1. 1902.
- 187129. Wasserwaagen-Befestigung an Phonographen auf dem Uhrwerkschutzblech. Wilhelm Lehmann, Steglitz, Schildhornstr. 85. 22. 9. 02.
- 187130. Wasserwaagen-Befestigung an Phonographen, hergestellt durch Einklemmung zwischen Uhrwerk und Unterstell. Wilhelm Lehmann, Steglitz, Schildhornstr. 85. 22. 9. 1902.
- 187131. Bremsvorrichtung an Phonographen, bestehend aus einem winkelförmigen, gestanzten Blechstück, dessen breiteres Winkelende sich hemmend gegen die Bremscheibe der Regulator-Achse drücken lässt. Wilhelm Lehmann, Steglitz, Schildhornstr. 85. 22. 9. 1902.
- 187965. Membran für Zonophone, Grammophone, Phonographen etc., aus gewölbt gepresstem Celluloid oder andern geeigneten Stoffen. Deutsche Telephonwerke R. Stock & Co., G. m. b. H., Berlin, 26. 9. 1902.

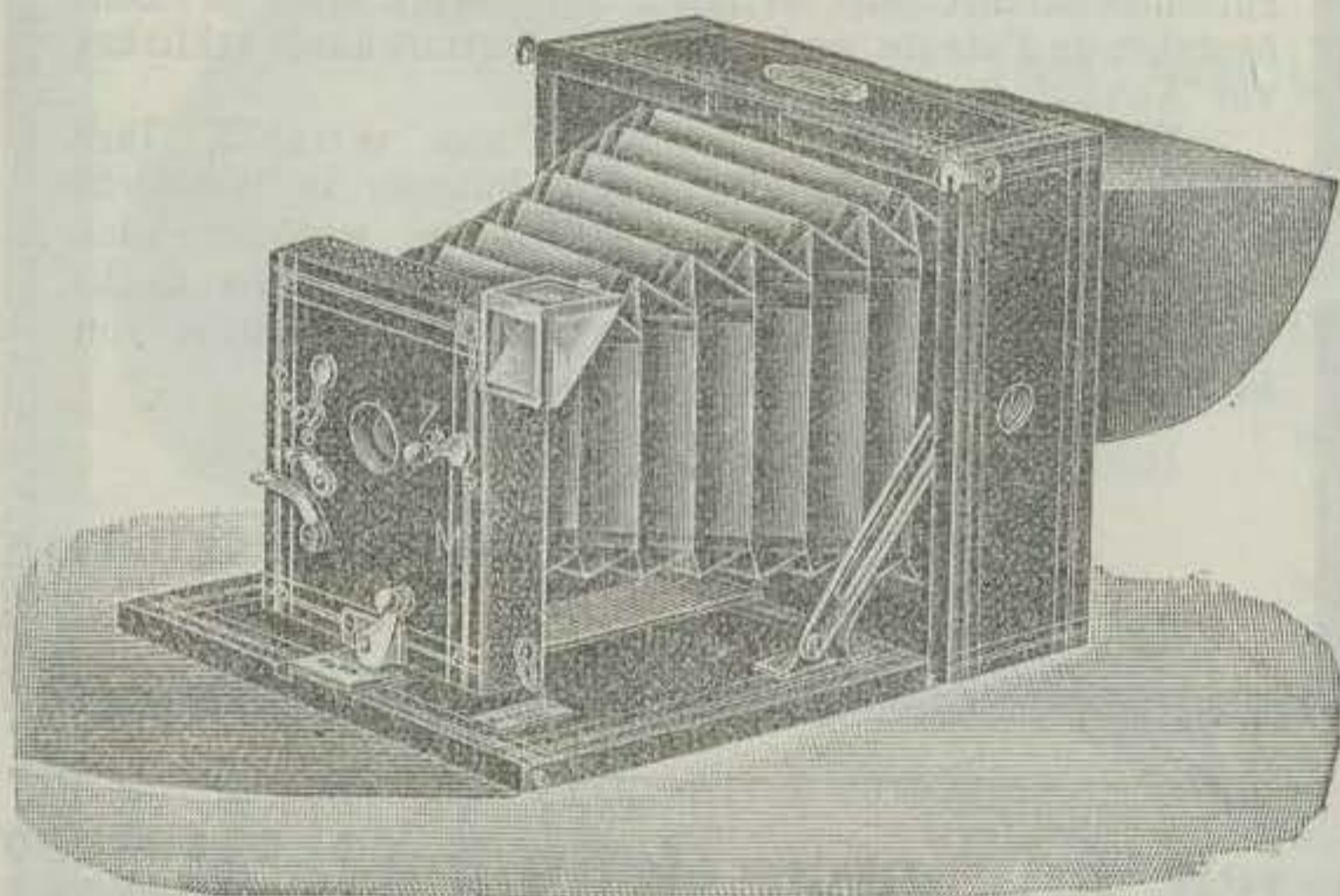
- 43b. 187728. Apparat zum selbstthätigen und genauen Einsetzen der Nadel auf die Scheibe an Platten-Musik- und Sprech-Automaten. Edelwin Weigert, Zwickau, i. S., Mittelstr. 15. 31. 10. 1902.

- 186721. Kontrollvorrichtung für **Ladenkassen** aus zwei sich kreuzenden Papierstreifen mit Oelpapierzwischenlage zur Erzielung eines Durchschlages, der als Kontrollstreifen aufgewickelt wird, während der andere als Gutschein verausgabt werden kann. Richard Starke, Remscheid, Alleestr. 63. 27. 9. 1902.

- 186898. Spiralförmige Registrirscheibe für Anzeige- und Kontrollapparate. Velograph, G. . b. H., Berlin. 27. 5. 1902.

- 187191. Durch Münzeinwurf zu bethätigender, für jedes Treibmittel verwendbarer, transportabler Ventilator für Restaurants, Wohnräume etc. Max Hansen, Berlin, Charlottenstr. 56. 24. 10. 1902.

Klappcamera „Piccolo“.



Preis bei: 1 5 10 25 50 Stück
à 11,— 10,75 10,50 10,— 9,50

Die neueste diesjährige Klappcamera für Plattengröße 9x12 cm mit 3 Cassetten. **Catalog A** gratis und franco.

Catalog B nur gegen Ausweis als Wiederverkäufer.

Otto Spitzer, Berlin SO. 1617.

I. und II. Jahrgang

der

PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT

Die bisher erschienenen Jahrgänge der Phonographischen Zeitschrift sind

überaus lehrreich

und gleichzeitig

unentbehrliche

Nachschlagebücher

für jeden Interessenten für Phonographen.

Ermässigte Preise:

Jahrgang I 1900 gebunden Mk. 3,—, ungebunden Mk. 2,—
Jahrgang II 1901 " " 5,—, " " 4,—

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages franco.

Phonographische Zeitschrift
Berlin W. 50.

**Schreibmaschinen -
Farbbänder**

aller Systeme aus den weltbekannten Chemischen Fabriken von **Aug. Leonhardi, Dresden**, nur mit gewebten Kanten, in Qualität alle amerikanischen Fabrikate übertreffend, per Stück **Mk. 2,50**, zu haben in allen Fachgeschäften oder durch den Alleinvertrieb für Deutschland von

Hermann Krandt, Berlin S.W., Leipzigerstr. 67/68.

- 43a. 187282. Federnder Drücker mit an einem festen Arm eingesetzter Spitze für Arbeiterkontrollapparate. Edwin Winckler, Berlin, Kurfürstenstr. 146. 20. 8. 1902.
- 43b. 186946. Kreisförmig bewegbare Platte mit darauf gelagerten Spiralen für **Selbstverkäufer** von Postkarten und ähnlichen Waaren zu deren Auswahl. Georg Wulf, Lichtenberg b. Berlin. 13. 10. 1902.
- 187327. Automatischer Waarenverkäufer, dessen Auflageplatten durch eine mit Schlitz versehen, drehbare Tellerwelle zum Fallen gebracht werden. Theodor Bergmann, Gaggenau. 21. 10. 1902.
- 51c. 187084. Aus einem Stück hergestelltes nahtloses Schallstück für **Musikinstrumente**. Gebr. Albert, Menden, 16. 10. 1902.
- 187085. Klaviatur für Streichinstrumente, aus im Griffbrett selbst beweglichen Leisten mit Führungsstiften und Druckknöpfen. Hugo Grundmann, Serkowitz bei Radebeul. 16. 10. 1902.
- 187183. Musikinstrument, dessen auf den Umfang eines drehbaren Cylinders angeordnete Pfeifen unter dem seitlich angebrachten, mit Zeiger versehenen Mundstück beweglich gehalten sind. Gustav Geyer, Weissenfels 18. 10. 1902.
- 187183. Mundharmonika mit seitlich und winklig angebrachtem Schalltrichter. Heinr. Suhr, Neuenrade. 3. 10. 1902.
- 51d. 187301. Verstellbare Spannfeder für den Blasebalg an Musikinstrumenten, welche aus zwei gebogenen Federn besteht, deren freie Schenkel unter Wirkung einer Spannschraube gestellt werden. Ludwig Hupfeld, Leipzig, Apelstr. 4. 4. 10. 1902.
- 187323. Spielapparat mit Zwischenventilen, welche letztere in zwei Reihenpaaren angeordnet sind, während die Spielhebel selbst mit ihren auf die Ventile wirkenden Armen abwechselnd hoch und tief bzw. kurz und lang ausgeführt sind. Fritz Schütte, Berlin, Badstr. 16. 20. 10. 1902.
- 51b. 187619. An dem Resonanzboden zwischen den üblichen Rippen, zur Regulierung des Tones von Pianinos und Flügeln, Johannes Titz, Löwenberg i. Schl. 13. 10. 1902.
- 187635. Pianinos und Flügel mit vollständig durchgeführter Dämpfung, wovon die Diskant-Dämpfung ausschaltbar. F. Menzel, Berlin, Schinkestr. 8-9. 24. 10. 1902.
- 51c. 187611. Tondämpfer mit porösen Stoffeinsätzen und poröser Randumwicklung für Blasinstrumente. Alwin Wunderlich, Koburg. 25. 9. 1902.
- 57a. 187998. Balgen für **photographische Kameras**, an welchem ein Theil der vorderen Falten mittelst Federn zusammengedrückt wird. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87-89. 30. 10. 1902.
- 186846. Fokal-Doppelrouleauverschluss, dessen Rouleaux in einer einzigen Ebene laufen. Firma Carl Zeiss, Jena, 2. 6. 1902.
- 187118. Klappkamera mit kastenförmigem Körper und sich durch Federn selbstthätig aufrichtendem und in die Vertikalstellung einstellendem Objektivbrett. Heinrich Erncmann, Akt.-Ges. für Camerafabrikation in Dresden, Dresden. 25. 10. 1902.
- 187300. Zusammenlegbarer Vergrößerungs-Apparat, bei welchem Ober- und Untertheil durch einen zusammenlegba-

ren Schlot zu einem Ganzen vereinigt werden. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87-89. 4. 19. 1902.

— 187495. Objektivverschluss mit einer am Auslösehebel angebrachten, gekröpften Feder und einem vor der Kröpfung stehenden Stift. Emil Wünsche Akt.-Ges. für photographische Industrie, Reick b. Dresden. 30. 10. 1902.

Original Edison
Phonographen und Records
 Normal- und Concert-Type
Neue Hartguss-Records
 Deutsches Edison-Depôt Th. Paetzold
 Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Achtung — Warnung.

Die in № 18 der Phonographischen Zeitschrift von mir gebrachte Warnung soweit sie sich gegen die Firma **Intern. Phon. Co. Jul. Wall** richtet, widerrufe ich hiermit, mit dem ausdrücklichen Bemerken, dass diese Firma einzig und allein berechtigt ist Phonographen mit aufschiebbarem Conus nach meinem Patent No. 114151 in den Handel zu bringen oder auch fabrizieren zu lassen. Ebenso hat die Firma das alleinige Recht, für das Deutsche Reich Einigungen mit Patent-Verletzern zu machen und Lizenzen zu erteilen.

Da nur die Firma International Phonograph. Comp. Jul. Wall das alleinige Recht zum Vertriebe meiner Patent-Phonographen hat, so warne ich hiermit ausdrücklich davor, Phonographen mit aufschiebbarem Conus von einer anderen Firma zu erwerben.

Die von der Columbia Phonogr. Co. und anderen Firmen in den Handel gebrachten Phonographen mit aufschiebbarem Conus verletzen meine seit Jahren zu Recht bestehende Patente und warne ich hiermit ausdrücklich vor Ankauf derartiger Apparate.

Wenn auch die Columbia Comp. versucht, Ihre eigenen Phonographen die meine Patente in Wirklichkeit verletzen in Verkehr zu bringen, worüber auch bereits mehrere eidesstattliche Versicherungen von Sachverständigen vorliegen, — so werde ich die Käufer von solchen Apparaten strafrechtlich verfolgen.

Berlin, am 29. Nov. 1902.

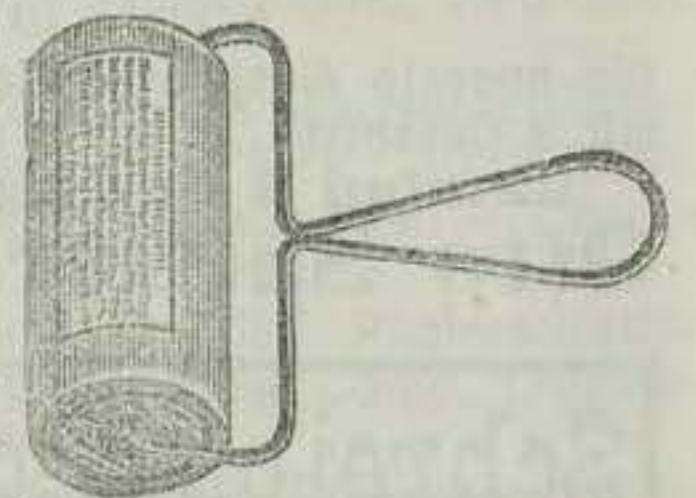
Volkmar Brückner.

●●●●●●●● Wie gewinne und erhalte ich mir neue Kunden? ●●●●●●●●



Ein beinahe unfehlbares Mittel zu diesem Zweck ist Wolfs vielfach patent. Reklame-Tintenlöschrolle! Fast in jedem Fall Erfolg. Dieser neueste Reklame-Präsent-Artikel ist ausserdem das praktischste und billigste Tintenlösch-Werkzeug der Welt. Jeder braucht und kauft. Grosser Verdienst für Agenten und Händler. — Instruktion und Prospekt gratis. 2 Musterstücke 80 Pfg., Postkolli = 25 Stück sort. M. 6.50 franko gegen Einsendung des Betrages. Nachnahme kostet 80 Pfg. Porto mehr.

Oswald Wolf, № 224 in Löbtau-Dresden, Südstrasse 40.



Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir diese Zeitschrift zu erwähnen.

INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.
International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Keine Tintenflecken mehr!

Zum Entfernen von Tintenflecken, ganzen Zeilen, gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben (auch Copiertinte u. Gummistempelfarben), ist wohl nichts besser geeignet als das neuerfundene

Radierwasser.

Ein Strich mit dem Radierwasser und der Klecks oder das Geschriebene verschwindet augenblicklich. Wenn die Stelle getrocknet, kann man ruhig darüber hinwegschreiben. Wieviel Papier, Bücher, Hefte, wieviel Geld, Zeit, Aerger und Verlegenheiten werden durch den Gebrauch von Radierwasser erspart!

Für jeden Lehrer, Beamten, Kaufmann, Buchhalter, Correspondenten, Expedienten, Studierenden, Schüler, überhaupt für jeden Schreibenden ist das Radierwasser geradezu unentbehrlich.

2 Probeflaschen Mk. 1,00
10 Flaschen „ 3,50

gegen vorher. Ein-
sendung. — Nach-
nahme 25 Pf. teurer

Oswald Wolf No. 224 in Löbtau-Dresden,
Südstrasse 40.

Bei Anfragen
unterlasse man nicht,
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Phonographen-
Walzenmasse,
Abfälle, Walzenbruch

hat eine grosse Phonographen-Firma regelmässig in grösseren und kleineren Quantitäten zu vergeben.

Interessenten belieben Offerte unter L. S. 290 an die Exped. der Phonographischen Zeitschrift einzureichen.

Gotthold Auerbach, Berlin S.

Brandenburgstrasse 25

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden
Buchdruck-Arbeiten.

Neues
LUXUS-
Concert-
Zonophone.

(Nur echt,
wenn mit der
eingetragenen
Wortmarke
„ZONOPHONE“
versehen.)

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 75 spielt eine
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.
Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 90 spielt 2½
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.
Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 110 spielt 4 volle
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen
oder ungefähr die doppelte Anzahl kleiner Platten.

Der neue Zonophon-Herbst-Katalog enthält vollständig neue Zonophone-
Modelle in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge u. Preislisten werden kostenfrei zugesandt.

Unser Schallplatten-Repertoire repräsentirt mehr als 3500
Nummern, sowohl Instrumental- wie Vocalmusik in allen mo-
dernen Sprachen, und werden noch vor Weihnachten weitere
2000 Nummern in deutsch,
französischer, italienischer
und russischer Musik hin-
zukommen.

Schallplattelisten werden
auf Verlangen kostenfrei zu-
gesandt.

Agenten wollen sich gefl.
betreffs Bedingungen mit
uns in Verbindung setzen.

Für das gesamte Ausland:
Internat. Zonophone Co.

Filiale BERLIN, Ritterstr. 71
„ WIEN, Franz-Josef-Quai 5.

Alleinvertretung f. Deutsch-
land u. Oesterreich-Ungarn:

Zonophone G. m. b. H.
Berlin, Ritterstr. 63.

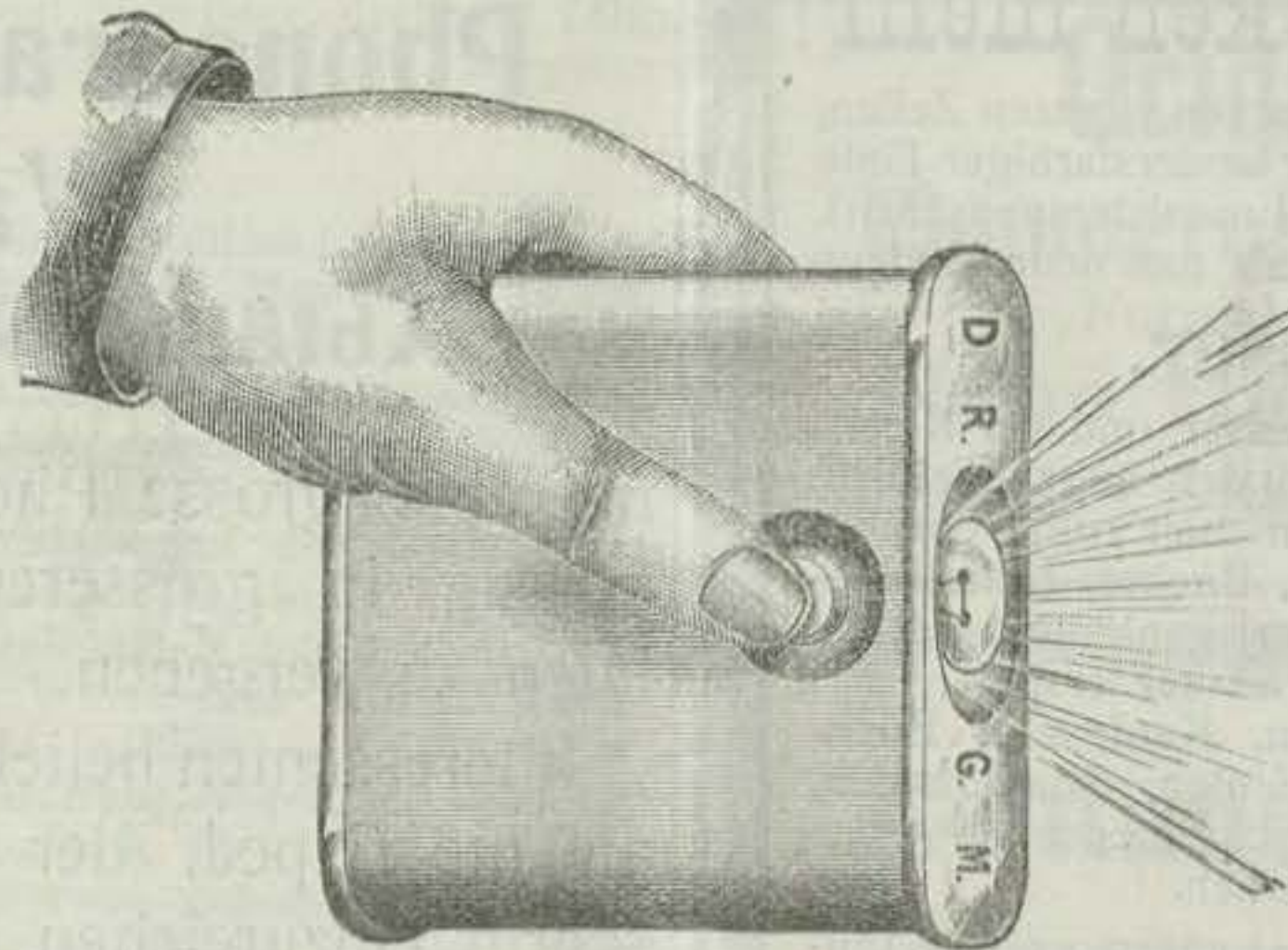
Verbesserte Elektr. Taschenlampe „Liliput“

R. & v. S. No. 60 a

Neu!

Preis nur 5 Mk.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.



Neu!

Ohne Lötnaht!

Hochelegant vernickelt und ganz aus Metall!

Bequemer Contact!

Diese Lampe übertrifft bei entsprechender Leuchtkraft, einfachster Konstruktion und billigstem Preise alles bisher Dagewesene an geringem Gewicht und Handlichkeit. Es ist die absolut

beste Taschenlampe

und bei einem Gewicht von nur 200 g bequem in der Westentasche zu tragen. Man verlange Prospekte.

Runge & v. Stemann, Berlin S.O. 33, Schlesischestr. 20.

Massenfabrikation diverser Neuheiten.

Biedermann & Czarnikow's
billige Phonographen
und Triumph-Records

haben den

WELT-MARKT

erobert.

Jeder Interessent muss die
Sensationellen Neuerungen
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Massen-Fabrikation:
Membranen
Trichter
kleine, grosse u. auf-
schiebbare
Conusse.

Begründet 1884.



Biedermann & Czarnikow
sind
Gross-Fabrikanten
für
Zink-, Nickel-, Messing-
und
Aluminium-Trichter.

5000

Neu-Aufnahmen erster Künstler

bieten unsere in Wohlklang und Tonfülle unerreichten

Triumph-Records

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7.

Telegramm-Adresse: Indicator.

International Phonograph Co. Julius Wall

Berlin N.O., Landsbergerstrasse 46.

NIAGARA
Neueste Schreibmaschine. Sichtbare Schrift, auswechselbares Typenrad für alle Sprachen, grösste Durchschlagkraft. Preis Mark 70.—. Prospekt franco.
Groyen & Richtmann, Köln.
Filiale: Berlin, Kronenstrasse 68/69.

Specialgeschäft für Bureau- und Kontor-Bedarfs-Artikel.



Carl Rechlin's
Berliner Rathhaus-
Schreib- und
Kopier-Tinten.

Garantirt ohne Satz,
dünnflüssig.

In allen gebräuchlichen
Füllungen vorrätig
Probeflaschen umsonst!



Eingetr. Schutzmarke



CARL RECHLIN'S
Berliner Rathhaus-Feder



CARL RECHLIN'S
BERLINER
RATHHAUSFEDER

Beste Kontor-Feder

Gross Mk 2,25

Probe-Sortiment - 3 Dutzend
franko gegen Eins. von 60 Pf in Briefm.

Carl Rechlin, Berlin G.

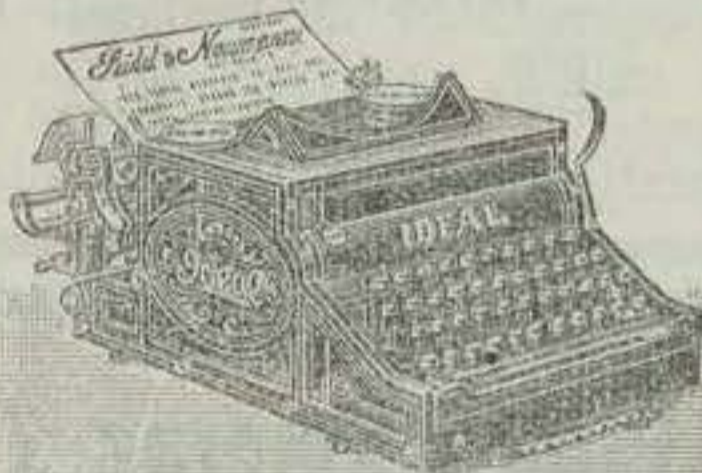
Spandauerstr. 48

Fernspr.-Amt I, 8297.

Naumann's Ideal

• Modell 2 •

deutsche Typenhebel-Schreibmaschine mit vollkommen sichtbarer Schrift vom ersten bis zum letzten Zeichen und mit völlig neuem Decimalstellen-Tabulator ist eine durch und durch erstklassige Maschine, deren Construction die grösste Dauerhaftigkeit gewährleistet.



Naumann's „IDEAL“ ist bei vielen Behörden und ersten Firmen eingeführt.

Bis heute über 2000 Stück „IDEAL“ verkauft.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann
Dresden.

Phonographen-Accumulatoren

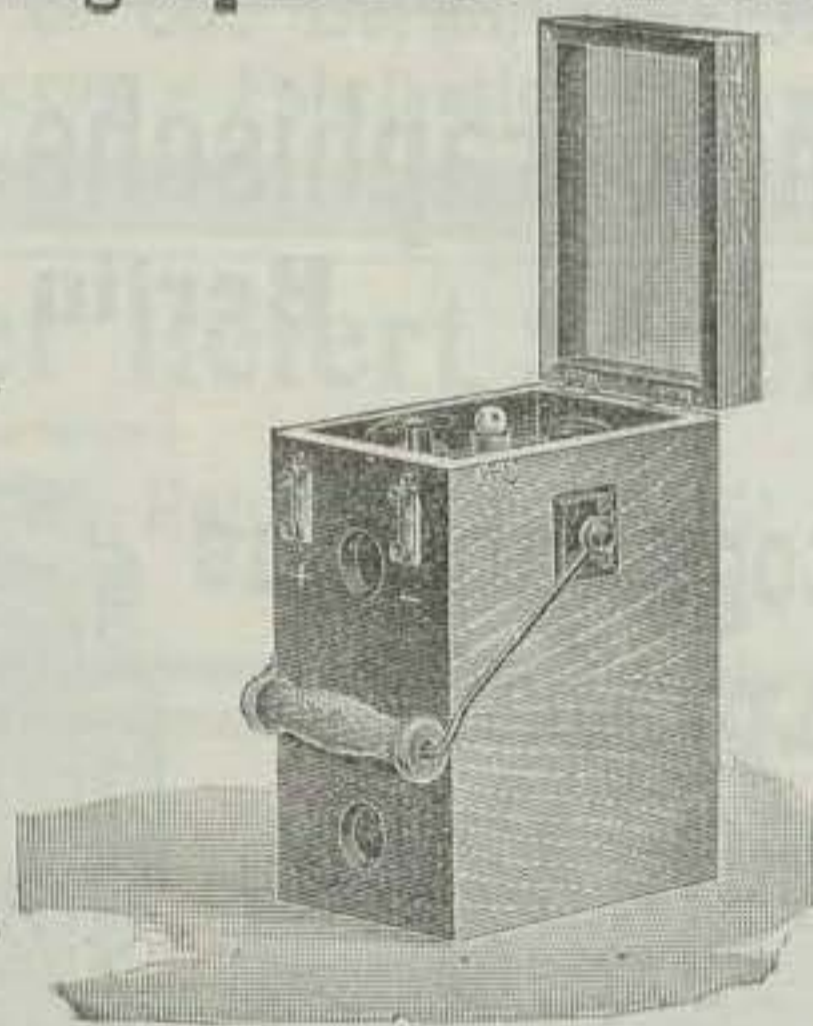
Vorzügliches

Fabrikat

Weitgehende

Garantie

Preisliste
kostenlos.



Stets auf
Lager.

Säurefeste, durchsichtige unzerbrechliche Cellulosezellen in massivem eleganten Eichenholzkasten mit Deckel-Griff.

Pfänger Accumulatoren-Werke Act.-Ges.

Central-Bureau: BERLIN N.W. 6a

„Tion-Tion“ Sprechplattenapparate

gesetzlich geschützt!

einfach und automatisch, in verschiedenen Modellen,
beste Einkaufsquelle für Händler, hohen Rabatt!

Preisblatt gratis und franco!

Specialfabrik für Sprechapparate:

F. Machinek & M. Geisshüttner, Wien XVII, Ortliebasse 5.



Phonographs,
Talking Machines for disc records,
Duplicating Machines.
W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke,
 Berlin SW. Mittenwalderstrasse 62.

Max Cohn Weissenburger-
 strasse 53 **Berlin N.**
 Bespielte **Records** Cylindres
 Walzen enregistrés
I a. Qualität.
 Billige Preise. Kataloge gratis.

Grammophon- u. Zonophon-Nadeln
 in bester Qualität
 offeriert den Herren Grossisten und Händlern
 zu billigsten Preisen
Gustav Herrmann jr., Aachen
 Musterproben gratis und franco zu Diensten.

Winke und Ratschläge
 zur Herstellung von
besprochenen Walzen
 Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.
 Zu beziehen von
M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

Nadeln für Grammophon, in verschiedenen Sorten.
 Zonophon etc.
Neu! PRINTZNADEL Neu!
 (Gesetzlich geschützt)
 ist die beste und vollkommenste Wiedergabenadel der Welt
Vorzüge: Unübertreffene, vollkommene Tonwiedergabe
 Ganz minimale Plattenabnutzung
 Billigkeit und allerbestes Material
 Leistungsfähigste Bezugsquelle für Händler, Grossisten und
 Exporteure.
CARL GEYER, Aachen.

„Edison Gussrecords“
 die besten der Welt!
 Neue deutsche Gesänge.
„Edison Phonographen“
 Modell C-Reproducers.
Edison Phonograph Emporium
 Berlin Leipzigerstr. 115/116.

Photographische Gesellschaft E. SCHMIDT

Berlin S.W., Ritterstr. 75 a

Export

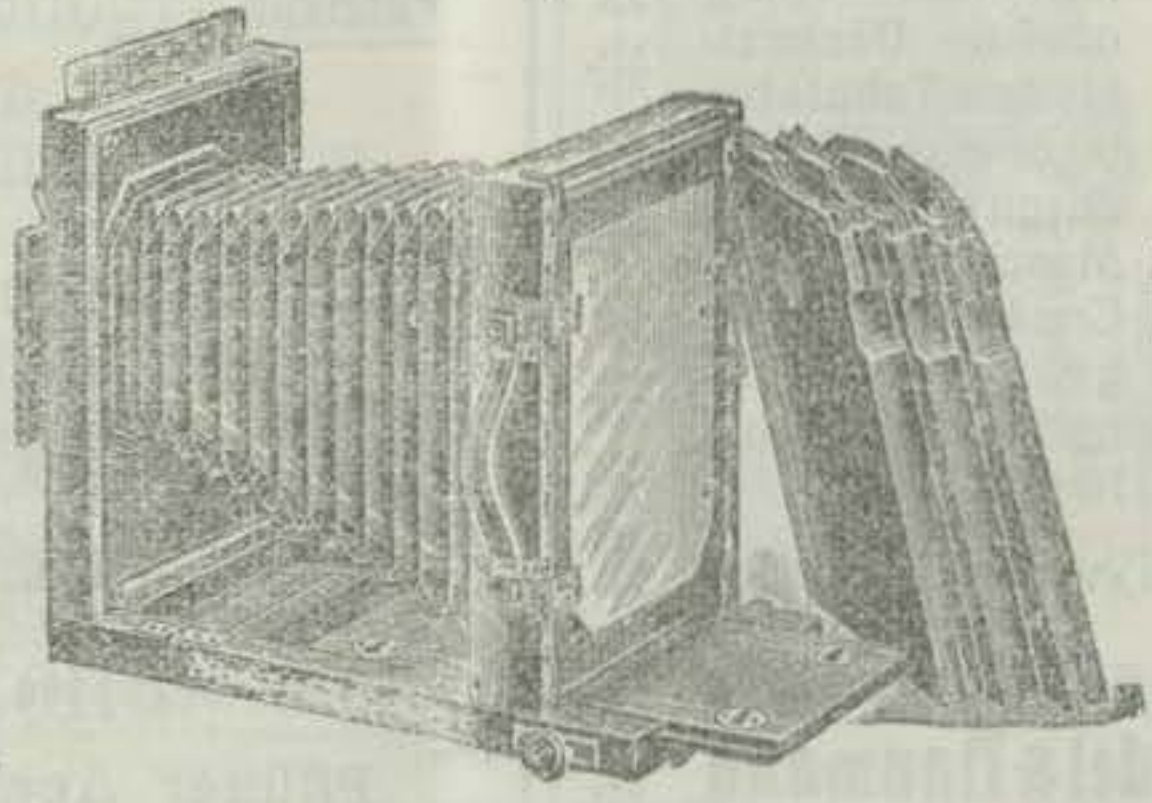
Import

Engros.

Photographische Apparate

Objektive Platten
 Papiere

Nur Ia. Waare.
 Billigste Preise.



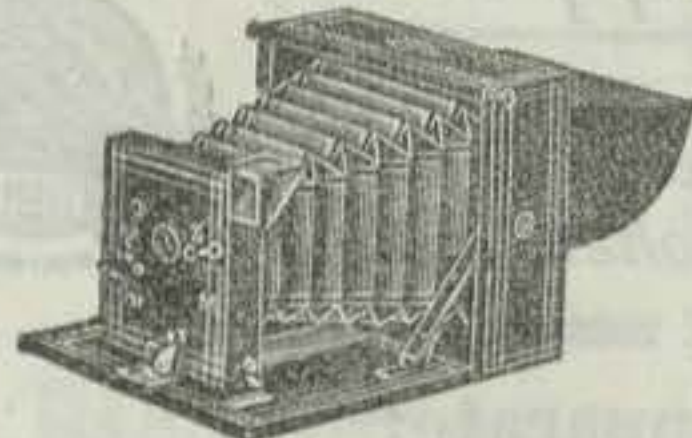
Specialitäten:
 Concurrenzlose
Klapp-Cameras
Film-Cameras
Hand-Cameras
Statif-Cameras

Marke: Polyphotos.

Kataloge gratis.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Prinzip: Auf allen Gebieten nur das Beste.



International Phonograph Co. Julius Wall

Berlin N.O., Landsbergerstrasse 46.

Blancs in vorzüglicher
Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.



**Bespielte
Walzen**

in prima Qualität.

Phonographen

in jeder Preislage.

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten
Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: Wilhelm Händel,

BERLIN W.

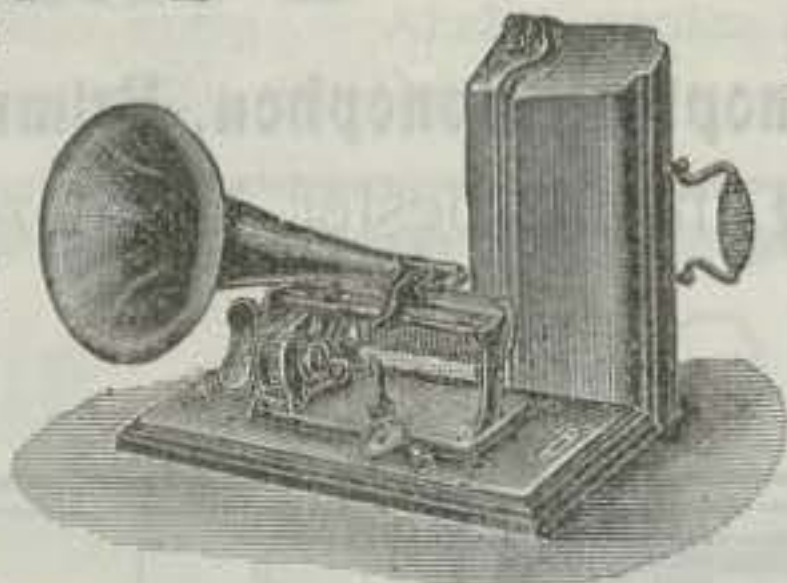
Friedrichstrasse 198/199.

Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Modelle.

Von den
Billigsten
bis zu
den



Eigene
und
fremde
Ia

Theuersten

Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte
gratis.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *

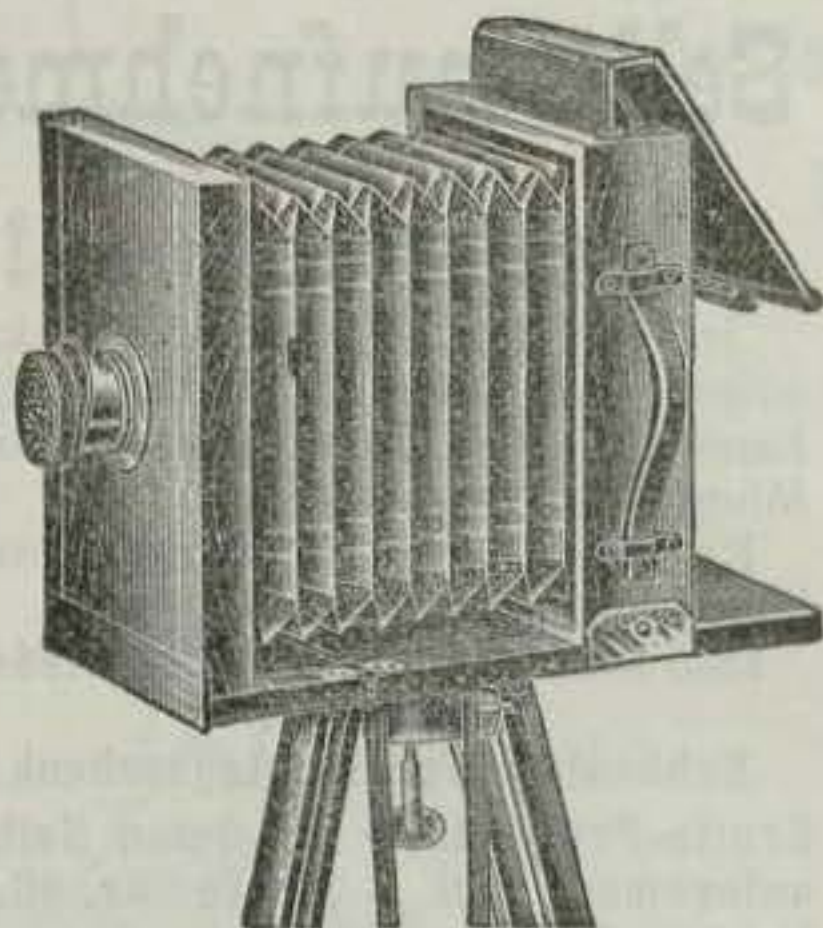
A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art.
Liefer. d. bek. Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsqu. f.
Uhrw., Regulat., Aufn- u. Wiederg.-Steine, Gläser, Membr.,
Tribsaiten, kl. u. gr. Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc

in grossen Parteen?

W. Rebikoff & Co., St. Petersburg,
Fontanka 23.



Photographische
Apparate

Photographische
Bedarfsartikel



Czempin & Krug, Berlin, Ritterstrasse 44.

Illustrierte Kataloge.

INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.
International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N.O., Landsbergerstr. 46.

Zur Saison!

Phonographen

Zur Saison!

Berliner Electro-Mechan. Werkstätten

Ritterstr. 70

BERLIN S.W.

Ritterstr. 70

empfehlen ihre
ganz besonders gut justirten, sowie aus best. Materialien fertig gestellt. **Phonographen. | Walzen,** extra laut, wunderbare Wiedergabe, welche in Folge vorzüglicher Ausführung den Markt beherrschen.
Neueste Kataloge nebst Walzenverzeichnisse mit ca. 200 neuen Piécen gratis und franco.

Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.

PATENT Anwalt
Dr. GOTTSCHO
Civilingenieur
BERLIN W. LEIPZIGERSTR. 30. A. D. FRIEDRICHSTR.



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.
Vertreter für BERLIN:
Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.
Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.



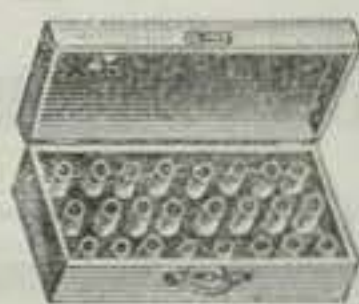
Membranen, Messing
vernick., m. Glaspl. u. Spin-
nen-Cap. Neuheiten! Caps
in jed. Form, billigste Preise.
Max Stempfle, Berlin 16.
Special-Fabrik.

Allgemeiner Anzeiger
für
Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke
Leipzig, Körnerstr. 31.
Vorteilhaftes Insertions-Organ.
Abonnement:
24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

Membranegläser, brauchbare
Qualität, fertigt in jed. Grösse u. jed. Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16

Neu! Magnonadel Neu!
beste engl. Stahlnadel f. Grammophone etc
Vorzüge: Reinste Tonwiedergabe. Minimalste Plattenabnutzung. Best. Verpackung
Enorm billige Preise.
Josef Isner, Olmütz (Oesterreich).

Membranegläser jeder Grösse
und Stärke, anerkannt beste Qualität. —
Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Br.



Elegante gefütterte
● **Walzenkasten** ●
mit Schloss, Zuhaltungen u.
Handhaben für 12, 24 u. 36
Walzen liefert billigst
F. W. Bossert, Offenbach a. M.



Damit sich jeder von der Zweck-
mässigkeit überzeugen kann, ver-
senden wir auf unsere Gefahr und
Kosten ohne jeden Kaufzwang.

5 Tage auf Probe

unsere neuesten patentierten

Petroleum- Glühlicht-Brenner

Derselbe ist dem Gasglühlicht fast
gleich, passt auf jeder bestehenden
Petroleumlampe, blakt nicht, russt
nicht, Petroleumverbrauch ca. 1 Pf.
per Stunde. — Wiederverkäufer Rabatt. **6,50**
Preis mit Glühkörper und Cylinder Mk.
Zahlung erst nach Erprobung.

Hermann Hurwitz & Co.,
Berlin C., Stralauerstrasse 56.

Sensationelle Neuheit! Selbstaufnehmer für Grammophone!

Jeder Grammophonbesitzer kann
sich sofort aufnehmen. Die Vorrichtung
kann auf jedes Grammophon in einer
Minute aufgelegt werden.

Keine vorherige Adaptierung oder
Veränderung des Grammophons.
Jede benützte Platte sofort wieder
benutzbar.

Schönstes Weihnachtsgeschenk!
Brutto-Preis eines kompletten Selbst-
aufnehmers incl. 3 Platte Kr. 36.—.
Erhältlich bei uns und in allen ein-
schlagigen Geschäften.

General-Vertrieb:
Grünbaum & Brück.
Wien, I, Spiegelgasse 2a.



Industria

Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H

Berlin SO.

Waldemar-

Strasse

29a.

Specialität:

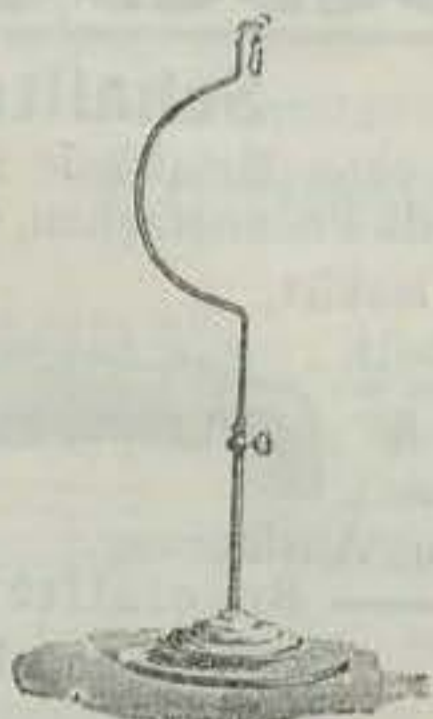
Phonographen-Trichter

in

Aluminium,

Messing

etc. etc



Anerkannt vorzüglich bespielte Phonographen-Walzen!
Für Jedermann verständliche und sehr laute Sprechwalzen!

Original Edison-Phonographen und Records!

Edison Hartwachs-Guss-Records,

die besten der Welt!

Phonographen und Gramophone aller Systeme liefert prompt,
sorgfältigst und billigst

Julius Prediger, Berlin S.

Prinzenstr. 22.

Telegr.:
Dupliphon.

Felix Schellhorn

Teleph.:

Amt 9, No. 13220

Patent-Phonographen-Fabrik

jetzt Berlin W., Kurfürstenstr. 44 part.

fabriciert als Specialität **Dupliciermaschinen**
für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des
tadellosen Funktionierens. — Abzüge werden in 2 Minuten
genau wie Original. —

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe).

Wichtig

für Grossconsumenten.

Bei Lieferung von Blanks und Originalen übernehme ich
die Vervielfältigung derselben durch Duplicatmaschinen. Tadel-
lose Ausführung. Preisofferte gern zu Diensten.

Max Cohn, Berlin N. 54,

Weissenburgerstr. 53.

An

das Kaiserliche Postamt.

Bitte umwenden!



Grammophon.

Für alle Saalbesitzer und Restaurateure einfachste und erfolgreichste

Einnahmequelle!

Unsere neuesten Grammophon-Automaten-Typen bedeuten einen Fortschritt ersten Ranges.

Neu!

Concert-Platten-Automat „Monarch“

Neu!

2 Typen:

- 1.) Grammophon-Chatullen-Apparat Monarch No I nur für 10 Pf.-Einwurf lieferbar, mit mechanischer Ein- und Ausrückvorrichtung.
- 2.) Grammophon-Monarch-Automat II für jeden gewünschten Münzeinwurf lieferbar, mit selbstthätiger Ein- und Ausschaltung.

Ein Grammophon-Monarch-Automat mit Concert-Schalldose in Verbindung mit einer Grammophon-Concert-Platte ersetzt ein vollständiges Orchester.

Man verlange Apparate-Katalog und Plattenverzeichnis erster und gefeiertster Künstler der Welt.

Deutsche

Grammophon-Actiengesellschaft

BERLIN, S. 42, Ritterstrasse 36.



Grammophon-Automat „Monarch II“

Für
Wirth
etc.
unent-
behr-
lich!

Gehäuse

aller Art der Phonogr.-Uhren-, Musikwerke-, electrotechn. und electr. Beleuchtungs-Branche fabrizieren als Specialität

Guido Müller & Co., Eppendorf Sa.

Fabrik feiner Holzwaaren.

(Ausschneiden und **unfrankirt** in den Briefkasten werfen)

Unterzeichneter wünscht bei der Post zu abonnieren auf:

Post-Ztgs.-Liste

6075 **Phonographische Zeitschrift** (Hauptausgabe, wöchentlich, mit reichhaltigem redactionellen Theil)
Abonnement vierteljährlich 2 Mark.

6075 b. **Phonographische Zeitschrift, Zweite Ausgabe** (alle 14 Tage)
Abonnement für ein Jahr 50 Pfg.

(Wohnung).....

(Name).....

(Das unzutreffende zu streichen.)

Eine leistungsfähige Phonographenfirma ist heute in der Lage,

Puck-Membranen

von ca. 30—40 mm Durchmesser in tadelloser Ausführung, **complet**, oder die **Gehäuse allein**, zu **staunend billigen** Preisen abzugeben.

Wer Bedarf hat, wolle sich daher umgehend unter **F. F. 289** an die Exped. der Phonographischen Zeitschrift wenden.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Grammophone u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.

— Specialität. —

Feucht & Fabi,

Metallwaarenfabrik, Leipzig-Stötteritz.



PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).

Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.

Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Erste Ausgabe

(alle 14 Tage, — die geraden Nummern)

Officielles Organ des „Internationalen Vereins für phonographisches Wissen“ und des „Phonographischen Vereins“, Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Zweite Ausgabe

(alle 14 Tage, — die ungeraden Nummern)

Offertenblatt für die Industrien: Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren, Photographische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungsgegenstände für Kontor und Laden.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur

Georg Rothgiesser, Ingenieur,

Redaktion u. Expedition: Berlin W.50, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—

Halbjahr „ 4,—

Vierteljahr „ 2,—

für das Inland und Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:

10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6306/1903



WOCHEN - PRODUCTION :

UEBER 1000 APPARATE

Berlin S.O. 33 **Runge & v. Stemann** Schlesischestr. 20.

Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämtliche Zubehörteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

Biedermann & Czarnikow's
billige Phonographen
und **Triumph-Records**

haben den

WELT-MARKT

erobert.

Jeder Interessent
muss die

**Sensationellen
Neuerungen**

an unseren billigen
Phonographen

D. E. G. M.

kennen lernen.

Massen-Fabrikation:

Membranen

Trichter

kleine, grosse u. auf-
schiebbare

Conusse.

Begründet 1884.



Aluminium-Trichter.

Zink-, Nickel-, Messing-
und

Gross-Fabrikanten

sind
Biedermann & Czarnikow

5000 Neu-Aufnahmen erster Künstler

bieten unsere in Wohlklang und Tonfülle unerreichten

Triumph-Records

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7.

Telegramm-Adresse: Indicator.

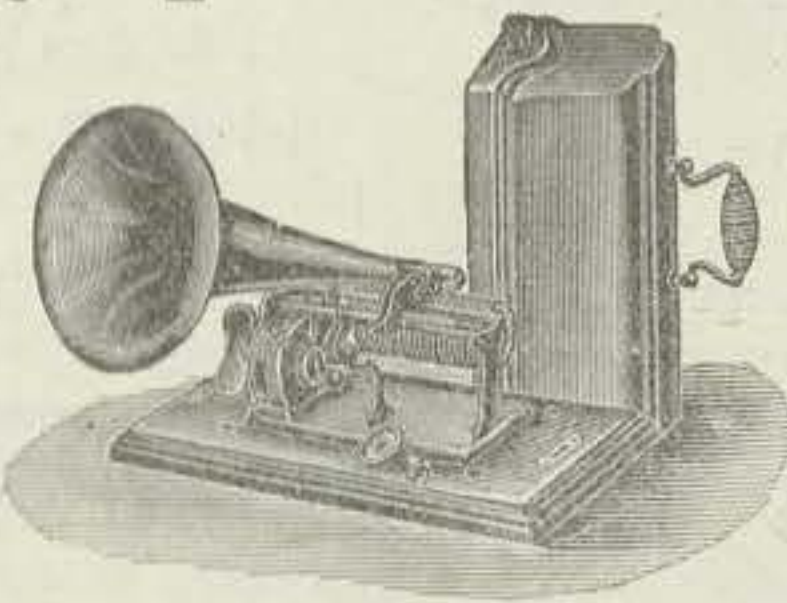
Max Cohn Weissenburger-
strasse 53 **Berlin N.**
Bespielte **Records** Cylindres
Walzen enregistrés
I a. Qualität.
Billige Preise. Kataloge gratis.

Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Modelle

Von den
Billigsten
bis zu
den
Theuersten



Eigene
und
fremde
Ia
Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte
gratis.

— Verkauf nur an Wiederverkäufer. —

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *

Echte „EDISON“

Phonographen u. Walzen
liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe).

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten
Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen
kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: **Wilhelm Händel,**
BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.



Industria

Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.

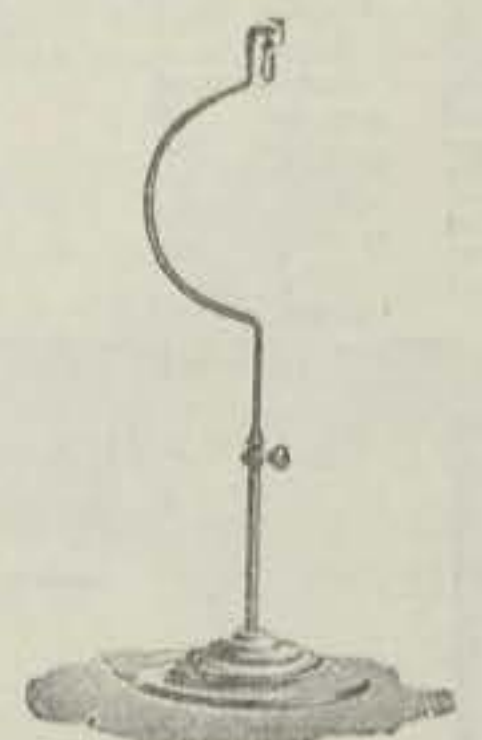
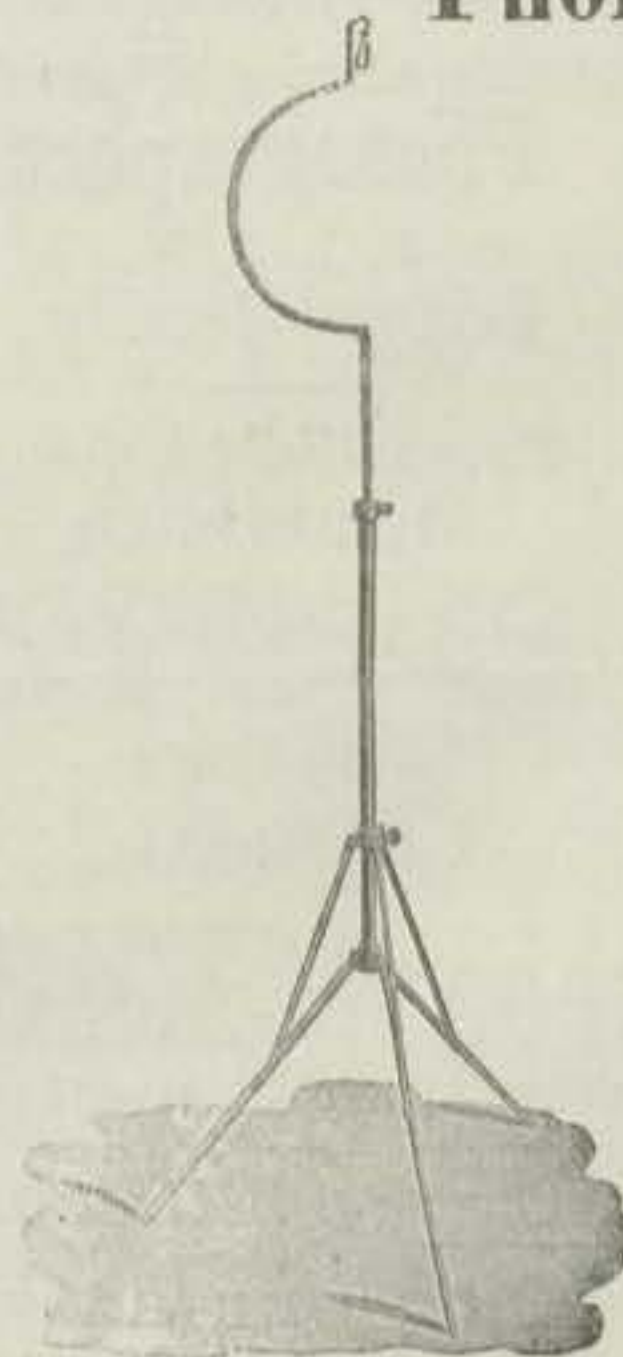
Berlin SO

Waldemar-
Strasse
29a.

Specialität:

Phonographen-Trichter

in
Aluminium,
Messing
etc. etc



Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Mehr Walzenfläche.

In unserer Nr. 30 haben wir einen Aufsatz unseres geschätzten Mitarbeiters, Herrn Alfred Parzer Mühlbacher, veröffentlicht, in dem dessen Ansichten über die modernen Phonographenwalzen wiedergegeben waren. Da wir mit verschiedenen Teilen des Inhaltes nicht einverstanden waren, gaben wir dieses in einer Fussnote unter dem Aufsatz bereits wieder. Wir nehmen jetzt Gelegenheit, näher auf den fraglichen Gegenstand zurückzukommen und speziell die Frage der grösseren Walzenfläche zu behandeln.

Ohne Zweifel lassen die Grandwalzen, welche vor ein oder zwei Jahren zuerst in grösserem Masse eingeführt wurden, erkennen, dass es möglich ist, auf dem hierdurch gekennzeichneten Wege vollkommenerer phonographische Wiedergaben zu erzielen. Die Ursache liegt klar auf der Hand. Es ist einmal der Umstand, dass die Walzenoberfläche, welche die phonographische Schrift aufnimmt, weniger gekrümmt ist, als bei den Walzen von kleinem Durchmesser, zweitens aber die grössere Schnelligkeit, mit welcher die Furche unter dem Stift der Membran sich bewegt. Das letztere muss wohl als der wesentliche Teil der Verbesserung bezeichnet werden. Wir haben früher bereits verschiedentlich ausgeführt, weshalb die Geschwindigkeit bei der Aufnahme auf gewöhnlichen kleinen Walzen und mit der bisher üblichen Drehungsgeschwindigkeit für viele Zwecke nicht ausreicht. Die Luftschwingungen, die wir als Töne durch das Ohr wahrnehmen können, folgen sich in sehr verschiedener Geschwindigkeit. Die höchsten hörbaren Töne schwingen mit einer mehr als hundertfachen Geschwindigkeit, verglichen zu dem tiefsten hörbaren Ton. Auch bei den gewöhnlichen phonographischen Aufnahmen, d. h. bei Orchestermusik und Gesang ist der Unterschied zwischen den tiefsten und höchsten Tönen ein solcher von wenigstens vier Oktaven, d. h. der höchste Ton schwingt 2^4 mal so schnell als der tiefste, also 16 mal so schnell. Da die phonographische Schrift die zeitlichen Differenzen der Schallschwingungen in Längendifferenzen umwandelt, so wird infolgedessen die phonographische Schrift für sehr hohe Töne ganz winzig klein, verglichen mit denjenigen für tiefe Töne, und man wird für die höchsten Töne noch eine praktisch viel zu kleine Schrift bekommen, wenn man ohne Weiteres die Durchschnittstonhöhe als massgebend für die Festsetzung der Umlaufgeschwindigkeit annehmen würde.

Tatsächlich war die bisher für kleine Walzen übliche Geschwindigkeit ein Kompromiss zwischen der genügenden Geschwindigkeit für tiefe Töne und der geringsten für hohe Töne. Man war im Anfang der Einführung des Phonographen zufrieden, wenn auch die höchsten Töne nur sehr unvollkommen durch den Phonographen wiedergegeben werden konnten. So kam es, dass tatsächlich die Umfangsgeschwindigkeit der kleinen Walzen zu gering fest-

gesetzt wurde, dass für hohe Töne das Walzenmaterial auch der besten Qualität zu grob, und auch die feinsten Aufnahme- und Wiedergabestifte zu grob waren, um die kürzesten Zeichen der phonographischen Schrift aufnehmen bzw. wiedergeben zu können.

Dieser Umstand wurde natürlich bei den grossen Walzen, welche bei gleichbleibender Winkelgeschwindigkeit und doppeltem Durchmesser eine doppelt so grosse Umfangsgeschwindigkeit erzielten, erheblich besser. Nicht allein die hohen Töne gaben eine mehr naturgetreue Wiedergabe, sondern auch die tieferen Lagen wurden besser und kräftiger. Zu der Konsequenz, die Umfangsgeschwindigkeit bei den kleinen Walzen einfach dadurch zu vergrössern, dass man die Winkelgeschwindigkeit vergrösserte, entschloss man sich im Allgemeinen nicht, und zwar aus dem Grunde, weil dann die Zeitdauer der Aufnahme für die gewöhnlichen in Frage kommenden Vortragsstücke zu kurz geworden wäre. Allein neuerdings hat sich trotzdem die amerikanische Edisongesellschaft auf diesen Weg gedrängt gesehen, und zwar nachdem zu dem einen Grund für dieses Vorgehen noch ein anderer getreten war, der in der Eigentümlichkeit des neuen von dieser Fabrik aufgenommenen Vervielfältigungs-Verfahrens zu suchen ist.

Die sogenannten Hartgusswalzen werden bekanntlich in der Weise hergestellt, dass von einer Originalwalze eine Matrize auf galvanoplastischem Wege hergestellt wird, alsdann die Originalwalze ausgeschmolzen und in diese Matrize hinein die Walzenmasse eingegossen wird, wodurch Kopien, die dem Original gleich sind, entstehen. Die Möglichkeit, die Kopie aus der Matrize herauszunehmen, trotz der Unebenheiten, welche die phonographische Schrift auf der Walze bildet, begründet sich in dem Umstand, dass das Wachsmaterial beim Erkalten stark schwindet, der Durchmesser also etwas kleiner wird, als der der Originalwalze, welche der Matrize zu Grunde lag. Die Schwierigkeiten des Verfahrens bestehen darin, dass der galvanoplastische Prozess die Oberfläche der Walze nicht absolut genau wiedergeben kann, sondern dass eine wenn auch nur sehr winzige Körnung auf der Oberfläche erscheint, die die Originalwalze nicht enthalten hatte. Die Ursache dieses Kornes besteht zum Teil in der Struktur des Kupfermaterials selbst, zum Teil auch in der Notwendigkeit, die Originalwalzen mit einem Überzug zu versehen, welcher sie für den elektrischen Strom leitend macht. Dieses fremde Korn auf der Walzenkopie ist natürlich für die feinsten Teile der phonographischen Schrift am meisten fühlbar und daher war es angezeigt, bei der Aufnahme das Vorkommen von allerfeinsten Schriftzeichen zu vermeiden, d. h. die Umfangsgeschwindigkeit der Walze zu vergrössern. Die Edisongesellschaft hat sich also veranlasst gesehen, die Rotationsgeschwindigkeit ihrer Walzen von 120 auf 160 Touren in der Minute zu erhöhen.

Der Erfolg ist in Bezug auf die Wiedergabe ein sehr merkbar guter, aber gleichzeitig war damit natürlich eine Verkürzung der Zeitdauer um ein

Drittel nicht zu vermeiden. Das ist tatsächlich für sehr viele Vortragsstücke, die man durch den Phonographen zu hören wünscht, recht unangenehm. Kürzungen sind noch weit mehr erforderlich, als es schon früher der Fall gewesen ist. Um diesen widrigen Umstand auszugleichen, müsste man bei gleichbleibender Walzenoberfläche die Entfernung der einen Furche von der anderen verringern, d. h. wo jetzt drei Gänge liegen, deren vier unterbringen. Zu diesem Schritt wird man sich aber voraussichtlich niemals entschliessen, weil er mit Sicherheit eine Verringerung der Lautstärke nach sich ziehen müsste, in dem dann schon bei geringer Tiefe der phonographischen Schrift ein Ineinandergreifen der zwei benachbarten Furchen zu befürchten stände. Man darf annehmen, dass sich die Anzahl von 100 Gang auf den englischen Zoll, welche für die Phonographen üblich ist, als das äusserste ergeben hat, wozu man die Verringerung der Furchenbreite treiben kann, und dieses Spindelgewinde wird wohl kaum jemals für praktische Zwecke der Phonographie wieder verlassen werden.

Um die Zeitdauer zu vergrössern, gibt es daher nur ein Mittel, die Vergrösserung der Walzenoberfläche. Denn die Vergrösserung der Walzenoberfläche ist gleichbedeutend mit der Verlängerung der Furche bei gleichbleibender Furchenbreite. Für die Vergrösserung der Walzenoberfläche gibt es zweierlei Wege, entweder die Walzen verlängern, oder ihren Durchmesser vergrössern. Mit der Vergrösserung des Durchmessers auf das Doppelte hat man tatsächlich keine allzugünstigen Erfahrungen gemacht. Die Walzen werden sehr teuer und allzu zerbrechlich. Aber die Vergrösserung der Umlaufgeschwindigkeit bei 120 auf 160 Touren, welche die neue Edisonwalze als notwendig erachtet, zeigt auch, dass es nicht unbedingt notwendig ist, die Walzenoberfläche um ein bedeutendes zu vergrössern. Um ein Drittel oder höchstens um die Hälfte wird einen genügenden Fortschritt markieren können. Es fragt sich nun, ob es besser ist, diese Vergrösserung durch die Verlängerung der Walze bei gleichbleibendem Durchmesser oder die Vergrösserung des Durchmessers bei gleichbleibender Länge vorzunehmen. Walzen, welche länger sind, als die gewöhnlichen, werden bereits von der Columbia Phonograph Co. hergestellt, und zwar für ihren Diktierphonographen. Walzen, deren Durchmesser um die Hälfte vergrössert ist, werden hergestellt von Excelsiorwerk, Köln, und Allgem. Phonographen G. m. b. H., Krefeld.

Wägt man die Vor- und Nachteile der beiden konkurrierenden Walzen mit um die Hälfte vergrösserter Walzenfläche gegen einander ab, so wird man zu dem Schluss kommen, dass an und für sich die Walzenoberfläche bei gleichbleibender Dicke der Walzenwandung ein in gleichem Verhältnis vergrössertes Materialquantum benötigt, einerlei, ob man die Länge oder den Durchmesser vergrössert. Dagegen wird man wohl annehmen können, dass der grössere Durchmesser eine verhältnismässig grössere Wandstärke benötigen wird, um die gleiche Haltbarkeit zu erzielen. Diese Frage kann aber sicher erst die Erfahrung ganz entscheiden, be-

sonder^s wenn man bedenkt, dass die Zähigkeit des Walzenmaterials in neuer Zeit bedeutend grösser geworden ist und dadurch Brüche infolge zu geringer Wandstärke nicht zu befürchten sind. Auf jeden Fall dürfte, wenn auch die Wandstärke und damit das Gewicht der Walze um 10 pCt. höher sein sollte, dieses nicht sehr ins Gewicht fallen können, falls andere Vorteile für die Einführung der Walze von grösserem Durchmesser sprechen.

Wie es uns scheint, sprechen sehr viele Gründe dafür, dass sich die Phonographenfabrikanten eher für die Walze von grösserem Durchmesser, als die von grösserer Länge entscheiden werden, und das Interesse der Phonographenfabrikanten wird in der Praxis hauptsächlich ausschlaggebend sein. Da ist zuerst die Tatsache, dass die meisten Phonographenfabrikanten bereits Apparate bauen, welche für kleine und grosse Walzen gleichzeitig brauchbar sind. Diese Apparate so einzurichten, dass sie auch für die sogenannten Mittelwalzen benutzt werden können, bedingt nur eine ganz geringe Umwandlung, in vielen Fällen sogar weiter nichts, als einen besonderen überschiebbaren Konus. Aber auch diejenigen Fabrikanten, welche noch nicht solche für Walzen von grossem und kleinem Durchmesser passende Apparate bauen, können solche von mittlerem Durchmesser weit leichter in ihren Betrieb einführen, als Apparate für Walzen von grösserer Länge, weil bei gleichbleibender Walzenlänge der grösste Teil der an dem Apparat benutzten Teile der gleiche bleiben kann, während eine Maschine für extra lange Walzen eine vollkommen neue Durcharbeitung benötigt, oder wenigstens sehr wesentliche Teile anders zu gestalten verlangt.

Es kommt noch eines hinzu, was zu Gunsten des vergrösserten Durchmessers spricht. So ist schon im Eingang erwähnt, dass eine weniger gekrümmte Walzenoberfläche sich ohne Zweifel für die Registrierung der phonographischen Schrift besser eignet, als eine stärker gekrümmte. Dieser Umstand dürfte den Nachteil des vielleicht etwas vergrösserten Walzengewichts völlig ausgleichen, so dass auch diejenigen Fabrikanten, die ganz neu in die Industrie eintreten würden, für die also bestehenden Fabrikationseinrichtungen nicht in Frage kommen könnten, sich ebenso leicht für die Walze mit grösserem Durchmesser, als die von grösserer Länge entscheiden würden. Alles zusammen genommen, wird man der Mittelwalze eine Zukunft prophezeien müssen, sobald die Notwendigkeit, die Furchenlänge und damit die Walzenoberfläche zu vergrössern, wie es uns ganz unausbleiblich erscheint, sich immermehr verdichten wird. G. R.

Telephonanschluss für Miethäuser.

Das Telephon wird immer mehr ein Bedürfnis für alle Wohnungen in grösseren Städten, und in Berlin gewöhnt man sich allmählich daran, in einer komfortablen Mietwohnung gleichzeitig das Recht auf einen telephonischen Anschluss zu erhalten. Die neueren Bestimmungen der Reichspostver-

waltung, nach welchen bis fünf Nebenanschlüsse in jedem Hause gegen verhältnismässig geringe Taxe ausgeführt werden können, begünstigen diese Entwicklung sehr. Immerhin giebt es noch genug Hausbesitzer, welche sich damit begnügen, einen einzigen Anschluss im Hause zu haben und es ihren Mietern freistellen, diesen Anschluss mitzubeneutzen. Da sehr oft erheblich mehr als fünf Mieter im Hause sind, so hat dieses Verfahren auch einen gewissen Vorteil, vorausgesetzt, dass der Anschluss auch zum Anrufen der einzelnen Mieter verwendet werden kann. Das ist nun in den meisten Fällen nicht der Fall. Der Anschluss dient gewöhnlich nur dazu, dass die Mieter ihrerseits andere Verbindungen anrufen können, indem sie sich an den Anschluss begeben. Ohne Zweifel ist es nun leicht, durch einfache Schellenleitungen einzelne Mieter mit dem Portier in Verbindung zu setzen. Es handelt sich hauptsächlich darum, dass, wenn irgend ein Mieter angerufen wird, der Portier seinerseits durch den Druck auf einen Knopf den Mieter ohne Verzug benachrichtigen kann, dass er durch den Fernsprecher angerufen worden ist, aber auch gleichzeitig zu erfahren, ob der Mieter zu Hause ist oder nicht. Am besten geschieht das durch folgende Schaltung: Der Druckknopf des Portiers bethätigt in dem Stromkreis zwei Schellen, und zwar eine in der Wohnung des Mieters und eine in dem Telephonbureau selbst, welche beide hinter einander geschaltet sind. Ausserdem ist in der Wohnung des Mieters ein Ausschalter in dieselbe Leitung eingeschaltet. Ist der Mieter zu Hause, so ist dieser Ausschalter geschlossen. Wenn er ausgeht und einem ev. Anruf an das Telephon nicht folgen kann, so schaltet er den Ausschalter aus, und wenn nun der Portier auf den Knopf drückt, kann ebenso wenig die eine wie die andere Schelle zum Anschlagen kommen. Er sieht also sofort beim Bethätigen des Druckknopfes, ob der Ausschalter in der Wohnung des Mieters geschlossen oder geöffnet ist, d. h. ob der Mieter zu Hause ist oder nicht und kann ev. demgemäss dem durch den Fernsprecher Anrufenden Bescheid geben. Wird dieses System nicht bei einem einzelnen sondern bei sämtlichen Mietern durchgeführt, so wird man natürlich anstatt je einer Schelle für jeden einzelnen Mieter nur eine einzige Schelle, die in die Elementschleife eingeschaltet ist und die bei jeder Beanspruchung der Elemente zum Ertönen kommt, wählen können. Der Portier braucht dann nur für jeden Mieter einen besonderen Druckknopf zu haben, aber nur eine einzige Schelle. Schlägt diese an, so ist der betreffende Mieter zu Hause. Schlägt sie nicht an, so kann er melden, dass das gewünschte telephonische Gespräch nicht stattfinden kann.

Tc.

Wachsplatten für Platten-Sprechmaschinen.

Einen Selbstaufnehmer für Grammophon bringt die Firma Grünbaum & Brück in Wien als besondere Neuheit auf den Markt. Anstatt der sonst gebräuchlichen Platte kommt eine Platte nach Art der vom Wiener Archiv benutzten Wachsplatten zur Verwendung, auf deren Mitte eine Metallscheibe aufgelegt wird, die mit einem feinen Gewinde versehen ist und mit der Platte rotiert. In diesem Gewinde läuft ein Führungsstift, der an demselben Gestänge wie die Membrane befestigt ist. Die Aufnahme- und Wiedergabe-Membranen sind dieselben, wie sie bei Phonographen in Gebrauch sind und die Wiedergabe ist eine dem Phonographen ähnliche. Da das Membran-Gestänge an jedem Grammophon, Zonophon etc. nach Belieben anzubringen und wieder abzunehmen ist, und so die bisher unmögliche Selbstaufnahme ebenso einfach wie beim Phonographen erreicht wird, so ist anzunehmen, dass die neue Einrichtung bei allen Freunden der Plattenmaschinen sich leicht einführen wird.

Neues vom Phonogramm-Archiv der Wiener Akademie der Wissenschaften.

Die neuesten Publikationen der Wiener Akademie der Wissenschaften enthalten, wie die Neue Freie Presse mittheilt, u. A. den von Professor S. Erxner erstatteten Bericht über den Stand der Phonogramm-Archiv-Kommission. Nach einer Schilderung der Konstruktion des von der Kommission verwendeten Phonographen und der Herstellung der Platten wird über die Erprobung des Archiv-Phonographen zur Aufnahme fremder Sprachen auf Reisen berichtet. Drei durch die Akademie veranlassten Expeditionen bekamen je einen Apparat, um Sprachproben von Eingeborenen aufzunehmen. Es waren die Expeditionen des Dozenten für slavische Philologie Dr. v. Resetar, der im Frühjahr 1901 die Dialektgrenzen in Kroatien und Slavonien studierte, des Prof. Kretschmer, der gleichfalls im vorigen Jahre nach Lesbos reiste, und die naturwissenschaftliche Expedition des Professors v. Wettstein, die 1901 nach Brasilien ging und bei welcher Dr. v. Kerner die Bedienung des Phonographen übernahm. Die Berichte der Expedition lauten für das Phonographen-Unternehmen nicht sehr ermunternd. Uebereinstimmend wird über das grosse Gewicht des Apparates geklagt, das es in den meisten Fällen unmöglich machte, ihn in die von der Eisenbahn entlegenen Dörfer zu bringen. Am ausführlichsten sprach sich Dr. v. Resetar über seine Erfahrungen aus. „Es ist leicht begreiflich,“ schreibt er, „dass die meisten Bauern einen gewissen Argwohn gegen den ihn völlig unbekanntem „Herrn“ schöpfen, der ihre Stimme „fangen“ wollte! Noch in ihrem Dorfe und eigenem Heim fanden sich

„APOLLO“-RECORDS sind unerreicht.
A. Lieban & Comp. Berlin C.
Friedrichsgracht 58.

die Leute einigermaßen sicher, denn der Fremde war allein, während sie sich in ihrer alltäglichen Umgebung hefinden. Hingegen war ein Bauer und besonders eine Bäuerin, die auf dem Markte der nächsten grösseren Ortschaft ihre Waaren feilboten, sehr schwer, ja gewöhnlich gar nicht zu bewegen, dem Unbekannten ins Hotel oder Gasthaus zu folgen, denn jetzt fühlten sie sich isoliert in der fremden Umgebung! Es war überhaupt sehr schwer, für den Phonographen geeignete Individuen zu finden; der eine hatte keine Vorderzähne, der andere sprach zu schwach oder zu undeutlich, der dritte war wiederum schwerhörig, noch andere wurden, wenn sie sich dem Instrumente näherten, vom einem Lachkrampf befallen oder waren ganz stumm. Besonders schwierig war es aber, einen zu finden, der es überhaupt verstand, durch einige Minuten etwas Zusammenhängendes zu erzählen, eine Begebenheit aus dem eigenen Leben, eine Dorfgeschichte, einen Volksbrauch, oder gar eine Volkserzählung. Im Ganzen habe ich nur eine ältere Frau in Bjelovar und eine jüngere in Suna gefunden, die Volkserzählungen kannten.“ Immerhin ist die Akademie durch die Expeditionen in den Besitz von Phonotypen gekommen, die einen unbezweifelbaren Werth haben, und das Archiv verwahrt jetzt Platten mit den Aufnahmen von Volksliedern, religiösen Gesängen, Volkssagen etc.

Polarforschung und drahtlose Telegraphie.

Es giebt viele Leute, auch solche, von denen man in wirtschaftlichen Dingen eine vorurteilslose Betrachtung gewöhnt ist, welche die Arbeit der Polarforscher als eine rein sportliche oder sportlich-wissenschaftliche und gänzlich des praktischen Wertes entbehrende betrachten. Aber bei genauer eingehender Prüfung findet man bald, dass dieser Standpunkt ein durchaus verkehrter ist. Alle Fortschritte der Technik, welche uns verbesserte Daseinsbedingungen schaffen können, basieren erst auf den Errungenschaften der Wissenschaft, und diese sind allein auf der Grundlage der Naturforschung aufgebaut worden und können nur erweitert werden durch die Erweiterung der Kenntnisse derjenigen Gebiete der Natur, welche uns bisher noch verschlossen waren.

An einem praktischen Beispiel kann man das leicht nachweisen. Das Auer'sche Gasglühlicht z. B. repräsentiert ohne Frage einen erheblichen Kulturfortschritt, durch den die Lebensbedingungen der zivilisierten Menschheit günstig beeinflusst worden sind. Das Auer'sche Glühlicht wäre undenkbar gewesen ohne das Material Thoroxyd, das für die Glühkörper verwendet wird. Dieses Material ist nur dadurch zu beschaffen gewesen, dass in

einigen entlegenen Gegenden der Erde Mineralien, aus welchen man das betreffende Material gewinnen kann, gefunden worden sind. Schalten wir den Forscher aus, welcher unbekannte Gegenden der Erde durchstreift und geologisch charakterisiert, so fällt damit das Material fort, welches allein den Kulturfortschritt, der durch das Gasglühlicht charakterisiert wird, möglich machte.

Aehnlich oder genau so ist es mit jedem anderen technischen Fortschritt, der uns die Lebensbedingungen angenehm macht und uns immer mehr über das Tier und die Wilden erhebt.

Selbstverständlich kann man man nicht ausziehen, um unbekannte Gegenden der Erde zu untersuchen mit der bestimmten Absicht, dieses oder jenes zu finden, sondern erst das neue, dass der Forscher entdeckt, giebt neue Anschauungen, neue Anregungen. Aber da wir alle unsere Kenntnis im Grunde genommen nur denjenigen Erscheinungen verdanken, welche wir in der Natur vorgefunden haben, so bietet jede Erforschung irgend welcher unerforschter Teile der Natur die Chance, unser Wissen zu bereichern und dadurch den Kulturfortschritt zu fördern.

Betrachtet man unter diesem Gesichtspunkte die Polarforschung so erscheint sie unter einem weitaus wichtigeren Lichte für die Praxis, und die Ergebnisse der Forschungsreisen bestätigen diese Ansicht von der Nützlichkeit solcher Reisen. Offenbar liegt der Grund für die Thatsache, dass so wenige Forschungsreisende in diese kolossalen, unerforschten Erdflächen sich wagen, an den enormen Schwierigkeiten, die mit der Erforschung verknüpft sind, Diese Schwierigkeiten sind aber zum grossen Teil darin begründet, dass ein jeder, der sich auf eine solche Forschungsreise begiebt, nachdem er den letzten Telegraphenpfahl verlassen hat, auf lange Zeit, eventuell auf Jahre, von aller Verbindung mit der zivilisierten Welt abgeschnitten ist, auf sich selbst bzw. auf die Personen seiner Expedition angewiesen ist, und dadurch das hilfloseste Subjekt darstellt, das man sich vorstellen kann.

Schon diese Ueberlegung, dass der letzte Telegraphenpfahl den Forschungsreisenden von der Mithilfe der ganzen Welt abschneidet, lässt den Gedanken aufkommen, dass die drahtlose Telegraphie berufen ist, der Erforschung der Polargegenden eine ausserordentliche Unterstützung angedeihen zu lassen. Thatsächlich findet man bei genauer Betrachtung, dass dieses in sehr erheblichem Masse angängig ist, wenn man die Möglichkeit in Betracht zieht, dass alle zivilisierten Nationen unter Anwendung entsprechend bedeutender Mittel mit Ernst daran gehen, die Polarregionen zu erforschen. Die Nansen'sche Expedition, die auf der Grundlage aufgebaut war, dass eine Strömung des schwimmenden Polareises von dem Beringsmeer her über den Nordpol hinweg zum Atlantischen Ozean geht und

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN. Nur garantierte Original-Aufnahmen von bekannter Vorzüglichkeit.

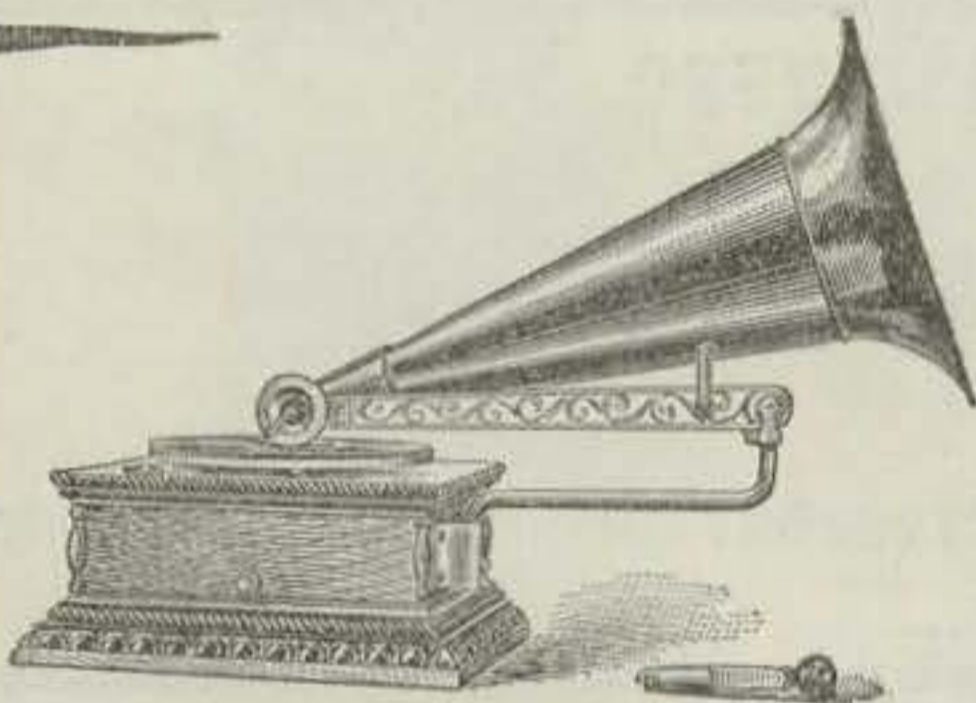
das Resultat seiner Expedition während der Jahre 1894—96, während welcher sein Schiff, der „Fram“ unversehrt im Packeis eingefroren, eine Reise, welche ihn nicht sehr weit am Pol vorüberführte, gemacht hat, zeigt den Weg, auf dem man verhältnismässig leicht zum Ziel gelangen könnte. — Nimmt man an, dass eine grössere Anzahl von Schiffen, ähnlich wie der „Fram“, sich in Abständen von etwa 300 km von einander einfrieren lässt und die gleiche oder ähnliche Reise wie der „Fram“ macht, und dass diese Schiffe mit Einrichtungen für drahtlose Telegraphie ausgerüstet sind, so ergibt sich dadurch eine Anzahl von Stationen, welche mit dem Eise weiter treiben, welche unter sich durch drahtlose Telegraphie verbunden sind, und verhältnismässig leicht durch eine einzige Linie von drahtlosen Stationen mit der zivilisirten Welt verbunden werden können, welche die ganze Polarforschung in ausserordentlich vereinfachtem Lichte erscheinen lässt. Gut ausgerüstete Stationen dieser Art, welche sich gegenseitig unterhalten und sich eventuell auch unterstützen können, bieten ganz andere Bedingungen, als es bisher möglich war, besonders wenn man berücksichtigt, dass einzelne Expeditionen, welche die Schiffe verlassen, mit Einrichtungen für drahtlose Telegraphie ausgerüstet werden können, welche kleineren Umfangs auf kürzere Entfernungen mit den nächsten Schiffen korrespondiren können und so eine nach gemeinschaftlichen Prinzipien geleitete, dauernde Beobachtung aller Erscheinungen in jenen unbekanntem Gegenden ermöglichen.

Der ganze unerforschte Teil der Erdoberfläche am Nordpol entspricht ungefähr einem Quadrat von 2000 Kilometer Seitenlänge; nimmt man an, dass Einrichtungen für drahtlose Telegraphie, welche 3—400 km reichen, nicht allzu umfangreich für die Mitnahme auf solchen Schiffen ausfallen werden, so würde ein Netz von 20—30 Schiffen genügen, diesen ganzen Bezirk dauernd unter Beobachtung zu haben. Aber es würde natürlich für den Anfang auch eine Flottille von zehn Schiffen völlig genügen, um einen breiten Gürtel über diese unbekanntem Gegend zu ziehen.

Zweifellos würden solche Einrichtungen auch für Meteorologie von ausserordentlicher Wichtigkeit sein. Sie würden die Aussicht eröffnen, dass eine dauernde Ueberwachung des Zustandes der Atmosphäre in jenen Gegenden die Wettervorherbestimmung, welche für sehr viele Zwecke so ausserordentlich wichtig ist, in hohem Grade verbessern würde.

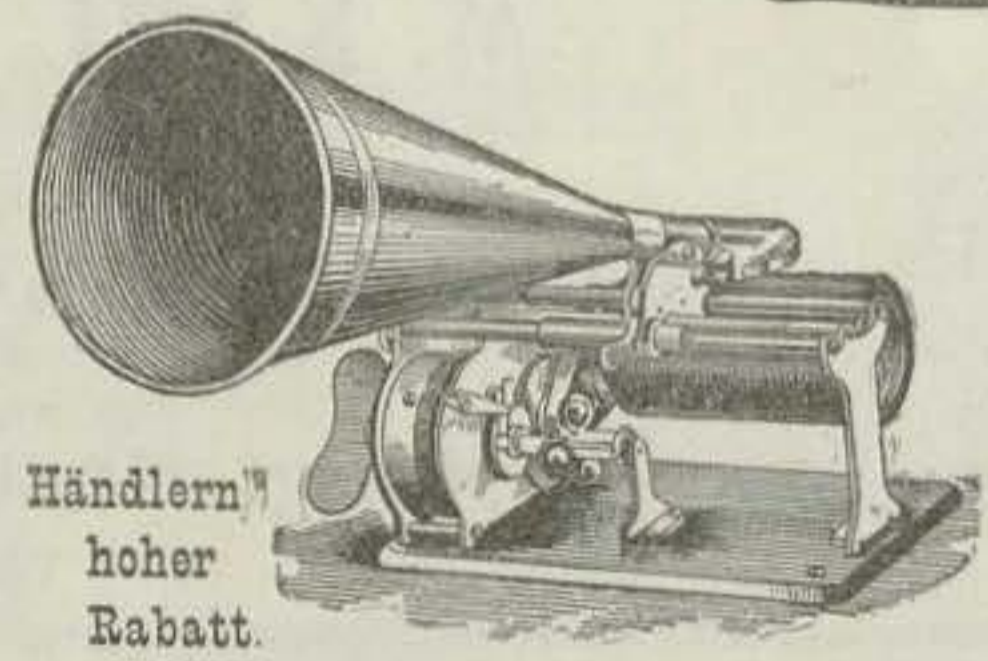
Bei dem heutigen Stande der Technik ist die Frage der Ausführbarkeit dieser vorentwickelten Idee nur eine Frage der Kosten. Diese können nicht so erheblich sein, dass nicht das Interesse der ganzen zivilisirten Welt eine Aufbringung derselben durch die Gesamtheit der Staaten rechtfertigen würde. Te.

Die besten Sprechmaschinen der Welt!



Trade-Mark.

GRAND PRIX PARIS 1900.



Händlern
hoher
Rabatt.

Echte
amerikanische

Graphophone

für Walzen
und Platten.

!!! Weltberühmte „Columbia-Walzen“. Extra laute XP Guss-Records
— „Columbia-Platten“.

Grand-Apparate und Walzen dazu in allen civilisirten Ländern patentirt.

Man versäume nicht, unseren reich illustrierten Katalog No. 1 (gratis und franco) zu verlangen.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN W., Friedrichstrasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich u. Russland.

Kapital über 8 000 000 Mark.

Die grösste Gesellschaft dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und die vorzüglichste Waare auf dem Weltmarkte.

Vortrag über Phonographie in der psychologischen Gesellschaft.

Ueber phonographische Schrift hielt kürzlich Herr Dr. Flatau in der Berliner „Psychologischen Gesellschaft“ einen Vortrag mit Demonstrationen. Nach der Vossischen Zeitung teilte er hierbei mit, dass in der bereits 10 Jahre währenden Vorarbeit auf diesem Gebiete sich die Herren Herrmann in Königsberg, sowie Boeke in Altona durch glückliches Experimentieren ausgezeichnet haben. Man hat entdeckt, dass Stimmstörungen auf der Walze abweichende Figuren hervorrufen. Die Eingrabungen der Vokale. — das a giebt eine länglich runde, das u eine kreisrunde Figur — auf der Walze stehen fest. Mit Hilfe des Mikroskops hat man beim Abrollen der Walzen diese feststehenden Zeichen und Kurven photographisch übertragen. Dr. Flatau hat mit vieler Mühe galvanoplastische Versuche angestellt und auch endlich tadellose Matrizen gewonnen.

Literatur.

Anleitung zur Projection photographischer Aufnahmen und lebender Bilder (Kinematographie).

Von Hans Schmidt in München. Mit 56 Figuren im Text. Berlin. Verlag von Gustav Schmidt (vorm. Robert Oppenheim). 1901.

Als wir in den Vorworte des Verfassers lasen: „Ich habe etwas geschaffen, was bis heute in Form und Inhalt noch nicht vorhanden war,“ wurde unser Geruchsorgan etwas hallucinatorisch erregt; um so mehr freut es uns, nach eingehender Lektüre des Buches unserm Leserkreise versichern zu können,

dass der Verfasser nicht an Selbstüberhebung leidet. Das Buch ist für den Praktiker sicherlich ein Schatz. Erschöpfender Inhalt, klare Darstellung bei knapper Form sind dem Verfasser, gediegene Ausstattung in Papier und Druck und vorzügliche Ausführung der Figuren der Verlagsbuchhandlung zu danken. Der Stoff wird auf zwei Hauptabschnitte vertheilt: Erster Theil: Projektion photographischer Aufnahmen (Glas-Diapositive). Das Wesen der Projektion wird in plausibler Weise als eine Umkehrung des Vorganges bei einer photographischen Aufnahme gefasst. Damit ist sofort eine klare Disposition gewonnen: A. Die Projektionscamera; darunter fallen das Diapositiv, der Bildhalter, das Objektiv, der Schirm. B. Die Projektionslaterne. Es ist dies bekanntlich der wichtigste Apparat, und so wird es nur zu billigen sein, dass ihm fast die Hälfte des Buches gewidmet ist. Es werden alle zur Zeit bekannten Lichtquellen eingehendst besprochen: Petroleumlicht, Gaslicht, Gasglühlicht, Spiritusglühlicht, Kalklicht, der Circonbrenner, Spiritus-Kalklicht, Wasserstoff-Kalklicht, Acetylen-Gas, elektrisches Licht, Verwendbarkeit, Wirkungsgrad und Behandlung werden so ausführlich behandelt, dass wir keine Frage wüssten, die der Rathsuchende nicht

The Phono Exchange

London W., Bernersstr. 44

ersucht Fabrikanten etc. um Mitteilungen in der Sprechmaschinen-Branche.

Preisangaben und Muster erbeten

M. KAUL, Berlin, Brückenstrasse 5a.

Erstes technisches

Uebersetzungs-Bureau

für alle Sprachen.

Correcteste Ausführung! Mässige Preise! Feinste Referenzen! Strengste Discretion!

Telephon: Amt IV, No. 4140.



„Tion-Tion“ Sprechplattenapparate

gesetzlich geschützt!

*einfach und automatisch, in verschiedenen Modellen,
beste Einkaufsquelle für Händler, hohen Rabatt!*

Preisblatt gratis und franco!

Specialfabrik für Sprechapparate:

F. Machinek & M. Geisshüttner, Wien XVII, Ortliebasse 5.



„APOLLO“-RECORDS sind unerreicht
A. Lieban & Comp. Berlin C.
Friedrichsgracht 58.

beantwortet fände. Ein sehr niedlicher Excurs über Massverhältnisse beim elektrischem Strom ist besonders hervorzuheben. Es folgt die Besprechung des Kondensors, des Gehäuses und darauf eine ausführliche Anweisung über eine gute Durchführung einer Projektion. — Der zweite Theil behandelt die Projektion lebender Bilder. Es ist — mit Recht — wesentlich kürzer behandelt: Wer gute Zeiprojektionen ausführen kann, kann, einen guten Wechselmechanismus vorausgesetzt, auch „kinematographiren“. — Ein Referent, der nur lobt, kommt leicht in Verdacht; also zum Schluss zwei Ausstellungen. Da das Buch überall, wo Massbeziehungen in Frage kommen, sich des metrischen Systems bedient, hätte

wohl auf Seite 19 das Fussmass vermieden werden können, Seite 31 ist Zeile 9 von oben ein harmloser Druckfehler stehen geblieben: Lies Gasflaschen statt Glasflaschen. — Summa: No olet!

Gotthold Auerbach, Berlin S.

Brandenburgstrasse 25

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden
Buchdruck-Arbeiten.

Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co., Berlin SW., Ritterstr. 75a.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.

Produktionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.

Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme, erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen Aufnahmen überall das grösste Aufsehen.

Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
Grosse Posten sehr billig.

Fabrikation von Phonographen
in bekannter vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen

Erstes und sicherstes System, Phonograph-Walzen genau wie das Original herzustellen.

„Piedestal“
mit Demonstrationstrichter



3) Demonstrationstrichter

mit Messing-Dreifuss oder Holzuntergestellen, — für alle Typen verwendbar — das Vorteilhafteste, Preiswerteste für Saal- und Concertgartenbesitzer

Deutsche
Grammophon-
Aktiengesellsch.
BERLIN S. 42.

Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

1) Piedestal mit Demonstrationstrichter

■ für alle Chatullen-Typen verwendbar ■
in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — ersetzt ein ganzes Orchester.

2) Chatullen-Automaten,

neu, praktisch und einfach
in Handhabung,
das Beste
für Restaurateure,
Saalbesitzer etc.



ORIGINAL LIEBAN-WALZEN. Nur garantierte
Original-Aufnahmen
von bekannter Vorzüglichkeit.

Zur Saison!

Phonographen

Zur Saison!**Berliner Electro-Mechan. Werkstätten****Ritterstr. 70****BERLIN S.W.****Ritterstr. 70**

empfehlen ihre
ganz besonders gut justirten, sowie aus best. Materialien fertig gestellt. **Phonographen. | Walzen**, extra laut, wunderbare Wiedergabe, welche in Folge vorzüglicher Ausführung den Markt beherrschen.
Neueste Kataloge nebst Walzenverzeichnisse mit ca. 200 neuen Piécen gratis und franco.

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Grammophone u. s. w.

polirt, lackirt,

vernickelt

in jed. ge-

wünschten

Form u. Ausführung.

— Specialität. —

Feucht & Fabi,

Metallwarenfabrik, Leipzig-Stötteritz.



„Edison Gussrecords“

die besten der Welt!
Neue deutsche Gesänge.

„Edison Phonographen“

Modell C-Reproducers.

Edison Phonograph Emporium

Berlin Leipzigerstr. 115/116

Anerkannt vorzüglich bespielte Phonographen-Walzen!
Für Jedermann verständliche und sehr laute Sprechwalzen!**Original Edison-Phonographen und Records!****Edison Hartwachs-Guss-Records,****die besten der Welt!**

Phonographen und Grammophone aller Systeme liefert prompt, sorgfältigst und billigst

Julius Prediger, Berlin S.

Prinzenstr. 22.

Phonographs,

Talking Machines for disc records,**Duplicating Machines.****W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke,**
Berlin SW. Mittenwalderstrasse 62.Telegr.: Dupliphon. **Felix Schellhorn** Amt 9, No. 13280Teleph.:
Patent-Phonographen-Fabrik**jetzt** Berlin W., Kurfürstenstr. 44 part.fabriciert als Specialität **Dupliciermaschinen** für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des tadellosen Funktionierens. — Abzüge werden in 2 Minuten genau wie Original. —

Ernst Dölling

Markneukirchen i. S.

Spezial-
Fabrik

von

**Phonographen und
Grammophon-Trichtern** a. ein. Stück
in sauberer Ausführung billigst. Einzig am Platze.

Gehäuse

aller Art der Phonogr.-, Uhren-, Musikwerke-, electrotechn. und electr. Beleuchtungs-Branche fabrizieren als Specialität

Guido Müller & Co., Eppendorf Sa.Fabrik **feiner** Holzwaren.

Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-
Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.**Theodor Glass, Nürnberg.**

Neu! Magnonadel Neu!

beste engl. Stahlnadel f. Grammophone etc.
Vorzüge: Reinste Tonwiedergabe. Minimalste Plattenabnutzung. Best. Verpackung
 Enorm billige Preise.
Josef Isner, Olmütz (Oesterreich).



Eingetragene Schutzmarke.
 Telegramm-Adresse: „Atlas“.
 Fernsprecher 253.

**Phonographen-
Walzen**

gross und klein
 in hervorragender Qualität.
 Phonographenwalzen-Fabrik
 „ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.
 Vertreter für BERLIN:
 Carl Drissen, Berlin S.O.,
 Melchiorstr. 12.
 Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.

**Sensationelle Neuheit!
Selbstaufnehmer
für
Grammophone!**

Jeder Grammophonbesitzer kann sofort aufnehmen. Die Vorrichtung kann auf jedes Grammophon in einer Minute aufgelegt werden.

Keine vorherige Adaptierung oder Veränderung des Grammophons.
 Jede benützte Platte sofort wieder benutzbar.

Schönstes Weihnachtsgeschenk!
 Brutto-Preis eines kompletten Selbstaufnehmers incl. 3 Platten Kr. 36.—.
 Erhältlich bei uns und in allen einschlägigen Geschäften.

General-Vertrieb:
Grünbaum & Brück.
 Wien, I, Spiegelgasse 2a.

Membranlaser jeder Grösse und Stärke, anerkannt beste Qualität. — Muster und Preisliste kostenlos.
 Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Br.



Membranlaser, brauchbare Qualität, fertigt in jed. Grösse u jed. Stärke
 Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16

Herr **A. N. Petit**, Besitzer des D. R. P. No. 119363, betreffend ein „Verfahren zur Behandlung von Celluloidflächen“ beabsichtigt, dieses Patent mit allen Rechten und Pflichten zu verkaufen oder an etwaige Interessenten Lizenzen gegen angemessene Entschädigung abzugeben.

Reflectanten werden gebeten, sich wegen der näheren Bedingungen zu wenden an

J. Brandt & G. W. v. Nawrocki,
 Patentbureau,
 Berlin W., Friedrichstr. No. 78.



Membranen, Messing vernick., m. Glaspl. u. Spinnen-Cap. Neuheiten! Caps in jed. Form, billigste Preise.
 Max Stempfle, Berlin 16.
 Special-Fabrik.

Allgemeiner Anzeiger
 für
 Uhrmacher,
 Optik, Elektrotechnik,
 Musikwerke
 Leipzig, Körnerstr. 31.
 Vertheilhaftes Insertions-Organ.
 Abonnement:
 24 Nummern jährl. nur 2 Mk.



Elegante gefütterte
Walzenkasten
 mit Schloss, Zuhaltungen u. Handhaben für 12, 24 u. 36 Walzen liefert billigst
F. W. Bossert, Offenbach a. M.

**Blancs in vorzüglicher
Qualität**

Ruben & Co., Commanditgesellschaft
 Walzengiesserei
 Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.



**Bespielte
Walzen**
 in prima Qualität.
Phonographen
 in jeder Preislage.



Excelsior-Phonographen und Walzen.

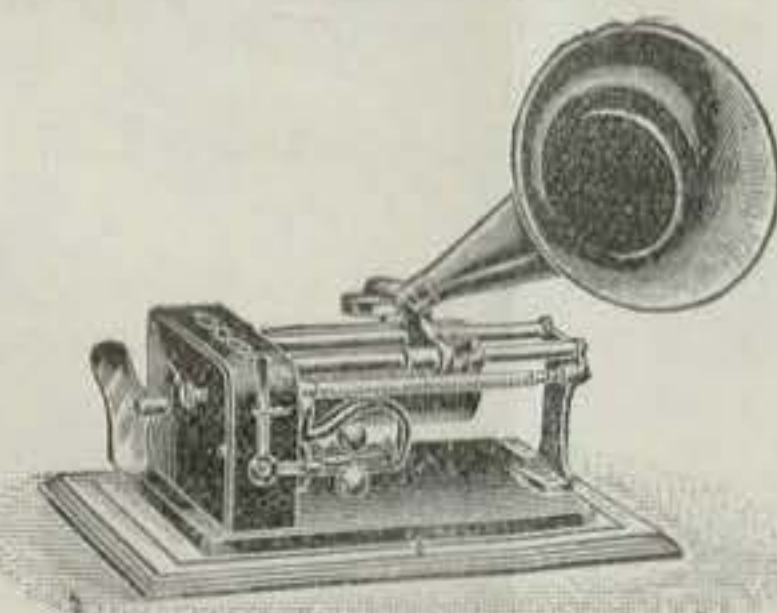
Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.
 Nur Präcisionsarbeit.
 Als erstklassiges Fabrikat in Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Berlin S. O., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
 Hamburg, Adolf Janssen, gr. Burstah 47.
 London E. C., Albert F. Vischer,
 Hatton Garden 17.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records
 von nur ersten Kräften bespielt, bezw. besungen. Grosses Repertoire auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II

Mechanische Werkstätte

mit 6 Drehbänken wünscht **Massenartikel** der Phonographenbranche herzustellen.

Offerten erbeten unter **L.L. 288** an die Expedition d. Ztg.

Original Edison

Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Neue Hartguss-Records

Deutsches Edison-Depôt **Th. Paetzold**
Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Vom 1. Januar 1903 ab liefere ich neben meinen „Präcisions-Duplikatmaschinen Type A. u. B.“ zwei neue billige Maschinen von vorzüglicher Leistung
Type C. mit Electromotor complet 175 Mk.
Type D. mit Handbetrieb „ 100 Mk.
Prospecte darüber in allen modernen Sprachen gratis.

Albert Költzow,

Gross-Lichterfelde West III, Villa Költzow.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art. Liefer. d. bek. Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsqu. f. Uhrw., Regulat., Aufn.- u. Wiederg.-Steine, Gläser, Membr., Tribsaiten, kl. u. gr. Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc

„Mammut- Stand-Automat“

arbeitet mit kleinen und **Concert-Platten.**

Vollständig selbstthätige Ein- und Ausschaltung der Schalldose.

Gesamtspieldauer bei vollständigem Aufzug 8 Concertplatten à 180 Sekunden.

Carl Below, Leipzig

Gartenstrasse 6
Automaten-Fabrik.



Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chemische Fabrik Furstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**



Neues LUXUS- Concert- Zonophone.

(Nur **echt**,
wenn mit der
eingetragenen
Wortmarke
„ZONOPHONE“
versehen.)

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 75 spielt eine Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 90 spielt 2½ Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 110 spielt 4 volle Concertplatten mit einmaligem Aufziehen oder ungefähr die doppelte Anzahl kleiner Platten.

Der neue Zonophon-Herbst-Katalog enthält vollständig neue Zonophone-Modelle in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge u. Preislisten werden kostenfrei zugesandt.

Unser Schallplatten-Repertoire repräsentirt mehr als 3500 Nummern, sowohl Instrumental- wie Vocalmusik in allen modernen Sprachen, und werden noch vor Weihnachten weitere 2000 Nummern in deutsch, französischer, italienischer und russischer Musik hinzukommen.

Schallplattelisten werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt.

Agenten wollen sich gefl. betreffs Bedingungen mit uns in Verbindung setzen.

Für das gesamte Ausland: **Internat. Zonophone Co.**

Filiale **BERLIN, Ritterstr. 71**

„**WIEN, Franz-Josef-Quai 5.**

Alleinvertretung f. Deutschland u. Oesterreich-Ungarn:

Zonophone G. m. b.H.

Berlin, Ritterstr. 63.

„Printznadel“

ist und bleibt

die beste und vollkommenste Wiedergabenadel der Welt

für Grammophon, Zonophon etc.

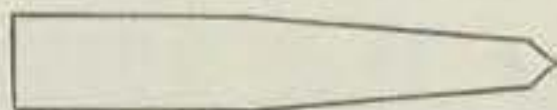
Der Uhrmacher Gustav Herrmann jr. in Aachen, früher in Bentschen, hat sich veranlasst gesehen, mich bei der Staatsanwaltschaft wegen angeblich unlauteren Wettbewerb zu denunzieren und zwar aus folgenden Gründen:



So sieht die Herrmannsche Nadel aus.

- 1.) soll die „Printznadel“ eine Nachahmung seiner unter D. R. G. M. No. 176502 eingetragenen Nadel mit verstärktem Kopfe sein;
- 2.) soll die „Printznadel“ nicht gesetzlich geschützt sein;
- 3.) soll die „Printznadel“ nicht die von mir hervorgehobenen Eigenschaften haben.

Zu diesem eigenartigen Konkurrenzmanöver des p. Herrmann bemerke ich:



So sieht die „Printznadel“ aus.

- 1.) Dass die beiden Nadeln grundverschieden von einander sind, wie der Augenschein zeigt;
- 2.) dass die „Printznadel“ unter No. 985 in das Musterregister des Kgl. Amtsgerichtes in Aachen eingetragen ist.
- 3.) dass die „Printznadel“ die von mir hervorgehobenen Eigenschaften thatsächlich hat, wie ich durch meine zahlreichen Kunden im In- und Auslande beweisen kann.

Wer eine reine und laute, aber doch nicht schrille Wiedergabe erzielen will,
benutzt nur die „Printznadel“.

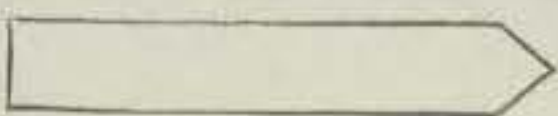
Wer seine Schallplatten schonen will,
benutzt nur die „Printznadel“.

„Printznadel“ ist nicht viel theurer wie die
gewöhnliche Wiedergabenadel.

Proben kostenfrei!

Leistungsfähigste Bezugsquelle für alle
Sorten Nadeln

für Grammophon etc.



Sogenannte Concertnadel.



Gewöhnliche Nadel.

Carl Geyer, Aachen.

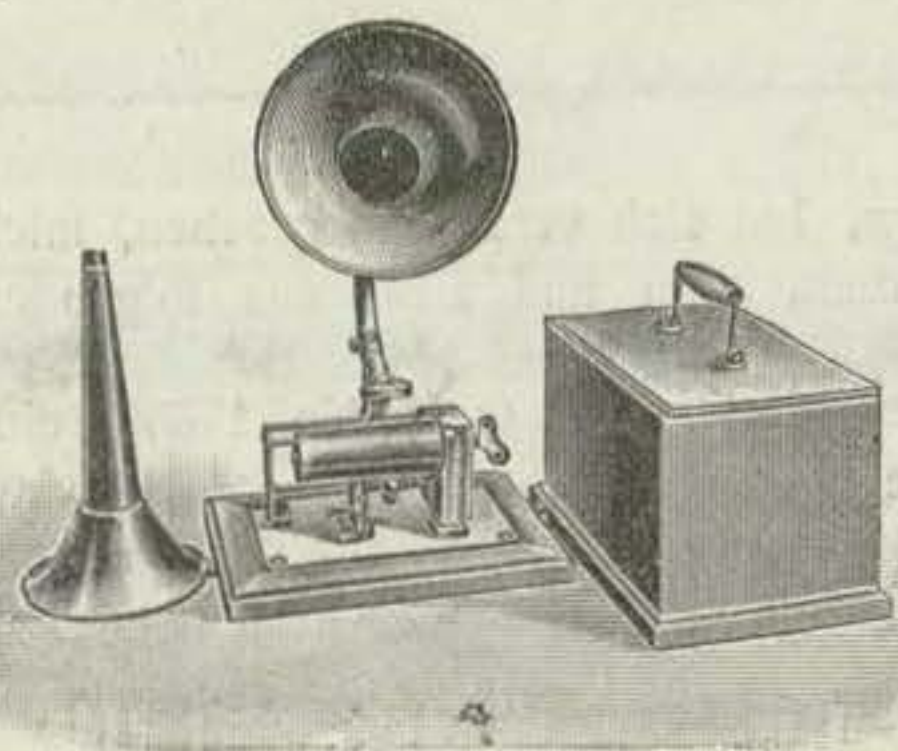


Kleine Mittel Konzert

Blanco-Walzen

Vorzüglichste Qualität, hochfeine Politur, grösste Produktion, jedes Quantum zu vorteilhaftesten Preisen.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld
 Ab.: Walzengiesserei.



Krefelder neuester und billigster Familien-Phonograph
 für Aufnahme und Wiedergabe von kleinen Walzen
 ist unser

Tip-Top 7

hochglanz vernickelt, Aufnahme scharf und Wiedergabe laut und wird nach Wunsch mit oder ohne Gehäuse geliefert.

Dieses ist der allerbilligste Aufnahme-Apparat der Gegenwart und erbitten wir Anfragen direkt, unter Angabe des Quantums an uns zu richten. Wir fabrizieren ausserdem noch

21 andere Phonographen-Modelle, von den billigsten bis zu den teuersten, mit und ohne Geld-einwurf, alles nur erstklassige Präzisionsarbeit.

Preisliste gratis und franco.

Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld.

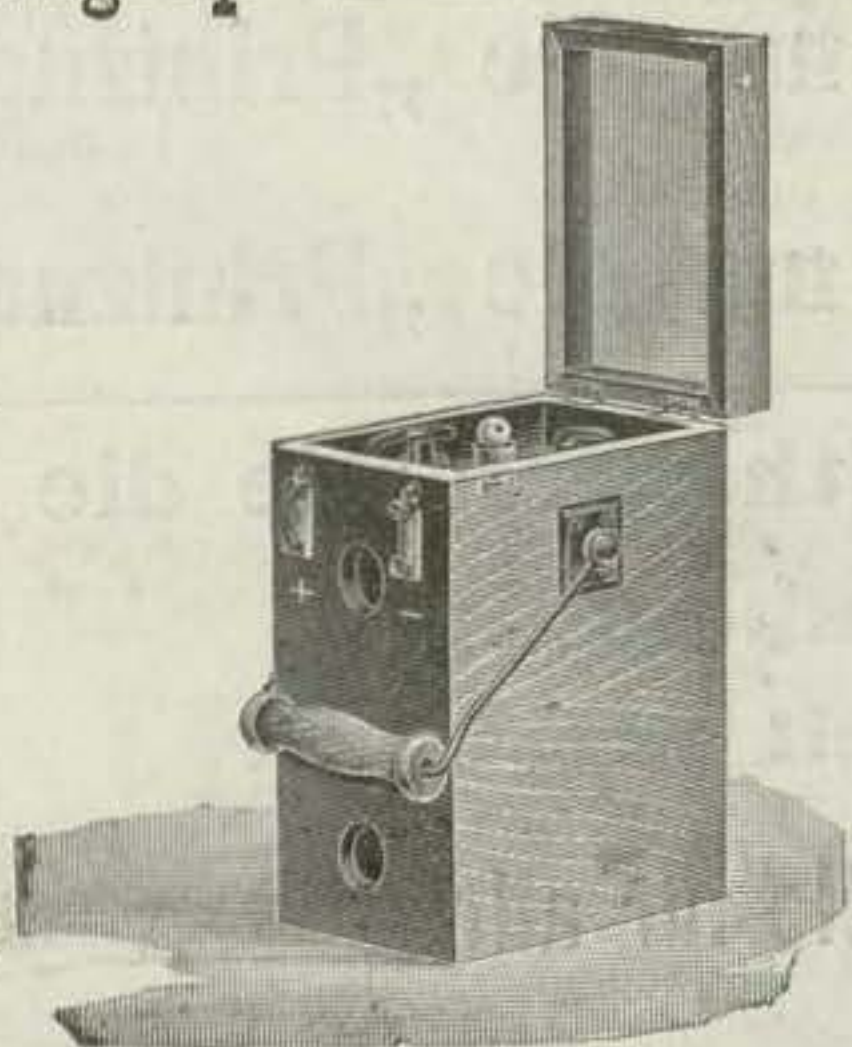
Filialen: Berlin S.W., Ritterstr. 75. — London, E. C. Jewry Street 9/10.

***** Grösste deutsche Phonographen- und Walzen-Fabriken. *****

Phonographen-Accumulatoren

Vorzügliches
Fabrikat

Weitgehende
Garantie



Preisliste
 kostenlos

Stets auf
 Lager.

Säurefeste, durchsichtige unzerbrechliche Celluloidzellen in massivem eleganten Eichenholzkasten mit Deckel u Traggriff.

Pflüger Accumulatoren-Werke Act.-Ges.
 Central-Bureau: BERLIN N.W. 6a.

Celluloid-Walzen

Bespielte und besungene kleine Normalwalzen aus Celluloid, absolut unzerbrechlich und unempfindlich gegen Stossen und Werfen, laut und rein im Ton, passend für alle Normal-Konusse.

Man verlange Preis- und Record-Listen.

Allgemeine
Phonographen Gesellschaft m. b. H.
Krefeld.

Celluloid-Walzen

Bei Anfragen
 unterlasse man nicht,
 auf diese Zeitschrift
 Bezug zu nehmen.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Erste Ausgabe

(alle 14 Tage, — die geraden Nummern)

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Officielles Organ des „Internationalen Vereins für phonographisches Wissen“ und des „Phonographischen Vereins“, Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Zweite Ausgabe

(alle 14 Tage, — die ungeraden Nummern)

Anzeigen:
10 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).

Offertenblatt für die Industrien:
Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren, Photographische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungsgegenstände für Kontor und Laden.

Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.

Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur

Georg Rothgiesser, Ingenieur,

Redaktion u. Expedition: Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—

Halbjahr „ 4,—

Vierteljahr „ 2,—

für das Inland und Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:

10,—, 5,—, 2,50 M.

Postzeitungsliste 6306/1903



WOCHEN - PRODUCTION :

UEBER 1000 APPARATE

Berlin S.O. 33 Runge & v. Stemann Schlesiensstr. 20.

Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämtliche Zubehörtelle für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

Coloratursängerin

(langjährige Opernsängerin)

vor dem Trichter geübt, empfiehlt sich den Herren Walzenfabrikanten.

Antworten erbeten unter **L. H. 1120** an die Exped. d. Phonogr. Zeitschrift.

Mechaniker,

28 Jahr, der praktisch bei ersten Firmen gearbeitet hat und seit mehreren Jahren kaufmännisch in mechanischen Werkstätten tätig war, sucht per 1. Januar 1903 hier oder im Ausland Stellung als Korrespondent, Lohnbuchhalter, Einkäufer oder sonstigen Vertrauensposten.

Bewerber versieht seit 2 1/2 Jahren die gesamten kaufmännischen Arbeiten einer mechanischen Werkstatt (G. m. b. H.) welche als Specialität Phonographen und Kinematographen baut und ist vollständig bewandert im Bau von Pucks u. Aufnahme-Apparaten (Pucks mit Aufnahmen) und hat besonders Erfolge als Einkäufer erzielt.

Es werden mässige Gehaltsansprüche gestellt.

Gefl. Offerten unter **M. W. 285** an die Exped. d. Bl.



Magnophon

Beste Sprechmaschine der Welt.

„Automat“, „The President“, „Type I“

für kleine und grosse Platten.

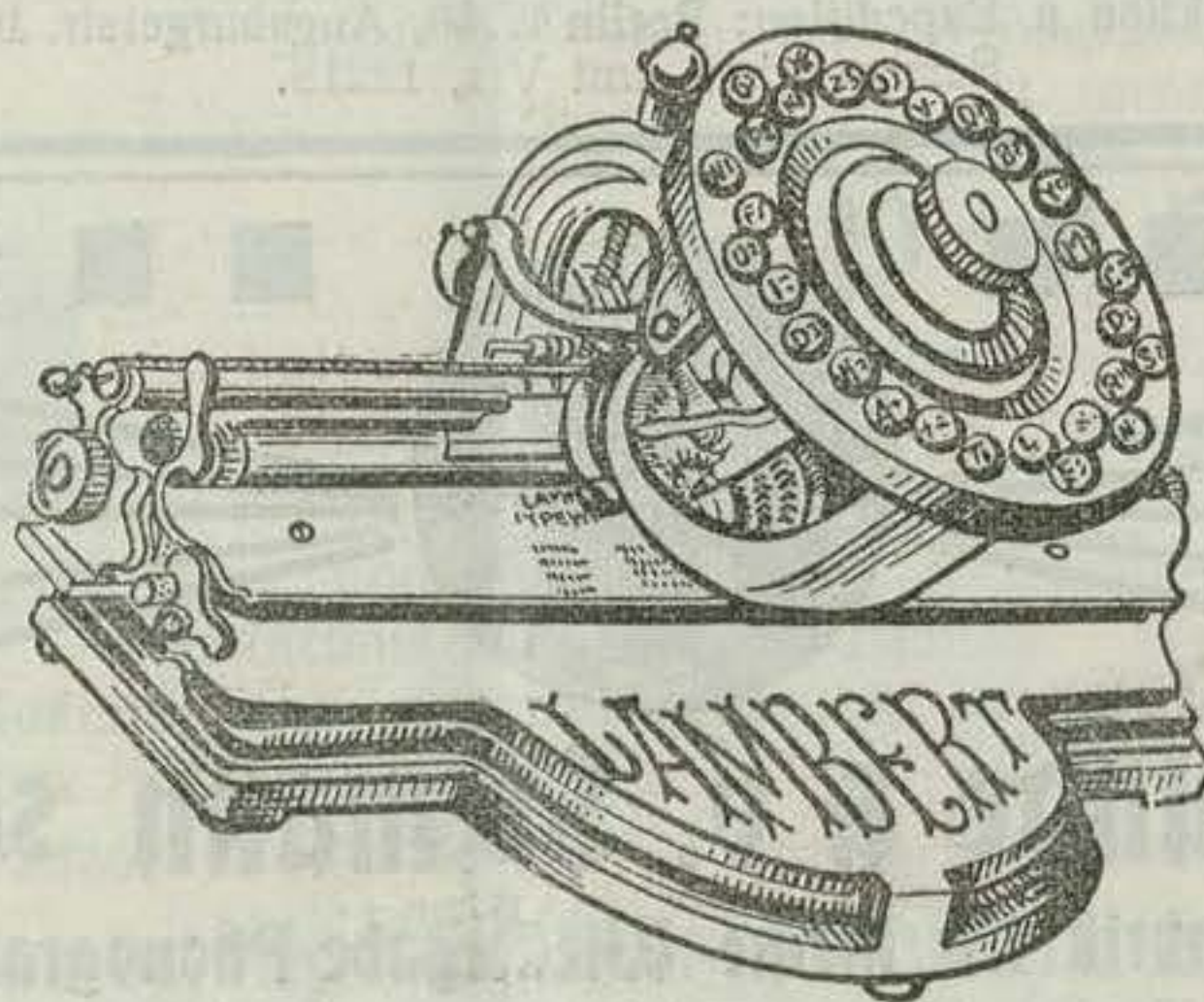
Concurrenzlose billige Preise. — Ia Stahlnadeln.

Vertreter in allen Ländern gesucht.

„Magnophon“

Wien II, Untere Donaustrasse 3.

LAMBERT- SCHREIB-MASCHINE.



Neues Princip — Neue Form — Neue Konstruktion — Gewicht 5 Pfund
Kein complicirter Hebelmechanismus.

In Konstruktion und Handhabung einfachste, dabei kompakteste
Schreibmaschine auf dem Markt.

In wenigen Stunden, auch von Laien, erlernbar.

———— Unentbehrlich ————

für Behörden, Kaufleute, Rechtsanwälte, Reisende, Lehr- u. Privatzwecke.

Preis: **Mark 150,—.**

Vertreter an allen deutschen Plätzen gesucht.

Deutsche Grammophon-Actien-Gesellschaft

Berlin S. 42.

Vom 1. Januar 1903 ab wird die Zeitschrift „Kontor und Laden“ mit der „Phonographischen Zeitschrift“ vereinigt, Beide werden unter dem alten Titel „Phonographische Zeitschrift“ weiter erscheinen. Wir haben es aus praktischen Gründen vorgezogen, keine Umänderung des Titels eintreten zu lassen und geben uns der Erwartung hin, dass trotz des kurzen Titels, welcher nur einen begrenzten Wirkungskreis anzudeuten scheint, es unserer Zeitung gelingen wird, das weitere Gebiet, dessen Beackerung wir uns zum Ziele gestellt haben, ebenso vollkommen zu umfassen, wie es uns bei unseren früheren begrenzteren Zielen gelungen ist. Die Thatsache, dass die Empfänger unserer Zeitschrift sehr wohl sich dem Handel mit den verschiedenen Special-Artikeln, welches unser Programm umfasst, gleichzeitig widmen können, und dadurch die Einträglichkeit ihres Geschäfts vergrössern können, ist unbestreitbar, und daraus ergiebt sich von selbst die Nützlichkeit unserer mehrere Specialgebiete umfassenden Bestrebungen.

Verlag der Phonographischen Zeitschrift.

Diktirmaschinen.

Die jüngste Entwicklung der Phonographen-Industrie in Deutschland hat wohl alle Zweifler an der Lebensfähigkeit dieser Industrie davon überzeugt, dass ihre Ansichten unrichtig sind, dass die Zukunft der Phonographie unter allen Umständen gesichert ist, dass der Phonograph nicht ein Modeartikel ist, der wie ein Komet auftaucht und wieder verschwindet. Zu dieser Entwicklung hat einerseits die Billigkeit der Erzeugnisse, andererseits die Verbesserung der Wiedergabe bei den teureren sowohl als bei den billigeren Apparaten beigetragen. Aber merkwürdigerweise hat sich diejenige Art des Phonographen, welche nicht als Luxusartikel, sondern als Gebrauchsartikel anzusehen ist, in Deutschland noch sehr wenig eingebürgert, nämlich der Phonograph zum Ersatz des Stenographen.

Das Prinzip der Arbeitsteilung bürgert sich nicht allein in der Industrie ein, sondern auch bei allen denjenigen, welche einen Teil ihrer Zeit mit schriftlichen Arbeiten hinbringen müssen. Der Stenograph, welcher ein Diktat aufschreibt, um es später in Schrift oder mit der Schreibmaschine wiederzugeben, ist in den letzten Jahren ein unentbehrlicher Faktor geworden, der sowohl den Korrespondenten der kaufmännischen und industriellen Unternehmungen, als auch den Journalisten und Schriftstellern ihre Arbeit ganz erheblich erleichtert und vereinfacht. Dass der Phonograph berufen ist, an dieser Entwicklung mitzuwirken, den Stenographen teils zu ersetzen, teils da einzuspringen, wo er versagt, steht ausser Zweifel, und dass diese Entwicklung des Phonographen in Deutschland noch sehr in den Kinderschuhen steckt, beweist vor der Hand nur, dass diejenigen, die sich mit der Phonographen-Industrie in Deutschland beschäftigen, bisher, weil

sie mit dem Hauptzweige der Phonographie genug zu thun hatten, diesem Nebenzweige nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt haben. Die Einführung des Phonographen als Diktirmaschine wird aber trotzdem umso mehr Aussicht für die Zukunft haben, weil inzwischen die Verhältnisse sich, soweit die Preise der Phonographen in Betracht kommen, für diese Entwicklung wesentlich günstiger gestaltet haben. denn ohne Zweifel ist für die Langsamkeit der Einführung von Diktir-Phonographen in Deutschland zum Teil auch der Umstand massgebend gewesen, dass Apparate, welche für diesen Zweck brauchbar sind, verhältnismässig hoch im Preise standen.

Sobald die Hochsaison für Luxusphonographen ein wenig nachlassen wird, wird man in den Kreisen der Händler gut thun, sich mit dem Problem der Diktir-Phonographen etwas eingehender zu beschäftigen. Denn diese sind auch in der Jahreszeit leicht zu verkaufen, in welcher nach Phonographen wenig Nachfrage vorhanden ist, und ausserdem bietet die Beschäftigung mit dem Verkauf von Diktir-Phonographen gleichzeitig eine erwünschte Anregung für den Händler, sich auch dem Verkauf von Schreibmaschinen zuzuwenden, welches Feld bekanntlich noch ausserordentlich ausdehnungsfähig ist.

Die Ansprüche, welche man an einen brauchbaren Diktir-Phonographen stellen muss, sind heute thatsächlich kaum irgend welche anderen, als welche bereits durch die teureren oder billigeren Apparate für Aufnahme und Wiedergabe erfüllt werden. Die Verbesserungen der Membran hauptsächlich, sowie auch der Walzen sind solchen, dass jeder gewöhnliche Aufnahme-Apparat zum Zweck des Diktierens benutzt werden kann. Es bedarf auch keiner besonderen Sprech- und Hörschläuche, sondern ein mittelgrosser Aluminiumtrichter genügt vollkommen, um, ohne die Stimme zu sehr zu erheben, eine genügend kräftige Aufnahme zu erhalten. Ebenso ist für die Wiedergabe der Hörschlauch nicht unbedingt erforderlich, nämlich wenn die Wiedergabe der diktierten Sätze seitens des Phonographen andere, in demselben Raum befindliche Personen nicht stört. Wo dies der Fall ist, sind natürlich Hörschläuche vorzuziehen, deren Anschaffungspreis ja ganz unerheblich ist.

Was sonst noch für die Ausrüstung eines Diktierphonographen notwendig ist, darf allerdings nicht fehlen. Es ist ausser einer grossen Anzahl von blanken Walzen in erster Linie eine Abschleifmaschine, die so schnell arbeitet, dass eine grössere Anzahl, für gewöhnlich täglich 20-50 Stück, in Zeit von weniger als einer halben Stunde abgeschliffen werden können, damit stets ein genügender Vorrat von leeren Walzen vorhanden ist. Solche leistungsfähigen kleinen Abschleifmaschinen werden bereits von verschiedenen Firmen gebaut, z. B. ist die Handschleifmaschine, die das Exelsiorwerk Köln fabriziert, für diesen Zweck ausserordentlich geeignet und stellt keine grossen Ansprüche an den Geldbeutel. Ausser der Abschleifmaschine ist noch notwendig ein Brett zum Unterbringen der Walzen, welches einfach in der Weise konstruiert ist, dass

etwa 10 cm lange und 3 cm dicke Holzstücke in ein Brett eingesetzt sind, damit darüber gestülpte Walzen nicht umfallen können. Die ganze Einrichtung lässt sich mit angemessenem Gewinn vom Händler zu 60—70 Mk. verkaufen. Dieser Preis ist so gering, dass ein sehr grosses Feld dafür offen steht. Es sind nicht allein diejenigen Geschäfte, Schriftsteller u. s. w., welche noch nicht über einen Stenographen verfügen, denen aber die Erleichterung in Bezug auf Ausführung der Korrespondenz usw. durch ihr Geschäftspersonal sehr erwünscht ist, sondern auch diejenigen, denen ein Stenograph zur Verfügung steht, können mit Vorteil eine solche Diktiermaschine gebrauchen, nämlich wenn, wie es sehr oft wünschenswert ist, das Diktat zu einer Zeit vor oder nach dem Schluss der Bureaustunden stattfinden soll. Sehr vielen Personen würde es z. B. höchst bequem sein, wenn sie eine Anzahl Briefe in einigen Minuten Abends auf die Walze diktieren könnten, damit sie anderen Tags von ihrem Personal abgeschrieben werden können.

An die Arbeit des Diktierphonographen muss man sich wie an jedes Neue erst gewöhnen, bis man den vollen Erfolg erhält. Sowohl der Diktierende, als der Abschreibende findet nicht gleich im Anfang den vollen Erfolg. Zuerst stört sowohl die ungewohnte Umgebung, d. h. das Hineinsprechen in den Trichter, als auch die Notwendigkeit, den Phonographen nach jedem Satz anzuhalten, wenn der folgende Satz überlegt werden soll. Ebenso ist dem Abschreibenden der Phonographenton besonders im Hörschlauch im Anfang unangenehm. Dieses ändert sich aber sehr bald und erst dann ist der Wert des Diktierphonographen voll zu beurteilen. Genau so ist es natürlich mit der Schreibmaschine. Auch hier muss sich sowohl der Schreibende erst die erforderliche Geschicklichkeit aneignen, als auch derjenige, der sich in demselben Raum aufhält, an das Geräusch derselben gewöhnen, welches ihm zuerst unerträglich erscheint. Wo aber längere Zeit Diktier-Phonographen und Schreibmaschinen zusammen gearbeitet haben, erweisen sich diese beiden Maschinen als fast völlig unentbehrlich. Das ist in Deutschland noch immer viel zu wenig bekannt.

Ein neues galvanisches Element aus Aluminium und Kohle.

Im Verlaufe seiner Untersuchungen über das Aluminium hat, wie „Eclairage Electrique“ berichtet, Nogier in Lyon eine sehr merkwürdige Erscheinung an dem amalgamirten Aluminium beobachtet. Sobald man nämlich ein Stäbchen von diesem Metalle amalgamirt, sieht man an demselben in der Luft ein sehr dichtes Ausblühen von Aluminium sich bilden. Der Beginn der Oxydation ist von einer beträchtlichen Wärmeentwicklung begleitet. Taucht man dieses Stäbchen ins Wasser, so wird dieses zersetzt, indem das Aluminium sich weiter oxydirt und es steigen Bläschen von Wasserstoffgas auf.

Setzt man nun dem Aluminiumstäbchen in der Flüssigkeit ein Kohlenstäbchen gegenüber und

schliesst dieses so gebildete galvanische Element durch ein Galvanometer, so erfährt dieses eine kräftige Ablenkung; die elektromotorische Kraft ergibt sich mit 1,3 Volt; ersetzt man jedoch das Wasser durch eine Kochsalzlösung, so erreicht die elektromotorische Kraft 2 Volt. Bei geschlossenem Stromkreis sinkt die Klemmenspannung nur um einige Zehntel Volt und erhält sich ziemlich unverändert, bis das Aluminium durch Oxydation aufgezehrt ist.

Als besondere Verwendungsart dieses Elementes empfiehlt Nogier die bei den elektrischen Spielzeugen gebräuchlichen Elemente, die immer schädliche oder gar giftige Salze enthalten, durch dasselbe zu ersetzen.

Patentschau.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho, Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30 n. d. Friedrichstr., erteilt Auskunft über die angeführten Patent, und alle einschlägigen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes.

Patent-Anmeldungen.

15g. H. 25482. **Tastenschreibmaschine** mit mehrgruppigen Typenträgern. — C. B. Harness, London. 23. 2. 1901.
— L. 13849. Stenographiermaschine. — Jules Lafaurie, Castelmoron-sur-Lot, Frankr. 4. 6. 1902.
— L. 16712. Schwingbare Farbbandführungs-Vorrichtung an Schreib- und **Rechenmaschinen**. — John T. Langhorne, St. Louis, V. St. A. 14. 10. 1901.
— S. 15433 Typensegment-Schreibmaschine. — Charles Sears, East-Cleveland. 17. 9. 1901.

42g. C. 10987. Vorrichtung an **Phonographen** o. dgl. zur Vermeidung der durch seitlichen Druck der auftretenden Erschütterungen der Membran. — William Ernest Clifton u. Bertie Oaksford, Nottingham, Engl. 22. 7. 1902.
— 148452. Grammophonstift mit Ablachungen am Schaft. Georg Printz & Co., Aachen. 25. 10. 1902.
— C. 10007. Membran für Phonographen. — Charles Cahit, Crépy-en-Valois, Frankr. 12. 7. 1901.

43a. L. 16152. **Kontrollkasse** mit Zahlscheineinführung. — Carl Laurick, Berlin, Dennewitzstr. 10. 29. 11. 1901.
— M. 21441. Zeitstempel mit federnd gelagerten Typenrädern. — Mechanical Improvements Company, New-York. 24. 4. 1902.

51d. 188780. **Musikwerk** mit Zungenstimmen, Bälgen, Klaviatur und auswechselbarer Walze, mit beim Spielen selbstthätiger Aus- und Einwechslung der Stücke. Ernst Erich Liebmann. Gera, Reuss. 22. 10. 1902.
— L. 16453. Vorrichtung zum ruckweisen Fortschalten des Notenbandes bei mechanischen Musikwerken. — C. A. Lux, Ruhla i. Th. 20. 2. 1902.

57e. St. 7297. Vorrichtung zum Befördern **photographischer** Bildbänder durch Entwicklungs-, Fixir-, Wasch- u. dgl. Bäder. Franz Steinkamp u. Rud. Chasté, Magdeburg, Leiterstr. 10—11 bzw. Heydeckstr. 7, u. Paul Müller, Berlin, Königgrätzerstr. 70. 17. 12. 1901.

Gebrauchsmuster.

15g. 188116. Selbstthätige Zeileneinstellung an Schreibmaschinen, vermittelt einer am rotirenden Cylinder angebrachten T-förmigen Stange in Verbindung mit einer mechanischen Vorrichtung zum horizontalen Verschieben des Cylinders. M. F. Ossowidzki, Warschau. 6. 11. 1902.
15i. 188108. Behälter zur Aufnahme von Kopieblättern mit am Boden und unter dem Deckel angeordneten wasserdurchlässigen Massen. Hugo Dendorff, Hamburg, Büschstr. 4. 6. 11. 1903.

- 42g. 188246. Sprech- und Schreibwerkzeug für **Phonographen**, Grammophone u. dgl., mit mittelst Schlinge an einem auswechselbaren Ring des Schallgehäuses gehaltenem Griffhalter. Hans Frotzcher, Dresden, Gärtnergasse 4. 4. 11. 1902.
- 42h. 188883. **Photographische Vergrößerungsvorrichtung**, mit mittelst Auszugs und Balgen verstellbarem Bildträger und Objektiv. Fabrik photographischer Apparate a. Akt. vorm. R. Hüttig & Sohn, Dresden-Striesen. 15. 11. 1902.
- 51c. 188186. Auflegbares **Zithernnotenblatt** mit zum Hindurchtretenlassen der Saiten selbst geeigneten, den gehörigen Saitenangriff an den letzteren gestattenden Längsschlitz, Friedrich Schulte, Klingenthal i. S. 7. 11. 1902.
- 188076. Mundharmonika mit einer seitliche Schlitzöffnung besitzenden besonderen Aufwölbungen. Fa F. A. Rauner, Klingenthal i. S. 3. 11. 1902.
- 57a. 188255. Filmstreifen für **Kinematographen**, mit mehreren, zu verschiedenen Darstellungen gehörigen Bilderreihen und zum Zeitausgleich zwischen dieselben geschalteten blinden Stücken zur Verwendung beim Abspielen dazu gehöriger Musikstücke bestimmt. Gebr. Holert, Hamburg. 6. 11. 1902.
- 188357. Platten-Wechselvorrichtung für photographische Hand-Kameras, mit Umlegvorrichtung für die Magazin-Kassette und Aushebwinkel für die Platten. Josef Roser, Augsburg, Stefanspl. E. 151. 10. 11. 1902.
- 57a. 188617. Kassette, deren Metallmittelwand mit die Bandstahlfedern ersetzenden Vertiefungen versehen ist. Dr. Hans Lüttke, Wandsbek. 18. 10. 1902.
- 188618. Handgriff für photographische Apparate, bestehend aus einem Lederstreifen, dessen beide Enden zwischen zusammengefaltete Bleche eingepresst sind. Dr. Hans Lüttke, Wandsbek. 18. 10. 1902.
- 188619. Aus einem Excenterhebel bestehende Vorrichtung zum beliebigen Einstellen und Festklemmen des Objektivbrettes auf bestimmten Stellen des Laufbodens photographischer Apparate. Dr. Hans Lüttke, Wandsbek. 18. 10. 1902.
- 188620. Zweiteilige Bodenverstrebung an photographischen Apparaten, bestehend aus einem starren, am Boden befestigten, oben in einen Haken auslaufenden Hauptteil und

aus einem federnden Sicherungsteil. Dr. Hans Lüttke, Wandsbek. 18. 10. 1902.

— 188707. Rahmen zum Einsetzen in Rollfilm-Kameras, zum Ankleben des Balgens und zur Auflage der Films, bestehend aus einem dünnen Rahmen, auf welchem dünne Streifen in geringer Entfernung befestigt sind. Dr. G. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 88—89. 30. 10. 1902.

— 188763. Kassette mit selbstthätiger Fokaleinstellung vermittelst einer bis zu einem Steg federnd umklappbare¹¹ Brücke und Gegenfederung. Süddeutsches Camerawer Körner & Mayer, G. m. b. H., Sontheim-Heilbronn a. N. 15. 11. 1902.

57b. 188772. Mit Metall plattirter Karton. Pforzheimer Deubléfabrik Carl Winter, Pforzheim. 26. 8. 1902.

57c. 188762. Kopirvorrichtung, bestehend aus einer Platte und daran ansteckbaren, federnden Klammern. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden-Striesen. 15. 11. 1902.

57e. 188295. Strahlenschützer, bestehend aus einer über den rubinrothen oder gelben Glascylinder von Dunkelzimmerlampen zu stürzenden Papierhülle. Joseph Kirchgassner, München, Humboldtstr. 3. 29. 9. 1902.

— 188323. Dunkelkammer mit Reservoir, Entwicklungstisch, Spülwannen mit selbstthätigem Zu- und Abfluss, seitlich herausgeschnittenen Oeffnungen, welche mit Einführungs-säcken versehen sind, sowie einer Schvorrichtung. Richard Tetzner, Erfurt, Gartenstr. 7. 1. 11. 1902.

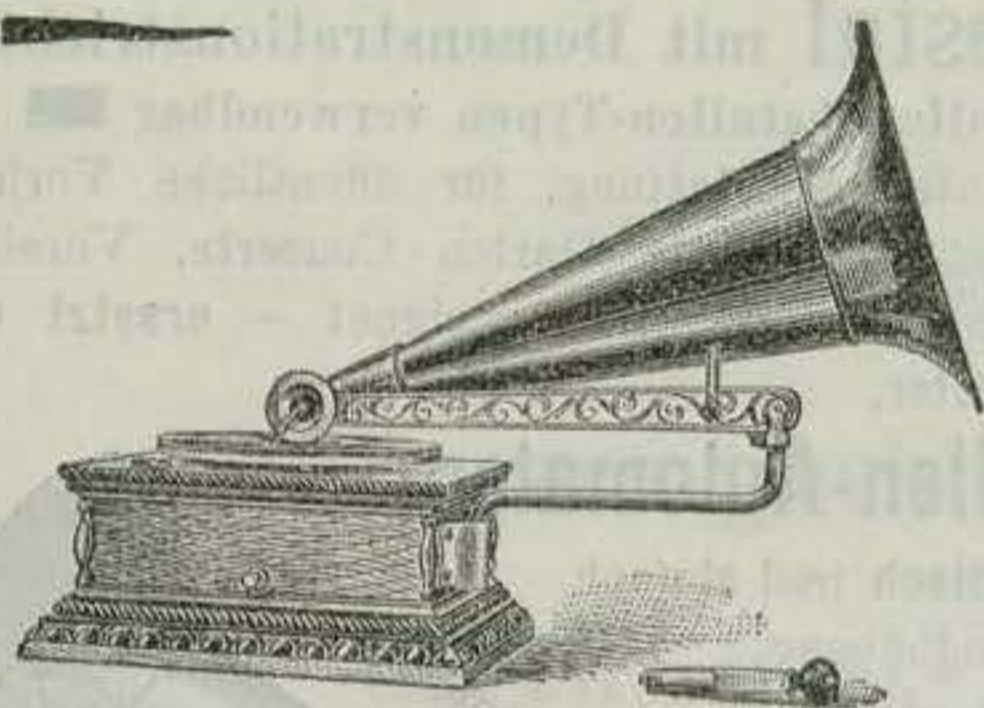
Gotthold Auerbach, Berlin S.

Brandenburgstrasse 25

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck-Arbeiten.

Die besten Sprechmaschinen der Welt!



Echte
amerikanische

Graphophone

für **Walzen
und Platten.**

!!! Weltberühmte „Columbia-Walzen“. Extra laute XP Guss-Records
„Columbia-Platten“.

Grand-Apparate und Walzen dazu in allen civilisirten Ländern patentirt.

Man versäume nicht, unseren reich illustrierten Katalog No. 1 (gratis und franco) zu verlangen.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN W., Friedrichstrasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich u. Russland.

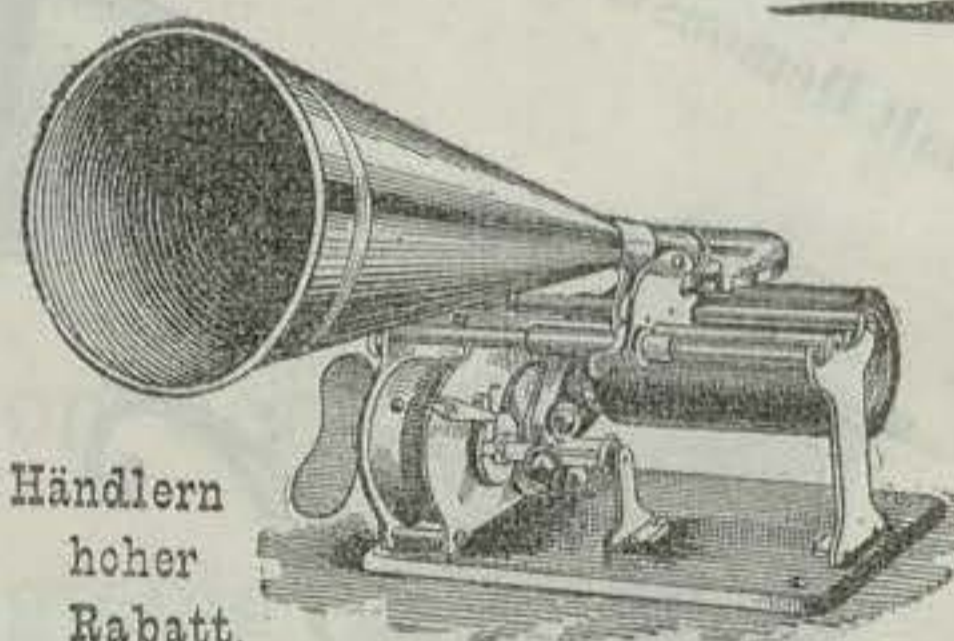
Kapital über 8 000 000 Mark.

Die grösste Gesellschaft dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und die vorzüglichste Waare auf dem Weltmarkte.

GRAND PRIX PARIS 1900.



Trade-Mark.



Händlern
hoher
Rabatt.

Litteratur.

Die modernen Sprechmaschinen (Phonograph, Graphophon und Grammophon) deren Behandlung und Anwendung. Praktische Ratschläge für Interessenten von Alfred Parzer-Mühlbacher. Mit 105 Abbildungen. — 9 Bogen Oktav. Gebdn. 3 K 30 h = 3 Mk. A. Hartleben's Verlag in Wien, Pest und Leipzig.

Das vorliegende Werk ist die erste, zusammenhängende ausführliche Abhandlung über das Gesamtgebiet der Phonographie, der Verfasser schildert seine jahrelangen, reichen Selbsterfahrungen und Versuche gemeinverständlich und frei von jeder Parteilichkeit.

Das Buch soll nicht nur jedem Neuling und Freund des Sprechmaschinen-Sportes mit guten Ratschlägen an die Hand gehen, sondern auch verhindern, dass man durch den Ankauf minderwertiger Ware Schaden leidet. Mit Rücksicht darauf zer-

fällt das Werk in zwei Abschnitte und bringt im allgemeinen Teil praktische Anleitungen zur Erzielung der besten Resultate, während der zweite, speziell gehaltene Abschnitt die Anschaffung wirklich brauchbarer Apparate und Behelfe für den Phonographen-Sport erleichtern und auch jedem Händler oftmals erwünschte Aufklärungen bieten wird.

Es sollte daher kein Sprechmaschinen-Besitzer unterlassen, sich dieses gediegen verfasste Hilfsbuch anzuschaffen; gewiss wird er aus dem einen oder anderen Kapitel nicht nur Nutzen schöpfen und sein Wissen bereichern, sondern auch ein dauernder Anhänger der Phonographie werden.

Bei Anfragen
unterlasse man nicht,
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Blancs in vorzüglicher Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft
Walzengiesserei
Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.



Bespielte
Walzen
in prima Qualität.
Phonographen
in jeder Preislage.

„Piedestal“
mit Demonstrationstrichter



3) Demonstrationstrichter

mit Messing-Dreifuss oder Holzuntergestellen, — für alle Typen verwendbar — das Vorteilhafteste, Preiswerteste für Saal- und Concertgartenbesitzer

Deutsche
Grammophon-
Aktiengesellsch.
BERLIN S. 42.

Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

1) Piedestal mit Demonstrationstrichter

■ für alle Chatullen-Typen verwendbar ■
in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — ersetzt ein ganzes Orchester.

2) Chatullen-Automaten,

neu, praktisch und einfach
in Handhabung,
das Beste
für Restaurateure,
Saalbesitzer etc.



(Ausschneiden und **unfrankirt** in den Briefkasten werfen
oder am Schalter eines deutschen Postamtes einreichen)

Unterzeichneter wünscht bei der Post zu abonnieren auf:

Post-Ztgs.-Liste
6306

Phonographische Zeitschrift (Hauptausgabe, wöchentlich, mit reich-
haltigem redactionellen Theil)

Abonnement vierteljährlich 2 Mark.

6307

Phonographische Zeitschrift, Zweite Ausgabe (alle 14 Tage)

Abonnement für ein Jahr **50 Pfg.**

(Wohnung).....

(Name).....

(Das unzutreffende zu streichen.)

Zur Vereinfachung der Expedition bitten wir
unsere geehrten Empfänger, von der Bezugsart
durch Post-Abonnement ausgiebig Gebrauch
zu machen und uns davon zu benachrichtigen.

Verlag der Phonographischen Zeitschrift.

An das kaiserliche Postamt!

Bitte wenden!

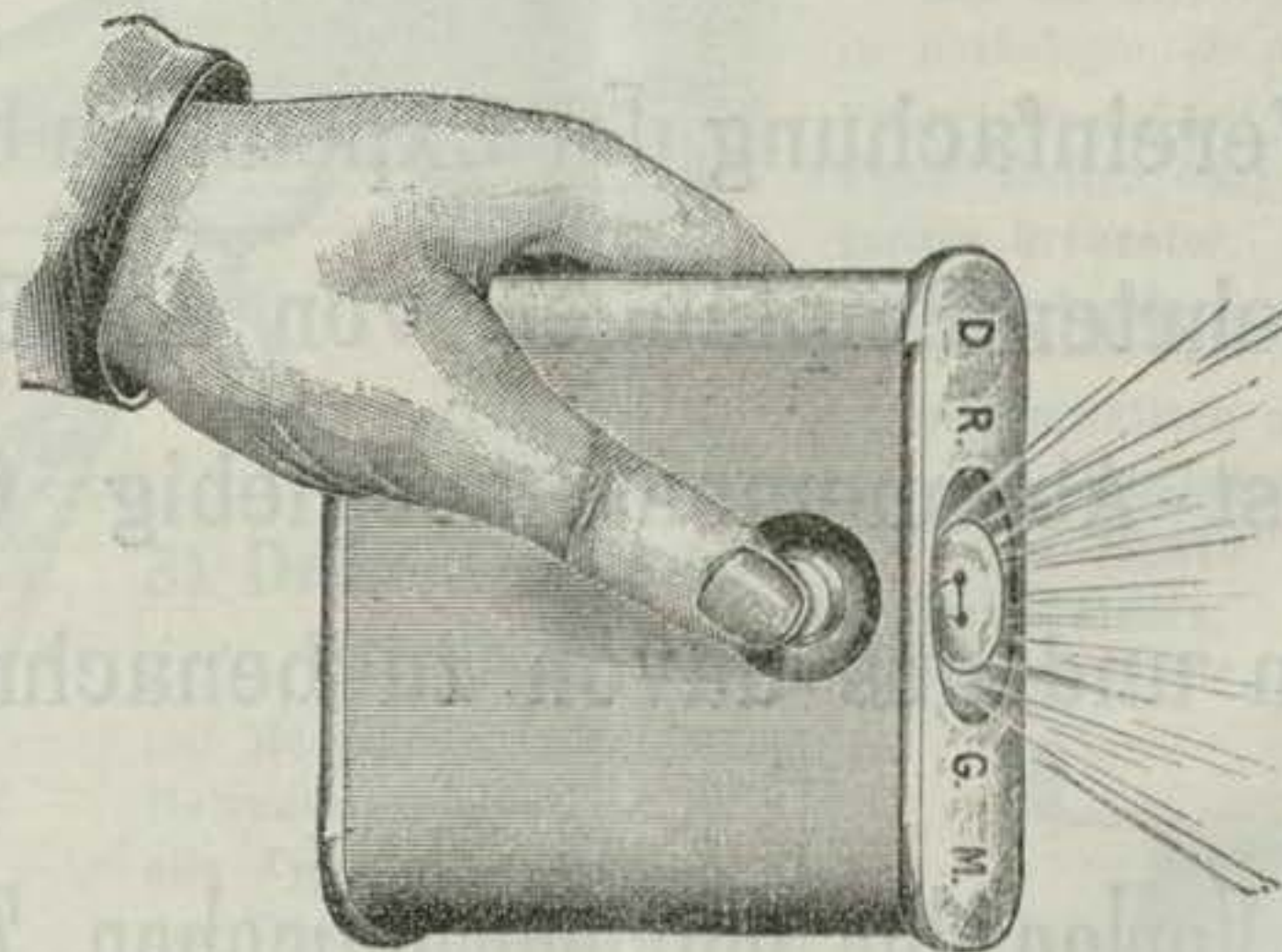
Verbesserte Elektr. Taschenlampe „Liliput“

R. & v. S. No. 60 a

Neu!

Preis nur 5 Mk.

—
Wiederverkäufer
erhalten
hohen Rabatt.
—



Neu!

Ohne Lötnaht!

—
Hochelegant ver-
nickelt und
ganz aus Metall!

—
Bequemer Contact!

Diese Lampe **übertrifft** bei entsprechender Leuchtkraft, einfachster Konstruktion und billigstem Preise alles bisher Dagewesene an geringem Gewicht und Handlichkeit. Es ist die absolut

beste Taschenlampe

und bei einem Gewicht von nur 200 g bequem in der Westentasche zu tragen. Man verlange Prospekte.

Runge & v. Stemmann, Berlin S.O. 33, Schlesiſcheſtr. 20.

Massenfabrikation diverser Neuheiten.

Zur Saison!

Phonographen

Zur Saison!**Berliner Electro-Mechan. Werkstätten****Ritterstr. 70****BERLIN S.W.****Ritterstr. 70**

ganz besonders gut justirten, sowie aus best. Materialien fertig gestellt.

Phonographen. | Walzen

empfehlen ihre extra laut, wunderbare Wiedergabe, welche in Folge vorzüglicher Ausführung den Markt beherrschen.

Neueste Kataloge nebst Walzenverzeichnisse mit ca. 200 neuen Piécen gratis und franco.

Beste

Nadeln

für

Grammophone, Zonophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-Apparate,hergestellt aus bestem englischen Gusstahldraht
liefern billigst**Rheinische Nadelfabriken, A.-G., Aachen.**

Jährliche Production

ca. 600 Millionen Nadeln aller Art.

Anerkannt vorzüglich bespielte Phonographen-Walzen!
Für Jedermann verständliche und sehr laute Sprechwalzen!
Original Edison-Phonographen und Records!

Edison Hartwachs-Guss-Records,

die besten der Welt!

Phonographen und Grammophone aller Systeme liefert prompt, sorgfältigst und billigst

Julius Prediger, Berlin S.

Prinzenstr. 22.

Phonographs,

Talking Machines for disc records,**Duplicating Machines.****W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke,**

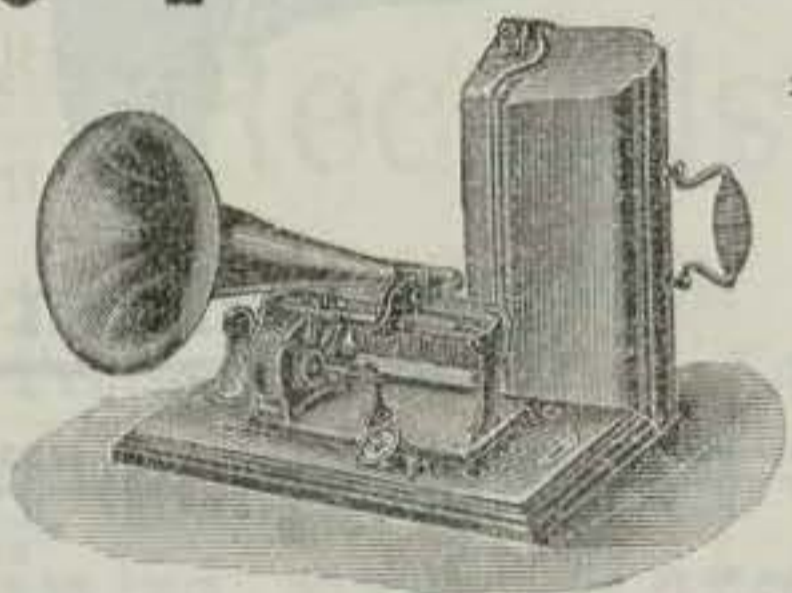
Berlin SW. Mittenwalderstrasse 62.

Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Modelle

Von den Billigsten bis zu den Theuersten



Eigene und fremde Ia Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte gratis.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *

Mechanische Werkstätte

mit 6 Drehbänken wünscht Massenartikel der Phonographenbranche herzustellen.

Offerten erbeten unter **L.L. 288** an die Expedition d. Ztg.**Nadeln** für Grammophon, Zonophon etc. in verschiedenen Sorten.**Neu!****PRINTZNADEL****Neu!**

(Gesetzlich geschützt)

ist die beste und vollkommenste Wiedergabenadel der Welt

Vorzüge: Unübertroffene, vollkommene Tonwiedergabe
Ganz minimale Plattenabnutzung
Billigkeit und allerbestes Material

Leistungsfähigste Bezugsquelle für Händler, Grossisten und Exporteure.

CARL GEYER, Aachen.

„Tion-Tion“ Sprechplattenapparate

gesetzlich geschützt!

einfach und automatisch, in verschiedenen Modellen,
beste Einkaufsquelle für Händler, hohen Rabatt!

Preisblatt gratis und franco!

Specialfabrik für Sprechapparate:

F. Machinek & M. Geisshüttner, Wien XVII, Ortliebasse 5.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung für Phonographen--Zubehörtheile jeder Art. Liefer. d. bek. Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsqu. f. Uhrw., Regulat., Aufn- u. Wiederg.-Steine, Gläser, Membr., Triebsaiten, kl. u. gr. Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc

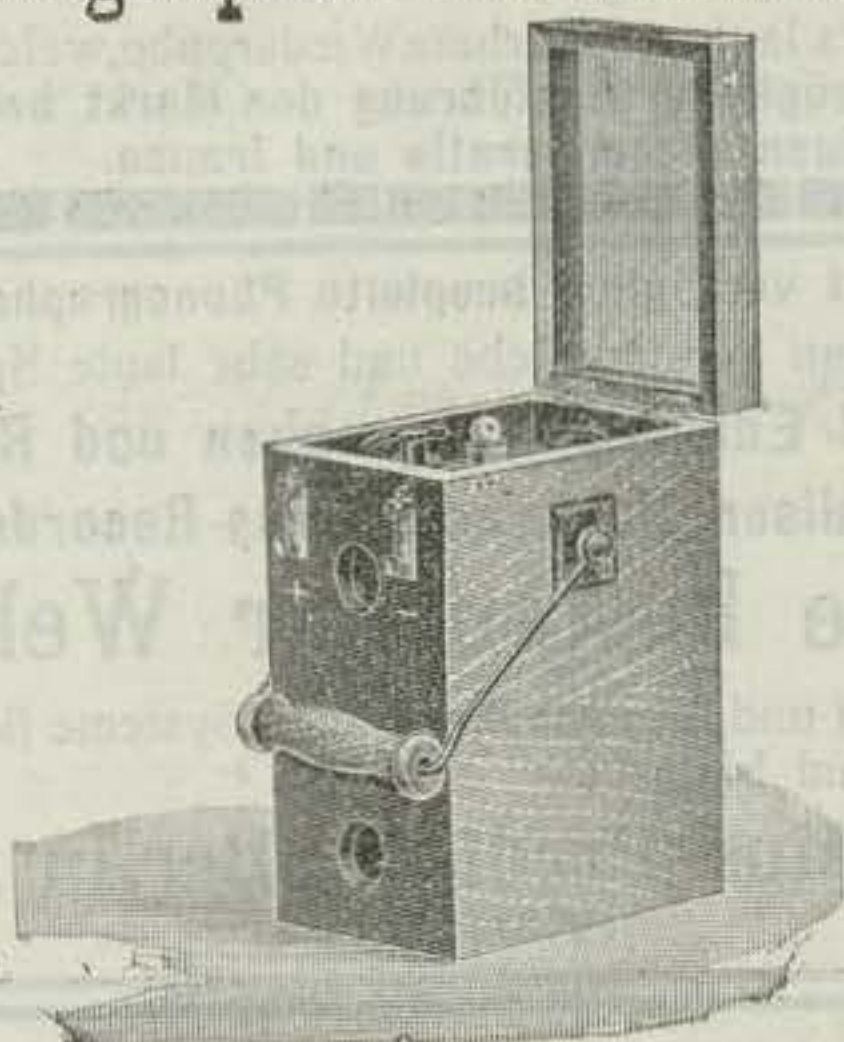
Phonographen-Accumulatoren

Vorzügliches

Fabrikat

Weitgehende

Garantie



Preisliste
kostenlos.

Stets auf
Lager.

Säurefeste, durchsichtige unzerbrechliche Celluloidzellen in massivem eleganten Eichenholzkasten mit Deckel u Traggriff

Pflüger Accumulatoren-Werke Act.-Ges.
Central-Bureau: BERLIN N W. 6a.

Gehäuse

für Platten- u. Walzen-Sprechapparate

von der einfachsten bis zur feinsten Luxusausführung mit Handschnitzerei oder Metallbeschlägen, liefert als Specialität nach eigenen Entwürfen die Kunsttischlerei von

F. A. Anger & Sohn, Jöhstadt.

Aelteste Fabrik für Musikwerkgehäuse etc.

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörtheile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: **Wilhelm Händel,**
BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.



Industria

Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO

Waldemar-

Strasse

29a.

Specialität:

Phonographen-Trichter

in

Aluminium,

Messing

etc. etc



International Phonograph Co. Julius Wall

Berlin N.O., Landsbergerstrasse 46.

I. und II. Jahrgang

der

PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT

Die bisher erschienenen Jahrgänge der Phonographischen Zeitschrift sind

überaus lehrreich

und gleichzeitig

unentbehrliche

Nachschlagebücher

für jeden Interessenten für Phonographen.

Ermässigte Preise:

Jahrgang I 1900 gebunden Mk. 3,—, ungebunden Mk. 2,—

Jahrgang II 1901 " " 5,—, " " 4,—

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages franco.

Phonographische Zeitschrift
Berlin W. 50.

Max Cohn Weissenburger-
strasse 53 **Berlin N.**

Bespielte
Walzen

Records

Cylindres
enregistrés

I a. Qualität.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorauszahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

„Edison Gussrecords“

die besten der Welt!
Neue deutsche Gesänge.

„Edison Phonographen“

Modell C-Reproducers.

Edison Phonograph Emporium
Berlin Leipzigerstr. 115/116

Gehäuse

aller Art der Phonogr.-, Uhren-, Musikwerke-, electrotechn. und electr. Beleuchtungs-Branche fabrizieren als Specialität

Guido Müller & Co., Eppendorf Sa.

Fabrik **feiner** Holzwaaren.

NEU! Eppner's Patent-Wächter- NEU!

Controluhren

bis 25 Stationen registirend
Beste der Gegenwart!

Unübertroffen in Einfachheit,
Solidität und Technik.

Keine Fälschungen mehr.
In- u. Auslands-Patente.

A. Eppner & Co.

BRESLAU I.

Fabrikation von Controluhren etc.
Prospecte kostenfrei.



Monopol Kontrollkassen- und Rechenmaschinenfabrik Aktiengesellschaft.

Dresden-A., Bergmannstr. 23.

33 In- und Auslandspatente. Additions-Maschinen mit Posten- und Summen-Druck: Patente Heinitz für Handbetrieb und elektrischen Antrieb. **Kontrollkassen** mit Totaladdition und Check-Druck: Patente Heinitz, ebenbürtig den Fabrikaten der National Cash Register Co. **Rechenmaschinen**, Simplex- und Duplex-Apparate: Patente Küttner und Heinitz.

Keine Tintenflecken mehr!

Zum Entfernen von Tintenflecken, ganzen Zeilen, gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben (auch Copiertinte u. Gummistempelfarben), ist wohl nichts besser geeignet als das neuerfundene

Radierwasser.

Ein Strich mit dem **Radierwasser** und der Klecks oder das Geschriebene verschwindet augenblicklich. Wenn die Stelle getrocknet, kann man ruhig darüber hinwegschreiben. Wieviel Papier, Bücher, Hefte, wieviel Geld, Zeit, Aerger und Verlegenheiten werden durch den Gebrauch von **Radierwasser** erspart!

Für jeden Lehrer, Beamten, Kaufmann, Buchhalter, Correspondenten, Expedienten, Studierenden, Schüler, überhaupt für jeden Schreibenden ist das **Radierwasser** geradezu unentbehrlich.

2 Probeflaschen Mk. 1,00 } gegen vorher. Ein-
10 Flaschen " 3,50 } sendung. — Nach-
nahme 25 Pf. teurer

Oswald Wolf No. 224 in **Löbtau-Dresden,**
Südstrasse 40.

Biedermann & Czarnikow's
billige Phonographen
 und Triumph-Records
 haben den
WELT-MARKT
 erobert.

Jeder Interessent
 muss die
Sensationellen
Neuerungen
 an unseren billigen
Phonographen
 D. R. G. M.
 kennen lernen.

Begründet 1884.



Massen-Fabrikation:
Membranen
Trichter
 kleine, grosse u. auf-
 schiebbare
Conusse.

Biedermann & Czarnikow
 sind
Gross-Fabrikanten
 für
Zink-, Nickel-, Messing-
und
Aluminium-Trichter.

5000 Neu-Aufnahmen erster Künstler

bieten unsere in Wohlklang und Tonfülle unerreichten

Triumph-Records

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7.

Telegramm-Adresse: Indicator.

Feinste Stahlnadeln

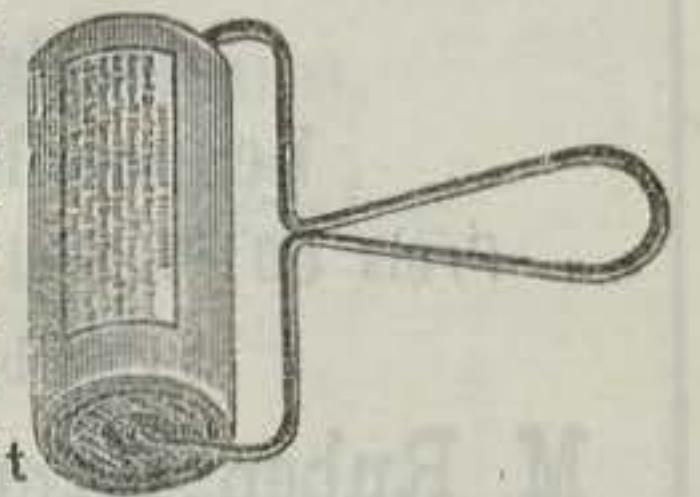
für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-
 Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.

●●●●●●●●●● **Wie gewinne und erhalte ich mir neue Kunden?** ●●●●●●●●●●



Ein beinahe unfehlbares Mittel zu diesem Zweck ist Wolfs vielfach patent. Reklame-Tintenlöschrolle! Fast in jedem Fall Erfolg. Dieser neueste Reklame-Präsent-Artikel ist ausserdem das praktischste und billigste Tintenlösch-Werkzeug der Welt. Jeder braucht und kauft. Grosser Verdienst für Agenten und Händler. — Instruktion und Prospekt gratis. 2 Musterstücke 80 Pfg., Postkolli=25 Stück sort. M. 6.50 franko gegen Einsendung des Betrages. Nachnahme kostet 30 Pfg. Porto mehr.



Oswald Wolf, № 224 in Löhtau-Dresden, Südsrasse 40.

Fabrik für Gebrauchsgegenstände, G. m. b. H., in Hennef a. d. Sieg

Goldfüllfedern in jeder Ausführung
 und Preislage.

Spezialfabrik für Füllfedern.

Bei Gross-Bezug mit beliebigem
 Firmenstempel.

Patente in allen Culturstaaten.



Prospekte mit zahlreichen Anerkennungsschreiben auf Verlangen. — Specialität: **Füllfederhalter „Klio“**
 Mk. 24, — — p. Dtzd. Wiederverkäufer gesucht. **Fort mit den Tintenfassern! Kauft „Klio“!**

International Phonograph Co. Julius Wall

Berlin N.O., Landsbergerstrasse 46.



Neues LUXUS- Concert- Zonophone.

(Nur echt,
wenn mit der
eingetragenen
Wortmarke
„ZONOPHONE“
versehen.)

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 75 spielt eine
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 90 spielt 2¹/₂
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 110 spielt 4 volle
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen
oder ungefähr die doppelte Anzahl kleiner Platten.

Der neue Zonophon-Herbst-Katalog enthält vollständig neue Zonophone-
Modelle in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge u. Preislisten werden kostenfrei zugesandt.

Unser Schallplatten-Repertoire repräsentirt mehr als 3500
Nummern, sowohl Instrumental- wie Vocalmusik in allen mo-
dernen Sprachen, und werden noch vor Weihnachten weitere
2000 Nummern in deutsch,
französischer, italienischer
und russischer Musik hin-
zukommen.

Schallplattenlisten werden
auf Verlangen kostenfrei zu-
gesandt.

Agenten wollen sich gefl
betreffs Bedingungen mit
uns in Verbindung setzen.

Für das gesamte Ausland:
Internat. Zonophone Co.

Filiale BERLIN, Ritterstr. 71
„WIEN, Franz Josef-Quai 5.

Alleinvertretung f. Deutsch-
land u. Oesterreich-Ungarn:

Zonophone G. m. b. H.
Berlin, Ritterstr. 63.

Specialgeschäft für Bureau- und Kontor-Bedarfs-Artikel



Carl Reclin's
**Berliner Rathhaus-
Schreib- und
Kopier-Tinten.**

Garantirt **ohne Satz,**
dünnflüssig.

In allen gebräuchlichen
Füllungen vorrätig.
Probeflaschen umsonst!



Eingetr. Schutzmarke.



CARL RECHLIN'S
Berliner Rathhaus-Feder



Beste Kontor-Feder
Gross Mk. 2,25

Probe-Sortiment = 3 Dutzend
franko gegen Eins. von 60 Pf. in Briefm.

Carl Reclin, Berlin C.
Spandauerstr. 48.

Fernspr.-Amt I, 8297.

NIAGARA

Neueste Schreibmaschine. Sichbare Schrift,
auswechselbares Typenrad für alle Sprachen,
grösste Durchschlagkraft. Preis Mark 70.—. Prospekt franco.

Groyen & Richtmann, Köln.

Filiale: Berlin, Kronenstrasse 68/69.

Original Edison

Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Neue Hartguss-Records

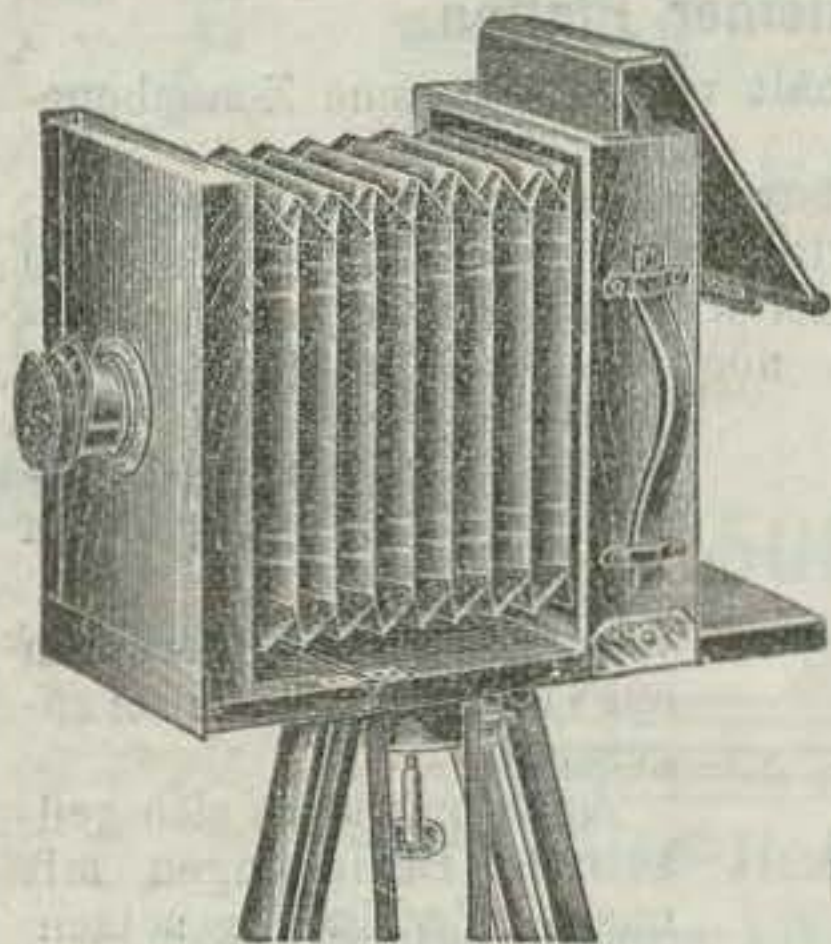
Deutsches Edison-Depôt Th. Paetzold
Berlin O., Holzmarktstr. 9.

The Phono Exchange

London W., Bernersstr. 44

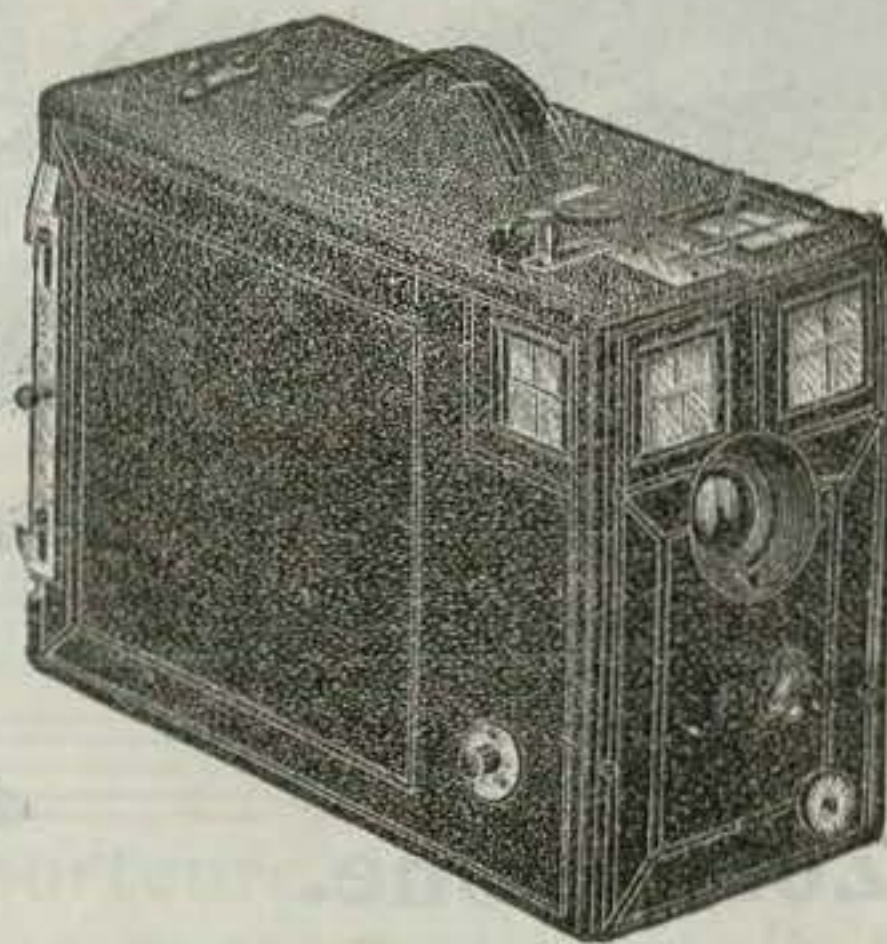
ersucht Fabrikanten etc. um Mitteilungen über ihre Neuheiten in der Sprechmaschinen-Branche.

Preisangaben und Muster erbeten.



Photographische
Apparate

Photographische
Bedarfsartikel



Czempin & Krug, Berlin, Ritterstrasse 44.

Illustrirte Kataloge.

Photographische Gesellschaft E. SCHMIDT

Berlin S.W., Ritterstr. 75 a

Export

Import

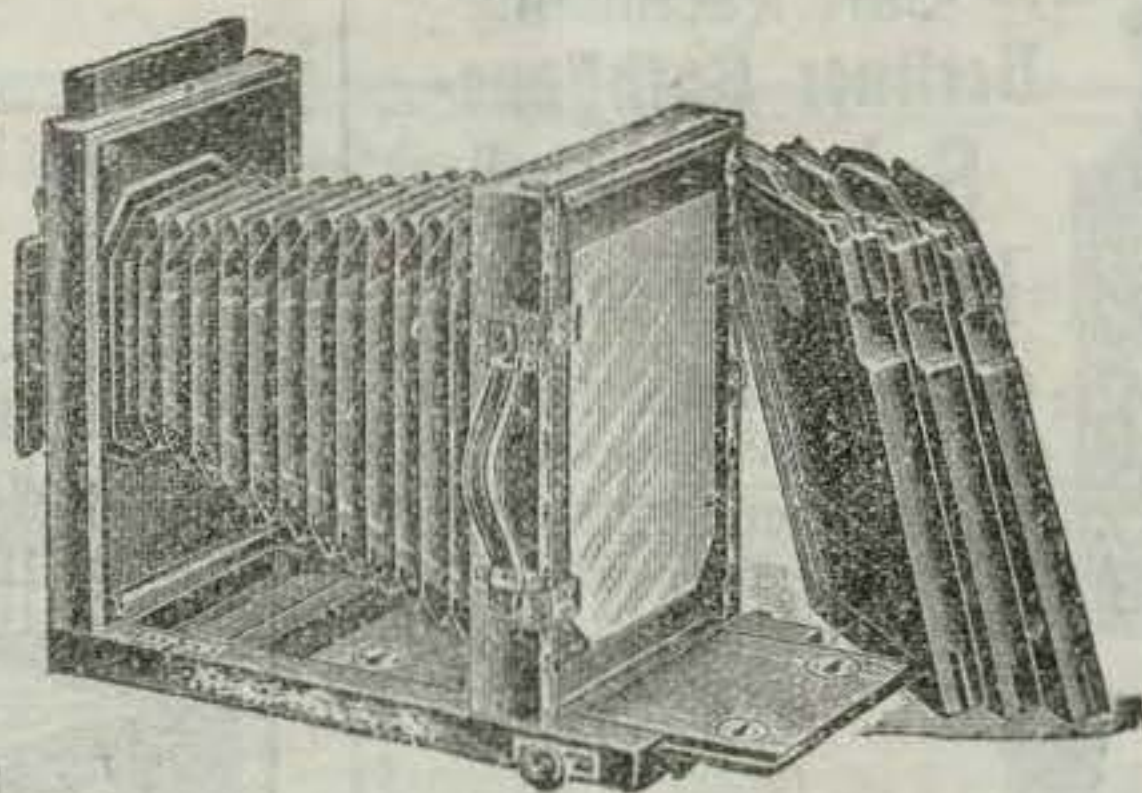
Engros.

Photographische
Apparate

Objektive Platten
Papiere

Nur la. Waare.

Billigste Preise.



Specialitäten:

Concurrenzlose
Klapp-Cameras

Film-Cameras

Hand-Cameras

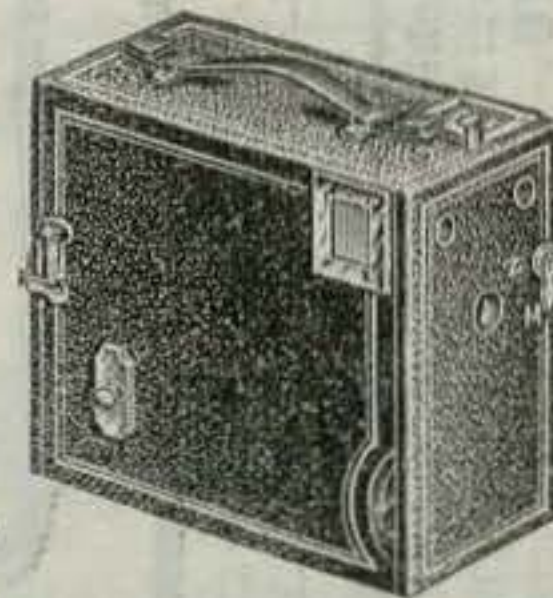
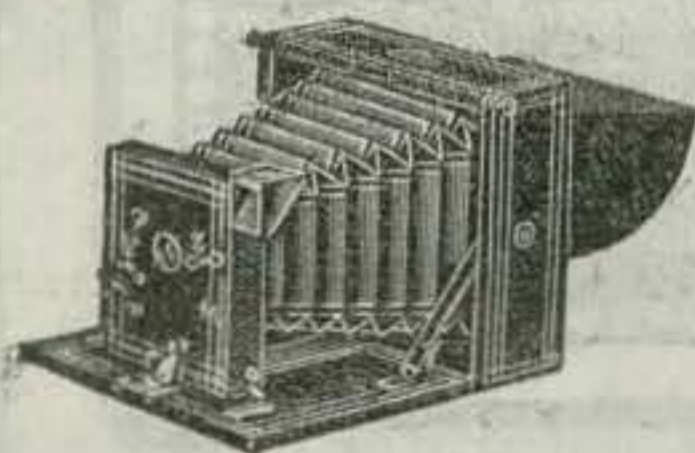
Statif-Cameras

Marke: Polyphotos.

Kataloge gratis.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Prinzip: Auf allen Gebieten nur das Beste.



INTERNATIONAL RECORDS

sind weltberühmt.
International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N.O., Landsbergerstr. 64.



Damit sich jeder von der Zweckmässigkeit überzeugen kann, versenden wir auf unsere Gefahr und Kosten ohne jeden Kaufzwang.

5 Tage auf Probe

unsere neuesten patentierten

Petroleum-Glühlicht-Brenner

Derselbe ist dem Gasglühlicht fast gleich, passt auf jeder bestehenden Petroleumlampe, blakt nicht, russt nicht, Petroleumverbrauch ca. 1 Pf per Stunde. — Wiederverkäufer Rabatt. Preis mit Glühkörper und Cylinder Mk. **6,50** Zahlung erst nach Erprobung.

Hermann Hurwitz & Co.,
Berlin C., Stralauerstrasse 56.



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen-Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.
Vertreter für BERLIN:
Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.
Fernsprecher: Amt 7. No. 3667.



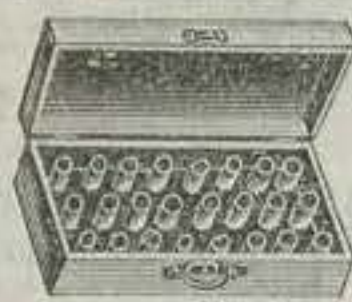
Membranen, Messing vernick., m. Glaspl. u. Spinnen-Cap. Neuheiten! Caps in jed. Form, billigste Preise. Max Stempfle, Berlin 16. Special-Fabrik.

Allgemeiner Anzeiger
für
Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke
Leipzig, Körnerstr. 31.
Vertheilhaftes Insertions-Organ.
Abonnement:
24 Nummern jährl. nur 2 Mk.

Membranegläser, brauchbare Qualität, fertigt in jed. Grösse u. jed. Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

Neu! Magnonadel Neu!
beste engl. Stahlnadel f. Grammophone etc
Vorzüge: Reinste Tonwiedergabe. Minimalste Plattenabnutzung. Best. Verpackung
Enorm billige Preise.
Josef Isner, Olmütz (Oesterreich).

Membrangläser jeder Grösse und Stärke, anerkannt beste Qualität. — Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Br.



Elegante gefütterte
● **Walzenkasten** ●
mit Schloss, Zuhaltungen u. Handhaben für 12, 24 u. 36
Walzen liefert billigst
F. W. Bossert, Offenbach a. M.

Sensationelle Neuheit! Selbstaufnehmer für Grammophone!

Jeder Grammophonbesitzer kann sofort aufnehmen. Die Vorrichtung kann auf jedes Grammophon in einer Minute aufgelegt werden.

Keine vorherige Adaptierung oder Veränderung des Grammophons.

Jede benützte Platte sofort wieder benutzbar.

Schönstes Weihnachtsgeschenk!

Brutto-Preis eines complete Selbstaufnehmers incl. 3 Platten Kr. 36.—
Erhältlich bei uns und in allen einschlägigen Geschäften.

General-Vertrieb:

Grünbaum & Brück.
Wien, I, Spiegelgasse 2a.

Telegr.: Dupliphon. **Felix Schellhorn** Amt 9, No. 13230 Teleph.:

Patent-Phonographen-Fabrik

jetzt Berlin W., Kurfürstenstr. 44 part.

fabriert als Specialität **Dupliciermaschinen** für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des tadellosen Funktionierens. — Abzüge werden in 2 Minuten genau wie Original. —

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Grammophone u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.



— Specialität. —

Feucht & Fabi,

Metallwarenfabrik, Leipzig-Stötteritz.

Echte „EDISON“

Phonos u. Hartguss-Records

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe).

Wichtig für Grossconsumenten.

Bei Lieferung von Blanks und Originalen übernehme ich die Vervielfältigung derselben durch Duplicatmaschinen. Tadellose Ausführung. Preisofferte gern zu Diensten.

Max Cohn, Berlin N. 54,
Weissenburgerstr. 53.

INTERNATIONAL RECORDS

sind weiterberühmt.
International Phonograph Co. Jul. Wall
Berlin N. O., Landsbergerstr. 64.

Celluloid-Walzen

Bespielte und besungene kleine Normalwalzen aus Celluloid, absolut unzerbrechlich und unempfindlich gegen Stossen und Werfen, laut und rein im Ton, passend für alle Normal-Konusse.

Man verlange Preis- und Record-Listen.

Allgemeine
Phonographen Gesellschaft m. b. H.
Krefeld.

Celluloid-Walzen

Naumann's Ideal

• Modell 2 •

deutsche Typenhebel-Schreibmaschine mit vollkommen sichtbarer Schrift vom ersten bis zum letzten Zeichen



und mit völlig neuem Decimalstellen-Tabulator ist eine durch und durch erstklassige Maschine, deren Construction die grösste Dauerhaftigkeit gewährleistet.

Naumann's „IDEAL“ ist bei vielen Behörden und ersten Firmen eingeführt.

Bis heute über 2000 Stück „IDEAL“ verkauft.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann
Dresden.

Krefelder neuester und billigster Familien-Phonograph für Aufnahme und Wiedergabe von kleinen Walzen ist unser

Tip-Top 7

hochglanz vernickelt, Aufnahme scharf und Wiedergabe laut und wird nach Wunsch mit oder ohne Gehäuse geliefert.

Dieses ist der allerbilligste Aufnahme-Apparat der Gegenwart und erbiten wir Anfragen direkt, unter Angabe des Quantum an uns zu richten. Wir fabrizieren ausserdem noch

21 andere Phonographen-Modelle, von den billigsten bis zu den teuersten, mit und ohne Geld-einwurf, alles nur erstklassige Präzisionsarbeit.

Preisliste gratis und franco.

Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld.

Filialen: Berlin S.W., Ritterstr. 75. — London, E. C. Jewry Street 9/10.

***** Grösste deutsche Phonographen- und Walzen-Fabriken. *****



Kleine Mittel Konzert

Blanco-Walzen

Vorzüglichste Qualität, hochfeine Politur, grösste Produktion, jedes Quantum zu vorteilhaftesten Preisen.

Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H., Krefeld

Ab.: Walzengiesserei.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint wöchentlich
Mittwochs.

Anzeigen:

10 Pf. p. Millimeter Höhe
($\frac{1}{3}$ Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Erste Ausgabe

(alle 14 Tage, — die geraden Nummern)

Officielles Organ des „Internationalen Vereins für phono-
graphisches Wissen“ und des „Phonographischen Vereins“,
Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Zweite Ausgabe

(alle 14 Tage, — die ungeraden Nummern)

Offertenblatt für die Industrien:
Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren, Photo-
graphische Apparate, Schreibmaschinen und andere Ausrüstungs-
gegenstände für Kontor und Laden.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur

Georg Rothgiesser, Ingenieur,

Redaktion u. Expedition: Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.

Abonnement:

das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—
für das Inland und
Oesterreich-Ungarn.

Für das Ausland:
10,—, 5,—, 2,50 M.

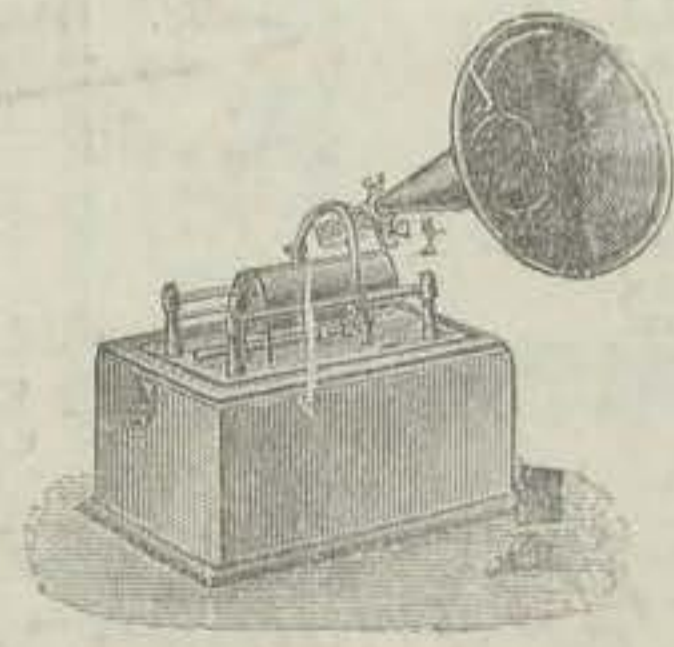
Postzeitungsliste 6306/1903



Polyphonograph-Gesellschaft Cohn & Co., Berlin SW., Ritterstr. 75a.
 Fabrikation von Phonographen
 in bekannter vorzüglicher Qualität
 zu billigsten Preisen.

Walzen-Duplicatmaschinen
 Erstes und sicherstes System, Phonograph-
 Walzen genau wie das Original herzustellen.

Grösster Betrieb Deutschlands für Records.
 Productionsfähigkeit 3000 bespielte Walzen pro Tag.
 Polyphonogramme (Walzen) passend für alle Systeme,
 erregten wegen ihrer enormen Tonfülle und besten künstlerischen
 Aufnahmen überall das grösste und besten künstlerischen
 Repertoire: deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch.
 Grosse Posten sehr billig.



„Piedestal“
mit Demonstrationstrichter



3) Demonstrationstrichter

mit Messing-Dreifuss oder Holzuntergestellen, — für alle Typen verwendbar — das Vorteilhafteste, Preiswerteste für Saal- und Concertgartenbesitzer

Deutsche
Grammophon-
Aktiengesellsch.
BERLIN S. 42.

Grammophon

Letzt erschienene Neuheiten:

1) Piedestal mit Demonstrationstrichter

■ für alle Chatullen-Typen verwendbar ■
in hocheleganter Ausstattung, für öffentliche Vorführungen im grösseren Style (Garten-Concerte, Vereins-Festlichkeiten etc.) vorzüglich geeignet — ersetzt ein ganzes Orchester.

2) Chatullen-Automaten,

neu, praktisch und einfach
in Handhabung,
das Beste
für Restaurateure,
Saalbesitzer etc.



Biedermann & Czarnikow's
billige Phonographen
und Triumph-Records

haben den

WELT-MARKT

erobert.

Jeder Interessent
muss die
**Sensationellen
Neuerungen**
an unseren billigen
Phonographen
D. R. G. M.
kennen lernen.

Massen-Fabrikation:
Membranen
kleine, grosse u. auf-
schiebbare
Conusse.

Begründet 1884.



Biedermann & Czarnikow
sind
Gross-Fabrikanten
für
**Zink-, Nickel-, Messing-
und
Aluminium-Trichter.**

5000 Neu-Aufnahmen erster Künstler

bieten unsere in Wohlklang und Tonfülle unerreichten

Triumph-Records in fast allen Cultursprachen.

Wir liefern nur an Händler und Exporteure.

Bei grösseren Bezügen ausserordentlich billige Vorzugspreise. Cataloge auch für Phonographen gratis.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7.
Zur Messe in Leipzig Petersstr. 24 part. Grosse Metausstellung.

Telegramm-Adresse: Indicator.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

An der Jahreswende.

Am Sylvesterabend pflegt der Optimismus zu herrschen. Wer in vergangenen Jahre keinen Erfolg gehabt hat, erhofft ihn vom neuem und wer mit der Vergangenheit zufrieden zu sein Ursache hat, der erhofft vom neuen Jahre noch grössere Zufriedenheit. Die Angehörigen der Phonographen-Industrie in Deutschland werden zum allergrössten Teil zu der letzteren Kategorie gehören. Alle die Klagen, die man noch bis in den August hinein über schwachen Geschäftsgang hörte, verstummte in den Kreisen der Fabrikanten und Grosshändler schon um diese Zeit. Aufträge liefen in grösserer Zahl ein, als man nur im Entferntesten zu erhoffen wagte und während der letzten vier Monate ist die Beschäftigung infolge nicht nachlassender Nachfrage eine so überaus rege gewesen, wie sie in der Phonographen-Industrie bisher einzig dasteht. Trotzdem im Laufe des Jahres eine verhältnissmässig grosse Anzahl neuer Firmen auf den Plan getreten sind und die alten Firmen sämtlich ihre Betriebsmittel vergrössert haben, sind heute am Jahreschluss alle mit dem Resultat glänzend zufrieden.

Wenn an dieser Entwicklung der Dinge auch zum grossen Teil das Exportgeschäft mitgewirkt hat, so lässt sich doch nicht verkennen, dass auch das einheimische Geschäft auf eine breitere Grundlage gestellt worden ist. Das was man bei einer Industrie überhaupt als die Entwicklung bezeichnen kann, die bessere Anpassung an die Anforderungen des Konsums und die Ausgestaltung der Modelle, ist bei der Phonographen-Industrie ohne Frage eingetreten. Gerade die letzte Zeit hat einige Neuerungen gebracht, welche wohl berufen sein können, die sichere Grundlage, auf der die Phonographen-Industrie steht, noch mehr zu verbreitern. Es ist einmal die Einführung der Wachsplatte für die Plattenapparate, welche gestattet, phonographische Aufnahmen nach Art derjenigen, welche auf dem Walzenapparaten gemacht werden können, auch auf den Plattenapparaten auszuführen. Diese Konstruktion welche schon von dem Wiener phonographischen Archiv adoptirt worden ist, wird sich fraglos ein gewisses Feld erobern und erst die praktische Anwendung solcher Apparate in grösse-Masse kann ein Bild darüber schaffen, inwieweit dieses Modell berufen ist, mit den in Massen fabrizirten gewöhnlichen Phonographen in Konkurrenz zu treten, was an und für sich nicht als ausgeschlossen betrachtet werden kann.

Aber ebensowenig kann man es jetzt noch ermessen, welchen Einfluss eine andere Neuerung auf die Phonographen-Industrie haben wird, welche

in diesem Augenblick auf dem Markte erscheint, nämlich die praktische Ausführung des Telegraphons, der Erfindung des dänischen Ingenieurs Poulsen, die bereits seit zwei Jahren in wissenschaftlichen Kreisen so hervorragendes Aufsehen erregte, und welche die Aufbewahrung der phonographischen Schrift nicht auf Platten oder Walzen in Form von Furchen ausführt, sondern in einem Stahldraht oder Stahlband in Form von magnetischen Differenzen. Dieser Apparat wird schon wegen seines wissenschaftlichen Interesses einer grossen Einführung sicher sein, und wie weit er den praktischen Zwecken der Phonographen-Industrie sich anpassen kann, kann erst die Entwicklung des nächsten Jahres lehren.

Unter allen Umständen haben diejenigen, welche noch vor kurzer Zeit der Phonographen-Industrie ein völliges Ende prophezeiten, nun nichts mehr zu sagen. Die Zukunft derselben auf Jahre hinaus erscheint als sichergestellt, und wie sich demgemäss die Fabriken, die als Spezialität Phonographen und deren Bestandteile fabrizieren, weiter entwickeln und ausbreiten werden, so werden sich auch die Detailgeschäfte zum Verkauf von Phonographen mehr als Specialgeschäfte ausbilden können.

Während Phonographen bisher fast überall nur als Nebenverkaufsartikel in geeigneten Geschäften galten, werden sich jetzt, besonders in grösseren Städten, Phonographengeschäfte immer mehr als Spezialgeschäfte ausbilden, besonders wenn sie einen oder zwei andere Artikel, die in den Betrieb passen und den Phonographen ergänzen können, hinzunehmen.

Alle solche Artikel kommen verschiedene in Betracht. Aber vor allem dürften es Photographische Apparate sein, welche sich am besten für den Zweck eignen. Das ist besonders deswegen der Fall, weil photographische Apparate für Amateurphotographen am meisten im Sommer gebraucht werden, Phonographen dagegen am meisten im Winter, sodass der Wiederverkäufer, wenn die Saison für den einen Artikel zu Ende gegangen ist, sofort seine Vorbereitungen für den anderen treffen kann. Dass ausserdem Musik-Instrumente, welche ähnliche Zwecke verfolgen, wie der Phonograph, zu dem Geschäft des Phonographenhändler passen, verdient keiner besonderen Betonung. Aber auch Schreibmaschinen und ähnliche Büreamaschinen, Automaten verschiedener Art, Kassenkontroll-Apparate u.s.w. sind Artikel, mit deren Verkauf der Phonographenhändler sich beschäftigen kann, welche ähnliche technische Kenntnisse erfordern, wie der Phonograph und deren Verkauf in ähnlicher Weise vorgenommen werden muss. Auch steht der Phonograph mit den Schreibmaschinen und anderen Büreamaschinen in der Weise in engem Zusammenhang, als sich der Phono-

„APOLLO“-RECORDS sind unerreichbar
A. Lieban & Comp. Berlin C.
 Friedrichsgracht 58.

graph über kurz oder lang doch als Diktirmaschine einbürgern dürfte.

Wenn so die Phonographen-Industrie weiter erstarkt, wie es in den letzten Jahren der Fall gewesen ist, so wird sie bald die Schwester-Industrien überflügelt haben und der Händler, der heute noch Phonographen als Nebenverkaufsartikel führt, wird sich alsdann mit Stolz als Phonographen-Händler bezeichnen und die Vielseitigkeit der Modelle und die Vielseitigkeit seines Geschäftes wird ihm alle Ursache geben, sich so zu nennen. Während man bis vor einiger Zeit noch den Phonographenhändler ein wenig über die Achsel ansehen zu können glaubte, wird man dann in Zukunft mit der Bezeichnung Phonographenhandlung den Gedanken eines blühenden Geschäfts verbinden müssen.

Da zu dieser Entwicklung gegenwärtig die begründetste Hoffnung vorliegt, so haben alle Angehörigen der Phonographen-Industrie wohl Ursache, mit gutem Vertrauen in das neue Jahr einzutreten. Möge das Jahr 1903 für die gesamte Phonographen-Industrie in weitestem Sinne diejenigen Erfolge bringen, welche man von ihm erwartet. In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Lesern ein fröhliches neues Jahr!

Der „Phonographen-Ton“.

Der Begriff von schön und hässlich ist kein exakter. Nachweisen zu können, dass etwas schön und nicht schön wäre, ist unter allen Umständen ein unfruchtbares Beginnen, und Prinzipien aufzustellen, nach denen man sich richten könnte, ob etwas schön oder hässlich werden wird, ist sicherlich sehr schwierig. Dass man sehr oft die Aeusserung hört, der Ton der phonographischen Vorträge ist ein sehr hässlicher, das bedarf keines Zweifels, und hier finden wir das Problem der Frage von schön und hässlich in einer Weise aufgestellt, welches direkt geschäftliche Interessen berührt. Ein Beitrag hierzu, auf welchem Wege man das Problem angreifen kann, wie es möglich ist, den Tadel des „Phonographentones“ zu vermeiden, ist unter allen Umständen nützlich. Wer wie wir Gelegenheit hat, in sehr vielen Betrieben von Phonographengeschäften zu verkehren, dem kann nicht entgehen, dass fast alle diejenigen, welche dauernd mit Phonographen zu thun haben, ausserordentlich abgestumpft sind gegen diejenige Unschönheit, welche man im grossen Publikum, vorzüglich in den musikalischen Kreisen als „Phonographenton“ bezeichnet, und wenn man bedenkt, wie sehr das Urteil über schön und hässlich von der Gewohnheit abhängig ist, wie das menschliche Ohr, ebenso wie das Auge, das nicht mehr un schön empfindet, was es gewohnt ist zu sehen, bez. zu hören, so kann die Thatsache, dass die Phonographen-Industriellen gegen die Unschönheit des Phonographentones abgestumpft werden, nicht mehr auffallen. Eben so wenig kann es aber

zweifelhaft sein, dass diejenigen, welche Sinn für Musik haben und besonders diejenigen, welche die schönsten musikalischen Vorträge öfters zu hören gewohnt sind, gegen die Unschönheit des Phonographentones sehr empfindlich sind.

Es ergibt sich aus dieser Betrachtung für den Phonographen-Industriellen, der sein eigenes Urteil nicht allzusehr von dem Urteil der grossen Menge verschieden werden lassen will, damit nicht unrichtige Dispositionen entstehen, zweierlei. Einmal muss er als Gegenmittel gegen das öftere Hören von Phonographen möglichst oft Gelegenheit nehmen, schöne musikalische Vorträge zu hören und zweitens muss er alles thun, um die phonographischen Vorträge, die man in seinem Lokal zu hören bekommt, möglichst wenig „phonographenmässig“ ausfallen zu lassen. In Bezug auf letzteres wollen wir heute nur auf einen Punkt die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken, welches ein sehr verbreitetes Uebel berührt. Es ist der Umstand, dass für jede angefertigte Phonographenwalze, um event. Fehler herauszufinden, das sogenannte Abhören erforderlich ist, d. h. die Walze muss einmal auf einem phonographischen Apparat abgespielt werden, bei aufmerksamem Zuhören seitens eines damit Beschäftigten. Nun kann ein in diesem Geschäft Geübter die Fehler auf der Walze ebenso gut herausfinden, gleichgültig ob die Walze in dem richtigen Tempo, oder ob sie langsamer oder schneller abgespielt wird, und da das Geschäft des Abhörens um so länger dauert und desto kostspieliger ist, je länger die Walze läuft, so wird für das Abhören ein so schnelles Tempo eingestellt, als es nur möglich ist. Dieses im Verhältnis zu der richtigen Gangart viel zu schnelle Tempo bewirkt natürlich eine künstliche Hinaufschraubung der Tonhöhe um mehrere Töne. Gerade dieses Hinaufschrauben der Tonhöhe hat zur Folge eine ausserordentlich starke Vergrösserung der Unschönheit, welchen wir als „Phonographenton“ charakterisieren. Es ist an und für sich selbstverständlich, dass eine getreue Wiedergabe nur möglich ist in genau derselben Tonhöhe, in der die Aufnahme stattgefunden hat; schon eine geringe Vergrösserung der Geschwindigkeit macht die Aufnahme unnatürlich und was damit nahezu gleichbedeutend ist, un schön, und wieviel mehr erst eine forcierte Geschwindigkeit des Ganges und damit eine sehr emporgeschraubte Tonhöhe. Vor dieser Musik des Abhörens der Phonographenwalze sollte sich der Chef, der sich sein Urteil über Schönheit von Phonographen und phonographischen Aufnahmen ungetrübt erhalten will, möglichst bewahren. Das Abhören sollte in einem schalldicht verschlossenen Raum geschehen, damit niemand, als der, welcher es hören muss, sich an die forcierte Unschönheit des Phonographentones gewöhnt, aber auch damit die Käufer oder Unbeteiligten, die das Geschäftslokal betreten, nicht den un schönen Eindruck des Phonographentones beim Abhören erhalten. Denn

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN.

Nur garantierte

Original-Aufnahmen
von bekannter Vorzüglichkeit.

diese wissen meist nicht, dass die Walze zu einem bestimmten Zweck weit schneller abgespielt wird, als es richtig wäre, und halten den Vortrag, den sie zufällig zu hören gezwungen sind, für eine normale, von dem betreffenden Apparat untrennbare Unschönheit.

Wie weit einzelne Phonographenhändler und -Industrielle bereits gegen diese Unschönheit abgestumpft sind, das sieht man am besten, wenn vor Käufern Walzen zur Probe abgespielt werden. Meist wird dann auch hier das Tempo nicht richtig, sondern zu schnell ausfallen, sodass der Käufer tatsächlich gar keinen richtigen Eindruck von dem, was die Walze, bez. der phonographische Apparat leisten kann, erhält, sondern einen, der um vieles unschöner ist. Dass dieses nicht im Interesse des betreffenden Geschäfts und nicht in demjenigen der gesamten Industrie liegt, ist selbstverständlich.

Briefkasten.

Kurzschluss. Was bezeichnet man mit dem Ausdruck „Kurzschluss“? H. S. in Neu Ulm.

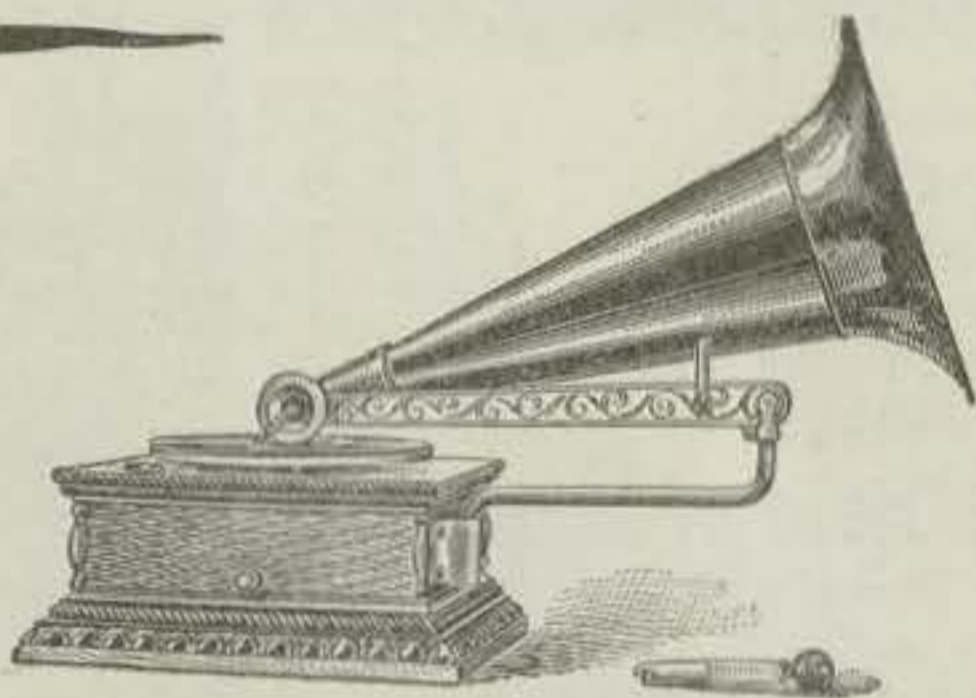
Im Allgemeinen nennt man Kurzschluss jeden in einer elektrischen Leitung durch Fehler und Beschädigung des Isolierungsmaterials sich bildenden Nebenweg für den Strom, der sich immer den möglichst kürzesten Weg aussucht, um zu seiner Ursprungsquelle zurückkehren. Wird nun z. B.

die Isolierung der Leitungsdrähte, meist umspinnene Guttapercha, aus irgend einer Ursache beschädigt, so wird in dem eigentlichen Stromkreis der elektrische Strom geschwächt, während er in dem sich bildenden kürzeren Nebenschlusse ein Glühen der Leitungsdrähte herbeiführt, das die Ursache gefährlicher Brände werden kann. Einen Schutz gegen diese Gefahr bieten die Bleisicherungen, die darin bestehen, dass an passenden Stellen, namentlich an allen Verzweigungspunkten der Leitung, Bleistreifen eingeschaltet werden, die so abgemessen sind, dass sie schmelzen, wenn ein stärkerer Strom durchfließt, als derjenige ist, den sie noch gerade aushalten sollen. Dadurch wird ein fast augenblickliches Unterbrechen des Stromes herbeigeführt. Eine besonders wichtige Rolle spielen diese Sicherungen, die jetzt zum Teil aus Silberstreifen hergestellt werden, bei der Anlage der Glühlampenleitungen, wo sie der Zerstörung der gegen stärkere Ströme besonders empfindlichen Glühlampen vorbeugen.

Augenphotographie. Giebt es einen Apparat zur photographischen Aufnahme des Augenhintergrundes? L. S. in Breslau.

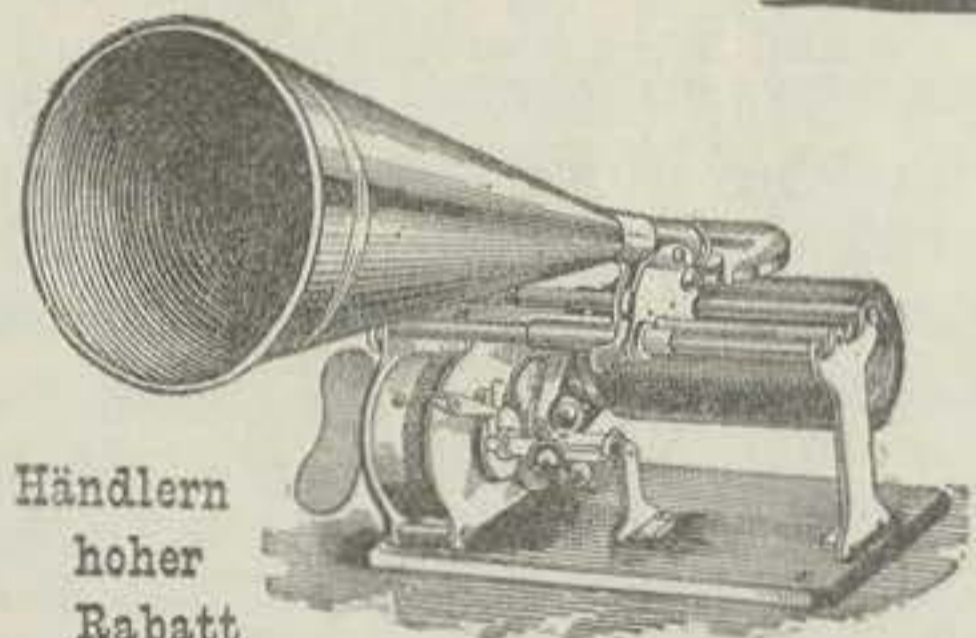
(Antwort.) Photographien des Augenhintergrundes hat der amerikanische Arzt Jackson aus Pittsburg mittels eines von ihm erfundenen Apparates hergestellt und im Journal der Amerikanischen

Die besten Sprechmaschinen der Welt!



Trade-Mark.

GRAND PRIX PARIS 1900.



Händlern
hoher
Rabatt.

Echte
amerikanische

Graphophone

für Walzen
und Platten.

!!! Weltberühmte „Columbia-Walzen“. Extra laute XP Guss-Records

„Columbia-Platten“.

Grand-Apparate und Walzen dazu in allen civilisirten Ländern patentirt.

Man versäume nicht, unseren reich illustrierten Katalog No. 1 (gratis und franco) zu verlangen.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

BERLIN W., Friedrichstrasse 65a.

Alleinige Verkaufsvertreter der American Graphophone Co. für Deutschland, Oesterreich u. Russland.

Kapital über 8 000 000 Mark.

Die grösste Gesellschaft dieser Branche, die grösste Leistungsfähigkeit und die vorzüglichste Waare auf dem Weltmarkte.

„APOLLO“-RECORDS sind unerreich
A. Lieban & Comp. Berlin C.
Friedrichsgracht 58.

Medicinischen Vereinigung veröffentlicht. Der Apparat besteht in der Hauptsache aus einem selbst beleuchteten Augenspiegel, hinter dem eine kleine photographische Kammer befestigt ist, die gleichsam ein künstliches beobachtendes Auge darstellt. Der Kopf des Patienten wird unbeweglich im Operationsstuhl befestigt, an dem auch der bewegliche Arm des photographischen Apparats angebracht ist. Dieser wird dann herumgeschwungen, so dass er vor das Auge des Patienten zu stehen kommt, und fest eingestellt. Während der Patient sein Auge bei erweiterter Pupille auf einen entfernten Gegenstand richtet, beobachtet der Arzt zunächst das auf der Glasplatte der photographischen Kammer erscheinende schwache umgekehrte Bild des Augenhintergrundes. Bei der scharfen Einstellung des Bildes kann auch eine Schätzung der Lichtbrechung im Auge gemacht werden. Dann wird bei rothem Licht die Platte eingeführt, dann wieder dass weisse Licht des Apparats hergestellt und die Photographie vorgenommen. Die Aufnahme dauert 14 bis 28 Sekunden, je nach der hellern oder dunklern Färbung des Augenhintergrundes. Leider misslingen solche Photographien noch oft, besonders beim gesunden Auge. Am leichtesten sind sie aufzunehmen, wenn das Auge des Patienten nur noch schwach oder garnicht mehr lichtempfindlich ist. Die allgemeine Verwerthung der Photographie in der Augenuntersuchung bleibt daher vorläufig noch unbestimmt.

Mikrophonograph.

Der Mikrophonograph, eine Verbindung des Mikrophons und des Phonographen, wurde von Prof. Dussand in Genf erfunden und von Joubert und Berthan in Paris verbessert. Das Instrument giebt (nach der Zentralztg. für Optik. und Mech.), so oft es gewünscht wird, einen Schall mit derselben Intensität und demselben Ton wieder und erlaubt gleichzeitig die Wiedergabe der verschiedensten Schallabstufungen, tief oder hoch, schwach oder laut, so dass beispielsweise bei Schwerhörigen leicht herausgefunden werden kann, welche Tonstärke den Betreffenden zugänglich ist. Die Idee des Mikrophonographen ist, die Intensität des Schalles zu erhöhen, kurz, dasselbe für den Schall zu thun, was das Mikroskop für andere Objekte leistet. Die Vorzüge, die der Mikrophonograph vor dem einfachen Phonographen hat, sind erstens die, dass die Laute bedeutend verstärkt sind, zweitens, dass sie deutlicher sind, drittens, dass sie reguliert werden können, viertens, dass sie von vielen Personen zu gleicher Zeit gehört werden können und fünftens, dass sie auf grosse Entfernungen hörbar sind. Der Apparat wird von den Sociétés industrielle de Téléphone, 25 rue du 4 Septembre, Paris, hergestellt.

Bei Anfragen
unterlasse man nicht,
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 75

Special-Handlung für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art. Liefer. d. bek. Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsqu. f. Uhrw., Regulat., Aufn.- u. Wiederg.-Steine, Gläser, Membr., Triebsaiten, kl. u. gr. Conusse, Glasstifte, Grammophonstifte etc.

Echte „EDISON“

Phonos u. Hartguss-Records

liefert billigst

„Edisona“ i. Altona (Elbe).

Gehäuse

aller Art der Phonogr.-, Uhren-, Musikwerke-, electrotechn. und electr. Beleuchtungs-Branche fabrizieren als Specialität

Guido Müller & Co., Eppendorf Sa.

Fabrik **feiner** Holzwaaren.

„Mammut- Stand-Automat“

arbeitet mit kleinen und
Concert-Platten.

Vollständig selbstthätige Ein- und Ausschaltung der Schalldose.

Gesamtspieldauer bei vollständigem Aufzug 8 Concertplatten à 180 Sekunden.

Carl Below, Leipzig

Gartenstrasse 6

Automaten-Fabrik.



Gehäuse

für Platten- u. Walzen-Sprechapparate

von der

einfachsten bis zur feinsten Luxusausführung

mit Handschnitzerei oder Metallbeschlägen, liefert als Specialität nach eigenen Entwürfen die Kunstschlerei von

F. A. Anger & Sohn, Jöhstadt.

Aelteste Fabrik für Musikwerkgehäuse etc.

ORIGINAL LIEBAN-WALZEN.

Nur garantierte
Original-Aufnahmen
von bekannter Vorzüglichkeit.

(Ausschneiden und **unfrankirt** in den Briefkasten werfen
oder am Schalter eines deutschen Postamtes einreichen)

Unterzeichneter wünscht bei der Post zu abonnieren auf:

Post-Ztgs.-Liste
6306

Phonographische Zeitschrift (Hauptausgabe, wöchentlich, mit reichhaltigem redactionellen Theil)

Abonnement vierteljährlich 2 Mark.

6307

Phonographische Zeitschrift, Zweite Ausgabe (alle 14 Tage)

Abonnement für ein Jahr 50 Pfg.

(Wohnung).....

(Name).....

(Das unzutreffende zu streichen.)



Neues
**LUXUS-
Concert-
Zonophone.**

(Nur **echt**,
wenn mit der
eingetragenen
Wortmarke
„ZONOPHONE“
versehen.)

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 75 spielt eine
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 90 spielt 2¹/₂
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen.

Das neue „LUXUS“-CONCERT-ZONOPHONE No. 110 spielt 4 volle
Concertplatten mit einmaligem Aufziehen
oder ungefähr die doppelte Anzahl kleiner Platten.

Der neue Zonophon-Herbst-Katalog enthält vollständig neue Zonophone-
Modelle in jeder Preislage.

Illustrierte Kataloge u. Preislisten werden kostenfrei zugesandt.

Unser Schallplatten-Repertoire repräsentirt mehr als 3500
Nummern, sowohl Instrumental- wie Vocalmusik in allen mo-
dernen Sprachen, und werden noch vor Weihnachten weitere
2000 Nummern in deutsch,
französischer, italienischer
und russischer Musik hin-
zukommen.

Schallplattenlisten werden
auf Verlangen kostenfrei zu-
gesandt.

Agenten wollen sich gefl.
betreffs Bedingungen mit
uns in Verbindung setzen.

Für das gesamte Ausland:
Internat. Zonophone Co.

Filiale BERLIN, Ritterstr. 71
„ WIEN, Franz-Josef-Quai 5.

Alleinvertretung f. Deutsch-
land u. Oesterreich-Ungarn:

Zonophone G. m. b.H.
Berlin, Ritterstr. 63.

An das Kaiserliche Postamt!

Bitte wenden!



Eingetragene Schutzmarke.
Telegramm-Adresse: „Atlas“.
Fernsprecher 253.

Phonographen- Walzen

gross und klein
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

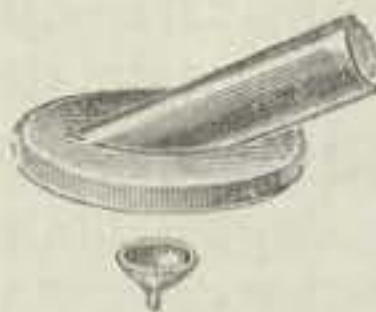
„ATLAS“

Heinrich Compes, Düsseldorf.

Vertreter für BERLIN:

Carl Drissen, Berlin S.O.,
Melchiorstr. 12.

Fernsprecher: Amt 7. No. 3667



Membranen, Messing
vernick., m. Glaspl. u. Spin-
nen-Cap. Neuheiten! Caps
in jed. Form, billigste Preise
Max Stempfle, Berlin 16.
Special-Fabrik.

Allgemeiner Anzeiger
für
Uhrmacher,
Optik, Elektrotechnik,
Musikwerke
Leipzig, Körnerstr. 31.
Vortheilhaftes Insertions-Organ.
Abonnement:
24 Nummern **jährl.** nur 2 Mk.

Membranegläser, brauchbare
Qualität, fertigt in jed. Grösse u. jed. Stärke
Firma Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.

Neu! Magnonadel Neu!

beste engl. Stahlnadel f. Grammophone etc
Vorzüge: Reinste Tonwiedergabe. Mini-
malste Plattenabnutzung. Best. Verpackung
Enorm billige Preise.

Josef Isner, Olmütz (Oesterreich).

Membranegläser jeder Grösse
und Stärke, anerkannt beste Qualität. —
Muster und Preisliste kostenlos.
Deckglasfabrik F. Hellige & Co., Freiburg, Br.

Sensationelle Neuheit! Selbstaufnehmer

für

Grammophon,
Zonophon, Columbia!
Patente angemeldet.

Jeder Plattensprechapparat-Besitzer
kann mit unserer Vorrichtung sofort
aufnehmen und wiedergeben. Die
Vorrichtung kann in einer Minute auf
jeden Plattenapparat ohne vorherige
Veränderung angebracht werden.

Preis eines **completten Selbstauf-**
nehmers incl. 3 Platten Kr. 36.—.
Preis der Blanco-Platte pr. Stück 1,60.

General-Vertrieb:

Grünbaum & Brück.
Wien, I, Spiegelgasse 2a.

PATENT-Anwalt
DR. GOTTSCHO
Civilingenieur
BERLIN, W. LEIPZIGERSTR. 30. A. D. FRIEDRICHSTR.



Industria

Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.

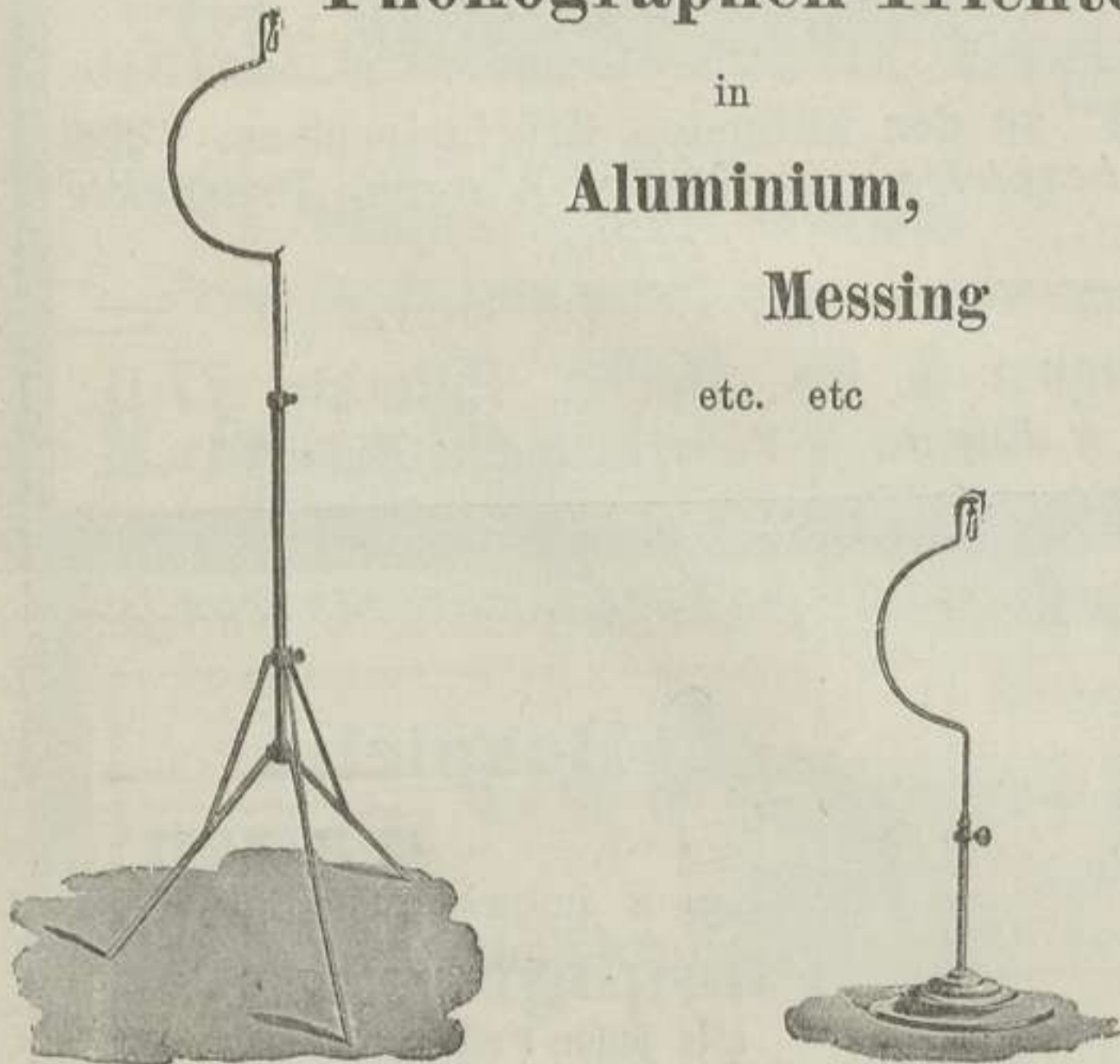
Berlin SO

Waldemar-
Strasse
29a.

Specialität:

Phonographen-Trichter

in
Aluminium,
Messing
etc. etc



Nadeln für Grammophon, in verschiedenen Sorten.
Zonophon etc.

Neu!

PRINTZNADEL

Neu!

(Gesetzlich geschützt)

ist die beste und vollkommenste Wiedergabenadel der Welt
Unübertroffene, vollkommene Tonwiedergabe

Vorzüge: Ganz minimale Plattenabnutzung
Billigkeit und allerbestes Material

Leistungsfähigste Bezugsquelle für Händler, Grossisten und
Exporteure.

CARL GEYER, Aachen.

Original Edison

Phonographen und Records

Normal- und Concert-Type

Neue Hartguss-Records

Deutsches Edison-Depôt Th. Paetzold

Berlin O., Holzmarktstr. 9.

Adler-Records

an Klangsönheit, Reinheit und Fülle des Tones den besten
Fabrikaten gleichstehend, dabei wesentlich billiger.

Nur tadellose, abgehörte Walzen

kommen zum Versand.

Neutrale Walzenverzeichnisse gratis.

Phonographen und Zubehörteile.

Prompte, sorgfältige und coulante Bedienung.

Adler-Phonographen-Compagnie

Inhaber: Wilhelm Händel,
BERLIN W.

Friedrichstrasse 198/199.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller
Arten als Phonographen, Grammophone u. s. w.

polirt, lackirt,

vernickelt

in jed. ge-

wünschten

Form u. Ausführung.

— Specialität. —

Feucht & Fabi,

Metallwaarenfabrik, Leipzig-Stötteritz.



Max Cohn Weissenburger-
strasse 53 **Berlin N.**

Bespielte
Walzen

Records

Cylindres
enregistrés

I a. Qualität.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

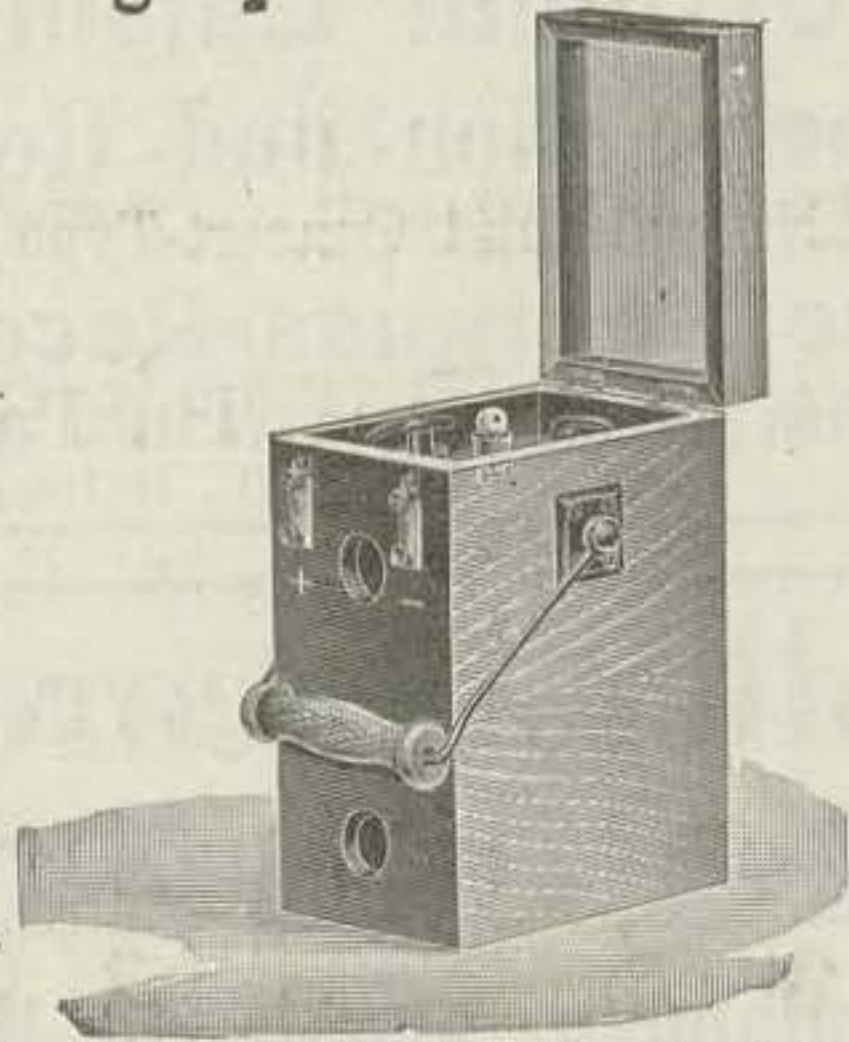
Feinste Stahlnadeln

für Grammophon, Zonophon, Primus-Graphophone und alle andern Platten-Schallwiedergabe-Apparate in allerbesten Ware zu konkurrenzlosen Preisen. — Viele Anerkennungen.

Theodor Glass, Nürnberg.

Phonographen-Accumulatoren

Vorzügliches
Fabrikat



Weitgehende
Garantie

Preisliste
kostenlos.

Stets auf
Lager.

Säurefeste, durchsichtige, unzerbrechliche Celluloidzellen in massivem eleganten Eichenholzkasten mit Deckel u. Traggriff

Pflüger Accumulatoren-Werke Act.-Ges.
Central-Bureau: BERLIN N.W. 6a

Vom 1. Januar 1903 ab liefere ich neben meinen „Präcisions-Duplikatmaschinen Type A. u. B.“ zwei neue billige Maschinen von vorzüglicher Leistung
Type C. mit Electromotor complet 175 Mk.
Type D. mit Handbetrieb „ 100 Mk.
Prospecte darüber in allen modernen Sprachen gratis.

Albert Költzow,

Gross-Lichterfelde West III, Villa Költzow.

The Phono Exchange

London W., Bernersstr. 44

ersucht Fabrikanten etc. um Mitteilungen über ihre Neuheiten in der Sprechmaschinen-Branche.

Preisangaben und Muster erbeten.

Anerkannt vorzüglich bespielte Phonographen-Walzen!
Für Jedermann verständliche und sehr laute Sprechwalzen!
Original Edison-Phonographen und Records!

Edison Hartwachs-Guss-Records,

die besten der Welt!

Phonographen und Grammophone aller Systeme liefert prompt, sorgfältigst und billigst

Julius Prediger, Berlin S.
Prinzenstr. 22.

Ernst Dölling

Markneukirchen i. S.

Spezial-
Fabrik
von

Phonographen und
Grammophon-Trichtern a. ein. Stück
in sauberer Ausführung billigst. Einzig am Platze.



Phonographen und Walzen

22 verschiedene

Modelle

Von den
Billigsten
bis zu
den
Theuersten



Eigene
und
fremde
Ia
Fabrikate

zu den billigsten Originalpreisen.
ff. bespielte und Blanco-Walzen, Prospekte gratis.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

August & Co., Berlin, Ritterstr. 77 D.

* Engros * Fabrikation * Export. *

Blancs in vorzüglicher
Qualität

Ruben & Co., Commanditgesellschaft

Walzengiesserei

Berlin C. 2, Stralauer-Str. 56.



Bespielte
Walzen
in prima Qualität.

Phonographen
in jeder Preislage.



Excelsior-Phonographen und Walzen.

Prämiirt 1900 Zwickau.

Phonographen

mit und ohne Geldeinwurf.
Nur Präcisionsarbeit.

Als erstklassiges Fabrikat in
Fachkreisen einstimmig anerkannt.

Export-Musterlager:

Berlin S. O., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Adolf Janssen, gr. Burstah 47.
London E. C., Albert F. Vischer,
Hatton Garden 17.



Prämiirt 1900 Dessau.

Walzen

Blanks und Records

von nur ersten Kräften bespielt,
bezw. besungen. Grosses Repertoire
auch fremdsprachliche Piècen.

Preisliste auf Verlangen.

Wo am Platz nicht vertreten, direkt ab
Fabrik:

Excelsiorwerk, G. m. b. H., Köln. II

Telegr.:
Dupliphon.

Felix Schellhorn

Teleph.:
Amt 9, No. 13230

Patent-Phonographen-Fabrik

jetzt Berlin W., Kurfürstenstr. 44 part.

fabriert als Specialität **Duplicirmaschinen**
für alle Walzen, in jeder Preislage, unter Garantie des
tadellosen Funktionierens — Abzüge werden in 2 Minuten
genau wie Original. —

Phonographen-Walzen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 75.**

WOCHEN - PRODUCTION :



UEBER 1000 APPARATE

Berlin S.O. 33 Runge & v. Stemmann Schlesischestr. 20.

Special-Fabrik für kleine Wiedergabe-Phonographen.

Unübertroffene Phonographen für Aufnahme und Wiedergabe, sowie Phonograph-Automaten bis 600 Mk.

Reichhaltige Cataloge kostenfrei.

Sämtliche Zubehörteile für Phonographen: Conusse, Schrauben, Membrane, Trichter, Uhrwerke, Leitspindeln etc.

Winke und Ratschläge

zur Herstellung von

besprochenen Walzen

Preis 60 Pf. frei gegen Vorausbezahlung.

Zu beziehen von

M. Ruben, Hamburg, Rutschbahn 5.

„Edison Gussrecords“

die besten der Welt!
Neue deutsche Gesänge.

„Edison Phonographen“

Modell C-Reproducers.

Edison Phonograph Emporium

Berlin Leipzigerstr. 115/116

M. KAUL, Berlin, Brückenstrasse 5a.

Erstes technisches

Uebersetzungs-Bureau

für alle Sprachen.

Correcteste Ausführung! Mässige Preise! Feinste Referenzen! Strengste Discretion!

Telephon: Amt IV, No. 4140.

Neu!Die epochemachende Erfindung des dänischen
Ingenieurs Poulsen:**Neu!****„Das Telegraphon“**

(D. R. P. No. 109569)

ersetzt jede Art von **Phonographen** und **Grammophonen** und repräsentirt unter
Anderem eine wirkliche **neue** und **praktische****Diktier- und Sprechmaschine**die stundenlange Aufnahme und Wiedergabe von **Gesprächen**, **Diktaten**, **Corre-**
spondenzen ermöglicht.

Keine zerbrechlichen Wachswalzen!

Kein zeitraubendes Auswechseln u. Abschleifen der Walzen mehr!

Kein Verschleiss!

Die Telegraphon-Apparate werden **nur von uns** fabricirt und vertrieben.
Reflektanten belieben sich an uns zu wenden.**Allgemeine Phonographen-Gesellschaft m. b. H.**
CREFELD.**Alleinige Fabrikanten des „Telegraphon“ in Deutschland.****Erwiderung.**Auf die grossartige Erklärung des Briefmarkenhändlers Carl Geyer in Aachen erlaube ich mir, Folgendes
zur Aufklärung zu erwidern:

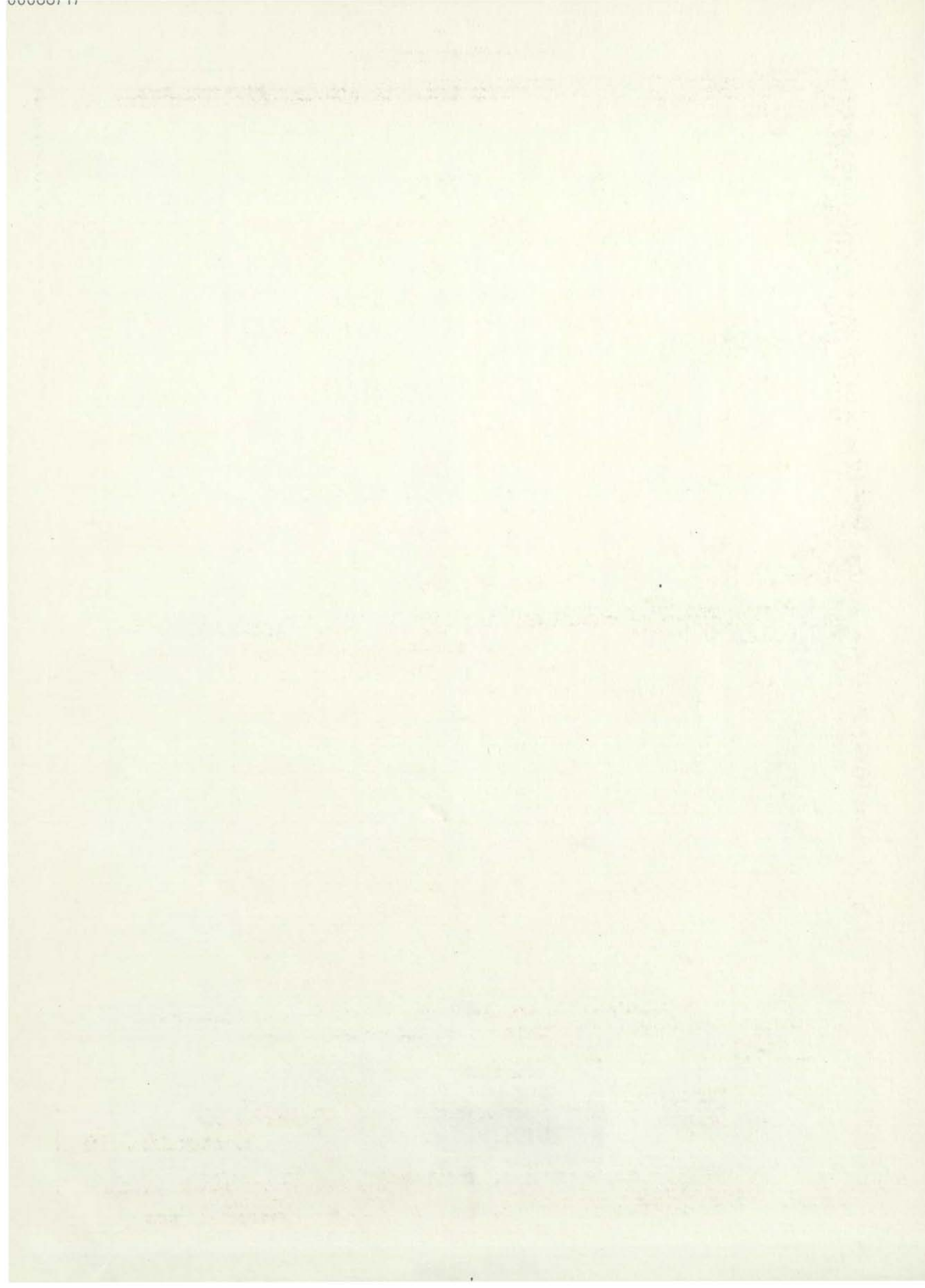
1. dass die sogenannte Printznadel mit meiner Nadel mit verstärktem Spitzenkopf identisch ist, liegt wohl klar auf der Hand; der Zweck der verstärkten Spitze, nämlich das Vibrieren der Nadel zu verhindern, ist nicht nur bei dieser Nadel, sondern auch bei anderen jetzt in Handel gekommenen Nachahmungen zum Teil erreicht.
2. ist es wohl kaum anzunehmen, dass ein Händler, welcher sein Geschäft als die leistungsfähigste Bezugsquelle bezeichnet, so naiv sein kann, um zu glauben, dass ein beim hiesigen Amtsgericht eingetragener Geschmacksmusterschutz bei einer Grammophonnadel überhaupt zu Recht besteht, noch als Bezeichnung „ges. gesch.“ in dem Falle gebraucht werden darf.
3. kann jeder, welcher meine D. R. G. M.-Nadel und die ungeschützte sogenannte Printznadel gehört hat, bezeugen, dass die letztere meiner Nadel nicht im geringsten gleichkommt an Tonfülle und Natürlichkeit. Genügend Beweis dürfte es sein, dass die **Deutsche Grammophon A.-G.** in Berlin den Alleinvertrieb übernommen hat.
4. wird noch eine hohe Behörde wie die Staatsanwaltschaft feststellen, ob der p. Geyer die leistungsfähigste Bezugsquelle für alle Sorten Nadeln ist, was wohl jeder denkende Mensch jetzt schon anzweifeln dürfte und als unlauteren Wettbewerb bezeichnen kann, da die hiesigen und auswärtigen Nadelfabriken, was Preis, Qualität und Quantität betrifft, bedeutend leistungsfähiger sein müssen, als der Händler Carl Geyer, auf welchen, nebenbei bemerkt, die Firma Georg Printz & Comp. erst durch mich aufmerksam gemacht wurde, so dass der p. Geyer jetzt die Erzeugnisse dieser Firma vertreibt.

Ferner mache ich noch darauf aufmerksam, dass ich beantragt, dass das beim hiesigen Amtsgericht eingetragene Geschmacksmuster No. 985 gelöscht wird.

Mit Auskünften jeder Art, diese Angelegenheit betreffend, stehe ich brieflich gern zu Diensten.

Aachen, den 23. Dezember 1902.

Gustav Herrmann jr., Uhrmacher u. Mechaniker.**Zur Saison!****Phonographen****Zur Saison!****Berliner Electro-Mechan. Werkstätten****Ritterstr. 70****BERLIN S.W.****Ritterstr. 70**empfehlen ihre
ganz besonders gut justirten, sowie **Phonographen. | Walzen**, extra laut, wunderbare Wiedergabe, welche in Folge
aus best. Materialien fertig gestellt. **vorzüglicher Ausführung den Markt beherrschen.**
Neueste Kataloge nebst Walzenverzeichnisse mit ca. 200 neuen Piécen gratis und franco.



S B B



N12<111253335010

